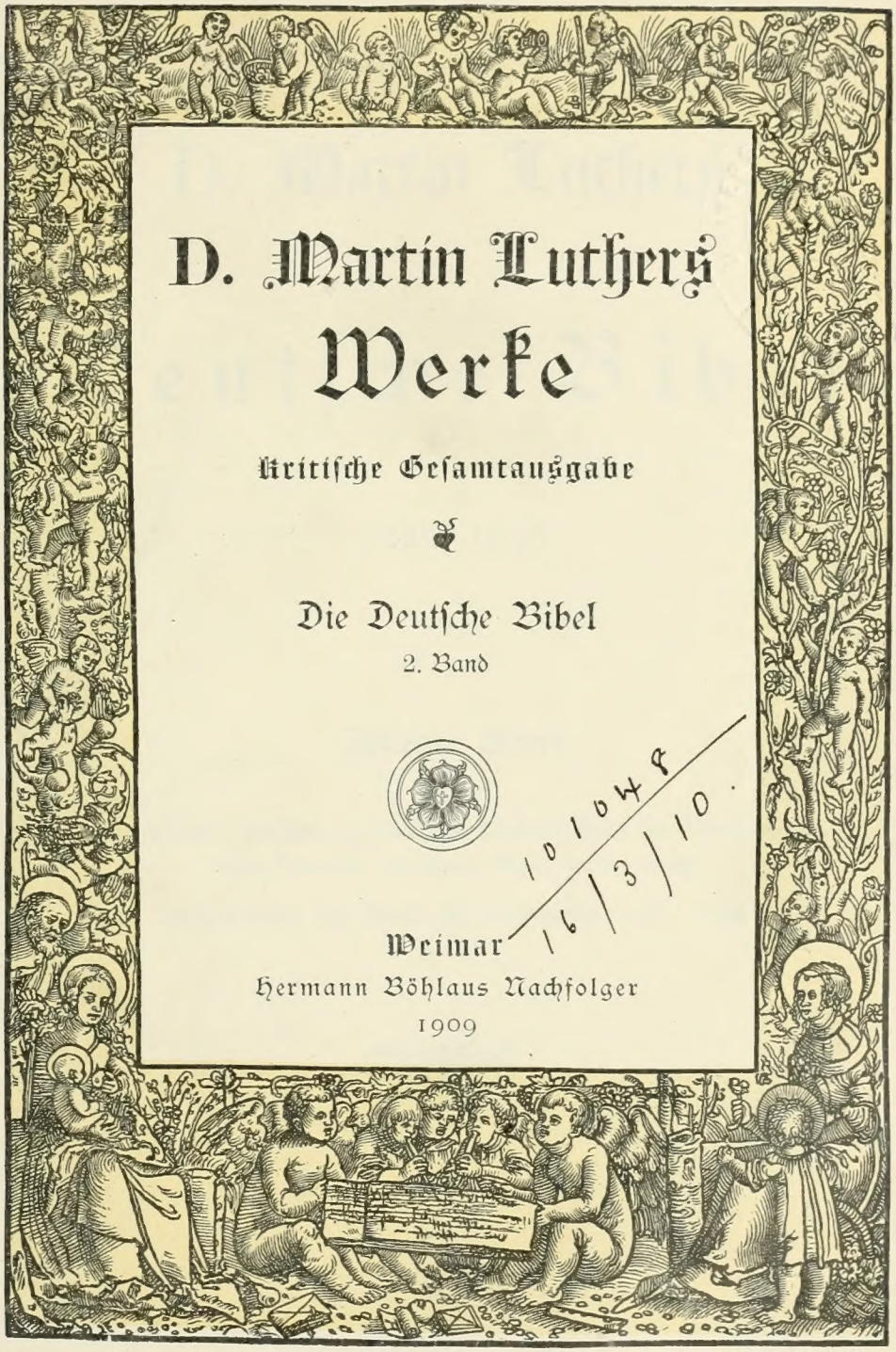
UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00015943 4
BR
330
.A2
1883
Suppl.1
Bd.2
c.1
ROBARTS
UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY



# D. Martin Luthers Werke

Kritische Gesamtausgabe

Die Deutsche Bibel

2. Band

101048
16/3/10.

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1909

Karlsberg & Oertel X.13

# D. Martin Luthers

# Deutsche Bibel

1522—1546

## Zweiter Band

Vorstücke: Luthers eigenhändige Niederschriften der Übersetzung
(Altes Testament: Propheten; Weisheit Sal.; Sirach)

Bibliographie der Drucke der Lutherbibel 1522—1546.

BR
330
A2
1883
Suppl.1
Bd 2

# Vorwort.

Als ich im Frühjahr 1906 die Leitung der Lutherausgabe übernahm, waren die den ersten Teil dieses Bandes füllenden Bibelautographe schon teilweise von Professor Dr. Pietsch zur Herausgabe vorbereitet. Er hat daher auch ihren Druck selbst noch überwacht und über eine Reihe von Punkten — auch bezüglich der Bibliographie — noch in dem folgenden Vorwort Rechenschaft gegeben, worauf ich somit von hier aus verweisen kann. Der Band hat lange gebraucht, bis er ans Licht treten konnte. Der Grund hierfür liegt zumeist darin, daß der ursprünglich (vgl. Professor Pietschs Vorwort zu Bd. I S. IX) in Aussicht genommene Inhalt sich als viel zu umfangreich erwies. So wurde im Frühjahr 1907 beschlossen, die Bibelprotokolle usw. zunächst für sich allein Bd. III zuzuweisen, nur zwei kleinere Stücke sollten in Bd. II verbleiben, ebenso die von Anfang Professor Pietsch zur Bearbeitung übertragene Bibliographie. Da aber auch diese sich über Erwarten in Bd. II hineinwuchs, so wurden schließlich auch noch die beiden kleinen Stücke nach Bd. III verwiesen. Nunmehr enthält Bibel II also nur: erstens den Schluß der erhaltenen eigenhändigen Niederschriften Luthers und zweitens die Bibliographie der gedruckten Lutherbibel 1522—46.

Als nach der größeren, durch die notwendige Änderung des Bandinhaltes hervorgerufenen Stockung der Druck wieder in Fluß kam, wurden die 33 Bogen der Bibliographie von April 1908 bis August 1909 in ca. 70 Wochen vollendet. Bei der umfangreichen Materie und der Umständlichkeit der Materialbeschaffung, wobei Herstellung des Manuskriptes und des Satzes meist nahe zusammenrückten, bot auch der Druck oft nicht geringe Schwierigkeiten, die aber durch die bewährte Leistungsfähigkeit der Druckerei aufs glücklichste überwunden wurden.

Der dritte Band der Bibelausgabe wird also nun die außerordentlich wichtigen Protokolle der unter Luthers Vorsitz veranstalteten Revisionen, die

ganze Reihe der Einzeichnungen Luthers in gedruckte Exemplare der Bibel usw. bringen, die uns einen ganz neuen, tiefen und geradezu ergreifenden Einblick in die Übersetzertätigkeit Luthers und in sein unermüdliches, riesenhaftes Ringen mit dem gewaltigen Stoffe tun lassen. Mit Band IV, spätestens aber mit Bd. V, wird dann die eigentliche Herausgabe der deutschen Bibeltexte beginnen.

Berlin, Oktober 1909.

**Karl Drescher.**

---

Die Lutherautographe unseres Bandes sind in derselben Weise wie die früher in Bibel I mitgeteilten von Prediger Ernst Thiele in Magdeburg bearbeitet, mit Ausnahme des Stückes der Kopenhagener Handschrift Hesekiel 16, 53–58, für welches ich allein die Verantwortung trage.

Die kritischen Gegenvorschläge E. Nestles (Th. Literaturbl. 28, 97 ff.) konnten eine Berücksichtigung nicht finden, da sie nicht nur ein völliges Abgehen von dem typographischen Brauch unsrer Ausgabe bedingt hätten, sondern auch viele einzelne Schwierigkeiten gar nicht in Betracht zogen. Und an Buntheit des äußeren Eindruckes hätte sein Verfahren das unsere durch den Gebrauch verschiedener Schriften sicher noch übertroffen und wäre zu einem ruhigen Lesen des Textes ganz ebenso ungeeignet gewesen. Die genaue Wiedergabe einer Handschrift, mit allen ihren Äußerlichkeiten, also besonders den Änderungen, ist aber überhaupt niemals geeignet, ein ruhiges Lesen des Textes zu ermöglichen und auch gar nicht dazu bestimmt. Vielmehr soll sie allein dem Studium der Entstehung und allmählichen Umbildung des Lutherschen Bibeltextes dienen. Neben der Handschrift den gedruckten Text zu geben, wie sonst in unsrer Ausgabe geschehen, Nestle rügt sein Fehlen — war hier überflüssig, weil ja doch der Drucktext der Lutherbibel den Inhalt der späteren Bände bilden wird. Das ist obendrein Bibel I Vorwort, S. VII noch besonders ausgesprochen.

Die Bibliographie der 1522 bis 1546 erschienenen Drucke (Wittenberger Drucke und Nachdrucke) der Lutherbibel hat eine lange Vorgeschichte. Begonnen als grundlegende Vorarbeit für die mir 1887 übertragene Herausgabe der Lutherbibel, hat sie in der Zeit, da ich die kritische Gesamtausgabe der Werke Luthers leitete (1890–1906), hinter den von diesem Amt auferlegten Pflichten fast ganz zurücktreten müssen (Vorwort zu Bibel I, S. V).

Nachdem Januar bis Mai 1907 der Druck der Lutherautographe erfolgt war, habe ich die Bibelbibliographie wieder aufgenommen, die nun den grundlegenden Teil einer geschichtlichen Darstellung des äußeren Verlaufes der

Bibelverdeutschung bilden sollte. Und jetzt, im Herbst 1909 muß sie als eine Bibliographie an und für sich in die Öffentlichkeit treten. Wenn wie ich hoffe — diese durch besondere Verhältnisse herbeigeführte zweimalige Veränderung des Standpunktes die Leistung nicht allzu ungünstig beeinflußt hat, so verdanke ich dies in erster Linie dem Umstande, daß ich schon bei jenen frühesten Vorarbeiten erkannte, es handle sich hier um Bewältigung einer in mancher Beziehung einzigartigen Aufgabe, wofür die übliche Anlage und der gewöhnliche Rahmen bibliographischer Beschreibung nicht ausreiche.

Auf einige noch geplante Erweiterungen habe ich im Laufe der Arbeit verzichten müssen. So wurde die beabsichtigte Einbeziehung der hochdeutschen Drucke von 1547—1551 einerseits und der niederdeutschen Drucke anderseits wieder aufgegeben, und ferner habe ich davon Abstand genommen, durch regelmäßige Nachprüfung an anderen als den von mir benützten Exemplaren meinen Beschreibungen einen noch höheren Grad der buchstäblichen Zuverlässigkeit zu verleihen. Ich habe endlich, um von weniger wichtigen Einzelheiten zu schweigen, auf die beabsichtigte möglichst erschöpfende Aufzählung der Fundorte und eine ausgiebige Berücksichtigung der außerdeutschen Bibliotheken verzichtet, weil ich all dies zwar für gut und nützlich, nicht aber für wesentlich und notwendig erachtete.

Was ich in der Bibliographie leisten wollte und im ganzen geleistet zu haben hoffe, habe ich in der Einleitung näher ausgeführt. Ermöglicht worden ist mir diese Leistung in allererster Reihe durch das außerordentlich wohlwollende und gütige Entgegenkommen aller der Bibliotheken, deren reiche einschlägige Bestände den Grundstock für die Bibliographie der Lutherbibel bilden mußten. Es sind dies die Kgl. Bibliothek zu Berlin, die Kgl. ö. Bibliothek zu Dresden, die Stadtbibliothek zu Hamburg, die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek und die Universitätsbibliothek zu München, die Kgl. Landesbibliothek zu Stuttgart, die Fürstl. Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode und die Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Den Direktionen dieser Bibliotheken spreche ich den geziemenden herzlichen Dank besonders auch dafür aus, daß sie mir eine ausgiebige häusliche Benützung ihrer Schätze ermöglichten. Nicht minder bereitwillig aber haben zahlreiche andere deutsche Bibliotheken mir Verzeichnisse oder Auskünfte über ihre weniger umfänglichen Bestände gewährt und aus diesen mir vieles spenden können, was die Schätze der eben genannten großbesitzenden Bibliotheken in erwünschter Weise ergänzt hat. Es sei daher hier noch ausdrücklich gedankt der Kirchenbibliothek zu Arnstadt i. Thür., der Staats-, Kreis- und Stadtbibliothek zu Augsburg, der Kgl. Bibliothek zu Bamberg, den Universitätsbibliotheken zu Basel und Bonn, der Stadtbibliothek zu Breslau, der Ministerialbibliothek

zu Celle, der Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt, den Universitätsbibliotheken zu Erlangen, Freiburg i. Br., Göttingen, der Herzogl. Bibliothek zu Gotha, den Universitätsbibliotheken zu Halle, Heidelberg, Jena, der Landesbibliothek zu Kassel, den Universitäts- und den Stadtbibliotheken zu Königsberg und zu Leipzig, der Stadtbibliothek zu Lübeck, der Fürstl. Bibliothek zu Maihingen (bei Marktoffingen), der Kirchenbibliothek zu Michelstadt (Hessen), der Universitätsbibliothek zu Münster i. W., dem Germanischen Museum und der Stadtbibliothek zu Nürnberg, der Kirchenbibliothek zu Schmalkalden, der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg, der Großh. Bibliothek zu Weimar, dem Predigerseminar und der Lutherhalle zu Wittenberg, der Universitätsbibliothek zu Würzburg, der Stadtbibliothek zu Zittau, der Ratsschulbibliothek zu Zwickau. Endlich sei auch dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken in Berlin gedankt für seine Bemühungen um die Ermittlung von Exemplaren einzelner Drucke, und Böhlaus Nachfolgern, sowie der Hofbuchdruckerei zu Weimar für ihren nicht unerheblichen Anteil an der vorliegenden Leistung.

Für persönliche Bemühungen um die Förderung der Bibliographie der Lutherbibel fühle ich mich gedrängt, hier noch öffentlich zu danken den Herren Oberbibliothekar Dr. Fick in Berlin, Kustos Dr. E. Freys und Dr. O. Glauning an der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München, Dr. Alfred Götze, Dozent und Bibliothekar in Freiburg i. Br., Stadtbibliothekar Dr. Max Hippe in Breslau, Bibliothekar Dr. P. Hirsch an der Kgl. Bibliothek in Berlin, Archivrat D. Dr. Eduard Jacobs in Wernigerode, Bibliotheksdirektor GR. Dr. Ippel an der Kgl. Bibliothek in Berlin, Oberbibliothekar Dr. Milchsack in Wolfenbüttel, Oberstudienrat Prof. Dr. K. Steiff in Stuttgart, Diakonus E. Weise in Arnstadt i. Th.

Die Verhältnisse, die mir vor zwanzig Jahren die Bibliographie der Lutherbibel auf die Schultern legten, bestehen nicht mehr, dennoch glaubte ich der einmal angegriffenen Aufgabe die Treue halten zu sollen, so wenig Lockendes sie als reine Bibliographie für mich haben konnte. Aber es handelte sich ja um Luthers Bibelübersetzung.

Brunnen am Vierwaldstättersee
im September 1904.

**Paul Pietsch.**

# Inhalt.


| | Seite |
|---|---|
| Vorworte | V. VI |
| Luthers eigne Niederschriften der Übersetzung. Einleitung | XI |
| Bibliographie der Drucke der Lutherbibel, die von 1522 bis 1546 erschienen sind. Einleitung | XX |
| Niederschrift des Propheten Jesaias | 1 |
| Niederschrift des Propheten Jeremias | 40 |
| Niederschrift des Propheten Hesekiel (Bruchstück 16, 53–58) | 148 |
| Niederschrift von Hesekiel 38 39 | 149 |
| Niederschrift des Propheten Hosea (Bruchstück) | 154 |
| Niederschrift des Propheten Amos (Bruchstück) | 159 |
| Niederschrift der Weisheit Salomonis | 163 |
| Niederschrift des Jesus Sirach (Bruchstücke) | 196 |
| Bibliographie der Drucke mit Jahresangabe | 201 |
| Bibliographie der Drucke ohne Jahresangabe | 691 |
| Anhang dazu | 705 |
| Nachträge und Berichtigungen | 709 |

# Einleitung.

## Luthers eigne Niederschriften der Bibelübersetzung (Propheten; Weisheit Sal.; Sirach).

In den Jahren 1527 und 1528, die vom Abendmahlsstreit erfüllt sind, spricht Luther wiederholt es aus, daß er nichts sehnlicher wünsche, als davon frei sich ganz der Bibelübersetzung widmen zu können, die ein viel nötigeres und heilbringenderes Werk sei. Nachdem 1524 ihr dritter Teil erschienen war (Unsre Ausg. Bibel I, S. XIV), blieb der schwierigste Teil, die Propheten, noch übrig. Luther bereitete sich darauf vor durch Vorlesungen, die er von diesem Jahre ab darüber hielt (R. K. II 149), und die zum Teil jetzt, zum Teil später im Druck erschienen. Doch von seiner eigentlichen Verdeutschung der Propheten hören wir erst am 4. Februar 1527 in einem Briefe an Lang: 'Ego Zachariam explano et Prophetas Germanice vertendos assumpsi, dignissimum opus gratitudine, qua me hactenus excepit barbara haec et vere bestialis natio, deinde simul in Schwermerios vehor.' Enders 6, 20. Im Mai 1527 kommt ihm die Propheten-Übersetzung der Wiedertäufer Hetzer und Denck vor Augen, die vor kurzem in Worms erschienen war. Er äußert sich darüber gegen Link: 'Prophetas vernacula donatos Wormatiae non contemno, nisi quod Germanismus obscurior est, forte natura illius regionis. Fecerunt diligentiam, quis autem omnia attingat? Ego tamen iam accingor et ipsos vernacula extrudere lecturus simul Iesaiam, ne otiosus sim.' Enders 6, 46. Mit dem Jesaias beginnt die Arbeit, von der er am 22. Mai 1528 an Spalatin berichtet: 'Prophetas molimur vel parturimus potius in vernaculam. Esaias primus laboratur diligentia vertendi et illustrandi, quantum Christus dederit.' Enders 6, 276. Über die Schwierigkeiten, die sich ihm dabei entgegentürmen, klagt er in klassischer Weise am 14. Juni 1528 dem Link: 'Nos iam in Prophetis vernacule donandis sudamus. Deus, quantum et quam molestum opus, Hebraicos scriptores cogere Germanice loqui, qui resistunt; quam Hebraicitatem suam relinquere nolunt et barbariem Germanicam imitari, tanquam si philomela cuculum cogatur, deserta elegantissima melodia unisonam illius vocem detestans imitari.' Enders 6, 291. An der Durchsicht des Jesaias ist Melanchthon beteiligt, der darüber am 15. Juni 1528 dem Camerarius schreibt: 'Bonam diei partem nunc collocamus in recognitionem Esaiae versi a Luthero.'

CR I 983. Wenn das in Heidelberg vorhandene Druckmanuskript trotz dieser Mühen so sauber aussieht, wie sonst kaum ein anderes von Luther, so sieht man sich zu der Annahme genötigt, daß er es aus dem Konzept ins Reine geschrieben habe, weil sonst die Setzer sich nicht durchgefunden haben würden. Am 6. September 1528 ist nach G. Rörers Bericht an Roth der Jesaias in einem Sonderdruck beinahe bis zum 18. Kapitel fertig. Er hofft ihn bis zur Herbstmesse senden zu können. Buchwald, Roth, S. 77. Am 20. Oktober schreibt Luther an G. Wilscamp in Herford: 'Atque nunc misissem Iesaiam recens natum germanum, sed ita distracta sunt exemplaria, ut ipse nullum pro me habeam. Deinceps capsam pro te et Montano ordinabo, in qua pro vobis imponentur vobis mittenda exemplaria, quaecunque edita fuerint.' Enders 6, 398f. Der Druck ist also rechtzeitig vollendet worden.

Ehe Luther in der Übersetzung der Propheten fortfährt, wendet er sich dem in griechischer Sprache verfaßten apokryphen Buche der Weisheit Salomonis zu. Denn während des Speierschen Reichstags muß er der Hilfe Melanchthons entraten; außerdem zwingt ihn eine Heiserkeit zu unfreiwilliger Muße im Prediger- und Dozentenamt. Um nicht müßig zu gehen, hat er sich dieser Schrift gewidmet und, nachdem Melanchthon sie durchgesehen, die Übersetzung in die Druckerei gegeben, wovon der Brief an Link vom 21. Mai 1529 berichtet: 'Librum Sapientiae transtulimus absente Philippo et me aegrotante, ne otiosus essem; is iam sub typis formatur Philippi auxilio castigatus. Nam ea quae transtulit Leo Iudae Turegi forte Zwinglio autore, mirum quam nihili sint.' Enders 7, 101. Durch Leo Juds Übersetzung schien ihm also die seine nicht überflüssig gemacht zu sein. Am 15. Juni 1529 hat Luthers Übersetzung, die auch als Sonderdruck und mit einer Vorrede versehen erschien, die Presse noch nicht verlassen. Ende Juni aber sendet Rörer an Roth zwei Exemplare für 13 Pfennige. Buchwald, Roth, S. 93. Die in Heidelberg vorhandene Druckhandschrift zeigt alle Spuren der mühsamen Arbeit, besonders auch in roter Tinte. Eine fremde korrigierende Hand ist hier aber so wenig als in andern Druckhandschriften Luthers zu finden.

Auf der Feste Koburg soll die Übersetzung der Propheten einen Hauptteil der Beschäftigung Luthers bilden. Ihnen will er auf seinem Sinai neben dem Psalter und Äsop eine Hütte bauen. Enders 7, 303. Inzwischen aber sah er sich durch die drohende Türkengefahr veranlaßt, aus dem Propheten Ezechiel die beiden Kapitel 38 und 39 vorweg zu nehmen, indem er Gog und Magog auf die Türken deutete, um sie als Sonderdruck mit einer Vorrede eingeleitet erscheinen zu lassen. Bereits am 12. Mai 1530 kündigt er sie dem Melanchthon an zugleich mit der Absicht, bis Pfingsten in mächtigem Anlauf sämtliche Propheten zu bewältigen. Enders 7, 332 und Unsre Ausg. Bd. $30^2$, S. 220f. Die Handschrift enthält eine Bemerkung Veit Dietrichs, Luthers Genossen auf der Koburg, über den Ort ihrer Entstehung; Setzermarken hat sie nicht.

Am 28. Mai 1530 hat Luther den Jeremias beinahe fertig; am 10. Juni meldet er dem Cordatus die Vollendung der Übersetzung und daß er nun an den Ezechiel gehe, an dem er noch am 25. Juni arbeitet, ohne ihn doch, von Kopfschmerzen aufs heftigste geplagt, auf der Koburg beenden zu können. Enders 7, 346. 8, 10. 19. Am 3. August hat er den Ezechiel unterbrochen, aber den Hosea in-

zwischen vollendet und fährt nun mit Übersetzen der kleinen Propheten fort, die er in der Woche vom 15. August 1530 zu vollenden hofft. Enders 8, 163. 191. Seine Frau, die um seine Gesundheit besorgt war, beruhigte er am 8. September durch den Hinweis auf seine Schriften: 'Wer dir gesagt hat, das ich tranck sey, wundert mich fast, vnd du siheſt ja die Bücher für augen, die ich schreibe, So hab ich die propheten alle aus, on Ezechielem, darin ich itzt bin.' De Wette VI, 123. Vollenden wollte und konnte Luther seine Übersetzung der Propheten erst, als er wieder in Wittenberg im Kreise seiner Freunde und Gehilfen weilte. Mehr als ein Jahr ging noch bis zu ihrem Erscheinen hin. Am 12. Januar 1532 stellt Veit Dietrich es einem Freunde in sichere Aussicht. Aber noch am 27. Februar hat ihm selbst Luther geschrieben: 'Praefationem in Prophetas meditor.' Er klagt dabei über Schwindelanfälle und fügt halb scherzend, halb im Ernst hinzu: 'Der Kopf wills nicht mehr thun. Darumb denkt, ob ich stürbe, daß ihr eur Kunst und Eloquenz in der Vorrede braucht.' Enders 9, 155. Doch endlich ist alles fertig und am 16. März 1532 kann Urban Balduin dem Roth schreiben: 'ßo schick ich euch hiebey dieſſe buchleyn, dan ich acht dafur, Jhr wurdet sonst darnach geschrieben haben, ßie kosten zusamen xiiij gr. Nemlichen viij gr. die propheten . . .' Buchwald, Roth S. 134.

Von dem Propheten Jeremias ist die Handschrift noch fast vollständig in Gotha erhalten. Ihre erste Hälfte zeigt in zahllosen Korrekturen die Schwierigkeiten, die sich dem Übersetzer entgegenstellten. Bei der Wiedergabe in unserm Druck sind sie uns noch einmal voll zum Bewußtsein gekommen. Wie es scheint, ist während des Drucks es Luthern auch fühlbar geworden, daß er den Setzern etwas zu viel zumute, und deshalb haben wir die zweite Hälfte wieder in einer wundervollen Reinschrift von Luthers Hand, ähnlich derjenigen des Jesaia. Von den übrigen Propheten sind nur kleine Reste handschriftlich erhalten.

Nach Vollendung der Propheten war Luther mit dem Kanon der ganzen Bibel fertig. Von den Apokryphen reizte ihn am meisten der Jesus Sirach, auf dessen Herausgabe er viel Sorgfalt verwandte und den er Ende 1533 besonders erscheinen lassen konnte. Am 2. November 1532 schreibt er an Amsdorf: 'Ego in Ecclesiastico vertendo totus sum. Spero intra tres hebdomadas liberari ab hoc pistrino.' Enders 9, 235. Geringe Bruchstücke in Lauban und in Gotha geben Zeugnis von Luthers Arbeit.

## Die Handschriften.

I. Handschrift der Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Signatur: Pal. Germ. 731. 55 mit Tinte (1–55) von moderner Hand bezifferte, von Luther beschriebene Blätter in Quart; Blatt 1–31: 16,5×22 cm, Blatt 32–55: 15×21 cm. Ein Vorsatzblatt am Anfang und eins am Ende unbeziffert sind beim Einbinden hinzugekommen. Auf der Rückseite des ersteren steht mit Tinte von neuerer Hand:

„Bl. 32 Luthers Vermahnung zum Gebet wider die Türken. 1541. Vgl. Walch XX. S. 2741."

Der Einband ist ein moderner in glattem Schweinsleder.

Blatt 1—31 enthalten Luthers Handschrift der Übersetzung von Jesaia 1—33, 1 mit den Signaturen der Drucker, zum Teil mit Rötel gezeichnet, zum Teil mit einem kantigen Instrumente eingedrückt. Sie sind mit angekniffstem Rand und Bundsteg versehen, genau wie die in Bibel I, Einleitung XV ff. beschriebenen Handschriften und die hier noch folgenden.

Die Papierlagen bestehen in der Regel aus vier Quartblättern (= 1 Bogen in Folio) und sind folgendermaßen am untern Rande gezeichnet:

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Lage | = | Blatt | 1—4 | auf | Blatt | 1ª | mit | Rötel | A | | | |
| 2. „ | = | „ | 5—8 | „ | „ | 5ª | „ | „ | B | | | |
| 3. „ | = | „ | 9—12 | „ | „ | 9ª | „ | „ | C | | | |
| 4. „ | = | „ | 13—16 | „ | „ | 13ª | „ | Tinte | D | von | Luthers | Hand |
| 5. „ | = | „ | 17—20 | „ | „ | 17ª | „ | „ | E | „ | „ | „ |
| 6. „ | = | „ | 21—25 | „ | „ | 21ª | „ | „ | F | „ | „ | „ |
| 7. „ | = | „ | 26—31 | „ | „ | 26ª | „ | „ | G | „ | „ | „ |

Blatt 24 ist von Luther später eingeschoben und zeigt Spuren grünen Wachses vom Ankleben.

Die Bezeichnung G von Blatt 26ª wiederholt sich auf Blatt 28ª.

Von allen bekannten Stücken der Handschrift zur Bibelübersetzung zeichnet dieses sich durch schöne saubere Schrift und auffallend wenige Korrekturen aus. Solche mit roter Tinte fehlen ganz. Die Randglossen des Verfassers sind nicht so zahlreich als sonst, aber in der Regel auch nicht wie sonst durchstrichen. Es macht den Eindruck einer Reinschrift, zu der jedenfalls die Veranlassung in einer sehr korrigierten jetzt verlorenen Urschrift zu suchen ist.

Blatt 32–55ª enthält das Druckmanuskript der Schrift Luthers „Vermahnung zum Gebet wider die Türken" 1541.

II. Handschrift der herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Signatur: Ch. B. 142. 84 mit Bleistift (1—3, 3ᵃ, 4—83) bezifferte Blätter in Quart, 16–22 cm. Sie enthalten das Druckmanuskript Luthers zur Übersetzung des Propheten Jeremias Kapitel 1–51, 28 mit den Setzermarken und hier und da, z. B. Kapitel 14 ff. mit Ziffern des Druckers am Ende der Abschnitte zur Angabe der ungefähren Zeilenzahl des ersten Druckes. Solche finden sich ähnlich auch Sprüche

Salomonis Kapitel 14 ff. Vgl. Bibel I S. 582 ff. Wir geben sie an ihrer Stelle in fetterem Druck. Beim Einbinden sind vorn und hinten je drei unbezifferte Blätter hinzugefügt. Der Einband besteht aus Holzdeckeln, bezogen mit einem schwarzen, schon sehr schadhaften Seidenstoff, der Rücken mit schwarzem Leder. Beschnitten sind die Blätter sehr schonend, so daß fast nichts von den Randbemerkungen verloren ist. Auch hindert der Einband nur in ganz seltenen Fällen die vollkommene Lesbarkeit der Randbemerkungen am Bundsteg.

Die Handschrift enthält neun Lagen verschiedener Stärke. Der Anfang einer jeden ist von Luthers Hand allemal unten auf der ersten Seite mit Tinte bezeichnet.

Übersicht:

| Lage Nr. | Bezeichnung Luthers | Blattziffern | Blattzahl |
|---|---|---|---|
| 1 | A | 1—3. 3c. 4—7 | 8 |
| 2 | B | 8—11 | 4 |
| 3 | C | 12—17 | 6 |
| 4 | D | 18—27[1] | 10 |
| 5[2] | E | 28—35 | 8 |
| 6 | F | 36—47 | 12 |
| 7 | G | 48—59 | 12 |
| 8 | H | 60—71 | 12 |
| 9 | J | 72—83 | 12 |
| | | Summa: | 84 |

Korrekturen mit roter Tinte fehlen. Druckersignaturen mit Rötel gehen durch die ganze Handschrift.

Über die Geschichte derselben geben folgende Eintragungen Auskunft:

1. Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels steht außer der Signatur von der Hand des bekannten Matthias Hoe von Hoenegg (gestorben 1645) die Widmung:

„BIBLIOTHECÆ SPLENDIDISSIMÆ

Viri Nobilissimi, Strenui, & Eminentissimi, Dñi Doctoris Davidis Döringii, in Belen, Seelingstadt, Lampertwalde &c. &c. hereditarii, IC^ti celeberrimi: Sacri Romani Imperii Exemti, Palatii Lateranensis, Aulaeque Caesareae & Imperialis Consistorii Comitis. Serenissīo Electori Saxoniae a Camera^e & rei metallicae Consiliis primariis /

Dñi & patroni sui pl. Honorandi

manuscriptum hoc *ἀξιομνημόνευτον* Beati megalandri DIVI LUTHERI, observantiae & memoriae erga inserit

Dresdae, d. 27. Martij, Anno 1634.

[1]) Zwischen Blatt 21 und 22 liegt ein eingeschobenes unbeziffertes Blättchen. [2]) Von dieser Lage an bis zum Ende ist anderes Papier verwendet. Der Korrekturen sind weniger und die Schrift macht im Vergleich zum Vorhergehenden den Eindruck einer Reinschrift.

Matthias Hoe ab Hoenegg SS. Theol. d. S. Caesar. Maiestis. Aulae ac Palatii Imperialis Comes, nec non Serenissi Dñi. Electori Saxoniae a Concionibus pro tempore aulicis primariis, Confessionibus sacris & Consiliis Ecclesiasticis."

2. Auf der ersten Seite des ersten Vorsatzblattes steht:

,
" , ,
Codicem hunc
Serenissimus Princeps ac Pater Literarum
D. FRIDERICUS II.
Dux Saxo-Gothanus,
anno MDCCXVIII·
viginti Ioachimicis redemit
a bibliopola Lipsiensi,
Thoma Fritschio.

Ernstus Salomon Cyprianus D.
attestatur."

Auf einem hierunter aufgeklebten Zettel steht:

„Nr. 142
Übersetzung des Propheten Jeremias
von Luthers Hand, mit zahlreichen Verbesserungen.
Ukert, Leben Luthers I p. 353.
Jacobs, Beitr. II p. 55."

Mit der letzteren Schrift ist gemeint: „Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Hg. von Fr. Jacobs und F. A. Ukert. Drittes Heft oder zweiten Bandes erstes Heft. Leipzig, 1836." Hier findet sich S. 55 betreffs unserer Handschrift folgende Notiz:

„70. LUTHERS Übersetzung des Propheten Jeremias. (Ch. B. no. 142). 83 Bl. ganz von Luthers Hand geschrieben und an vielen Stellen verbessert. Einige Blätter fehlen, nemlich vom 51sten Cap. V. 29 -64 und das ganze 52. Capitel." In einer Fußnote: „Nach einer Bemerkung Cyprians in dem Accessions-Cataloge war diese Handschrift früher im Besitze des Kirchenrathes Matthias Hoe gewesen. Für die h. Bibliothek wurde sie im Jahre 1719 von dem Buchhändler Thomas Fritsch gekauft. Sie wird in Ukerts Leben Luthers I. Th. S. 353 erwähnt."

Daß der Mangel am Ende der Übersetzung schon alt ist, bezeugt eine Hand des 17. Jahrhunderts am untern Rande von Bl. 83b: „Es fhelet an dem Propheten noch an Einem Capittel."

Noch sei erwähnt, daß im März dieses Jahres (1909) durch einige Zeitungen die Nachricht ging, auf dem Boden des Pfarrhauses in Ostrau, nicht weit von Halle, hätte sich neben andern alten Manuskripten auch ein Stück der Übersetzung des Propheten Jeremias gefunden. Die Hoffnung, die Handschrift hierdurch vervollständigen zu können, erwies sich hinfällig. Es fand sich eine Anzahl lithographischer Nachbildungen unbekannter Herkunft aus der Mitte des 19. Jahrhunderts,

darunter auch 16 Seiten der Handschrift der Herzogl. Bibliothek zu Gotha. Vgl. darüber: Thiele, die Lutherfunde von Ostrau, in der wissenschaftl. Beilage der Magdeburger Zeitung vom 26. April 1909, Nr. 17, S. 130 f.

III. Große Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen. Signatur: Ny Kongel. Saml. 2339. 4. Drei von Luther beschriebene nicht zusammenhängende und nicht zusammengehörige Blätter in einem Umschlag. Das eine davon enthält auf der Vorderseite Hes. 16, 53—58; die Rückseite ist leer.

IV. Handschrift der Nürnberger Stadtbibliothek. Signatur: Solg. Ms. Qu. 8. 47 der Reihe nach mit Tinte bezifferte, von Luther beschriebene Blätter in Quart, 21—22×16 cm. Je ein Vorsatzblatt ist am Anfang und Ende beim Einbinden hinzugefügt. Der Einband besteht aus Holz, das mit schwarzem blind gepreßtem Leder bezogen ist, und hat eine Schließe von Silber. Er ist auf der Vorder- und Rückseite mit silbernen Schildern geziert. Das vordere trägt die eingravierte Aufschrift: „D. MARTINI LVTHERI MANVSCRIPTA AVTHENTICA oder eigene Handschriften 1530." Dasjenige auf der Rückseite zeigt Luthers Bild in ganzer Figur, ähnlich dem bekannten Holzschnitte, links Luthers Wappen, rechts das Wort „VIVIT", entsprechend der Inschrift an der Steintür, die Luthers Frau 1541 ihm in seinem Hause zu Wittenberg während seiner Abwesenheit hatte errichten lassen. Luther sagt von der Inschrift, daß die einzelnen Buchstaben derselben Anfangsbuchstaben seines Wahlspruchs in deutscher Sprache seien, den erst die Ewigkeit werde kund machen.

Den Inhalt des Bandes beschreibt eine Eintragung auf der Vorderseite des vorderen Vorsatzblattes:

NB

„In diesem extra raren Buch befinden sich 46 Blätter, so alle von D. Martini LUTHERI eigener veritabler Hand sind geschrieben worden

fol. 2. I Ist zu sehen ein Schreiben Lutheri, welchs Er gleich nach dem Reichstag zu Augsburg 1530 drucken lassen und an den Churfürsten Albertum von Mayntz gerichtet ist, worinnen zugleich der andere Pf. Davids erklärt ist.

fol. 9 II Lutheri eigenhändige Erklärung an einen Anonymum derer worte Matth: XVI. vom Amt der Schlüßel, Wobey merckwürdig,

1) Daß dieses ein ganzes Tractätlein sey, welches Lutherus mit eigener Hand durchstrichen, weil Er geglaubt, daß dieses nicht nach seinem Wunsch ausgefallen, aber doch die Hand noch leßerlich ist.

2) Daß Veit Dieterich mit eigener Hand bey dem anfang darüber geschrieben also: Hic libellus non est editus, sed denuo scriptus et excusus Coburgi. 3) Daß eben Dieterich zu Ende dieses Scripti sehr bedencklich schreibet: Hunc libellum donavit mihi Vito Theodoro Doctor Martinus XXV Augusti A°. 30 (1530 Scil.) ea lege ne uni eum traderem. Sic enim aiebat: Confusius esse omnia tractata. Retractavit igitur eum, et tandem edidit seu [Lies: sicut] vides.

fol. 39 III Die teütsche Version des 38. und 39. Cap: des Propheten Ezechielis, so von Gog und Magog handelt.

fol. 44 IV Praefatio Lutheri scripta Coburgi ad XVII articulos Marpurgi scriptos, wie Veit Dieterich selbsten darüber geschrieben.

fol. 46 V Ein lateinischer Brief mit Lutheri eigener Hand an den Doct. Pomer oder Bugenhagen geschrieben, darinnen Er seine freude über das von ihm herauszugebende buch Athanasii De trinitate an den Tag leget."

Luthers Handschrift der Übersetzung von Hesekiel Kapitel 38 und 39 findet sich also auf den Blättern 39—43 dieses Sammelbandes. Diese beiden Kapitel hat Luther außer der Reihe mit besonderer Absicht übersetzt und besonders erscheinen lassen. Vgl. Unsre Ausgabe XXX, 2. Abt. 220 ff. Sie stammen wahrscheinlich wie die übrigen Stücke dieses Bandes aus Veit Dietrichs Besitz, der sie auch am Kopf mit folgender Notiz versehen hat: „Duo Capita Ezechielis de gog & Magog. Coburgi." Später sind sie dann in die Solgersche Sammlung gekommen. Vgl. Uns. Ausg. XXX Abt. 2 S. 221, Anm. 2. Die fünf Blätter sind ohne Druckermarken und ohne irgendwelche Signatur von Luthers Hand. Die auch hier vorhandenen und zur Aufnahme von Randbemerkungen und Korrekturen benutzten Ränder am Bundsteg und außen sind nicht wie an den andern Bibelmanuskripten Luthers durch Einkniffen hergestellt und haben teilweise größere Breite, 2—4 cm. Die Blätter sind zwar gleich den übrigen dieses Bändchens beschnitten, aber mit besonderer Schonung der Randbemerkungen Luthers. Man hat vor dem Beschneiden den Rand an den betreffenden Stellen eingeschnitten und dann soweit nach innen umgeklappt, daß das Beschneidemesser ihn hier nicht berühren konnte.

V. Handschrift des Gymnasiums (Francisceum) zu Zerbst. Ohne Signatur. 6 Blätter in Quart, ungebunden und ungeheftet, an Größe und äußerer Einrichtung gleich den meisten andern Handschriften der Bibelübersetzung. Auf der Vorderseite jedes Blattes befinden sich oben rechts mit Rötel die Ziffern einer älteren Seitenzählung in der Reihenfolge 1, 5, 3, 9, 7, 11; die Rückseiten sind also unbeziffert gelassen und die inneren Doppelblätter waren verwechselt. Unsere Wiedergabe läßt die Bezifferung unberücksichtigt. Die Blätter enthalten das Druckmanuskript zu Hosea 9, 12 -13, 2 und Amos 1, 1—4, 3. Wahrscheinlich sind sie der Rest einer Lage von 12 Blättern, von der die vier äußeren und zwei innere Blätter verloren gegangen sind. Die Herkunft ist unbekannt.

Von älterer Hand stehen am obern Rande der ersten Seite die Worte:

„Manus B. D. Martini
LUTHERI."

Betreffs des Erhaltungszustandes dieser Blätter ist zu bemerken, daß sie durch und durch stockfleckig und z. T. nur noch schwer lesbar sind, am bedenklichsten stehen die beiden äußeren. Das ist darauf zurückzuführen, daß sie ohne Einband in bloßer Papierumhüllung stecken und bei jedem Betrachten angefaßt, herausgenommen und der Infizierung durch die Hände der Beschauer ausgesetzt werden. Zu ihrer Erhaltung wäre Desinfizieren und darauf vorsichtiges Einbinden dringend erwünscht.

VI. Handschrift der Universitätsbibliothek Heidelberg. Signatur: Pal. 732. 32 mit Tinte bezifferte, von Luther beschriebene Blätter in Quart; 14 × 20 cm. Außerdem am Anfang zwei, am Ende ein Vorsatzblatt. Das zweite der beiden vorderen Vorsatzblätter ist älter als die andern und beim Einbinden aufgezogen worden. Darauf steht von älterer Hand: „c. 95. Dz buch der Weis-

heit. Teutſch foliret." „201." Darunter ſcheint ein Name ausradiert zu ſein. Später iſt hinzugefügt: „Manus Lutheri." Der Einband in glattem Schweinsleder iſt neueren Urſprungs. Das Schildchen auf dem Rücken trägt als Titel: „Das Buch d. Weisheit von D. Luther. Autograph." Die Lagen beſtehen aus 2–4 Blättern und ſind entgegen Luthers ſonſtiger Gewohnheit nicht in ihrer Reihenfolge von ihm gezeichnet. Im Texte finden ſich viele Korrekturen, zum großen Teil mit roter Tinte von Luther ausgeführt. Auf den Schauſeiten ſind dieſe faſt völlig verblaßt. Ebenſo ſind ſie auf den ſtark moderfleckigen Blättern 28–32 vom obern Rande bis faſt zur Mitte beinahe unleſbar geworden. Die Druckermarken ſind nicht mit Rötel gezeichnet, ſondern mit einem kantigen Inſtrumente eingedrückt.

Das Buch der Weisheit iſt vollſtändig in der Handſchrift erhalten.

VII. Ein Quartblatt 16×20 cm. im Beſitze des Magiſtrats von Lauban. Ohne Signatur. Es enthält das Druckmanuſkript Luthers der Überſetzung von Jeſus Sirach 13, 30—14, 23. Zwiſchen Pappdeckel eingeklebt hat es ſich gut erhalten. Die Innenſeite des vorderen Einbanddeckels gibt folgende Auskunft über die Herkunft des Blattes:

„Ipsissimam B. Lutheri manum qua xiv. capitis ex Syracide versionem adornavit

Bibliothecae patriae Laubanensi

9secrat

Dav. Ebersbach, Episcopi Lubecensis Consiliarius ecclesiasticus et Concionator aulicus, item Episcopatus Superintendens."

VIII. Cod. Chart. A. no. 121 der herzoglichen Bibliothek in Gotha, glatter Schweinslederband in Folio, enthält neben Briefen verſchiedener Schreiber auf Blatt 20 und 21 in Quart, 16×21 cm groß, Bruchſtücke der Überſetzung des Jeſus Sirach, nämlich Kapitel 33, 13—34, 4 und 36, 9—37, 5 von Luthers Hand im Druckmanuſkript. Wie Luthers Bezeichnung K am untern Rande von Blatt 21ᵃ beweiſt, waren die beiden Blätter die äußeren einer Lage von vier Blättern, deren innere zwei jetzt fehlen. Am Rande finden ſich Luthers Zeichen für die Versanfänge mit roter Tinte und die Setzermarken mit Rötel.

Über Herkunft und Geſchichte gibt der Band keine Andeutung. Er iſt vielleicht von Ernſt Salomon Cyprian im erſten Drittel des 18. Jahrhunderts gleichzeitig mit dem Jeremias erworben worden. Jedenfalls hat er den Vermerk: *Αὐτογραφον* Lutheri' darauf geſetzt.

## Berichtigungen.

*S. 6. Jes. 5, 13 lies* weg gefurt *statt* weggefurt — *S. 6. Jes. 5, 15 lies* hohfertigen [*c aus* hohen; fertigen [*r*]] *statt* hohfertigen [*r*] — *S. 43. Jerem. 2, 15 lies* wone [*c aus* wonete] *statt* woneᵗ⟨e⟩ — *S. 43. Anm. zu Jerem. 2, 14* füge hinter* vltra *hinzu:* ppl9 liber vni9 dej — *S. 43. Jerem. 2, 16 ist zu streichen* ⟨dich⟩ *hinter* ⟨die⟩] — *S. 68. Jerem. 12, 2 lies* ⟨fort⟩ ⟨y⟩ ⟨frucht⟩ *statt* ⟨fort frucht⟩ — *S. 69. Anm. zu Jerem. 12, 6* lies* ⟨plene *statt* ⟨Jhene *und* p9 te⟩ *statt* pace — *S. 109. Jerem. 32, 28 lies* Darumb / ⟨ſo⟩ ſpricht *statt* Darumb / ſo ſpricht — *S. 153. Hesdiel 39, 28 lies* weg furen *statt* furen — *S. 164. Weisheit 1, 12 lies* [*c aus* ewr yrriges] *statt* [*c aus* yrriges] — *S. 184. Weisheit 14, 22 lies* ſolcher *statt* ſacher — *S. 198. Anm. zu Sirach 33, 16* lies* I⟨ch⟩ di9 *statt* I⟨ch⟩ du)

**E. Thiele.**

## Bibliographie der deutschen Bibel Martin Luthers 1522–1546.

Die Bibliographie, die ich hier vorlege, will in dem was sie bietet und in dem was sie nicht bietet, beurteilt sein aus meiner Auffassung der gestellten Aufgabe und aus der Entstehungsgeschichte der Arbeit. Um das letztere vorwegzunehmen: ich habe die rein typographische Seite der Sache nur ausnahmsweise in Betracht gezogen, also weder in den Beschreibungen der Drucke noch in den angeknüpften Bemerkungen die verschiedenen in einem Drucke gebrauchten Schriftarten unterschieden. Das ist einmal in der Lutherausgabe nie Brauch gewesen, anderseits hat mir diese Seite bibliographischer Arbeit auch immer fern gelegen, und ich hätte, um ihr zu genügen, mich erst einarbeiten müssen. Dies auch nur zu versuchen, schreckte mich die damit verbundene Steigerung der Augenmühe ebenso ab wie die Beschleunigungswünsche der Kommission. Aber auch abgesehen davon, bin ich der Meinung, daß das rein typographische am zweckmäßigsten seine Erledigung findet in Bibliographien der Drucke einzelner bestimmter Orte oder Druckerwerkstätten. Wo es sich dagegen, wie in unserm Falle, um die an den verschiedensten Orten und von den verschiedensten Druckern hergestellten Drucke derselben Werke handelt, muß die Berücksichtigung der verwendeten Schriftarten als eine Last erscheinen, bei welcher die Ansprüche an Zeit und Arbeit nicht im rechten Verhältnis stehen zu dem Ertrag an Wissen und Einsichten. So habe ich mich denn darauf beschränkt, hie und da auf eine typographische Besonderheit aufmerksam zu machen, und mich sonst begnügt, deutsche und lateinische Schrift zu unterscheiden. Die Ausdrücke Fraktur und Antiqua habe ich nicht gewählt, weil Fraktur heute im Gegensatz zu der im 16. Jahrhundert so häufigen Schwabacher, und Antiqua im Gegensatz zu Kursivschrift gebraucht wird, während die in Bibeldrucken erscheinende lateinische Schrift fast stets kursiv ist. — Schließlich habe ich hier noch zu bemerken, daß ich eines Eingehens auf das rein typographische für die wenigen Fälle, in denen ein nicht genannter Druckort oder Druckername zu ermitteln war, durch die Unterstützung meines Kollegen Herrn Dr. Alfred Götze in Freiburg im Breisgau überhoben wurde. Dieser hat die Güte gehabt, die betreffenden Drucke auf Grund seiner ausgebreiteten Kenntnisse der Typographie der Reformationszeit zu bestimmen. Einiges verdanke ich auch unmittelbar seinem Buche „Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit" 1906.

Die Drucke, in denen Luthers deutsche Bibel von ihren Anfängen (1522) bis zu Luthers Tode (1546), in und außerhalb Wittenberg, in Teil- und Gesamtausgaben erschienen ist, annähernd vollständig zu verzeichnen und zu beschreiben, ist zweifellos eine bibliographische Aufgabe, der an Wert und Wichtigkeit für die deutsche Geistesgeschichte kaum eine andere gleichartige sich zur Seite stellen kann. Sie ist aber zugleich eine, deren genügender Lösung sich erheblich größere Schwierigkeiten in den Weg stellen als sie sonst bei bibliographischen Arbeiten über ein Werk eines Mannes sich geltend machen.

Es hieße Bäume in den Wald tragen, wenn ich mich hier über die Stellung der Bibel verbreiten wollte, die diese seit und durch Luther für die gesamte geistige

Kultur unſers Volkes gewonnen hat. Luthers ſtete Berufung auf die Bibel hatte ſie zum Mittelpunkt wiſſenſchaftlichen Studiums gemacht, das auf die Dauer wirkſamſte aber tat er für ſie durch ſeine Überſetzung ins deutſche. Nur dadurch konnte ſie zum Volksbuch werden, zu einem Hauptlehrbuch für die Jugend wie zur Hauptgrundlage der Predigt für die Erwachſenen, nur dadurch konnte ſie überhaupt auf das geiſtige Leben des deutſchen Volkes einwirken, konnte ſie endlich kraft ihrer religiöſen Bedeutung und Wertung auch zum Sprachmuſter und ihre Sprache „Kern und Grundlage“ der deutſchen Gemeinſprache werden. Daß ſie das nicht geweſen, iſt zwar ſehr beſtimmt behauptet, aber bisher noch nirgends erwieſen worden. Es bleibt alſo noch der Mühe wert, die Bücher, in denen die Bibelverdeutſchung zuerſt Form und Geſtalt gewann, endlich einmal in ſo genauer Beſchreibung vorzuführen, daß man die einzelnen Waſſeradern, aus denen dieſer befruchtende Quell ans Licht des Tages trat, ſicher voneinander zu unterſcheiden vermag. Wie unſicher man aber in dieſen Dingen bisher herumgetaſtet hat, davon gibt meine Bibliographie manche Beiſpiele; ich will hier nur auf die angeblichen Wittenberger Neuen Teſtamente von 1523 und den erdichteten Quartpſalter von 1524 (Nr. *4x. *4y. 61x) verweiſen. Und nicht entfernt alles, was in früheren Angaben über dieſe Wiegendrucke der Lutherſchen Bibelüberſetzung geſündigt worden iſt, hatte ich Anlaß oder Gelegenheit, zu erwähnen und zu berichtigen. Gewiß hat hier oft auch Flüchtigkeit und Gleichgültigkeit ihre Rolle geſpielt, aber erſtere wäre weniger verzeihlich und letztere vielleicht weniger vorhanden, wenn es einen zuverläſſigen Führer durch dieſes Schrifttum gegeben hätte. Panzers „Entwurf“ 1783 war im Vergleich mit dem vor ihm herrſchenden Hin- und Herreden und Vermuten über die einzelnen Drucke der Lutherbibel gewiß ein höchſt anerkennenswerter Fortſchritt, der mit manchem alten Wuſt aufräumte und manche Schwierigkeit durch Selbſtſehen löſte, aber Panzers Material beſchränkte ſich im weſentlichen auf ſeinen eigenen freilich reichen Bücherbeſitz ſowie den ſeiner Freunde und auf das in Nürnberg und Altdorf erreichbare. Von einer Benutzung auswärtiger Bibliotheken verlautet wenig. Dazu iſt das, was Panzer von den Drucken berichtet, der Weiſe ſeiner Zeit entſprechend zu ſehr wortreiche Schilderung und zu wenig ſachliche Beſchreibung. — An dieſer Art hat auch Bindſeil in den Einleitungen zu der von ihm nur nach dem Titel (mit Niemeyer) beſorgten Ausgabe der Lutherſchen Bibelüberſetzung (1850–55) noch feſtgehalten, ſoweit er ſich nicht mit kurzen Angaben des Titels, der Schlußſchrift und des Formates begnügte. In ſeinen Beſchreibungen der Wittenberger Geſamtbibeln und Neuen Teſtamente bemüht er ſich ja ſichtlich, die einzelnen bibliographiſchen Eigenheiten jedes Druckes in einer ungefähr gleichbleibenden Abfolge zu erwähnen, aber er redet zu viel und zu wortreich um ſie herum, als daß ein irgendwie überſichtliches und ſcharfes Bild der einzelnen Buchindividualität entſtehen könnte. Und auch bei ihm ſelbſt wirklich nicht entſtanden iſt; andernfalls hätte es nicht geſchehen können, daß Bindſeil ſeine Bibelausgaben *$G$ und $H$ hintereinander beſchrieb, ohne zu gewahren, daß *$G$ (unſere Nr. *73) abgeſehen vom Titelblatt und letzter Seite ebenderſelbe Druck ſei wie der Teil II ſeines $H$ (Nr. *74).

Und noch in anderer Beziehung iſt Bindſeil zu wenig über Panzer hinausgekommen. Er hat ſich nicht genug um Vervollſtändigung des Materials bemüht, obgleich ihm dies doch um 1850 in ganz anderer Weiſe möglich geweſen wäre als

Panzer siebzig Jahre früher. Er nennt Fundorte gar nicht bei $A^{1-3}$, sondern erst von den Propheten an; bei diesen, den Apokryphen und dem Neuen Testament nur den Fundort des benutzten Exemplars, einmal (bei $c^{16}$) läßt er auch diesen unerwähnt. Bei den Drucken der ganzen Bibel nennt er dagegen noch andere, meist sind es im ganzen drei, nur bei $K$ (Nr. *79) vier und bei $G$ (Nr. *69. 1541) sogar vierzehn. Berlin, Hamburg, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel werden am häufigsten genannt, Dresden nur einmal, die Münchener Bibliotheken gar nicht. Mehrmals dagegen die Bibliotheken seines Wohnortes Halle (U., Marienbibl., Gansteinsche Bibelanstalt), Jena U. und fünfmal ihm gehörige Exemplare. Nur einmal begegnen auch Nürnberg St. ($c^9$) und Aschaffenburg, Gotha, Stralsund St. (sämtlich bei $G$). Man wird annehmen dürfen, daß ihm auch für $A^{1-3}$ einschl. der Sonderdrucke des Psalters, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel, die Hallischen Bibliotheken und vielleicht eigner Besitz so ziemlich das ganze Material geliefert haben werden. Und weil er sich im ganzen mit dem zufrieden gab, was ihm aus diesen Quellen zufloß, ist ihm auch eine ernsthafte Kritik der zweifelhaften Angaben Panzers nicht möglich gewesen. — Schließlich wäre noch zu erwähnen, daß Bindseil sich nicht auf die bibliographische Beschreibung beschränkt, sondern auch nicht hergehöriges, z. B. die Nachworte Rörers zu den späteren Gesamtbibeln ganz mitteilt und bespricht. Ebenso wären die textkritischen Bemerkungen besser nicht in die Beschreibungen der Drucke verzettelt, sondern an einem Orte vereinigt worden. Wenn Panzer beides auch getan, so konnte er sich darauf berufen, daß er eine „Geschichte" der Bibelübersetzung Luthers geben wollte, was doch in Bindseils Absicht nicht lag.

Auch in der Geschichte des Buchwesens und der Ausstattung der Bücher mit Bildern spielt die Lutherbibel des 16. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Kapp, Gesch. d. deutschen Buchhandels I (1888) widmet der Bibel ein eignes Kapitel. — Den Bildern haben schon die Bibelbibliographen des 18. Jahrhunderts vielfach Aufmerksamkeit geschenkt, auch Panzer, jedoch keine eingehende und stätige. Neuerdings hat Rich. Muther in einer kleinen Schrift 'Die deutschen Bilderbibeln' 1883, auch die Lutherbibel, aber nur von 1522 –1530 behandelt. Den hier zusammengebrachten Stoff hat er dann in seine 'Deutsche Bücherillustration der Gotik und Frührenaissance' aufgenommen. Auch dieses Werk schließt mit dem Jahre 1530 ab, die Gesamtausgaben der Lutherbibel fallen also jenseits seiner Grenze. Sonstige kunstgeschichtliche Bücher behandeln die Bibelillustration meist nicht im Zusammenhange, und was die beiden Bücher Muthers bieten, ist nicht nur, wie erwähnt, zeitlich beschränkt, sondern auch in den Einzelheiten oft nicht zuverlässig. Muther hat zu häufig auf die eigene Kenntnisnahme verzichtet und sich mit (meist wörtlicher) Wiederholung der Angaben und Urteile seiner Gewährsmänner begnügt, unter denen Panzer und von neueren Sal. Vögelin eine große Rolle spielen.

Die einzigartige Stellung der Bibelverdeutschung Luthers im deutschen Geistesleben des 16. Jahrhunderts erhöht auch die Schwierigkeiten, die sich einer zulänglichen Lösung unserer bibliographischen Aufgabe entgegenstellen, in vieler Beziehung.

Erstens. Die Zahl der Drucke eines und desselben Textes ist außergewöhnlich groß, sie hat, wenn man den kurzen Zeitraum von 23 Jahren erwägt,

dem sie sämtlich angehören, kaum ihresgleichen; auch Luthers häufigst gedruckte Schriften reichen da nicht entfernt heran, der Katechismus nur dann, wenn man einen sehr viel größeren Zeitraum umfaßt. Dort ist dann aber schon in dem sich mit der Zeit allgemein ändernden Aussehen der Bücher ein Anhaltspunkt für die Unterscheidung der einzelnen Drucke gegeben, der bei den Bibeldrucken 1522 bis 1546 zwar nicht völlig fehlt, aber doch nicht mit voller Sicherheit angewendet werden kann. Denn in diesen 23 Jahren tauchen wohl Neuerungen auf im Bücherwesen, aber sie setzen sich in ihrem Verlaufe nicht so völlig durch, daß man aus ihrem Fehlen oder Vorhandensein auf die Zeit des Druckes schließen könnte. Andererseits haben manche Neuerungen, die erst lange nach 1546 durchdringen, ihre Vorläufer schon in unserem Zeitraume. So finden wir die Blattzählung, ja die Seitenzählung schon in süddeutschen Bibeldrucken der zwanziger Jahre, während erstere in den mittel- und norddeutschen Drucken um 1546 noch keineswegs die Regel ist, und die Seitenzählung bis 1546 in den Bibeldrucken so gut wie gar keine Nachahmung findet.

Zweitens: ungewöhnlich groß ist auch der Umfang der weitaus meisten Bibeldrucke. Noch heute ist wohl für viele die Bibel das umfangreichste Buch, das überhaupt je in ihre Hände kommt, und im 16. Jahrhundert war dessen äußerer Umfang im allgemeinen noch viel größer; das Format der ganzen Bibeln ist bis auf ganz wenige Ausnahmen Folio; bei zwei Wittenberger Ausgaben sogar ein besonders großes, sogenanntes Medianfolio. Aber auch das Neue Testament, die Sonderdrucke der Teile des Alten Testaments sind durchweg stattliche Bücher. Wirklich kleine Bücher von wenig Bogen sind seltene Ausnahmen; nur die paar Sonderdrucke einzelner biblischer Bücher wie des Hiob, des Propheten Maleachi, des Evangeliums Johannis, einiger Briefe, alles in allem etwa zehn, sind hier zu nennen.

Drittens. Außergewöhnlich ist auch der Umstand, daß dieses ganze hier zu behandelnde Schrifttum in einem einzigen Werke besteht, von dem zuerst die Teile in Einzeldrucken und erst später Gesamtdrucke erschienen, in welchen die Teile mehr oder weniger bibliographische Selbständigkeit behaupten. Und neben diesen Gesamtdrucken gehen auch die ganz selbständigen Teildrucke noch in großer Zahl einher. Liegt also ein Exemplar eines Teiles der Bibel, z. B. Das Ander teil des Alten Testaments ($A^2$) oder das Neue Testament vor, so ist zunächst festzustellen, ob es wirklich ein Sonderdruck ist oder nur ein bibliographisch selbständiger Teil einer Gesamtbibel. Und da schon vor 1534 Gesamtbibeln erschienen sind, die Luthers Übersetzung nur soweit enthielten, als sie zurzeit gedruckt vorlag, so muß diese Frage auch schon vor 1534, nämlich von 1529 an gestellt werden. Der Benützer dieser Bibelbibliographie muß sie sich immer dann vorlegen, wenn er den zu bestimmenden Druck nicht als selbständige Ausgabe aufgeführt findet. Übrigens zerfällt auch das Neue Testament in den älteren Drucken vielfach in zwei Teile von einer gewissen bibliographischen Selbständigkeit (Evangelien und Apostelgeschichte — Briefe und Offenbarung), die gelegentlich auch für sich vorkommen. Dagegen können höchstens Ansätze zu Gesamtbibeln in den Fällen anerkannt werden, daß derselbe Drucker nacheinander die einzelnen in Wittenberg erschienenen Teile nachdruckt und sie dann in einem Bande vereinigt. Hier entscheidet der Mangel eines Gesamttitels gegen die bibliographische Ansetzung einer Gesamtausgabe dieser Teile.

Viertens. Der Fall, daß aus derselben Werkstatt mehr als zwei Drucke einer Schrift hervorgegangen sind, findet sich wohl auch sonst, aber doch nicht allzu häufig. Dagegen ist besonders bei Bibeln und Neuen Testamenten unsres Zeitraums eine vier bis sechsmalige und noch öftere Wiederholung durch denselben Drucker keine Seltenheit. Und da die Drucke derselben Werkstatt, zumal wenn sie sich zeitlich nahe liegen, in der Druckeinrichtung vieles gemeinsame haben, zuweilen auch Bogen aus dem früheren Druck in dem späteren verwendet werden, so kann nur peinlichste Genauigkeit Licht in die oft wenig durchsichtigen Verhältnisse bringen.

Fünftens. Ungewöhnlich groß muß auch meist die Anzahl der hergestellten Abzüge gewesen sein. Einige hohe Zahlen der Wittenberger Bibeldrucke werden genannt oder lassen sich berechnen, so die 5000 des Septembertestaments und die 100 000 ganzen Bibeln, die Lufft 1534—1584 gedruckt haben soll. Verbürgt aber ist z. B. die hohe Zahl von 3000 Exemplaren für ein Neues Testament Hans Hergots in Nürnberg (Nr. 95). Diese also im ganzen wohl hohen Auflageziffern könnte man aus der Zahl der heute noch erhaltenen Exemplare kaum erschließen. Denn wie bei allem Lutherschen Schrifttum, hat auch hier nicht nur der natürliche „Zahn der Zeit" vernichtend gewirkt. Ist also die Zahl der von den einzelnen Drucken erhaltenen Exemplare nicht so ausnehmend hoch, so sind diese dagegen in einer Weise über die Bibliotheken deutschen Landes verbreitet, wie kein anderes Buch. Von Bibliotheken der protestantischen wie der katholischen Länder dürfte wohl keine gefunden werden, die nicht diesen oder jenen Druck der Lutherbibel aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts besäße, vorausgesetzt, daß sie überhaupt älterer Entstehung ist und daher das ältere Schrifttum in ihr vertreten ist. Das gilt nicht nur von den öffentlichen Bibliotheken, sondern auch von Kirchen- und Schulbüchereien bis herab zu den kleinen Pfarrbibliotheken. Nun kann ja billigerweise an den Bibliographen von Drucken des 16. Jahrhunderts nicht die Forderung gestellt werden, daß er alle noch vorhandenen Exemplare der beschriebenen Drucke aufspüre und verzeichne, und eine auch nur annähernde Erfüllung dieses Verlangens würde in unserm Falle nur möglich sein, wenn man mit der Zeit nicht zu kargen brauchte. Wenn also auch die Arbeit der Bibliographen nicht entfernt gleichlaufend mit der Zahl der erhaltenen Exemplare wächst, so wird jene Einsicht in die tatsächlichen Verhältnisse doch ohne Zweifel die Verpflichtung auferlegen, die Angaben hinter diesen nicht allzu sehr zurückbleiben zu lassen. Und bei der Lutherbibel wie bei den meisten Schriften Luthers, die tatsächlich fast in ganz Deutschland Verbreitung fanden, kann reichliche Anführung der Fundorte auch noch insofern bedeutsam sein, als sie Schlüsse auf das Verbreitungsgebiet der einzelnen Drucke gestattet. Natürlich können dabei nur Bibliotheken in Betracht kommen, deren einschlägige Bestände eine gewisse Bodenständigkeit besitzen, wie z. B. die beiden Münchener Bibliotheken im Süden, Wolfenbüttel im Norden. Ich habe mich darüber schon früher in Unserer Ausgabe Bd. 7 Vorwort S. VIf. und Bd. 11, S. XXXIVf. ausgesprochen.

Sechstens. Größer als sonst im allgemeinen ist endlich auch die Zahl der unvollständigen Exemplare, die durch Verlust von Blättern am Anfang oder Ende oder auch an beiden Stellen der wesentlichen bibliographischen Merkmale, des Titelblattes und der Schlußschrift beraubt sind. Und wäre auch weder auf dem Titel noch am Ende Druckort, Drucker und Jahr angegeben gewesen, so weiß man beim

Vorhandensein der betreffenden Blätter doch wenigstens, daß man es mit einem „heimatlosen" Druck zu tun hat. Hat man ein unvollständiges Exemplar eines Neuen Testaments aus dem 16. Jahrhundert, so verrät der Inhalt über Druckort und -jahr und Drucker nicht mehr als etwa der Name Müller über die Herkunft seines Trägers. Nur die bibliographische Beschaffenheit des Exemplars also kann nähere Vermutungen oder einen sicheren Schluß ermöglichen.

Um nichts zu übergehen, ist schließlich noch des Vorhandenseins der wenigstens äußerlich sehr umfänglichen Literatur über Luthers Bibelübersetzung aus dem 18. Jahrhundert als einer zu überwältigenden Schwierigkeit zu gedenken. Abgesehen von Panzers Entwurf ist sie für den heutigen Bibliographen mehr ein Hindernis als eine Förderung. Denn im ganzen darf man diese Schriften ungenügend nennen sowohl in dem, was sie geben, als in dem, was sie übergehen, und jede Angabe eines Vorgängers wird meist ohne Prüfung gebucht. Daneben besteht aber immer die Möglichkeit, daß diesen älteren Bibelbibliographen wirklich Drucke bekannt waren, von denen heute Exemplare nicht mehr vorhanden sind oder sich, irgendwo verborgen liegend der Kenntnis entziehen. So durfte diese Literatur nicht unbeachtet bleiben.

Um sowohl der Würde und Bedeutung des Gegenstandes genug zu tun als auch seinen besonderen Schwierigkeiten wirksam zu begegnen, habe ich die Bibliographie in folgender Weise gestaltet:

1) Anordnung und Bezifferung. Geordnet und demgemäß beziffert sind die Drucke nach den Jahren ihres Erscheinens. Unter jedem Jahre sind zuerst die Wittenberger, dann die Nachdrucke verzeichnet. Jene in der Folge, in welcher die verschiedenen Teile von Luther veröffentlicht worden sind, also beginnend mit den Drucken des Neuen Testaments, darauf Altes Testament 1. 2. 3. (Psalter), Propheten, Apokryphen. Den Schluß bilden die Drucke der ganzen Bibel. Dagegen sind die Nachdrucke geordnet nach dem Alphabet der Druckorte und die desselben Ortes nach dem Alphabet der Druckernamen. Die Drucke jeder einzelnen Werkstatt sind dann geordnet wie die Wittenberger, also beginnend mit Neuem Testament und schließend mit der ganzen Bibel. — Am Schlusse des Jahrganges stehen die Drucke ohne Ortsangabe nach der Folge der ermittelten Druckorte. — Hinter den Drucken des Jahres 1546 folgen die Drucke ohne Jahresangabe nach der alphabetischen Folge der Druckorte, dann einige Drucke, denen jede Angabe mangelt und den Schluß bildet ein Anhang über ein noch nicht verzeichnetes Neues Testament, das nur in einem unvollständigen Exemplar mir bekannt geworden ist.

Die verzeichneten Wittenberger Drucke sind mit *1 bis *84, die Nachdrucke mit 1—253 beziffert. Völlige oder fast völlige Neudrucke haben eine besondere Ziffer erhalten; betreffen die Unterschiede zwischen den Exemplaren eines Druckes zwar nur einen Teil, nähern sich aber in ihrer Art denen verschiedener Ausgaben, so sind sie durch der Ziffer beigefügte $^{1\ 2\ 3}$, sonst durch $^{a\ b\ c}$ auseinander gehalten. Die Drucke, die von älteren Bibliographen angeführt werden, aber von mir nicht aufgefunden sind, haben, wenn das Vorhandensein als erwiesen gelten darf, eine einfache Nummer erhalten. Wo dagegen die Existenz sehr oder gänzlich fraglich, ist ihnen, je nachdem die Nr. des vorhergehenden oder des folgenden Druckes gegeben, der ein x (bez. y, xx) beigesetzt ist. Nur vereinzelt, besonders in den Nachträgen sind

einige erst nach Feststellung der Ziffernreihe ermittelte Drucke eingefügt mit — und der Ziffer des Druckes, hinter dem der hinzutretende zu stehen gekommen wäre.

2) Überschrift, welche alles wesentliche über den betreffenden Druck enthält: Inhalt, Ort, Drucker, Jahr, Format. Schließlich den Vermerk, ob ohne Luthers Namen. Zuweilen ist auch noch in ( ) ein Unterscheidungsmerkmal von einem gleichzeitigen zweiten Drucke desselben Druckers beigefügt. Was von der Überschrift nicht dem Druck selbst entnommen, sondern nur vermutungsweise angesetzt ist, steht in / /. Sämtliche Angaben stehen in / /, wo es sich um einen von älteren Bibliographen nach meinen Ermittelungen irrig angesetzten Druck handelt. *B* = (ganze) Bibel; *N* = Neues Testament; $A^1$ $A^2$ $A^3$ = Altes Testament 1. 2. 3. Teil. Im übrigen keine Abkürzungen.

3) Die Beschreibung der Drucke schließt sich im wesentlichen an die jetzt meist übliche Weise an. Ihr Ziel ist, die Gliederung des Druckes in eigentlichen Inhalt, Vor- und Nachstücke deutlich hervortreten zu lassen, desgleichen sein inneres bibliographisches Gefüge. Von jedem inhaltlich selbständigen Vor- oder Nachstück wird mindestens Anfang und Schluß mitgeteilt (Vorrede; Glossar; Perikopenverzeichnis usw.; Korrektur; Nachworte; Schlußschrift des Druckers). Auch leere Seiten und Blätter sind angeführt. Jeder bibliographische Einschnitt (durch neue Seite, neue Signierung oder Blattzählung) wird, soweit er mit einem inhaltlichen zusammenfällt, in der Beschreibung kenntlich gemacht. Die Blätter des Druckes sind, soweit sie Blatt- (bez. Seiten-)zählung haben, mit dieser, sonst mit ihrer Signatur angeführt. Abkürzung *KT.* = Kolumnentitel ist nur da gesetzt, wo nicht Überschrift und Kolumnentitel zusammenfallen. Druckfehler sind durch *[so]* gesichert.

4) Auf die Beschreibung folgen die sonstigen Mitteilungen über den Druck. Voransteht das Format: $2^0$ $4^0$ $8^0$ $16^0$. Dieses ist bestimmt nach dem Verlauf der Wasserlinien des Papiers, der senkrecht ist bei $2^0$ und $8^0$, wagerecht bei $4^0$ und $16^0$. In besonderen Fällen, besonders bei außergewöhnlich großem oder kleinem Format oder auch zur Unterscheidung habe ich zuweilen die Größe des Schriftfeldes angegeben; dieses ist gemessen ohne Kolumnentitel, Marginalien und Kustoden. — Es folgen die Signaturen des Buches, die Zahl der Blätter der einzelnen Signaturen wird angegeben sowie die Fehler in den Signaturen. Blätter, die gegen den Gebrauch der Signatur entbehren, sind aufgeführt. — Ebenso ist weiterhin über die Blattzählung Bericht gegeben, Fehler und ungezählte Blätter sind vermerkt. — Den Schluß dieses Abschnittes macht die Gesamtzahl der Blätter und die Durchschnittszahl der Zeilen. Die erstere enthält auch die nicht immer in allen einzelnen Exemplaren vorhandenen, unbedruckten Blätter. Die Zeilenzahl beruht auf einigen Stichproben und erhebt nicht den Anspruch, daß sie ausnahmslos gelte. Dazu endlich noch eine Bemerkung über die Unterbringung der Glossen und Parallelstellen.

5 Dann folgt der Bericht über die künstlerische Ausstattung des Buches mit Holzschnittinitialen, Titeleinfassung und Textbildern. Auf diese Dinge bin ich von vornherein mit besonderer Liebe, aber doch allmählich immer genauer eingegangen, je mehr sich zeigte, daß die anfangs beabsichtigte bloße Statistik über die jeweils vorhandenen Holzschnittinitialen und Textbilder ohne Nutzen sein

müſſe, wenn dabei nicht die Abhängigkeit der Drucke voneinander, die ganzen oder halben Entlehnungen (Verwendung derſelben Stöcke oder Nachſchnitte) berückſichtigt und ermittelt würden. Vielleicht hätte man dieſe Ermittelungen auch der Geſchichte der Bibelüberſetzung Luthers zuweiſen können, aber da für mich die Ausſicht auf dieſe aus unmittelbarer Nähe in die Ferne gerückt worden iſt, habe ich ihren Ergebniſſen in der Bibliographie eine Stelle eingeräumt. Denn nur wer ſich in dieſe Bibeldrucke wirklich eingelebt und mit ihnen eine zeitlang in täglichem Verkehr geſtanden hat, vermag es, die mannigfachen und ſich kreuzenden Fäden zu erkennen und zu entwirren, welche ſich von der einen Bilderausſtattung zur andern knüpfen — und er vermag es auch nur, ſo lange er noch in dieſem Verkehr ſteht. Ich meine, durch dieſe Berichte die Kenntnis von der Bibelilluſtration der erſten Hälfte des 16. Jahrhunderts ſowohl verbreitert wie vertieft, manches richtig oder wenigſtens richtiger geſtellt zu haben. Da ich nicht Kunſtgelehrter von Fach bin, ſo möge man mir etwaige gelegentliche Verſehen zugute halten; von eignen Kunſturteilen habe ich mich faſt ganz zurückgehalten. So hoffe ich immerhin, einigen Dank verdient zu haben.

6) biete ich etwas, was ich ſonſt nicht in Bibliographien gefunden habe, nämlich die Angabe einiger Seitenübergänge aus dem Innern des Buches. Gewöhnlich ſind es drei, nämlich die Übergänge von Bl. $3^b$ des Schrifttextes zu Bl. $4^a$ und von dem zehntletzten Blatte des Schrifttextes zu dem neuntletzten. Ebenſo noch ein Übergang ungefähr aus der Mitte des Schrifttextes. Doch iſt dies Schema zuweilen nach den beſonderen Umſtänden ſo oder ſo geändert. Ich habe dieſe Kennſtellen, wie man ſie nennen könnte, ſchon in den Anfängen meiner Bibelbibliographie ausgehoben und mit gutem Vorteil zur Identifizierung der einzelnen mir vorkommenden Exemplare verwendet, beſonders bei Exemplaren, die am Anfang und Ende unvollſtändig waren. Zu gleichem Zwecke ſchienen ſie mir auch für andere brauchbar und ſo habe ich ſie im Druckmanuſkript beibehalten. Gelegentlich habe ich hier eine beſonders wichtige Stelle berückſichtigt, z. B. angegeben, wie die Nachdrucke ſich zu der im Septembertеſtament ausgelaſſenen Überſchrift von 2. Kor. 12 verhalten. — Dieſe Kennſtellen laſſen auch ohne Worte erkennen, ob der Druck Kuſtoden hat oder nicht.

7) In dem Verzeichnis der Fundorte iſt, wie ſonſt in Unſrer Ausgabe, nur der Ortsname geſetzt, wo über die gemeinte Bibliothek kein Zweifel ſein kann oder wenigſtens dieſe eine gewöhnlich gemeint iſt. Im übrigen iſt, wo zwei Bibliotheken eines Ortes öfter genannt werden, zwiſchen ihnen durch Beiſätze unterſchieden. Es bedeutet *U.* = Univerſitätsbibliothek, *St.* = Stadtbibliothek; ſonſt iſt noch zu erinnern an München *HSt.* (Hof- und Staatsbibliothek) und *U.*; Nürnberg *GM.* (Germ. Muſeum) und *St.* Die in der Knaakeſchen Sammlung enthaltenen Bibeldrucke habe ich, ſoweit ſie ſich in meinen Händen befanden, als ſolche angeführt; diejenigen aber, welche inzwiſchen endgültig der Kgl. Bibliothek einverleibt worden, habe ich mit „Berlin“ verzeichnet. — Von den Knaakeſchen Exemplaren verſteht es ſich meiſt von ſelbſt, daß ſie mir vorgelegen; im übrigen ſind die benützten Exemplare durch Sperrdruck kenntlich gemacht. — Wo mir über die Beſchaffenheit der einzelnen Exemplare etwas bekannt war, iſt es kurz vermerkt; ausführliche derartige Angaben habe ich nur bei den Exemplaren der wichtigen Wittenberger Geſamtbibeln gemacht.

8) In den Literaturangaben ist stets und fast immer an erster Stelle Panzers, Entwurf e. Geschichte der deutschen Bibelübersetzung M. Luthers 1783 91 angeführt und zwar mit „Panzer", dahinter Seitenzahl und Nummer; wo er die betreffende Ausgabe nicht hat: Fehlt bei Panzer. Wenn andere Schriften von Panzer, besonders die über die Nürnberger und Augsburger Ausgaben der Bibel angeführt werden, ist ihnen der Titel beigefügt. — Bei Wittenberger Drucken ist ebenso regelmäßig auf die bibliographischen Angaben in der Bindseil-Niemeyerschen Ausgabe der Bibelübersetzung Luthers (1850/6) verwiesen. Und zwar mit „Bindseil", dahinter die Ziffer des Bandes und die Seitenzahl, endlich hinter Doppelpunkt die von Bindseil dem betreffenden Druck gegebene Bezeichnung. Sonst ist (bis zum Jahre 1530) regelmäßig nur auf die beiden S. XXII erwähnten Bücher Richard Muthers mit „Muther Bilderbibeln" und „Muther Bücherillustration" verwiesen. — Ein beigesetztes (o. K.) besagt, daß der betreffende ohne Kenntnis eines Exemplars über den in Rede stehenden Druck berichtet.

In der vorliegenden Bibliographie sind im ganzen 410 Drucke behandelt, davon sind 104 Wittenberger, 306 Nachdrucke. Die laufenden Ziffern gehen nur bis *84 und 253, weil zahlreiche Drucke keine eignen Ziffern erhalten haben, sondern öfter mehrere Drucke dieselbe Ziffer führen und die nähere Unterscheidung durch Beifügungen $^{1\ 2}$ oder $^{a\ b}$ oder * usw. bewirkt ist, siehe oben.

Von diesen 410 besprochenen Drucken sind 33 als sicher oder wahrscheinlich nur auf irriger Ansetzung älterer Bibliographen beruhend nachgewiesen; von 16 Drucken, an deren Vorhandensein ein Zweifel kaum möglich ist, habe ich Exemplare nicht auffinden können. Von den übrigen 371 Drucken habe ich um 2000 Exemplare ermittelt und mehr als 400 selbst in Händen gehabt. Alle Beschreibungen beruhen auf eigner Anschauung, abgesehen von Fällen, in denen ich, weil das einzige ermittelte Exemplar unvollständig war, aus den Angaben andrer ergänzen mußte. Solcher Fälle finden sich trotz aller aufgewendeten Mühen immerhin noch sechs.

Panzer hat aus der Zeit von 1522—1546 im ganzen etwa 270 Bibeldrucke besprochen oder erwähnt. Über etwa 90 dieser Drucke berichtet Panzer ohne eigne Kenntnis eines Exemplars. Von 57 derselben ist mir gelungen, Exemplare aufzufinden; die übrigen sind sicher oder wahrscheinlich irrige Ansetzungen der älteren Bibliographen. Nimmt man zu diesen 90 die Zahl der von mir verzeichneten, Panzer unbekannt gebliebenen Bibeldrucke mit etwa 140, so erweist sich der Fortschritt über Panzers Material hinaus als *sehr erheblich*.

Weniger tritt ein solcher äußerlich in den Zahlen hervor bei einem Vergleich der von *Bindseil* verzeichneten Wittenberger Bibeldrucke. Zu den Bindseil bekannten Wittenberger Ausgaben habe ich nur einige wenige (wie Nr. *3) hinzugebracht, aber in mehreren Fällen, wo Bindseil nur nach Panzer und ohne selbst ein Exemplar zu kennen, berichtete, oder wo er vermutungsweise einen Druck als Wittenberger in Anspruch genommen, habe ich ihn ergänzen oder berichtigen können.

Weitere statistische Mitteilungen über die Zahl der Drucke der einzelnen Teile und der Gesamtbibeln, über die Jahresproduktionen an Bibeldrucken sowie über die Beteiligung der einzelnen Städte und Druckerwerkstätten gehören in die Geschichte der Lutherschen Bibelübersetzung.

**Paul Pietsch**

[Bl. 1a][1]

# Der prophet Jeſaia

A 1

## Das erſte Capitel

1 Dis iſt das geſicht Jeſaia des ſons [r aus Sons] Amoz welchs
er ſahe von Juda und Jerüſalem / zur zeit Vſia Jotham
Ahas vnd (Je/ Jehiſkia der konige Jüda
2 Horet [zu], yhr hymel / vnd erde nym zu oren
Denn der HERR redet / Ich habe kinder aufferzogen
3 vnd erhohet Vnd ſie fallen mir ab Ein ochſe (weis
wes er iſt Vnd) kennet ſeinen herrn und ein eſel die
krippe ſeines herrn; Aber Iſrael kennets nicht vnd mein
4 volck vernympts nicht (Wehe dem ſ) Owe / des ſündigen volcks / des volcks
von groſſer miſſethat des boſhafftigen ſamens der verderbten kinder / die den
HERRN verlaſſen den **Heiligen** ynn Iſrael leſtern [m aus leſtern den Heiligen bis
5 Iſrael] (vnd) weichen zu ruck Was ſol man weiter an euch ſchlahen? ſo yhr
des abweichens nür deſte mehr macht? Das gantze heubt iſt kranck das gantze
6 hertz iſt matt Von der fuſſolen bis auffs heubt iſt nichts geſunds an yhn
ſondern wunden [vnd] ſtrymen / vnd eyter beulen, Sie ſind nicht geheffitet
7 noch verbunden noch mit öle gelindert, Ewr land iſt wuſte ewr ſtedte ſind
mit fewr verbrand / frembde verzeren ewr ecker fur ewren augen vnd iſt
8 wuſte als das frembde vmbkeren, Was aber noch vbrig [Bl. 1b] iſt von der
tochter Zion iſt wie ein(e) heüſlin ym weinberge wie ein nachthutte ynn | den
9 ſtoppeln wie eine verheerete ſtad / Wenn vns der HERR Zebaoth [r] nicht
(Horet des HERRN wort) ein | wenigs lieſſe vberbleiben ſo weren wir wie [A] 2
Sodom vnd gleich wie Gomorra
10 Horet (zu yhr furſten) des HERRN wort yhr furſten von Sodom
11 nym zu ohren vnſers Gottes geſetz, du volck von Gomorra Was ſol mir
die menge ewr opffer? Spricht der HERR Ich bin ſat der brandopffer von
widdern / vnd des fetten von den gemeſten vnd hab keine luſt zum blut der
12 farren vnd lemmer vnd bocke / Wenn yhr erein komet zu erſcheinen fur mir
wer foddert ſolchs von ewrn henden / das yhr auff meinen vorhoff trettet?
13 Bringet nicht mehr ewr ſpeiſeopffer vergeblich Das reuch werg iſt mir ein
grewel. Der newmonden vnd Sabbat / die man ausrüfft mag ich nicht
14 Denn ſie ſind muhe vnd zwanck* Meine ſeele (haſſet) iſt feind ewr

13* (f coacte facitis nō hilariter)

[1]) *Am untern Rande der Seite* 1a *ſteht (mit Rötel geſchrieben)* A *als alte Bezeichnung der erſten Papierlage.*

newmonden vnd iarzeiten Ich bin derſelbigen vberdruſſig Ich biñs mude
zu leiden Vnd wenn yhr ſchon ewr hende ausbreytet [r aus ausbrettet] ver- 15
berge ich doch meyne augen von euch Vnd ob yhr ſchon viel betet hore ich
euch doch nicht Denn ewr hende ſind vol bluts/

Waſſchet reinigt eüch, thut ewr boſes weſen von meinen augen, laſt 16
ab vom boſen Lernet guts thun trachtet nach recht / helfft dem verdruckten 17
hel, Schafft dem waiſen [r aus weiſen] recht vnd verteydingt die widwyn vnd
helfft der widwen ſachen vnd füret der widwen ſachen aüs/ [Bl. 2a] So kompt 18
denn vnd laſſts ſtraffens gelten, Spricht der HERR Wenn ewr ſunde gleich
blut rot iſt [am aus iſt blut rot] ſol ſie doch ſchne weis werden, vnd wenn
ſie gleich iſt wie roſinfarbe ſol ſie doch wie wolle werden/ Wolt yhr mir 19
gehorchen / ſo ſolt yhr des lands gut genieſſen Wegert yhr euch aber vnd 20
ſeid vngehorſam ſo ſolt yhr vom ſchwerd gefreſſen werden. Denn der münd
des HERRN ſagets

Wie gehet das zü. das die frume ſtad ſo vol rechts geweſen iſt 21
[21] 3, [am aus iſt geweſen] zur hurn worden iſt? Gerechtickeit wo|nete drynnen Nu
aber mörder Dein ſilber iſt ſchawm worden vnd dein getrencke mit waſſer 22
vermiſſcht / Deine furſten ſind abtrunnige vnd diebs geſellen/ Sie nemen 23
alle gern geſchencke vnd trachten nach gaben Dem waiſen (helffen) ſchaffen [rh]
ſie nicht (zu) recht vnd der widwen ſache kompt nicht fur ſie

Darümb ſpricht der herr HERR Zebaoth der (mechtige ynn) **Mechethige** [so] 24
ynn Iſrael. Owe Ich werde mich troſten durch meine feinde vnd mich rechen
durch meine feinde vnd mus meine hand widder dich keren vnd deinen ſchawm 25
auffs lauterſt fegen vnd alle dein zyn weg thün/ vnd dir widder richter geben 26
wie vor zeiten zuuor waren / vnd rad herrn wie ym anfang/ Als dann
wirſtu eine ſtad der gerechtickeit/ vnd eine früme ſtad heiſſen/ Zion mus 27
durch recht erloſet werden vnd yhre gefangen durch gerechtickeit das die 28
vbertretter vnd ſunder miteinander zubrochen werden/ vnd die den HERRN
verlaſſen/ vmbkomen Denn ſie muſſen zu ſchanden [Bl. 2b] werden vber den 29
eichen da yhr luſt habt vnd ſcham rot werden vber den garten/ die yhr
erwelet wenn yhr ſein werdet wie eine eiche mit durren blettern vnd wie 30
ein garte on waſſer. Wenn der SCHWTZ wird ſein wie werch/ vnd ſein 31
thun wie ein funcke vnd beides miteinander angezundet werde/ das niemand
leſſche/

[21] 4

## [1] Das ander Capitel

Dis iſts das Jeſaia der ſon Amoz ſahe von Jüda vnd Jeruſalem Es 1. 2
wird zur letzten zeit der berg des hauſes/ [Da] des HERRN haus
iſt zugericht werden hoher denn alle berge vnd vber alle hugel erhaben
[21] 4, werden Vnd werden alle heiden dazu (gleich flieſſen) lauffen* [rh] [am aus

2, 2* wie waſſer leufft mit gewalt vnd ſelb/ frey

2 dazu ⟨gleich fliessen⟩ lauffen [*rh*] alle heiden‖ vnd viel volcker hingehen vnd sagen
kompt / last vns auff den berg des HERRN gehen . Zum hause des Gotts
Jacob / das er vns lere seine wege / vnd wir wandeln auff seinen steigen /
Denn von Zion wird das gesetze ausgehen vnd des HERRN wort von
4 Jerusalem / Vnd er wird richten vnter den heiden / vnd straffen viel volcker /
⟨Welche werden⟩ Da werden sie yhre schwerdter zu pflugscharen / vnd yhre
spiesse zu sicheln machen Denn es wird kein volck widder das ander ein
5 schwerd auffheben / vnd werden fort nicht mehr kriegen lernen / kompt yhr
vom hause Jacob / last vns wandeln ym liecht des HERRN ·
6 Aber du hast dein volck das haus Jacob lassen faren Denn sie treibens
mehr denn die ⟨morgenlender⟩ [Bl. 3a] ⟨vnd⟩ [so gegen dem auffgang] ⟨sind⟩ .
vnd sind tageweler / wie die philister vnd machen der frembden kinder* viel /
7 Jhr land ist vol sylber vnd gold / vnd yhrer schetze ist kein ende Jhr land
8 ist vol rosse vnd yhrer wagen ist kein ende . Auch ist yhr land vol gotzen
⟨vnd beten⟩ ⟨das sie⟩ [vnd] anbeten yhrer hende werck / welchs yhre finger
9 gemacht haben / Da buckt sich der pobel*/ da demutigen sich die Jüngkern /
Das wirstu yhn nicht vergeben**
10 Gehe ynn den felsen vnd verbirge dich ynn [*r aus* ym] ⟨staübe⟩ der [‖] erden [21] 5
[der erden *rh*] fur der furcht des HERRN / vnd fur seiner herlichen maiestet·/
11 Denn ydermans hohe augen werden genydrigt werden / vnd ⟨die⟩ [was] hohe
⟨der⟩ leute sind [*r*] wird sich bücken mussen / Der HERR aber wird alleine
12 hoch sein zu der zeit / Denn der tag des HERRN wird gehen vber alles
hoffertigs vnd hohes / vnd vber alles erhabens / das es ge⟨demuti⟩[nydri]get
13 werde / auch vber alle hohe vnd erhabene Cedren auffm Libanon / vnd vber
14 alle eichen ynn Basan / vber alle hohe berge vnd vber alle ⟨he⟩ erhabene
15. 16 hugel / vber alle hohe thürme vnd vber ‖ alle feste mauren / vber alle schiffe [21] ⟨5⟩
17 vnd vber alle kostliche schiffpanier / das sich bucken mus ydermans hohe vnd
demu⟨g⟩tigen was hohe leute sind / vnd der HERR alleine hoch sey zu der zeit
18 vnd mit den gotzen wirds gantz ein anders werden
19 Da wird man ynn der felsen hule gehen vnd ynn der erden kluffte fur
der furcht des HERRN vnd fur seiner herlichen maiestet wenn er sich auff
20 machen wird / zuschrecken die erden Zu der zeit / wird yderman weg werffen
seine sylbern [Bl. 3b] vnd gulden gotzen (die er yhm hatte machen lassen ⟨ynn⟩
21 anzubeten /) ynn die locher der maulwurffe vnd fledermeuse / auff das er muge
ynn die stein ritze vnd fels kluffte kriechen fur der furcht des HERRN vnd fur
seiner herlichen maiestet / wenn er sich auffmachen wird zuschrecken die erden·
22 So lasst nü ab / von dem menschen / der odem ynn der nasen hat / Denn wo
fur wird er gehalten?

---

6* das sind kinder der falschen lere vnd abgotterey 9* yderman 9** .· ⟨das⟩ non probabis

[A] 6 **Das dritte Capitel.** [ | ]

Denn ſihe der herr [*rh*] HERR Zebaoth wird von Jeruſalem vnd Juda [*am aus* Jůda vnd Jerůſalem] nemen / allerley vorrat vorrat des brods vnd 1
vorrat des waſſers Starcke vnd kriegsleůte / richter / propheten warſager 2
vnd Elteſten / heubtleute vber funffzig / vnd ehrliche leůte Rethe vnd weiſen / 3
[vnd] künſtler vnd kluge redener Vnd wil yhn iůnglinge zu furſten geben / 4
vnd kindiſche ſollen vber ſie hirſchen / Vnd treiber ſollen ſein [ſollen ſein *rh*] 5
vnter dem volck einer vber den andern vnd ein iglicher vber ſeinen nehiſten / Vnd
der iůnger wird ſtoltz ſein widder den allten . vnd ein loſer man widder den
ehrlichen / Denn wird einer den andern* aus ſeines vaters haus ergreiffen 6
(A 6) (dicens) Du | haſt kleider ſey vnſer furſt las dieſen fall vnter deiner hand
ſein Er aber wird zu der zeit ſchweren vnd ſagen. Ich bin kein artzt / Es 7
iſt widder brod noch kleid ynn meynem hauſe / ſetzt mich nicht zum furſten
vber das volck Denn Jeruſalem fellet dahin / Vnd Juda ligt da, weil yhre 8
zůnge vnd yhr thun widder den HERRN [Bl. 4ª] iſt. das ſie den augen
ſeiner maieſtet widderſtreben Ihr offentlich geberde zeiget ſie an* / Denn ſie 9
ſagen von yhrer ſunde / wie Die zu Sodom vnd verbergen ſie nicht / Wehe
yhrer ſeelen / Denn es iſt yhn mit boſem vergolten
Predigt von den gerechten / das ſie es gut haben Denn ſie werden die 10
frucht yhrer werck genieſſen* Wehe aber den [*e aus* dem] gottloſen / denn 11
ſie ſind boſe vnd es wird yhn vergolten werden wie ſie es verdienen (Die) 12
kinder ſind treiber meins volcks [*am aus* treiber meins volcks kinder ſind], vnd
weiber hirſchen vber ſie / Mein volck deine leiter verfuren dich / vnd ſtortzen
[A 7] den weg deines ſteiges / [ | ] Aber der HERR ſtehet da zu rechten vnd iſt auff- 13
getreten die volcker zu richten Vnd der HERR kompt zů gericht mit den 14
eltiſten ſeines volcks vnd mit ſeinen furſten Denn yhr habt den weinberg
verwuſtet vnd der raub von den armen iſt ynn ewrem hauſe Warumb zudruckt 15
yhr mein volck vnd zu malet die perſon der elenden? Spricht der HErr
HERR Zebaoth
Vnd der HERR ſpricht Darümb das die tochter Zion ſtoltz ſind vnd 16
gehen mit auffgerichtem halſe mit falſchen augen* (gehen) treten einher
vnd ſchwentzen vnd haben koſtliche ſchuch an yhren fuſſen So wird der 17
HERR den ſcheitel der tochter Zion kal machen / vnd der HERR wird yhr
ſchones har ausreůffen Zu der zeit wird der HERR den ſchmück an den 18
(A 7) koſtlichen ſchuhen wegnemen vnd | die hefftle die ſpangen die ketenlin / die 19
armſpangen die hauben [Bl. 4ᵇ] die ſtortzſchleyer die knyehoſen / die ſchnürlin / 20
die byſem epffel die ohrenſpangen die ringe die ſtirnſpangen die feyrkleider / 21. 22

6* ſeinen bruder 9* Es hat ſie kein heel 10* eſſen 16* mit geſchmückten angeſichten

23 die mentel die ſchleyer [die mentel die ſchleyer *rh*] die beütel, die ſpiegel die
24 ſchurlitz die bendel / die kittel / Vnd wird ſtanck fur gut gerüch ſein vnd
ein loſe band fur ein gurtel vnd ein glatze fur kraũshar / vnd fur ein
25 harrsmantel ein enger ſack / Solchs alles an ſtat deiner ſchone / Deine
26 menner werden durchs ſchwerd fallen / vnd deine ſtarcken ym ſtreit Vnd
[*r aus* vnd] yhre thore werden trawren vnd klagen vnd ſie wird wuſte ⟨ynn
4, 1 [zu]⟩ ⟨der erden⟩ [zü] boden ſitzen / Das ſieben weyber werden zu der zeit
einen man ergreiffen vnd ſprechen Wir wollen vns ſelbs neeren vnd kleiden
las vns nür nach deinem namen heiſſen / das vnſer ſchmach von vns
genomen werde.

## | Das vierde Capitel. [A] 8

2 Zu der zeit wird des HERRN zweig eddel vnd prechtig ſein Vnd die
frucht der erden herrlich vnd ſchmuck / bey denen die behalten werden
3 ynn Iſrael / Vnd wer da wird vberig ſein zu Zion vnd vber bleibt zu
Jeruſalem, der wird heilig heiſſen ein iglicher der geſchrieben iſt vnter die
lebendigen zu Jeruſalem ⟨So⟩
4 So der HERR wird den vnflat der tochter Zion waſſchen / vnd die
blutſchulden Jeruſalem vertreiben von yhr durch den geiſt des rechts vnd
durch den geiſt der hitze
5 Vnd der HERR wird ſchaffen vber alle wonunge [Bl. 5ª][1] des berges
Zion vnd wo ſie verſamlet iſt wolcken und rauch des tages vnd feür glantz
der da brenne des nachts / Denn es wird ein ſchirm ſein vber alles was
6 herrlich iſt* Vnd wird eine hutte ſein zum ſchatten | des tages fur die ⟨A 8
hitze / vnd eine zůflucht vnd verbergüng fur dem wetter vnd regen

## Das funfft Capitel

1 Wolan Ich wil meinem Vetter ⟨das⟩ [ein] lied meines vettern ſingen
von ſeinem weinberge / Mein Vetter hat einen weinberg an eym
2 feſten fetten ort Vnd er hat yhn verzeunet vnd mit ⟨ſteinen vmbher
verwaret*⟩ [ſtein hauffen verwaret] vnd edle rebe drein geſenckt Er bawete
auch einen thürm drynnen / vnd grub eine kelter drein** Vnd wartet das
3 er drauben brecht / Aber er bracht [ch *e aus* g] wilde drauben Nů richtet
yhr burger zu | Jeruſalem vnd yhr menner Jůda zwiſſchen mir vnd meinem B 1
4 weinberge, Was ſolt man doch mehr thun an meinem weinberge, das ich
nicht gethan habe an yhm? Warumb ⟨habe ich⟩ [hat er] denn / gewartet das
er drauben brechte / ſo er doch wilde drauben bringet?⟩ [wilde drauben bracht

4, 5* .ꝛ glorioſos ⟨ſuj⟩ 5, 2* *links* maůret *rechts* elapidaůit q̄ infra bis ſepē & maceriā noiat 2** ī türri ſcz

[1]) *Am untern Rande der Seite* 5ª *ſteht (mit Rötel geſchrieben)* B *als alte Bezeichnung der zweiten Papierlage.*

da ich wartet das er drauben brechte?] Wolan ⟨Nu⟩ ich wil eüch zeigen 5
was ich meinem weinberge thün wil ⟨Ich wil seine wand⟩ Seine wand
sol weg genomen werden das er verwüst werde Vnd [r] Sein zaün sol zu
rissen werden · das er zutretten werde Ich wil yhn wüst liegen lassen das 6
er nicht geschnitten noch gehackt werde sondern disteln vnd dornen drauff
wachsen Vnd wil den wolcken gebieten das sie nicht drauff regenen Des 7
[HERRN Zebaoth] weinberg aber ist das haüs [Bl. 5b] Israel vnd die menner
Israel sein minnigliche feser Er wartet auff recht Sihe so ists schinderey
Auff gerechtickeit sihe so ists klage

Wehe denen die ein haus an das ander zihen vnd einen acker zum 8
andern bringen bis das kein raüm mehr da sey das sie alleine ⟨ym lande
⟨B 1⟩ wonen⟩ das land besitzen · Es ist fur | den ohren des HERRN Zebaoth 9
Was gillts, wo nicht die viel heuser sollen wüste werden vnd die grosse⟨n⟩
vnd ⟨lieb lustigen⟩ seine on einwoner? Denn zehen acker weinberges sollen 10
nür einen eymer geben Vnd ein malder samens sol nür einen scheffel geben

Wehe denen die des morgens frue auff sind des sauffens sich zu 11
vleyssigen vnd sitzen bis ynn die nacht das sie der wein erhitzt vnd haben 12
harffen, psalter paücken ⟨vnd⟩ pfeiffen vnd wein [vnd wein *rh*] ynn yhrem
wolleben Vnd sehen nicht auff das werck des HERRN vnd schawen nicht
B 2 auff das ge|schefft seiner hende Darumb wird mein volck müssen weggefurt 13
werden vnüersehens Vnd [werden] yhre herlichen ⟨werden⟩ hunger leiden
vnd yhr wolhabende durst leiden Daher hat die helle die seele weit auff- 14
gesperret vnd den rachen auffgethan on alle masse das hin vnter faren beide
⟨die⟩ [yhre] herlichen vnd wolhabenden beide ⟨die⟩ [yhre] reichen vnd ⟨die⟩
frolichen Das yderman sich bucken müsse vnd yderman gedemutiget [ged 15
*r aus* ded] werde vnd die augen der hohfertigen [r] gedemutiget werden Aber 16
der HERR Zebaoth erhohet werde ym recht Vnd Gott der heilige geheiliget
werde ynn gerechtickeit Da werden denn die lemmer sich weiden ⟨wie ihene 17
theten⟩ an ihener stat [an iherer stat *rh*] vnd frembdlinge werden sich neeren
ynn der wüsten der fetten

[Bl. 6a] Wehe denen die am vnrecht zihen mit ⟨[vergeblichen verlor]⟩ 18
stricken der eitelkeit vnd an der sunde mit wagen seylen vnd sprechen ⟨Last⟩ 19
Las eilend vnd bald komen sein werck das wirs sehen Las her faren vnd
komen den anschlag des HEiligen ynn Israel das wirs ⟨erfaren⟩ ynne werden.

Wehe denen die böses gut vnd gutts böse heissen [*um aus* heissen] vnd 20
gutts böse] die aus finsternis liecht vnd aus liecht finsternis machen die aus
saür süsse vnd aus süsse saür machen

Wehe denen · die bey sich selbs weise sind vnd halten sich selbs 21
für klug

Wehe denen so helden sind wein zu sauffen vnd krieger mit bier 22
zechen, die den gottlosen recht sprechen vmb geschenck willen vnd das recht 23
der gerechten von yhn wenden

24 Darumb wie des feürs flamme ſtroh verzehret vnd die lohe ſtoppeln
(hin) hin nympt / Alſo wird | yhre wurtzel [ver]faülen* vnd yhre ſproſſen B 3
aüffaren wie ſtaub Denn ſie verachten das geſetz des HERRN Zebaoth vnd
25 leſtern die rede des HEiligen ynn Iſrael / Darumb iſt der zorn des HERRN
ergrymmet vber ſein volck vnd reckt ſeine hand vber ſie vnd ſchlegt ſie das
die berge beben / Vnd yhr leichnam [iſt] wie keerich (iſt) auff den gaſſen
Vnd ynn dem (allen) allen leſſt ſein zorn nicht abe / ſondern ſeine hand iſt
noch aüsgereckt /
26 Denn er wird ein panier auffwerffen ferne [rh] vnter den heiden, vnd
die ſelbigen locken vom ende der erden / (das ſie) Vnd ſihe [Vnd ſihe rh] eilend
27 vnd ſchnell komen ſie daher / (vnter) vnd iſt keiner vnter yhn mude odder
ſchwach / keiner ſchlummert (odder) noch ſchlefft / keinem gehet der gurtel auff
28 [Bl. 6b] von ſeinen lenden / vnd keinem zu reiſſt ein ſchuch ryme. Jhre pfeile +
ſind ſcharff / vnd [alle] yhre bogen geſpannen Seiner roſſen hüffe ſind wie
29 felſen geacht / vnd yhre wagen rad / wie ein wetter / Sie brullen wie (ein)
lewen vnd (ſchreyen) [brullen] wie iunge lewen / Sie werden brauſen vnd
den raub ergreiffen / vnd daüon bringen / das (kein) niemand erretten wird
30 Vnd wird vber ſie brauſen zu der zeit wie das meer* / Wenn man denn
das land anſehen wird / ſihe / ſo iſts finſter [fur angſt] Denn auch das liecht
finſter ſein wird <(ynn ſeynem) [am] hymel> ynn ſeym gewölcke 1

## Das ſechſt Capitel

1 Des iars da der konig Vſia ſtarb / ſahe ich den HERRN ſitzen auff eym
2 hohen vnd erhaben ſtül Vnd ſein ſaüm fullet den tempel / Seraphim
ſtunden | vber yhm (Sechs flugel) Ein iglicher hatte ſechs flügel / mit B 4
zween deckten ſie yhr andlitz / mit zween deckten ſie yhr fuſſe / vnd mit zween
3 flogen ſie / Vnd einer rieff zům andern vnd ſprach / Heilig / Heilig / Heilig
4 iſt der HERR Zebaoth / Alle land ſind ſeiner ehren vol / das die vberſchwellen
bebeten / von der ſtym yhrs ruffens / vnd das haüs ward vol rauchs /
5 Da ſprach ich / Wehe mir / ich bin dahin* / Denn ich bin vnreiner
lippen vnd wone vnter eym volck von vnreinen lippen / Denn ich habe den
6 konig den HERRN Zebaoth geſehen mit meinen augen / Da flog der
Seraphim einer zu mir vnd hatte eine gluende kole ynn der hand die er
7 mit der zangen vom alltar nam / [Bl. 7a] vnd ruret meinen münd vnd ſprach
Sihe / hie mit ſind deine lippen geruret / das deine miſſethat von dir genomen
werde / vnd deine ſünde verſunet ſey
8 Vnd ich horet die ſtymme des HErrn / das er ſprach Wen ſol ich
ſenden? Wer wil vnſer bote ſein? Ich aber ſprach / Hie bin (ſ) ich ſende
9 mich / Vnd er ſprach Gehe hin / vnd ſprich zu dieſem volck Horets vnd

5, 24* ſtincken 30* lic olim in rubro marj 6, 5* verderbt

verstehts nicht Sehets vnd ⟨me⟩ kennets nicht Verstocke* das hertz dieses 10
volcks vnd las yhr ohren dicke sein vnd blende yhr aügen das sie nicht
sehen mit yhren augen noch horen mit yhren oren noch verstehen mit yhrem
hertzen vnd sich bekeren vnd geñesen Ich aber sprach HErr wie lange? 11
Er sprach bis das [die] stedte wuste werden on einwoner Vnd heuser on
leüte vnd das feld gantz wust ⟨w⟩ liege Denn der HERR wird die leute 12
[B] 5 ferne weg | thun das ⟨ein grosse einsam⟩ das land seer verlassen wird
Doch sol noch das zehend [teil] drynnen bleiben Denn es wird weggefurt 13
vnd verheret werden wie ein eiche vnd liñde welche den stam haben ob wol
yhre bletter abgestossen werden Ein heiliger same wird solcher stam sein

## Das siebend Capitel

Es begab sich zur zeit Ahas des sons Jotham des sons Vsia des koniges 1
Juda zoch erauff Rezin der konig zu Syria vnd Pekah der son
Remal ia der konig Israel gen Jerusalem widder sie zu streiten ⟨vnd [wie
wol] kündten sie nicht bestreiten Da selbs⟩ wie wol sie nicht kundten ⟨widder⟩
sie [be]streiten [Bl. 7b] Da ward dem hause Dauid angesagt Die Syrer ver- 2
lassen sich auff Ephraim Da bebet yhm das hertz vnd das hertz seines
volcks wie die bewme ym walde beben vom winde

Aber der HERR sprach zu Jesaia gehe hiñaus Ahas entgegen du vnd 3
dein ⟨[vbr]⟩ son Sear Jasub ⟨der noch v⟩ der vbrig [ist] vnd verlassen ist
[⟨der noch v⟩ *bis* ist *rh*]> * [Sear Jasüb] an das ende der wasser roren am
vbern teiche am wege beym acker des ferbers vnd sprich zu yhm Hutt 4
dich vnd sey still furcht dich nicht vnd dein hertz sey vnüerzagt fur diesen
zween raüchenden [*rh*] lesschbrenden nemlich fur dem zorn Rezin sampt [sa
*c aus* vn] den Syrern vnd des sons Remal ia Das die Syrer widder dich 5
einen bosen ratschlag gemacht haben sampt Ephraim vnd dem son Remal ia
vnd sagen Wir wollen hinaüff zu Juda vnd sie auffwecken* vnd 6
hinein brechen · vnd den ⟨son tabe⟨e⟩[a]l⟩ [so vns gefellt] zum konige drinnen
machen Denn so spricht der ⟨HERR⟩ HErr HERR Es sol nicht bestehen 7
B 6 noch also gehen Sondern wie Da|mascus das heubt ist ynn Syria so sol 8
Rezin das heubt zu Damasco seiñ · Vnd vber funff vnd sechtzig iar⟨en⟩ sol
es mit Ephraim aus sein das sie nicht mehr ein volck seyen Vnd wie 9
Samaria das heubt ist ynn Ephraim so sol der son Remal ia das heubt zu
Samaria sein Gleübt yhr nicht so ⟨werdet yhr nicht bestehen [wirds mit
eüch nichts sein]⟩* werdet yhr feylen

Vnd der HERR redet abermal zu Ahas vnd sprach fodder dir ein 10. 11
zeichen vom HERRN deinem Gott Es sey hünden ynn der helle odder droben

6, 10* .·. sit induratu Las verstocken 7, 3* No filii figurat pplm .·. reliquie
cõuertentur vel reliquie cõuerse 6* erschrecken 9* ⟨b⟩ ⟨bleibt yhr nicht⟩

12 [d *e aus* h] ynn der hohe / Aber Ahas sprach / Ich wolts nicht foddern das
13 ich den HERRN nicht versuche / Da sprach er / ⟨So⟩ [Bl. 8a] Wolan so
horet yhr vom haüse Daüid / Jsts euch zu wenig das yhr die leute beleidigt
14 yhr must auch meinen Gott beleidigen ? / Darümb so wird euch der HERR
selbs ein zeichen geben / Sihe / Eine iungfraw ist schwanger ⟨d⟩ vnd wird
15 einen son geberen / den wird sie heissen Jm manuel [J *e aus* E] / Buttern vnd
honnig wird er essen / das er wisse boses zuuerwerffen vnd guts zur welen*
16 Denn ehe ⟨denn ein kneblin⟩ [der knabe] lernt boses verwerffen und gutts
erwelen / wird das land / da fur dir grawet / verlassen sein von seinen
17 zween konigen Aber der HERR wird vber dich / vber dein ⟨haus⟩ [volck]
vnd vber deines vater [so] haus / tage komen lassen / die nicht komen
sind / sint der zeit Ephraim von Jüda geschieden ist / durch den konig zu
Assyrien
18 Denn zu der zeit wird der ⟨HERR⟩ HErr zisschen der fliegen am ende
19 der wasser ynn Egypten / vnd der bienen ym lande Assur / das sie komen /
vnd alle sich legen an die beche vnd ynn die stein kluffte vnd ynn alle hole
20 bewme vnd ynn alle locher / | Zur selbigen zeit wird der HE⟨RR⟩rr das heubt [Bl. 7
vnd die har an fussen abscheren / vnd den bart abnemen durch ein gemiedtet
schermesser / nemlich durch die so iensyt des wassers* sind als durch den konig
von Assyrien
21 Zur selbigen zeit / wird ein man einē hauffen küe* vnd zwo herde
22 zihen / vnd wird so viel zu melcken haben / das er bütter essen wird / Denn
23 butter vnd honnig wird essen wer vbrig ym lande bleiben wird* ⟨Vnd⟩
[Denn es] wird zu der zeit geschehen / das wo itzt tausent weinstocke stehen
24 tausent silberling werd / da werden dornen vnd hecken sein̄ · ⟨Wo aber
berge sind /⟩ das man mit pfei[Bl. 8b]len vnd bogen dahin gehen mus
25 Denn ym gantzen lande werden dornen vnd hecken sein / Das man ⟨auch
zu de⟩ [man ⟨auch zu de⟩ *rh*] auch [zu] alle [den] bergen [*e aus* berge] so man mit
hawen pflegt ⟨zu⟩ [zü] vmbhacken / nicht kan komen fur schewe [*e aus* schwe] der
dornen vnd hecken / Sondern man wird ochsen daselbs gehen / vnd schaffe
drauff tretten lassen
8, 1 Vnd der HERR sprach zu mir / Nym fur dich eine grosse tafel vnd
2 schreib drauff mit menschen griffel / Raubebald Eyle ⟨zur⟩ beüte / Vnd ich
nam zu mir zween trewe zeugen den priester Vria vnd Sachar ia den son
3 Jeberechia vnd gieng zu einer prophetinne Die ward schwanger vnd gebar
einen son / Vnd der HERR sprach zu mir / nenne yhn / Raübebald Eilebeüte
4 Denn ehe der knabe rüffen kan / ⟨Mein⟩ lieb [*rh*] Vater / ⟨Mein⟩ [lieb]
mutter / sol die macht Damascos / vnd die ausbeute Samarię weg genomen
werden ⟨von dem⟩ [durch den] konig⟨e⟩ zu Assyrien

---

15* bos vnd gut verstehen 20* ⟨Phrat⟩ 21* loco vineare 22* . · deficiēte vinea & fruge / lacte alentur & melle. Iā alia nō habēt

Vnd der HERR redet weiter mit mir vnd sprach Weil dis volck veracht 5. 6
B 8 das wasser [zü] | Siloha das stille gehet vnd trostet sich des Rezin vnd des
sons Remal ia Sihe [rh] So wird der HErr vber sie komen lassen starcke 7
vnd viel wasser des stromes* nemlich den konig zu Assyrien vnd alle
seine herlickeit das ⟨er gehe⟩ [sie ⟨fare⟩] vber alle yhre beche faren [r] vnd
vber alle yhre vfer gehen Vnd werden [e aus wird] ein reissen ynn Juda 8
vnd schwemmen vnd vberher gehen bis das sie [e aus es] an den hals
reichen Vnd werden yhre ⟨fittiche⟩ flugel [rh] ausbreiten das sie deiñ land
O Im manuel fullen so weit es ist

## Das acht Capitel

Seid bose yhr volcker vnd schafft nichts . Horet yhrs alle die yhr ynn 9
fernen landen seid? Rustet euch vnd schafft nichts Lieber rustet euch
vnd schafft nichts Beschliesst einen rat Das [Bl. 9a][1] nichts draus werde 10
Beredet euch das nicht bestehe Denn hie ist Im manüel

Denn so spricht der HERR zu mir als fasset er mich bey der hand 11
vnd zuchtiget mich das ich nicht sol wandeln auff dem wege dieses volcks
vnd spricht ⟨Saget nicht⟩ yhr solt nicht sagen [yhr solt nicht sagen rh] Bünd* 12
Dis volck redet von nichts denn von Bund Fürchtet [yhr] euch nicht
[also] wie sie thün vnd last eüch nicht grawen [Sondern] Heiliget den 13
HERRN Zebaoth den lasst ewr furcht vnd schrecken sein so wird er ein 14
heiligthum sein Aber ein stein des an⟨lauffens⟩[stosses] vnd ein fels des
ergernis den zweyen heüsern Israel zum strick vnd fall den burgern zu
Jerusalem das yhr viel sich dran ⟨ergern⟩ stossen fallen zubrechen ver- 15
strickt vnd gefangen werden

C 1 Binde zü das zeügnis versigle das gesetz auff meine iünger* Denn 16. 17
ich hoffe aüff den HERRN der sein andlitz verborgen hat fur dem hause
Jacob Ich aber harre sein Sihe hie bin ich vnd die kinder die mir 18
der HERR gegeben hat zum zeichen vnd wunder ynn Israel vom HERRN
Zebaoth der auff dem berge Zion wonet

Wenn sie aber zu euch sagen yhr musset die warsager vnd zeichen 19
deüter fragen die da schwetzen vnd ⟨tichte⟩ dispütirn* (solt yhr sprechen ·)
Sol nicht ein volck seinen Gott fragen? Ists billicher die todten fragen
denn die lebendigen? Ja nach dem gesetz vnd zeügnis [Ja bis zeügnis rh] 20
Werden sie das nicht sagen so werden sie die morgen rôte nicht haben
Sondern werden ym land vmbhergehen verstockt vnd hungerig Wenn sie aber 21

7* des Phraths .· pplos ad istu flm 12* .· fiduciā vbiq; q̄rt federib9 Ey man mus bund mache cu gentibus 16* links Ebre. 5 rechts .· fide impletur Lex 19* wollen klug sein contentioli

[1] *Am untern Rande der Seite 9a steht (mit Rotel) C als alte Bezeichnung der dritten Papierlage.*

hunger leiden / werden sie zurnen vnd fluchen yhrem konige vnd yhrem Gotte
22 Vnd werden vber sich ⟨sehen⟩ [gaffen] / vnd vnter sich die erden ⟨schawen⟩
[ansehen] [Bl. 9b] vnd nichts finden denn trubsal vnd finsternis ⟨vnd⟩ [Denn
9,1 sie] sind vertunckelt ynn angst vnd [gehen] yrre⟨nd⟩ ym finstern Denn es
wird wol ein ander tünckel sein / das yhn angst thut / denn zür vorigen zeit
war / da es leicht zu gieng ym lande Sebulon vnd ym lande [ym lande *rh*]
Naphthali vnd hernach schwerer ward am wege des meeres / disseit des Jordans
an der heiden grentze

## Das neunde Capitel

2 Das volck / so ym finstern wandelte / sihet ein grosses liecht / vnd vber
3 die da wonen ym finstern [*rh*] lande / scheinet es helle / | Du machst C 2
der heiden viel / damit machstu der freuden nicht viel / fur dir aber ⟨werden
sie⟩ wird man sich frewen / wie man sich frewet ynn der erndte / wie man
4 frolich ist / wenn man beüte austeilet / Denn du hast das ioch yhrer last
vnd die rute yhrer schulter / vnd den stecken yhres treibers ⟨hastu⟩ zubrochen /
5 wie zür zeit Midian / Denn aller krieg mit vngestum vnd blütig kleid /
6 wird verbrand vnd mit feur verzeret werden / Denn vns ist ein kind
geboren / ein son ist vns gegeben / ⟨D⟩ welchs herrschafft [*e aus* hirschafft]
ist auff seiner schulter / vnd [er] heisst / Wunderbar / Rat / Krafft / Helt /
7 Ewigvater / Fridfurst / auff das seine herrschafft gros werde / vnd des frides
kein ende / auff dem stüel Dauid vnd seinem konigreiche / das ers zurichte vnd
stercke / mit gericht vnd gerechtickeit / von nu an bis ynn ewigkeit / Solchs
wird thun der Eüer des HERRN Zebaoth
8 Der HERR hat ein wort gesand ynn Jacob / vnd ⟨er⟩ ist ynn Israel
9 gefallen / das es sollen ynne werden alles volck Ephraim vnd die burger zu
10 Samaria / die da [Bl. 10a] sagen ynn hohmut vnd stoltzem synn / zigelstein
sind gefallen / aber wir wollens mit werckstücken widder bawen / Man hat
maülber ⟨bewme [holtz]⟩ bewme [*r*] abgehawen / So wollen wir cedern an die
11 stat setzen / Denn der HERR wird des Rezins kriegsvolck widder sie erhohen /
12 vnd yhre feinde zu hauff rotten / Die Syrer fornen her vnd die Philister
von hinden zü, das sie Israel fressen mit vollem maül / Inn dem allen ⟨ist⟩
13 lesst sein zorn noch nicht abe / seine hand ist noch ausgereckt / So keret sich
das volck auch nicht zu dem der es schlegt vnd fragen nichts nach dem
HERRN Zebaoth
14 Darumb wird der HERR ⟨ausrotten aus⟩ [abhawen von] Israel beide C 3
kopff vnd schwantz / beide ast vnd ⟨schilff⟩ [zweig] / auff einen tag / ⟨Ein
15 allter⟩ Die allten ehrlichen leute / sind der kopff / Die propheten aber so
16 falsch leren / sind der schwantz / Denn die leiter dieses volcks sind verfurer /
17 vnd die sich leiten lassen sind verschlungene / Darumb kan sich der HErr
vber yhre ⟨iünglinge⟩ iünge manschafft [iünge manschafft *rh*] nicht frewen / noch

yhrer waisen vnd widwen erbarmen Denn sie sind allzumal heuchler vnd
bose vnd aller münd⟨e⟩ redet torheit

Inn dem allen ⟨ist⟩ lesst sein zorn noch nicht abe seine hand ist noch
ꝛ ausgereckt ꝛ Denn das gottlos wesen ist ausgangen wie feur* vnd verzeret 18
dornen vnd hecken vnd brennet wie ym dicken walde vnd gibt hohen raüch
Denn ym zorn des HERRN Zebaoth ist das land verfinstert das das volck 19
ist wie speise des feürs ⟨[ist]⟩ keiner schonet des andern* Sondern sie sich
[ab] zur rechten so leiden [c aus leidet] ⟨er⟩ [sie] hunger ⟨Wollen sie⟩ Essen 20
[c aus essen] [sie] zur lincken so werden sie nicht sat* Ein iglicher frisst das
fleisch seines arms** Manasse den Ephraim Ephraim den Manasse vnd sie 21
beide miteinander wid[Bl. 10b]der Jüda In dem allen lesst sein zorn nicht
abe seine hand ist noch ausgereckt

## Das zehend Capitel

Wweh [so: W c aus O] ⟨denen⟩ den rechtkundigen [den rechtkundigen rh] die 1
vnrecht gesetz machen vnd die bose sachen schreiben auff das sie die 2
sachen der armen beugen vnd gewalt vben ym recht der elenden vnter meinem
C 4 volck | das die widwen yhr raub vnd die waisen yhr ⟨aus⟩ beüte sein mussen
Was wolt yhr thun am tage der heymsuchünge vnd des getumels das von 3
ferne kompt? Zu wem wolt yhr fliehen vmb hulffe? vnd wo wolt yhr
ewre ehre* lassen das ⟨yhr⟩ [sie] nicht vnter die gefangene gebeuget [werde] 4
vnd vnter die erschlagene falle? Inn dem allen lesst sein zorn nicht abe
seine hand ist noch ausgereckt

O weh Assür der meins zorns rute ist vnd meins grymmes stecke 5
ist an yhrem ort Ich wil yhn senden widder ein heuchel volck vnd yhm 6
befelh thun widder das volck meins zorns das ers beraube vnd austeile vnd
zurtrette es wie kot auff der gassen wie wol ers nicht so ⟨denckt⟩ [meinet] 7
vnd sein hertz nicht so ⟨meinet⟩ [denckt] sondern sein hertz stehet zu vertilgen
vnd auszurotten nicht wenig volcker Denn er spricht Sind meine fursten 8
nicht allzumal konige?* Ist Calno nicht wie Carchemis? Ist Hamath nicht 9
wie Arpad? Ist nicht Samaria wie Damascus? Wie meine hand funden 10
hat die konigreiche der gotzen* so doch yhre gotzen stercker waren denn die
zu Jerusalem vnd Samaria sind. Solt ich nicht Jerusalem thun vnd yhren 11
gotzen wie ich Samaria vnd yhren gotzen gethan habe?*

Wenn aber der HERR alle seine werck ausgericht hat auff dem berge 12
Zion vnd zu Jerusalem wil ich heym suchen die frucht des hohmutigen
konigs zu Assyrien [Bl. 11a] vnd die hohe pracht seiner [hoffertigen] aügen

9, 18ᵈ .. furiūt impietate incessabiles 19ᵃ .. diuersa federa q̄runt & tedio mūtāt sed nusq̄ qes & pax 20ᵃ figurat auxiliātes Eph pro bene habere 20ᵃᵃ .. ꝓximu suū deuorat. .. discordes sunt 10, 3ᵃ .. gros gut 8ᵃ .. fidit viribꝰ 10ᵃ ich hab sie ym sacke wie die amseln 11ᵃ das must wunder sein

13 darumb das er ſpricht / Ich habs durch meiner hende krafft aũsgericht / vnd
durch meine weisheit / denn ich biñ klug / Ich | habe die lender anders C 5
geteilet vnd yhr einkomen geraübt / vnd wie ein mechtiger / die einwoner
14 zu boden geworffen / (das) [Vnd] meine hand hat funden [*um aus* funden hat]
die macht der volcker / wie ein ⟨neſt⟩ hũner [*rh*] neſt ⟨vnd⟩ [das ich] habe alle
lande zu ſamen gerafft / wie man eyer auffrafft die verlaſſen ſind / ⟨vnd war
niemand der⟩ [da niemand] eine fedder regt* / odder den ſchnabel auffſperret
odder ziſſchet
15 Mag ſich auch eine art rhumen widder den / ſo damit hewet? odder
eine ſeghe trotzen widder den / ſo ſie zeucht? ⟨Solt ſich ein ſtab erheben widder
den / ſo yhn auffhebt? vnd ſich eine ſtecke erhohen / als were er nicht ein holtz/
16 Darümb wird der herr HERR Zebaoth vnter ſeine fetten die darre ſenden /
vnd ⟨an ſtat⟩ ſeine⟨r⟩ herlickeit wird er anzunden / das [ſie] brennen wird wie
17 ein feũr Vnd das **Liecht** Iſrael wird ein feũr ſein Vnd ſein **Heiliger** wird
eine flamme ſein vnd wird ſeine dornen vnd hecken anzunden vnd verzeren
18 auff einen tag / Vnd die herlickeit ſeines waldes vnd ſeines feldes ſol all
werden / von den ſeelen bis auffs fleiſch*, vnd wird <ſein wie ⟨ein⟩ [die]
19 flüchtigen> zurgehen vnd fluchtig werden [zurgehen vnd fluchtig werden *rh*] / das
die vbrigen bewme feins waldes / mügen gezelet werden / vnd ein knabe ſie
mag anſchreiben
20 Zu der zeit werden die vbrigen ynn Iſrael vnd die errettet werden ym
hauſe Jacob / ſich nicht mehr verlaſſen auff den der ſie ſchlegt / ſondern ſie
werden ſich verlaſſen auff den HERRn den **Heiligen** ynn Iſrael ynn der
21 warheit / Die vbrigen werden ſich bekeren / ia die vbrigen ynn Jacob zu Gott
22 dem ſtarcken / Denn ob dein [Bl. 11ᵇ] volck (O Iſrael) ⟨were⟩ [iſt] / wie ſand
am meer / ſollen doch die vbrigen deſſelbigen bekeret werden* / Denn wo dem
23 verderben geſteürt wird / ſo wird vberſchwengliche gerechtickeit komen / Der
HERR | aber leſt wol verderben Aber er ſteüret yhm doch / ynn aller welt C 6
24 Darümb ſpricht der HErr HERR Zebaoth fürcht dich nicht mein volck
das zü Zion wonet / fur Aſſur / Er wird mit dem ſtecken ſchlahen vnd
25 ſeinen ſtab widder dich aüffheben wie ynn Egypten / Denn [es] iſt noch gar
vmb ein kleiñes zuthün / ſo wird die vngnade vnd mein zorn vber yhre
26 vntugent ein ende haben / Als denn wird der HERR Zebaoth eine geiſſel
vber yhn erwecken / wie ynn der ⟨M⟩ ſchlacht Midian aüff dem felſen Oreb
vnd wird ſeinen ſtab / des er am meer brauchte auffheben / wie ynn Egypten
27 Zu der zeit wird ſeine laſt von deiner ſchulter weichen müſſen vnd ſein ioch
von deinem halſe Denn das ioch wird verfaulen fur der fette*

---

14* .· q̄ nō tuēt' ab aliquo [*e aus* aliqua] (ga) vel gallina quę ſaltem alas irata opponit 18* ./· aiantibꝫ hoibꝫ figura 22* .· nō oñs pibũnt, ſed reliqũię 27* ⟨./· abundãtia pteruiens faciet illius furorem nihil q̄i ſi faciem in oleo mergas & ibi putrefieri facias⟩

Er kompt ⟨gleich⟩ |las [gleich] sein| gen Aiath / ⟨Las yhn zihen⟩ [Er 28
zeucht] durch Migron / Er müstert [*c aus* müstere] seinen zeüg zu Michmas /
⟨Er zihe [zeucht]⟩ [Sie zihen] fur ⟨ynn⟩ vnserm [*c aus* vnser] lager* Geba vber 29
[*um aus* Geba vber ⟨ynn⟩ *bis* lager] / Rama erschrickt / Gibeath Sauls fleugt /
Du tochter Gallim schrey mit deiner stym / Merck auff Laisa* / Du elends 30
Anathoth / Madmena weicht / Die burger zü Gebim lauffen dauon / Man 31. 32
bleibt villeicht einen tag zu Nob⟨e⟩ / so wird er seine hand regen widder den
berg der tochter [der tochter *rh*] Zion vnd widder den hugel Jerusalem / Aber 33
sihe / der herr HERR Zebaoth / wird die este mit macht verhawen / vnd ⟨alles⟩
was hoch auffgericht stehet verkurtzen / das ⟨all⟩ die hohen genydrigt werden /
vnd der | dicke wald wird mit eisen vmbgehawen werden / Vnd Libanon wird 34
fallen durch den mechtigen*

C 7 [Bl. 12ª]

## Das eilfft Capitel

Vnd es wird eine rüte auffgehen von dem stam Jsaj vnd ein zweig aus 1
seiner wurtzel früchtbringen / auff welchem wird rugen der geist des 2
HERRN / der geist der weisheit vnd des verstands / Der geist des rats vnd der
stercke / der geist des erkendnis vnd der fürcht des HERRN / Der wird yhm 3
einblasen die fürcht des HERRN / das er nicht richte nach dem die augen
sehen / noch straffe / nach dem die oren horen / sondern wird mit gerechtickeit 4
richten die geringen vnd mit billickeit straffen die armen ym lande / Vnd
wird mit dem stabe seines mundes die erden schlahen [*um aus* schlahen die erden] /
vnd mit dem oddem seiner lippen den gottlosen todten / Gerechtickeit wird 5
die gürt seiner lenden sein, vnd der glaube die gurt seiner nieren / Die 6
wolffe werden [*c aus* Der wolff wird] bey den lemmern [*c aus* dem lam] wonen / vnd
⟨das⟩ [die] pardel bey den bocken [*c aus* dem bocke] liegen, Ein kleiner knabe
wird [Ein *bis* wird *rh*] kelber vnd iünge lewen vnd mast ⟨fi⟩ vihe mit einander
treiben / kühe vnd beren werden an der weide gehen / das yhre iüngen bey- 7
einander liegen / Vnd lewen werden stroh essen / wie die ochsen / Vnd ein 8
seügling wird seine lust haben am loch der ottern / vnd ein entweneter wird
seine hand stecken ynn die hule der basilisken / Man wird nirgent letzen noch 9
verderben auff meinem heiligen berge / Denn das land ist vol erkentnis des
HERRN / wie mit wasser des meeres bedeckt /

Vnd wird geschehen zu der zeit / das die wurtzel Jsaj / die da stehet 10
zum panier den volckern / nach der werden die heiden fragen / vnd seine ruge
C 8 wird | ehre sein / Vnd der HERR wird zu der zeit noch einst seine hand 11

10, 29* pſidio ſcz nro / 30* forte eaꝺ q̃ Lachis / 34* *rechts unten, zum Teil auf dem untern Rand der nächsten Seite* cõñriũ ꝯrio cedit Ceſſat fames / qn cibus adeſt ceſſat captiuitas qn libertas regnat / ceſſat pctu qn adeſt gra / *Auf dem untern Rand* qn collũ pingue fit & robuſtum / tũc ⟨collũ⟩ iügu excutit & ſic perit iügũ a facie craſſitudinis / Sic Ein knabe der ruten entwechst / Vel die schül fur den ars schlahen

auffstrecken / das er das vbrige seines volcks (sch) kriege so [Bl. 12b] vberblieben
ist von den Assyrern / Egypten Phathros Morenland Elamiten Sinear
12 Hamath vnd von den Insulen des meeres vnd wird ein panier vnter die
heiden auffwerffen . vnd zu samen bringen die verjagten Israel vnd die
zerstreweten aüs Juda zu hauff furen von den vier orten des erdreichs
13 Vnd der neyd [zu] Ephraim wird aufhoren vnd die feinde [von] Juda*
werden ausgerottet werden / das Ephraim nicht neyde den Juda vnd Juda
14 nicht sey widder Ephraim Sie werden aber den Philistern auff dem halse
sein gegen abend vnd berauben alle die so gegen morgen wonen Edom
vnd Moab werden yhre hende gegen sie falten / Die kinder Ammon werden
15 gehorsam seiñ · Vnd der HERR wird verbannen den strom des meeres ynn
Egypten* · Vnd wird seine hand lassen gehen vber das wasser** mit seinem
starcken winde vnd die sieben strome schlahen das man mit schuhen dadurch
16 gehen mag · Vnd wird eine ban sein dem vbrigen seines volcks das vber
blieben ist von den Assyrern wie Israel geschach zur zeit da (yhr) sie aus
Egypten land zogen

## Das zwelfft Capitel

1 Zu der selbigen [rh] zeit wirstu sagen ℭ Ich dancke dir HERR das du ℭ
zornig bist gewesen vber mich vnd | dein zorn sich gewendet hat vnd
trostest mich
2 Sihe / Gott ist mein heil . (auff den hoffe ich vnd furcht mich nicht
bin) [ich bin sicher / vnd | furcht] mich nicht . Denn Gott der HERR ist meine ℭ 1
stercke vnd mein psalm . vnd ist mein heil worden̄ [r]
3 Ihr werdet mit freüden wasser schepffen aüs den (bru) heylbrünnen
4 Vnd werdet sagen zur selbigen zeit Dancket dem HERRN [Bl. 13a][1]
predigt seinen namen / macht kund vnter den volckern sein thun . gedenckt
wie sein name so hoch ist
5 Lobesinget dem HERRN . denn er hat herrlich gehandelt solchs sey kund
ynn allen landen
6 Jauchtze vnd rhume du einwoneryn zu Zion Denn der HEILIGE
Israels ist gros bey dir

---

11, 13* ⟨ ./. Iudei hostes Israel — 15* Nilus — 15** (Euphrates)

[1]) *Am untern Rande der Seite* 13a *steht von Luthers Hand* ℭ *als Bezeichnung der vierten Papierlage.*

## Das dreytzehend Capitel

Dis ist die last vber Babel die Jesaia der son Amoz ⟨ge⟩ sahe Werfft 1. 2
⟨ein⟩ panir auff ⟨schreyet yhn zů⟩ auff hohen bergen rufft getrost
widder sie werfft die hand auff last ein zihen ⟨zu⟩ durch die thore der
fursten Ich hab meynen geheiligeten gebotten vnd meinen starcken geruffen 3
zu meinem zorn die da frolich sind ynn meyner herrligkeit* Es ist ein 4
geschrey einer menge auff den bergen wie eins grossen volcks Ein geschrey
als eins getumels der versamleten [rh] konigreiche der heiden Der HERR
Zebaoth rustet ein heer zum streit die aus fernen landen komen vom ende 5
des hymels Ja der HERR selbs sampt dem zeuge seines zorns zu ver-
derben das gantze land

Heůlet denn des HERRN tag ist nahe Er kompt wie eine verwustunge 6
D 2 vom allmechtigen | Darumb werden alle hende lass vnd aller menschen hertz 7
wird feyg sein Schrecken angst vnd schmertzen wird [c aus werde] sie 8
ankomen ⟨Sie werden⟩ Es wird yhn bange sein wie einer gebereryn Einer
wird sich fur dem andern entsetzen feůr rot werden yhr angesicht sein
Denn sihe des HERRN tag kompt grausam zornig grymmig das land 9
zuuerstoren vnd die sünder draus [Bl. 13b] zuuertilgen Denn die sterne 10
am hymel vnd sein Orion ⟨lassen yhre liecht scheinen⟩ scheinen nicht helle
[scheinen nicht helle rh] Die sonn gehet finster aüff vnd der mond ⟨leucht⟩
scheinet tůnckel Ich wil den erdboden heymsuchen vmb seiner bosheit willen 11
vnd die gottlosen vmb yhrer vntugent willen Vnd wil des hohmůts der
stoltzen ein ende machen vnd die hoffart der gewaltigen demutigen das ein 12
man theürer sein sol denn fein gold vnd ein mensch ⟨the⟩ werder denn golds
stucke aus Ophir

Darumb wil ich den hymel bewegen das die erden beben sol von yhrer 13
stet durch den grym des HERRN Zebaoth vnd durch den tag seines zorns
Vnd sie sol sein wie ein zuscheůcht rehe vnd wie ein herd on hůrten das 14
sich ein iglicher zu seinem volck heymkeren ⟨wird⟩ / vnd ein iglicher ynn sein
land fliehen wird Darumb das welcher sich da finden lesst · erstochen 15
wird vnd welcher da bey ist durchs schwerd fallen wird / ⟨Denn⟩ Es sollen 16
[Es sollen rh] auch yhre kinder fur yhren augen erwurgt ⟨werden sollen / d⟩
yhre heuser geplundert vnd yhre weiber geschendet werden Denn sihe [rh] 17
ich wil die Meder vber sie erwecken die nicht sylber suchen, odder nach gold
fragen / sondern die iünglinge mit bogen erschiessen / vnd sich der fruchte des 18
D 3 leibs nicht erbarmen / noch der kinder | schonen

Also sol Babel das schonest vnter den konigreichen die herrliche pracht 19
der Chaldeer . vmbgekeret werden von Gott wie Sodom vnd Gomorra das

---

3* ynn supbia mea sit audaces victoriosi mea victoria quā eis trib-

man fort nicht mehr da wone noch yemand da bleibe fur vnd fur das auch
die Araber keine hutten daselbst machen vnd die hirten keine hutten [hurten]
21 da auffschlahen [Bl. 14a] sondern ⟨bose würm⟩ [⟨Zihim*⟩ marder] werden sich
da lagern / vnd yhre heuser vol Ohim** ⟨we⟩ sein vnd straussen werden
22 da wonen vnd feldgeister werden da hupffen vnd eülen ynn yhren pallasten
singen / vnd drachen ynn den lustigen schlossern Vnd yhre zeit wird schier
komen vnd yhre tage werden sich nicht seümen

14, 1 Denn der HERR wird sich vber Jacob erbarmen vnd Israel noch weiter
erwelen / vnd sie ynn yhr land setzen Vnd frembdlinge werden sich zu
2 yhn thun / vnd ⟨an das⟩ [dem] hause Jacob anhangen / Vnd die volcker
werden sie an nemen vnd bringen an yhren ort das sie das haus Israel
besitzen wird ym lande des HERRN zu knechten vnd megden vnd werden
gefangen halten / die von welchen sie gefangen waren vnd werden herschen
vber yhre treiber

## Das vierzehend Capitel

[*Die Überschrift* Das vierzehend Capitel *ist vom Anfang des vorhergehenden Absatzes von Luther hierher verwiesen worden*]

3 Vnd zu der zeit wenn dir der HERR ruge geben wird von deinem
4 iamer vnd vnruge vnd von dem harten dienst darynn du gewesen bist / so
wirstu ein solch spruchwort furen widder den konig zu Ba|bel vnd sagen . D 4
Wie ⟨hat der⟩ [ists mit dem] treiber ⟨auffgehort⟩ [so gar aüs] vnd der zins
5 [*c aus* zinse] hat ein ende? Der HERR hat die ruten der gottlosen ⟨zur
6 schlagen⟩ zubrochen / die ruten der herrscher / welche die volcker schlug ym
grym on auffhoren / vnd mit wüeten herschete vber die heyden vnd verfolgete
7 on barmhertzickeit Nu ruget doch alle wellt vnd ist stille / vnd iautzchet [*so: rh*]
8 frolich / Auch frewen sich die tannen vber dir vnd die cedern auffm Libanon
9 (vnd sagen) Weil du ligest komet niemand erauff der vns abhawe Die
helle drunden erzittert vor dir da du yhr zu gegen [Bl. 14b] kamest Sie
erweckt [dir] die todten alle bocke* der ⟨erden⟩ [wellt] ⟨widder dich⟩ vnd heisst
10 alle konige der heiden von yhren stulen auffstehen das die selbigen alle
⟨antworten⟩ [vmbeinander* reden] vnd sagen zu dir du bist auch geschlagen
11 gleich wie wir vnd gehet dir wie vns Deine pracht ist hinünter ynn die
helle gefaren sampt dem klange deiner harffen Motten werden dein bette
sein / vnd wurme deine decke
12 Wie bistu vom hymel gefallen dü schoner morgen stern e? wie bistu
13 zur erden gefellet der du die heiden schwechtest? ⟨Du⟩ Gedachtestu [*c aus* gedachtest] ⟨[dü]⟩ doch ynn deym hertzen Ich wil ynn den hymel steigen vnd
14 meinen stuel vber die sterne Gottes erhohen Ich wil mich setzen auff den

13, 21* Volatilium genꝰ 21** q̃drupedum genꝰ 14, 9* hircos terr⟩ mūdi, q cornibꝰ nocēt alijs 10* sin̄gulatim

berg des bunds* ⟨setzen [der]⟩ an der seyten gegen mitternacht ⟨ligt [r]⟩ Ich
wil vber die hohen wolcken faren vnd gleich sein dem allerhohesten / Ja 15
zur hellen ferestu zur seiten der gruben Wer dich sihet wird dich schawen 16
vnd ansehen (Vnd sagen) Ist das der man / der ⟨alle land vnrugig machte⟩
[die welt zittern] vnd die konigreiche beben machte / der den erdboden zur 17
D 5 wusten machte vnd | die stedte drynnen zu brach vnd gab ⟨die ge⟩ seine
gefangene nicht los /

Zwar alle konige der heyden [der heyden rh] miteinander liegen doch mit 18
ehren ein iglicher ynn seinem hause / Du aber bist verworffen von deinem 19
grabe* wie ein verdorben zweig wie ein kleid der erschlagenen / ⟨die⟩ [so]
mit dem schwerd erstochen sind / die hinüntern faren ⟨ynn⟩ [zu den] ⟨die⟩
steinen [e aus steinern] ⟨grabe⟩** [der helle] / wie ein zutretten leiche / Du 20
wirst ⟨auch⟩ nicht / wie die selbigen / begraben werden Denn du hast dein
land verderbet / vnd dein volck erschlagen / Denn man wird der boshafftigen
samen nymer mehr gedencken Richtet zu / das man seine kinder schlachte 21
vmb yhrer veter missethat willen / das sie [Bl. 15a] nicht auffkomen / noch
das land erben noch den erdboden ⟨mit⟩ [vol] feinde⟨n fullen⟩ machen

Vnd ich wil vber sie komen spricht der HERR Zebaoth vnd zu Babel 22
ausrotten / yhr gedechtnis vbrigen / neffen vnd nachkomen / spricht der HERR
vnd wil sie machen zum erbe den ⟨igeln⟩ [Kibos] vnd zum wasser see vnd 23
wil sie mit eym besem des verderbens keren spricht der HERR Zebaoth Der 24
HERR Zebaoth hat⟨s⟩ geschworn vnd gesagt / Was gillts / Es sol gehen /
wie ich ⟨ge⟩dencke / vnd sol bleyben wie ichs ym synn habe / das ⟨ich⟩ Assur / 25
zuschlagen werde ynn meinem lande vnd ich yhn zutrette auff meinen bergen /
auff das sein ioch von yhn genomen werde / vnd seine burde von yhrem halse
kome Das ist der anschlag den er ⟨gemacht⟩ [hat] ⟨helt⟩ vber alle land / 26
vnd das ist die ausgereckte hand vber alle heiden / Denn der HERR Zebaoth 27
hats beschlossen wer wills we[h]ren? Vnd seine hand ist ausgereckt / wer
wil sie wenden?

D 6

## Das funfftzehend Capitel

Im iar da konig Ahas starb / ward diese last gesehen / Frewe dich nicht 28. 29
⟨so gar du⟩ [gantz] Philisterland* das die rute ⟨deines schlaher ty⟩
die dich schlug zubrochen [ist] Denn aus der wurtzel der schlangen wird ein
Basiliske komen vnd yhre frucht wird ein feuriger trache sein / Denn die 30
erstlinge der durfftigen werden sich neeren vnd die armen sicher rügen / Aber
deine wurtzel wil ich mit hunger todten vnd deine vbrigen erwurgen Heule / 31

14, 14* Moed 19* ,/ ne sis ī sepulchro tuo 19** forte ad macerias sic in vinea vel in poliandro et 29* Palestini fidebāt mortuo Ahas libertatem sic & Moab Sed frustra q̄ peio habebt mutatur tyranis sed nō meliorat² / q̄ seqt² pro Ahas / rex Assyrie

thor / schrey [Bl. 15b] Stad gantz Philisterland ist feyge* Denn von mitter-
32 nacht kompt ein rauch / vnd ist kein einsamer ynn seinem haüffen Vnd was
wird man den boten der heyden antworten?* ⟨Aber⟩ [Nemlich] Zion hat
der HERR gegrundet vnd auff yhn trawen [daselbs] die elenden seins volcks

## Das sechs zehend Capitel [Das sechs zehend Capitel *rh*]

15, 1 DIS IST DIE [*c aus* Dis ist die] LAST VBER MOAB / Des nachts
kompt die verstorunge vber .AR. ynn Moab / Sie ist da hin / Des nachts
2 kompt verstorung vber Kir ynn Moab / / Sie ist dahin Sie gehen hinauff
gen Baith vnd Dibon zün alltaren* / das sie weinen / vnd heulen vber Nebo
vnd Medba ynn Moab Aller heubt ist beschoren aller bart ist abgeschnitten**,
3 Auff ⟨den⟩ [yhren] gassen gehen sie mit secken vmbgurtet / Auff yhren dechern*
4 vnd strassen [st *c aus* g] heülen sie alle vnd gehen weinend erab Hesbon
vnd Eleale schreyen / das mans zu Jahaz horet Darumb [weh]klagen die
5 gerusteten ynn Moab / Denn es gehet yhrer seel | vbel / Mein hertz* schreyet D 7
zu Moab / yhre fluchtigen fliehen von der dreyierigen küe / bis gen Zoar
Denn sie gehen von Lühith hinan vnd weinen / Vnd auff dem wege zu
6 Horonaim zü erhebt sich ein iamer geschrey / Denn die wasser zu Nimrim
versigen / das das hew verdorret / vnd das gras verwelcket vnd wechst kein
7 grun kraut / Denn das gut das sie gesamlet vnd volck das sie regiern / furet
8 man vber den weidenbach / ⟨Schreyen⟩ geschrey geht ⟨vmb⟩ [vmb] ynn den
grentzen Moab / / sie heülen bis gen Eglaim vnd heulen ⟨zu⟩ beym born
9 Elim* / Denn die wasser zu Dimon sind vol bluts / / Dazu wil ich vber
Dimon noch mehr komen lassen / ⟨nemlich lewen⟩ [beyde] vber die ⟨entrunnen⟩
[erhalten sind ynn] Moab des lewen [des lewen *rh*] vnd vber die vbrigem [*so*]
ym lande*

16, 1 [Bl. 16a] ⟨So⟩ [Lieber] schickt ⟨nü⟩ yhr landsherrn / lemmer* / von n
2 Sela aüs der wusten zum berge der tochter Zion / Aber wie ein vogel dahin
fleugt der aus dem nest ⟨gestossen wird⟩ getrieben wird / so werden sein die
3 tochter Moab / wenn sie fur Arnon vberzihen / Samlet rat / haltet gericht
Mache dir schatten des [*c aus* ym] mittages / wie eine nacht* Verbirge die
4 veriagten / vnd melde die fluchtigen nicht Las meine ⟨fluchtigen⟩ veriagten
bey dir ⟨wonen⟩ herbergen / Liebes Moab sey du yhr schirm* fur dem ver-
storer / so wird [*c aus* werd] der treiber ein ende haben / der [*c aus* die] verstorer
auffhoren vnd der vntertrette⟨n⟩[r] ablassen ym lande** /

---

14, 31* zurschmiltzt 32* hin vnd widder sagen alternis 15, 2* Capellen
2** ./· lügent rasi & tonsi 3* tectis ./· publicis locis vt in Euāgelio 5* allusio
mimiticos ./· illorꝫ cor / vel irrisio 8* Beer Elim 9* ./· tā sup pceres ꝗ sup
plebeios in Moab 16, 1* ./· offerte sacrificia sed frustra 3* ./· defende si potes
4* ./· q̃s ego ex Moab pello et fugo tū frustra seruabis 4** antiphrasis

## ⟨Das ſechs zehend Capitel⟩ |⟨Das ſechs zehend Capitel⟩ rh|

Es wird aber ein ſtuel bereitet werden ⟨ynn der⟩ durch guete / ⟨vnd⟩ 5
das [einer] draüff ſitze ynn der warheit ynn der hutten Dauid / vnd richte
vnd ⟨ſuch⟩ trachte nach recht vnd ſoddere gerechtickeit Wir horen aber 6
D 8 von dem hohmut Moab / das er faſt gros iſt / | das auch ⟨ſein⟩ [yhr] hohmut /
ſtoltz vnd zorn groſſer iſt denn ⟨ſeine⟩ [yhre] macht Darumb wird ein Moa= 7
biter vber den andern heulen Vber der gründfeſte der ſtad Kir Hareſeth
werden die verlemeten ſeufftzen / Denn Heſbon⟨s feld iſt wuſt⟩ iſt ein 8
wuſt feld worden / Der weinſtock zu Sibma iſt verderbt*/ Die herrn vnter
den heiden haben ſeine edle reben zuſchlagen / vnd ſind komen bis gen Jaeſer
vnd zihen vmb ynn der wuſten / yhre feſer ſind zurſtrewet vnd vber das
meer gefurt

Darumb weine ich zu Jaeſer ⟨vb⟩ vmb den weinſtock zu Sibma / vnd 9
vergieſſe viel threnen vmb Heſbon vnd Eleale / Denn es iſt ein geſang*
ynn deinen ſommer vnd ynn deine erndte gefallen / das freude vnd wonne 10
ym felde auffhoret / Vnd ynn weinbergen [Bl. 16b] iauchtzet noch rufft man
nicht*, Man kelter [so] keinen wein ynn [den] keltern**/ ich hab des geſangs
ein ende gemacht Darumb brümmet mein hertz vber Moab*/ wie eine 11
harffen / vnd mein ynn wendigs vber Kir hare⟨ſeth⟩[s] ⟨Vnd wenn es⟩ [Als 12
denn wirds] offenbar ⟨wird⟩ [werden] / wie Moab ⟨ſo⟩ müde iſt*/ bey den
altaren ⟨wird⟩ [vnd wie] er zu ſeiner kirchen ⟨gehet⟩ [gangen ſey] / ⟨an⟩ zu
beten**, ⟨aber⟩ [vnd doch] nichts ⟨ſchaffen⟩ [aus richtet habe] / Das iſts ⟨das 13
wort⟩ / das der HERR dazumal [. diu ante] widder Moab geredt hat*/
Nu aber redet der HERR vnd ſpricht / Jnn dreyen iaren / wie eins tagloners 14
iar ſind* / wird die herligkeit Moab geringe werden ⟨ſampt⟩ [ynn] der groſſen
menge** das gar ein klein [rh] wenig vber bleibe vnd nicht viel

G 1

## Das xvij Capitel

Dis iſt die laſt vber Damaſcon Sihe/ Damaſcus wird keine ſtad mehr 1
ſein / ſondern ein zufallen ſteinhauffen / Die ſtedte Aroer* werden ver= 2
laſſen ſein / das herde daſelbſt weiden / die niemand ſcheuche / Vnd wird aus 3

16,8* Allegoria 9* hostilis 10* *Am obern Rande der Seite* .* apparebit q̄ nihil ſit cor̄ Deus et religio qui nō inuent eos in necite vt deutero 3° (Surge) Vbi ſunt dij vrj 10** in torcularj 11* mimiticos 12* .f. laborauit & tn̄ nihil promouit (Vel ad) ſignificat ſtudia impior̄ inania 12** fruſtra orauerat 13* .. eōs rerū Gnome Ironica 14* .* certi deſtinatj q reddit² 14** hoim opum 17,2* Vel aüff der heyde Aroer

sein mit der feste Ephraim / vnd das konigreich zu Damasco vnd das vbrige
zu Syrien / wird sein wie die herrligheit Israel spricht der HERR Zebaoth
4 Zu der zeit wird die herligheit Jacob dunne ⟨werden⟩ sein [r] / vnd sein
5 fetter leib wird mager ⟨werden⟩ [sein] / Denn sie wird sein / als wenn einer
getreide einsamlete ynn der erndte vnd als wenn einer mit seym arm die
ehern ein erndtet vnd als wenn einer ehern ⟨ein⟩ lese ym tal Rephaim
6 ⟨Doch wird⟩ [vnd] ein nacherndte drinne bliebe [c aus bleiben] als wenn man
einen olbaŭm schuttelt / das zwo odder drey beer blieben [c aus bleiben] oben
ynn der wypffen odder als wenn vier odder funff fruchte an den zweigen
hangen [Bl. 17a][1] spricht der HERR der gott Israel*
7 Zu der zeit wird sich der mensch halten zu dem der yhn gemacht hat
8 vnd seine aŭgen werden auff den HEiligen ynn Israel schawen vnd wird sich
nicht halten zu den altarn die seine hende gemacht haben vnd nicht schawen
auff das das seine finger gemacht haben weder auff hayne noch bilder /
9 Zü der zeit / werden <yhr ⟨feste⟩ [starcke] stedte> [die stedte yhrer
stercke*] sein wie ⟨eintzele este vnd zweige⟩ ein verlassen [ein verlassen r] [⟨ein⟩
ast vnd zweig ⟨verlass⟩] / ⟨wie das verlassen geschach⟩ [so verlassen ward] fur
den kindern Israel / ⟨vnd das⟩ [vnd werden [c aus wird]] wuste sein ⟨wird⟩
10 Denn du hast vergessen Gottes deines heils vnd nicht gedacht an den felsen
deiner stercke / Dar|umb wirstu lustige pflantzen setzen Aber dŭ wirst E 2
11 damit den frembden die feser gelegt haben / Zur zeit des pflantzens wirstu
sein wol warten* das dein same zeitlich wachse / Aber ynn der erndten /
wenn du die mandeln solt erben / wirstu [dafur] schmertzen eins betrubten
haben**
12 Oweh der menge so grosses volcks / wie das meer wird es brausen
13 Vnd das getumel der leute wird wueten / wie grosse wasser wüeten / Ja
wie grosse wasser wŭeten / so werden die leute wueten Aber er wird sie
schelten / ⟨das⟩ so [c aus sie] werden sie ferne weg fliehen / vnd wird sie ver=
folgen / wie [dem] staub auff den bergen vom winde geschicht / vnd wie einem
14 wind [globo] wirbel* vom vngewitter geschicht / Vmb den abend ⟨sihe ist⟩
sihe / so ist schrecken da / vnd ehe es morgen wird / sind sie nymer da Das
ist der lohn vnser reüber vnd das erbe / der die vns das vnser nemen

---

6* ./. sic ingressis filiis Israel ac vastatis Chananeis vix reliquie remāserūt de Cananeis ceu ramus & ⟨ger⟩ virgultū vnū, ita nūc q3 relinquentur vix virgultū & ramus de ciuitatib9 idolorum populosissimis 9* stercke idest religionis & idolorúm vt Dan 11* allegoria de statutis & doctrinis vite 11** Acerŭŭs messis in die hereditatis erit dolor afflicti 13* ./. globo pulueris .

[1]) *Am untern Rande der Seite* 17a *steht von Luthers Hand* E *als Bezeichnung der fünften Papierlage.*

## Das acht zehend Capitel

[Bl. 17b] Wehe dem lande / das vnter den ſegeln ym ſchatten feret / diſſeits 1
den waſſern des moren lands / / das botſchafften auff dem 2
meer ſendet vnd ynn rhor ſchiffen auff den waſſern feret Gehet hin yhr
ſchnelle boten zum volck das zuriſſen vnd geplundert iſt / Zum volck das
iemerlicher iſt denn ſonſt yrgend eins / zum volck / das hie vnd da ausgemeſſen
vnd zutretten iſt / welchem die waſſer ſtrome ſein land ein nemen / Alle 3
die [yhr] auff erden wonet [e aus wonen] vnd die ym lande ſitzen [e aus ſitzet],
ſchawet auff wenn [werdet ſehen / wie] man das panier auff den bergen
E 3 auff|werffen [e aus auff wirfft] [wird] / vnd horen [e aus horet] ⟨drauff⟩ / ⟨wenn⟩
[wie] man die drometen blaſen [e aus bleſet] wird /

Denn ſo ſpricht der HERR zu mir / Ich wil ſtille halten vnd ſchawen 4
+ ynn meinem ſitz, wie eine hitze / die den regen austrocket / vnd wie ein mel-
thaw ynn der hitze der erndten / Denn fur der erndte wird das gewechs 5
abnemen vnd die vnreiffe frucht ynn der blut verdorren / das man die
ſtengel mus mit ſicheln abſchneiten vnd die reben ⟨abth⟩ weg thun vnd
abhawen das mans mitteinander mus laſſen liegen dem geuogel auff den 6
bergen vnd den thieren ym lande / das des ſommers die vogel drynnen niſten
vnd des winters allerley thiere ym lande drynne liegen /

Zu der zeit wird das zuriſſen vnd geplundert volck das iemerlicher iſt 7
denn ſonſt yrgend eins das hie vnd da abgemeſſen vnd zutretten iſt /
welchem die waſſerſtrome ſein land einnemen geſchencke bringen dem HERRN
Zebaoth an den ort, da der name [Bl. 18a] des HERRN Zebaoth iſt zum
berge Zion

## Das xix Capitel

Dis iſt die laſt vber Egypten / Sihe der HERR wird auff einer ſchnellen 1
wolcken faren vnd ynn Egypten komen / Da werden die gotzen ynn
Egypten fur yhm beben vnd den Egyptern wird das hertz feyge werden ynn
yhrem leibe Vnd ich wil die Egypter aneinander hetzen das ein bruder 2
widder den andern ein freund widder den andern / Eine ſtad widder die
E 4 ander / Ein reich wid|der das ander ſtreiten wird Vnd der mut ſol den 3
Egyptern vnter yhn [vnter yhn rh] vergehen / vnd wil yhre anſchlege zu nicht
machen / Da werden ſie denn fragen yhre gotzen vnd bilder vnd warſager vnd
zeichendeuter / Aber ich wil die Egypter vbergeben ynn die hand grauſamer 4
herrn / vnd ein harter konig ſol vber ſie hirſchen ſpricht der hirſcher der
HERR Zebaoth

Vnd das waſſer am meer wird ausgeſoffen werden / dazu der ſtrom 5
wird verſiegen vnd vertrocken vnd die waſſer werden verlauffen / das die ſeen 6
an temmen werden geringe vnd treuge werden ⟨vnd⟩ beide rohr vnd ſchilff

7 verwelcken vnd das gras an den wassern verstieben vnd alle saat am wasser
8 wird verwelcken vnd zu nicht werden Vnd ⟨alle⟩ [die] fischer werden
traüren / vnd alle die so angel yns wasser werfen werden klagen vnd
9 ⟨sie⟩ die so netze aus werffen auffs wasser werden betrubt sein Es werden
10 mit schanden bestehen die da garn* wircken vnd netze stricken Vnd die da
helder haben sampt allen die teiche vmbs [Bl. 18b] lohn ⟨graben⟩ [machen]
werden bekummert sein
11 Die fursten zu Zoan sind thoren die weisen Rethe Pharao sind ym
rat zu narren worden Was sagt yhr doch von Pharao Ich bin [der]
12 weisen kind [rh] vnd kom von allten konigen her? Wo sind denn nü deine
weisen? Las sie dirs verkundigen vnd anzeigen was der HERR Zebaoth
13 vber Egypten beschlossen hat Aber die fursten zu Zoan sind zu narren
worden Die fursten zu Noph sind betrogen Sie verfuren sampt Egypten
14 den eckstein der geschlechten Denn der | HERR hat einen schwindelgeist vnter E 5
sie ausgossen das sie Egypten verfuren ynn alle yhrem thün wie ein
15 trunckenbold daümelt wenn er speyet Vnd Egypten wird niemand haben
der heubt odder schwantz / aft odder zweig zeüge
16 Zu der zeit wird Egypten sein wie weiber sich furchten vnd erschrecken
17 wenn der HERR Zebaoth die hand vber sie weben wird Vnd Egypten
wird sich fürchten fur Jüda das wer desselbigen gedenckt wird dafur erschrecken
vber dem rad des HERRN Zebaoth den er vber sie beschlossen hat
18 Zu der zeit werden funff stedte ynn Egypten ⟨sein⟩ lande reden nach
der sprach Canaan vnd schweren bey dem ⟨namen⟩ HERRN Zebaoth, Eine
19 wird heissen Irheres Zur selbigen zeit wird des HERRN Zebaoth [r] altar
mitten ynn Egypten land sein vnd ein malstein des HERRN an den
20 grentzen welcher wird ein zeichen vnd zeugnis sein dem HERRN Zebaoth
21 ynn Egypten land. Denn sie werden zum HERRN schreien fur den beleydigern
so wird er yhn senden einen heiland [Bl. 19a] vnd meister der sie errette
Denn der HERR wird den Egyptern bekand werden vnd die Egypter werden
den HERRN kennen zü der zeit vnd werdem [so] yhm dienen mit opffer vnd
22 speiseopffer / vnd werden dem HERRN geloben vnd halten ⟨Denn⟩ [Vnd]
der HERR wird die Egypter plagen vnd heylen Denn sie werden sich
bekeren zum HERRN vnd er wird sich erbitten lassen vnd sie heylen
23 Zu der zeit wird eine ban sein von Egypten ynn | Assyrien das die E 6
Assyrer ynn Egypten vnd die Egypter ynn Assyrien komen Vnd die Egypter
24 sampt den Assyrern Gott dienen ⟨mügen⟩ Zu der zeit wird Israel selb
dritte sein mit den Egyptern vnd Assyrern Segen wird mitten ym lande
25 sein Denn der HERR Zebaoth wird segenen vnd sprechen Gesegenet bistu
Egypten mein volck [*am aus* mein volck Egypten] vnd du Assur meiner hende werck
vnd du Israel mein erbe

---

9* Serukoth

## Das XX Capitel

Jm iar da Tharthan gen Aſdod kam als yhn geſand hatte Sargon der konig zu Aſſyrien vnd ſtreit widder Aſdod vnd gewan ſie Zur ſelbigen zeit redet der HERR durch Jeſaia den ſon Amoz vnd ſprach Gehe hin vnd zeüch aus [ab] den ſack von deinen lenden vnd zeuch deine ſchuch aus von deinen fuſſen Vnd er thet alſo gieng nacket vnd barfüs Da ſprach der HERR gleich wie mein knecht Jeſaia nacket vnd barfus gehet zum zeichen vnd wunder dreyer iar vber Egypten vnd moren land Alſo* wird der konig zu Aſſyrien hintreiben das gefangen Egypten vnd vertrieben morenland beide [Bl. 19b] iüng vnd allt nacket vnd barfus mit bloſſer ſcham zu ſchanden Egypten Vnd ſie werden erſchrecken vnd mit ſchanden beſtehen vber dem Morenland darauff ſie ſahen vnd widderumb das Morenland vber den Egyptern an welcher [d. aus auff welche] ſie ſich rhümeten Vnd die einwoner dieſer Jnſulen werden ſagen zur ſelbigen zeit Jſt das vnſer zuüerſicht da wir hin flohen vmb hulffe das wir errettet wurden von dem konige zu Aſſyrien? wie fein ſind wir entrunnen?

## Das XXj Capitel

Dis iſt die laſt vber die wuſten am meer* Wie ein wetter vom mittage kompt das alles vmbkeret ſo kompts aus der wuſten aüs eym graüſamen lande Denn mir iſt ein ſchwere geſicht angezeigt Ein verechter kompt widder den andern Ein verſtorer widder den andern Zeuch erauff Elam Belege ſie Madaj Jch wil [all] ſeines* ſeüfftzens ein ende machen. Derhalben ſind meine lenden vol ſchmertzens vnd angſt hat mich ergriffen wie eine gebererynn Jch krumme mich wenn ichs hore vnd erſchrecke wenn ichs anſehe Mein hertz zittert grawen hat mich erſchreckt. Jch habe ynn der lieben nacht kein ruge dafür Ja richt einen tiſch zü Las wachen auff auff [so] der warte Eſſt trinckt macht euch auff yhr furſten ſchmiert den ſchillt

Denn der HERR ſagt zu mir alſo. Gehe hin ſtelle einen wechter der da ſchaw vnd anſage, Er ſihet aber reuter reiten vnd faren auff roſſen eſeln vnd kameln vnd hat mit groſſem vleys achtung drauff [Bl. 20a] Vnd ein law er ſt, er rieff als ein law ein lawe rieff* HERR ich ſtehe aüff der warte ymerdar des nachts [tages] vnd ſtelle mich auff meine hut alle nacht Vnd ſihe da kompt einer der feret aüff eym karren wagen der antwortet vnd ſpricht Sie iſt [Babel iſt] gefallen Sie iſt gefallen.* vnd alle bilde yhrer gotter ſind zu boden geſchlahen Mein liebe tenne da ich

20, 4* nüdum leg 21, 1* con Babylonios 2* ppli mei 8* Jeſaias 9* Sie ligt Sie ligt

auff dressche Was ich gehort habe vom HERRN Zebaoth dem Gott Jsrael
das verkundige ich euch
11 Dis ist die last vber Düma Man rufft zu mir | aus Seir . Huter E 8
12 ist die nacht schier hin? Huter ist die nacht schier hin? Der huter aber
sprach Wenn der morgen schon kompt so wird es doch nacht sein Wenn
yhr schon fragt so werdet yhr doch widder komen vnd widder frager [so]
13 Dis ist die last vber Arabia Jhr werdet ym walde ynn Arabia
14 wonen auff dem wege gen Dedanim Bringet den durstigen wasser entgegen
15 die yhr wonet ym lande Thema . Bietet brod den fluchtigen Denn sie
fliehen fur dem schwerd ia fur dem blossen schwerd fur den gespannen
16 ⟨w⟩[b]ogen fur dem grossen streit Denn also spricht der HErr zu mir
Nach [so] ynn eym iar wie des tagloners iare sind sol alle herrligkeit Kedar
17 vntergehen vnd ⟨die⟩ [der] vbrigen schutzen der krieger zu Kedar sol weniger
werden / Denn der HERR der Gott Jsrael hats geredt

## Das zwey vnd zwentzigst Capitel

1 Dis ist die last vber das Schawtal . Was ist denn euch das yhr alle
2 so auff die [e c aus d] decher laüfft? Du warest vol gedones / eine stad
[Bl. 20b] vol volcks eine froliche stad Deine erschlagene sind nicht mit dem
3 schwerd erschlagen vnd nicht ym streit gestorben / sondern alle deine heubt=
leute sind fur dem bogen ⟨geflohen⟩ weg ge⟨furt⟩wichen [weg ge⟨furt⟩wichen rh]
vnd gefangen / ⟨Was ynn d⟩ Alle die man ynn dir funden hat sind gefangen
4 vnd fern geflohen Darumb sage ich hebt euch von mir last mich bitterlich
weinen Muhet euch nicht . mich zu trosten vber der verstorunge der tochter
5 meines volcks . Denn es [so] ein tag ⟨des [eins] getumels⟩ [des getumels]
vnd [der] zü|trettüng [c aus zütrettens] vnd verwirrüg* vom HErrn HERRN F 1
Zebaoth ym Schawtal vmb des vntergrabens der mauren vnd des geschreyes
6 am berge Denn Elam feret daher mit kocher wagen leüten vnd ⟨rossen⟩
[reutern] / Vnd Kir glentzet daher mit schilden [Denn Elam bis schilden bildete
den Anfang eines neuen Abschnittes und ist durch eine geschwungene Linie an das Ende
dieses Abschnittes verwiesen]
7 Vnd wird geschehen das deine auser⟨k⟩welete tal werden vol wagen ɔ
8 sein / vnd ⟨d⟩ reuter werden sich lagern fur ⟨deine⟩ [die] thore Da wird
der furhang Juda auffgedeckt werden*, das man ⟨sehen⟩ schawen [rh] wird
9 zu der zeit / den zeüg ym hause des walds vnd yhr werdet der risse an der
stad Dauid / viel sehen vnd werdet das wasser ym vntern teiche samlen
10 Jhr werdet auch die heuser zu Jerusalem zelen [um aus zelen zu Jerusalem] Ja
11 yhr werdet die heüser abbrechen die mauren zubefestigen Vnd werdet einen

22, 5* vt sint dubij pplexi 8* .·. pferētꝰ arma iā latentia in publicu vt defendatꝰ

wasser graben machen vom wasser des alten teichs Noch sehet yhr nicht auff den der solchs thut vnd schawet nicht auff den der solchs schaffet von ferne her

Darumb wird der HERR[rr] [so] HERR Zebaoth zu der zeit ruffen lassen 12
das man weine vnd klage vnd sich beschere vnd seck [c aus sack] anzihe / Wie 13
wol itzt / sihe ists eitel freude vnd wonne ochsen wurgen sch(l)aff schlachten / fleisch essen wein trincken (vnd sprecht) Last vns essen vnd [Bl. 21a][1] trincken* wir sterben doch morgen** Solchs ist fur den oren des HERRN Zebaoth 14
offenbart Was gillts ob eůch diese missethat sol vergeben werden bis yhr sterbet spricht der HErr HERR Zebaoth

So spricht der HErr HERR Zebaoth Gehe hinein zum schatzmeister 15
[zu] Sebna dem hofemeister vnd sprich zu yhm Was hastu hie? wen 16
F 2 | gehorestu an? das du dir ein grab hawen lesst als der sein grab ynn der hohe hawen lesst vnd als der seine wonüng ynn den felsen machen lesst* Sihe der HERR wird dich wegwerffen wie ein starcker einen wegwirfft vnd 17
dich zuscharren* Vnd wird dich vmb treiben wie eine kugel auff weitem 18
lande* Daselbs wirstu sterben daselben werden deine kostliche wagen bleiben mit schmach des hauses deiner herren Vnd ich wil dich von deinem 19
stande stortzen vnd von deinem ampt wil ich dich setzen

Vnd zu der zeit wil ich ruffen meinem knecht Eliakim den [so] son 20
Hilkia vnd wil yhm deinen rock anzihen vnd mit deinem gurtel gurten vnd 21
⟨wil yhm⟩ deine gewalt ynn seine hand geben das er Vater sey dere die zu Jerusalem wonen vnd des hauses Jüda vnd wil die schlussel zum hause 22
Daüid auff seine schulder legen* das er auffthu vnd niemand zuschliesse das er züschliesse vnd niemand auffthü Vnd wil yhn zum nagel stecken an 23
einen festen ort vnd sol haben den stuel der ehren ynn seines vaters hause, das man an yhn henge alle herligkeit seines vaters haus kind vnd kinds- 24
kinder alle klein gerete beide trinckgefesse vnd allerley seiten spiel* Zu 25
der zeit spricht der HERR Zebaoth sol der nagel weggenomen werden [Bl. 21b] der am festen ort steckt das er zubreche vnd falle vnd seine last vmbkome / Denn der HERR sagets /

## F 3 Das drey vnd zwentzigst Capitel

Dis ist die last vber Tyro Heulet yhr schiffe auff dem meer Denn sie 1
ist zustoret das kein haüs da ist noch yemand dahin zeucht Aus dem lande Chitim werden sie des gewar werden Die einwoner der 2
insulen* sind stille worden Die kauffleute zu Zidon die durchs meer

22, 13* rident ꝓphetā de calamite vaticināte; 13** cras ꝛc aliqn 16* qꝫ in domibꝰ sepeliebant[2] 17* ne sis in petra 18* vbi nullę valles aut petrę morāt[2] vel impediūnt 22* Vt sit loco illiꝰ schatzmeister 24* scꝫ qrum ī sacris vsꝰ est 23, 2* Tyro

[1]) *Am untern Rande der Seite 21a steht von Luthers Hand F als Bezeichnung der sechsten Papierlage.*

zogen / fulleten dich Vnd was fur fruchte am Sihor vnd getreide am
waſſer* wuchs bracht man zu yhr hinein (ynn) durch groſſe waſſer vnd
4 du wareſt der heiden marckt worden Du magſt wol erſchrecken Zidon
denn [zh] das meer ia die feſteſt am meer ſpricht [am aus ſpricht das meer bis
am meer] / Ich bin nicht ſchwanger ich gebere nicht ſo zihe ich keine iüng-
5 linge auff / vnd erzihe keine Jungfrawen Wenn es die Egypter horen
6 werden ſie ſich betruben / gleich wie Tyro da(s) ſie es horeten (Far) faret
hin auffs meer* (Far) heulet yhr einwoner der inſulen**
7 Iſt das ewre froliche ſtad die ſich yhres alters rhumet ? yhre fuſſe
8 werden [ſo] ferne weg furen zu wallen Wer hette das gemeinet / das Tyro
der gekroneten ſo gehen ſolt ? ſo doch yhre (furſt) kauffleute furſten ſind vnd
9 yhre kremer die herrlichſten ym lande Der HERR Zebaoth hatts alſo
gedacht / aüff das er ſchwechet allen pracht der luſtigen ſtad / vnd verechtlich
10 machte alle herrlichen ym lande Far hin dürch dein land / wie ein ſtrom
11 du tochter des meers* da iſt keine gurt mehr Er* reckt ſeine hand vber
das meer** vnd (zuſtoret) [erſchreckt] [Bl. 22a] konigreiche / Der HERR gebeut
12 vber Canaan*** / zuuertilgen yhre mechtigen / vnd ſpricht / Dü ſolt nicht
mehr frolich ſein / du geſchendete tochter Zidon (zu) [dürch] Chitim / Auff /
13 far hin / / Denn du wirſt | daſelbs auch nicht ruge haben / Sihe der Chaldeer F 4
land da itzt kein volck iſt Das hat Aſſur gegründet* das man da ſchaffet /
vnd thürm gebew drynnen auffgericht / vnd pallaſt aüffgebawet vnd iſt doch
14 geſchleyfft worden / Heület yhr ſchiffe auff dem meer / denn ewre macht
iſt zuſtoret
15 Zu der zeit wird Tyrus vergeſſen werden ſiebentzig iar ſo lange ein
konig leben mag / Aber nach ſiebentzig iaren / wird man von Tyro ein hürn-
16 lied ſingen / Nym die harffen / gehe ynn der ſtad vmb du vergeſſene hüre
machs gut auff dem ſeitenſpiel vnd ſinge getroſt / auff das dein widder gedacht
17 werde / Denn nach ſiebentzig iaren wird der HERR Tyro heymſuchen / das
ſie widder kome zu yhrem hüren lon* / vnd hurerey treibe mit allen konig-
18 reichen auff erden / Aber yhr kauffhandel vnd hurlon werden dem HERR
heilig ſein / man wird ſie nicht zuſchatz ſamlen noch verbergen / ſondern die
fur dem HERRN wonen werden yhr kauffgut haben / das ſie eſſen vnd ſat
werden vnd wol bekleidet ſein

## Das xxiiij Capitel

1 Sihe der HERR macht das land lehr vnd wüſt vnd wirfft vmb was
2 drynnen iſt vnd zuſtrewet ſeine einwoner / vnd gehet dem [Bl. 22b]
prieſtern [ſo] / wie dem volck / dem herrn / wie dem knecht der frawen wie

---

23, 3* Nilo / 6* eſtote vagi 6** Tyro 10* Vel de Aegypto loqt² c9 fluuio eſt יאר 11* ille ſcz qui Vt ſit Epitheton Dej 11** rubrū 11*** i q̄ e Zidon & Tyro 13* (antiphraſis) 17* merces & lucra

der magd dem verkeuffer wie dem keuffer dem leyher wie dem ⟨ſchulder⟩
borger [*rh*] dem manenden wie dem ſchuldiger Denn das land wird lehr 3
F 5 vnd beraubt ſein Denn der HERR hat ſolchs geredt |das land ⟨iſt⟩ 4
[ſtehet] iemerlich vnd ver⟨dorben⟩[dirbt] Der erdboden nympt abe vnd ver-
dirbt die hohe des volcks ym lande nympt abe Das land iſt entheiliget 5
von ſeinen einwonern Denn ſie vbergehen das geſetz vnd endern die ſatzunge
vnd laſſen faren den ewigen bünd

Darumb friſſet der fluch das land denn ſie verſchuldens die drynnen 6
wonen Darumb verdorren die einwoner des lands das wenig leüte vber-
bleiben Der moſt verſchwindet der weinſtock verſchmacht vnd alle die von 7
hertzen frolich waren ſeüfftzen Die freude der paucken feyret das iauchtzen 8
der frolichen iſt aus vnd die freude der harffen hat ein ende Man ſinget 9
nicht beym weintrincken Vnd ⟨ſtarck⟩ [güt] getrenck iſt bitter denen ſo es
trincken Die lere ſtad [d *aus* t] iſt zu brochen alle heuſer ſind zugeſchloſſen 10
das niemand hinein gehet Man ſchreyet vmb wein auff den gaſſen alle 11
freude iſt weg alle wonne des lands iſt dahin Eitel wuſtüng iſt ynn der 12
ſtad blieben vnd die thor ſtehen wüſt Denn es ſtehet [*r aus* gehet] ⟨zu⟩ ym 13
lande vnd ym volck eben als wenn ein olebaum abgepflockt iſt als wenn
man nachlieſet ſo die weinerndte aus iſt Die ſelbigen heben yhre 14
ſtymme auff vnd rhumen vnd iauchtzen vber der herrligkeit des HERRN
vom meer* ⟨Darumb⟩ [So] preiſet [Bl. 23ᵃ] nü den HERRN ynn grunden 15
ynn den ⟨y⟩ Inſulen des meeres den namen des HERRN des Gottes Iſrael

Wir horen lobeſang vom ende der erden Zu ehren* dem gerechten 16
Vnd ich mus ſagen Wie bin ich aber ſo mager? Wie bin ich aber ſo
F 6 mager? Weh mir Denn die verechter verachten ia | die verechter verachten
Darumb kompt vber euch einwoner ſchrecken grub vnd ſtrick Vnd ob 17. 18
einer entflohe fur dem geſchrey des ſchreckens ſo wird er doch ynn die grube
fallen ⟨Vnd⟩ kompt er aus der gruben ſo wird er doch ym ſtrick gefangen
werden Denn die fenſter ynn der hohe ſind auffgethan vnd die grundfeſte
der erden beben Es wird dem lande vber [*so*] gehen vnd nichts gelingen 19
vnd wird zefallen [*so*] Das land wird daumeln wie ein trunckener vnd 20
weggefurt wie eine hütte Denn ⟨yhre⟩ [ſeine] miſſethat drucket es das es
fallen mus vnd kan nicht bleiben [*am aus* ᵇnicht bleiben ᵃkan]

Zu der zeit wird der HERR heymſuchen die hohe [*r*] ritterſchafft [ſo] 21
ynn der hohe ſind vnd die konige der erden ſo aüff erden ſind das ſie ver- 22
ſamlet werden ynn ein bündlin zur gruben vnd verſchloſſen werdem [*so*] ym
kercker vnd nach langer zeit widder heymgeſucht werden Vnd der mond 23
wird ſich ſchemen vnd die ſonne mit ſchanden [be]ſtehen* wenn der HERR
Zebaoth konig ſein wird auff dem berge Zion vnd zu Jeruſalem vnd fur
ſeinen elltiſten ynn der herrligkeit

14* ab occidente 16* plenitudo 23* .ᵉ nō vtentur luce viſibili ſed inuiſibili

## Das funff vnd XX Capitel

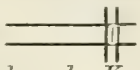
HERR du bist mein Gott / dich preise ich Ich lobe deinen namen Denn
1 du thust [so] [Bl. 23b] dein furnemen von altem her sind trew vnd war-
2 hafftig Denn du machst die stad zum stein hauffen Die feste stad das
sie auffm hauffen ligt der frembden pallast das nicht mehr eine stad sey
3 vnd nymer mehr gebawet werde Darumb ⟨preiset⟩ ehret [r] dich ein mechtig
4 | volck Die stedte gewaltiger heiden furchten dich Denn du bist der geringen F 7
stercke der armen stercke ynn trubsal eine zuflucht ⟨ym⟩ [fur dem] vngewitter
eine schatte fur der hitze / ⟨Denn⟩ [wenn] die [c aus der] tyrannen wüeten
5 ⟨ist⟩ wie ein vngewitter widder eine wand Du demütigest der frembden
vngestüm wie eine hitze ynn der wusten das die hitze den reben der tyrannen
verdorre mit dem schatten der wolcken* ✝
6 Vnd der HERR Zebaoth wird allen volckern machen auff diesem berge
ein̄ fett mal ein mal von hefen von fett von marck von ausgedruckten
7 hefen Vnd er wird auff diesem berge ⟨die verhülleten leichnam⟩ [das ⟨alle⟩
hüllen weg thün]* ⟨bey⟩ [damit] alle⟨n⟩ volcker⟨n wegthun⟩ [verhüllet sind]
8 vnd die decke da mit alle heiden zugedeckt sind Denn der tod wird gar ver-
schlüngen werden* / vnd der HErr HERR die threnen von allen angesichten
abwisschen / vnd wird ⟨abthun⟩ auffheben die schmach seines volcks / ynn allen
landen / Denn der HERR hats ge⟨redt⟩sagt
9 Zu der zeit wird man sagen Sihe das ist vnser Gott auff den wir
harren vnd er wird vns helffen Das ist der HERR [Das bis HERR rh] Wir
harren auff yhn das wir vns frewen vnd frolich seyen ynn seinem heil
10 Denn die hand des HERRN ruget auff diesem berge Moab aber wird vnter
yhm zudrosschen werden wie stroh zu drosschen wird vnd [Bl. 25a] wie kot
11 Vnd wird seine hende mitten vnter sie ausbreiten wie sie ein schwymmer
ausbreitet / ⟨wenn er⟩ [zü] schwymmen [c aus schwymmet] Vnd wird yhren
12 pracht ⟨demu⟩ nydrigen mit den armen seiner hende vnd die hohe festung ewer
maüren / beügen / nydrigen vnd ynn den staub zu boden werffen

## Das XXVj Capitel F 8

Zu der zeit ꝛc̄ in̄ folio in̄serto [1]

---

25, 5* mel thaw / 7* ./ monumēta aperiet [c aus aperijt] q̄ tegunt²/ ſz p fidem postea in re 8* nouiſſiꝰ hoſtis deſtruet² mors

[1]) *Diesem Hinweis auf das eingefügte Blatt entspricht auch ein aus Linien gebildetes Zeichen*  , *das sich ebenso hier wie am Kopfe von Bl. 24a findet, und die Wiederholung der Kapitelüberschrift.*

[Bl. 24a] **Das ſechs vnd zwentzigſt Capitel**

*Zů der Zeit wird man ein ſolch lied ſingen ym lande Juda 1

Wir haben eine ſtarcke ſtad maůren vnd wehre ſind ⟨feſte⟩ heil** |rh|

Thut die thor auff das hereiůgehe das gerechte volck das den glauben 2
bewaret

Du erheltеſt ſtetts |rh| friede nach gewiſſer zuſage* ⟨wenn⟩ [denn] 3
man verleſſet ſich auff dich |am aus ſich auff dich verleſſet|

Darumb verlaſſet eůch auff den HERRN ewiglich denn Gott der HERR 4
iſt ein fels ewiglich

Vnd er beůget die ſo ynn der hohe wonen die hohe ſtad nydrigt er 5
ia er ⟨nydrigt⟩ ſtoſſet ſie zur erden das ſie ym ſtaube ligt

Das ſie mit füſſen zutretten wird ia mit fuſſen der armen mit tritten 6
der geriůgen

Aber der gerechten weg iſt ſchlecht den ſteig der gerechten machſtu richtig* 7

Denn wir warten auff dich ym wege deines rechten Des hertzen luſt 8
ſteht zu deinem namen vnd gedechtnis

Von hertzen begere ich dein des nachts/ dazu mit meinem geiſt ynn 9
mir wache ich frue zu dir

Denn wo dein recht ym lande gehet ſo lernen die einwoner des erd=
boden gerechtickeit

Aber wenn den gottloſen gleich gnade angeboten wird, ſo lernen ſie 10
doch nicht gerechtickeit

Sondern thun nůr vbel ym richtigen lande Denn ſie ſehen des HERRN
herlickeit nicht, ⟨an⟩

HERR deine hand iſt erhohet das ſehen ſie nicht Wenn ſie es aber 11
G1 ſehen werden ſo werden | ſie zuſchanden werden ⟨vb⟩ ym eiůer vber die
heiden ⟨vn⟩ dazu wirſtu ſie mit feur da [Bl. 24b] mit du deine feinde ver=
zereſt / verzeren

Aber vns HERR wirſtu fride ſchaffen Denn alles was wir haben 12
das haſtu vns gegeben

HERR vnſer Gott er |so| herſſchen [wol] ander herr vber vns denn 13
dů Aber wir gedencken doch alleine dein vnd deines namens

Die todten bleiben nicht leben die verſtorbene ſtehen nicht auff ◦ denn 14
du haſt ſie heymgeſucht vnd vertilget ⟨auch⟩ [vnd] zu nicht gemacht alle yhre
gedechtnis |am aus alle yhre gedechtnis zu nicht gemacht|

Aber du HERR fereſt fort vnter den heiden du fereſt ymer fort vnter 15
den heiden ⟨vnd⟩ beweiſeſt deine herligkeit vnd komeſt ferne bis an der wellt ende

---

1* . . itiů *[beim Einbinden zum Teil verklebt]* 1** . . feſte 3* cogitatůr
7* ſchn . . gle . . *[wie bei 1*]*

16 HERR [so] wenn trubſal da iſt ſo ſucht man dich wenn du ſie zuchtigeſt ſo ruffen ſie engſtiglich*
17 Gleichwie eine ſchwangere wenn ſie ſchier geberen ſol ſo iſt yhr angſt ſchreyet ynn yhrem ſchmertzen So gehets vns auch fur deinem angeſicht
18 Da ſind wir auch ſchwanger vnd iſt vns bange das wir kaŭm den odem laſſen ‹ Noch konnen wir dem lande nicht helffen vnd die einwoner › auff dem erdboden wollen nicht fallen
19 Aber deine todten werden leben vnd mit dem leichnam aufferſtehen
Wacht auff vnd rhumet die yhr ligt vnter der erden Denn dein taw iſt ein taw des grunen feldes vnd wirſt der Riſen land nydder werffen
20 Gehe hin mein volck ynn deine kamer vnd ſchleus die thur nach dir zŭ Verbirge dich ein klein au|genblick bis der zorn fur vbergehe G 2
21 Denn ſihe der HERR wird ausgehen von ſeinem ort heym zu ſuchen die boſheit der einwoner des lands vber ſie das das land wird offenbarn yhr blut vnd nicht weiter verhelen die drynnen erwurget ſind

[Bl. 25a *Fortsetzung*]

## Das xxvij Capitel

1 Zu der zeit wird der HERR [*e aus* herr] heymſuchen mit ſeym harten groſſen ſchwerd beide ‹vber› [den] Leuiathan der eine ſchlechte ſchlange vnd den Leuiathan der ein krumme ſchlange iſt vnd wird die drachen ym meer erwurgen
2 Zŭ der Zeit wird man ſingen von dem weinberge des beſten weins
3 Ich der HERR behuete yhn vnd feuchte yhn balde das man ſeiner bletter
4 nicht vermiſſe* ich wil yhn tag vnd nacht behueten Bey mir iſt kein zorn Wer wil mich zur hecken vnd dornen machen durch ſtreit (das yemand
5 ſagen mocht) ich wolt yhn zutretten vnd gar verbrennen? odder wer wird meine ſtercke* halten?** ‹Ich werd dennoch fride haben friden werde ich dennoch haben Es wir›*** (das ſie ſagen kan) Man wird mir dennoch fride laſſen friden wird man mir dennoch laſſen**** [‹das ſie ſagen kan› *bis* laſſen *rh*]
6 Es wird dennoch dazu komen das Jacob wurtzeln wird vnd Iſrael
grunen vnd wachſen wird das ſie den erdboden mit fruchten [er]fullen
7 ‹Iſt› Wird [*e in* Werden, *dann wiederhergestellt*] er [*durchstrichen, dann wiederhergestellt*] ‹ſie [*r*]› doch nicht geſchlagen wie yhn ſeine feinde ſchlahen Vnd wird
8 nicht erwurget wie yhn ſeine feinde erwurgen [Bl. 25b] ſondern mit maſſen richteſtu ſie vnd leſſeſt ſie los* wenn du ſie betru|bt haſt mit deinem G 3
9 raŭhen wind nemlich mit dem oſtwind Darumb wird dadŭrch die ſunde Jacob verſŭnet Vnd das iſt der nŭtz dauon das ſeine ſŭnde weg genomen

---

26, 16* murmeln zu dir heymlig 27, 3* Vel das nicht heymſuchung widder yhn geſchehe 5* regnū meū Eccs faciet pacē mihi 5** lez ne ſit pax mihi 5*** ‹Man wird mir dennoch friden laſſen› 5**** Scholion vel vt in textŭ 8* vel an yhrem gewechs

werden* ynn dem das er alle ſteine des altars macht wie zuſtoſſen ſteine zu aſchen das keine hayne noch bilder mehr bleiben

Denn die feſte ſtad mus einſam werden die ſchone'n gebew heuſer 10
verſtoſſen vnd verlaſſen werden wie eine wüſte das kelber daſelbſt weiden
vnd rugen vnd daſelbſt reyſſer abfreſſen Yhre zweige werden fur durre 11
brechen das die weiber komen vnd feur damit machen werden ' Denn es iſt
(nicht' ein da [vn]verſtendig [*e aus* verſtandig] volck [*um aus* volck (da) [vn]verſtendig]
Darumb wird ſich auch yhr nicht erbarmen der ſie gemacht hat vnd der ſie
geſchaffen hat wird yhn nicht gnedig ſein

Zu der zeit wird der HERR worffeln von dem vfer des waſſers bis 12
an den bach Egypti vnd yhr kinder Iſrael werdet verſamlet werden einer
nach dem ander [*um aus* werdet *bis* ander kinder Iſrael]

Zu der zeit wird man mit einer groſſen poſaunen blaſen ſo werden 13
komen die verlornen ym land Aſſur vnd die verſtoſſenen ym lande Egypti
vnd werden den HERRN anbeten auff dem heiligen berge zu Jeruſalem

## Das .xxviij. Capitel

Weh der prachtigen kronen* der trunckenen von Ephraim der welcken 1
blumen yhrer lieblichen herrligkeit welche ſtehet [oben] vber eym
G 4 fetten tal dere die vom wein daümeln** Sihe ein | ſtarcker vnd mechtiger 2
vom HERRN wie ein hagelſtürm wie [Bl. 26a][1] ein ſchedlich wetter wie
ein waſſer ſturm die mechtiglich einreiſſen wird yns land gelaſſen mit
gewalt Das die prachtige krone* der trunckenen von Ephraim mit fuſſen 3
zutretten werde Vnd die welcke blume yhrer lieblichen herrligkeit welche 4
ſtehet oben vber eym fetten tal wird ſein gleich wie das reiffe fur dem
ſommer welchs verdirbt wenn mans noch an ſeinem zweige hangen ſihet

Zu der Zeit wird der HERR Zebaoth ſein eine liebliche krone* vnd 5
herrlicher krantz den vbrigen ſeines volcks vnd ein geiſt* des rechts dem 6
der zu gericht ſitzt vnd eine ſtercke denen (zu die vom ſtreit widderkomen
zu [*so*] thor**

Dazu ſind dieſe auch vom wein toll worden vnd daümeln von (gutem) 7
ſtarckem [*r*] getrenck Denn beide'r prieſter vnd propheten ſind toll von
(gutem, ſtarckem [*r*] getrencke ſind ym wein erſoffen vnd daumeln von (gutem
ſtarckem [*r*] getrencke Sie ſind toll ym weiſſagen vnd kocken die vrteil eraus
Denn alle tiſſche ſind vol ſpeyens vnd vnflats an allen orten 8

27, 9* purgabit[ur] ꝑ nō ꝑ[t] שׁ; hoc loco fed ס 28, 1* kranꝛ krantz de floribꝰ ſit 1** geſtoſſen ſind 3* kranꝛ 5* (krantz) 6* mut wind 6** . ad locū iudicii 1pe pacis

[1] *Am untern Rande der Seite* 26a *ſteht von Luthers Hand* G *als Bezeichnung der ſiebenten Papierlage.*

9 Wen sol er denn leren das erkentnis? Wem sol er zuuerstehen geben
die predigt? Den entwehneten von der milch denen die von brusten abgesetzt
10 sind*, Denn (die andern spottens nur·) gebeut hin gebeüt her gebeüt hin
gebeut her, Harre hie harre da Harre hie harre da hie ein wenig da
11 ein wenig Wolan er wird ein mal mit spottlichen lippen vnd mit einer
andern zungen reden zu diesem volck welchem itzt ⟨gepredigt das⟩ [dis] gepredigt
12 wird, So hat man ruge So erquickt man die muden So | wird man G 5
13 stille/ Vnd wollen doch solcher predigt nicht ⟨Denn⟩ [Darumb sol yhn auch]
des HERRN [Bl. 26b] wort ⟨ist bey yhn nicht andes [so] denn, [eben also
worden]* Gebeut hin gebeut her Gebeut hin gebeut her Harre hie
Harre da Harre hie harre da Hie ein wenig da ein wenig das sie hin
gehen vnd zu rucke fallen zu brochen verstrickt vnd gefangen werden
14 So horet nŭ des HERRN ⟨das⟩ wort yhr spotter ‖ *um aus* yhr[b] spotter das
wort des HERRN[a] [*um aus* des HERRN ⟨das⟩ wort] ‖ die yhr herſſchet vber dis volck
15 so zu Jerusalem ist Denn yhr sprecht Wir haben mit dem tod einen bund
vnd mit der hellen einen verstand gemacht, Wenn eine flut daher gehet wird
sie vns nicht treffen Denn wir haben lugen vnser zuflucht vnd
16 falscheit* ⟨z⟩ vnsern schirm gesetzt** ◖ Darumb spricht der HErr HERR ◗
Sihe, ich lege ynn Zion einen grundstein einen prufestein einen kostlichen
17 eckstein, der wolgegrundet ist Wer gleubt wird nicht eilen mussen Vnd
ich wil das gericht ⟨nach der⟩ [zur] richtschnŭr vnd die gerechtickeit zum
gewicht machen So wird der hagel die falsche zuflucht weg treiben vnd
18 wasser sollen den schirm wegschwemmen das ewr bund mit dem tode los
werde vnd ewr verstand mit der hellen nicht bestehe Vnd wenn eine flut
daher gehet wird sie euch zutretten So bald ⟨es⟩ [sie] daher gehet wird ⟨es
19 [sie] euch weg nemen kompt⟨s⟩ [sie] des morgens so geschichts des morgens/
Also auch, ⟨es⟩ [sie] kome des tages odder des nachts Denn alleine die
20 [anfechtüng] leret auff s ⟨wort⟩ ⟨die predigt⟩* [wort] mercken Denn
das bette ist so ⟨kurtz⟩ enge das nichts vbrigs ist vnd die decke so kurtz das
21 man sich drein schmiegen mŭs* Denn der HERR wird sich auff machen
| wie auff dem berge Prazim vnd zurnem wie ym tal Gibeon das er sein G 6
werg thu, welchs doch nicht sein werck ist vnd das er seine erbeit thu welche
22 doch nicht seine erbeit ist [Bl. 27a] So lasst nŭ ewr spotten auff das ewre
bande nicht herter werden Denn ich habe ⟨gehoret⟩ [*rh*] vom HERN HErrn
HERRN Zebaoth ⟩ ein verderben vnd steüren gehoret so vom HErrn HERRN
Zebaoth geschehen wird ynn aller wellt
23 Nemet zu oren vnd horet meine stymme merckt auff vnd horet meine
24 rede pflugt odder brocht odder erbeitet auch ein ackerman seinen acker ymer

9* afflictis placet vm̄ 13* .·. ludentur sic mō ludunt q̄rent & nō inueniēt
15* re falsa ./· fiducia vana & fallaci 15** wir haben ⟨eine⟩ [vns] falsche zuflucht vnd
betrieglichen schirm gemacht 19* odder das wort 20* .·. vm & pax carnis nō coincidūt

dar zur ſaat? Iſts nicht alſo? Wenn ers gleich gemacht hat ſo ſtrewet 25
er wicken vnd wirfft kumel vnd ſeet weitzen vnd gerſten iglichs wo ers hin
haben wil vnd ſpellt an ſeinen ort. Alſo zuchtiget ſie auch yhr Gott durchs 26
gericht vnd leret ſie. Denn man dreſſchet die wicken nicht mit egen. So leſſt 27
man auch nicht das wagen rad vber den kümel gehen. Sondern die wicken
ſchlegt man aus mit eym ſtabe. vnd den kumel mit eym ſtecken. Man 28
malet es das brod werde. vnd ⟨mus⟩ [dreſſchet es] nicht ⟨ymerdar⟩ [gar zu
nicht] ⟨drauff [r] eitel dreſſchen ſein noch⟩ [wenn mans] mit ⟨dem [dem]⟩ wagen
raden [r aus rad] ⟨drauff faren noch mit den pfoten zutretten⟩ [vnd pferden
aüsdreſſcht] <⟨Solchs ge⟩ dergleichen> Solchs [rh] geſchicht auch vom HERRN 29
Zebaoth Denn ⟨er furet⟩ ſein ⟨furnemen⟩ [rad iſt] wunderbarlich. vnd ⟨richtet
ſeine ſache⟩ [furet es] herrlich [hin] aus.

## Das xxviiij Capitel

Weh Ariel Ariel du ſtad des lagers Dauid. Jhr haltet iarzeite vnd 1
feyret ierlich feſte Aber ich wil den Ariel engſten*. das er traürig 2
G 7 vnd iamerig | ſey. vnd ſol mir ein rechter Ariel ſein Denn ich wil dich 3
belagern rings vmbher vnd wil dich engſten mit boll werg. vnd wil wallen
vmb dich auffuren laſſen. [Als] Denn ſoltu genidrigt werden [Bl. 27b] vnd 4
aüs der erden reden. vnd aüs dem ſtaübe [mit] deiner rede mümeln. Das
deine ſtymm ſey. wie eins zeuberers ⟨wiſpeln⟩ aus der erden. vnd deine rede
aus dem ſtaube wiſpele Vnd die menge die dich zurſtrewen. werden ſo 5
viel ſein. als ein dünner ſtaüb. vnd die menge der tyrannen. wie eine
webende ſprew. ⟨Vnd⟩ [vnd] das ſol plotzlich bald geſchehen. ⟨das⟩ [Denn] 6
du ⟨ſolt⟩ wirſt vom HERRN Zebaoth heymgeſucht werden mit wetter vnd
erdbeben vnd groſſem donner. mit windwurbel vnd vngewitter vnd mit
flammen des verzerenden feürs. hactenus de impia Ieruſalem pte. Nūc
de Ecca

Aber wie ein nachtsgeſicht ym trawm ſo ſol ſein die menge aller heiden. 7
ſo widder Ariel ſtreiten. ſampt alle yhrem heer vnd ⟨yhr⟩ boll werg vnd die
yhn engſten Denn gleich wie einem hungerigem trewmet das er eſſe 8
wenn er aber auffwacht ſo iſt ſeine ſeel noch leer Vnd wie einem durſtigen
trewmet das er trincket Wenn er aber auffwacht, iſt er matt vnd dürſtig,
Alſo ſollen ſein die menge [die menge rh] aller heiden. die widder den berg
Zion ſtreiten

Erſtarret vnd werdet verſtorzt. Verblendet euch. vnd werdet truncken 9
doch nicht vom wein. Taümelt doch [b e aus v] nicht von ſtarckem getrenck 10
Denn der HERR hat euch einen geiſt des harten ſchlaffs eingeſchenckt vnd ewr
augen zugethan, Ewr propheten vnd furſten ſampt den Sehern hat er geblendet

29, 2* Matt 19/

11 das euch aller (pro|pheten) gesicht sein werden wie die wort eins versigleten G 8
buchs Welchs so man gebe einem der lesen kan vnd spreche Lieber lies das
12 Vnd er spreche Ich kan nicht denn es ist versigelt odder gleich als wenn
mans gebe dem der nicht [Bl. 28a][1] lesen kan vnd spreche lieber lies das
Vnd er spreche Ich kan nicht lesen
13 Vnd der HERR spricht Darümb das dis volck Darumb das dis [so]
zu mir nahet mit seinem munde vnd mit seinen lippen mich ehret aber
yhr hertze ferne von mir ist / vnd mich furchten nach menschen gebot, die sie
14 leren so wil ich auch mit diesem volck wunderlich vmbgehen auffs wunder-
lichst vnd seltzamst; das die weisheit seiner weisen vntergehe vnd der ver-
standen [so] seiner ⟨verst⟩ klugen verblendet werde
15 Wehe die verborgen sein wollen fur dem HERRN yhr furnemen zuuer-
helen / vnd yhr thun ym finstern halten vnd sprechen. Wer sihet vns? vnd
16 wer kennet vns? Wie seid yhr so verkeret gleich als wenn des topffers
thon gedechte vnd ein werg spreche von seinem meister Er hat [mich] nicht
gemacht vnd ⟨das⟩ [ein] gemechte spreche von seinem topffer Er kennet mich
17 nicht / Wolan / es ist noch vmb ein klein wenig zuthun so sol Libanon
ein ⟨baw⟩feld werden / vnd das ⟨baw⟩feld sol ein wald gerechent werden
18 Denn zur selbigen zeit werden die tauben horen die wort des buchs vnd
19 die augen der blinden werden aus dem tunckel vnd finsternis sehen vnd die
elenden werden widder freude haben am HERRN vnd die armen vnter den
20 menschen werden frolich sein ynn dem Hei|ligen Israel wenn die tyrannen H 1
ein ende haben / vnd ⟨wenns⟩ mit den spottern aüs sein wird / vnd vertilget
21 sein werden [Bl. 28b] alle die ⟨so le⟩ so wachen / muhe anzurichten / ⟨vnd⟩
welche die leute sundigen machen durchs predigen vnd stellen dem nach der
sie strafft ym thor / weichen durch eitelkeit vom gerechten
22 Darumb spricht ⟨also⟩ der HERR der Abraham erloset hat zum hause
Jacob also, Jacob sol nicht mehr zu schanden werden vnd sein andlitz sol
23 sich nicht mehr schemen Denn wenn sie sehen werden yhre kinder / die werck
meiner hende vnter yhn werden sie meinen namen heiligen vnd werden den
24 Heiligen ynn Jacob heiligen vnd den Gott Israel furchten Denn die so
yrrigen geist haben / werden verstand annemen / vnd die schwetzer* werden
sich leren lassen

---

24* Schwermer

[1]) *Am untern Rande der Seite 28a steht von Luthers Hand G als wiederholte Bezeichnung der siebenten Papierlage, welche aus sechs Blättern besteht. Vgl. S. 32, Anm. 1.*

## Das XXX Capitel

Wehe den abtrunnigen kindern (spricht der HERR die on mich rat- 1
schlahen vnd on meinen geist schutz suchen zuheüffen eine sunde vber
die ander die hinab zihen ynn Ægypten vnd fragen meinen münd nicht 2
das sie sich stercken mit der macht Pharao vnd sich beschirmen vnter dem
schatten Egypti Denn es sol euch die stercke Pharao zur schanden geraten 3
vnd der schutz vnter dem schatten Egypti zum hohn yhre fursten sind wol [r] 4
zu Zoan gewest vnd yhre bottschaff gen Hanes komen* Aber sie mussen 5
doch [alle] zu schanden werden vber dem volck das yhn nicht nütze sein kan
wedder zur hulffe noch sonst [|] zu nütz sondern nur (zum) zur schande
vnd spott

H 2 Dis ist die last* vber die thiere so gegen mittage zihen | (Ja vber die) 6
[vnter welchen sind] lewen vnd lewyn (vber die) [ia] ottern** [Bl. 29a] vnd
feurige fliegende trachen ym lande*** der trubsal vnd angst. Sie furen yhr
gut auff der fullen rucke**** vnd yhre schetze auff der kamel (hugel hocker
zum volck das yhn nicht nutze sein kan Denn Egypten ist nichts vnd yhr 7
helffen ist vergeblich Darumb predige ich dauon also [*um aus* also dauon]
Die Rahab* wirds wol lassen

So gehe nü hin vnd schreibs (es) yhn fur auff eine tafel vnd zeichens 8
ynn ein buch das es sey ein zeugnis auff kunfftige zeit ymer dar Denn 9
es ist ein vngehorsam volck vnd verlogene kinder die nicht horen wollen
des HERRN gesetz Sondern [S *e aus* V] sagen zu den Sehern yhr solt nichts 10
sehen vnd zu den Schawern yhr solt vns nichts schawen was richtig ist
predigt vns aber sanfft Schawet vns teuscherey Weicht vom wege macht 11
euch von der ban / Lasst den Heiligen Israel auffhoren bey vns

Darumb spricht der (HERR) Heilige Israel also Weil yhr dis wort 12
verwerfft vnd trawet den verkerern* vnd verlasst euch auff die verfurer
so sol euch solche vntugent sein wie ein ryss an einer hohen mauren wenn 13
es begynnet zu rieseln die plotzlich vnuersehens einfellt vnd zuschmettert als 14
wenn ein topffen zuschmettert worde das man zustosst vnd schonet sein nicht
also das man von seinen stucken nicht eine scherbe findet darinn man feur
hole vom herd odder wasser schepfft aus eim brün [|]

H 3 Denn so spricht der HE|rr HERR der Heilige ynn Israel Wenn yhr 15
stille bliebet so wurde euch geholffen Durch stille sein vnd hoffen wurdet
yhr starck sein* Aber yhr wolt nicht vnd sprecht Nein [Bl. 29b] sondern 16
auff rossen wollen wir fliehen* (.darumb werdet yhr fluchtig sein·) vnd

4* ./· impēſas & ſumptus fecerunt 6* occaſioe oneris portati sumit ꝓpheticū onus 6** lez ipi hoies q [it] talia iumenta ſimul cū eis vadt ein thier furt das ander, ia ottern 6*** ./· Iudeę 6**** a facie belli 7* die stoltzen Egypter 12* Sch:lu Caluniatoribꝰ 15* gewinnen 16* ./· fiducia Pharaonis fug.

auff leüffern wollen wir reiten (·darumb werden euch ewr verfolger vber-
17 eilen) Denn ewr tausent werden fliehen fur eines einigen schelten ia fur
funffen werdet yhr alle fliehen bis das yhr vberbleibt wie ein mastbaum
oben auff eim berge. vnd wie ein panier auff eim hugel
18 ⟨Noch⟩ Darumb [r] harret der HERR das er euch gnedig sey vnd erhebt
sich das das er sich ewr erbarme Denn der HERR ist ein Gott des gerichts
19 Wol allen die sein harren Denn das volck Zion wird zu Jerusalem
wonen / Du wirst nicht weinen / Er wird dir gnedig · wenn du ruffest
20 ⟨so bald⟩ Er wird dir antworten so bald ers horet : Vnd der HERR wird
euch ynn trubsal brod vnd ynn engsten wasser* geben Denn er wird deinen
lerer / nicht mehr lassen wegfliegen Sondern deine augen werden deinen
21 lerer sehen vnd deine ohren werden das wort hinder her sagen Dis ist der
weg Denselbigen gehet ⟨das yhr⟩ [sonst] weder zur rechten noch zur lincken
22 Vnd yhr werdet entweyhen ewre vbersilberte gotzen* vnd die guldene
kleider ewr bilder vnd werdet sie weg werffen wie ein vnflat vnd zu yhn
23 sagen, Hinaŭs So wird er deinem samen den du auff den [*e aus* dem] acker
geseet hast regen geben [*um aus* regen geben den du *bis* hast] vnd brod von [*e aus*
vom] des ackers einkomen. vnd desselbigen volle | gnüge Vnd dein vihe wird H 4
24 sich zu der zeit weiden ⟨auff⟩ [ynn] einer weiten awe / Die ochsen vnd fullen
so den acker bawen · gemang korn essen welchs geworffen ist mit der worff-
25 schauffel vnd wanne / Vnd es werden auff allen grossen bergen vnd auff
allen hohen hugeln zurteilete wasserstrome gehen [Bl. 30ª] Zur zeit der grossen
26 schlacht wenn die (grossen herrn⟩ [thurme fallen] Vnd des mondes schein
wird sein wie der sonn̄en schein vnd der sonnen schein wird siebenfeltig sein /
gleich wie ein schein ⟨von⟩ [ynn] sieben tagen / Zu der zeit wenn der HERR
den brüch seines volcks verbinden vnd seine wunden heilen wird
27 Sihe des HERRN name kompt von ferne Sein zorn brennet vnd ist
schweer von lasst Seine lippen sind vol grymmes vnd seine zunge wie ein
28 verzerend feür vnd sein oddem / wie eine wasserflut / die halb an den hals
reichet / zustrewen̂ die heyden bis sie zu nicht werden / vnd die volcker mit
29 eym zaum ynn yhren backen hin vnd her treibe. Da werdet yhr singen /
wie zu nacht eines heiligen festes vnd euch von hertzen frewen als wenn
man mit der pfeiffen gehet zum berge des HERRN zum Hort Israel
30 Vnd der HERR wird seine herrliche stymme schallen lassen das man
sehe seinen ausgereckten arm mit zornigem [*rh*] drewen ⟨seines zorns⟩ vnd
31 mit flammen des verzerenden feurs mit starckem regen vnd mit hagel Denn
Assur wird erschrecken fur der stymme des HERRN ⟨welcher⟩ der yhn [der
32 yhn *rh*] mit der ruten schlegt Denn es wird die rüte gantz durch dringen
vnd wol treffen / wenn sie der HERR vber yhn furen | wird mit paucken H 5
33 vnd harffen vnd allenthalben widder sie streitten Denn die grube* ist von

20* regen 22* .· leüiticū sacerdotiūm 33* Thophet

geſtern her zugericht ia die ſelbige iſt auch dem konige bereit tieff vnd weit gnug So iſt die wonunge drynnen, feur vnd holtz die menge der oddem des HERRN wird ſie anzunden wie ein ſchwefelſtrom

## Das xxxj Capitel

[Bl. 30b] Wehe denen die hinab zihen ynn Egypten [*am aus* ynn Egypten hinab zihen] vmb hulffe vnd verlaſſen ſich auff roſſe vnd hoffen auff wagen das derſelbigen viel ſind vnd auff reuter darumb das ſie ſeer ſtarck ſind vnd halten ſich nicht zum Heiligen ynn Iſrael vnd fragen nichts nach dem HERRN. Er aber iſt weiſe vnd bringt vngluck erzu vnd wendet 1
2 ſeine wort nicht Sondern wird ſich auffmachen widder das haus der boſen [*r aus* boſhafftigen] vnd widder die hulffe der vbeltheter Denn Egypten iſt 3
menſch vnd nicht Gott vnd yhre roſſe ſind fleiſch vnd nicht geiſt Vnd der HERR wird ſeine hand ausrecken das der helffer ſtrauchle (der) vnd der dem geholffen wird / falle/ vnd alle miteinander vmkomen

Denn ſo ſpricht der HERR zu mir Gleich wie ein lawe vnd ein iunger 4
lawe brullet vber ſeinem raub Wenn der hirten menge yhn anſchreyet· ſo erſchrickt er fur yhrem geſchrey nicht vnd iſt yhm auch nicht leide fur yhrer menge, alſo wird der HERR Zebaoth hernidder faren zu ſtreiten auff dem berge Zion vnd auff ſeinem hugel Vnd der HERR (wird) Zebaoth) wird 5
H 6 Ie|ruſalem beſchirmen (wie die vogel thun mit flugeln·) ſchutzen [er]retten drynnen vmbgehen vnd aushelffen

Keret vmb yhr kinder Iſrael die yhr ſeer abgewichen ſeid Denn zu 6. 7
der zeit wird ein iglicher ſeine ſylberne vnd guldene gotzen verwerffen welche euch ewre hende gemacht hatten zur ſunde Vnd Aſſur ſol fallen nicht durch 8
mannes ſchwerd vnd ſol verzeret werden nicht durch menſchen ſchwerd vnd wird doch fur dem ſchwerd fliehen vnd ſeine [Bl. 31a] iunge manſchafft wird zinſbar werden, Vnd yhr .Fels.* wird fur furcht weg zihen vnd ſeine 9
furſten werden fur dem panir die flucht geben Spricht der HERR Zebaoth, der zu Zion feur hat** vnd zu Ierusalem einen ofen

## Das xxxij Capitel

Sihe Es wird ein konig regiern gerechtigkeit anzurichten Vnd furſten 1
werden furſtehen* das Recht ynn ſchwang gehe, das yderman ſein 2
wird als einer der fur dem winde bewart (wird) [iſt] vnd wie einer der fur dem platzregen verborgen iſt wie die waſſerbeche am durren ort wie der ſchatten eines groſſen fels felſen ym trocken lande Vnd der ſehenden* augen 3
werden ſich nicht blenden vnd die oren der zuhorer werden auffmercken vnd 4
die gehlinges ſynnes ſind werden klugheit lernen vnd der ſtammelden [ſo] zunge

31, 9* rex 9** haushellt zu Zion 32, 1* herrſchen 3* pncipu

wird fertig vnd reinlich reden Es wird nicht mehr ein narr furſt heiſſen
noch ein karger Herr genand werden Denn ein narr redet von narrheit
vnd ſein hertz gehet mit vngluck | vmb das er heuchley anrichte vnd predige ℌ 7
vom HERRN yrſal damit er die hungerigen ſeelen aüshungere vnd den
durſtigen das trincken were denn des kargen beutel iſt kein nutze* Denn er
erfindet tucke zü verderben die elenden mit falſchen worten wenn er des
armen recht reden ſol Aber die furſten werden ⟨milde ſein vnd milde bleiben,
[furſtliche gedancken haben vnd drüber halten]
Stehet auff yhr ſtoltzen frawen horet meine ſtym ⟨yhr tochter, die yhr
ſo ſicher ſeid ⟨ver⟩nemet [zu oren] meine rede Es iſt vmb iar vnd tag
zuthun ſo werdet [Bl. 31ᵇ] yhr ſichere ⟨betrubt⟩ zittern Denn es wird kein
weinerndte ſo wird auch kein leſen werden , Erſchreckt yhr ſtoltze frawen*
Zittert yhr ſichere , Es iſt furhanden auszihen bloſſen vnd gurten vmb
die lenden [*um aus* auszihen *bis* lenden furhanden] Man wird klagen vmb die
ecker ia vmb die lieblichen ecker vmb die fruchtbarn weinſtocke Denn es
wachſen auff dem acker meins volcks dornen vnd hecken dazu vber allen
freuden heuſer ynn der frolichen ſtad Denn die pallaſt werden verlaſſen ſein
vnd die menge ynn der ſtat ⟨einſam [ve]⟩ einſam ſein (das die thurme vnd
feſtunge ewige hülen werden ⟨d⟩ vnd dem wild zur freude den herden zur
weyde bis ſo lange das vber vns ausgoſſen werde der geiſt aus der hohe ,
So wird denn die wuſten zum felde werden vnd das feld fur einen wald
gerechnet werden vnd das recht wird ⟨auff d⟩ ynn der wuſten wonen vnd
gerechtigkeit auff dem felde haüſen Vnd der gerechtigkeit frucht wird der fride
ſein vnd der gerechtigkeit nutz wird ewige ſtille vnd ſicherheit ſein das mein
volck ynn heüſern des frides wonen wird ynn ſichern wonungen vnd ynn
ſtoltzer ruge Aber hagel wird | ſein den wald hinab vnd die ſtad da ℌ 8
nydden wird nydrig ſein Wol eüch die yhr ſteet allenthalben an den
waſſern denn da mugt yhr die fuſſe der ochſen vnd eſel drauff gehen laſſen

## Das xxxiij Capitel

Wehe aber dir dü verſtorer , meinſtü dü werdeſt nicht verſtoret werden ?
Vnd du verechter (meinſtu) man werde dich nicht verachten ? Wenn
du ⟨dein⟩ [das] verſtoren volendet haſt ſo wirſtu auch verſtoret werden
wenn du des verachtens ein e⟨i⟩nde gemacht haſt ſo ⟨wir⟩ wird man dich
widder verachten

[*Das Übrige von Kapitel 33 und die Kapitel 34—66 fehlen*]

---

32, 7* puerb 11* Ciüitates matrices ſic appellat filię aut oppida

G [6] [Bl. 1a][1]

# [1] Der Prophet Jeremia

## Das Erst Capitel

Dis ist [sind] die geschicht e von Jeremia des sons [e aus dem son] Hilkia aus den Priestern zü Anathoth ym lande BenJamin Zu Welchem geschach das wort des HERRN zür zeit Josia des sons Amon des koniges Jüda ym dreitzehenden iar seines königreichs Vnd was da geschach [hernach] zur zeit des koniges Juda Jojakim [e aus Jehoiakim] des sons Josia [um aus Jojakim bis Josia des koniges Juda] bis aus ende des eilfften iares Zedekia des son sons Josia des koniges Jüda bis das [auffs gefengnis] Jerusalem weg gefangen ward weg gefurt ym funfften monden

Vnd des HERRN wort geschach zu mir vnd sprach Ich kandte dich ehe denn ich dich ynn mutterleibe zurichtet bereitet [rh] vnd (heiligete) erwelete] dich ehe denn du von [der] mutter geboren wurdest (das ich dich) zum propheten den heiden machet [vnter die vo viel völcker]

Ich aber sprach Ah HErr HERR Ich taüg nicht zu predigen denn ich bin zu iüng Der HERR sprach [aber] zu mir Sage nicht Ich bin zu iüng Denn [sondern] du solt gehen wo hin ich dich sende vnd reden predigen was ich dich heisse [Bl. 1b] Furcht dich nicht fur yhnen denn ich bin bey dir vnd wil dich erretten spricht der HERR. Vnd der HERR recket seine hand aus vnd rüret meinen mund vnd sprach zu mir Sihe ich lege meine wort ynn deinen mund Sihe ich setze* dich heüte dieses tages vber die heiden [völcker] vnd konigreiche das du zu ausreissen zubrechen vnd verstoren vnd zutretten [verderben] solt vnd zu bawen vnd zu pflantzen

Vnd es geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach Jeremia was sihestu? Ich sprach Ich sehe einen wackern [e aus wacker] stab* Vnd der HERR sprach zu mir Du hast recht gesehen Denn ich wil wacker sein vber mein wort das ichs thüe*

Vnd es geschach des HERRN wort züm andern mal zu mir vnd sprach Was sihestu? Ich sprach Ich sehe ein heis siedend* [heis siedend rh] topffen

10a (weyhe 11a rechts stab nō virga links madel .i q cito floret q̃j mane vigilet 12a kurtz hinder yhn sein 13a (vel q eñ ad pruinas

[1] *Links am untern Rande der Seite 1a steht von Luthers Hand A als Bezeichnung der ersten Papierlage.*

14 <⟨ym⟩ [am] feür vnd kompt⟩ von mitternacht her Vnd der HERR
sprach zu mir Von mitternacht ⟨sol⟩ wird ⟨vnfal⟩ das vnglück [das vnglück *rh*]
15 komen vber alle die ym lande wonen Denn Sihe ⟨sih ich wil foddern⟩
[rüffen] alle ⟨geschlechte⟩ [fursten ynn] den [*c aus* der] konigreichen [*c aus* konig
reiche] gegen mitternacht spricht der HERR das sie komen sollen vnd ⟨ein
iglicher seinen⟩ [yhre] stuele [*c aus* stuel] setzen ⟨ynn [widder]⟩ [fur] den thoren*
[*c aus* die thüre] zu Jerusalem vnd rings [*rh*] ⟨⟨auff⟩ widder [*rh*] alle⟩ [vmb
die] mauren [her] ⟨rings vmbher⟩ vnd ⟨widder⟩ [⟨vmb⟩ fur] alle stedte Jüda
16 Vnd [ich] wil ⟨rechten mit yhn⟩ [⟨sie das sie⟩ das recht lassen vber sie gehen]
vmb alle yhrer bosheit willen das sie mich verlassen vnd reuchern andern
17 Gottern vnd [Bl. 2ª] beten an yhrer hende werck So ⟨schurtze dich nü*⟩
**|**begurte [nü] deine lenden**|** vnd mache dich auff vnd predige** yhn alles
was ich dich heis[**|**]se furchte dich nicht fur yhn[en] ⟨auff das ich dich nicht G 7
18 fluchtig mache fur yhn⟩ [als solt ich dich abschrecken]*** Denn ich wil
dich heute zur festen stad zur eisern seule vnd zur ehernen maüren machen
⟨widder das⟩ [ym] gantzē lande widder [*r*] die konige Jüda widder se⟩ yhre
19 fursten widder yhre priester widder das volck ym lande das wenn sie
gleich widder dich streiten dennoch ⟨dir⟩ nicht⟨s⟩ sollen ⟨abhaben⟩ [wider dich
siegen] Denn ich bin bey dir spricht der HERR das ich dich errette

## ⟨Das ander Capitel⟩

[*Diese Überschrift ist durch eine geschwungene Linie hinter den folgenden Abschnitt verwiesen, dann aber gestrichen*]

2, 1. 2 Vnd des HERRN wort geschach zu mir vnd sprach Gehe hin vnd Predige
⟨fur den ohren zu⟩ [offentlich zü] Jerusalem vnd sprich So spricht
der HERR Ich gedencke der ⟨guete⟩ [wolthat] so dir ynn deiner iügent
geschach [vnd] der liebe ⟨widder für [widder für *rh*]⟩ ⟨da du meine braut
warest [*c aus* wurdest]⟩ [die ich dir erzeigt da dü schon warest] da du mir
3 folgetest ynn der wusten ⟨nemlich⟩ ym lande da man nichts seet da Jsrael
⟨dem⟩ [des] HERRN ⟨so [*rh*] heilig⟩ [eigen] ward ⟨das⟩ vnd der erste ⟨das
erstling seines einkomens*⟩ [seine erste frücht] ⟨das⟩ wer ⟨yhn⟩ [sie] fressen
wolt⟩ müste ⟨n schuldig sein⟩ [herhalten] vnd vngluck vber ⟨sie⟩ [yhn] komen
**|***um aus* komen vber ⟨sie⟩ [yhn]**|** spricht der HERR

---

1, 15* ⟨thurn⟩ ⟨zellt setzen⟩ 17* *rechts* hic fit Scholion ·1. Pet .2· *links* ruste dich
17** ⟨sage⟩ 17*** qꝛ illi opponent no meū & autoritēs ꝯ te Sed tu noli curare
2, 3* erbteil

## Das Ander Capitel

[*Die Überschrift ist zwischen die Zeilen nachgetragen*].

So Horet [*c aus* horet] doch des HERRN wort yhr vom haüse Jacob 4
vnd alle geschlechte vom hause Jsrael So spricht der HERR Was haben 5
doch ewre [Bl. 2b] Veter ⟨boses⟩ [feyls] an mir ⟨funden⟩ [gehabt] das sie ⟨sich⟩
von mir ⟨ferneten vnd⟩ [wichen vnd] ⟨folgeten [*c aus* folgen] dem Eitel vnd
worden eitel⟩ [hiengen an den vnnutzen Gotzen da sie doch nichts erlangeten]
vnd dachten* ⟨nicht⟩ [nie kein mal] Wo ist der HERR der vns aus 6
Ægypten land furet vnd leytet vns ynn der wusten ym wilden vngebeneten
lande ym dürren vnd finstern** lande ym lande da niemand wandelt
noch kein mensch wonet? Vnd ich bracht ⟨ech⟩ euch ynn ein ⟨wol⟩ [gut] 7
⟨gebawet [fruchtbar]⟩ land das yhr esset [*c aus* asset] seine fruchte vnd guter
Vnd da yhr hinein kamet ver⟨vnrei [vnrei]niget yhr mein land vnd machtet
mir mein erbe zum grewel Die Priester ⟨sprachen⟩ [gedachten] nicht wo 8
ist der HERR? Vnd die ⟨gesetzlerer kenneten mich⟩ [gelerten achten mich]
nicht vnd die hirten ⟨mishandelten widder mich⟩ fureten die leute von mir
[fureten *bis* mir *rh*] Vnd die propheten weissagten ⟨nach⟩ [vom] Baal vnd
folgeten denen so kein ⟨hiengen an den] vnnützen [*c aus* nütze] ⟨sind⟩ gotzen
⟨Darumb wil ich⟩ [Ich mus mich ⟨aber mal⟩ ⟨weiter⟩ ymer] mit euch 9
⟨rechten⟩ vnd mit ⟨den⟩ ewrn kinds kindern ⟨rechten*⟩ [schelten] spricht der
HERR [*um aus* spricht der HERR vnd mit *bis* [schelten]] Gehet hin ynn die 10
insülen* Chitim vnd schawet Vnd sendet ynn Kedar vnd merckt ⟨wol
drauff⟩ [mit vleis] vnd schawet obs da [selbs] so ⟨stehe⟩ [zugehet] ob ⟨ein 11
volck Gotter verendert habe⟩ ▌die heiden ⟨ein andern Gott haben⟩ [yhre
Gotter endern]▌ wie wol ⟨es nicht Gotter sind⟩ ⟨[⟨da⟩ kein Gott daselbst
ist]⟩ sie doch nicht Gotter sind [sie *bis* sind *rh*] / ⟨Aber⟩ [Vnd] mein volck hat
doch [*r*] seine herrligkeit verendert ⟨vmb ⟨einen⟩ das so kein nütz ist*⟩
[vmb einen vnnützen Gotzen] ⟨Daruber wundert euch yhr hymel ⟨vber 12
solchem⟩ entsetzet eüch vnd ⟨seid⟩ [werdet seer verstortzt]⟩* ▌⟨Ver⟩ Solt sich
doch der himel dafür ver dafur entsetzen erschrecken vnd ⟨erz⟩ erbeben▌ spricht
der HERR / Denn mein ⟨Denn Mein⟩ volck ⟨hat zwey vbel begangen⟩ [thut 13
eine zwifache sünde] Mich [*r*] [Bl. 3a] die ⟨der⟩ lebendigen [*so*] quelle [*um aus*
quelle ⟨der⟩ lebendigen] ⟨wasser⟩ ⟨haben⟩ verlassen sie [*um aus* sie verlassen] vnd ⟨haben
yhn hie vnd da zurissen brunnen gegraben [machen yhn schone brünnen
die doch elende brunnen sind] die nicht wasser halten mugen⟩ [Denn sie
geben kein wasser] ◖ Ist denn Jsrael ein knecht odder ⟨zu hause geboren⟩ 14
[ein haus gesind⟩ leibeigen [*rh*]? ⟨Warumb ist er denn zum rauber

6* sprachen fragten 6** *rechts* צלמות : vbi ē mors ſp in oſpectu *links* : no illuſtrata cultu no amena 9* püniam nepotes vros 10* ⟨werder⟩ 11* ⟨Idolum⟩ 12* ⟨חרבו שערי . . . rripitote deſolamini

15 worden*⟩ [das er ⟨also⟩ ydermans raub sein müs**] / ⟨Jünge⟩ [Denn die] lewen* ⟨haben⟩ ⟨[brullen]⟩ [brullen] ⟨[brulleten**]⟩ vber yhn ⟨gebrullet⟩ ⟨vnd ⟨sich⟩ lassen [sich] horen⟩ [⟨schrien⟩ vnd schreien] vnd ⟨[machen]⟩ verwusten [rh] sein land ⟨zur wusten gemacht⟩ [vnd verbrennen] ⟨yhre⟩ seine stedte ⟨ha⟩
16 ⟨sind⟩ [wurden] verbrand⟩ / das niemand drynnen wonet⟨e⟩ Dazu ⟨haben dich⟩ [so zuschlahen ⟨die⟩] ⟨dich⟩ die ⟨kinder⟩ von Noph vnd Thahpanhes
17 | ⟨bis auff die scheittel ⟨zu⟩ ⟨ver⟩ geschlagen*⟩ [dir den kopff] ⟨Ist dir G 8
solchs nicht geschehen⟩ [Solchs machstu dir selbs] ⟨wenn⟩ [das] du den HERRN deinen Gott verl⟨i⟩essest ⟨da⟩ [so offt] er dich ⟨⟨ynn der wusten⟩ [auff dem wege]⟩ [den rechten weg] leiten [c aus leitet] [wil] ?

18 ⟨Vnd nu was sol⟩ [Was hilfft ⟨es⟩ dichs [c aus dich] das] ⟨dir der weg gegen Egypten*⟩ [dü ynn Egypten zeüchest] ⟨das du⟩ [vnd] wilt des wassers Sihor** trincken*** Vnd was ⟨sol dir der weg⟩ [hilfft dichs das du] gen Assyrien [c aus Assur] [zeuchst] / ⟨das du⟩ [vnd wilt] des wassers ⟨stromes [wilt]⟩
19 Phrath [rh] trincken [c aus trinckest] ⟨⟨Las dich doch dein vnfal witzigen⟩ [Dein vngluck wird dich zuchtigen vnd] / Dein ⟨bosheit straffet⟩ [vngluck zuchtiget] dich ⟨vnd⟩ vnd dein abkeren schillt dich / Vnd wisse vnd sihe das [allzeit] bose vnd bitter [gewesen] ist / das du deinen Gott den HERRN verlassen hast / vnd meine furcht nicht bey dir [gewesen] ist*⟩ Es ist deiner bosheit schüld das du so gesteupt wirst Vnd deines vngehorsams / das du so gestrafft wirst, Also mustu ynne werden vnd erfaren, was fur iamer vnd hertzeleid bringt den HERRN deinen Gott verlassen vnd yhn nicht furchten [Es ist deiner bosheit schüld bis furchten rh] spricht der HErr HERR Zebaoth

20 Denn du hast ⟨ye werlde*⟩ [ymer dar] dein ioch zubrochen vnd deine bande zürissen / vnd gesagt Ich wil nicht ⟨dienen⟩ ⟨[gehorsam sein]**⟩ so vnterworffen sein [so vnterworffen sein rh] Sondern aüff allen hohen hügeln vnd vnter allen grünen baümen ⟨bettest⟩ ⟨machtestu dir ein hürnbette⟩ [lieffestü
21 der hürerey nach] / Ich aber hatte dich gepflantzt ⟨eine⟩ ⟨wie edlen reben⟩ ⟨zu⟩ einen sussen weinstock] / ⟨[von]⟩ ⟨allerley⟩ [einen gantz] rechtschaffen samen wie bistu mir denn [um aus denn mir] ⟨verkeret⟩ [geraten] ⟨ynn einen vntuchtigen [ynn einen vntuchtigen rh]⟩ [Bl. 3b]* ⟨vnd bist [vnd bist rh] zum ⟨abfal du⟩ frembden weinstock worden⟩ ⟦⟨vnd [bist] worden ⟨als ein⟩ [⟨zum⟩ vnd züm]⟩ zu einem bittern ⟨vnd⟩ wilden** weinstock⟧ ?

---

14* An Israel nō hȝ Deū, vt sic ⟨esse⟩ seruꝰ esse cogatꝰ oīm ⟨Idolorꝫ / Doctorum⟩ Sic seruꝰ belli p̄da / venditꝰ sp vltra 14** Vēditꝰ sic p̄da 15* ⟨in Egypto⟩ [./. Assyrii] 15** ⟨./. insultabāt eis⟩ 16* rechts ⟨p̄terita nra mēorat⟩ Auxiliares magꝰ nocēt ⟨ꝗ hostes illi dorsum hij caput sic n̄ri magꝰ nocent nobis ⟨ꝗ aduers . . . links ⟨afflixerꝫ spoliauert⟩ 18* fedūs cū Egypto 18** ./. Nilꝰ 18*** ./. auxilia q̄rere ex̄ deum 19* rechts pena ⟨est⟩ [fuit] nequitie q⟨ꝫ ista pateris links ⟨Ita scȝ oia docēt te ⟨ꝗ male cadat dn̄m dereliqüisse⟩ 20* ⟨von allte . . her⟩ 20** gehorsam sein vnterthan sein ehe den Turcken haben vt ille Ȝ / 21* in d 21** ⟨allusio Sorer / Sure⟩

Vnd wenn du dich gleich mit ⟨seyffen⟩* [laügen] wusschest vnd nemest 22
viel ⟨krauts⟩ [seyffen] dazu [*um aus* dazu viel ⟨krauts⟩ [seyffen]] so ⟨bistu doch
vnfletig ynn⟩ [gleisset doch] deine⟨r⟩ vntugent [deste mehr] für mir⟨ spricht
der ⟨HERR⟩ HErr HERR ⟨Wie tharstu denn sagen⟩ Ich bin nicht vnrein? 23
Ich ⟨folge⟩ [henge] nicht [an] Baalim ⟨nach⟩? Sihe an ⟨dein thun⟩ [wie dü
es treibest] ym Tal vnd ⟨mercke⟩ was du machst wie ein ⟨schnelles⟩
[schnelles] rehe das seine⟨s⟩ wege⟨s⟩ schnelle [vmbher] leüfft ⟨bedencke wie
du es ausgericht hast Dü leuffest vmbher wie eine ⟨ca⟩ Camelyn ynn der 24
brünst*] ⟨vnd⟩ [Vnd] wie ein wild ynn der wüsten ⟨pflegt⟩ [pflegt] ⟨das
die lufft holet wenn es gyrig ist das nach der das [vnd oder]⟩ vnd [*rh*]
odem holet** wenn es ⟨gyrig⟩ [lustern] ist das es schnaübet [das es schnaübet *rh*]
vnd [also kan auch] niemand ⟨kan es von seiner lust⟩ [von deiner lust dich
niemand] wenden ⟨wenn es fur grosser brünst lechzet vnd leufft das nie-
mand auff halten kan] ⟨Alle die ⟨es⟩ [dich] ⟨sagen⟩ [lüst zu dir] suchen
⟨werden⟩ [dürffen sich] nicht mude [lauffen] denn man findet dich ⟨ynn
seiner⟩ [wol ynn deinen new monden]> Wers [*e aus* Wer] ⟨lüst zu dir hat⟩
⟨wissen wil] darff nicht weit dir nach⟩ lauffen man findet dich auff deinen
feyrtagen ⟨Am feyrtage sihet man es wol] [Wers *bis* wol *rh*]

## ⟨Cap. 3. [Cap. 3. *rh*]⟩

⟨Verware deinen fuß fur blosse* vnd deinen hals fur durst [Lieber hallt 25
doch vnd lauff doch nicht so hellig] Aber du sprichst <Ich achts sein [Es
hat ni] nicht> ⟨[Ich l]⟩ ⟨Das lasse ich [andern]⟩** [Da wird nicht aus]
ich ⟨liebe [hab⟩ büle] ⟨[mus] [mit] den [*e aus* die] frembden [lieb] [bulen]
vnd ⟨wil yhn folgen⟩ [anhangen]> ⟨[yhn nachlauffen [*rh*]] ⟨Aber⟩ Wie [*e aus* 26
wie] ein dieb zu schanden wird wenn er begriffen wird also wird das haüs
Israel zu schanden werden ⟨mit⟩ [sampt] yhren konigen fursten priestern
vnd propheten die zum holtz sagen du bist mein Vater vnd zum stein du 27
hast mich gezeuget Denn sie keren mir ⟨zu den nacken⟩ [rücken zü] vnd
nicht das angesicht vnd sprechen doch zur [ynn] zeit yhrer not [Aber wenn
die not hergehet sprechen sie] Auff vnd hilff ⟨mir⟩ [vns] Wo sind 28
⟨dein [*r*]⟩ aber [deine] deine Gotter die du dir gemacht hast? ⟨las sie auff
stehen sein⟩ heis sie auffstehen las sehen [heis *bis* sehen *rh*] ⟨vnd [ob sie
ob sie dir helffen konnen zur zeit [ynn] deiner Bl. 3c[1]] not* Denn du

22* salpeter / alün / kreite } 24* *rechts* ⟨mude anxie⟩ *links* ⟨corrigiata⟩ 24** ⟨du leuffest yhm
nach⟩ 25* fortiter curfurj exüüt caleos 25** ⟨Nō curo fecuro fum Nihil est Bins
noch nicht vberdrussig⟩ 28* An no e virtus in me ad saluad sic ager sterilis ita ne
ego ⟨i⟩ iütilis deo p ceteris

[1] *Bei der [modernen] Blattbezeichnung ist dieses Blatt übersehen und erst nachträglich auf der Vorderseite mit N3. 3c, auf der Rückseite mit d bezeichnet worden.*

hast⟩ so manche stad so manchen Gott [hastů Juda] [*um aus* so manchen Gott [hastů Juda] so manche stad]

29 Was wolt yhr ⟨mit mir rechten?⟩ [noch recht haben widder mich?] Ihr
30 seid ⟨mir⟩ alle ⟨vbertretter⟩ [von mir abgefallen] spricht der HERR ⟨Ich
hab⟩ [Alle schlege sind verloren an] ewrn kindern [*e aus* ewr kinder] vergeblich
geschlagen⟩ sie ⟨nemen⟩ [lassen seh] doch ⟨keine zucht an⟩ [nicht zihen Denn]
31 Ewr schwerd frisset ewr propheten wie ein wůtiger lewe* ⟨Schawet⟩
[Dů bose art] mercke auff [mercke auff *r*] des HERRN wort sampt ewrem
hauffen*⟩ ⟨Bin [Můs]⟩ Bin [*rh*] ich denn Israel ⟨zur⟩ [eine] wüste'n
⟨worden⟩ odder ⟨zum⟩ [ode] ⟨finstern [.· incültüm], land? Warümb spricht
denn mein volck Wir ⟨sind weg⟩ [⟨wollen selb⟩ sind die herrn ⟨sein⟩]** ⟨Wir⟩
[vnd] ⟨konnen [wollen]⟩ [mussen] ⟨nicht widder zu dir⟩ [dir nicht nach laůffen]
32 ⟨Mag auch⟩ [Vergisset doch] eine iung|fraw yhres ⟨geschmucks vergessen⟩ G 9
[kranntzs nicht] ⟨odder⟩ [noch] eine braůt yhrs ⟨bendlin⟩ [gemalh scha'l tzs]
Aber mein volck ⟨hat⟩ [vergisset] mein ⟨vergessen vnzelicher tage⟩ [ewig-
lich ⟨lag⟩]

33 Was ⟨wiltu deinen weg viel gut machen [schmucken] liebe zu suchen⟩
[schmückstu viel dein thůn das ich dir gnedig sein sol] ⟨Denn damit
⟨lerestu⟩ [hastu gelernet*] auch noch die bosheit deiner wege⟩ [Vnter solchem
34 schein treibestů yhe mehr vnd mehr bosheit]** ⟨Auch wird blut ynn deinen
fittichen [angulis terrę] funden⟩ [Vber das findet man blut] der armen vnd
vnschuldigen seelen [bey dir an allen orten] ⟨Ich hab sie nicht ynn gruben
funden* sondern ynn [diesen] allen scz fittigen .·**⟩ [Vnd ist nicht heymlich
sondern offenbar an den selben orten]

35 Noch sprichstu/ Ich bin vnschuldig [Er] ⟨lasse seinen [*e aus* las deinen]⟩
[wende] seinen [*r*] zorn von mir ⟨ab⟩ Sihe ich wil mit dir ⟨fur gericht⟩
[rechten] das du sprichst Ich hab nicht gesundigt

36 ¶ ⟨Wie bistu doch so schnode worden das du deine wege ymer widder ⊃
gehest/ So soltu ⟨der⟩ [an den] Egyptern [*e aus* Egypter] ⟨halben⟩ auch zuschanden
werden⟩ [Wie weichestu doch so gern vnd fellest itzt dahin itzt hieher Aber
dü wirst an Egypten zu schanden werden] ⟨gleich⟩ wie du an ⟨den⟩ Assyria
37 [*e aus* Assyrern] zu schanden worden bist [*um aus* bist zu schanden worden] Denn
[Bl. 3d] dů [*r*] must ⟨daselbst⟩ [von dannen] auch ⟨auszihen⟩ [weg zihen] vnd
deine hende auff [vber] [*so*] ⟨deinen kopff legen⟩ [dem heubt zusamen schlahen]
Denn der HERR wird deine hoffnung ⟨verwerffen⟩ [feylen lassen] vnd wird
3, 1 dir bey yhn nichts gelingen Vnd spricht Wenn [sich] ein man von [*r*] Cap. 3
seinem weibe [*e aus* sein weib] ⟨verweiset⟩ [scheiden lesset] vnd sie zeucht von yhm
vnd nympt einen andern man ⟨kompt er⟩ [thar er sie] auch widder zu

---

30* .·. occiditꝫ ꝓphetas nihilo mi9 31* gnatioe vra An meliores sitꝫ prib9 vris⟩ 31** sup vm 33* didicisti 33** ⟨Assuet9 excusare didistj perseuerare in malitia⟩ 34* scz occisos 34** ⟨.·. angulis⟩

yhr ?)* [annemen ?] Iſts nicht alſo das ⟨ſolch⟩ [das] land verunreiniget
wurde ? Du aber haſt mit vielen bülern gehüret Doch kom widder zu
mir ſpricht der HERR

## ⟨Das dritte Capitel⟩**

Heb deine augen auff [⟨an die vfer ſtraſſen⟩ zu den höhen] vnd ſihe ⟨auff 2
die wo du doch nicht ſeheſt geſchendet*⟩ [wie du allenthalben hürerey
treibeſt] ⟨Auff⟩ [An] den ſtraſſen ⟨ſaſſeſtu [vnd]⟩ [ſitzeſtü] auff ſie ⟨[wartend**]⟩
vnd warteſt [vnd warteſt *rh*] wie ein ⟨rabe*** [Arabiter]⟩ Araber [*rh*] ynn der
wüſten vnd verunreinige⟨te⟩ſt das land mit deiner hurerey vnd boſheit
⟨Daher ſind⟩ [⟨Da iſt⟩ Darumb] müs [*rh*] auch ⟨verboten⟩ der [früe] regen 3
[aus bleiben] vnd ⟨kan⟩ kein ſpatregen komen [*r*] Du haſt eine hürn ſtirn
⟨gewonnen⟩ du wilt dich nicht mehr ſchemen ⟨Wiltu denn nicht von nü 4
an mich nennen* ⟨[Nü aber ruffeſtü]⟩ [Vnd ⟨wilt mich nü nennen⟩] [ſchreieſt
gleich wol zu mir] Lieber Vater du meiſter meiner iugent** ⟨Zurne nicht⟩
[Wiltü denn] ewiglich [zurnen ] ⟨Behalt [Bleibe] nicht⟩ ⟨gantz [ymerdar alſo]⟩ 5
vnd nicht vom grim laſſen? [vnd *bis* laſſen? *rh*] Sihe du lereſt vnd thuſt
böſes ⟨weil du ⟨kanſt⟩ magſt⟩ [vnd leſſeſt dir nicht ſteuren nec ⟨vo flagello ]

## Cap ⟨·4⟩ · 3 · [Cap ⟨·4⟩ ·3· *r*]

Vnd der HERR ſprach zu mir zur zeit [des koniges] Joſia ⟨Haſtu [Siheſtü]⟩ 6
[Haſtu] auch ⟨geſehen⟩ [geſehen] was Iſrael die ⟨abwendiſſche [vngehor-
ſame] ge⟩ [abtrünnige] ⟨gethan hat [gethan hat *rh*]⟩ thett [*r aus* thut] ? Si⟨h⟩e
⟨gehet⟩ [gieng] hin auff alle hohe berge vnd vnter alle grüne beüme vnd
⟨hurete⟩ [treib] daſelbs hurerey [*r*] Vnd ich ſprach da ſie ſolchs alles gethan 7
hatte [Bl. 4ᵃ] Bekere dich zu mir · Aber ſie bekeret ſich nicht ⟨Da das ſahe⟩
[Vnd ob wol] yhr ſchweſter Juda die ⟨Verechteryn⟩ [verſtockte geſehen hat]
⟨Vnd das⟩ [wie] ich ⟨geſehen hatte allen handel darin die abwendi⟨ſſche⟩ ,, 8
[ge]⟩ [der abtrunnigen] Iſrael ⟨die⟩ ehe brüch [*r aus* brach] [geſtrafft] vnd ſie
verlaſſen vnd yhr einen ſcheide brieff gegeben [habe noch] fürcht [*r aus* forchte]
ſich yhre ſchweſter [yhre ſchweſter *rh*] die ⟨Verechterin⟩ [verſtockte] Juda ⟨dennoch [*rh*]⟩
nicht ſondern ⟨gieng⟩ [gehet] hin vnd ⟨hurete⟩ [treibet] auch [hurerey] Vnd 9
von dem geſchrey yhrer hürerey ⟨wird⟩ [iſt] das land verunreiniget Denn
ſie [treibt] ⟨hurerey [*r aus* hurete]⟩ [ehebrüch] mit ſteinen vnd holtz [*am*
*aus* holtz vnd ſteinen] Vnd ynn dieſem allen bekeret ſich die ⟨Verechterin⟩ [ver- 10
ſtockte] Juda yhre ſchweſter nicht zu mir von gantzem hertzen ſondern ⟨felſch-

1* *rechts* ⟨dar⟩ ſi fieret ſi recipet eã *links* q; lex ꝓhibet repudiatã recipere 1** ⟨N̄
eo⟩ e⟩ 2* ⟨verdruckt⟩ 2** lic latro inſidiaris 2*** ב־ר 4* ⟨Ambiguum⟩
4** . Der alte got ynn Sinaj eu eſſẽ pma

lich) heuchelt alſo [heuchelt alſo *rh*] / ſpricht der HERR [*Das Folgende ist durch eine geſchwungene Linie hier angeſchloſſen*]

11 Vnd der HERR ſprach zu mir / Die <abwendi(ſſche)ge [ge *rh*] [abtrunnige] Iſrael (hat ein frume ſeele) [iſt from | || ge|gen die Ver(echterin)= [6] 10

12 [ſtockte] Juda / (a) Gehe hin vnd predige (dieſe [alſo] die [*r*] wort) gegen der mitternacht alſo / vnd ſprich / (kom) kere [*r*] widder <abwendi(ſſche)[ge]> [abtrünnige] Iſrael*, ſpricht der HERR ſo wil ich mein (angeſicht) andlitz nicht von euch wenden [*um aus* wenden von[a] euch[b]] / Denn ich bin (gutig) [barm=

13 hertzig] / ſpricht der HERR vnd wil nicht ewiglich zürnen / Allein (wiſſe) erkenne deine miſſethat / das du widder den HERRN (miſſehandelt*) [geſün=diget] haſt / vnd <dein(e wege) [thun] zuſtrewet haſt den> [hin vnd widder gelauffen (biſt) [gelauffen (biſt) *rh*] zü den] frembden [Gottern] vnter allen grünen beümen vnd habt meiner ſtym nicht gehorcht / ſpricht der HERR /

14 (Kompt wider*) [Bekeret euch] yhr (abwendige) [abtrünnigen] kinder, ſpricht der HERR / denn ich (hab) [wil] euch [mir] ver(heyratet)[trawen] vnd [Bl. 4[b]] (hab) [wil] euch (annemen [*e aus* angenomen]) [(añ) holen] <(aus der ſtad einen/) [allerley ſtedten ettliche/] (vnd aus den) [vnd viel allerley] geſchlechten zween> das einer ein gantze ſtad vnd zween ein gantz land füren

15 ſol [das einer *bis* ſol *rh*] / vnd wil euch bringen gen Zion / Vnd wil euch hirten geben nach meinem hertzen die eüch weiden ſollen mit (erkentnis) [lere] vnd

16 (klug)[weiſ]heit / Vnd ſol geſchehen Wenn <yhr (viel wer) gemehret ſeit vnd fruchtbar> [yhr gewachſen vnd ewr viel worden iſt] ym lande (worden ſeid) / ſo ſol man (ſpricht der HERR) zür ſelbigen zeit / nicht mehr ſagen / von der (des) bunds Laden [*um aus* Laden (des) bunds] des HERRN (ſol auch nicht mehr yns hertz komen) [auch (yhr [*rh*]) derſelbigen [*rh*] nicht mehr gedencken] / (noch dran gedacht werden/) [noch daüon predigen] / (noch heym=geſucht werden / noch des [*rh*] mehr geſchehen*) [noch ſie beſüchen / noch daſelbs

17 mehr opffern] Sondern zur ſelbigen zeit / wird man Jeruſalem heiſſen des HERRN thron / vnd werden ſich dahin ſamlen alle heiden / vmb des HERRN [*rh*] namen willen zu Jeruſalem / vnd werden nicht mehr wandeln nach den gedancken yhres boſen hertzen

18 Zu der zeit wird das haus Jüda gehen züm haüſe Iſrael vnd werden mit einander komen von mitternacht yns land / das ich (yhren) [ewrn] Vetern

19 zum erbe gegeben [*e aus* gab] [habe] Vnd ich (ſprach) [ſage dir zü] / Wie wil ich (dich zu) [(dir) dir ſo viel] kinder (machen) [(zeügen) geben] / vnd (geben) das (edle) (koſtliche [*rh*]) [liebe] land / das (edle) [ſchöne] erbe / [nemlich] den [*e aus* die] (ſcharen) [kerñ] der heiden?* / Vnd (ſprach) [ich ſage dir zü] du (ſolt) [wirſt als denn] mich nennen / Lieber Vater / vnd nicht (hinden) von

20 (mich) mir weichen, (Aber yhr vom hauſe Iſrael verachtet mich wie eine D

---

12* qz Iuda nō vult / Veni tü 13ᵛ (vber treten) 14* (Bekeret euch) 16ᵛ abrogatio legis ſcz cultü 19* ./ ps .2·

Verechterin yhren bůlen |*am aus* Aber wie *his* bulen yhr *his* mich|; Aber das haus Jſrael ⟨ver⟩achtet mein nichts gleich wie ein weib yhren bůlen nicht mehr acht |Aber das *his* mehr acht *rh*| ſpricht der HERR Es wird ein geſchrey⟩ Dar- 21
umb wird man ein kleglich heulen vnd weinen der kinder Jſrael |Darumb *his* Jſrael *rh*| horen |*e aus* gehoret| auff den ⟨ſtraſſen⟩ [höhen] ⟨des weinens vnd flehens der kinder Jſrael⟩ ⟨darumb⟩ [dafür] das ſie ⟨yhren weg vnrecht gemacht⟩ [vbel gethan] vnd des |Bl. 5ª| HERRN yhres Gottes vergeſſen ha⟨ben⟩[tten] [⟨e⟩ So] Keret [nů] wider yhr ⟨abwendige⟩ [abtrunnige] kinder ſo wil ich 22
ewer [euch] ⟨abwenden⟩ heilen von ewrm vngehorſam*

** Sihe ⟨hie ſind [komen]⟩ wir komen zu dir Denn du biſt der HERR vnſer Gott Warlich ⟨die⟩ [Es iſt eitel betrůg mit] hugeln |*e aus* hugel| vnd menge der⟩ [mit allen] bergen |*e aus* berge| ⟨ſind falſch⟩ Warlich ⟨das⟩ 23
[Es iſt kein heil] |Es hat| Jſrael ⟨iſt ym⟩ [kein hulffe denn am] HERRN vnſerm Gotte Vnd ⟨ſchande hat gefreſſen die erbeit vnſer Veter von vnſer 24
iůgent auff [vnſer Veter ſtiffte* die wir von iůgent auff gehalten haben |die wir *his* haben *rh*| ⟨ſind müſſen mit ſchanden vntergehen⟩ ſampt yhren |*e aus* yhrem| ⟨herden⟩ [ſchafen] rindern kindern vnd tochtern ⟨wir lagen ynn vnſer⟩ 25
ſchande war vnſer lager |war vnſer lager *rh*| vnd ſchmach war |ſchmach war *rh*| vnſer ⟨ſchmach⟩ [decke] | Denn darauff wir vns verlieſſen das iſt ⟨eitel⟩ |vns itzt| ſchande vns itzt eitel ſchande| ⟨darumb das⟩ Vnd des wir vns troſteten des muſſen wir vns itzt ſchemen Denn |Vnd *his* Denn *rh*| wir ſundigten |*e aus* geſundigt| ⟨haben [damit]⟩ [damit] widder den HERRN vnſern Gott beide wir vnd vnſer Veter von vnſer iůgent auff auch bis ⟨[noch]⟩ auff [dieſen] heutige⟨n⟩[n] tag |*e aus* heutiges tages| vnd gehorchten nicht der ſtym des HERRN vnſers Gottes

|6| 11

## [1] Das Vierde Capitel

Wiltu dich Jſrael ⟨zu mir⟩ bekeren ſpricht der HERR |ſpricht der HERR *rh*| 1
ſo ⟨ſolt du bekeret werden⟩ [ſo |*so*| bekere dich zu mir]* Vnd ſo du deine grewel weg thůſt von meinem angeſicht ſo ſoltu nicht ⟨fluchtig⟩ [⟨ve⟩vertrieben] werden Vnd [Als denn] wirſtů |*e aus* wirſt| on heucheley recht 2
vnd heiliglich |on *his* heiliglich *rh*| ſchweren (So war der HERR lebet) ⟨ynn warheit gericht vnd gerechtigkeit Vnd die heiden werden ynn yhm geſegenet werden* vnd ſich ſein rhumen Denn ſo ſpricht der HERR zu den ynn 3
Juda vnd zu Jeruſalem pflůget [aůffs] newe ⟨furche⟩ vnd ſeet nicht vnter die dornen⟩ [hecken] Beſchneittet euch dem HERRN vnd thut weg die vor- 4
haůt ewrs hertzen yhr menner ynn Juda vnd |Bl. 5ᵇ| yhr ⟨burger⟩ [leůte] zu Jeruſalem auff das nicht mein grym auffare wie feur vnd brenne ⟨vnd⟩

3, 22ª ℣ penitentiã agent 22ª* ℣ Et dicite 24ª Capeltu altar fertzen & oibo
4, 1ª Vel lic Couertar ad te li tu querteris ad me Hie fele jůngat' fegte 2ª ,ᵗ docebůt' gra; Dej p lemen Jſrael Gen 22ª

das niemand leſſchen [r aus leſſche] [müge] vmb ⟨der boſheit willen ewrs thuns, [⟨v⟩ ⟨ewr boſes⟩ ewr boſheit willen]

5 [Ja deñn] Verkundigt ynn Juda, vnd ⟨laſſt ſchallen⟩ [⟨er⟩ ſchreiet laũt] zu Jeruſalem vnd ⟨ſprecht [redet]⟩* [ſprecht]**, Blaſet die drometen ym
6 lande, ruffet mit voller ſtym vnd ⟨ſprecht [redet]⟩*** [ſprecht] Samlet [euch] vnd ⟨zihet⟩ [laſſt vns] ynn die feſten ſtedte [zihen]****, Werfft zu Zion ein panier aüff, ⟨[⟨ſeid keck vnd ſtehet nicht ſtill⟩ [⟨Regt eüch vnd ſeümet nicht,⟩ [ſeid keck]⟩ ⟨Laũfft flugs⟩ ⟨Sterckt⟩ [Heüffet] eüch vnd ſeümet nicht [⟨Laũfft flugs⟩ bis nicht rh], Denn ich bringe ein vngluck herzu von mitternacht vnd ein
7 groſſen iamer, Es feret daher der lewe* aus ſeiner hüle, vnd der verſtorer der heiden zeucht einher ⟨aus ſeinem ort [aus ſeinem ort rh]⟩ ⟨Er kompt⟩ aüs ſeinem ort, das er dein land verwüſte, vnd deiñe ſtedte ⟨zurſtore [zerſtore]⟩ ausbreñne [rh] das niemand drinnen wone, Darümb ⟨gurtet euch [legt an]⟩ ⟨mit⟩ [zihet] ſecke⟨n⟩ [an], klagt vnd heulet ⟨Denn Das, [Denn] der grymmige zorn des [r aus der] HERRN ⟨ſich⟩ [wil ⟨ſich⟩] nicht ⟨von vns wenden wil⟩ [auffhoren]

9 Zu der zeit Spricht der HERR wird dem konige vnd den furſten das hertz entfallen, die prieſter werden verſtortzt ⟨ſeiñ⟩ vnd die propheten ⟨ſich
10 entſetzen⟩ [erſchrocken ſein] Ich aber ſprach, Ah HErr HERR ⟨wie⟩ [Du haſts] ⟨haſtu dis⟩ [dieſem] volck vnd Jerüſalem ⟨ſo verfuren⟩ [weit feylen] laſſen ⟨durch die ſo da ſagten⟩ [da ſie ſagten], Es wird ⟨euch wol gehen⟩
11 fride bey euch ſein, So doch das ſchwerd bis an die ſeele reichet, Zur ſelbigen zeit wird man dieſem volck vnd Jeruſalem ſagen, Es kompt ein durrer wind vber ⟨die hohe*⟩ [dem gebirge her] als aüs der wuſten ⟨auff der ſie⟩ des weges zu der tochter meines volcks zũ, [Bl. 6a] ⟨[doch]⟩ nicht zu
12 ⟨worffeln⟩ [wurffen]** noch zu ſchwingen Ja ein wind* kompt ⟨mir⟩ der ⟨volliger** iſt denn ſie ſiñd⟩ [yhn zu ſtarck ſein wird] Da wil ich denn
13 auch mit yhn rechten Sihe, Er feret da her wie wolcken vnd ſeine wagen ſind wie ein ⟨wetter wirbel⟩ [ſtürm wind] ſeine roſſe ſind ſchneller denn adeler, Wehe vns, wir ⟨ſind⟩ [müſſen] verſtoret [werden]

14 So waſſche nũ Jeruſalem dein hertz von der boſheit auff das dir geholffen werde, Wie lange ⟨ſollen⟩ [wollen] bey dir bleiben die [leidige]
15 lere* ⟨der muhe⟩? Denn es kompt ein geſchrey ⟨da⟩ ⟨aus⟩ [von] Dan [her], ⟨das ⟨an⟩ ⟨verkundigt⟩ [ſaget an dünckel] Vnd ⟨ſagt von einer⟩ [verkündigt] ſchmertzen⟩ ⟨vnd verkundigt [vnd verkundigt rh]⟩ [Vnd eine boſe
16 botſchafft] vom gebirge Ephraim her, ⟨Erynñert⟩ [wie] die heiden [rhümen] ⟨Sihe [r] verkundigts zü⟩ [⟨Sihe⟩ [Vnd] Es iſt bis gen] Jerüſalem [erſchollen] das Hůter* komen aus fernen landen, vnd werden ſchreien widder die

---

5* ⟨rat ſchlahet⟩ 5** 1. Vox ppli poſtulatꝫ tuba 2 Vox tube vocatꝫ ppluꝫ 5*** ⟨rat ſchlahet⟩ 5**** Ironica mimeſis 7* rex Babyl 11* שְׁפָיִם 11** Sed ad euertēꝺ totum 12* rex Babylonis 12** ⟨ſtercker⟩ 14* ⟨lere⟩ 16* Ironia

Stedte Juda Sie werden sie rings vmbher belege[r]n wie die hüter auff 17
dem felde Denn sie haben mich erbittert, [erzürnet] spricht der HERR
[Solchs thun dir mach br dazu bringen dich | (mach bis dich rh) [Das 18
hastu zu lohn für] deiñ e we'ge [sen] vnd dein thün [Deine bosheit die so
bitt [das solch hertzeleid) das solch gros vbel] mich so erbittert hat trifft
dir dein hertz trifft> [Denn wird dein hertz fülen wie deiñe bosheit so
gros ist]

Mein hertz Mein hertz thut mir wehe Die seytten ym leibe thut me 19
(Ich, Ich bin ym leibe ia ym leibe bin ich kranck an der seyten
[G] 12 des hertzen) | [Wie ist mir so hertzlich weh] Meiñ hertz pücht* mir [ym
leibe] Ich kan nicht schweigen [vnd habe kein rüge] Denn (weil) [Denn]
meine seel horet der der [r] posaünen hall** [um aus der bis hall horet] vnd
eine [e aus ein] (feldgeschrey) streit [rh] feldschlacht [rh] da man ruffet 20
iamer vber iamer [vnd einen mordgeschrey [so] vber den andern] (vnd)
[Denn] das gantze land (ver [Bl. 6b] verstoret wird) [wird verheret] plotz-
lich werden meine gezellt [hutten] plotzlich [vnd] meine (teppich) [gezellt]
verstoret* [um aus verstoret plotzlich bis [gezellt]] Wie lange sol ich doch das 21
panir sehen vnd der posaunen hall horen? Denn) [Aber] mein volck (ist 22
nerrisch*) [ist toll] vnd kennen mich [gleuben mir] nicht thoricht e kinder
sind sie (die) vnd vnuerstendig [vnd achtens nicht] (Sie) Weise sind sie [gnüg]
vbels zu thün aber wolthun kennen [wissen] wollen] sie nicht lerñen

Ich schawet ynn das, [das] land [an] Sihe* das war wust vnd 23
leer [ode] [um aus leer [öde] vnd wüst] vnd (gen) [den] hymel vnd sein liecht
er] war nicht da, [finster] Ich sahe die berge an [vnd] Sihe die bebeten 24
vnd alle hügel stunde lose [zitterten] Ich sahe Vnd sihe da war kein 25
mensche vnd alles gevogel vnter dem hymel war weg geflogen Ich sahe 26
Vnd sihe das baw [r] feld war eine wuste vnd alle stedte drinnen waren
am zubrochen fur dem HERRN vnd fur seinem grymmigen zorn

Denn so spricht der HERR Das gantze land sol wuste werden (doch 27
wil ichs nicht alles zunicht [vnd wil gar nicht schonen] machen* [so]) Darumb 28
wir sol wird das land (trawren) [betrubt sein] vnd der hymel droben
leide tragen [traurig sein] Denn ich habs gered Ich habs (gedacht)
beschlossen vnd sol mich nicht rewen wil auch nicht ablassen Alle stedte 29
werden [Alle stedte werden rh] fur dem geschrey der reuter vnd schutzen (werden]
fliehen Alle [e aus alle] stedte (wer fliehen) vnd lauffen) [vnd] ynn die
dicken [rh] welde [lauffen] vnd (steigen auff) [ynn] die felsen [kriechen], Alle
stedte (werden wuste) stehen verlassen das niemand drinnen wonet

Was wiltu (nu) [als denn] thun du (zer)[ver]storete? Wenn du [dich] 30
schon dich mit purper kleiden [e aus kleidest] vnd (dich) mit gülden kleinoten

19a (klopfft) 19bb (blasen) 20b P modu visionis q̃i cora videret Pro
sopopeia 22a sind narren 23a ꝓlopopeia 27a endlich verterben)

ſchmücken [*r aus* ſchmuckeſt] vnd dein angeſicht ſchmincken [*r aus* ſchmincket] [wurdeſt (ſo iſt doch deine) (ſo machſtu) (biſtu doch [ſo ſchmückeſtu dich doch] vergeblich (ſchone)··* Denn die (büler**) [dir itzt hofieren werden] dich verachten [*am aus* verachten dich] ſie (ſuchen dein [werden dir nach dem leben
31 [trachten] (Ich) [Bl. 7ª] Denn ich [Denn ich *r*] höre ein geſchrey als einer gebererin eine angſt als einer die (mit dem) [ynn den] erſten kindsnoten iſt ein geſchrey der tochter Zion die da (klagt) · vnd die hende aus ſtrecket wirfft [*r*] Ach [*r aus* C] weh [mir (denn,] (meine ſeele iſt müde vber die todſchleger) [Ich mus ſchier vergehen fur dem wurgen]

## Das funfft Capitel

1 Gehet durch die gaſſen zu Jeruſalem vnd ſchawet vnd erfaret vnd ſucht* auff yhrer ſtraſſen ob yhr einen yemand findet der recht thü vnd
2 nach dem glauben frage**, ſo wil ich yhr gnedig ſein*** Vnd wenn ſie ſchon ſprechen (Bey dem lebendigen Gott) ſo ſchweren ſie doch falſch
3 HERR Deine augen ſehen nach dem glauben Du ſchleheſt ſie aber (ſie fulens nicht, es thut yhn nicht wehe [es *bis* wehe *rh*]· [ſie fülens nicht] Du (machſt) [plageſt] ſie (alle) (zu nicht) (noch wollen, [aber] ſie beſſern] ſich nicht (zihen laſſen) Sie haben ein herter angeſicht* denn ein fels vnd wollen ſich nicht bekeren
4 Ich (ſprach aber) [dacht aber] (Es ſind geringe arme, vnd [Wolan der arme hauffe iſt] vnuerſtendig(e) (leute, die weis nichts [weis nichts *rh*] [vmb] des HERRN weg (nichts wiſſen noch das, [vnd das] vnd vmb (das, [vnd vmb das *rh*] (vnd) yhres Gottes recht [*am aus* recht [vnd]
5 yhres Gottes] Ich wil | zu den gewaltigen* gehen vnd mit yhn reden H III 43
die ſelbigen werden vmb des HERRN weg vnd yhrs Gottes recht wiſſen** Aber die ſelbigen [alle ſampt] (zu brachen [auch] mit einander · hatten] das ioch zubrochen [*r*] vnd die ſeyle zeriſſen [*r aus* zuriſſen] [*am aus* zeriſſen die ſeyle] (mit einander)
6 Darumb (ſchlehet) [wird] ſie auch der law [(ſo der] aus dem walde kompt [zureiſſen] vnd der wolff aus der wuſten (zſtoret ſie, wird ſie verderben] Vnd (das) [der] pardel(thier) (wachet vber [wird auff] yhre ſtedte ([vberfallen]) lauren [*r*] vnd (reiſſet weg) alle die daſelbs heraus aus vnd ein]) gehen [wird er freſſen] Denn [Bl. 7ᵇ] yhrer [*r aus* yhrs] vbertrettens iſt) [funden ſind zu] viel vnd (yhr(s) abfallen iſt) bleiben verſtockt ynn yhrem
7 [bleiben *bis* yhrem *rh*] [vngehorſam (iſt zü,] (gros) Wie ſol ich dir denn] gnedig ſein?* weil mich deine kinder verlaſſen vnd ſchweren bey dem der

---

4, 30* (./· hoſtib9 fruſtra blandieris) 30** (Vel feder federati tui Egypti) 5, 1* (fragt) 1** Scholion q corde vero ſit nō hypocrita 1*** (vergeben) 3* faciez ./· externaz 5* (roſſen) 5** Scholion nō ſolu vita ſed etζ doctrina 7* (vergeben)

nicht Gott ist <Vnd (da) wenn ich (sie satt) yhn gnüg gebe brechen sie die
ehe** vnd (samlen si) (fugen sich mit hauffen zür Hürkirchen) [sticken mit
hauffen ym hürhaüse]) [Vnd nü ich sie gefullet habe treiben sie ehebrüch
vnd laüffen yns hürhaüs] <Sie sind fru morgens auff wie geilen* rosse 8
[pferde] vnd ein iglicher iauchtzet [wihelet]** zu seines nehisten weib) [Ein
iglicher wiehert nach seines nehisten weibe wie die vollen mussigen hengste]
Vnd ich solt vmb) [sie vmb] solchs nicht heymsuchen spricht der HERR vnd 9
meine seele solt sich nicht rechen an solchem volck wie dis ist ?

Steiget auff) [(Erst Stürmet]* yhre maüren vnd thut schaden [werfft 10
sie vmb] (doch machts nicht alles zu [vnd schoñet] nicht furet yhre
sprössling**) [reben] weg Denn sie sind nicht des HERRN [*um aus* des
HERRN nicht] (Denn) [Sondern] sie verachten* mich beide das haüs Israel 11
vnd das haüs Juda spricht der HERR Sie verleügnen den HERRN vnd 12
sprechen Das ist er nicht Vnd (wird solch vngluck) [so vbel] wird (nicht
vber vns komen) [es vns nicht gehen] (Schwerd vnd) [Schwerd] vnd [*r*]
hünger werden (wir) nicht (sehen) [vber vns komen]* <Es (sind wind- 13
propheten) ist wind [ist wind *rh*]) (Der) [Die] propheten (reden ynn die lufft
[vom wiñd]) [sind wesscher] (Sie) [vnd] haben auchs (Gotts) [Gottes] wort
nicht [*um aus* nicht (Gotts) [Gottes] wort] Er [*so*] solt wol yhn selbs [er] so
ergehen) [Es gehe vber sie selbs also] Darumb (Darumb) spricht (D) der 14
HERR der Gott Zebaoth Weil yhr solche rede treibet Sihe so wil ich
meine wort ynn deinem münde zu feür* machen vnd dis volck zu holtz
vnd sol sie verzeren

Sihe Ich wil vber euch vom haüse Israel (spricht der HERR) ein 15
volck von fernen bringen ein hart, [mechtig] volck ein alt [die das erste]
volck [gewest sind]* ein volck des sprachen du nicht verstehest vnd nicht
ver vernemen kanst was sie reden Seine köcher sind offene greber sie 16
[Es] sind eitel risen Sie werden dein erndte vnd dein brod verzeren Sie 17
werden deine sone vnd tochter (auf fressen) Sie werden deine schaff [Bl. 8a][1]
vnd rinder verschlingen vnd de Sie werden deine weinstock vnd feigenbeüm
verzeren deine festen stedte darauff dü dich verlessest werden sie mit dem
schwerd (zwiñgen) verderben (Doch) [Vnd] ich s wil [*um aus* wil ich s] 18
spricht der HERR zur selbigen zeit mit euch [ewr] nicht gar zu nicht
machen) [schonen] Sondern nicht wege sollte Vnd Vnd ob sie wurden 19
sagen warumb thut vns der HERR vnser Gott solchs alles soltu yhn
antworten Wie yhr mich verlasset [*e aus* verlassen] vnd frembden Gotten

7** *rechts* (werden sie ehebrecher) *links* (idolatrāt) 8* (die das futter sticht) (זין)
8** (hiehampt wie ein ros pferd heñgest) 10* Alloqt' hostes vt vidicet in eos 10** (virgulta pprie 11* בגוד 12* (Voces Impior) 14* (feür) 15* piphrasis q: Babylon pmu regm mundi

[1] *Am untern Rande der Seite 8a steht von Luthers Hand B als Bezeichnung der zweiten Papierlage.*

dienet [*e aus* gedienet] (habt, ynn ewrem [eigen] lande alſo ſolt yhr auch frembden dienen ynn eym lande das nicht ewr iſt

20 ¶ Solchs ſolt yhr verkündigen [tün *rh*] ym hauſe Jacob vnd predigen
21 ynn [*e aus* ym] (hauſe) Juda vnd ſprechen Horet zu yhr (tor, tolles volck das kein (he)* ver:nunfft)[ſtand] hat die da augen haben vnd ſehen nicht
22 ohren haben vnd horen nicht Wolt yhr mich nicht furchten [ſpricht der HERR] vnd (euch) fur mir nicht erſchrecken? der ich dem meer (ſand zur grentze lege [daran] zum ewigen recht [zeit]; [ſein vfer ſetze daran es (ewiglich) alle zeit bleiben mus] (das) [daruber] es ([daruber], nicht (vber gehen mus Vnd obs (ſichs ſchon (bewegt)* [wallet] ſo vermags doch nichts vnd ob
ſeine wellen [ſchon] toben ſo müſſen [muſ *e aus* mug] ſie | doch nicht drüber 151 2
23 [*e aus* drüben] faren · Aber dis volck hat ein abtrunniges vngehorſams* hertz <Sie (fallen) [weichen] ab vnd gehen (dahin, [weg]> bleiben
24 abtrunnig vnd gehen ymer fort weg [bleiben *bis* weg *rh*] vnd ſprechen nicht ein mal ynn yhrem hertzen Laſſt vns doch den HERRN vnſern Gott furchten der vns frue regen vnd ſpatregen zu rechter zeit gibt [*um aus* gibt zu rechter zeit] vnd vns (die ierliche) [die] (fr volle [fr volle *rh*]) erndte (ierlich) [trewlich vnd ierlich] behüt*

25 Aber ewr miſſethat (treiben [wenden]) [hindern] ſolchs (weg) vnd ewr
26 ſunde (weren) wenden ſolch gut von euch Denn (es) man findet vnter meinem volck (ſolche boſe buben [ſolche boſe buben *rh*]) Gottloſen die den leuten (ſchedliche ſtricke legen [fall ſtellen]) [ſtellen (vnd)] [vnd fallen zurichten ſie zu fahen] wie (ein) die vogeler thun [Bl. 8ᵇ] mit (den fallbogen ‖ſprenckeln
27 [auffſchlegen]‖) [kloben]* · Vnd yhre heuſer ſind voller (liſtiger [betruglicher] leute) [tücke] wie ein vogel baur voller lock vogel iſt ·· Daher werden
28 ſie (groß) [gewaltig] reich (fett) vnd dick Sie gehen [mit] boſen (ſachen nach) [ſtücken vmb]* · Sie (helffen) [halten kein recht] dem Waiſen (nicht zum recht, das den ſelbigen gelinge) [foddern ſie ſeine ſache nicht] vnd
29 [helffen] den armen (foddern ſie yhre ſachen nicht) [nicht zum recht] Solt ich denn nicht heimſuchen, ſpricht der HERR vnd meine ſeele ſolt ſich nicht
30 rechen an ſolchem volck wie dis iſt? Es ſtehet grewlich vnd ſchewſelich*
31 ym lande Die propheten (weiſſagen) [leren] falſch vnd die prieſter (reg) (herrſchen nach yhrer eigen hand*) ([faren mit gewalt ynn yhrem ampt**] herrſchen ynn yhrem ampt [herrſchen *bis* ampt *rh*]) vnd mein volck hatts gern alſo (was) [wie] wil (doch) [es euch] zu letzt (draus werden) [drob gehen]?

---

21* (hertz) 22* (wallet) 23* *links* (vngehorſam widderſpenſtig) *rechts* סוֹרֵר Sore. מוֹרֶה Mor . . *[das Übrige beim Beschneiden verloren gegangen]* 24* (erhellt Iurando שבעות) 26* (har 28* (עשתה) 30* (grawen ſchewen) 31* (werck) 31** (In ſuo loco a ſe fundato ꝑ cultu)

## · vj ·

Fliehet [Samlet eüch] yhr kiñder BenJamin aus Jerüsalem vnd 1
blaset die drometen zu Thekoa [(zu) auff der Warte [rh]
Thekoa] vnd werfft [auff] ein panier auff vber das Weinhaus* [der warte
Bethcherem]** Denn es (bricht erfur) [gehet daher] ein vngluck (vnd) von
mitternacht her (vnd ein grosser iamer) (Ich habe die tochter Zion (fur) 2
[ist wie eine] eine schön(e)[e] vnd (zarte gehalten) [lüstige awe] Aber es 3
[werden] hirten vber sie komen [um aus komen hirten vber sie] mit yhren herden*
die werden gezellt rings vmb sie her auffschlahen (vnd) [weiden ein iglicher
an seinem ort [teil] (. vnd sprechen) (Heiliget einen) [Rüstetet [so] euch zum] 4
krieg widder sie (Wolauff) lasst vns hin (n)aüff zihen (bey hellem tage)*
[weil es noch hoch (mit) tag ist] (Weh vns das der tag sich wendet vnd
der [abent] schatten** sich zeucht***) [Ey es wil abent werden vnd die
schatten werden gros]**** (Wolan so lasst vns* [auff sein vnd solten wir] 5
bey nacht (hinaüff zihen) [hinauff zihen]** vnd yhre pallast verderben

Deñn also spricht der HERR Zebaoth (fellet beüme [Bl. 9a] vnd macht 6
schütte widder Jerüsalem) Denn sie [ist] eine stad die heimgesucht werden
sol* (Ist doch eitel vnrecht driñnen) · Denn gleich wie ein (born wasser 7
quillet also quillet auch yhre bosheit* (freuel vnd gewalt horet man driñnen)
[es ist ein geschrey drinnen vber] krangheit vnd schlege** (sind teglich
fur mir) (Es kompt ein geschrey fur mich von yhrem) Ihr freuel vnd
gewalt schreyet ynn hymel vnd yhr morden vnd schlahen (ist) treiben sie teg-
lich fur mir [(Es kompt bis yhrem) bis fur mir rh] (besser dich Jerusalem 8
[um aus Jerusalem besser dich] ehe sich mein hertz von dir wende(t) (vnd ich
dich zum wusten lande mache) darinnen niemands wone 40[1]

44. So spricht der HERR Zebaoth · (Man wird (das) [die] vbrigen ynn) 9
[Was vbrig ist blieben von] Israel (nach [her] lesen) das müs auch nach her
abgelesen werd* [das bis werd rh] (wie man thut) am weinstock (fare
ymer mit deiner hand) [Der weinleser wird eins nach dem andern] ynn die
botten (wie ein weinleser thut)** [werffen] · ¶ Ach mit wem (sol) (rede ich) 10
sol ich doch reden vnd zeugen? (die es) [das doch iemand] horen wolle(n)?
Aber* (r) yhr oren sind vnbeschnitten (Sie (konnen) [mügens] nicht (horen)

1* weinkeller Weinhaus 1** (antithesis Beth'ehem Bethcherem) 3* depastüri eam 4* (i meridie) 4** (abent) 4*** (neiget) 4**** (Vel q3 optāt cito crastinu fieri, vt bellet molesti q3 vespa & nox tā tarde cedunt) 5* (noch) 5** q3 dies abit in vespam cu nos meridie voluisseo pdere illos Vtina cito fieret mane & dies 6* hat eine straffe verdienet 7* incessabiles delicti 7** laesio pximi 9* ./· reliquū pq Assyrios capient Babylonij 9** (inferedo reliquias) 10* (Sibe)

[1] *Die im folgenden im Text vorkommenden fettgedruckten Zahlen sind in der Handschrift von fremder (Setzer-)Hand mit Rötel geschrieben.*

[horen] ⟨drauff mercken⟩ Sihe [sie halten] des HERRN wort ⟨ist yhn ein
spott worden⟩ [fur ein spott] / vnd ⟨haben keine lust da[r]zů [wollen seiñ
11 ñicht] | ◖ Darumb bin ich des HERRN ⟨grim⟩ [Drewen]* so vol das ichs [Hl 3
nicht ⟨ertragen⟩ [lassen] kan** / Schutte aus*** beide vber ⟨die kinder auff
den gassen vnd vber ⟨den hauffen der iunglinge⟩ [die manschafft ym rat]
mit einander Denn es sollen beide man vnd weib beide alte vnd ⟨betagte
12 [des] besten alters⟩ [wolbetagte] gefangen werden yhre heuser sollen den
frembden zu teil werden / sampt den eckern vnd weibern Denn ich ⟨habe⟩
[wil ⟨meine⟩] meine hand aus strecken [c aus gestreckt] (. spricht der HERR
13 [(. spricht der HERR rh] vber des lands einwoner Denn vom kleinsten [c aus
kleinen] an bis zum grossen sind sie allzumal geitzhelse*) [⟨es ist beide⟩ [sie
geitzen allesampt] klein vnd gros ⟨alles geitzig⟩] vnd ⟨von den⟩ [beide] pro-
pheten ⟨an bis zun⟩ [vnd] priester⟨n⟩ / ⟨gehen sie allzumal mit lügen [triege-
14 rey] vmb⟩ [leren allesampt] falschen Gottsdienst [falschen Gottsdienst rh] Vnd
⟨sie heilen auch die plage der tochter [der tochter rh] meins volcks mit vnnutzen*
worten⟩ [trosten mein volck ynn seinem vnglück / das sie es geringe ⟨lidderlich
werden⟩ achten sollen] vnd sagen / Es steht wol / Es stehet wol** Vnd es
15 steht doch nicht wol Darumb werden sie mit schanden bestehen das sie
solche [Bl. 9b] grewel treiben ⟨Wie ⟨[Noch]⟩ [⟨Wie wol Wie wol sie] wollen
⟨[sie]⟩ vngeschendet sein vnd ⟨wollen [konnen]⟩ [wollen] ⟨von keiner schande
wissen*⟩ [sich nicht schemen**] Darumb ⟨werden⟩ [mussen] sie fallen ⟨mit
den so da fallen***⟩ [vber einen hauffen] vnd wenn ich sie heimsuchen
werde / sollen sie fallen spricht der HERR
16 So spricht der HERR Trett auff die wege vnd schawet vnd fragt
nach den ⟨alten⟩ [vorigen] wegen welchs ⟨ist⟩ der gute weg [sey] vnd ⟨ge⟩
wandelt driññen so werdet yhr ruge finden fur ewr seelen Aber sie sprechen /
17 Wir wollens nicht thůn [Aber bis thůn rh] Ich habe wechter vber euch gesetzt /
merckt auff die stim ⟨yhrer⟩ [der] drometen Aber sie sprechen wir wollens
18 nicht thůn Darümb so horet yhr heiden . vnd ⟨Du Gemeine mercke [merckt
19 sampt ewren leüten] ⟨was ynn yhr wie es vmb sie stehe / Hore⟩ Du Erde
hore zů Sihe / ich wil ein vngluck vber dis volck bringen nemlich ⟨die
frucht yhrer gedancken⟩ [yhren verdienten lohn] das sie auff meine [c in
⟨auff⟩ meiner, dann wiederhergestellt] wort nicht achten vnd mein gesetz verwerfen
20 Was frage ich nach dem weirauch der aus ReichArabia ⟨kompt vnd
nach ⟨dem⟩ [den] guten Zimet rinden ⟨so⟩ [die] aus fernen landen komen Ewr
brandopffer sind mir nicht angeneme vnd ewr opffer gefallen mir nichts /
21 Darumb spricht der HERR also Sihe ich wil diesem volck ein ergernis

11* ⟨./· verborꝫ Dej irati⟩ 11** Indignatꝰ propheta ira Dej / Qꝛ ira eorꝫ ē Dej c9 Va pfert plena ire Er kan sich nicht halten er müs scheltꝫ vnd drewen 11*** Effunde ./· loqre vā ire 13* ⟨wenste⟩ 14* ⟨leichtfertigen vergeblichen das sie leichtfertig wer⟩, 14** ⟨Frid Frid Es hat nicht not⟩ 15* ./· nō credt fore sed pmittūt sibi bona 15** stossen 15*** ⟨nidder ligen mit als die niddergeschlagen⟩

⟨lege⟩ ſtellen daran ſich beide Veter [*r aus* Vater] vnd kinder miteinander ſtoſſen vnd ein nachbar mit dem andern vmbkomen ſollen [*um aus* ſollen vnd *bis* vmbkomen]

So ſpricht der HERR. Sihe Es wird ein volck komen von mitter- 22
nacht Vnd ein gros volck wird ſich erregen ⟨aus den ſeiten am⟩ [hart an vnſerm] lande die bogen vnd ſpieſſe ⟨ynn der hand haben*⟩ ⟨faſſen [*r*]⟩ 23
füren [*rh*] Es iſt graüſam vnd on barmhertzigkeit ⟨yhr geſchrey iſt⟩ [Sie braüſen daher] wie ein vngeſtüme meer vnd reiten auff roſſen gerüſt wie kriegleüte widder dich dü [*r*] tochter Zion ' Wenn wir ⟨yhr das gerucht 24
von yhn horen [Bl. 10ª] ſo [werden] vns die feuſte [ent]ſincken [*um aus* [ent]ſincken vns die feuſte] Es wird vns [Es wird vns *rh*] angſt ⟨ergreifft [vns]⟩ vnd wehe werden [*rh*] ⟨gleich als eine gebererin⟩ [wie ynn kindes nöten] Es 25
gehe ia niemand hinaus auff⟨s felt⟩ den acker* niemand gehe vber felt Denn es iſt ⟨des feindes ſchwerd zufurchten vmb vnd vmb [allenthalben vnſicher fur dem ſchwert des feindes]

O Tochter meins volcks zeüch [*r aus* züch] ſecke an vnd lege dich ynn 26
die aſſchen Trag leide ⟨vnd wie man⟩ ⟨da man [da man *r*]⟩ ⟨vber⟩ wie vmb [wie vmb *rh*] einen einigen ſon ⟨bitterlich klagt⟩ [vnd klage ⟨bitterlich⟩ wie die ſo hoch betrubt ſind] Denn der verderber kompt vber vns plotzlich [*um aus* plotzlich vber vns]

Ich habe dich zům ⟨prufer*⟩ [Schmeltzer] geſetzt vnter mein volck das 27
ſo ⟨feſt helt**⟩ [hart iſt] das du yhr'e wege [thun]⟩ [weſen] erfaren vnd prüfen ſolt Sie ſind allzumal abtrunnige vnd wandeln ⟨wie ein kauff⟩ 28
hendeler ⟨mit⟩ [eytel] ertz fur eiſen verkeufft*⟩ [verretheriſch Sie ſind eitel verdorben ertz vnd eiſen] ⟨Sie ⟨ſind⟩ tugen alleſampt nichts ⟩ Der blas- 29
balck iſt ⟨verdorben ⟨ym⟩ vom feür⟩ [verbrand] Das bley ⟨iſt zu nicht worden*⟩ [verſchwindet] ⟨⟨Man hats vmbſon⟩ ⟨Verlorn iſts⟩ [Es iſt vmb-
[8] 4 ſonſt] das mans geſchmeltzt hat [Das | ſchmeltzen iſt vmbſonſt] ⟨denn ⟨das⟩ [die] boſen [*r aus* boſe] ⟨iſt⟩ [ſind] nicht dauon geſchei⟩ denn ⟨die⟩ [das] boſe⟨n kan man [iſt] nicht dauon ſcheiden [*so*] Da [*so*] heiſſen ſie auch ein 30
verworffen* ſilber / denn der HERR hat ſie verworffen

# vij

Dis iſt das wort welchs geſchach zu Jeremia vom HERRN ⟨Vnd⟩ Tritt 1. 2
vns thor ym haüſe des HERRN vnd predige daſſelbs [*so*] dis wort vnd ſprich Horet des HERRN wort [yhr] alle ⟨aus⟩ [von] Juda die yhr zu dn dieſen thoren eingehet den HERRN anzubeten

---

6, 23ᵃ ⟨faſſen⟩ 25ᵃ Mimelis obſeſſor[ 27ᵃ ⟨qui igne vi eos examinet lic aurifer metallum⟩ 27** ⟨p̄ꝓlo nō audit dūra ceruice munito ꝯ vn⟩ 28ᵃ fallaciᵉ 29ᵃ ⟨es ſchlacken⟩ 30ᵃ ⟨taub vntuchtig⟩

3 So ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Iſrael Beſſert ewr leben
vnd ⟨thün [wandel]⟩ weſen [*rh*]* So wil ich bey euch wo|Bl. 10ᵇ nen an
4 dieſem ort Verlaſſet euch nicht auff die lügen ⟨da man⟩ ſagt [*su*] [nemlich]
Hie iſt ⟨der⟩ des HERRN tempel [*um aus* tempel des HERRN] Hie iſt der, des
HERRN tempel [*um aus* tempel des HERRN] Hie iſt des HERRN tempel
5 Sondern beſſert ewr leben vnd ⟨wandel⟩ [weſen] das yhr ⟨das, recht haltet
6 [*e aus* halten]⟩ thut [*r*] ⟨zwiſchen⟩ einer gegen dem andern vnd ⟨[thut], dem [*su*]
frembdlingen Waiſen vnd widwen ⟨nicht⟩ [keine] gewalt thut vnd nicht
vnſchuldig blut vergiſſet an dieſem ort vnd folget nicht nach andern
7 Gottern zu ewrem eigen [*rh*] ſchaden ſo wil ich ymer vnd ewiglich [ymer vnd
ewiglich *rh*] bey euch wonen ⟨ynn⟩ an dieſem ort ym lande das ich ewren
vetern gegeben habe
8. 9 Aber nü verlaſſet yhr euch auff lugen die kein nütz ſind ⟨Denn⟩
[Daneben ſeyd] yhr ⟨ſtelet*⟩ [diebe] mörder ehebrecher ⟨vnd falſche eide
[meyneidige vnd] reüchert dem Baal vnd folget frembden Gottern nach die
10 yhr nicht kennet Darnach kompt yhr denn vnd trettet fur mich ynn dieſem
hauſe das nach meinem namen genennet iſt vnd ſprecht ⟨⟨Wir ſind ſelig
dis hilfft vns das [dis *bis* das *rh*]⟩⟩ Es hat kein not mit vns [Es *bis* vns *rh*]
⟨das*⟩ [weil] wir ſolche grewel ⟨ge⟩ thun ⟨wollen wir dennoch wol ſelig
11 werden⟩ ⟨Sol⟩ [Hallt yhr] denn dis haus das nach meinem namen genennet
iſt [fur] eine mordergrüben*? ⟨ſein fur ewrn augen⟩ Sihe Ich ſehe es
wol ſpricht der HERR
12 ⟨So⟩ Gehet [G *e aus* g] ⟨doch⟩ hin an meinen ort zu Silo da vorhin
mein name gewonet hat vnd ſchawet was ich ⟨yhm⟩ [daſelbs] gethan habe
13 vmb der boſheit willen meines volcks Iſrael ⟨Wolan [*rh*]⟩ Weil yhr denn
alle ſolche ſtuck treibet ſpricht der HERR vnd ich ⟨las⟩ [rede zu] euch
⟨predigen [ſtetts e̅ch pred]⟩ ⟨frue mor⟩ vnd mache mich frue auff ⟨euch zu
predigen⟩ [das ich zu euch rede]⟩ [ſtetts euch predigen laſſe] vnd yhr wolt
14 nicht horen Ich ruffe vnd yhr wolt nicht antworten So wil ich dem
hauſe das nach meinem [Bl. 11ᵃ] namen ⟨heiſſt⟩ [genennet iſt] darauff yhr
euch verlaſſet [*e aus* verlaſſen] vnd dem ort den ich ewern Vetern gegeben
15 habe eben thun wie ich Silo gethan habe vnd wil euch von meinem
angeſicht wegwerffen wie ich weggeworffen habe alle ewr bruder den gantzen
ſamen Ephraim
16 Vnd du ſolt fur dis volck nicht [*um aus* nicht fur dis volck] bitten Vnd
ſolt fur ſie kein klage noch gebet fur bringen auch nicht ſie vertreten fur
17 mir Denn ich wil dich nicht horen Denn ſiheſtu nicht was ⟨[wie], ſie
18 thun ynn den Stedten Juda vnd auff den gaſſen zu Jeruſalem? Die kinder
leſen holtz ſo zunden die veter das feür an vnd die weiber ⟨machen [kneten

---

3* furet ein gut leben 9* ⟨treibt dieberey⟩ 10* ⟨ob wir gleich, 11* ⟨פָּרִיצִים,

den] teig das sie der Himel koñigin* kuchen** backen vnd tranckopfer den
frembden Gottern geben das sie ⟨mich⟩ [mir] <⟨erzurnen [entrusten]⟩ verdries
gnug thun [verdries gnug thun *rh*]> leid thün [leid thün *rh*] Aber ⟨wen ent- 19
rusten sie? Mich nicht⟩ [sie ⟨th⟩ sollen nicht mir damit] Sondern sich
[yhn] selbs [leid thun*] das sich yhr angesicht [wird] schemen mussen>
[vnd mussen zu schanden werden] Darumb ⟨Darumb⟩ spricht der HERR HErr 20
Sihe mein zorn vnd mein grim ist ⟨entbrand⟩ [ausgeschütt] vber diesen ort
beyde vber menschen vnd [vber] vihe vber beüme ⟨ym⟩ [auff dem] felde vnd
vber die früchte des landes ⟨das sie sollen brennen⟩ ⟨vnd nicht die [vnd der]
sol ⟨er⟩ anstecken [*so*] [anbrennen] / das niemand lesschen muge

[H] 5 So spricht der HERR Zebaoth der Gott Jsrael Thut ewr brandopffer 21
45 vnd ander opffer zu hauffen vnd fresset fleisch Denn ich hab ewern vetern 22
des tages da ich sie aus Ægypten land furete widder gesagt* noch
⟨befolhen⟩ gepoten [*rh*] von brandopffern vnd andern opffern Sondern dis 23
⟨befalh⟩ gepot [*rh*] ich ynen vnd sprach Gehorchet meinem wort So wil ich
ewr Gott sein vnd yhr [solt] mein volck seiñ vnd wandelt ⟨ynn⟩ [auff] allen
wegen die ich euch gebiete auff das eüch wolgehe Aber sie ⟨gehorchten 24
[wolten] nicht [horen] ⟨vnd⟩ noch yhrem eigen rat vnd nach yhrs bosen
hertzen ⟨[ge]⟩[ge]düñcken [Bl. 11b] vnd gieñgen hiñdersich vnd nicht fur sich

Ja von dem tage an da ich ewr Veter aus Ægypten land gefuret 25
habe bis auff diesen tag hab ich teglich zu euch gesand alle meine knechte die
propheten ⟨macht mich⟩ [*um aus* zu euch *bis* ⟨macht mich⟩ teglich] <frue auff vnd ⟨vnd
sandte sie> Aber sie wollen nicht horen noch yhr ohren neigen Sondern 26
sind halsstarrig vnd machens erger denn yhre veter Vnd wenn du diese 27
wort⟩ yhn dis alles schon [*rh*] sagest so werden sie doch nicht horen rüffestü
so werden sie nicht antworten Darumb sprich zu yhn Dis ist das volck 28
das den HERRN yhren Gott nicht horen [noch sich bessern] wil ⟨vnd keine
zucht lernen. Der glaube ist verloren vnd von yhrem münde gerissen⟩ [Die
rechte lere ist gar weg vnd sie predigen nichts daüon]

Schneid deine ⟨zücht⟩har ab vnd wirff sie von dir vnd ⟨erheb eine⟩ 29
[heüle] kleglich [*e aus* klage] auff den ⟨hugeln [hôhen] Denn der HERR hat
dis [*e aus* das] geschlecht ⟨seines zorns ⟨d⟩ vber das [die] er zornig ist
[⟨d⟩ *bis* ist *rh*] verworffen vnd <⟨ligen faren [*r*] lassen> [verstossen] Denn 30
die kinder Juda thün vbel's [fur] meinen augen spricht der HERR Sie
setzen grewel ynn das haus das nach meinem namen genennet ist das sie
es verünreinigen* Vnd bawen die altar Topheth* ym ⟨tal der kinder 31
Hiññom [tal] das sie yhre sone vnd tochter verbrennen dr welchs ich nie
geboten noch ynn siññ genomen habe

18* ⟨ Veneri 18** speisopffer 19* Ja wol⟩ vnlustig machen⟩ 22* fez p
lerpm in mote fez x pceptz Sz Moles postea dispoluit talia 30* entweihen⟩
31* ⟨Hohen⟩

32 Darumb / sihe / Es kompt die zeit / spricht der HERR / das mans
nicht mehr ⟨sagen [nennen] sol⟩ heissen sol [heissen sol *rh*] Topheth vnd Hiñnom*
Tal [*um aus* Tal Hiñnom] Sondern würge⟨ñ⟩tal / Vnd ⟨ynn⟩ Topheth sol ⟨ein
begrebnis werden / das son [*so*] kein raum sein wird⟩ [vol todtengreber
33 werden] Vnd die leichnam dieses volckes / sollen de⟨n⟩[r] vogeln des himels
vnd der thier auff erden zur speise werden dauon sie niemand scheuchen ⟨widr⟩
34 wird / Vnd wil ynn den stedten Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem
[ynn den *bis* Jerusalem *rh*] ⟨schweigen auffheben⟩ [weg nemen] / das geschrey der
⟨frolichen⟩ [freuden] vnd wonne / Vnd die stim des breutgams vnd der braut
/ Denn das land sol wüste ⟨ligen⟩ [seiñ]

[Bl. 12ª][1]

## ⟨viij⟩

1 Zu der selbigen zeit / spricht der HERR / wird man die gebeine / der
konige Juda / die gebeine yhrer* fursten / die gebeine der priester / die
gebeine der propheten / die gebeine der burger zu Jerusalem / aus yhren
2 grebern werffen / vnd werden sie ⟨ausbreiten [*rh*]⟩ [zestrewen [*r*]] ⟨gegen die⟩
[vnter der] Sonnen Mond vnd allem heer des himels ⟨die⟩ welche sie geliebet
vnd yhn gedienet / vnd yhn nach gefolget vnd gesucht vnd angebettet haben /
Sie sollen nicht widder auffgelesen vnd begraben werden / sondern ⟨zum mist⟩
3 [⟨zu⟩ kot] aüff der erden [sein] / Vnd alle vbrigen von diesem bosen
⟨gesiñde*⟩ [volck] / an welchem ort sie sein werden da hin ich sie [*um aus* ich
sie hin] verstossen habe / ⟨sollen⟩ [werden] lieber tod denn lebendig sein wollen**/
spricht der HERR Zebaoth 92

## Cap .8· [Cap .8· *rh*]

4 [I] Darumb sprich zu yhnen / So spricht der HERR / <Fellet auch yemand [H] 6
das er nicht wolle widder auff stehen? / Odder gehet auch yemand
weg* / das er nicht wolle widder komen ⟨wolle⟩?> / [Wo ist iemand ⟨der⟩ so
er fellet / der nicht gerne widder auff ⟨stehe⟩ stunde [*rh*] Wo ist iemand / so
5 er yrre gehet / der nicht gerne widder zu recht keme [*rh*]] / ⟨Warümb gehet
denn⟩ [Noch wil ia] dis volck zu Jerusalem ⟨weg / so storrig*⟩ [yrre geheñ
für vnd für] / <⟨Sie haben list ergriffen⟩ ⟨lugen erlauffen⟩ Sie hangen so
fest [⟨lugen erlauffen⟩ Sie *bis* fest *rh*] / dauon wollen sie ⟨abkeren⟩ sich nicht
wenden**> / [Sie halten so hart an dem falschen Gottes dieñst / das sie sich
6 nicht wollen abwenden lassen] / Ich ⟨hab drauff gemerck [*so*] vnd hore [es]

7, 32* ⟨בֵּן⟩ 8, 1* seiner 3* ⟨geschlechte⟩ 3** ⟨den tod wundschen denn das leben⟩
4* ⟨hin⟩ 5* ⟨vel in abitione⟩ 5** ⟨widder komen⟩

[1]) *Links am untern Rande der Seite 12ª steht von Luthers Hand C als Bezeichnung der dritten Papierlage.*

wol: [sehe vnd höre] das sie nichts rechts leren keiner ist dem/[n] seine bosheit ⟨rewete⟩ leid were [leid were *rh*] vnd spreche was mache ich doch? Sie lauffen alle yhren lauff wie ein ⟨poltern ross*⟩ [grimmiger hengst] ym streit Ein storck vnter dem [himel] weis seine zeit* Ein dordeltaube [*c aus* 7
tordeltaube] kranich vnd schwalbe mercken yhre zeit wenn sie widderkomen sollen Aber mein volck ⟨weis⟩ [wil] das recht des HERRN nicht wissen [*r*]

Wie mugt yhr [doch] sagen wir ⟨sind weise ⟨so doch das gesetze 8
[vnd] ⟨[haben]⟩ des HERRN ⟨gesetz⟩ gesetze ist bey vns ⟨Sinte⟩⟩ [wissen was recht ⟨ist vnd haben Gottes wort fur vns*⟩] [ist vnd haben die heylige schrifft fur vns] [Bl. 12b] ⟨weil doch warlich der falsche griffel der schrifft-gelerten felschlich handelt⟩ [Ists doch eitel lugen was die schrifftgelerten setzen.] Aber⟩ [Darumb mussen] solche ⟨weisen werden⟩ [lerer] zu schanden 9
⟨verzagt [erschreckt] vnd gefangen werden Denn was konnen sie ⟨fur weis-heit haben⟩ [guts leren] ⟨so weil [*rh*] sie des HERRN wort ver-werffen

Darumb so wil ich yhre weiber ⟨andern⟩ [den frembden] geben vnd 10
yhre ecker ⟨den so sie besitzen sollen⟩ [denen so sie veriagen werden] Denn sie geitzen alle [sampt] beide ⟨gro⟩ klein vnd gros Vnd ⟨gehen alle sampt mit lugen vmb [mit lugen vmb *rh*]⟩ beide priester vnd propheten [leren falschen Gotts dienst] Vnd ⟨heilen den [*c aus* die] ⟨plage⟩ [schaden] der tochter meines 11
volcks lidderlich⟩ [trosten meiñ volck] ▌ynn yhrem vngluck das sie ⟨das sie⟩ [es] geringe achten sollen▌ vnd sagen* Es stehet wol Es stehet [*c aus* gehet] wol Vnd stehet doch nicht wol ⟨Sie mussen zu⟩ [Darumb werden sie mit] 12
schanden ⟨werden⟩ [bestehen] das sie solche grewel treiben ⟨Noch*⟩ [Wie wol sie] wollen ⟨sie⟩ vngeschendet sein vnd ⟨von keiner schande wissen⟩ [wollen sich nicht schemen] Darumb ⟨sollen⟩ [müssen] sie fallen ⟨wie die fallenden** [vber einen haüffen] Vnd wenn ich sie heimsuchen werde/n⟩ sollen sie ⟨vnter gehen⟩ [fallen] spricht der HERR

Ich wil sie also ⟨ein⟩[ab]lesen* (Spricht der HERR) das ⟨nicht⟩ keine 13
[*c aus* eine] drauben am weinstock vnd keine feigen am feigen baum bleiben ⟨sollen⟩ Vnd sollen auch [ia auch] die bletter ⟨abfallen⟩ [weg fallen sollen] Vnd was ich yhn gegeben habe das sol ⟨von⟩ yhn genomen werden ⟨War- 14
aüff ⟨bleiben⟩ werden [*rh*]⟩ [Wo werden] wir denn ⟨bleiben?⟩ [wonen?]* Ja samlet eüch [denn] vnd lasst vns ynn die feste stedte zihen vnd daselbs stille sein** [aüff hilffe harren] ⟨Der⟩ [Denn der] HERR ⟨[aber]⟩ vnser Gott wird vns ⟨stillens geben⟩ vnd mit gallen wasser trencken⟩ [helffen*** mit einem bittern trünck] das wir so sundigen widder den HERRN Wir hoffen 15

6* ⟨ē rudans poltern sic sonitu curretis simulat dilum q̄i⟩ 7* ⟨wenn er widder komen sol⟩ 8* ⟨Nos heꝰ vm dei dict heretici⟩ 11* ⟨ē⟩ 12* ⟨wie wol⟩ 12** ⟨ꝛ nō stātibꝰ q nō pt nisi cadere & nō stare⟩ 13* ⟨hin raffen⟩ 14* ⟨ablatis oibꝰ nō e mar di locꝰ in ciüitatibꝰ q̄tūuis firmis⟩ 14** נִדְמָה ridet eoꝝ fidutiā ⟨fu⟩ q futuru sperāt se münitos 14*** helffen Scholion

[wol] [Ja verlasset eüch drauff] Es solle gut werden [kein not haben] ⟨so geschichts nicht⟩ [so doch nichts güts vorhanden ist] ⟨Wir⟩ Vnd das yhr sollt] hoffen auff zeit der hulffe so kompt schrecken ⟨Vnd das yhr sollet heil werden so doch eitel schaden vorhanden ist]

16 Man horet <⟨das schnaüben seiner rosse⟩ [bereit das schnaüben yhrer rosse]> das yhre rosse bereit schn̄auben zu [das yhre *bis* zu *rh*] ⟨von⟩ [zu] [*so*] Dan ⟨her⟩ vnd ⟨das wiehern* seiner geule⟩ [yhre geüle schreien das das gan̄tze land dauon] erbebet ⟨das gantze lan̄d⟩ Vnd sie ⟨komen⟩ [faren] daher vnd ⟨fressen⟩ [werden] das land auffressen [*r*] [Bl. 13ᵃ] mit allem das drin̄n̄en
17 ist die stadt ⟨mit⟩ [sampt] allen die drinnen won̄en̄ Denn sihe ich wil ⟨otter* schlangen⟩ [schlangen vnd basilisken] vnter euch senden die ⟨sich⟩ nicht beschworen [*c aus* beschweren] ⟨lassen**⟩ [sin̄d] die sollen euch stechen̄ Spricht
18 der HERR da wil ich mich meiner mühe vnd [meiner muhe vnd *rh*] meines [hertzen] leides ergetzen* ⟨vnd mein mütlin kulen⟩

19 Sihe die tochter meins volcks [wird] schreien* aus fernem lande her ⟨Ist⟩ [Wil denn] der HERR nicht [mehr Gott sein] zu Zion? odder ⟨hat⟩ [sol] sie keinen konig** ⟨nicht⟩ [mehr haben]?*** Ja warumb haben**** [*c aus* habt] ⟨yhr⟩ [sie] mich so ⟨entrüstet⟩ [erzurnet] durch yhre bilder vnd
20 frembde⟨n eitelkeit⟩ [⟨vnn⟩ vnnütze⟨n⟩ Gottes dienste] Die erndte ist vergangen Der sommer ist da hin̄ vnd vns ist ⟨noch nicht geholffen⟩ [keine
21 hülffe komen] Mich [*c aus* Mir] ⟨thut wehe* der schade der tochter meins volcks⟩ [iamert hertzlich das mein volck so verterbet ist] ⟨Ich bin [*rh*] trawrig [*c aus* trawre] vnd stelle mich iemerlich⟩ [Ich greme mich vnd gehabe mich
22 vbel]. Ist denn kein̄e [*c aus* kein] <⟨hartz [zog]⟩ wünden zog [wünden zog *rh*]> [salbe] ynn Gilead? Odder ist kein artzt nicht da*? Warumb ist denn die tochter meines volcks nicht ⟨zugeheilet⟩ ⟨zu [*r*]⟩ ge[*r*]heilet [*c aus* heil] ⟨worden⟩?

## [I] ix

[H] 7 46

1 Ah [*c aus* O] das ich wasser gnug hette ynn meinem heubte vnd meine augen threnequelle weren das ich tage vnd nacht [be]weinen mocht
2 ⟨vber⟩ die erschlagenen ynn meinem volck Ah das ich eine ⟨hutten* wuste [herberge hette] ynn der wusten ⟨da die boten ymer zu ligen pflegen So wolt ich mein volck verlassen vnd von yhn zihen Denn es sind eitel ehe-
3 brecher⟩ vnd ⟨ist eine rotte der verechter⟩** [⟨frecher⟩ vrecher [*rh*] hauffe] Sie

8, 16* ⟨vom geschrey des⟩ 17* ⟨basilisken⟩ 17** ⟨Regulꝰ nō curat mago.⟩ [*beschnitten*] 18* dülcis Vindicta 19* ꝓſopopeia 19** religio politia⟩ 19*** Hoc eſt tua culpa tu feciſti vt nullꝰ ſit deꝰ & rex 19**** ⟨Habeant⟩ 21* ⟨Ich habe mitleiden⟩ 22* ⟨שמם⟩ שמ Eliſeꝰ corā Haſael 9, 2* ⟨hellen⟩ 2** ⟨freche verechter ⟨vreche a veracht⟩

⟨spannen⟩ [schiessen mit] yhren [*c aus* yhre] zungen ⟨als einen lugen bogen⟩ ⟨wie ein bogen⟩ ⟨zur [eitel] lugen vnd ⟨zum glauben⟩ Sie sind ym lande mechtig* [keine warheit vnd treibens mit gewalt ym lande] vnd gehen von einer bosheit zur andern vnd kennen [achten] mich nicht** Spricht der HERR

[Bl. 13b] *Ein iglicher hute sich fur seinem ⟨nehesten⟩ [freünde] vnd 4
traw ⟨keinem⟩ [auch seinem] bruder ⟨nicht⟩ [nicht] Deñn ein bruder ⟨vnter-
druckt [beleügt verreth]⟩ vnterdruckt [*rh*] den andern** Vnd ⟨alle nehesten 5
gehen mit bosen stucken vmb [ein freund verreth den andern] Ein ⟨iglicher⟩
[freund] teüsschet ⟨seinen nehesteñ⟩ [den andern] vnd reden kein⟨e⟩ war⟨heit⟩
[wort]* Sie lernen [gewehnen] mit yhren zungen falsch reden⟩ [vleissigen
sich drauff wie einer den andern betriege] <Sie⟩ ⟨sam⟩ ⟨sundigen sich
gleich mude ⟨thun vbel das sie gleich mude werden Sie sind so hefftig bose
das sie nicht mude werden>** [Vnd ist yhn leid das sie es nicht erger
machen koñneñ] Sie thun vbels vber yhr vermugen Zwar du wonest 6
mitten vnter dem list [betrüg] [Es ist allenthalben eitel triegerey vnter
yhñen] Vnd für ⟨grosser list⟩ [⟨betrug⟩ triegerey] wollen sie mich nicht
keñnen spricht der HERR

Darumb spricht der HERR Zebaoth also Sihe ich wil sie schmeltzen 7
vnd prufen Denn was sol ich sonst ⟨machen mit der tochter meiñs volcks⟩
[thün weil sich mein volck so zieret?] yhr ⟨betrugliche⟩ [falschen] zungen 8
[*c aus* zunge] ist ein [sind sind [*so*]] ⟨tod⟩[mörd]liche⟨r⟩ pfeile Mit yhrem
munde reden sie freundlich gegen dem nehesten Aber ym hertzen lauren sie
auff yhn [den selben] Solt ich nü solchs nicht heimsuchen an yhn 9
Spricht der HERR Vnd meine seele solt sich nicht rechen an solchem volck
als dis ist?

Ich wil [müs] auff den [den [*c aus* die]] berge⟨n⟩ ⟨gehen⟩ weiñen 10
vnd ⟨klagen⟩ heulen [*rh*] vnd bey den hurten* ynn der wusten klagen**
Denn sie sind so gar verheeret das niemand da ⟨gehet⟩ [wandelt] vnd man
auch nicht ein vieh schreien horet Es ist beide vogel des himels*** vnd das
vieh alles weg Vnd ich wil Jerüsalem zum steinhauffen vnd zur ⟨schlangen⟩ 11
[trachen] wonüng machen vnd wil die stedte Juda wüste machen das niemand
driñnen wonen [sol] Wer ⟨ist⟩ ñü weise [were] ⟨der mercke dis⟩ [vnd lies 12
yhm zu hertzen gehen] vnd verkundigete [*rh*] was des HERRN mund* zu yhm
sagt ⟨das sage er nach⟩ Warumb das land verderbet [*c aus* verdorben]
⟨[sey]⟩ vnd verheeret [wird] wie eine ⟨wund⟩ wusten da niemand ⟨gehet⟩
[wandelt]

3* ⟨pualuert vberhand genomen⟩ 3** vm meñ gtēnunt 4* Mich 4** יעקב
5* ⟨kein war wort mit einander⟩ 5** *links* ⟨thun so viel vbel das sie müde werd⟩ ptina-
citer no cessant vlq donec fatigati cogūt' omittere⟩ *rechts* ⟨ipa maleuolentia ieiunij.
si thun mehr denn sie konnen. Wolten gerne erger thun vnd konnen nicht⟩ 10* נאות spi
10** Kiñoth .. קינה 10*** qz volucres cu hoibꝰ habitat 12* Sez itzt p me

13 [Bl. 14a] Vnd der HERR sprach Darumb das sie mein gesetz ver
lassen / das ich yhn fur gegeben habe vnd gehorchen meiner rede nicht
14 leben auch nicht darnach Sondern folgen yhrs hertzen geduncken vnd
15 Baalim wie sie yhre Veter geleret haben Darumb spricht der HERR
Zebaoth der Gott Israel also · Sihe ich wil dis volck mit wermůt speisen
16 vnd mit gallen ⟨wasser⟩ trencken Ich wil sie vnter die heiden [zer]strewen
welche / weder sie noch yhre Veter ⟨[ge]keñnet [c aus keñnen] h⟩ keñneñ Vnd
wil das schwerd hinder ⟨yhn her⟩ [sie] schicken bis ⟨sie vmb⟩ das ⟨am
ende⟩ [aus] mit yhn sey

17 So spricht der HERR Zebaoth ⟨Mer⟩ ⟨Thut vleis vnd [be]ruffet⟩
[Schafft vnd bestellet] klage weiber / das sie komen vnd schickt nach den die
18 es wol konnen / das sie komen vnd eilend vns klagen / das vnser augen
19 mit threnen riñnen vnd vnser augenlider mit wasser fliessen Denn ⟨es
ist*⟩ man horet [man horet rh] ein ⟨nemlich⟩ das ⟨man horet⟩ man ein
[man ein rh]] kleglich [rh] geschrey [hore] ⟨des⟩ ⟨von⟩ [zü] Zion ⟨[Ah]⟩ nemlich
also Ah [nemlich also Ah rh] Wie siñd wir so ⟨seer⟩ [gar] verstoret vnd zu
schanden worden ? ⟨Denn⟩ wir můssen das land verlassen⟩ [reümen] Denn
vnser wonůg ⟨sind zeworffen⟩ [siñd geschleifft]

20 So horet nů yhr weiber* des HERRN wort vnd vnd [so] ⟨ewr ohr
fasse⟩ [nemet zů ohren] seines mündes rede ⟨vnd⟩ leret ewr tochter weinen
vnd eine [c aus ein] ⟨igliche yhre nehestin⟩ [lere die andere] [|] klagen [H] 8
21 ⟨Denn⟩ [nemlich also] der tod ⟨steigt⟩ [ist] zu vnsern fenstern hereiñ
gefallen* [r] vnd ⟨kompt⟩ ynn vnsere ⟨heuser⟩ [pallast komen] die kinder
[zůr würgen] auff der gassen ⟨auffzureiben⟩ vnd die ⟨iůnglich⟩ junglinge auff
22 den strassen ⟨Rede⟩ So spricht der HERR [Sage] Der menschen leichnam
sollen ligen [rh] wie der mist auff dem felde* vnd wie ⟨eine⟩ garben hinder
dem schnitter / die niemand ⟨ein⟩samlet / ⟨auffliset⟩

23 So spricht der HERR Ein weiser rhume sich [Bl. 14b] nicht [r] seiner
weisheit / Ein starcker ⟨[mei]⟩ rhume sich nicht seiñer stercke / Ein reicher
24 rhume sich nicht seines reichtümbs Sondern wer sich rhumen wil der
[c aus des] rhume sich des das er mich wisse vnd keñne das ich* der HERR
bin der barmhertzigkeit recht vnd gerechtigkeit ⟨m⟩ ⟨thut**⟩ vbet [rh] auff
erden Denn ⟨da⟩ solchs gefellet mir / spricht der HERR

25 Sihe Es kompt die zeit / das ich heimsuchen werde alle die ⟨eine
beschnitten [gegen] vorhaut haben* / nemlich⟩ [beschñitten mit den vnbe-
26 schnitten nemlich**] Egypten / Jüda* Edom die kinder Ammon Moab
vnd alle die ynn den ⟨winckeln dahin ynn⟩ [ortern] der wüsten ⟨[ende]⟩ wonen

---

19* ⟨wird⟩ 20* ⟨p̄scię⟩ 21* ⟨Ex Visioib9 imaginarijs mortis prosopopeia⟩
22* ⟨hie ein hauffe da ein hauff⟩ 24* Chr9 ho 24** ⟨handhabet schaffet⟩ 25* מגל
q̄i circūsiz 25** ⟨auch⟩ 26* ⟨Iudam noiat int' incircūcisos⟩

Denn alle heiden haben ⟨vorha⟩ ⟨sind⟩ vnbeschnitten ⟨an der⟩ vorhaut Aber das gantze haüs Israel ⟨hat⟩ ⟨ist [ein]⟩ hat ⟨ein [hat ⟨ein⟩ *r*] vnbeschnitten ⟨y am hertz ⟨g° e int incircumcisos [illegible]⟩

## X

Horet was der HERR zu euch vom hause Israel redet [*um aus* redet vom 1
hause Israel] So spricht der HERR Ihr solt nicht der heiden weise 2
lernen vnd solt eüch nicht furchten fur den zeichen des himels* wie die
heiden sich furchten Denn der ⟨volcker [heideñ] ⟨weise⟩ Gőtter [*c aus* Gottes- 3
dienst] [Gőtter *rh*] ist [*so*] eitel [sind lauter] nichts ⟨Sie hawen einen baüm
aus dem walde nemlich [Sie hawen ym walde] einen [*c aus* ein] baum ⟨aus
dem⟩ ⟨[den sie] ym walde geh [aus] ab ge⟩hawen> ⟨durch des zimermans
hand⟩ [vnd der werckmeister macht⟨s⟩ sie] mit [dem] beyl <⟨ge⟩macht> vnd 4
schmuckt sie [vnd schmuckt sie *r*] mit silber vnd golt ⟨zieret ers⟩ [⟨schmuckt⟩ vnd
hefftet⟨s⟩ sie] mit negeln vnd hemmern ⟨hefften sie es⟩ das [sie] nicht
⟨wancke*⟩ [vmbfallen] Es ⟨ist wie ein ⟩ [sind ia nichts 5
deññ eiñe seülen vberzogen] Sie konnen nicht reden So mus man sie
auch tragen denn sie konnen nicht gehen* Darumb solt yhr euch nicht
fur yhn furchten Denn sie konnen widder ⟨guts⟩ [helffen] noch schaden
thůn**

[Bl. 15ᵃ] ⟨Aber der HERR ist⟩ [⟨HERR dein gleich ist nicht⟩ [Aber dir 6
HERR ist niemand gleich]] Du bist gros vnd dein ⟨name⟩ name ist gros
⟨mit gewalt⟩ ⟨vnd ist gewalt dabey⟩ [vnd kansts mit der that beweisen]*

Wer solt dich nicht furchten du konig der heiden Dir ⟨geburt⟩ solt 7
man ia billich gehorchen Denn es ist vnter allen Weisen der heiden vnd
⟨vnter⟩ ynn allen konig reichen dein gleiche nicht

*Sie sind [allzumal] narren vnd thoren Denn ⟨der yhr eitelkeit straffen 8
solt ist ein holtz [ein holtz** můs ia ein nichtiger Gottes dienst] [*so*]

Ein geschlagen ⟨[Das]⟩ silber [blech] ⟨das⟩ bringet man auff dem meer 9
[her] [*um aus* man *bis* [her] bringet] vnd⟩ ⟨[das]⟩ gold aus Vphas [*c aus* Ophir]
⟨ein werck des zimmermans [durch den meister] vnd ⟨ein kunst des⟩ [vnd] [*so*]
goldschmid es [zugericht] gele seiden vnd purper ⟨ist yhr kleid⟩ [zeucht man
yhm an] Vnd ist alles [der] weisen werck

Aber der HERR ist ein rechter Gott ein lebendiger Gott ein ewiger 10
konig fur seinem zorn bebet die erde vnd die heiden konnen sein drewen
nicht ertragen

10, 2* ⟨Signa Cęli appellat idola facta ad imaginem cęlestium stellarꝫ⟩ 4* ⟨wackel⟩ 5* ⟨Qd si & de arca sic docet' Sic de Chro infirmo⟩ 5** ⟨helffen noch schaden⟩ 6* *links* ⟨vo no vir *rechts* nō sic illi dij sine potentia 8* *Der Anfang dieses Verses ist durch eine geschwungene Linie an das Ende des voraufgehenden Verses angeschlossen* 8** wie holtzschuch der barfussen

11 *⟨So⟩ ** sprecht nü zu yhnen [also] Die Gotter so w, den himel
vnd erden nicht gemacht ⟨werden⟩ [haben] sollen mussen [rh] ⟨vntergehen⟩
[vertilget werden] von der erden ⟨das sie⟩ [vnd vnd] vnter dem himel
⟨nicht bleiben⟩
12 *Er aber [hat] die erden durch seine krafft [ge]macht [um aus [ge]macht
[hat] die bis krafft] vnd ⟨bereit⟩ der wellt kreis bereittet [rh] dürch seine weis
heit vnd ⟨breitet den⟩ [so] himel aüs gebreit [rh] durch seinen verstand
13 *Wenn er ⟨seine stimme lesst gehet⟩ [doññert] so ist da wassers die
menge vnter dem hi|mel vnd zeucht die nebel ⟨[vnter]⟩ auff vom ende der Hl 9
erden Er macht die blitzen ⟨zum⟩ [⟨vnter dem⟩ ym] regen vnd bringet 47
[lesst] den wind ⟨erfur⟩ [komen] aus ⟨seinem verborgen [heimlichen ortern]
14 Alle menschen sind narren mit yhrer kunst* Vnd alle goldschmid stehen
mit schanden mit yhren bilden Denn yhr ⟨bilde ist⟩ [gotzen sind] falsch
[triegerey] vnd [haben] kein⟨en⟩ ⟨leben [odem]⟩ [leben] ⟨driññen⟩
15 [Bl. 15b] Es ist eitel [nichts] vnd [ein] verfurissch e, [yrriges] werck Sie
⟨werden⟩ [mussen] vmbkomen ⟨zur zeit [zur zeit rh]⟩ wenn sie heimgesucht werden
16 Aber also ist [der] nicht der Jacobs ⟨heil⟩ [teil] schatz [rh] ist
Sondern er ⟨schafft [thut]⟩ ists [r] [der] alles [geschaffen hat] vnd Jsrael ist
⟨die rüte*⟩ sein⟨es⟩ erbteil⟨s⟩ Er heisst [Er heisst rh] HERR Zebaoth ist
sein name⟩
17 ⟨Raff auff [tolle] dein bücken (vnd knien*) vom [Thü deinen⟩ Thü
dein gewerbe weg aüs dem] lande die du wonest ynn der festen (stad)
18 Denn so spricht der HERR Sihe ich wil die einwoner des lañdes auff
dis mal verschleüdern vnd wil ⟨yhn trubsal machen dem sie keine (aufflucht)
finden⟩ [⟨sie plagen⟩ sie eñgsten das sie es fülen] sollen
19 ⟨Weh mir vber⟩* [Ah meines iamers vnd] meines [c aus meiner] plage
[hertzenleydes] / <Jch bin kranck ⟨vber⟩ [von] meinen wunden> Jch sprach
[dencke] aber / ⟨Wol an⟩ es ist meine ⟨kranckheit⟩ [plage] ich müs ⟨sie tragen⟩
20 [sie leiden] / Meine hutten ist zerstoret vnd alle meine seyle sind zu rissen
Meine kinder sind ⟨von mir⟩ weg ⟨gezogen⟩ vnd nicht mehr fürhanden
Niemand ⟨schlegt mir⟩ [richtet] meine hutten widder [rh] auff vnd mein e
21 teppiche*⟩ [gezellt schlegt niemand] widder auff ⟨henge⟩ Denn die hirten sind
zù narren worden vnd fragen nach dem HERRN nicht darümb mugen
[konnen] sie auch nichts [c aus nicht] ⟨klug werden⟩ [rechts leren] vnd alle
yhr weide ist ein zerstrewet ding*⟩ [sondern zerstrewen die herde]
22 ⟨Ab⟩ ⟨Aber Sihe [Aber Sihe rh]⟩ Sihe [c aus sihe] Es kompt ein geschrey
daher vnd ein gros ⟨erd⟩beben ⟨vom⟩ aus dem lande [von] der mitternacht

11* 12* 13* *Die Anfänge dieser 3 Verse sind durch geschwungene Linien an die jeweils voraufgehenden Verse angeschlossen* 11** ⟨Chaldea⟩ 14* ⟨fabricādo idola⟩ 16* ⟨grentze⟩ 17* *links* ⟨.· tuā hūilitatez q̃ genuflectis & curuas te Idolis⟩ *rechts* ⟨Thŭ weg de Ierusale⟩ 19* ⟨ꝑsopopeia⟩ 20* ⟨tucher vmbhenge⟩ 21* ⟨doctrina varia in varias sectas⟩

das (es) die stedte Jůda verwüstet [*e aus* verwüste] vnd zu (schlangen, [drachen] wonüg (mache) [werden sollen]

Ich weis HERR (das des menschen [thun stehet] nicht (ist sein thůn) 23
ynn seiner h gewalt [ynn *bis* gewalt *rh*] (vnd ist, stehet ynn niemands macht)
wie er wandele (odder sein gang richte) Zuchtige mich HERR doch mit 24
(bescheidenheit massen [*rh*] [massen] vnd nicht [auffreibest]) ynn deinem
(zorn) [grim auff das] du (machtest, mich (sonst zu geringe [nicht auff-
reibest*]) Schutte aber deinen zorn vber die heiden (so dich nicht kennen 25
(wollen) vnd vber die geschlecht (so deinen namen nicht anruffen [Bl. 16a]
(wollen) Denn sie haben Jacob auffgefressen vnd verschlungen, sie haben
yhn (alle gemacht) [aůffgereümet] vnd seine wonung* verwustet

## ·x·j·

Dis ist das wort (das zu Jeremia geschach vom HERRN) Horet die wort 1. 2
(dieses bundes) das yhr sie deñen ynn Juda (vnd den burgern zu
Jerusalem saget) Vnd sprich zu yhn (So spricht der HERR der Gott Israel 3
Verflucht sey [ist] [*so*] (wer nicht gehorchet den worten dieses bundes) den 4
ich ewern Vetern gebot (des tages) da ich sie aüs Ægypten land furet aus
dem eisern ofen vnd sprach (Gehorchet meiner stim* vnd (darnach) wie ich
euch geboten habe, thut [*um aus* thut (darnach) *bis* habe] so solt yhr mein
volck sein) vnd ich wil ewr Gott sein auff das ich den eid halten* müge 5
den ich ewern Vetern geschworen habe (euch) yhnen zu geben ein land
darinn milch vnd honnig fleusst (wie es denn heůts tages stehet) (Ich ab)
Ich antwortet vnd sprach (HERR Ja** ich wils thun)

Vnd der HERR sprach zu mir (Predige alle diese wort ynn den stedten 6
Juda vnd auff den gassen zu Jerůsalem vnd sprich) (Horet die wort dieses
bundes vnd thut darnach) Denn ich habe ewr Veter bezeuget von dem tage 7
an (da ich sie aus Ægypten land furet) bis auff den heutigen tag, Vnd
(war frue auff (zeug) zeugete [*e aus* zeuget] [stetts] vnd sprach) (Gehorcht
[H] 10 meiner | stim) Aber sie gehorchten nicht neigten auch yhre ohren nicht 8
Sondern ein iglicher gieng nach seines bosen hertzen geduncken (dahin) Dar-
umb wil ich auch vber sie gehen lassen (alle wort dieses bundes [Bl. 16b]
den ich geboten habe) [darnach], zu thun (vnd sie doch nicht darnach
gethan haben)

(So spricht) Vnd der HERR sprach zu mir (Man findet bundnis* 9
vnter denen ynn Juda vnd den burgern zu Jerusalem) [Ich weis wol (wie
sie ynn Juda vnd zu Jerusalem sich rotten] (Sie keren sich eben zu den 10

10,24* (nicht) 25* templū 11,4* stim rede 5* (leisten bestetigen) 5** (Amen
2. Cor 1· 9* *rechts* Schol lez wider dich (der missethat) *links* (Mütüa federa ne fidant
Deo, (q ett) federa qrebant, ꝯ Ieremiā conspirant & contra vm

sunden yhrer vorigen Veter / welche auch nit gehorchen wolten meinen worten
vnd folgeten auch andern Gottern nach vnd dieneten yhn Also hat das haus
Israel vnd das haus Jŭda (·ymerdar·)· meinen bund ⟨vnterlassen⟩ [gebrochen]
11 den ich mit yhren Vetern [gemacht habe] Darumb Sihe spricht der HERR
Ich wil ein vngluck vber sie gehen lassen dem [sie] nicht sollen entgehen
12 mugen Vnd wenn sie zu mir schreien wil ich sie nicht horen Sondern*,
[So las denn] die stedte Juda vnd die burger zu Jerusalem hin gehen vnd
zu den Gottern schreien [*um aus* schreien zu den Gottern] den sie gereuchert haben**.
Aber sie werden yhn nicht helffen ⟨zur zeit⟩ [ynn] ⟨[der]⟩ yhrer not [*um aus*
not yhrer]

13 Denn ⟨du Juda hast⟩ [so] mañche stad so manche Gotter hastu Juda
vnd so manche gassen zu Jerusalem sind [zu Jerusalem sind *rh*] so manche
14 schanden [*rh*] altar habt yhr auffgericht. dem Baal zu reuchern So bitte
du nü nicht fur dis volck, Vnd ⟨bringe⟩ [thu] kein flehen* noch ⟨bi⟩ gebet
fur sie / Denn ich wil sie nicht horen wenn sie [zu mir] ruffen [*so*] ⟨zur zeit⟩
15 [schreien ⟨ynn⟩ ynn] yhrer not, ⟨Was macht* doch mein liebchen** das so viel
vntugent begehet, ynn meinem hause? [*um aus* ynn *bis* hause. das *bis* begehet?]
Wenn man aber das heilige fleisch von dir wird nemen vmb deiner bosheit
willen las sehen sey denn frolich⟩ [Was haben meine freunde ynn meinem
hause zu schaffen? Sie treiben ⟨viel⟩ alle schalckeit vnd meiñen das heilige
fleisch / sol es von yhn nemen vnd weñn sie vbel thün sind sie guter ding
druber . / . securj***]

16 Der HER [*so*] ⟨hie⟩ nennete dich einen grunen [schonen fruchtbarn]
olbaŭm ⟨der⟩ ⟨mit schonen fruchten gezieret⟩, Aber nü hat er mit eim grossen
mordgeschrei* ein feŭr vmb ⟨sie⟩ [den selbigen] ⟨gemac⟩ angezundet das seine
17 este verderben mussen ⟨Vn⟩ Denn der HERR Zebaoth der dich gepflantzt
hat, hat [Bl. 17ª] [dir ein] vngluck gedrewet vmb der bosheit willen des hauses
Israel vnd des hauses Juda welche sie treiben das sie mich ⟨entrusten⟩
[erzurñen] / mit yhrem reuchern das sie [das sie *rh*] dem Baal thun

18 Der HERR hat mirs ⟨gezeigt⟩* ‖offenbart ⟨[scz qδ malū cogitent]‖
das ichs weis, ⟨da selbs lies er mich⟩ [vnd zeigt mir] yhr ⟨thun sehen⟩ [fur-
19 nemen], ⟨Aber ich ward⟩ [⟨Deñn⟩ nemlich das ⟨ich⟩ sie mich] wie ein zam*
[gedultig]⟩ [arm] schaff zür schlachtbang ⟨gefurt⟩ [furen wollen] ⟨Vnd [Denn
ich] wüste nicht / das sie widder mich beratschlagt hatten vnd gesagt Last
vns den baŭm mit seinen fruchten verderben vnd yhn aus dem lande der
20 lebendigen aüsrotten das seines namens nimer mehr gedacht werde Aber
du HERR Zebaoth / du [ge]rechter ⟨richt⟩ richter der dü nieren vnd hertzen
prufest / Las mich deine rache vber sie sehen . Denn ich hab dir meine sache
befolhen

---

12* ⟨So werden⟩ 12** rei 14* ⟨ruffen⟩ 15* ⟨Wie [ist] geschicht doch⟩
15** *rechts* Ironia Amicꝯ *links* ⟨Obscura⟩ 15*** putāt se bñ fecisse cū mala faciūt
16* hostiū voce 18* ⟨qꝛ spēs opm fefellit . . . ʒ⟩ 19* ⟨אליף doctus patꝯ ad ea⟩

Darumb spricht der HERR also ⟨von den leuten⟩ [widder die] zu Ana- 21
thoth / die dir nach deinem leben stehen / vnd sprechen / Weissage vns nicht ym
namen des HERRN wiltu anders nicht von vnsern henden sterben / Darumb 22
spricht der HERR Zebaoth also [*rh*] / Sihe / ich wil sie heimsuchen / yhr
⟨iungling⟩ [iünge mañschafft] sollen mit dem schwerd getodtet [*c aus* getodten]
werden / vnd yhre sone vnd tochter hungers sterben / das nichts von yhn
vberbleibe / Denn ich wil vber die ⟨leüte⟩ zu Anathoth ⟨ein⟩ vngluck gehen 23
[H] 11 48 lassen des iares / wenn sie heimgesucht werden sollen ‖

# xij

HERR ⟨du bist ia gerecht⟩ wenn ich gleich mit dir rechten wolt / so 1
beheltestu doch recht / Dennoch mus ich vom [*c aus* von] ⟨dem⟩ recht [*r*]
mit dir reden ‖ *um aus* mit dir reden vom recht [*r*] ‖ / Warümb gehets doch den
gottlosen [*um aus* den gottlosen doch] / so wol / vnd die [Bl. 17b] verechter ⟨haben
⟨volle [gñug]*⟩ die fulle [die fulle *rh*]⟩ ‖ haben [alles] die fulle ‖ / ⟨Du hast 2
sie gepflantzt* / vnd sie ⟨sind⟩ [haben] wol eingewurtzelt** / gehen vnd bringen
frucht⟩ / [Du pflantzest sie das sie würtzeln vnd wachsen vñd ⟨fort frucht⟩
bringen frucht] / Du ⟨bist nahe ynn yhrem munde / aber ferne von yhren
nieren***⟩ [lessest sie viel von dir rhümen vnd züchtigest sie nicht?] / Mich 3
aber HERR keñnestu vnd sihest mich vnd prufest mein hertz* ⟨bey dir⟩ [für
dir] / ⟨Aber also sol man⟩ [⟨also⟩ Aber du lessest] sie ⟨lieffen⟩ frey gehen
⟨lassen⟩ [frey gehen ⟨lassen⟩ *rh*] / wie ⟨schlacht [*rh*]⟩ schaffe ⟨zur schlachtung [das sie
geschlacht werden]⟩ [das sie geschlacht werden] / vnd ⟨heiligen** zum tage des
wurgens⟩ [sparest sie das sie gewurget werden]

Wie lange sol [doch] das land so iemerlich ⟨ligen⟩ [stehen] vnd das 4
gras auff dem felde allenthalben verdorren / vmb der einwoner bosheit
willen ⟨?⟩ das beide vieh vnd vogel nimer da sind* / Denn sie sprechen
[Ja] Er weis viel** wie es ⟨mit⟩ vns ⟨hernach***⟩ gehen wird

⟨⟨Bistu⟩ [Wirstü] mude so du mit denen ⟨gelauffen bist⟩ [leuffest]⟩ / 5
[Wenn dich die müde machen] / die zu fusse gehen / wie ⟨wiltu mit den
rossen ⟨wetten [wetten]?⟩ ynn die wette laüffen⟩ [wil dirs gehen / wenn dü
mit den reütern lauffen solt]* / Vnd so du ym lande da es fride ist**
sicherheit suchen [*so*] ⟨müst⟩ / was ⟨wiltu⟩ wil mit dir werden ⟨w ym ⟩

---

12, 1* ⟨.: Sie haben das regiment vnd schaffen was sie wollen⟩ 2* ⟨sitzen ynn tuo officio⟩ 2** ⟨wol beklieben⟩ 2*** ⟨.: loquut' de te / sed nō castigāt'⟩ 3* *rechts* ⟨Expiris ex corde⟩ *links quer* facis me hre tui curā & amore 3** ⟨parare⟩ 4* ⟨finiti⟩ 4** ⟨sihet nicht⟩ 4*** ⟨zu letzt⟩ ⟨sez q2 bona erunt puocata⟩ 5* ⟨.: si Anathoth metues qd facies in Ierusalem⟩ *quer* Vel si vulgu tuu metuis / qd facies de sacerdotibꝰ ..... tuis q etc / oderunt te [*zum Teil durch Beschneiden unleserlich*] *unten* ⟨Vel si pphetā ferre non potestis quo feretis Babylonios⟩ 5** ⟨wol stehet⟩

6 [bey dem hoffertigen] des⟩ Jordan⟨s⟩*** ? Denn es verachten dich auch deine brüder vnd deiñes vaters haus⟨ Vnd [*e aus* vnd] <⟨schreien dir nach kune [ruffen wol laüt nach dir]> [schreien zeter vber dich] ⟨Gleube ⟨Aber gleube⟩ [Darümb Vertraw] dü yhn nicht wenn sie gleich [*rh*] freundlich mit dir reden*

7 Darumb hab ich mein haus [ver]lassen ⟨mussen⟩ mussen vnd mein erbe ⟨faren lassen⟩ [meiden] [*um aus* vnd *bis* [meiden] mussen] vnd meine [*e aus* mein]
8 liebe seele ynn ⟨meiner [yhrer]⟩ [der] feinde hand geben Mein erbe ist mir worden wie ein ⟨wilder⟩ lew ym walde [ym walde *rh*] ⟨ vnd brullet widder
9 mich ⟨ darumb bin ich yhm gram worden Mein erbe ist wie ⟨ein bundter*⟩ [der sprincklicht] vogel vmb welchen ⟨her [*r*]⟩ sich ⟨her das⟩ [die] ⟨ge⟩ůogel samlen** ⟨ Wolauff vnd samlet euch alle feld [*rh*] thier ⟨des fe⟩ komet vnd fresset ⟨sie⟩

10 ⟨Die grossen*⟩ [⟨Viel⟩ Es] haben hirten** [*um aus* hirten haben] [vñd der viel] meinen weinberg verderbt ⟨ vnd meinen acker zertretten ⟨vnd⟩ [Sie] haben meinen ⟨lieben⟩ [schoñen] acker zür ⟨ledigen⟩ wusten gemacht ⟨ ⟨Ein wuste⟩ [Bl. 18ª][1] <an der andern ⟨ Es ligt iemerlich ⟨bey⟩ vmb mich wuste>
11 [Sie habens ode gemacht ⟨ Ich sehe bereit*⟨ wie es so iemerlich verwustet ist] Ja das gantze land ist wüste ⟨ ⟨Denn es⟩ [Aber es] wil niemand zu
12 hertzen nemen ⟨ ⟨Wie [das]⟩ [Denn] die verstorer faren daher [*um aus* daher faren] vber allen ⟨hohen⟩ hügeln der wusten ⟨ vnd das fressend schwerd des HERRN von einem ende des landes bis zum andern vnd kein fleisch friden haben
13 ⟨mag⟩ [wird] ⟨ Sie seen ⟨(die weil)⟩ weitzen*⟨ aber disteln werden [sie] ⟨eine⟩[e]rndten Sie ⟨suchen erbe⟩ [lassens yhn saur werden] ⟨ aber sie werdens ñicht ⟨ge⟩niessen ⟨ Sie ⟨vber yhrem eigen einkomen zu schanden werden durch den grimmigen zorn des HERRN⟩ [werden yhrs einkomens nicht fro werden ⟨ fur dem grimmigen zorn des HERRN]

14 So spricht der HERR widder alle meine bose nachbauren*⟨ so das erbteil ⟨greiffen⟩ [antasten] [⟨greiffen⟩ [antasten] *rh*] ⟨ das ich meinem volck Israel ausgeteilet habe ⟨ Sihe ich will sie ⟨[pplu meū]⟩ aus yhrem lande** aus-
15 reissen ⟨ Vnd das haus Juda ⟨ aus yhrem mittel reissen Vnd wenn ich sie nü ausgerissen habe ⟨ wil ich mich widderumb vber sie erbarmen vnd wil
16 einen iglichen zu seinem erbteil vnd ynn sein land widder bringen Vnd sol geschehen ⟨das⟩ wo | sie [von] meinem [*e aus* meins] volck⟨s⟩ lernen [werden] [H] 12
das sie schweren bey meinem namen (So war der HERR lebt) wie sie (zü-

5*** ⟨./· Ierusale⟩ 6* *links* ⟨Jhene rident te fortiter⟩ *rechts* ⟨ł p̄dicant tŭa pace⟩ 9* ⟨sprincklichte⟩ 9** ./· Ich bin ein eule die pfaffen stechen auff mich vnd suchen mein gutlin 10* ⟨Vil⟩ 10** *rechts* Babylonij *links* Babylonij 11* ./· ego video futurū ita esse 13* *rechts* Sperāt optima solāt' seip̄os *links* interim curāt vētrē sed malo fine 14* ⟨nachbawr⟩ 14** ⟨acker⟩

[1]) *Links am untern Rande der Seite* 18ª *steht von Luthers Hand* 𝔇 *als Bezeichnung der vierten Papierlage.*

üor) mein volck lereten [geleret haben] ſchweren bey Baal* ſo ſollen ſie
vnter meinem [r aus mein] volck ge\[er]bawet werden Wo ſie aber nicht 17
horen wollen ſo wil ich ſolchs volck ausreiſſen vnd vmb bringen ſpricht
der HERR

## xiij

So ſpricht der HERR zu mir Gehe hin vnd keuff dir einen liñen gur/tel 1
vnd gurte* damit deine lenden vnd (thu) [mache] yhn ynn kein
waſſer [nicht naſs] Vnd ich kaüfft einen gurt/el\ nach dem befelh des 2
HERRN Bl. 18b] vnd (legte) [gurtet] yhn vmb meiñe lenden Da geſchach des 3
HERRN wort zum andern mal zu mir vnd ſprach Nim den gurtel den 4
du gekaufft vnd vmb deine lenden gegurtet haſt vnd mache dich auff vnd
gehe hin an den Phrath vnd verſtecke* yhn daſelbs ynn einen ſteinritz
Ich gieng hin vnd verſteckte* yhn (ym\ [am] Phrath wie mir der HERR 5
geboten hatte Nach langer zeit aber ſprach der HERR zu mir Mach dich 6
auff [vnd] gehe hin an den Phrath vnd hole den gurtel widder [rh] den ich
dich hies daſelbs verſtecken* Ich gieng hin an den Phrath vnd grub 7
aüff vnd nam den gurtel von dem ort dahin ich yhn verſtecket* hatte
Vnd ſihe [r aus ſie] der gurtel war ver/faulet\ [(weſen\dorben] das er nichts
mehr tüchte

Da geſchach des HERRN wort zu mir vnd ſprach So ſpricht der 8. 9
HERR Eben alſo wil ich auch ver/faülen\[derben*] die (groſſe) [groſſe]
hoffart Juda vnd (die groſſe hoffart\ Jeruſalem das boſe volck das meine 10
wort nicht horen wil [um aus nicht horen wil meine wort] ſondern gehen hin [rh]
nach gedüncken yhres hertzen vnd folgen andern Gottern das ſie den [r aus
die] ſelbigen dienen vnd anbeten Sie ſollen werden wie der gürtel der
nichts mehr taug Denn gleich wie (ein gurtel einem man an den lenden 11
henget* [ein man (ſeinen\ den gürtel vmb ſeine lenden bindet] Alſo hab
ich ſpricht der HERR [ſpricht der HERR rh] mir angelegt [vmb mich gehenget\
das gantze haus Iſrael vnd das gantze land Juda [vmb mich gegurtet] das
ſie mein volck ſein ſolten zu eym namen lob vnd ehren Aber ſie wollen
nicht horen

So ſage yhn nu dis wort So ſpricht der HERR der Gott Iſrael 12
Alle Es ſollen alle legel (vol) [mit] wein/s\ gefullet [r] werden So werden
ſie ſagen <Meinſtu (wir\ das wirs nicht wiſſen> [Wer weis das nicht ?]
das alle [man die] legel (von\ [mit] wein/s werden ſollen\ [ſullen ſol] ?
So ſprich zu yhn So ſpricht der HERR Sihe ich wil alle die ynn dieſem 13
lande wonen die konige ſo auff dem ſtuel Dauids ſitzen die prieſter vnd

12,16* leꝛ illi q̄ pp̄lm meū captuerī etc. eos colligā eū pp̄lo meo 13,1* thu (thu vmb 4* (grabe) 5* (grub ſendet 6* (graben 7* *links* vergraben) *rechts* (graben 9* verweien lai 11* *rechts* vmb die lenꝛ ligt) *links* (klebt hafft)

propheten vnd alle einwoner zu Jerusalem fullen das sie truncken ⟨sein⟩
14 [werden] sollen [Bl. 19ᵃ] vnd wil einen mit dem andern die veter ⟨mit⟩
[sampt]* den ⟨de⟩ kindern verstrewen spricht der HERR Vnd wil weder
schonen / noch vbersehen noch barmhertzig sein ⟨das sie nicht solten⟩ vber
yhrem verderben

15 So horet nů vnd merckt auff vnd ⟨seid⟩ [trotzet] nicht ⟨stoltz⟩ Denn der
16 HERR hatts gered / Gebt dem HERRN ewrem Gott die ehre ehe denn es
finster werde vnd ehe ewre fusse [sich] an den tunckeln bergen* stossen
| Da yhr ⟨denn auffs [des] liechts wartet**⟩ so ers doch ⟨zum⟩ [⟨eitel⟩ gar] J 111
17 finster⟨nis gemacht⟩ vnd ⟨züm⟩ tunckel ⟨gestellen hat***⟩ [machen wird] Wolt
yhr aber [solchs] nicht horen / So mus meine seele ⟨an heimlichen orten⟩
[doch heymlich] weinen* [vber] solche⟨r⟩[r] hoffart Meine augen mussen
mit threnen fliessen / ⟨Denn⟩ [das] des HERRN herd ⟨ist weg gefuret⟩ gefañgen
⟨ist⟩ wird [gefañgen ⟨ist⟩ wird *rh*]

18 Sage dem konige vnd der konigin / Setzt euch her ůnter / denn die
19 krone der herrligkeit ist euch von ewrem heubt gefallen / Die stedte gegen
mittag* sind verschlossen** vnd ist niemand der sie auffthů das gantze
20 Juda ist ⟨w⟩ rein weg gefuret / hebt ewr augen auff vnd sehet / wie sie von
mitternacht daher komen.. Wo ist nu die herd / so dir befolhen war ⟨die⟩
21 [deiñe] herrliche herd? was wiltu denn ⟨dazů⟩ [denn ⟨dazů⟩ *rh*] sagen / wenn
er dich so heimsuchen wird / Denn du hast sie so ⟨geleret [gewehnet] ⟨vnd⟩
widder dich ⟨gewehnet zum heubt* das sie das⟩ [das sie fursten vnd] heubter
[*c aus* heubt] sein wolleñ / was gillts / Es wird [*c aus* werden] dich angst
22 ankomen wie ein weib ynn kinds noten? Vnd ⟨Vnd⟩ wenn du ynn deim
hertzen [ynn deim hertzen *rh*] sagen wilt Warumb begegent doch mir solchs? ·
Vmb der menge willen deiner missethat sind dir deine seüme (kleider) aüff-
gedeckt / vnd deine⟨n⟩ ⟨ge⟩schenckel (mit gewalt) geblosset*

23 Kan auch ein mohr seine haůt wandeln ⟨odder⟩ odder ein parder* seine
flecken? So kund yhr auch guts thun ⟨wenn [weil]⟩ [weil] yhr des bosen
24 gewonet seid Darumb [Bl. 19ᵇ] wil ich [sie] zerstrewen / wie ⟨[farende]⟩
stoppeln [die] fur dem winde aus der wusten verwebt werden [verwebt werden *rh*]
25 Das sol dein lo⟨s⟩[n] ⟨sein [*rh*]⟩ [sein] vnd dein teil [den ich] dir zu gemessen
⟨von mir⟩ [habe] / spricht der HERR Darumb das du meiñ vergessen hast
26 vnd verlessest dich auff lugen So wil auch ich ⟨dir⟩ deine [seüme] ⟨kleider
hinauff yns angesich [*so*] schlahen⟩ hoch auff decken [hoch auff decken *rh*] das
27 man deine scham wol [*rh*] sehen mus / Denn ich hab gesehen [*rh*] dein⟨e⟩ ehe-

---

14* ⟨zesampt⟩ 16* *rechts* figura *links* ⟨in fidutia⟩ fidütia Egypti su, mōtes caliginosi ī qbꝰ fidunt & tū impīgt 16** ⟨Vnd die yhr auffs liecht warte [*so*] das⟩ 16*** ⟨רשה⟩ 17* ⟨vber⟩ 19* austri igᵗᵗ Babilones 19** ./· obsesse a Chaldeis 21* <dubiū an de Chaldeis vel Iudeis qs in capüt ⟨esse⟩ assuefecit du hast sie zu Junckern verwehnet sind alle herrliche herd, Vel Chaldeos assueüisti colere · donec fierent donij tui .· nō ē spes eiciedi ideo cogor punire⟩ 22* ⟨violare .· violenter spoliare⟩ 23* ⟨Panther⟩

brecherey [c aus ehebrechen] deiñ ros wieheln⟩ [geylheit] dein vreche hurerey ia deine grewel beide auff hügelen vnd auff eckern Weh dir Jerusalem ⟨Du wirst schwerlich ge ‖wenn wiltŭ [doch] ymer mehr ⟨reiñ⟩‖ ge[rh]reiñiget werden

## xiiij

Dis ists [wort] das der HERR zu Jeremia saget von der ⟨theŭre[n]⟩ 1
⟨durren [rh]⟩ zeit* Jŭda ligt iamerlich yhre thore ⟨sind⟩ [stehen] 2
elend* ⟨vnd man tregt leide⟩ [Es stehet kleglich] ⟨vmb⟩ auff dem lande
⟨so⟩ [vnd] ist ⟨das geschrey⟩ zu Jerusalem ⟨gros⟩ [grosse dŏrre]** Die grossen 3
schick.t en die kleinen nach wasser Aber wenn sie zum brün komen fiñden
sie kein wasser vnd bringen yhr gefesse leer widder Sie ⟨stehen mit schanden
vnd sind verbonet* [gehen traurig vnd betrubt] vnd verhullen yhre heubter
darumb das ⟨das⟩ die erde lechet weil es nicht regenet auff [die] erden 4
Die baurn [so] [acker leute] ⟨stehen mit schanden⟩ [gehen traurig] vnd ver=
hullen yhre heubter Denn auch die hiñden so auff dem felde werffen [c aus 5
worffen] [ver]lassen die iüngen weil kein gras wechst Das wild stehet auff 6
den hugeln vnd ⟨schnappen⟩ nach der lufft wie die ⟨schlangen⟩ [trachen] vnd
verschmacht [vnd verschmacht rh] weil kein kraut* wechst

Ah HERR [c aus Herr] ⟨habens [So vns]⟩ vnser missethat ⟨straffet⟩ 7
[habens ia verdienet] ⟨so thu*⟩ [Aber hilff] doch vmb deines namens
willen Deññ vnser⟨s abweichens⟩ [vngehorsam] ist ⟨viel⟩ [gros] damit wir
widder dich gesundigt habeñ Du bist der trost Israel vnd [yhr] ⟨not⟩[not]= 8
helffer ynn ⟨zur zeit⟩ warumb ⟨wiltu⟩ stellestu dich [um aus dich stellestu]*
[3] 2 als werestu ein gast ym [Bl. 20a] lan|de ⟨odder⟩ [vnd] als ⟨ein wanderer⟩
[frembder] der [nür] vber nacht ⟨drinnen herberg helt⟩ [⟨zur⟩ drinnen
bleibt**] ? Warumb ⟨wiltu*⟩ [stellestŭ] dich als ein ⟨bloder man odder⟩ 9
[held der verzagt ist vnd] als ein ⟨starcker⟩ [riese] der ⟨[nicht]⟩ nicht helffen
kan** Du bist doch ia vnter vns HERR [rh] vnd wir heissen nach deinem
namen verlas vns nicht 5

So spricht der HERR von diesem volck Sie ⟨ha⟩ lauffen gern ⟨vmb⟩ 10
[hin vnd wider] vnd bleiben nicht ⟨yûne⟩ [gern heime]* Darumb wil yhr
der HERR nicht** Sondern er denckt nu an yhre missethat vnd wil yhre
sunde heimsuchen · Vnd der HERR sprach zu mir Du solt nicht s guts⟩ 11
fur dis volck vmb gnade [vmb gnade rh] bitten ⟨zum besten [das yhn wol]⟩

14, 1* ⟨pdicit famem⟩ 2* Esaia ꝛc אמלל ⟨prosopopia⟩ 2** ⟨Vel⟩ ein gros geschrey 3* sie gehen elendiglich ō gla ē opes Virtus 6* grünes) 7* (thu. 8* als weren wir nicht dein eigen) 8** qꝛ deꝰ ē prfamilias hꝰ terre & ppli, Sꝫ nūc nō curat eos 9* stellestu) 9** als ein vntuchtiger rise qꝛ nō habes virtutꝫ Et nō ostendis 10* חשב 10** *links* nō pepercisti subtraxisti filiū tuū *rechts* ideo nō volo esse prfamilias eoꝝ esse

12 Denn ob sie gleich fasten so wil ich doch yhr flehen nicht horen Vnd ob sie
brañdopffer vnd speisopffer [vnd speisopffer *rh*] ⟨thun⟩ [briñgen] ⟨will ich s⟩
[doch] nicht annemen⟩ so gefallen sie mir doch nicht [so *bis* nicht *rh*] Sondern
ich wil sie mit dem schwerd hünger ⟨drusen⟩ [vnd pestilentz] auffreiben 8
13 Da sprach ich Ah HErr HERR / Sihe [*rh*] die propheten sagen yhn
Ihr werdet kein schwerd sehen / vnd keine theurung bey euch haben / sondern
14 ich wil euch ⟨rechten⟩ guten fried geben an diesem ort Vnd der HERR
sprach zu mir / Die propheten weissagen falsch ynn meinem namen / Ich hab
sie nicht gesand / vnd [yhn] nichts befolhen vnd nichts mit yhn geredet / Sie
⟨weissagen⟩ [predigen] euch falsche gesichte ⟨eigen weissagung⟩ [deutünge] /
⟨gotzerey⟩ [abgotterey] vnd yhrs hertzen triegerey* 20
15 Darumb / So spricht der HERR von den propheten die ynn meinem
namen weissagen / so ich sie doch nicht gesand habe · vnd sie dennoch ⟨sagen
thuren⟩ [predigen] / Es werde [*e aus* wird] kein schwerd noch theurung ynn dis
16 land komen / Solche propheten sollen sterben durch schwerd vnd hunger Vnd
das volck dem sie weissagen / sollen vom schwerd vnd hunger auff den gassen
zu Jerusalem hin vnd her ligen [*um aus* auff den *bis* ligen vom schwerd vnd hunger]
[Bl. 20b] das sie niemand begraben wird / also auch yhre weiber sone vnd
tochter / vnd wil yhre bosheit vber sie ⟨schutt⟩ schutten 28
17 Vnd du solt zu yhn sagen dis wort Mein augen fliessen mit threnen
tag vnd nacht vnd horen nicht auff / Denn die Jungfraw [die] tochter meins
volcks / ist grewlich [*rh*] zu plagt vnd ⟨fast seer⟩ iamerlich [*um aus* iamerlich zu
18 plagt vnd ⟨fast seer⟩] ⟨[zü]⟩ geschlagen / Gehe ich hinaus [*rh*] auffs feld / Sihe /
so ligen da erschlagene mit dem schwerd / kom ich ynn die stad / so ligen da
fur hunger verschmacht / Denn es mussen auch [es mussen auch *rh*] die pro=
pheten / dazu auch die priester ⟨haben⟩ ynn ⟨d⟩ ein land ⟨gehandelt [faren]⟩
[⟨fa⟩ ziehen] / das sie nicht kennen* 34
19 Hastu denn Juda ⟨so⟩ verworffen? odder hat deine seele ⟨so⟩ ein eckel
an Zion? Warumb hastu denn vns so geschlagen, das [vns] <nicht⟨s gesundes
an vns ist⟩ [zu helffen ist]> niemand heilen kan [niemand heilen kan *rh*].
Wir ⟨warteten auff fride [Es]⟩ hoffeten / Es solt fride werden / so kompt
nichts güts / / wir hoffeten / wir solten heil werden / Aber sihe / so ist
20 ⟨schrecken⟩ [mehr schadens] da / / HERR wir erkennen vnser gottlos wesen
21 vnd vnser Veter missethat Denn wir haben widder dich gesundigt [Aber]
Vmb deins namens willen / ⟨verhöne⟩ [Las] vns nicht [geschendet werden] /
Las den thron deiner herrligkeit nicht ver⟨narret*⟩[spottet] werden Gedenck
⟨das du den⟩ doch vnd ⟨heb⟩ [doch vnd ⟨heb⟩ *rh*] [las deiñen] bund mit vns
22 nicht auff[horen] / Es ist doch ia vnter der heiden ⟨Eitel* die niemand⟩

14* *links* ⟨q̄ ludāt' ipi ſcꝫ ī corde. hoc alijs dicit⟩ *rechts* Nō pulchras differētias
18* *links* ⟨./· accerſer̄t deos alienos in terra⟩ *rechts* ſcꝫ ꝓpt' panem ī ſicci'e tanta terrę
21* ⟨ſtultitiā opatus eſt⟩ 22* ⟨gotzen⟩

[Gotzen keiner] der ⟨[es] regen⟩ regen kund [*um aus* kund regen] ⟨laſſen⟩ [geben]
So mag [kan] der himel auch nicht regen ⟨geben⟩ Du biſt doch ia der
3 3 HERR vnſer Gott auff den wir hoffen Denn du kanſt ſolchs alles thún** |

## XV.

Vnd der HERR [*so*] ſprach zu mir Vnd wenn gleich Moſe vnd Samuel 1
fur mir ſtunden ſo hab ich doch kein hertz zu dieſem volck [Bl. 21ᵃ] I
⟨Fertige [Schicke]⟩ [Treibe] ſie weg [von mir] vnd las ſie ⟨gehen⟩ [hin faren]
Vnd wenn ſie ſagen wo ſollen wir hin ⟨gehen⟩ So ſprich zu yhnen So 2
ſpricht der HERR Welcher zum*⟩ [Wen der [*e aus* dem] tod ⟨gehoret
der gehe ⟨zum⟩ [ynn] tod e⟩ [trifft den trifft er] ⟨Welcher zum⟩ [Wen
das] ſchwerd ⟨der gehe ⟨zum⟩ [yns] ſchwerd⟩ [trifft den treffe es] ⟨Welcher
zum⟩ [Wen der] hunger [trifft] den [*e aus* der] <gehe ⟨zum⟩ [ynn] hunger>
[treffe er] ⟨Welcher zum⟩ [Wen das] gefengnis [trifft] den [*e aus* der] ⟨gehe
yns gefengnis⟩ [treffe es] Denn ich wil ſie heimſuchen ⟨mit⟩ [mit] vierley 3
⟨weiſe*⟩ [plagen] Spricht der HERR mit dem ſchwerd das ſie erwurget
werden mit hunden ⟨das [die] ſie ⟨zu⟩ (geſchleppet werden⟩** [ſchleiffen
ſollen] mit den vogeln des himels vnd mit ⟨vich⟩ [thieren] auff erden das
ſie ⟨ze⟩[ge]freſſen vnd ver⟨derbet⟩[weſet] werden ſollen Vnd ich wil ſie ⟨zer- 4
ſtrewen laſſen [*rh*]⟩ ynn allen konigreichen [*e aus* alle konigreich] auff erden hin
vnd her treiben laſſen [hin *bis* laſſen *rh*] vmb Manaſſe willen des ſons Jehiſkia
des koniges Juda des halben das er zu Jeruſalem begangen hat 16

Wer wil ⟨n u⟩ denn [*rh*] ſich dein erbarmen Jeruſalem? Wer wird denn 5
mit leiden mit dir haben? Wer wird denn hingehen vnd dir friden
er⟨langen⟩werben Dú haſt mich verlaſſen ſpricht der HERR vnd biſt 6
⟨zürück gangen [mir abgefallen] Darumb hab ich meíne hañd aüsgeſtreckt
widder dich das ich dich verderben [wil] Ich biñ des *t r o ſ t e n s* [erbarmens]
müde* Ich wil ſie mit der worffſchauffel ⟨durch⟩ [züm] ⟨die lands thor*, 7
[hiñaus] worffeln vnd wil mein volck ſo von ſeinem [*e aus* ſeinen] ⟨wegen⟩
[weſen] ſich nicht bekeren [*e aus* keren] wil [*e aus* wollen] zu eitel waiſen
machen vnd vmbbringen Es ſollen [mir] mehr widwen vnter yhn werden 8
denn [des] ſands am meer iſt Ich wil vber die mütter der iüngen mañ-
ſchafft* komen laſſen einen ⟨verwuſter ⟨des vm mittage**⟩ [peſtem
offenberlichen verderber] ⟨Ich wil ſie⟩ vnd die ſtad ⟨ſie damit [vnd *bis* damit *rh*]
plotzlich [vnd vnüerſehens] vber ⟨die ſelbige ſtad ſie⟩ fallen*** ⟨[vnd] mit

14, 22** *links* Orat⁹ ſiccitatem pro pluuia⟩ *rechts* ⁹ dare pluuias 15, 2* ⟨ynn⟩
3* ⟨geſchlecht 3** en mortuis 6* ⟨qties conſolat⁹ & penitent ipsi⟩ fatt⁹
ppercj ⁹⁹ & placatus tui hactenꝰ 7* ⁹ exitus Viarum in alias terras ⟨ſtadtthor
hausthor Stubenthor q̄ exitur ex eoꝝ⟩ ⁹⁹ mater iuuentutis Ciuitas eſt⟩ e plebs
8** p̄s 90 ./. peſtē demoniū meridianū 8*** ⟨./. ſecuri⁹⁹⟩ ⟨peſtem⟩ noctis timor ꝝrig
nō hoſtem [*sed* ipſa; ciui⁹⁹ nruere ſup eos hoſ ⟨q̄ peſtis in ciui⁹⁹ regnat ſup eos⟩

9 eim⟩ lassen ⟨mit einem wechter⟩ ⟨vnd mit schrecken⟩ [Bl. 21b] *das [c aus Das]
die so ⟨zuuor/⟩ sieben ⟨geboren⟩ [kinder] hatt / sol elend sein vnd von hertzen
seufftzen / Denn yhre sonne sol bey hohem tage vntergehen / das <sie ⟨mit⟩
zu spot vnd [zu spot vnd r] schanden werde / Vnd was von yhm> [beide yhr
rhüm vnd freŭde ein ende haben sol die] vber⟨bleibt⟩[igen] wil ich yns
schwerd** geben für yhren feinden Spricht der HERR
10 *⟨Weh mir⟩ [⟨Ach⟩ Ach] mein mütter / das du mich geboren hast ⟨einen
hadderman vnd zanckman dem⟩** [vber den yderman zeter schreiet ym] gantzen
lande Hab ich doch ⟨widde⟩ weder auff wucher gelihen noch genomen / noch
11 flücht mir iederman [¶ ⟨Vnd⟩] Der HERR ⟨aber⟩ sprach [c aus spricht] / D
Wolan ich wil ⟨dich⟩ ⟨dennoch ettliche von dir [dennoch bis dir rh] vberbleiben
lassen⟩ [⟨eüch⟩ ewr ettliche vberig] <⟨das dirs doch⟩ [⟨mit⟩ welche⟨n⟩ es] güt
⟨mit dir werden sol⟩ [haben sollen]>* behalten / den es sol [widder] wol
gehen [behalten bis gehen rh] / Vnd wil ⟨dir⟩ [euch] ⟨begegen zur zeit⟩ [zü hulff
komen ynn] der n̂ot vnd an̂gst bey [vnter] [so] den [c aus dem] fein̂den
12 Meinstŭ ⟨auch⟩ [nicht] / das ettwa ein eisen sey / ⟨de⟩ welchs / kunde das eisen
vnd ertz von mitternacht zu ⟨brechen⟩ [schlahen]*? [um aus zu ⟨brechen⟩ [schlahen]
13 von mitternacht?] Ich wil ⟨alle dein⟩ [aber zuuor ewer] gut vnd schetze ynn die
rappŭse geben* ⟨on [das yhr] widderstatung⟩ [das yhr nichts dafur kriegen
sollet] / vnd das vmb aller ⟨deiner⟩ [ewr] sunde willen / die ⟨du⟩ [yhr] ynn
14 allen ⟨deinen⟩ [ewren] grentzen begangen ⟨hast⟩ [habt] Vnd wil ⟨dich deinen⟩
[euch zü ewren] feinden ⟨dienen* lassen⟩ [brin̂gen] ynn eyn land [c aus eym
lande] das ⟨du⟩ [yhr] nicht kennet [c aus kennest] / Denn es ist das feŭr ynn
meinem zorn vber eŭch angangen
15 Ah HERR du weist es / gedencke ⟨mein⟩ [an vns] / vnd ⟨[be]suche mich⟩
[nim dich vnser an] / vnd reche ⟨mich⟩ [vns] an ⟨meinen⟩ [vnsern] verfolgern /
nim ⟨mich⟩ [vns] auff ⟨nicht⟩ ⟨nach deiner langmutigkeit*⟩ [vnd verzeuch nicht
deinen zorn vber sie] / ⟨weil⟩ [Denn] du weissest / das ⟨ich⟩** [wir] vmb
deinen willen ⟨ich⟩ geschmecht werden ▌um aus werden [c aus werde] ⟨ich⟩ geschmecht▐ /
16 ⟨Da ich dein wort fand verschlang ichs⟩ [Inn des enthellt vns dein wort
wenn wirs | kriegen] ⟨Denn dein⟩ [Vnd dasselb dein] wort ist ⟨meins⟩ [vnsers] [3] 4
hertzen freud vnd ⟨wonne⟩ [trost] Denn ⟨ich bin⟩ [wir sin̂d ia] nach deinem
17 namen genennet · HERR Gott Zebaoth / ⟨Ich⟩ [Wir] ⟨bin nie ym rat⟩
▌gesellen [c aus geselle] ⟨mich⟩ [vns] nicht zü▐ den spottern* [c aus der spotter]
⟨gesessen⟩ ⟨vnd frolich gewest⟩ ▌noch frewen [c aus frewe] ⟨mich⟩ [vns] mit

---

9* ⟨pestis⟩ 9** ⟨gladiꝰ⟩ 10* *ist durch eine geschwungene Linie an V. 9 angeschlossen* 10** ⟨Der hadder vnd zanck haben mus ym⟩ 11* pꝰ 70 anos cap: 12* <./ Pſar⟨ gladiꝰ cōteret gladiū Aſſyrij ⟨Es⟩ es eſt mūnitio arciū Vel ꝯ Ieruſalem potiꝰ> 13* ⟨Vide⟩ 14* *rechts* ⟨knechte sein⟩ *links* alias עבדתי vtrumq; 15* *rechts* ⟨gedult⟩ *links* ⟨Sc; redde illis ſtatim ne ſis patiens⟩ [ſc; vīdica i Babylonios p Pſas pro nobꝭ] 15** In pſona populi ōīa loqt' 17* ⟨ridentiū ludentiū ſic Iſmael Iſaac⟩

yhnen] Sondern ⟨ich bin⟩ [bleiben [*e aus* bleibe]] ⟨fur deiner hand⟩ alleine** ⟨blieben [fur deiner hand***] denn du ⟨haſt mich mit grim erffullet****, [zurneſt ſeer ⟨vns mit vns⟩ [Bl. 22a] warumb weret doch ⟨mein⟩ [vnſer] 18
ſchmertzen [*e aus* ſchmertze] ſo lange vnd ⟨meine⟩ [vnſer] wünden ſind ſo gar boſe das ſie ⟨nicht wollen [*e aus* wol] ſich⟩ [niemand] heilen ⟨laſſen⟩ [kan]
Du biſt ⟨mir⟩ [vns] worden ⟨als ein lugen brün des waſſer nicht gewis ſind⟩ [wie ein born der nicht mehr quellen wil]

Darumb ſpricht der HERR alſo ⟨Wenn du dich bekereſt⟩ [Wen 19
kereſtü ⟨ke⟩ zü mir] ſo wil ich dich ⟨bekeren⟩ [widder holen]* das du ⟨fur mir ſtehen [dienen]⟩ mein prediger bleiben [mein prediger bleiben *rh*] ſolt Vnd wenn du das koſtliche von dem geringen ſcheiden kañſt ſoltu mein mund ſeiñ
Sie ſollen ſich zu dir bekeren vnd du ſolt dich nicht zu yhn bekeren ⟨hellteſtu dich zu mir So wil ich dich wol behalten fur yhn ſie ſollen fro wer⟩ das ſie ſich zu dir halten mugen Et nō eō hellteſtu *bis* eō *rh*]

[*Vber*. Bl. a] [1] Darümb ſpricht der HERR alſo ⟨So⟩ [wo] du dich zu mir helteſt ſo wil ich mich zu dir halten** vnd ſolt mein prediger bleiben Vnd wo du die fromen lereſt ſich ſondern von den boſen leüten ⟨So ſoltü mein lerer ſein Vnd ehe du ſolteſt ⟨dich⟩ müſſen zu yhn fallen So muſſen ſie ehe zu dir falleñ

[Bl. 22a *Fortſetzung*] Denn ich habe [dich] widder dis volck zur veſten 20
ehern mauren gemacht ob ſie widder dich ſtreiten ſollen ſie dir doch nichts anhaben Denn ich bin bey dir das ich dir helffe vnd dich errette Spricht der HERR Vnd wil dich auch erretten aus der hand der boſhafftigen 21
vnd [erloſen] aus der hand der tyrannē

## xvj

Vnd des HERRN wort geſchach zu mir vnd ſprach Tü ſolt kein weib 1. 2
nemen vnd weder ſöne noch tochter zeugen an dieſem ort Denn ſo 3
ſpricht der HERR von den ſönen vnd tochtern ſo an dieſem ort geborn werden dazu von den yhren muttern die ſie geberen vnd von den yhren Vetern die ſie zeugen vnn dieſem lande Sie ſollen an kranckheiten ſterben 4
vnd weder beklagt noch begraben werden ſondern ſollen miſt werden auff dem lañde dazu ⟨mit durch ſ *rh*⟩ ſchwerd vnd hunger vmbkomen vnd yhr leich⟨enam aſ *rh*⟩ [nam] ſollen der vogel des himels vnd der thier auff erden ſpeiſe ſeiñ

15, 17** einfan *so* 17*** . ⟨ tactū iraſcēs⟩ , tue manū ō pp̄lm 17**** ⟨ verbis re ō impios Vel plagis ⟨cōcie⟩ pplj futuris ⟨bo afficiebat⟩ 19* ⟨ab illis⟩ ab illis defendam te captiuitas conuertitur ꝛc ꝯ 19** nō cedas eis Sed plenera in meo vō

[1]) *Auf diesem angeklebten Blättchen hat Luther die Übersetzung von Jerem. 15, 19 in verbesserter endgiltiger Gestalt mit dunklerer Tinte wiederholt. Rückseite leer.*

5 Denn [rh] So spricht der HERR Du solt nicht yns lusthaus* gehen, [.' zum begeugnis gehen] vnd solt auch nirgen hin zu klagen gehen noch [Bl. 22b] mit leiden vber sie haben** Denn ich habe meinen fride von diesem volck [weg]genomen*** Spricht der HERR sampt meiner gnade vnd barm-
6 hertzigkeit, das beide gros vnd klein ynn diesem lande sollen sterben [um aus sterben sollen] vnd nicht begraben noch geklagt werden vnd niemand sich vber
7 sie ⟨kratze* krumme [rh]⟩ [reisse] odder har aus [har aus rh] reuffe Vnd man wird auch [nicht] brot ⟨bac⟩ austeilen vber der klage sie zu trosten vber der leiche vnd yhn auch nicht aus dem trostbecher zu trincken geben* vber Vater
8 und mütter ¶ ⟨Du⟩ [⟨Summa⟩ Drümb] soltu [c aus solt] ⟨auch⟩ ynn kein ¶
trinckhaus gehen bey yhn zu sitzen*, weder zu essen noch zu trincken ⟨¶⟩ ¶ ⟨¶⟩ ⟨¶⟩
9 Denn so spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel Sihe, ich wil an diesem ort auffheben fur ewrn augen vnd bey ewrem leben die stim der freuden
10 und wonne, die stim des breutgams vnd der braut* ¶ Und wenn du solchs ¶
alles diesem volck gesagt hast, vnd sie zu dir sprechen werden Warumb redet der HERR vber vns alle dis grosse vnglucke? welchs ist die missethat ⟨odder⟩ [vnd] sünde damit [wir] widder den | HERRN vnsern Gott gesundigt [3] 5
11 haben? soltu ⟨zu⟩ yhn sagen Darumb das ewr veter mich verlassen (spricht 51
der HERR) [(spricht der HERR) rh] vnd andern Gottern gefolget ⟨haben⟩ den selbigen gedienet vnd sie angebetet mich aber verlassen vnd mein gesetz nicht
12 gehalten, haben Vnd yhr noch erger thut denn ewre veter Denn sihe ein iglicher ⟨gehet nach [r]⟩ [lebt] nach [r] seines bosen hertzen geduncken das er
13 mir nicht gehorche Darumb wil ich euch aus diesem lande stossen ynn ein land ⟨welchs⟩ [dauon] weder yhr noch ewr veter ⟨gekan⟩ wissen da selbs solt yhr andern Gottern dienen tag vnd nacht da [selbs] wil ich euch keine gnade erzeigen 10

14 [Bl. 23a] Darumb sihe Es kompt die zeit Spricht der HERR das man nicht mehr sagen wird So war der HERR lebt der die kinder Israel
15 aus Egypten land gefuret hat sondern So war der HERR lebt der die kinder Israel gefuret hat [gefuret hat rh] aus dem lande der mitternacht vnd aus allen lendern da hin [er] sie ⟨der HERR⟩ verstossen* hatte Denn ich wil sie widder bringen ynn das land das ich yhren vetern gegeben habe

16 Sihe ich wil viel fisscher aussenden spricht der HERR [spricht der HERR rh] die sollen sie* fisschen ⟨Aber⟩ [Vnd dar] nach ⟨dem selbigen⟩ wil ich viel jeger** aussenden die sollen sie*** fahen**** von [auff]
17 allen bergen, ⟨von⟩ [auff] allen hügeln vnd ynn allen stein ritzen Denn meine augen sehen auff alle yhre wege das sie fur mir sich nicht ver⟨bergen⟩-helen [helen rh] konnen, vnd yhre missethat ist ⟨mir⟩ fur meinen augen

---

5* domū couiuij ſcꝫ ad tollenꝺ lüctüm 5** ⟨moüeare capite incliñato⟩ 5*** ⟨auff gehaben⟩ 6* ⟨seel bad⟩ 7* date vinū merētibꝰ ꝛc. 8* seel bat 9* braut stim ist die pfeiffe vnd paucke & oīa talia 15* ⟨trieben⟩ 16* bonos 16** ⟨weid leute⟩ 16*** Malos 16**** ⟨eriagen⟩

vnuerborgen, Aber zuuor wil ich yhre miſſethat vnd ſund zwifach bezalen 18
darümb das ſie mein land mit ⟨dem vnflat⟩ den leichen* yhrer ⟨vnflat gotzen
geopffert ⌈gotzen geopffert *rh*⌉ ⌈abgotterey⌉ verünreinigt vnd mein erbe mit
yhren grewelen vol gemacht haben 25

HERR du biſt meine ſtercke vnd krafft vnd ⌈meine⌉ zuflucht ⟨zur zeit 19
⌈ynn⌉ der not, Die heiden werden zu dir komen von der welt ende vnd
ſagen Vnſer Veter haben eitel lugen ⟨⌈falſche vñd nichtige gotter⌉ gehabt
⟨vnd eitel ding die kein nutze ſind⟩ ⌈die nicht helffen koñnen⌉ Wie kan ein 20
menſch Gotter machen die nicht Gotter ſind Darumb ſihe ⟨Ich wil ⌈auff⌉ 21
dis mal yhn kund thun⟩ ⌈Nü wil ich ſie leren⌉ vnd meine⟨r⟩ hañd ⌈vnd⌉
gewalt ⟨ſie wiſſen ⟨d laſſen⟩⟩ ⌈yhn künd thün⌉ das ſie erfaren ſollen
⟨das⟩ ich heiſſe der HERR ⌈*am aus* ich HERR heiſſe der⌉

## xvij 32

⟨Aber Die ⌈*e aus* die⌉ ſünde* Juda iſt geſchrieben mit ⟨einem⟩ ⌈Bl. 23ᵇ⌉ 1
eiſern griffeln ⌈*e aus* griffel⌉ vnd mit ⟨einem⟩ ⌈ſpitzigen⌉
demanten ⌈*e aus* demands⌉ ſpitzen ⌈zincken⌉** geſchrieben vnd auff die tafel
yhres hertzen gegraben*** vnd auff die horner an yhren**** altaren
⟨Wer an yhre, ⌈das yhre⌉ kiñder ⌈der *r*⌉ ⟨der, gedencken ⌈ſollen⌉* ⟨de⟩ ⟨yhrer⟩ 2
⌈der ſelben⟩ altar vnd haiñen bey den grünen beümen ⟨an⟩ ⌈auff⌉ den hohen
bergen ⟨So wil ⌈Aber⌉ ich ⟨an den bergen ym felde widderumb ⌈*rh*⌉ deine 3
guter ſampt allen deinen, ⌈wil deiñe Hohen* beide aüff bergen vnd feldern
ſampt deiner habe vnd allen deinen⌉ ſchetzen ynn die ra⌈p⌉puſe geben ⟨dazu**
deine hohen auch⟩ vmb der ſunde willen ynn allen deinen greñtzeñ geſchehen
⌈begañgen⌉ Vnd du ſolt von ⌈aus⌉ deinem erbe verſtoſſen werden ⌈verſtoſſen 4
werden *rh*⌉ das ich dir gegeben habe vnd wil ⌈dich⌉ zu knechten deiner feinde
machen ynn einem lande das du nicht kenneſt Denn yhr habt ein feur
⟨ynn⟩ meines ⌈*e aus* meinem⌉ ⌈grim⌈mes⌉⟩ ⌈zornes⌉ añgezundet das ewiglich
brennen wird

So ſpricht der HERR Verflucht* iſt der man der ſich ⌈*r*⌉ auff 5
menſchen verleſſt vnd helt fleiſch fur ſeinen arm vñd mit ſeinem hertzen
17,1 6 | vom HERRN weicht Der ⟨wird ſein ⌈iſt⌉⟩ ⌈wird ſein⌉ wie ⟨eine⟩ ⌈die⌉ 6
heide* ynn der wuſten Vnd ⟨⟨wirds nicht ſehen⟩ ſihet nicht ⌈*rh*⌉ das gute
ſo komen wird⟩ ⌈wird nicht ſehen den zukunfftigen troſt⌉ ſondern wird ⌈*r*⌉
bleiben ⌈*e aus* bleibt⌉ ynn der durre ynn der wüſten ynn einem vnfruchtbarn**

---

16,18* (eū occiſis filiis) 17,1* Idolatria 1** vnguē Adamāti dⁱ / qȝ ſit
ſile polito acutus adamas vngüi puro & acuto vt eſt cattor⟨ 1*** ⟨nō pnt penitere⟩
1**** ⟨ewrn⟩ ⟨obtenra⟩ 2* ⟨gotzen⟩ ⟨laudando ea⟩ 3* ⟨Lucos nō Beat⟩ ſtifft
vnd cult⟨ tuos qs illi volunt ꝑpetuos ſit tollere 3** ⟨dagegen⟩ 5* ⟨Vnſelig⟩
6* *links* ערער *rechts* (durrer) 6** ⟨falſugiñe⟩

7 vnd ⟨vngeheüren⟩ [ôden] lañde Gesegenet* aber ist der man der sich auff
8 den HERRN verlesst vnd der HERR seine zuuersicht ist Der ist wie ein
baŭm am wasser gepflantzt / vnd am bach ⟨gew⟩ ⟨sich⟩ gewurtzelt ⟨hat⟩, ⟨vnd⟩
⟨vnd⟩ Denn ob gleich eine hitze* kompt furcht er sich doch nicht sondern
seine bletter bleiben grüne vnd sorget nicht ⟨ynn den durren iarn⟩ wenn
⟨ein durre**⟩ [ein durre] iar kompt sondern ⟨ho⟩ bringt on auffhoren
früchte 11

9 Ein ⟨falsch⟩ [⟨tückisch⟩ verzweiŭelt] diñg* ists vmb ein hertz vber
alles vnd> ⟨Nichts ist so verzweifelt tuckis⟩ [Ein heillos tückisch ding vber
alles ist das hertz [*um aus* ist das hertz vber alles]] [⟨Nichts *bis* tuckis⟩ [Ein *bis* hertz] *r*]
10 wer kan es ergründen? Ich der HERR / ⟨bin ein⟩ [kan das] hertz ⟨kundiger⟩
[ergründen] vnd [die] nieren prufen / vnd gebe einem iglichen [Bl. 24ª] nach
11 seinem thun ⟨[ver]⟩ nach den fruchteü [*so*] seiner werck <⟨Es ist ein⟩ Denn [*rh*]>
[Denn]* ⟨wer reichtum samlet mit vnrecht / der ist⟩ gleich wie ein ⟨rephŭn⟩
[vogel] / ⟨das da ausbrutet / das es nicht gelegt hat⟩ [der sich vber eyer setzt /
vnd brütet sie nicht aus]** also ist der / so ⟨reichtumb⟩ [*so*] samlet / ⟨mit⟩
[also *bis* ⟨mit⟩ *rh*] Denn er mus ⟨sie⟩ ⟨[es ver]lassen⟩ [daüon] wenn ers ⟨kaŭm
die helfft gelebt hat⟩ [am wenigsten wil] vnd mus doch zu letzt [*um aus* zu
12 letzt doch] <ein ⟨mem⟩ narr [*rh*] sein> [spott*** dazu haben] Aber die stet
vnsers Heiligthumbs ⟨ist⟩ [nemlich] der ⟨herrliche⟩ thron Gottlicher ehre [Gott-
13 licher ehre *rh*] / ⟨der vor* alter hoch gewest ist⟩ [ist alltzeit fest blieben] Denn
HERR du bist ⟨der⟩ [die] ⟨trost⟩ hoffnug [*rh*] Israel ⟨zu schanden⟩ alle die
dich verlassen ⟨Mit⟩ [müssen zü] schanden ⟨bestehen⟩ [werden] [*um aus* ⟨Mit⟩ *bis*
[werden] / alle *bis* verlassen] / Vnd die ⟨da abweichen werden⟩ [abtrunigen mussen]
ynn die erden* geschrieben [werden] Denn sie verlassen den HERRN ⟨den
14 brun⟩ [die qüelle des] lebendiges [*so*] wassers** Heile du mich HERR so
werde ich heil hilff du mir so ist mir geholffen / Denn du bist meiñ rhŭm
⟨[trotz]⟩ 23

15 Sihe / sie sprechen zu mir / Wo ist denn des HERRN wort*? Lieber
16 las her gehen / Aber ich ⟨hab⟩ [*so*] drümb nicht von dir ⟨geeilet⟩ [geflohen]
[*um aus* ⟨geeilet⟩ [geflohen] von dir] [mein] hirte⟨n⟩* So hab ich menschen ⟨tag⟩
[rhüm] nicht begert / das weisstu / ⟨vnd⟩ was ⟨aus meinen lippen gehet⟩ [ich
17 gepredigt habe] / das ist recht fur dir** Sey du mir nŭr nicht schrecklich
18 meine zuuersicht ⟨zur zeit⟩ [yññ] der not [Las] Sie ⟨mussen⟩* zu schanden
werden / ⟨[Las]⟩ ⟨vnd⟩ die mich verfolgen ⟨Ich ab⟩ ⟨mich aber las nicht
zuschanden werden⟩ [vnd mich nicht] [Las] Sie ⟨mussen⟩ erschrecken vnd mich

---

7* Selig 8* sol tribulatꝰ 8** ⟨trocken⟩ 9* *links* עקב אנוש *rechts* ī rebꝰ pietatꝰ mire ludit & fallit ꝛc̄ seipm̄ 11* ⟨Es ist vmb einen der⟩ 11** Mañe illi q̄rt res nos templū Et tu illi simulat plꝰ (q̄ nos facīꝰ tāta ē malitia cordis 11*** ⟨vnehren⟩ 12* ⟨von⟩ 13* nō ī cęlo 13** nō ꝓphete falsi 15* drewen 16* .. vm̄ tuū ideo nō negaui 16** ⟨stracks⟩ 18* Ah das sie musten

[r aus ich] nicht Las den tag des vnglucks vber ſie gehen vnd [ze]ſchlahe
ſie zwifach 31

So ſpricht der HERR zu mir Gehe hin vnd tritt vnter das thor des 19
[r aus der] ⟨kinder⟩ volck [so] da durch [rh] die konige Jůda aus vnd ein gehen
vnd vnter alle thor zu Jeruſalem vnd ſprich zu yhñen Horet des HERRN 20
wort yhr konige Juda vnd gantz Juda vnd alle einwoner zu Jeruſalem ⟨vnd
durch [ das ſo zu] dieſem [r aus dieſe] thor [ein]gehen So ſpricht der HERR 21
[Bl. 24b] ⟨So ſpricht der HERR ⟨Bewaret ewr ſeelen⟩ [Huttet eůch vnd]
Traget keine ⟨nichts⟩ laſt des [am] Sabbaths tage durch die thor [hinein]
zu Jeruſalem vnd furet* keine laſt des [am] Sabbaths tage aus ewren 22
heuſern vnd thut kein werck Sondern heiliget den Sabbath tag wie ich
ewern vetern geboten habe Aber ſie horen nicht vnd neigen yhre oren 23
nicht Sondern machen ſich [wagen], bleiben [rh] hallſtarrig das ſie mich
ia nicht horen ⟨vnd⟩ [noch] ſich zihen laſſen 41

So yhr mich horen werdet ſpricht der HERR das yhr keine laſt tragt 24
des Sabbaths tage durch dieſer ſtad thor [ein] ſondern den ſelbigen heiliget,
das yhr kein werck drinnen⟩ am ſelbigen tage thut So ſollen auch ⟨zu⟩ 25
durch dieſer ſtad [rh] thor aus vnd eingehen konige vnd furſten (die auff
dem ſtuel Dauid ſitzen ) ⟨vnd [die da] vnd [r] reiten vnd faren beide auff
wagen vnd roſſen Sie vnd yhre fürſten ſampt allen die ynn Jůda vnd zu
13] 7 Je]ruſalem woñeñ Vnd ſol dieſe ſtad ewiglich [um aus ewiglich ſol dieſe ſtad] 26
52 bewonet werden Vnd ſollen komen aus den ſtedten Juda vnd die [rh] vmb
Jeruſalem her ligen vnd aus dem lande Ben Jamiñ aus den grunden vnd
von den gebirgen [vnd] vom mittage die da bringen brandopffer opffer
ſpeiſopffer weirauch,* vnd danckopffer zum hauſe des HERRN 6

Werdet yhr aber mich nicht horen das yhr den Sabbath tag heiliget 27
vnd keine laſt traget durch die thor zu Jeruſalem [ein] am Sabbath tage
So wil ich ein feur vnter yhren thoren anſtecken das die heuſer zu Jeru-
ſalem verzeren ⟨ſol⟩ vnd nicht geleſſcht werden ſol* 11

## xviij

Dis iſt das wort das geſchach vom HERRN zu Jeremia Mach dich auff 1. 2
vnd gehe hinab yn [Bl. 25a] des topffers haus Daſelbs wil ich dich
meine wort horen laſſen Vnd ich gieng hinab ynn des topffers haůs [ynn 3
bis haus rh] Vnd ſihe Er machte, erbeitet [rh] eben ⟨ein werck*, auff der
ſcheiben Vnd ⟨das gefeſs, [der topff] ſo er aus dem thon machet miſriet 4
yhm vnter ⟨den, henden Da macht er von newen an⟩ [widderumb] ein ander

17, 22* (ſchaffet) 26* (reuch) opffer, 27* ⟨g ignis / Aſbeſtus / eterno⟩ 18, 3* ⟨gefeſs,

5 gefess⟩ [topffen] wie ⟨es ers wolte gemacht haben⟩ es yhm gefiel Da
6 geschach ⟨Da geschach⟩ des HERRN wort zu mir vnd sprach Kan ich nicht
auch also mit eüch vmbgehen yhr vom hause Israel wie dieser topffer*
⟨Spricht der HERR ? Sihe wie der thon ist ynn des topffers hand also seid
auch yhr vom hause Israel [vom hause Israel *rh*] ynn meiner hand 24

7 Plotzlich ⟨kan ich [kan ich *rh*]⟩ rede ich widder ein volck vnd konigreich
8 das ichs aus rotten zerbrechen vnd ⟨vmbbringen⟩ [verderben] wolle [*rh*] Wo
sichs aber bekeret von seiner bosheit da widder ich ⟨ge⟩rede so sol mich aüch
9 rewen das vngluck das ich yhm gedacht zu thun Vnd plotzlich rede ich
10 von einem volck vnd konigreich das ichs bawen vnd pflantzen wolle So es
aber boses thut fur meinen augen das es meiner stim nicht gehorchet So
11 sol mich auch rewen das gut das ich yhm verheyssen hatte zuthůn So
sprich nů zu denen ynn Juda vnd zu den burgern zn Jerusalem So spricht
der HERR [Sihe] Ich bereite eüch ein vngluck zů vnd habe gedancken widder
euch ⟨Darumb [*rh*] Bekere sich ein iglicher* von seinem bosen we⟨ge⟩[sen]
12 vnd bessert ewr⟨e⟩ we⟨ge⟩[sen] vnd thůn Aber sie sprechen ⟨Hore auff es
ist gnüg*⟩ [Da wird nicht aus] ⟨wir wollen nach vnsern gedancken wandeln
vnd ein iglicher thůn nach geduncken seines bosen hertzen 37

13 Darumb spricht der HERR fragt doch vnter den heiden wer hat yhe des
gleichen gehoret ? das die [Bl. 25b] Jungfraw Israel so ⟨grewlich⟩ [gar grew-
14 lich ding] ⟨handelt⟩ thut <⟨Wird⟩ [Verlesst] auch der schnee* Libanon ⟨ver-
lassen [*rh*] [verlassen]⟩ ⟨von dem feld felsen⟩ wie auff den feld felsen geschicht ?
odder ⟨versiget⟩ Vergehet [*rh*] auch ein fliessend wasser wie dem frembden
gefroren [*um aus* wie *bis* gefroren wasser] geschicht ?> Bleibt doch der schnee lenger
auff den steinen ym felde ⟨wenns vom Libano herab schneyet vnd das regen
wasser verscheůsst nicht so balde** als [Bleibt doch *bis* als *rh*] ⟨Aber⟩ mein
15 volck [mein] vergisset ⟨vnd⟩ [Sihe [*so*]] reuchern [*e aus* reuchert] ⟨vmbsonst⟩ [den
Gotzen] vnd <stossen sich ynn yhrem wege nach dem alten steige* [allein]
das sie [ge]> [richten ergernis an fur vnd fůr vnd] gehen aůff ⟨st⟩ vngebeñten
16 ⟨pfadten⟩ [strassen] auff das yhr land ein wusten werde ⟨daruber man
honisch [*rh*] blase ewiglich⟩ ⟨[zům spott ewiglich]⟩ yhn zur ewigen schande [yhn
*bis* schande *rh*] ⟨vnd⟩ [das] wer fur vber gehet ⟨verstelle sich vnd verstelle⟩ das
maul auffwerffe [das maul auffwerffe *rh*]⟩ [sich verwundere] vnd den kopff schuttel
17 Denn ich wil sie dürch einen ost* wind zerstrewen fur yhren feinden ⟨Ich

---

6* ⟨Cur Israel ꝯt q nō fiat aplio?⟩ 11* Js 12* ⟨נאש Isaie 51· Es ist gůt Es sey so hore aüff Sufficit Satis est⟩ 14* ⟨Nix aq̃ pseuerat plus q̃ ppl9⟩ An nix relinquet Libanū sic facit in rupib9 agri Est cōpatio Ego sum rupes agrj Sed ppl9 me9 velut ⟨li⟩ nix liq̃scit a me / cū tñ deberent sic nix Libani durare Vt fit in getib9 q debebāt ñix rupiū agrestiū esse. & cito liquescere 14** Nihil citi9 obliuio capit q̃ ⟨plagā / bona⟩ dej 15* .· imitāt' pres 17* ⟨kalten⟩

wil yhn den nacken [rucken] vnd nicht das andlitz zeigen ⟨zür zeit⟩ wenn sie
[3] 8 verderben |

Aber sie sprechen Kompt vnd last vns widder Jeremia ⟨dencken⟩ [rat- 18
schlaheñ] Denn ⟨es feylet deñ priestern das gesetze nicht noch den ⟨allten⟩
weisheñ [rh rat noch das wort den propheten*⟩ [die priester konnen nicht
yrren ym gesetze Vnd die alten | koññen ñicht feylen mit raten Vnd die
propheten] ⟨das gesetz ⟨ist [wird kan] müs [sol] bleiben [⟨müs [sol] bleiben rh]
bey den priestern nicht verloren** ⟨bleiben⟩ noch [vnd] der rat bey den
⟨alte⟩ weisen noch [vnd] das wort bey den propheten⟩ [konnen nicht vnrecht
leren] Kompt her last vns yhn mit der zungen [tod] schlahen vnd nichts
geben auff alle seiñe rede [um aus auff alle seiñe rede nichts geben 5

HERR hab acht auff mich vnd hore die stim meiner ⟨hadderer⟩ [wider- 19
sacher Ists recht das man boses fur gut guts mit bosem vergillt?* 20
Denn sie haben meiner seelen ein gruben gegrabeñ Gedencke [doch] wie ich
für dir gestanden bin vnd das ich yhr bestes redet vnd deinen grim von
yhn wendet So vbergib ⟨straff⟩ nü yhre kiñder ⟨dem⟩ [mit] hünger vnd 21
wirff [las] sie ⟨vnter des⟩ [ynns] schwerd⟨s schlacht⟩ [fallen] ⟨Lasse yhre
iünge mãschafft⟩ das yhre weiber on kinder vnd widwen [um aus widwen vnd
on kinder] seien vnd yhre menner zu tod geschlagen vnd yhre manschafft ym
streit durchs schwerd erwurget werden das ein geschrey aus yhren heusern 22
gehoret werde wie du plotzlich habest* [Bl. 26a] kriegvolck vber sie komen
lassen denn sie haben ⟨mir eine gruben gegraben⟩ mich zufahen vnd ⟨haben⟩
meinen fussen strick gelegt Denn Vnd weil [Vnd weil rh] du HERR 23
weissest alle yhre anschlege widder mich das sie mich todten wollen [rh] so
vergib yhn yhre missethat nicht [um aus nicht yhre missethat] vnd las yhre sunde
fur dir nicht ausgetilget werden Las sie fur dir ⟨zefallen*⟩ [gestortzt
werden] vnd handel ⟨widder sie zur zeit⟩ [mit yhn nach] deinem zorñ [e aus
deines zorns

# xix

So spricht der HERR, Gehe hin vnd keuff dir einen erdenen krug vom 1
topffer für den* [fur den], mit sampt ettlichen [mit sampt ettlichen rh]
sampt ettlichen von den [sampt ettlichen von den rh] Eltesten des volcks vnd ⟨fur⟩
[fur] den Eltesten der priester vnd gehe hinaus yns tal Hiññom* das vor** 2
dem Zigel thor ligt vnd predige daselbs die wort die ich dir sage n wil⟩
vnd sprich Horet des HERRN wort yhr konige Jüda vnd burger zu Jeru- 3
salem So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel: Sihe ich wil ein

18, 18* Feca nõ pt errare papa a 18** rechts gar aus Es ist kunst vnd rat
gnug furhan⟩, links ꝑmissioꝫ allegat autoritatis diuine, 20* vndanckbar 22* גְּדוּד
23 sich stossen anlauffen 19, 1 [illegible] 2* [illegible] 2** zwisschen⟩

ſolch [*rh*] vngluck vber dieſe ſtete gehen laſſen das wer es horen wird yhm
4 ynn [*rh*] die ohren klingen* ſollen darümb das ſie mich verlaſſen vnd
dieſe ſtet [einem] frembden [*e aus* frembd] gemacht [Gott gegeben] haben vnd
(frembden) [andern] Gottern drinnen gereuchert haben die weder ſie noch
yhre veter noch die konige Juda gekant haben vnd haben dieſe ſtet vol
5 vnſchuldigs blůts gemacht Denn ſie haben dem Baal Höhen [H *aus* h
gebawet yhre kinder zuuerbrennen dem Baal zu brandopffern welchs ich
yhn widder gepoten noch [dauon] gered habe [*rh*] noch dazu ynn mein hertz
nie komen iſt 36

6 Darumb (ſpricht der HERR) Sihe Es (kompt (ſol) [wird] die zeit
komen (ſpricht der HERR das man dieſer ſtet nicht mehr Thopheth (vnd)
noch Hinnom tal (heiſſen [Bl. 26b] (wird * ſondern würgetal heiſſen wird
7 Denn ich wil den [*e aus* die] (anſchlege* [Gottes dienſt] Juda vnd Jerüſalem
(ſo ſie an dieſes [*e aus* dieſem] orts (halten darnider legen [zerſtoren] vnd
wil ſie durchs ſchwerd fallen laſſen (fur) fur yhren feinden vnter der hand
dere ſo nach yhrem leben ſtehen vnd wil yhre leichnam den vogeln des
8 himels vnd den thieren auff erden zu(r ſpeiſe) [freſſen] geben (vnd wil dieſe
ſtad wuſt machen (das man druber blaſen ſol) [vnd zum ſpott] (vnd) [das]
alle ſo fur vber gehen werden (———* vnd blaſen) [ſich verwündern
9 (vnd)] vber alle yhre plage [vnd yhr ſpotten] Ich wil (ſie auch fretzen mit
[ſie laſſen (yhnen)] yhrer ſonen vnd (th) tochter fleiſſch ((zu freſſen] vnd
einer ſol des andern fleiſch freſſen ynn der not vnd angſt da mit ſie yhre
feinde vnd die ſo nach [*rh*] yhrē leben ſtehen bedrengen werden

10 Vnd [du] ſolt den krůg zu brechen fur den mennern die mit dir gangen
11 ſind vnd ſprich zu yhnen So ſpricht der HERR Zebaoth | Eben wie [3] 9
man eins topffers gefeſs zu bricht das nicht mag widder gantz werden ſo 53
wil ich dis volck vnd dieſe ſtad auch [*rh*] zu brechen vnd ſollen dazu ym
Thopheth begraben werden weil ſonſt kein raům (iſt) ſein wird [ſein wird *rh*]
12 zu begraben So wil ich mit dieſer ſtet (ſpricht der HERR) vnd ſeinen ein-
13 wonern vmbgehen , das dieſe ſtad werden ſol gleich wie Thopheth* Dazů
ſollen die heůſer zu Jeruſalem vnd die heůſer der konige Juda eben ſo vnrein
werden als die ſtet Thopheth (ſampt allen [ja] ia [*so*] alle heuſſer da ſie
aůff den dechern gereuchert ha(l)ben allem heer des himels vnd andern Gottern
trancopffer geopffert haben 12

14 Vnd da Jeremia widder von Thopheth kam dahin yhn der HERR
geſand hatte zu weiſſagen trat er ynn den vorhoff am hauſe des HERRN
15 vnd ſprach zu allem volck So ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Iſrael
Sihe ich [Bl. 27a] wil vber dieſe ſtad vnd vber alle yhre (neben) ſtedte alle
das vngluck komen laſſen das ich widder ſie geredt habe Darumb das ſie
hallſtarrig ſind (vnd das ſie [das ſie *rh*] [vnd] meine wort nicht horen wollen

3* (gellen) 6* 6̄ . 18. 7* (furnemen .* ſtůdia cultus, 8* (das maul auff,
12* (.* ſepulchrū)

## .xx.

Da aber Paſhur ein ſon Imer ⌈Immer⌉ des Prieſters ſo zum oberſten 1
ym hauſe des HERRN geſetzt war Jeremian horete ſolche wort weiſ-
ſagen ſchlug er den Propheten Jeremian |*r aus* Jeremiam| vnd lies ⌈warff⌉ 2
yhn yns |*r aus* ym| ſtock ſetzen ⟨gewelbe⌉ das vnter dem ho oberthor
Ben Jamin ⟨ym⌉ ⌈welchs am⌉ hauſe des HERRN iſt Vnd da es morgen 3
ward ⟨zoch⌉ er Paſhür |*rh*| Jeremian aus dem ſtock ⌈gewelb⌉ Da ſprach
Jeremia zu yhm Der HERR hat⟩ ⌈heiſſet⌉ dich nicht Paſhür* ſondern
Magür** ymb vnd ymb 29

Denn ſo ſpricht der HERR · Sihe ich wil dich ſampt allen ⟨die dich 4
lieben ⌈deinen freunden⌉ ynn die furcht ⟨ber geben vnd ſollen fallen durchs
ſchwerd yhrer feinde das ſoltu mit deinen augen ſehen Vnd wil das gantze
Juda de ynn die hand des koniges zu Babel ⟨ber geben der ſol ſie weg
furen gen Babel vnd mit dem ſchwerd todten Auch wil ich alle güter 5
dieſer ſtad ſampt allem das ſie geerbeitet vnd alle kleinot |*r aus* kleinod|
vnd alle ſchetze der konige Juda ynn yhre |*so*| feinde hand ⟨ber⟩ geben das
ſie dieſelbigen rauben nemen vnd ⟨weg furen gen Babel bringen Vnd 6
du Paſhür ſolt mit allen deinen hausgenoſſen gefangen gen Babel ziehen
gehen vnd gen Babel komen daſelbs ſoltu ſterben vnd begraben werden
ſampt allen die dich lieb haben⟩ ⌈deinen freünden⌉ den⟩ ⌈welchen⌉ du ⟨felſch-
lich weiſſageſt ⌈lugen |*rh*| predigt |*so*|⌉ 34

HERR du haſt mich ⟨berred Vnd ich hab mich ⟨ber reden laſſen du 7
biſt mir zu ſtarck geweſt* vnd ⌈Bl. 27ᵇ⌉ haſt gewonnen** Aber ich bin
druber ein ⌈zum⌉ ſpot worden teglich vnd ⟨derman verlachet mich Denn 8
ſint ich geredt geruffen vnd gepredigt ⌈habe⌉ das gewalt⟩ ⌈ vonn⟩ von der
plage⟩ vnd verſtorung furhanden ſey⟩ iſt mir des HERRN wort zum hohn
vnd ſpot worden teglich Da⌉ dacht Ich |*am aus* Ich dacht| ein mal Wolan 9
ich wil nicht ſein nicht mehr mehr⌉ gedencken vnd nicht mehr ynn ſeinem
namen reden ⟨predigen⌉ . Aber es |*r aus* er| ward ynn meinem hertzen ⌈vnd⌉
ynn meinen gebeinen wie ein gluend ⌈brennend⟩ feür |*am aus* wie *bis* feür
|vnd ynn meinen gebeinen⌉ verſchloſſen* das nicht lufft hat ‖das *bis* hat *rh* |*so*|‖
das ich mude ward vnd künds nicht aüſſtehen⟩ vnd das ichs nicht ertragen⟩
[3] 10 leiden kundte / vnd were ſchier vergangen [⟨vnd⟩ *bis* vergangen *rh*] ‖

Denn ich hore t ein boſe gerucht vo⟩ wie mich viele ⟨be ⟨verleumbden* 10
ſchelten⌉ vnd war fur muſt müs⌉ mich allenthalben furchten** ( Ver-

3* פַּשְׁחוּר . atus ereſcens latus optimas חוֹר optimas q̄ non freud ſed angſt
furcht /*erkleht*/ 3** .' ſchreien 7* l. plündendo vrgendo 7** Ecce ceſſi tibi
Vicitu habes Sed q̄ poteſ· 9* *rechts* zugeſtopfft *links* .' no potuit no arguere
malos & eis cōuiuere) 10* Mimeſis detrahēt 10** Ideo volui ceſſare q̄ audiūi
tabu ſha

klagt ('sprechen sie [Hüi]·) wir wollen yhn verklagen) (Vnd solchs theten
auch) [sprechen] alle meine freunde vnd gesellen***) (vielleicht lesst er sich
vberreden das wir yhn vber pochen) [ob wir yhn vber forteilen vnd yhm
11 bey komen mugen] vnd vns an yhm rechen Aber der HERR (rh) ist bey
mir wie ein starcker held [c aus helt] Darumb werden meine verfolger fallen
vnd nicht obligen Sondern sollen seer zu schanden werden Darumb das sie
(nicht weislich) [so törlich] handeln Ewig wird die schande sein der man
nicht vergessen wird

12 Vnd nů HERR Zebaoth der ein der du hertzen (die gerechten
průfest: ůiereñ vnd hertz sihest Las mich deine rache an yhn sehen Denn
13 ich hab dir meine sache befolhen Singet dem HERRN rhůmet den HERRN
(der ) der des armen leben aus der boshafftigen hende errettet 1

14 Verflucht sey der tag darinn ich geboren bin Der tag müsse gesegenet
15 sein darinn mich meine mutter geboren hat. Verflucht sey der so meinem
vater gute botschafft bracht und sprach du hast einen iůngen son das er
16 yhn frolich machen wolt [um aus wolt machen] Der selbige man musse (Bl. 28a)[1]
sein wie die stedte so der HERR vmbgekeret vnd yhn nicht gerewen hat*
vnd müsse des morgens horen ein geschrey vnd des mittages ein heůlen (um
17 aus ein heůlen des mittages] das dů mich doch nicht getodtet hast von (ynn)
mutter leibe (aů)* das mein mutter mein grab gewesen vnd yhr leib ewig
18 (mit mir schwanger blieben were Warumb bin ich doch aus mütter leibe
erfur komen das ich solch iamer vnd hertzenleid sehen mus vnd meine tage
mit schanden* zů bringen? 25

## xxj·

1 Dis ist das wort so vom HERRN geschach zu Jeremia da der konig
Zedechia zu yhm sandte Pashur den son Malchia vnd Zephania den
2 son Maeseia des Priesters* vnd lies yhm sagen Frage doch den HERRN
fur vns Denn (der Nebucad Nezar der konig zu Babel streit widder vns
das der HERR doch mit vns thun wolle [c aus wollte] nach allen seinen
wundern da mit er von vns abzoge 35

3. 4 Jeremia sprach zu yhnen So sagt Zedechia Das spricht der HERR
der Gott Israel Sihe Ich wil die waffen* (vmb) [zurück]wenden die
yhr ynn ewren heñden habt damit yhr (widder) streitet widder den konig zů
Babel vnd widder die Chaldeer (die) [welche] euch draüssen an der maůren
belegert haben (welche) vnd wil sie zu haůff samlen mitten ynn der stad

20, 10*** (obseruātes familiares 16* (nō penituit nō reuituit 17 also
18* (hon) 21, 1* Vm 4* rechts kriegs zeüg links streit wehre

[1] *Links am untern Rande der Seite 28a steht von Luthers Hand E als Bezeichnung der fünften Papierlage.*

Vnd ich wil [Bl. 28b] widder eüch streiten mit ausgereckter hand mit 5
starckem arm / mit grossem [rh] zorn ⟨mit⟩ grim vnd ⟨grosser vngnade⟩
vnbarmhertzigkeit vnd wil die burger dieser stad schlahen beide menschen vnd 6
vieh das sie sterben sollen dürch eine grosse pestilentz Vnd darnach (spricht 7
der HERR) wil ich Zedechia den konig Jüda sampt seinen knechten vnd dem
volck das ynn dieser stad fur der pestilentz [|] schwerd / vnd hunger vber
[13] 11 bleiben wird geben ynn die hende Nebucad | Nezar dem konige zu Babel /
54 vnd ynn die hende yhrer feinde vnd ynn die hende dere so yhn nach dem
leben stehen das er sie ⟨schlahe⟩ mit der scherffe des schwerds ⟨on alles
schonen⟩ [also schlahe] das kein schonen noch gnade noch barmhertzigkeit
da sey

Vnd ⟨zu⟩ [sage] diesem volck ⟨spreche [sage] also Sihe ich / So⟩ So 8
spricht der HERR Sihe ich lege eüch fur den weg zum leben vnd den weg
zum tode / Wer ynn dieser stad bleibt der wird sterben mussen / durchs 9
schwerd hunger vnd pestilentz / Wer aber hinaus sich gibt zu den Chaldeern /
die euch belegern der sol lebendig bleiben vnd sol sein leben als eine⟨n
raub * ausbeüte [rh] behalten Denn ich hab mein angesicht vber diese stad 10
gericht zum vngluck vnd zu keinem guten Spricht der HERR [Spricht der
HERR rh] Sie sol dem konige zu Babel vbergeben werden das er sie mit
feür verbrenne 15

Vnd horet des HERRN wort vom haüse des konigs [um aus vom bis 11
konigs, horet bis wort] Jüda / Du haüs Dauid / So spricht der HERR [Bl. 29a] 12
Haltet des morgens gericht vnd errettet / den beraubten aus des freüelers
hand Auff das mein grim nicht aüffare / wie ein feur / vnd brenne also
das niemand lesschen muge / vmb ewr boses ⟨thun⟩ [wesen] willen Sihe ⟨ich 13
sage dir⟩ spricht der HERR / Ich sage dir die du wonest* ym gründe ⟨vnter⟩
[ynn] dem felsen** ⟨ynn⟩ [vnd] auff der ebene vnd sprichst Wer wil vns
vberfallen odder ynn vnser feste komen? Ich wil euch heimsuchen (spricht 14
der herr) nach der frucht ewers thüns Ich wil ein feur anzunden ynn
yhrem walde* / das sol alles vmbher verzeren 26

## xxij*

So spricht der HERR Gehe hinab** ynn [das] haüs des koniges Juda 1
[um aus des koniges Juda haüs] vnd rede da selbs dis wort vnd sprich / 2
Hore des HERRN wort du konig Juda der du auff dem stuel Dauid sitzest
beide du vnd deine knechte vnd dein volck das⟩ die [rh] zu diesen thoren
eingehen So spricht der HERR Haltet recht* vnd gerechtigkeit ⟨dem⟩ 3

21, 9* ⟨b⟩ 13* p̄sümptio 13** arx Zion 14* domib9 ex saltu 22, 1* hoc capt pcedit pora 1** ⟨ascede potiꝰ erat Scꝫ ia pdeda⟩ 3* rechts ⟨helfft zum recht⟩ links ⟨Schafft vrteil vnd recht⟩

ſvnd errettet den, beraubten von des freuelers hand vnd beleidigt ſchindet
nicht die frembdlinge waiſen vnd widwen vnd thut niemand gewalt vnd
4 vergieſſt nicht vnſchuldig blut an dieſer ſtet Werdet yhr ſolchs thun ſo ſollen
dürch die thor dieſes hauſes einzihen konige die auff Dauids ſtuel ſitzen
5 beide zu wagen vnnd zu roſſe [Bl. 29b] ſampt yhren knechten vnd volck Werdet
yhr aber ſolchem nicht gehorchen ſo hab ich bey mir ſelbs geſchworen (ſpricht
der HERR) dis haus ſol verſtoret werden 43
6 Denn ſo ſpricht der HERR von dem hauſe des koniges Juda Gilead*
du biſt mir das heubt vm Libanon. Was gillts ich wil dich zür wuſten
vnd die ſtedte ⟨leer. on burger on burger rh⟩ on einwöner on einwöner rh
7 machen [um aus machen vnd bis on einwöner] Denn ich ha|be verderber vber 13 12
dich ⟨geheiliget⟩ [beſtellet] einen iglichen mit ſeinen woffen die ſollen deine
8 auſerweleten Cedern vmbhawen vnd yns feür werffen So werden viel heiden
fur dieſer ſtad vbergehen vnd vnternander ſagen Warumb hat der HERR
9 mit dieſer groſſen ſtad alſo gehandelt? Vnd man wird antworten Darümb
das ſie den bund e⟩ des HERRN yhres Gottes verlaſſen vnd fr, ander
Gotter angebettet vnd den ſelbigen gedienet haben
10 *Weinet nicht vber [die] todten vnd ⟨bete⟩ gremet euch ⟨drumb⟩ [nicht
drümb]** Weinet aber vber den der dahin zeucht der nimer widder komen
11 wird das er ſein Vater land ſehen mocht Denn ſo ſpricht der HERR von
Sallüm dem ſon Joſia des koniges Juda welcher konig iſt an ſtat ſeines
Vaters Joſia der von dieſer ſtet hinaüs gezogen iſt Er wid wird nicht
12 widder her komen ſondern mus ſterben an dem ort da er hin gefangen gefurt
iſt [um aus iſt gefurt] vnd wird dis land nicht mehr ſehen
13 [Bl. 30a] *Weh dem der ſein haus [mit ſünden] bawet vnd ſeine ſoller**
on [wider mit] recht⟩ [gemach] mit vnrecht [um aus mit vnrecht vnd bis
[gemach]] der ⟨yhm⟩ ⟨ſeinen nehe⟩ ⟨den andern [ſeinen neheſten] vmbſonſt
14 erbeiten leſſt*** vnd gibt yhm ſeinen lohn nicht vnd denckt Wolan ich wil
mir ein gros haus bawen vnd lufftige ſoller* [weite pallaſt] vnd leſſt yhm
ſenſter drein ⟨ſchneiden [hawen] vnd mit cedern ſpunden, [tefeln] vnd rot
15 ⟨ferb⟩ malen Meinſtü du wolleſt konig ſein weil du mit cedern prangeſt
Hat dein Vater nicht auch geſſen vnd getruncken vnd hielt dennoch vber dem
recht vnd gerechtigkeit ⟨Vnd gieng⟩ [⟨da es⟩ vnd gieng] yhm ⟨denn⟩ [yhm]
16 [so] wol ⟨gieng⟩? Er halff dem elenden vnd armen zu recht vnd gieng yhm
wol Iſts nicht alſo das ⟨ſolchs heiſſt mich [er]kenn⟩ ſolchs iſt ⟨heiſſt⟩
17 mich recht erkennen ſpricht der HERR? Aber deine augen vnd dein hertz
ſtehen nicht alſo ſondern ⟨auff [⟨zum⟩ auff] geitz auff vnſchuldig blüt
zuüergieſſen ⟨vnd, zü m⟩ freueln vnd ⟨vnd vber pochen vnd zu ſchlahen

6* cümul9 teſt⟩ ⟨turris lapidea 10* ⟨pphetat de Zedechia 10** Miſerior captiüitas morte 13* de Ioakim 13** ⟨ſaal⟩ 13*** op9 ei9 nō reddit ej 14* ⟨wonunge⟩

Darumb spricht der HERR von Joakim dem son Josia, dem konige 18
Juda Man wird yhn nicht klagen Ah brůder ah shwester Man wird
yhn nicht klagen Ah Herr Ah schoner [edler] Er sol wie ein esel begraben 19
werden (zurissen [zür schleifft] vnd (hin vnd hergeschleyfft) [hiñ aus geworffen]
fur den die thore(n) Jerusalem* Ja denn gehe hinauff auff den (Gehe 20
hinaůff auff Libanon* vnd (ruffe) [schrey] Vnd las (deine stimme) [dich]
horen zu Basan vnd (ruffe) [schrey] von Abarim** Denn alle deine lieb-
haber sind zerschlagen iamerig [rh] Ich (redet mit dir) [hab dirs vor gesagt] 21
da es [noch] wol vmb dich stund [Bl. 30b] Aber du sprachst Ich wil s)
nicht horen Also hastu dein lebtage gethan* das du meiner stimme nicht
gehorchest (Lufft) [Der wind] weidet [alle] deine hirten vnd deine liebhaber 22
(gehen [dahin] [zihen] gefangen (weg) dahin* Da (wirstu) [mustu] doch (dich
[r] schemen vnd mit schanden bestehen) [zü spott vnd zu schanden werden]
(vmb [(von vmb] aller deiner bosheit (willen) wegen) [willen] Die dů 23
[itzt] ym Libano wonest vnd ynn cedern nistest wie (holdselig wirstu sein *
[schon wirstů sehen]** wenn dir schmertzen vnd weh komen werden wie einer
yn kinds noten

So war ich lebe (spricht der HERR) Wenn Jechan ia* der son (Josia) 24
Joakim der konig Juda ein finger reiff** were an meiner rechten hand [um
aus an bis hand were] / so wolt ich dich doch abreissen vnd ynn die hende geben 25
dere die nach deinem leben stehen vnd fur welchen du dich furchtest nemlich
K [1] ynn die hende Nebucad Nezar des koniges zu Babel vnd der Chaldeer Vnd 26
55 wil dich vnd deine mutter die dich geboren hat ynn ein ander land (furen)
[treiben] / das nicht ewr Vaterland ist / (da) vnd sollt daselbs sterben Vnd 27
ynn das land da sie von hertzen gern widder hin weren sollen sie nicht
widder komen [Wie] Ein elender verachter verstossener man ist doch der 28
Jechania Ein (werg) (werg[r]zeug) [vnwerd* feindseliges [rh] gefess] (War-
umb [Ach wie] ist er doch sampt seinem samen weggefuret) [so vertrieben]
ynn vnd ynn ein vnbekandtes land (ge)[ge]worffen? O lañd lañd land 29
hore des HERRN wort So spricht der HERR [So bis HERR rh] Schreibet 30
[an] diesen man (vnfruchtbar)* [fur einen verdorben] Einen [e aus Ein] man
dem es sein lebtag nicht (wol glucket)** [gelinget [e aus gelingen]] Denn er
wird [Bl. 31a] das glucke nicht haben das yemand seines samens auff dem
stuel Dauid sitze vnd forder ynn Juda hirrsche***

19* rechts Insultatus ē arcē Zion) links Hec ppt' honore regis tacet lib regu Et palip 20* Sarcalmos domo regis) 20** links (. . . . . mec rechts Gehe nů hin vnd heule 21* (das ist deine weise von iugent auff gewest) 22* pellit eos in Babylonem 23* gratia חן ab נחנה) 23** fein wird dirs gehen 24* Chan Ja 24** (siegel pitzier) 28* (vngemeines) 30* עריר 30** p̃s 30*** sc3 vsq3 ad captiui[tem]

# xxiij

1 Weh euch hirten die yhr die herd meiner weide ſcha, [*am aus* meiner weide ⟨ſcha⟩ die herd] vmbbringet vnd zerſtrewet ſpricht der HERR.
2 Darumb ſpricht der HERR der Gott Iſrael von den hirten die mein/e herd⟩ [volck] weiden Ihr habt meine herd zerſtrewet, vnd verſtoſſen vnd nicht beſucht; Sihe ich wil euch heimſuchen vmb ewer boſes ⟨thuns, [weſens]
3 willen / ſpricht der HERR / Vnd ich wil ⟨ſelb⟩ die vbrigen meiner herd ſamlen aus allen lendern / dahin ich ſie verſtoſſen habe vnd wil ſie widder bringen zů yhren hürten / das ſie ſollen wachſen vnd ⟨ſich mehren⟩ viel werden
4 Vnd ich wil hirten vber ſie ſetzen die ſie weiden ſollen das ſie ſich nicht mehr ſollen [*rh*] furchten / noch erſchrecken, noch heimgeſucht* werden ſpricht der HERR [*e aus* herr]

5 Sihe / Es kompt die zeit / ſpricht der HERR / das ich dem Dauid ein gewechſ / erwecken wil der gerechti⟨[keit]⟩ ſey [ein gewechſ erwecken wil der gerecht ſey *e in* e. g. e. w. der gerechti ⟨ſey⟩ [keit] *aus* :u e. g. der gerechti ⟨ſey⟩ [keit] erwecken wil *ſchließlich hat L. durch Tilgung des Umſtellungszeichens und von* [keit] *den urſprünglichen Wortlaut hergeſtellt, aber* gerechti *in* gerecht *zu ändern verſäumt*] vnd ſol [*rh*] ein konig ⟨wird⟩ ſein / der ⟨kluglich faren⟩ [wol regieren] wird / vnd recht vnd gerechtigkeit auff erden anrichten zu⟨r⟩ deſ[/ſelbigen zeit / ſol Juda geholffen werden Vnd
6 Iſrael ſicher wonen / Vnd dis wird ſein name ſein / das ⟨ſie⟩ [man] yhn nennen wird HERR ⟨vnſere gerechtigkeit⟩ [der vns gerecht macht]

7 Darumb ſihe / Es wird die zeit komen ſpricht [Bl. 31ᵇ] der HERR das man nicht mehr ſagen wird, So war der HERR lebt / der die kinder
8 Iſrael aus Egypten land gefuret hat Sondern / So war der HERR lebt der den ſamen des haůſes Iſrael* hat eraus gefurt vnd bracht aus dem lande ⟨ge⟩ der mitternacht** vnd aus allen landen / dahin ich ſie verſtoſſen hatte das ſie ynn yhrem lande wonen ſollen

9 ¶ ⟨zů̄n⟩ ⟨[An die]⟩ **Widder die propheten***

Mein hertz wil mir ynn meinem leibe ⟨zu⟩brechen alle meine gebeyne zittern Mir iſt wie einē truncken man / vnd wie einem der vom wein ⟨yrre ⟨yrre iſt**⟩ [daůmelt] / fur dem HERRN / vnd fur ſeinen heiligen worten
10 das [das] land ſo vol ehebrecher iſt ⟨vnd⟩ [Denn] das land ſo iemerlich ſtehet ⟨fur dem fluch*⟩ [das ſo verflucht iſt] / vnd die narung, [/Wiſen awen [*rh*] yů̄n] der wuſten verdurren / Vnd yhr | ⟨laufft**⟩ [leben] iſt boſe (R) 2
11 vnd yhr/e macht iſt nicht recht⟩ [⟨ſtercke⟩ regiment taůg nicht***] Denn beide propheten vnd prieſter ⟨ſind beſchiſſen* Vnd⟩ [ſind /vnfaůber ſchelck

4* ī malo 8* Ecce lemen domꝰ nō filios Iſrael mūtat eni nꝰ ** Hoc plane de Euāliō qꝫ Iſrael nō ē reducto 9* Noūꝰ liber 9** ⟨der nicht ſtehen kan⟩ 10* ⟨actiue paſſiue⟩ 10** ⟨currūt officia⟩ 10*** des werd, 11* ⟨ꝛ:ɔ hypocrite pphanati⟩

Vnd] fünde auch ynn meinem hause yhre bosheit spricht der HERR Dar- 12
umb ⟨sol yhn⟩ [ist] yhr weg ⟨werden⟩ wie ein schl glater weg ym finstern
darauff sie gleiten vnd fallen Denn ich wil vngluck vber sie komen lassen
das iar yhrer heimsuchung spricht der HERR 7

Zwar bey den propheten zu Samaria sahe ich narren werck thor- 13
heit] / das sie weissagten durch Baal vnd verfureten mein volck Jsrael Aber 14
bey den propheten zu Jerusalem sehe ich ⟨vngeheure⟩ ⟨grewel⟩ die brechen
[Bl. 32a] ⟨das [wie] sie ehebrechen vnd gehen mit lügen vmb vnd stercken
die ⟨hand der bosthetigen⟩ auff das sich ia niemand bekere von seiner bos-
heit · Sie sind mir⟩ [alle fur mir] gleich wie Sodoma vnd yhre burger wie
Gomorra Darumb · spricht der HERR ⟨also⟩ Zebaoth von den propheten 15
also Sihe ich wil sie mit wermüt speisen vnd mit gallen ⟨wasser trencken⟩
Denn von den propheten zu Jerusalem kompt ⟨gleisnerey*⟩ [heüchley] aus
yns gantze land 18

So spricht der HERR Zebaoth Gehorchet nicht den worten der pro- 16
pheten so euch weissagen Sie betriegen euch Denn sie predigen* yhrs
hertzen gesicht vnd nicht aus des HERRN münde Sie sagen denen · die 17
mich lestern · Der HERR hats gesagt Es wird euch wol gehen vnd allen
die nach yhrs hertzen dunckel wandeln sagen sie Es wird kein vngluck vber
euch komen* Denn wer ist ym rat des HERRN gestanden der sein wort 18
gesehen vnd gehoret habe ?** Wer hat ⟨auff [rh]⟩ sein wort gemerckt⟨ [ver-
nomen] vnd gehoret ? 27

Sihe Es wird ein wetter des HERRN mit grim ⟨auffaren⟩ [komen] 19
vnd ein schrecklich vngewitter den gottlosen auff den kopff fallen · Vnd des 20
HERRN zorn wird nicht nachlassen bis er ⟨seines hertzen thü vnd aus-
richte was er ym ⟨hertzen fur⟩ [synn] hat ⟨Yn⟩ ⟨Jnn den zur⟩ letzten zeit
werdet yhr solchs erfaren⟩ hernach werdets yhrs [so] [wol] erfaren [hernach
*bis* erfaren *rh*] [Bl. 32b] Jch sandte die propheten nicht noch lieffen sie Jch 21
redet nicht zu yhn noch weissagten sie · Denn wo sie bey meinem rat 22
gestanden weren [blieben] ⟨so⟩ [vnd] hetten ⟨sie⟩ meine wort meinem volck
gepredigt ⟨vnd sie von⟩ [so hetten] sie das selb vom [so] [sie das selb vom *rh*]
yhrem bosem wesen [/ *aus* wege] vnd von yhrem bosen thun [leben] bekeret* 33

Bin ich nicht ein Gott der nahe ist spricht der HERR vnd nicht 23
ein Gott der ferne sey ? Meinstü · das sich yemand so heimlich verbergen 24
konne das ich yhn nicht sehe ? spricht der HERR Bin ichs nicht der himel
vnd erden füllet spricht der HERR Jch hores wol das die propheten 25
⟨sagen⟩ ⟨[sprechen] predigen [rh]⟩ vnd felschlich falsch weissagen vn ynn
meinem namen vnd sprechen Mir hat getrewmet Mir hat getrewmet Wie 26
lange wils doch ym hertzen der weissager ⟨propheten⟩ sein⟩ Wenn wollen

15ᵃ ⟨הנבאה hy⟩ 16ᵃ ⟨weissagen⟩ 18ᵃ Minuclis impiorᵘᵐ ⟨ 18ᵇ *rechts* ⟨ · nullis illorᵘᵐ *Luk.* Wer hats ynn gesagt 22ᵃ frúct9 Vi

doch die propheten auffhoren] die falsch weissagen / vnd yhrs hertzen betrüg.
27 [triegerey] weissagen / ⟨die vnd⟩ vnd wollen das mein volck meines namens
vergesse / ⟨durch⟩ [vber] yhren trewmen die einer dem andern predigt gleich
wie yhre veter meines namens vergassen vber dem Baal 45
28 Ein prophet der ⟨einen⟩ treüme [*e aus* traüm] hat, der predige treüme
[*e aus* traüm],* Wer aber mein wort hat / der ⟨sage⟩ [predige] mein wort
recht / wie reymen sich stro vnd | weitzen zusamen? spricht der HERR? [Bl. 3 56
29 Ist meiñ wort nicht wie [eiñ] feür spricht der HERR vñd wie ein hamer
der felsen zuschmeisst? 4
30 Darumb sihe ich wil an die propheten spricht der HERR die meine
31 wort ⟨stelen*⟩ [stelen] einer dem andern [Bl. 33ª] Sihe ich wil an die
propheten [spricht der HERR] / die yhr eigen ⟨zungen nemen⟩ [wort furen]
32 vnd sprechen / Er hats gesagt / Sihe ich wil an die so falsche treume weis-
sagen / spricht der HERR / vnd predigen die selbigen vnd verfuren mein volck
mit yhren lugen vnd ⟨leichtfertigkeit⟩ [losen teydingen] So ich sie doch nicht
gesand vnd yhn[en] nichts befolhen habe / vnd sie auch diesem volck nichts
nutze siñd / spricht der HERR 13
33 Wenn dich dis volck odder ein prophet odder ein priester fragen wird
vnd sagen*, Welchs ist die last des HERRN, soltu zu yhn sagen ⟨Was
last** ?⟩ [Was die last sey?] Ich wil euch hin werffen spricht der HERR.
34 Vnd wo ein prophet / odder priester odder volck wird sagen [Das ist die]
lasst des HERRN / ⟨vb⟩ den selbigen wil ich heimsuchen vnd sein haüs dazu
35 Also sol einer mit dem andern reden vnd vnternander sagen, Was ant-
36 wortet der HERR vnd was ⟨redet⟩ [sagt] der HERR vnd ⟨d⟩ ⟨gedencket⟩
[neñnets] nicht mehr ⟨der⟩ last des HERRN Denn eim iglichem wird sein
[eigen] wort ⟨yhm⟩ eine lasst sein / ⟨Also verkeret yhr⟩ [weil yhr also] die
wort des⟨[r]⟩ lebeñdigen Gottes⟨[r]⟩ / des HERRN Zebaoth vnsers Gottes
37 verkeret Darumb solt⟨u[ü]⟩* yhr zum propheten also sagen Was antwortet
38 der HERR / vnd was sagt der HERR / Weil yhr aber sprecht Lasst des
HERRN / darumb spricht der HERR also, Nü yhr dis wort eine lasst des
HERRN nennet vnd ich zu euch gesand habe vnd sagen lassen yhr [Bl. 33ᵇ]
39 sollets [*e aus* sollet] nicht ⟨sprechen⟩ [nennen] / Lasst des HERRN Sihe so
wil ich euch hin weg nemen vnd euch sampt der Stad die ich euch vnd
ewren Vetern gegeben habe von meinem angesicht weg werffen [*um aus* weg
40 werffen von meinem angesicht] vnd wil euch ewige schande vnd ewige schmache zu
fugen der nimer vergessen sol werden

---

28* Amara cōcessio ⟨fōniu palea ⟩ 30* Stelen ⟩ : nō tradunt fideliter Sed corrupunt 33* Irrisores 33** ⟨yhr seid⟩ 37* ⟨pple⟩

## xxiiij
36

Sihe der HERR zeiget mir zween [*e aus* zwey] feigen korbe gestellet fur 1
den tempel des HERRN (nach dem der konig zu Babel Nebucad Nezar
hatte weggefurt Jechan ia den son Joakim den konig Juda sampt den fürsten
Jüda zimerleüte vnd schmide von Jerusalem vnd gen Babel gebracht.) Inn 2
dem einen korbe waren seer güte feigen wie die ersten reiffen feigen [sind]*
Im andern korbe waren seer bose feygen das man sie nicht essen kund so
bose waren sie Vnd der HERR sprach zu mir Jeremia was sihestu? Ich 3
sprach feigen Die gute feigen sind ⟨recht⟩ [seer] gut vnd die bosen sind
[8] 4 ⟨recht⟩ [seer] bose das man sie nicht essen kan· so bose sind sie |

Da geschach des HERRN wort zu mir vnd sprach So spricht der HERR 4. 5
der Gott Israel Gleich wie diese feigen gut sind also wil ich ⟨ynn⟩ ⟨züm
güten erkennen⟩ ⟨ynn gnaden erkennen mich gnediglich an nemen der [ynn
*bis* der *rh*] ⟨die⟩ gefangnen aus Juda welche ich hab aus dieser stet ⟨ge lassen
ynn der Chaldeer land [*um aus* ynn *bis* land ge⟩lassen] zihen vnd wil ⟨meine 6
augen vber yhn haben züm güten [mit gnaden*]⟩ [sie gn̄ediglich ansehen] vnd
wil sie widder ynn dis land [Bl. 34ª] brin̄gen vnd wil sie bawen vnd nicht
abbrechen Ich wil sie pflantzen vnd nicht aüsreüffen vnd wil yhn ein hertz 7
geben das sie mich kennen sollen das ich der HERR sey Vnd sie sollen mein
volck sein so wil ich yhr Gott sein̄ Denn sie werden sich von gantzem hertzen
zu mir bekeren 10

Aber wie die⟨se⟩ [bosen] feigen ⟨sind⟩ [⟨die⟩ so bose sind] das man sie 8
nicht essen kan ⟨so⟩ spricht der HERR also wil ich dahin geben [dahin geben *rh*]
Zedekia den konig Juda sampt seinen fursten vnd was vbrig ist zu Jeru-
salem vnd die ynn Ægypten land wonen Ich wil yhn vnfal vnd vngluck 9
zu fugen [vnd] ynn ⟨allen⟩ [keinem] konigreiche⟨n auff erden [bleiben lassen]
⟨zur schande das sie sollen zu schanden werden [das sie *bis* werden] zum sprich-
wort zur fabel vnd zum fluch an allen orten dahin ich sie verstossen werde
Vnd wil schwerd hünger vnd pestilentz vn̄ter sie schicken bis sie ⟨alle w 10
vmkomen von dem lan̄de das ich yhnen vnd yhren Vetern gegeben habe

## xxv*. 22

Dis ist das wort welchs zu Jeremia geschach vber das gantze volck Jüda 1
ym vierden iar Joakim des sons Josia des koniges Jüda welchs ist
das erste iar Nebukad Nezar des koniges zü Babel Welchs auch redet der 2
prophet Jeremia [*um aus* Jeremia ⟨redet⟩ der prophet] redet zu dem gantzen volck

24, 2 (Daniel & focij 6* ⟨trost das yhn wol gehe vnd gut thun wil⟩
25, 1* Noüg liber

3 Juda vnd zu allen burgern zu Jerusalem vnd sprach Es ist von dem
dreitzehen iar an Josia des [Bl. 34b] sons Amon konigs Juda des HERRN
wort zu mir geschehen bis auff diesen tag (welchs [vnd hab eüch] nů das,
xxiij iar (ist vnd ichs zu euch) [(das) mit vleis] gepredigt habe [vnd stund]
des morgens frůe auff vnd predigt, aber yhr habt nie horen wollen 32
4 ¶ (Vnd) [So hat] der HERR (hat) [auch] zu euch gesand alle seine knechte die
propheten (Er war fur morgens fru auff vnd sandte [vleissiglich] aber yhr
5 (wol) habt nie horen wollen noch ewr oren neigen das yhr gehorchet da er
sprach, Bekeret euch ein iglicher von seinem bosen wege vnd von ewrem
bosen wesen . so sollt yhr (wonen) ynn dem lande das der HERR eüch
6 vnd ewrn Vetern gegeben hat ymer vnd ewiglich bleiben Folget nicht
andern Gottern das yhr yhn dienet vnd sie anbettet auff das yhr mich
nicht erzurnet durch ewr hende werck vnd ich euch vngluck zu fugen musse
7 Aber yhr woltet mir nicht gehorchen spricht der HERR aüff das yhr mich
ia wol erzurnetet durch ewr hende werck zu ewrem eigen vngluck 44
8 Darumb so spricht der HERR Zebaoth Weil yhr denn meine wort
9 nicht horen wolt Sihe so wil ich aus [rh] schicken vnd (holen) [komen] | 18 15 57
lassen . alle (geschlechte) [volcker] gegen der mitternacht (spricht der HERR·)
auch meinen knecht Nebucad Nezar den konig zu Babel * vnd wil sie bringen
vber dis land vnd (d) vber die [so] driñnen wonen vnd vber alle dieses volck
so dr)ümb her ligen vnd wil sie verbannen vnd (zur wusten machen)
[verstören] (das man druber zisschen sol vnd [sie] ewig zerstoret liegen) [vnd
10 zum spott vnd ewiger wüsten machen] Vnd wil heraus [Bl. 35a] nemen
(freuden vnd mut) allen frolichen gesang die stim des breutgams vnd der
11 braut*· die stim der mullen vnd liecht der latern das dis gantze land wust
vnd zerstoret liegen [sol] Vnd sollen diese volcker dem konige zu Babel dienen
siebentzig iar 9
12 Wenn aber die siebentzig iar vmb sind, wil ich den konig zu Babel
heimsuchen und alle dis volck (spricht der HERR) vmb yhre missethat dazu
13 das land der Chaldeer vnd wil (sie) [es] zür ewigen wüste machen Also
wil ich vber dis land bringen alle meine n) wort die ich geredt habe widder
sie· nemlich alles das ynn diesem buch geschrieben stehet das Jeremia
14 geweissagt hat vber alle volcker Vnd sie sollen auch dienen ob sie gleich
grosse volcker vnd grosse konige sind Also wil ich yhn vergelten nach yhrem
(wercke) verdienst vnd nach den wercken yhrer hende 18
15 Denn also spricht zu mir der HERR der Gott Israel . Nim den
[diesen̄] becher weins (mit diesem grim) [voll zornes] von meiner hand vnd
(gib zu) [schen̄cke] draus (zu trincken) · allen volckern . zu denen ich dich sen̄de
16 das sie trincken daumeln vnd toll werden fur dem schwert das ich vnter
17 sie schicken wil Vnd ich nam den becher von der hand des HERRN vnd

9* ꝑ9 ān9 nouus rex nouā ꝓphetiā 10* (paucken vnd pf)

schenckt allen ⟨heide⟩ volckern zu denen mich der HERR sandte nemlich / 18
Jerusalem den Stedten Juda yhren koñigen vnd fursten das sie wust
vnd zürstoret ⟨liegen [sollen] zum zisschen vnd fluch⟩ ligen ⟨sollen⟩ / vnd ein
spott vnd fluch sein sollen [ligen ⟨sollen⟩ *bis* sollen *rh*] wie es denn heuts tages
ɔ steht ꝛ Auch Pharaoni 25 [Bl. 35ᵇ] dem konige ynn Egypten [sampt] seinen 19
ꝛ knechten seinen fursten vnd seinem gantzen volck ⟨item⟩ Allen [A *c aus* a] 20
leñdern [*rh*] gegen abent ⟨vnd⟩ Allen [A *c aus* a] konigen ym lande Vz. , Allen
[A *c aus* a] konigen [ynn] der Palestiner lande ⟨aus⟩ [sampt] Ascalon Gasa
⟨Ecron⟩ Akaron vnd deñ [*c aus* die] vbrigen zu Asdod [den von] Edom [den 21
von] Moab den kindern Ammon Allen konigen zu Tyro Allen [A *c aus* a] 22
konigen zu Zidon Den konigen ynn den Insulen ihensid des meeres [den 23
von] Dedan [den von] Thema [den von] Bůs vnd allen fursten ynn den
⟨ecken⟩* [orterñ] Allen konigen [ynn] Arabia Allen konigen gegen abend 24
die ynn der wüsten wonen Allen konigen [ynn] Simrj Allen konigen ynn 25
Elam Allen konigen ynn Meden Allen konigen gegen mitternacht beide 26
ynn der nehe vnd der ferñe einem mit dem andern Vnd allen konigen auff
erden die auff dem erdboden sind Vnd konig Sesach* sol nach diesen trincken 12

Vnd sprich zu yhnen So sagt spricht der HERR Zebaoth der Gott 27
Israel Trinckt das yhr truncken werdet ⟨vnd⟩ speyet vnd niderfallet vnd
nicht auffstehen mugt fur dem schwert das ich vnter euch schicken wil Vnd 28
[K] 6 wo sie den becher nicht wollen von deiner hand nemen vnd | trincken, So
sprich zu yhnen Also spricht der HERR Zebaoth Nů solt yhr trincken Denn 29
sihe ynn der Stad die nach meinem namen genennet ist fahe ich an zů
plagen, vnd yhr soltet ⟨vnschuldig [vngestrafft] ⟨sein⟩ bleiben [*r*] Ihr solt
nicht ⟨vnschuldig⟩ [vñgestrafft] bleiben Denn ich ruffe dem schwert vber alle
die auff erden woñen spricht der HERR Zebaoth 5

[Bl. 36ᵃ][1] Vnd du solt alle diese wort yhn weissagen vnd sprich zu 30
yhn* Der HERR [wird] brullen [*c aus* brullet] aus der hohe** vnd ⟨lesst⟩
sein donnern horen [lassen] aus seiner heiligen wonūg Er [wird] brulleñ
[*c aus* brullet] vber seine hürtten*** [*c aus* hütten] Er [wird] singen [*c aus* singet]
ein ⟨kelter⟩lied [wie die weintreter] vber alle einwoner des landes . Des hall
erschallen [*c aus* erschallet] [wird] bis an der wellt ende Der HERR hat zu 31
rechten mit den heiden vnd wil mit allem fleisch gericht halten Die Gott-
losen wird er dem schwert vbergeben Spricht der HERR 13

So spricht der HERR Zebaoth Sihe Es wird eine [*r*] plage aus- 32
gehen ⟨komen⟩ [komen] von eim volck zům andern vnd ein gros wetter wird
erweckt werden* von der seyten** des landes Da werden die erschlagene 33

23ᵃ *links* ⟨hin vnd widder ynn winckeln⟩ *rechts* ⟨troglodite Ilmaelite⟩ 26ᵃ . Babel. j c. lj 30ᵃ Eaḥ dʒt Sʒ figurate 30ᵃᵃ de rege Babylonis 30ᵃᵃᵃ ⟨hurten נוה⟩ 32ᵃ Babel faciet ista 32ᵃᵃ ⟨angulo aquilonarj⟩

[1] *Links am untern Rande der Seite 36ᵃ steht von Luthers Hand F als Bezeichnung der sechsten Papierlage.*

vom HERRN zur selbigen zeit liegen von einem ende der erden bis aus
ander ende die werden nicht geklagt noch auffgehaben noch begraben
[werden] sondern mussen auff dem felde liegen [lie / aus lig] vnd verfaulen
zu mist* werden 21
34 Heulet nu yhr hirten [vnd] schreyet strewet, [weltzet] euch mit [ynn
der] aschen yhr grossen) [gewaltigen] vber die herd e Denn die zeit ist hie
das yhr geschlachtet vnd zu strewet werdet) vnd [zu] fallen musset wie ein
35 kostlich kleinot, [gefes] Vnd die hirten werden nicht fliehen konnen [Bl. 36b]
vnd die grossen [gewaltigen] vber die herd konnen, [werden] nicht entrinnen
36 [konnen]* Da werden die hirten schreien vnd die grossen, [gewaltigen] vber
die herd werden heulen (Denn, [das] der HERR yhre weide* [so] verwustet
37 [hat] [am aus [so] verwustet [hat] yhre weide] vnd yhre hurten [wisen awen]
die so wol stunden verderbt sind [am aus sind verderbt, fur [f / aus v] dem
38 grimmigen zorn des HERRN Er hatt seine hutten verlassen wie ein iunger
lew vnd ist also yhr land zerstoret für dem zorn des schenders,* [tyrannen]
vnd fur seinem grimmigen zorn 33

# xxvj

1 Im anfang des [konig]reichs Joakim des Sons Josia konigs Juda
2 geschach dis wort vom HERRN vnd sprach So spricht der HERR
Tritt ynn den vorhoff am hause des HERRN vnd predige allen stedten Juda
die da herein gehen anzube ben)ten ym hause des HERRN / alle wort die ich
3 dir befolhen habe / yhnen zu sagen vnd thu nichts dauon ob sie villeicht
horen wollen vnd sich bekeren ein iglicher von seinem bosen wege, wesen
damit mich auch rewen mocht das vbel das ich gedencke yhn zu thun vmb
yhres bosen wandels willen | [K] 7
4 Vnd sprich zu yhnen So spricht der HERR Werdet yhr mir nicht 58
gehorchen das yhr ynn meinem gesetze wandelt das ich euch furgelegt habe
5 [Bl. 37a] das yhr horet die wort meiner knechte der propheten welche ich
[stetts] zu euch (sende) gesand habe (vnd des morgens frue auff war vnd
6 sandte ) vnd yhr doch nicht horen woltet So wil ichs mit diesem hause
machen wie mit Silo vnd diese Stad zum fluch allen heiden auff erden
machen [am aus machen zum bis erden] s
7 Da nu die priester propheten vnd alles volck horeten Jeremia das
8 er solche wort redet ym hause des HERRN Vnd Jeremia nu ausgeredt hatte
alles was yhm der HERR befolhen hatte* (zu dem) [allem] volck zu sagen
griffen yhn die priester propheten vnd das gantze volck vnd sprachen Du
9 must sterben Warumb tharstu weissagen ym namen des HERRN vnd sagen

---

25, 33* (sterqliniū) 35* *oben* ꝑdit eos ne dominēt' *links* Allegoria,
36* (./ principatū) 38* (יונה) Babel Rex 26, 8* Seditio

Es [E e aus D] wird diesem hause gehen wie Silo vnd diese Stad sol so
wüste werden das niemand mehr drinnen wone. Vnd das gantze volck
⟨lieff zu⟩ [samlete sich] ym hause des H HERRN ⟨zu⟩ [widder Jeremia 17
Da solchs horeten die fursten Jüda giengen sie aus des koniges hause 10
hinaüff yns haus des HERRN vnd satzten sich fur das newe thor des
HERRN Vnd die priester [vnd] propheten ⟨vnd alles volck⟩ sprachen fur 11
den fursten vnd allem volck Dieser ist des todes schuldig Denn er hat
ge weissagt [predigt] widder diese Stad wie yhr mit ewren ohren gehoret
habt · 24
[Bl. 37b] Aber Jeremia sprach zu allen fursten und zu allem volck 12
Der HERR hat mich gesand das ich solchs alles das yhr gehoret habt solt
weissagen [predigen] [um aus solt weissagen [predigen] das bis habt] widder dis
haus vnd widder diese stad So bessert nü ewr ⟨wege vnd⟩ wesen vnd 13
wandel vnd gehorcht der stimme des HERRN ewrs Gottes so wirds den
HERRN aüch gerewen das vbel das er widder euch geredt hat Sihe ich 14
bin ynn ewren henden thut mir⟩ [yhr mügets] machen [e aus machts] mit mir
wie es eüch ⟨gůt vnd recht duncket⟩ [gefellet] Doch solt yhr wissen wo 15
yhr mich todtet so werdet yhr vnschuldig blüt verrhaten widder [laden
auff] euch selbs ⟨widder⟩ [auff] diese stad vnd yhre einwoner Denn warlich
der HERR hat mich zu eüch gesand das ich solchs alles für ewren oren
reden solt ⟨36⟩ 38
Da sprachen die fursten vnd das gantze volck zu den priestern vnd pro- 16
pheten Dieser ist des todes nicht [um aus nicht des todes] schuldig Denn er
hat zu vns gered ym namen des HERRN vnsers Gottes Vnd es 17
stunden auff ettliche der Eltesten ym lande vnd sprachen zum gantzen hauffen
des volcks Zur zeit Hiskia des koniges Jüda war ein prophet Micha von 18
Maresa vnd sprach zum gantzen volck Jüda So spricht der HERR
Zebaoth Zion sol wie ein acker zepflüget werden vnd Jerusalem ein stein
[8] 8 hauffen werden vnd der berg des | hauses [Bl. 38a] (Des HERRN) zum
⟨wald hohe* wilden walde] [Noch] Lies yhn ⟨auch Hi⟩ Hiskia der konig 19
Juda vnd das gantze Jüda darumb nicht [r] todten Ja sie furchten viel
8 mehr den HERRN vnd betten fur ⟨y⟩ | dem HERRN da rewet auch den
HERRN das vbel das er widder sie geredt hatte Darumb thun wir seer
vbel / widder vnser seelen
So war auch einer der ym namen des HERRN weissaget Vria ⟨s⟩ der 20
son Sema ia [e aus Sama ia] von k Kir iath iath Jearim der selbe weissagt
widder dise Stad vnd widder dis land gleich wie Jeremia Da aber ⟨das 21
horet⟩ der konig Joakim [um aus Joakim der konig] vnd alle seine gewaltigen
vnd die fursten seine wort horeten wolt yhn der konig todten lassen* Vnd
Vria erfür das fürcht sich vnd floch vnd zoch ynn ⟨E⟩ Egypten Aber 22

18a nō ē in meo 21a Ey wie fein ists yhn

⟨Je⟩ der konig Joakim ſchicket leüte ynn Egypten El Nathan den ſon
23 Achbor* vnd andere mit yhm die fureten yhn aus Egypten vnd brachten
yhn zum konige Joakim / der lies yhn mit dem ſchwert todten vnd
lies ſeinen leichnam ⟨werffen ynn des gemeinen volcks greber⟩ [vnehrlich
begraben] 14
24 Alſo war die hand Ahikam des ſons Saphan mit Jeremia / das er
nicht ⟨ynn⟩ dem volck ynn die hende kam das ⟨ſie⟩ ſie yhn todten

## xxvij 19

1 Jm anfang des konigreichs Joakim des ſons [Bl. 38ᵇ] Joſia [des] konigs
2 Juda geſchach dis wort vom HERRN zu Jeremia vnd ſprach So
ſpricht der HERR zu mir Mache dir ⟨bande vnd ——— *[ketten], [ein ioch]
3 vnd henges an deinen hals / vnd ſchicke ſie zum konige ynn Edom zům konige
ynn Moab zum konige der kinder Ammon zum konige⟨n⟩ zu Tyro vnd zum
konige zu Zidon durch die boten / ſo zu Zedechia* dem konige Juda
4 gen Jerůſalem komen [ſind] vnd ⟨[thu]⟩ yhn befelh ⌈*so: am aus* befelh [*e aus*
befilh] yhn⌉ ⟨an⟩ [das ſie] yhren Herren [*e aus* yhre herren] ⟨vnd ſprich⟩ [ſagen] /
So ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Jſrael So ſolt yhr ewern herren
5 ſagen / Jch hab die erden gemacht , vnd ⟨l⟩ menſchen vnd vieh ſo auff
erden ſind durch meine groſſe krafft vnd aufgeſtreckten arm / vnd gebe ſie /
⟨dem der mir gefellt⟩ [wem ich wil] 32
6 Nů aber hab ich alle dieſe land gegeben ynn die hand ⟨Ne⟩ meines
knechts / NebůcadNezar des [*e aus* dem] koniges zu Babel vnd hab yhm auch
7 die wilden [*rh*] thier auff dem felde gegeben das ſie yhm dienen ſollen , vnd
ſollen ⟨yhm⟩ alle volcker dienem [*so*] yhm vnd ſeinem ſon vnd ſeines ſons
ſon bis das die zeit ſeines lańdes auch kome / Denn es ſollen ⟨he⟩ yhm viel
8 volcker vnd groſſe konige ⟨[darinn]⟩* dienen / Welch volck aber vnd konig-
reich ⟨yhm nich⟩ dem konige zu Babel / Nebucad Nezar ⟨[darinn]⟩ nicht dienen
wil ⟨noch⟩ vnd wer ſeinen hals nicht wird vnter das ioch des koniges zu
Babel / geben / ſolch volck wil ich heimſuchen mit ſchwerd [Bl. 39ᵃ] hunger
vnd peſtilentz / ſpricht der HERR / bis das ⟨ſie⟩ ich ſie durch ſeine hand
vmb bringe [|] 44
9 Darumb ſo gehorcht [nicht] ewern propheten weiſſagern treůmdeůtern
tagewelern vnd zeuberern ⟨nicht / w⟩ die euch ſagen / yhr werdet nicht ⟨dem⟩
10 dienen [muſſen] dem konige zu Babel / Denn ſie weiſſagen | eůch falſch aůff [8] 9
das ſie ⟨ſ⟩ euch fern aus ewrem lande bringen / vnd ich euch aůſſtoſſe vnd 59
11 yhr vmbkomet / Denn welch volck ſeinen ⟨hal⟩ hals ergibt vnter das ioch

26, 22* Maůſer 27, 2* Joch 3ᵉ quō ſub Zedechia mittet qs in pmo anno
Ioachim cepit portare / forte xj ānis portauit vel error eſt in nōibꝫ 7ᵉ . ī iugo

des koniges zu Babel vnd dienet yhm das wil ich ynn ſeinem lande laſſen
das es daſſelbige bawe vnd bewone, ſpricht der HERR 6

Vnd ich redet ſolchs alles zu (d, Zedechia dem konige Juda vnd ſprach 12
Ergebt ewrn hals vnter das ioch des koniges zu Babel vnd dienet yhm vnd
ſeinem volck, ſo ſolt yhr lebendig bleiben Warumb wolt yhr ſterben du 13
vnd dein volck dürch ſchwert [e aus ſchwerd oder umgekehrt] hunger vnd peſtilentz
wie denn der HERR geredt hat vber das volck ſo dem konige zu Babel nicht
dienen wil wird) [wil] Darumb gehorcht nicht den worten der propheten 14
die euch ſagen / yhr werdet nicht dienen [muſſen] dem konige zu Babel
Denn ſie weiſſagen euch falſch) Vnd ich habe ſie nicht geſand, ſondern ſie 15
weiſſagen falſch ynn meinem namen aüff das ich euch auſſtoſſe vnd yhr
[Bl. 39b] vmbkomet ſampt den propheten die euch weiſſagen 19

Vnd zu dem Prieſtern vnd zu alle dieſem volck redet ich vnd ſprach / 16
So ſpricht der HERR Gehorcht nicht den worten der) ewr [worten (der ewr rh]
Propheten die eüch weiſſagen vnd ſprechen Sihe die gefeſſe aus dem hauſe
des HERRN werden nu balde von Babel [von Babel rh] widder her komen
Denn ſie weiſſagen eüch falſch' · Gehorchet yhnen nicht · ſondern dienet 17
dem konige zu Babel, ſo werdet yhr lebendig bleiben Warumb ſol doch
dieſe Stad zür wüſten werden ? Sind ſie aber Propheten vnd haben ſie 18
des HERRN wort, ſo laſſt ſie den HERRN Zebaoth [rh] erbitten das nicht
die vbrigen\ gefeſſe (die noch) vbrigen [e aus vbrig] (ſind) [ſo] [(die noch bis
(ſind, rh] ym hauſe des HERRN vnd ym hauſe des koniges Juda vnd ynn
Jeruſalem (ſind) nicht auch gen Babel gefuret werden 31

Denn alſo ſpricht der HERR [Zebaoth] von den ſeülen vnd vom meer 19
vnd von dem geſtuel / vnd von den gefeſſen die noch vbrig ſind ynn dieſer
Stad welche Nebucad Nezar der konig zu Babel nicht (mit weg nam da er 20
Jechania den ſon Joakim den konig Juda von Jeruſalem weg furet
gen Babel ſampt allen furſten ynn Juda vnd Jeruſalem Denn ſo ſpricht 21
der HERR Zebaoth [rh] der Gott Iſrael von den gefeſſen, die noch (vb/
vberig ſind ym haüſe des HERRN vnd ym hauſe des koniges [Bl. 40a] vnd
zu Jeruſalem / Sie ſollen gen Babel gefurt werden vnd daſelbſt bleiben, 22
bis auff den tag' das (ic) ich ſie heimſuche / ſpricht der HERR vnd ich ſie
widderumb herauff an dieſen ort bringen laſſe [1]

18] 10

## xxviij

Vnd ym ſelbigen iar ym anfang des konigreichs Zedechia des koniges Jüda 1
ym funfften monden (ym) [des] vierden iars [am aus ym' bis iars ym
funfften monden] Sprach (zu mir) Hanania der ſon Azür ein Prophet von
Gibeon zu mir ym hauſe des HERRN ynn gegenwertigkeit der prieſter vnd
alles volcks vnd ſaget So ſpricht der HERR [Zebaoth] der Gott Iſrael 2
Ich hab das ioch des koniges zu Babel zu brochen Vnd ehe zwey iar vmb 3

sind wil ich die gefesse des hauses des HERRN welche Nebucad Nezar der
konig zu Babel hat von diesem ort weg genomen vnd gen Babel gefurt
widderumb an diesen ort bringen Dazu Jechan ia den son Joakim den konig
Juda sampt allen gefangen aus Juda die gen Babel gefurt sind wil ich
auch widder an diesen ort bringen spricht der HERR denn ich hab wil [r]
das ioch des koniges zu Babel zu brechen [e aus brochen] 15

Da sprach der prophet Jeremia [um aus Jeremia der prophet] zu dem pro-
pheten Hanan ia / ynn gegenwertigkeit der priester vnd des [Bl. 40b] gantzen
volcks (das [die] ym hause des HERRN stunden / Vnd saget Amen der
HERR thů also Der HERR bestettige dein wort das du geweissagt hast
Das [er] die gefesse aus dem haůse des HERRN von Babel widder bring an
diesen ort sampt allen gefangenen [um aus widder bis gefangenen von Babel]
Aber doch hore auch dis wort das ich fur deinen oren rede vnd fur den
oren des gantzen volcks / Die propheten die (fur) [vor] mir vnd fur [vor]
dir gewest sind von alters her die haben widder viel lender vnd grosse konig-
reich geweissagt von krieg von vngluck vnd von pestilentz Wenn aber ein
prophet von friden weissagt den wird man kennen ob (er) yhn der HERR
warhafftig gesand hat wenn sein wort erfullet wird 26

Da nam der Prophet Hanan ia (das ioch) [(ketten) das ioch] vom
halse des propheten Jeremia [um aus Jeremia des propheten] vnd zu brach(s) sie, [so] ·
Vnd Hanan ia sprach ynn gegenwertigkeit des gantzen volcks So spricht der
HERR Eben so wil ich zu brechen das ioch Nebucad Nezar des koniges zu
Babel ehe zwey iar vmb komen vom halse aller volcker Vnd der prophet
Jeremia [um aus Jeremia der prophet] gieng seines weges 36

Aber des HERRN wort geschach zu Jeremia nachdem der prophet
Hanan ia [um aus Hanan ia der prophet] · das ioch zebrochen hatte vom halse des
propheten Jeremia vnd sprach Gehe hin vnd sage Hanan ia ·So spricht der
HERR Dů hast [das] hültzene ioch zu brochen So mache nu [ein] eisern
ioch an (yhr) [ihenes] stat Denn so spricht der HERR Zebaoth [r] / der
[Bl. 41a] Gott Israel / Ein eisern ioch hab ich allen diesen volckern an hals
gehenckt. damit sie dienen [sollen] d; Nebucad Nezar dem konige zu Babel
vnd (sollen) [müssen] yhm dienen Denn ich hab yhm auch die wilden thier
gegeben 45

Vnd der Prophet Jeremia sprach zum Propheten Hanania Hore doch
Hanan ia / Der HERR hat dich nicht gesand / vnd du | hast gemacht das [8] 11
dis volck . auff lugen (vertrawet) [sich] verlesset Darumb spricht der HERR 6[0]
also / Sihe ich wil dich (senden ia weg [rh]) vom erdboden [nemen] Dis
iar soltů sterben. Denn du hast (geredt das, [sie mit deiner rede] vom
HERRN (abfuret) [abtrünnig ge, abgewendet] Also starb der Prophet
Hanan ia desselbigen iars ym siebenden monden

## xxviiij 8

Dis ſind die wort vm briefe den der prophet Jeremia ſandte von 1
Jeruſalem zu den vbrigen Elteſten die weg gefurt waren vnd zu den
prieſtern vnd propheten vnd zum gantzen volck das Nebucad Nezar von Jeru-
ſalem hatte weg gefurt gen Babel (nach dem der konig Jechan ia [*am aus* 2
Jechan ia der konig] ſampt ſeinen gewaltigen vnd die konigin mit den kemerern
vnd furſten vnn Juda vnd Jeruſalem ſampt den zimer(meiſtern)[leuten] vnd
ſchmide meiſtern [*so*] (von) ⌈zu⌉ Jeruſalem ⌈ausgezogen⌉ [weg] waren·) Dürch 3
Eleaſa den ſon Saphan vnd Gemaria den ſon Hilkia welche Zedechia der
konig Jůda ſandte [Bl. 41ᵇ] gen Babel zu Nebucad Nezar dem konige zu
Babel 21

Vnd ſprach· So ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Iſrael zu allen 4
die⁄ gefangen die ich habe von Jeruſalem laſſen weg furen gen Babel
Bawet heůſer darinn yhr wonen [*e aus* wonet] mugt pflantzt garten daraus 5
yhr die frucht eſſen mügt Nemet weiber vnd zeuget ſone vnd tochter Nemet 6
ewren ſonen weiber vnd gebt ewr tochter menůern das ſie ſone vnd tochter
zeugen Mehret eůch daſelbs ⁄vnd bleibt nicht ſo wenig⁄ [das ewr nicht
wenig ſey] (Bittet* vmb fride⁄ Sůcht der Stad beſtes da hin ich euch hab 7
laſſen weg furen vnd bettet fur ſie zům HERRN Denn wenn ſie [yhr]
wol ſtehet** [gehet] ſo ſtehet yhr⁄ [gehets euch] auch wol Denn ſo ſpricht 8
der HERR Zebaoth der Gott Iſrael Laſſt eůch ewr propheten die (vnter)
bey euch ſind vnd die warſager nicht betriegen vnd gehorcht ewern treůmen
nicht die euch trewmen Denn ſie weiſſagen euch falſch ynn meine namen. 9
Ich hab ſie nicht geſand ſpricht der HERR 35

Denn ſo ſpricht der HERR Wenn zu Babel ſiebenzig iar aus ſind 10
ſo wil ich euch beſuchen vnd wil mein gnedigs wort vber euch erwecken
das ich euch widder an dieſen ort bringe Denn ich weis wol was ich fur 11
gedancken vber euch habe nemlich⁄ ſpricht der HERR nemlich gedańcken
des friedes vnd nicht des leides das ich eůch (das· gebe das letzte [ende]
des yhr wartet Vnd yhr werdet mich anruffen [Bl. 42ᵃ] vnd hingehen vnd 12
mich bitten vnd ich wil euch erhoren Jhr werdet mich ſuchen vnd finden 13
Denn ſo yhr mich von gantzem hertzen ſuchen werdet ſo wil ich mich von 14
euch finden laſſen ſpricht der HERR vnd wil ewr gefengnis wenden vnd
euch ſamlen aus allen volckern vnd von allen orten (de⁄ dahin ich euch ver-
ſtoſſen habe ſpricht der HERR Vnd wil eůch widderumb an dieſen ort
[8] 12 da⁄ bringen von dannen ich euch hab | laſſen weg furen Denn yhr meinet 15
das der HERR hab eůch zu Babel propheten aufferweckt*

7ᵃ ⁄Sucht Trachtet 7ᵇ yhr wol gehet⁄ 15ᵃ *rechts* q\ e Elia ſo ifta cogor
ſcribere *links* ſc; q; illis credere debeatᵘ q; cito redibit⁄

16 Denn alſo ſpricht der HERR vom konige der auff Daüids ſtuel ſitzt
vnd von allem volck / das ynn dieſer ſtad wonet / nemlich von ⟨alle, ewrn
17 brudern / die nicht mit euch hinaüs gefangen gezogen ſind Ja alſo ſpricht
der HERR Zebaoth / Sihe, ich wil ſchwert / hunger vnd peſtilentz vnter ſie
ſchicken / vnd wil mit yhn vmbgehen wie mit den ⟨raühen⟩ [boſen] feigen
18 ⟨die ſo boſe ſind / das man ſie nicht⟩ [da einen fur e⟨e⟩kelt zu] eſſen / kan, vnd
wil hinder yhn her ſein / mit ſchwert / hünger vnd peſtilentz, vnd wil / ſie,
⟨yhn keine ruge* laſſen⟩ ſie vertreiben** / Ich wil machen ynn allen
[⟨yhn keinen⟩ ſie ynn keinem] konigreich⟨en / vnd zum⟩ auff erden bleiben
laſſen das ſie ſollen [bleiben *bis* ſollen *rh*] zum fluch / zum wünder*** / zum
⟨ziſſchen [hon]⟩ [hon] / vnd zum ſpot vnter allen volckern [werden] / dahin ich
19 ſie verſtoſſen werde Darumb das ſie meinen worten nicht gehorchen, ſpricht
der HERR / der ich meine knecht die prophe[Bl. 41b]ten zu euch [ſtetts] geſand
habe / ⟨war morgens frue auff vnd ſandte⟩ / aber yhr woltet nicht ⟨gehor /
horen / ſpricht der HERR
20 Jhr aber / ⟨die⟩ alle die yhr gefangen ſeid weg gefurt / die ich von
21 Jeruſalem habe gen Babel zihen laſſen, horet des HERRN wort / So ſpricht
der HERR Zebaoth der Gott Iſrael / widder Ahab den ſon Kola ia vnd
widder Zedechia den ſon Maſe ia / die euch falſch weiſſagen ynn meinem
namen / Sihe / ich wil euch geben ynn die hende Nebucad Nezar des koniges
22 zu Babel / der ſol ſie ſchlahen laſſen fur ewern aügen das man wird ⟨von⟩
[aus] den ſelbigen einen fluch machen ⟨wird⟩ / vnter allen gefangen aus Juda
[*um aus* vnter *bis* Juda wird *bis* machen ⟨wird⟩] die zu Babel ſind [die *bis* ſind *rh*]
vnd ſagen Der HERR ⟨mach⟩ thu dir / wie Zedechia vnd Ahab welche der
23 konig zu Babel aüffm [*e aus* aüff] feür braten lies / darumb das ſie eine
torheit ynn Iſrael begiengen vnd ⟨brach⟩ trieben ehebruch mit der andern
weibern vnd predigten falſch ynn meinem namen / das ich yhn nicht befolhen
hatte Solchs* weis ich / vnd ⟨zeüge es bin des⟩ zeüge es ſpricht der HERR
24. 25 Vnd widder Sema ia von Nehalam [*e aus* Neholam] ſoltu ſagen So
ſpricht der HERR Zebaoth [*rh*] der Gott Iſrael Darumb das du vnter
deinem namen haſt briefe geſand zu allem volck / das zu Jeruſalem iſt vnd
zum prieſter Zephan ia dem ſon Maſe ia [*um aus* Mäſe ia dem ſon Zephan ia] vnd
26 zu allen prieſtern vnd geſagt Der HERR hat dich zum Prieſter geſetzt an
ſtat des Prieſters Jehoiada [*um aus* Jehoiada des Prieſters] / das ⟨du⟩ [yhr]
ſolt [Bl. 43a] ein ⟨Richter*⟩ [auffſeher] ſein ym haüſe des HERRN vber alle
Wanſiñnige vnd ⟨Propheten⟩ [weiſſager] / das du ſie ynn ⟨feſſel⟩ [kercker] vnd
27 ſtock legeſt / Nu warumb ſtraffeſtu denn nicht Jeremiã von Anathoth der
28 euch weiſſagt? ⟨Denn er hat dem nach her⟩ [Darümb Das er] zu vns gen

---

18* ⟨fride⟩ 18** ⟨לזעוה ad cõmotiõ; capitꝯ⟩ 18*** ⟨das ſich einer erſtarret שׁים⟩
23* *.ſ* ſcio talia fieri & teſtor ea ventura illis 26* *oben* ⟨vogt⟩ *links* ⟨ſupattendẽt
Cenſor /⟩

Babel geschickt [hat] vnd lassen sagen Es wird noch lañge wehren Bawet heüser darinn yhr wonet vnd pflantzt garten das yhr die fruchte dauon esset (C) Denn (da r) (Zephan ia) Zephan ia [r] der priester (hatte Jeremiam 29
ruffen) [hatte] den selben [rh] brieff (las) (lies er Jeremiam) gelesen fur den oren des) [vnd den] Propheten Jeremia / lassen zuhoren

Darumb geschach des HERRN wort zu Jeremia vnd sprach Sende 30. 31
hin zu allen gefangenen vnd las yhn sagen So spricht der HERR widder
L [1] Semaia von Nehalam Darümb das eüch Se[maia weissagt vnd ich hab
6 [1] yhn doch nicht gesand vnd macht das yhr auff lügen vertrawet Darumb 32
spricht der HERR also Sihe ich wil Semaia von Nehalam [von Nehalam rh] heimsuchen sampt seinem samen das der seinen keiner sol vnter diesem volck (wonen bleiben [rh] Vnd sol das gute nicht sehen das ich meinem volck thun wil spricht der HERR denn er hat (gered das) [sie mit seiner rede] vom HERRN abfüret*) abgewendet

## xxx*

Dis ist das wort das vom HERRN geschach zu Jeremia So spricht der 1. 2
HERR der Gott Israel / Schreib dir alle wort ynn ein buch [Bl. 43b]
die ich zu dir rede [c aus geredt] (habe) Denn sihe Es kompt die zeit das 3
ich) Spricht der HERR / das ich das gefengnis meins volcks beide [rh] Israel vnd Juda wenden wil spricht der HERR vnd wil sie widder bringen ynn das land das ich yhren Vetern gegeben habe das sie es besitzen sollen

Dis sind aber die wort welche der HERR redet von Israel vnd Juda* 4
Denn so spricht der HERR (Wir haben ein schrecklich geschrey gehoret) [War 5
ists Es gehet eüch [ia] kleglich] Es ist [eitel] furcht da [r] vnd kein fride
[Aber] Forschet doch vnd sehet ob ein mansbilde geberen muge Wie gehets 6
denn zu das ich alle(r) menner sehe yhre hende auff yhren hufften haben wie (die geberende) weiber ynn kinds nöten* [ynn kinds nöten rh] vnd alle angesichte so bleich sind? (O welch) [Es ist ia] ein grosser tag [r] (zeit) (O 7
welch ein grosser tag ist das) [vnd] seines gleichen ist nicht [gewest] vnd (ist [rh]) [ist] eine zeit der angst ynn Jacob noch (wird [sol] (er) yhm draüs geholffen werden

Es sol aber geschehen (an dem) zur selbigen zeit spricht der HERR 8
Zebaoth das [ich] sein ioch von deinem halse zü[c aus ze] reissen brechen [rh] wil vnd deine band zu reissen das er da mit [riññ] nicht mehr (fr) den frembden dienen mus / sondern dem HERRN yhrem Gotte vnd yhrem konige 9
Dauid* welchen ich yhn erwecken wil Darumb furcht du dich nicht mein 10

29, 32* (Apostasian) 30, 1* Nouo liber 4* (Hec ad Euãgelion) 6* Wie stellen sie sich als weiber ynn kinds noten Sind sie nicht menner Wollen sie nu gar zu Weiber werden 9* rechts (Chrō) links ea) seruitus dej & Dauid

knecht Jacob* spricht der HERR vnd entsetze dich nicht Israel Denn sihe
ich wil dir helffen aus fernen landen [Bl. 44a] vnd deinem samen aus dem
lande yhrer gefengnis das Jacob sol (wonen**) widderkomen [rh] ynn fride
11 [leben] vnd gnuge*** [haben] vnd niemand [sol] yhn schrecken Denn ich
bin bey dir spricht der HERR das ich dir helffe Denn ich willes mit allen
heiden ein ende machen dahin ich dich zerstrewet habe Aber mit dir wil
ichs nicht ein ende machen Zuchtigen aber wil ich dich mit massen
das du dich [rh] nicht vnschuldig haltest *
12 Denn also spricht der HERR Dein (bruch) [(schade [schade]] ist zu
13 (grewlich)* [gros] . vnd deine wünden [sind] zu bose Deine sache handelt
14 niemand das er sie verbunde Es (wil [kan] dich niemand heylen Alle
deine liebhaber vergessen dein fragen nichts darnach Ich hab dich geschlagen
wie ich einen feind schlage mit vnbarmhertziger [c aus vnbarmhertzigen] staupe
vmb deiner grossen missethat vnd vmb deiner (mechtigen) [starcken] sunde
15 willen Was schreiestu vber deinen (bruch*) [schaden] vnd vber deinen (grew-
lichen) [grossen] schmertzen ? (Ich) hab [ich] dir [doch] | solchs gethan** vmb [L] 2
deiner grossen missethat vnd vmb deiner (mechtigen) [starcken] sunde willen 3
16 Darumb alle die dich [ge]fressen [haben] sollen gefressen werden vnd
[alle] die dich (gefangen ha) geengstet haben sollen [alle] gefangen werden
vnd die dich beraübet haben sollen beraubt werden vnd alle die dich
17 geplundert haben sollen geplündert werden Aber dich wil ich widder gesund
machen vnd [Bl. 44b] deine wunden heylen spricht der HERR Darumb das
man dich nennet die verstossene Vnd Zion sey nach der niemand frage 11
18 So spricht der HERR Sihe ich wil die gefengnis der hütten Jacob
wenden vnd mich vber seine wonung erbarmen (das) [vnd] die (Stadt auff
der hoh)* [Stad sol widder aus der asschen] gebawet werde [so] vnd <die
pallast stehen da sie recht stehen sollen nach (yhre [so]) [seiner] rechten weise)
19 [der tempel (wider) sol stehen wie er stehen sol] Vnd sol von dannen
heraus gehen <(lobsang*) [schon gesang] vnd (froliche stimmen [tantz
reigen]) lob(esang) vnd freüde [lob(esang) vnd freüde rh] Denn ich wil sie
mehren vnd nicht mindern Ich wil sie gros** machen vnd nicht kleinern
20 (lasse yhre sone [c aus some] sollen (g) sein gleich wie vorhin vnd yhr
Gemeiñe fur mir (bestettigt) [gedeyen] sein [so] Denn ich wil heimsuchem [so] alle
21 die sie plagen* (Vnd) [Aber] yhre* gewaltigen sollen aus ([vo]) yhn selbs
sein [geboren werden] vnd yhre herrn von yhn selbs her komen Vnd wil
sie zu mir nahen lassen) [fur mich komen lassen] das sie zu mir (komen**

10* Iacob .: Ecca g° Iudā nō noiat 10** שב 10*** (fulle) 11* ideo faciā qꝛ nēo aliꝯ pt te iüüare cogor 12* (demono) 15* (der dir widder faren ist vmb) 15** nō illi Sꝫ ego ꝯuerti te ad pcutiētem te ſcꝫ ſaluator tuꝯ pcuſſit qꝛ ipi nō habebāt iūs 18* rechts (hin vnd widder hoch ligen) (sic fit i regiō) links Vel ſola Ieruſalē & templū) 19* (hübsche lieder) 19** schwer 20* (leide thun) 21* Alienos nō hēbo 21** .: colent corā me

[opffern] Denn wer ists sonst*** der so von hertzen gerne [c aus germe] ⟨zu⟩
mir ⟨nahet⟩ [opffert] / spricht der HERR ? ⟨Also⟩ ⟨wil ich⟩ [Vnd yhr] sollet 22
[c aus sollen] ⟨sie⟩ [um in sie sollen] mein volck sein / vnd ich wil yhr Gott sein.

Sihe [Es wird] Ein wetter des HERRN mit grim ⟨feret aus⟩ [komen] 23
Ein schrecklich ⟨[vnge]⟩ [vnge]witter [c aus wetter] / ⟨das⟩ wird den gottlosen
aüff den kopff fallen* ⟨wird⟩ Denn ⟨der⟩ des HERRN grimmiger zorn [um 24
aus grimmiger zorn des HERRN] wird nicht ab[nach]lassen [so] bis er thu vnd
ausrichte was er ym sinn̄ hat* ⟨Zu der letzten zeit⟩ [hernach] werdet yhrs
[c aus yhr] ⟨solchs mercken⟩ [wol erfaren]

28

# xxxj

Zür selbigen zeit / spricht der HERR / wil ich aller [c aus allen] geschlechten 1
Jsrael Gott sein̄ / Vnd sie sollen̄ mein volck sein So spricht der 2
HERR Das volck* so vberblieben ist vom schwerd hat gnade funden ynn
der wüsten Jsrael ⟨wandelt ynn⟩ [zeücht hin zu] seiner rüge** Der HERR 3
ist mir erschienen ynn fernen landen / Jch hab / dich yhe vnd yhe [ge]liebet
darumb hab ich dich [zu mir] gezogen aus laüter güte / Wolan ich wil dich 4
widderumb [rh] bawen / das dü solt gebawet heissen / du Jungfraw ⟨Zion⟩
Jsrael Du solt noch frolich paücken vnd erausgehen ⟨zum singen⟩ [an den
⟨reigen vnd⟩] tan̄tz / Du solt widderumb weinberge pflan̄tzen an den bergen 5
Samarię / pflantzen wird man vnd ⟨aus⟩ dazu pfeiffen / Denn es wird die 6
zeit noch komen / das die hüeter an dem gebirge Ephraim werden rüffen
Wolauff vnd lasst vns hin̄aüff gehen gen Zion zü dem HERRN vnserm
Gotte 45

Denn also spricht der HERR ⟨Jaüchtzet⟩ [Rüfft] vber Jacob mit 7
freüden ⟨Schallet⟩ [vnd Jaüchtzet] vber ⟨[die so]⟩ das heubt vnter den heiden
[sind] * Rüfft laüt ⟨lo⟩ rhümet vnd sprecht / HERR hilff deinem volck den
vbrigen ynn Jsrael / Sihe ich wil ⟨euch⟩ sie aus dem lande der mitter- 8
nacht bringen vnd wil ⟨euch⟩ [sie] samlen aus den ⟨seyten⟩ [enden] der erden /
⟨vnter yhn sind⟩ [beide] blinde lame / schwangere [Bl. 45 b] vnd kindbetterin
⟨zu hauff⟩* [das sie] mit grossem hauffen ⟨werden sie⟩ widder hieher komen
[sollen] ⟨Mit⟩ ⟨Weinend [c aus weinen]⟩ [Sie] werden ⟨sie⟩ [weinend] komen 9
vnd ⟨ym gebett⟩ [betend] [so] wil ich sie leiten / Jch wil sie leiten an den
wasser bechen auff schlechtem wege das sie [sich] nicht ⟨fallen⟩ ⟨draüff stossen⟩
[L] 3 sich [so] | stossen [sich stossen rh] Denn ich bin Jsraels Vater so ist Ephraim
62 mein erstgeborner son 2

---

30, 21*** qꝛ alias [c aus alio] nemo coleret 23* Sup̄ · 23 24* gedenckt
31, 2* links ⟨Jsrael rechts ꝓsopopeia Mystica 2** ⟨Cōsolatio redeuntis pplj⟩
7* .· ꝯ Babylon 8* beide blinde lame vts̄

10 Horet yhr heiden des HERRN wort vnd verkundigts ferne [*rh*] ynn die
Insulen vnd sprecht / Der Israel zerstrewet hat der wirds auch widder
11 samlen / vnd wird yhr hüeten wie ein hirte seiner herd Denn der HERR
12 wird Jacob erlosen vnd von der hand des mechtigen erretten Vnd [V
*c aus* S] sie werden komen vnd auff der hohe zu Zion iaüchtzen Vnd
⟨fliessen* zum gutem [*c aus* gute]**⟩ [werden sich zu den gaben] des HERRN
[H *c aus* he] ⟨vber dem, [heüffen nemlich zum] getreide most ole vnd iünge schaffe
vnd ochsen Das yhr seele wird sein wie ein ⟨gewesserter, [wasserreicher]
garte vnd nicht mehr ⟨sorgen durffen⟩ ⟨sorgfeltig⟩ bekümmert [*r*] sein sollen
13 Als denn werden die Jungfrawen frolich am reigen sein dazu iünge man-
[schafft] vnd [die] allten miteinander / Denn ich wil yhr traüren ynn freude
14 verkeren vnd sie trosten vnd sie erfrewen nach yhrem betrübñis Vnd ich
wil der priester hertz ⟨mit fette settigen*⟩ [voller freüde machen] vnd mein
volck ⟨mit⟩ [sol] meiner [*c aus* meinen] ⟨gnaden** sat machen⟩ [gaben die fülle
haben] / spricht der HERR 15

15 ⟨23⟩ So spricht der HERR · Man horet ein klegliche stimme vnd
bitters weinen auff der hohe / Rachel weinet vber yhre kinder vnd wil sich
nicht tro[Bl. 46ᵃ]sten lassen vber yhre kinder ⟨weil sie nicht mehr da sind, [denn
16 es war aus mit yhnen] Aber der HERR spricht also ⟨Las ab, ⟨wehre
deinem⟩ [Las dein] ⟨ge⟩ schreien vnd weinen vnd ⟨den⟩ [die] threnen deiner
aügen · Denn es ist deine⟨r⟩ erbeit nicht vmbsonst* spricht der HERR Sie
17 sollen widder komen aus dem lande des feiñdes Vnd ⟨ist noch hoffnung
dahinden [von] den deinen⟩ [deine nachkomen haben viel gütes zu gewarten] /
spricht der HERR ⟨das⟩ [Denn] deine kinder [sollen] widder ⟨zu⟩ [ynn] yhr⟨en,
⟨grentzen⟩ [land] komen 24

18 ⟨32⟩ Ich hab wol gehoret / wie ⟨sich⟩ Ephraim klagt* Du hast mich
gezuchtigt / vnd ich bin auch gezuchtigt wie ein geyl kalb** / < ⟨Bekere***⟩
[⟨ad locum⟩ Troste dü] mich / so werd ich ⟨bekeret⟩ [getrostet] Denn du
HERR bist mein Gott Denn nach dem ich bekeret ⟨[ad locū]⟩ bin ⟨hab
ich⟩ rewet [*c aus* rew] [es mich]**** / vnd nach dem ich mich erkenne, schlah ich
auff meine hufft***** Ich stehe mit schanden vnd [mus mich] schemen [*c aus*
scheme] ⟨mich⟩ / > Bringe du mich widder das ich wider heimkome Denn du
19 HERR / bist mein Gott Kome ich wider heim / so wil ich mich bessern
Denn nach dem ich⟨s⟩ [gewitzigt] bin* ynnen worden⟩ schlahe ich mich auff
die huffte** Denn ich bin zu schanden worden vnd stehe schamrot [Bringe du
*bis* schamrot *rh*] denn ich müs ⟨tragen⟩ [leiden] den hon*** ⟨[ynn] meiner
iugent**** [verdient]⟩ den ich vorhin verdienet habe [den ich *bis* habe *rh*]

---

12* cofluēt zuplatzen⟩ 12** ⟨gnade⟩ 14* ⟨ebriabo⟩ 14** ⟨guten⟩ 16* ⟨lohn
noch da⟩ 18* ⟨trostet sic in funere⟩ 18** ⟨.· petorez humiliat⟩ 18*** bringe
mich widder 18**** Ich wills nymer mehr thun wie vor 18***** sigm doloris 19 no
credidi donec expirer 19** pcutere femur est more pturiēt triste gestire
19*** ⟨spot⟩ 19**** ./· cū florerem

¶ Ist nicht Ephraim mein theürer son vnd mein traütes kind* Denn 20
sint ich von yhm geredt habe dencke ich noch ymer an yhn [ich dencke noch
wol dran was ich yhm geredt habe] ⟨mein⟩ darumb ⟨ist [bricht mir] mein
hertz ⟨gegen⟩ yhm ⟨erwarmet⟩ das ich mich sein erbarmen mus spricht der
HERR ⟨41⟩ 35

Richte dir [denck]mal auff* setze dir traürzeichen Vnd [rh] richte dein 21
hertz auff die gebenete strasse darauff du wandel⟨st⟩ [so] [solt] kere widder
Jungfraw Israel kere dich widder zu diesen deinen [rh] stedten Wie lange 22
wiltu dich ab⟩ [Bl. 46b] ⟨wenden⟩ wegkeren [rh] ⟨dü bekerete tochter⟩ [dü tochter
die ich widderbringen wil] Denn der Herr ⟨schaffet [wird] ein newes ym
lande erschaffen [rh] <⟨nemlich Ein weib wird aus einem man vmb⟩ das ein
weib sich vmb den man schickt [her gibt findet] furet [rh] [das weibs bilde
sollen wie mans bilde ⟨vmb vmb vnd⟩* allenthalben sein]> das die sich
vorhin wie weiber gestellet haben sollen menner sein [das die bis sein rh]** 40
⟨3 62⟩ So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel Man wird noch dis 23
wort [widder] reden ym lande Juda vnd ynn seinen stedten wenn ich yhr
gefengnis wenden werde Der HERR segene dich, du wonūg der gerechtigkeit
du heiliger berg [um aus berg heiliger] . Vnd Juda sampt allen seinen stedten 24
sollen drinnen wonen · dazu ackerleute vnd die mit herden vmbher zihen
Denn ich wil die muden seelen erqüicken vnd die bekummerten seelen ⟨erfullen⟩ 25
[settigen] Darumb bin ich auffgewacht* vnd sahe auff vnd habe [e aus 26
[L] 4 hatte] so sanfft geschlaffen |

Sihe Es kompt die zeit spricht der HERR das ich das haus Israel 27
vnd das haüs Jüda ⟨beseen wil⟩ besomen wil beide mit menschen vnd vihe
Vnd gleich wie ich vber sie gewacht habe* ⟨zu brechen⟩ [aüs zu reuten] zu 28
reissen [ab] zu ⟨stortzen⟩ [brechen] zu verderben vnd zu plagen also wil ich
vber sie wachen zu bawen vnd zu pflantzen spricht der HERR Zür 29
selbigen zeit ⟨sol⟩ wird [rh] man nicht mehr sagen Die Veter haben heer-
linge gessen vnd der kinder zene sind stumpff worden . Sondern ein iglicher 30
⟨sol⟩ [wird] vmb seine⟨r⟩ [so] missethat [willen] sterben Vnd welcher mensch
heerling isset dem sollen ⟨die⟩ [seine] zene stumpff werden ⟨19⟩ 9

[Bl. 47a] Sihe Es kompt die zeit spricht der HERR da wil ich mit 31
dem hause Israel vnd mit dem hause Juda einen newen bund machen nicht 32
wie der bünd ⟨war [gewesen ist] den ich mit yhren Vetern machte ⟨Zü der
zeit⟩ da ich sie bey der hand nam das ich sie aus Ægypten land furete
welchen bund sie ⟨haben⟩ nicht ⟨gehalten* [gehalten haben] vnd ich ⟨yhr

20 שעשעים 21* rechts age gras in postero links i mēoriā mali pteritj vt grata h 22* rechts ⟨ppla colligit se ad deum nō . . . . . Viu . .⟩ links ⟨ps. 7. lynagoga populorū circudabit te ps 11 In circuitu impij ābūlant⟩ 22** ⟨Erunt femine passim masculi Hoc ē no sic effeminate dolebunt sic hactenus qi pturientes sed sic masculi ignari parturitionis . letabuntur & infirmi erit fortes 26* Mimesis 28* festinant curam 32* ⟨verbrochen

[haũs] herr war⟩** ⟨[sein müste] *** sie zwingen muste [sie zwingen muste *rh*]
33 spricht der HERR Sondern das sol der bund sein den ich mit den
kindern Israel machen wil nach dieser zeit spricht der HERR Ich* wil
mein gesetz ynn yhr hertz geben / vnd ynn yhren sinn schreiben Vnd sie sollen
34 mein volck sein so wil ich yhr Gott sein Vnd wird keiner den andern
⟨leren*⟩ noch ein bruder den andern leren vnd sagen Erkennet den
HERRN / ⟨Denn⟩ [sondern] sie sollen mich alle kennen beide klein vnd gros
spricht der HERR Denn ich wil yhn yhre missethat vergeben vnd yhrer
sunde nimer mehr gedencken 32⟩ 22
35 So spricht der HERR der die sonne dem tage zum liecht gibt vnd
⟨ein mass* dem⟩ [den] mond⟨e⟩ vnd [die] sternen [nach yhrem laufft] der
nacht zum liecht** Der das meer bewegt / das seine wellen brausen HERR
36 Zebaoth ist sein name Wenn ⟨diese⟩ [solche] ordnüg abgehen für mir*
⟨spricht der HERR so sol auch auffhoren der same Israel ⟨[alle zeit ymer
37 dar te]⟩ [das er nicht mehr] ein volck fur mir ⟨zu sein [sey] So spricht
[Bl. 47b] der HERR Wenn man den himel oben kan messen* vnd den grund
der erden erforschen So wil ich auch verwerffen den gantzen samen Israel /
vmb alles das sie thun spricht der HERR ⟨42⟩ 30
38 Sihe / Es kompt die zeit spricht der HERR das die stad des HERRN
39 sol gebawet werden* vom thürm Hananeel an bis aũs Eckthor vnd die
richtschnur wird neben dem selben weiter erausgehen bis an den hühel Gareb /
40 vnd sich gen Gaath wenden Vnd ⟨das⟩ [der ⟨d⟩] gantz ⟨todten thal*⟩
[todten ⟨ack⟩ hof] vnd der [*r*] asschen platz** ⟨vnd⟩ sampt dem gantzen ⟨Sede-
moth⟩ [todten acker] bis an den bach Kidron bis zu der [*c aus* an die] ecken
am Ros thor / gegen morgen wird dem HERRN heilig sein das es nimer
mehr zu rissen noch abgebrochen sol werden

## xxxij 40 5

1 Dis ist das wort das vom HERRN geschach zu Jeremia ym zehenden
iar Zedechia des koniges Jũda welchs ist das achtzehende iar Nebücad
2 Nezar / dazu ⟨mal fieng an⟩ [mal belegert das heer] des konigs zu Babel
Jerusalem ⟨zu belegern⟩ Aber der prophet [der prophet *rh*] Jeremia lag gefangen
3 ym vorhofe des gefengnis am hause des koniges Juda / dahin Zedechia der
konig Juda yhn hatte lassen verschliessen vnd gesagt Warumb weissagest du
vnd sprichst So | spricht der HERR [Bl. 48a][1] Sihe ich gebe diese stad ynn [2] 5

31, 32** ⟨herr⟩ 32*** sie mit hirschafft regieren muste 33* ICH nicht sie
34* Ecce lex abrogat' q2 docet 35* ⟨Zu seiner zeit ordnũg⟩ 35** sic stelle celi Gen̄ 15
sic & hic 36* p̄s 71· 37* .· q̄le q̄tū sit sursū vltra ꝯspectiō nrm 38* . Zacha .
40* ⟨kirch hoff .· occisi in petis Viuēt fide 40** ⟨kirch⟩ Vbi exuriunt' & sepeliāt'

[1]) *Am untern Rande der Seite 48a steht von Luthers Hand Gals Bezeichnung der siebenten Papierlage.*

die hende des koniges zu Babel vnd er sol sie gewiññen Vnd Zedechias 4
der konig Juda sol den Chaldeern nicht entrinnen Sondern ich wil yhn dem
konige zu Babel ynn die hende geben das er mundlich mit yhm reden vnd
mit seinen augen yhn sehen sol Vnd er wird Zedechia gen Babel furen 5
da sol er auch bleiben bis das ich yhn heimsuche spricht der HERR Denn
ob yhr schon widder die Chaldeer streittet sol euch doch nichts gelingen 21

Vnd Jeremia sprach Es ist des HERRN wort geschehen zu mir vnd 6
spricht Sihe Es kompt deins Vettern son Hanameel (so) der son Sallum 7
deines Vettern kompt zu dir vnd wird sagen lieber keüff (mir [ab], [dů]
meinen acker ab) zu Anathoth Denn du hast das nehest freund [rh] recht
dazu das du yhn keuffen solt Also kam Hanameel meins vettern son 8
(wie der HERR gesagt hatte) zu mir fur den hoff des gefengnis vnd sprach
zu mir Lieber keuff meinen acker zu Anathoth der (ynn [ym lande] Ben
iamin ligt denn du hast erbrecht dazů vnd du bist der neheste Lieber
keuff yhn 31

Da merckt ich das des HERRN wort were vnd kaufft den acker von 9
Hanameel meines [Bl. 48b] Vettern son der) zu Anathoth vnd wůg yhm
das geld dar sieben sekel vnd zehen silberlinge vnd schreib einen brieff vnd 10
versiegelt yhn vnd nam zeugen dazů vnd wug das geld dar auff einer wage
Vnd nam zu mir (zu mir rh) den versie(gelt)gelten[gelten r] kauffbrieff [um aus 11
kauffbrieff versie(gelt gelten[gelten r]] (sampt) nach dem recht vnd gewonheit vnd
ein offen abschrifft Vnd gab den kauffbrieff (dem) Baruch dem son Neria 12
des sons Mahasea ynn gegewertigkeit [so] Hanameel meines Vettern vnd
der zeugen die ym kauffbrieffe geschrieben stunden vnd aller Juden die (vmb)
am hofe des gefengnis woneten Vnd befalh Baruch fur yhren augen vnd 13
sprach So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel nim diese briefe 14
den versiegleten kauffbrief sampt dieser offenen [rh] abschrifft vnd lege sie
ynn ein yrden gefesse das sie lange bleiben mugen Denn so spricht der 15
HERR Zebaoth der Gott Israel Noch sol man heuser ecker vnd weinberge
(5 63) keůfen ynn diesem lande | 32
6 Vnd da ich den kauffbrieff hatte Baruch dem son Neria [dem son Neria rh] 16
gegeben bettet ich züm HERRN vnd sprach Ah HERR Gott Sihe du 17
hast himel vnd erden gemacht durch deine grosse krafft vnd durch deinen aus-
gestrackten arm Vnd ist kein ding fur dir vnmuglich* Der du thůst ba 18
wol thust y vnter viel tausenten [Bl. 49a] vnd vergeltest die missethat der
Veter ynn den yhrem] [den] bosam der [yhrer] kinder nach yhnen Dů
grosser vnd starcker HERR Zebaoth ist (sein [dein] name Gros von) 19
[mit von] rat vnd mechtig mit thun [von that] vnd deine augen stehen
offen [um aus offen stehen] vber alle wege der menschen kinder das du einem
iglichem gebest nach seinem (wege [wandel] vnd nach der frucht seines wesens

17a Luce 1.

20 Der du ynn Egypten land haſt zeichen vnd wunder gethan bis auff dieſen
tag / (auch) beide an Iſrael vnd an menſchen Vnd haſt dir einen namen
gemacht / wie er heutes tages iſt 44
21 (Dü*) [Vnd] haſt dein volck Iſrael aůs Egyptenland gefurt durch
zeichen und wunder durch eine mechtige hand dürch aůſgeſtracktem [so] arm vnd
22 [durch] gros ſchrecken [um aus vnd [durch] gros ſchrecken durch eine bis arm] Vnd haſt
yhn dis land gegeben welchs | du yhren Vetern geſchworen hatteſt das du (2) 6
23 es yhn geben wolteſt ein land da milch | vnd hoňnig ynnen fleüſſt Vnd da
ſie hinein kamen vnd es beſaſſen gehorchten ſie deiner ſtimme nicht wandelten
auch nicht nach deinem geſetze vnd alles was du yhn geboteſt das ſie thun
ſolten das lieſſen ſie* Darumb du auch yhn alle dis vnglück (ha, leſſeſt
widderfaren 23
24 Sihe, dieſe Stad iſt (vmb) [(be) bellegert* das ſie gewonnen vnd fur
ſchwert / hůnger vnd peſtilentz ynn der Chaldeer hende welche widder ſie
ſtreiten / gegeben werden můs [um aus werden můs vnd fur ſchwert bis hende gegeben /
welche widder ſie ſtreiten] vnd [vnd] [so] wie du geredt haſt ſo gehets das ſiheſtů
25 [Bl. 49b] Vnd du ſprichſt zu mir HERR Gott keüffe du einen acker vnd,
vmb geld vnd nim zeugen dazu ſo doch die Stad ynn der Chaldeer hende
gegeben wird 29 12
26. 27 Vnd des HERRN wort geſchach zu (mir) Jeremia vnd ſprach, Sihe /
ich (bin) der HERR bin ein Gott (vber) alles fleiſſchs Sollt mir ettwas
28 vnmuglich [so] ſein ? Darumb ſo ſpricht der HERR alſo Sihe Ich gebe
dieſe Stad ynn der Chaldeer hende, vnd ynn die hand [r aus hende] Nebucad
29 Nezar des konigs zů Babel vnd er ſol ſie gewiňnen Vnd die Chaldeer ſo
widder dieſe Stad ſtreiten, werden herein komen vnd ſie mit feůr anſtecken
vnd verbrennen ſampt den heuſern da ſie auff den dechern Baal gereůchert
vnd (fu /) andern Gottern traňckopffer geopffert haben / auff das ſie mich
erzürneten (39, 21
30 Denn die kinder Iſrael vnd die kinder Juda haben von yhr iůgent auff
gethan / das mir vbel gefellet Vnd die kinder Iſrael haben mich erzurnet
31 durch yhrer hende werck / ſpricht der HERR Denn ſint der zeit dieſe Stad
gebawet iſt / bis auff dieſen tag hat ſie mich zornig vnd grimmig gemacht
32 das ich [r] ſie mus von meinem angeſicht weg thůn vmb alle der boſheit
willen der kinder Iſrael vnd der kinder Juda die ſie gethan haben [die ſie gethan
haben rh] das ſie mich erzurneten / Sie yhre konige / furſten prieſter vnd
33 propheten / vnd die ynn Juda vnd Jeruſalem woňen (vnd) haben ſchlecht,
mir den | [Bl. 50a] rücken vnd nicht das angeſicht zügekeret, wie wol ich ſie (6)
lerete [so] / [ſtetts leren lies] (war morgens frue auff vnd lerete, Aber ſie
34 wolten nicht horen / noch ſich beſſern* Dazu haben ſie yhre grewel ynn
das haus geſetzt das von mir den namen hat* / das ſie es verunreinigten (7)

21* da du 23* (theten ſie nicht) 24* (mit bol werg) 33* buſſen 34* <d nach meinem namen (heiſſt) genennet iſt>.

Vnd haben die Hohen des Baals gebawet ym tal Hinñom das ſie yhre ſone 35
vnd töchter dem Moloch verbreñneten · dauon ich yhn nichts ⟨geboten⟩
⌈befolhen⌉ habe vnd iſt mir ⌈nie⌋ ynn ſinñ komen das ſie ſolche grewel
thun ſolten damit ⟨ſich⟩ ⌈ſie⌉ Juda alſo ⟨verſundigte⟩ ⟨ſundigen machten⟩ ⌈zu
ſunden brechten⌉ 37 10

Vnd nũ Vmb des willen ſpricht der HERR ⟨Zebaoth⟩ der Gott 36
Iſrael alſo von dieſer Stad dauon yhr ſagt das ſie werde fur ſchwerd
hunger vnd peſtilentz ynn die hende des konigs zu Babel gegeben Sihe ich 37
wil ſie ſamlen aus allen landen dahin ich ſie verſtoſſe durch meinen groſſen
zorn grim vnd vnbarmhertzigkeit vnd wil ſie widderumb an dieſen ort
bringen das ſie ſollen ſicher wonen Vnd ſie ſollen mein volck ſein , ſo 38
wil ich yhr Gott ſein Vnd wil yhn einerley hertz vnd ⟨einerley weg⟩ ⌈weſen⌉ 39
geben das ſie mich furchten* ⌈ſollen⌉ yhr leben lang auff das yhnen vnd
yhren kindern ⟨her nach⟩ yhnen wol gehe Vnd wil einen ewigen bund mit 40
[2] 7 yhnen machen das ich nicht wil ablaſſen yhnen guts zu thun [|] Vnd wil
yhn meine furcht ynns hertz geben das ſie [Bl. 50b] nicht von mir weichen
Vnd wil ⟨luſtig, ⌈mit freuden⌉ ⟨dazu⟩ ⌈vber ſie⌉ ſein⟩ ⌈ſol meine luſt ſein⌉ 41
das ich yhn gutes thũn ſol Vnd ich wil ſie ynn dieſem lande pflantzen
trewlich von gantzem hertzen vnd von gantzer ſeelen ⟨25⟩ 4

Denn ſo ſpricht der HERR Gleich wie ich vber dis volck hab komen 42
laſſen alle dis groſſe vngluck Alſo wil ich aũch alles gutes vber ſie komen
laſſen das ich yhn geredt habe vnd ſollen noch ecker ⟨ver⟩⌈ge⌉kaufft werden 43
ynn dieſem lande · dauon yhr ſagt · Es werde wuſt ligen das weder leute
noch vieh driñnen bleibe vnd werde ynn der Chaldeer hende gegeben ⟨Ma⟩ 44
Dennoch ⟨ſol⟩ wird man ecker vmb geld ⌈vmb geld rh⌋ keuffen vnd verbriefen
verſiegeln vnd bezeũgen ym lande Ben Jamin , vnd vmb Jeruſalem her · vnd
ynn den Stedten Juda · ynn Stedten auff den gebirgen ynn Stedten ynn
grunden vnd ynn Stedten gegen mittage ; Denn ich wil yhr gefengnis wenden
ſpricht der HERR

## xxxiij ⟨38⟩ 16

Vnd des HERRN wort geſchach zu Jeremia zum aũdern mal da er noch 1
ym vorhof des gefengnis verſchloſſen war vnd ſprach So ſpricht der 2
HERR der ſolchs machet , thut vnd ⟨beſtetiget⟩ ⌈ausrichtet⌋ HERR iſt ſein
name , Ruffe mir · ſo wil ich dir antworten vnd wil dir anzeigen groſſe 3
vnd gewaltige ding · die du nicht weiſſt [Bl. 51a] Denn ſo ſpricht der HERR 4
der Gott Iſrael , von den heuſern dieſer Stad vnd von den heuſern der konige
Juda welche abgebrochen ſind ⟨man⟩ ⟨das man bolwerg vnd ſchwerd⟩ ⌈das
die ſo herein komen , bolwerck zu machen ⟨das die⟩ zur wehre vnd von denen 5

32, 39* ℓ. colaũt ,

[zur *bis* denen *rh*] so herein komen sind | widder die Chaldeer zu streitten 7 64,
[mügen] ⟨bolwerg vnd schwert brauchen konnen vnd, [auff] das sie die
selbigen fullen* [mussen] mit [todten] leichnam** die, [welche ich ynn
meinem zorn vnd grimm erschlagen ⟨habe⟩ [wil] [*am aus* erschlagen ⟨habe⟩ wil ynn
*bis* grimm] ⟨vnd⟩ [Denn ich habe] mein angesicht von dieser stad verborgen
⟨habe⟩ vmb alle yhre bosheit willen (2) 9 (8)

6 Sihe ich wil sie heilen [vnd] gesund machen vnd, [*am aus* [vnd] gesund
machen ⟨vnd⟩ heilen] Vnd wil ⟨yhn offenbarn⟩ [sie] ⟨ein⟩ [des] gebets vmb fried
7 vnd trew [geweren]* Denn ich [wil] das gefengnis Juda vnd das gefengnis
8 Israel wenden vnd wil sie bawen wie ⟨ym⟩ [von] anfang* Vnd wil sie
reinigen von aller missethat, damit sie widder mich gesundigt haben vnd
wil yhn vergeben alle missethat, da mit sie widder mich gesundigt vnd vber-
9 tretten haben, Vnd das sol mir ein frolicher* name rhům vnd preis sein
vnter alle heiden auff erden wenn sie horen werden alle das gute das ich
yhn thů, Vnd werden sich ⟨furchten vnd zittern⟩ [verwündern vnd entsetzen]
vber allem [*e aus* alle] ⟨das⟩ [dem] gute vnd vber alle dem fride den ich yhn
gebe⟨n⟩[n] ⟨werde⟩ wil (15) 39

10 So spricht der HERR ⟨Man wird noch horen ynn⟩ An [*e aus* an]
diesem ort dauon yhr sagt, Er ist wust weil widder leute noch vieh ynn
den Stedten Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem bleibt (die so [Bl. 51b]
11 verwust sind das weder leute noch burger noch vieh drinnen ist) wird man
dennoch ⟨noch⟩ [widderumb] horen geschrey von freuden vnd wonnen die
stimme des breutgams vnd der braud vnd [die] stim (der die, so da sagen,
Dancket dem HERRN Zebaoth [*rh*], das er so gnedig* ist vnd thut ymer
[dar] guts.) vnd die so danckopffer bringen zum hause des [|] HERRN
Denn ich wil des landes gefengnis wenden wie von anfang [wie von anfang *rh*]
spricht der HERR | [L] 8

12 27 So spricht der HERR Zebaoth An diesem ort der so wust ist das
weder leute noch vieh drinnen ⟨sein⟩ ist, vnd ynn allen seinen Stedten
werden dennoch ⟨noch⟩ [widderumb] hirten heuser sein die da herde ⟨lagern⟩
13 [weiden] beide ynn Stedten auff den gebirgen vnd ynn Stedten ynn grunden
vnd ynn Stedten gegen mittage ym lande Ben iamin vnd vmb Jerusalem
her vnd ynn Stedten Juda, Es sollen dennoch ⟨noch⟩ [widderümb] die herde
⟨gehen⟩ gezelet [*rh*] aus vnd eingehen Spricht der HERR 7

14 (37) Sihe / Es kompt die zeit spricht der HERR das ich das gnedige
wort erwecken [wil] ⟨das⟩ [welchs] ich dem hause Israel vnd dem haůse Jůda
15 geredt habe / Inn den selbigen tagen vnd zür selbigen zeit* wil ich

---

5* (sepeliēr̄t ī istis domib9 peste mortuos vt dom9 essent apte 5** todten
6* *rechts* (./. sentiēt exauditū) *links* (q modo nō orāt Sed lügent) 7* (am ersten)
9* (lustiger) 11* (gutig) 15* q9 q̄le temp9 gratie

dem Dauid ein Gewechs der gerechtigkeit auffgehen lassen** (Vnd sol ein
konig sein der ⟨klüglich faren⟩ [wol regieren] wird) vnd sol recht vnd gerechtig-
keit ⟨schaffen⟩ [ausrichten] auff erden ⟨Als denn⟩ zurselbigen zeit sol Juda 16
geholffen werden Vnd Jerusalem sicher wonen vnd man wird ⟨Sie⟩ / ⟨yhn⟩* [r: so]
[Bl. 52a] Der HERR ⟨⟨vnser gerechtigkeit⟩ [der macht vns gerecht]⟩ [der vns
gerecht macht] 15

44 Denn so spricht der HERR ⟨Es sol nicht ⟨na⟩ ablassen das 17
nicht⟩ ⟨Es sol ⟨nimer mehr geschehen das nicht ettwa einer von Dauid*⟩
[dem Dauid nicht ⟨m⟩ feylen an einem der da]⟩ ⟨Es sol [ia] ymer yemand
sein von Dauids stam [Es bis stam rh]⟩ Es sol nimer mehr feylen Es sol einer
von Dauid [Es sol nimer bis Dauid rh] sitzen [c aus sitze] auff dem stüel des haůses
Jsrael Des gleichen solls [c aus sollen] ⟨widder⟩ [nimer mehr feylen] ⟨wedder 18
(8) an⟩ [es sollen] priester⟨n⟩ ⟨noch⟩ [vnd] Leuiten ⟨fe ⟨mangeln⟩ [sein] fur mir
die da brandopffer thun vnd speisopffer anzůnden vnd opffer schlachten ⟨yhe
alle tage⟩ [ewiglich]*

23 Vnd des HERRN wort geschach zu Jeremia vnd sprach So spricht 19. 20
der HERR Wenn mein bund auffhoren ⟨wird [auffhoren wird rh] mit dem
tage vnd nacht das nicht tag vnd ñacht sey zü seyñer zeit so ⟨[s]⟩ wird aüch 21
mein büñd ⟨an auffhoren mit meiñen [so] knecht Dauid das er ñicht eiñen
9 soñ habe zum konige auff seinem stůel* vnd mit den Leůiten vnd priestern
meinen dienerñ Wie man des himels heer nicht zelen noch den sand am 22
meer [nicht] messen [kan] also wil ich mehren den samen Dauids vnd meins
knechts, vnd die leůiten / die mir dienen ⟨1⟩ 29

Vnd des HERRN wort geschach zu Jeremia vnd sprach Hastu nicht 23. 24
gesehen was dis volck redet vnd spricht? Hat doch der HERR auch die zwey
geschlecht verworffen die [welche] er auserwelet hatte vnd lestern meiñ
volck ⟨das sie gleich fur yhn [fur] kein volck gehalten sein mussen⟩ [⟨als
seien, als solten sie nicht mehr mein volck sein]* So spricht der
[Bl. 52b] HERR ⟨Hab⟩ [Hallt] ich ⟨keinen⟩ [meinen] bund [nicht] mit tag 25
vnd nacht gemacht, noch eine ordnug mit⟩ [die ordnünge des] himel vnd
[der] erden ⟨gemacht⟩ so wil ich aüch verwerffen den samen Jacob vnd Dauid 26
meines knechtes das ich nicht aus yhrem samen neme die da herschen. vber
den samen Abraham Jsaac [vnd] Jacob Denn ich wil yhr gefengnis
wenden vnd mich vber sie erbarmen

---

15** rechts alij no hnt links Alij no habent 16* corrupert Iudej לי in לה
17* rechts ⟨Chr9 ꝯ Iudeos fortil argt qꝛ iā nullo sup domu Israel sedet rex⟩ ꝯ Iudeos
fortiss links ⟨Vte alitꝰ qꝛ hꝰ no placet⟩ 18* ⟨Seꝫ nō ieternu⟩ 21* rechts ꝯ Iudeos
fortiss links (ps. 88c) 24* rechts ⟨⟨Iüda / Ben Iamin Quid igitꝰ sperag sperat in deo⟩
links Impij ad desperatioꝫ pios vrgent

## ·x·x·x·iiij· (25) 41

1 *Dis ist das wort / das vom HERRN geschach zu Jeremia / da Nebucad·
Nezar / der konig zu Babel / sampt alle seinem heer vnd allen konig-
reichen auff erden / so vnter seiner gewalt waren / vnd allen volckern stritten
2 widder | Jerusalem vnd [alle] yhre Stedte / vnd sprach, So spricht der HERR [2] 9 [65]
der Gott Israel / gehe hin / vnd sage Zedechia dem konige Juda (Sihe, vnd
sprich zu yhm / So spricht der HERR Sihe ich wil diese Stad — ynn (des
[die] hende des koniges zu Babel geben vnd er sol sie mit feur verbrennen.
3 Vnd du solt seiner hand nicht entrinnen / sondern gegriffen vnd ynn seine
hand gegeben werden / das du yhn mit augen sehen / vnd mündlich mit yhm
reden wirst vnd gen Babel komen (37) 4
4 So hore doch Zedechia dü konig Juda des HERRN wort, So spricht
der HERR von dir Du solt (zü) [Bl. 53a] (warten) nicht durchs schwerd
5 sterben / sondern (wie) solt ym fride sterben, Vnd wie man deine Veter die
vorigen konige / so vor dir gewest sind / verbrennet hat* / so wird man dich
aüch verbrennen vnd dich klagen Ah Herr Denn ich habes geredt / spricht
6 der HERR Vnd der prophet Jeremia [*um aus* Jeremia der prophet] redet alle
7 diese wort zu Zedechia dem konige Jüda zu Jerusalem / da das heer [das
heer *rh*] des konigs [*e aus* der konig] zu Babel schon streit widder Jerusalem
vnd widder alle vbrige Stedte Jüda / nemlich [wider] Lachis vnd Aseka denn
diese waren als [die] festen Stedte [als *bis* Stedte *rh*] noch vberblieben vnter
den Stedten Juda — (9) (65)
8 14 *Dis ist das wort / so vom HERRN geschach zu Jeremia nach
dem der konig Zedechia einen bund gemacht hatte mit dem gantzen volck zu
9 Jerusalem / ein Frey iar aüszu ruffen / das ein iglicher seinen knecht vnd ein
iglicher seine magd / so Ebreer vnd Ebreerin weren, solte frey (lassen) geben [*r*]
(damit niemand seinen brüder) [das kein Jude den andern] vnter den selben
10 [vnter den selben *rh*] (fur) leib eigen (machet) [hielte] Da (d) gehorchten* alle
fursten vnd alles volck / die solchen bund eingangen waren, das ein iglicher
solte seinen knecht vnd seine magd frey geben, (das) [vnd] sie nicht mehr (sie)
11 leibeigen halten [*e aus* hielten]· Vnd gaben sie los, Aber darnach (w) kereten
sie sich vmb / vnd (namen) [fodderten] (y) die knecht vnd megde widder [Bl. 53b]
zü sich / die sie frey gegeben hatten / vnd zwungen sie das sie knecht vnd Megde
sein musten* (13) 26
12 Da geschach des HERRN wort zu Jeremia vom HERRN vnd sprach
13 So spricht der HERR der Gott Israel Ich hab einen bund gemacht mit
ewren Vetern da ich sie aus Egypten land aus dem dienst hause furet vnd

---

1 noüo Liber 5* Ergo & Iüdej cremabāt 8* Aliud Cap 10* repetitio audiērt 11* q3 abiit rex Babel ideo redeūt ad ingeniū

ſprach Wenn ſieben iar vmb ſind / ſo ſol ein iglicher ſeinen bruder der ein 14
Ebreer iſt vnd ſich yhm verkaufft vnd ſechs iar gedienet hat / frey von ſich
laſſen Aber ewr Veter gehorchten [mir] nicht vnd neigten yhr oren nicht .
So habt yhr euch heute bekeret / vnd gethan / das mir wol gefiel / das yhr 15
ein frey iar lieſſet ausrüffen ein iglicher ſeinem neheſten , vnd habt des einen
bünd gemacht fur mir ym hauſe . das nach meinem namen geñennet iſt / Aber 16
yhr ſeit vmbgeſchlagen · vnd entheiliget meinen namen vnd ein iglicher fordert
ſeinen knecht vnd ſeine magd widder · die yhr hattet frey gegeben / das ſie
yhr ſelbs eigen weren , vnd zwinget ſie nũ / das ſie ewr knechte vnd megde
ſein muſſen ⟨31⟩ 40

Darumb ſpricht der HERR alſo / Jhr gehorcht mir nicht / das yhr ein 17
frey iar auſriefet ein iglicher ſeinem bruder vnd ſeinem nehiſten , ⟨Wolan / ſo⟩
Sihe ſo ruffe ich (· ſpricht der HERR) [(· ſpricht der HERR) *rh*] eũch ein frey iar
aus zum ſchwert / zur peſtilentz / zum hunger / vnd wil [Bl. 54ª] euch ynn
[2 10] ⟨alle⟩ [keinem] koniſgreiche aũff erden ⟨zerſtrewen⟩ [bleiben laſſen] Vnd wil 18
die ⟨menner⟩ [leute] ſo meinen bund vber⟨gangen⟩⟨gehen⟩[tretten] [⟨gehen⟩
[tretten] *rh*] vnd die wort des bundes / den ſie fur ⟨mir⟩ mir gemacht haben ,
nicht halten / ſo machen / wie das kalb / das ſie ynn zwey ſtuck geteylet
10 [haben] / vnd zwiſſchen den teylen hin gangen ſind / nemlich — die furſten 19
Juda / die furſten Jeruſalem / die kemerer die Prieſter / vnd das gantze volck
ym lande / ſo zwiſſchen des kalbs ſtucken hin gangen ſind / Vnd wil ſie geben 20
ynn yhrer feinde hand vnd dere die yhn nach dem leben ſtehen / das yhre
leichnam ſollen den vogeln ⟨vnter⟩ ⟨des⟩ [vnter dem] himel⟨s⟩ / vnd ⟨dem viehe⟩
⟨10⟩ [den thieren] auff erden zur ſpeiſe werden | 5

Vnd Zedechia den konig Jüda vnd ſeine furſten [vnd ſeine furſten *rh*] wil 21
ich [geben] ynn die hende ⟨ſeiner⟩ [yhrer] feiñde vnd dere / die yhn nach dem
leben ſtehen vnd ⟨des⟩ [dem] heer⟨es⟩ des koñiges zu Babel / die itzt von eũch
· abgezogen ſind Denn ſihe / Ich wil yhnen befelhen Spricht der HERR vnd 22
wil ſie widder fur dieſe Stad bringen / vnd ſollen widder ſie ſtreiten / vnd
ſie gewiñen vnd mit feur [mit feur *r*] verbrennen / Vnd wil die Stedte Juda
verwuſten / Das ⟨l⟩ niemand mehr da wonen ſol

## xxx·v· 14

Dis iſt das wort das vom HERRN geſchach zu Jeremia zur zeit Joakim 1
[Bl. 54ᵇ] des ſons Joſia [des] koniges Juda vnd ſprach / Gehe hin 2
⟨vnd⟩ ynn [*r aus* yns] der Rechabiter [*r aus* Rechabiten] haũs [*am aus* haũs der
Rechabiter] vnd rede mit yhnen vnd fure [ſie] ynn des HERRN haus ynn der
Capellen eine vnd ſchencke yhn wein Da nam ich Jaſañ⟨ia⟩ ia den ſon Jerem ia · 3
des ſons Habazin ia / ſampt ſeinen brudern vnd allen ſeinen ſoñen vnd das
gantze haus der Rechabiter vnd furet ſie ynn des HERRN haus ynn die 4
Capellen ⟨H⟩ der kinder Hanan ⟨ia⟩ [ſo] des ſons Jegdab ia / des mans

Gottes welche neben der furſten [rh] Capellen iſt, vber der Capellen Maſeia
5 des ſons Sallům des Thorhueters Vnd ich ſatzte den kindern von der Recha
biter haüſe ⟨kannen⟩ [becher] vol weins vnd ⟨becher⟩ ſchalen [rh] vnd ſprach
zu yhnen / Trinckt wein 26
6 Sie aber antworten Wir trincken nicht ⟨we⟩ weiñ Denn vnſer Vater
Jonadab der ſon Rechab hat vns geboten [o e aus b] vnd geſagt yhr vnd
7 ewre kinder ſollet nimer mehr keinen wein triñcken vnd kein haus bawen
keinen ſamen ſeen keinen weinberg pflantzen noch haben Sondern ſollet
ynn hutten wonen ewr lebenlang auff das yhr lange lebet auff ⟨r⟩ ynn dem
8 lande darinn yhr wallet Alſo gehorchen wir ⟨vn⟩ der ſtim vnſers Vaters
Jonadab des ſons Rechab ynn allem das er vns geboten hat das wir
keinen wein trincken vnſer leben lang weder wir noch vnſer weiber noch ſone
9 noch tochter vnd bawen [Bl. 55a] auch keine heuſer darinn wir woneten
10 vnd haben weder weinberge noch ecker ñoch ſamen Sondern wonen ynn
hutten / vnd gehorchen vnd thun alles wie vnſer Vater Jonadab gebotten hat
11 Als aber Nebucad Nezar der konig zu Babel erauff yñs land zoch Sprachen
wir / kompt laſſt vns gen Jeruſalem zihen für dem heer der Chaldeer vnd
der Syrer / vnd ſind alſo zu Jeruſalem blieben 39
12. 13 Da geſchach des HERRN wort zu Jeremia vnd ſprach So ſpricht der
HERR Zebaoth der Gott Iſrael Gehe hin vnd ſprich zu denen ynn Juda
vnd zu den burgern zu Jeruſalem Wolt yhr euch | denn nicht beſſern* das [12] 11
14 yhr meinen worten gehorchet? Spricht der HERR / Die wort Jonadab des 66
ſons Rechab die er ſeinen kindern geboten hat das ſie nicht ſollen wein
trincken ⟨ſind blieben⟩ werden gehalten [werden gehalten rh] vnd trincken keinen
wein bis auff dieſen tag Darumb das ſie yhres Vaters gebot gehorchen
Ich ⟨h⟩ aber habe ⟨zu⟩ [ſtetts] euch ⟨geredt⟩ [predigen laſſen] ⟨bin morgen
15 frue auffgeweſt vnd habe geredt⟩ / noch gehorcht yhr mir nicht | So hab ich
auch ſtetts [r] zu euch geſand alle meine knechte die propheten ⟨frue morgens
auffgeweſt vnd geſand⟩ vnd laſſen ſagen Bekeret euch / ein iglicher von
ſeinem boſen weſen vnd beſſert ewrn wandel vnd folget nicht andern Gottern
nach / yhn zu dienen / ſo ſolt yhr ym lande bleiben welchs ich euch vnd
ewerñ [Bl. 55b] Vetern gegeben habe / Aber yhr woltet ewr oren nicht neigen
16 noch* mir gehorchen ⟨Vnd⟩ So doch die kinder Jonadab des ſons Rechab
haben yhrs Vaters gebot das er yhn gebotten hat gehalten Aber dis volck
gehorcht mir nicht 9
17 Darumb / So ſpricht der HERR [der] Gott Zebaoth vnd der [r] Gott
Iſrael Sihe ich wil vber Juda vnd vber alle burger zu Jeruſalem komen
laſſen alle das vngluck das ich widder ſie geredt habe Darumb das ich zu
yhn [zu yhn r] geredt habe / vnd ſie nicht wollen horen Ich hab geruffen vnd
ſie mir nicht wollen antworteñ 15

---

13* ⟨buſſen⟩ 15* ⟨das yhr⟩

Vnd zum haůse der Rechabiter sprach Jeremia So spricht der HERR 18
Zebaoth der Gott Jsrael / Darůmb das yhr dem gebot ewrs Vaters Jonadab
⟨seid⟩ habt gehorcht vnd alle seine gebot gehalten / vnd alles gethan was er
euch geboten hat Darumb spricht der HERR Zebaoth [der] Gott Jsrael also / 19
Es sol dem Jonadab dem son Rechab nimer ⟨gebrechen*⟩ [feylen] Es sol
yemand von den seinen [alle zeit**] fur mir stehen ⟨ewiglich⟩

## xxxvj 24

Jm vierden iar Joakim des sons Josia des koniges ⟨ynn⟩ Jůda / geschach 1
das wort zu Jeremia vom HERRN vnd sprach Nim ein buch vnd 2
schreibe drein alle ⟨wor⟩ rede die ich zu dir geredt habe ⟨widder⟩ vber
Jsrael vber Jüda vnd alle volcker / von der zeit an / da [*c aus* die] ich zu dir
geredt habe [nemlich] Von der zeit Josia an bis auff diesen tag [Bl. 56ᵃ] ob 3
villeicht das hau⟨s⟩ [s] Juda / wo sie horen / alle das vngluck das ich yhn gedencke
zu thun sich bekeren wolten ein iglicher von seinem bosen wesen / damit ich
yhn yhr missethat / vnd sunde vergeben kůndte 34

Da rieff* Jeremia ⟨dem⟩ Baruch dem son Neria der selbige Baruch 4
schreib ynn ein buch aus dem mūde Jeremia alle rede des HERRN die er
zu yhm geredt hatte Vnd Jeremia ⟨befalh⟩ gebot [*rh*] Baruch vnd sprach 5
Ich biñ ⟨verschlossen⟩ gefangen [*rh*] das ich nicht kan ynn des HERRN haus
gehen Du aber gehe hinein vnd liese das buch darein du des HERRN rede 6
aus meinem munde geschrieben hast / fur dem [*c aus* den] ⟨oren des⟩ volcks [*so*]
ym hause des HERRN ⟨am fasteltage*⟩ [am fasten tage] vnd solt sie
auch lesen fur den oren des gantzen Juda / die aus yhren Stedten herein
komeñ, ob [sie] villeicht ⟨yhr gebet⟩ [sich mit beten] fur dem HERRN ⟨nidder 7
fallen*⟩ [demutigen] wolten [*c aus* wolte] ⟨das sie⟩ [vnd] sich bekere⟨te⟩n ein
iglicher von seinem bosen wesen Denn der zorn vnd grim ist gros daůon
der HERR widder dis volck geredt hat Vnd Baruch der son Nereia thet 8
alles wie yhm der Prophet Jeremia befolhen hatte ⟨vnd la⟩ das er die rede
[2] 12 des HERRN aus dem buch lese ym hause des HERRN —

Es begab sich aber ym funfften iar Joakim des sons Josia des koniges 9
Juda ym neunden monden das man eine fasten ⟨aůsrieff⟩ ⟨verkundigt⟩ fur
dem HERRN* [⟨verkundigt⟩ fur dem HERRN *rh*] / allem volck zu Jerusalem vnd
allem volck das aus den Stedten Juda gen Jerusalem kompt [*c aus* kam] Vnd 10
Baruch las aus dem buche [Bl. 56ᵇ] die rede Jeremie ym hause des HERRN
ynn der ⟨Capellen⟩ Gemaria des sons Saphan des ⟨schreibers⟩ [Cantzelers] ym
obern vorhofe fur dem newen thor am hause des HERRN fur dem [*c aus* den]
<oren ⟨de⟩ des> gantzen volcks [*so*]

35, 19* Vte alit 19** <alle⟨weg⟩zeit> 36, 4* ⟨Lies⟩ 6* ⟨wenn man fastet⟩
7* Daniel 9 pſternig 9* ./· tēplo

11 Da nŭ Michaia der son Gemaria des sons Saphan alle rede des
12 HERRN gehoret hatte aus dem buche gieng er hinab yns koniges haus ynn
die ⟨kamer⟩ [Cañtzeley] ⟨schreibers [Cantzelers]⟩* / Vnd sihe daselbst sassen
alle fursten Elisama de⟨s⟩[s [c aus r]] <schreiber⟨s⟩> [Cantzelers] Delaia
der son Semaia Elnathan der son Achbor Gemaria der son Saphan vnd
13 Zedechia der son Hanania / sampt allen fursten Vnd Michaia zeigt yhn an
alle rede / die er gehort hatte / da Baruch las aus dem buch fur den oren
des volcks /

14 ⟨Vnd⟩ Da sandten alle fursten ⟨den Ju⟩ Jŭdi den son Nethania des
sons Selemia, des sons Chusi nach Baruch vnd liessen yhm sagen Nim das
buch daraus du fur dem volck gelesen hast mit dir, vnd kome / Vnd
Baruch der son Neria [der son Neria rh] nam das buch mit sich vnd kam zu
15 yhnen Vnd sie sprachen zu yhm / Setze dich vnd lies / ⟨fur vnsern oren⟩ [das
wirs hoͤren] / Vnd Baruch las ⟨fur yhren [yhre]⟩ yhnen [r] oren [so] / Vnd
16 da sie alle die rede horeten entsatzten [a c aus e] sie sich / einer gegen den andern,
17 Vnd sprachen zu Baruch / Wir wollen alle diese rede dem konige anzeigen
Vnd fragten den Baruch / Sage vns / wie hastu alle diese rede aus seinem
18 munde geschrieben / Baruch sprach zu yhn / Er las mir alle diese rede aus
sei[Bl. 57a]nem munde / vnd ich schreib sie mit tinten yns buch

19 Da sprachen die fursten zu Barüch / Gehe hin vnd verbirge dich mit
20 Jeremia / das niemand wisse, wo yhr seid / Sie aber giengen hinein zum
konige ynn den vorhof / vnd ⟨behie⟩ liessen das buch behalten ynn der Camern
Elisama des ⟨Schrifftgelerten [schreibers]⟩ Cañtzlers ⟨meister⟩ [Cañtzlers ⟨meister⟩ r]
21 Vnd sagten fur dem konige an / alle diese rede / Da sandte ⟨b⟩ der konig den
Jŭdi das buch zu holen / Der selbige nam es aŭs der Camer* Elisama des
⟨schrifftgelerten [schreibers]⟩ [Cantzlers] / Vnd der Jŭdi las fur dem [c aus den]
22 ⟨oren des⟩ konige⟨s⟩ vnd allen [c aus aller] fürsten die bey dem konige stünden Der
konig aber sass ym winterhause ym neŭnden monde [ym neŭnden monde rh] <vnd
hatte ein ⟨kolen[herd]feŭr⟩ [herde] fur sich> fur dem Camiñ [fur dem Camiñ rh]

23 Als aber Jŭdi drey odder vier blat gelesen hatte zerschneit ers mit
einem schreibmesser* vnd warffs yns feur / das ⟨auff dem⟩ [ym Camiñ] herde
24 war / bis das buch gantz verbrand[te] / ym feur ⟨auff dem herde⟩ Vnd nie-
mand entsatzte sich / noch zureiß seine ⟨kleine⟩ kleider / wedder konig noch alle
seine knechte / ⟨die⟩ so doch ⟨hatten⟩ alle diese rede [um aus diese rede alle] gehoret
25 hatten, wie wol Elnathan, Delaia vnd Gemaria baten den konig / Er
⟨solte⟩ [wolte] das buch nicht verbrennen Aber er gehorcht yhnen nicht /
26 Dazu gebot noch der konig Jerahmeel dem son Hamelech* vnd Seraia dem
son Asriel vnd Selemia dem son Abdeel / sie solten Baruch den schreiber
vnd Jeremia den Propheten | greiffen / Aber der [Bl. 57b] HERR hatte sie M [1] 67
verborgen

12* *rechts* ⟨Jurist⟩ *links* Jurist 21* ⟨gemach zimer⟩ 23* ⟨תער סֹפֵר⟩ 26* c

Da geſchach des HERRN wort zů Jeremia / nach dem der kŏnig das 27
buch vnd die rede ſo Baruch hatte geſchrieben aŭs dem ⟨Je⟩ munde Jeremia /)
verbrand hatte vnd ſprach Nim dir widderumb ein ander buch / vnd 28
ſchreib alle vorige rede drein die ym erſten buch ſtunden / ⟨das⟩ [welchs]
Joakim der konig Juda verbrand hat Vnd ſage von Joakim dem konige 29
Juda So ſpricht der HERR du haſt dis buch verbrand vnd geſagt /
Warumb haſtu drein geſchrieben das der konig zu Babel werde komen vnd
dis land verderben vnd machen das widder leŭte noch vieh drinnen mehr
ſein werden

Darumb ſpricht der HERR von Joakim dem konige Jŭda Es ſol 30
niemand [keiner] ⟨nach⟩ von den ſeinen* auff dem ſtuel Daŭid ſitzen / Vnd
ſein leichnam ſol hingeworffen des tages ynn der hitze / vnd des nachts ym
froſt ligen Vnd ich wil yhn vnd ſeinen ſamen vnd ſeine knechte heimſuchen 31
vmb yhrer miſſethat willen . Vnd ich wil vber ſie vnd vber die burger zu
Jeruſalem vnd d⟩ vber die ynn Juda komen laſſen alle das vngluck das ich
yhn ⟨gedrewet⟩ [geredt] habe vnd ſie doch nicht gehorchen /

Da nam Jeremia ein ander buch / vnd gabs Baruch dem ſon Neria 32
dem ſchreiber der ſchrieb darein ⟨all⟩ aŭs dem mŭnde Jeremia alle die rede
ſo ynn dem [Bl. 58a] buch ſtunden / ⟨das⟩ Joakim der konig Juda / hatte mit
feur verbrennen laſſen / Vnd vber die ſelbigen / wurden der rede noch viel
mehr ⟨wie ſie denn da ſtehen⟩ [denn ihener waren]

## rrrvij

Vnd Zedechia der ſon Joſia, ward konig an ſtat Jechania des ſons 1
Joakim / Denn Nebucad Nezar der konig zu Babel machte [*e aus* macht]
ſetzt [*rh*] yhn zum konige [ym lande] Juda . Aber er vnd ſeine knechte vnd 2
das volck ym lande gehorchten nicht des HERRN wort die er durch den
Propheten Jeremia redet Es ſandte gleich wol* Zedechia, der konig 3
Zedechia Jŭchal den ſon Selemia vnd Zephania den ſon Maſeia den
prieſter / zum Propheten Jeremia vnd lies yhm ſagen / Bitte den HERRN
vnſern Gott fur vŭs ⟨Vnd, Denn Jeremia / gieng nŭ vnter dem volck 4
aus vnd ein . vnd ⟨hielt, [legt] yhn niemand yns gefengnis So war das 5
heer Pharao aus Egypten gezogen Vnd ⟨da es⟩ die Chaldeer ⟨horeten⟩ ſo
[vor] Jeruſalem ⟨blei⟩ ⟨belergeten [*so*], [gelegen [*e aus* gelagen]] da ſie ſolch
gerucht gehort hatten [*da bis* hatten *rh*] ⟨lage⟩ ⟨zogen ſie [war]⟩ waren ⟨ſie⟩
[waren ⟨ſie⟩ *rh*] von Jeruſalem ⟨abge⟩zogen ⟨ſie ab⟩

Vnd des HERRN wort geſchach zum Propheten Jeremia vnd ſprach* 6
So ſpricht der HERR der Gott Iſrael / So ſagt dem konige Juda , der euch 7
zu mir geſand hat mich zu fragen Sihe das heer Pharao ⟨d⟩ das euch

36, 30* ſeines ſamens, 37, 3 ⟨Nō vult audire Et petit tn⟩ 6* Rt legat⌣

zu hulff ist ausgezogen / wird widderumb heim ynn ⟨yh⟩ Egypten zihen.
8 Vnd die Chaldeer [Bl. 58b] werden widder komen vnd widder diese Stad
9 streiten vnd sie gewinnen vnd mit feur verbrennen / Darumb ⟨betrie⟩ spricht
der HERR also / betrieget ewr seelen | nicht / das yhr deñckt Die Chaldeer [M] 2
10 werden von vns abzihen / Sie werden nicht ⟨/weg⟩[ab]zihen Vnd wenn yhr
schon schluget das gantze heer der Chadeer [so] so widder euch streiten / vnd
blieben yhr ettliche ver[r]wünd ⟨l⟩ vber / So wurden sie doch ein iglicher ynn
seinem [e aus seiner] ⟨hutten⟩ [gezellt sich] auff⟨komen⟩[machen] vnd diese Stad
mit fewr verbrennen 6

11 Als nü d⟨e⟩er Chaldeer heer von Jerusalem war abgezogen vmb des
12 heers willen Pharaonis · gieng Jeremia⟨s⟩ aüs Jerusalem vnd wolt yns land
Beniamiñ gehen / ⟨g⟩ ⟨acker daselbst zu besitzen*⟩ [acker zu bestelleñ] vnter
13 dem volck / Vnd da er vnter das thor Ben iamin kam da war ein[er] ⟨man⟩
bestellet zum thorhueter / mit namen Jeria der son Selem ia des sons
Hanan ia / Der selbige greiff den propheten Jeremia / vnd sprach / du willt
14 zu den Chaldeern fallen / Jeremia sprach⟨t⟩ / das ist nicht war / Ich wil
nicht zu den Chaldeern fallen Aber Jeria wolt yhn nicht horen / sondern
15 greiff Jeremia vnd bracht yhn zu den fursten / ⟨V⟩ Vnd die fürsten wurden
zornig vber Jeremiam / vnd liessen yhn schlahen / vnd worffen yhn yns
gefengnis ym hause Jonathan des schreibers / Den selbigen ⟨ho⟩ satzten sie zum
16 kercker meister / Also gieng Jeremia ynn die gru[Bl. 59a]ben vnd kercker vnd
[lag] lange zeit daselbst 20

17 Vnd Zedechia der konig sandte [s e aus h] hin vnd lies yhn holen vnd
fragt yhn heimlich ynn seinem haüse vnd sprach / / Ist auch ⟨ettwa⟩ ⟨ein⟩ [ein]
wort vom HERRN vorhanden ? / Jeremia sprach / Ja / Denn du wirst dem
konige zu Babel ynn die hende gegeben werden 25

18 Vnd Jeremia sprach zum konige Zedechia / ⟨was⟩ Was hab ich widder
dich / widder deine knechte / vnd widder dis volck gesundigt / das sie mich ynn
19 den ⟨k⟩ kerker geworffen haben ? Wo sind nü ewr propheten die euch weissagten
vnd sprachen / Der konig zu Babel wird nicht vber euch noch vber dis land
20 komen ? Vnd nü mein herr konig / hore mich / vnd las mein gebet fur dir
⟨nidder fallen⟩ [gelten] / vnd las mich nicht widder ynn Jonathan des schreibers
21 haüs bringen / das ich nicht sterbe daselbst / Da ⟨ge⟩ befalh der konig
Zedechia / das man Jeremia ym vorhofe des gefengnis behalten solt / vnd lies
yhm des tages ein leyb brot geben aus der becker gassen / bis das alles brot
ynn der Stad auff war / Also bleib Jeremia ym vorhofe des gefengnis

---

12* *links* ⟨bestellen versorgen⟩ *rechts* vt̄s

## rrrviij 39

Es horeten aber Saphat ia der ſon Mathan vnd Gedal ia der ſon Paſhur vnd Juchal der ſon Selem ia vnd Paſhur der ſon Malchiia die [Bl. 59b] rede ſo Jeremia zu allem ⟨volck⟩ redet vnd ſprach So ſpricht der HERR Wer ynn dieſer Stad bleibt / der wird durch ſchwert hunger vnd peſtilentz ſterben [muſſen], Wer aber hinaus gehet zu den Chaldeern der ⟨wird⟩ [ſol] lebend bleiben vnd wird ſein leben wie eine beute* dauon bringen Denn alſo ſpricht der HERR Dieſe Stad ſol vbergeben werden dem heer des [M] 3 68 koniges zu Babel vnd ſollen ſie gewinnen —

Da ſprachen die furſten zum konige Las doch dieſen man todten Denn mit der weiſe ⟨macht⟩ [wendet] er die kriegleute [ab] ſo noch vbrig ſind ynn dieſer Stad ⟨laſs⟩ des gleichen das gantze [rh] volck auch · weil er ſolche wort zu yhn ſagt Denn der man ſucht nicht was zum fride dieſem volck ſondern was zum vnglück dienet* Der konig Zedechia ſprach Sihe Er iſt ynn ewrn henden Denn der konig kan nichts widder euch Da namen ſie Jeremia vnd worffen yhn ynn die gruben Malchija des ſons Hamelech die am vorhofe des gefengnis war vnd lieſſen yhn an ſeylen hinab ynn die gruben da ⟨kei⟩ nicht waſſer ſondern ſchlam war Vnd Jeremia ſanck ynn den ſchlam 11

Als aber Ebed Melech der Mor ein kemerer yns koniges hauſe horet das man Jeremia hatte ynn die grüben geworffen vnd der konig eben ſaſs ym thor Ben iamin da gieng Ebed Melech aus des [Bl. 60a][1] koniges hauſe vnd redet mit dem konige vnd ſprach Mein herr konig ⟨e⟩ Dieſe menner ⟨thun vbel alles was ſie⟩ [handeln vbel mit] dem Propheten Jeremia ⟨thun⟩ das ſie yhn haben [am aus haben yhn] ynn die gruben geworffen da er mus fur hungers ſterben / denn es iſt kein brod mehr ynn der Stad 19

Da befalh der konig Ebed Melech dem moren vnd ſprach ⟨M⟩ Nim ⟨b⟩ von dreiſſig menner mit dir von dieſen [am aus mit dir von dieſen dreiſſig menner] vnd zeuch den Propheten Jeremia aus der grüben ehe denn er ſterbe Vnd Ebed Melech nam die menner mit ſich vnd gieng yns konigs haus vnter die ſchatzkamer ⟨vo⟩ vnd nam daſelbſt [rh] ⟨allte⟩ züriſſen vnd vertragene alte lümpen vnd lies ſie an eim ſeyl hinab zu Jerem ia ynn die grüben Vnd Ebed Melech der mor ſprach zu Jerem ia lege dieſe zuriſſen vertragene allte lumpen vnter deine achſel vnter ⟨vmb⟩ das ſeyl · Vnd Jeremia thet alſo Vnd ſie zogen Jeremia erauff aus der gruben* an den ſtricken Vnd bleib alſo Jeremia ym vorhofe des gefengnis 30

2* raub 4 ⟨Luce 21.⟩ 13* ⟨thürm⟩

[1]) *Am untern Rande der Seite 60a steht von Luthers Hand* H *als Bezeichnung der achten Papierlage.*

14 Vnd der konig Zedechia ſandte hin vnd lies den Propheten [den Propheten *rh*] Jeremia zu ſich ⟨hoh⟩ holen / vnter den dritten eingang ⟨zum⟩ [am] hauſe des HERRN / Vnd der konig ſprach zu ⟨H⟩ Jeremia Ich wil dich ettwas
15 fragen / ⟨S /⟩ lieber verhalte mir ñichts Jeremia ſprach zů Zedechia ⟨Wenn⟩ [Sage] ich dir ⟨ſchon [aber]⟩ ettwas ⟨ſage So wirſtů / [Bl. 60b] So todteſtu mich ⟨gewis⟩ [doch] ⟨Rat ich⟩ Gebe ich dir aber einen rat ſo
16 gehorcheſtu mir nicht / Da ſchwur der konig Zedechia dem Jeremia heimlich vnd ſprach So war der HERR lebt / der vns dieſe ſeel ⟨geben⟩ gemacht hat ſo wil ich dich nicht todten / noch den menne[r]n ynn die hende geben die dir nach deinem leben ſtehen **40**

17 Vnd Jeremia ſprach zu Zedechia / So ſpricht der HERR / der Gott Zebaoth der Gott Iſrael / Wirſtu hinaus gehen zu den fürſten des koniges zu Babel ſo ⟨wirſtu⟩ [ſoltů] lebend bleiben / vnd dieſe Stad nicht ⟨mit⟩ [ſol] [*so*] verbrand werden / ſondern du vnd dein haůs ⟨werden⟩ [ſollen] bey leben
18 bleiben Wirſtu aber nicht hiñaus gehen zu den furſten des koniges zu Babel / ſo wird dieſe Stad den Chaldeern ynn die hende gegeben vnd werden ſie mit feůr verbrennen vnd du wirſt auch nicht | yhren heůden entriñnen [M] 1
19 Der konig Zedechia ſprach zu Jeremia Ich [be]ſorge [mich] aber ⟨die⟩ [das ich den] Juden ſo zu den Chaldeern gefallen ſind, ⟨werden mich verrhaten vnd⟩ mocht vbergeben werden das ſie mein ſpotten **4**

20 Jeremia ſprach man wird dich nicht vbergeben Lieber gehorche doch der ſtim des HERRN / ⟨doch⟩ die ich dir ſage / ⟨auff⟩ ſo wird dirs wol gehen vnd
21 du wirſt lebend bleiben Wirſtu aber nicht hiñaůs gehen So iſt ⟨das⟩ [dis]
22 das wort / das mir der [HERR] gezeigt hat Sihe / [Bl. 61a] alle weiber die noch vorhanden ſind ynn [dem haůſe] des koniges Juda [*r*] ⟨haůſe⟩ werden hinaůs muſſen [*rh*] zu den furſten des koniges zu Babel die [ſelbigen] werden denn ſagen / Ah deine ⟨gute freunde⟩ [troſter] haben dich ⟨beredt [vberredt]⟩ ⟨vnd vberteubet [vnd vberteubet *rh*]⟩ vberred vnd verfürt [vberred vnd verfürt *rh*] vnd ynn ſchlam gefurt ⟨das du ſteckeſt⟩ vnd ⟨weichen nů zurück,
23 [laſſen dich nů ſtecken] Alſo werden denn alle deine weiber vnd kinder hinaus muſſen zu den Chaldeern / vnd du ſelbſt wirſt yhren henden nicht entgehen / Sondern ⟨du⟩ du wirſt vom konige zu Babel ⟨er⟩[ge]griffen vnd dieſe ſtad wird mit feur verbrennet werden **16**

24 Vnd Zedechia ſprach zu Jeremia ⟨Sie⟩ Sihe zů das niemand dieſe
25 rede erfare / ſo ⟨ſoltů⟩ wirſtů [*rh*] nicht ſterben / Vnd obs die furſten erfuren / das ich mit dir geredt habe vnd kemen zu dir vnd ſprechen Sage an / was haſtu mit dem konige geredt leůgne es vns nicht ſo wollen wir
26 dich nicht todten?* / Vnd was hat der konig mit dir geredt? So ſprich Ich hab ⟨mein gebet fur dem konige nidder gelegt⟩ [den konig gebeten] das er mich nicht widderumb lieſſe ynſ [*r aus* ynn] Jonathaů haus ⟨br⟩ furen ich mocht da ſelbs ſterben **24**

25* ⟨du müſt anders ſterben⟩

Da kamen alle furſten zu Jeremia vnd fragten yhn, ⟨Sage vns, alles was dir⟩ Vnd er ſagt yhn wie yhm der konig befolhen hatte / Da lieſſen ſie von yhm ⟨Denn es war nichts gehort⟩ [⟨da ſ⟩ weil ſie nichts erfaren kündten] / Vnd Jeremia bleib ym vorhofe des gefengnis bis auff den tag da⟨s⟩ Jeruſalem gewonnen ward 29 27

[Bl. 61b]

## xxxix

Vnd es geſchach / das Jeruſalem gewonnen ward / Denn ym neünden iar Zedechia des koniges Jüda ym zehenden moñden kam Nebũcad Nezar der konig zu Babel vnd alle ſein heer fur Jeruſalem vnd belegerten dieſelbigen Vnd ym eilfften iar Zedechia ⟨ym⟩ [am neünden tage des] vierden monden / ⟨ward⟩ [brach man ynn] die Stad ⟨auffgebrochen⟩ vnd zogen hiñein alle furſten des koniges zü Babel ⟨nemlich⟩ vnd ⟨ſatzten⟩ [hielten] ſich vnter ⟨das⟩ [dem mittel]thor nemlich Nergal Sar Ezer [S *e aus* ſ] Sangar-Nebo* / Sarſſechmi [*e aus* Sarsſechmi] · der oberſt kemerer · Ne[r]gal Sar-Ezer der hofe meiſter vnd alle ander fürſten des koniges zu Babel 41 1 2 3

Als ſie nũ ⟨der⟩ Zedechia der konig Jüda ſahe ſampt ſeinen kriegsleuten flohen ſie bey nacht zur Stad hiñaũs ⟨zu* [durch]⟩ [bey] des koniges garten / durchs thor zwiſſchen zweien maũren / vnd zogen durchs [*e aus* durch] ⟨das blache⟩ feld** hindurch [*rh*] Aber der Chaldeer heer iagten yhn nach vnd ergriffen Zedechia / ym felde* bey Jericho vnd ⟨namen yhn⟩ [fieñgen yhn] vnd brachten yhn zu Nebucad Nezar dem konige zu Babel gen ⟨Riblath⟩ Riblath die ym lande Hemath | ligt ⟨der ⟨redet mit yhm vom recht⟩ [lies yhn vorfordern]⟩ der ⟨vervrteilet yhn⟩ [ſprach] ein vrteil vber yhn [der ⟨vervrteilet yhn⟩ *bis* vber yhn *rh*] Vnd der konig [zu Babel] lies die kinder Zedechia für ſeinen augen todten zu Riblath vnd todtet alle furſten* Jüda / Aber Zedechia lies er die aũgen ausſtechen vnd ⟨mit⟩ [yhn] mit keten biñden das er yhn [Bl. 62a] gen Babel furet 5 4 5 6 7

Vnd die Chaldeer verbranten [beide] des koniges haus vnd der [*e aus* des] ⟨volcks⟩ [bürger] heuſer vnd zubrachen die mauren zu Jeruſalem, Was aber [noch] von volck ynn der ſtad war vnd was ſonſt zu yhn [*e aus* yhm] gefallen war ⟨ſampt⟩ die furet Nebüſar Adan der hofe meiſter / alle miteinander gen Babel gefaũgeñ Aber von dem geringen volck das nichts hatte lies [zur ſelbigen zeit] Nebuſar Adan der ⟨hofe meiſter⟩ [heübtman] / ettliche ym lande [Jüda] vnd gab yhn weinberge vnd ⟨brünnen⟩ [dorfflin] ein. ⟨Zur ſelbigen zeit⟩ 12 8 9 10

Aber Nebucad Nezar der konig zu Babel [*um aus* der konig zu Babel Nebucad-Nezar] hatte ⟨befolhen dem⟩ Nebuſar Adan dem ⟨hofe meiſter⟩ [heübtman] 11

39,3* ⟨durch⟩ 4* ⟨durch⟩ 4** ⟨wüſten⟩ 5* ⟨wüſten⟩ 6* ⟨radherrn⟩

12 befolhen von Jeremia vnd gesagt / Nim yhn ⟨zu dir vnd sey yhm gnedig*⟩
[vnd ⟨l⟩ las dir yhn befolhen sein] vnd thu yhm kein leid Sondern ⟨wie⟩
[wie] ers [*c aus* er] ⟨mit⟩ [von] dir ⟨redet⟩ [begerd] so ⟨thu [schaffs]⟩ [machs]
13 [mit] yhm Da sandte hin / NebusarAdan der ⟨hofe meister⟩ [heübt man] Vnd
Nebu Sasban / der oberst kemerer Nergal SarEzer der hofe meister vnd alle
14 ⟨grossen Hañsen⟩ fürsten [*rh*] des koniges zu Babel vnd liessen Jeremia holen
aus dem vorhofe des gefengnis / Vnd befolhen yhn Gedal ia dem son Ahi kam
des sons Saphañ / das er yhñ hiñaüs ynn sein haus furet / vnd bey dem
volck bliebe 22

15 Es ⟨geschach aber⟩ [war auch] des HERRN wort geschehen [*rh*] zu Jeremia /
weil er noch ym [vor]hofe des gefengnis ⟨verschlossen⟩ [gefangen] ⟨la⟩ lag
16 vnd [ge]sprochen, Gehe hin vnd sage Ebed Melech dem moren / So spricht der
HERR [Zebaoth] der Gott [Bl. 62ᵇ] Israel / Sihe / ich wil meine wort
komen lassen vber diese Stad zum vngluck vnd zu keinem guten vnd du sollts
17 sehen zür selbigen zeit / Aber dich wil ich erretten zür selbigen zeit spricht
der HERR vnd sollt den leuten nicht zu teil werden fur welchen dü dich
18 furchtest / Deññ ich wil dir dauon helffen das dü nicht durchs schwerd
fallest · Sondern solt dein leben wie eine beute* daüon bringen Darümb
das du ⟨dic⟩ mir vertrawet hast Spricht der HERR

## XL · 35

1 Dis ist das wort so vom HERRN geschach zü Jerem ia da yhn Nebusar
Adan der ⟨hofe meister⟩ [heübt man] los ⟨gab⟩ lies zu Rama ⟨Denn⟩
Denn er war [aüch] mit keten gebunden vnter [alle] denen die zu ⟨g⟩ Jeru=
salem ⟨alle⟩ vnd ynn Juda [vnd ynn Juda *rh*] gefangen waren das man sie
2 gen Babel weg füren solte Da nü der ⟨hofe meister⟩ [heubtman] Jeremia
zu sich hatte lassen holen sprach er zu yhm Der HERR dein Gott hat dis
3 vngluck vber diese⟨n⟩ stete geredt Vnd hatts auch komen lassen vnd gethan
wie er geredt hat / Denn yhr habt gesundigt ⟨vnd⟩ widder den HERRN vnd
4 seiner stimme nicht gehorcht darumb ist euch solchs widderfaren 45 ℭ Nü ℈
sihe / ich hab dich heüte los gemacht von den keten damit | deine hende [M] 6
gebunden waren gefellt dirs [Bl. 63ᵃ] ⟨das du⟩ mit mir gen Babel ⟨zihest⟩
[zu zihen] so kom / <Ich wil ⟨di⟩ dir gnade beweisen> [Dü solt mir
befolhen sein] Gefellt dirs aber nicht mit mir gen Babel zu zihen so las
⟨es sein⟩ [anstehen] Sihe da hastu [da hastu *rh*] das gantze land ⟨ist⟩ fur dir,
5 wo dichs [gut] dünckt vnd [dir] ⟨wol⟩ gefellet da ⟨gehe⟩ [zeüch] hin ⟨Denn
es wird noch nicht widder komen*⟩ [⟨Denn⟩ Denn weiter hinaüs wird kein
wider keren sein] / ⟨Vnd bleibe bey⟩ [Darumb magstu keren zü] Gedal ia dem

39, 12* *rechts* ⟨sihe auff yhn / hab acht auff⟩ *links* ⟨erzeige yhm gnade⟩ 18* ⟨raub⟩
40, 5* ⟨./. terra nōꝺ restituet²⟩

ſone Ahikam des ſons Saphan welchen der konig zu Babel geſetzt hat vber die Stedte ynn Juda Vnd bey dem ſelbigen vnter dem volck bleiben [*um aus* bleiben bey *bis* volck] odder gehe wo hin dirs wolgefellt Vnd der ⟨hofe meiſter⟩ [heubt man] gab* yhm ⟨die koſt**⟩ [zerüng] vnd geſchencke vnd lies yhn gehen
Alſo kam Jeremia zů Gedal ia dem ſone Ahikam gen Mizpah vnd bleib 6
bey yhm vnter dem volck das ym lande noch ⟨blieben⟩ [vbrig] war 11

Da nů die ⟨feld heübt leute die [heer] furſten⟩ |heubtleute| . ſo ⟨ynn⟩ 7
auff dem felde ⟨waren⟩* [ſich enthielten] ſampt yhren leůten erfuren das
der konig zu Babel hatte Gedal ia den ſon Ahikam vber das land geſetzt
vnd ⟨yhm beide⟩ [beide vber] menner und weiber kińder vnd die geringen
ym lande welche er⟩ nicht gen Babel ⟨wolte⟩ [ge]furet |*r aus* furen| [waren]
kamen ſie zů Gedal ia gen Mizpah nemlich Iſmael der ſon Nethań ia 8
Johanan vnd Jonathan die ſone Kareah [vnd] Sera ia der ſon Than hůmeth
vnd die ſone Ephai von Nethophath vnd ⟨Jeſůa ia Jeſań ia der ſon Maachathi
ſampt yhren mennern Vnd Gedal ia der ſon Ahikam des [Bl. 63b] ſons 9
Saphan thet yhn [vnd yhren mennern] einen eid vnd ſprach furcht euch
nicht das yhr den Chaldeern vnterthan ſein ſollet Bleibt ym lande vnd
⟨die⟩ ſeid dem konige zu Babel vnterthan ſo wirds eůch wol gehen Sihe 10
Ich wone hie zu Mizpa ⟨ r das ich den Chaldeern diene* die zu vns
komen Darumb ſo ſamlet ein den wein vnd ⟨ernůte⟩ ⟨feigen |*rh*| ⟨getreide⟩
[feigen] | getreide [feigen] *r*| vnd ole vnd legts ynn ewr gefeſſe vnd wonet
ynn ewren ſtedten die yhr bekomen habt 26

Auch alle Juden ſo ym lande Moab vnd der kinder Ammoń vnd 11
ynn Edom vnd ynn allen lendern waren da ſie horeten das der konig zu
Babel hette laſſen ettliche ynn Juda vber bleiben vnd vber ſie geſetzt
Gedal ia den ſon Ahikam des ſons Saphan kamen ſie alle widder von 12
allen orten dahiń ſie verſtoſſen waren yns land Juda zu Gedal ia gen
Mizpa vnd ſamleten [ein] ſeer viel weins vnd ⟨getreides⟩ [feigen] 33

Aber Johań an der ſon Kareah ſampt den [allen] |*so*| ⟨heer furſten⟩ [heübt- 13
leůten] ſo auff dem felde ſich ⟨auff dem felde enthalten hatten kamen zu
Gedal ia gen Mizpah vnd ſprachen zu yhm Weiſſtů auch das Bael ⟨i⟨m⟩[s]⟩ im 14
|im *rh*| der konig der kinder Ammon geſand hat Iſmael den ſon Nethan ia
das er dich ſol erſchlahen Das wolt yhńeń aber Gedal ia der ſon Ahikam nicht
gleuben Da ſprach ⟨ Johań an der ſon Koreah |*so*| zu Gedal ia heimlich 15
zu Mizpa Lieber ich wil hin gehen vnd Iſmael den ſon Nethan ia ſchlahen ⟨
das niemand |Bl. 64a| erfaren ſol ⟨ Warumb ſol er dich erſchlahen das alle
Jůden ſo zů dir verſamlet ſind zurſtrewet werden vnd die noch aus Jůda
vberblieben ſind |*um aus* vberblieben ſind aus Jůda| vmbkomen Aber Gedal ia 16
der ſon Ahikam |der ſon Ahikam *rh*| ſprach zu Johanan dem Son Koreah Du
ſolt das nicht thun Du redeſt Es iſt nicht war das du von Iſmael
|M| 7 ⟨redeſt ſageſt —
70

5* ⟨verich⟩ 5** ⟨einen tiſch⟩ 7* ⟨ſich enthalten hatten⟩ 10* ⟨euch vertrete gegen⟩

# xLj

1 Aber ym ſiebenden monden kam Iſmael der ſon Nethan ia des ſons Eliſama / aus koniglichem ſtam / ſampt den oberſten des koniges vnd zehen menner mit yhm zu Gedal ia dem ſon Ahikam gen Mizpa / vnd aſſen daſelbs
2 zu Mizpa miteinander* Vnd Iſmael der ſon Nethan ia macht ſich auff [macht ſich auff *rh*] / ſampt den zehen mennern die bey yhm waren / vnd ſchlugen Gedal ia den ſon Ahikam des ſons Saphan mit dem ſchwerd zu todt ⟨welchen⟩ darumb das yhn [darumb das yhn *rh*] der konig zu Babel vber das
3 gantze land geſetzt hatte* / Dazu alle Jüden die bey Gedal ia waren zu Mizpa / vnd die Chaldeer die ſie daſelbſt funden vnd alle kriegsleute ſchlug ⟨der⟩ Iſmael 12
4 Des andern tages nach dem Gedal ia erſchlagen war vnd noch niemand
5 wüſte / kamen achtzig menner von Sichem . von Silo vnd von Samaria ⟨mit beſcho⟩ vnd hatten die berte abgeſchoren / vnd yhre kleider zerriſſen vnd ⟨ſich [ſel] zu peitzt⟩ [ſie [*so*] zü kratzt] vnd [Bl. 64ᵇ] trugen ſpeisopffer vnd weyrauch
6 mit ſich* / das ſie es brechten yns haüs des HERRN / Vnd Iſmael der ſon Nethan ia / gieng eraus von Mizpa / den ſelbigen entgegen / gieng daher [*rh*] vnd weinet / Als er nü an ſie kam ſprach er zu yhn / Ihr ſollt zu Gedal ia
7 dem ſon Ahikam komen / Da ſie aber mitten ynn die ſtad kamen ⟨ſchlachtet er vnd ſeine menner⟩ [ermordet ⟨er⟩ ſie] ⟨[der]⟩ Iſmael der ſon Nethan ia
8 vnd die menner ſo bey yhm waren ⟨vber*⟩ [bey] dem brünnen . Aber es waren zehen menner ⟨d[r]un d⟩ dründer / die ſprachen zu Iſmael / Lieber todte vns nicht* / wir haben ſchetze ym acker ligen von weytzen gerſten ole vnd honnig** / Alſo lies er ab vnd todtet ſie nicht ⟨wie er yhren brudern gethan hatte⟩ [mit den andern] 26
9 Der brun aber darein Iſmael die todten leichnam warff* welche er hatte erſchlagen ſampt dem Gedal ia iſt der / den der konig ⟨Juda⟩ Aſſa [*um aus* Aſſa der konig ⟨Juda⟩] machen lies widder Baeſa den konig Iſrael Den fullet Iſmael der ſon Nethan ia / mit ⟨erſchlagenen**⟩ [den erſchlagenen]
10 Vnd was vbriges volcks war zu Mizpa / auch des koniges töchtere / furet Iſmael der ſon Nethan ia gefangen weg / ſampt allem vbrigen volck zu Mizpa vber welche Nebuſar Adam [*so*] der ⟨hofe meiſter⟩ [heubtman] hatte geſetzt Gedal ia den ſon Ahikam / vnd zoch hin vnd wollt hinüber zu den kindern Ammon 35
11 Da aber Johanan der ſon Kareah erfur vnd alle ⟨heerfurſten⟩ [heübtleute] / die bey yhm waren / alle das vbel das [Bl. 65ᵃ] Iſmael der ſon
12 Nethan ia / begangen hatte / namen ſie zu ſich alle menner / vnd zogen hin widder Iſmael den ſon Nethan ia zu ſtreiten / vnd traffen yhn an bey dem

---

1* ⟨das brot⟩ 2* ⟨rechen ſich am konige zu Babel⟩ 5* ꝯ templüm 7* ⟨an⟩
8* Aüaritia ecce 8** ⟨Sed nō obtinüit⟩ 9* .3· Reg ·15· 9** ⟨todten leichnamen⟩

groſſen waſſer an Gibeoñ Da nũ alles volck ſo bey Iſmael war / ſahe den 13
Johanan [der [ſo]] ſon Kareah] vnd [alle] die ⟨heerfurſten⟩ heübtleute [r] [die]
bey yhm [waren] würden ſie fro Vnd das gantze volck das Iſmael hatte 14
von Mizpa weg gefüret / wandte ſich vmb vnd kereten widderumb zu Johanan
den ſon Kareah Aber Iſmael der ſon Nethan ia entrann ⟨dem⟩ [dem] 15
Johanan ⟨dem⟩ mit acht mennern [um aus mit acht mennern ⟨dem⟩ [dem] Johanan
[M] 8 ⟨dem⟩] vnd zoch zu den kindern Ammoñ —

Vnd Johanan der ſon Kareah ⟨nam⟩ ſampt allen [r] ⟨den heer furſten⟩ 16
[heübtleüten] ſo bey yhm waren namen alle das vbrige volck (ſo ſie widder
bracht hatten / von Iſmael dem ſon Nethan ia) aus Mizpa zu ſich [zu ſich rh]
weil Gedal ia der ſon Ahikam erſchlagen war nemlich [die] krieges menner
weiber vnd kinder vnd kemerer / ſo ſie von Gibeon hatten widder bracht vnd 17
zogen hin ⟨wall⟩ ⟨vnd ſetzten ſich als waller*⟩ [vnd kereten ein ⟨vnd blieben⟩]
zu ⟨Gam⟩ [Kim]ham [zur herberge] Das⟨,⟩ [Der] bey Bethlehem ⟨ligt⟩ [woñete]
vnd wolten ynn Egypten zihen fur den Chaldeern Denn ſie furchten ſich fur 18
yhnen weil Iſmael ⟨der⟩ der ſon Nethan ia Gedal ia den ſon Ahikam
erſchlagen hatte den der konig zu Babel vber das land geſetzt hatte

## xlij 12

Da tratten herzu alle ⟨heerfurſten⟩ [heübtleüte] ⟨vnd⟩ [Bl. 65b] Johanan 1
der ſon Kareah Jeſan ia der ſon Hoſa ia ſampt dem gantzen volck
beide klein vnd gros vnd ſprachen zům propheten Jeremia ⟨Lieber las vnſer 2
gebet fur dich fallen*⟩ [Lieber las vnſer gebet fur dir gelten] vnd bitte fur
vns ⟨zu dem [den] HERRN deinem⟨n⟩ [ſo]⟩ Gott vmb alle dieſe vberigen
Denn vnſer iſt leider wenig blieben von vielen wie du vns ſelbſt [rh] ſiheſt
mit deinen augen das vns der HERR dein Gott wollt anzeigen / wo hin 3
c wir zihen vnd was wir thun ſollen 21 c Vnd der prophet Jeremia / ſprach 4
[zu yhn] Wolan ich ⟨habs⟩ wil gehorchen Vnd ſihe ich wil den HERRN
ewern Gott bitten wie yhr geſagt habt Vnd alles was euch der HERR
añtworten wird das wil ich eüch anzeigen / vnd wil eüch nichts verhalten
Vnd ſie ſprachen zu Jeremia Der HERR ſey ein gewiſſer [r aus gewis] vnd 5
warhafftiger [r aus warhafftig] ⟨iſt⟩ zeuge* zwiſſchen vns [zwiſſchen vns rh] ⟨der⟩
[um aus ſey ein zeuge zwiſſchen vns [zw. vns rh] ⟨der⟩ ein gewiſſer vnd warhafftiger ⟨iſt⟩]
wo wir nicht thun werden alles ⟨damit dich⟩ [das dir] der HERR dein Gott
⟨zu [an] vns ⟨ſenden⟩ befelhen wird [befelhen wird rh] wird [ſo]⟩, Es ſey gůts 6
odder boſes ſo wollen wir gehorchen [r] der ſtim des HERRN vnſers Gottes
zu dem wir dich ſeñden añff das vns wol gehe / ſo wir der ſtim des HERRN
vnſers Gottes gehorcheñ c Vnd nach zehen ⟨jar Vnd nach zehen⟩ tagen geſchach 7
des HERRN wort zu Jeremia / Da rieff* er Johanan den ſon [den ſon rh] 8

41, 17* ⟨wallen weiſe zur herberg⟩ 42, 2* ⟨komen⟩ 5* ⟨dazu⟩ 8* pdicauit

Kareah / vnd alle ⟨heerfursten⟩ heübtleüte [r] die bey yhm waren vnd allem
9 volck beide klein vnd gros vnd sprach zu yhnen So ⟨sprucht⟩ spricht der
HERR der Gott Israel zu dem [Bl. 66a] yhr mich gesand habt das ich ewr
10 gebet für yhm sollt ⟨legen⟩ [bringen] / Werdet yhr ynn diesem lande bleibeñ
So wil ich euch bawen vnd nicht ⟨abb⟩ zubrecheñ Ich wil eüch pflantzen
vnd nicht ausreüten / Denn es hat mich schon gerewen das vbel das ich
11 euch gethan habe / ⟨Furcht euch nicht⟩ Ihr sollt wol ⟨on furcht⟩ [sicher]
sein [Ihr *bis* sein *rh*] fur dem konige zu Babel ⟨wie⟩ [fur dem] yhr euch ⟨itzt
fur yhm⟩ furchtet spricht der HERR [spricht der HERR *rh*] Ihr solt yhn
nicht fürchten Denn ich wil bey euch sein das ich eüch helffe vnd von seiner
12 hand errette Ich wil eüch barmhertzigkeit erzeigen vnd mich vber euch erbarmen
vnd eüch widder ynn ewr land bringen 44

13 Werdet yhr aber sagen Wir wollen nicht ynn diesem lañde bleiben
14 damit yhr ia nicht gehorchet der stim des HERRN ewrs Gottes Sondern
sagen Nein wir wollen ynn Ægypten land zihen das | wir keiñen krieg [M] 9
sehen noch der posaunen schall horen vnd nicht hunger brods halben leiden 71
15 mussen daselbst wollen wir bleiben Nů so horet des HERRN wort yhr
vbrigen aůs Jüda ⟨Also⟩ So spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel
Werdet yhr ewr angesicht richten ynn Egypten land zu zihen das yhr daselbst
16 ⟨wallet⟩ [bleiben wollet] so sol euch das schwerd fur dem yhr euch furchtet
ynn Egypten land ⟨ergr⟩ treffen vnd der hunger . ⟨dafur⟩ des yhr eüch
besorget sol ⟨eüch⟩ [stetts] hinder euch her sein [Bl. 66b] ynn Egypten [ynn
17 Egypten *rh*] vnd sollet daselbs sterben Denn sie seyen wer sie wollen die
yhr angesicht richten das sie ynn Egypten zihen daselbs zu ⟨wallen⟩ [bleyben]
die sollen sterben durch schwerd hunger vnd pestilentz vnd sol keiner vber=
bleiben noch eñtriññen dem vbel das ich vber sie wil komen lasseñ 12

18 Denn so spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel Gleich wie mein
zorn vnd grym vber die einwoner zu Jerusalem gangen ⟨[ausgeschütt*]⟩ ist
so sol er auch vber euch gehen wo yhr ynn Egypten zihet das yhr zum
flüch [züm] wünder** schwur ⟨[maledictum]⟩ vnd schande werdeñ [*c aus* werdet]
vnd diese stet nicht mehr sehen sollet 18

19 Dis wort des [*c aus* der] HERRN gillt euch yhr vbrigen aus Juda
das yhr nicht ynn Egypten zihet Darumb so wisset das ich euch heute
20 bezeüge / yhr werdet sonst [*rh*] ewr leben verwarlosen Denn yhr habt mich
gesand zum HERRN ewren [*so*] Gotte vnd gesagt Bitte den HERRN vnsern
Gott fur vñs vnd alles was der HERR [vnser Gott] sagen wird das zeige
21 vns an so wollen wir darnach thün Das hab ich eüch heute zu wissen
gethan Aber yhr wollt der stim des HERRN ewrs Gotts nicht gehorchen* /
22 noch ⟨ynn⟩ alle dem das er mir an euch befolhen hat So sollt yhr nů

---

18* ⟨liq̃facta fluxit⟩ 18** ⟨stupor⟩ 21* ⟨Interim aliůd statuerünt qꝯ audiůit⟩

wiſſen das yhr durchs ſchwerd hünger vnd peſtilentz ſterben muſſet an dem ort da hin ⟨euch ge⁄ yhr gedenckt zu zihen das yhr da ſelbs [wonen] wollet [r *aus* wallet]

[Bl. 67ᵃ] **xliij** 31

Da Jeremia alle wort des HERRN yhres Gottes hatte ausgeredt zu allem volck wie yhm [denn] der HERR yhr Gott alle dieſe wort an ſie befolhen hatte* [*am aus* an *his* hatte alle dieſe wort] ſprach ⟨er zu Jeremia⁄⟩ Aſaria der ſon Hoſaia vnd Johanan [der ſon] Kareah vnd alle ⟨hohmutige [ſtoltze]⁄ freche [*rh*] menner zu Jeremia Du leügeſt Der HERR vnſer Gott hat dich nicht zu vns geſand vnd⁄ [noch] geſagt Ihr ſollt nicht ynn Egypten zihen daſelbs zu ⟨wallen⁄ [wonen] Sondern Barüch der ſon Neria beredt dich des vns zu wider* auff das wir den Chaldeern vbergeben werden das ſie vns todten vnd gen Babel weg furen 41

Alſo gehorcht Johanan der ſon Kareah vnd alle ⟨heerfurſten⁄ [heübtleüte] ſampt dem gantzen volck der ſtimme des HERRN nicht das ſie ym lande Juda waren blieben Sondern Johanan [der ſon] Kareah vnd alle ⟨heerfurſten [heubtleute] nam zu ſich alle vbrigen aüs Juda ſo von allen volckern da hin ſie ⟨verſtoſſen waren vnd geflohen [da hin *his* geflohen *rh*] widder komen waren das ſie ym lande Juda ⟨walleten⁄ [woneten] nemlich man ⟨vnd⁄ weiber [vnd] kinder dazu des koniges töchtere vnd alle ſeelen die [Bl. 67ᵇ] 10 Nebuſar Adan — der ⟨hofemeiſter⁄ [heubt man] bey Gedal ia [|] dem ſon Ahikam des ſons Saphan [des ſons Saphan *rh*] hatte gelaſſen auch den propheten Jeremia vnd Baruch den ſon Neria vnd zogen ynn Egypten land Denn ſie [Bl. 67ᵇ] ⟨geho⁅r⁆chten⟩ [wolten] der ſtimme des HERRN nicht ⟨gehorchen⁄ vnd kamen gen ⟨Thahp⁅h⁆añes⟩ Thaphnis 4

Vnd des HERRN wort geſchach zu Jeremia ⟨ynn⟩ zu ⟨Thahphanhes⟩ [Thaphnis] vnd ſprach Nim groſſe ſteine ⟨zu dir⟩ vnd ⟨verſtecke* [vermaüre]⁄ verſcharre [*rh*] ſie ⟨ynn der die grüfft⟩ ym zigel ofen der für [*r aus* an] der thür am hauſe Pharao iſt zu Thahphanhes das die menner aus Juda [zü ſehen vnd ſprich zu yhnen So ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Iſrael Sihe Ich wil hin ſenden vnd meinen knecht Nebucad Nezar den konig zu Babel holen laſſen vnd wil ſeinen ſtuel oben auff dieſe ſteine ſetzen die ich ⟨ver ſteckt⁄ [maüret] verſcharret [*r*] habe ⟨d⟩ vnd er ſol ſeine gezellt drüber ſchlahen Vnd er ſol komen vnd Egypten land ſchlahen ⟨zum tode die des tods tod⁄ vnd todten wen es trifft gefangen furen wen es trifft mit dem ſchwerd ſchlahen [*rh*] wen es trifft Vnd ich wil die heuſer der Gotter* ynn Egypten mit feur anſtecken das er ſie** verbrenne vnd

---

43, 1* Deo plituñt *q*ꝫ ſit eis dicꝫ 3* *rechts* Ecce pſonę reſpector Ieremia accuſatur *q*ꝫ nō ex ſpu *links* *q*ꝫ Baruch *q*ꝫ Ieremia forte locuty erat, ꝛo cogit⁹ audire *q*ꝫ puicię cort, ꝗrat 9* mauren 12* ⟨gotzen tirchen 12** ⟨das ſie.

weg fure ; Vnd er ſol [yhm] Egypten land an ⟨ſich legen zihen r⟩ wie ein
hirt ⟨ſeinen mantel⟩ [ſein kleid] anzeucht vnd mit friden von dannen zihen
13 Er ſol die bildeſeülen zů [e aus yn] Beth Semes zubrechen vnd die gotzen
kirchen ynn Egypten mit feür verbrennen

## xl iiij 22

1 Dis iſt das wort das zu Jeremia geſchach an alle Jůden ſo ynn Egypten
[land] woneten [Bl. 68a] nemlich ⟨die⟩ zu Migdal zu Thahphaůhes
2 [Thaphnis] zů Noph ⟨vnd⟩ ym lande Path Ros woneten vnd ſprach So
ſpricht Der HERR Zebaoth der Gott Iſrael Ihr habt geſehen alle das
vbel das ich habe komen laſſen vber Jeruſalem vnd vber alle Stedte ynn
Jůda Vnd ſihe ⟨heůtts tages⟩ ſind ſie wuſte vnd wonet niemand driñnen
3 Vnd das vmb yhre boſheit willen die ſie theten das ſie mich erzurneten, vnd
hin|giengen vnd reucherten vnd dieneten ⟨re⟩ andern Gottern welche weder
4 ſie noch yhr ⟨noch ewre Veter kenneten Vnd ich ſandte ſtetts r⟩ zu eůch
alle meine knechte die propheten ⟨[war] morgens frue auff vnd ſandte⟩ vnd
5 lies eůch ſagen ⟨Thut doch nicht ſolche grewel die ich haſſe Aber ſie
gehorchten nicht neigten aůch yhre ohren nicht das ſie ſich von yhrer boſheit
6 bekereten [e aus bekeret]⟩ vnd andern Gottern nicht gereuchert hetten Darumb
gieng auch mein zorn vnd grym an vnd ⟨ver⟩[ent]brandte vber [rh] die
Stedte Juda vnd [vber] die gaſſen zu Jeruſalem das ſie zur wůſten vnd ode
worden ſind wie es heutts tages ſtehet 38
7 Nů ſo ſpricht der HERR der Gott Zebaoth der Gott Iſrael War-
umb thut yhr doch ſo gros vbel widder ewr eigen leben* ? da mit vnter euch
ausgerottet werde beide man vnd weib beide kind vnd ſeůgling aus Juda
8 vnd nichts von eůch vberbleibe das yhr mich ſo erzurnet durch ewr heñde
werck vnd [Bl. 68b] reuchert andern Gottern ynn Egypten lande dahin yhr
gezogen ſeid daſelbs zu ⟨wallen⟩ [herbergen] auff das yhr ausgerottet vnd
9 zum fluch vnd ſchmach werdet vnter allen heiden auff erden Habt yhr ver-
geſſen des vnglucks ewr Veter des vnglucks der konige Juda ⟨vnd⟩ des
vnglucks yhrer weiber dazu ewrs eigen | vnglucks vnd ewr weiber vnglucks [M] 11
das euch begegenet iſt ym lande Juda vnd auff den gaſſen zu Jeruſalem ? 72
10 Noch ⟨ſeid yhr⟩ [ſind ſie] bis auff dieſen tag nicht gedemutiget fürchten [e aus
fürchtet] ⟨euch⟩ [ſich] auch nicht vnd wandeln [e aus wandelt] nicht ynn meinem
geſetz vnd ⟨ſitten⟩ [rechten] die ich euch vnd ewren Vetern furgeſtellet habe 5
11 Darumb ſpricht der HERR Zebaoth der Gott Iſrael alſo Sihe ich
[wil] ⟨mich⟩ mein angeſicht widder euch richten das euch, [zům] vńgluck
12 ⟨beſtehen⟩ vnd gantz Juda [ſol] ausgerottet werden ⟨ſol⟩ Vnd ich wil die
vbrigen aus Juda nemen ⟨ſo yhr angeſicht gericht haben ynn Egypten land

---

44, 7* ⟨ſeele⟩

zu zihen das sie daselbs wallen [herbergen] vnd will ein ende mit yhn
fallen machen Es sol ein ende mit yhn allen werden [Es bis werden rh] ynn
Egypten lande durchs schwert [r aus schwerd] sollen sie fallen vnd durch hunger
sollen sie vmbkomen beide gr klein vnd gros. Sie sollen durch schwert vnd
hünger sterben vnd sollen ein Schwür wünder wündsch* flüch [aus aus
flüch wunder wündsch] vnd schmach werden Ich wil sie auch die einwoner 13
ynn Egypten lande [auch bis lande rh] mit dem schwerd hunger vnd pestilentz
heimsuchen gleich wie ich zu Jerüsalem gethan habe Das aus den vbrigen 14
Juda keiner sol entrünnen [Bl. 69a] noch vberbleiben die doch darumb [hie]
her komen sind ynn Egypten land zur [r aus zu] wallen [herberge] das sie
widderumb yns land Juda komen mochten dahin sie gerne wollten widder
komen vnd wonen Aber es sol keiner widder dahin komen on welche von
hinnen fliehen 21

Da antworten [dem Jeremia] alle menner die da wol wusten das yhre 15
weiber andern Göttern reucherten vnd alle weiber so mit grossem hauffen
da stunden sampt allem volck die ynn Egypten land woneten vnd ynn Pathros
sampt bis Pathros rh] vnd sprachen Das [Nach dem] wort das du ym 16
namen des HERRN vns sagest* wollen wir von, wollen wir dir nicht
gehorchen Sondern wir wollen thün nach alle dem wort das v aus vnserm 17
münde gehet vnd wollen der Himel königin* reuchern vnd derselbigen [rh]
trancköpffer opffern wie wir vnd vnser Veter vnser konige vnd fursten
gethan haben ynn den stedten Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem da
hatten wir auch brot gnug vnd gieng vns wol vnd sahen kein vnglück Sint 18
der zeit aber wir haben abgelassen der Himel königin zu reuchern vnd trank-
opffer n zu opffern haben wir all eitel [allen] mangel gelidden vnd sind
durch schwerd vnd hunger vmbkomen Auch das, [wenn] wir der Himel 19
[H aus h] königin reüchern vnd trancköpffer opffern So werden [das thün]
wir ia nicht on vnser menner willen* [Bl. 69b] [das wir] der selbigen kuchen
backen** vnd trancköpffer opffern zu yhrem dienst 38

Da sprach Jeremia zů allem, [zum gantzen] volck beide zu [widder] 20
menner n vnd weiber n vnd alles volck die yhm so geantwort hatten
Ja ich meine auch der HERR hab gedacht an das reuchern so yhr ynn 21
den stedten Juda vnd auff den gassen zu Jerusalem getrieben habt sampt
ewrn Vetern konigen vnd fursten vnd allem volck ym lande vnd hatts
zu hertzen genomen das er s nicht mehr leiden kondte ewr s bosen wandel 22
vnd wid greuel die yhr thetet darumb [Daher] auch ewr land zur wusten
[zum] wunder vnd [zum] fluch worden ist das niemand drinnen wonet wie
es heutes tages stehet Also habt [Darumb das] yhr gereuchert habt vnd 23

12 (Wundich eſt Meſon melon (Wündich eſt Meſon 16* „ metuis 17* Luna
19* Ambigua luna An fine viris „ finit s cõſentietibꝰ ſed plat cõſetiẽt qꝫ allegãt auto-
ritẽm 19** irritant Jeremia pane doloris [illegible]

widder den | HERRN gesundigt vnd (der) der stim des HERRN nicht gehorchet [M] 12
Vnd ynn seinem gesetz, (sitten) [rechten] vnd zeugnis nicht gewandelt habt
Darumb ist euch auch solch vngluck widderfaren wie es heutes tages stehet
24 *Vnd Jeremia sprach zu allem volck vnd zu allen weibern Horet
25 des HERRN wort alle yhr aus Juda so ynn Egypten land sind So spricht
der HERR Zebaoth der Gott Israel yhr vnd ewre weiber habt mit ewrem
münde geredt vnd mit ewrn henden volnbracht das yhr sagt Wir wollen
vnser gelubde halten die wir gelobt haben der [Bl. 70a] Himel [H e aus h]
konigin, das wir derselbigen reüchern vnd tranckopffer opffern. Wolan yhr
habt ewr gelubde erfullet* vnd ewr gelubde gehalten
26 So horet nů des HERRN wort yhr alle aus Jůda die yhr ynn
Egypten lande wonet Sihe Ich schwere bey (be) meinem grossen namen
spricht der HERR Das mein name nicht mehr sol durch einiges [s e aus r]
menschen mund (aus) aus Juda [(aus) aus Juda rh] genennet werden ym [e aus
27 ynn] gantzen Egypten land, der da sage (So war der HErr HERR lebt) Sihe
ich wil vber sie wachen zum vngluck vnd zu keinem guten Das wer aus
Juda ynn Egypten land ist sol durchs schwerd vnd hůnger vmbkomen bis
28 ein ende mit yhn habe Welche aber dem schwert entrinnen werden [sollen]
die werden doch aus Egypten land [aus Egypten land rh] ynns land Juda widder
komen mussen mit geringem haüffen Vnd also sollen, werden [r] denn
[alle] die vbrigen aus Juda so ynn Egypten land gezogen waren das sie
daselbs (walleten) [herbergeten] erfaren wes wort (bestehen) blieben war
worden sey [(blieben) bis sey rh] sey [so] meines odder yhres
29 Vnd (das sey eüch) zum zeichen spricht der HERR [spricht der HERR rh]
das ich euch an diesem ort heimsuchen wil damit yhr wisset das ich, mein
30 wort sol war werden vber euch zum vngluck So spricht der HERR also
Sihe Ich wil Pharao Haphra den konig ynn Egypten vbergeben ynn die
hende seiñer feinde vnd dere die yhm nach seiñem leben stehen* gleich wie
ich [Bl. 70b] Zedekia den konig Juda vbergeben habe ynn die hand Nebucad
Nezar des konig [so] zu Babel seines feindes vnd der yhm nach seinem
leben stůñd**

## · XLV ·

1 *Dis ist das wort so der prophet Jeremia redet zu Baruch dem son
Neria / da er diese rede aüff ein büch schreib aus dem münde Jeremia
2 ym vierden iar Joakim des sons Josia des koniges Jüda vnd sprach So
3 spricht der HERR Zebaoth der Gott Israel von dir Barůch Du sprichst
(Ah leider w) Weh mir wie hat mir der HERR iamer vber mein schmertzen

44, 24* Hic finis ē Ieremie ad pp̄lm / forte tūc occiderūt eū 25* (gehalten volnbracht) 30* forte cōiūratorum eiꝰ 30** Hic absq; dubio accusauerit eum corā rege & sic occidērt / Qꝛ reges & principes nolunt impii corā Deo p̄dicari / in terra vt (D Georgiꝰ) 45, 1* links Liber Baruch hic incipit rechts additio

zugefugt . Ich (erbeyte) [seüfftze] mich ynn meinem seufftzen) [müde] vnd
finde keine ruge Sage yhm also So [So] spricht Der HERR [*um aus* 4
Der HERR spricht] Sihe was ich gebawet habe das breche ich abe, vnd was
ich gepflantzt habe, das reüte ich aüs sampt diesem gantzem meinem eigen
lande Vnd du begerest dir grosse ding Thü es Beger es [Beger es *r*] nicht 5
N [1] Denn sihe Ich wil vngluck komen lassen vber alles fleisch, spricht | der HERR
73 Aber deine seel* wil ich dir zur beute geben an welchen ort dü zeuhest**

## ·x·Lvj·

*Dis ist das wort des HERRN das zu dem Propheten Jeremia geschehen 1
ist widder alle heiden

[Bl. 71ª] **Widder Egypten** 2

Widder das heer Pharao Necho des koniges ynn Egypten welchs lag
am wasser Phrath zu Carchemisch das der konig zu Babel Nebucad Nezar
schlug ym vierden iar Joakim des sons Josia des konigs Juda

*(Ja) Rustet schilt vnd spies vnd kompt herzu zum streit) [ziehet 3
(*c aus* ziehen) an die schlacht] Spannet die) rosse an vnd (setzet) [lasset] 4
reuter auffsitzen (Schickt euch ynn* [Setzt] die helm [auff] vnd ⟨feget die
(glebling**) spehr [*rh*] ⟩ [scherfft die spiesse] vnd zihet pantzer an. Wie (gehets) 5
[kompts] aber (zu ? das ich sie sehe [das sie] verzagt [sind] vnd zuruck die)
die flucht geben vnd yhre helden erschlagen [sind] Sie fliehen (so fast)
das sie sich auch nicht vmbsehen schrecken [ist] vmb vnd vmb ist) [*um aus*
(ist) *bis* (ist) schrecken] spricht der HERR Der schnelle kan nicht entfliehen 6
vnd noch der starke entrinnen gegen mitternacht Am wasser Phrath [*um aus*
Am wasser Phrath gegen mitternacht] sind sie gefallen vnd darnider gelegt (Wer) 7
(Wo ist er nü) Wo [*r*] ist nü der so herauff (zeucht) [zoch] wie ein strom*
vnd des (seine) wellen sich (wegen**) [erhüben] wie des [*c aus* der] wassers?
Egypten z(e)ücht herauff wie ein strom vnd seine wellen (wegen) [erheben] 8
sich wie des wassers vnd spricht Ich wil hinauffzihen* das land bedecken**
vnd die Stad ⟨sampt⟩ verderben sampt denen die drinnen wonen

Wolan sitzt auff die rosse (pranget [reññet] mit den wagen lasset die 9
helden auszihen die Moren [die schilt furen] vnd die aus [die aus *r*] Lybia
[mit y] so [mit] dem schilt wol furen konnen [die schilt füren] Vnd die
(schutzen) aus⟩ [die Moren vnd aus Lybia vnd die schutzen aüs] [Bl. 71ᵇ]
Lydia [L *c aus* l] die wol mit dem (gespannen) bogen (konnen) [furen]
Denn dis ist der tag des HErrn [H *c aus* h] HERRN [*um aus* HERRN HErrn] 10

45, 5ᵃ leben 5ᵃᵃ Merces Baruch scribe 46, 1ᵃ Alius liber 3ᵃ (Vom auszug
yns heer) ⟨ridet eos (ituros) euntes⟩ 4ᵃ *links* affiliite *rechts* (Stehet) (Erigite in
galeo) 4ᵃᵃ glebling 7ᵃ pſumptio 7ᵃᵃ (wogen) 8ᵃ (hatts ym sinn)
8ᵃᵃ (operiā ./. multitud)

Zebaoth / ein tag der rache das er sich an seinen feiñden reche Da das
schwert fressen: ⟨[wird]⟩ vnd vom yhrem blut [vom yhrem blut *rh*] vol vnd truncken
werden ⟨wird⟩ [wird] Denn [sie mussen] Dem [*c aus* Der] HErrn [*c aus* HErr]
HERRN [*c aus* HERR] [*um aus* HERRN HErrn] Zebaoth ⟨hat⟩ ein [schlacht]
11 opffer werden [*r*] ym lande gegen mitternacht am wasser Phrath Gehe
hinauff gen Gilead vnd hole ⟨hartz*⟩ [salbe] Jung fraw tochter aus Egypten
Aber es ist vmbsonst das dů viel ⟨dich⟩ ertzneyst** / ⟨Es ⟨wechst⟩ [heilet dir]
12 doch nicht zů⟩ [Dü wirst doch nicht heil] Deine schande ist vnter die heiden
erschollen deins heulen ist das land vol / Denn ein held fellet vber den
andern / vnd ligen beide mit einander dar nider
13 Dis ist das wort des HERRN / das er zu dem Propheten Jeremia
redet / da Nebucad Nezar der konig zu Babel ⟨kam⟩ daher zog Egypten land
14 zu schlahen Verkundigt* ynn Egypten / Vnd sagts an zu Migdal / Sagts
an zu Noph / vnd ⟨Thaph⟩ ⟨Thah phanhes⟩ [Taphnis] vnd sprecht Stelle**
dich ⟨vnd schicke dich***⟩ [zůr wehre] / Denn das schwerd wird fressen / was
15 vmb dich her ist Wie gehets zu / das deine ⟨helden⟩ gewaltigen zu boden
fallen / vnd mugen nicht bestehen? Der HERR hat sie so [*rh*] ⟨ver⟩stossen [*so*]
16 [gestörtzt] / ⟨Der fallend⟩ ⟨Viel⟩ Er macht das yhr viel fallen ⟨vnd⟩ [das]
einer ligt [*so*] mit dem andern dar nider [ligt] / Da sprachen sie / Wolaüff
lasst / vñs widder zu vnserm volck zihen / ynn vnser vater land* · | fur dem [N] 2
17 schwerd des tyrannen ⟨Daselbst rieff man⟩ [Bl. 72ª][1] [Daselbs schrey man yhn
nach] Pharao der konig von Egypten <ist ein getumel* / Aber er hielts
nicht aus** / ł ders nicht aus stehet> [ligt / Er hat sein gezellt gelassen] 3
18 So war als ich lebe spricht der ⟨HERR / d⟩ konig der HERR Zebaoth
heisst / ⟨Er Gleich⟩ [Er* wird daher zihen so hoch] wie der ⟨[berg]⟩ berg [*rh*]
19 Thabor vnter den bergen ist, vnd wie der Chermel am meer ist / ⟨also wird
er daher zihen*⟩ ⟨Bereite dir gerete das dů damit du wallen [zu wañdern]
mügest⟩ [Schick dich das du wañderst] dü einwonerin tochter Egypten Denn
Noph wird wust vnd verbrand werden das niemand driññen wonen wird
20 Egypten ist ein [seer] schoñes kalb* / ⟨wie ein geschñitzts bilde [so] von
mitternacht kompt**⟩ ⟦Aber es ⟨wird⟩ [kompt] von mitternacht ⟨komen der⟩
21 der schlechter⟧ / Vnd ⟨seine⟩ tagloner*** [.· principes] so drinnen wonen / sind
auch wie gemestete kelber / Aber sie ⟨haben⟩ [mussen] sich dennoch weiden
[*c aus* geweidet] / ⟨sind⟩ fluchtig werden [*c aus* worden] ⟨vnd⟩ miteinander vnd

---

11* ⟨schweten pflaster⟩ 11** ⟨heilest⟩ 14* ⟨Schallet⟩ 14** ⟨Assiste⟩ 14*** Erigere 16* ⟨socia⟩ 17* ⟨richt ein gros wesen an⟩ 17** *links* ⟨.· nō potuit qđ voluit⟩ *rechts* Erharret der zeit nicht Vbergieng die zeit ⟨Sic Galli inchoādo plo q̃ virj in pseuerādo mio q̃ mulieres⟩ 18* ⟨Rex Babel⟩ 19* .· excelsior cinctus sic mōs intᵗ mīores · ita iste rex intᵗ minores 20* ⟨iůnge kůe⟩ Isaie xxiij de Moab 20** ⟨rex Babylon wirds schñitzen q̃i similis regi Babylonis⟩ 20*** ⟨.· fursten Scholion⟩

[1]) *Am Fuße der Seite 72ª steht von Luthers Hand* J *als Bezeichnung der neunten Blattlage.*

konnen〉 [werden] nicht bestehen Denn der tag yhres vnfals 〈ist〉 [wird] vber
sie komen nemlich die zeit yhrer heimsuchung 〈Yhr geschrey gehet daher wie 22
ein ertz〉 [Sie faren daher das der harnisch brasselt] 〈Denn man kompt,
zeücht daher [zeücht daher /] [vnd komen] mit heerskrafft vnd 〈mit〉 [bringen]
exten [〈〉] kompt man〉 vber sie wie die holtzhewer Die selbigen [werden] 23
hawen [also] ynn yhren walt (spricht der HERR) das nicht zu zelen ist
〈Denn〉 [Denn] er ist mehr 〈denn〉 [weder] hewschrecken die niemand zelen kan
Die tochter Egypten stehet mit schanden, denn sie ist dem volck von mitter- 24
nacht ynn die heünde gegeben 22

Der HERR Zebaoth der Gott Israel spricht Sihe ich wil [heim 25
suchen] die 〈hantierer*〉 [werckleüte] zu No** vnd den Pharao / [Bl. 72b] vnd
Egypten sampt seinen Gottern vnd konigen / ia / [/] Pharao / mit allen die
sich auff yhn verlassen das ich sie gebe ynn die hende denen / die yhn nach 26
yhrem leben stehen / vnd ynn die hende Nebücad Nezar des koniges zu Babel
vnd seiner knechte, Vnd darnach soltu bewonet werden* wie vor alters /
spricht der HERR / 30

Aber du mein knecht Jacob furcht dich nicht· Vnd du Israel verzage 27
nicht Denn sihe / Ich wil dir helffen〉 aus fernen landen / vnd 〈wil〉 deinem
samen aus dem lande 〈des〉 [seiner] gefengnis helffen Das Jacob sol
widder komen vnd ynn fride sein vnd die fulle haben Vnd niemand sol
yhn schrecken* Darumb furcht dich nicht du Jacob mein knecht spricht der 28
HERR Denn ich bin bey dir Mit allen heiden / dahin ich dich verstossen
hab wil ichs ein ende machen / Aber mit dir wil ichs nicht ein ende
machen Sondern ich wil dich zuchtigen mit der masse auff das 〈du〉 ich dich
nicht 〈vnschuldig sein〉 [vngestrafft] lasse

## xlvij·

Dis ist das wort des [〈aus das〉] HERRN das zum Propheten Jeremia 1
geschach widder die Palestiner ehe denn Pharao die〉 Gaza schlüg So 2
spricht der HERR, Sihe, Es komen [Bl. 73a] wasser herauff von mitter nacht
die eine flut sein〉 [machen] werden vnd beide land vnd was drinnen ist
beide stedte vnd die so drinnen wonen weg 〈stossen*〉 [reissen] werden das
[Bl.] 3 die leüte werden schreien vnd alle ein〉woner ynn lande heülen fur dem 3
71 getümel 〈drohen〉 der getümel* der [yhrer] starcken [rosse] so daher draben
mit ———** vnd für dem rasseln der [yhrer] wagen vnd poltern der〉
[yhrer] reder das sich die Veter nicht werden vmbsehen nach den kindern
so krafftlos verzagt [/] werden sie sein fur dem tage so da kompt zuner- 4
storen die alle Palestiner vnd auszurenten Tyron vnd Zidon sampt
yhren andern gehulffen 9

46, 25 heüdeter〉 25 〈Alexadria〉 26 No perditionis grit deo sed punit
27 〈deuchen〉 1, 2 schwemmen 3 〈durcheinander〉 tumultu vngulat〈 3 vngula

Denn der HERR wird die Paleſtiner ⟨ſo von den Caphthor* vberig
5 ſind⟩ [vnd die Inſulen Caphthor] verſtoren / ⟨Der kalkopff wird vber Gaza
komen⟩ Gaza wird ⟨kahl⟩ kalh werden · vnd Aſcalon ſampt ⟨den⟩ den vbrigen
ynn yhren grunden verderbet Wie lange wiltu ⟨dich zu pitzen⟩ [kriegen] ?
6 O / ⟨[we]⟩ du ſchwerd des HERRN ? wenn wiltu [doch] auffhoren ? fare doch
7 ynn deine ſcheide vnd ruge vnd ſey ſtille Aber wie kanſtu auffhoren ? weil
der HERR dir befelh gethan hat widder Aſcalon / vnd dich widder die aũfürt*
am meer ⟨bezeuget**⟩ beſtellet

# xlviij

1 ⟨S⟩ ⟨Wider⟩ ⟦⟨Von⟩ [Wider]⟧ Moab / So ſpricht der HERR Zebaoth
der Gott Iſrael / Weh ⟨dem [berge]⟩ [der ſtad] Nebo [Bl. 73b] denn ſie
iſt zerſtoret vnd ⟨ſtehet ſchendlich⟩ [ligt elend] / Kiriathaim iſt gewonnen /
2 Die feſte ⟨ſtad⟩ ſtehet ⟨ſo ſchendlich verderbt⟩ [elend / vnd iſt zuriſſen] / / Der
trotz ⟨iſt⟩ Moab iſt aus / deñ ſie an Heſbon hatten / Denn man gedenckt boſes
widder ſie / ⟨vnd⟩ [nemlich] kompt / wir wollen ſie ausrotten / das ſie kein
volck mehr ſeien / Vnd du Madmen [*e aus* Madman] / müſt auch verderbt
3 werden / das ſchwert wird hinder dich komen Man horet ein geſchrey zu
4 Horonaim / vo⟨ns⟩[n] verſtoren vnd groſſem iamer / Moab iſt zürſchlagen /
5 man horet yhre iũngen ſchreien / Denn ſie gehen mit weinen / den weg hin-
auff gen Lühith / * vnd die feinde horen ein iamer geſchrey / den weg von
6 Horonaim herab / nemlich / ⟨Fliehet [weg]⟩ hebt euch weg [hebt euch weg *rh*]
vnd errettet ewr lebeñ / ⟨vnd ſo⟩ Aber du wirſt ſein* wie die herde ynn der
wuſten 34
7 Darumb das du dich aũff deiñe ⟨werck⟩ gebewe [*r*] verleſſeſt vnd auff
deine ſchetze / ſoltu auch gewonnen werden Vnd Camos mũs ⟨aus zihen⟩
hinaũs gefangen weg zihen ſampt ſeinen Prieſtern vnd furſten [*um aus* furſten
8 vnd Prieſtern] Denn der verſtorer wird vber alle ſtedte komen / das nicht eine
ſtad entriñnen wird Es ſollen beide die grunde verderbet / vnd die ebnen
ver⟨derbt⟩ſtoret werden / Denn der HERR hats geſagt 39
9 Lieber ⟨gebt⟩ [laſſt] Moab ⟨flugel⟩ [bluhen*] ⟨das ſie ſich fliegend aũf-
fare⟩ [Sie wird ausgebluhet haben] / ⟨Denn⟩ [Vnd] yhr ſtedte [werde [*so*]] wuſte
ligen [*um aus* ligen wuſte] / das niemand drinnen wonen [*e aus* wonet] [wird] .
10 Verflucht ſey / der des des [*so*] HERRN werck ⟨vnvleiſſig treibt⟩ [leſſig thut]
vnd ⟨ſein⟩ [verflucht ſey der] [Bl. 74a] ⟨deſſelbigen*⟩ [ſein] ſchwerd auffhellt /
das nicht blut vergieſſe**
11 Moab iſt von ſeiner [*e aus* ſeinem] iũgent [auff] ſicher ⟨geſtanden⟩
[geweſen] vnd auff ſeinen hefen ſtill ⟨geſeſſen⟩ [gelegen] / vnd iſt ⟨nicht, ũie [*rh*]

47, 4* ./. Cyprũs 7* ⟨haph⟩ 7** verordent 48, 5* ⟨Iſaię⟩ 6* t Sitis
lic 9* lic iactãt Ha florens ẽ regm Es hat nicht not 10* ⟨donũ⟩ 10** ⟨hindert
am blut⟩

aus einem fass yns ander gegossen vnd nie yns gefengnis gezogen darumb
[N] 4 ist sein geschmack yhm blieben vnd sein gerüch nicht verendert worden |
¶ Darümb sihe spricht der HERR Es kompt die zeit das ich yhn 12
wil schroter schicken die sie ausschroten sollen vnd yhre fasse ausleren vnd
yhre legel zurschmettern Vnd Moab sol vber dem Camos zu schanden 13
werden gleich wie das haüs [das haüs *r*] Israel vber Bethel zu schanden
worden ist darauff sie sich doch verliessen 6
¶ *Wie ⟨d⟩ thurt yhr sagen Wir sind [die] helden vnd die [*r*] rechte kriegs- 14
leüte? ⟨Denn⟩ [So doch] Moab ⟨ist⟩ [mus] verstoret vnd ⟨Moab ist zer- 15
storet yhre stedte, yhre stedte ⟨sind⟩ erstigen [werden] vnd yhr beste
manschafft ⟨ist⟩ zur schlachtbanck [*c aus* schlachtbang] herab ⟨gefuret [werden]⟩
gehen müssen [gehen müssen *rh*] / Spricht der konig ⟨der d⟩ welcher heisst / der
HERR Zebaoth / Denn der vnfal Moab wird schier komen / vnd yhr vngluck 16
eilet seer* 12
*Lieber habt doch mit leiden mit yhn / die yhr vmb sie her wonet / ⟨die⟩ 17
[vnd] yhren namen kennet [*c aus* kennen] vnd sprecht / wie ist die starcke rute /
vnd der herrliche stab so zu brochen?
Herab von der herrligkeit / ⟨die du wonest⟩ [Bl. 74b] du tochter ⟨so zu⟩ 18
[⟨einwonerin zu⟩ [die du zu]] Dibon ⟨wonest⟩ [⟨die du wonest⟩ [wonest]] / vnd
sitze ynn der dürre Denn der verstorer Moab / wird zu dir hinauff komen
vnd deine festen ⟨verderben⟩ [zu reissen] ⟨Tir⟩ Tritt auff die strassen vnd 19
schaw [vnd schaw *rh*] du einwonerin Aroer frage / die so da fliehen vnd ent-
rinnen vnd sprich / wie gehets? ⟨(R-t'et')⟩ Ah Moab ist ⟨zu schanden⟩ [verwüst] 20
⟨worden⟩ vnd verderbt, Heulet vnd schreiet ⟨sag⟩ sagts an zu Arnon das
Moab verstoret [*c aus* zerstoret] ⟨ist⟩ sey ⟨Das gericht*⟩ [Die straffe] ist vber 21
das ebene ⟨(feine**)⟩ land ⟨komen⟩ [gangen] / nemlich / vber Holon Jahza /
Mephaath Dibon Nebo ⟨vber⟩ BethDiblathaim / ⟨Kar Kiriath⟩ Kir iathaim 22. 23
Beth Gamul / Beth Meon / Kir ioth / Bazra vnd vber alle stedte ym lande 24
Moab ⟨be sie ligen fern odder nahe Das horn Moab ist abgehawen vnd 25
yhr arm ist zubrochen spricht der HERR 28
Macht sie truncken (⟨Denn sie hat sich widder den HERRN erhaben⟩) 26
das ⟨sie [⟨Moab⟩ sie] speyen ⟨musse⟩ vnd die hende ringen musse / auff das
sie auch zum gespott werde / Denn Israel hat dein gespott sein mussen* / 27
als were er vnter den dieben gefunden Vnd weil du solchs widder sie redest
soltu auch weg müssen O yhr einwoner ynn Moab / verlasst die stedte / vnd 28
wonet ynn den felsen vnd thut wie die taüben so da nisten ynn den
holen lochern 36

14* *und* 17* *Die Anfange dieser Verse sind durch geschwungene Linien an das Ende der voraufgehenden Verse angeschlossen, bei* 14* *ist aber diese Linie wieder getilgt*
16* ⟨getrost 21* ⟨straffe 21** ⟨: pulch 27* ⟨: rifisti eiꝰ captiuitez q̃i solꝰ meruisset inter vos getes velut fur puniri Et vos factj

29 ⟨Wir haben⟩ [Man hat ymer geſagt] von dem ⟨hohmüt⟩ [ſtoltzen] Moab/s
gehort⟩ das |*e aus* der] [er] ſeer ſtoltz ⟨iſt⟩ [ſey]/ / ⟨von yhrer⟩ hoffertig |*e aus*
30 hoffart] hohmut [*so*]/ ⟨ſt ſtoltz⟩ |trotzig| |Bl. 75a] vnd vbermutig/ [Aber der
HERR ſpricht] Ich kenne ſeinen ⟨yhren⟩ zorn wol/ ([Aber] ſpricht der
HERR⟩ das ⟨er⟩ [er] nicht ⟨(das·) iſt⟩ [ſo viel vermag] ⟨das ſie nicht⟩ [vnd
vnterſtehet ſich] mehr zů [mehr zů *r*] thůn/ ⟨nach⟩ dem [*so*] ⟨ſie⟩ [ſein] vermugen
31 [iſt]/ Darumb mus ich vber Moab heulen/ vnd vber das gantze Moab
32 ſchreien vnd vber die leute zu Kirheres ⟨mich gremen⟩ klagen [*rh*] Ich můs
vber dich Jaeſer/ du weinberg* zu Sibma/ weinen/ Denn deine reben ſind
vber das meer gefaren/ vnd bis aůs meer Jaeſer komen/Der verſtorer iſt
33 ynn deine erndte vnd weinleſen gefallen** Freud vnd woňňe iſt aus ⟨deinem⟩
[dem] ⟨baw⟩ felde ⟨auffgehebt⟩ [weg vnd aůs dem lande Moab]/ ⟨vnd den
wein hab ich aus den keltern weg gethan [ceſſare faciam]⟩ [Vnd man wird
keinen wein mehr keltern]/ Der ⟨kelterman⟩ weintretter [*r*] wird ⟨nic⟩ nicht
34 mehr ſein lied ſiňgen* Von des geſchreies wegen zu Heſbon bis gen Eleale/
welchs bis | gen Jahza erſchallet/ von Zoar an /der drey ierigen kue/ bis [R] 5
gen Horonaim· Denn auch die waſſer zu Nimrim ⟨ſol ⌗ Denn auch die 75
waſſer zu Nimrim/⟩ ſollen ver⟨wuſtet ſein⟩ſigen [ſigen *r*]
35 Vnd ich wil (ſpricht der HERR) ⟨aus [mit]⟩ [ynn] Moab ⟨auffhoren⟩
[damit ein ende] machen/ ⟨die ſo ynn⟩ [das ſie nicht mehr] auff den hohen
36 opffern vnd yhren Gottern [*e aus* yhrem Gotte] reuchern [ſollen]/ Darumb
brummet mein hertz vber Moab/ wie eine ⟨harffen*⟩ [dromete]/ vnd vber die
leute zu Kirheres brummet mein hertz wie eine ⟨pfeiffen⟩ [dromete]/ /Darumb
hat ers vbermacht das ſie verderben** muſſen⟩ [Denn ſie habens vbermacht/
37 darumb müſſen ſie zu boden geheň]/ Alle kopffe ⟨gehen⟩ [werden] kal ſein [*r*]
vnd al⟨e berte ⟨be⟩|abge|ſchoren/ aller hende ⟨ſind⟩* [Bl. 75b] zu kratzt vnd
⟨tragen⟩ ▌⟨haben alle⟩ [yderman wird]▐ ſecke an ⟨vmb alle lenden⟩ [zihen]
38 Auff allen dechern vnd gaſſen allenthalben ynn Moab [*um aus* ynn Moab allent-
halben] [wird] man klagt [*so*] [*um aus* klagt [wird] man]/ Denn ich hab Moab
39 zu brochen wie ein vn⟨werdes[tuchtiges]⟩|werdes| gefeſs/ ſpricht der HERR/ O
wie iſt ſie verderbt/ wie heulen ſie/ wie ſchendlich* ⟨keren ſie den rucken⟩
[hengen ſie die kopffe]**/ Vnd Moab iſt zum ſpot vnd zum ſchrecken worden/
allen ſo vmb ſie her wonen 15
40 Denn ſo ſpricht der HERR/ Sihe er fleuget da her/ wie ein adeler/
41 vnd breitet ſeine flugel aus vber Moab/ Kiriath iſt gewonnen/ vnd die
feſten ſtedte ſind eingenomen/ Vnd das hertz der helden ynn Moab/ wird
42 zur ſelbigen zeit ſein wie einer frawen hertz ynn kinds nöten/ Denn Moab
mus vertilget werden/ das ſie kein volck mehr ſein/ Darümb/ das es ſich

---

32* ./· mater pplor‿ 32** Allegoria de pplo ſub figůra Vitis 33* Eſa. 16·
36* pfeiffen 36** ⟨vmbkomen⟩ 37* נדרת 39* ⟨vngeſchaffen⟩ 39** (.· incedt
curui ceruices miſerabilit⁹ turpit⁹)

widder den HERRN erhaben hat / Furcht / grube* / vnd strick kompt vber 43
dich du einwoner ynn Moab / spricht der HERR / Wer der furcht entfleucht / 44
der wird ynn die gruben fallen / Vnd wer aus der gruben kompt / der wird
vm strick gefangen werden / Denn wil [ich] vber Moab komen lassen / das
[ein] iar yhrer heimsuchung / spricht der HERR / 27

Die (dem) [aus] der (macht entflohen sind) tretten [wol] vnter den 45
schatten [schlacht entrinnen werden zuflucht suchen zü] Hesbon / Aber es ist*
[wird] ein feür aus Hesbon vnd eine flamme aus Sihon [gehen] / welche die
[Bl. 76a] orter ynn Moab(e) verzeheren wird vnd die (scheitel der vnfridlichen
leute** / [kriegische leüte] / Weh dir Moab / (Du bist) verlorn [ist] das [e aus du] 46
volck Camos / Denn man hat deine sone vnd tochter genomen vnd gefangen
weg gefurt / Aber ynn der zu kunfftigen zeit / wil ich die gefengnis Moab 47
wenden / spricht der HERR / Das sey gesagt von der straff vber Moab |

# xlix

W[e aus V]on den [ider die] kinder(n) Ammon / [So] / spricht der HERR 1
(also) [also]* / Hat denn Israel nicht kiñder / odder hat er keinen
erben? Warümb besitzt denn (yhr konig) Malchom [r] / das lañd Gad / vnd
(yhr) [sein] volck wonet ynn (d) ihener stedten? Darümb / sihe / Es kompt die 2
zeit / spricht der HERR / das ich wil ein kriegsgeschrey erschallen lassen vber
[N] 6 Rabbath der kinder Ammon / | das sie sol auff ein hauffen wust* ligen vnd
yhre Tochter mit feur angesteckt werden / Aber Israel sol (erben ihener erbe)
[besitzen die (so sie) von denen sie besessen waren] spricht der HERR / 11

Heüle o Hesbon / denn (Ay) [Ai] ist verstoret / schreiet yhr tochter 3
Rabba vnd (gurtet) [zihet] secke (vmb sie) [añ] / klagt vnd laufft (vnter den
wenden) [auff den maüren herümb] / Denn Malchom (ist) wird gefangen weg
gefurt / sampt seinen konigen / Priesterñ [rh] vnd fursten miteinander / Was 4
(rhumestü dich ynn grunden) trotzestü* auff deiñe awen [trotzestu auff deiñe
awen rh]? / Deine grunde [awen] sind (verflossen) [verseüfft] du (vaga)
[vngehorsame tochter / die dü dich auff deine [Bl. 76b] schetze verlessest vnd
sprichst ynn deinem hertzen / Wer kan zu mir komen? / [thar sich an mich
machen?] / 19

Sihe / spricht der HErr HERR Zebaoth / ich wil furcht vber dich 5
komen lassen / von allen die vmb dich her wonen / das ein iglicher / fur dem
seines wegs fur sich hinaus ge[ver]stossen werde vnd niemand sey / der die
fluchtigen samle / Aber darnach wil ich widder wenden das gefengnis der 6
kinder Ammon / spricht der HERR /

4*, 43* = Alluño (Pahed / ph. Paheth) 45* (gehet) 45** (hoim tumultuoso)
49, 1* putas tŭ 2* (fridlos) 4* (trotzestŭ pochestu auff)

7 ⟨Von⟩ [Widder] Edom

So spricht der HERR Zebaoth [*rh*] [also] [*so*] / Ist deñn keiñe weisheit mehr zu Theman? Ist denn ⟨aller⟩ kein rat mehr bey den kindern? Ist yhr
8 weisheit ⟨verfaulet⟩ [aũs]? Fliehet / wendet euch vnd verkriecht euch tieff / yhr burger zu Dedan / Denn ich lasse ein vnfal vber Esaũ komen / die zeit
9 seiner heimsuchung / ⟨Komen⟩ [Es sollen] weinleser vber dich // so werden sie⟩ [komen die] dir kein⟨en⟩ nachlesen lassen / ⟨komen aber⟩ [Vnd] diebe des nachts* ⟨vber dich [so] werden sie [dich doch] verterben / bis sie [es] gnug deucht, [sollen
10 vber dich komen die] sollen yhn gnug stelen [sollen *bis* stelen *rh*] / Denn ich habe Esaũ entblosset / vnd / seine heimliche ⟨stet⟩ ort [*rh*] geoffenet · das er sich ñicht verstecken kan / Sein / same / seiñe brüder vnd seiñe nachbarn sind verstoret
11 das ⟨sie nicht⟩ [yhr keiner] mehr da ist / ⟨Verlasse⟩ [Doch was vbrig bleibt von] deinen [*c aus* deine] waysen / deñ [*c aus* die] wil ich ⟨beym leben erhalten⟩ [das leben ⟨gebeñ gonnen⟩ goññen] / vnd deine widwen werden aüff mich hoffen 35
12 Denn so spricht der HERR / Sihe / die ienigen [Bl. 77ᵃ] so [es] nicht verschuldet hatten / den kelch zu trincken mussen trincken / vnd du soltest ⟨vnschuldig⟩ [vngestrafft] bleiben? Du solt nicht ⟨vnschuldig⟩ [vngestrafft]
13 bleiben / sondern ⟨solt⟩ du must auch trincken / Denn ich hab bey mir selb geschworen / spricht der HERR / Das Bazra sol ein wunder / schmach / wuste vnd fluch werden vnd alle yhre stedte ⟨zu⟩ ein ewige wusten
14 Ich hab ⟨ein gerucht [ettwas]⟩ gehoret vom HERRN / ⟨vnd von⟩ [das] eine⟨r⟩ botschafft vnter die heiden gesand [sey] / Samlet euch vnd kompt her /
15 wider sie / macht euch auff zum streit / Denn sihe / ich hab dich ⟨klein⟩ [geringe]
16 gemacht vnter den heiden / vnd verachtet / vnter den menschen / Dein⟨e⟩ ⟨vermessenheit⟩ [trotz vnd] deines hertzen hohmut hat dich betrogen ⟨durch die⟩ [*um aus* hat dich betrogen ⟨durch die⟩ hohmut deines hertzen] / weil du ynn ⟨der⟩ felsen klufften wonest / vnd ⟨die⟩ hohe gebirge ynnen hast ⟨Vnd⟩ wenn du denn gleich dein nest / so hoch machtest als der adeler / dennoch wil ich dich von dannen ⟨herab reissen*⟩ [herunter sturtzen] Spricht der HERR
17 | Also sol Edom wust werden / das alle die so fur vber gehen / sich [N] 7 76
18 wundern [vnd] pfeiffen werden vber alle yhre plage / gleich wie Sodom vnd Gomorra sampt yhren nachbarn vmbkeret ist spricht der HERR / Das niemand
19 daselbs wonen / noch kein mensch drinnen hausen sol / Denn sihe / Er kompt ⟨erauff⟩ [eraüff] wie ein lew / vom stoltzen Jordan her* [Bl. 77ᵇ] ⟨auff⟩ ⟨zur der⟩ ⟦⟨zu den⟩ [widder die]⟧ festen ⟨wonüg⟩ [⟨hütten⟩ [hürten**]] / Denn ich wil yhn daselbs her [daselbs her *rh*] ⟨plotzlich⟩ [eileñds] ⟨von yhm***⟩ lauffen lassen [*um aus* lauffen lassen ⟨von yhm⟩] / Vnd ⟨wo ein iünger man vorhanden ist⟩ [Wer weis Wer der iüngling ist****] / den ⟨wil⟩ ich widder sie rüsten

---

9* ⟨des ñachts⟩ 16* ⟨stossen⟩ 19* ⟨Victorioso pp̄lo Iudeor⌣⟩ 19** <forte tales ⟨be⟩ leones vexāt casas pastor⌣ apud Iordanem > j c 50· 19*** Vel a Iordanis supbia 19**** Alexādr⌣ Iŭŭenis fuit

werde [/] Denn wer iſt mir gleich? Wer wil ⟨mich weren⟩ [⟨mirs nemen⟩ [mich meiſtern******]]? vnd wer iſt der hirte******* der mir widder-
ſtehen kan [ſ̃z in alexandro]?

17 So horet nũ den ⟨rat d⟩ ratſchlag des HERRN den er vber Edom 20
hat vnd ſeine gedancken die er vber die ⟨bu⟩ einwoner ynn Theman hat /
Was gilts ob nicht die ⟨kleineſten ⟨d vnter der herde⟩ [hirten knaben*]
ſie ⟨ver⟩ zureiſſen ⟨ſchleiffen⟩ werden vnd yhre wonũg ⟨bey yhn⟩ zerſtoren?**
[das] Die erde beben wird [*am aus* wird beben] ⟨von dem krachen wenn ſie 21
fallen ⟨werden⟩ [werden] [wenns ynn einander fellet] vnd yhr geſchrey
wird mañ [wird man *rh*] am ſchilff meer horeñ [*e aus* gehoret] ⟨werden⟩ Sihe 22
er fleuget herauff wie ein adeler vnd wird ſeine flugel ausbreiten vber
Bazra ⟨Am⟩ zür ſelbigen zeit wird das hertz der helden ynn Edom ſein
wie das hertz einer frawen ynn kindsnöten

## ⟨Von⟩ [Wider] Damaſco 28

Hemath vnd Arpad ⟨ſtehen mit ſchanden⟩ [⟨ſchendlich gehet es yhn⟩ [ſtehen 23
iemerlich]] Sie ſind verzagt, denn ſie ⟨haben ein⟩ [horen ein] boſe
⟨mehr gehoret⟩ [geſchrey] ⟨Sie⟩ [die] am meer [wonen] ſind [ſo] ⟨bekummert⟩
[erſchrocken] [*am aus* ſind *bis* [erſchrocken] [die] *bis* [wonen]] das ſie nicht ruge haben
konnen Damaſcos iſt ⟨mat / ſie wendet ſich zur flucht⟩ [verzagt vnd gibt die 24
flucht] / ⟨zittern hat⟩ ſie ⟨ergriffen⟩ [zappelt] vnd iſt ynn [vnd iſt ynn *r*] angſten
[*e aus* angſt] vnd ſchmertzen ⟨iſt ſie ankomen⟩ wie eine [fraw] ynn kindsnoten
⟨Wie verlaſſen ſie [nicht*) [Wie? iſt ſie nũ nicht verlaſſen] die berümbte 25
vnd [Bl. 78a] ⟨froliche⟩ [⟨liebliche⟩ [ſichere] ſtad? / Darumb werden yhre iũnge 26
manſchafft auff yhrer gaſſen darnidder ligen vnd alle [*r*] yhre kriegs leute
vntergehen zur ſelbigen zeit ſpricht der HERR Zebaoth vnd ich wil die 27
mauren zu Damaſco ⟨ein⟩ [mit] feur anſtecken [*am aus* ⟨ein⟩ *bis* anſtecken die mauren
zu Damaſco] das es die pallaſt Ben Hadad verzeren ſol 39

## ⟨Von⟩ Wider Kedar vnd ⟨den⟩ [die] konigreiche⟨n⟩ Hazor 28
### welche Nebucad Nezar der konig zu Babel ſchlug

So ſpricht der HERR ⟨ſo⟩ Wolauff / zihet herauff ynn Kedar vnd ver- 29
ſtoret die kinder gegen morgen Man wird yhn yhre hutten vnd herde
nemen yhre gezellte [alle] gerete vnd Camelen we[r]den ſie weg furen
◐ vnd man wird ſchrecklich vber ſie ruffen vmb vnd vmb | ◐ Flihet ⟨vnd⟩ hebt 30
eüch eilends dauon verkriecht euch tieff yhr einwoner ynn Hazor ſpricht
[97] 8 der HERR Denn Nebucad Nezar der ko[n]ig zu Babel ⟨ratſchlagt⟩ [hat
ettwas ym ſynn] ⟨vnd denckt ettwas widder euch [*am aus* widder euch ⟨vnd denckt

19* . . . . *links* qz lnnene luſeito *rechts* fiatuere ⟨עיר עיר pl ri 19** . . . . pneeps
20* . milites Alexadri 20** Ques deſtruet paſtorum potentia .* Iudei ꝛc⟩ 25* Quo
nõ affirmatꝰ

31 ettwas)] [vnd meinet eüch] (nemlich) Wolauff zihet herauff widder ein
volck das gnug hat vnd ſicher wonet ſpricht der HERR Sie haben widder
32 thur noch rigel vnd wonen alleine Jhre Camelen ſollen geraubt vnd yh
die menge yhres viehes genomen werden Vnd ich wil ſie zerſtrewen ynn alle
winde die ynn den winckeln wonen* vnd [Bl. 78b] von allen (yhren ſeiten
[orten] her wil ich yhr vngluck vber ſie komen laſſen ſpricht der HERR
33 Das Hazor ſol ein (ſch) trachen wonūg vnd eine ewige wuſte werden das
niemand daſelbs wone (noch) vnd kein menſch drinnen haüſe 12
34 *Dis iſt das wort des HERRN welchs geſchach zu Jeremia [dem Pro-
pheten] wider Elam ym anfang des konigreichs Zedechia des koniges Jūda
35 vnd ſprach So ſpricht der HERR Zebaoth Sihe ich wil den bogen Elam
36 zu brechen (das die) yhre [r] furnemeſte gewalt vnd wil die vier winde aus
den vier orten [aus den vier orten rh] des himels vber ſie komen laſſen vnd
wil ſie ynn alle dieſelbigen winde zerſtrewen das kein volck ſein ſol dahin
37 nicht (verſto) vertribene aus Elam komen werden Vnd ich wil Elam ver-
zagt* machen fur yhren feinden vnd denen die yhn nach yhrem leben ſtehen
vnd vngluck vber ſie komen laſſen mit meinem grimmigen zorn ſpricht der
HERR Vnd wil das ſchwerd hinder yhn her ſchicken bis ich ſie aüffreibe
38 Meinen ſtuel* wil ich ynn Elam ſetzen vnd wil beide den konig vnd die
furſten daſelbſt vmb bringen ſpricht der HERR Aber ynn zukunfftiger
zeit wil ich das gefengnis Elam widder wenden ſpricht der HERR

## L 29

1 [Bl. 79a] Dis iſt das wort welchs der HERR durch den Propheten
Jeremia geredt hat (von) widder Babel vnd das land der
Chaldeer
2 Verkundigt vnter den heiden vnd laſſet erſchallen werfft ein panier
auff laſſt erſchallen vnd verbergets nicht vnd ſprecht Babel iſt gewonneñ
Bel ſtehet mit ſchanden Merodach iſt züſchmettert yhre Gotzen ſtehen mit
3 ſchanden vnd yhre Gotter ſind zuſchmettert Denn es zeucht von mitter-
nacht* ein volck herauff widder ſie welchs wird yhr land zur wuſten machen
das niemand drinnen wonen wird ſondern beide leute vnd vihe daūon
fliehen werden 39
4 Jnn den ſelbigen tagen vnd zur ſelbigen zeit Spricht der HERR [Spricht
der HERR rh] werden komen die kinder Jſrael* ſampt den kindern Juda vnd
5 weinend daher zihen vnd den HERRN yhren Gott ſuchen Sie werden
forſchen nach dem wege gen Zion daſelbs hin ſich keren* (vnd ſich) [kompt
vnd] (vnd) [laſſt] vns [(vnd) [laſſt] vns rh] zum HERRN fügen mit einem ewigen

---

49, 32* קְצֻצֵי פֵאָה 34* (Von Elam) 37* blode 38* Alexāder 50, 3* Medi
4* p Cores 5* (vnd komen)

bunde des nimer mehr vergessen werden sol Denn mein volck ist (itzt) wie 6
ein verlorne herd yhre hirten haben sie verfuret (das sie) vnd auff den
bergen ynn der yrre gehen lassen das sie von bergen auff die hügel gangen
[N] 9 sind | vnd yhrer hürten vergessen (um) Alles (die) [was] sie aũtraff(en) 7
77 [das] fraff(en) sie Vnd yhre feinde [Bl. 79b] sprachen Wir thun (yhn) nicht
vnrecht (Denn sie [darumb das sie sich] haben (sich) versundigt* an dem
HERRN ynn) der [da] wonet ynn der wonüg der gerechtigkeit** vnd an
dem HERRN der yhrer Veter hoffnung ist 5

Fliehet aus Babel vnd zihet aus der Chaldeer laũde vnd stellet euch 8
als bocke fur der herde her Denn sihe Ich wil (ein hauffen) grosse 9
volcker mit hauffen aus dem lande gegen [dem lande gegen *rh*] mitternacht
erwecken vnd widder Babel herauff briũgen die sich widder sie sollen rusten
welche sie auch sollen gewiñnen Seine pfeile siñd wie eines (geschickten
helden [güten kriegers] der [*c aus* die] nicht nicht feylet [*c aus* feylen] Vñd 10
das Chaldeer land sol ein raub werden das alle die sie berauben sollen
gnug dauon haben spricht der HERR Darumb das yhr (so frolich vnd 11
stoltz seid) euch des [euch des *rh*] [frewet vnd rhümet] das yhr mein erbteil
(zutretten [geplündert] habt vnd lecketet* [*c aus* lecket] wie die [geilen] kelber
(ym grase vnd himmetet [*c aus* himmeten] [wiehern] [*so*] wie die starcken geüle
Ewr mütter stehet mit [*c aus* yn] grossen schanden Vnd die euch geborn hat 12
(ist ligt ynn schmach) [ist züm spot worden] Sihe vnter den heiden ist
sie die hiñderste (geringste) wüst durr vnd (einöd) [öde] Denn fur 13
dem zorn des HERRN sol [müs] sie vnbewonet vnd gantz wust (wer)
bleiben das alle so fur Babel vbergehen werden sich verwundern vnd
pfeiffen vber alle yhre plage 20

Rustet eüch wider Babel (allenthalben) [vmbher alle schutzen] Schiesset 14
ynn sie yhr bogenschutzen sparet der pfeile nicht Denn sie hat widder den
HERRN gesundiget Jaũch [Bl. 80a] zet (widder sie allenthalben [denn]) [vber 15
sie] Sie müs yhre hand bieten vmb vnd vmb*) sich geben] yhre grund-
feste sind gefallen yhre mauren sind abgebrochen Denn (es) [das] ist des
HERRN rache Rechet euch an yhr Thut yhr wie sie gethan hat Rottet 16
aus [beide] den (seeman zu Babel) sampt dem mit der sicheln ynn der
erndte) [pflüger vnd den schñitter] das ein iglicher fur dem schwerd des
tyrannen* sich kere zu seinem volck vnd ein iglicher [ein iglicher *rh*] fliehe ynn
sein land 29

Jsrael hat mussen sein ein zerstrewte [zer *c aus* ver] herd die (der) (ein) 17
die [*rh*] lewen* ver iagt scheücht haben Am ersten fras sie der konig zu
Assyrien** Darnach vberweldigt sie Nebucad Nezar der konig zu Babel
Darumb spricht der HERR Zebaoth der Gott Jsrael also Sihe ich wil den 18

7* feruirēt in loco Iniqtatē, 7** (q fuit habitaculu lustitię) 11* (geiletet)
15* pro Auxilio, 16* (loña), 17* duo leones 17** (Nom bestia)

konig zu Babel heimsuchen vnd sein land gleich wie ich den konig zu
19 Assyrien heimgesucht habe Israel aber wil ich widder heim zu seiner wonung
bringen das sie auff Carmel vnd Basan weiden vnd yhr seele sich auff
20 dem gebirge Ephraim vnd Gilead gesettiget werden sol Zur selbigen zeit
vnd ynn den selbigen tagen wird man die missethat Israel suchen [spricht
der HERR] aber (sie) [es] wird keine da sein* vnd die sunde Juda, aber
es wird keine funden werden Denn ich wil (yhn) [sie] vergeben denen so
ich vberbleiben lasse**

21 41 Zeüch hinauff* yns land (der widdersetzigen**) das alle welt gepocht
hat [das *bis* hat *rh*] Zeuch hinauff vnd suche heim die einwoner Ver[Bl. 80b]=
heere ([store]) vnd verbanne*** yhre nachkomen spricht der HERR vnd thů
22 alles was ich dir befolhen habe Es ist ein kriegsgeschrey ym lande vnd
23 grosser iamer [Sez] Wie gehets zů das der hamer der gantzen wellt
zubrochen vnd zuschlagen ist? Wie gehets zu das Babel eine wuste worden
24 ist vnter allen | heiden? Ich* habe dir (strick gelegt) [gestellt] Babel (des) [N] 10
[Darumb] bistu aüch ge(wonnen) [fangen] ehe du dichs versahest Du bist
troffen vnd ergriffen Denn du hast den HERRN (bekriegt**) [getrotzt]
25 Der HERR hat seinen schatz aůffgethan vnd die woffen seines zorns erfur
gebracht denn (dis ist sein [das] geschefft) [Solchs hat] der [*c aus* des] HErr(n)
HERR(N) Zebaoth ynn der Chaldeer lande aůsgericht [*r*]

26 7 Kompt her widder sie [yhr] vom ende offenet yhre (korn) [korn]=
heüser* (zurtrettet sie wie leim hauffen) ‖werfft sie ynn (einen) [einen]
27 haüffen**‖ vnd verbannet sie das yhr nichts vberig bleibe Erwůrget alle
yhre rinder furet sie hinab zur schlachtbanck Weh yhnen denn der tag ist
28 komen die [*c aus* der] [zeit] yhrer heimsuchung zeit ist Man horet (das)
[ein] geschrey der fluchtigen* vnd der so entroñnen [sind] aus dem land
Babel aüff das sie verkundigen zu Zion die rache des HERRN vnsers Gottes
vnd die rache seines tempels 15

29 Rüffet vielen widder Babel (alle yhr) belegert sie vmb vnd vmb alle [*r*]
bogen schützen ‖*um aus* alle [*r*] bogen schützen belegert sie vmb vnd vmb‖ (das [von] yhr
nichts vberbleibe*) [vnd lasst keiñen dauon komen] Vergeltet yhr wie sie
verdienet hat [Bl. 81a] wie sie gethan hat so thüt yhr widder Denn sie hat
30 stoltz gehandelt widder den HERRN den heiligen ynn Israel Darumb sollen
yhre iünge manschafft fallen auff yhren gassen vnd alle yhre kriegsleute
31 vntergehen zür selbigen zeit [zür selbigen zeit *rh*] spricht der HERR Sihe du
stoltzer Ich wil an dich spricht der HErr [*rh*] HERR Zebaoth denn dein
32 tag ist komen die zeit deiner heimsuchung Da sol der stoltze stortzen vnd

---

20* *rechts* (Euālion) .: nō sic vexabit' ꝑ petis *links* accusabut' Sed frustra
20** Isaię pplꝰ cui dimissa ē iniqtas ꝛc 21* Cores 21** (rebellionū) 21*** Cores
24* .: Ego sum q te 24** *links* (Accinctꝰ ꝯ dnm) *rechts* התגרית 26* (mast
fütter mast) .: principū domꝰ & familias 26** (Vt sit cumülꝰ) 28* (Iudeoꝝ)
29* (entriñne)

fallen das yhn niemand auff hel richte Ich wil seine stedte mit feür
anstecken das sol alles was vmb yhn her ist verzeren 27

So spricht der HERR Zebaoth Sihe die kinder Israel sampt den 33
kindern Juda mussen gewalt vnd vnrecht [vnd vnrecht *rh*] leiden Alle die sie
gefangen weg gefurt haben halten sie vnd wollen sie nicht los lassen
Aber yhr erloser ist starck der heisst [*rh*] HERR Zebaoth Der wird yhre 34
sache [so] auffüren das er das land bebend vnd die einwoner zu Babel
zitternd mache 33

Schwert [*e aus* Schwerd] sol komen spricht der HERR vber die Chaldeer 35
vnd vber die einwoner zu Babel vnd vber yhre furſten vnd vber yhre
—— weisen Schwert sol komen vber yhre weissager das sie zu narren werden 36
—— Schwert sol komen [*rh*] vber yhre starcken komen das sie verzagen Schwert 37
sol komen vber yhre rosse vnd wagen vnd allen pobel so drinnen ist das sie
zu weiber* werden Schwert sol komen [*rh*] vber yhre schetze das sie geplundert
werden Schwert, [T, Truckne*] sol [Bl. 81b] komen vber yhre wasser 38
das sie ver trücken, [sigen] Denn es ist ein vol gotzen land [*am aus* land vol
gotzen] vnd rhümen sich der [trotzen auff yhre] grewliche*n** Gotzen [*in eine Lücke nachgetragen*] Darümb sollen die marder vnd schlangen*; [vngeheüre 39
thiere vnd vogel [*am aus* a vögel vnd b thiere]] driñnen wonen vnd die iungen
straussen Vnd sol nimer mehr bewonet werden vnd niemand drinnen
hausen fur vnd fur gleich wie Gott Sodom vnd Gomorra sampt yhren 40
nachbaurn vmbgekeret hat spricht der HERR das niemand drinnen wone
noch kein mensch drinnen hause ——

[Bl. 82a] 11 Sihe Es kompt ein volck von mitternacht her Ein gros volck [viel 41
78 heiden] vnd viel konige werden die von der seiten des lands erweckt [sich
auff machen] [*am aus* die *bis* [sich auff machen] werden] die haben bogen vnd 42
spies schilt*] Es ist, [Sie sind] graüsam vnd das, [die] sich nicht
erbarmet [vnbarmhertzig] yhr geschrey ist wie das brausen [das brausen *rh*]
des meeres Sie reiten auff rossen gerust, wie kriegsmenner widder dich
du tochter Babel Da, [Wenn] der konig [zu Babel] yhr gerucht horen 43
[*e aus* horet] [wird so werden yhm die feüste] entsünken yhm die hende*,
[feüste] angst kam yhn an vnd schmertzen [Jhm wird so angst b] vnd
bange werden] wie einer [frawen] ynn kindsnoten Sihe er kompt erauff 44
wie ein lewe vom stoltzen Jordan her* widder die festen hutten Denn ich
wil sie, [yhn daselbs her] eilends lauffen lassen von yhm [a Jordane] Vnd
wo ein iunger ma, [Wer weis wer der iüngling] ist den wil ich widder
sie rusten [werde?] Denn wer ist mir gleich? Wer wil mirs nemen [weren]

37* Einlates qi i ptu 38* הרב / חרב 38** אבירים terribiles, 39* (3 c. 11)
Iſaie 13 (צירים / אירים) 42* sic Goliath בירון schild) 43* (feuste) 44* (An tales Leones ad Iordanem,

mich meistern [mich meistern *r*] ? Vnd wer ist der hirte der mir widder-
stehen kan** 13
45 ⟨Darümb⟩ So horet nů den ratschlag des HERRN den er vber Babel
hat vnd seine gedancken die [Bl. 82ᵃ] er [hat] vber die einwoner ym lande der
Chaldeer, Was gillts ob nicht die ⟨kleinesten vnter der herde⟩ [hirten knaben]
46 sie ⟨zureissen⟩ [schleiffen] werden vnd yhre wonūg ⟨bey yhn⟩ zerstoren ⟨das
die⟩ [vnd die] erde beben* ⟨wird⟩ [*so*] von dem geschrey ⟨der gefangenen⟩ vnd
⟨das⟩ ⟨klagen⟩ [wird] vnter den heiden ⟨gehoret wird⟩ [erschallen] [wenn] Babel
gewonnen** wird [*am aus* [wenn] *bis* wird vnd ⟨das⟩ *bis* [erschallen]]

## Lj· 22

1 So spricht der HERR Sihe ich wil einen <⟨verderber⟩ [schedlichen]
scharffen [*rh*] wiñd* erwecken widder Babel vnd widder ⟨die so mitten
2 vnter denen wonen⟩ [yhre einwoner] die sich widder mich gesetzt haben Ich
wil auch worffler ⟨vnter sie⟩ gen Babel schicken die sie worffeln sollen vnd
yhr lañd aus fegen* die allenthalben vmb sie sein werden am tage yhres
3 vnglucks ⟨Die bogen⟩ [Denn yhre] schützen ⟨sollen sich nicht seumen* vnd
welcher ein pantzer an hat sol nicht lange hinauffsteigens machen⟩ [werden
nicht schiessen vnd yhre geharnschten werden sich nicht weren konnen] [So]
Verschonet nů [*r*] yhrer iüngen manschafft nicht verbannet alle yhr heer
4 das die erschlagenen da ligen ym lande der Chaldeer vnd die erstochene auff
yhren gassen
5 *Denn Israel vnd Juda sollen nicht widwen ⟨sein fur**⟩ [von] yhrem
Gott dem HERRN Zebaoth [gelassen werden] ⟨wie⟩ Denn ⟨yhr⟩ [ihener]
land⟨e⟩ ⟨ist voller sunde*** fur dem heiligen⟩ [hatt sich ⟨allzü schuld⟩ hoch
6 verschuldet am Heiligen] ynn Israel Fliehet aus Babel damit ein iglicher
seine seele errette / das yhr ⟨mich⟩ [nicht] vntergehet ynn [Bl. 82ᵇ] yhrer misse-
that / Denn dis ist die zeit der rache des HERRN der ein vergelter ist vnd
wil sie bezalen
7 29 Der gülden kelch ⟨Babylon⟩ [zu Babel] der alle wellt truncken
[ge]macht [hat] / ist ynn der hand des HERRN* [*am aus* ist *bis* HERRN der alle
*bis* [hat]] / Alle heiden haben von yhrem wein getrüncken Darumb sind die
8 heiden so toll** worden Wie [*c aus* wie] plotzlich ist Babel gefallen vnd
zu schmettert Heulet vber sie Nemet ⟨hartz* fur⟩ [⟨br⟩ auch salben zu] yhren

---

50, 44** fiē leo ꝯ fortes casas pastorum Sup̄ iꝯ in ⟨Moab⟩ Idumea .c· xlix·
46* ⟨krachen⟩ 46** gewonnem 51, 1* Scharffen wind der die kopffe weg reisst .· gladium
Alexādrj figura Germanica 2* reumen Vitis bokek gereümet geleret 3* ⟨lange spānen⟩
5* *Der Anfang dieses Verses ist durch eine Linie an das Ende des vorhergehenden Verses*
*angeschlossen* 5** werden von 5*** de culpis ⟨Iudeor ⌣ / Baby⟩ 7* ⟨ad vīdicadum⟩
7** rhumer 8* ⟨schweten zog⟩

⟨ſchmertzen⟩ [wunden] ob ſie villeicht mocht ⟨ge⟩heil⟨et⟩ werden Wir heilen 9
Babel aber ſie wil nicht heil werden So ⟨ver⟩ laſſt ſie faren vnd laſt
vns ein iglicher ynn ſein land zihen Denn yhr ⟨plage⟩* ſtraffe reicht bis
an den himel vnd ⟨bis⟩ langet hinauff bis an die wolcken** Der HERR hat 10
[M 12] vnſer | gerechtigkeit herfur gebracht Kompt laſſt vns zu Zion erzelen [die
werck] des HERRN vnſers Gottes

[Ja] Poliert* [nü] die pfeile [wol] vnd ⟨fullet** die kocher vol⟩ [ruſtet 11
die ſchilde]*** Der HERR hat ⟨das hertz⟩ [den müt] der konige ynn Meden
erweckt Denn ſeine gedancken ſtehen widder Babel / das er ſie verderbe
Denn dis iſt die rache des HERRN die rache ſeines tempels , Ja ſteckt ⟨ein⟩ 12
[nü] panier auff die maüren zu Babel / nemet die wache ein . Setzet wechter ,
⟨Ste⟩[beſte]llet ⟨hinderhalt⟩ [die hüt] / Denn der HERR gedenckt [⟨auch⟩ ettwas]
vnd ⟨wirds⟩ ⟨thuts⟩ [wird] auch thun [r] was er widder die einwoner zu Babel
geredt hat Die du an groſſen waſſern woneſt vnd groſſe ſchetze haſt / dein 13
ende iſt komen vnd ⟨die elle [mafs] deines⟩ [dein geitz iſt aus*] [Bl. 83a]
⟨geitzes⟩ Der HERR Zebaoth hat bey ſeiner ſeelen geſchworen / Ich wil dich 14
mit menſchen fullen als werens keſer / die ſollen ⟨ein herbſt lied widder dich⟩
[dir ein liedlin] ſingen

¶* Der das [so] [die] erde / durch ſeine ⟨macht⟩ [krafft] gemacht hat vnd 15
den wellt kreis durch ſeine weisheit bereitet / vnd den himel ⟨durch ſeinen
verſtand** aus⟨ge⟩breitet⟩ [ordenlich zugericht] ¶ Wenn er donnert / ſo iſt 16
⟨des⟩ [da] waſſers ⟨mit hauffen am⟩ [die menge vnter dem] himel ¶ Er
zeucht die ⟨wolcken⟩ [nebel] auff vom ⟨[am]⟩ ende / der erden ⟨vnd⟩ ¶ Er
macht / ⟨den⟩ [den] blitzen⟩ [die blitzen] ⟨zū reg⟩ ⟨zum⟩ [ym] regen vnd
⟨bringt⟩ [⟨der⟩ leſſt] den wind ⟨erfur⟩ [komen] aus heimlichen [r] ⟨ſeinen ſchetzen⟩
[ortern / komen leſſt⟩] ¶ Alle menſchen ſind narren mit yhrer kunſt vnd 17
alle goldſchmid ſtehen mit ſchanden / ⟨vber den ⟨bil⟩ gotzen*⟩ [mit yhren]
bilden ¶ Denn yhre gotzen ſind ⟨luge⟩ ⟨[ein] falſch ding⟩ [triegerey] vnd
⟨iſt⟩ [haben] kein ⟨geiſt**⟩ [leben] ⟨ynn yhnen⟩ ⟨Es iſt [Sie ſind]⟩ Es iſt 18
[Es iſt *in eine Lücke nachgetragen*] eitel nichts vnd verfuriſche werck ⟨zur zeit
yhrer heimſuchung⟩ [Sie muſſen vmbkomen wenn ſie heimgeſucht] werden ⟨ſie⟩
[*am aus* [Sie muſſen wenn ſie heimgeſucht] werden ⟨ſie⟩ vmbkomen] Aber / das ⟨erb⟩ 19
teil / [Teil*] Jacob iſt nicht ⟨alſo⟩ alſo⟩ [alſo iſt der nicht] der Jacobs
ſchatz iſt [der Jacobs ſchatz iſt *rh*] Sondern der alle ding ſchaffet / der iſts vnd
Iſrael iſt die rute ſeines erbes / Er heiſſt HERR Zebaoth

Du zer/ſtreweſt / ſchmeiſſeſt [ſchmeiſſeſt *rh*] mir die⟩ [meine kriegs] woffen 20
So wil ich ynn dir die heiden / [deine leute] zerſchmeiſſen ⟨[die ynn dir ſind]⟩

9* (iudiciu) 9** ⟨ iſt zu gros das man ſie nicht heilen kan 11* Iſa 40 Sagittā electā Bar 11** ſteckt
11*** Ironia ꝙ Babil 13* abgemeſſen 15* Cantieu 15** (line mäibo) 17* (nihil
ſc / aliore / Dij ad hūc q̄ arte facti ab hoibo) 17** odem 19* Deo

vnd [deine] konigreiche ⟨ynn dir* zusch⟩ verderben ⟨die ynn dir sind⟩ ·<[beide]
21 Ros vnd ⟨wagen⟩ seine reuter [seine reuter r] so ynn dir sind · [Ich wil deine
rosse vnd reüter zu schmeissen] <[Ich] wil ⟨ich⟩> zerschmeissen [so] [Ich wil
deine] Wagen vnd ⟨seinen [r]⟩ furmenner [c aus furman] ⟨so ynn dir sind⟩
22 <[Ich] wil ⟨ich⟩ beide> zerschmeissen [Bl. 83b] Ich wil ❙⟨beide⟩ [deine]❙ menner
[c aus man] vnd weiber ⟨so ynn dir sind⟩ zerschmeissen Ich wil [⟨beide⟩ deine]
alten vnd iüngen ⟨so ynn dir sind⟩ zerschmeissen Ich wil [⟨beide⟩ deine]
23 Junglinge vnd Jungfrawen ⟨so ynn dir sind⟩ zerschmeissen Ich wil ⟨beide⟩
[deine] hirten vnd ⟨seine⟩ herde ⟨so ynn dir sind⟩ zerschmeisschen [so] Ich wil
⟨beid⟩ [deine] baüren vnd ⟨sein⟩ Joch ⟨so ynn dir sind⟩ zerschmeissen Ich
24 wil ⟨beide⟩ [deine] fursten vnd herrn ⟨ynn dir⟩ zerschmeissen Denn ich wil
⟨der⟩ Babel vnd allen einwonern der Chaldeer vergelten alle yhre bosheit
die sie an Zion ⟨geth⟩ begangen haben fur ewern augen spricht der HERR
25 Sihe ich wil an dich du schedlicher berg der du alle wellt verderbest
spricht der HERR Ich wil meine hand vber dich ⟨recken⟩ strecken vnd dich [r]
von den felsen herab weltzen vnd wil einen ⟨brañd⟩ verbrañteñ [r] berg* aüs
26 dir machen das man widder eckstein noch grundstein aus dir nemen konne
sondern ein ewige wuste soltu sein spricht der HERR
27 Werfft panier aüff ym lande* blaset die Posaünen vñter den heiden
⟨heiliget⟩ [rüstet] die heiden widder sie Rüffet ⟨ynn den⟩ [die] konigreiche⟨n⟩
widder sie [um aus widder sie ⟨ynn den⟩ [die] konigreiche⟨n⟩] [❙] Ararat** Meni
vnd Asceñas Bestellet heubtleute widder sie Brin|get rosse eraüff wie Q (1) 79
28 [fladderñde] kefer ⟨Samar⟩ ⟨Heiliget⟩ [Rustet] die heiden widder sie nemlich
die konige aus Meden sampt yhren fursten vnd herren vnd das gantze land
yhrer herrschafft [1]

*[Das übrige von Kapitel 51 und das letzte Kapitel [52] des Jeremias fehlen in der Handschrift]*

---

20* ⟨q̄ ſtꝫ ī te⟩ 25* ⟨brandsberg⟩ 27* Hoc g̃ papam 27** Armeñia

[1]) *Darunter von einer Hand aus dem Ende des 16. Jahrhunderts:* Es fhelet an dem Propheten noch an Einem Capittel.

## [Ezech. XVI, 53 — 58][1]

(Vnd) Ich wil [aber] yhr gefengnis wenden nemlich das gefengnis dieſer 16, 53
Sodom* vnd yhrer tochter vnd das gefengnis dieſer Samaria vnd yhrer
tochter vnd die gefangen (dieſes) deines itzigen gefengnis ſampt yhnen**
das du tragen muſſeſt deine ſchande vnd hohn* fur alles das du gethan 54
haſt vnd dennoch yhr getroſtet werdet**. Vnd deine ſchweſter dieſe Sodom 55
vnd yhre tochter ſollen bekeret werden wie ſie vor geweſen ſind* Vnd
Samaria vnd yhre tochter ſollen bekeret werden wie ſie vor geweſen ſind
dazu du auch vnd deine tochter ſollet bekeret werden wie yhr vor geweſen
ſeid*** Vnd wirſt nicht mehr ſolche Sodom deine ſchweſter rhümen [r]* 56
wie zur zeit deines ....** hohmüts da deine boſheit noch nicht entdeckt 57
war* als zur zeit da dich die tochter Syrie vnd die tochter der Philiſter
allenthalben [rh] ſchendeten** [*um aus* dich allenthalben [rh] die tochter Syrie ſchendeten
vnd die tochter der Philiſter] vnd verachteten dich vmb vnd vmb da yhr muſtet 58
ewr laſter vnd grewel tragen ſpricht der HErr HERR.

[*Reſt der Seite und Rückſeite des Blattes leer.*]

---

53* Sodom non eſt migrata 53** .. yhr ſolt auch da bey ſein 54* Ro. 3
54** die mit yhm] 55* sub ic 55** vbrige *[?]* 56* Hoſe .2. Soror tua 56** ....
*ein wohl geſtrichenes Wort durch Bruch des Papiers unleſerlich geworden* 57* vb *[?]*
ma*[?]*trem nehar *[?] Schrift durch Bruch des Papiers beſchädigt* 57** vexabr

[1]) *Iſt von einer ſpäteren Hand darüber geſetzt.*

# [Duo Capita Ezechielis de gog & Magog Coburgi] [1]

[Bl. 39a]

## Cap 38

1. 2 Vnd des ⟨HERRN⟩ [Gottes] wort geſchach zu mir vnd ſprach / Du menſchen
kind wende dich gegen Gog ⟨yns [aus dem]⟩ [⟨ym⟩ [der aus dem]]
land⟨e⟩ ⟨des [des]⟩ Magog* [iſt] / ⟨der⟩ [vñd] ein Furſt iſt ⟨vnter⟩ [aus] den
3 herren ynn ⟨[aus]⟩ Meſech vnd Thŭbal vnd weiſſage von yhm vnd ſprich
So ſpricht ⟨der HERR⟩ [Gott der] HErr / Sihe / Ich ⟨wil an dich [rede
von dir]⟩ wil an dich [wil an dich *rh*] / Gog / der dŭ eiñ Fürſt biſt ⟨vnter⟩
4 [aus] den herren ynn ⟨[aüs]⟩ Meſech vnd Thubal / Sihe / ich wil dich ⟨herumb
leñcken [hiñrichten]⟩ herumb leñcken [herumb leñcken *rh*] vnd [wil] einen zaŭm
ynn dein maul legen, Vnd wil dich eraŭs komen laſſen mit alle deinem
heer, ros vnd man, die alle wol gepützt ſind / ⟨mit⟩ [ein] groſſe⟨m⟩[r]
5 haüffe⟨n⟩ [mit] ſpies vnd ſchild / vnd ⟨[ſie]⟩ alle das ſchwerd* füren, Denn
es ſind bey dir Perſen / Moren vnd aüs Lybia / die haben alle ſchild vnd
6 helmen, Dazu Gomer vnd ſein heer / ⟨auch das⟩ [ſampt dem] haüſe Togarma /
ſo gegen mitternacht ligt / mit / all ſeinem heer [Bl. 39b] ⟨Summa⟩ [Ja] / es
iſt [ein] gros volck bey dir /
7 Wolan ruſte dich wol / [dŭ] vñd ⟨las ſich groſſe⟩ [alle deiñe] hauffen /
⟨zu dir verſamlen⟩ [⟨ſo ſind⟩ ſo bey dir ſind] / / vnd ſey dŭ yhr hüeter*,
8 Auff das du ⟨nach ettliche⟩ lange herñach heimſücheſt vnd nach viel ver-
gangenen iaren komeſt ynn das ⟨wolgebawet⟩ land, das vom ſchwerd ⟨erloſet
iſt⟩ [widder bracht] vnd ⟨von⟩ aus vielen volckern zu ſamen komen iſt / nem-
lich auff die berge Iſrael / welche ⟨teglich⟩ [ſtetts] wüſte geweſt ſind* / Vnd
nŭ ausgefuret ⟨von⟩ [aŭs] vielen volckern [⟨von⟩ *bis* volckern *rh*] vnd [alle]
ſicher woñeñ
9 Du wirſt erauff zihen / Wie [*e aus* wie *oder umgekehrt*] ein vñgeſtüm
wirſtü komen [vnd wirſt ſeiñ] wie eine wolcke / ⟨wirſtu⟩ [die] das land
bedecket [*e aus* bedecken] / du vnd dein heer vnd [das] groſſe volck mit dir
10 So ſpricht ⟨der HERR /⟩ [Gott der] HErr · Zu der zeit wirds ⟨dir⟩
11 dir* eiñfallen vnd wirſts böſe ym ſynn haben vnd gedencken / Ich wil das

---

2* ⟨Magog ē Turca ex Gog ./· ex tartaris⟩ ⟨Gog turca ex Magog tattaris⟩ 4* Sebel 7* ⟨(Hüeter) wie ein hirt vber ſchaff / der ſie treibt / wo er hin wil /⟩ 8* ⟨a facie gladij pſecutoris / Pars Eccē .. bet Maho. etc *[einzelne Buchstaben sind durch Beschneiden des Blattes weggefallen]*⟩ 10* ⟨Turca⟩

[1]) *Diese Überschrift ist von Veit Dietrichs Hand geschrieben.*

vnbewaret [*e aus* vnbeward] land vber fallen / vnd vber die komeñ [*um aus* komeñ vber die] so ⟨sich⟩ sicher vnd oñ sorge woñeñ / als die [alle] on maüren da sitzen · vnd haben [*r*] ⟨on⟩ [weder] rigel ⟨vnd on⟩ [noch] thor auff das du 12
raŭben vnd plundern mügest . vnd deiñe hand lassen gehen vber die verstoreten so widder bracht siñd vnd vber das volck so aus den heiden zu samen gerafft [Bl. 40ᵃ] ⟨siñd⟩ [ist] vnd sich ynn die narung gericht vnd kaŭm gesetzt hat / vnd mitten ym lande woñet

⟨Seba⟩ [Das] Reich Arabia*. Dedan Vnd die kaŭffleute auff dem 13
meer ⟨werden⟩ vnd alle ⟨die reiche⟩ [gewaltigen die] da selbs sind / werden zu dir sagen Ich meine ia du seyest recht komen** zu raŭben vnd hast ⟨deinen h⟩ [Deine] haüffen versamlet zu plündern / auff das du weg nemest / silber vnd gold vnd samlest vieh vnd gŭter ⟨zu⟩ ⟨zu raube⟩ vnd grossen raub treibest

Darumb so weissage du menschen kind vnd sprich zu Gog So spricht 14
⟨der HErr⟩ [Gott der] HERR ⟨Zebaoth⟩ Ists nicht also? das du wirst mercken wenn mein volck Israel sicher wonen wird, So wirstu komen aus 15
deinem ort nemlich von den enden ⟨der⟩ gegen Mitternacht du vnd gros volck mit dir, ⟨auff⟩ [alle zu] rossen ⟨reitend⟩ ein grosser haŭffe vnd [ein] mechtiges heer Vnd wirst eraŭff zihen vber mein volck Israel wie eine wolcke 16
⟨vnd wirst⟩ [die] das lañd bedecket / Du wirst sein / ynn den letzten tagen / Ich wil dich aber [darumb] erzu bringen ynn mein lañd [ynn mein lañd *rh*] / auff das ⟨alle⟩ [die] heiden ⟨erfaren⟩ mich erkennen / wie ich añ dir O Gog / geheiliget werde fur yhren aŭgen [Bl. 40ᵇ] So spricht ⟨der HErr⟩ [Gott der] 17
HERR Dü bists von dem ich gesagt habe ynn den vorigen tagen durch meine diener die propheten ynn Israel die zur selbigen zeiten [*so*] weissagten
¶ das ich dich vber sie komen lassen wolt Vnd es ⟨sol⟩ wird [*r*] geschehen 18
zur zeit wenn Gog komen wird vber das land Israel spricht ⟨der HErr⟩ [Gott der] HERR ⟨sol⟩ [wird] eraüff zihen mein zorn* ynn meinem grim ⟨Denn⟩ [Vnd] ich rede solchs ynn meinem eyuer vnd ym feŭr meines zorñs 19
Denn zür selbigen zeit wird gros ⟨beben⟩ [zittern] sein ym lande Israel das 20
fur meinem angesicht ⟨beben⟩ [zittern] sollen die fissch ym meer / die vogel vnter dem himel das viehe auff dem felde / vnd alles was sich regt vnd wegt auff dem lande vnd alle menschen so auff der erden sind Vnd sollen ⟨alle⟩ [die] berge vmbgekeret [werden] vnd ⟨alle⟩ die ⟨maüren⟩ [wende] fallen / vnd alle maüren zu boden fallen

⟨Vnd⟩ Ich [*e aus* ich] [wil aber] vber yhn ruffen ⟨das⟩ [dem] schwerd 21
aŭff allen meinen bergen spricht ⟨der HErr HERR⟩ [Gott der HErr] das eins iglichen schwerd ⟨wird⟩ sol [*r*] [widder] den andern seiñ* Vnd ich wil [Bl. 41ᵃ] yhn richten ⟨lassen⟩ mit pestilentz vnd blŭt Vnd ich wil ⟨vb⟩ regen 22

13* ⟨Arabia leta⟩ 13** dü bist der rechte keiser 18* .f· p istum Gog· 21* füo gladio corruet

lassen platz regen mit ⟨hagelstrom⟩ schlossen ' ⟨blitzen*⟩ feur vnd schwefel
23 vber yhn vnd sein heer vnd vber das grosse volck / das mit yhm ist Also ⟨de⟩ wil ich denn herrlich / heilig vnd bekand werden für vielen heiden / das sie erfaren sollen : das ich ⟨der HERR⟩ [Gott] sey

# xxxix

1 Vnd du menschen kind Weissage widder Gog vnd sprich ' Also spricht Got der HERR : Sihe ' Ich ⟨rede von dir⟩ [wil an dich] Gog ' der
2 dū ein Furst bist aus den Herrn ynn Mesech vnd Thubal* Sihe ' ich wil dich ⟨herumb lencken [hin richten]⟩ herumb lencken [herumb lencken *rh*] vnd ⟨[wil dich] ⟨furen⟩ [reitzen]⟩ locken [*r*] vnd aus den enden von Mitternacht
3 bringen vnd auff die berge Israel komen lassen / Vnd wil dir den bogen aus deiner linck̃en hand schlaheñ / vnd deine pfeile aus deiner rechten ⟨hand⟩ [hañd]
4 werffen Auff den bergen Israel soltu ⟨gefellet⟩ [niddergelegt] werden , [dū] mit alle deinem heer / vnd mit dem volck das bey dir ist / ⟨Vnd ich⟩ [Ich] wil dich den vogeln ⟨vnd fliegen⟩ [wo sie her fliegen] , vnd den thieren auff
5 dem felde zū fressen geben / dū [*e aus* da] solt⟨u⟩ auff dem felde [dar]nidder= ⟨gelegt werden⟩ [ligen] / Denn ich Gott der HErr / habs gesagt
6 [Bl. 41ᵇ] Vnd ich wil feūr ⟨senden⟩ [werffen] vber Magog vnd vber die so ynn den Jnsulen sicher woñen / Vnd sollens erfaren ' das ich Gott
7 bin . Denn ich wil meinen heiligen namen künd machen vnter meinem volck Jsrael / Vnd wil meinen heiligen namen nicht ⟨mehr entheiligen⟩ [lenger ⟨so⟩ scheñden] lassen / ⟨Vnd⟩ [sondern] die heiden sollen erfaren / das ich Gott
8 biñ der heilige ynn Jsrael / Sihe ' Es ist schon komen vnd geschehen spricht Gott der HErr / Das ist der tag daūon ich geredt habe
9 Vnd die burger ynn stedten Jsrael werden [er]ausgehen vnd ⟨brennen vnd⟩ feūr machen* vnd [ver]brennen die waffen / schild / spies / bogen , pfeil ' ⟨vnd [hañd] stekken⟩ stecken [*r*] vnd stangen / Vnd werden sieben iar lang
10 feūr werck damit ⟨mach⟩ halten / Das sie nicht durfen holtz auff dem felde holen / noch ym walde hawen / sondern von den woffen ⟨so⟩ werden sie feūr halten / Vnd sollen ⟨also⟩ rauben / ⟨d⟩ von denen sie beraūbt sind ' vnd plundern / von denen sie geplundert siñd / Spricht Gott der HErr /
11 Vnd sol zu der zeit geschehen / da wil ich Gog eine stet [geben] zum begrebnis ynn Jsrael* nemlich / ⟨das gebeñete thal gegen morgen [werts] am meer welchs⟩ [das geñger** thal am meer gegen morgen werts welchs thal die geñger beschleüsst***/] [Bl. 42ᵃ] ⟨thal ist verschlossen**** da die

---

38, 22* blitzen 39, 1* (.ꝛ occupat regiones impij Romanj) 9* ⟨anzunden⟩
11* ⟨Er sol nicht daheimen sterben⟩ 11** ⟨Geñger .ꝛ Gog q hic transiuit pdit9⟩
11*** tāta ē ⟨q̄i ipi fuert⟩ so weit ist so viel yhr ist 11**** ⟨eñge finit⟩

ban wendet Da ſelbſt ſollen ſie Gog begraben vnd alle ſeine menge vnd ſol heiſſen das thal der menge Gog Es ſol ſie aber das haůs Iſrael begraben (12)
auff das ſie das land reinigen ſieben monden lang Vnd alles volck ym (13)
lande ſol ſie begraben Vnd dieſer tag meiner herrlickeit ſol yhn ein ehr |yhn ein ehr *rh*| gerümet werden Spricht Got der HERR

Vnd ſie werden tegliche |*rh*| leute aůſſondern die ym lande vmbzihen (14)
vnd werden mit den ſelbigen)

Vnd die leute werden teglich |*rh*| die genger abſondern ym lande vnd die genger begraben ſampt alleń die [noch] ⟨vbrig⟩ ⟨ſind [da ligen] auff dem lande |auff dem lande *rh*| |*am aus* ſampt *bis* auff dem lande begraben] das ſie es reinigen nach ſieben monden werden ſie forſchen Vnd die genger werden ym lande vmbzihen Vnd wenn einer eins menſchen beyn ſihet wird er ein mal da auffrichten bis das mans, die todten greber |die todten greber *rh*| begrebet ym thal der menge Gog Vnd die ſtad ſol heiſſen Hamona (Menge ſtad·) vnd werden alſo das land reiñigen >
das thal da man gehet am meer gegen morgen***** Alſo das man daſelbſt [fort hin] nicht mehr gehen ⟨muge⟩ [wird] weil [man] daſelbſt Gog mit ſeine m [r] hauffen, [meńge] begraben hat vnd ſo heiſſen ⟨Gogs ⟨haůffen⟩ ⟨meńge⟩ thal⟩ Gogs mengethal [Gogs mengethal *rh*] Es ⟨ſol yhn⟩ [wird] ſie 12
aber das haůs Iſrael begraben ſieben monden laůg damit das laůd [Bl. 42ᵇ] gereinigt werde Ja ⟨d⟩ alles volck ym lande wird an yhn zu begraben 13
haben Vnd werden ⟨yhnen ein⟩ rhům daůon haben das ich des tages meine herrligkeit erzeigt habe ſpricht Gott der HERR

Vnd ſie werden leute aůſſońdern die [ſtetts] ym lande vmbhergehen 14
Vnd mit den ſelbigen die ⟨ſo da begraben⟩ [todten greber] zu begraben |zu begraben *rh*| der [die] vbrigen aůff dem lande auff das es gereiniget werde
Nach ſieben monden werden ſie forſchen* Vnd die ſo ym lande vmbher- 15
gehen vnd ettwa eins menſchen ⟨knochen⟩ beyů |*rh*| ſehen werden ſie dabey ein mal auffrichten bis es die todten greber auch ynn Gogs meńgethal begraben
So ſol auch die ſtad heiſſen Hamona* Alſo werden ſie das land reiñigen 16
Nu du menſchen kind So ſpricht Gott der HERR ſage t, ⟨allen⟩ [den] 17
vogeln wo her ſie fliegen |wo her ſie fliegen *rh*| vnd allen thieren aůff dem felde
Samlet eůch vnd kom pt her ⟨kompt laufft⟩ [⟨fůgt⟩ findet euch] allenthalben
zu hauffe zu meinem ſchlachtopffer* das ich euch ⟨opffer⟩ ſchlachte |*rh*| ein
gros ſchlachtopffer auff ⟨meinen⟩ [den] bergen Iſrael vnd freſſet fleiſch vnd
ſaůfft blut Fleiſch der ſtarcken ſolt yhr [fr]eſſen vnd blut der Furſten auff 18
erden |auff erden *rh*| ſolt yhr ſaůffen der widder der hemel der bocke der
ochſen die allzůmal* |Bl. 43ᵃ| feſt feyſt vnd wolgemeſtet ſind Vnd ſollt 19

11***** ⟨circa ſodomam⟩ 14* .ſ. an vſpiā aliqs reſtet 16* ⟨Meńgeſtad⟩
17* ⟨quō ſepeliūt' ſi deuorāt'? ſcz interim iiȝ ſepeliunt'/ deuorāt et, nunc⟩ 18* *Am Ende der Seite ſteht von Veit Dietrichs Hand* feiſt vnd wolgemeſtet

das freſſen [r] [das fette] ⟨fette eſſen*⟩ was fett [was fett r] / das yhr vol
werdet / vnd das blut ſauffen / das yhr truncken werdet / von ⟨dem⟩ [meiñem]
20 ſchlachtopffer / das ich euch ⟨opffer⟩ [ſchlachte] / ⟨Vnd ſollt vol werden⟩ Setigt
euch ⟨von⟩ [nü vber] meinem tiſch von roſſen vnd reütern von ſtarcken vnd
allerley kriegsleuten / Spricht Gott der HERR
21 Vnd ich wil meine herrligkeit vnter die heiden bringen das alle heiden
ſehen ſollen / mein vrteil / das ich hab gehen laſſen / vnd meiñe hand / die
22 ich an ſie gelegt habe Vnd alſo das haus Iſrael erfare / das ich der HERR
23 yhr Gott bin von dem tage / vnd hinfurder Vnd auch alle heiden erfaren /
wie das haüs Iſrael ⟨ſey⟩ vmb ſeiner miſſethat willen ſey weg gefuret / Vnd
⟨weil⟩ [das] ſie ſich an mir verſündigt hatten [Darümb] habe ich mein
angeſicht von yhn verborgen / Vnd habe ſie ⟨ge⟩[vber]geben ynn die hende
24 yhrer widderſacher / das ſie allzümal dürchs ſchwerd fallen muſten / Ich hab
yhn gethan / wie yhr ſünde vnd vbertretten verdienet haben / vnd alſo mein
angeſicht von yhn verborgen
25 [Bl. 43b] Darumb ſo ſpricht Got der HERR. Nü wil ich die gefengnis
Jacob widder bringen / vnd mich des gantzen hauſes Iſrael erbarmeñ / vnd
26 vmb meinen heiligen namen eyüern / Sie aber werden yhre ſchmach vnd yhr
ſunde / damit ſie ſich an mir verſundigt haben / tragen / wenn ſie nür [rb]
27 ſicher ynn yhrem lande wonen mugen / das ſie niemand ſchrecke / vnd ich ſie
widder aus den volckern bracht vnd aus den landen yhrer feinde verſamlet
habe / vnd ich ynn yhnen geheiliget worden bin fur den augen vieler heiden /
28 Alſo werden ſie erfaren / das ich der HERR yhr Gott bin der ich ſie habe
laſſen vnter die heiden furen / vnd widderumb ynn yhr land verſamlet vnd
29 ⟨hab⟩ nicht einen von yhnen dort gelaſſen habe / Vnd wil mein angeſicht
nicht mehr von yhn verbergen / Denn ich hab meinen geiſt vber das haus
Iſrael ausgegoſſen / Spricht Gott [r aus gott] der HErr

[*Die Handschrift enthielt nur diese beiden Kapitel des Propheten Hesekiel, die Luther in einem Sonderdruck 1530 veröffentlichte*]

---

19* ⟨fette freſſen⟩

# [Der Prophet Hosea][1]

## [Das neunde Capitel][2]

[Bl. 1a][3] *ich von yhnen bin gewichen [|] 12

[c] 4 Ephraim als ich es ansehe / ist / ⟨gepflantzt⟩ [so] [⟨hubsch⟩ vnd hubsch 13
wie Tyrus* Mus aber nů yhre⟨r⟩ kinder heraus lassen** dem todschleger
HERR gib yhnen Was wiltu yhn aber geben? Gib yhnen vnfruchtbare 14
leibe vnd ⟨vertrockente⟩ Versigeñe [rh] bruste*

Alle yhr bosheit geschicht zu Gilgal daselbst bin ich yhn feind / Vnd 15
ich wil sie auch ⟨y⟩ vmb yhr boses wesen [willen] aus meinem hause stossen
Vnd nicht mehr liebe erzeigen Denn alle yhre fursten sind abtrunnige

Ephraim ist geschlagen yhre wortzel ist verdorret* das sie keine frucht 16
mehr bringen konnen Vnd ob sie geboren wurden wil ich doch die liebe
frucht yhrs leibes todten Mein Gott wird sie verwerffen darumb das sie 17
yhn nicht horen wollen Vnd [V c aus d] ⟨sie⟩ mussen vnter den heiden ⟨[die]
fluchtigen [c aus fluchtig] sein⟩ [ynn der yrre gehen]

## X 16

Israel ist ein ⟨wüster⟩ [wüster] weinstock [worden]* ⟨so ist seine⟩ [Seiñe] 1
frucht** ⟨gleich auch [rh] also⟩ [ist eben ⟨also⟩ auch also [auch also rh]]
<⟨Hat⟩ [Tregt] er> [So] viel fruchte [er hat]· So viel altar macht er
[um aus macht er viel altar] <Hat er gut land So ⟨thu⟩ wendet ers an die
Gotzen> [Wo das land am besten ist / da stifften sie die ⟨schoñe⟩ schonesten [rh]
kirchen] Ihr hertz <⟨hat sich ab gelenet*⟩ [von mir gescheiden]> ist zer- 2
treññet** [ist zertreññet rh] vnd versundigen sich [itzt] ⟨das er mus yhrn altarn
vnd Gotzen den hals brechen vnd yhre Gotzen verstoren⟩ [Aber yhre altar
sollen zubrochen vnd yhre stifft sollen verstoret werden] Denn ⟨itzt sagen 3
sie Wir haben keinen konig Vnd furchten Gott [den]⟩* [sie rhümen itzt Der
konig** ⟨ist hat vns noch nicht] [Bl. 1b] [So durffen wir den] HERRN nicht
[furchten]*** Was solt vns der konig thun****? Sie ⟨reden vnd⟩ schweren 4

---

9, 12* (Lyra hic) 13* Zor petra ē 13** (zů) 14* ./· sterile regnū 16* regnu pibit 10, 1* links ./· oppida st⌣ filia rechts ./· Vacúꝯ deo otiolꝯ a Chro Gal 4 1** ⟨auch 2* ⟨.f· von mir⟩ 2** fez idolis Varijs diüisj & tn cocordes ⟨for⟩ foris 3* links ⟨.· Deu⟩ unten ⟨.· Deu & hoiez no curaꝯ⟩ 3** fez Assyrior⌣ 3*** ./· a vo Dej p pphetas minātis 3**** oben Trotz keiser links ⟨Seditioſi ꝯ regē Sed male cedet⟩

[1]) *Die Überschrift ist nach dem Urdruck von 1532 ergänzt.* [2]) *Die Überschrift ist nach dem Urdruck von 1532 ergänzt.* [3]) *Am obern Rande dieser Seite steht von späterer Hand:* Manus B. D. Martini LUTHERI.

zü samen vergeblich / vnd machen ⟨ei⟩ einen bund <vnd grunet das recht [ꝑpositū eorum] / wie wermut* auff ⟨den⟩ [allen] acker furchen>** [Vnd solcher rat grůnet auff allen furchen ym felde / wie vnkraůt ] 25

5 Die einwoner zu Samaria <sorgen ⟨fur⟩ [vmb] das> [samlen sich zu dem [*e in* den, *dann wiederhergestellt*]] kalbe* [*e in* kelbern, *dann wiederhergestellt*] zu ⟨Samaria⟩ [Beth Aüen.] / Denn sein volck trauret vmb yhn (vber welchem doch seine geistlichen* sich pflegen zu frewen seiner herrligkeit halben) denn
6 es ist von yhnen weg gefurt / Ja das kalb ist ⟨gen⟩ [ynn] Assyrien bracht zum geschencke dem konige zu Jareb / Also ⟨stehet⟩ [müs] Ephraim mit schanden [stehen] / Vnd Israel ⟨gehets⟩ schendlich [gehen] mit seinem furnemen
7 Denn der konig* zu Samarien ist dahin wie ein schaum auff dem wasser.**
8 Die Hohen* ⟨der Muhe**⟩ [zü Aüen] sind vertilget / damit sich Israel versundigete Distel vnd dornen wachsen auff yhren altarn*** Vnd [sie] werden sagen / yhr berge bedeckt vns / Vnd yhr hugele / fallet vber vn̂s 36

9 Israel / du hast sin̂t der zeit Gibea ⟨[a tꝑ Ahab]⟩ gesundigt da bey sind sie auch blieben* / ⟨So sie doch der⟩ ⟨wie wol des [*e aus* der] gleichen [*rh*] streit zu Gibea [zu Gibea *rh*] nicht ergriffen hat, so widder die bosen leute geschach⟩** / Aber es sol sie nicht des streits zu Gibea gleichen / ergreiffen /
10 so widder die bosen ⟨ge⟩ leute geschach / Sondern ich wil sie zuchtigen nach meinem wün̂dsch das volcker sollen vber sie versamlet komen / wenn ich sie <⟨binden⟩* zuchtigen [*rh*] werde an zween brunnen> [⟨zucht⟩ ⟨straffen werde vmb yhre zwo missethat willen⟩** werde anspannen mit yhren beyden kelbern [werde anspannen *bis* kelbern *rh*] 42

11 Ephraim ist ein kalb <das ⟨geleret⟩ [gewonet] ist > [das sich furen lesst] / ⟨das⟩ [Bl. 2ª] ⟨es gern̂ dresschet* Aber ich⟩ [Ich wil auch ein mal mit yhm dresschen** vnd] wil yhm vber seinen schonen hals ⟨tretten⟩*** faren. Ich wil | Ephraim reiten ⟨leren⟩ vnd Juda pflugen vnd Jacob egen [e] 5
12 ler⟨en⟩[nen] / Darumb so seet gerechtigkeit vnd ern̂dtet ⟨wolthat⟩ ⟨barmhertzigkeit [*rh*]⟩ [liebe] / Vnd <macht ein newen ⟨ackel⟩ acker> ⟨brochet aüffs new⟩ [pflüget an̂ders]* weil es zeit ist den HERRN [H *e aus* he] zu suchen bis [das]
13 er kome vnd lere euch gerechtigkeit / Denn yhr pfluget ⟨bose ding⟩ [*so*] vnd erndtet vbelthat / vnd esset lugen [*rh*] fruchte

14 Weil du dich denn verlessest auff dein⟨e wege⟩ [wesen] vnd auff die menge deiner helden* / So sol sich ein getumel erheben ynn deinem volck / das

---

4* ⟨galle⟩ 4** der pobel fellt zü 5* deū 5** ⟨כמרים münche⟩ 7* ⟨forte Idolum⟩ [Vel Idolüm rex] 7** ⟨Quis credit?⟩ 8* altaria 8** ⟨Auen⟩ 8*** ⟨Sup Vota Monachoꝝ⟩ 9* ꝑtinatia 9** Vel nō siti bello eos ꝑcutiā Sed maiore 10* אסרם 10** ⟨str⟩ ⟨vmb yhr zwo missethat⟩ ./· duos vitulos vnū in Dan & alterū Sama 11* ./· q̄rit cultu religio‿ Victum 11** *links* ⟨prosopopeia agricole⟩ *oben* Qꝛ sꝑ düci se patit' a falsis ideo duci debet / quo nō vult 11*** .s· cū iŭgo imposito 12* de religione loqt' ꝑ allegoriaꝫ ꝯ doctores impios 14* *links* ⟨Nolite ꝯfidere in⟩ *rechts* ⟨nō ꝯfidit deo Sꝫ viribu⟩

alle deine feſten verſtoret werden** ⟨ſollen⟩ gleich wie Salman verſtoret ⟨ward ym⟩ [das] hauſ⟨e⟩ Arbiel zur zeit des ſtreits da⟨s⟩ die mutter vber den kindern zu drümern gieng Eben ſo ⟨wirds⟩ ſolls euch zu Bethel auch gehen vmb ewr groſſen boſheit willen / das der konig Iſrael frue morgens* vntergehe 11

## xj

Da Iſrael ⟨ein knabe⟩ [iüng]* war hatte ich yhn lieb / vnd ⟨fu⟩ rieff yhm meinem ſon aüs Egypten <Aber ⟨wenn⟩ nü ⟨ruffen*⟩ [predigen] ſie yhn ſelber |yhn ſelber *rh*| vnd ⟨gehen hin** von ⟨yhn⟩ yhrem angeſicht***⟩ [wo hin ſie ſich keren] / Aber wenn man yhnen itzt ⟨pdigt⟩ rufft / ſo wenden ſie ſich dauon ⟨vnd⟩ |Aber *bis* ⟨vnd⟩ *rh*| vnd opffern den Baalim vnd reüchern den bildern Ich ⟨hab⟩ ⟨[hutet]⟩ nam |*r*| ⟨Iſrael⟩ Ephraim |*rh*| ⟨erzogen / vnd trüg ſie auff meinen armen⟩* [⟨vnd furete yhn⟩ bey ſeinen armen vnd leitet yhn] / ⟨Aber⟩ Aber |*r*| ⟨ſie wollens nicht mercken das ich ſie heyle⟩ [ſie habens nü vergeſſen / wie ich yhn halff] Ich [Bl. 2ᵇ] <hab ſie zu mir gezogen mit ⟨freundlichen⟩ [menſchen] ſtricken vnd mit ſeylen der liebe* Vnd ⟨bin⟩ [gieng] mit yhn vmb⟨gangen⟩ als der ſo ein ioch von [vber] yhrem backen |*so*| auff heben** |*so*| vnd neiget yhn futter zü> [lies ſie ein ſanfft ioch zihen vnd yhn |*so*| gelinden ſeelen |*so*| gehen vnd nam yhn das ioch abe vnd gab yhn fütter] das er ſich ia nicht widder ſolt ynn Egypten [land] keren So iſt nü Aſſur yhr konig worden* denn ſie wollen ſich nicht bekeren darumb ſol das ſchwert |*e aus* ſchwerd| ⟨anfahen ynn⟩ [vber] yhre⟨n⟩ ſtedte⟨n⟩ [komen] Vnd ſol yhre ⟨ſtarcken*⟩ [rigel] auffreiben vnd freſſen vmb yhres |*e aus* yhrer| ⟨anſchlege**⟩ [furnemens] willen 26

Mein volck ⟨iſt verdroſſen*⟩ [hat kein lüſt] ſich zu mir zu ⟨be⟩keren / ⟨Aber [Denn] man kan ſie zu dem Joch nicht erheben das man yhn pdigt⟩ [Vnd wie man yhn predigt / ſo richtet ſich keiner auff (·zu horen·)] Was ſol⟨t⟩ ich ⟨[denn]⟩ ⟨mit⟩ [aus] dir machen Ephraim? Wie ſol ich dich ⟨ſchutzen*⟩ [doch plagen] Iſrael? [Sol] Ich ⟨mus⟩ [nicht billich] ein Adama aus dir machen vnd [dich] wie Zeboim zurichten? Aber mein hertz** iſt ⟨vmbgekeret ynn mir⟩ [anders ⟨ge⟩ ſiüns ⟨worden⟩] meine barmhertzigkeit iſt ⟨entzundet***⟩ zu gleich gar / [zü] brünſtig das ich nicht thun ⟨kan⟩ [wil] nach meinem grimmigen zorn* noch mich ⟨vmb⟩keren Ephraim gar zuver=

---

10, 14** ⟨Vide hetzer⟩ 15ᵗ ⟨eilend⟩ .ᵗ balde 11, 1* .ᵗ ſub Moſe ᵗ 2* ⟨pdigen 2** (.ᵗ auertūt) 2*** (a facie ſua) 3* ſic mr filiu a manū ducit & ⟨feſſum portat⟩ vtroq; brachio ducit 4* ⟨ſeruitus Dej ſüauis / Seruitus idolorū dura⟩ .ᵗ iügüm 4** (.ᵗ q iüuat exonerat iümētu ipj in faciē recipientes) 5* capti ſunt 6* ⟨Vectes⟩ 6** ⟨lere⟩ 7* ⟨mude vel ſat⟩ 8* ⟨Ironia⟩ 8** de Chriſto loquit' 8*** ⟨troſtung⟩ 9* (.ᵗ nō fic Sodom Sȝ reliquias ſeruab)

derben Denn ich bin Gott vnd nicht ein mensch** vnd [biñ] der Heilige
vnter dir / ⟨das ich nicht wie ein feind komen mag⟩ [Doch sol mein reich
nicht ynn ⟨einer⟩ der stad sein*** .˙ exül eris Sed nō ꝑditꝯ totꝯ]
10 ⟨Sie [Aber] werden⟩ Als deñn [Als deñn *rh*] [wird man*] dem HERRN
nach folgen vnd er wird [er wird *r*] brullen wie ein lewe ⟨Denn⟩ [Vnd
wenn] er wird brullen / so werden ⟨fliehen die kinder** am meer [von abend
11 her]⟩ [erschrecken die so gegen abend siñd] / ⟨Sie werden fliehen aus Egypten⟩
[Vnd die ynn Egypten werden auch erschrecken] wie ⟨die⟩ [ein] vogel vnd
⟨aus dem⟩ [die ym] lande Assur* / wie taüben / Vnd ich wil sie ⟨widder⟩
ynn yhre heuser [*c in* yhren heusern, *dann wiederhergestellt*] setzen / spricht der HERR

[Bl. 3ª] **xij** 43

1 [I] E [In E]phraim [*so*] ⟨vmbgibt mich mit lugen* vnd das⟩ [ist
allenthalben abgotterey widder mich vnd ym] haüse [*c aus*
haus] Israel ⟨mit heuchley⟩ [falscher Gotts Dienst] Aber Juda ⟨herrscht noch⟩
hellt noch fest [hellt noch fest *rh*] an Gott / vnd an dem ⟨rechten⟩ [rechten] heiligen
2 ⟨wesen⟩ [Gottes dienst] Ephraim ⟨weidet lufft / vnd iagt dem holen winde
nach*⟩ [aber gehñet nach dem winde / vnd leufft dem holen winde nach] / vnd
⟨treibt⟩ [macht] teglich ⟨viel lugen⟩ | [der abgotterey] vnd ⟨verderben⟩ [des [e] 6
schadens mehr] Sie machen mit Assur [einen] bund** vnd bringen ⟨ole⟩
3 [balsam] ynn Egypten / Darumb wird der HERR Judas [*so*] ⟨sachen auf-
furen⟩ [schutzen*] vnd Jacob heimsüchen nach seinem wesen vnd yhm ver-
gelten nach seinem verdienst 8
4 Ja (sagen sie)* Er hat ynn mutter leibe / seinen bruder vntertretten
vnd ⟨ynn seiner krafft⟩ [von allen krefften] mit Gott ⟨gerungen⟩ [gekempfft]
5 / Er ⟨rang⟩ [kempfft] mit dem Engel vnd ⟨lag ob*⟩ sieget / Denn er
weinete vnd bat yhn / Da hat er yhn ia zu Bethel funden** / vnd da selbst
hat er mit vns gered [dicēdo hic porta celi Semen tuū ꝛc] ⟨9⟩ 11
6 Aber der HERR ist der Gott Zebaoth HERR ist sein ⟨gedechtnis⟩
7 [name] / So bekere dich nu zu deinem Gott / Halt barmhertzigkeit [guete] vnd
recht / vnd hoffe stetts [*rh*] auff deinen Gott ⟨16⟩
8 Aber der kauffman ⟨[Cañaan]⟩ hat eine falsche* woge ynn seiner
9 hand / vnd ⟨gehet⟩ [betreügt] gern ⟨mit freuel [vnrecht] vmb⟩ Denn Ephraim

---

11, 9** ⟨Homo ꝑdit Deꝯ castigat⟩ 9*** *rechts* ⟨nō erit politia Sed meū עדר regiuꝯ⟩ de Euāgelio *links* .˙ erit latiꝯ *[c aus* latior*]* meū impiū ⟨q̑ ciüitas 10* ⟨reliquie⟩ ⟨penitēdo⟩ 10** ⟨leute⟩ 11* ⟨ex Assyria⟩ 12, 1* ⟨vndiꝗ mēdax reli⟩ 2* .˙ q̄rit auxilia vana a regibꝯ amissis aqüis vere saturātibꝯ 2** .˙ ꝯfidūt in hoiej 3* ꝯ̄ Assyrios 4* ⟨argta ad ne—⟩ 5* so starck gewest / das er mit Gott ringen kundte ⟨ꝯto magꝺ coñ Assur & ⟨h⟩ om̄s hoies 5** nō ī Iuda nc Ierusale nō in Ierusalem .˙ culturę institutę 8* .˙ ste exponūt locū de Bethel

spricht / Ich bin reich* / Ich hab ⟨guts⟩ gnug ⟨funden⟩ Man wird mir keine missethat finden ynn aller meiner erbeit / das sünde sey (18) 22

[Bl. 3b] Ich aber [der HERR] bin dein Gott ⟨von⟩ [aus] Egypten land 10
her / ⟨d⟩ vnd der ich dich noch ynn den hütten wonen lasse wie [man] zur ⟨z⟩
iarzeit* pflegt / <Ich ⟨bins⟩ biñs vnd red> vnd rede zu den propheten* vnd 11
ich bins / der [so] viel ⟨gesichte**⟩ [weissagung] gibt vnd durch die propheten
⟨mich lasse fur bilden***⟩ [anzeige / wer ich biñ /] <Ist Gilead Muhe / so 12
machts / Das Gilead Muhe ist / das macht das sie viel sind / ⟨den da⟩ vnd
opffern ochsen zu Gilgal> [Inn Gilead ists abgotterey vnd zu Gilgal opffern
sie ⟨opffern⟩ ochsen vergeblich* /] / Vnd haben [so viel] alltar ⟨wie die stein
hauffen vmb die furchen des feldes⟩ [als mandel auff dem ⟨auff dem⟩ felde
stehen]** 28

Jacob [muste ⟨wol⟩] fliehen [*e aus* flohe] ynn das land Syria* / Vnd 13
Israel must vmb ein weib dienen / vmb ein weib müst er hueten / ⟨So⟩ 14
[Aber herñach] furet ⟨auch⟩ der HERR Israel aus Egypten durch einen Pro=
pheten / Vnd lies sein hueten durch einen Propheten / [Nü] Aber ⟨er⟩ erzurnet 15
[*e aus* erzurnen] yhn Ephraim [*um aus* Ephraim ⟨er⟩ *bis* yhn] durch yhre Gotzen*
⟨Vnd⟩ [Darumb wird] yhr blut ⟨wird⟩ vber sie komen / vnd yhr Herr**
wird yhn vergelten yhr⟨e schmach⟩ [spotteñ] ⟨(.· cōfundet eos⟩ 36

## xiij*

Da Ephraim <⟨redet / das man zittert⟩ ▌⟨horrendū dolorem⟩ [furcht 1
leret**]▌ ward er ynn Israel erhaben [erat ⟨q⟩ q puniret]> / [Inn
Israel] erhaben ward da leret er abgotterey ⟨terribilit⁹⟩ mit gewalt [erhaben
*bis* gewalt *rh*] / ⟨Vnd da sie sich⟩ [Darñach] versundigten [sie sich] ⟨an⟩ ▌⟨mit⟩
[durch]▌ Baal / ⟨musten sie sterben***⟩ [vnd wurden druber getodtet] / Aber nü 2
machen ⟨[tün]⟩ [sie] ⟨des sundigen⟩ der sunden viel mehr* / Vnd aus yhrem
silber vnd golde / bilder / <⟨was gestalt sie⟩ [nach yhrem]> / [wie sie es erdencken]
⟨wollen⟩ [konnen] / nemlich Gotzen / welche doch eitel schmides

[*Der Rest von Kapitel 13 und das 14. Kapitel fehlen*]

---

12, 9* *rechts* abundo · fact / *links* ./· fāctꝰ nō egeo doctore 1 Co 3 diuites eſtꝭ, 10* ./· feſtū tale ⟨feſtū iſtud meū ē nō Baal vrj⟩ 11* Alij dij nō ſic 11** ⟨Weissagung⟩ 11*** Vm ē imago mea 12* fruſtra laborat 12** wie die mandel haüffen auff dem felde ./· vbiq3 13* ⟨.· Deꝰ fuit cu eo ſp etꝭ in nccete nō reliqt At nūc abundat Bn fecit illis At hi malefaciūt⟩ 15* verbitterung Vel qꝺ erit ej amarū 15** herꝰ .· Aſſür 13, 1* *links* ſcꝫ p Ierobeam Nebat / *rechts* ⟨obtinebāt regnū p vitulos⟩ 1** ⟨cū doceret timorē Dej⟩ 1*** ⟨ſcꝫ puniebāt idola qndā⟩ Ahab cū ſuis ob Baal perijt 2* ·ſꝫm ⟨ſ⟩ mulitüdinē *[so]* ſuam>

# | Der Prophet Amos/ [f] 4

1 Dis ⟨sind die wort⟩ [ists das] Amos, der vnter den ⟨baŭrn⟩* hirten [*rh*] zu Thekoa war, gesehen** hat vber Israel zur zeit Vsia des koniges Juda vnd Jerobeam, des sons Joas, des koniges Israel, zwey iar fur dem erdbeben
2 Vnd sprach, Der HERR wird aüs Zion brullen vnd seine stim aus Jerusalem horen lassen, das die ⟨wonūg⟩ [awen] der hirten* iemerlich stehen werden, vnd der Chermel oben verdorren wird 17

3 So spricht der HERR, Vmb drey vnd vier [idest .7·] ⟨missethat⟩ [laster] willen Damasci wil ich ⟨sie⟩ [yhr] nicht ⟨wenden⟩* [schoñen] ·darumb das
4 sie Gilead mit eisenen zacken gedrosschen haben**, Sondern ich wil ein feur
5 schicken ynn das haus Hasael, das sol die pallast Ben Hadad verzeren, Vnd ich wil die rigel* zu Damasco zŭ brechen, vnd die einwoner ⟨zu b y⟩ auff dem ⟨mühe [*rh*]⟩ felde ⟨Aŭen⟩ [Aüen] ⟨vnd⟩ [sampt] dem der den scepter ⟨er⟩hellt, aus dem lust hause aus rotten, das das volck ynn Syria sol gen Kir**, ⟨ge⟩ weg gefurt werden. Spricht der HERR 26

6 So spricht der HERR, Vmb drey vnd vier ⟨missethat⟩ [laster] willen Gasa, wil ich yhr ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schonen] Darumb, das sie die gefangenen, weiter gefangen, vnd ⟨gen Ed⟩ yns land Edom vertrieben haben
7 Sondern ich wil ein feur ⟨gen⟩ ynn die mauren zu [ynn *bis* zu *rh*] Gasa schicken,
8 das sol yhre pallast verzehren, Vnd wil die ein woner zŭ [Bl. 4ᵇ] Asdod sampt dem, der den scepter ⟨er⟩helt [aus Ascalon] ausrotten vnd meine hand widder Acron keren, das ⟨ver⟩ ⟨die⟩ vmbkomen sol, was von den Philistern noch vbrig ist. Spricht der HErr HERR 35

9 So spricht der HERR, Vmb drey vnd vier ⟨missethat⟩ [laster] willen der stad Zor, wil ich yhr ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schoñen], darumb das sie die gefangene weiter yns land Edom vertrieben haben, vnd nicht gedacht
10 an den bund der bruder, Sondern ich wil ein feur ynn die [*e aus* der] mauren zu Zor schicken, das sol yhre pallast verzehren 41

---

1* *oben* נֹקֵד q2 pastores st͜ vestiti laceris q̃1 varijs & pünctat͜ vestib9 *rechts* ⟨baŭrn⟩ 1** ./· geweissagt 2* Allegoria principū Ierusalē & principes incessanter 3* fr̄ redimens nō redimit ./· pc̄ta pseueras impenitentia sc3 captit^e3 seu calamit^e3 et͜ non auertā n^c phibebo 3** ista ē 7 X . . iniqtas vna s3 5* (fortes & ciues) 5** קִיר rex Assur

So spricht der HERR. Vmb drey vnd vier ⟨missethat⟩ [laster] willen 11
Edom wil ich sein ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schonen] Darumb das er
seine n bruder mit dem schwert verfolget hat vnd [yhm] seine ⟨weiber*
verderbet⟩ [kinder vmbbracht] vnd ⟨das er seinen zorn ymer ⟨behellt⟩ [treibt]⟩
[ymer zurissen ynn seinem zorn] vnd seinen grim stetts ⟨behellt⟩ treibt [r]
Sondern ich wil ein feur schicken gen Theman das sol die pallast zu Bazra 12
verzehren —

So spricht der HERR Vmb drey vnd vier ⟨missethat⟩ [laster] willen 13
der kinder Ammon wil ich yhr ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schonen] darumb
das sie die schwangere ynn Gilead [ynn Gilead *rh*] zu rissen haben ⟨vnd⟩
[f] 5 damit sie yhre grentze weiter | macheten Sondern ich wil ein feur anzunden 14
33 ynn den mauren Rabba das sol yhre pallast verzehren wenn man ruffen*
wird zur zeit des streits vnd wenn das wetter komen wird zur zeit des
vngestümes [sturmes] [*so*] Da wird denn ⟨Malcham**⟩ [yhr konig] sampt 15
seinen fursten ⟨yns⟩ gefangen weg gefurt werden Spricht der HERR 9

[Bl. 5ª] So [*c aus* Ab] spricht der HERR Vmb drey vnd vier ⟨missethat⟩ 2, 1
[laster] willen Moab wil ich yhr ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schonen] darumb
das sie die gebeyne des koniges zu Edom haben zu asschen verbrant*
Sondern ich wil ein feur schicken ynn Moab das sol die ⟨mauren⟩ [pallast] 2
zu Kirioth ⟨fressen⟩ verzehren Vnd Moab sol sterben ym getumel* vnd
geschrey vnd posaunen hall Vnd ich wil den Richter [vnter yhn] aus rotten, 3
vnd alle yhre fursten sampt yhm erwurgen spricht der HERR

## .ii· 19

So spricht der HERR Vmb drey vnd vier ⟨missethat⟩* [laster] willen 4
Juda wil ich sein ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schonen] darumb das sie
des HERRN gesetz verachten vnd seine ⟨sitten⟩ [rechte] nicht halten,. vnd
lassen sich yhre lugen** verfuren welchen yhre Veter nach gefolget haben
Sondern ich wil ein feur ynn Juda schicken das sol ⟨yhre⟩ [die] pallast zu 5
Jerusalem [zu Jerusalem] verzehren 26

So spricht der HERR Vmb drey vnd vier ⟨missethat*⟩ [laster] willen 6
Israel wil ich yhr ⟨vngluck⟩ nicht ⟨wenden⟩ [schonen] Darumb das sie
⟨den⟩ [die] gerechten vmb gelt ⟨verkeuffen⟩ vnd ⟨den⟩ [die] armen vmb ⟨der⟩
schůch ⟨willen⟩ verkeuffen** Sie ⟨versencken das heubt der durfftigen ynn 7

---

1,11* ⟨רחמי⟩ 14* posaunen̄ 14** ⟨Dicit tn̄ sacerdotib9 q2 j̄ det mox det de Moab, sil2 iudices 2,1* allegoria .* redigert fortes ei9 ī nihilum 2* streit 4* ⟨sunde⟩ 4** .f. ⟨idola⟩ falsche Gotter 6* ⟨sunde⟩ 6** *links* .* pphetas Viles habent *unten, hierher verwiesen* Man gebe ⟨vmb⟩ alle pfarrer vmb ⟨ein̄en heller / ein alt par schůch⟩ Eccaz politia vere nomen *rechts* ⟨forte q3 paupes indicat Viles Allegoria ē⟩

den staub der erden vnd den weg der elenden zwingen*, [gehen mit füssen
vber die armeñ vnd hindern die ellenden allenthalben] Es (gehet ⟨ein iglicher
[einer] sampt seinem⟩ [schlefft son vnd] Vater ⟨zu⟩ [bey] einer dirnen**
8 damit sie meinen ⟨name⟩ namen entheiligen [Bl. 5b] vnd bey allen altaren
⟨strecken⟩ [liegen] [schlemmen] sie ⟨sich auff⟩ [von] den verpfendten kleidern
vnd trincken ⟨we⟩ ⟨den⟩ wein ynn yhrer Gotter haüse von der busse*
⟨so sie⟩ 35
9 ⟨Ich⟩ [Nü] hab ⟨zwar⟩ [ich ia] die [so] Amoriter vor yhn her vertilget
der so hoch war als die cedern vnd seine macht wie die eichen vnd ich
vertilget oben seine frucht [*um aus* seine frucht oben] vnd vnden seine wurtzel
10 [*um aus* seine wurtzel vnden]* Auch hab ich euch aus Egypten land gefuret vnd
viertzig iar ynn der wusten geleitet das yhr ⟨das⟩ der Amoriter land besesset
11 Vnd hab aus ewren kindern propheten aufferweckt vnd Nasareñ aus ewren
12 iüñglingen Ists nicht also yhr kinder Israel spricht der HERR? So
gebt yhr den Nasaren wein zu trincken vnd gebietet den propheten und
sprecht Ihr sollt nicht weissagen 44
13 Sihe ich wils vnter euch kirren machen wie ein wagen vol ⟨hews⟩
14 [garben] kirret. Das der so schnell ist [sol] nicht entfliehen ⟨sol⟩ noch der
starck ettwas vermugen ⟨sol⟩ vnd der mechtige nicht | sol sein leben erretten
15 konnen [*um aus* konnen vnd der mechtige *bis* erretten] vnd die bogen schutzen sollen
nicht bestehen, vnd der schnell lauffen kan sol ⟨sein leben⟩ nicht ⟨erretten⟩
16 entlauffen vnd der da reitet sol sein leben nicht erretten Vnd der vnter
den starcken der manhafftigst⟨s⟩ ist | sol nacket entfliehen mussen zu der [f] 6
zeit spricht der HERR

## iii 7

1 Horet was der HERR ⟨ewr⟩ [mit] euch redet yhr kinder Israel, nemlich
⟨vber⟩ [mit] allen [Bl. 6a] geschlechten die ich aus Ægypten land gefuret
2 hab [*um aus* hab gefuret] vnd sprach Aüs allen geschlechten auff erden hab
ich allein euch ⟨erkennet⟩ [angeñomen] darumb wil ich auch euch heimsuchen
3 ynn [alle] ewr missethat Mugen auch zween mit eiñander wandeln sie
4 seien denn eiñs ⟨mit⟩[vnter]einander?* Brüllet auch ein lewe ym walde
wenn er keinen raüb hat? Schreiet auch ein iünger lewe aus seiner hüle er
5 hab denn ettwas gefangen? Fell⟨e⟩t auch ein vogel ynn den strick aüff [der]
erden ⟨on⟩ da kein vogeler ist?* Hebt man auch den strick auff von der
6 erden der noch [*r*] nichts gefangen hat? Bleset man auch die posaunen ynn

2, 7* (beugen q volunt) 7** (Allegoria de idolis) 8* *links* (Es mus die busse geben) *oben* wie die bischoff / official von der armen schweis vnd blut 9* totū pdidi radicitŭs cū fructu 3, 3* ./ cogor p̄dicare, q2 De9 ē nō ego solus ista fingo licz vos me prohibeat 5* (Wo man nicht stellet da fehet man nicht, Vbi no ē de9 ibi nc ppl9 / vbi nulla lex nullū petu)

einer stad das sich das volck ⟨nicht⟩ dafur nicht entsetze? Ist auch ein
vngluck ynn der Stad das der HERR nicht thů? Denn der HErr [*rh*] 7
HERR thut nichts / er offenbar⟨t es⟩ [denn] sein geheimnis den propheten
seinen knechten* Der lewe brullet / wer ⟨wil⟩ [solt] sich nicht furchten? Der 8
HErr HERR redet / wer solt nicht weissagen? 23

Verkundigt ynn den pallasten zu Asdod vnd ynn den pallasten ym 9
lande Egypti / vnd sprecht / Samlet euch auff die berge Samarie / vnd sehet
⟨den grossen mord vnter yhnen vnd vnrecht vnter yhnen⟩ [welch ein gros
vnrecht vnd zetergeschrey* ⟨das⟩ da ist] , Sie ⟨wissen nichts richtiges zu thun⟩ 10
[achten keines rechten] / spricht der HERR Sondern freuelñ [*c aus* freuel] vnd
⟨verderben gehet mit hauffen ynn⟩ [schaden thün / gehet eins vber das ander
yññ] yhren heüsern*/ Darumb spricht der HErr HERR Man wird dis 11
land rings vmbher belegern / vnd dich [Bl. 6b] von deiner macht herunter
reissen vnd deiñe heuser* plundern 28

So spricht der HERR / Gleich wie ein hirte dem lewen / zwey kñie 12
odder ein ohrleplin aus dem maul reisset*/ also sollen die kinder Israel
eraus gerissen werden / ⟨so⟩ die zu Samaria wonen / [sez illi pdendi no redi-
medi] ⟨d⟩ ⟨vnd als ynn einem⟩ [vnd haben ynn der ecken ein] bette vnd
zu Damasco ⟨ynn⟩ eine⟨r⟩ spoñden** , Horet vnd zeuget / ym hause Jacob 13
spricht der HErr HERR der Gott Zebaoth / Denn zur zeit , wenn ich die 14
sunde Israel heimsuchen werde ⟨So⟩ wil ich die altar zu Bethel heimsuchen
vnd die horner des a⟨l⟩ltars abbrechen / das sie zu boden fallen sollen / Vnd 15
wil beide winterhaus vnd sommer haüs* schlahen / vnd sollen die elffenbeinen
heuser vntergehen vnd viel heuser verderbt werden spricht der HERR

## iiii 41

Horet dis wort yhr ⟨zü Basan⟩ [fetten] kůe* [*um aus* kůe ⟨zü Basan⟩ [fetten]] 1
die yhr auff dem berge Samaria seid vnd dem durfftigen vnrecht thut
vnd ⟨zustosset⟩ [vntertrettet] die armen vnd sprecht zu ewern herren, Bringe
her / las vns ⟨trincken⟩ [saüffen] / Der HErr HERR hat geschworen bey seiner [|] 2
heiligkeit Sihe es komet die zeit vber euch das man euch <auff ⟨spiessen⟩
spehren> [an stangen ⟨auff hencken⟩] vnd ewr nachkomen ynn fissch kesseln
[f] 9 weg tragen wird vnd werdet zu den lücken hinaus gehen / ein iglicher 3
34

[*Das Übrige von Kapitel 1 und die Kapitel 6 9 fehlen*]

3, 7* pmo pmittit / minat² anq; faciat 9* *rechts* ⟨מהומות⟩ *links* ⟨iamer⟩ 10* ⟨Pallasten⟩
11* Pallaste 12* De pdendis loqt² exluj excipies reliqas pdēdas 12** *links*
⟨/* habet idola vtrobiq; Sed pibunt oñs paucis seruat(.) *rechts* ./ peribunt (paucis ser-
uatis) q colunt idola in Dan añgulo & in Damasco lecto Altaria vocāt² lecti & sponde
Haie 40 (12) 17 15* Iodolor( domus 4, 1* ⟨vacce⟩ ⟨farriñ⟩

[Bl. 1a]

# Ein buch von der weisheit

## Das erst Capitel

1 ⟨Liebet gerechtigkeit⟩

Habt gerechtigkeit lieb die yhr ⟨regirt⟩ land vnd leute [*am aus* land vnd leüte ⟨regirt⟩] richtet Versehet euch alles [*rh*] gutts zum HERRN / vnd sucht yhn mit einfeltigem hertzen
2 Denn er lesst sich finden von denen so yhn nicht versuchen
3 Vnd erscheinet denen die yhm nicht mis⟨se⟩trawen ⟨Denn ⟨vnnutze⟩ bose geschwetz *ro*⟩ [Aber falsche dünckel *ro*] scheide⟨t[*e aus* n]⟩[n *ro*] von Gott * Die ⟨es⟩ aber ⟨mit⟩ [ynn] der that ⟨beweisen⟩ [bewert sind ] beweisen das ihene vnuer=
4 stendig sind Denn die weisheit kumpt nicht ynn eine boshafftige seele vnd wonet nicht ynn eym leibe der ⟨v⟩sünden vnterworffen
5 Denn der ⟨heilige geist der zucht *ro*⟩ [heilige geist so zuchtig macht *ro*] fleügt die falschen vnd weichet von den ⟨vnuerstendigen ⟨gedancken⟩ schwetzern *ro*⟩ [frechen gedancken *ro*] [Bl. 1b] welche gestrafft werden* ⟨durch das vnrecht das vber sie kompt *ro*⟩ [mit den sunden die vber sie verhengt
6 werden *ro*]** Denn die weisheit ist ⟨eines freundlichen geists *ro*⟩ [so früm *ro*] ⟨vnd wird *ro*⟩ [das sie *ro*] den lesterer nicht vnschuldig ⟨⟨ha⟩ sein lassen *ro*⟩ [hellt *ro*] / ⟨Denn *ro*⟩ [So ist *ro*] Gott ⟨ist *ro*⟩ ein zeuge vber die nieren vnd der ⟨yhr⟩ [das] hertz sihet / ist warhafftig* vnd horet ⟨die⟩ alle zungen
7 Denn der wellt kreis ist vol ⟨des *ro*⟩ geists des HERRN Vnd ⟨der selbige geist [*rh*] der alle ding ⟨be⟩ hellt / verstehet ⟨alle stymme⟩ [die] sprache *ro*⟩ [der die rede kennet ist allenthalben *ro*] ⟨D⟩
8 [I] Darumb kan der nicht verborgen bleiben der das vnrecht redet* B 2
Vnd das [*e ro aus* die] recht [*e aus* rache] so yhn straffen sol / ⟨wird nicht
9 fur yhm vbergehen *ro*⟩ wird sein nicht feylen [wird *bis* feylen *rh ro*] Denn des gottlosen anschlege ⟨werden [⟨fur gericht *ro*⟩] gefragt werden⟩ wird man erkundigen / / vnd von seinen reden wird ⟨d⟩ ein geschrey fur den HERRN
10 komen / das seine vntugent gestrafft werde / Denn des Eyuerigen* [ü *e ro aus* u] ohr horet alles / vnd das ⟨rauñen *ro*⟩ [geschwetz *ro*] der mürmeler wird nicht verborgen bleiben

---

3* ./· Licz ipi̅ pximū esse velit Tit .1· 5* tradūt᷑ in ptāteꝫ iniq᷑ꝫ vt credant mēdacio 5** merces erroris est 6* *links* ⟨*ro* warhafftig⟩ liebet *ro*⟩ *rechts* ⟨warhafftig⟩ Er hellts nicht mit den falschen *ro* 8* ⟨leret *ro*⟩ 10* ⟨fez dej *ro*⟩

So hüetet eüch nü fur dem vnnutzen gemurmel vnd enthaltet die zungen 11
fur dem affterreden Denn <das [*c aus* der] heymliche n, ohren [ge]schwetz *ro*>
[das yhr [*ro* ley *ro*] heymlich mit einander ynn die ohren redet *ro*] wird nicht
so leer ⟨[leicht] *ro*⟩ hin gehen [Bl. 2ª] Denn der mund so da ⟨[gern be] *ro*⟩
leuget todtet die seele ⟨Eylet [*r*]⟩ ⟨Eylet [*c aus* Eynert] nicht vmb ewr yrriges
leben welchs euch *ro*

⟨Ey let üert [üert *rh*] *ro*> [Strebt *ro*] nicht so züm tod ⟨durch⟩ [mit] 12
ewrem yrrigen [*c aus* yrriges] leben Vnd ringet nicht so nach dem verterben /
durch ewr hende werck* Denn Gott hat den tod nicht gemacht Vnd hat 13
nicht lust am verderben der lebendigen Sondern er hat alles geschaffen das 14
es ⟨solt⟩ ym wesen sein ⟨sollt [*rh*]⟩ [sol] <⟨Vnd⟩ vnd die geschlecht der wellt
[das sie] genesen* sollen Vnd ist ⟨ynn dem selbigen kein verderblich gifft
noch der hellen reich auff erden⟩ [ynn ⟨an⟩ yhn selbs nichts schedlichs vnter
dem selbigen]> Vnd was ynn der welt <⟨[geschaffen] wird⟩ [ein wesen
gewynnet] *ro*> [geschaffen wird *ro*] das ist ⟨heilsam *ro*⟩ gut [*ro*] ▌Vnd was ynn
der welt *bis* gut [*ro*] *rh*▌ Vnd ist nichts schedlichs drynnen dazu ist der hellen
reich nicht auff erden [Vnd ist nichts *bis* erden *rh*] (Denn die gerechtigkeit ist 15
vnsterblich ·) Sondern ⟨Aber das gottlos wesen⟩ die gottlosen foddern ⟨den 16
tod [solchs]⟩ ⟨denselbigen* [*rh*]⟩ ⟨zu sich mit henden vnd reden⟩ [ringen darnach
beide mit worten vnd mit wercken] Denn sie halten yhn fur freund vnd
⟨faren [gehens]⟩ gehens [*rh*] dahin Vnd verbinden sich mit yhm Denn sie
sinds [auch] werd / das sie seines teyls sind

## Das ander Capitel

[B 3] Denn sie reden <⟨vnter⟩ bey sich selbs> [⟨vnte⟩ miteinander] ⟨vnd achten 1
nichts rechts⟩ [nicht recht ⟨zur⟩ von der [von der *rh*] sachen] <Vnser
leben ist kurtz ⟨vnd betrubt⟩ vnd müheselig> Es ist ein kurtz vnd muhe selig
ding vmb vnser leben [Es ist *bis* leben *rh*] Vnd <ist kein trost mehr ⟨am⟩ [nach]
des [*c aus* der] menschen ende> [wenn ein mensch dahin ist so ⟨hilfft yhn [*so*]
nichts mehr *ro*⟩] [ists gar aus mit yhm *ro*] [Bl 2ᵇ] ⟨vnd ist nie keiner funden⟩
[So weis man keinen nicht] der aus der helle widder komen sey <Denn 2
wir sind ⟨aus nichts geworden⟩ [so daher komen] Vnd vber ein kleins werden
wir sein> Schlümps ⟨komen⟩ sind wir geboren vnd faren widder dahin
[Schlumps *bis* dahin *rh*] als weren wir nie gewest Denn das schnauben ynn
vnser nasen ist ⟨ein rauch broddem [*rh*]⟩ ▌ein ⟨reuch⟩ [reüchlin] [⟨reuch⟩ [reüch-
lin] *rh*]▌ vnd vnser rede* ist ein funcklin ⟨vnsers bewegten hertzen⟩ [das sich
aus vnserm hertzen regt] ⟨Der leib verlesscht wie ein assche des brands* 3
Vnd der geyst Wenn dasselbige verlosschen ist so ist der leib dahin wie
ein lodderassche vnd der geist züfleucht zufladdert [*r*] wie ein dünne lüfft

1, 12ᵃ no facit, obsequiu Deo p istum zelū 14ᵃ ⟨heil sein⟩ 16ᵃ .f. mortē
2, 2ᵃ ⟨vernufft⟩ 3ᵃ ⟨verlesscheten⟩

4 Vnd vnſers namens wird mit der Zeit vergeſſen das freylich niemand vnſers
thuns gedencken wird Denn vnſer leben ⟨ſe⟩ feret dahin als were ein wolcken
da geweſt vnd zergehet |rh| wie ein ⟨zutrieben⟩ nebel von der ſonnen glantz
5 ⟨verzeret⟩ [zutrieben] vnd von yhrer hitze verzeret Denn vnſer ⟨l⟩ allter iſt
⟨wie eine⟩ als wenn ein⟩ wie eine ſchatte dahinferet vnd wenn wir
weg ſind / iſt kein widderkeren / Denn es iſt feſt verſigelt das niemand
widderkompt
6 Wol her nü / vnd laſſt vns ⟨des⟩ wol leben weils da iſt vnd
7 ⟨brauchen⟩ der creaturn braüchen, weil⟨s⟩ [ſie] am beſten iſt ⟨Laſſt vns⟩ Wir
wollen vns mit dem beſten wein vnd ſalben fullen ⟨vnd⟩ laſſt [Bl. 3a] vns
8 die meyen blumen* nicht verſeümen, laſſt vns krentze ⟨machen⟩ tragen von
9 iungen roſen / ehe ſie welck werden Vnſer keiner ⟨ſeume ſich bey⟩ [las an
yhm feylen ynn] vnſerm ſchlemmen vnd temmen, das man allenthalben
ſpüren muge / wo wir frolich geweſen ſind / <Denn ⟨h⟩ das haben wir dauon
vnd das iſt vnſer⟩ Wir haben doch nicht mehr dauon denn das
10 Laſt vns den armen ⟨f⟩ gerechten vber weldi|gen / vnd keiner wytwen B 1
noch allten mans ſchonen / Laſt vns die ⟨grawen har vnehren⟩ allten ⟨gryßen⟩
11 gryſen eintreiben Gewalt ſey das |rh| Recht* bey vns / Denn ⟨wah⟩ [was]
12 nicht gewalt iſt / das gillt nichts So laſſt vns auff den gerechten laüren
denn er <⟨nutzet⟩ dienet vns nichts⟩ [taüg fur vns nicht] vnd ⟨ſperret⟩ [ſetzet]
ſich widder vnſer thun / vnd ⟨zeihet⟩ ſchillt |rh| vns das wir widder das geſetze
13 ſündigen vnd rufft aus vnſer geiſtligkeit fur ſünde / Er gibt fur das er
14 Gott kenne / vnd rhumet ſich ⟨des HERRN⟩ Gottes |rh| kind ⟨wil⟩ ſtrafft
15 ⟨das⟩ [was] wir ym hertzen haben ⟨Er iſt⟩ Er iſt vns nicht leydlich auch
anzüſehen* Denn |Bl. 3b| ſein leben reymet ſich nichts mit den andern /
16 vnd ſein weſen iſt gar ein anders / Er helt vns fur vntüchtig vnd meydet
vnſer thun / als einen vnflat vnd ⟨preiſet⟩ gibt fur / wie [es] die gerechten
zu letzt ⟨ſo ſelig ſein werd⟩ gut haben werden vnd rhumet / das Gott ſein
Vater ſey
17 So laſt doch ſehen / ob ſein wort war ſey vnd verſuchen / wie es mit
18 yhm ausgehen wil / Iſt der gerecht Gotts ſon ſo wird [er] yhn annemen
19 vnd erretten von der hand der widderſacher Mit ſchmach vnd qüal wollen
wir <⟨aus yhm forſchen⟩ [yhn fragen] ⟩ yhn ausforſchen das wir [yhn aus-
forſchen das wir rh] ⟨vnd erfaren wie gelinde er ſey⟩ [ſeine gelindigkeit erfaren]
20 vnd [ſeine gedult] erkennen / ⟨wie geduldig er ſey⟩ Wir wollen yhn zum
ſchendlichen tod verdamnen Da wird man [denn] ſehen / was ſeine wort
geweſen ſind*

---

7* *links* allegoria *rechts* ·˙ etate iuuenilj *oben* Hic ē ꝺ ſchind in delitijs mūdj

11* Vis ſit ius 15* tacere audire 20* ⟨·/· Voluꝯ videre an ſit ta patiens & equus⟩

Exercebīꝯ
Explebīꝯ eꝯ patīꝯ docebīꝯ eū pati ferre

⟨Solchs haben⟩ Solchs schlahen sie an vnd feylen doch Denn yhr 21
bosheit hat sie verblendet das sie Gotts geheymnis nicht ⟨er⟩kennen Denn sie
⟨hoffen nicht⟩ haben der hoffnug nicht das ein heilig leben belohnet werde
Vnd achten der ehre nichts so vnstreffliche seelen haben werd⟩*

[Bl. 4ᵃ] ⟨Denn Gott⟩ 22
B 5 Denn Gott hat den men|schen geschaffen das er solt vnuerwesenlich sein *
denn er hat yhn gemacht zum bilde das ⟨yhm [yhm *ro*] *ro*⟩ sollt⟩ gleich
sein solt wie er ist** Aber durchs teuffels neyd ist der tod ynn die wellt 23
komen Vnd die seins teils sind helffen aüch dazů 24

## Das dritte Capitel

Aber der gerechten seelen sind ynn Gottes [*c aus* der] hand, vnd kein qual 1
rüret sie an fur den vnuerstendigen ⟨sind⟩ [werden] sie angesehen als 2
sterben [*c aus* stürben] sie Vnd yhr abschied wird fur ein pein gerechnet 3
vnd yhr hinfart fur ein e verderben, Aber sie sind ym fride Ob sie wol 4
fur den menschen viel leidens haben so ⟨ist doch⟩ sind sie doch gewisser
hoffnug* das sie nymer mehr sterben Sie ⟨sind⟩ [werden] zwar [*rh ro*] ein 5
# wenig gesteupt Aber ⟨⟨grossen nutz⟩ ⟨sie erlangen damit [dafur] grossen nutz⟩
[mit vielem guten dafur be] *ro*⟩ ⟨*ro* sie werden ⟨*ro* viel *ro*⟩ mit vielem
guten dagegen belohnet [*Viel gütts werden sie haben *ro*] *ro*⟩ [Viel güts
wird yhn widderfaren *ro*] ⟦⟨*ro* sie werden *bis* widderfaren *ro*] *rh ro*⟧ Denn Gott
versucht sie vnd findet sie/ Das sie sein werd sind

[Bl. 4ᵇ] *Er prüfet [pr *c aus* ver] sie wie golt ym ⟨feur tigel [*rh*]⟩ [ofen] 6
vnd nympt sie an wie ein volliges opffer Vnd zur zeit wenn Gott drein 7
sehen wird werden sie helle scheinen* Vnd durchfaren wie die fůncken
durch stoppeln** Sie werden die heiden richten vnd hirsschen vber volcker 8
vnd ⟨yhr⟩ [der] HErr wird ewiglich ⟨konig sein⟩ vber sie hirsschen Denn 9
die yhm trawen die verstehen* die warheit vnd die trew sind ynn der
liebe bleiben bey yhm Denn gnad vnd barmhertzigkeit ⟨ist bey⟩ [haben]
seine⟨n⟩ heiligen⟩ Denn seine heiligen sind ynn gnaden vnd barmhertzigkeit
Vnd er hat ein auffsehen auff seine ausserweleten

B 6 Aber die gottlosen werden gestrafft werden | gleich wie sie sorgen 10
Denn sie achten des gerechten nicht vnd weichen vom HERRN Denn wer 11
[die] weisheit vnd ⟨zucht⟩ die rüte* veracht** der ist vnselig Vnd yhr
hoffnug ist nichts vnd verlorn [yhr] erbeit ist vmbsonst vnd yhr thun ist
kein nütze Yhre weyber sind nerryn vnd yhr kinder boshafftig Verflucht 12
⟨sind yhr nachkomen⟩ ist was von yhn geborn ist

2, 21* qz no credit immortalitatem 22* Gen 1 Aia immortalis 22** immortalis 3, 4* ⟨sperat ge *ro*⟩ 5* Vide b *ro* 6* *Am obern Rande* .: Mortüi regnat 7* glificabutur 7** cofument impios 9* erfaren 11* ⟨str⟩ 11** neqz verbo nec verbere melior fierj vult

13 [Bl. 5a] Denn ſelig iſt die vnfruchtbare die vnbefleckt iſt / ⟨die do nichts
weis von ſündlichen kamern⟩ die do vnſchuldig iſt des ſündlichem [so] ⟨bettes/
⟨[lagers] ro⟩ bettes [ro r]/ Die ſelbige wirds geñieſſen/ ⟨wenn zur⟩ zur zeit /
⟨wenn der ſeelen añſehen komen wird⟩ weñ̃ man der ſeelen ſachen handeln wird
14 Deſſelben gleichen ein ⟨Spoder [Munch] ro⟩* [vnfrüchtbarer ro] der
nichts vnrechts mit ſeiner hand thũt / noch arges widder den HERRN
⟨ge⟩deñckt dem wird gegeben / ſo er des glaubens iſt / ein ſonderliche gabe /
15 vnd ein beſſer teyl ym tempel des HErrn Denn gute erbeit / gibt herrlichen
⟨frumen⟩ lohn / Vnd die wurtzel des verſtands / verfaũlet nicht
16 Aber [mit] den [e aus die] kiñdern der ehebrecher / ⟨werden⟩ hatts keinen
17 beſtand / Vnd der ſame aus vnrechtem bette / wird vertilget werden / Vnd ob
ſie gleich lange lebeten ſo helt man doch nichts von yhn vnd yhr allter zu
18 letzt wird doch on ehre ſein /. Sterben ſie aber balde / ſo haben ſie doch
⟨keine ho⟩ nichts zu hoffen noch troſt zür zeit / wenn mans vnterſcheiden wird
19 [Bl. 5b] denn die vngerechten / nemen ein boſe ende /

## 4 Capitel

1 Beſſer iſts ⟨on ro⟩ [nicht ro] kinder ⟨ſein ro⟩ zeügen [ro rh ro] / ⟨vnd⟩ [ſo man] früm ⟨ſein⟩ iſt / Denn daſſelbige bringt ⟨vnüer⟩ [ein] ewigs ⟨gedechtnis⟩ [lob] / Denn es wird beyde bey Gott vnd den ⟨leuten⟩ menſchen B 7
2 ⟨erkand⟩* [⟨gelobt⟩ gerhümet] Denn ⟨man⟩ man ⟨n⟩ nympt ⟨ſie⟩ [es] an /
wenn ⟨ſie⟩ [es] ⟨da⟩ furhanden [rh] iſt / vnd begert ⟨yhr⟩ [ſein] / wenn ⟨ſie⟩
[es] nicht da iſt / Vnd pranget ⟨ewiglich⟩ [⟨mit⟩ ym] ewigem ⟨kroñeñ⟩ krañtz
vnd behellt den ſieg des ⟨vnbeſl key⟩ keũ[ro rh ro]ſchen kampffs /
3 Aber die [fruchtbar] menge der gottloſen ⟨iſt ro⟩ [ſind ro] ⟨doch ro⟩
kein nũtze ⟨ſein [rh] ro⟩ Vnd was aus der hurerey gepflantzt wird / das wird
4 nicht tieff wortzelln / noch gewiſſen grund ſetzen / Vnd ob ſie eine zeitlang
an den zweigen grünen / weil ſie gar loſe ſtehen / werden ſie vom winde
5 bewegt / vnd vom ſtarcken winde ausgerott / vnd die vnzeitigen [rh] eſte
werden zu brochen /. Vnd yhr fruchte iſt kein nutze / vnreiff zu eſſen
6 vnd zu nichts tügend / Denn die kinder ſo aus vnehlichem ſchlaff geborn
[Bl. 6a] werden / ⟨ſiñd⟩ [muſſen] zeügen [von] der boſheit / widder ⟨yhre⟩ [die]
elltern / wenn man ſie fragt
7 Aber der gerecht / ob er gleich ⟨mit dem tod⟩ zũ zeitlich ſtirbt / iſt er
8 doch ynn der rüge (·Denn das alter iſt ⟨her⟩ ⟨loblich⟩ ehrlich [r] / nicht das
9 lange lebet · odder viel iar hat / ⟨Weiſheit⟩ [Klügheit] ⟨vnter den menſchen
[vnter den menſchen rh]⟩ vnter den menſchen [vnter den menſchen rh ro] iſt das rechte
⟨allter der menſchen⟩ grawe har [grawe har rh] / vnd ein ⟨vn⟩ vnſtrefflich leben
10 iſt das rechte allter.) Denn er gefellt Gott wol vnd ⟨war⟩ [iſt] yhm lieb /

---

3, 14* *links* ⟨ro On geil ro⟩ *rechts* Scholion Ongeil ro 4, 1* ⟨beruhmet⟩

vnd wird wegge rückt [nomen] aus dem leben vnter den sündern vnd wird 11
hingerückt das die bosheit seinen verstand nicht vmb wende noch falscheit
seine seele betriege Denn die lose teuscherey* verb, vertünckelt eym das [do] 12
B8 gut ist vnd die rei||tzende, [betriegliche] lust** verkeret vnschuldige hertzen
Er Er [so] ist bald volkomen worden vnd hat viel iar erfullet Denn seine 13. 14
seele gefellet Gott darumb eilet er mit yhm aus dem bosen leben

Aber die ro, [die ro] leute so es sehens [nicht] vnd (nicht ro) achtens 15
nicht] vnd nemens nicht zu hertzen nemlich das die heiligen [Gottes]
sind ro, ynn gnade vnd barmhertzigkeit sind [ro r] vnd [das ro] er (hatt ro)
ein auffsehen auff seine ausserweleten hat [ro r] [Bl. 6b] Denn [es verdampt] 16
der verstorben gerechte (verdampt die lebendigen gottlosen Vnd (der) ein
iünger der bald volkomen wird das lange leben des vngerechten Sie 17
sehen wol des Weisen ende Aber sie mercken nicht was der HErr vber yhm
bedenckt vnd warumb er yhn verwaret Sie sehens wol vnd achtens nichts 18
Denn der HErr verlachet sie Vnd werden darnach schendlich fallen vnd
eine schmach sein vnter den todten ewiglich , Vnd er wird sie vnuersehens 19
hernidder stortzen Vnd wird sie aus dem grund werffen vnd, [das sie]
endlich zu boden ligen Vnd sie werden ynn engsten sein Vnd yhr gedechtnis 20
wird verlorn sein Sie werden aber komen elend mit dem gewissen yhrer
sünden Vnd yhre sunde werden sie vnter augen schellten

## Das .V. Cap.

Als denn werden, [wird] der [e ans die] gerechte n, stehen (ynn) [mit] 1
grosser freydigkeit wid[der] die so (sie, [yhn] geengstet haben vnd so
[Bl. 7a] (yhre [seine] erbeit (veracht verworffen haben Wenn dieselbigen 2
G 1 || denn solchs sehen werden, werden sie grausam erschrecken fur solcher (vnuer-
sehener seligkeit der sie sich nicht versehen hetten Vnd werden (1) vnter 3
nander reden mit rewe n, vnd fur angst des geists seufftzen Das ist der
welchen wir ettwa fur ein spott hatten vnd fur ein hönisch beyspiel Wir 4
narren, wir ro, hielten sein leben fur vnsynnig vnd sein ende fur ein schande
wie ist er nü ro, gezelet vnter die kinder Gottes vnd sein erbe ist vnter 5
den heiligen, Tar Tarumb so haben wir (geyrret vnd vom) [des] rechten 6
weges gefeylet vnd das liecht der gerechtigkeit hat vns nicht geschienen vnd
die sonne* ist vns nicht auffgangen Wir (sind) haben eitel [vnrechte vnd 7
schedliche ro, wege der vngerechtigkeit vnd verderbens ro, gegangen vnd haben
gewandelt wuste vnwege Aber des HERRN weg haben wir nicht gewust
Was nutzt hilfft vns [nü] die hoffart ro, [der pracht ro]? Was bringt 8
vns nü der reichtum sampt dem hohmut Es ist alles dahin gefaren wie 9
eine schatte vnd wie [ans wie eine bis wie gefaren] eine farende new (mehr)

4, 12* Ex aliis 12** Ex nobis 5, 6* alij intelligentię

10 meere [new ⟨mehr⟩ meere *rh*] *ro*⟩ [ein geſchrey das fur vber feret *ro*] [Bl. 7ᵇ] wie
ein ⟨ſchriff⟩ ſchiff auff den waſſer wogen dahin leufft / welchs man [*rh*] ſo es
fur vber iſt / ⟨man⟩ <kein gemercke ⟨ha⟩ finden kan> keine ſpür finden kan
11 noch deſſelbigen ⟨weg⟩ dañ [*r*] ynn der [*r aus* den] flut⟨e⟩ Odder wie ein⟨s *ro*⟩
vogel⟨s *ro*⟩ der ⟨d ynn⟩ durch die lufft fleuget ⟨welchs⟩ [da] man ſeines weges
kein⟨e⟩ ſpure finden kan [*um aus* kein⟨e⟩ *bis* kan ſeines weges] Denn er ⟨feret hin-
durch mit ſchwebenden flugeln⟩ regt vnd ſchlegt ynn die leicht⟨fertig⟩e lufft /
treibt vnd zuteylet ſie / mit ⟨ſeinen⟩ ſchwebenden flugeln / vnd feret hindurch
12 Vnd darnach findet ⟨k⟩ man kein zeichen ſolchs flüges drynnen Odder ⟨wie⟩
[als wenn] ein pfeil [*r*] abgeſchoſſen ⟨pfeil⟩ [wird] zum ziel die zuteilete
lufft bald widder zuſamen fellt / das man ſeinen flug dadurch / nicht
ſpuren kan
13 Alſo auch wir nach dem wir geborn ſind geweſen ⟨ſind⟩ [haben] wir
14 ein ende genomen Vnd | haben ⟨zwar *ro*⟩ kein zeichen der tugend beweiſet , C 2
15 Aber ynn vnſer boſheit ſind wir [*rh*] verzeret / Denn des gottloſen hoffnug
iſt wie ein ſtaub vom winde ⟨vertrieben⟩* [⟨ver⟩ verſtrewet] / vnd wie ein
dünñer reiffe ⟨den ein⟩ [von eym] ſturm vertrieben / vnd wie ein rauch ⟨den
der⟩ [vom] winde verwebd / vnd wie man [eines *ro*] vergiſſet der nür einen
tag / gaſt geweſen iſt
16 [Bl. 8ᵃ] Aber die gerechten [wẽrden] ewiglich leben [*um aus* leben ewiglich]
vnd der HERR iſt [der HERR iſt *ro r*] yhr lohn ⟨iſt ym HERRN *ro*⟩ vnd
<yhre ⟨yhr⟩ ſorge bey dem Hohiſten *ro*> [der Hoheſt ſorget fur ſie *ro*]
17 Darumb werden ſie empfahen ein herrlichs reich vnd eine ſchone krone von
der hand des HERRN Denn er wird ſie mit ſeiner rechten beſchirmen / vnd
18 mit ſeinem arm ⟨b⟩ verteydingen , Er wird ſeiñen eiñer [ü *e ro aus* u] nemen
19 zum harniſſch / vnd wird die creatür ruſten zur rach vber die feinde Er
wird ⟨die⟩ gerechtigkeit anzihen zum krebs vnd wird ⟨das⟩ <⟨warhe⟩* recht *ro*>
20 [das ernſt** *ro*] gericht auff ſetzen zum helm . ⟨Vn⟩ Er wird heiligkeit nemen
21 zum vnvberwindlichem ſchilde Er wird [den] ſtrengen zorn wetzen zum
ſchwerd Vnd die wellt wird [*um aus* wird die wellt] mit yhm zum ſtreit aus
22 zihen widder die vnweiſen . Die geſchos der blitzen / werden gleich zu treffen /
vnd werden aus den wolcken ⟨faren⟩ als von einem harttgeſpannen bogen
23 faren , zum ziel / vnd wird ⟨dicke⟩ dicker hagel fallen ⟨aus dem zornigen
wetter / das ſteine wirfft *ro*⟩ ⟨[mit gr zorn hagel der *ro*] *ro*⟩ aüs dem zorn
der donnerſchlege [aüs *bis* donnerſchlege *ro rh ro*] So wird auch des meers waſſer
widder ſie wueten vnd die ſtrome ⟨hart [*rh*] zu ſamen lauffen⟩ werden ſich
24 ⟨ſemptli⟩ miteinander hefftig ergieſſen Vnd wird auch ein ſtarcker wind [ſich]
widder ⟨ſ⟩ [Bl. 8ᵇ] ſie legen / vnd wird ſie wie wirbel zuſtrewen ⟨Vnd vnge⟩

15* ⟨verwebd⟩ 19* ⟨vnheuchlich *ro*⟩ 19** ⟨*ro* das nicht ſchertzt *ro*⟩

## Das sechst Capitel

[C 3] ⟨Denn *ro*⟩ Vngerechtigkeit [V *c ro aus* v] verwustet ⟨das gantze *ro*⟩ [alle *ro*] 1
land vnd bose leben stortzt die stuele der gewaltigen [*um ro aus* ⟨Denn *ro*⟩
Vngerechtigkeit *bis* der gewaltigen Das sechst Capitel]

*So horet nü yhr konige vnd ⟨verstehet *ro*⟩ [mercket *ro*] Lernt yhr richter 2
auff erden Nemet zu ohren die yhr vber viele hirsschet die yhr euch 3
⟨brustet *ro*⟩ [erhebt *ro*] ⟨vnd vnter⟩ vber den volckern· **Denn Euch ist die** 4
**oberkeit gegeben vom HERRN· Vnd die gewalt vom Hohisten**/[1]
welcher wird ·<⟨euc⟩ eüch vmb [eüch vmb *rh*] ewr werg fragen/ vnd nach ewrm
furnemen forsschen > fragen wie yhr handelt vnd forsschen/ was yhr ordenet
[fragen *bis* ordenet *rh*] ·<Q Denn ⟨die⟩ [so] wenn [*rh*] yhr ⟨waret⟩ [seid] seines 5
reichs amptleüte> **Denn yhr seid seines reichs amptleute aber yhr**
**furet ewr ampt nicht ⟨recht⟩ fein** [*rh*] ⟨Denn yhr⟩ vnd halltet kein
recht vnd ⟨wandelt⟩ thut [*r*] nicht nach dem ⟨willen des HERRN⟩ das der
HERR geordent hat. Er wird gar grewlich vnd kurtz ⟨hinder euch⟩ vber 6
euch komen, ⟨Denn es *ro*⟩ [Vnd es [*ro*]] wird [gar] ein scharff gericht [Bl. 9ª]
gehen vber die oberherrn/ Denn den geriñgen widderferet gnade Aber die 7
gewaltigen werden ·<⟨gewaltiglich⟩ gar [*r*] ernstlich angesprochen *ro*> [gewaltig-
lich gestrafft *ro*] werden Denn der so aller herr ist, wird keines person 8
furchten noch die ⟨grösse *ro*⟩ [macht *ro*] schewen/ ⟨Denn⟩ Er [*c aus* er] hat beide
[die] kleinen vnd grossen gemacht ⟨vnd [ver]sorget sie alle gleich fur⟩/ Vnd
sorget fur alle gleich Vber die mechtigen aber [*rh*] wird ein starck gericht 9
gehalten werden

⟨Euch gelten nü yhr tyrannen/ meine rede *ro*⟩ [Mit euch tyrannen 10
rede ich *ro*] auff das yhr weisheit lernet [*c aus* lernt] vnd <nicht ⟨fey⟩ fayl-
schlahet *ro*> [das euch nicht feyle *ro*] Denn wer ⟨mit heylthüm *ro*⟩ [heilige 11
lere *ro*] ⟨recht vmbgehet⟩ heiliglich hellt der wird heilig gehalten*, Vnd
wer dasselbige wol lernt/ der wird wol bestehen So last euch nü meine rede 12
gefallen/ ⟨stehet darnach *ro*⟩ [Begerd sie *ro*] vnd last euch leren Denn die 13
weisheit ⟨ist bleibt⟩ [ist schone [*ro*]] ⟨vnüertünckelt *ro*⟩* vnd vnuer⟨welglich *ro*⟩[geng-
lich *ro*] vnd lesst sich gern sehen von denen die sie lieb haben/ vnd lesst sich
C 4 finden von denen die sie suchen Ja sie kompt zuuor denen [Bl. 9ᵇ] die | sie 14
gerne haben das sie erkand werde Wer ⟨fruhe nach yhr trachtet⟩ [sie gern 15
bald hette] darff ⟨fu⟩ nicht viel muhe Er fiñdet sie ⟨wol *ro*⟩ fur seiner
thur aüff yhn warten Denn ⟨nach yhr deñcken *ro*⟩* [sie begeren *ro*] ist grosse 16
klügheit/ Vnd wer ⟨sie⟩ wacker ist nach yhr darff nicht lange sorgen. Denn 17
sie gehet vmbher vnd sucht wer yhr werd sey vnd ⟨wird ⟨yh⟩ yhm gerne⟩

2ᵉ Melior e sapia q̄ vires 11ᵉ Gnome puerbia 13ᵉ vnüertunckel 16ᵉ Incipere eā q̄rere

[1]) *Die fettgedruckten Worte v. 4 und 5 sind von Luther großer geschrieben und unterstrichen.*

erſcheinet ⟨gerne⟩ [yhm] williglich [*rh*] vnter wegen vnd ⟨begegnet yhm von
18 hertzen gerne *ro*⟩ [hat acht auff yhn / das ſie yhm begegene *ro*] ⟨Denn das
iſt das aller gewiſſeſt zeichen⟩ Denn wer ſich gern leſſt weiſen / da iſt gewislich
der weiſheit anfang. <wo aber vleis iſt / ſich weiſen zu laſſen / da mus liebe
19 ⟨dazu⟩ ⟨[zu dem ſelbigen]⟩ zu yhr [zu yhr *rh*] ſein / Wo aber liebe ⟨dazu⟩ [zů
yhr] iſt / da ⟨hellt⟩ wird man yhr ⟨geſetz⟩ gepott [*rh*] hallten *ro*> [Wer ſie
aber achtet / der leſſt ſich gerne weiſen / Wer ſich gerne weiſſen leſſt der hellt
yhr gebot *ro*] Wo [man] aber die gebot <⟨geacht⟩ achtet *ro*> [hellt *ro*]
⟨<da ⟨iſt ď gewis⟩ [hat man] das ewige leben gewis̄> da hat man ewiges
leben gewis⟩ <da iſt ⟨man ſicher⟩ [gewiſſer grůnd] eins [*rh*] vnuerruklichen
[k *e aus* g] weſens *ro*> ⟨*ro* da iſt das ewige leben gewis [da *bis* gewis *rh ro*] *ro*⟩ da
20 iſt ein ⟨*ro* gu *ro*⟩ heiligs leben gewis [da iſt *bis* gewis *ro rh ro*] / Wer aber ein
⟨vnuerrucklich weſen *ro*⟩ [heilig leben *ro*] füret / der ⟨wonet bey⟩ [iſt] Gott nahe /
21 ⟨Wer nu der weiſheit begert [*am aus* begert der weiſheit] / der⟩
⟨Wer⟩
⟨Summa [*rh*] *ro*⟩ Wer ⟨nů⟩ luſt hat zur weiſheit den macht ſie zum herrn
22 Wollt yhr ⟨Wolt yhr⟩ [nů yhr] tyrannen ⟨ym volck [ym volck *rh*]⟩ ym volck
23 [*am aus* ym volck Wollt yhr *bis* tyrannen] ⟨nu⟩ gerne konige vnd furſten ſein ſo
⟨ehret⟩ [halltet] die weiſheit ynn ehren auff das yhr ewiglich [Bl. 10ª] hirſſchet
24 Was aber weiſheit iſt / vnd wo ſie her kome⟨n ſey *ro*⟩* / wil ich euch
verkundigen vnd wil euch die geheymnis nicht verbergen Sondern forſchen
⟨d⟩ von anfang der Creaturn / Vnd wil ſie offentlich zur kennen dargeben /
25 vnd wil der warheit nicht ſparen / Denn ich wil mit dem ⟨darrigen⟩ ⟨[heyl-
loſen] *ro*⟩ gifftigen [*ro rh ro*] ⟨haſs *ro*⟩ [neyd *ro*] / nicht zu thun haben Denn
26 derſelbige hat nichts ⟨mit⟩ [an] der weiſheit ⟨zuthun⟩ / Wenn [aber] der
weiſen viel iſt das iſt der wellt heil / Vnd ein klůger konig iſt des volcks /
27 gluck / Darumb laſſt euch weiſen durch meine wort / das wird euch frůmen

## Cap vij

1 Ich bin auch ein ſterblicher menſch gleich wie die andern / ⟨von dem⟩ [6 5]
2 [geborn] vom geſchlecht des erſten geſchaffenen menſchen vnd <bin ⟨ein⟩
[ein]> bin ein [bin ein *rh*] ⟨ym⟩ fleiſch [*rh*] gebildet · Zehen mondlang ym
blut gehertet / aus mans ſamen dürch lüſt [ſo] ym beyſchlaffen geſchicht /
3 Vnd hab auch [Bl. 10ᵇ] ⟨nach der geburt / der gemeinen lufft gebraucht⟩ da
ich geborn war / odem geholet aus der gemeinen lufft vnd bin [auch] gefallen
auffs erd⟨lich *ro*⟩[reich *ro*] das vns [alle] gleich tregt / vnd ⟨hab⟩ [iſt] auch [*r*]
⟨auch zum erſten :⟩ gleich wie der [*e aus* die] andern ⟨geweinet⟩ / weinen mein
4. 5 erſte ſtym geweſt vnd [bin *ro*] vnn den windeln erneret mit ſorgen, (Denn
6 es hat ⟨auch⟩ [kein] konig einen andern anfang ſeiner geburt ·) Sondern ⟨es

6, 24* Docet ſcz a Deo petenda ſit / nō hūana pſumpta *ro*

ist allen [*rh*]⟩ [sie haben alle] einerley ⟨weg⟩ [eingang] ynn [*c aus* yns] [das] leben vnd gleichen [*c aus* gleicher] ausgang.

Darümb ⟨hab⟩ so bat ich vnd ward mir klugheit* gegeben / Ich rieff 7
vnd mir kam der geist der weisheit Vnd ich hielt sie theurer denn konig- 8
reich vnd furstenthüm vnd reichtum hielt ich fur nichts gegen sie Ich 9
gleichet ⟨sie⟩ yhr keinen edel stein Denn alles gold ist gegen sie wie ⟨ein
wenig *ro*⟩ [geringer *ro*] sand Vnd sylber ist wie kot gegen sie zu rechen
Ich hatte sie lieber denn gesunden vnd schonen leib / Vnd erwelete sie mir 10
züm liecht Denn der glantz so von yhr gehet ⟨ist⟩ verlesscht nicht Es 11
⟨kamen⟩ kam mir [aber *ro*] alles gutes mit yhr vnd vnzelich reichtum ynn
yhrer hand ⟨Ich frewet mich aber⟩ Ich war [Bl. 11ª] ynn allen dingen 12
frolich ⟨Denn⟩ [das macht] die weisheit gieng mir ynn den selbigen fur
⟨Vnd ich⟩ Ich ⟨hette es *ro*⟩ [wüsts aber] nicht ⟨gewust *ro*⟩ das ⟨sie⟩ solches
von yhr keme ⟨Ich habs⟩ einfeltiglich hab ichs [*c ro aus* ich] gelernt ⟨Md⟩ 13
Mildiglich teyl ichs mit / Ich wil yhren reichtum nicht verbergen / Denn 14
yhr schatz [sie] ny⟩ [sie] ist den menschen ein vñeñdlicher schatz Welchs so
C 6 [da] ge|brauchen [*c aus* gebraucht] ⟨haben⟩ ⟨sind⟩ [werden ⟨zü⟩] Gottes freunde
worden / ⟨Denn sie sind angeneme Denn Darumb d ⟩ Denn sie sind⟩
Vnd sind [Vnd sind *r*] angeneme darumb das yhn gegeben ist / sich lassen zu
weisen [*um aus* zu weisen lassen]

Mir ists gegeben / Zü reden / das gewisß ⟨sey⟩ [ist] vnd⟩ * 15

Gott hatt mir gegeben [weislich *ro*] zu reden <das gewis ist vnd ⟨dar-
nach zü richten** *ro*⟩ [nach demselbigen so warten *ro*] das sichs mit dem selbigen
reymet Denn ⟨er ist auch der weisheit⟩ er furet ym *ro*⟩ [Vnd nach ⟨*ro* dieser *ro*⟩
solcher [*ro rh ro*] gabe der weisheit recht gedencken Denn er ists der auff
dem *ro*] wege der weisheit [furet *ro*] / vnd die weisen regirt [*um ro aus* regirt
die weisen] Denn ynn seiner hand sind beyde wir selbs [*rh ro*] vnd vnser rede, 16
dazu alle klugheit* vnd kunst ynn [*rh*] allerley geschefft⟨s *ro*⟩ Denn er hat 17
mir gegeben* gewisse erkentnis ⟨des⟩ alles dinges das ich weis wie die wellt
gemacht ist [Bl. 11ᵇ] vnd die krafft der element** ⟨Anfang / ende vnd mittel 18
der zeit Enderung vnd wandel⟩ ⟨Wenn⟩ [Wie] die zeit anfehet / wie sie
[wie sie *r*] am ende vnd ym mittel ist* wie ⟨sich⟩ mancherley sich die Creatur
des iars erzeigt** wie mancherley zeit [man] des iars hat / vnd wie das iar 19
herumb laufft* wie die stern stehen Was die thier fur art haben vnd wie 20
⟨wild die⟩ vngezeme die wilden thier siñd* wie der wind ⟨me⟩ [so] gewaltig
[*um aus* ⟨me⟩ [so] gewaltig der wind] ist vnd was die leute ym synn haben

7* Vm Dej 15* Scholion no opiniola varia vaga Sed certa ſtabo diffinite
15** vt fidej analogum ſit ⟨*ro* das den ſtich hellt *ro*⟩ 16* ⟨lere *ro*⟩ 17* ⟨vnde *ro*⟩
17** Ex Gen .1. Cap 18* ⟨Dej⟩ Eſſe hęc ſciut oms ſed Dej eſſe neo credit io ſapia eſt
18** Coronę anni benigt ⁸ tuę 19* diuerſa diuerſo tpe fiunt ab hoibꝰ Deo ordinate
20* Admirat²
Creatüras⟩

21 mancherley art der pflantzen / vnd krafft der wurtzeln / Ich weis ⟨v⟩ alles
was heymlich vnd verborgen [ist *ro*] / Denn die weisheit so aller kunst meister
22 ist / leret michs* Denn es ist ynn yhr <⟨der⟩ ⟨ein⟩ [der] verstendige geist> der
geist / der verstendig [ist] / heilig / einig [n̂ *e ro aus* n] / manchfeltig*, ⟨scharff⟩**
[⟨subtil⟩ scharff] / behend / ⟨Beredt⟩ beredt / ⟨reinlich *ro*⟩ [rein *ro*], klar / ⟨linde⟩
23 sanfft [n̂ *e ro aus* n] / freündlich / ernst / / ⟨vn⟩ ⟨frey⟩ on schew / Wolthettig / leut=
selig / fest / gewis / sicher, vermag alles [nemo ej resistit] ⟨vnd⟩ sihet alles
[nemo eū fallit] / vnd ⟨dringet feret⟩ [gehet] durch alle geister* / wie verstendig
⟨rein⟩ [laüter] ⟨vnd subtil behend sie⟩ ⟨scharff [sübtil]⟩ [scharff] sie sind
24 Denn die weisheit ist ⟨behender⟩* das aller behendest / Denn sie feret vnd
25 [gehet] durch alles [Bl. 12ª] ⟨du⟩ so gar ⟨rein⟩ [lauter] ist sie** . Denn sie
ist ⟨ein⟩ ein heller [*ro rh ro*] ⟨stral *ro*⟩ glantz [*ro rh ro*] der gottlichen krafft
vnd ein ⟨reiner [*rh ro*] aüsflüs *ro*⟩ stral [*ro rh ro*] der herrligkeit des all=
mechtigen*

[|] Darumb kan nichts ⟨vnfletigs ynn sie fallen *ro*⟩ [vnreines zu yhr C 7
26 komen *ro*] / Denn sie ist ein glantz des ewigen liechts / vnd ein vnbefleckter spiegel
27 der gottlichen krafft vnd ein bilde seiner gutigkeit / Sie ist einig / vnd thut
doch alles / Sie bleibt bey sich selbs / vnd vernewet [doch *ro*] alles / Vnd ⟨von
kind zu [kind zu *rh*] kinds kind *ro*⟩ [fur vnd fur *ro*] begibt sie sich ynn die
28 heiligen seelen / vnd macht Gottes freünde vnd propheten / Denn Gott liebet
29 niemand / er ⟨wone⟩ [bleibe] denn bey der weisheit / <Denn sie ist hübscher
denn die sonne / ⟨vb⟩ vnd wenn man sie gegen das liecht rechent / ist sie
edler* denn alle sterne vnd alle> / Sie gehet ⟨aber⟩ einher / herrlicher denn
[die] sonn vnd alle sterne vnd ⟨ist⟩ gegen das liecht gerechnet gehet sie weit
30 ⟨f⟩ vor / / Denn <die nacht ⟨er⟩[vber]folget den> [das leicht [*so*]
müs der nacht weichen]* Aber die bosheit vber⟨mag⟩ weldiget [*r*] die weisheit
8, 1 ⟨nicht⟩ nymer mehr / Sie reicht ⟨vom⟩ von eym ende zum andern gewaltig=
lich / vnd regirt alles ⟨auffs feinest *ro*⟩ [wol *ro*]

[Bl. 12ᵇ]

## Das Acht Capitel

2 Die selbige hab ich geliebet vnd gesücht von meiner iügent auff vnd
gedacht mir sie [*um aus* sie mir] zür braüt nemen / Denn ich hab yhre
3 schone lieb gewonnen / Sie ist herrlichs adels / denn yhr wesen ist bey Gott /
4 Vnd [V *e aus* A] der herr aller ding hat sie lieb / Sie ist [der] heymlicher
5 rat ym erkentnis Gottes* / vnd eine [*so*] angeber seiner werck / Ist reichtüm

7, 21* Ich bin ein retzler sic fecit eū regina Sabea 22* acutꝰ celer facūdꝰ n̂itidꝰ (pspicüüs) purꝰ apertꝰ süaüis 22** scꝫ in docēdo & iudicādo (seu accusādo) 23* A neie Iudicat² sed iüdicat om̄s 24* g̃ impios dolosos doctores 24** oia arguit & ꝯcludit impia 25* ⟨Nemo p̄t eā Iudicare nec ꝯp̄hēdere roe 29* herrlicher 30* Lux finit² finibꝰ Sꝫ sapia finē diej & noctꝰ ponꝺ [?] hꝫ 8, 4* Vm̄ dej ē pōtifex noscendi dej

ein kostlich ding ym leben? was ist reicher denn die weisheit / die alles
schafft? Thuts aber klugheit? Wer ist vnter allen ein ⟨besser⟩ kunstlicher 6
meister denn sie? Hat aber yemand gerechtigkeit lieb? yhr erbeit ist eitel 7
tügent. Denn sie leret zucht klugheit gerechtigkeit vnd ⟨mŭt⟩ ⟨manheit *ro*⟩
C 8 [stercke* *ro*] welche das aller nutzest sind ym men[|]schen leben / Begerd einer 8
viel dings zuwissen so kan sie ⟨weissagen⟩ erraten [*r*] beide was vergangen
vnd zu kunfftig ist* Sie verstehet sich auff ⟨[die] rencke ym reden *ro*⟩ [ver-
deckte wort *ro*]** vnd weis die retzel*** auffzulosen Zeichen vnd wünder
weis sie züüor / vnd ⟨was mit⟩ [wie es] [Bl. 13ᵃ] zün [*e aus* zür] ⟨iglicher⟩
zeiten vnd stunden ⟨geschehen⟩ [ergehen sol]

Ich habs beschlossen mir sie züm gesellen zü [*r*] nemen Denn ich weis 9
das sie mir ein guter ratgeber sein wird vnd ein troster ynn sorgen vnd
traurigkeit. Ein Jüngliñg* hat durch die selbigen herrligkeit bey dem 10
volck vnd ehre bey den allten** Ich werd scharff erfunden werden 11
ym gericht * Vnd bey den gewaltigen wird man sich mein verwündern
Wenn ich schweige werden sie auff mich ⟨achte haben *ro*⟩ [harren *ro*] Wenn 12
ich ⟨rede⟩ ⟨[spreche] *ro*⟩ rede [*ro r*] werden sie auff mercken Wenn ich aber
weiter rede werden sie die hand auff yhren mund legen Ich werde ein 13
⟨vnuer⟩ vnsterblichen namen durch sie bekomen vnd ein ewigs gedechtñis bey
⟨d⟩ meinen nachkomen lassen. Ich werde leŭte regirn vnd heiden werden mir 14
vnterthan sein. Grausame tyrannen werden sich furchten wenn sie mich 15
horen vnd bey dem volck werde ich gutig erfunden vnd ym krieg ein hellt /
⟨Gehe ich aber ynn mein haüs⟩* Bleib ich aber daheym so hab ich mein
ruge ⟨b⟩ an yhr Denn [es *ro*] ist kein verdrus mit yhr vmbzugehen noch 16
⟨noch⟩ vnlust vmb sie zu sein sondern [Bl. 13ᵇ] lust vnd freude [*um aus*
freude vnd lust]

Solchs bedacht ich bey mir vnd nam es zu hertzen ⟨Denn es ist ewigs 17
wesen bey den verwandten der weisheit Vnd bey yhren freunden .⟩ Denn
welche [*e aus* wer] yhr verwandten sind / haben ewiges wesen vnd welche yhr 18
f r e u n d e sind haben reiñe wollust Vnd ⟨ist⟩ kompt [*rh*] vnendlicher
D [1] reich|tüm ⟨ynn der⟩ [durch die] erbeit ⟨d⟩ yhrer hende [*um aus* ⟨ynn der⟩ *bis*
hende ⟨ist⟩ *bis* reichtüm] vnd klugheit ⟨ynn der⟩ [durch die] gesellschafft ⟨yhrs *ro*⟩
[vñd *ro*] gesprech⟨s *ro*⟩ Vnd ein guter rhŭm ⟨ynn der⟩ [durch ⟨die *ro*⟩ yhr [*ro*]]
gemeinschafft ⟨yhrer *ro*⟩ [vnd *ro*] rede Ich bin vmbhergangen [zu *ro*] suchen /
das ich sie zu mir brecht

Denn ich war ein kiñd guter art vnd habe bekomen ein ⟨gu⟩ feiñe 19
seele. ⟨Aber⟩ da ich [aber] ⟨noch besser war⟩* [zu ñam] mehr zugenomen 20
hatte [mehr *bis* hatte *rh*] ⟨noch besser *ro*⟩ [wol *ro*] erzogen war [⟨noch besser *ro*⟩

7* Stercke) manlich vnuerzagt *ro* 8* Vt cū Daniel 8** ⟨auff verdreete ⟨wor⟩ rede
verdeckt *ro*⟩ ⟨s⟩ behende griff 8*** retzel .·. obscura 10* Danid Daniel 10** ⟨plebe Mgrāt9
11* Dañiel 15* si ferier a publicꝛ 20* ⟨per ętatē⟩

*bis* war *rh*] / ⟨[vber] kam⟩ [wüchs] ich ⟨ynn ein⟩ [zu eym] vnbefleckten leibe**
21 Da ich aber erfür / das ich nicht anders kündte keüsch [ü *e ro aus* u] sein
Es gebe mir denn Gott* / Vnd daſſelbige war auch klugheit ⟨wiſſen⟩ / erkennen
wes ſolch gnade iſt / Trat ich zum herrn vnd bat yhn vnd ſprach von
gantzem meinem hertzen

## Cap .ix.

1 [Bl. 14ª] O Gott ⟨der⟩ [meiner] Veter / Vnd herr aller guete / der du
alle ding durch dein wort gemacht ⟨haſt⟩ [*um aus* gemacht ⟨haſt⟩
2 durch dein wort] vnd den menſchen durch deine weiſheit bereitet haſt / das er
3 hirſchen ſolt vber die Creatur / ſo von dir gemacht iſt das er die wellt regirn
ſollt ⟨mit⟩ [mit] heiligkeit vnd gerechtigkeit vnd mit ⟨auffrichtigem *ro*⟩ [rechtem *ro*]
4 hertzen richten . Gib mir die weiſheit / die ſtetts vmb deinen thron
5 iſt / vnd verwirff mich nicht aus deinen kindern / Denn ich bin dein knecht
vnd deiner magd ſon / ein ſchwacher menſch vnd kurtzes lebens / vnd zů [*rh*]
6 gering ym verſtand des gerichts vnd geſetzs, Vnd wenn gleich einer vnter
menſchen kindern volkomen were / ſo gillt er doch nichts, wo er on die
weiſheit iſt / ſo von dir kompt* /, [/ *ro*]
7 Du haſt mich erwelet zum konige vber dein [|] volck / vnd zum richter [D 21]
8 vber deine ſone vnd tochter, vnd hieſſeſt mich einen tempel bawen auff deinem
heiligen berge vnd einen altar ynn der ſtad deiner [*e aus* deines] wonůg der da
gleich were der heiligen hutten welche du ⟨ettwa⟩ [vorzeiten] bereitten lieſſeſt,
9 Vnd [Bl. 14ᵇ] mit dir [mit dir *r*] deine weiſheit / welche deine werck weis, vnd
da bey war / da dů [die *ro*] wellt machteſt vnd erkennet⟨e⟩ / was ⟨fur deim⟩
dir wol gefellt vnd was richtig iſt ynn deinen gepotten
10 ⟨Sende [Las] *ro*⟩ Sende [*ro rh ro*] ſie ⟨aus⟩ [erab von] dem heiligen hymel
vnd aus dem thron deiner herrligkeit, Sende ſie das ſie bey mir ſey vnd
11 mit mir erbeite ⟨vnd *ro*⟩ [das *ro*] ich erkenne was dir wolgefalle / Denn ſie
weis alles vnd verſtehets / vnd las ſie mich leiten ynn meinen wercken ver-
nünfftiglich vnd mich behůten [*um und e ro aus* behůte mich] durch yhre herrligkeit,
12 So werden dir meine werck angeneme ſein vnd werde dein volck recht
13 richten / vnd wirdig ſein des throns meines Vaters / Denn welcher menſch
weis Gottes ⟨willen⟩ rat [*rh ro*]? odder wer kan dencken ⟨was⟩ [was *ro*] Gott
14 will /* Denn der ſterblichen [*rh*] menſchen gedancken ſind ⟨miſlich [ſerlich] *ro*⟩*
15 [miſlich *ro*] / vnd vnſer anſchlege ſind vngewis / / Denn der ſterbliche leich-
nam / beſchweret die ſeele vnd ⟨das⟩ [die] yrdiſche ⟨wonug [*so*]⟩ hůtte druckt den

---

8, 20** ./· vxorem pudicã nō ſcortabar 21* *An der Seite links:* pueni ad corpꝰ meũ [tempꝰ copꝰ cõinqnatꝰ] *Am untern Rande:* Acceſſione ãt ętatis Melior qꝫ factus cültü & ſtudio poſſedi corpꝰ immaculatum, Senſi tamen non poſſe ita cõtineri corpꝰ acceptũ / niſi deꝰ daret 9, 6* Ecce a deo Sapia *ro* 13* Ergo Sapia Vnde? ſcꝫ a Deo *ro* 14* ⟨ſorglich ferlich *ro*⟩

sorgfelltigen* [*rh*] ⟨verstand *ro*⟩ zerstreweten synn [zerstreweten synn *ro rh ro*] ·
Wir treffen das kaüm so auff erden ist Vnd erfinden ⟨das⟩ schwerlich 16
das vnter handen ist / Wer wil denn erforschen das ym hymel ist? Wer 17
will deinen rat erfaren? Es sey denn das du weisheit gebest vnd sendest
deinen heiligen [Bl. 15ᵃ] geist aus der hohe vnd also richtig ⟨v⟩ werde⟨n⟩ 18
das thun auff erden vnd die menschen lernen was dir gefellt vnd durch die 19
weisheit selig werden

[D 3]

## Das .X. Capitel*

Die selbige weysheit behuetet den ⟨erstgeschaffen⟩ so am ersten gemacht 1
vnd allein geschaffen ward zum Vater der wellt** [*am aus* zum Vater
der wellt am ersten *bis* ward] vnd bracht yhn aus seiner sünde vnd gab yhm 2
krafft vber alles zu herrschen

Von welcher da der vngerechte ⟨ab⟩ abfiel durch seinen zorn ⟨kam 3
er zugleich [*rh*] vmb ⟨ynn ym z⟩ durch den zo *ro*⟩ [verdarb er von wegen
⟨*ro* vmb *ro*⟩ des *ro*] wütigen bruder mords* [*c ro aus* mord] ⟨*ro* wut *ro*⟩

Vmb welchs willen [da] die erde mit der sindflut verderbt w⟩ 4

Vnd als die erden vmb desselbigen willen mit der sindflut verderbet
war halff die weisheit widderumb vnd regierte den gerechten* durch ein
⟨am mechtig *ro*⟩ [geringe *ro*] holtz**

Dieselbige / da die heiden verwyrret wurden ⟨dürch *ro*⟩ [ynn *ro*] gleicher 5
[*c ro aus* gleiche] bosheit fand sie den gerechten* vnd erhielt yhn ⟨vnstr⟩
[Bl. 15ᵇ] ⟨vntaddelich bey⟩ [vnstrefflich fur]** Gott vnd lies yhn feste ⟨halten⟩
sein [*rh*] widder das veterliche hertze gegen den Son***

Dieselbige erloset den gerechten* da die gottlosen vmbkamen da er 6
floch fur dem feur das vber die funff stedte fiel welcher [ver]wüst land ⟨stünd 7
[*rh*] *ro*⟩ stehet noch [stehet noch *ro rh ro*] ym dampff* zum zeugnis der bosheit
sampt den beümen so ⟨zür vnzeit *ro*⟩ [vnreiffe *ro*] frücht tragen vnd der saltz
seülen die da ⟨stünd *ro*⟩ [steht *ro*] zum gedechtnis der vngleübigen seelen ·
Denn die so die weisheit ⟨faren lassen⟩ nicht achten haben nicht allein den 8
schaden das sie das gute nicht kennen sondern lassen auch ein gedechtnis
hinder sich den lebendigen ⟨auff⟩ das sie nicht mügen verborgen bleiben ynn
[D] 4 dem darynn sie ⟨ge⟩yrre gangen sind , Aber die weis|heit errettet die aus 9
aller muhe ⟨so auff [*r*] sie achten haben *ro*⟩ so sich an sie halten [so sich an
sie halten *ro*]

Dieselbige leitet den gerechten*/ so fur seines bruders zorns [*so*] [*am aus* 10
zorns bruders] fluchtig sein muste ⟨auff⟩ stracks weges vnd zeiget yhm das

9, 15* ⟨ꝯ q mandata follicitꝰ disqrit ⟨Eꝰ⟩ Eꝰ eni nō est polij frontida esse
10, 1* 6 & 7 docuit qᵈ sit 8 Unde sit sapia Nunc exa ponit *ro* 1** Adam *ro*
3* Cain *ro* 4* Noe *ro* 4** ꝯ dilüniū fuit lignu q̄i nihil Exlū Verbu fecit ⟨oez⟩
oia posse 5* *rechts* Abraham *ro* *unten* ⟨*ro* Abraham *ro*⟩ 5** Timüit deu vt
textꝰ ꝯt 5*** filiu offeredo *ro* 6* Lot *ro* 7* sic Abrahā videt *ro* 10* Iacob *ro*

reich Gottes vnd gab yhm zů ⟨wissen⟩ erkennen was heilig ist ⟨vnd lies yhm *ro*⟩ ⟨seine erbeit⟩ vnd halff yhm ⟨das er⟩ ynn seiner erbeit das er wol zunam *
11 vnd viel gutts [Bl. 16ᵃ] an seiner erbeit gewan Vnd war bey yhm da er vberforteylt ward von den die yhm gewalt thetten vnd machet yhn reich
12 Sie bewaret yhn fur den feiñden / vnd machet yhn sicher fur den so nach yhm stelleten / Vnd gab yhm ⟨den⟩ sieg ynn ⟨eym⟩ starcken kampff das er erfure / wie ⟨Gottesdienst⟩* ⟨Gottliche⟩ Gottseligkeit [⟨Gottliche⟩ Gottseligkeit *rh ro*] mechtiger ist denn alle ding
13 Die selbige verlies den verkaufften gerechten* nicht / Sondern behůtet
14 yhn fur der sünde fur mit yhm hinab ynn den kercker / vnd ynn den banden [ver *ro*]lies sie yhn nicht bis das sie yhm zubracht das scepter des konigreichs vnd ⟨gewallt⟩ [oberkeit] vber ⟨seine tyrannen⟩ die so yhm gewalt gethan hatten Vnd machte die zu lugener / die yhn getaddelt hatten vnd gab yhm ein ewige herrligkeit
15 Dieselbige erlosete das heilige volck* vnd vnstrefflichen samen aus den
16 heiden die sie plagten. Sie fur ynn die seele des dieners des HERRN* ⟨das er⟩ Vnd widderstünd den graüsamen konigen / ⟨mit⟩ durch wünder vnd
17 zeichen / Sie ⟨vergallt⟩ [belohñet] den heiligen yhr erbeit vnd leitet sie durch wunderliche wege [Bl. 16ᵇ] vnd war yhn des tages ein schirm [*um aus* ein schirm des tages] / vnd des nachts [des nachts *r*] eine ⟨hi⟩ flamme, wie ⟨ein⟩ [das]
18 gestirn* ⟨Er *ro*⟩ [Sie *ro*] furet sie | dürchs rote meer / vnd leitet sie durch [D 5]
19 grosse wasser, Aber yhr feiñde erseufft ⟨er *ro*⟩ sie [*ro r*] vnd zoch sie aüs dem
20 grüñd der tieffen Darumb ⟨beraubten die⟩ namen die gerechten raub von den gottlosen / vnd ⟨sungen⟩ preiseten [*r*] deinen [*e ro aus* deinem] heiligen
21 namen herr vnd lobeten ein mutiglich deine sieghafftige hand, Denn die weisheit offenete der stummen mund vnd machet der vnmündigen zungen beredt

## Das xj Capitel

1 ⟨Sie richtet fein aus alle was sie th⟩

2 Sie füret derselbigen werck durch die hand des heiligen propheten ⟨das sie zogen *ro*⟩ [vnd geleitet sie *ro*] durch eine wilde wusten ⟨vnd *ro*⟩ [das
3 sie *ro*] gezellt auffschlugen ynn der eiñode / ⟨das sie *ro*⟩ [vnd *ro*] yhren feiñden
4 widderstünden / vnd sich recheten an yhren widderwertigen, ⟨Sie⟩ Da sie durstet / riefen sie dich an / vnd yhn ward wasser gegeben aüs dem hohen
5 fels vnd ⟨busse⟩ lesscheten den durst aus hartem steiñ Denn [eben] da durch
6 yhr feinde geplagt [Bl. 17ᵃ] würden, dadurch geschach yhn guts da sie not
7 lidden. Denn wie ihene erschracken ⟨vber *ro*⟩ [fur *ro*] dem ⟨rache *ro*⟩blüt /

---

10, 10* Coñ otiū laborat Coñ Iñfidelitatē Sapiaʒ hʒ 12* ⟨weisheit⟩ 13* Joseph *ro* 15* Israel *ro* 16* Mose *ro* 17* ⟨*ro* Vide *ro*⟩

so an stat ⟨des borns⟩ des ⟨ewigen flusses⟩ ⟨steten [*rh ro*] stromes [born] *ro*⟩
fliessenden wassers [fliessenden wassers *ro r*] kam zür straffe des gebotts das 8
man die kinder todten muste also gabestu diesen ⟨vl⟩ wassers die fulle
vnuersehens / vnd zeigest da mit an durch ihener dürst / wie du die widder= 9
wertigen plagest

Denn da ⟨sie⟩ [diese] versücht ⟨worden⟩ vnd mit gnaden gezüchtiget 10
worden erkanten sie / wie die gottlosen mit zorn g e r i c h t* [vnd *ro*] gequellet
werden / Dieße zwar hastu ⟨ge⟩ als ein vater vermañet [vnd] geprufet 11
[D 6] [|] Jhene aber als eiñ harter koñig ⟨verdampt *ro*⟩ [gefragt] vnd verdampt
Vnd es [*e aus* er] wurden beyde die da bey waren vnd [die] nicht dabey waren 12
gleich⟨e⟩ geplaget / Denn es kam zwifeltig ⟨traüren⟩ leyd vber sie* dazu 13
auch sufftzen ⟨wenn⟩ [so] sie ⟨an⟩ des vorigen [*e aus* das vorige] gedachten / Denn 14
da sie horeten das ⟨ihenen⟩ diesen da durch [diesen da durch *rh*] gutes geschach
dürch welchs sie gequellet wurden fuleten sie den HErrn Denn ⟨welchen⟩ 15
[den] sie ettwa ⟨veracht hatten vnd⟩ [verechtlich] verstossen [vnd] verworffen
⟨veracht⟩ hatten vnd yhn verlachten des [*e aus* den] musten sie sich [*rh ro*] zu
letzt da es [*e aus* er] so hinaus gieng verwundern / das yhr durst nicht so
war [Bl. 17[b]] wie der gerechten

Also auch fur die ⟨vn⟩ tollen gedancken yhrs vngerechten wandels / 16
durch welche sie betrogen vnuernunfftige wurme vnd ⟨vnnutze*⟩ [verechtliche *ro*]
thiere anbetten / sandtestu vnter sie die menge der vnuernunfftigen thiere zur
rache / ⟨das⟩ auff das sie erkenneten / das Wo mit yemand sundiget / damit 17
wird er auch geplagt / Denn es ⟨war⟩ [mangelte] deiner allmechtigen hand 18
nicht (welche hat die wellt geschaffen / aus ⟨vnge vnbe⟩ ⟨vngeformter materj
[vngeschaffenem *ro*]* *ro*⟩ [vngestaltem wesen *ro*]) vber sie zu schicken menge
[*ro*] der beeren odder ⟨thürstige *ro*⟩ [freydige *ro*] lewen odder [von] new geschaffen / 19
grymmige vnbekante thier / odder die [da] feür speyeten / odder mit grymmigen
rauch schnaübeten odder grausame funken aus den augen blicketen [ck *e aus* z] /
Welche nicht allein mit verserung sie mochten zu schmettern / sondern auch 20
wol [mit] yhrem ⟨ansehen⟩ schrecklichem ⟨ange⟩ gesicht / erwurgen Ja sie 21
mochten wol on das durch ein einigen oddem fallen mit rache verfolget / ⟨z⟩
vnd durch den geist deiner krafft zurstrewet ⟨werden⟩ werden [*ro r*]

[D 7] [|] Aber du hast alles geordenet mit mas / zal vnd gewicht / Denn gros 22
vermugen ist allezeit bey dir vnd wer kan der macht deines arms widder=
stehen? [Bl. 18[a]] Denn die wellt ist fur dir wie ⟨der aüsschlag [ü *e ro aus* u] *ro*⟩ 23
[das zünglin *ro*] an der wage* vnd wie ein troff [*so*] des morgen thawes **
der auff die erden fellet Aber du erbarmest dich vber alles / denn du ⟨ver= 24
magest hast gewallt vber alles vnd versihest der menschen sünde das sie sich
bessern sollen Denn du liebest alles das da ist / vnd hassest nichts / was du 25

10* Vide *ro* 13* fez pñtiũ ablẽtu 16* ⟨ammechtige *ro*⟩ 18* Vide *ro*
23* Exigua ros facit momẽtum in statera Es mag gar leicht 23** ⁊ leüiff minimꝰ

gemacht haſt / Denn du haſt freylich nichts bereitet das du haſſeſt da du
26 haſs zu hetteſt Wie kündt ettwas bleiben wenn du nicht wolteſt? odder
27 wie kundte erhallten werden das du nicht gerüffen hetteſt? Du ſchoneſt
aber allen Denn ſie ſind dein <du ⟨herr* ſeel[en] holder, *ro*⟩ herr [1].du lieb-
12,1 haber des [*e ro aus* der] ⟨ſeelen *ro*⟩ lebens [*ro r*] Denn dein vnuergenglicher
geiſt iſt ynn allen

## ⟨xij *ro*⟩ xij [*ro*]

[*um* [*ro*] *aus* ⟨xij *ro*⟩ xij [*ro*] Denn dein *bis* allen]

2 * Darümb ſtraffeſtu ⟨die⟩ balde die ſo da fallen vnd ⟨ve⟩ erynnerſt ſie mit
zucht woran ſie ſundigen auff das ſie [*ro r*] von der boſheit los
3 werden vnd an Dich HERR [*rh*] gleuben Denn ⟨auch⟩ wie wol [da] du feind
4 wareſt den vorigen einwonern deines heiligen landes darumb das ſie feind-
5 ſelige werg begingen mit zauberñ [Bl. 18b] <vnd ⟨mit vnheiligen [vnbillichen]
opffern⟩ mit vnbillichen opffern vnd waren grauſame [vnbarmhertzige] ⟨todten
kinder⟩ morder eigener ſone vnd praſſen menſchen fleiſch vnd ſoffen ⟨grewel [*rh*]
grewlich [*rh*] blüt⟩ ——— vnd wolteſt durch vnſer Veter hende ver-
⟨derben⟩tilgen die vngottlichen opfferer vnd vnbarmhertzige morder yhrer
6 ſone die da menſchen fleiſch praſſen vnd grewlich blut ſoffen / damit ſie dir
Gottes dienſt erzeigen wolten vnd ⟨ob⟩ ſie ⟨ſo *ro*⟩ elltern waren ⟨giengen
mit⟩ ⟨gewalt [vbeten] vber *ro*⟩ [erwur[ l ]geten *ro*] die ſeelen* ſo keine hulffe D s
7 hatten auff das das land ſo ⟨bey⟩ für dir ⟨fur⟩ [vnter] allen das edelſte
war [*um aus* das edelſte war ⟨fur⟩ [vnter] allen] eine wirdige wonüge wurde der
8 kinder Gottes deñnoch verſchoneteſtü der ſelbigen / als menſchen vnd ſandteſt
fur her deine ⟨fr⟩ vordraber nemlich dein heer die horniſſen auff das ſie
9 dieſelbigen ⟨balde ſchnelle⟩ [mit der weile] vmb brechten C [*ro*] Es ) *ro*
war dir zwar nicht vnmuglich die gottloſen ym ſtreit / den gerechten zu
vnterwerffen odder durch grauſame thier odder ſonſt ettwa mit ⟨der ſcherffe⟩
10 eym harten wort / allzu gleich ⟨aüs⟩ zuſchmettern Aber ⟨da du ſie [ver]
vrteilet hatteſt⟩ du richteteſt ſie mit der weile vnd lieſeſt yhn raüm zur buſſe
⟨Denn es war⟩ [wie wol] dir nicht vnbewuſt [war] ⟨das yhr natur boſe,
ſie boſer art waren vnd yhr boſheit yhn angeborn / [Bl. 19a] vnd das ſie
11 yhr gedancken nymer mehr endern wurden Denn ſie waren ein verflucht
ſamen von anfang / So durffteſtu auch niemand ſchewen ⟨da⟩ [ob] du yhn
12 vergebeſt woran ſie geſundigt hatten Denn wer wil zu dir ſagen. Was
thüſtü? odder wer wil deinem gericht widderſtehen? odder wer wil dich
ſchuldigen / ⟨vber den⟩ vmb die vertilgeten heiden welche du geſchaffen haſt?
odder wer wil ſich zum recher widder dich ſetzen vmb der vngerechten menſchen

---

11,27* (herus) . 12,1* Cap xij *ro* 6* ./. infantiüm

[1]) *Von hier ab dunklere Tinte als vorher.*

willen? Denn es ist aüsser dir keiñ Gott ⟨welcher⟩ der du sorgest fur alle, 13
auff das du beweisest wie du nicht vnrecht richtest Denn es kan dir widder 14
konig noch tyrannen vnter augen tretten fur die so dü straffest

Weil du denn gerecht ⟨is⟩ bist so regierestu alle diñg recht ⟨auch den 15
so⟩ Verdammest auch den so der straffe nicht schuldig* [*um aus* nicht schuldig
E 1 der straffe] ist vnd achtest yhn frembde** von [|] deiner macht [.· imperij *ro*]
Denn deine stercke ist der gerechtigkeit anfang* Vnd weil du vber alle herrschest 16
so [ver]schonestu aüch aller** Denn dü hast deiñe stercke beweiset ⟨da man⟩ 17
[an denen so] nicht gleubten das du so gar mechtig werest vnd hast dich
erzeiget an denen die sich keck wüsten Aber du gewaltiger [Bl. 19b] herrscher 18
richtest mit liñdigkeit vnd ⟨rich⟩ regirst vns mit ⟨grossem⟩ [viel]
verschonen* ⟨Denn du hasts vermugen wenn du wilt⟩ Denn du vermagst
alles was du willt

⟨Du hast⟩ [Dein volck] aber [lerestü] durch solche werck ⟨dein volck 19
geleret⟩* das man früm vnd gutig sein sol** vnd ⟨hast deine kiñder verman⟩
deinen kindern gibstu damit zuuerstehen ⟨das man⟩ [sie sollen] guter hoffnung
sein ⟨sol⟩ [das] du wollest busse fur die sünde annemen Denn so du die 20
feinde deiñer kiñder vnd [die] des ⟨d⟩ todes schuldig waren mit solchem
⟨bedacht⟩ verzüg vnd ⟨bedacht [vermanüge *ro*] *ro*⟩ schonen [*ro r*] gestrafft hast
vnd gabst yhn zeit vnd raüm da mit sie kündten von yhrer bosheit lassen
Wie viel mit grosserm bedacht richtestu deine kinder [mit] Welcher Veter du 21
hast eid vnd bund ⟨gemacht⟩ viel guter verheissüngen auffgericht [*rh*] Darumb 22
⟨wenn du vnser feiñde wie so mañche⟩ Wie offt du vnser feinde plagest
thustu solchs [vns] zur [*e aus* zu] ⟨vnser⟩ zucht das wir deiner güte ⟨mit
vleys⟩ ⟨[weislich] *ro*⟩ mit vleis [mit vleis *ro r*] warnemen ob wir gerichtet
werden [das wir auff] deine⟨r⟩ barmhertzigkeit trawen

⟨Der halben [er]⟩ Daher du [Daher du *rh*] auch die ⟨gottlosen⟩ vñgerechten 23
⟨so ynn⟩ so ein vnverstendig leben fureten mit yhren eigen grewlen ⟨plag⟩
quelletest Denn sie waren so gar ferne ynn den yrthum geraten das sie 24
auch die thier* so bey yhren** feinden [Bl. 20a] verachtet waren fur Gotter
hielten gleich wie die ⟨vnuernufftige [*so*] [vnuer]⟩ vnuerstendigen [*rh*] kinder
E 2 betrogen Darumb hastu auch ein ⟨gericht⟩ spottliche straffe* vnter | sie als 25
vnter vnuerstendige kinder geschickt Da sie aber solche spottliche ⟨straffe⟩ 26
[vermanüg] nicht bewegt empfünden sie die ⟨rechte⟩ ⟨[billiche] *ro*⟩ ernste
[*ro rh ro*] Gottes straffe* Denn sie würden eben dadurch gequellet das sie 27

15* Ecce qbꝰ nō erat Iudici. En q pctum no fecit 15** .. in ocülis hoim nos Iudeos 16* .. caput summa 16** .· neo pcit si pcitur nisi tu 18* *oben* multu offendiꝰ, sed multu parcit *links* .· ma Egregia 19* Estote misericordes 19** Illi alii si sic hac patia Sed tuis ē exm solatij 24* Mercedem erroris accepēit vt adorarēt cōtemptas Iudeis vaccas & vitulos 24** .· Iüdeoꝝ Exo abomiatoes Egyptiorꝝ imolabat 25* ⟨die⟩ .· bestiolas 26* in mari rubo

fur gotter hielten* welchs sie gar ⟨vngerne litten⟩ [vbel verdros] da sie den sahen [*c aus* sehen] ⟨musten⟩ / den sie vorhin nicht ⟨sehen⟩ wolten keñnen [*r*] / [da *ro*] musten sie yhn fur einen Gott bekennen darumb ⟨auch yhr⟩ kam auch ⟨das [*r*] endlich *ro*⟩ [zuletzt die *ro*] verdamnis vber sie [*um aus* ⟨auch yhr⟩ ⟨das [*r*] endlich *ro*⟩ *bis* vber sie kam auch]

## xiij

1 Es sind zwar alle menschen ⟨eit⟩ naturlich / eitel*/ so [von] Gott nichts ⟨kennen *ro*⟩ [wissen] vnd an den ⟨gutern⟩ sichtbarlichen gutern ⟨nicht⟩ den ⟨so da⟩ [der es] Ist nicht kennen / ⟨noch⟩ [vnd sehen] an den wercken
2 <den meister ⟨mercken⟩ nicht spuren> [nicht wer der meister ist] / Sondern halten ⟨fur Gott / entwedder das⟩ entwedder / das feur / odder wind / odder schnelle lufft / odder ⟨der *ro*⟩ [die *ro*] sterne ⟨kreis *ro*⟩ odder mechtigs wasser odder die liechtstar am hymel [am hymel *rh*] / fur Gotter die die wellt regiren
3 So sie aber an der selbigen schonen gestallt [Bl. 20b] gefallen hatten vnd [also] fur Gotter hielten / sollten sie billich gewust haben, wie gar viel besser der ⟨ist⟩ [sey] / der vber solche [der] herr ist / Denn der aller schöne meister
4 ist / hat solchs alles geschaffen Vnd so sie sich der macht vnd krafft verwunderten / solten sie billich an den selbigen [an den selbigen *rh*] gemerckt haben
5 wie viel mechtiger der sey / der solch alles zubereit hat Denn es kan ia an der grossen schone vnd gescheffte*, der selbigen meister ehñlich** ersehen werden

6 <Doch ⟨sind⟩ diese ist> [Wie wol] vber diese ⟨am wenigsten⟩ [nicht so gar hoch] zu kla|gen [ist]*/ Denn auch sie ⟨wol vielleicht⟩ wol yrren E 3
7 kunden / wenn sie Gott suchen vnd gerne funden / ⟨die weil⟩ [Denn so] sie mit seinem geschepff vmbgehen vnd ⟨[ym] forschen⟩ [nachdencken] / ⟨bleiben *ro*⟩ [werden *ro*] sie ⟨hangen *ro*⟩ [gefangen *ro*] ym ansehen, weil ⟨d⟩ ⟨es so feine *ro*⟩
8 [die *ro*] creatur so schone [so schone *ro rh ro*] siñd / die man sihet / Doch sind
9 sie damit noch nicht eñtschuldiget / Denn haben sie so viel mugen erkennen das sie kündten die wellt ermessen* Warumb haben sie nicht viel ehe den
10 herrñ derselbigen funden? ¶ Aber das sind die vnseligen vnd ⟨yhr⟩ [der] D
hoffnūg billich vnter die todten zu rechen ist /* ⟨welche nennen⟩ die [da] menschen gemecht / Gott heissen / als Gold [vnd] sylber, das kunstlich zugericht ist vnd die [*r*] ⟨bid⟩ bilder der thiere odder ⟨al⟩ vnnütze steiñe [Bl. 21a] so
11 vor alten iaren gemacht sind · Als wenn ⟨ettwa⟩ ein zymmerman der zü erbeiten sucht ettwa einen baüm abhewet vnd beschlehet vnd schlichtet den

---

12, 27* p bestias q̃s adorauerāt torq̃bāt² scz brutꝰ reptilia 13, 1* nichts verloren 5* spēs Efficatia 5** analogia 6* Isti opibꝰ Dej fallūt² aliq̃ pte excusabiles 9* ./· scire q̃z bona & valida sīt q̃ ī mūdo stꝫ 10* At isti opibꝰ manuū se fallunt prsus negociosi

ſelbigen wol vnd ⁄bereitet *ro*⟩ [macht *ro*] ⟨yhn⟩ [ewas [*so*]] kunſtlichs vnd
ſeins ⁄zu eym no⟩ daraüs des man braüchet zur notturfft ⟨d⟩ ym leben ⟨das
ander ſo vberig iſt *ro*⟩ die ſpen aber [die ſpen aber *ro rh ro*] von ſolcher erbeit 12
⟨braücht er ſeines gefallens⟩ braucht [*rh ro*] ſpeiſe zu kochen das er ſat werde
Was aber dauon vberbleibt das ſonſt nichts nutze iſt als das krüm vnd 13
eſtig holtz iſt nympt ⟨er⟩ vnd ſchnitzet ⁄es⟩ wenn er muſſig iſt mit vleys
vnd ⟨machts *ro*⟩ [bildets *ro*] nach ſeiñer ⁄klugen⟩ kunſt ⟨kluglich *ro*⟩ [meiſter-
lich *ro*] vnd machts eines menſchen odder verachten [*rh*] thiers bilde gleich
vnd ſerbets mit roter [vnd weiſſer *ro*] farbe ⟨vnd firñis⟩ ⟨rot vnd *ro*⟩ [rot 14
vnd *ro*] ſchon vnd wo ein flecke dran iſt ⟨ferbet *ro*⟩ [ſtreicht *ro*] ers zü vnd 15
macht yhm ein feines heüſlin vnd ſetzts an die wand vnd hefftets feſt mit
eiſen das nicht falle ſo wol verſorget ers Denn er weis das yhm ſelber 16
nicht helffen kan Denn es iſt ein bilde vnd ⟨kan yhm ſelb⟩ darff⟨t *ro*⟩ wol
G 4
c [*ro*] hulffe ‖ c [*ro*] Vnd ſo er bettet fur ſeine guter für ſein⟨e⟩ weib fur ſein 17
kinder ſchemet er ſich nicht ⟨z⟩ das er [*so*] mit einem leblosen [zü *ro*] reden ⁄
Vnd ruffet ⁄an⟩ den ſchwachen vmb geſundheit [an] [*am aus* vmb geſundheit [an] 18
den ſchwachen] bittet den [Bl. 21ᵇ] todten vmb leben flehet dem vntuchtigen
vmb hulffe vnd dem ſo nicht gehen kan vmb ⟨ſelige reiße⟩ [ſelige] reyße 19
vnd vmb ⟨na ſein⟩ ſeinen gewin gewerbe vnd hantierunge ⟨bittet d⟩ das wol
gelinge bettet er den ſo doch gar nichts vermag

## xiiij

Des gleichen thut der do [d *e aus* i] ſchiffen wil vnd durch wilde fluten 1
[zu] faren gedenckt vnd rüſſet an viel ein [*am ro aus* ein viel] ⟨am
mechtiger *ro*⁄ [feüler *ro*] holtz deñ das ſchiff iſt daraüff er feret ⟨Denn 2
⁄dis⁄ [daſſelbige] ⁄hat gemacht ihenes⟩ hat ⟨erdacht⟩ der liebe gewiñ [der liebe
gewiñ *rh*] erfünden⟩ Denn daſſelbige hat ⟨gewingerne⟩ ⁄gewiñgyrd [*rh*] *ro*⟩
[der geitz *ro*] erfunden vnd der meiſter hats mit kunſt zubereit Aber [A *e ro* 3
*aus* a] deine furſichtigkeit [C] Vater regiert es Denn du ⟨gibſt⁄ auch wege [*rh*]⟩
ym meer wege gibſt vnd [mitten] vnter den wellen ſichern laufft damit 4
du beweiſeſt wie du ⁄ynn⁄ [an] allen enden helffen kanſt ob auch gleich
yemand on ſchiff yns meer ſich gebe Doch weil du ⟨nicht⟩ [nicht *ro*] wilt 5
das ⟨deiner weisheit werck nicht ſollen ⁄muſſig⟩ [vergebens] ſein darumb ver-
trawen *ro*⟩ [*ro* das *ro*⁄ ledig ligge was du durch deine weisheit geſchaffen
haſt ⁄*ro* ſo *ro*⁄ geſchichts das *ro*] die menſchen yhr leben auch ſo geringem
holtz [vertrawen *ro*] vnd behalten werden [*am ro aus* werden behalten] ym ſchiff
c [*ro*] c [ym ſchiff *rh ro*] ⁄wenn [da]⁄ [damit] ſie durch⁄s⁄, die meer wellen faren c Denn
auch ym an⁄ [vor] alters da die hohmutigen rieſen [Bl. 22ᵃ] vmbbracht 6
wurden flohen die ⟨ynn ein ſchiff ⁄ſo⁄ von welchen die wellt ſolt erhalten
werden⟩ [an⁄ an welchen hoffnung bleib die welt zu mehren] ynn ein

| | ſchiff welchs deine hand regierte vnd lieſen [alſo der welt] ſamen hinder ſich 16 5|
7 ⟨die wellt zu mehren⟩ Denn ſolch holtz iſt ſegens wol werd damit man ⟨thut⟩
8 [recht *ro*] handelt [*rh*] ⟨was recht iſt *ro*⟩ Aber des fluchs werd iſt das ſo
mit henden geſchnitzet wird ſo wol als der der es ſchnitzet Dieſer darumb
das ers machet ihenes darumb, das es Gott genennet wird ſo es doch [ein]
9 vergenglich ding iſt ⟨Denn *ro*⟩ ⟨Gott ſind ſie gleich* ⟨d, g,⟩ ⟨es iſt
Gott widder beide⟨r⟩ der gottloſe vnd ſein gotlos geſchefft⟩ Denn Gott iſt
beiden [*ro rh ro*] gleich feind, ⟨[beide *ro*] *ro*⟩ dem gottloſen vnd ſeinem gotloſen
10 geſchefft Vnd wird ⟨beide mey⟩ das werck ⟨vnd⟩ [ſampt] dem meiſter gequelet
11 werden ¶ Darumb werden auch die Gotzen der heiden heymgeſucht ⟨[werden] *ro*⟩
Denn ſie ſind aus der Creatur Gottes ⟨[gemacht]⟩ zum grewel vnd zum
ergernis der menſchen ſeelen vnd zum ⟨füſ[*rh*]*ro*⟩ſtrick den vnuerſtendigen
12 worden ⟨Denn der hurerey* anfang iſt der gotzen erfinden⟩ ⟨Vnd die ſelbigen
erfinden ver⟩ Denn ⟨der hurerey anfang ⟨erfindet go⟩ erdenckt gotzen *ro*⟩
‖Gotzen ⟨*ro* erdencken *ro*⟩ auffrichten [*ro rh ro*] iſt die hohſte hürerey Vnd
die ſelbigen *ro*‖ ⟨Gotzen *ro*⟩ erdencken ⟨verruckt ⟨das alles⟩ das leben *ro*⟩
13 [iſt ein ſchedlich ⟨*ro* d *ro*⟩ exempel ym leben *ro*] Denn von anfang ſind ſie
14 nicht geweſen werden aucht [*so*] nicht ewig bleiben. ⟨Ehrgeitz⟩ [Bl. 22ᵇ] ⟨aber
hat ſie erdacht⟩

⟨Denn⟩ ⟨Vber der eitel ehre⟩ ⟨Sond⟩

*⟨Son⟩ Son[*r*]dern durch eitel ehre der menſchen ſind ſie ynn die wellt
15 komen vnd darumb erdacht das die menſchen eins kurtzen lebens ſind Denn
⟨wo⟩ ein Vater ſo er vber ſeinen ſon der yhm allzu frue dahin genomen
ward ⟨vnzeitige *ro*⟩ leid vnd ſchmertzen ⟨hatte⟩ [trug] ⟨machet⟩ [lies] er ein
bilde machen ⟨vnd [Da]⟩ [Vnd] fieng ⟨[man]⟩ an den ſo ⟨das wol⟩ ein ⟨ge⟩
tod menſch war nü [ſo *bis* nü *rh*] für Gott zü halten ⟨der dazu⟩ vnd ſtifftet fur
16 die ſeinen [ein] Gottdienſt vnd opffer Darnach mit der zeit* ward ſolche
⟨gottl⟩ ⟨vngottliche⟩ [gottloſe] weiſe fur [ein] recht gehalten das man auch
muſte bilder** ehren aus der tyrannen gebot [*um ro aus* aus der tyrannen gebot muſte
bilder ehren]

17 Deſſelben gleichen ⟨wo⟩ [welchen] die leute nicht | | kondten ⟨gegenwertig⟩ E 6
[vnter augen] ehren [*um aus* ehren ⟨gegenwertig⟩ [vnter augen]] darumb das ſie zu
ferne woneten lieſſen ſie ⟨ynn⟩ aus ⟨der⟩ fernen [*e ro aus* ferne] [landen *ro*]
das angeſicht abmalen vnd machten ein loblich bilde des herrlichen koniges
auff das ſie mit vleys [mit vleys *rh*] heuchlen mochten dem abweſenden als dem
18 gegenwertigen So treib auch der künſtler ⟨vleys⟩ ehrgeitigkeit* die vnuer=
ſtendigen zu ⟨mehren⟩ ⟨zu nemen [ſoddern]⟩ [ſtercken] ſolchen Gottes dienſt
19 [*um aus* die vnuerſtendigen *bis* Gottesdienſt der künſtler ⟨vleys⟩ ehrgeitigkeit] Denn ⟨der⟩
welcher dem furſten wolt wol dienen der machte das bilde mit aller kunſt

---

9* gleich ⟨die⟩ 12* ⟨abgotterey⟩ 14* de mortuis 16* ⟨mit der zeit⟩
16** divinor⏝ imagies 18* artis illecebra

auffs feiñest Der hauffe aber so durch solch [Bl. 23a] fein gemechte gereitzt 20
ward (hielt) fing an den fur eine n *ro* [n *ro*] Gott zu halten (d) welcher
kurtz zuuor fur ein mensch geehret war

*(Vnd solchs geriet denn ym leben) 21

Aus solchem kam der betrug (ym leben *ro*)** [ynn die wellt *ro*] (Denn
da [wo] die leute mit vnfal beladen odder von konigen beschweret waren)
[(*ro* Das *ro*) wenn den leuten ettwas angelegen war odder wolten den konigen
hofieren *ro*] gaben sie den steinen vnd holtz solchen namen (des) der (doch)
[doch *ro*] den selbigen nicht (eigent *ro*) [gebürt *ro*]

*Darnach liesen sie sich nicht [daran] benugen das sie (von) [ynn] 22
Gottes erkentnis yrreten sondern <das sie ynn solcher vnwissenheit leben als
ynn einem grossen krieg ob sie wol) [gleich] leben [ynn eym] wilden wusten
leben sacher vnwissenheit> ob sie gleich ynn eym wusten wilden wesen (der
vn) [der] vnwissenheit [*rh*] lebeten [*c ro aus* leben] ‖ *um aus* lebeten (der vn) der
vnwissenheit [*rh*] ‖ nenneten [*c ro aus* nennen] [sie doch] solchen krieg (yn einen)
vnd vbel fride Denn eñtwedder sie (opffern) [todten vnd *ro*) würgen [*ro*]] 23
yhre kinder zum opffer [zum opffer *r*] odder pflegen Gotts dienst der nicht zu
sagen ist odder halten wütige freysserey [*so*] nach vngewonlicher weise vnd 24
haben [h *c aus* v] forder [*rh ro*] widder kein [widder] reinen wandel noch ehe
Sondern einer [er]wurget den andern mit list odder beleidigt yhn mit ehe-
bruch Vnd gehet bey yhn vnternander her* Blut mord diebstal (falscheit) 25
verfurung [bescheisserey]** *ro*) [falsch betrüg *ro*] vntrew (vñfride [alios
turbare***] *ro*) pochen [*ro rh ro*] meyneid vnruge [molestare] geheyen [*rh*] *ro*)
der frumen vndanck (seelen verrucken [iünge leute ergern]* *ro*) den iüngen 26
hertzen ergernis [den *bis* ergernis *ro rh ro*] (natür verkeren *ro*) [stūmen sünde'n *ro*]
[Bl. 23b] (vnnotige** [vnb]) (vnzimliche heyrat *ro*) [blutschanden *ro*] ehe-
[G 7] bruch vnd geilheit vnuersch) vnzücht [‖] Denn den [*c aus* der] leidigen [*rh*] *ro*) 27
schendlichen [*ro rh ro*] gotzen dienen [*c aus* dienst] (De) (ist *ro*) [ist *ro*] alles
bosen anfang vrsach vnd ende Denn *ro*) <die selbigen (entweder wueten) 28
wenn sie wol leben leben sie v> Halten [H *c ro aus* h] sie fest *ro*) [feyr-
tage *ro*] so <(thün) halten [*r*] sie (es [sich] mit wüeten> thun sie [thun sie *r*]
als weren sie wüetend Predigen *ro*) [Weissagen *ro*] sie so ists eitel lugen
(odder (leben *ro*) sie (so *ro*) leben (sie *ro*) [sie so *ro*) leben (sie *ro*) *rh*] sonst)
nicht recht (odder <schweren [sie] (leichtlich vnuer falschen eid) so *ro*> schweren
(sie *ro*) leichtfertig falschen eid Denn weil sie gleublen [*so*] an die leblosen gotzen 29
(sorgen [be *ro*]sorgen sie [sich *ro*] keines schadens wenn sie felschlich schweren
Doch wird aller beide [*c ro aus* alles beiden] recht vber sie komen beide des 30

21* *Der Anfang dieses Verses ist durch eine geschwungene Linie an das Ende des vorhergehenden angeschlossen.* 21** Viuetiu 22* fructo idolatrie 25* Vide *ro* 25** bescheissen *ro* betrug 25*** (alijs *ro*) 26* (bose exempel) reru *ro* buberey leren (cortatioibus iuuenes allicere scandalo aias polluere malis ex*is* *ro*) 26** (vnbilliche *ro*)

das sie nicht recht von Gott halten weil sie aüff die gotzen achten / vnd des
das sie ⟨vnd⟩ vnrecht vnd [⟨vnd⟩ vnrecht vnd *rh*] felschlich schweren / <on schew
31 ⟨der⟩ fur dem> vnd ⟨schewen⟩ [achten] kein heiliges / Denn <es ⟨wird⟩ [gehet]
⟨zuletzt alle zeit [zuletzt alle zeit *rh*]⟩ [allezeit] ⟨mit *ro*⟩ [ein ende *ro*] *ro*> der
vngerechten ⟨vbertrettüng *ro*⟩ [bosheit *ro*] <⟨nicht ge aus⟩ [aüs] gehen ⟨nach
dem⟩ nach der macht ⟨nach d⟩ sondern nach der straffe der sunder> nympt
ein ende [nympt ein ende *ro r*] nicht ⟨aus [*rh*]⟩ nach der gewalt die sie haben wenn
sie schweren / sondern nach der straff / die sie verdienen mit yhrem sündigeñ
[*c ro aus* yhren sünden]

## xv.

1 Aber du vnser Gott bist freundlich vnd trew vnd langmutig, vnd regierst
2 [Bl. 24ᵃ] alles mit barmhertzigkeit / Vnd wenn wir gleich sundigen /
sind wir doch dein vnd kennen deine macht * ⟨Sundigen wir aber nicht⟩
Weil wir denn solchs wissen ⟨woll⟩ sundigen wir nicht / Denn wir sind
3 ⟨dein⟩ fur die deinen gerechent / Dich aber keñnen ist eine volkomen gerechtig-
4 keit / vnd deine macht wissen ist eine wurtzel des ewigen lebens / Denn vns
⟨hat⟩ verfuren [*c aus* verfuret] nicht ⟨ab⟩ so [*um aus* nicht ⟨ab⟩ so verfuren] ⟨der
[bose]⟩ [der] menschen bose [*r*] <bosliche ⟨erfind⟩ erfindung> fündle noch der
5 maler vnnutze erbeit / nemlich ein bünd bilde mit mancherley farbe / welchs
gestalt ⟨den⟩ [die] vnuerstendigen ⟨ein ergernis ist⟩ [ergert *ro*] ⟨zu schanden
macht* *ro*⟩ ⟨vnd die lust zum bosen haben⟩ Vnd die gerne boses thun haben
6 auch yhre lust [yhre lust *rh*] an dem leblosen vnd todten bilde | Sie sind auch [E] 8
solcher ⟨hoffnung* *ro*⟩ [frucht *ro*] werd / beide die sie machen / begeren
vnd ehren

7 Vnd ein topffer / der den weichen thon mit muhe erbeitet / macht allerley
gefess / zu vnserm brauch / Er macht aber aus ⟨dem selbigen⟩ einerley thon
[beide] gefesse die zu ⟨vn⟩reinen ⟨dienen⟩ / vnd ⟨auch⟩ zu gleich auch [zu gleich
auch *rh*] die ⟨zu⟩ zu vnreinen wercken [*um aus* wercken ⟨dienen⟩ *bis* vnreinen] dienen
Aber ⟨welche⟩ wo zu ein iglichs der selbigen sol gebraucht werden ⟨daruber ist
8 der topffer der richter *ro*⟩ [das steht bey dem topffer *ro*] / Aber <vbel erbeitet
der ⟨wenn⟩ der *ro*> [des [*so: c ro aus* der] ist ein elende erbeit / wenn er *ro*] aus
dem selbigen thon einen ⟨eitelen *ro*⟩ [nichtigen] Gott macht / so [Bl. 24ᵇ] er
[selbs] doch nicht lange zuuor ⟨aus der⟩ [von] erden gemacht ist vnd vber ein kleines
widder [da] hin feret / da⟨her⟩üon er genomen ist / wenn die seele so er gebraucht
9 hat / von yhm gefoddert wird / Aber ⟨seine sorge* ist die / Er sucht nicht
das daran das er erbeite** / odder⟩ ⟨Er sorget nicht⟩ seine sorge stehet ⟨nicht⟩
darauff / nicht das er erbeite noch das er so sein kurtz leben hat*** / Sondern

15, 2* *links* ⟨qꝺ potes saluare⟩ *rechts* ⟨qꝺ elabj tibj nō possumꝰ⟩ 5* ⟨.˙ ergert *ro*⟩ 6* *rechts* ⟨nutzs frucht trost *ro*⟩ *links* ⟨p̄mia fructꝰ *ro*⟩ 9* meynen 9** .˙ nō agit hoc vt victū q̄rat ⟨sed⟩ aut victū seruet sed vt glm̄ q̄rat 9*** nō orat ꝙ ƀne morietur / alias h omitteret

[das] er vmb die wette erbeite [*um aus* erbeite vmb die wette] mit den goldschmiden
vnd sylberschmiden vnd ⟨wills⟩ [das ers *ro*] den ⟨kupffschmiden [*so*] *ro*⟩ [rot=
giessern *ro*] ⟨gleich⟩ [nach] thün [muge] ⟨vnd⟩ [Denn er] hellts fur einen rhum
das ⟨ers⟩ [er *ro*] falsche erbeit macht**** Denn seines [hertzen] gedancken 10
sind wie asschen vnd sein ⟨trost⟩* [hoffnung] geringer denn erden ⟨ vnd sein
⟨leben⟩ [handel ⟨leben⟩] [le we] *ro*⟩ leben [*ro rh ro*] verechtlicher denn thon
weil er den nicht kennet der yhn gemacht ⟨hat⟩ vnd yhm die seele so ynn 11
yhm wirckt einge⟨bla⟩gos[*r*]⟨sen⟩ [*so*] vnd den lebendigen oddem eingeblasen hat

ħ de gl̄a q̄sita ab artificibꝰ , Nūc de lucro 12

Sie halten auch ⟨vnser *ro*⟩ [das menschlich *ro*] leben ⟨fur ein⟩ ⟨[als sey es
ein kinder]spiel *ro*⟩ fur einen schertz [fur einen schertz *ro rh ro*] vnd ⟨vnsern *ro*⟩
[menschlichen *ro*] wandel ⟨als sey er dahin gericht das man gewiñst suchen
sol *ro*⟩ [für einen iarmarckt *ro*] geben fur ⟨ man musse allenthalben gewinst
suchen auch durch bose stuck Dieße wissen fur allen ⟨andern⟩ das sie sundigen 13
F 1 ⟨mit das⟩ [⟨Denn *ro*⟩ wenn [*ro*]] sie ⟨[gar] solch *ro*⟩ [solche *ro*] | lose ⟨gefesse *ro*⟩
[ding *ro*]* vnd bilder aus ⟨der erden⟩ yrdisschem thon machen Sie sind aber 14
⟨die toller⟩ torichter vnd elender denn ein kind (nemlich die feinde* deines
volcks [Bl. 25ᵃ] welchs sie vnterdrucken ·) das sie allerley gotzen der heiden fur 15
Gotter halten welcher augen nicht sehen ⟨kon⟩ noch yhre nasen lufft ⟨zihen⟩
holen [*r*] ⟨konnen⟩ noch die ohren horen noch die finger an ⟨den⟩ [yhren]
henden fülen ⟨noch yhre fusse⟩ konnen vnd yhre fusse gar faül zu wandern
Denn ein mensch hat sie gemacht , vnd der den odem von ⟨ey⟩ eim andern 16
hat hat sie ⟨erdacht *ro*⟩ [gebildet *ro*] Denn ein mensch ⟨sol [*rh*] *ro*⟩ kan ia 17
⟨nicht ⟨das ⟨das⟩ [so] yhm gleich ist⟩ ⟨zum [einen]⟩ [machen das *ro*] Gott
⟨ma⟨chen⟩chen [chen *r*] *ro*⟩ [*um aus* zum *bis* ma⟨chen⟩chen [chen *r*] ⟨das⟩ *bis* ist] [gleich
sey wenn er ein menschen bilde macht *ro*] ⟨aus dem das ⟩ der yhm gleich sey *ro*⟩
⟨*ro* nicht einen Gott machen *ro*⟩ machen das yhm gleich [sey *ro*] vnd dennoch
[ein *ro*] Gott sey [⟨*ro* nicht einen Gott machen *ro*⟩ *bis* Gott sey *ro rh ro*]* Denn
weil er sterblich ist so macht er freylich einen todten mit seinen gotlosen henden
Er ist ia besser denn das dem er gottsdienst thut Denn er lebet doch ⟨ia
[*r*] *ro*⟩ ihene aber nymer mehr ⟨

Dazu ehren sie ⟨di⟩ auch die aller feindseligesten* thier welche so man 18
sie gegen ander vnuernunfftige thier hellt sind sie viel erger Denn sie sind 19
nicht lieblich wie ander thier die fein anzüsehen sind* Vnd sind von Gott
widder gelobt noch gesegenet**

9**** Scholion ./· nō veras res sic artifices 10* ⟨trost *ro*⟩ 13* *links* piphrasis
(.· Idola) *rechts* .· res facile pituras & viles 14* Romani & Egyptij *ro* 17* .·
frustra facit deu q2 talis esset filis hoj & nō deo 18* ab indignitate 19* ⟨Iudaicu *ro*⟩
19** Serpentez & siles sꝫcat q̄s Deꝰ pro plaga ifert no at benedicit Sed eis maledicit
vt abeat ab hoibꝰ

# xvj

1 Darumb ⟨ſind *ro*⟩ ⟨ſie⟩ wurden ſie mit der ſelbigen gleichen ⁄geſtra⁄ ⌈billich⌉
geplagt vnd wurden durch die menge der boſen wurm gemartert [Bl. 25ᵇ]
2 ⟨fur⟩ [Gegen] welche plage ⟨du⟩ theteſtu deinem volck guts vnd bereiteſt yhn
ein ſeltzam eſſen | nemlich [*ein bis nemlich rh*] wachteln zur ⟨ſpeiſe⟩ narung ⟨wie [Bl.] 2
3 ſie denn⟩ ⌈nach welcher ſie⌉ lüſtern waren ⁄ <auff das ſie durch ſolche* ⟨ſpeiſe
nach welcher ſie luſtern waren⟩ erzeigte vnd zugeſandte ſpeiſe nach welcher
ſie luſtern waren ſich ⟨von ſolcher⟩ auch von der ⟨notigen luſt kereten⟩ ⌈begird
ab⌉keren lernten⁄ welche doch> Auff das ⟨dieſe⟩ die ſo nach ⟨der⟩ ſolcher [*rh*]
ſpeiſe luſtern waren durch ſolche ⟨erzeigte⟩ ⌈dargegeben⌉ vnd zugeſchickte ⟨vogel⟩
wachteln ⁄ lerneten <ſich auch von der begirde keren ⟨welch doch des leibs
not ſoddert⟩ on welche man ⟨doc⟩ nicht leben mag *ro*> [⟨*ro* ſolcher *ro*⟩ auch
der natürlichen notturfft abbrechen** *ro*] Die andern aber ſo ein kleine zeit
mangel ⟨li⟩ lidden ⟨ein⟩ ⌈einer⌉ newen ⟨eſſen bekemen⟩ ⌈ſpeiſe⌉ mit genoſſen
4 ⟨Es müſte⟩ Denn es ſolte [Denn es ſolte *rh*] ⟨alſo ſein⟩ ⌈alſo gehen⌉ . das ihenen ⁄
ſo tyrranniſch handeleten ⁄ ⟨eine⟩ ſolcher mangel widderfure ⁄ der nicht auff=
⟨ge⟩zuhalten were ⁄ Dieſen aber allein ein anzeigen geſchehe ⁄ wie yhre feinde
geplagt wurden* [*e ro aus* wurde]
5 Zwar es kam⌈en⌉ vber dieſe auch boſe zornige thiere vnd wurden
6 gebiſſen vnd [gebiſſen vnd *rh*] verderbet durch die krummen ſchlangen doch bleib
dein zorn endlich nicht [*um aus* nicht endlich] Sondern wurden ein kleine zeit
erſchreckt zur ⟨vermanüg⟩ [*so*] warnung [*r*] denn ſie hatten ein heilſam [*rh*] zeichen
⟨des heils⟩ auff das ſie gedechten ⟨des *ro*⟩ ⌈an das [*ro*]⌉ gepott⟨s *ro*⟩ ynn deinem
7 geſetze Denn welche ſich zu dem ſelbigen zeichen kereten die wurden geſund
nicht durch das ſo ſie anſchaweten* [Bl. 26ᵃ] ſondern durch dich ⁄ aller ⟨wellt⟩
8 heiland Vnd daſelbſt mit beweiſeſtu vnſern feinden ⁄ das du biſt der helffer
aus allem vbel
9 Aber ihene⟨n ſo⟩ ⌈wurden⌉ durch hewſchrecken vnd fliegen* zu tod gebiſſen
⟨wurden⟩ ⟨den⟩ ⌈vnd⌉ kund⌈ten⌉ ⟨man⟩ kein hulffe ⟨fur yhr ſeele *ro*⟩ yhrs leben
[yhrs leben *ro rh ro*] finden [*um aus* finden ⟨fur yhr ſeele *ro*⟩] ⁄ Denn ſie warens
10 werd ⁄ das ſie damit geplagt würden Aber deine⟨n⟩⌈n *ro*⌉ kindern [*e ro aus*
kinder] ⟨kund⟩ ⟨vermochten⟩ ⌈kundten auch der gifftigen drachen* zene nicht
ſchaden Denn deine barmhertzigkeit ⟨kam da zwiſch⟩ ⟨ſetzet ſich da zwiſchen⟩
11 war dafur ⁄ vnd machte ſie geſund ⁄ ⟨Sie w⟩ Denn ſie wurden | darumb alſo [Bl.] 3
geſtrafft vnd flügs widder geheilet ⁄ auff das ſie lerneten an deine wort
gedencken , vnd nicht zu tieff yns vergeſſen fielen ſondern blieben ⁄bey deiner
12 wolthat*⟩ vnabgewendet von deinen wolthaten Denn es heilete ſie
widder [*e ro aus* wird] kraut noch pflaſter ⁄ Sondern Dein

---

3* ⟨erzeig⟩ 3** ſie ſolten lernen faſten vnd abſtinentia *ro* 4* ⁄ modica fame
inprimit 7* Imagine 9* Muſca 10* ſerpētes 11* nō fuert ingratj

wort* HERR welchs alles heilet Denn du haſt gewalt 13
beyde vber leben vnd vber tod Vnd du fureſt hinünütern zur hellen pforten
vnd fureſt widder heraüs

*Ein menſch ſo er yemand todtet durche [so] ſeine boſheit ⟨ſo⟩ kan er 14
den ausgefaren geiſt nicht widder bringen noch die verſchiedene** [rh] ſeele
widderholen

¶ [ro] ¶ [ro] Aber ⟨iſts⟩ [iſt ro] [so] vnmuglich iſts [rh] deiner hand [am aus 15
deiner hand ⟨iſts⟩ [iſt ro] vnmüglich] zu entfliehen Denn die gottloſen ſo dich nicht 16
kennen wolten [Bl. 26b] ſind durch deinen mechtigen arm ⟨gepeytſchet [e aus
gepeitzſchen] ro⟩ [geſteupt ro] da ſie durch vngewonliche regen hagel geweſſer den
ſie nicht entgehen kundten verfolget vnd durchs feur auffgefreſſen [worden ro] 17
Vnd das [war] das aller wunderlichſt ⟨war⟩ das feür welchs doch alles ausleſſchet
⟨ſo⟩ ⟨thet ro⟩ am meiſten ym ⟨geweſſer⟩ waſſer brand* [r] | [am ro aus ⟨ſo⟩ bis
waſſer brand [r] welchs doch alles ausleſſchet] Denn ⟨der [e aus die] wellt kreis⟩ [die
wellt] ſtreit für die gerechteñ Zu weilen ⟨war⟩ [thet] die flamme ⟨ſer⟩ gemach 18
das ſie ia nicht verbrennete die thier ſo vnter die gottloſen geſchickt waren
Sondern das ſie ſelbs ſehen muſten wie ſie durch Gottes gerichte alſo
zütrieben worden Zu weilen aber ⟨br brennete die flammen ym waſſer vber 19
die macht des feürs auff das ⟨ſie das ro⟩ [es die ro] vngerechten [e ro aus
vngerechte] ⟨gezichte ro⟩ vmbbrechte [e ro aus vmbbrecht]

Da gegen nereteſtu deiñ volck mit Engel ⟨brod⟩ ſpeiſe vnd ſandteſt yhn 20
16 41 ⟨vom hymel [vom]⟩ brod bereit [rh ro] vom hymel [|] on erbeit* welchs ver-
mocht allerley luſt zugeben / vnd war einem iglichen nach ſeinem ſchmack
eben** (Denn ſo man auff dich harret / das macht deinen kindern offinbar * 21
wie ſuſſe du ſeyeſt ·) Denn ein iglicher machte draus was er wolt nach
dem yhn luſt ankam** ⟨dis odder das zu eſſen⟩ ſo odder ſo zu ſchmecken
⟨dort aber ro⟩ [dort aber ro] bleib auch der ſchnee vnd ſchloſſen ym feur vnd 22
verſchmoltzen nicht Auff das ſie ⟨erkenneten ro⟩ |⟨[erfüren ro] ro⟩ [yñe
wurden ro]| wie das ⟨ſe b feur ſo auch ym [Bl. 27a] hagel brennete [vnd
ym regen blitzete] der ⟨gottloſen⟩ [feinde] fruchte verderbet ⟨Das geſchach 23
aber mal darumb auff das die gerechten erneret wurden, muſte das feur alſo
ſeiner macht vergeſſen Daſſelbige feur auff das ſich die gerechten bekereten
muſt es ſeiner eigen krafft vergeſſen Denn die Creatur ⟨dienet, ſo dir [als] 24
dem ſchepffer dienet iſt he [ro] fftig zur plage vber die vngerechten vnd ⟨iſt⟩
thuet [r] gemach zur wolthat vber die ſo dir trawen Darumb lies ſie ſich 25
auch dazumal ynn allerley* wandeln vnd dienete ynn der gabe ⟨damit du⟩
welche] alle ⟨nereteſt, neretet nach eines iglichen willen wie ers ⟨begeret⟩
bedurfft auff das deine kinder lerneten die du HERR liebhaſt das nicht 26

12* WORT ro 14* *Dieser Vers ist durch eine rote geschwungene Linie an das Ende der vorhergehenden angeschlossen.* 14** weg genomen 17* fulmen mixtu pluuijs 20* f ipsat, 20** ſey du trägeret mola ro 21* hypoſtaſis ro 21** Exo 21 faciebat diuerſas ſpes eſce ex man 25* f alienta

die gewachsen fruchte den menschen erneren Sondern dein wort* erhellt die
27 so ⟨d⟩ an dich gleuben Denn das so vom feür ⟨[schle]⟩ nicht verzeret ward
das ward schlecht [rh] von eym geringen glantz der sonnen warm [c ro aus
28 waren] vnd verschmeltzt, Auff das kund wurde das man ⟨solle fur der sonnen
auffgang komen ro⟩ ehe die sonne auffgehet [ehe bis auffgehet ro rh ro] dir ⟨zu ro⟩
dancken [solle ro] Vnd ⟨f⟩ <zu dir sich ⟨mach⟩ machen ro> [fur dich tretten ro]
29 ⟨ehe das⟩ wenn das liecht auffgehet / Denn eines vndanckbarn hoffnung
⟨ist ro⟩ [wird] wie ein ⟨w⟩ reiffe ym winter ⟨vnd⟩ zürgehen vnd wie ein
vnnutze wasser verfliessen

[Bl. 27b]

## xvij

1 [I] Gros vnd vnsagelich sind deine gerichte HERR [um aus sind bis HERR [G 1]
vnd vnsagelich] Darümb feylen [c ro aus feylet] ⟨es ro⟩ auch ⟨den
2 vnwitzigen seelen* ro⟩ [die torichten leute ro] Denn ⟨s⟩ da sie meiñeten, das
heilige volck zu vnterdrucken ⟨so⟩ [wurden] sie ⟨doch⟩ [als die] vngerechten ⟨vnd⟩
der finsternis* ⟨gefangene⟩ [⟨gebundene ro⟩ ⟨ro gefangeñe ro⟩ gebündne [ro]]
vnd ⟨ynn⟩ der langen nacht ⟨gestockte waren⟩ ⟨gefangene [rh] ro⟩ [gefangene ro]
vnd als die fluchtigen, lagen [sie] vnter den dechern verschlossen [um aus vnter
3 bis verschlossen als bis [sie]] ⟨von ro⟩ [fur ro] der ewigen weisheit, Vnd da sie
meiñeten ⟨sie⟩ yhre sunde solten verborgen ⟨sein⟩ [vnd] vnter einem ⟨tun⟩ blinden
deckel ⟨des⟩ vergessen⟨s⟩ sein, ⟨sin⟩ wurden sie graüsamlich zürstrewet vnd
4 ⟨mit⟩ durch gespenste erschreckt, Denn auch der winckel darin sie waren
kündte sie nicht on furcht ⟨beh⟩ ⟨behuten⟩ bewaren Denn ⟨auch⟩ es war ⟨ein
geheule⟩ gedöne [rh] vmb sie her das sie erschreckt, vnd scheüsliche laruen
5 ⟨dauon⟩ erschienen, dauon sie sich entsatzten / Vnd das feür vermocht mit
keiner macht ⟨liecht geben leuchten⟩ [yhn zü leüchten], Noch die ⟨hellen*
sterne⟩ hellen flammen der sterne / kundten die elende nacht liecht machen
6 Es erschein yhn [r] aber ⟨wol⟩ [wol ro] sonst ein ⟨vngewon selbbornend [vngewon
selbbornend rh]⟩ [selbbreñnend] feur ⟨vnuersehens⟩ voller erschrecknis, ⟨Da sie
aber erschracken fur dem gespenst, da⟩ Da erschracken sie fur solchem gespenst
das [doch ro] nichts war, vnd dachten es were noch ein [r] ergers [da hinden [ro]]
<das dahin⟩ das ⟨man⟩ [sie] nicht sahen> / denn das [Bl. 28a] sie sahen
7 <Es ⟨wurden⟩ [ward] auch erzubracht der schwartzen kunst teüsscherey*>
⟨Sie brauchten wol da widder der schwartzen kunst teüsscherey⟩
⟨Die teusscherey ro⟩ [Das gaückelwerck ro] der schwartzen kunst lag dar-
8 nider / vnd die stoltze** künst ward zu schanden Denn die sich vnterwunden
die ⟨gespenst⟩ furcht [rh] vnd schrecknis von den krancken seelen zu treiben
wurden selbst kranck ⟨durch eine spottliche furcht* ro⟩ [das man auch yhrer

16, 26* WORT ro 17, 1* ps̄ 85 ꝑt' mltinēs Virtutꝰ tuę mētiunt' tibi inimici tui
2* de tenebris palpabilibꝰ loqt' 5* ⟨klarhe⟩ 7* ⟨g⟩ 7** ⟨berümbte ro⟩ 8* qꝛ
pedicülos timebāt

furcht spottet *ro*] Vnd wenn sie schon keins solcher schrecknis hette erschreckt 9
so hetten sie doch ⟨wol⟩ mocht für furcht vergehen da die thier vnter sie
furen vnd die schlangen ⟨zisscheten⟩ mit haüffen so zisscheten das sie auch
[G 2] ynn die lufft welcher sie doch nicht entpe[|]ren [*c aus* emperen] kundten, nicht
gerne sahen [*um aus* nicht gerne sahen welcher *bis* kundten] ⟨Denn einen bloden 10
bezeüget vnd verdampt eigene bosheit⟩* ⟨Denn wo einen seine eigene bosheit
verdampt macht sie yhn verzagt⟩ Denn das einer so verzagt ist das macht
seine eigen bosheit die yhn vberzeugt vnd verdammet <Denn ⟨sie⟩ versihet 11
[sie] sich *ro*> [Denn ein ⟨*ro* ge *ro*⟩ erschrocken gewissen versihet sich ymerdar *ro*]
<⟨alle wege des ergesten⟩ [nymer keines guten]> ⟨weil sie das gewissen ruret
[weil *bis* ruret *rh*] *ro*⟩ <ymer ⟨das [dar] *ro*> des [*c ro aus* der] ergisten Denn 12
furcht <⟨ist nichts anders denn⟩ [kompt daher] das der behelff nicht da ist
damit man sich entschuldigen so einer > <denn kompt daher das ⟨man
sihet⟩ [⟨einer entblosset⟩] wie nichts helffen ⟨kan⟩ wil [*r*] zur entschuldigung
er sich erwegen müs aller behelffe [*c aus* alles behülffs] der entschuldigung [er sich *bis*
entschuldigung *rh*] *ro*> ⟨*ro* kompt daher das einer sich keiner hulffe versicht das
auch *ro*⟩ kompt daher das einer sich nicht trawet zuuerantworten noch [kein *ro*]
hülffe weis [kompt daher *bis* weis *ro rh ro*] [Bl. 28[b]] Wo ⟨man sich aber des weniger 13
versihet *ro* [. . . . . .[1] *ro*] da ⟨vermisset man sich *ro*⟩
[trawet einer *ro*] deste ⟨mehr *ro*⟩ [ehe *ro*]* das die straffwirdige [*ro rh ro*]
schuld ⟨darumb die straffe kompt *ro*⟩ verborgen bleibe

Die aber so ⟨die⟩ zu gleich die selbigen nacht schlieffen (welche ⟨ia ein 14
recht nacht *ro*⟩ [ein grewliche *ro*] ⟨ein vnvermugende*⟩ vnd [ein *ro*] rechte
nacht ⟨war⟩ vnd aus der ⟨vnüermugenden⟩ [⟨on mechtigen *ro*⟩ grewlichen [*ro*]]
hellen winckel komen war ·) wurden ettliche dürch grausame gespenst vmb- 15
getrieben ettliche aber fielen dahin das ⟨man⟩ [sie] sich des lebens erwegeten
Denn es kam vber sie ein plotzliche vnd vnüersehene furcht*· das gleich wo 16
einer ⟨were *ro*⟩ [war *ro*] ⟨der darin ergriffen⟩ [der driñn ergriffen ward *ro*]
⟨der darein geriet *ro*⟩ den durffte man ⟨nicht mit *ro*⟩ ynn [*r*] ⟨eisern keten⟩
[kein ⟨eisen *ro*⟩] fessel [*ro rh ro*] verschliessen noch verwaren* er were ein 17
ackerman odder hirte odder ein erbeiter ynn der wüsten sondern er
muste als [*r*] vbereilet / ⟨soch⟩ solche vnmeidliche not ⟨leiden⟩ tragen Denn 18
sie waren alle zu gleich mit einerley keten der finsternis gefangen ⟨Rausschete
ettwa [*rh*] ein wind odder sungen die vogel⟩ Wo ettwa ein wiñd ⟨rausschet⟩ 19
[haüchet] odder die vogel susse sungen vnter den dicken zweigen odder das
wasser mit vollem lauff rausschet odder die steine mit starckem poltern
fielen odder die springenden thier ⟨so zuuor nicht gesehen *ro*⟩ [die sie nicht

10* ꝯ eū testat' & cōdēnāt malitia reddit 13* ꝯria timoris 14* *links* ⟨on-
mechtige *ro*⟩ *rechts* .· ī q̄ nil pt fieri aut agi Eccs ·7· 15* .· tenebrarꝰ 16* Ipe
timor tenuit

[1] *Das rot Übergeschriebene ist bis zur völligen Unleserlichkeit verblaßt.*

ſehen kundten *ro*] / lieffen odder die grauſamen wilde thier heuleten odder der widderhall aus den holen bergen ſchallet / ſo erſchreckets [*so*] es ſie vnd machte
20 ſie verzagt [Bl. 30[a]] [1] die gantze wellt hatte ein helles liecht / vnd gieng ynn
21 vnüerhinderten geſchefften / Allein vber [*r*] dieſen ſtund ein tieffe nacht / welche
war ein bilde [|] des finſternis / das vber ſie komen ſolte / Aber ſie waren [G 3]
yhn ſelbs ſchwerer / denn die finſternis

## xviij

1 Aber deine heiligen hatten ein gros liecht / Vnd die feinde horeten yhre
2 ſtym wol / aber ſahen yhre geſtalt nicht / vnd lobeten ⟨ſie⟩* [es] / das ⟨ſie⟩** [⟨yhn⟩ ⟨ihene *ro*⟩ ſie [*ro*]] nicht der gleichen ⟨leiden muſten⟩ [lidden] / vnd danckten ⟨yhn⟩ das ⟨ſie⟩ [die] ⟨wie wol ſie yhn viel zu leide zuuor ge⟩ ⟨von denen ſie⟩ [ſo von yhn] zuuor beleidigt waren ſich nicht an yhn recheten [*um aus* ſich *bis* recheten ⟨wie wol ſie yhn viel zu leide zuuor ge⟩ *bis* waren] vnd baten drumb⟩ [wünſcheten] / das ſie ia [ferne] von yhn blieben***

3 *Dagegen gabeſtu ⟨yhn *ro*⟩ [dieſen *ro*] / eine feurige ſeüle die yhn den vnbekanten weg weiſet vnd ⟨die⟩ lieſeſt ſie die ſonne nicht verſeeren auff der herrlichen** reiße

4 Denn ⟨ihene⟩ [⟨ſie *ro*⟩ ihene [*ro*]] warens auch werd / das ſie des liechts beraubt vnd ym finſternis / als ym kerker ⟨behalten⟩ gefangen legen / ⟨welche hatten deine [*r*]⟩ <[⟨ſo⟩ die hielten]> ⟨die *ro*⟩ ſo deine [⟨die *ro*⟩ ſo deine *rh*] kinder gefangen hielten / Durch welche das ⟨vnverruckt⟩ vnüergenglich [*rh*] liecht des
5 geſetzs / der welt gegeben ſolt werden — Vnd ⟨da⟩ [als] ſie ⟨wolten⟩ [gedachten] der heiligen [Bl. 30[b]] kinder zu todten ⟨Eins aber [von] den [der] ſelbigen Vnd⟩ ⟨Aber ein einzeler⟩ Eines aber der ſelbigen / ſo <⟨da⟩ hin [weg] gethan *ro*> weg geworffen [weg geworffen *ro rh ro*] vnd yhn zür ſtraffe erhalten ward / nameſtu yhn / kinder mit hauffen / weg vnd ⟨bracht⟩ verderbeteſt ſie auff ein mal ynn mechtigem waſſer /

6 Zwar die ſelbige nacht war vnſern Vetern züüor kund worden* / auff das ſie gewis weren vnd ſich freweten der verheiſſung daran ſie
7 ⟨ge⟩gleubten / Vnd ⟨warteten⟩ dein volck wartet alſo [*r*] auff das heil der
8 gerechten vnd auff das verderben der feinde / Denn ⟨gleich wie⟩ [eben da] dü ⟨vnſer⟩ die widderwertigen plagteſt / machteſtu vns / ſo du zü dir ⟨nameſt⟩
9 ſodder[te]ſt [*rh*] / herrlich / ⟨Denn⟩ [⟨das die⟩ Vnd] als [*rh*] die heiligen kinder der frumen dir op[|]fferten [*um aus* opfferten dir] ⟨he⟩ ym [*rh*] verborgen vnd [G 4]

---

18, 2* ⟨ſie⟩ 2** ⟨ſie⟩ 2*** Wie habens die Ebreer ſo gut O das ſie nicht itzt vns erſtechen ſondern fern von vns blieben 3* *Der Anfang dieses Verses ist durch eine geschwungene Linie an das Ende des vorhergehenden angeschlossen.* 3** ⟨loblichen *ro*⟩
6* Exo. 12 ne terreret[1] pplus illius plaga *ro*

[1]) *Durch ein Versehen beim Einbinden ist Blatt 30 und 31 hinter Blatt 29 geraten.*

handelten das gottlich geſetz eintrechtig* waren ſie bereit mit den heiligen [den heiligen *rh*] zu (be, wagen beide guts vnd boſes namen ſie es an als die heiligen beide guts vnd boſes miteinander zu leiden Vnd die Veter ſüngen vor[her] den lobeſang

Dagegen aber erſchallet der feinde (gar vngleich) (geſchrey dem gar vngleich gar vngleich geſchrey vnd kleglich heulen weinen [*rh*] hort man (h) hin vnd widder vber kinder Denn es gieng gleiche rach beide vber herr vnd knecht Vnd der konig muſt eben das der gemein man (le) leiden [*am aus* leiden eben *bis* man (le)] Denn ſie hatten alle auff ein hauffen vnzeliche todten einerley todes geſtorben das der lebendigen [Bl. 31ª] nicht gnug waren (die todten) [ſie] zů begraben Denn ynn einer ſtunde war da hin was yhr edelſte geburt* war Denn da ſie zůuor nichts gleuben wolten durch die zeuberer verhindert müſten ſie [*rh*] (durch der erſten geburt) da die erſten geburt alle erwurget wurden bekennen das dis volck Gottes kinder weren

Denn da alles ſtill war vnd ruget Vnd (die nacht) [eben] recht mitternacht war für dein allmechtiges wort herab vom hymel aus (dem) konighlichem thron als ein (ernſter) hefftiger [*rh*] kriegsman mitten ynn das land ſo verderbet werden ſolt nemlich das ſcharffe ſchwerd (das [das *ro*] ein (vngeſchertzt*) [erſtlich *ro*] gebot bracht ([das kein ſchertz war] *ro***) vnd ſtünd vnd machts allenthalben voller todten vnd wie wol es auff erden ſtund ruret es doch bis ynn hymel (Da erſchrecket ſie) (Von ſtund an) [Da] erſchrecket ſie plotzlich [*rh*] [das] geſicht grewlicher trewme Vnd vnuerſehens [*rh*] kamen furcht vber ſie Vnd lag einer hie der ander da halbtod (vnd kund an yhm mercken) das man wol an yhm ſehen kund aus was vrſachen er ſo [ſ *e aus* a] ſturbe Denn die trewme ſo ſie erſchreckt hatten hattens an-
[⊙ 5] gezeigt auff das ſie nicht ver[ ][borben vnwiſſend [*am aus* vnwiſſend verdorben] warumb ſie ſo vbel geplagt waren

Es traff aber dazumal auch die gerechten des todes anfechtung vnd geſchach [ynn der wuſten] (eine) ein riſs [Bl. 31ᵇ] vnter der menge Aber der zorn weret nicht lange Denn eilend kam [eilend kam *rh*] der vnſchuldige man der fur ſie ſtreit (mit) [vnd] bracht [vnd furet] den (den [die] waffen ſeines ampts (nemlich mit dem gebet nemlich das gebet vnd verſunnig [*so* mit dem reuchwerg vnd widderſtund dem zorn vnd ſchaffet dem iamer ein ende da mit er anzeigt [beweiſet er] das er dein diener were Er vberwand aber (nicht das volck* (den hauffen**] *ro* das getümel [das getumel *ro rh ro*] [nicht] mit leiblicher macht noch mit waffen krafft Sondern mit dem wort warff er vnter ſich den plager da er erzelet den eid vnd teſtament den Vetern verheiſſen Denn da itzt die todten mit hauffen vbernander vielen

9ª offerēdo pafcha in nocte (dilce) ſiſta[ egreſſuri ſ] Et bona & mala expturi
12ª pmogenitura 16ª ernſt) 16ᵇ* Alia madata hoim ſ[ va tieta hic res era
22ª nō dominabat' in pplo 22ᵇ* hauffen ſcz mortiū & malarū peſtiū

Stund er ym mittel vnd ⟨ve⟩ steüret dem zorn ⟨vnd weret [yhm] das er
nicht lieffe vnter die lebendigen⟩ vnd legt yhm den weg zu den lebendigen
24 Denn ynn seinem [*e ro aus* seinen] langen rock / war ⟨die gantze wellt *ro*⟩ [der
gantze schmück* *ro*] vnd der veter ehre** ynn die vier riege der steine gegraben
25 vnd deine herrligkeit ⟨auff⟩ [an] dem huet seines heubts Solchen [*e aus* Solchem]
[stucken] muste der verderbe⟨n⟩[r] weichen [*um aus* weichen der verderber] vnd
solche⟨s⟩ muste⟨n⟩ er furchten Denn es war daran gnug / das allein ein
versuchung des zorns were*

## xix

1 Aber ⟨den⟩ die gottlosen ⟨xix⟩ ⟨vberkam⟩ vberfiel der zorn on barm-
hertzigkeit bis zu ende [*um ro aus* Aber *bis* ende xix]

2 Denn er wuste [zuuor] wol / was sie kunfftig thun wurden / nemlich
da sie yhn geboten hatten [*um aus* hatten yhn geboten] weg zu zihen vnd
dazu sie mit [Bl. 29ᵃ][1] vleys ⟨geleitet⟩ [lassen geleiten] / das sie es gerewen
3 wurde vnd yhn [|] nach iagen Denn da sie noch leyde trugen / vnd bey [G 6]
den todten grebern klagten ⟨fasseten⟩ fielen [*r*] sie ⟨an and new⟩ [auff ein]
anders ⟨vnweislich *ro*⟩ [torlich *ro*] furnemen das sie verfolgen wolten als die
4 fluchtigen welche sie doch mit flehen hatten ausgestossen ⟨Er bracht⟩ ⟨Es müste
sie al⟩ ⟨Es zwang sie yhr verdienst zu solchem ende⟩ Aber es muste also
gehen das sie zu solchem ende kemen / wie sie verdienet hatten vnd musten
vergessen was yhn widderfaren war / auff das sie vollend ⟨erkriegten *ro*⟩ die
straffe [vberkemen *ro*] ⟨so den vorigen plagen *ro*⟩ [die *ro*] noch ⟨hinderstellig *ro*⟩
5 [dahinden *ro*] war / Vnd deiñ [*e ro aus* dein] volck ein wunderliche reyße erfüre /
ihene aber ein newe weise des todtes funden ⟨*ro* fiñis libri *ro*⟩

6 ¶ [*ro*] Denn die gantze Creatur / so yhr eigen art hatte / verenderte ⟨[sie]⟩
sich ⟨[doch]⟩ widderumb nach deinem gebot / d e m s i e d i e n e t / auff das
7 deine kinder vnüerseert bewart wurden / ⟨*ro* ¶ *ro*⟩ ⟨[als]⟩ Da war die wolcke
vnd beschattet das lager* Da zuuor wasser stund / sahe man trocken land
erfur komen / Da ward aus dem roten meer ein weg on hiñdernis / vnd
8 aus den mechtigen flüten ein grünes feld dürch welchs / gieng alles volck
so vnter deiner hand beschirmet ward die solch wunderliche wünder sahen
9 vnd giengen wie die rosse an der weide [an der weide *rh*] vnd [*r*] lecketen wie
10 die lemmer vnd lobeten dich HErr der ⟨[dü]⟩ sie erloset hatte⟨st⟩ Denn sie
gedachten noch [Bl. 29ᵇ] dran / wie es ergangen war ym elende Wie die erde
an stat der geborne thier / ⟨mucken⟩ fliegen ⟨zeuget⟩ bracht vnd das wasser [das
wasser *rh*] an stat der fissche frossche die menge gab

---

18, 24* scꝫ vestiū sacerdotalia *ro* 24** *links* .·. namen) *ro* ⟨noia .·. gla fidei in deo ꝛc⟩ *rechts* noia prm̄ in qbꝰ erat gla ppli istius 25* *rechts* nō furor *links* nō pditio sic̄ Egypti 19, 7* q̄ alias plüit sua nā

[1]) *Vgl. die Bemerkung zu Bl. 30ᵃ.*

*Hernach aber sahen sie auch ein newe art der fogel ⟨das⟩ da sie lustern 11
wurden vnd vmb niedlich speise baten** Denn es kamen yhn wachteln [yhn 12
A ro⟩ ¶ wachteln rh] vom ⟨mehr⟩ meer yhr lust zu bussen ¶ ⟨vnd dancken⟩ Auch [A c aus a] 13
kam die straffe vber die sunder durch zeichen so mit mechtigem blitzen geschahen
[G 7] [|] Denn ⟨sie lidden solch bill⟩ es war recht das sie solchs lidden vmb yhrer
bosheit willen Denn sie hatten ⟨eine vnfreundliche weise nicht gerne zu
herbergen ro⟩ [die geste vbel gehalten ro] ⟨Denn⟩ Ettliche [E c aus e] wenn die
kamen so nirgent hin wüsten namen sie dieselbigen nicht auff Ettliche aber
zwüngen die frumen geste [die frumen geste rh] gleich zum [c ro aus zu] dienst
⟨B ro⟩ *(Vnd das nicht allein sondern ⟨wird⟩ es wird auch noch ein anders einsehen 14
vber sie komen das sie die frembden so vnfreundlich hielten ·)* Ettliche aber 15
⟨wenn⟩ ⟨ob sie gleiche⟩ die so sie mit freuden hatten angenomen vnd stadrecht
mit geniessen liessen / plagten sie mit grossem schmertzen /
⟨C ro⟩ *Sie wurden aber auch mit blin[dro]heit ge⟨plagt⟩schlagen gleich wie 16
ihene fur der thur des gerechten ⟨da sie⟩ ⟨[als] ro⟩ mit ⟨grosser ro⟩ [so dicker ro]
finsternis vberfallen das ein iglicher suchte den gang zu seiner thür
⟨D ro⟩ [Bl. 32a] *⟨Gleich wie auff dem Psalter behelt die seyte einerley klang 17
vnd kriegt doch mancherley namen ym gesang* ro⟩ ⟨[Einerley seiten gibt
mancherley klang ro] ro⟩ ⟨Also thun auch die element wenn sie vnternander
gemengt werden wie man das wol kan abnemen wo man die geschicht
vleyssig ansihet⟩

Die element giengen dürch einander wie die seiten auff dem psalter
durcheinander klingen vnd doch zu samen laüten wie man an der that wol
sihet ⟨ro Gleich wie die seiten auff dem Psalter ynn einerley gesang mancherley
dohn geben ro⟩ [Die element bis geben ro⟩ steht mit roter Tinte geschrieben am Fuß der
Seite und ist ro an seine Stelle verwiesen]

Denn ⟨die⟩ ⟨was y⟩ was auff dem lande zu sein pflegt das war ym 18
wasser Vnd was ym wasser zu sein pflegt gieng auffm lande Das feur 19
war mechtig ym wasser / vber seine krafft vnd das wasser vergas seiner
krafft zu lesschen Widderumb die flammen verzereten nicht das fleisch der 20
sterblichen thier so drunter giengen Vnd zurschmeltzten nicht die vnsterbliche
speise die doch wie ein eiß leichtlich⟨e⟩ zurschmaltz

⟨Denn du⟩ HERR [dü ro] hast dein volck allenthalben herrlich gemacht 21
vnd geehret Vnd hast⟨u⟩ sie nicht veracht sondern alle zeit vnd an allen
orten yhn beygestanden

---

11* und 16* *Die Anfange dieser Verse sind durch geschwungene Linien an das Ende der Verse 10 und 15 angeschlossen* 11** ⟨ro finis librj ro⟩ 13* Videtur e margine insertum 14* ./· fecērt Egiptij sic̄ Sod .... ro 17* *oben links* ⟨ro die seinem ro⟩ *rechts* h b fa ē molle descensa / durū ascensa ea⟩ vox sed diuersos tonos ꝯstituit aliis & aliis cōiūcta 17** lied / sonꝯ nümeroꝝ

17 [Bl. 32ᵇ] . . . . . .
. . . . . .
. . . . . .[1]

Sicut in pſalterio [vbi] Corde ſtant in ordine ſuo tamen artifex ludendo miſcet hūc ordinez nihilo miꝯ melodiam pulchram efficiens Ita elemēta ſuo ordine creata vbi at mixta

Die element ⟨werden mancherley vnternander⟩ [giengen durch einander] gemengt gleich wie ⟨man⟩ auff dem pſalter ⟨einerley ſeyten an einander greifft⟩ die ſeiten durcheinander⟨gemengt werden⟩ klingen [.] vnd doch zuſamen lauten ! wie man an der that ⟨ſich⟩ ſihet

[1]) *Drei Zeilen, mit roter Tinte geschrieben, sind völlig verblaßt. Das Folgende ist noch eben lesbar, es ist ebenfalls mit roter Tinte geschrieben und korrigiert. Dem Inhalt nach gehört es zu Weish. 19, 17 auf Bl. 32ᵃ.*

# [Jesus Syrach][1]

## [xjjj][2]

[*Vorderseite*] ¶ [*ro*] Reichtům ist wol gut wenn man ⟨se⟩ [es] on sunde 30
⟨hat⟩ braucht* Aber armut des Gottlosen leret yhn viel boses reden.**
⟨Wie das ⟨hertz⟩ [gewissen] stehet so sihet das angesicht es sey frolich oder
traůrig ynn freuden oder trauren⟩
¶ [*ro*] Was einer ym synn hat das sihet man⟨s⟩ yhm an den augen aň* es sey 31
gůts oder boses ⟨Ein fro⟩ Hat er guts ym synn so ⟨ist das angesicht⟩ 32
sihet er frolich auf⟨t⟩*

## ⟨xiiij⟩[3]

Wer aber mit heimlichen tůcken umbgehet, kan nicht ⟨d⟩ rug dafur haben, ¶ [*ro*]
Wol dem der nicht bosen rat gibt vnd dauon ⟨kein⟩ [nicht] bose gewissen 14, 1
5 D hat ¶ [*ro*] | Wol dem der kein bose gewissen hat vnd seine zuuersicht yhm 2
nicht empfallen ist

## xiiij*

Eym ⟨kargen filtz⟩ [laůser] stehets nicht [wol] an, das er reich ist 3
Vnd was sol geld vnd gůt einem kargen hünde [*c aus* hünd]? [*ro*]
¶ [*ro*] Wer ⟨rec⟩ viel samlet vnd yhm selber nichts guts thut · der samlets andern 4
vnd andere werdens verbrassen
¶ [*ro*] Wer yhm selber nichts guts thut Was solt der andern guts thun / ⟨der⟩ 5
Er wird ⟨er⟩ seins guts nimer fro
¶ [*ro*] Es ist kein schendlicher ding / denn das einer yhm selbs nichts 6
[gůts *ro*] gonnet vnd das ist die rechte plage* für seine bosheit Thůt er ettwas 7
gůts so weis er freylich ňichts drümb vnd zu letzt wird er vngedultig druber
[D] 6 | ¶ [*ro*] Das ist ein boser mensch der nicht sehen mag das man den 8
leuten guts thut Sondern wendet sein angesicht weg vnd erbarmet sich niemands
[*Rückseite*]* ¶ [*ro*] Ein vorteilischer mensch / lesst ⟨yhm⟩ [yhm *ro*] nimer 9
gnugen an seinem teil / vnd kan fur geitz nicht gedeyen**
¶ [*ro*] Ein neidischer sihet nicht gern essen* Vnd thut yhm wehe / ⟨das 10
man⟩ wenn er sol essen geben

---

13, 30* ·,· bona docet 30** Venter multa docet ꝯsulit loqt' mala 31* man sihet das er ein 32* Ein schalck schlegt den kopff nider 14 De Laüserey von kargem filtz 6* lez ei *ro* 9* H G *ro [in der linken Ecke oben]* 9** frisst sich selbs fur geitz 10* schmeckt yhm kein essen *r*

[1]) *und* [2]) *Beide Überschriften sind von uns ergänzt.* [3]) ⟨xiiij⟩ *steht in der Handschrift zwischen* heim lichen, *da Luther beabsichtigte, das neue Kapitel hier beginnen zu lassen, diese Absicht aber änderte.*

11 ¶ [*ro*] Mein kind / Thu dir ſelbs guts [*rh*] von dem [*r aus* deine] deiñen / vnd gib dem HERRN opffer, die yhm gebüren

12 ¶ [*ro*] Gedenck / das der tod nicht ſeumet / Vnd du weiſt ia wol / was du fur einen bünd mit dem tod haſt

13 ¶ [*ro*] Thu gutes dem freund fur deinem ende // Vnd reiche dem armen nach deinem vermugen

14 ¶ [*ro*] Vergis der armen nicht / wenn du den frolichen tag haſt* / [Ⅾ] 7 So wird | dir aüch freude widerfaren die du begereſt

15 ¶ [*ro*] Du muſt doch deinen ſaüren ſchweis andern laſſen, Vnd deine erbeit / den erben vbergeben /

16 ¶ [*ro*]* Gib gern / ſo wirſtü wider empfaheñ / vnd heilige** deine ſeele /

17 Denn ⟨ym todt⟩ wenn du tod biſt / <ſo ⟨darffeſtü⟩ wir> ſo haſtu ausgezeret

18 ¶ [*ro*] Alles fleiſch verſchleiſſt / wie ein kleid / Denn es iſt der alte bund / Du muſt ſterben

19 ¶ [*ro*] Gleich wie die grunen bletter auff einem ſchonen baüm ettliche abfallen ettliche wider wachſen / Alſo gehets mit den leuten auch / ettliche ſterben / ettliche werden geborn

20. 21 ¶ [*ro*] Alle vergengliche ding* müs ein ende nemen / Vnd die da mit vmbgehen / faren auch mit dahin

## [I] 15 Cap [15 Cap *rh ro*] [Ⅾ] 8

22 Wol dem der ſtetts mit Gottes wort vmbgehet / vnd daſſelb aüslegt

23 vnd leret Ders ⟨ynn⟩ von hertzen betracht vnd gründlich verſtehen lernt / vnd [der weiſheit] ymer weiter nach forſcht / vnd ⟨wartet⟩ ⟨hat acht auff es was es leret⟩ [ſchleicht yhr nach / wo ſie hingehet vnd]

---

14, 14* *links* Et optatüs ille dies nō ꝑtereat liñe dono / *rechts* feſt hochzeit opfferſt
16* ſacrificia 16** ł ſacrifica *ro* 20* Cibus & res ꝯſumibile·

## [xxxiij][1]

. . . . [Bl. 20a][2] Er macht alle⟨s⟩ ſeine werck wie es yhm gefellet Alſo ſind 13. 14
auch die menſchen ynn der hand des der ſie gemacht hat / vnd gibt ⟨yhn⟩
einem iglichen / ⟨nach ſeinem rat⟩ [wie es yhn gut deücht]

+ ¶ [ro] Alſo iſt das gut gegen [wider] [so] [um aus gegen [wider] das gut] 15
das boſe / vnd ⟨der⟩ tod [so] [das leben] widder den tod / vnd der Gottfürchtige
wider den Gottloſen geordeñt Alſo ſchawe alle werck der Hoheſten So ſind 16
ymer [rh] zwey ⟨|| ro⟩ wider zwey vnd eines wider ⟨eines⟩ [das ander]
geordent*

¶ [ro] Ich bin der letzte aufferwacht wie einer der ⟨affter berget⟩ ym 17
herbeſt nach lieſet vnd ⟨hab⟩ Gott hatt mir den ſegen dazu geben*/ das ich
[Bl. 20b] 10 meine kelter auch vol gemacht habe / wie ym vollen herbſt / | Schawet / wie 18
ich nicht fur mich geerbeit habe [rh] / ſondern fur alle die gern lernen wolten
⟨xxxiiij [rh ro]⟩ Gehorcht mir yhr groſſen herrn vnd yhr regenten 19
ym volck nemets zu hertzen Las dem ſon der frawen / dem bruder dem 20
freünde / nicht gewallt vber dich / weil du lebeſt / vnd vbergib niemand deine
guter / das dichs nicht gerewe vnd muſſeſt ſie darumb bitten Die weil du 21
⟨noch⟩ lebeſt vnd odem haſt vntergib [dich] keinem andern menſchen Es iſt 22
beſſer das ⟨dich⟩ deine kinder dein bedurffen / denn das du yhn muſſeſt ynn
die hende ſehen Bleib du der oberſt ynn deinen gutern / vnd las dir deine 23
ehre nicht nemen Wenn dein ende kompt das du dauon muſt / als denn 24
teile dein erbe aŭs

[Bl. 20b] ¶ [ro] Dem eſel gehort / ſein fütter / geiſſel vnd laſſt Alſo dem 25
knecht* ſein brot ſtraff vnd erbeit ⟨Treibe⟩ Halt [r] den knecht zur erbeit ſo 26
[Bl. 21a] 11 haſtu ruge fur yhm / Leſſeſtu yhn muſſig gehen ſo wil er Jüngker ſein | ¶ [ro] 27
Das ioch vnd ⟨zaŭm⟩ [die] feyle ⟨zemen⟩ [beügen] den hals Einem boſen
knecht ſtock vnd knŭttel Treibe yhn zur arbeit das er nicht müſſig gehe 28
Müſſiggang leret viel boſes Lege yhm erbeit aŭff die einem knecht* 29. 30
geburen Gehorchet er denn nicht ſo ſetze yhn ynn den ſtock Doch lege
⟨yhm nicht⟩ [keinem] zŭ viel aŭff / vnd hallt maſſe ynn allen diñgen

¶ [ro] Haſtŭ eiñen knecht [ſo] hallt vber yhm als vber dir ſelbs* 31
Denn ⟨was yhm widerferet⟩ wer yhm thŭt der meinet dein leib vnd leben

---

33, 16* nō ſunt ea⟩ ſed diuerſa 1⟩ du⟩ 17* Mein buchlin iſt auch ein gut buchl
25* leibeigen *ro* 30* nō hero ſuo 31* ſit autorite ꝑpter te

[1]) *Die Kapitelüberſchrift iſt von uns ergänzt.* [2]) *Am untern Rande der Seite ſteht von Luthers Hand* R *als Bezeichnung der Papierlage. Von fremder, viel jüngerer Hand ſteht ebenda* Αυτόγραφον Lutheri.

[*um aus* leben̄ vn̄d leib] Hastu einen knecht So las yhn halten als
werestū da, Denn du bedarffest sein / wie deiñes eigen lebens /
32 Helltestu yhn aber vbel / das er sich erhebt vnd von dir leufft wo
wiltu yhn wider suchen? [? *ro*]

## xxx⟨iiij⟩[iiij] ⟨v⟩ ⟨de Somniis *ro*⟩

1 Vnweise leute betriegen sich selbs mit torichten hoffnūngen Vnd narren
2 verlassen sich auff trewme | ¶ [*ro*] Wer auff trewme hellt der greifft [H] 12
3 nach dem schatten / vnd wil den wind hasschen ⟨Denn⟩ ¶ [*ro*] ⟨ein⟩
4 Trewme sind nichts anders ⟨weder⟩ [denn] bilde on weseñ / ¶ [*ro*] Was
vñrein ist / wie kan das rein sein? Vnd [V *c aus* W] was falsch ist / wie
kan das ⟨wahr⟩

[*Hier fehlen etwa zwei Blätter mit dem Rest von Kapitel 34, Kapitel 35 und Kapitel 36 bis zum 9. Verse*]

## [xxxvj][1]

9. 10 . . . . [Bl. 21ª] widdersacher dahin / vnd zuschmeisse den feind Vnd eile damit
11 vnd dencke an deinen eid / das man deine wunderthat preise / Der zorn des
feurs / musse sie verzeren die so sicher leben / vnd die deinē volck leide thun
12 mussen vmbkomen Zeschmetter den kopff der fursten die vns feind sind vnd
13 sagen Wir sinds allein* / Versamle ⟨die⟩ alle [*rh*] stemme Jacob / ⟨das sie
erfaren / Es sey kein Gott⟩ vnd las sie dein erbe sein wie von anfang ,
14 Erbarm dich deins | volcks / das ⟨deinen⟩ [von dir den] namen hat vnd des
15 Israel / den dü nennest / deinen ersten son . Erbarm dich der stad Jerusalem [J] 3
16 da dein heiligthum ist vnd da du wonest / Richte Zion wider añ / das
⟨man⟩ da selbst dein wort ⟨treibe⟩ wider auffgehe / ⟨vnd dein volck⟩ das deine
17 ehre ym volck gros werde , Erzeige dich gegen ⟨sie⟩ die / so von anfang / dein
eigenthum gewest sind / Vnd erfulle die weissagung / die ynn deinem namen
18 verkundigt sind / Vergillt denen / so auff dich harren / das deine propheten
19 warhafftig erfunden werden Erh[*in eine Lücke am Anfang der Zeile nachgetragen*]
⟨Erh⟩ore HERR das gebet ⟨deiner⟩ [dere] die dich anruffen* ⟨vnd⟩ nach dem
segen Aaron vber dein volck** / auff das alle so aüff erden woñeñ / erkennen
das du HERR der ewige Gott bist

---

36, 12* ./· Gott ist nichts *[diese Worte sind von einer mit roter Tinte geschriebenen Kreislinie umzogen]* 19* ⟨./· q fuit exaudit9 in plaga & sp⟩ 19** sic benedicit Nü .6· ./· fiat vt benedicit² ab Aron nob‿

[1]) *Die Überschrift des Kapitels ist von uns ergänzt.*

# rrrvij

Der bauch nimpt allerley ſpeiſe zu ſich doch iſt eine ſpeiſe beſſer denn die ander

131 4 | ¶ [ro] Wie die zünge das wiltpret koſtet Alſo merckt ein verſtendig hertz die falſchen wort

[Bl. 21b] ¶ [ro] Ein tuckiſcher menſch / kan einen ynn ein vnglück bringen Aber ein erfarner weis ſich dafur zu hüten

¶ [ro] Die mütter haben alle ſone* lieb / Vnd ⟨iſt⟩ [gerett] doch zuweilen eine tochter bas denn der ſon

¶ [ro] Ein ſchone fraw / erfrewet yhren man Vnd ⟨der⟩ [ein] man hat nichts liebers / Wo ſie dazu ⟨ſittig⟩ from [r] vnd freundlich [am aus freundlich vnd ⟨ſittig⟩ from] iſt / ſo find man des mans gleichen nicht

¶ [ro] Wer eine ⟨hauſſrawe⟩ hauſſrawen [rh] hat. der bringt ſein gut ynn rat vnd hat einen trewen [rh] gehulffen vnd eine ſeüle · der er ſich troſten kan

¶ [ro] Wo kein zaun iſt wird das gut verwuſtet Vnd wo kein hauſſfraw iſt / da ⟨iſt⟩ gehets dem hauswirt als gieng er ynn der yrre

¶ [ro] Wie man nicht vertrawet einem ſtraſſen reuber der von einer

131 5 ſtat ynn die ander ſchleicht Alſo | trawet man auch nicht einem man der kein neſt hat vnd einkeren [e aus einkeret] [müs] / wo er ⟨benach⟩ ſich verſpatet /

¶ [ro] Ein iglicher freund / ſpricht wol / Ich bin auch freund [r] Aber 31, 1
ettliche ſind allein [rh] mit dem namen freünde

¶ [ro] Wenn freünde aneinander ſeind [am aus ſeind aneinander] werden 2
ſo bleibt der gram bis ynn den tod

¶ [ro] Ach wo kompt doch das boſe ding her das alle welt ſo vol 3
falſcheit iſt /

¶ [ro] Wenns dem freunde wol gehet ſo frewen ſie ſich mit yhm 4
Wenns yhm aber vbel gehet / werden ſie ſeine feinde Sie traüren mit 5
yhm vmbs bauchs willen Aber wenn die not her gehet ſo halten ſie ſich züm ſchilde* [r]

---

23* bonos malos 31, 5* .· defert eū / Et fugiūt vbi ipi tuti ſint & ſentū jnuēniāt Sehen wo ſie bleiben / der freund gehe wie es gehe

# Bibliographie der deutschen Bibel Luthers.

## Die Drucke des Jahres 1522

### A Wittenberger Drucke.

*1] *N* • Wittenberg [Drucker: Melchior Lotther d. j.; Verleger: Chn. Döring und Lukas Cranach d. Ä. 1522. 'Septembertestament'[1]]. 2° (ohne Luthers Namen).

Das Newe Testa\ ment Deützsch\ ‖ *Darunter ein Schreiberschnörkel, angeschlossen an die in Kanzleischrift mit vielen Schnörkeln in Holz geschnittenen Titelworte.* ‖ Vuittemberg. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* 2[a]*:* Vorhede. ES were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorhe= de . . . *endet Bl.* 3[b]*:* . . . ynn die bucher des newen testa= ments, das du sie auff disze weysze zu leszen wyssest.

*Bl.* 4[a]*:* wilchs die rechten vnd Edlisten bucher des newen testa ments sind. AVs disem allen kanstu nu recht vrteylen vnter allen buchern, . . . *endet unten:* . . . doch keyn Euangelisch art an yhr hat, Do= ch dauon weytter ynn andern vorheden.

*Bl.* 4[b]*:* Die Bucher des ‖ newen testa= ments. . . . *endet unten. (Matth. bis 3. Joh. mit* 1—23 *beziffert; Ebr., Jac., Judas, Offenbarung abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct Matthes. Das erst Capitel. DJs ist das buch von der ‖ . . . .

*Bl.* CVII (Tiij)[b]*:* . . . von dem herrn Jhesu mit aller freydickeyt vnuer= potten. Finis. *Bl.* T 4[a b] *leer.*

[1]) *oder Septemberausgabe (und Nr.* *2 *Dezemberausgabe) des N. T. Häufig ist die Bezeichnung September- und Dezemberbibel. Warum aber soll man Bibel nennen, was doch in Wirklichkeit keine Bibel, sondern nur ein Teil davon, ein Neues Testament ist?*

*Bl.* A a: Vorrhede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu den Romern. DJſe Epiſtel iſt das rechte hewbtſtuckt /so/ des newen teſta= ments, . . . *endet Bl.* A 6 a: . . . , Gott er loſe vns von yhnen, Amen.

*Bl.* A 6 b *leer.*

*Bl.* I a: Die Epiſtel ſanct. Pauli zu den Romern. Das Erſt Capitel. PAulus eyn knecht Jhe=|ſu . . .

*Bl.* LXXVII b: . . . macht nu vnd zu aller ewickeyt, Amen.

*Bl.* n 6 *(ungezählt) leer.*

*Bl.* aa a: Vorrhede auff die offinbarung Sanct Johannis. AN dieſem buch der offinbarung Johannis, las ich auch . . . *endet unten:* . . . bleyb ich bey den buchern, die myr Chriſtum hell vñ reyn dar geben.

*Bl.* aa b: *1. Holzſchnitt zur Offenbarung.*

*Bl.* aa ij a: Die offinbarung Sancti Johannis des theologen. Das Erſt Capitel. DJs iſt die offinbarung . . .

*Am Ende Bl.* ee 6 a: . . . gnad vnſers herrn Jheſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. Ende.

*Darunter:* Correctur. || Marci .14. am 37. blatt, lies, drey hundert. || . . . */6 Zeilen/* . . . Gal. 1. am 29. blatt, lies, menſchen odder Gott zu dienſt

*Bl.* ee 6 b *leer.*

2°: 8 *[ſo]* 3 *(4 Bl.)* + A *bis* Kiij *(je 6 Bl.);* L Lij Liij *(4 Bl.; Bl.* L 4 b *unten endet Lukas);* M *bis* N iij *(je 6 Bl.);* O Oij Oiij; P P ij P iij *(je 4 Bl.; Bl.* P iij b *endet die Apg.;* P 4 *leer).* + Q Qij Qiij *(6 Bl. = Vorr. z. Römerbrief;* Q 6 b *leer)* — a — l iiij *(je 6 Bl.);* m *bis* n iij *(je 6 Bl.;* n 6 *leer)* + *(Offenbarung)* aa *bis* bb iij *(je 6 Bl.);* cc — dd ij *(je 4 Bl.);* ee ee ij ee iij *(6 Bl.)*

*4 ungez. Bl.* + I *bis* CVII, *doch ſteht* LXIII *ſt.* LXIIII; LXX *ſt.* LXXI. + *1 ungez. leeres Bl.* — *6 ungez. Bl. (Vorr. z. Römerbr.)* + I *bis* LXXVII, *doch ſteht* XLIX; LII; LIII *ſt.* LXXI *bis* LXXIII. *In manchen Exemplaren (z. B. Knaake; Berlin Bibl. 50 u. Bv. 1005 a; ein Wolfenbüttler) außerdem* XLIX *ſt.* LXIX, *ferner z. B. in den beiden andern Wolfenb. u. Berlin Bv. 1005 a:* LIIII *ſt.* LXXIIII + *1 leeres Bl.* + *26 bedruckte ungez. Bl. (Offenbarung). Im ganzen 222 Bl.; 45 — 46 Zeilen. — Gloſſen auf dem äußeren Rande: kurze Erläuterungen und Parallelſtellen auf dem inneren, ſämtlich in deutſcher Schrift.*[1]

*Holzſchnittinitialen 70 (69. 71) b; 58 (57. 59) b am Anfange jeder einzelnen Schrift mit alleiniger Ausnahme des Br. an Philemon und 2. Petri. Bei Matthaeus und Markus* D, *bei Lukas* S, *bei Johannes* J *mit dem vor einem Buche ſitzenden Evangeliſten, zur Seite ſein Symbol. — Apoſtelgeſchichte* D *mit der Ausgießung des heil. Geiſtes (in der Mitte der Jünger Maria). Vor jeder paulinischen Epiſtel daſſelbe* P, *darin die ſtehende Figur des Apoſtels mit Buch und Schwert. — Vor dem 1. Petrusbriefe* P, *darin Petrus mit dem Schlüſſel ſtehend. Vor jedem der 3 Br. des Johannes* D, *darin Johannes auf der Erde ſitzend mit einem Buch auf den Knien und die Feder in der Hand; zu ſeiner Linken der Adler, zur Rechten das Schreibgerät. Landſchaftlicher Hintergrund; oben in der rechten Ecke Maria*

[1]) *So in den meiſten Wittenberger Bibeldrucken und in ſehr vielen Nachdrucken. Nur die Abweichungen davon werden weiterhin vermerkt.*

*mit dem Kinde. — Eine ähnliche Darstellung des die Offenbarung schreibenden Johannes in der 2. Ausg. von Dürers Bildern zur Offenbarung (1511). Hebräerbrief:* N *mit einem schreienden Hirsch auf landschaftlichem Hintergrunde. — Jakobusbrief: dasselbe* J, *das beim Ev. Johannes steht. — Judasbrief:* J *mit der Darstellung eines Vogelschießens. Der Vogel steht auf dem säulenartig gestalteten Schafte des* J, *ein Mann zielt mit einem Bogen und ein andrer mit einem Blaserohr nach ihm. — Offenbarung: dasselbe* D *wie beim Ev. des Matthaeus. — Die an mehreren Stellen verwendeten Initialen stammen alle von demselben Holzstock her.*

*21 blattgroße Holzschnittbilder (233/4$^{h}$; 160$^{b}$) zur Offenbarung Joh. Die Bilder beziehen sich je eines auf Kap. 1. 5; zwei auf Kap. 6; je eines auf Kap. 7. 8; zwei auf Kap. 9; je eines auf Kap. 10—13; zwei auf Kap. 14; je eines auf die Kap. 16—21. Es ist angestrebt, die Bilder in den Text so zu verteilen, daß der Text dem dazu gehörigen Bilde gegenübersteht, das ist aber nur bei den 12 ersten zu den Kap. 1—12 gehörigen (mit Ausnahme des zweiten zu Kap. 5 gehörigen) durchgeführt, sie stehen durchweg links und rechts daneben der Text, der oft nur einen Teil der Seite füllt; Bild 13—18 stehen rechts und die gegenüber befindlichen Textseiten sind meist gefüllt. Die drei letzten stehen wieder links.*

*Nur das letzte Bild ist mit* ℭH *gezeichnet. Man hat dies Monogramm als* HB *in Spiegelschrift genommen und auf Hans Brosamer gedeutet, doch hat dieser sonst nie so gezeichnet (Passavant IV, S. 32), und Vögelin meint, er wäre 1522 auch noch zu jung für solche Leistungen gewesen. Da Lukas Cranach als Verleger an der Ausgabe beteiligt war, so liegt die Annahme am nächsten, daß diese Holzschnitte von ihm oder seinen Schülern herrühren. In letzterem Falle aber wird er sie, wenigstens z. Teil, korrigiert haben. Daraus würde sich erklären, daß einzelne Figuren, wie die babylonische Hure (Bild 17) „entschieden Cranachische Art zeigen, andere wie der eine der beiden Zeugen und der einzelne Engel (Bild 11) mehr oder weniger an diese erinnern“ (Vögelin). Die Güte der Bilder ist sehr verschieden; nach Vögelins Urteil, das Muther wiederholt, stehen Nr. 5. 6. 14. 20 am tiefsten, Nr. 1. 3. 13. 16—18. 21 am höchsten. Diese Sachlage macht es begreiflich, daß die älteren Kunstgelehrten diese Bilderfolge meist sehr gering bewertet und Cranach abgesprochen haben. Vögelin urteilt dagegen sehr zurückhaltend und führt das Urteil von E. His an, das den künstlerischen Wert der Zeichnungen durchaus nicht gering anschlägt und sie einem „besonders begabten Schüler“ Cranachs beilegt, der vielleicht nach flüchtigen Skizzen seines Meisters arbeitete. Für die Verschiedenheit der vorliegenden Bilder will His mehr die Formschneider verantwortlich machen als den entwerfenden Künstler. Schon der Umstand, daß Holbein diese Wittenberger Bilder als alleinige Vorlage für die Bilderfolge der Wolfschen Drucke des N. T. (Nr. 16 ff.) benützte, müsse ihnen mehr Beachtung sichern. W. Worringer, Lukas Cranach 1908, S. 118/9 schreibt die Bilder der Werkstatt Cranachs zu, ohne sich über dessen eignen Anteil zu äußern, er meint, diese Bilderfolge sei abgesehen von den polemischen Beziehungen uninteressant, bleibe im Rahmen der von Dürer für diesen Gegenstand festgelegten Norm, sei aber weit entfernt von dem heißen Tempo Dürerscher Erfindungen.*

*Für die Entstehung in Cranachs Werkstatt spricht auch, daß dieser 1527 die Holzstöcke an Hieronymus Emser für 40 Taler verkaufte, vgl. J. M. Krafft, ‘Hist. Nachricht von der verteutschten Bibel M. Lutheri’ (1734), S. 66. Daß Luther selbst Anregungen zu den Bildern gegeben (ebenda S. 65), wäre wohl*

*möglich, doch dürften diese nur Einzelheiten betroffen haben. Denn unzweifelhaft ist Albrecht Dürers Bilderfolge* Die haimliche offenbarung Johannis 1498; Apocalipſis cum figuris 1511 *dem Künstler Vorbild gewesen. Sicher hatte Luther für die bildliche Verdeutlichung des Bibelwortes rege Teilnahme, und auch für die richtige Verteilung der Bilder sorgte er, wie seine uns erhaltene Hdschr. des 2. Teiles des A. T. zeigt. Vgl. darüber bei Nr.*11.*

*Waren in Dürers „heiml. Offenbarung" die Bilder selbst die Hauptsache, stellten sie in ihrem Zusammenhange gleichsam einen neuen zeitgemäßen Text dar, geschrieben vom bildenden Künstler, neben dem der Bibeltext nur als herkömmliche Beigabe erschien, so war hier in Luthers N. T. grade das Umgekehrte der Fall: die Bilder sollten nur das Wort des Textes verdeutlichen und näher bringen; der Text war und blieb die Hauptsache. Und unter diesem Gesichtspunkt erscheint es als ein Mißgriff, daß die Größe der Bilder Dürers beibehalten und zugleich versucht wurde, Bild und zugehörigen Text nebeneinander zu stellen. Dadurch wurde der Text zerrissen und zerstückelt. Aus diesem Unterschiede des Verhältnisses der Bilder zum Texte erklärt sich anderseits, daß man die Vorwürfe der Bilder und ihre Zahl vermehrte und manches von Dürer Übergangene verwertete. Vögelin hat Repert. f. Kunstwsch. 2, 170 ff. Bild für Bild mit Dürer und Holbein verglichen. Danach läßt sich über die von Dürer und den Wittenbergern verbildlichten Stellen des Textes folgende Übersicht aufstellen:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Wittenberg 1* | *= Dürer 1 (Kap. 1, 17)* | *Wittenb. 10* | *= Dürer 8 (Kap. 10)* |
| „ 2 | = „ 2 ( „ 5, 8) | „ 11 | *fehlt Dürer* ( „ 11, 1—7) |
| „ 3 | = „ 3 ( „ 6, 2—8) | „ 12 | = Dürer 9 ( „ 12, 1—5) |
| „ 4 | = „ 4 ( „ 6, 9—11) | | = „ 10 ( „ 12, 7—9) |
| „ 5 | = „ 4 ( „ 6, 12—17) | „ 13 | = „ 11 ( „ 13) |
| „ 6 | = „ 5 ( „ 7, 1—8) | „ 14 | = „ 12 ( „ 14, 1 ff.) |
| „ 7 | = „ 6 ( „ 8, 6—13) | „ 15 | *fehlt Dürer* ( „ 14, 14—20) |
| „ 8 | *fehlt Dürer* ( „ 9, 1—10) | „ 16 | „ „ ( „ 16) |
| „ 9 | = Dürer 7 ( „ 9, 13—19) | | |

*Wittenberg 17. 18. 19 = Dürer 13 (Kap. 17, 1 ff. 18. 19)*
*„ 20. 21 = „ 14 ( „ 20, 1 ff. 21).*

*Bl.* III$^{b}$: komen. (Yhr habt) ‖ Yhr habt gehortt
*Bl.* XCVIII$^{b}$: (an. Paulus aber) ‖ Paulus aber nach)

*Bl.* XXVII$^{b}$ *der zweiten Zählung fehlt Absatz und Überschrift vor dem 12. Kap. des 2. Br. a. d. Kor.* (Es iſt myr iah . . .) *Dieses Versehen, das auch Nr.*2 noch hat, ist in dem Erlingerschen Perikopenregister (vgl. unten die Anm. zu Nr.*1) erwähnt.*

*Bl.* dd *(ungez.):* ‖ ſechshundert felltwegs. ‖ *[15. Holzschnitt].*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg. (Bl.* ee 6 *f.); Augsburg (4 Bl. Titelblatt Vorrede und Inhalt und 6 Bl. Vorrede zum Römerbrief fehlen), Basel U., Berlin 3 Ex., davon 2 vollst. und wohlerhalten; in Bv. 1005*$^{a}$ *(beigebunden) ist das fehlende Titelblatt durch den unteren Teil des Titels einer niedd. Ausg.* Tho Wittemberch ‖ M. D. LVII. *ergänzt und Bl. 4 vor 2. 3 eingeklebt; Bl.* LIX$^{a}$ *der 2. Zählung ist ein Holzschnitt, Christus am Kreuz, eingeklebt. Statt der fehlenden Bl.* dd ij dd iij dd 4 *sind die entsprechenden Blätter des Dezembertestaments [*p ii jp 4 p 5*] eingefügt: Bl.* ee *ist mit dem Bundsteg nach außen eingefügt), Breslau U. und St. (3), Bretten Melanchthonhaus, Bückeburg Hofb., Dresden, Eisleben, Frankfurt a. M. St., Freiburg i. Br., Göttingen (2), Gotha,*

*Hamburg (Bl. XXXV d. 1. Zählung erg.), Helmstedt, Jena, Kiel, Königsberg U. und St., Leipzig U. (unvollst.), London, München U. (2), Nürnberg St., Stuttgart, Weimar, Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel (4), Worms Paulusmuseum, Würzburg.*

*Panzer 55, 1; Panzer, Annalen d. d. Lit. II Nr. 1254.*

*Bindseil Bd. 6, S. IV: e 1; Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 178 f.*

*Muther, Bilderbibeln 16; Bücherillustration 1599 und Taf. 256/7.*

*K. Knaake, Über Cranachs Presse, Centralbl. f. Bibliothekswesen, Bd. 7, S. 198, der auf Grund zweier brieflichen Äußerungen Luthers Doring und Cranach als Verleger dieser ersten Ausgabe des N. T. annimmt, die mit Melchior Lotthers Typen gedruckt sei. Vgl. auch v. Dommer, Lutherdrucke, S. 195 Anm.*

*Eine Nachbildung des ganzen Septembertestaments (durch Phototypie) erschien als Bd. I der 'Deutschen Drucke älterer Zeit', herausgegeben von W. Scherer, Berlin (Grote) 1883, mit einer Einleitung von Julius Köstlin, die nur das Geschichtliche gibt, Bibliographisches nicht enthält.*

*Marcus Evangelion Mart. Luthers nach der Septemberbibel mit den Lesarten aller Originalausgaben usw. hsg. von Alex. Reifferscheid. Heilbronn 1899. In der Einleitung S. IV Anm. weist R. darauf hin, daß der eben genannte Neudruck ein mehrfach im Original begegnendes ü nicht wiedergebe; er hält es für eine Umlautsbezeichnung, die der Setzer zuweilen auch an falscher Stelle verwendet habe. Dagegen nahm Joh. Luther (Anz. f. d. Altertum 35, 1891, S. 134), an, daß in den betr. Fällen nur ein mangelhaft geschnittenes u vorliege. Ich habe, soweit ich ohne genaue Durchsicht des ganzen Druckes nachkommen konnte, den Tatbestand geprüft an zwei mir vorliegenden Exemplaren, und das Ergebnis ist mir für die Breslauer und Wolfenbüttler Exemplare bestätigt worden. In Fällen wie* tüch *Mc. 2, 21;* für *Mc. 5, 6;* müglich *Mc. 10, 27;* ſeügernn *Mt. 24, 19 ist eine* ü*-Type wahrscheinlich, in anderen aber wie* muheſtu *Mc. 5, 35;* grunet *Mc. 4, 27;* Dauid *Mc. 12, 37 mag neben der Annahme, die* ü*-Type sei nicht recht gekommen (jedes der drei Wörter steht in der obersten Zeile einer Seite), auch die Möglichkeit statthaben, es liegen mißratene* u*-Typen vor. Jene* ü*-Type aber, die sich auch sonst findet, könnte nur eine Nachahmung der in Handschriften und auch in den Lutherautographen vorkommenden* û = u *sein, in denen die* ˆ *nur der graphischen Unterscheidung von* u *dienen und zwar, wie auch in jenen sechs Fällen, besonders neben* m n, *oder wo die Lesung als* u *ein anderes Wort ergeben würde* (ſeügernn), *oder auch in fremden Wörtern und Namen* (Daüid). — *Richtig ist, daß der Neudruck des Septembertestaments von alledem keine Spur hat.*

*Anmerkung. Den Exemplaren Hamburg und München U. (Luther Nr. 35) und zweien der vier Wolfenbüttler ist beigebunden:*

Regiſter der Epiſtel vnd || Euangelien der Sontag vnd Feyrtag durch || das gantz Jar: ..... || D. M. *[so]* xxiij. || Solchs wirt auch durch dyſs Regiſter in || den Teutſchen Biblien gefunden ... || Gedruckt durch Georig || Erlinger zu Bamberg. 8 *Bl.* 2°.

*Dieses Erlingersche Perikopenregister ist, wie sich aus dem Titel ganz zweifellos ergibt, nicht als Teil einer bestimmten Ausgabe des N. T., sondern für sich als Ergänzung der deutschen N. T. gedruckt, die 1522/3 erschienen waren. Wir finden es denn auch bei einzelnen Exemplaren der verschiedensten Ausgaben; die mir bekannt gewordenen werde ich namhaft machen. Das Weitere gehört in die Geschichte der Lutherbibel.*

*Einem anderen der Wolfenbüttler Exemplare ist das Otmarsche Perikopenregister (vgl. Nr. 8, Bl.* a *bis* b*) beigebunden.*

*2] *N* • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1522 ['Dezembertestament']. 2° (ohne Luthers Namen).

Das Newe Testa|ment Deutzsch| *Mit denselben Schnörkeln wie Nr. *1, vom selben Holzstock.* Wittemberg. |

*Rückseite leer.*

*Bl.* 2ª: Vorrhede. ES were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhe= de . . . *endet Bl.* 3ᵇ: . . . also ynn die bucher des newen testaments, das du sie auff dise weyse zu lesen wissest.

*Bl.* 4ª: welchs die rechten vnd Edlisten bucher des newen testa= ments sind. AVs disem allen tanstu nu recht vrteylen vnter allen buchern, . . . *endet unten:* . . . gegen sie, den sie doch keyn Eua gelisch art an yhr hat Doch dauon weytter ynn andern vorrheden.

*Bl.* 1ᵇ: Die Bucher des newen testa= ments. . . . *endet unten. Bezifferung und Abrückung wie in Nr. *1.*

*Bl.* Iª: Euangelion Sanct Matthes. Das erste Capitel. | DJs ist das buch von der . . .

*Bl.* Cª: . . . von dem herrn Jhesu mit aller freydickeyt vnuerpotten. Finis.

*Bl.* Cᵇ *leer.*

*Bl.* Aª: Vorrhede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Romern. DJse Epistel ist das rechte hewbtstuck des newen testa= ments, . . . *endet Bl.* A 6ª: . . ., Gott er lose vns von yhnen, Amen.

*Bl.* A 6ᵇ *leer.*

*Bl.* Iª: Die Epistel sanct Pauli zu den Romern. Das Erst Capitel. | PAulus eyn knecht Jhe=‖su . . .

*Bl.* LXXª: . . . macht nu vnd zu aller ewickeyt, Amen.

*Bl.* LXXᵇ *leer.*

*Bl.* n *(falsch* LXXII *gez.)*ª: *(KT.* Johannis.) Vorrhede auff die offinbarung Sanct Johannis. AN disem buch der offinbarung Johannis, las ich auch yder= man . . . *endet unten:* . . . bleyb ich bey den buchern, die wyr *[so]* Christum hell vnd reyn dar geben. Die erste figur.

*Rückseite: (KT.* Die offinbarung) ‖ *1. Bild zur Offenbarung.*

*Bl.* n ij *(falsch* LXXIII)ª: Die offinbarung Sancti Johannis des theologen. Das erst Capitel. ‖ DJs ist die offinbarung ‖

*Am Ende, Bl.* q 5 *(falsch* XCIIII)ᵇ: . . . vnsers hern Jhesu Christ sey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu Wittenberg durch Mel= chior Lotther yhm tausent funff= hundert zwey vnnd zwentzigsten Jar. *Dieselben in Kreuzesform gestellten 4 Kleeblätter wie auf dem Titel.* ‖ *Bl.* q 6 *leer.*

2°. 2. 3 *(4 Bl.);* A *bis* N ij *(je 6 Bl.);* O *bis* Q iiij *(je 6 Bl.);* R *bis* R iij *(4 Bl.);* R 4ª *endet die Apg.,* R 4ᵇ *leer* — A A ij A iij *(6 Bl. = Vorr. zu Romerbrief;* A 6ᵇ *leer);* a *bis* a iiij *(6 Bl.);* b *bis* b ij b iij *(6 Bl.);* c *bis* i iiij *(je 6 Bl.);* k k ij k iij *(6 Bl.);* l *bis* l iiij *(6 Bl.);* m m ij m iij *(4 Bl.). Hier schließt*

*der Judasbrief;* m 4ª *halb und* m 4ᵇ *ganz leer);* n *bis* p iij *(je 6 Bl.):* q q ij q iij *(6 Bl., letztes leer).*

*4 ungez. Bl.* + I *bis* C, *doch steht* XIX *st.* XX; XIX *st.* XXIII; XXXX *st.* XXXV + *6 ungez. Bl. (Vorr. z. Römerbr.)* + I *bis* XCIIII, *doch steht* LVI *[so] und* LXVII *st.* LXVIII *und springt die Zählung von* LXX *auf* LXXII + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 204 Bl.; 48 Zeilen.*

*Die Holzschnittinitialen sind die nämlichen wie in Nr.*1. Auch hier fehlt eine solche nur bei Philemon und 2. Petri. Die einzige Änderung besteht darin, daß beim Jakobusbriefe statt des J mit dem Evangelisten Johannes (in Nr.*1) das J mit dem Vogelschießen eingesetzt ist, das Nr.*2 (übereinstimmend mit Nr.*1) auch vor dem Judasbrief hat. — Daß auch da, wo eine Initiale auf demselben Blatte zweimal zu stehen kam, derselbe Holzstock benutzt wurde, ist z. B. auf Bl. LVIIIª ᵇ der zweiten Zählung sicher zu erkennen aus der beidemal vorhandenen Unvollkommenheit unten an der rechten Ecke.

*In der Offenbarung finden wir die nämlichen 21 Holzschnitte, die Nr.*1 hat. Doch ist, wie schon Panzer bemerkt, auf dem 11., 16. und 17. Bilde die Tiara des Drachen und der babylonischen Hure in eine einfache Krone verändert. Der Versuch der Gegenüberstellung von Bild und zugehörigem Text ist aufgegeben, die Textseiten sind fast alle voll bedruckt, und vor den Kapiteln oder Textstellen, auf die sich die Bilder beziehen, ist in den Text eingefügt:* Die erſte Figur; Die ander figur *usw. bis* Die eyn vnd zwenzigſte ‖ figur.

*der ersten Zählung* { *Bl.* IIIᵇ: konigs ſtadt *(Auch)* ‖ Auch ſoltu
*Bl.* XCIᵇ: bey *(yhnen)* ‖ yhnen vnd

*Bl.* XXVᵇ *der zweiten Zählung fehlt die Überschrift des 12. Kap. von 2. Kor. wie in Nr.*1.

*Bl.* LXXXVᵇ: *[13. Holzschnitt]* ‖ Vnd eyn ander Engel

*Vorhanden in Altenburg Landesb. (unvollst.), Basel U., Berlin (2), Breslau U. und St., Bückeburg Hofb., Dresden, Erlangen, Freiburg i. Br., Göttingen, Gotha, Halle U., Hamburg, Hannover Provinzialb., Helmstedt (unvollst.), Jena, Königsberg U. (5 Bl. fehlen), Leipzig U. und St., London, Maihingen, München HSt., Münster U., Straßburg U., Stuttgart, Weimar, Wernigerode (2), Wittenberg, Wolfenbüttel (2, davon eines ohne Titelbl.).*

*Panzer 58, 2; Panzer Ann. II Nr. 1255; Bindseil Bd. 6, S. V:* e 2. *Muther, Bilderbibeln 17; Bücherillustration 1600. Die Textunterschiede (nicht die bibliogr.) der Dezemberausgabe und der Septemberausgabe des N. T. beh. Rich. Kuhn in einer Greifswalder (phil.) Dissertation 1901. — Auf zwischen den einzelnen Exemplaren der Dezemberausgabe bestehende Unterschiede könnte Panzers Bemerkung (Entw. S. 120) führen, daß die Dezemberausgabe 1. Th. 3, 13 falsch* herligkeit *st.* heiligkeit *habe, denn der Rezensent Panzers in der Jen. gel. Ztg. 1784, St. 9, S. 69 bemerkte, daß er diesen Druckfehler in seinem Exemplar der Dezemberausgabe nicht finde. Da in den beiden Berliner und dem Breslauer Exemplar richtig* heylickeyt *[so] steht, und auch Bindseil zur Stelle keine Lesarten gibt, so ist Panzers Angabe wohl ein Irrtum.*

*Für das Dezembertestament nimmt Knaake (vgl. oben S. 205) Döring und Cranach nicht als Verleger an. Wenigstens erwähnt er es nicht, wohl deshalb, weil sich hier Melchior Lotther als Drucker nennt. Die Typen sind dieselben wie im Septembertestament (Nr. *1).*

*Anmerkung. Den Exemplaren Erlangen und Gotha ist das Erlingersche „Regiſter" beigebunden, vgl. Anm. zu Nr.*1.

*3] *Ep. 1.2 Petri und Ep. Judae* • Wittenberg, Joh. Grunenberg. 1522. 8°.

Die czwo Epiſtelln S. Peters. vñ eyne Jude. verdeutſcht, *[so]* durch Mart. Luther czu Wittem= berg. M. D. xxij. *Ohne Titeleinfassung, Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Die erſte Epiſtel S. Petri. Das erſt Capitel. PEtrus eyn Apoſtel Jheſu Chri= ſti, . . .

*Bl.* B[b]: Die ander Epiſtell S. Peters. Das erſt Capitel. SImeon Petrus eyn knecht vnd

*Bl.* B 6[b]: Die Epiſtel S. Judas des Apoſtells. JUdas eyn knecht Jheſu Chri= ſti,

*Am Ende, Bl.* B 8[a]: . . . macht, nu vnd czu aller ewickeytt. Amen. ¶ Gedruckt czu Wittemberg durch Jo= hann Grunenberg M. D. xxij. *Rückseite leer.*

*8°: A ij bis B v (je 8 Bl.). 16 ungezählte Bl.; 27 Zeilen. Keine Holzschnittinitialen oder Bilder.*

*Vorhanden in Berlin, München U.*

*Panzer 257, 16 (o. K.); Panzer, Ann. II Nr. 1258.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1522.

### *1]* *N* • Basel, Adam Petri. Dezember 1522. 2°
(ohne Luthers Namen).

DAs new Teſtament, yetzund recht grünt= lich teutſcht. Welchs allein Chriſtum vnſer ſeligkeit, recht vnd klärlich leret. Mit gantz gelerten vnd richtigen vorreden, vnd der ſchwerſten örteren kurtz, aber gut, auß=‖legung. ‖ *In Einfassung (244 × 167): links und rechts Petrus und Paulus, in den vier Ecken die Evangelistensymbole, oben das Wappen der Stadt Basel ('Baselstab'), darüber ein Spruchband, auf welchem steht:* INCLYTA BASILEA, *unten ein auf einem Löwen reitender Knabe mit einer Fahne in der Hand. Auf dieser:* 1523. ‖ ADAM • ✠ • PETRI ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorred. ES were wol recht vnd . . . *endet Bl.* A iij[a]*:* . . . diſe weyſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* A iij[b]*:* Welche die rechten vnd Edelſten bücher deß neüwen teſtaments ſind. AWſz diſem allen kanſtu . . . *endet unten:* . . . weytter in andern ‖ vorreden. ‖

*Bl.* A 4[a]*:* Die bücher deſz neüwen teſtaments. . . . *endet unten. (Bezifferung mit* 1—23, *die letzten 4 unbeziffert und abgerückt.)*

*Bl.* A 4[b] *leer.*

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sant Matthes Das erſt Capitel *Holzschnitt.* DJſz iſt das *(a. Rde.:* Lucæ. 3.*)*

*Bl.* XCV[b]*:* . . . Jeſu mit aller freydigkeit vnuerpotten. Finis.

*Bl.* XCVI[a]*:* Vorrede auff die Epiſtel Sant Paulus zů den Romern. DJſe Epiſtel iſt das rechte hauptſtucke . . . *endet Bl.* C[b]*:* . . . Gott erlöſe vns von inen, Amen.

*Bl.* CI[a]*:* Die Epiſtel Sant Pauli Zu den Römern. Das erſt Capitel. *Holzschnitt.* PAulus eyn *(a. Rde.:* Vnder= ſchrifft. *)* . . . .

*Bl.* CLXXI[a] *endet die Ep. Judae. Darunter:* Vorred auff die offen= barung ‖ Sant Johannis. ‖ . . . *endet unten.*

*Bl.* CLXXI[b]*:* Die offenbarung Sancti Jo- hannis des Theologen. . . . .

*Am Ende Bl.* CLXXXI (Hh 7)[b]*:* . . . Die gnad vnſers herren Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. End deſz neüwen Teſtaments. Zu Baſel, durch Adam Petri, im Chriſtmond, deß Jars M. D. xxij.

*Bl.* Hh 8[a] *leer. Bl.* Hh 8[b]*: Adam Petris Druckerzeichen.*

2°: A ij A iij *(4 Bl.)* + B *bis* R iiij *(je 6 Bl.):* O ij O iij *(6 Bl.):* P *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Gg iiij *(je 6 Bl.):* Hh *bis* Hh v *(8 Bl.).*

*4 ungez. Bl.* + I — CLXXXI + *1 ungez. Bl. Im ganzen 186 Bl.: 46—48 Zeilen. Glossen meist in den Text eingerückt: kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lat. Schrift am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von zwei Größen. Die kleineren stehen am Anfange der Kapitel, die größeren am Anfange der Vorreden Luthers. Außerdem ist der Anfang jedes biblischen Buches durch einen Holzschnitt (82ʰ 65ᵇ) ausgezeichnet. Daß zu diesen die an denselben Stellen stehenden großen Holzschnittinitialen des Septembertestaments (Nr. *1) Anregung und Vorbild abgegeben haben, ist unverkennbar; ganz zweifellos z. B. bei dem Holzschnitt vor der Apostelgeschichte (Ausgießung des h. Geistes mit Maria und den Jüngern), wo der Gegenstand der Darstellung nicht so von selbst gegeben war wie bei den Evangelien.*

*Aber auch bei den Bildern der Evangelisten ist alles viel lebensvoller gestaltet als in den Wittenberger Initialen dadurch, daß der Evangelist zu seinem Symbol oder dieses zu ihm in sichtbare Beziehung gesetzt ist. Vor den Paulinischen Episteln ist das Wittenberger Einerlei durch eine größere und eine kleinere Darstellung des Apostels ersetzt, die abwechseln, und beim Römerbrief finden wir Pauli Bekehrung. Beim 1. Petrusbrief steht des Petrus Vision von den unreinen Tieren, beim 2. ein kleineres Bild S. Peters, das mit dem kleineren Paulusbilde im Hintergrunde ziemlich übereinstimmt. Bei jeder der drei Episteln Johannis und ebenso vor der Offenbarung steht dasselbe Bild wie vor dem Ev. Joh.; vor dem Hebräerbrief ist das größere Bild des Paulus wiederholt. Vor Jakobus- und Judasbrief kleinere schmucklosere Darstellungen der beiden. So sind hier also auch die beiden Lücken des Septembertestaments (Philem. und 2. Petri) ausgefüllt. Vgl. noch Vögelin, Rep. f. Kunstwsch. 2, S. 166. — Die großen Holzschnitte zur Offenbarung mangeln sämtlich.*

*Daß die acht größeren Bilder (82ʰ 65ᵇ) ebenso wie die Titeleinfassung von Holbein d. j. herrühren, wird allgemein angenommen; die Originalzeichnung der letzteren ist erhalten (Museum Basel). Die vier kleineren erwähnt Vögelin und demgemäß Muther überhaupt nicht; ob ihr kleineres Format und ihre augenscheinliche Minderwertigkeit genügen, um sie Holbein abzusprechen, kann ich nicht entscheiden. Aber auch die Initialen erwähnen sie nicht und bei diesen möchte doch wohl Holbein als Urheber mit in Betracht kommen. —*

*Das Druckerzeichen am Ende hat Petri zuerst 1520 in M. Lutheri Lucubrationes gebraucht. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 68.*

*Bl.* III ᵇ: zornige zeichen || Darumb wen

*Bl.* XCIII ᵇ: zeuge beyde || dem kleinesten

*Bl.* CXXVI ᵇ *fehlt die Überschrift von 2. Kor. Kap. 12.*

*Bl.* CLXXII ᵇ: dz niemat || deyn kron

*Vorhanden in Basel U., Berlin, Colmar St., Freiburg i. Br., London (2), Straßburg U., Wernigerode (Titelbl. f.), Wolfenbüttel.*

*Panzer 98, 1 (o. K.) = Panzer Ann. II Nr. 1256. Mezger, Gesch. d. schweiz. Bibelübers. S. 40.*

*Passavant 17—24 = Woltmann 184—191; Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 164, Nr. 1; Muther Bilderbibeln 51; Bücherillustration 1301. Die Titeleinf. ist öfter nachgebildet worden, zuletzt bei Heitz u. Bernoulli, Basler Büchermarken (1895), Nr. 64.*

*A. Reifferscheid, Marcusevangelion Mart. Luthers 1889, S. IX Anm. 1 gibt auf Grund einer Mitteilung O. v. Heinemanns an, daß das Wolfenbüttler Ex. dieser Petrischen Ausg. eine abweichende Schlußschrift habe. Doch hat dieses, wie mich Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Milchsack auf Befragen gütigst belehrte, in Wirklichkeit dieselbe Schlußschrift wie die andern Ex.*

*und die von Heinemann angegebene abweichende gehört zu dem beigebundenen Nachdruck von Luthers Postille* (AVßlegung der || Epistelen vnd Euange lien . . . Anno M. D. XXII.), *den Petri ebenfalls im Dez. 1522 vollendete.*

*Von diesem Druck hat Petri 1523 und 1525 'Titelauflagen' veranstaltet, indem er mit den Sign.* B *bis* Z ; Aa *bis* Hh, *die den Text des N. Test. enthalten, Titelblatt und die erheblich erweiterten Vorstücke ('Vorstoß') der Neudrucke vom März 1523 und Februar 1525 verband. Vgl. des näheren unter 1523 (Nr. 12a) und 1525.*

*2] 1. 2. Petri und Judae* • Erfurt „zum schwarzen Horn" [Mathes Maler]. 1522. 8°.

Die czwo Episteln S. | Peters. vñ eyne Ju= de. verdeutscht dur- ch Mart. Luther | czu wittem= berg. •.• | M. D. xrij. | *Ohne Titeleinfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Die erste Epistel | S. Petri. | Das erst Capitel. | PEtrus ein Apostel Jhesu chri *[so]* sti

*Bl.* B[b]: Die ander Epistell S. | Peters. | Das erst Capitel. | SJmeon Petrus ein knecht vñ

*Bl.* B 6[b]: Die Epistel S. Judas | des Apostells. | JVdas ein knecht Jhesu Chri= sti,

*Am Ende, Bl.* B 8[a]: . . . | macht, nu vnd czu aller ewickeytt Amen. | ¶ Gedruckt czu Erffurdt czum | Schwarczen Horn. | M. D. XXij.

*8°:* A ij *bis* B v *(je 8 Bl.). 16 ungezählte Blätter; 27 Zeilen.*

*Vorhanden in Dresden, Heidelberg, London.*
*Panzer Zusätze, S. 19 (zu S. 258) = Panzer Ann. II Nr. 1260.*

*3] Galaterbrief* • Grimma [Wolfg. Stöckel?]. 1522. 8°.

Die Epistel S. Pauli tzu | den Galaternn vordeuscht *[so]* | durch. D. M. L. Gedruckt yn der Churfurst lichen stadt Grym. M. D. | xrii.

*Rückseite:* Vorrede auff die Epistel | sanct Pauli tzu den | Galatern. | DJe Galater waren durch Sanct Pau lus . . . . .

*Endet Bl.* A ij[a]: . . . | der lieb die dem glawben folgen sollen. |

*Bl.* A ij[a]: Die Epistel S. Pauli | tzu den Galatern. | [P]Aulus ein Apostel . . . .

*Endet Bl.* A 8ᵇ: . . . vnnſzers herrn Jheſu Chriſti | ſey mit ewrem geyſt, | Liebē bruder. | AMEN. Gzu den Galater. Geſand von Rom.

*8°: A ij — A v (8 Bl.). — 8 unbez. Bl., 33 Zeilen.*
*Holzschnittinitiale (P) mit Rankenwerk nur am Anfang des Galaterbriefes*

*Bl.* A iiijᵇ: der am ‖ holtz henget.

*Vorhanden in Nürnberg St., Wolfenbüttel.*
*Panzer S. 112 (o. K.; nur nach Lorck, S. 51 Nr. 39). Über die Vermutung Wolfg. Stöckel? vgl. die Anm. zu Nr. 20.*

*4] Ev. Joh.* • Straßburg, Hans Prüß. 1522. 4°
(mit Luthers Namen, aber nicht Luthers Überſetzung).

Gvangeliū Johannes verdeüt= ſcht: darinnen an= gezeygt wirdt: wie allein *[so]* durch gottes wort: das | Chriſtus iſt: der mē= ſch got oder got= tes kindt *[so]*: vnd ſelig werde. Für die einfeltig= en vngelerten.

D. Martinus Luth. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXII. ‖

*In Einfassung: Links und rechts eine Säule (Kandelaber?), deren reich geschmückten Schaft 2 Tiergestalten (Affen?) tragen, die auf der Basis sitzen. Oben Zierwerk, unten eine Gruppe geflügelter Knaben.*

*Rückseite:* ¶ Was im Gwangelio gelernet wirt. Vorrede. ¶ Jn worten vnd werckē Chriſti ſo die Euange=‖lia . . . *endet Bl.* A ijᵇ: . . . ‖ dardurch vergöttet oder gottes kindt. Amen.

*Bl.* A ijᵇ: ¶ Das erſt Capitel. ¶ Was gottes wort ſey vnnd vermüge, wie alles . . . *endet Bl.* A 3ᵃ: . . . vnd zeügnuß geben ſollen.

*Bl.* A 3ᵃ: Die rede oder wort gottes was am anfange, . . .

*Am Ende, Bl.* L iijᵇ: . . . die dauō geſchri= ben wurden. ¶ Gedruckt zu Straßburg durch Hans Prüſſen. Jm. M. D. XXij. jar. *[so]*

*4°: A ij (4 Bl.); B bis L iij (je 4 Bl.), es fehlt Sign. B ij. — 44 ungezählte Bl.; 32 Zeilen.*
*Keine Holzschnittinitialen und -bilder.*

*Bl.* Bᵇ: das ge ſchriben iſt
*Bl.* J ijᵇ: parabeln, ‖ ſonnder

*Vorhanden in Dresden, München U.*
*Panzer 257, 14 (o. K.) = Panzer Ann. II Nr. 1257.*
*Dieser Druck enthält trotz des Luthernamens auf dem Titel nicht Ls. Übersetzung; dem Anschein nach sind die Worte: D. Martinus Luth. ‖ Wittemberg. ‖ erst nachträglich in den bereits gedruckten oder wenigstens gesetzten Titel eingeflickt worden, aber vom Drucker selbst: die Schrift der ersten dieser*

*beiden Zeilen ist dieselbe wie in Zeile 2/3 und die kleinere in* Wittemberg. *dieselbe wie in Z. 10/11 des Titels. So verhält sich's in beiden ermittelten Exemplaren.*

*Anm. Diese selbe Übersetzung des Ev. Joh. (v. Nik. Krumpach) ist auch ohne Namen erschienen:*

Euangelin Joannis || verdeütſcht: darinnen angezeygt || wirt: wie allain durch gottes || wort: das Chriſtus iſt: der || menſch got oder got= tes ſindt: vnnd || ſelig werde. || Fur die einfeltigen vngelerten. || *Ohne Einf. - Rücks. leer.*

*Bl. 2 (unbez.)b:* Was im Ewangelio gelernet wirt. || Vorrede. || ¶ Jn worten vñ wercken Chriſti ſo die Ewagelia beſchreyben, ||

*Am Ende, Bl.* H 3b: ... || Meyne ich das die Welt nit begreyffen möchte die bücher die || dauon geſchriben wurden. || *Bl.* H 4 *leer.*

*4°. Titelbl. und 3 unbez. Bl.* + B *bis* H *(nur jeweils das erste Blatt des Bogens ist signiert; je 4 Bl.). — 32 ungezählte Bl.; 36 Zeilen.*
*Weder Holzschnittinitialen noch Bilder.*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Berlin, München U.*
*Panzer 257, 14 (o. K. aus ders. Quelle wie Nr. 4 selbst).*
*Eine von Val. Schumann zu Leipzig 1522 gedruckte Ausg. mit wortlich gleichlautendem Titel gibt Weller, Suppl. 1, Nr. 212.*

## 5] *Ep. 1. 2. Petri; Ep. Judae* • [Augsburger Druck, wohl v. Jörg Nadler]. 1522. 4°.

Die zwo Epi= ſteln Sant Pe= ters. Vnd ayne Jude, ver= deütſcht durch Mar. Luther zů Wit= temberg. || M·D. XXII· || *In Einfassung: Portal, links und rechts darauf sitzend 2 geflügelte Knaben; von den Kapitälen der Säulen halbverdeckt, links wie rechts ein Kopf in Medaillon (148 × 100).*

*Rückseite:* Die erſte Epiſtel Sant Petri || Das erſt Capitel. | PEtrus ain Apoſtel Jheſu Chriſti, den erweleten | ...

*Am Ende, Bl.* B 4a: ... maye ſtat. vñ reych vnd macht. nū vnd zů aller ewigkait. Amen. *Bl.* B 4b *leer.*

*4°: A ij, A iij, B, Bij, Biij. — 8 ungezählte Bl.; 36 Zeilen.*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Augsburg, Dresden, Göttingen, München HSt., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel.*
*Panzer 258, 17 = Panzer Ann. II Nr. 1259.*
*Druckort und Drucker nach Typen und Sprache bestimmt von Dr. A. Götze; vgl. auch dessen 'Hochd. Drucker der Reformationszeit' 1905, Nr. 5.*

# Drucke des Jahres 1523

## A Wittenberger Drucke.

*4x/ [N • Wittenberg 1523. 2°.]

*Panzer 62,3:* Das Neuwe /so/ Teſtament. Wittemberg 1523. In Folio.

Von dieſer Ausgabe weiß ich nichts zu ſagen als was Palm in ſeiner Hiſtorie ꝛc. S. 88 meldet, daß nemlich Krafft und Le Long derſelben gedencken, und daß ſie auch in der Rudolphiniſchen Bibliothek befindlich ſey. Herr Lorck führet ſie in ſeinen desiderat. S. 51 Nr. 19 vermuthlich aus eben dieſer Quelle an. Ich habe ſonſt nirgends etwas von derſelben gefunden.

*J. M. Krafft, Anmerkungen ü. d. in den Unſchuldigen Nachrichten bef. Bedencken usw. 1708. S. 56 nennt zum Beweiſe, daß Röm. 4, 11 Luther* Zeichen der Beſchneitung *ſtatt des ſpäteren* Z. in der B. *geſetzt hatte:* „Die aller erſte (Ausg.) von 1522", „ferner z. Exempel ein Wittenbergiſches N. T. von 1523 in Fol., das Baſler N. T. von 1523" uſw. *Es folgen dann noch 6 Ausg. des N. T., darunter nur 1 Wittenbergische. — Le Long, Bibliotheca sacra II (1709), S. 237 gibt nach Beſprechung der September- und Dezemberausgabe :* Novum Test. Germ. ex verſione Lutheri fol. Augustae, Silvani Otmari 1523. die undecimo Iunii, witteb. 1523. fol. & 8 Ibidem. 1524. fol. Augustae & Norimb. 1524. *usw., es folgen noch 4 Witt. und 10 Nachdr. bis z. J. 1561. Ich habe die Stellen angeführt, um zu zeigen, wie wenig Gewähr dieſe knappen und lückenhaften Angaben bieten. Bei Le Long erſchwert obendrein die auf reichlichen Gebrauch des Punktes faſt beſchränkte Interpunktion die richtige Trennung der Einzelangaben. Beachtet man aber, daß bei dem Otmarſchen Druck die Formatangabe vorangeht und daß es auch weiterhin ſo iſt, ſo wird man das auf* witteb. 1523. *folgende* fol. & 8 *nicht wie Panzer getan (vgl. Nr. *4y), mit dieſem, ſondern mit* Ibidem. 1524. *zu verbinden haben, wobei eine richtige Angabe herauskommt (Nr. *7 und *8 oder *9). Man muß alſo das vor der Otmarſchen Ausg. ſtehende* fol. *zu dieſer und zu* Witteb. 1523 *beziehen. Auch in dem Elenchus chronologicus führt Le Long (II, 463) unter 1523 nur auf:* *N. Test. Germ. Lutheri fol. Wittebergae G 5, *und hier zeigt *, daß er den Druck ſelbſt nicht geſehen,*

*und G 5 die Quelle seiner Kenntnis, nämlich den Katalog der Reformationsdrucke in der Herz. Braunschw. Hausbibliothek, den der Helmstedter Professor Herm. von der Hardt veröffentlichte u. d. T.: (Antiqua literar. monumenta) Autographa Lutheri aliorumque celebrium virorum . . . quae in . . . Rudolphi Augusti Brunsvic. et Luneb. Ducis Bibliotheca domestica sunt recondita. I—III, Brunsvigae 1690–93. Hier finden wir III, 83 eine Abteilung, überschrieben:* Anno M. D. XXIII. In folio Lutheri. *Auf einen Colmarer Druck der Kpostille Ls. (Adv. — Ep.) mit Jahrz. 1523 folgt:*

Das neue Teſtament deutſch. Wittenb.

*Da sonst, wo das Buch sie enthielt, die Jahrzahl 1523 immer beigesetzt ist, so wird man hier aus ihrem Fehlen schließen dürfen, daß das gemeinte N. T. sie nicht enthielt, und da unter 1522 die Septemberausgabe nicht aufgeführt ist, wird wohl diese irrtümlich unter 1523 eingereiht sein. Auf diesen Vermerk bezieht sich auch Panzers Angabe (s. oben), daß das N. T. Witt. 1523 „in der Rudolphinischen Bibliothek befindlich sey".*

*Endlich die Angabe Lorcks in s.* „desiderat." *d. h. in dem* Index editionum, quae in apparatu biblico a Iosia Lorck collecto desiderantur, Hafniae 1773. *Hier steht freilich S. 51: Nr. 59* Das newe Teſtament deutſch, Wittenberg, Folio 1523 *u. Nr. 60* Idem, ibidem, 8vo, Folio 1523, *aber Lorck sagt selbst im Vorwort, er habe auch zweifelhafte Ausgaben aufgenommen, um dadurch vielleicht zur Sicherheit über ihr Sein oder Nichtsein zu gelangen. So hat er seine Nr. 59. 60 wahrscheinlich aus Palms Historie (1772) entnommen, wo S. 88 diese beiden Ausgaben nach den oben genannten Gewährsmännern angesetzt sind. — Im Serapeum VI (1846) 358ff. beschrieb Naumann ein (in der Universitätsbibliothek zu Leipzig befindliches) unvollständiges Ex. des N. T. Augsburg, Schönsperger 1523 2° (Nr. 11), das er für die Wittenberger Folioausgabe des N. T. von 1523 hielt. Dieser Irrtum hat fortgewirkt. Z. B. wird in der Allg. Deutschen Bibliographie Bd. 19 (1884) dieses N. T. mit Verweisung auf Naumann unter den Drucken Lotthers erwähnt, und Rob. König hat sogar seiner Literaturgeschichte eine Nachbildung des Schönspergerschen Titelblattes als das einer Wittenberger Ausgabe einverleibt. Vgl. bei Nr. 11.*

*Dagegen ist Bindseil Naumanns Aufsatz entweder entgangen oder er hat sich nicht täuschen lassen; er führt Bd. 6, S. V die Folioausgabe von 1523 als „c 3" auf, wiederholt aber nur Panzers Angaben mit dem Zufügen, daß er sie nicht gesehen, und die Existenz überhaupt zweifelhaft sei.*

*Auch ich habe nirgends eine Spur von dieser Ausgabe finden können, man darf sie mit völliger Sicherheit zu den erdichteten zählen; um das aber endlich einmal sicherstellen zu können, mußte sie mit aufgeführt und die Zeugnisse geprüft werden. Im letzten Grunde ist wohl (wie bei der folgenden Nr. *4y) die scheinbare Unwahrscheinlichkeit, daß es keine Witt. Ausgabe des N. T. von 1523 gebe, die Mutter dieser Ansetzung gewesen. Warum diese Tatsache gar nichts Auffälliges hat, sich vielmehr sehr natürlich erklärt, gehört in die Geschichte der Bibelübersetzung Luthers.*

**4 y]* [N • Wittenberg, Melchior Lotther. 1523. 8°.]

*Panzer 62, 4:*

„Das newe Teſtament deutſch Mart. Luthers. Wittenberg durch Melchior Lotther 1523. In Octav.

„Dieſe Ausgabe führt Le Long an. Auch will ſie Olearius in Arnſtadt beſeſſen haben (S. Unſchuld. Nachr. 1727, S. 185). Allein da ſein Exemplar weder Anfang noch Ende hatte und er nur aus der auf einigen Figuren befindlichen Jahrzahl 1523. ſchloß, daß ſeine Ausgabe auch von dieſem Jahre ſein müſte", ſo könnte ſein Exemplar ebenſogut die Ausg. v. 1524 ſein, da auf einigen der in dieſer enthaltenen Bilder auch 1523 ſtehe. „Deſto gültiger iſt ein andrer Zeuge", ſie werde nämlich in dem „ziemlich accuraten Catalogo der Bibliothek des ſel. Superintendenten Barth in Regenſpurg" S. 38, N. 320 angeführt, und werde wohl mit der Oktavausgabe 1524 *(unserer Nr. *8)* übereinſtimmen. *Panzer ſchließt mit der Bitte an den gegenwärtigen Beſitzer des „Barthiſchen Exemplars", ihm davon Nachricht zu geben.*

*Bindseil Bd. 6, S. VI:* e 4 *mit der Bemerkung, daß er auch dieſe Ausgabe nur nach Panzer anführen könne, deſſen Angaben er wörtlich mitteilt.*

*Die Berufung auf Le Long erledigt ſich durch das zu Nr. *4x Bemerkte als Mißverſtändnis. Vgl. dort auch über Lorck und Palm, die dieſe Oktavausgabe ebenfalls anſetzen.*

*Das Ex. des Olearius iſt noch heute in der Kirchenbibliothek zu Arnſtadt i. Th. vorhanden (neue Standortsnummer: 699, 2) mit ſeinen hdschr. Bemerkungen, die gleich denen in den Unſchuld. Nachr. beſonders auf die Jahrz. 1523 der Figuren Bezug nehmen. Panzer war auf dem richtigen Wege, es iſt zwar nicht die Witt. Oktavausgabe von 1524, wohl aber die von 1527. Vgl. bei dieſer.*

*Der von Panzer erwähnte Katalog* (Bibliotheca Barthiana s. Cat. libror. a . . . Joh. Matth. Barthio . . . collector. et A. M. D. CCLXVII d. XII Jan. et seqq. diebus . . . auctionis lege publice dividendorum. *Ex. München HSt. Sign.: Cat. 32) enthält S. 38 folgende Angabe:* „320 — Das Neue Teſtament deutſch durch M. Luther, 8. Wittemb. 523. Durch Melch. Lotther. Liber rarus." *Da die Witt. Ausgaben nie* „durch M. Luther" *haben, ſo iſt die Titelangabe ſchon nicht* „accurat", *und auch aus der Stelle, die der Vermerk einnimmt, läßt ſich für die Richtigkeit nichts folgern, denn die Anordnung des Katalogs iſt ebenſowenig* „accurat". *Vorangehen der Nr. 320 e. lat. Bibel, Basel Froben 1495; Dietenbergers deutſche 1617 und der Luftſche Druck von A[1] (unsere Nr. *6); es folgen: N. T. deutſch Nürnberg 8° 1524; 2 Ausgaben d. N. T.* „aus dem Griech." *1630. 1660 usw. Weitere Ausg. des N. T. ſtehen wieder an ganz anderen Stellen. So Nr. 281. 285. Bei dieſer Beſchaffenheit des Katalogs kann man Verſehen in der Jahrzahl nicht für ausgeſchloſſen halten und es liegt nahe anzunehmen, daß Lotthers N. T. 8° 1525 gemeint ſei, worauf auch* liber rarus *völlig zutreffen würde.*

*4] A[1] • Wittenberg [Melchior Lotther. 1523]. 2°.

Das All te Testa ment ‖ deutsch. ‖ M. Luther.* *[so]* ‖ Wittemberg. | *In Einfassung (256 × 162): ein säulengetragener Rundbogen, in dem eine runde Öffnung sich befindet. Über und neben ihm 8 Engel. An jeder der beiden Säulen ein Ring, an dem sich ein Engel festhält. Unten Christus am Kreuz umgeben von 7 sitzenden und 2 knienden Engeln.*

*Rückseite:* Die bucher des alten testa=ments XXIIII· *Endet unten. Die kanonischen Schriften mit 1—24 beziffert, die Apokryphen abgerückt und unbeziffert. Rechts die lat.-griech. Benennungen der bibl. Schriften und die Namen der kleinen Propheten.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede Martini Luther. | DAs alte testament halten ett lich geringe, . . . . *endet Bl.* A 6[b]*:* . . . ‖ volfuren das er angefangen hat. A M E R. ‖ *Melchior Lotthers Druckerzeichen: die am Kreuz erhöhte Schlange (nach 4 M. 21, 9).*

*Bl.* I. (A)[a]*:* Das erst buch Mose. | Das Erst Capitel. | AM anfang schuff Gott ‖ . . .

*Bl.* XXXVI.[a]*:* Ende des Ersten bu=‖chs Mose. ‖ *Bl.* XXXVI[b] *leer.*

*Bl.* LXV.[a]*:* Ende des Andern buchs Mose | *Bl.* LXV[b]*:* *(KT.* Das Dritte buch*)* | Das Erst Capitel | . . .

*Bl.* LXXXVI.[a]*:* Ende des dritten bu= chs Mose. | *Bl.* LXXXVI.[b]*:* Das vierde buch Mosi. *[so]* ‖ . . .

*Bl.* CXIIII.[a]*:* Ende des vierden buchs Mose. *Bl.* CXIIII[b] *leer.*

*Bl.* CXXXX.[b]*:* . . . thet fur den augen des gantzen Jsrael. | Das ende der bucher Mose.

*Bl.* ciij *(ungez.)* [a b] *enthält Berichtigungen von Druckversehen. Beg. Bl.* ciij[a]*:* A .1. gegen der vierden rige schreyb eraus (odder der geyst) . . . *endet Bl.* ciij[b] *unten:* . . . ‖ die ewr veter nicht geehret haben.

*Letztes Blatt leer.*

*2°:* A ij A iij *(6 Bl.)* — A *bis* X iij *(je 6 Bl)* + a *bis* b iij *(je 6 Bl.)*: c c ij c iij *(4 Bl.)*.

*6 ungez. Bl.* + I· *bis* LIX·; XL· *(st.* LX·*)*; LXI· *bis* XCVI·; XCXII· *(st.* XCVII·*)*; XCVIII· *bis* CIX·; CIX· *(st.* CX·*)*; CXI· *bis* CXXXX· — *1 bedrucktes und 1 leeres ungez. Bl. Im ganzen 148 Bl., dazu die 11 Bilder auf eignen nicht gezählten Bl. (s. unten): 159 Bl. — 45|47 Zeilen.*

*Holzschnittinitialen (70[b] 60[b]) am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher M.; bei 5 Mose dieselbe wie bei Vorrede. Sie enthalten Darstellungen aus dem Inhalt der 5 Bücher Mose. — 11 blattgroße Holzschnitte auf besonderen, einseitig bedruckten und nicht mitgezählten Bl., die*

*in den mir vorliegenden 3 Berliner Ex. gleichmäßig richtig eingefügt sind: je 1 vor den Bl.* V. XIIII, XIX, XXIX; *je 3 vor Bl.* LIIII *und* LV; *1 vor Bl.* LVI. *Doch sind sie in manchen Ex. (z. B. München HSt. u. U.) auch etwas anders angeordnet. — Nr. 1 stellt die Sündflut dar, Nr. 2 die Opferung Isaaks, Nr. 3 Jakobs Traum von der Himmelsleiter, Nr. 4 Josephs Traumdeutungen, Nr. 5—10 geben Ansichten vom Innern und Äußern der Stiftshütte, Nr. 11 stellt Aaron in hohenpriesterlicher Amtstracht dar. Nähere Beschreibungen der einzelnen Bilder gibt Vögelin (s. unten), die Muther (s. unten) fast wörtlich wiederholt. Ebenso Vögelins Urteil, die Bilder hätten nichts, was an Cranachs Art erinnerte; ihr Urheber sei ganz unsicher und im Schnitt seien sie sehr verschieden.*

*Bl.* III$^{b}$: vnd ſtarb. (Lamech) || Lamech war

*Bl.* VI$^{a}$: leutten. (Sem aber zeuget) || Sem aber Japhets groſſer bruder zeuget

*Bl.* LXX$^{b}$: brachten (das blut) || das blut zu

*Bl.* CXXXI$^{b}$: weybe (genomen) || genomen hatte

*Vorhanden in Bamberg (Tit. f.), Berlin (3), Breslau U. u. St., Colmar St., Dresden, Freiburg i. Br., Göttingen, Gotha (2, das eine o. Bilder), Greifswald, Halle U., Hamburg, Hannover Kgl. B., Helmstedt (o. Titelbl.), Jena, Leipzig St., München HSt. (2) u. U. (2 Bilder fehlen), Nürnberg St., Straßburg U., Weimar (2, eines mit Titelbl. von Nr. *13, worauf* das dritte teyl *in d. erſte t. geändert ist), Wernigerode (2), Wien, Wolfenbüttel (3, das eine o. Bilder), Würzburg, Zittau St. (Bild 2. 3 f.).*

*Das Ex. der Universitätsbibl. Breslau hat Bl.* A ij$^{a}$, *Z. 3 den Druckf.* geirnge *f.* geringe; *andere Satzabweichungen habe ich durch Stichproben nicht ermitteln konnen.*

*Panzer 146, 1; Panzer Annalen II, Nr. 1601; Bindseil Bl. 1, S. XIII:* a 1.

*Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 182ff. Muther Bilderbibeln Nr. 28: Bücherillustration Nr. 1612 a; Tafel 259.*

*5] A$^{1}$ • Wittenberg, Melchior und Michel Lotther. 1525. 2°.

*Titel und Titelrückseite vom selben Satz wie in Nr. *4, doch ist der Spieß Z. 5 des Titels beseitigt.*

*Bl.* (A ij) II.$^{a}$ *wie Nr. *4 . . . endet Bl.* VI.$^{b}$: . . . volfu= ren das er angefangen hat. A M E N.

*Bl.* (B) VII.$^{a}$: Das erſt buch Moſe. Das Erſt Capitel. IN anfang ſchuff Gott || . . .

*Bl.* XLV.$^{b}$: Ende des erſten bu= chs Moſe. *Bl.* XLVI$^{a}$: Das Ander buch Moſe.

*Bl.* LXXIX.$^{b}$: Ende des Andern buchs Moſe. *Bl.* LXXX$^{a}$: (*KT.* Moſe.) Das Erſt Capitel.

*Bl.* C.ᵇ: Ende des dritten buchs Mose. *Bl.* CI.ᵃ: Das vierde buch Mosi. /so/

*Bl.* CXXIXᵃ: Ende des vierden buchs Mose. *Bl.* CXXIXᵇ: Das Funffte Buch Mose.

*Bl.* CLV.ᵃ: .... Mose thet fur den au= gen des gantzen Jsrael. Das ende der bucher || Mose. Gedruckt zu Wittemperg Melchior vnd Michel Lotther gebruder M. D. XXiij. *Rückseite leer.*

2°: A ij *bis* X iij *(je 6 Bl.)* + a *bis* diij *(je 6 Bl.)*; e eij eiij *(4 Bl.)*.

*Titelbl.* + *5 ungez. Bl.* + VII – XII; *die Zählung springt auf* XIIII – XX: XX *(st.* XXI); XXII—XXVI; XXVI *(st.* XXVII); XXVIII—XLIII; XLIII *(st.* XLIIII); XLV—XLVIII; XLIX; L—LXXIIII; LXXV; LXXVI; LXXVII; LXXVIII; LXXIX—LXXXI; LXXXII; LXXXIII—LXXXV; LXXXVI; XCI *(st.* LXXXVII); LXXXVIII; LXXXIX; XC—CX; CXI; CXII; CXIII—CXVIII; CXIX; CXX; CXXI; CXXII—CXXVI; CXXII *(st.* CXXVII); CXXVIII – CXXXVI; CXXXII *(st.* CXXXVII); CXXXVIII—CXL; CXLI; CXLII—CLV. *Hinter den meisten Blattzahlen Punkte. So ist die Blattzählung im Dresdener Ex., im Berliner und Wolfenbüttler sind die 5 die Vorrede enthaltenden Bl. mit* II—VI *gez. und im Berliner ist* LXXV *in* LXXV *verbessert. — 156 Bl.; 44/47 Zeilen.*

*Dieselben 6 Holzschnittinitialen an dens. Stellen wie in Nr. *4. Ebenso die 11 blattgroßen Holzschnitte, die aber hier nicht wie in Nr. *4 auf besonderen nicht mitgezählten Blättern stehen, sondern in den Druck selbst eingefügt sind. Sie stehen auf Bl.* Xᵇ; XXᵃ *(falsch statt* XXI); XXVIᵃ; XXXVIIᵃ; LXIIIIᵃ; LXVᵃ; LXVIᵃ; LXVIIᵃ; LXVIIIᵃ; LXIXᵃ; LXXᵇ.

*Bl.* IXᵇ: sieben hun *(hundert)* || dert sieben

*Bl.* LXXVᵇ: vnd *(eyn iglicher)* || eyn iglicher

*Bl.* CXLVIᵇ: auffrichten *(nach dem)* || nach dem

*Bl.* XIIᵇ: Sem aber der bruder Japhets des grossisten zeu=*(get auch kinder,* der eyn va=*)* ter ist aller

*Die hier als Kustos stehenden Worte in dem Berliner, Dresdener und Wolfenbüttler Ex. auf einem über den ursprünglichen Kustos geklebten Papierstreifen. Diese Worte gehören zu 1. Mose 10, 21, wo der Text des Urdruckes von A¹ (Nr. *4) in unsrer Nr. *5 geändert erscheint. Da einige Worte des betr. Satzes auch in Nr. *4 (siehe dort) mit einem Versehen im Kustos stehen (Bl.* VIᵃ*), so ist vielleicht dadurch das anfängliche Versehen in Nr. *5 verursacht worden. Ob es in allen Ex. berichtigt ist, habe ich nicht ermittelt. Panzer 148 erwähnt die Änderung dieser Textstelle, gibt aber für unsere Nr. *5* Japhets *des größeren, während jene 3 Ex. übereinstimmend mit Bindseils Angabe* J. des grossisten *bieten.*

*Vorhanden in Augsburg, Berlin (Bu 2° 9202), Darmstadt, Dresden (Bibl. 219), Groningen, Hamburg, Helmstedt, Königsberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 148, 2; Panzer Annalen II, Nr. 1602;*

*Bindseil Bd. 1, S. XIII: a 2.*

*Muther Bilderb. 29; Bücherill. 1613.*

*6] $A^1$ • Wittenberg, Hans Lufft. 1525. 8°.

Das Allte Teſtament deutſch. | M. Lüther Wittem. *Der Titel in Holz geschnitten, umgeben von einer Einfassung: Portal mit 2 Öffnungen in dem Rundbogen, durch welche die Enden eines Fruchtgehänges gehen. Zu beiden Seiten des Bogens je ein Engel. Neben den tragenden Säulen je ein Säulenschaft, in eine Kugel ausgehend, auf der (links) ein nackter Knabe mit Apfel und (rechts) ein ebensolcher mit einem Palmzweige steht. Unten Christus, flankiert von 2 Engeln in Wolken, von einer Anhöhe herabschreitend mit erhobener Rechten und vorgestreckter Linken. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Die bucher des alten teſtaments xxiiij. *Endet Bl.* A ij[b] *unten. (Kanon. Schriften mit 1—24 beziffert, Apokr. unbez. Rechts lat. Benennungen u. Namen der kl. Propheten wie in Nr. *4. *5.)*

*Bl.* A iij[a]: Vorrede Martini Luther. | [d]As alte teſtament hal ten etlich geringe, ... *endet Bl.* B 7[b]: ... werck volfuren das er angefangen hat. A M E N. *Bl.* 8 *leer.*

*Bl.* j[a]: Das erſt buch Moſe. | Das erſt Capitel. | [a]M anfang ſchuff Got ‖ ...

*Bl.* lxxxv[a]: ... Ende des Erſten | buchs Moſe. *Bl.* lxxxv[b]: *(KT.* Das Ander buch*)* Das Erſt Capitel. |

*Bl.* clix[a]: ... Ende des Andern buchs | Moſe. | *Bl.* clix[b]: *(KT.* Das Dritte buch*)* ‖ Das Erſt Capitel. ‖

*Bl.* ccix[a]: ... Ende des dritten buchs Moſe. *Bl.* ccix[b]: *(KT.* Das Vierde buch*)* Das Erſt Capitel.

*Bl.* cclxxviij[b]: ... Ende des Vierden buchs | Moſe. *Bl.* cclxxix[a]: Das Funffte buch Moſe.

*Bl.* cccxl[a]: ... Mo= ſe thet fur den augen des | gantzen Iſrael. Das ende der bucher Moſe. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M D XXiij ‖ *Rückseite leer.*

*8°. A ij bis B v (je 8 Bl.) + A bis A v (8 Bl.); B bis B iij (4 Bl.); C bis D v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. C ij; E bis E iij (4 Bl.); F bis G v (je 8 Bl.); H bis H iij (4 Bl.); J bis K v (je 8 Bl.); L bis L iij (4 Bl.); M bis O v (je 8 Bl.), doch steht M iij st. M ij; R bis R iij (4 Bl.); S bis V v (je 8 Bl.); X bis X iij (4 Bl.); Y bis Z v (je 8 Bl.); a bis a iij (4 Bl.); b bis c v (je 8 Bl.); d bis d iij (4 Bl.); e bis f v (je 8 Bl.); g bis g iij (4 Bl.); h bis z v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. p iiij | aa bis aa iij (4 Bl.); bb bis bb v (8 Bl.).*

*16 ungez. Bl., letztes leer + i bis viij (= Lage A); darauf beginnt die Zahlung wieder mit v und geht mit vi vii weiter bis cccxl. In dieser um 4 irrigen Zahlung finden sich auch noch einzelne Versehen. Es fehlt die Zahl lxxv und es steht lxxx st. lxxviii; lxxvii st. lxxx; lxxviiii st. ....ii; lxxvi st.*

lxxviiii; cxxx cxxix cxxxii cxxxi cxxviiii cxxviii cxxvi cxxv *st.* cxxix *bis* cxxvi: cxliiii *st.* ... ii; cxii *st.* cxliiii; cxlviii *st.* ... vi; cxlvi *st.* ... viii. — *Im ganzen 360 Bl.; 29 Zeilen. Glossen öfter teilweise in den Text eingerückt; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Für Holzschnittinitialen am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher M., sowie für kleinere am Anfang der Kapitel ist der Raum ausgespart, doch sind sie nicht eingesetzt.*

*15 blattgr. Bilder (114 (112)[b] 82[b]), ohne Künstlerzeichen, verkleinerte Nachbildungen der 11 in der Lottherschen Urausgabe (Nr.*4) befindlichen. Die Zahl ist von 11 auf 15 dadurch erhöht worden, daß das 5. 6. 8. und 9. Bild in je zwei zerlegt wurden.*

*Bl.* iii[b]: eyn tieffen (ſchlaff) || ſchlaff fallen

*Bl.* clxxii[b]: ſol der prie(ſter) ſter hyneyn gehen

*Bl.* cccxxxi[b]: zum gutten, (wie er) || wie er ſich vber

*Vorhanden in Breslau St., Hamburg, Stuttgart.*

*Panzer 149, 3; Panzer Ann. II, Nr. 1603; Bindseil, Bd. 1, S. XIII: a 3. Muther Bilderb. 34; Bücherillustr. 1618.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1523.

*G*[1] *N* • Augsburg, Silvan Otmar. Anfang 1523.
2° (ohne Luthers Namen). Mit 6 Bildern; endet Bl. CCII.

Das neü Teſtament. *Holzschnitt (190[b] 144[1]): Christus am Kreuz darüber die Taube. Zu beiden Seiten die Seligen, links (v. Besch.) Frauen, die zum Teil Palmenzweige tragen, rechts Männer. Durch eine Wolkenschicht (darauf links* M, *wohl = Moses) von diesen getrennt, unten links die Vertreter des Alten Testaments, an ihrer Spitze Moses mit den Gesetztafeln (kniend), rechts die des Neuen, an ihrer Spitze (kniend) Paulus mit dem Schwert. Unten* S *und die Schaufel = Hans Scheuffelin.* ‖
*Rückseite leer.*

*Bl.* ij[a]: Vorred. GS wär wol recht vñ billich, das diſes buch . . . *endet*
*Bl.* ij[b]: . . . des newen Teſtaments, das du ſy auff diſe weiß zuleſen wiſſeſt.
*Bl. 4 (unbez.)*[a]: welches die rechten vnd Edelſten bücher des newen Teſtaments ſeind. AVß diſem allen kanſt du nun recht urtailen vnder allen bü= chern . . . *endet unten:* . . . Euangeliſche art an ir hat. Doch dauon weiter in andern vorreden.
*Bl.* 4[b]: Die bücher des newen Teſtaments. . . . *endet unten (ohne Zählung; die letzten vier abgerückt. Rechts sind die Blattzahlen des Anfangs jeder Schrift angegeben; die Vorreden sind außer Betracht geblieben).*
*Bl.* I[a]: Euangelion Sancti Matthei. Das erſt Capitel. DJß iſt das buch von der geburt Jeſu ‖ . . .
*Bl.* CVI[b]: . . . herren Jeſu mit aller fraidigkait vnuerbotten. Finis.
*Bl.* CVII[a]: Vorred auff die Epiſtel ſancti Pauli zů den Römern. DJe epiſtel iſt das recht haubtſtuck des newen ‖ . . . *endet Bl.* CXII[a]: . . . ‖ des diener ſy hie S. Paulus ſchilt. Got erlöß vns von jn. Amen.
*Bl.* CXII[b] *leer.*
*Bl.* CXIII[a]: Die Epiſtel ſancti Pauli zu den Römern. Das erſt Capitel. PAulus ain knecht Jheſu Chriſti, be= rüfft . . .
*Bl.* CLXXXVII[b]: . . . macht nu vnd zu aller ewigtait Amen.
*Bl.* 188[a] *(falsch* CLXXXVII *gezählt)*: Vorred auff die offenbarung Sancti Johannis. ‖ . . . *endet unten.*
*Bl.* 188[b]: *(KT.* Die offenbarung*)* ‖ *1. Bild z. Offenbarung* ‖ Die offen= barung Sancti Johannis des Theologen.
*Bl.* CLXXXIX[a]: Die offenbarung S. Johannis. ‖ Das erſt Capitel. ‖ . . .
*Bl.* CLXXXXIIII[a] *unten endet Kap. 7.*
*Bl.* CLXXXXIIII[b]: *Bild 7 (Bild 6 fehlt). Darunter beg. Kap. 8. das Bl.* CXXXXV[a] *ausgeht.*

*Es folgen ohne Unterbrechung die Kap. 9—17; Kap. 17 endet Bl.* CLXXXXIX[b] *oben. Darunter:* Nachuolget das XVIII Capitel. *und* $^2/_3$ *Seite leer.*

*Bl.* CC *bis* CCII *bringen Kap. 18—21 ohne Unterbrechung.*

*Am Ende, Bl.* CCII[b]*:* . . . herren Jheſu Chriſti ſey mit eüch allen, Amen. Finis. ‖ *Bl.* 14 *leer.*

2[v]: ij iij *(4 Bl.)* + A *bis* Niiij *(je 6 Bl.), doch steht* Diiij *st.* Eiiij; O *bis* Oiij *(4 Bl.), Ende d. Ev. Joh.;* P *bis* Wiiij *und* W *bis* Ziiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* giiij *(je 6 Bl.);* h *bis* hiij *(4 Bl.;* h4 *leer);* i *bis* liiij *(je 6 Bl.):* 1 *bis* liij *(4 Bl.;* 14 *leer).*

*4 ungez. Bl.* + 1 *bis* CCII, *doch ist Bl.* 39 *mit* XXXVIII; *Bl.* 69 *mit* LXXXI; *Bl.* 178 *mit* CLXXVII; *Bl.* 188 *mit* CLXXXVII *gezählt. Das leere Bl. (*h 4*) ist nicht mitgezählt. Im ganzen 208 Bl.; 43 Zeilen.*

*Mittelgroße Holzschnittinitialen mit Rankenwerk nur am Anfang der Vorreden Luthers z. N. T. u. z. Römerbrief. Größere (70[h] 57[b], also fast genau wie in den Witt. Nr. *1. *2) Initialen am Anfang jeder Schrift, ausgenommen (wie in Nr. *1. *2) bei Philem. u. 2. Petri. Vorbilder waren für diese Holzschnittinitialen die der Witt. Ausgaben (Nr. *1. *2), aber in der Darstellungsweise sind sie sehr selbständig. Bei den vier Evangelien finden wir natürlich die Evangelisten; Matthaeus hat statt seines Symbols eine Strahlensonne, nach der er den Blick richtet. — Bei der Apostelgesch. ist (statt der Ausgießung des heil. Geistes) Petrus zu der Pfingstgemeinde redend dargestellt. — Bei den Paulinischen Briefen wechselt ein* P*, worin Paulus sitzt, die Feder in der Hand, mit einem, worin Paulus den fertigen Brief dem Boten gibt. Ersteren finden wir bei Röm. 1. Kor. Phil. 2. Th. 2. Tim., letzteren bei 2. Kor. Gal. Eph. Kol. 1. Th. 1. Tim. Tit. — Bei 1. Petri dieser sitzend in der rechten Hand die Feder, mit der linken ein gebundenes Buch (mit Schließen) darreichend. — Bei 1.—3. Joh. eine deutliche Nachbildung der entsprechenden Initialen des Septembertest.: Johannes (ohne Symbol) in freier Landschaft sitzend, Feder und Tintenfaß in der Hand. — Beim Ebräerbrief eine Schar Juden, deren einer einen Brief vorliest. — Einen Anflug von Humor verrät das* I *beim Jakobusbriefe: der Apostel sitzt und hat das* I *unter den rechten Arm genommen, mit dem linken scheint er nach der Stelle zu weisen, wo dieses* I *eigentlich aufrecht stehen sollte. Vermutlich hat hier die Vorstellung von dem Walkerbaum, der das Attribut des Apostels Jakobus ist, mitgewirkt. — Beim Judasbrief steht* I *aufrecht und Judas daneben. — Bei der Offenbg. dasselbe* D *mit Johannes in freier Landschaft, das sich bei 1.—3. Joh. findet.*

*Bilder. Das Titelblatt von Hans Scheuffelin (siehe oben) ist älterer Entstehung, es findet sich schon in dem 1513 von Hans Otmar gedruckten „Leben der Heiligen", vgl. Muther, Bücherillustration Nr. 901.*

*Zur Offenbarung finden wir hier nur 6 Bilder, sämtlich HB gezeichnet. Da Nr. 6[2] deren 9, und die mit Otmars Namen, März 1523 erschienene Ausgabe (Nr. 7) deren 21 (wie die Witt. Ausg.) enthält, so ist anzunehmen, daß Otmar, um schneller mit seinem Nachdruck auf den Büchermarkt zu kommen, die Vollendung der Reihe durch den Künstler nicht abwartete und sich zunächst mit sechs (es ist Bild 1—5. 7), dann mit neun fertigen Bildern begnügte. Über diese wird zusammen mit den übrigen Bildern bei Nr. 7 zu sprechen sein.*

*Bl.* III[b]: mit deinem bruder, vnd alß dan
*Bl.* CIII[b]: ergebn, ich be ruf mich
*Bl.* CXL[a] *fehlt Überschr. des 12. Kap. von 2. Kor.*
*Bl.* CLXXXXIII[b]: kan besteen? Das VII Capitel.

*Vorhanden in St. Gallen, München U. (Bibl. Luth. 2° 37: leeres Bl. ℌ4 vorhd.; Bl. 14 fehlt), Stuttgart (beide leeren Bl. u. Bl. CLXXXXIII mit zwei Bildern fehlen), Wernigerode (Ha 142: beide leeren Blätter fehlen).*

*Panzer 91, 3 (u. Panzer, Augspurg. Ausgaben der Bibel 1780, S. 74 f.).*

*Panzer Annalen II, Nr. 1644. Weller erwähnt u. Nr. 2711 neben dem Züricher Ex. von Nr. 6[2] das St. Galler Ex. von Nr. 6[1], das zur Offenbg. nach freundlicher Auskunft der Bibliotheksverwaltung nur die Bilder 1—5. 7 enthält; bei Wellers „7 Holzschn." ist das Titelbild mitgezählt.*

*Muther Bilderbibeln Nr. 42; Bücherillustration Nr. 891 (u. 998).*

*Daß Silvan Otmar der Drucker auch von Nr. 6[1] (u. 6[2]) ist, ergibt sich aus der völligen Übereinstimmung des Hauptteils der beiden Drucke mit Nr. 7, wo er sich nennt. Nr. 6[1] (u. 6[2]) sind hinsichtlich des Bestandes an Bildern z. Offenbg. und damit der Satzeinrichtung der letzten Seiten von einander (6 u. 9 Bilder) und von Nr. 7 (21 Bilder) abweichende Ausgaben. Nr. 6[1.2] sind als Vorläufer von Nr. 7 zu betrachten. Erst diese vollständige Ausgabe deckte Silvan Otmar mit seinem Namen.*

**6[2]/ *N*** • [Augsburg, Silvan Otmar. Anfang 1523].
2° (ohne Luthers Namen). Mit 9 Bildern; endet Bl. CCIIII.

Das neü Teſtament. *Derselbe Holzschn. wie Nr. 6[1].*
*Bl.* ij[a]: Vorred. . . . *usw. wie 6[1].*
*Nr. 6[2] ist von demselben Satz wie Nr. 6[1] bis Bl.* CLXXXXIII[b] *einschl.*
*Bl.* CLXXXXIIII[a] *steht das in 6[1] noch fehlende Bild 6 und beginnt darunter das 7. Kapitel, das Bl.* CLXXXXIIII[b] *endet; 1/3 Seite leer.*
*Bl.* CLXXXXV[a]: *Bild 7, darunter beg. das 8. Kap., das* CLXXXXV[b] *in der Mitte ausgeht. 1/2 Seite leer.*
*Bl.* CLXXXXVI[a]: *Bild 8, darunter beg. das 9. Kap., wird Bl.* CLXXXXVI[b] *fortgesetzt, darunter Bild 9.*
*Bl.* CLXXXXVII[a] *Mitte schließt Kap. 9. Es folgen dann Kap. 10 ff. ohne Unterbrechung auf den Bl.* CLXXXXVII[a] *bis* CCIIII[a].
*Bl.* CCIIII[a] *Mitte:* . . . herren Jheſu Chriſti ſey mit eüch allen, Amen. Finis. ‖ *Rückseite und Bl. 16 leer.*

*2°: ij iij (4 Bl.) usw. wie Nr. 6[1]. Das leere Bl. ℌ4 ist vorhanden und I bis Iiij ist hier eine Lage v. 6 Bl., deren letztes leer ist.*

*4 ungez. Bl. + I bis CCIIII mit denselben Fehlern wie in 6[1]. Im ganzen 210 Bl.; 43 Zeilen.*

*Holzschnittinitialen wie in 6[1]; desgl. Titelbild.*

*Zur Offenbarung finden wir hier die Bilder 1—9, es ist also dem Bestande von Nr. 6[1] das 6. 8. 9. Bild zugefügt.*

*Vorhanden in München HSt. (L. Germ. Luth. 7). Dem Ex. ist beigebunden das Perikopenregister Otmars, das sich in dessen späteren Ausgaben, zuerst in einigen Ex. von Nr. 7 hinter den Vorstücken findet. — Zürich, Kantonsbibl. (nach Weller 2711 ohne Perikopenregister).*

*Panzer, Zusätze S. 12 (zu S. 91 Nr. 3); Weller 2711; Vogelin, Repertor. f. Kunstwissenschaft II, 180.*

*Bei Muther Bilderb. u. Bücherill. fehlt Nr. 6².*

*Über den Drucker vgl. die Schlußbem. zu Nr. 6¹.*

7] N • Augsburg, Silvan Otmar. 21. März 1523.

2° (ohne Luthers Namen). Mit 21 Bildern; endet Bl. CCVIII.

Das neü Teſtament. | *Derselbe Holzschnitt wie in Nr. 6¹·².*

*Bl.* ij[a]: Vorred. ‖ ES wär wol recht vñ billich, das diſes bůch | *. . . usw. wie Nr. 6¹·².*

*Nr. 7 ist derselbe Satz wie 6² bis Bl.* CLXXXXIIII[b], *Ende des 7. Kap. Während aber 6² der Rest der Seite leer ist u. Kap. 8 erst Bl.* CLXXXXV[a] *unter Bild 7 anfängt, beginnt es in Nr. 7 schon auf Bl.* CLXXXXIIII[b], *wird Bl.* CLXXXXV[a] *unter Bild 7 fortgesetzt und Bl.* CLXXXXV[b] *über Bild 8 beendet. Es folgen sodann auf Bl.* CLXXXXVI *bis* CCVIII *die Kap. 9—21, in welche die Bilder 9—21 eingefügt sind.*

*Am Ende, Bl.* CCVIII[b]: . . . | herren Jeſu Chriſti ſey mit eüch allen, Amen. | Gedruckt vnd ſeligklich volendet iſt diß Newẅ Teſtament, in | der Kaiſerlichen Stat Augſpurg, durch Siluanū | Ottmar, bey ſant Vſula cloſter, auff den ‖ XXI . tag Marcij . des ‖ M. D. XXIII. ‖ jars. ‖ ‘,‘ ‖ Item in der Epiſtel Pauli zů den Coloſſern im andern Capitel, iſt überſehen worden vnd geſetzt, den freytagen, liß den feirtagen. | *Letztes Blatt leer.*

*In einige Exemplare dieses Druckes (s. unten) ist zwischen die Vorstücke und den Beginn des Schrifttextes das (selbständig signierte) Register der Episteln und Evangelien eingefügt, das Otmar seinen späteren Drucken des N. T. regelmäßig beigegeben hat. Vgl. bei Nr. 8.*

*2°: ii iij (4 Bl.) + [a bis* d iij *(je 4 Bl.) nicht in allen Ex.] +* A *bis* 3 *Lagen u. Sign. ganz wie in Nr. 6 (einschl. des Versehens* D iiij *f.* E iiij) + a *bis* i *(wie Nr. 6). Darauf:* k *bis* l iij *(je 6 Bl.);* m *bis* m iij *(4 Bl., letztes leer).*

*4 ungez. Bl. + [16 ungez. Bl. nicht in allen Ex.] +* I *bis* CCVIII *mit denselben Fehlern wie Nr. 6. + 1 ungez. leeres Bl. Im ganzen 214 [230 in einigen Ex.] Bl.; 43 Zeilen.*

*In den Holzschnittinitialen und ihrer Verteilung stimmt Nr. 7 mit Nr. 6 völlig überein. Auch das Titelbild ist dasselbe wie in Nr. 6. Dagegen ist die Bilderreihe z. Offenbarung von sechs und neun in Nr. 6¹ u. 6² auf die Zahl 21 nach dem Vorbild der Witt. Ausg. gebracht. Diese 21 Bilder (162[h] 130[br]) sind durchweg mit* HB *gezeichnet. Dieses Monogramm*

*ist nicht eindeutig, wird aber meist = Hans Burgkmair gesetzt. Das Wittenberger Vorbild ist auch in den Gegenständen dieser Bilder deutlich zu spüren: jedem Wittenberger Bilde entspricht ein Burgkmairsches. Zuweilen ist das dort Dargestellte nur von der Gegenseite gegeben, aber es findet sich doch manches Selbständige und Hübsche. So z. B. das „weyb mit der sonnen bekleydet vnd der mond vnter yhren fussen" (Bild 12), wo statt der herkömmlichen Mondsichel der Vollmond mit dem Gesicht verwendet ist. Die Tiara des Septembertestaments findet sich hier nicht wieder; ob daraus zu schließen, daß dem Künstler das Dezembertest. vorlag, bleibe dahingestellt. Mögen diese Bilder auch nach dem Urteil der Kunsthistoriker nicht zu Burgkmairs besseren Leistungen zu rechnen oder ihm abzusprechen sein, so stehen sie doch als Buchillustrationen dadurch über ihren Wittenberger Vorbildern, daß sie, viel kleineren Formates als das Buch, sich in den Text einfügen statt ihn wie jene zu zerreißen und zu zerstückeln. Nur Bl.* CLXXXXII$^{b}$ *ist mit Rücksicht auf das Bild der Text mitten im Kap. abgebrochen und die halbe Seite leer gelassen, sonst nur 4mal nach Kapitelschluß ein kleiner Rest der Seite. — Passavant III, 270 führt in Burgkmairs d. Ä. „Werk" nur 12 Bl. zur Off. auf, die Nrn. 1. 2. 7. 10—12. 16—21 (in abw. Folge) und bemerkt, daß sie zuerst in Otmars Folioausg. des N. T. 1523 gedruckt worden seien. Fehlten nicht die meisten der schon in Nr.* $6^{1}$. $6^{2}$ *vorhandenen Bilder, so könnte man an eine dritte unvollständige Ausgabe mit 12 Bildern denken, so aber wird Passavant wohl ein Ex. von Nr. 7 gesehen haben, dem in der Offenbarung die übrigen 9 Bilder fehlten.*

*Vorhanden in München U. (ohne Titelbl.; angebunden das Erlingersche Register, vgl. Anm. zu Nr.* **1); München HSt. (B. G. Luth. 16 ohne, Luth. 17 mit Otmars Perikopenregister s. oben); Stuttgart (mit Otmars Perikopenregister).*

*Panzer 92, 4 (Panzer, Augsb. Ausg. d. Bibel 1780, Nr. 28); Panzer, Annalen II Nr. 1615.*

*Vögelin, Rep. f. Kunstwiss. II, 181; Muther, Bilderb. Nr. 43; Bücherill. Nr. 892.*

*In dem Stuttgarter Ex. sind die Holzschnittinitialen nach älterer Weise mit Farben ausgemalt, teilweise auch mit Gold. Auch das Titelbild ist in dieser Weise behandelt, nicht die Bilder zur Offenbarung. Außerdem ist durch den ganzen Druck das Schriftfeld in rote Linien eingefaßt, vor jeden Absatz ist abwechselnd blau und rot ein ¶ gesetzt und sämtliche im Text vorkommende große Buchstaben durch einen senkrechten roten Strich ausgezeichnet. Zuweilen sind rote oder blaue Schnörkel in leere Stellen des Satzes eingezeichnet.*

*Ähnlich ist das Ex. München HSt. (B. G. Luth. 17) ausgestattet. Die Initialen sind ausgemalt, aber Gold nicht angewendet. Das Titelbild ist ähnlich, aber vielfach mit anderer Farbengebung ausgemalt und außerdem auch alle Bilder zur Offenbarung. Die Einfassung des Schriftfeldes durch rote Linien ist auch hier durchgeführt. Dagegen sind hier nur rote ¶ und nur im Anfang des Matth. und Bl.* CXXIX$^{b}$ *bis zum Ende, auch nur im Innern der Kap. eingezeichnet. Statt ihrer sind besonders in den Evangelien oft Worte, besonders am Anfang von Absätzen, in rote Striche* ⌐ *eingefaßt. Die Auszeichnungen der großen Anfangsbuchstaben durch roten Strich mangeln ganz.*

8/ *N* • Augsburg, Silvan Otmar. 11. Juni 1523. 2° (ohne Luthers Namen).

Das neü Testament, mit gantz nutzlichen vorreden, vnd der schweresten örter kurtze, aber gůte außlegung ¶ Ain Register, wo man die Episteln vnd Euangeli, von der zeit, vnd den hailigen, das gantz jar in disem Testament finden sol. *Darunter derselbe Holzschnitt wie in Nr. 6. 7.*

*Rückseite:* Vorred· ES wär wol recht vnnd billich, das dises bůch on ..... *endet Bl.* ij^b: ... die bůcher des neüwen testaments, das du sy auf dise weiß zu lesen wissest .

*Bl.* ij^b: welche die rechten vnd Edelsten bůcher des neüwen Testaments seind. AVß disem allen kanst du nun recht vrtailen vnder allen bůchern ... *endet Bl.* iij^a: ... hat. Doch daruon weiter in andern vorreden.

*Bl.* iij^a: Die bücher des neüwen Testaments. *(Einrichtung wie in Nr. 7.)*

*Bl.* iij^b *(2 sp.)*: Hienach seind die schw= ren außlendischen wörter, wie man die ... *endet Bl. 4 (unbez.)*^b: ... Zurschellen zerkloben, zerspalten Nachuolgt das Register

*Bl.* a^a: Disz Register zaigt an, die Episteln vnd Euangelion, ..... wie sy in den meßbůchern stond. *Darauf (2 spaltig)*: AM ersten Sontag im Aduent .... *endet Bl.* d 4^a, *rechte Spalte:* ... ko= men zůr stund, da ir nit mainet. Laus deo. — *Bl.* d 4^b *leer.*

*Bl.* I^a: Euangelion *usw. wie Nr. 6. 7.*

*Bl.* CVI^b: ... herren *usw. wie Nr. 6. 7.*

*Bl.* CVII^a: Vorred auff die Epistel Sancti Pauli zu den Römern . DIse Epistel ist das recht hauptstuck des neü= wen ... *endet Bl.* CXII^b: ... Bauch, des diener sy hie S. Paulus schilt . Got erlöß vns von jn . Amen.

*Bl.* CXIII^a: Die Epistel sancti Pauli Zů den Römern. Das erst Capitel. *usw. wie in Nr. 6. 7.*

*Bl.* CLXXXVI^b: ... macht, nu vnd zů aller ewigkait Amen.

*Bl.* CLXXXVII^a: Vorred *usw. wie Nr. 6. 7* .... *endet unten. Darunter:* Die offenbarung Sancti Johannis des Theologen. Das Erst Capitel.

*Bl.* CLXXXVII^b: *1. Bild zur Offenbarung.* DIß ist die offenbarung Jesu Christi, ...

*Bl.* CCVI^a: ... herren Jesu Christi sey mit eüch allen Amen. Gedruckt vnd seligklich volendet ist diß New Testament, in der Kaiserlichen Stat Augspurg, durch Siluanum Ott- mar, bey sant Vrsula closter, auff den XI. tag Junij. des M. D. XXIII. jars. ‘,‘ Item in der Epistel Pauli zů den Galathern im anndern Capitel, nach beym end,

ist übersehen worden vnd gesetzt, doch nun nichtig, | liß, nicht ich. | *Rückseite leer.*

*2°:* ij iij *(4 Bl.)* + a *bis* d iij *(je 4 Bl. = Register der Ep. u. Evang.)* + A *bis* N *(je 6 Bl.), doch ist* D *nicht deutlich gekommen;* O *bis* O iij *(4 Bl. Ende d. Ev. Joh.);* P *bis* V iiij *und* W *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* f iiij *(je 6 Bl.);* b *bis* g v *(8 Bl.);* h *bis* i iiij *(je 6 Bl.);* k *bis* k v *(8 Bl.).*

*20 ungez. Bl.* + I *bis* CCVI, *doch steht* XLI *statt* IXL; LXI *statt* LVI; CIX *statt* XCIX; IC *statt* CI; CXVII *statt* CXVI; CLIII *satt* CLVI; CLXVII *statt* CLXXII; CLXXX *statt* CLXXIX; CLXXXXVI *statt* CLXXXX. *Im ganzen 226 Bl.; 43 (42. 44) Zeilen.*

*Dieselben Initialen mit Rankenwerk an denselben Stellen wie in Nr. 6 und 7. In den Holzschnittinitialen am Anfange der einzelnen Schriften weicht Nr. 8 von Nr. 6/7 nur darin ab, daß Paulus allein hier vor 1. Kor. Phil. 1. und 2. Thess. 1. Tim. Tit., und Paulus mit dem Boten vor Röm. 2. Kor. Gal. Eph. Kol. 2. Tim. steht und daß der Jakobus mit dem I unter dem Arme dem regelrechten I des Judasbriefes hat weichen müssen.*

*Die 21 Bilder zur Offenbarung wie in Nr. 7, aber sie sind anders in den Text verteilt, nämlich noch raumsparender als schon in Nr. 7. Dadurch ist die Zahl der gezählten Bl. von 208 in Nr. 7 auf 206 vermindert.*

*Bl.* III^b: opffer dein gab. | Sey wilfårig

*Bl.* CIII^b: ergebn̄, ich be||růf mich *(= Nr. 6. 7)*

*Bl.* CXXXIX^b: *ist der Anfang von 2. Kor. 12 durch* ¶ *kenntlich gemacht und* ¶ Das XII Capitel *an den Rand gesetzt, also wohl erst, als der Satz der Seite schon stand.*

*Bl.* CLXXXXVII^b: der namen nit *[so]* geschriben

*Vorhanden in Hamburg, München HSt. und U., Nürnberg GMus., Stuttgart.*

*Panzer 93, 5 (Panzer, Augsb. Ausg. der Bibel Nr. 29); Panzer, Ann. II Nr. 1616.*

*Nagler, Monogrammisten II, 247; Muther, Bilderb. Nr. 44; Bücherillustr. Nr. 893.*

*Die Übereinstimmungen mit Nr. 7 erweisen jenen Druck nur als Vorlage, Nr. 8 hat auch an solchen Stellen durchweg neuen Satz.*

**9** (9ᵃ 9ᵇ)] $A^1$ • Augsburg, Silvan Otmar. 24. Okt. 1523. 2°.

Das Allte | Teſta= ment | deutſch. || M. D. XXIII. *In einer lediglich Renaissancezierwerk mit Masken und Putten enthaltenden 11 und 73 mm breiten Einfassung, die Otmar schon in seinem 2. Bibeldruck (1518) verwendet hatte.*

*Rückseite:* Die bücher des alten Teſta=|ments XXIIII· *. . . endet unten (1 M. bis Daniel mit* I *bis* XXIII *gezählt, dann* XXIIII *die 12 kl. Propheten, welche rechts mit* I—XII *namentlich aufgeführt sind. Dann die Apokr. ohne Zählung).*

*Bl.* ijᵃ*:* Vorred Martini Luthers. DAls alt Teſtament halten etlich geringe, als *. . . . endet Bl. 7 (unbez.)*ᵇ*:* . . . . das er || angefangen hat. Amen. ||

*Bl. 8 (unbez.) leer; Bl. 9 (unbez. u. ungez.)*ᵃ *leer;* 9ᵇ*: 1. Holzschnitt.*

*Bl.* Iᵃ*:* Das Erſt buch Moſe | Das erſt Capitel. IIM anfang ſchuff got himel vnd erden, vnd ||

*Bl.* XXXVIIᵃ*:* End des Erſten buchs Moſe. | *Bl.* XXXVIIᵇ*: (KT.* Das Ander buch*)*

*Bl.* LXVIᵇ*:* End des andern || buchs Moſe. || *Bl.* LXVIIᵃ*:* Das drit buch Moſe. |

*Bl.* LXXXVIIIᵃ*:* End des dritten | buchs Moſe. *Bl.* LXXXVIIIᵇ*: (KT.* Das vierdt buch*)* ||

*Bl.* CXVIIIᵃ*:* End des vierdten | buchs Moſe. *Bl.* CXVIIIᵇ*: (KT.* Das Fünfft buch*)* ||

*Am Ende, Bl.* CXXXVXI *(st.* CXXXXI*)*ᵇ*:* . . . || thet vor den augen des gantzen Iſrael. A. j. in der dritten lini, darin̄ ſteet, vnd der wind gotes, ſchreyb her= auf, oder der gaiſt. Anno. M. D. XXIII. am. XXIIII. tag Octobris ſeind diſe Fünff bücher Moſe, zů Augſpurg || von Siluano Ottmar ge=|druckt vnd ge= endet. || •.• *Bl.* a8 *leer.*

*2°: ij bis v (8 Bl., letztes leer) + A bis Ziiij (je 6 Bl.) + a bis av (8 Bl., letztes leer).*

*8 ungez. Bl. + I bis* CXXXVIII*, doch ist Bl. 27 mit* XXII*; Bl. 91 mit* LXXXXV *gezählt; Bl. 96 mit* LXXXXV *in den Ex. München HSt. (Luth. 14) und Wernigerode. Bl. 139 ist mit* CXXXIIII *in allen Ex. gezählt, dann treten Verschiedenheiten ein. In den Ex. Hamburg, München HSt. (Luth. 13), Stuttgart, Wernigerode sind Bl. 140—143 mit* CXXXX*;* CXXXXII*;* CXXXXII*;* CXXXXIII*; im Ex. München U. mit* CXXXXI*;* CXXXXII*;* CXXXXIII*;* CXXXXIII *und in München HSt. (Luth. 14) mit* CXXXXI*;* CXXXXII*;* CXXXXII*;* CXXXXIII *gezählt. Richtig ist dann in allen Ex.* CXXXXIIII *und falsch das letzte Bl.* CXXXVXI *statt* CXXXXV + *1 leeres Bl. — Im ganzen 154 Bl., dazu die 9 bez. 12 Bilder auf eignen Blattern (siehe unten), 163 bez. 166 Bl.*

*Holzschnittinitialen mit Rankenwerk, wie im Witt. Urdruck, am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher Mose. — Die Zahl der blattgr. Bilder, die wie in der Wittenberger Urausgabe (Nr. *4) auf eignen, unbezeichneten und ungezählten Blättern stehen, ist nicht in allen Ex. die gleiche. Gemeinsam ist allen Ex. ein vor dem 1. Buch Mose eingefügtes Bild (230ᵇ 155ᵇ). Auf diesem ist oben die Erschaffung der Eva dargestellt, darüber ist durch Sonne, Mond und Sterne und zu beiden Seiten durch Bäume und Tiere die Weltschöpfung angedeutet. Durch eine Wolkenschicht davon geschieden ist darunter links (v. Beschauer) die Opferung Isaaks, rechts Jakob und die Himmelsleiter dargestellt. Die Personen sind durch* ABRAM; IſAC; IACOB *kenntlich gemacht. Auf dem flammenden Opferaltar* IEVN *dahinter noch zwei durch die Schraffierung unlesbar gewordene Buchstaben. Unten in der rechten Ecke:* ΠB *was vielleicht* HB *(Hans Burgkmair?) bedeuten soll. Ähnlich sieht das Künstlerzeichen auch auf manchen (z. B. 1. u. 12) der Bilder zur Offenbarung Joh. in Otmars Neuem Testament (Nr. 6—8) aus. Muther sagt von einem Künstlerzeichen auf diesem Bilde nichts.*

*Außerdem finden wir ziemlich genaue Nachschnitte (ohne Künstlerzeichen) der elf Wittenberger Bilder. Und zwar*

*(9ᵃ) entweder acht an der Zahl, nämlich Nr. 2 (Isaaks Opferung); Nr. 4 (Josephs Traumdeutungen); Nr. 5. 6. 8—10 (Stiftshütte) und Nr. 11 (Aaron als Hoherpriester);*

*(9ᵇ) sämtliche elf. — In beiderlei Ex. ist die Reihenfolge der Bilder zur Stiftshütte anders als im Wittenb. Urdruck, nämlich Nr. 6. 5. 10. 8. (7.) 9.*

*Offenbar erklärt sich diese Verschiedenheit des Bilderbestandes ebenso wie bei Otmars Ausgaben des Neuen Testaments von 1523 (Nr. 6. 7): die Ex. mit 8 Bildern sind ausgegeben, bevor die fehlenden 3 fertig waren. Da aber hier die Bilder auf besonderen Blättern stehen, wird der Satz des Buches von dieser Verschiedenheit nicht berührt. Ich setze daher nicht wie bei Otmars N. T. verschiedene Auflagen an. Panzer hat diese Doppelheit bereits festgestellt, während Muther, Bilderbibeln 84 elf und Bücherillustration 999 acht Holzschnitte außer dem ersten selbständigen angibt.*

*Bl.* III ᵇ: töchtern, dz ‖ ſein gantze
*Bl.* LXXIII ᵇ: eůch vnrain. ; Diſe ſollen
*Bl.* CXXXVI ᵇ: dann ſteet, vnd ſpricht,

*9ᵃ (mit 1+8 Bildern) vorhanden in München U., Stuttgart.*

*9ᵇ (mit 1+11 Bildern) vorhanden in München HSt. (B. G. Luth. 13): von der ersten Lage nur Titelbl. und letztes leeres Bl. vorhanden, auch fehlt (wohl zufällig) das letzte Bild (Aaron); Initialen und Bilder, auch die Titeleinf. sind farbig ausgemalt; München HSt. (Luth. 14); Wernigerode.*

*Exemplar ohne Bilder in Hamburg; 9ᵃ oder 9ᵇ Straßburg U.*

*Panzer 162, 1 (Panzer, Augsb. Ausg. d. Bibel Nr. 30); Panzer, Annalen II, Nr. 1604.*

*Muther, Bilderbibeln 84; Bücherillustration 999.*

**$10^1$/** $A^1$ • Augsburg, Melchior Ramminger. 14. Nov. 1523. $2^0$
(mit Luthers Namen?).

Das Alte ſ•• Teſta= ment Deutſch. M. D. XXIII. *(Zeile 1 in Holz geſchnitten.) — In Titeleinfaſſung: Portal; links (v. Beſchauer) Jeſaias, rechts David; auf den Spruchbändern, die ſie in den Händen halten, ſteht* PROFET EAIAS *[ſo] und* DAVIDT *[ſo] Oben links Moſes mit den Geſetztafeln, rechts 4 Perſonen, die auf ihn hinblicken. Unten 2 Bildchen. Links: Erſchaffung der Tiere; rechts: Erſchaffung der Eva.*

*Rückſeite:* Die bůcher des Alten Teſta=‖ments XXIIII· ‖ ... *endet unten (1. M. — Daniel mit* I—XXIII *gezählt, dann abgerückt als* XXIIII: Zwölff klain prophe- ten. *Darauf abgerückt die Apokr. ohne Zählung. Rechts ſtehen die griech.-lat. Benennungen der einz. Bücher* Geneſis *usw. und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* ij$^a$: ..... [1] DAs alte teſtament halten etlych ge= ringe, .... *endet Bl. 6 (unbez.)*$^b$: ... volfůrn, das er angefangn hat. A M E N. *Darunter Holzſchn.: die ſich ums Kreuz windende Schlange.*

*Bl.* I$^a$: Das erſt buch Moſe. Das erſt Capitel. IM anfang ſchůff Gott hymel ‖ ....

*Bl.* XXXII$^b$: Ende des erſten buchs Moſe *Bl.* XXXIII$^a$: Das ander buch Moſe.

*Bl.* LVIII$^b$: Ende des Andern buchs Moſe *Bl.* LIX$^a$: *(KT.* Moſe*)* Das Erſt Capitel.

*Bl.* LXXVII$^b$: Ende des drytten buchs Moſe. *Bl.* LXXVIII$^a$: *(KT.* Moſe*)* Das Erſt Capitel.

*Bl.* CIIII$^a$: Ende des vyerdten buchs Moſe. *Bl.* CIIII$^b$: Das Fünfft Buch Moſe ‖ Das Erſt Capitel. ... *Bl.* CV$^a$: *(KT.* Moſe.*)*

*Am Ende, Bl.* CXXIX$^a$: ... ‖ geſichten, die Moſe thet vor den augen des gantzen Iſrael. ‖ Anno . M. D. XXIII. am. XIIII. tag Nouembris ſeind ‖ diſe Fünff bůcher Moſe, zů Augſpurg von Melchior Raminger ge- druckt vnnd ge- endet. *Rückſeite leer.*

$2^0$: ij iij iiij *(6 Bl.)* + A — Biiij *(je 6 Bl.)*; C Cij Aiij Ciiij *(6 Bl.)*; D — Biiij *(je 6 Bl.)*; X — Xv *(8 Bl.)*.

*6 ungez. Bl.* — I *bis* XC; CXI *(st.* XCI*)*; XCII *bis* CIIII; *Bl. 105*$^a$: CV; *Bl. 105*$^b$ *(oben rechts)*: VI; *Bl. 106*: CVII *(durch* VI *ſoll der Fehler der Zählung äußerlich ausgeglichen werden)*; CVIII *bis* CXXIX. *Im ganzen 134 Bl.; 46 (45) Zeilen.*

---

[1]) *der obere Teil von Bl.* ij *mit der Überſchr. iſt im einzigen vorliegenden Ex. abgeſchnitten und durch ein leeres Stück Papier erſetzt. Vielleicht iſt auch hier (wie in dem Münchener Ex. von $10^2$)* Vorrede Martini Luther. *geſtdgt worden.*

*Kleine Holzſchnittinitialen an manchen Kapitelanfängen, größere (47ᵇ 47ᵇ) bei Luthers Vorr. (D mit einem korbtragenden Affen; ſcheint Nachſchnitt des in Nr. 23 verwendeten D) u. 1. Moſe (I); noch größere (aber einander nicht gleich große) bei 2. 3. 4. 5. Moſe, die Nachbildungen der entſprechenden im Witt. Urdrucke ſind. Dazu die ſich ums Kreuz windende Schlange auf Bl. 6ᵇ am Ende der Vorrede, Nachſchnitt von Lotthers im Witt. Urdruck an ſelber Stelle ſtehendem Druckerzeichen (vgl. Dommer, Lutherdrucke, S. 88).*

*Bl.* IIIᵇ: auf erdē || Da ſprach
*Bl.* LXIIIIᵇ: floß federn vnd || ſchüppen hat
*Bl.* CXXᵇ: vnd zwaintzigiſt Capitel || WAñ yemandt

*Vorhanden in Hamburg.*

*Panzer 163, 2 (o. K.) = Panzer, Augsb. Ausg. der Bibel Nr. 31. Panzer ſtützt ſich auf die kurze Beſchreibung, die Goeze von s. Ex. (Forts. des Verz. s. Sammlung 1778, S. 54) gegeben hat. Dieſes aber iſt das jetzt in der Stadtbibl. Hamburg befindliche, das oben beſchrieben iſt, alſo = 10¹; Panzer, Annalen II Nr. 1605. Muther Bilderb. 86 (mit Berufung auf Panzer); Bücherillustr. (nicht erwähnt).*

**10²/** A¹ • Augsburg, Melchior Ramminger. 14. Nov. 1523.
2° (mit Luthers Namen).

Das Alte ſ** Teſta= ment Deutſch. | M. D. XXIII. | *In ders. Einf. wie 10¹. Rückſeite:* Die bücher *usw. wie 10¹.*

*Bl.* ijᵃ: Vorrede Martini Luther. DAs alte teſtament halten etlych ge=| ringe, .... *endet Bl. 6 (unbez.)*ᵇ: ... volfürn, das er angefangē | hat. A M E N. *Darunter Holzſchn. wie 10¹.*

*Bl.* Iᵃ: Das erſt büch Moſe. *usw. usw. übereinſtimmend mit 10¹. Doch ſteht Bl.* LXXVIIᵇ: dritten *st.* drytten *und Bl.* CIIIIᵇ: *(KT.* Das Fünfft büch*)* Das Erſt Capitel. .... *Bl.* CVᵃ: *(KT.* Moſe*)*

*Am Ende, Bl.* CXXVIIIᵃ: ... geſichtē, die Mo ſe thet vor den augen des gantzen Yſrael. Anno . M. D. XXIII. am XIIII. tag Nouembris ſeynd dyſe Fünff bücher Moſe, zů Augſpurg von Melchior Raminger ge- druckt vnd ge- endet. *[ſo]* *Rückſeite leer.*

2°: ij iij iiij *usw. wie 10¹.*

*6 ungez. Bl. + I bis* CXXVI, *die beiden letzten Bl. 127 und 128 ſind mit* CXXVIII *gezählt. — Im ganzen 134 Bl.; 46 (45) Zeilen.*

*Initialen und der kleine Holzſchn. am Ende der Vorrede wie 10¹.*

*Dem Münchener Ex. ſind zwiſchen Vorrede und 1. Moſe die 12 Holzſchnitte der Otmarſchen Ausg. (Nr. 9) in bunter Folge eingefügt. Nicht alter Einband.*

*Bl.* III[b] } *wie* 10¹.
*Bl.* LXIIII[b] }
*Bl.* CXIX[b] *wie Bl.* CXX[b] *in* 10¹.

*10² enthält die Lagen* A *bis* M *einschl. in demselben Satze wie 10¹; die Lagen* N *bis* X *sind völlig neuer Satz. In der ersten Lage* (ij *bis* iiij) *ist Titel und Titelrückseite vom selben Satze, dagegen ist in der Vorrede manches geändert, z. B. Bl.* ij[a] *Z. 4* allayn *10¹*, allain *10²; Z. 5* geſchychten ſchreybe *10¹*, geſchichten ſchreib *10²; Z. 2 f. v. u.* ge-‖ſetz *10¹*, ge‖ſetz *10²; Z. 1 v. u.* wye *10¹*, wie *10²*: teſtamentt *10¹*, teſtament *10² usw. In den obigen Angaben tritt dieses Verhältnis außer in der Berichtigung der Blattzählung und in der Schlußschrift nicht hervor, weil auch die neugesetzten Teile von 10² sich in Seiten- und meist auch in der Zeilenteilung nahe an 10¹ anschließen.*

*Vorhanden in Dresden, München HSt., Wolfenbüttel.*

*Panzer und Muther erwähnen 10² nicht.*

*Im Münchener Ex. ist Bl.* ij[a]: Martini Luther *hinter* Vorrede *ausgekratzt und* Vber Daß Alt Teſtament *darüber geschrieben.*

**11]** *N* • Augsburg, Hans Schönſperger. 1523. 2° (ohne Luthers Namen).[1]

Das b̃uch ‖ des Newen Teſta‖ments Teütſch ‖ Mit ſch̃onen ‖ Figuren. M. D. XXIII. | *Holzschnitt: Christuskind mit den Marterwerkzeugen auf einem Kissen sitzend.* ‖ *In Titeleinfassung: in den 4 Ecken die Evangelistensymbole, links und rechts je 2, oben und unten je 1 männliche Halbfigur mit leeren Spruchbändern. — Rückseite leer.*

*Bl.* 2[a]: Vorrede. ‖ ES were wol recht vñ billich, das diß Buch on alle Vor‖rede ..... *endet Bl.* 3[b]: .... ‖ Newen Teſtaments, das du ſie auff diſe weyſe zů leſen wyſſeſt.

*Bl. 4 (unbez.)*[a]: Welch̃es die rech̃ten vnnd | Edliſten Bücher deſz Neüwen | Teſtaments ſeindt. ‖ ... *endet unten:* ... ‖ dauon weytter inn anndern Vorreden. ‖

*Bl. 4 (unbez.)*[b]: Die Büch̃er deß | Newen Teſtaments. | ... *endet unten (Zählung mit 1—23; die letzten 4 wie in Witt. Ausg. unbeziffert und abgerückt).*

*Bl. 5 (unbez.)*[a]: Das b̃uch̃. *Schnörkel* | Des Euange= l̃ion Sanct | Matthes. *Derselbe Holzschn. (Christuskind) wie unter dem Titel.* ‖

*Rückseite leer.*

*Bl.* I[a]: Euangelioñ Sanct Matth̃es. | Das erſt Capitel. | *Holzschnitt: Matthaeus* ‖ DJs iſt das b̃uch von der geburt Jheſu Chriſti ...

---

[1]) *Die Ausgaben Schönspergers sind mit der sog. Teuerdanktype gedruckt. Die unmittelbar über gewissen Buchstaben angebrachten Schnörkel sind durch ¯ wiedergegeben; die Buchstaben, an deren unteren Teil sich Schnörkelzüge anschließen, sind fett gegeben; selbständige Schnörkel sind als solche verzeichnet.*

*Bl.* XXIX$^{a}$: ... *Schnörkel* DAs iſt das ende des Euan geli Sañct Matthes. *Bl.* XXIX$^{b}$ *leer.*

*Bl.* XXX$^{a}$: *Schnörkel* Euangelion Sañct Marcus. *Holzschn. wie unter dem Titel.* ‖

*Bl.* XXX$^{b}$: Euangelion Sanct Marcus. Das Erſt Capitel. *Holzschn.: Marcus* DJſz iſt ....

*Bl.* XLVII$^{b}$: Ende des Ewangeli Sanct Marcus.

*Bl.* XLVIII$^{a}$: Das buch. *Schnörkel* Des Euangelion Sanct Lucas. *Schnörkel Holzschn. wie unter dem Titel.*

*Bl.* XLVIII$^{b}$: Euangelion Sanct Lucas ‖ *Holzschn.: Lucas* ‖ SJntemal ...

*Bl.* LXXVIII$^{b}$: *2 Schnörkel* ‖ Das ende des Euangeli ‖ Sañct Lucas. ‖

*Bl.* LXXIX$^{a}$: *Schnörkel* DAs Euangelion Sanct Johannes. *Holzschn. wie unter dem Titel.* ‖

*Bl.* LXXIX$^{b}$: Euangelion Sanct Johannes. Das Erſt Capitel. *Holzschn.: Johannes.* ‖ JM anfang ...

*Bl.* CI$^{b}$: *Schnörkel* End des Euangelion Sanct Johannis.

*Bl.* CII$^{a}$: *Schnörkel* DAs ander teyll des Euan= geli Sanct Lucas von der Apoſtel ‖ geſchicht. ‖ *Holzschn. wie unter dem Titel.* ‖

*Bl.* CII$^{b}$: *Blattgr. Holzschn.: Ausgießung des Heiligen Geistes.*

*Bl.* CIII$^{a}$: Der Apoſtel Geſchicht. Das Erſt Capitel. DJe erſte ...

*Bl.* CXXXII$^{a}$: .... vnuer= botten. *3 Schnörkel.* Ende. *[von Schnörkeln umgeben]* ‖

*Bl.* CXXXII$^{b}$ *leer.*

*Bl.* aa *1 (unbez.)*$^{a}$: *2 Schnörkel* Die Vorrede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu den Römern. *Holzschn. wie unter dem Titel.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* aa ij$^{a}$: Vorrede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu den Römern. .... *endet Bl.* bb 4$^{b}$: ... von jnen, Amen. Amen.

*Bl.* I a$^{a}$: Die Epiſtel ſanct Pau= li zu den Römern. Das Erſt Capitel. *Holzschn.: Paulus.* ‖

*Bl.* LXXXIX (p 5)$^{b}$: .... vnd macht nu vnd zu aller ewigkeyt, A M E N.

*Bl.* p 6 *leer.*

*Bl.* Aa *1 (unbez.)*$^{a}$: *Schnörkel* DJe Offenbarung San= cti Johannis des Theologen. ‖ *Holzschn. wie unter dem Titel.* ‖

*Rückseite leer.*

*Bl.* Aa ij$^{a}$: Vorrede auff die Offen barung Sanct Johannis. ... *endet unten.*

*Bl.* Aa ij$^{b}$: *1. blattgr. Bild z. Offenbarung.*

*Bl.* Aa iij$^{a}$: Die Offenbarung San= cti Johannis des Theologen. Das Erſt Capitel. DJß iſt die Offen= barung

*Bl.* Ee 5[a]: .... gnad vnſers herrn Jheſu Chriſt ſey mit eüch allen, Amen. Ende. ❡ Gedruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg durch Hanns Schönſperger.

*Bl.* Ee 5[b] *und* Ee6 *leer.*

2°: *Titelbl.; 2. 3. (4 Bl.) + 1 unbez. Bl. (Titelblatt: Matth.) + A bis G iiij (je 6 Bl.); H bis H iij (4 Bl.); J bis M iiij (je 6 Bl.); N bis Q iij (je 4 Bl.); Titelblatt: Johanneserangelium; P ij bis P iiij (6 Bl.); Q bis Q iiij (6 Bl.); R bis R iij (6 Bl.); S bis Z iiij (je 6 Bl.) + Titelblatt: Vorrede z. Römerbrief; aa ij a iij (4 Bl.); bb bis bb iij (4 Bl.) + a bis p iiij (je 6 Bl.) + Titelblatt: Offenbarung Joh. Aa ij bis Ee iiij (je 6 Bl.). Während aber im Münchener Ex. die Sign. alle in Ordnung sind, hat Göttingen und Wolfenbüttel Cc Cc Cc Cc iiij; Bamberg Cc Cc ij Cc Cc iiij; Göttingen und Wolfenbüttel außerdem D ij st. D d ij.*

*4 ungez. Bl. + 1 ungez. Bl. + I bis* CXXXII, *doch steht* LXXXV *st.* LXXXVI + *8 ungez. Bl. + I bis* LXXXIX, *doch fehlt Zahl* VII *und steht* XXXVI *st.* XXXV; XXXVII *st.* XXXVI; LX *st.* LXI; LXVI *st.* LXIX + *1 ungez. leeres Bl. + 30 ungez. Bl. Von diesem Befund des Bamberger und Göttinger Ex. weicht das Münchener dadurch ab, daß in der 1. Zählung Zahl* LII *fehlt und in der zweiten* XXX *st.* XXVII *steht. — Im ganzen 265 Bl.; 38/39 Zeilen.*

*Am Anfang, in den Evangelien, Apg. u. Römerbr. keine Holzschnittinitialen, sondern die der von Schönsperger hier wieder verwendeten Teuerdankschrift gemäßen Anfangsbuchstaben in den Formen der Kanzleischrift (vgl. Könnecke, Bilderatlas S. 78 f.). Eben diese von derselben Größe am Anfang aller Kapitel durch den ganzen Druck. Die in den Initialen des Witt. Urdrucks (Nr. 7) enthaltenen Darstellungen sind bei den Evangelien und Römerbrief in selbständige Bilder umgewandelt (91[b] 137[b]), die sämtlich von Hans Scheuffelin (S u. Schaufel) gezeichnet sind. Bei der Apostelgeschichte steht eine blattgroße Ausgießung des heil. Geistes von Hans Scheuffelin, die dem von Schönsperger 1512 gedruckten deutschen Plenarium („Ewangeli vñ Epiſtel ... Teutſch ...")[1] entnommen ist. Bei den übrigen Briefen (von 1. Kor. an) Nachschnitte der Initialen des Septembertestaments (Nr.*1), die nicht Scheuffelins Zeichen tragen und auch nicht von ihm herrühren. Wie dort entbehrt Philemon und 2. Petri einer solchen. Am Beginn der Offenbarung steht das* I *mit dem Evangelisten Johannes (wie im Septembertestament). Auch die 21 blattgr. Bilder sind hier vorhanden. Nr. 5. 6. 9. 15. 20 mit Scheuffelins Künstlerzeichen sind zwar nicht eigentlich „ganz frei komponiert" (Muther), aber zweifellos ist vieles lebendiger gestaltet, und in Zeichnung und Technik übertreffen sie die Vorbilder ganz bedeutend. Dagegen sind die übrigen 16 nur Nachschnitte der Wittenberger Bilder. Bei Nr. 21 ist sogar das Monogramm des Wittenberger Vorbildes wiederholt.*

[1]) *vgl. Muther, Bücherillustr. 898. Ebendaher stammt auch die Titeleinfassung, sie trägt zwar kein Künstlerzeichen, wird aber, nach ihrer zeichnerischen und technischen Beschaffenheit zu urteilen, auch von Scheuffelin herrühren. Muther erwähnt sie gar nicht. Der unter dem Titel innerhalb der Einfassung stehende Holzschnitt (Christuskind mit den Marterwerkzeugen) ist auf den Sondertiteln der Evangelien, der Apg. und der Offenbg. wiederholt.*

*Bl.* III[b] *(d. 1. Zählg.):* krancke, mit || mancherley ſeüche
*Bl.* III[b] *(d. 2. Zählg.):* ein vater, || aller, die da
*Bl.* XXXIII[a] *(d. 2. Zählg.) fehlt Überschrift vom 2. Kor. 12.*
*Bl.* D d *(ungez.)[b]:* ſechßhundert fellt wegē. *(KT. Sanct Johannis.) Bild Nr. 15.*

*Vorhanden in Augsburg, Bamberg (2), Göttingen (Bibl. II 1935 und 1934; s. unten), Hamburg, Leipzig St. (Biblia 2° 56; s. unten), Maihingen, München HSt. (vor Bl. 5 ist Otmars Perikopenregister eingefügt), Stuttgart, Wolfenbüttel, Zürich.*

*Die vier näher untersuchten Ex. (von denen Göttingen und Bamberg mir vorlagen) zeigen wie in Signierung und Blattzählung so auch in Anwendung der Buchstaben mit Zügen und der einzelnen Schnörkel sowie zuweilen auch in der Orthographie Abweichungen. Die obigen Angaben sind nach dem Göttinger Ex. gemacht, mit dem Wolfenbüttel übereinstimmt. Ich setze als Beispiel die Abweichungen des Bamberger (B) und Münchener (M) hierher: Bl. 5[a] fehlt Schnörkel BM:* Euange= lion *M: Bl.* XLVII[b]: ... deß Euan= gelī *M; Bl.* XLVIII[a]*: Schnörkel (hinter* Das būch*) fehlt M. — Bl.* aa[a]*: ...* zu den || Römern. *M: Bl.* aa ij[a]*:* Epiſtel *M: Bl.* I[a]*:* Epiſtel ... Pau= li *M: Bl.* Aa[a]*: 2 Schnörkel |* Die Offenbarung ... Johannis deß ... *M: Bl.* Aa ij[a]*:* Johannis *BM;* ... offenbarung ... Johannis deß ... *BM. Es scheinen sich also in diesen Schwankungen die Ex. nicht reinlich zu scheiden.*

*Von dieser Ausgabe gibt es Abzüge auf Pergament, doch scheint der Pergamentdruck nicht zu Ende gediehen zu sein. Wenigstens entbehren die beiden mir bekannt gewordenen Ex. (Göttingen: Bibl. II 1934 Cim. und Leipzig St.: 2° Bibl. 56) übereinstimmend 1) des unbez. Bl. 5 mit dem Titel des Matth.; 2) der Bl.* CIII—CXXII *der 1. Zählg., die den Text der Apg. enthalten (Bl.* CII *mit dem Titel der Apg. und dem Scheuffelinschen Holzschnitt ist vorhanden); 3) der Lagen* aa *und* bb *(8 Bl.) = Vorr. z. Römerbr.; 4) der Lagen* Aa — Ee *(30 Bl.) = Offenb. Joh. Somit fehlt ihnen auch die Schlußschrift des Druckers, und dadurch ist dem Herausgeber des Serapeums E. Naumann, der dort Bd. 7 (1846) 358 ff. das Leipziger Ex. beschrieb, der Irrtum ermöglicht worden, daß dies die Wittenberger Folio-Ausgabe v. J. 1523 sei, über die die Bibelbibliographen, auch Panzer, so wenig zu sagen wüßten. Er meinte damit Panzer 62,3 (unsere Nr. 4x), und es entging ihm, daß Panzer, S. 87 Nr. 1 dieses Schönspergersche N. T. von 1523 beschrieben hatte. Andre haben Naumanns irrige Annahme unbesehen übernommen, und so erscheint das Titelblatt des Schönspergerschen N. T. nicht nur in mindestens neun Aufl. von R. Königs deutscher Literaturgeschichte (1878 ff.) als Titel „des einzigen bek. Ex. von Ls. N. T. v. J. 1523, zweifelsohne von Melchior Lotther in Wittenberg gedruckt", sondern auch in der Allg. Deutschen Biographie (Bd. 19. 1884) wird dieses N. T. ohne irgend einen Zweifel unter Melch. Lotthers Druckerzeugnissen genannt. — Wie sich die Ex. auf Pergament zu den ermittelten Unterschieden der Ex. auf Papier verhalten, konnte ich nicht feststellen.*

*Panzer 87, 1 (Panzer, Augsburg. Ausg. der Bibel Nr. 26); Panzer Ann. II, Nr. 1612. Passavant III, 231. Nagler III, 568. Muther, Bilderb. 40; Bücherillustr. 924 und Taf. 190—198.*

*Anm. Panzer 90, 2 erwähnt ein zweites im Drucke abweichendes N. T. Schönspergers v. 1523. Dies ist aber vielmehr Schönspergers N. T. v. 1524 mit dem Titel der 1523er Ausgabe, vgl. dort des näheren.*

*12]* *N* • Basel, A. Petri. „Gedruckt zum andern mal" März 1523. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs neuw Testamēt recht grüntlich teutscht. Mit gantz gelerten vnd richtigen vorredē, vnd der schwereſtē örterē kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnügsam Regi- ſter, wo man die Epiſtlen vnd Euangelion des gantzen jars in diſem Teſta- ment finden ſoll. Die außlendigē wörtter, auff vnſer teutſch angezeygt. Gedruckt zum anderen mal, durch Adam Petri zu Baſel, Anno M. D. XXiij. *In derselben Titeleinfassung wie Petris Folioausg. des N. T. von 1522 (Nr. 1).*

*Rückseite:* Vorrede ES were wol recht vnnd ... *endet Bl.* A ij$^b$*:* ... ſy auff diſe weyſe zů leſen wiſſeſt.

*Bl.* A ij$^b$*:* Welche die rechten vnd Edelſten bůcher des neüwen teſtaments ſind. ‖ ... *endet Bl.* A iij$^a$*:* ... ‖ in andern vorreden/ ‖

*Bl.* A iij$^a$*:* Die bůcher des neüwen teſtaments. ... *endet unten. (Matth. bis 3. Joh. mit* A *bis* Z *und* 1 *bis* 23 *bez.; Ebr. bis Offenb. aus Raummangel nicht abgerückt und mit* Aa *bis* Dd *bez.)*

*Bl.* A iij$^b$ *(linke Sp.):* Adam Petri. Lieber Chriſtlicher Leſer, So ich gemerckt hab, das nitt ‖ ... *endet Bl.* A 4$^b$ *(rechte Sp.):* ... ‖ Zurſchellen zerkloben, zerſpalten

*Bl.* B$^a$*:* ℭ Diſz Regiſter zeigt an, die Epiſtelē vnd Euangelion, ... *endet Z. 11:* ‖ die findt man hienohendt gantz wie ſy in den meſßbůchern ſtond. *Darunter (linke Sp.):* AM Erſten Sontag im Aduent. ... *endet Bl.* F 4$^b$ *(rechte Sp.):* .... ‖ ſun wirt kommen zůr ſtunde da ir nitt meynet. Laus deo.

*Bl.* I$^a$*:* Euangelion Sant Matthes Das erſt Capitel. *Holzschn. (Matthaeus)* ‖ (DIſz iſt das ‖ *a. Rde.:* A ‖ Lucæ. 3: ‖) ...

*Bl.* XCV$^b$*:* .... Jeſu mit aller freydigkeit vnuerporten. Finis.

*Bl.* XCVI$^a$*:* Vorrede auff die Epiſtel Sant Paulus zů den Römern. ....

*Bl.* CLXXXI$^b$*:* .... gnad vnſers herren Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. End deſz neüwen Teſtaments. ‖ Zů Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen, ‖ deß Jars M. D. xxiij. ‖

*Bl.* Nn 8$^a$ leer; 8$^b$ *Petris Druckerzeichen (wie in Nr. 1).*

2°: A ij *bis* C iij *(je 4 Bl.);* D *bis* E ij *(je 2 Bl.);* F *bis* F iij *(4 Bl.);* G *bis* S iiij *(je 6 Bl.);* T *bis* T iij *(6 Bl.);* V *bis* Z iiij *(je 6 Bl.):* Aa *bis* Mm iiij *(je 6 Bl.);* Nn *bis* Nn v *(8 Bl.).*

*20 ungez. Bl.* + I *bis* CLXXXI, *doch steht* LXXIIII *st.* LXXXIIII; CXXIII *st.* CLXXIII; CLXVIIII *st.* CLXXIIII + *1 ungez. Bl. Im ganzen 202 Bl.; 45/46 Zeilen. Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen wie in Petris 1. Ausg. des N. T. (Nr. 1).*

*Holzschnittinitialen von 2 Größen wie in Petris erstem Foliodr. (Nr. 1), auch ebenso verteilt wie dort, vielfach dieselben an denselben Stellen. Nur Bl.* A ij$^b$ *am Anfange des Abschn.* Welche die rechten vnd Edelsten bücher ... sind *die große durch eine kleine ersetzt und bei der Vorr. z. Offenbarung ist* A *in* I *geändert. Die Bilder am Anfang der bibl. Bücher sind genau dieselben wie in Nr. 1 und ebenso verteilt.*

*Bl.* III$^b$ = *Nr. 1 (N. Petri Dez. 22).*

*Bl.* XCIII$^b$ = *Nr. 1.*

*Bl.* CXXVI$^b$ *ist die Überschrift von 2. Kor. 12 eingefügt.*

*Bl.* CLXXII$^b$ = *Nr. 1.*

*Unser Druck ist genau diesen buchstabl. Übereinstimmungen in genauestem Anschluß an Nr. 1, aber doch durchweg neu gesetzt, wie ja auch schon die oben in der Beschreibung mitgeteilten Stellen zeigen.*

*Vorhanden in Basel U., Berlin, Bückeburg Fürstl. B., München HSt. u. U., Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 99, 2; Panzer, Annalen II, Nr. 1617; Mezger, Gesch. d. d. Bibelübers. i. d. schweiz.-reform. Kirche, S. 40 f.*

*Vögelin, Repert. f. Kstwsch. 2, 164, Nr. 2; Muther, Bilderb. 52; Bücherillustr. 1325.*

*12a]* N • Basel, Adam Petri 'zum andern mal' 1525 (Titel); im Christmond 1522 (Schlußschrift). 2° (ohne Luthers Namen).

*Titel und Vorstücke (*A ij *bis* J iij. *je 4 Bl. = 20 Bl.) derselbe Satz wie in Petris N. T. v. März 1523 (Nr. 12).*

*Text des N. T. (*B *bis* H h v = 1 *bis* CLXXXI) *derselbe Satz wie in Petris N. T., Christmond 1522 (Nr. 1). Der Plan zu dieser 'Titelauflage' ist erst gefaßt worden, als Titel und Vorstücke des Neudrucks v. März 1523 (Nr. 12) schon fertig waren, andernfalls hätte man, wie dies bei der späteren Titelauflage 1525 geschah, die Signaturen der Vorstücke mit denen des Textes von Nr. 1 in Einklang gebracht. Man darf also nicht mit F. Dauner (s. unten) annehmen, daß die Titelauflage dem Neudruck vorangegangen ist, was ja an sich einige Wahrscheinlichkeit hätte.*

*Vorhanden in Freiburg i. Br.*

*Fehlt Panzer. Zuerst erwähnt von F. Dauner, Die oberd. Bibelglossare des 16. Jhs. Freiburger Diss. 1898, S. 14. Dieser gibt als Fundort neben Freiburg i. Br. auch Würzburg an; die dortige Univ.-Bibliothek besitzt aber, wie ich auf Befragen gütigst belehrt wurde, nicht diese, sondern die oben erwähnte spätere 'Titelauflage' (1525). Erhält diese somit eine Beglaubigung mehr, so steht dagegen Nr. 12a ganz auf dem einen Freiburger Exemplar. Aber im Hinblick auf die gesicherte spätere Titelauflage werden wir auch das Freiburger Ex. als Vertreter einer solchen gelten lassen dürfen.*

**13¹/** *N* • Basel, Petri. März 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Gantz ‖ Neüw Testamēt recht ‖ grüntlich teutscht. ‖ Mit gar gelerten vnd richti- gen vorreden, vnd der schwe- resten örteren kurtz, aber gut, außlegung. ‖ Ein gnügsam Register wo man die Epistlen vnd Euan- gelien deß gantzen iars in di- sem Testament finden sol. Die außlendigen wörter auff vnser teutsch angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zů Basel An. M. D. xxiij. *In Titeleinfassung (Verkleinerung der in den Petrischen Folioausg. des N. T., Nr. 1. 12 befindlichen).*

*Rückseite:* Vorred. ES wer wol . . . *endet Bl.* a iiij$^{b}$: . . . in die bücher des neuwen Te staments, dz du sy vff dise weise zů lesen wissest. ‖

*Bl.* a v$^{a}$: Welche die rechten vnd Elte- sten bücher des neuwen Testa- ments sind. AVß disem allē kanstu nun . . . *endet Bl.* a v$^{b}$: . . . ‖ andern vorreden.

*Bl.* a v$^{b}$: Die bücher des neüwen Testaments. . . . *endet Bl.* a 6$^{a}$ *unten. (Matth. bis 3. Joh. mit* A *bis* 3 *und* j *bis* xxiij *bez.: Ebr. bis Offenbarung abgerückt und mit* Aa *bis* Dd *bez.)*

*Bl.* a 6$^{b}$: Lieber Christlich- er Leser, So ich gemerckt hab, das nicht ye- derman .... *endet Bl.* b ij$^{a}$: . . . ‖ Zurschellen zerkloben, zerspalten. ‖

*Bl.* b ij$^{b}$: DJs register zeygt an, die Epistelen vnd Euangelion, . . . . *endet unten:* . . . ‖ wie sy ‖ in den Messzbüchern ‖ stand. ‖

*Bl.* b iij$^{a}$: Register AM ersten Sontag im Aduent. . . . *endet Bl.* g 4$^{b}$: . . . Niclausen tag verzeychnet stot. Lob vnd Ere sey Gott.

*S.* 1 *(Bl.* A$^{a}$*):* Euangelion Sant Matthes. ‖ *Holzschnitt (Matthaeus)* Das erst Capitel. DJsz ist das *(a. Rde.:* A Lucae 3. *).* . . . .

*S.* CCCCLIX *(Bl.* FF 6$^{a}$*):* . . . ‖ herren Jesu mtt *[so]* aller freydigkeit vn- uerbottē. ‖ Endt. ‖

*S.* CCCCLX*:* Vorred *[so]* vff die Epi stel sant Paulus zu den Römern. . . . *endet S.* CCCCLXXXIII *(Bl.* HH ij$^{a}$*):* . . . diener sy hie sant Pau‖lus schildt, Gott ‖ erlöse vns vō ‖ inen, ‖ Amen. ‖

*Darunter:* Die Epistel Sant ‖ Pauli Zů den ‖ Römern. ‖

*S.* CCCCLXXXIIII *(Bl.* HH ij$^{b}$*):* Das erst Capitel. *Holzschnitt (Paulus)* PAulus eyn *(a. Rde.:* A Vnder- schrifft. *)* . . . .

*S.* CCCCCCCCXLV *(Bl.* Gg 7$^{a}$*):* . . . . . mit euch allen, Amen. End deß neüwen Testaments. Zů Basel, durch Adam Petri, im Mertzen, deß Jars ‖ M. D. xxiij. ‖

*Bl.* Gg 7$^{b}$ *und* Gg 8$^{a}$ *leer.*

*Bl.* Gg 8$^{b}$*: Petris Druckerzeichen (wie in Nr. 1. 12).*

*8°: a bis f v (je 8 Bl.);* g g ii g iij *(4 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* V 5 *st.* V v + AA *bis* ZZ v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Gg v *(je 8 Bl.); Bl.* Dd 8 *ist mit* Dd iiij *signiert.*

*52 ungez. Bl.* + *423 Bl., deren Seiten gezählt sind mit* I—III; 4. 5; VI. VII. 8. 9. X. XI. 12. 13. XIIII. XV. 16; XVII *bis* CCCCCCCCXLV, *doch ist falsch S.* 155 *mit* CLVI; 159 *mit* CXLIX; 317 *u.* 323 *mit* CCXVII *u.* CCXXXIII; 415 *mit* CCCCV; 457 *mit* CCCCLXII; 464 *u.* 479 *mit* CCCCXLIIII *u.* .... XXXIX; 530 *mit* CCCCCXXXX; 588 *mit* CCCCCLXXXVIIII; 594 *und* 595 *mit* CCCCCCIIII *und* .....V; 614 *und* 615 *mit* CCCCCCIIII *und* .....V; 621 *und* 622 *mit* CCCCCCXXII *und* ..... XXIII; 733 *mit* CCCCCCCLXXXIII *gezählt.* + *1 ungez. Bl.* — *Zusammen 476 Bl.; 30 (31) Zeilen. Glossen durchweg in Text eingerückt; kurze Erläuterungen in deutscher und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen (von der Größe wie sie in Petris Folioausgaben Nr. 1. 12 am Anfang der Kap. stehen) hier in der Oktavausgabe am Anfang der bibl. Bücher, etwas kleinere am Anfang der Kapitel. Die Titeleinfassung ist eine wohl von Holbein selbst herrührende Verkleinerung und Umbildung der in Nr. 1. 12 befindlichen (Passavant 74, Woltmann 216). Die 8 größeren (Holbeinschen) Bilder der Petrischen Folioausgaben finden wir hier wieder, ausgen. Pauli Bekehrung (vor Römerbr.), die durch das Holbeinsche Paulusbild ersetzt ist. Dieses gilt für sämtliche Paulinischen Briefe, bei deren keinem ein besonderes Bild sich findet, ebensowenig beim Hebräerbrief. Bei 1. Petri steht wie in den Folioausgaben die Vision des Petrus; bei 1. Joh. und Offenbarung ist das Bild des Evang. Johannes wiederholt. Vor 2. Petri, 2. 3. Joh., Jac., Judas kein Bild. So sind also die Holbeinschen Bilder auf 7 vermindert und offenbar mit Rücksicht auf das kleine Format viel seltener verwendet; die 4 kleineren Bilder aber sind ganz beseitigt. — Das Druckerzeichen am Ende ist dasselbe wie in den Folioausg. des N. T.*

*S.* VI *(Bl.* A iij$^{b}$*):* zwey ie= rig vnd
*S.* CCCCXXIIII *(Bl.* TT iij$^{b}$*):* Got wirckt || nit geringe
*S.* CCCCCCV *ist die Überschrift von 2. Kor. 12 eingefügt.*
*S.* CCCCCCCCXXVIII *(Bl.* Ff 6$^{b}$*):* gott, deyne || gericht

*Vorhanden in Bamberg, Basel U., Breslau St., Dresden, München HSt., Wolfenbüttel, Zürich.*

*Fehlt bei Panzer (101, 3 ist = Nr. 13*$^{2}$*, da in Schlußschr.* M. D. XXIII *steht), fehlt auch in Panzers Annalen.*

*Auch Vögelin, Repert. f. Kstwsch. 2, 162, Nr. 3; Muther, Bilderbibeln 53; Bücherillustration 1326 beziehen sich auf Panzer 101, 3, wenn ihnen auch möglicherweise, ohne daß sie es gewahrten, Ex. von 13*$^{1}$ *vorlagen. Titeleinfassung nachgebildet bei Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 66.*

*13²*/ *N* • Baſel, Adam Petri. März 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

*Titel und Einfassung genau wie in 13¹ (v. selben Satze).*

*Rückseite:* Vorred. ES wer wol ... *endet Bl.* a iiij$^{b}$: ... in die bücher des neüwē Te= ſtaments, das du ſy auff diſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* a v$^{a}$: Welche die rechten vnd elteſten bucher deß neüwen Teſta= ments ſind. ABß diſem allem kanſtu nū ... *endet Bl.* a v$^{b}$: .... andern vorreden.

*Bl.* a v$^{b}$: Die bücher des neüwen Teſtaments. *Endet Bl.* a 6$^{a}$ *unten. (Einrichtung wie 13¹.)*

*Bl.* a 6$^{b}$: Lieber *usw. wie 13¹; endet Bl.* b ij$^{a}$ *wie 13¹.*

*Bl.* b ij$^{b}$: DJſz regiſter *usw. wie 13¹; endet unten wie 13¹.*

*Bl.* b iij$^{a}$: Regiſter *usw. wie 13¹; endet Bl.* g 4$^{b}$ *wie 13¹.*

*S.* I *(Bl.* A$^{a}$*):* Euangelion *usw. wie 13¹.*

*S.* CCCCLIX *(Bl.* FF 6$^{a}$*):* ... herren Jeſu mit aller freydigkeit vn= uerbotten. Endt.

*S.* CCCCLX: Vorred *[so]* vff die Epiſtel S. Paulus zů den Römern. .... *endet S.* CCCCLXXXIII *(Bl.* HH ij$^{a}$*):* ... diener ſy hie ſant Pau= lus ſchildt, Gott erlöſe vns von inen, Amen. *Rest der Seite leer.*

*S.* CCCCLXXXIIII *(Bl.* HH ij$^{b}$*):* Die Epiſtel ſant Pauli Zů den Römern. *Holzschnitt.* Das erſt *usw. wie 13¹.*

*Am Ende, S.* CCCCCCCCXLV *(Bl.* G g 7$^{a}$*):* ... mit euch allen, Amen. End deſz neüwen Teſtaments. Zu Baſel, durch Adam Petri, im Mertzen, deß Jars M. D. XXIII.

*8°: a bis* ſ v *usw. wie 13¹ einschließlich* V 5, *dagegen ist von* DD 8 *die Sign.* D d iiij *entfernt.*

*52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit* I *bis* CCCCCCCCXLV *gezählt sind wie in 13¹. In Lage* A *dieselben Ziffern statt röm. Zahlen wie dort. Dagegen finden wir von den falschen Zahlen nur* 155: CLVI; 159: CXLIX; 415: CCCCV; 588: CCCCCLXXXVIIII *in Nr. 13² wieder + 1 ungez. Blatt. — Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 13¹.*

*Holzschnittinitialen wie in Nr. 13¹, aber nicht immer dieselben an den= selben Stellen. Titeleinfassung und Bilder wie Nr. 13¹.*

*S.* VI *(*A iij$^{b}$*)*
*S.* CCCCXXVIII *(*DD iiij$^{b}$*)* } *wie Nr. 13¹.*
*S.* CCCCCCV

*S.* CCCCCCCCXXVIII *(*F f 6$^{b}$*):* Gott, deyne || gericht

*Während der Titel in 13¹ und 13² sicher vom selben Satze abgezogen ist, hat schon die Rückseite andere Initiale und anderen Satz. Und dasselbe ist in den ganzen Vorstücken der Fall, wenn auch zuweilen zweifelhaft bleibt, ob nicht nur in dem vorhandenen Satze Änderungen vorgenommen sind. Sicher vom selben Satze, wenigstens vorwiegend sind dann die Lagen* A *bis* 3;

*AA bis GG (= S. I bis CCCCXVI); die Lagen DD bis JJ und A a bis G g sind dagegen neu gesetzt, aber auch hier scheint strichweise derselbe Satz vorzuliegen, z. B. stimmt die letzte Seite in 13² mit 13¹ genau überein bis auf die Zeilenänderung am Schlusse des Textes und die Jahrzahl in Antiqua st. in Fraktur. Die Unregelmäßigkeiten und Versehen der Seitenzählung sind bis auf drei auch in den Lagen A bis GG berichtigt, während in DDff. alle Versehen gebessert sind bis auf* 588: CCCCCLXXXIIII. *Und letzterer Fehler ist wohl nicht übersehen worden, sondern allem Anschein nach ist die ganze Lage OO, worin er sich findet, in 13¹ und 13² vom selben Satze.*

*Vorhanden in Hamburg (Titel und* a ij *bis* g 4 *= Vorstücke fehlen). Stuttgart.*

*Panzer 101,3 = Nr. 13², da in Schlußschrift* M. D. XXIII. *angegeben ist. Panzer Ann. II Nr. 1618. Auf Panzer beziehen sich Mezger S. 41; Vogelin, Rep. f. Kunstwsch. 2, 162 Nr. 3; Muther, Bilderbibeln 53 und Bücherill. 1326, womit natürlich nicht bewiesen ist, daß auch die ihnen vorliegenden Ex. sämtlich Nr. 13² enthielten.*

**14/** *N* • Basel, Adam Petri. Christmond 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Gantz Neüw teſtamēt recht grüntlich teutſcht. Mit gar gelerten vnd richti= gen vorreden, vnd der ſchwe reſten örteren kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnügſam Regiſter wo man die Epiſtlen vnd Euan gelien des gantzen iars in di= ſem Teſtament findē ſol. Die außlendigē wörtter auff vnſer teutſch angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Baſel. An. M. D. xxiij. *In derselben Einf. wie Nr. 13¹·².*

*Rückseite:* Vorred E S wer wol ... *endet Bl.* a iiij$^{b}$: ... dich alſo in die bücher des neüwen Teſta= ments, das du ſy auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt.

*Bl.* a v$^{a}$: Welche die rechten vnd elteſten bücher des neüwen Teſta= ments ſind. ... *endet Bl.* a v$^{b}$: ... ande ren vorreden.

*Bl.* a v$^{b}$: Die bücher des neüwen Teſtaments. *Endet Bl.* a 6$^{a}$. *(Einrichtung und Bezeichnung wie in Nr. 13¹·².*

*Bl.* a 6$^{b}$: Lieber Chriſtlich= er Leſer, So ich gemerckt hab, das nicht yeder= man ... *endet Bl.* b ij$^{a}$ *wie in Nr. 13¹·².*

*Bl.* b ij$^{b}$: D Iſz regiſter zeigt an, die Epiſtelen vnd Eua gelion ... *endet unten:* ... wie ſy in den Meſß= büchern ſtond.

*Bl.* b iij$^{a}$: Regiſter *usw. wie in Nr. 13¹·²; endet Bl.* g 4$^{b}$ *wie in Nr. 13¹·², doch* ſtat *(cf.* ſtot*).*

*S.* I (A 1$^{a}$): Euangelion ... *wie in Nr. 13¹·², doch* Lu. 3. *(cf.* Luce. 3.*).*

*S.* CCCCLIX *(FF 6ᵃ):* ... herren Jeſu mit aller freydigkeit vnuerbotten. Endt. ‖

*S.* CCCCLX*:* Vorred vff die epi‖ſtel S. Paulus zů den Rómern. ‖ ... *endet S.* CCCCLXXXIII *(HH ijᵃ):* ... diener ſy hie ſant Pau lus ſchildt. ‖ Gott erlöſe vns von jnen, ‖ Amen. ‖

*S.* CCCCLXXXIIII*:* Die Epiſtel S. Pauli zů den Rómern. *Holzschnitt (Paulus)* Das erſt Capitel. ‖ PAulus ‖ *usw. wie 13¹·²*.

*S.* CCCCCCCCXLV *(G g 7ᵃ):* ... ‖ mit euch allen, Amen. End des neüwen Teſtaments. ‖ Zů Baſel, durch Adam Petri, im Chriſtmond, des Jars ‖ M. D. XXIII. ‖ *Bl.* G g 7ᵇ *und* G g 8ᵃ *leer; Bl.* G g 8ᵇ *Petris Druckerzeichen.*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.); g g ij g iiij (4 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.) + AA bis ZZ v (je 8 Bl.), doch steht RR f. KK + Aa bis Gg v (je 8 Bl.), doch steht Dev f. Eev.*

*52 ungezählte Bl. + 423 Bl., deren Seiten gezählt sind mit* I *bis* CCCCCCCCXLV, *doch fehlt Zahl* VIII *und ist S.* 113 *mit* CXIIII; *S.* 441 *mit* CCCCLXI; *S.* 463 *mit* CCCCLXII; *S. 485 mit* CCCCXLXXXV; *S.* 526 *mit* CCCCLXXV; *S.* 527 *mit* LCCCCXXXVII; *S.* 700 *mit* CCCCCCCC; *S.* 737 *mit* CCCCCCCXXXVIII; *S.* 800 *mit* CCCCCCC; *S.* 815 *mit* CCCCCCCLXV; *S.* 828 *mit* CCCCCCCCLXXVII *gezählt + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 13¹·².*

*Holzschnittinitialen von 2 Größen ebenso wie in Nr. 13 und an den Anfängen der Bücher und der Kapitel, z. T. dieselben wie dort. — Dieselben 7 Bilder wie in Nr. 13 und an denselben Stellen.*

*S.* VI *(A iijᵇ):* zwey he=‖rig vnd
*S.* CCCCXXIIII *(DD iiijᵇ):* Gott wirdt ‖ nit geringe
*S.* 828 *(falsch* CCCCCCCCLXXVIII = F f 6ᵇ*):* Gott, deine ‖ ger icht *[so]*

*Ein Vergleich mit Nr. 13 bestätigt, was schon die sonstigen Angaben zeigen, daß unsre Nr. 14 zwar in sehr genauem Anschluß an Nr. 13, aber doch völlig neu gesetzt worden ist.*

*Vorhanden in München U. (es fehlt Bl.* S iiij *mit dem Bilde des Ev. Johannes).*

*Panzer 102, 4 (besaß ein Ex.); Panzer, Ann. II Nr. 1619; Stockmeyer und Reber, Beiträge S. 145, unter Nr. 82; Mezger S. 41. Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 165, Nr. 4 mit der Bemerkung, daß diese Ausgabe weder in Basel, Zürich oder Bern vorhanden und ihm nur aus Panzer bekannt sei. Auch Dauner, Oberd. Bibelglossare 1898, S. 15 erklärt, kein Exemplar gefunden zu haben. — Ein Exemplar dieser Ausgabe ist beschrieben in Gottscheds Beyträgen z. crit. Historie usw. Stück 23 (1740), S. 368 ff.*

*15*[1]*] A*[1] • Basel, Ad. Petri, Christmond 1523. 2° (ohne Luthers Namen).

[D]As Alte Testa ment deutsch, Der vr- sprunglichen Hebreischen warheit nach, auffs trewlichst verdeütscht. Vnd yetzmals in disem truck durch den tolmet- schen erleüchtet mit vil hübschen der besunder schweren ortten außle gungen vnd erklerung, Die teyn ander drück ha- ben. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M·D. *[so]* xxiij· jars· *In einer aus 4 Leisten bestehenden Einfassung: Portal, links und rechts von dem Rundbogen eine bekleidete und eine nackte Figur, die eine Schnur in Händen haben, auf welcher 2 Engel reiten; diese halten einen leeren Schild. Neben den tragenden Säulen nach außen hin je eine kürzere (Kandelaber?), auf der links ein mit einem Schwert umgürteter nackter Mann, rechts eine nackte Frau stehen. Unten links und rechts von einer Vase 2 Knaben auf Delphinen reitend. Auf dem Sockel der linken Säule:* ⅃ 5 ⅃ *und auf dem der rechten:* ☾

*Rückseite:* Die bücher des alten Testaments. XXIIII. *Endet unten. (Die kanonischen Schriften mit* Das {j—xxiiij *beziffert; die Apokryphen unbeziffert aber nicht abgerückt. Rechts die griechisch-lateinischen Benennungen der biblischen Schriften und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* ij[a]: Vorrede [D]As alte Testament hal- ten . . . *endet Bl. 6 (unbez. u. ungez.)*[b]: . . . werck volfüren das er angefangen hat. A M E N.

*Bl.* I[a]: Das erst buch Mose. *Holzschnitt.* Das Erst Capitel. *Zierleiste.* ‖ [A]M anfang schůff Gott ‖ *(a. Rde.:* A*)* . . .

*Bl.* XLII[a]: Ende des ersten buchs Mose. *Bl.* XLII[b]: Das Ander buch Mose

*Ganz in derselben Weise ist auch weiterhin Ende und Anfang der 2—5 Bücher bezeichnet, sie fallen auf die Bl.* LXXVI[b] / LXXVII[a]; XCIX[b] C[a]; CXXXII[a b].

*Am Ende. Bl.* CLX[a]: . . . , die Mo se thet vor den augen des gantzen Israel. Das ende der bücher Mose. — *Bl.* CLX[b] *leer.*

2°: ij *bis* iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Ziiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* Z iiij + AA *bis* AA iiij *(6 Bl.)*; BB *bis* BB iij *(4 Bl.)*; CC *bis* DD iiij *(je 6 Bl.)*.

*6 ungez. Bl.* + I *bis* CLX; *doch steht* LXXXI *st.* LXXX. — *Die Bl.* I *bis* XLI *(= 1. Mose) tragen auf der Rückseite oben links ein* A *und entsprechend die das 2. 3. 4. 5. Buch Mose enthaltenden ein* B C D E. *Nur selten (wie z. B. Bl.* XXI. XXII. XXXI*) fehlen diese Buchstaben.*

*Größere* **Holzschnittinitialen** *am Anfang der Lutherschen Vorrede und jedes der 5 Bücher Mose kleinere am Anfang jedes Kapitels. Bl.* I[a] *steht zwischen der Kapitelüberschrift und dem Anfang des Textes eine satzbreite Zierleiste. Woltmann (Holbein* [2] *I, 221) legt die Initialen mit Tieren und Kinderspielen Holbein bei. — Die mit* V *S — Urs Graf gezeichnete Titelbeen-*

*fassung erwähnt Muther weder in seinen Mitteilungen über unsern Druck noch in dem Verzeichnis der von Urs Graf herrührenden buchkünstlerischen Leistungen (Bücherillustration S. 266). Sie ist aber schon von E. His in seinem Verz. des Werks von Urs Graf (Jahrbücher f. Kstw. 6, 1873, S. 181) Nr. 315 beschrieben. Adam Petri hat sie seit 1516 öfter verwendet, von der anfänglich auf dem linken Sockel stehenden* 1516 *ist die 6 später getilgt worden. — Bilder finden sich im ganzen 51: ein größeres (144*[h] *141*[b]*) die Schöpfung darstellend vor dem 1. Buch Mose; die übrigen 50 sind im allgemeinen von gleicher Form, aber die Höhe schwankt von 80 cm bis 89 cm und die Breite von 126 cm bis 132 cm. Von ihnen kommen 17 auf das erste, 21 auf das zweite, je 2 auf das dritte und fünfte, 8 auf das vierte Buch Mose. Sämtliche 51 Bilder einschl. des größeren sind Bearbeitungen älterer Vorlagen.*

*Wir finden zuerst in der niederdeutschen Bibel, Köln, Quentell um 1480, 97 Holzschnittbilder zum A. T. In der Vorrede heißt es, damit der Mensch mehr Lust und Liebe zum Lesen der heiligen Schrift bekomme,* „sint in etliken enden unde Capittulen Figuren ghesat, soe see van oldes ouck noch in veelen kerken vñ cloesteren ghemaelt staen, welke ock dat suluen de oghen ertoenen *[den Augen zeigen]* vnde meer erclaren, dat de text des Capittels, dar man de figuren findet, ynne hefft". *(J. M. Götze, Historie der gedr. niedersächs. Bibeln 1775, S. 60.)*

*Diese sämtlichen 97 Holzschnitte sind in der hochd. Bibel, Nürnberg, Koburger 1483 (Hain 3137) wiederholt und erscheinen sodann in der hochd. Bibel, Augsburg Hans Schönsperger (1487 u. 1490) in verkleinerten Nachschnitten, die auch die hochd. Bibel Augsburg, Hans Otmar 1507 und Silv. Otmar 1518 aufweisen. Diesen 97 Bildern der Schönspergerschen Bibel sind die in Petris Foliodrucken des Alten Test. Teil 1—3 (1523—1525) sich findenden Bilder nachgebildet und zwar vorwiegend sehr genau auch in der Größe. Es fehlen nur die, welche sich auf die Apokryphen beziehen, weil diese in A*[1—3] *noch nicht enthalten waren; Luther hat sie bekanntlich erst später übersetzt. Wir finden also vollständig wieder in den Petrischen A*[1—3] *die 51 Bilder zu 1.—5. Mose (A*[1]*); 30 zu Josua bis Esther (A*[2]*); 3 zu Hiob bis Hohelied (A*[3]*). Danach ist die Angabe Vögelins, Rep. f. Kunstwsch. 2, 189 (die Muther, Bilderbibeln 92 unbesehen wiederholt) zu berichtigen, daß nur die 4 zu Tobias und Judith gehörigen Bilder fehlen. Die Gesamtzahl beträgt mithin nur 84, nicht 93. Gemeinsam ist allen diesen Nachbildungen, wie Vögelin angibt, die Verwandlung des burgundischen Kostüms der Personen in das zeitgenössische der 20er Jahre des 16. Jhs. „Die Behandlung der Vorlagen aber ist sonst sehr verschieden. Einzelne Blätter sind geradezu Strich für Strich kopiert, wie Jefta, Elkana, Elis Tod usw. Andere sind freier nachgebildet, noch andere lehnen sich bloß an die Augsburger Bilder [in der Schönspergerschen Bibel] an." „Wir haben es hier nicht mit einem Meister, sondern augenscheinlich mit mehreren zu tun. Manche Bilder sind ganz elend, andere besser, einzelne (z. B. die Opferung Isaaks) verraten einen Künstler, der ungefähr in der Mitte zwischen Holbein und Urs Graf steht; einige endlich sind von Holbein gezeichnet", d. h. auf den Holzstock gezeichnet, denn ein Monogramm tragen sie so wenig wie alle übrigen. Nur auf dem Josephs Einkerkerung darstellenden Bilde begegnet ein* K, *das auf den Namen des Formschneiders Kupferwurm gedeutet wird. Es sind im ganzen 5, die Holbeins Hand mehr oder minder deutlich verraten. Am deutlichsten das schon erwähnte erste blattgroße Bild, für welches die Urheberschaft*

*Holbeins auch ausdrücklich bezeugt ist durch Amerbachs Verzeichnis („Creatio hominis in medio elementorum et celorum"; Woltmann² I, 221) daher auch schon von Passavant 7 und Woltmann 171 verzeichnet. Beiden war unbekannt, daß Holbein ein Vorbild hatte, welches er in der Anlage beibehält, aber im einzelnen lebendig frei und schön ausgestaltete. Die weiteren vier Bilder, die zuerst E. His für Holbein in Anspruch genommen (Woltmann 172—175) hat, sind Nr. 7 (Besuch der Engel bei Abraham); Nr. 28 (Passahmahl); Nr. 40 (Aarons Söhne vom Feuer verzehrt); Nr. 48 (Bileams Eselin), also sämtlich zu 1.—5. Mose (A¹) und demnach in unserer Nr. 15, Christmond 1523 zuerst ans Licht getreten, nicht 1524, wie Woltmann zu Nr. 171. 172—175 angibt. Genaueres über Holbeins Verhältnis zu seinen Vorlagen gibt Vögelin a. a. O. S. 189. 190. Nur ein genauer Kenner Holbeinscher Kunst und Sonderart könnte diese Annahme kritisch ins Auge fassen oder die Frage aufwerfen, ob unter diesen zahlreichen Bildern nicht doch noch das eine oder andere für Holbein in Anspruch genommen werden könnte. Erwähnt sei hier noch, daß bei dem Bilde Nr. 7 (Besuch der Engel bei Abraham) für Holbeins Urheberschaft auch der Umstand geltend gemacht werden kann, daß es in der Zeichnung nahe verwandt ist mit einer anderen sicher Holbeinschen Darstellung desselben Gegenstandes. Diese findet sich in einer großen Bilderreihe zum Alten Testament, die zwar erst 1538 in der* Biblia utriusque Test. iuxta Vulgatam, Lugduni apud Hugonem a porta *und gleichzeitig in einer Sonderausgabe u. d. T.* Historiarum veteris Instrumenti Icones. . . Lugduni sub scuto Coloniensi. *(beide von Melch. und Gasp. Trechsel in Lyon gedruckt) veröffentlicht wurde, aber von Holbein vor 1526 gearbeitet sein muß, da 1526 der Formschneider Lützelburger, der die meisten dieser Bilder geschnitten, verstarb. Daß diese 91 Bilder lange vor ihrer Veröffentlichung geschnitten oder wenigstens von Holbein aufgezeichnet oder skizziert worden sind, ergibt sich auch daraus, daß die Folioausgabe der ganzen Bibel, Zürich, Froschouer 1531 von den Holbeinschen Icones 69 in Nachschnitten enthält. Wahrscheinlich hat Holbein den Auftrag auf einer Reise nach Südfrankreich 1523 von den Gebrüdern Trechsel in Lyon erhalten und ihn im ganzen ausgeführt, bevor er 1526 Basel verließ. Auch den Icones hat Holbein eine schon vorhandene Bilderreihe zugrunde gelegt, die zuerst in der* Biblia cum concordantijs. Venetijs 1521 *erscheint. Vielleicht war das durch seinen Auftrag bedingt. Hatte also Holbein 1523 eben erst diesen Auftrag übernommen, so erklärt sich daraus der sonst auffällige Umstand, daß er für Adam Petris A¹ nicht einen gleichartigen übernehmen wollte und sich begnügte, ihm einige wenige Bilder als Zeichen guten Willens zu liefern. Dies in Kürze die für uns hier in Betracht kommenden Ergebnisse der eingehenden Untersuchung S. Vögelins, Rep. f. Kunstwissensch. 2, 312 ff.*

*Muther Bilderb. 7 und gleichlautend Bücherill. 287 hat ein Verzeichnis der 97 Bilder der Quentelschen Bibel (um 1480) nach ihrem Inhalt gegeben, das auch für Petris Ausgaben seine Richtigkeit haben muß, wenn, wie nicht zu zweifeln, die bestimmte Versicherung Vögelins zutrifft, daß sich die Schönspergerschen Nachschnitte mit ihren Vorlagen und die Petrischen Nachschnitte wiederum mit den Schönspergerschen Blatt für Blatt decken. Sehen wir aber zu, so stimmt Muthers Verzeichnis aller Ecken nicht mit dem Bestand der Petrischen Ausgaben. Das Dargestellte ist auch oft mißverstanden. So wenn die zur Volksversammlung rufenden Posaunenbläser vor dem Lager der Israeliten (4. Mose 10) als eine Darstellung der beim Klange der Posaunen einstürzenden Mauern Jerichos bezeichnet werden, und da, wo wirklich die letztere Szene dargestellt*

*ist (zu Josua Kap. 6) vom Einzug der Israeliten in Jerusalem gesprochen wird. Die den Elisa verspottenden Knaben läßt Muther in Bären verwandelt statt von ihnen zerrissen werden. Und nicht das allein, es fehlen bei Muther auch manche Bilder ganz. So der Befehl des Pharao an die Wehmütter, die jüdischen Söhne zu töten (2. Mose 1); Moses an der Spitze des Volkes vor Gott (3. Mose 1); Aaron und Moses mit den 12 Stecken (4. Mose 17); Bileams Esel (4. Mose 22); Moses legt das Gesetz aus (5. Mose 1). So wäre die Aufstellung eines lückenlosen Verzeichnisses angebracht, doch begnüge ich mich an dieser Stelle mit den obigen Ergänzungen und Richtigstellungen betr. die in unserer Ausgabe Nr. 15 enthaltenen Bilder.*

*Bl.* III$^{b}$: ſeinem opffer || hielt er ſich
*Bl.* LXXIX$^{b}$: ſeckel ſylbers || werdt ſey,
*Bl.* CLI$^{b}$: mit mechtiger || hand vnd

*Vorhanden in Basel St., Königsberg St., München HSt., Nürnberg St., Wernigerode.*

*Panzer 175, 1; Panzer, Annalen II Nr. 1607; Stockmeyer und Reber, S. 145, Nr. 80; Mezger S. 47a. Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 188ff. Muther, Bilderbibeln 92; Bücherillustration 1304.*

*Panzer S. 176 bemerkt, daß in dem „Solgerischen Exemplar“ (jetzt Stadtbibl. Nürnberg: Solger 80 2°) die Bilder „sehr schön illuminirt“ seien und darin sich „über dieses 10 Figuren auf ganzen und eignen Blättern abgedruckt“ fänden, „so wie sie in der Originalausgabe stehen; die vierte, welche die Jakobsleiter vorstellt, fehlt“.*

**15²]** A¹ • Baſel, Ad. Petri, 1523. 2° (mit Luthers Namen).

DAs Alte Teſta ment . . . *[genau = Nr. 15¹]* . . . drück ha= ben. M. Luther. Zů Baſel, bey Adam Petri, im Chriſtmon des M. D. xxiij. jars. *In derselben Einfassung wie Nr. 15¹.*

*Rückseite:* Die bůcher . . . *wie Nr. 15¹.*

*Bl.* ij$^{a}$: Vorede Martini Luther. DAs alte Teſtament hal- ten . . . *usw. usw. Im übrigen völlig derselbe Satz wie Nr. 15¹.*

*Vorhanden in Dresden, Hamburg, München U., Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer, Zusätze S. 17 (zu S. 175 n. 1), wo aber falsch* M. D. xxiii *st.* M. D. xxiij *angegeben ist. Panzer, Annalen II Nr. 1608; Stockmeyer und Reber, S. 145, Nr. 81; Mezger S. 47, 6.*

**16/** *N* • Basel, Thomas Wolf. 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

Das gan tzs neuw Testament | yetz klårlich auß dem rech ten grundt teuscht *[so]* Mit gargelerten || Vorredē, welche eingang vñ *[so]* vnder-||richtūg in dise bůcher klårlich *[so]* antzei||gen. Darzů kurtze vnnd gůtte etlicher || schwerer ortter außlegung. || Auch die Offenbarung Ioannis mitt | hüpschen figuren, auß welchē man | das schwerest leichtlich verston kan. || Zů Basel. M. D. XXIII. || *In Einfassung, aus 4 Stücken bestehend: 2 Säulen, die linke von einem ungeflügelten, die rechte von einem geflügelten nackten Knaben umklammert, tragen ein grades Gebälk mit Renaissanceschmuck; in der Mitte ein Gefäß gehalten von 2 nackten Halbfiguren, die in Pflanzengewinde endigen. Das untere Stück enthält die Basis der Säulen; in dem verbindenden Fries ein Medaillon mit männlichem Kopf.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* 2ª *(in 4 Zierleisten):* Vorrede. || [E]S Were woll || recht vnd billich, || . . . *endet Bl.* 5ᵇ*:* . . . bů=||cher des newen Testaments || das du sie auf dise wey||se zů lesen wys=||sest. || .•. ||

*Bl.* 6ª: Welchs die rechtē vnd Edlisten bü= cher des newen testaments seind. || . . . *endet Bl.* 6ᵇ*:* . . . || Euangelisch art an ir hatt, Doch || dauon weytter in andern vorreden. .•.

*Bl.* 7ª*:* Die bücher des newen testaments. . . . *endet Bl.* 7ᵇ *(Matth. bis 3. Joh. mit* a *bis* z *und* ꝛ *bis* 23 *bez., die letzten 4 abgerückt mit* aa *bis* dd. *Rechts die Blattzahlen des Druckes).*

*Bl.* 8ª*: Holzschnitt: Paulus mit Schwert und Buch neben Petrus mit dem Schlüssel in einer Halle stehend. Oben rechts:* [illegible]

*Bl.* 8ᵇ*: 4 Bilder mit den Symbolen der Evangelisten, deren Namen auf Spruchbändern stehen.*

*Bl.* 1ª*: Zierleiste* | Euangelium Sanct Matthei. | Das erst Capitel. | *Metallschnitt* || DJs ist || das Bů=||ch von der ge=||burdt . . . . .

*Bl.* CCXXIIª*:* . . . . || Jesu mit aller freÿdigkeyt || vnuerbotten. || .•. || Ende der geschicht der Aposteln. *Bl.* CCXXIIᵇ *leer.*

*Bl.* Aª *(in 4 Zierleisten):* Vorrede vff die Epistel || Sanct Paulus zů den || Römern. || [D]Jse epistel ist das || rechte hauptstuck des || . . . *endet Bl.* B iiijᵇ*:* . . . || Sanct Paulus || schilt, Got || erlöse vnß von jnen, || Amen. ||

*Bl.* 1ª*: Zierleiste* | Die Epistel Sanct Pauli | zu den Römern. | Das Erst Capitel. || *Metallschnitt* || Paulus ein kne=||cht Iesu Christi, be=||rüffen *(a. Rde.:* Vndergsch||rifft. ||*)* . . . .

*Bl.* CXCIIIª*:* . . . || Christ sey mit euch allen, || Amen. || End des gantzen newen || testamentz. ||

*Bl.* CXCIII$^{b}$: Ettlicher wörtter erklärung oder außlegung nach dem Latin. A änlich gleich. . . . *endet Bl.* Cc 9$^{a}$: . . . Zurschellen zerkloben, zerspalten.

*Bl.* Cc 9$^{b}$: Getruckt zu Basel durch Tho man Wolff, im iar als man zalt nach Christus gebürt M. D. XXIII.

*Bl.* Cc 10$^{a}$: *Stadtwappen von Basel.* *Bl.* Cc 10$^{b}$: *Wolfs Druckerzeichen (der den Finger an die Lippen legende Gelehrte) mit 3 lat. Umschriften, darunter:* THOMAS VOLFIVS.

*8$^{v}$: 2 bis 5 (8 Bl.)* + a *bis* z v *(je 8 Bl.)* + aa *bis* dd v *(je 8 Bl.)*; ee *bis* ee iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* M v + Aa *bis* Bb v *(je 8 Bl.)*; Cc *bis* Cc vj *(10 Bl.)*.

*8 ungez. Bl.* + I *bis* CCXXII, *doch steht* LVII *f.* LXVI + *12 ungez. Bl.* + I *bis* CXCIII, *doch steht* LXXV *st.* LXXVI; XCII *st.* XCIII; *ferner* clxv clxvi clxxiij clxxiiij clxxvij clxxix clxxx clxxxi clxxxv + *5 ungez. bedruckte Bl. — Im ganzen 440 Bl.; 28 Zeilen. — Text nebst Glossen usw. in lateinischer Schrift, deutsche nur in Überschriften und Kolumnentiteln. Glossen usw. am äußeren Rande, doch sind die Glossen häufig weit in den Text hineingerückt.*

*Holzschnittinitialen von derselben Größe, meist mit Figuren, am Beginn sämtlicher Vorreden Luthers. Bl. 2$^{a}$, wo die Vorr. z. N. Test., und Bl. A$^{a}$, wo die zum Römerbrief beginnt, sind in 4 Zierleisten gefaßt. Von diesen kehren die obere und untere wieder als Kopfleiste über den Anfängen der einzelnen Schriften. — Die Titeleinfassung ist (nach Vögelin) eine schlechte gegenseitige Kopie einer Holbeinschen Bordüre (Passavant 111; Woltmann 235). Das Basler Wappen auf dem Schlußbl. ist Metallschnitt; Wolfs Druckerzeichen von Holbein, vgl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 13. — Das Bild mit Petrus und Paulus auf Bl. 8$^{a}$ mit dem Künstlerzeichen des Urs Graff führt His in s. Verz. des Werkes von Urs Graff, Nr. 302 auf (Jahrbücher d. Kunstwissensch. 6. S. 179). — Die Evangelistensymbole (45$^{h}$ 43$^{b}$) auf Bl. 8$^{b}$ (nach Vögelin in Metallschnitt) sind vor den einzelnen Evangelien u. das des Johannes auch vor 1.—3. Joh. wiederholt. Vor der Apostelgesch. die Ausgießung des h. Geistes (68$^{h}$ 52$^{b}$), vor allen Paulinischen Briefen ein Paulus auf das Schwert gestützt (41$^{h}$ 31$^{b}$, wohl auch Metallschnitt), ausgenommen den Titusbrief, vor dem ein Paulus in Holzschnitt (61$^{h}$ 47$^{b}$), der durch die im Hintergrund befindliche niedrige Mauer an das kleinere der beiden Petrischen Paulusbilder erinnert (vgl. Nr. 1). Vor 1. und 2. Petri ein ebensogroßer Petrus in Holzschnitt. Vor Hebr. kein Bild; vor Jak. Jud. und Offenb. wieder Metallschnitte (41$^{h}$ 31$^{b}$).*

*Die 21 Bilder zur Offenb. finden wir hier in stark verkleinerten Nachbildungen (125$^{h}$ 76$^{b}$), die je eine Seite einnehmen, wieder. Vögelin hat diese zuerst Holbein d. j. beigelegt, und Muther ist ihm darin mit Recht gefolgt. Vögelin hat auch durch eine genaue Gegenüberstellung und Vergleichung der Dürerschen, der Wittenberger und dieser Holbeinschen Bilder zur Offenbarung nachgewiesen, daß Holbein nur die Wittenberger als Vorlagen benutzt hat, dagegen von den Bildern Dürers gar nicht beeinflußt worden ist. Vermutlich war ihm eben Nachbildung der Wittenberger als Aufgabe gestellt und an diese hat er sich strenger als sonst wohl gehalten, insofern manche Bilder wie z. B. Bild 1. 2. 12. 19 wirklich nicht viel mehr als verkleinerte Kopien der*

*Wittenberger sind. Andere hat er mehr seiner eignen Art entsprechend frei umgestaltet, so z. B. Bild 11 und 21; letzteres hat dadurch, daß der Fels, auf dem Johannes mit dem Engel steht, frei emporragt, ungemein gewonnen, und die Stadt mit den Bergen im Hintergrunde trägt unverkennbar die Züge des Stadtbildes von Luzern. Die dreifache Krone auf Bild 11. 16. 17 erweist das Septembertestament als Vorlage; auf Bild 14 ist das Stadtbild von Rom sehr umgestaltet. — Vögelin (S. 166) schließt daraus, daß die Größe dieser Holbeinschen Bilder genau dem Format der Wolfschen Oktavausgabe des N. T. (unsrer Nr. 16) entspricht, daß sie für diese hergestellt, die Oktavausgabe also den Quartausgaben (Nr. 17. 18) vorangegangen sei, in denen sich dieselben Bilder finden. Ich halte diesen Schluß nicht für zwingend, weil eine Zurückführung der Wittenberger Bilder (232 × 160) auf ein Quartformat (e. 140 × 90) deren völlige Umgestaltung bedingt hätte. Für die Nachschnitte der Wittenberger Bilder zu A¹ in Nr. 19, die eine Quartausgabe ist, hat Holbein genau dieselben Maße gewählt. Daß aber die Oktavausgabe in der Tat zuerst hergestellt wurde, erweist sich wohl mit Sicherheit aus der Beschaffenheit der Bilderabdrücke in ihr und den Quartausgaben Wolfs (Nr. 17. 18).*

*1. Zählung* { *Bl.* III[b]: Das Dritt Capitel. ‖ ZV der zeyt
*Bl.* CCXIII[b]: Das wir in ‖ groſſem frid

*2. Zählung* { *Bl.* III[b]: zů wiſſen vnnd recht
*Bl.* LIX[b] *fehlt Überschr. von 2. Kor. 12.*
*Bl.* CLXXXIIII[b]: lie. wie ſie ‖ *Bild 19 zur Offenbarung*

*Vorhanden in Basel U. (Titelbl. fehlt), Dresden (bei Biblia 1720[m]: Titelbl. u. Bl. 8 vorn fehlen, ersteres hdschr. ergänzt nach der Schlußschrift, dahinter ein zweites Bl., auf dem Ls in späteren Ausgaben erscheinende „Warnung" von derselben Hand geschrieben ist; Bl.* Cc *und* Cc 10 *fehlen, an Stelle des ersteren ist 1 Bl. aus einem niederd. Drucke eingeklebt. Auf dessen Vorderseite steht:* De Veer vnde twintigeſte Figur. *und darunter das mit Bl.* Cc *verloren gegangene Bild 20; auf der Rücks. Off. 20, 7—15 niederd.): Hamburg (a. Ende unvollst.), Konstanz Bibl. d. Gymn., München HSt., Stuttgart (vollst.), Wernigerode (Ha. 125: vorn Bl. 8 und Bl.* Cc; Cc 10 *am Schlusse fehlen), Wolfenbüttel, Zürich.*

*Panzer 104, 5; Panzer, Ann. II Nr. 1621; Mezger S. 41f. 53f.*
*Vögelin, Rep. f. Kunstwsch. 2, 166, Nr. 1 und S. 169ff. Muther, Bilderbibeln 55; Bücherillustration 1302 und Tafel 221—25 (19 der Bilder z. Offenbg.).*

**17/** *N* • Basel, Thomas Wolf. 1525. 4° (ohne Luthers Namen).

Das ne we Teſtamēt yetz klārlich auß dem re- chten grundt Teütſcht. Mit gargelerten Vorre den, Vnd kurtzer etlicher ſchwerer örter auß legung. Auch die Offenbarung Joannis mit hübſche Fi guren, auß welchen man das ſchwereſt leichtlich verſton kan. Zu Basel M. D. XXiij. *In Titeleinfassung, die aus 4 Stücken besteht. Das obere enthält die Taufe Christi, eingefaßt von den Evangelistensymbolen, links Engel und Löwe, rechts Stier und Adler.*

*Das linke Seitenstück enthält die Taufe des Kämmerers der äthiopischen Königin-Mutter (Kandace) durch Philippus (Apg. 8, 27 ff.); in dem rechten ist dargestellt, wie Paulus nach dem Schiffbruch die aus dem Reisig an seine Hand gekommene Schlange ins Feuer schleudert (Apg. 28, 3 ff.). Die untere Leiste enthält in der Mitte Th. Wolfs Druckerzeichen, den den Finger an die Lippen legenden Gelehrten. Auf einem Spruchband darüber steht* DIGITO COMPE SCE LABELLVM *und zu seinen Füßen lehnt ein Schild, worauf:* *✝ XX *Links davon ist Pauli Bekehrung und rechts des Petrus Vision von den reinen und unreinen Tieren (Apg. 11, 5 ff.) dargestellt. Auf dem Stein, auf dem Petrus kniet, steht:* H·L·FVR.

*Rückseite: 5 Metallschnitte: in den 4 Ecken der Seite dieselben die Symbole der Evangelisten enthaltenden Bildchen, die sich in Wolfs Oktavausgabe (Nr. 16) finden. In der Mitte der Seite ein etwas höheres (68ᵇ 44ᵇ) Bild: Christus umgeben von den Marterwerkzeugen. In den freigebliebenen Zwischenräumen 4 Bibelsprüche.*

*Bl.* 2ᵃ *(in 4 Zierleisten):* Vorrede ‖ [E]S were wol ‖ recht vñ billich, das diß bůch on ‖ . . . *endet Bl.* 5ᵃ: . . . ‖ newen Testaments, das du sie auff dise weise zů le'sen wissest. ‖

*Bl.* 5ᵃ: Welchs die rechte vnd edlisten bücher ‖ des newen Testaments seind. . . . *endet Bl.* 5ᵇ: . . . ‖ ardt an ir hat, Doch dauon weit= ter in andern vorreden. ‖

*Bl.* 6ᵃ: Die bücher des newen ‖ Testaments. ‖ . . . *endet Bl.* 6ᵇ *Mitte (Matth. bis 3. Joh. mit* a *bis* z *und* ꝛ *bis* 23 *bezeichnet; abgerückt Ebr. Jac. Jud. Off. mit* aa *bis* dd. *Rechts sind die Blattzahlen des Druckes beigefügt).*

*Darunter 6 Druckfehlerberichtigungen:*

| | Blatt | Seitte | Zeyl | |
|---|---|---|---|---|
| | j | j | x v ij | Boas von der Rahab. |
| . . . *endet:* | cclij | j | x v j | menschen oder gott zů dienst. |

*Bl.* 1ᵃ: Euangelium Sanct Matthei. ‖ Das erst Capitel. ‖ *Metallschnitt.* ‖ DJs ist das ‖ Bůch von der ‖ . . . .

*Bl.* CXCᵇ: . . . ‖ Jesu mit aller freydigkeyt vnuerpotten. ‖ Ende der geschicht der Aposteln.

*Bl.* CXCIᵃ: *Zierleiste.* ‖ Vorrede auf die Epistel sanct ‖ Paulus zů den Rômern. ‖ [D]Jse Epistel ist das rechte ‖ . . . *endet Bl.* CCIᵃ: . . . Pau= lus schillt, Gott erlôse ‖ vnns vonn jnen, ‖ Amen. ‖

*Bl.* CCIᵇ: *Zierleiste.* ‖ Die Epistel sanct Pauli ‖ zů den Rômern. ‖ Das erst Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ‖ PAulus ein *(a. Rde.:* Vnderge schrifft. *)* . . . .

*Bl.* CCCLXIᵇ: . . . sey mit eu=‖ch allen, Amen. ‖ Ende des ganzen newen ‖ Testaments. ‖

*Darunter:* Ettlicher wörtter erklärung oder außlegung nach dem latin. A änlich gleich. . . . *endet Bl.* 3 4ᵇ: Zurschellen zerkloben. zerspalten. *am Ende von Th. Wolfs Druckerzeichen wie Nr. 16* Zů Basel durch Thoman Wolff. im Jar .M. D. XXiij.

*4ᵒ: 2 bis 4 (6 Bl.)* — a *bis* ȝv *(je 8 Bl.)* + A *bis* Xv *(je 8 Bl.)*: 3 *bis* 3 iij *(4 Bl.)*.

*6 ungez. Bl.* + 1 *bis* CCCLXI, *doch steht* CCCXLV *st.* CCCXLVI: CCCLIII *st.* CCCLII + *3 ungez. Bl.* — *Im ganzen 370 Bl.; 32 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande, sämtlich in lateinischer Schrift.*

*Kleine Holzschnittinitialen (mit Figuren) an den Anfängen der meisten Vorreden Luthers, etwas größere bei der Vorrede zum N. T. und z. B. auch bei der zu 2. Tim. — Bl. 2ᵃ, wo die erste Vorrede Luthers beginnt, ist in 4 schmale Zierleisten eingefaßt, und über jeder der anderen Vorreden steht eine Zierleiste. Solche auch über den Anfängen aller Briefe und der Offenbarung; sie fehlen bei den 4 Evang. und der Apostelg. Außer der oberen und der unteren auf Bl. 2ᵃ stehenden Leiste sind noch 3 andere verwendet.*

*Die Zeichnung der Titeleinfassung legen Passavant 69; Woltmann 213; Vögelin und Muther Holbein bei; H. L. FVR wird = Hans Lützelberger Formschneider gesetzt. Dagegen sagt Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 15: Zeichnung von Hans Lützelburger, unten rechts sein Monogramm. — An kleineren Bildern finden wir dieselben wie in Nr. 16 und auch im ganzen an denselben Stellen, also die Evangelistensymbole und die Ausgießung des h. Geistes vor Evangelien und Apostelgesch., dieselben Bilder bei 1. 2. Petri, Jak., Jud. und Offenbarung, keines beim Hebräerbrief. Nur bei den Paulinischen Briefen ist der in Nr. 16 nur 1 mal begegnende Paulus vor der Mauer nun fast abwechselnd mit dem aufs Schwert gestützten verwendet und bei 2. 3. Joh. ist das Evangelistensymbol durch das in Nr. 16 nur bei Offenb. stehende Johannesbildchen ersetzt. Die Evangelistensymbole stehen (wie in Nr. 16 auf Bl. 8ᵇ) hier in den 4 Ecken der Titelrückseite, und mit Rücksicht auf das größere Format ist die Mitte durch ein in Nr. 16 nicht vorhandenes Bild (s. oben) ausgefüllt. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind dieselben wie in Nr. 16. Nur beim ersten Bilde ist in ungeschickter Weise durch 3 Leisten zu beiden Seiten und unten versucht, den Unterschied zwischen der Größe der Bilder und der Breite des Schriftfeldes auszugleichen, später ist immer das Bild an den linken Rand gerückt und der rechts bleibende Raum mit Text gefüllt. So erleidet dieser nirgends durch die Bilder eine Unterbrechung. — Wolfs Druckerzeichen am Ende wie in Nr. 16.*

*Bl.* IIIᵇ: er antwort vnd sprach.

*Bl.* CLXXX . vn reysel gen Damasten, das

*Bl.* CCXLIXᵃ *fehlt die Überschrift von 2. Kor. 12.*

*Bl.* CCCLIII *(st.* CCCLII des falschen prophete drey

*Vorhanden in Berlin, Breslau St., Leipzig U., München U., Nürnberg GM., Wolfenbüttel (2), Zürich.*

*Panzer 106, 6 (o. K.); Panzer, Ann. II Nr. 1620 (n. einem Ex.); Weller 2712; Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 167; Muther, Bilderbibeln 56; Bücherillustration 1338.*

*18]* *N* • Basel, Thomas Wolff. August 1523. 4° (ohne Luthers Namen).

Das newe Testa ment tterlich auß dem rechten grundt Teütscht. Mit gargelerten vorreden, Vnd tur- tzer ettlicher schwerer ôrter außlegung. Auch die offenbarung Joannis mit hübschen Figuren, auß welchen man das schwereſt leicht lich verſton kan. Darzu ein Regiſter, welchs anzeyget die Gp: ſteln vñ Euangelia wie ſie das gantz Jar in der Kirchen gehalten werden. Zu Basel. M. D. XXiij. *In Einfassung: 2 von Ranken umwundene Säulen tragen ein gerades Gebälk, unten 2 Engel, die einen Schild halten, auf diesem:* ✠ XX

*Rückseite (in 4 Zierleisten):* Vorrede. ES were wol recht vnd billich, das . . . *endet Bl.* aa iij$^{b}$: . . . auff diſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* aa iij$^{b}$: Welches die rechte vnd edliſten bücher des newen Teſtaments ſeind. . . . *endet Bl.* aa iiij$^{a}$: . . . inn andern vorreden.

*Bl.* aa iiij$^{a}$: Die bücher des newen ‖ Teſtaments. ‖ . . . *endet Bl.* aa iiij$^{b}$ (*Matth. bis 3. Joh. mit* a *bis* ʒ *und* j *bis* xviij *bezeichnet, die letzten 4 Schr. abgerückt und mit* aa *bis* dd *bezeichnet. Rechts die Blattzahlen des Druckes).*

*Bl.* aa 5$^{a}$ (*3spaltig*): Ettlicher wörter erklärūg oder außlegūg nach dem latin auff vnſer hochteutſch. A ánlich geleich . . . *endet Bl.* aa 5$^{b}$ (*3. Sp.*): . . . ‖ Zerſchellen zerkloben,zerſpalten. ‖

*Bl.* aa 5$^{b}$ (*Sp. 3*): Diß Regiſter zeyget an ‖ die Epiſteln vnd Euāgelia durchs gan‖tze iar. vnd . . . . *endet Bl.* bb 4$^{b}$: . . . . ‖ An ſant Conradus tag. ‖ Epiſt. vnd Euange. wie auff ſant Ni-‖clauſen tag verzeychnet ſteet. ‖ Lob vnd eere ſey Got. ‖

*Bl.* I$^{a}$: *Zierleiste.* Euangelium ſanct Matthei. Das erſt Capitel. *Metallschnitt.* DJs iſt das Buch . . . .

*Bl.* CXXVII$^{b}$: . . . vo dem herren Jeſu mit aller freydigkeit vnuerpotten. Ende der geſchicht der Apoſteln. ‖ *Zierleiste.* ‖ Vorrede auf die Epiſtel ſanct Paulus zu den Römern. DJe Epiſtel iſt das rechte haubt ſtuck . . . *endet Bl.* CXXXIIII$^{b}$: . . . Got erlöſe vns von jnen, Amen. ‖

*Bl.* CXXXIIII$^{b}$: *Zierleiste.* Die Epiſtel ſanct Pauli zu den Romern. Das erſt Capitel. *Holzschnitt.* PAulus ein knecht (*a. Rde.:* Vnderge ſchrifft. ) . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCXL$^{b}$: . . . ſey mit euch allen, Amen. Ende des gantzen newen Teſtaments. Zu Baſel durch Thoman Wolff, im iar M. D. Xxiij. *[so]* im ‖ Augſt monat. ‖

*4°:* aa ij *bis* aa iiij (*8 Bl.*); bb *bis* bb iij (*4 Bl.*) — a *bis* ʒ v (*je 8 Bl.*) — A *bis* G v (*je 8 Bl.*).

*12 ungez. Bl.* + I *bis* CCXL. — *Im ganzen 242 Bl.: 40 Zeilen. Glossen, Erläuterungen und Parallelstellen wie in Nr. 17.*

*Holzschnittinitialen von einerlei Größe und vielfach dieselben wie in Nr. 16. 17 am Beginn aller Vorreden. — Die Rückseite des Titels, wo Ls. Vorrede zum N. Test. beginnt, steht in 4 Leisten, oben und unten sind es dieselben wie an der entsprechenden Stelle in Nr. 17. — Über dem Text des Matthäus und über der Vorrede zum Römerbrief steht das obere Stück der Titeleinfassung von Nr. 17 als Zierleiste. Sonst Zierleisten nur über den Anfängen der Schrifttexte. Wegen der größeren Breite des Schriftfeldes in Nr. 18 sind zuweilen zwei kürzere Leisten oder auch die längeren Seitenleisten aus Nr. 17 verwendet, öfter aber auch solche, die der Breite des Schriftfeldes nicht genügen. — Die Titeleinfassung erklärt Vögelin (s. u.) für eine architektonische Einfassung „im Geschmack des Urs Graf", und Heitz-Bernoulli, Basler Bücherm. Nr. 12 wiederholt dieses Urteil. — Die kleineren Bilder sind dieselben wie in Nr. 17, nur bei 1. 2. Tim. finden wir Petrus und Paulus in einer Halle (67h 50b). Auch die Stellen der Bilder sind dieselben wie in Nr. 17, nur die beiden Bilder des Paulus sind etwas anders verteilt als in Nr. 17. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind dieselben wie in Nr. 16. 17.*

*Bl.* III$^{b}$: zů jm alle ‖ tranden, mit
*Bl.* CXX$^{b}$: ein eyfferer ‖ gottes, gleich
*Bl.* LXVI$^{a}$ *fehlt Überschr. von 2. Kor. 12.*
*Bl.* CCXXXI$^{b}$: zeitt hat. ‖ Vnd do der

*Vorhanden in Berlin, Dresden, Helmstedt, Konstanz Bibl. des Gymn., München HSt.*

*Panzer, Zusätze S. 13 (P. irrt aber, wenn er diese Ausg. mit der von ihm S. 106 als Nr. 6 (o. K.) verzeichneten identifiziert; letztere ist vielmehr = unserer Nr. 17. — Panzer, Ann. II Nr. 1620. Mezger S. 55; Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 167; Muther, Bilderbibeln 57; Bücherillustration 1339.*

## N • Basel Thomas Wolf 1523 (a. d. Titel); 31. Aug. 1524 (i. d. Schlußschrift). 4°.

*Diese Ausgabe enthält den Druck Wolfs vom 31. August 1524, nur die Vorstücke (4 Bl.) sind von anderem Satz. Sie wird als Nr. 34$^{1}$ neben Wolfs Augustdruck von 1524 (Nr. 34$^{2}$) verzeichnet.*

**19]** $A^1$ • Basel, Thomas Wolf. 1523. 4° (ohne Luthers Namen).

[D]as Allt Teſtament yetzt recht grüntlich auß dem Ebreiſche teutſcht vñ auf ein rechten verſtãt bracht. ‖ Vnd an vil örtern erklärt vñ beſſert, welchs in den vorigen gar ſchwer, tun ckel vñ falſch geweſen iſt. ‖ Zů Baſel. M. D. XXiij. *In derselben Titeleinfassung wie Wolfs Quartausgabe des N. T. Nr. 17.*

*Rückseite:* Die bücher des allten Teſta= ments XXIIII. . . . *endet unten (die kanonischen Schriften mit* j *bis* xxiiij *gezählt, die Apokryphen ungezählt; rechts die lateinischen Benennungen der Schriften und die Namen der kleinen Propheten).*

*Bl.* aa ij[a] *(in 4 Zierleisten):* Vorrede. [D]As alte teſtament hal ten etlich gering, als . . . *endet Bl.* bb 4[b]: . . . ſein werck volfüren das er angefangen hat. A M E N. ‖

*Bl.* cc[a]: Etlicher örter, auch etlicher Ebreiſchen wör ter . . . *endet Bl.* cc ij[b]: . . . dar‖zů, dauon redet diſz Capitel. ‖

*Bl.* I[a]: *Kopfleiste* Das erſt buch Moſe. Das erſt Capitel. [I]M anfang ſchuffe . . . .

*Bl.* LXV[b]: Ende des erſten büchs Moſe. *Bl.* LXVI[a]: *Kopfleiste* Das ander buch Moſe. . . .

*Bl.* CXIX[b]: Ende des andern buchs Moſe. *Bl.* CXX[a]: *Kopfleiste* Das dritt bůch Moſe. ‖

*Bl.* CLVII[b]: Ende des dritten bu= chs Moſe. *Bl.* CLVIII[a]: *Kopfleiste* Das vierde buch Moſe.

*Bl.* CCX[a]: Ende des vierden buchs Moſe. *Zierleiste* Das funfft buch Moſe.

*Bl.* CCLII[a]: . . . ‖ des gantzen Iſrael. Das ende der bücher Moſe. *Darunter:* Dem Läſer. Nach dem mal nit im teutſchen als im Latin al=‖le . . . *endet Bl.* ł ij[b], *Z. 2. Darunter:* Anzeygung wo diſe nach folgende Ebreiſche vñ . . . . *endet Bl.* ł 4[a]: Zaphnath Paenea ł ij. Zů Baſel durch Thoman Wolff, im iar als man zalt M. D. XX iij. *Rückseite leer.*

*4°: aa ij bis aa v (8 Bl.);* b *bis* b iij *(4 Bl.) +* A *bis* Z v *(je 8 Bl.) +* a *bis* i v *(je 8 Bl.);* ł *bis* ł iij *(4 Bl.).*

*12 ungezählte Bl. +* I *bis* CCLVI, *doch ist Bl.* 86 *mit* LXXXV *und das letzte gezählte Bl.* 257 *mit* CCLII *gezählt + 3 ungezählte Bl. — Zusammen 272 Bl.; 32 Zeilen. Dazu die Bilder 1—3 auf eignen nicht mitgezählten Blättern (s. unten): 275 Bl. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande in lateinischer Schrift.*

*Eine kleine Holzschnittinitiale mit Blättern und Früchten auf dem Titel, eine größere mit einem nackten Knaben am Anfang der Vorrede Luthers, des 2. und 5. Buchs Mose; eine ebenso große mit 3 Figuren bei 3. und 4. Mose.*

*Eine sehr viel größere mit 2 nackten Knaben bei 1. Mose. — Die Zierleisten, die Bl.* aa ij *umgeben, sind dieselben wie Nr. 17, Bl.* 2ª, *nur haben die linke und rechte die Plätze getauscht. Vor 1. Mose ist das obere Stück der Titeleinfassung als Kopfleiste angebracht, und über den Anfängen von 2.—5. Mose steht eine schmälere Leiste, die sich auch in Nr. 16 findet. — Die Holbeinsche Titeleinfassung von Nr. 17 ist wiederholt. — Im Texte finden wir Nachbildungen der in der Wittenberger Urausgabe von A¹ enthaltenen 11 Bilder. Davon stehen Nr. 1—3 auf ganzen und eignen Blättern, die nicht mitgezählt sind; Nr. 4 sowie 5—10, die das Innere und Äußere der Stiftshütte darstellen, und Nr. 11 (Aaron) sind in den Text an den Stellen eingedruckt, auf die sie sich beziehen. Nur Nr. 1—3 haben daher eine Unterschrift, welche die betreffenden Textstellen angibt. Das Folioformat der Urbilder ist nicht auf das Quartformat unsres Druckes, sondern auf ein erheblich kleineres (123/124ᵇ 75ᵇ) gebracht, dasselbe, das auch die verkleinerten Nachbildungen in Wolfs Ausgaben des N. T. (Nr. 16—18) haben, vgl. oben S. 250. — Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 182ff. hat das Verhältnis dieser Bilder zu den Wittenbergern im einzelnen untersucht und zuerst für sie Holbein als Urheber in Anspruch genommen. In der Tat ist die diesen Bildern nachgerühmte Kraft der Charakteristik von Mensch und Tier, die Feinheit und Sicherheit in der Behandlung des Architektonisch-Ornamentalen in den Stiftshüttebildern, sowie die Neigung zur Ausführung des landschaftlichen Hintergrundes nicht in Abrede zu stellen, und daß sie von demselben Meister herrühren wie die Bilder in Wolfs N. T., und besonders das große Bild in Petris A¹ (Nr. 15), ist auch dem Auge des Laien wohl erkennbar. Haben wir also dort Holbein, so haben wir ihn hier sicher auch. Passavant und Woltmann hatten diese Bilder noch nicht in das Werk Holbeins aufgenommen, Muther aber ist Vögelins Ausführungen im ganzen und einzelnen gefolgt.*

*Bl.* III ᵇ: jn ſchürtze. „ Vñ ſie
*Bl.* CXXIX ᵇ: er ſprenget es auf
*Bl.* CCXLVIII ᵇ: auß der ſtē nig Sthon

*Vorhanden in Bern St. (Bild 1—3 fehlt), Erlangen (Bg.* aa *und Bild 1 fehlt), Freiburg i. Br. (Bild 2. 3 fehlt), München U. (Bl.* cc *und* cc ij *fehlt), Stuttgart, Zürich St.*

*Panzer 176, 2; Panzer, Ann. II Nr. 1609; Weller 2709; Mezger S. 48; Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 182ff.; Muther, Bilderbibeln 91, Bücherillustration 1503.*

**20]** *N* • Grimma [Wolfgang Stöckel?]. 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

*[Titelblatt fehlt in allen zugänglichen Exemplaren.]*

*Bl.* A ij: Vorrhede ‖ [e]S were wol recht vnnd billich, das ‖ dis buch on alle vorrhede vñ fremb= den . . . *endet Bl.* A 5ª: . . . ſie auff diſe weyſe tzu ‖ leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* A 5ᵇ: wilchs die rechten vnd Edliſten ‖ bucher des newen teſta ments ſind. . . . . *endet Bl.* A 6ª: . . . ‖ weytter ynn andern vor= rheden.

*Bl.* A 6ᵇ: Die Bucher des ‖ newen teſta‖ments. ‖ *Endet Bl.* A 7ª *(Matth. bis 3 Ep. Joh. sind mit* 1—33 *(so falsch f. 23) beziffert, darauf folgt:* ¶ Obgezeychnet Epiſtelen ſind gewiſſe ‖ heupt biecher des newen teſta= ments, Aber ‖ die vier nach folgende habē vor zeyten eyn ander anſehen gehabt. ‖ *Darauf Ebr. Jac. Jud. Offenbarung unbeziffert.)*

*Bl.* A 7ᵇ *leer.*

*[Bl.* A 8 *vermutlich leer; fehlt in allen zugänglichen Exemplaren.]*

*Bl.* jª: Euangeliō Sanct Matthes. ‖ Das erſte Capitel. ‖ DJs iſt dz buch *(a. Rde.:* A*)* ‖ von der gepurt ‖ . . . *endet Bl.* l ijᵇ: . . . tage, bis ans ende der welt. ‖

*Bl.* jª: *(KT.* Sanct Marcus.*)* Das erſt Capitel. ‖ DJs iſt der an= fang des Euan‖geli *(a. Rde.:* Mala ch. 3. a. Iſai. ‖ 40. a. *)* . . . . *endet Bl.* xxxᵇ: . . . . . vnd bekreffti=‖get dz wort, durch mit folgende ‖ zey=‖chen. ‖ Ende des euangeli ſanct Marcus.

*Bl.* jª: *(KT.* Sanct Lucas.*)* ‖ Das erſt Capitel. ‖ SJnntemal ſichs viel vnter= wundē ‖ haben. . . . . *endet Bl.* lvª: . . . allwege yhm tempell, lo beten vnnd bene=‖deyeten Gott. ‖ Das ende des Euangeli Sanct Lucas

*Bl.* lvᵇ: *(KT.* Euangelion*)* Das erſte Capitel. ‖ IM anfang war das wort, vnnd ‖ *(a. Rde.:* Gene. ‖ 1. a ‖*)* . . . . . *endet Bl.* xlª: . . . . ‖ die welt wurd die bucher nicht begreyffen, ‖ die zu ſchreyben weren. ‖ End des Euangelion Sanct Johan nis.

*Bl.* xlᵇ: Das ander teyll des Euangelii Sanct Lucas vō der Apo ſtell geſchicht. Das erſt Capitel. ‖ DJe erſte rede ‖ hab ich zwar ‖ . . . . *endet Bl.* l iiª: . . . . ‖ Jheſu mit aller frey=‖dickeyt vnuer=‖poten. ‖ Finis. ‖

*Bl.* l iiᵇ *leer.*

Die Epiſtelln ‖ Sanct Paul ‖ deutſch. ‖ *In Einfassung: unten ein mit seinem Pferde gestürzter Reiter, dem der Hut vom Kopfe gefallen ist, links und rechts je 1 Hellebardier. Der links schaut wie der Reiter selbst aufmerksam nach der linken Seite, der rechts neigt den Kopf und streckt die rechte Hand aus. Der obere Teil der Einfassung ist mit Renaissancezierat gefüllt, in der Mitte der oberen Leiste ein Schild, darauf:* S V

*Rückseite:* Vorrhede auff die Epiſtell ‖ Sanct Paulus zu den ‖ Römernn. . . . . *endet Bl.* c *(ungezählt)*ª: . . . ‖ Paulus ſchilt, got erloſe vns vō ynē, Amē. ‖ *Bl.* cᵇ *leer.*

*Bl.* i[a]: Die Epiſtel ſanct Pauli | zu den Romern. | Das Erſt Capitel. | PAulus ei knecht | Jheſu Chriſti, *(a. Rde.:* A Vnter= ſchrifft*)* | ....

*Am Ende, Bl.* clxxvi[b]: .... | ſey mit euch allen. Amen. Gedruckt in der Furſtlichen Stadt Gymn. Anno ꝛc. 1 5 2 3.

8°: A ij a iij a iiij *[so] (8 Bl., doch fehlt Titelblatt und* a 8 *in allen zugänglichen Exemplaren)* + A *bis* A iij *(4 Bl.);* B *bis* C v *(je 8 Bl.);* D *bis* D iij *(4 Bl.);* E *bis* F v *(je 8 Bl.);* G *bis* G iij *(4 Bl.);* H *bis* H v *(8 Bl.) [Matthaeus]* + A *bis* D v *(je 8 Bl.) [Markus]* + A *bis* A v *(8 Bl.);* B *bis* B iij *(4 Bl.);* C *bis* D v *(je 8 Bl.);* E *bis* E iij *(4 Bl.);* F *bis* G v *(je 8 Bl.);* H *bis* H iij *(4 Bl.);* J J ij *(3 Bl.) [Lukas]* + A *bis* A iij *(5 Bl.);* B *bis* B v *(8 Bl.);* C *bis* C iij *(4 Bl.);* D *bis* E v *(je 8 Bl.):* F *bis* F iij *(4 Bl.);* G G ij G iij *(3 Bl.) [Johannes]* + A A ij *(5 Bl.);* B *bis* B v *(8 Bl.);* C *bis* C iij *(4 Bl.);* D *bis* E v *(je 8 Bl.);* F F ij E iij *[so] (4 Bl.);* G *bis* G v *(8 Bl.);* H *bis* H v *(8 Bl., letztes Bl. leer) [Apostelgeschichte]* + a ij *bis* a v *(8 Bl.);* b *bis* b iij *(4 Bl.);* c *bis* d v *(je 8 Bl.);* e *bis* e iij *(4 Bl.);* f *bis* g v *(je 8 Bl.);* h *bis* h iij *(4 Bl.);* i *bis* k v *(je 8 Bl.);* l *bis* l iij *(4 Bl.);* m *bis* n v *(je 8 Bl.);* o *bis* o iij *(4 Bl.);* p *bis* q v *(je 8 Bl.);* r *bis* r iij *(4 Bl.);* s *bis* t v *(je 8 Bl.);* v *bis* v iij *(4 Bl.);* x *bis* y v *(je 8 Bl.);* z *bis* z iij *(4 Bl.)* + aa *bis* dd v *(je 8 Bl.);* ee *bis* ee iiij *(6 Bl., letztes Blatt leer).*

*8 ungez. Bl.* + i *bis* lij *[Matthaeus]* + i *bis* xxv, *die folgenden Blätter 26 — 32 sind mit* xxviij xxvii xxvi xxix xxvij xxxi xxx *gezählt [Markus]* + j *bis* lv *[Lukas und 1. Seite des Johannes]* + j *bis* xl *[2. Seite des Johannes bis 1. Seite der Apostelgeschichte]* + j *bis* lij + *1 ungez. leeres Bl.* + *13 ungez. Bl.* + j *bis* clxxvi, *doch steht* clxv *statt* clxxv, *2. Seite bis Schluß der Apostelgeschichte* + *1 ungez. leeres Bl. — Das Soll an bedruckten Blättern beträgt bei diesem Druck 425, das Haben ist bei allen Exemplaren geringer. Dazu treten 7 leere: Vorstücke* a *8; Lukas* J *4; Johannes* A *6 und* G *4; Apostelgeschichte* A *6 und* H *8; (letztes) Bl.* ee *6; mit Ausnahme von Apostelgeschichte* H *8 und Bl.* ee *6 enthält sie aber keines der 3 Exemplare. Siehe unten.*

*Bei Luthers sämtlichen Vorreden und dem Abschnitt* wilchs die rechten *usw. (Bl.* A 5[b]*) ist Raum für kleine Holzschnittinitialen ausgespart und ebenso an allen Kapitelanfängen. 5 größere finden sich an den Anfängen der einzelnen Schriften, dasselbe* P *mit 2 Knaben, deren einer ein Horn bläst, bei allen Briefen. Unterblieben ist die Einsetzung der Initiale bei 2. Petri und 3. Joh. — Einfassung des Titels der Episteln Pauli (s. oben). Im Berliner Exemplar steht unter dieser von gleichzeitiger Hand:* Die groſchenn vnd taler ſein ihm zerrunnen. *Das scheint auf den dargestellten zu Fall gebrachten Reiter zu gehen. In Wirklichkeit aber ist doch die Bekehrung des Paulus dargestellt, den als Anführer einer Schar beritten vorzustellen nahe lag. Vgl. z. B. Titeleinfassung Nr. 30 bei A. Götze, Drucker der Reformationszeit, und die der Folioausgabe des Winterteils der Kirchenpostille* „Anderweyt Corrigirt" *o. O. 1526.*

*1) Mtth. Bl.* iii[b]: war, *(an ſtad)* || an ſtad ſeines
*Bl.* xliii[b]: zeen klappen. *(Das funff)* || Das funff vñ
*2) Mc. Bl.* iij[b]: dz *(der brewtiga)* || der brewtigam von
*Bl.* xviij[b]: vo dem *(reych)* || reych Gottis
*3) Lc. Bl.* iii[b]: exzeygete vn*(ſern)* || ſern vettern
*Bl.* xlv[b]: empfahen. *(Das eyn vnd)* || Das ein vnd zwentzigſt
*4) Joh. Bl.* ii[b]: waſſer truge *(mit)* || mit waſſer,
*Bl.* xxvi[b]: ſon *(verklereſt)* || verklereſt auff dz

5) *Apg.*, *Bl.* ii b: soll selig (werdē) || werden.
*Bl.* xliii b: Aber (Lysias) || Lysias der
6) *Ep. Pauli ff.*, *Bl.* iii b: den (heyden) || heyden, als
*Bl.* lxxxviii b: vns verhyn=(dert) || dert. Den wer
*Bl.* clxvii b: ward (auff than) || auff than der

*Vorhanden in Berlin (Libri impr. c. n. mscr. 8° 134), Breslau St. (8 n B 229), Wernigerode (Ha 126).*

*Leider ist keines der Exemplare ganz vollständig: alle entbehren des Titelblattes und des damit zusammenhängenden Bl.* a 8, *das wohl leer war. Außerdem muß der Druck noch 6 leere Blätter enthalten haben, von denen aber nur Apostelgesch.* H 8 *in Wernigerode und das letzte Blatt* (ee 6) *in Berlin und Wernigerode vorhanden ist (siehe oben). An bedruckten Blättern fehlt dem Berliner die ganze erste Lage, dem Breslauer Bl.* xviij *des Ev. Joh. und Bl.* xiij *der Apostelgesch.; dem Wernigeröder die zusammenhängenden Bl.* A ij *[so] und* a 7 *der Vorstücke. Handschriftliche Ergänzung des Fehlenden finden wir im Wernigeröder Exemplar. Sie rührt zwar von einer alten Hand her, ist aber sicher nicht nach einem vollständigen Exemplar des Grimmischen Druckes gemacht. Dies beweist z. B. das Fehlen der Bl.* a 7a *stehenden Bemerkung zum Register. Somit hat auch der handschriftlich ergänzte Titel:*

Das || Newe Testament || Deutsch || Martin Luther. || Im Jahr || M. D. XXIII. ||

*keine Gewähr und das darunter noch von einer anderen Hand geschriebene:* Gedruckt || in der fürstlichen Stadt Grym || Anno 1523. || *ist deutlich nur eine Wiederholung der Schlußschrift. — Das Breslauer Exemplar hat den handschriftlichen Titel:* Newes Testament || teutsch || D. M. Luther. || Grymm 1523. *— Im Berliner Exemplar ist von den fehlenden Vorstücken nichts ergänzt, dagegen sind durch den ganzen Druck hindurch von einer alten Hand (16. Jh.) Änderungen des Wortlautes des Textes vorgenommen, indem Worte und Sätze gestrichen und dafür die Lesarten späterer Ausgaben der Übersetzung Luthers (1527. 1530) an den Rand oder übergeschrieben wurden. Man hat aus diesem Grunde gemeint, Luther habe selbst in dieses Exemplar seine Änderungen eingetragen, doch ist die Handschrift sicher nicht die Luthers. Was es mit diesen Eintragungen für eine Bewandtnis habe, wäre zu untersuchen, gehört aber nicht hierher.*

*In den Besitz der Bibliotheken, die sie jetzt ihr eigen nennen, sind diese 3 Exemplare erst im 19. Jh. gekommen; alte Erwähnungen einzelner Exemplare beziehen sich meist deutlich auf eins von ihnen. In dem Cat. bibliothecae K. E. Loescheri (1760/1) werden 2 aufgeführt; Tom. I S. 6 Nr. 59 mit der Bemerkung* „Der Anfang ist geschrieben" *und Suppl. ad Tom. I bibl. Loescheri S. 8 Nr. 114 mit der Bemerkung 'Lutherus ipse annot. mstis, quibus versio saepe emendatur, a capite usque ad calcem locupletavit' — offenbar das Wernigeröder und das Berliner Exemplar. Masch, Beitr. zur Gesch. merkw. Bücher 1772, S. 334 nennt nur das erstere Exemplar der Bibliotheca Loescheri, und, indem er auf Giese, Hist. Nachr. v. d. Bibelübers. Luthers, S. 213 verweist, verwechselt er das Grimmische N. T. mit den von Sigm. Grimm in Augsburg gedruckten 4 Evangelien. Panzer, Entwurf S. 111, IV, 1 bezieht sich auf Löscher und Masch, aber wie letzterer nennt er nur das im Tom. I aufgeführte Exemplar und weiß mit Masch' irriger Verweisung nichts anzufangen.*

*Der Kgl. Bibliothek zu Berlin wurde das Exemplar 1836 von Friedrich Wilhelm III. überwiesen, dem es ein Dr. Robbi letztwillig vermacht hatte.*

*Die Mitteilung, welche die Haude- und Spenersche Zeitung vom 3. Juni 1836 darüber brachte, gedenkt zwar auch der Seltenheit des Druckes, findet aber den Hauptwert in den angeblich von Luther herrührenden Eintragungen. Irrig ist der im Wernigeröder Exemplar befindliche Vermerk, daß Dr. Robbi die Kgl. Bibliothek zu Dresden als Erben eingesetzt habe. — Das Wernigeröder Exemplar ist nach gütiger Mitteilung von Herrn Archivrat Dr. E. Jacobs mit dem Nachlasse Karl Zeisbergs in die Fürstl. Bibliothek gekommen. Darin steht der handschriftliche Eintrag eines Besitzers, daß das Exemplar aus der Dr. Münterschen Bibliothekversteigerung zu Kopenhagen erworben und daß es das von Panzer, nach Löscher und Masch angeführte Exemplar sei. In dem Katalog Bibliotheca Münteriana Hafniae 1830 findet es sich in der Tat unter Nr. 2611 verzeichnet mit dem Vermerk „passim manc.". In dem „Verzeichnis einer Bibliothek aus dem Nachlasse J. G. Mehnerts Dr. phil. usw. I Leipzig 1838, S. 25 Nr. 606 taucht es dann schon wieder auf:* Das neue Teſtament deutſch. Mart. Luth. in jar 523. Grym 523. Ldrb. NB. Mit dieſem blos 2 Exempl. bekannt, d. i. das v. Panzer beſch. Exempl. wor. einz. Blätt. nachgeſchrieb." *Der Titel kommt mit dem handschriftlichen Titel des Wernigeröder Exemplars überein, und die beigefügte Anmerkung gibt jenen Besitzereintrag in das Exemplar wieder. 1838 hat also offenbar Karl Zeisberg das Exemplar erworben, es trägt seinen Besitzervermerk auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels.*

*Das jetzige Exemplar der Breslauer Stadtbibliothek ist es, das in dem „Journal für Fabrik Manufaktur, Handlung und Mode" Bd. 16 (1806), S. 441 als in der Bibelsammlung des Ecclesiasten (Hieron.) Scholz in Breslau befindlich erwähnt wird. Dieser starb 1807, seine Bücher kamen in die (Rhedigersche) Bibliothek der Elisabetkirche zu Breslau und mit dieser in den 60er Jahren des 19. Jhs. in die Stadtbibliothek.*

*Panzer hat offenbar auch später kein Exemplar vor die Augen bekommen: in den Annalen der deutschen Lit. II führt er den Druck gar nicht auf. Weller 2710 gibt den Titel nach Masch, den er auch allein anführt; als Fundort nennt er nur Berlin. Die ausführlichsten Angaben über das Grimmische N. T. finden sich bei Chr. G.lob Lorenz, Die Stadt Grimma (1856/70). Dieser handelt S. 926 über den Buchdruck in Grimma. Er stellt fest, daß 1522/3 5 Drucke erschienen seien, die Grimma als den Ort ihrer Enstehung angeben: 2 Schriften Luthers, je 1 von Eberlin v. Günzburg und Wenzel Linck. Endlich unser N. T. Die Teildrucke Galaterbrief 1522 und Römerbrief 1523, die wir als Nr. 3 und 21 verzeichnen, waren Lorenz also unbekannt geblieben. Den Namen des Druckers hat Lorenz nicht ermitteln können. Wenn in der Schrift „Ermels Altes und Neues von Grimma", S. 183* „zu Grimm in der furſtlichen Buchdruckerei" *angegeben wird, so ist dies offenbar ein Irrtum, entstanden aus dem stehenden Vermerk:* Gedruckt in der (Chur)Furſtlichen Stadt Grym. *Vielmehr war die Grimmische Druckerei in den Jahren 1522/3 eine Art Winkeldruckerei und bloßer Ableger von Leipzig. O. Clemen hat in der Leipziger Zeitung 1901, Nr. 181 (6. August) und Beiträge zur Reformationsgeschichte II, S. 16 wahrscheinlich gemacht, daß Wolfgang Stöckel, der erweislich in Eilenburg eine Zweigstelle seiner Druckerei hatte, auch die Druckerwerkstätte in Grimma wenn nicht unterhalten, so doch unterstützt habe. Ich entnehme aus dieser Darlegung das Recht, dem Ortsnamen ein 'Wolfg. Stockel?' beizufügen. Nun steht freilich oben in der Titeleinfassung der Episteln Pauli auf einem Schilde* $\frac{S}{V}$, *das nach Art*

*der Anbringung eher den Drucker oder Verleger des Buches als den Zeichner oder Formschneider der Einfassung anzudeuten scheint. So konnte man an Valtin Schumann denken. Wenn dieser auch nach 1521 nichts Lutherisches mehr gedruckt zu haben scheint, so wäre es doch nicht ganz unmöglich, daß er noch 1523 versuchte, in gedeckter Stellung (Grimma statt Leipzig als Druckort; § V statt VS zwischen drei Ästen) für sich etwas von dem reichen Gewinn einzuheimsen, der den deutschen Druckern damals aus dem Nachdruck von Luthers N. T. zufloß. Doch lasse ich das völlig dahingestellt sein.*

**21/** *Römerbrief* • Grimma [Wolfgang Stöckel?]. 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

Dye ‖ Epiſtel Sanct ‖ Pauli ꝛu den ‖ Romern vor‖deuſcht *[so]* durch D. M. L. ‖ ¶ Gedruckt yn d' Churfur‖ſtlichē Stad Grym. ‖ M. D. xxiij. ‖ *In Einfassung: Oben Christi dornengekröntes Haupt auf einer Art Schild, der von 2 (bekleideten) Kindern gehalten und von 2 (nackten) Horn und Flöte blasenden Kindern flankiert wird; unten ein Harfenspieler, dem eine Frau, mit einem Kranz auf dem Kopfe, ein Notenblatt vorhält. An den Seiten phantastisch verwertete Renaissanceornamente. Der Titel steht auf einem oben und unten gerollten Blatte.*

*Rückseite:* Vorrhede auff die Epiſtel ‖ Sanct Paulus ꝛu ‖ den Romern. ‖ DJſze Epiſtel iſt das rechte hewbtſtuck ‖ . . . . . *endet Bl.* B iiij$^{b}$*:* . . . ‖ Sanct Paulus ſchillt, Gott erloſe vnns von ‖ yhnen, Amen. ‖

*Bl.* B iiij$^{b}$*:* Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ ꝛu den Romern. ‖ ¶ Das Erſt Capitel. ‖ Paulus ein knecht Je‖ſu . . . .

*Am Ende, Bl.* E iiij$^{b}$*:* . . . ‖ Chriſt ynn ewickeyt. Amen. ‖ ¶ Czu den Romern. ‖ ¶ Geſand von Corintho durch Phe‖benn, die am dienſt war der ge-‖meyne ꝛu Kenchrea. ‖

*8°: A ij bis B v (je 8 Bl.); C bis C iij (4 Bl.); D bis D v (8 Bl.); E bis E iij (4 Bl.). 32 ungez. Bl.; 33/34 Zeilen.*

*Holzschnittinitiale (P) mit 2 Putten am Anfang des Römerbriefes.*

*Bl.* C$^{b}$*:* allē ſamē nicht ‖ den alleyn,

*Vorhanden in Wolfenbüttel.*

*Panzer S. 112 (o. K., nur nach Lorcks Verz. der in seiner Bibelsammlung noch fehlenden Ausgaben [1773], S. 51 Nr. 55 angeführt:* „Die Epiſtel an die Römer und an die Galater ibid. [Grymm] 1523." *Die gleichzeitige Nennung des Galaterbriefes beruht wohl auf einer Verwechslung mit dessen Sonderdruck* Grymm 1522 *[Nr. 3], obgleich Lorck diesen auf derselben Seite noch besonders aufführt. Unser Druck ist ein andrer als der entsprechende Teil des Grimmaer N. T. (Nr. 20). Über die Vermutung 'Wolfgang Stöckel?' siehe dort.*

*22] Evangelien* • Leipzig, Nickel Schmydt. 1523. 8°.
(Luthers Überſetzung mit fremder Vorrede.)

EVAN GELIA | Der vier Euangeliſten auß der Tranſlation Eraſmi von Roter= dam, jn das deutſch | gebracht. ✤ Gedruckt tzu Leyptzgk durch Nickel Schmydt Jm jar M. D. xxiij. ‖ *In Einfassung, die zweifellos eine Nachbildung der in Schönspergers N. T. von 1523 (Nr. 11) befindlichen ist, aber die Halbfiguren entbehren der Spruchbänder und sind hier deutlich gekennzeichnet: oben Petrus, unten Paulus; links Papst und Erzbischof, rechts Kardinal und Bischof.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$: Vorrede. ZW der ſeligkeit iſt nichtcs dem menſ= chen .... *endet Bl.* A ij$^{b}$: Gott alleyn tzu lob vnd ere, Amen. |

*Bl.* A iij$^{a}$: ✤ Das Euangelium wie es ſanct Mat=|thes beſchriben hat. | * Das erſt Capitel. /D/Js iſt das buch von der gepurt | ....

*Bl.* G v$^{a}$: .... | bis anß ende der werllt. * Das iſt das ende des Euangeli ‖ Sanct Matthes. |

*Bl.* G v$^{b}$: EVANGE|LIVM ✤ | MARCI▸ | ✤ |

*Bl.* g 6$^{a}$: * Das Euangelium, wie es ſanct Marcus beſchrieben hatt. | Das Erſt Capitell. /D/Js iſt der anfang des Euangeli ...

*Bl.* L iiij$^{b}$: ... durch mitt folgende tzeychen. * Ende Des Euangeli | Sanct Marcus. ‖

*Bl.* L v$^{a}$: EVANGE LIVM ✤ LVCE▸ ✤

*Bl.* L v$^{b}$: * Das Euangelium wie es | ſanct Lucas beſchriben hatt. Das erſt Capitell. /S/Yntemall ſichs vill vntterwun= den .....

*Bl.* S iij$^{a}$: ... be= nedeyeten Gott. * Das ende des Euangeli Sanct Lucas.

*Bl.* S iij$^{b}$: EVANGE LIVM ✤ ‖ IOHAN|NIS▸ | ✤ |

*Bl.* S iiij$^{a}$: * Das Euangelium wie es Sanct Johannes beſchrieben hatt. * Das erſt Capitell. /Y/M anfang war das wort. Vnnd | .....

*Am Ende, Bl.* 3 8$^{a}$: .... tzu ſchreyben weren. | * End des Euan= gelij Sanct Johannis. ✤ Gedruckt tzu Leyptzick durch Nickell Schmydt, im Jar. M. D. xxiij. ‖ *Rückseite leer.*

*8°: A ij bis X v (je 8 Bl.); Y bis Y iij (4 Bl.); 3 bis 3 v (8 Bl.). Im ganzen 180 ungezählte Bl.; 29 Zeilen. Ohne Glossen. Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen sind vorgezeichnet und Raum dafür ausgespart an den Anfangen der 4 Evangelien. Außer der Titeleinfassung keine Bilder.*

*Bl.* A v$^{b}$: euch wolt ‖ ſagen, wir
*Bl.* M ij$^{b}$: jm dem ‖ das meynes
*Bl.* N iij$^{b}$: * Das Sibentzehend Capitel. ‖ SOlchs redet

*Vorhanden in Wernigerode.*

*Fehlt bei Panzer.*

*Nickel Schmydt hat durch einen Neudruck der Evangelien 1525 eine Gesamtausgabe des N. T. abgeschlossen, deren übrige Teile, soweit sie eine Jahrzahl tragen, 1523 und 1524 offenbar einzeln herausgekommen sind. Obgleich mir nur ein einziges und unvollständiges Ex. dieses N. T. bekannt worden, macht die Schlußschrift der Evangelien vom J. 1525 doch zweifellos, daß Schmydts Einzeldrucke nicht zufällig in jenem Ex. vereinigt sind, vielmehr N. Schmydt selbst diese zu einer Ausgabe des N. T. zusammenschließen wollte. Sie wird daher als solche unter 1525 eingereiht werden.*

**23]** *Apostelgeschichte* • Leipzig, Nickel Schmydt. 1525. 8°
(ohne Luthers Namen).

DER ‖ APOS‖teln Geſchicht clar ‖ vordeutſcht. ‖ Gedruckt tzu Leyptzick ‖ durch Nickel Schmidt ‖ jm Jar M. D. xxiij. *In derselben Einfassung wie Nickel Schmydts Ausgabe der Evangelien (Nr. 22). Rückseite leer.*

*Bl.* A ii$^{a}$: Das ander teyll des Euangelij Sanct ‖ Lucas von der Apoſtel geſchicht . ‖ * Das Erſt Capitel. ‖ *[D]*Je erſte rede hab ich tzwar ge-‖than. . . .

*Am Ende, Bl.* G 7$^{b}$: . . . frey-digkeyt vnuerpotten. ‖ * Hie enden ſich dy geſchichte ‖ der Apoſtelln. ‖ Gedruckt tzu Leyptzick durch Nickel ‖ Schmydt jm Jar M. D. xxiij. *Bl.* G 8 *leer.*

*8°: A ij bis G v, doch steht v statt D v. 56 ungezählte Bl.; 29 Zeilen. Ohne Glossen; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Eine Holzschnittinitiale war am Anfang des 1. Kapitels beabsichtigt, es ist der Raum ausgespart und D vorgezeichnet.*

*Bl.* A iiij$^{b}$: das die frucht ‖ ſeiner lenden
*Bl.* F 6$^{b}$: auff dem ‖ gantzen erdboden

*Vorhanden in Wernigerode.*

*Panzer 257, 15 (o. K.). Nickel Schmydt hat mit der Jahrzahl 1523 die Apostelgeschichte noch einmal gedruckt. Sie wird als Teil der Schmydtschen Gesamtausgabe des N. T. unter 1525 beschrieben werden, vgl. die Bem. zu Nr. 22.*

### *23x]* [$A^1$ • Straßburg. 1523. 2°.]

*In dem Katalog der Solgerischen Bibliothek Bd. I (1760), der die Foliodrucke enthält, wird als Nr. 81 angeführt:* Biblia germ. ex versione Lutheri a Geneli Moisis usque ad librum Cantic. Sal. Argentorati 1523—1525 c. figuris color. codex ex primis perraris.

*Mit ausdrücklicher Beziehung auf diesen Vermerk sprach Giese, Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers (1771), S. 222/3 von einer Straßburger Ausgabe des $A^1$ vom Jahre 1523 ohne Nennung des Druckers, und Lorck,* Index editionum quae . . . desiderantur (1773), *S. 51, Nr. 48 setzte einen Nachdruck „*Strasburg sine mentione typogr. Folio 1523.*" an. Panzer, der als Nürnberger die Angabe des Solgerischen Katalogs nachzuprüfen in der Lage war, stellte Entwurf S. 189 fest, daß 1523 verdruckt sei für 1524 und daß in Solger Nr. 81 vielmehr $A^1$ Straßburg, Knoblouch 1524 2° (= Panzer 189, 2) vorliege. Nach gütiger Mitteilung von der Stadtbibliothek zu Nürnberg enthält Solger Nr. 81 außerdem $A^2$ und $A^3$ Straßburg, Knoblouch 1524. 1525, und Nr. 82 enthält nicht, wie der Katalog Solgers angibt, dieselben, sondern, bis auf eine, andre Ausgaben.*

### *24]* $A^1$ • [Augsburg, Sigmund Grimm (o. Simprecht Ruff)]. 29. Oktober 1523. 8°.

Dye fünff bücher Mose, des alten testaments Teutsch. *Holzschnitt: Moses empfängt die Gesetztafeln.* Mit aym Register, wauon yedes buch vnd Capitttel *[so]* sage. *Rückseite leer.*

*Bl.* Aa ij$^a$: Dye bücher des alten Te stamentś .xriiij. . . . *endet Bl.* Aa ij$^b$ *(1. Mose bis Daniel mit* 1 *bis* 23 *gezählt, mit* 24 *die kleinen Propheten; Apokryphen ungezählt. Lateinische Bezeichnungen und Namen der kleinen Propheten wie Nr. *4).*

*Bl.* Aa iij$^a$: Die Vorred DAs alt te- stament halten etlich geringe. . . . *endet Bl.* Bb 7$^a$: . . . volfürē dz ‖ er angefangen hat. A M E N. ‖

*Bl.* Bb 7$^b$: *Holzschnitt: Die am Kreuz erhöhte Schlange.*

*Bl.* Bb 8 *leer.*

*Bl.* A 1$^a$: Das erst buch Mose. Das erst Capitel. AM an- fang schüff Gott ‖ hymel vnd erdē: ‖ . . . .

*Bl.* 313 (r v)$^b$: . . . . ‖ groſſen gelichten, die Mose thet vor den augenn des gantzen Israel. End der bücher Mose.

*Bl.* r 6$^a$: ✠ Regiſter inhalts der Bücher Mosi, vnd irer Capittel . . . *endet Bl.* t 7$^a$: . . . ‖ wie in das volck dreyßig tag bewaynet, am 313. Volendet am 29. tag Octobris. Anno Domini. 1523.

*Rückseite und Bl.* t8 *leer.*

*8°*: Aa ij *bis* Bb v *(je 8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.;* V 6 *trägt die Sign.* V ij*)* + a *bis* p v *(je 8 Bl.);* q *bis* q iij *(4 Bl.);* r *bis* t v *(t 4 ohne Sign.).*

*16 ungezählte Bl.* + 1. *bis* 313. + *19 ungezählte Bl.* — *Im ganzen 348 Bl., dazu die 11 Bilder auf 11 eigenen ungezählten Bl. oder auf 8 Bl. (s. unten) 351 bez. 348 Bl.; 25 Zeilen.* — *Text in lateinischer Schrift; Überschriften und Kolumnentitel in deutscher; Glossen (deutsche Schrift) in Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen (lateinische Schrift) am äußeren Rande.*

*Sehr große Holzschnittinitialen (mit Figuren; 47h 47b) am Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher Mose. Erwähnt sei das* D *mit dem einen Korb tragenden Affen (vgl. Nr. 10*[1. 2]*).* — *Kleinere mit Figuren an den Anfängen von 1. Mose Kap. 2—7; die zu Kap. 5. 6 steht auf dem Kopfe.* — *Das Titelbild findet sich nach Panzer (S. 165) auch auf dem Titel des von Kasp. Amman übersetzten Psalters, der von Sigmund Grym in Augsburg gedruckt ist.* — *Die 11 Bilder, verkleinerte (113h 67b) Nachschnitte der Wittenberger Bilder, erscheinen in den Ex. entweder auf 11 eignen Bl. oder (Hamburg, München HSt., Wernigerode) auf 8 Bl. dergestalt, daß nur Nr. 1—4 und 11 auf eignen Bl. stehen, dagegen Nr. 5—10 auf Vorder- und Rückseite von 3 Bl. abgedruckt sind. Im letzteren Falle hat jedes Bild eine Unterschrift, die ihm seine Stelle im Buche anweist:* Jn das 7 Ca. des erſten Büchs *usw.*

*Bl.* 3b*:* ſprach der mēsch ‖ das wer ainmal
*Bl.* 156b*:* wider des fülle-‖opffers, vñ
*Bl.* 304b*:* vonn dannen *(*ſamlen,*)* ‖ ſamlen vnd dich

*Vorhanden in Berlin, Halle U. (Bilder fehlen), Hamburg, München HSt. (Titelblatt fehlt, Bild 1—3 fehlt), München U. (Titelblatt und* Aa ij *fehlt, Bilder fehlen), Stuttgart, Wernigerode.*

*Neben der schon erwähnten Verschiedenheit der Exemplare in Ansehung der Bilder (s. oben) findet sich noch eine andere, insofern die Lage* Aa *offenbar einer nachträglichen Korrektur unterzogen worden ist. Diese verbesserte Gestalt finden wir im Hamburger Ex. (H), während die unkorrigierte im Berliner (B) vorliegt. Bei dieser Korrektur ist z. B.* Capitttel *in der letzten Zeile des Titels in* Capittel *(H) verwandelt worden;* — *Bl.* Aa ij b *steht:* 24 zwelff klain prophe‖ten mit namen. *B;* 24. zwelff klain pro- pheten, mit namen. ‖ *H;* — *Bl.* Aa iij a*:* Die Vorred *B;* Die Vorred. ‖ *H:* — *Bl.* Aa iij a*, Z. 3/2 v. u.:* vns ‖ ie leren dye *B;* vnns ye leren die *H;* — *Bl.* Aa v a*: (KT.)* Vorred. *B;* Vorred. *H usw. Im Berliner Ex. verbindet sich die unkorrigierte Gestalt von* Aa *mit den Bildern auf 11 eignen Blättern (ohne Unterschriften), im Hamburger die korrigierte mit den 11 Bildern auf 8 Bl. (mit Unterschriften). Dem Berliner gleich scheint Stuttgart zu sein; in München HSt. und Wernigerode scheint dagegen korrigiertes* Aa *mit 11 Bildern auf eignen Bl. verbunden. Halle hat* Capitttel, *die Bilder fehlen ihm ganz, München U. entbehrt des Titels und der Bilder.*

*Panzer 164, 3 (Panzer, Augsburger Ausgabe der Bibel, Nr. 32); Panzer, Annalen II Nr. 1606; Muther, Bilderbibeln 87, fehlt Bücherillustration.*

*Dommer, Lutherdrucke aus der Hamburger Stadtbibliothek (1888), S. 88 legt diesen Druck Sigm. Grimm (oder Simprecht Ruff) in Augsburg bei. Vgl. das oben über das Titelbild Bemerkte.* — *Für Augsburg spricht die auch in Rammingers A*[1] *(Nr. 10) sich findende Initiale* D *mit dem einen Korb tragenden Affen.*

# Drucke des Jahres 1524

## *A* Wittenberger Drucke.

**7] N* • Wittenberg, Melchior und Michel Lotther Gebrüder. 1524. 2°.

Das Newe Teſta= ment Deutzſch. Wittemberg. *Dieſelbe Titeleinfaſſung wie die Wittenberger A¹ (Nr. *4. *5). Rückſeite leer.*

*Bl.* II[a]*:* Vorrhede. ‖ ES were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrhe= de . . . *endet Bl.* III[b]*:* . . . " alſo ynn die bucher des newen teſtaments, das du ſie auff diſe weyſe zu ‖ leſen wiſſeſt.

*Bl.* IIII[a]*:* wilchs die rechten vnd Edliſten bucher des newen teſta= ments ſind. AVs diſem allen kanſtu nu recht vrteylen vnter allen buchern, . . . *endet unten:* . . . ‖ Euangeli= ſch art an yhr hat, Doch dauon weytter ynn andern vor= rheden. ‖

*Bl.* IIII[b]*:* Die Bucher des newen teſtaments. . . . *endet unten. Bezifferung mit* j—xxiij*; Abrückung wie Nr. *1. *2.*

*Bl.* V[a]*:* Euangelion Sanct. *[ſo]* Matthes. Das erſte Capitel. DJs iſt das buch von der . . . .

*Bl.* CVII[a]*:* . . . ‖ von dem Herrn Jheſu mit aller freydickeyt vnuerpotten. Finis. ‖

*Bl.* CVII[b]*:* Vorrhede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu ‖ den Romern. DJſe Epiſtel iſt das rechte hewbtſtuck des newen teſtaments, . . . *endet Bl.* CXII[b]*:* . . . Gott erloſe vns von yhnen, Amen.

*Bl.* CVIII[a]*:* Die Epiſtel ſanct Pauli zu den Romern. Das erſt Capitel. . . .

*Bl.* CLXXXIX[b]*:* . . . ma cht nu vnd zu aller ewickeyt, Amen.

*Bl.* CXC[a]*:* Vorrhede auff die offinba= rung Sanct Jo= hannis.

*Am Ende, Bl.* CCXV[a]*:* . . . vn= ſers Herrn Jheſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu wittemberg Mel= chior vnd Michel Lot= ther gebruder M. D. XXIIII. *Rückſeite und Bl.* p 8 *leer.*

*2°: A ij A iij (4 Bl.); B bis X iij (je 6 Bl.) [X 4[b] ſchließt der Romerbrief, X 5[a] ſteht Vorrede zu 1. Kor., X 5[b] beginnt Text + a bis o iij (6 Bl.): p bis p iiij (8 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* LVI; LXII *(st.* LVII*)*; LVIII *bis* LXVIII; LXIII *(st.* LXIX*)*; LXX *bis* CCVII; CCVII *(st.* CCVIII*)*; CCIX *bis* CCXV + *1 ungezähltes leeres Bl. 216 Bl.; 45. 46 (47. 48) Zeilen.*

*Dieselben Holzschnittinitialen wie in Nr. *1 und an denselben Stellen. Das* J *mit dem Evangelisten Johannes am Anfang des Judasbriefes, das in Nr. *2 durch das* J *mit dem Vogelschießen ersetzt ist, findet sich in Nr. *7 wieder an seiner Stelle. Die 21 Holzschnitte sind dieselben wie in Nr. *1. *2 mit den Veränderungen, die in Nr. *2 vorgenommen wurden. Dagegen ist die in Nr. *2 eingeführte Anordnung der Bilder zugunsten der Anordnung in Nr. 1 aufgegeben worden, und demgemäß sind auch die Vermerke:* Die erſte Figur *usw. wieder beseitigt.*

*Bl.* VII$^{b}$*:* gewoꝛffen *(*werde*)* ‖ werde.

*Bl.* CVII$^{b}$*:* daſ̃ du vō *(*hertzen*)* ‖ hertzen grund

*Bl.* CXXXVIII$^{b}$ *ist die Überschrift* Daſ̃ zwelfft Capitel. *(des 2. Korintherbriefes) vorhanden.*

*Bl.* CCVI$^{b}$*:* ſechſ̃ hundert ſelt wegſ̃. ‖ *[15. Holzschnitt.]*

*In manchen Exemplaren, z. B. in beiden Wolfenbüttler, steht Bl.* V$^{a}$ *das große* S *nicht wie im Berliner auf dem Kopfe.*

*Vorhanden in Berlin, Breslau St. (2), Dresden, Groningen U., Hamburg, Königsberg U., Schmalkalden Bibl. der Stadtkirche, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (2).*

*Panzer 63,5. Bindseil Bd. 6, S. VI:* e5.

*Muther, Bilderbibeln 13; Bücherillustration 1602.*

*Anm. Dem Wernigeröder Ex. ist das Erlingersche Perikopenverzeichnis beigebunden. Vgl. Anm. zu Nr. *1.*

*8] *N* • Wittenberg, Melchior Lotther der junger. 1524. 8°
(ohne Korrektur am Schluſſe).

Daſ̃ newe ‖ teſtament ‖ deutzſch. ‖ Mart. Luther. ‖ Wittemberg. ‖ M. D XX iiij. ‖ *(Zwischen Z. 3/4 und Z. 4/5 des Titels größerer Durchschuß als zwischen den anderen Zeilen) — In Einfassung. Diese ist eine verkleinerte und wenig geänderte (12 Engel statt 8 um den Rundbogen, die Engel ums Kreuz anders gruppiert) Nachbildung derjenigen, die Lotther zuerst in A*[1] *1523 (Nr. *4) und in der Folioausgabe des N. T. von 1524 (Nr. *7) angewendet hat. — Rückseite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$*:* Voꝛrhede. ‖ ES were wol recht vnd billich, daſ̃ diſ̃ buch . . . *endet Bl.* A iiij$^{a}$*:* ‖ newen teſtamentſ̃, daſ̃ du ſie auff diſe weyſe zu leſen ‖ wiſſeſt. *Darunter:* Wilchſ̃ die rechten vnd Edliſten bucher deſ̃ new‖en teſtamentſ̃ ſind.

*Bl.* A iiij$^{b}$*:* AVſ̃ diſem allen kanſtu nu recht vrteylen vnter . . . *endet Bl.* A iiij$^{b}$*:* dauon weytter ynn andern voꝛrheden.

*Bl.* A v$^{a}$: Die Bucher des newen teſtamens. | . . . *endet Bl.* A v$^{a}$ *unten. (Bezifferung mit* j—xxiij *und Abrückung der letzten 4 Schriften.)*

*Bl.* A v$^{b}$: *Holzſchnitt (Matthaeus).*

*Bl.* A 6$^{a}$: Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das erſte Capitel. DJs iſt das buch . . .

*Bl.* B 9$^{b}$: . . . ‖ freydickeyt vnuerpotten. ‖ Finis. ‖

*Bl.* B 10 *leer.*

*Bl.* a$^{a}$: Vorrhede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu den Romern. ‖ DJſe Epiſtel iſt das rechte hewbtſtuck des newen . . . *endet Bl.* a 8$^{a}$: hie Sanct Paulus ſchilt, Gott erlöſe vns von yhnen, A M E N.

*Bl.* a 8$^{b}$ *Holzſchnitt (Paulus und die Botin Phebe).*

*Bl.* b$^{a}$: Die Epiſtel Sanct Pauli zu den Romern. ‖ Das Erſt Capitel. PAulus eyn knecht *(Links a. Rde.:* Unterſchrifft. ‖*)* . . . .

*Am Ende, Bl.* v 5$^{a}$: ſey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger M. D. XXIIII. *[so]*

*Bl.* v 5$^{b}$: Regiſter der Epiſtel vnd Euangelion . . . *endet Bl.* x 8$^{a}$: vnterſcheyd, Er iſt vom tod zum leben hyn durch drungē. ‖ *Bl.* x 8$^{b}$ *leer.*

*8°: A ij bis T v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. J v und O v und R iij ist (in manchen Exemplaren) nicht recht gekommen, ferner steht h ij h iiij st. H ij H iiij; B bis B viij (10 Bl.) — a bis x v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. g iij g iiij h ij i v o iij r iij; ā ij bis ā v; t ij bis t iiij; v ij v iij vv. Außerdem steht n iij st. n iiij. Im ganzen 330 ungezählte Bl.; 39 Zeilen.*

*Kleine Holzschnittinitialen an den Anfängen der einzelnen Schrifttexte (meist mit Blattwerk und Früchten oder Menschengesichtern). Die größeren Initialen, welche September- und Dezemberausgabe des N. T. an diesen Anfängen haben, sind in dieser ersten Wittenberger Oktavausgabe zu selbständigen Bildern um- und ausgestaltet. Diese (145$^{h}$ 95$^{b}$) füllen die ganze Seite. Sie stehen an allen Buchanfängen außer bei 2. Thess., Philem., Hebr. und Offenbarung, also an 23 Stellen. Es sind aber nur 14 verschiedene Bilder, da bei 2. Kor., Koloss., 2. Tim.; bei Ephes., Phil., 1. Thess., 1. Tim., Tit., bei 1. 2. Petri und bei 1. 2. 3. Joh. sich dasselbe Bild findet. — Die Bilder der Evangelisten stellen diese mit ihren Symbolen in freier Landschaft dar; Johannes sitzt auf der Erde und richtet den Blick zu der in den Wolken erscheinenden Maria mit dem Kinde. Vor der Apostelgeschichte (wie in Nr. *1. *2) die Ausgießung des h. Geistes; Maria in der Mitte der Jünger. — Lebensvoll und anmutig ist in den Bildern vor den Episteln der Vorwurf der Absendung des Briefes durch den Boten abgewandelt. Bald sind es mehrere Boten, bald nur einer; beim Römerbrief ist es mit Rücksicht auf die am Schlusse als Botin genannte Phebe eine Botenfrau (Muther meint freilich, es sei ein Mann!). — Der Bote erbietet sich oder empfängt eben den Brief oder er ist schon auf dem Wege und der Apostel ruft ihm noch eine Weisung nach. Jakobus hat die Sache schon völlig erledigt, man sieht seine Boten unterwegs. Nur Judas macht eine Ausnahme, er ist mit seiner Keule dargestellt, redend in einer großen Versammlung.*

*Die 21 Bilder zur Offenbarung, welche Nr. 1. 2 bieten, finden wir hier in verkleinerten Nachschnitten wieder. Diese schließen sich ziemlich genau an ihre Vorbilder an, doch ist auch über das, was die Größenänderung forderte, im einzelnen manches geändert. Die Tiara ist wie im Dezembertestament (Nr. 2) vereinfacht.*

*Gezeichnet sind die Holzschnitte auf Bl.* A v[b] *(Matthaeus) und Bl.* f[b] *(Paulus), wiederholt* i 5[a]; l 5[a], *mit:* M·D·XXIII· / ·G·L· *Ferner die auf Bl.* q 7[b], r 3[a], r iiij[b] *(Offenbarung) mit* 1523; *der auf Bl.* H 7[b] *(Lukas) mit:* G L *und der Bl.* ß 2[a] *(Offenbarung) mit:* XXII. — G. L *hat zweifellos gutes geleistet, besonders in Wiedergabe des Landschaftlichen. Die Bilder zur Offenbarung sind wohl nicht von ihm. Nach landläufiger auch von Muther festgehaltener Ansicht hieß er Gottfried Leigel, aber G. Wustmann hat schon in seinen Beiträgen zur Geschichte der Malerei in Leipzig (1879) S. 40f. gezeigt, wie haltlos diese Annahme sei, und G. L. gleich Georg Lemberger gesetzt, der, ein Leipziger Maler und treuer Anhänger Luthers, durch Michael Lotther d. Ä. mit dessen Söhnen in Wittenberg in Verbindung gekommen sei.*

*Bl.* A 8[b]: dienen. (Da ver-) ‖ Da verlieſs
*Bl.* T 8[b]: ampt. (Da ſie) ‖ Da ſie aber
*Bl.* b iij[b]: alle zu-(mal)‖mal ſunder
*Bl.* t iiij[b]: der teuf-(fel, die)‖fel die machē

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Dresden (Mskr. A 200 mit hdschr. Bem. von Caspar Barth; Perikopenregister fehlt), Hamburg, Helmstedt (an 6 Stellen fehlt je 1 Blatt mit Holzschnitt; Einband des 16. Jahrhunderts), Münster U. (Titelblatt fehlt), Nürnberg St., Stuttgart, Weimar, Wernigerode, Wolfenbüttel (mit ausgemalten Bildern).*

*Panzer 64, 6; Bindseil Bd. 6, S. VII:* e 6; *Muther, Bilderbibeln 20; Bücherillustration 1604.*

*G. Wustmann hat a. a. O., S. 38f. und im „Daheim" 1879, S. 288 über ein unvollständiges Exemplar einer Lottherschen Oktavausgabe des N. T. 1524 berichtet, das ihm aus Privatbesitz vorlag. Bei dem Mangel bibliographisch genauer Angaben bleibt trotz des Umfanges der Beschreibung zweifelhaft, ob ihm Nr. *8 oder Nr. *9 oder, wie er vermutet, eine bisher unbekannte Ausgabe Lotthers vorlag.*

## *9] N • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1524. 8° (mit Korrektur am Schluſſe).

*Titel und Einfassung wie in N Witt. Lotth. 1524 8° = Nr. *8, aber der Durchschuß zwischen den Zeilen des Titels ist hier gleichmäßig und die 3.—5. Zeile stehen etwas schief.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrhede. ‖ ℭ℘ were *usw. wie Nr. *8, endet Bl.* A iiij[a]: . . . newen ‖ teſtaments, das du ſie auff diſe weyſe zu leſen wiſſeſt. ‖ *Darunter:* Wilchs die rechten *usw. wie Nr. *8. Bl.* A iiij[b]: AVs diſem allen kanſtu nu recht vrteylen vn-‖ter . . . *endet unten:* . . . Do-‖ch dauon weytter ynn andern vorrheden. ‖

*Bl.* A 5ᵃ: Die Bucher *usw. wie in Nr.* *8.

*Bl.* A 5ᵇ *Holzschnitt.*

*Bl.* A 6ᵃ: Euangelion *usw. wie in Nr.* *8.

*Bl.* B 9ᵇ = *Nr.* *8. *Bl.* B 10 *leer.*

*Bl.* aᵃ = *Nr.* *8, *doch* . . . des newen Te|ſtaments

*Bl.* a 8ᵃᵇ = *Nr.* *8.

*Bl.* bᵃ = *Nr.* *8, *doch* kne‖cht

*Am Ende, Bl.* v 5ᵃ: . . . ſey | mit euch allen, AMEN. | Gedruckt zu Wittemberg | Melchior Lotther der ‖ junger M. D. ‖ XXIIII. ‖ [Druckermarke] ‖

*Bl.* v 5ᵇ: Regiſter der Epiſtel vnd Euā=‖gelion . . . *endet Bl.* y 8ᵃ: . . . ‖ vnterſcheyd, Er iſt vom tod zum leben hyn durch drungen. ‖ *Darunter:* Luce. iiij. paragrapho Aber ynn der warheyt ym dritten ‖ vers vnd ſechs monden, lies alßo Da eyn groſſe theu=‖rung ward ym gantzen lande. ‖ *Bl.* y 8ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis T v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* A v J v O v R iij *und es steht* h ij h iiij *st.* H ij H iiij, L iiij *st.* J iiij; B *bis* Bv ij *(10 Bl.)* + a *bis* y v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* b, g iij *bis* g v, h ij o iij r iij, s ij *bis* s v, t ij *bis* t iiij, v ij v iij vv. *Im ganzen 330 ungezählte Bl.; 39 Zeilen.*

*Dieselben kleinen Holzschnittinitialen wie in Nr.* *8 *an den Anfängen der Evangelien; von Apostelgeschichte an haben sie meist die Stellen gewechselt. Dieselben Bilder an denselben Stellen wie Nr.* *8.

*Bl.* A 8ᵇ
*Bl.* T 8ᵇ
*Bl.* b iij ᵇ
*Bl.* t iiij ᵇ
} = *Nr.* *8.

*Trotz dieser vielfältigen Übereinstimmungen zwischen Nr.* *9 *und* *8 *ist Nr.* *9 *doch durchweg neuer Satz freilich im engsten Anschluß an* *8, *dessen Seiten- (und Zeilen-) teilung meist beibehalten ist. Die Versehen in den Signaturen hat Nr.* *9 *nur zum kleinsten Teil berichtigt (s. oben), bringt dagegen hinter dem Perikopenregister die Berichtigung eines seit dem Septembertestament mitgeschleppten Versehens.*

*Vorhanden in Berlin, Breslau St. (fehlen* A *bis* A 6 *und* v 5 *bis* y 8*), Hamburg, München HSt. (das Ex. scheint zu abergläubischen Zwecken benutzt zu sein: Fast über allen Absätzen steht mit roter Tinte:* Vater Sün Glaub c o v; Gott h. Geiſt Glaub d p v *usw.; in der Offenbarung sind alle unbedruckten Flächen einschließlich der Ränder mit gelber, blauer, roter, grüner Farbe bestrichen und darauf mit weißer Farbe diese oder ähnliche Worte geschrieben), München U.*

*Panzer 66, 7; Bindseil Bd. 6, S. VII:* e 7.
*Muther, Bilderbibeln 21; Bücherillustration 1605.*

***10]** $A^1$ • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1524. 8°.

Das Allte ‖ teſtament ‖ deutſch. ‖ Marti. Luther. ‖ Wittemberg. ‖ M. D XXiiij. ‖ *In der zuerst in Nr. *8 (1524) erscheinenden verkleinerten Einfassung.*

*Rückseite:* Die bucher des alten ‖ Teſtaments. ‖ . . . *Endet unten. (Einrichtung ganz wie in den Witt. Folioausgaben von $A^1$, Nr. *4. *5.)*

*Bl.* A ij: Vorrede Marti. Lutther. ‖ DAs alte teſtament ‖ . . . *endet Bl.* B$^a$: . . . ‖ volfuren das er angefangen hat. A M E N. ‖

*Bl.* B$^b$: *Holzschnitt: Gott Weltschöpfer.*

*Bl.* B ij$^a$: Das erſt buch Moſe. ‖ Das erſt Capitel. ‖ AM anfang ſchuff ‖ . . .

*Bl.* H 8$^b$: Ende des erſten buchs Moſe. ‖ *Bl.* J$^a$: *(KT. Moſe.)* ‖ Das erſt Capitel ‖ . . . . . *(ebenso ohne leere Blätter oder Seiten am Schluß und Anfang jedes der folgenden Bücher, diese fallen auf Bl.* O 8$^{ab}$, S 6$^{ab}$, Z 7$^{ab}$*)* . . . .

*Am Ende, Bl.* e 5$^b$: . . . . ‖ augen des gantzen Iſrael. ‖ Das ende der bucher Moſe. ‖ Gedruckt zu Wittemberg ‖ durch Melchior Lotther ‖ den iungen. M. D. ‖ XXiiij. ‖ *Bl.* e 6 *leer.*

*8°: A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* G v, M iij *bis* M v, N iij *(auf allen diesen Seiten stehen Bilder)* + a *bis* c v *(je 8 Bl.), doch steht* h iiij *st.* b iiij; d *bis* d iiij *(8 Bl.);* e *bis* e iiij *(6 Bl., letztes leer). — Zusammen 222 ungezählte Bl.; 37—41 Zeilen.*

*Holzschnittinitialen (durchweg mit Blattwerk und Früchten) an dem Anfang der Vorrede Luthers und jedes der 5 Bücher Mose. Das 3mal vorkommende* D *findet sich auch in den Lotherschen Oktavausgaben des N. T. von 1524 (Nr. *8. *9). — Titeleinfassung (s. oben), dazu treten 13 Bilder (146$^h$ 95$^b$). Es sind das verkleinerte Umarbeitungen der 11 Bilder der Witt. Folioausgaben von $A^1$ (Nr. *4. *5), vermehrt um zwei ihnen voraufgehende: Gott als Weltschöpfer (Nr. 1$^a$) und ein Bild, das unten rechts (vom Beschauer) die Erschaffung des Menschen und links die der Eva, oben aber den Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradiese darstellt (1$^b$). Von diesen Bildern ist Nr. 1$^b$ mit* $\frac{\cdot M\cdot D\cdot XXIII\cdot}{\cdot G\vdots L\cdot}$ *; Nr. 2 (Isaaks Opferung); Nr. 4 (Pharaos Träume); Nr. 11 (Aaron) mit* $\frac{\cdot 1\cdot 5\cdot 23\cdot}{\cdot G\vdots L\cdot}$ *und Nr. 5 (Inneres der Stiftshütte) nur mit* G L *gezeichnet. — Über* G L *vgl. bei Nr. *8.*

*Bl.* B iiij$^b$: von dem (bawm) ‖ bawm das ich
*Bl.* O 6$^b$: negelen (vnd) ‖ vnd allem geredt
*Bl.* d iiij$^b$: wirt (eyn) ‖ eyn eyfern

*Vorhanden in Berlin, Dresden, Gotha, Hamburg (2, das eine mit modern ergänztem Titel), Helmstedt (2, das eine auf besserem Papier und*

*mit ausgemalten Holzſchnitten, in braunes gepreßtes Leder gebunden). Königsberg St., Stuttgart, Weimar (Titelblatt fehlt), Wolfenbüttel, Zittau St.*

*Panzer 151,4; Panzer, Annalen II Nr. 2100; Bindseil Bd. 1 S. XVII: a 4. Muther, Bilderbibeln 31; Bücherillustration 1615.*

*11 *(*11a b c)]* $A^2$ • Wittenberg [Chn. Döring und Lukas Cranach. 1524]. 2°.

Das Ander | teyl des alten || teſtaments. *Darüber ein Schreiberschnörkel, angeschlossen an das* D *der ersten Zeile, die in Holz geschnitten ist. Darunter ein Holzschnitt (162b 144b): ein geharnischter Krieger, in der Rechten einen Kommandostab, in der Linken den abgenommenen Helm, auf einem Steine sitzend (wohl Josua).*

*Rückseite:* Das regyſter vber die bucher di= ſzes teylls. | *Endet Mitte der Seite (*j. Joſua *bis* vij Eſther; viij. Esras vnd Nehemias.*)*

*Bl.* Ia: Das Buch Joſua. || Das erſt Capitel. | NAch dem todt Moſe des ...

*Bl.* XXa: Hie endet ſich das Buch Joſua. *Bl.* XXb *leer.*

*Bl.* XXIa: Das Buch der Richter. *Bl.* XLIIb: Ende des buchs | der Richter.

*Bl.* XLIIIa: *(KT.* Ruth) | Das erſt Capitel. *Bl.* XLVa: Ende des buchs Ruth. || *Bl.* XLVb *leer.*

*Bl.* XLVIa: Das erſte teyl des Buchs || Samuel. *Bl.* LXXIIb: ... | zu | Jabes, vnd faſteten ſieben tage. |

*Bl.* LXXIIIa: Das Ander teyl des buchs Samuel. |

*Bl.* XCIIIa: Ende des ander teyls || des buchs Samuel. | *Bl.* XCIIIb *leer.*

*Bl.* XCVa: Das Erſte teyl des buchs | von den konigen. |

*Bl.* CXXb: Ende des Erſten teyls des || buchs der konigen. ||

*Bl.* CXXIa: Das ander teyl des buchs || von den konigen. ||

*Bl.* CXLIIIa: ❦ | Ende des buchs | der konige.

*Bl.* CXLIIIb: *(KT.* Das Erſte Teyl.*)* | Das erſt Capitel. |

*Bl.* CLXIIIIb: Ende des erſten teyls || der Chronica. ||

*Bl.* CLXVa: Das Ander Teyl der Chronica. |

*Bl.* CXCa: Ende des ander teyls | der Chronica. *Bl.* CXCb *leer.*

*Bl.* CXCI[a]*:* Das Buch Esra. ‖ *Bl.* CXCVIII[a]*:* Ende des buchs Esra. *Bl.* CXCVIII[b] *leer.*

*Bl.* CXCIX[a]*:* Das Buch Nehemia. *Bl.* CCX[a]*:* Ende des buchs Nehemia.

*Bl.* CCX[b]*:* Das buch Esther.

*Am Ende, Bl.* CCXVI[a]*:* Ende des buchs ‖ Esther. ‖ Ende des ander teyls des ‖ Allten teſtaments. ‖

*Darunter:* A .ij. an der andern ſeytten, ynn der erſten zeyle, lies *(diſſeyt)* ‖ . . . *[3 Zeilen]* . . . Ruth am ende des erſten cap. lies *(redlicher man)* da da ſteet, ſtreyt= bar hellt. ‖

*Darunter: links ein Schild, darin das Lamm mit der Kreuzfahne, aus dessen Brust das Blut in einen Kelch strömt; rechts ein Medaillon mit Luthers Wappen (Rose mit Herz und Kreuz), oben darüber* M L

*Darunter:* Dis zeichen ſey zeuge, das ſolche bucher durch ‖ meine hand gangen ſind, deñ des falſchē druckēs vnd bucher verderbens, vleyſſigen ſich ytzt viel ‖ Gedruckt zu Vuittenbergk.

*2°: A ij bis C iiij (je 6 Bl.); D D ij D iij (4 Bl., letztes leer); E bis G iiij (je 6 Bl.); H bis H iij (4 Bl.); J bis O iiij (je 6 Bl.); R bis R iij (4 Bl.); S bis Z iiij (je 6 Bl.) + Aa bis Ee iiij (je 6 Bl.): Ff bis Ff iij (4 Bl.); Gg bis Kk iiij; Ll bis Ll iij (4 Bl.); Mm bis Pp iiij (je 6 Bl.).*

*Titelblatt* + I *bis* CCXVI, *doch fehlt Zahl* XXXV *und ist Bl.* 163 *mit* CLXIIII, *ferner Bl.* 171. 172 *beide mit* CLXXI, *dann Bl.* 173 *bis* 201 *mit* CLXXII *bis* CC *gezählt. Darauf springt die Zählung auf* CCII, *kommt so wieder in Ordnung und bleibt darin bis* CCXVI. — *Im ganzen 217 bedruckte Bl., 218 einschl. des nicht mitgezählten (in vielen Exemplaren fehlenden) leeren Bl. D4; 41—43 Zeilen.*

*Initialen mit bildnerischem Schmuck fehlen gänzlich, an den Anfängen der Bücher finden wir große Initialen in den Schnörkelformen der Kanzleischrift (wie ja auch schon auf dem Titel), an den Kapitelanfängen kleine derselben Art. — Zu dem Titelholzschnitt (s. oben) und den beiden kleinen Holzschnitten auf Bl.* CCXVI[a] *(s. oben) treten noch 23 Textbilder, von denen Nr. 1—3 im Buch Josua, Nr. 4—10 im Buch der Richter (Nr. 6—10 beziehen sich auf die Geschichte Simsons), Nr. 11—17 in den 2 Büchern Sam., Nr. 18—23 im 1. Buch der Könige (Salomo und seine Bauten) stehen. Die gewöhnliche Größe ist 115[h] 156[b], sie sind etwas breiter als das Schriftfeld und nehmen* ½ *Seite ein, sie stehen zumeist oben, aber auch zuweilen unten oder in der Mitte der Seite. Nr. 20. 21. 23 (die Säulen Jachin und Boas, das eherne Meer, Salomo auf seinem elfenbeinernen Stuhl) sind 158[h] 121[b]; etwas schmaler als das Schriftfeld nehmen sie* ¾ *der Seite in Anspruch. Schließlich Nr. 5 (Gideon besiegt die Midianiter), Nr. 7 (Simson jagt die Füchse mit den Feuerbränden ins Korn der Philister, schlägt die Philister mit dem Eselskinnbacken, erlabt sich an dem aus diesem entspringenden Wasser), Nr. 18 (der Salomonische Tempel) sind 234[h] 157[b] und nehmen die ganze Seite in Anspruch. Die Gegenstände der Bilder hat Muther (s. unten)*

*des näheren angegeben; bei ihrer Auswahl ſcheinen ſchon vorhandene Illuſtrationen zum A. T. beſtimmend nicht eingewirkt zu haben, z. B. findet ſich keine mehr als zufällige Berührung mit den Bilderfolgen der lateiniſchen und der vorlutheriſchen deutſchen Bibeln, von denen oben S. 245/6 die Rede war. Entſprechend dem Kriegsmann auf dem Titelblatt nehmen die Darſtellungen von Kriegs- und Heldentaten einen ſehr breiten Raum ein. Und wie die Bilder zu A¹, ſo beziehen ſich auch dieſe zu A² nur auf den vorderen Teil des Inhalts, und wie jene Reihe mit der hoheprieſterlichen Geſtalt Aarons, ſo wird dieſe mit der königlichen Salomos abgeſchloſſen; in beiden finden wir auch eine Anzahl Bilder, die weniger einer künſtleriſchen Abſicht als vielmehr der einfach praktiſchen Abſicht entſprungen ſind, die ſchwer verſtändlichen Beſchreibungen dort der Stiftshütte, hier des Salomoniſchen Tempels und Palaſtes durch Zeichnungen zu verdeutlichen. Wie die Wittenberger Bilder zum N. T. und A¹ ſind auch die zum A² in Zeichnung und Schnitt von einander recht verſchieden, keines trägt ein Künſtlerzeichen; Schüler Cranachs werden wir auch hier als die Urheber anzuſehen haben. Luther hat ſelbſt einigemal in der Niederſchrift der Überſetzung die Stellen bezeichnet, an denen Bilder eingefügt werden ſollten. Dieſe Bemerkungen Luthers beziehen ſich auf die Simſonbilder (Nr. 6—10); die Stellen der Bilder 13. 14. 15. 18 ſind erſt vom Drucker durch beigefügtes „figur", bei Nr. 12 durch ein Einſchaltungszeichen, die der übrigen gar nicht kenntlich gemacht worden.*

*Bl.* III$^{b}$: ſie hynuber (giengen) || giengen verzagt

*Bl.* CVIII$^{b}$: Millo bawet (verſchloſ̃) || verſchloſ̃ er ein

*Bl.* CCVII$^{b}$: ſtab. (Von den) || Von den Prieſtern

*Die verglichenen Ex. dieſes Druckes (Berlin, Gotha (3), Stuttgart) ſtimmen miteinander genau überein bis auf das letzte Wort der letzten Seite, den Ortsnamen Wittenberg. Nur wenige Exemplare haben (wie oben angegeben)* Wuittenbergt *(*11¹), erheblich mehr* Wuittemberg *(*11²) und* Wittemberg *(*11³). Die andern Worte der Zeile* Gedruckt zu *haben nur in 11³ eine geringe Verſchiebung erlitten; auch der Ortsname iſt nur korrigiert, nicht neu geſetzt worden: in allen drei Formen ſteht dieſelbe i-Type mit ſehr ſchwachem Punkt.*

**11¹: Gotha (1), Helmſtedt, Wolfenbüttel (1 mit ausgemalten Bildern).*

**11²: Berlin, Gotha (1), Hamburg (1), Hannover Prov.-Bibl., Königsberg U. und St., Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode (1), Wolfenbüttel (3).*

**11³: Breslau St., Gotha (1 mit ausgemalten Holzſchnitten), Hamburg (1), Jena, Leipzig St., Nürnberg St., München HSt., Wernigerode (1).*

*Unbeſtimmt ſind Augsburg, Bamberg, Celle, Colmar St., München U., Straßburg U.*

*Panzer 154, 1; Panzer, Ann. II Nr. 2101; Bindseil, Bd. 2, S. III:* b 1; *v. Dommer, Lutherdrucke S. 194f.; Knaake, Über Cranachs Preſſe, Zentralblatt für Bibliothekswesen 7, S. 203. Muther, Bilderbibeln 35; Bücherillustration 1619. — Solger, Bibliotheca I (1760) bemerkt zu Nr. 76, nur 1 Ex. dieſer Ausgabe ſei ihm käuflich angeboten worden und in auctione Ludwigiana ſei dieſe Ausgabe zuſammen mit A¹ Witt. 1523* XIV Imperialium pretio *verkauft worden. — Für dieſen Druck hat v. Dommer und nach ihm Knaake mit Sicherheit angenommen, daß er nicht nur wie Nr. *1 von Döring und Cranach verlegt, ſondern auch aus der Cranachſchen Druckerwerkſtatt hervorgegangen*

*sei. Die Typen sind von denen Melchior Lotthers völlig verschieden, wie eine Vergleichung mit denen Lottherscher Drucke ohne Schwierigkeit lehren kann. Vgl. auch die Schrifttafeln 69 und 72 in Alfred Gotzes „Hochdeutschen Druckern“ (1905). — 1524 als Erscheinungsjahr dieser Ausgabe anzusetzen, berechtigt der Umstand, daß der früheste datierte Nachdruck erst am 26. April 1524 vollendet wurde; man darf daraus wohl schließen, daß Luthers am 4. Dezember 1523 ausgesprochene Hoffnung, A² werde zu Weihnachten erscheinen, sich nicht erfüllt hatte. Vgl. Deutsche Bibel 1, S. XIII.*

**12] A² • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1524. 8°.*

Das Ander teyl | des alten teſ= taments. Wittemberg. *In Einfassung (145ᵇ 94ᵇ): Portal, unten 2 geflügelte Knaben.*

*Rückseite Holzschnitt.*

*Bl.* A ijᵃ: Das Buch Joſua. | Das erſt Capitel. NAch dem todt Mo ſe. . . . . *Bl.* D ijᵇ: Hie endet ſich das Buch Joſua.

*Bl.* D iijᵃ: Das Buch der Richter. NAch dem todt Jo= ſua. . . . *Bl.* G 7ᵃ: Ende des buchs der Richter.

*Bl.* G 7ᵇ: Das Buch Ruth. Das Erſt Capitel. . . . *Bl.* H ijᵇ: Ende des buchs Ruth. *(ebenso ohne leere Bl. oder Seiten Anfang und Schluß jedes der folgenden Bücher, diese fallen auf* H iiijᵃ; M 5ᵇ *6ᵃ;* O ijᵃ; P ijᵇ iijᵃ; Z 7ᵇ *8ᵃ;* Dd iijᵃ ᵇ; Hh iiijᵇ vᵃ: Ii *6ᵃ ᵇ:* Ll iijᵇ iiijᵃ*).*

*Am Ende, Bl.* Mm 7ᵃ: . . . . beſte fur allen ſeynen ſamen. Ende des buchs Eſther. Ende des andern teyls des Al ten teſtaments. Gedruckt zu Wittenberg Melchior Lotter der iunger. Im iar nach Criſti geburt Tauſent funff= hundert vnd vier vnd zwentzig. *Rückseite leer. Bl.* Mm *8 leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* B iiij. F v, J iiij. K v, M v, R ij *bis* R iiij, S ij *(auf allen diesen Seiten stehen Bilder); ferner steht* O iiij *statt* O v + Aa *bis* Kk v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* Gg iij: Ll *bis* Ll iiij *(4 Bl.);* Mm *bis* Mm v *(8 Bl., letztes Bl. leer). — Im ganzen 276 ungezählte Blätter.*

*Zierinitialen (mit Blattwerk und Früchten) wie in Lotthers Oktavausgaben des N. T. und A¹ (Nr. *8. *9. *10). — 24 Bilder (146ᵇ 93/4ᵇ). Bild 1 auf der Rückseite des Titelblattes entspricht dem Titelbilde in der Cranachschen Folioausgabe von A² (Nr. *11: der geharnischte Krieger Josua steht hier den Helm auf dem Haupte und den Kommandostab in der Hand auf einer thronartigen Erhöhung, vor ihm Abgesandte, deren einer ihm einen Vortrag hält. Die übrigen 23 Bilder sind verkleinerte Nach- und Umbildungen der 23 Bilder in der Folioausgabe von A² (Nr. *11). Sie entsprechen sich*

*Blatt für Blatt mit zwei Ausnahmen. Das blattgroße siebente Bild der Folioausgabe ist hier in 2 geteilt, auf deren einem (Nr. 8) Simson die Füchse mit den Feuerbränden in das Korn der Philister jagt, auf dem anderen (Nr. 9) ist dargestellt, wie er mit dem Eselskinnbacken die Philister schlägt und nachher durch das aus diesem aufspringende Wasser gelabt wird. Anderseits ist das 12. Bild der Folioausgabe, die Salbung Sauls zum Könige, weggelassen, offenbar mit Bedacht, denn das beibehaltene 13. Bild stellt denselben Vorgang dar, nur ist es hier David, der gesalbt wird. Indem so dort ein Bild hinzutrat, hier eins wegfiel, ist die Gesamtzahl dieselbe geblieben. Muther nennt diese Bilder schön, und in der Tat sind sie besser als manche ihrer Vorlagen; keiner der Holzschnitte trägt ein Künstlerzeichen, wenn also Muther sie dem Künstler* G. L. *beilegt, so ist das eine Vermutung, die Muther nicht begründet, die sich aber durch Ähnlichkeiten der Zeichnung z. B. des Baumschlags, der Wolken usw. wohl begründen läßt und an sich viel Wahrscheinlichkeit hat, da G. L. die gleichzeitigen Lottherschen Oktavausgaben von N und A¹ illustriert hat.*

*Bl.* A iiij^b: *2. Bild.* || VNd der HERR
*Bl.* R 8^b: ist die (summa der) || suma der zinse,
*Bl.* Ll ij^b: Da bracht (gantz) || gantz Juda

*Vorhanden in Berlin (2), Dresden, Gotha, Groningen U., Helmstedt, Stuttgart, Wolfenbüttel (2).*

*Panzer 156, 2; Panzer, Ann. II Nr. 2102; Bindseil Bd. 2 S. III:* b 2.
*Muther, Bilderbibeln 36; Bücherillustration 1620.*

## *13] A³ • Wittenberg [Melchior Lotther]. 1524. 2°.

Das Dritte | teyl des allten | Testaments. | ❦ | Wittemberg. M. D. xxiiij. | *In Einfassung (als Ganzes gedacht): Oben auf einem Balkon mit säulengetragenem Dach und phantastischen Wasserspeiern die Vertreter des A. T., eine Gruppe von 12 Männern (Propheten?) vor einem aufgeschlagenen Buch, flankiert von David und Moses. Diese deuten auf die Kreuzigung Jesu hin, eine figurenreiche Gruppe, welche den unteren Teil der Bordüre einnimmt und mit den im Hintergrund stehenden Personen bis fast zur halben Höhe in die beiden Seitenränder hineinreicht.*

*Rückseite:* Das Register vber die bucher dises teyls. | . . . *endet unten* (1 Hiob *bis* 9 Daniel: *zu Spr. Pred. und H. Lied rechts die Benennungen der Vulgata; darauf:* Zwelff kleyne propheten mit namen. | *Folgen die Namen mit* 1—12 *beziffert).*

*Bl.* A ij^a: Vorrhede Martini Luther. | DAs buch Hiob ist nicht eyn schweer buch des synnes hal- ben, . . . . *endet unten:* . . . . | das yemand besser mache. | *Bl.* A ij^b: *blattgroßer Holzschnitt: Hiob.*

*Bl.* II[a]: Das Buch Hiob | Das erſt Capitel. ‖ ES war eyn man ym lande ‖ ....

*Bl.* XX[a]: Ende des buchs Hiob. *Bl.* XX[b] *leer.*

*Bl.* XXI[a]: Der pſalter. *Linke Spalte:* WOl dem der nicht ....

*Bl.* LXXI[a]: Ende des pſallters. | Correctur. | Jm fünfften pſalm am andern vers, lies, | ... *[5 Z.]* ... Errette mich von den blutſchulden.

*Bl.* LXXI[b]: Vorrhede auff den pſalter. ‖ ... *endet Bl.* LXXII[a]: ... ‖ ſelbs klar vnd erkend lich machen.

*Bl.* LXXII[a]: Vorrhede auff die ſpruche Salomo. ... *endet Bl.* LXXII[b]: ... anne=‖men, da gebe Gott ſeyne gnade zu. Amen.

*Bl.* LXXIII[a]: Die ſpruch Salomo. | Das erſt Capitel. | DJs ſind die ſpruche Sa=‖lomo. ...

*Bl.* XC[a]: Ende des buchs der ſpruch | Salomo. *Darunter:* Vorrhede auff den prediger Salomo. | ... *endet Bl.* XC[b]: ... gibt eyttel | verlorne | múhe. | ❧

*Bl.* XCI[a]: Der prediger Das Erſt Capitel. DJs ſind die wort des ....

*Bl.* XCVI[b]: Ende des predigers Salomo. | *Darunter:* Das Hohe Lied Salomo. ‖ Das erſte Capitel. |

*Bl.* IC[a]: rehe odder iungen hirſſen auff den wurtzbergen. Ende des Hohen liedes Salomo. *Rückſeite leer.*

*2°: A ij bis O iiij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. C iiij; R bis R iij (4 Bl.). 2 ungez. Bl. + II bis IC, doch ist Bl.* 83: LXXIII *und z. B. im Berliner, Gothaer, Wolfenbüttler Exemplar (nicht im Knaakeschen) Bl.* 89: LXXIX *gezählt. — Im ganzen 100 Bl.; 46|7 Zeilen. — Psalter und Sprüche 10—31 sind 2spaltig gesetzt, hier stehen Glossen usw. zur äußeren Spalte am äußeren Rande, zur inneren Spalte am inneren Rande.*

*5 Holzschnittinitialen meist mit figürlichem Schmuck und von nicht ganz gleicher Größe an den Anfängen der Bücher. Titeleinfassung eigens für „Das dritte teyl" entworfen, das ja auch die Propheten aufnehmen sollte (vgl. Register). Dazu tritt ein einziges fast blattgroßes Bild (225[h] 160[b]) auf Bl. A ij[b], das im Vordergrunde den aussätzigen Hiob darstellt „ynn der aſchen" sitzend, zur Rechten sein ihn höhnendes Weib, zur Linken die 3 Freunde und vor ihm ein Bote, der eine Schreckenskunde bringt. Dies letztere ist gegen die Überlieferung, denn Hiob erhält die 4 schlimmen Botschaften, bevor er vom Aussatz befallen sich in die Asche setzt. Im Hintergrunde durch eine Mauer getrennt, sieht man links (vom Beschauer) das einstürzende Haus und rechts die Wegtreibung des Viehs und der Kamele. — Titeleinfassung wie Bild sind ohne Künstlerzeichen, Muther äußert keine Vermutung über den Urheber; er wird wohl wie bei den früheren Wittenberger Bildern in Cranachs Werkstatt zu suchen sein.*

*Bl.* IIII[b]: ich meinem *(mund)* ‖ mund nicht
*Bl.* L[b]: deyne rechte. *(Gerechtikeyt)* ‖ Gerechtikeyt vnd
*Bl.* XCI[b]: laſſen, *(der nicht)* ‖ der nicht dran erbeytet

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Arnstadt, Augsburg, Berlin, Breslau St., Bückeburg Fürstl. B., Dessau, Dresden, Frankfurt a. M. St. (2), Gotha, Hamburg (2), Helmstedt, Königsberg U. und St., Leipzig St., München St. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Weimar, Wernigerode (2), Wien, Wolfenbüttel (3), Würzburg.*

*Panzer 158, 1; Panzer, Ann. II Nr. 2103; Bindseil Bd. 3, S. IV:* c 1. *Muther, Bilderbibeln 38; Bücherillustration 1622.*

*14] *Psalter* • Wittenberg [Melchior Lotther]. 1524. 8°.

Der Pſal= ter deutſch. | Martinus Luther. | Wittemberg. 1524. *In Titeleinfassung: unter einem von 2 Säulen getragenen Dache oben David mit der Harfe, zu beiden Seiten Engel. Unten Luthers Wappen, links* M *rechts* L *und je ein lesender Engel. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrhede auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſprache ſo ‖ . . . *endet Bl.* A iij[b]: . . . wird mit der ‖ zeyt die ‖ vbung ſelbs klar vnd erkendlich machen.

*Bl.* I[a]: Der pſalter. | I. [W]OL dem der ‖ nicht wan= delt . . . .

*Am Ende, Bl.* CXXIIII[b]: . . . . Alles was odem hat lobe den HERRN. Ha le lu ia. ‖ Ende des ‖ pſallters. ‖

*8°: A ij bis P v (je 8 Bl.); Q bis Q v (10 Bl., letztes leer). Doch steht* D ij *st.* D iij; F iij *st.* F iiij.

*3 ungezählte Bl. + I bis* CXXIIII, *doch fehlt die Blattzahl* C *und sind die Bl. 115—120 ff. mit* CXV CXV CXVII CXVI CXVII CXVIII *ff. gezählt. Letztes leeres Blatt ungezählt. — Im ganzen 130 Bl.; 27 Zeilen.*

*Weder Zierinitialen noch Bilder.*

*Bl.* III[b]: acht ſeytten. ‖ AH HERR ſtraff
*Bl.* LXII[b]: namen. *(*Mach dich*)* ‖ Mach dich auff
*Bl.* CXVII[b]: Der dyr *(*vergellte*)* ‖ vergellte, Mit

*Vorhanden in Arnstadt, Augsburg, Dresden, Göttingen, Gotha, Hamburg, Helmstedt, Leipzig St., München HSt. und U., Prag U., Stuttgart, Wien, Wolfenbüttel.*

*Panzer 202, 1; Panzer, Annalen II 2115; Bindseil, Bd. 3 S. IV:* g 1.

*Panzer gibt auf Grund des alten gedruckten Katalogs der Braunschweigischen Bibelsammlung an, daß das dortige Exemplar* 1·5·24· *auf dem Titel habe, und hält es für möglich, daß es auch sonst abweiche. Nach freundlicher Auskunft des Herrn Oberbibliothekars Prof. Dr. Milchsack hat das Wolfenbüttler Exemplar, wie alle anderen,* 1524., *vor alle 4 Ziffern aber sind mit roter Tinte Punkte gesetzt; diese hat jener Katalog verewigt.*

*In der Zuweisung dieses Druckes an Melchior Lotther folge ich der allgemeinen Annahme.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1524.

25] *N* • Augsburg, Silvan Otmar, 7. Juni 1524. 2° (ohne Luthers Namen).

Das neü Teſtament, mit | gantz nutzlichen vorreden, vnd der | ſchwäreſten örter kurtze, aber güte außlegung. | ¶ Ain Regiſter, wa man die Epiſteln vnd Euangeli, von der zeit, vnd den | hailigen, das gantz jar in diſem Teſtament finden ſoll. | *Derselbe Holzschnitt wie in Otmars Ausgaben des N. T. von 1523 (Nr. 6—8).*

*Rückseite:* Vorred. || ES wäre wol recht vnd billich, das diſes bůch on | .... *endet Bl.* ij[b] *wie in Nr. 8.*

*Bl.* ij[b]*:* welche die rechten *usw. wie in Nr. 8, doch steht:* diſem allem

*Bl.* iij[b] *(2 sp.):* Hienach *usw. wie in Nr. 8, doch:* ... zerſpalten. || Nachuolget das Regiſter. ||

*Bl.* a[a]*:* Diß Regiſter zaigt an, die Epiſteln vnd Euangelion | .... | wie ſy in den meßbůchern ſteen. | *Darauf (linke Spalte):* AM erſten Sontag im Aduent || ... *endet Bl.* c 4[b], *rechte Spalte:* ... | kömen zůr ſtund da jr nit mainet. || Laus deo. ||

*Bl.* I[a]*:* Euangelion *usw. wie Nr. 6—8.*

*Bl.* CVI[b]*:* ... || herren *usw. wie Nr. 6—8.*

*Bl.* CVII[a]*:* Vorred *usw. wie Nr. 8.*

*Bl.* CXIII[a]*:* Die Epiſtel ſancti Pauli | *usw. wie Nr. 6—8.*

*Bl.* CLXXXVI[b]*:* ... || macht *wie Nr. 8.*

*Bl.* CLXXXVII[a]*:* Vorred *usw. wie Nr. 6—8. Darunter:* Die offenbarung Sencti *[so]* Johannis || *usw. wie Nr. 8.*

*Bl.* CLXXXVII[b] *wie Nr. 8.*

*Am Ende, Bl.* CCVI[a]*:* .... herren Jeſu Chriſti ſey mit eüch allen Amen. Getruckt vnd ſeligklich volendet iſt diſ new Teſtament, in der | kayſerlichen Stat Augſpurg, durch Siluanū Otmar, | bey ſant Vſula cloſter, auff den VII. tag | Junij. des M. D. XXIIII. | jars. | *Rückseite leer.*

2°: ij iij *(4 Bl.)* + a *bis* a iiij *(6 Bl.);* b *bis* c iij *(je 4 Bl.)* = *Register der Ep. und Ev.* + A *bis* R iiij *(je 6 Bl.):* O *bis* O iij *(4 Bl., Ende des Ev. Joh.);* P *bis* V iiij *und* W *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* f iiij *(je 6 Bl.);* g *bis* g v *(8 Bl.);* h *bis* i iiij *(je 6 Bl.);* k *bis* k v *(8 Bl.).*

*18 ungezählte Bl.* + I *bis* CCVI, *doch steht* XII *st.* XI; XXXVIII *st.* XXXIX; LXXXI *st.* LXXIX; CIX *st.* XCIX; CLIII *st.* CLVI; CLXXXVI *st.* CLXXXX.

*Dieselben beiden Initialen mit Rankenwerk wie Nr. 6—8. — Die Initialen an den Anfängen der einzelnen Schriften sind genau dieselben an denselben Stellen wie in Nr. 8. Das Titelbild ist dasselbe wie Nr. 6—8.*

*Ebenso sind die 21 Bilder zur Offenbarung genau an denselben Stellen wie in Nr. 8 eingefügt.*

*Bl.* III[b] } = *Nr. 8.*
*Bl.* CIII[b] }

*Bl.* CXXXIX[b] *ist die Überschrift von 2. Kor. 12 eingefügt:* Das XII Capitel. ‖

*Bl.* CLXXXXVII[1] = *Nr. 8, doch steht* nit.[1]

*Nr. 25 ist trotz der vielen mit Nr. 8 übereinstimmenden Stellen durchweg neu gesetzt, allerdings meist in sehr genauem äußeren Anschluß an Nr. 8.*

*Vorhanden in Dresden, Hamburg, München U., Wolfenbüttel (Titelblatt fehlt; Bilder ausgemalt).*

*Panzer 94, 7; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel Nr. 40; Panzer, Annalen II Nr. 2124. Muther, Bilderbibeln 19; fehlt Bücherillustration.*

**26]** $A^2$ • Augsburg, Silvan Otmar. 26. April 1524. 2°
(ohne Luthers Namen).

DAs ander tail ‖ des alten Teſtaments. ‖ *Holzschnitt: Nachbildung des Titelbildes des Wittenberger Urdrucks von $A^2$ (Nr. *11).*

*Rückseite:* Das regiſter über die Bücher ‖ diſes tails. ‖ *Endet Mitte der Seite.* (I Joſua. *bis* VII Eſther. ‖ VIII Eſras vnd Neemias.)

*Bl.* I[a]*:* Das buch Joſua. ‖ Das erſt Capitel. ‖ NAch dem tod Moſe des knechts des HERREN, . . . .

*Bl.* XVIII[b]*:* Hie endet ſich das buch Joſua. ‖ Volgt hernach das buch ‖ der Richtern. . . . *Bl.* XIX[a]*:* (*KT.* Der Richtern.) ‖ Das erſt Capitel. ‖ . . . .

*Bl.* XXXVIII[a]*:* End des buchs der Richter. ‖ Vnd volget das buch Ruth. ‖ Das erſt Capitel. . . .

*Bl.* XL[b]*:* End des buchs Ruth. . . *Bl.* XLI[a]*:* Das erſt tail des buchs ‖ Samuel. ‖ Das erſt Capitel. ‖

*Bl.* LXIIII[a]*:* . . . vñ ſa= ſteten ſiben tag. *Bl.* LXIIII[b] *leer.*

*Bl.* LXV[a]*:* Das ander tail des buchs ‖ Samuel. ‖ Das erſt Capitel. ‖ . . .

*Bl.* LXXXIIII[a]*:* End des andern tails des ‖ buchs Samuel. *Bl.* LXXXIIII[b]*:* Das erſt tail des Buchs von ‖ den Künigen. ‖ Das Erſt Capitel. *usw. (So auch weiterhin ohne leere Seiten oder Blätter Schluß und*

[1]) *Dort S. 228 ist statt* nit *[so] zu lesen:* nit *[so].*

*Anfang der Schriften. Diese fallen auf die Bl.* CVII[b] *f.*, CXXVIII[a b], CXLVII[b] *f.*, CLXXI[b] *f.*, CLXXVIII[b] *f.*, CLXXXVIII[b] *f.*)

*Am Ende, Bl.* CXCIIII[a]: . . . . | für ſein volck gůts ſüchte, vnd redet das beſt für allen ſeinen ſamen. End des buchs Esther. End des andern tails des alten Teſtaments. ¶ Getruckt in der Kayſerlichen Statt Augſpurg, durch Siluanum Otmar, bey ſant Vrſula kloſter am Lech, vnd geendet auff den XXVI. tag Aprilis. Im jar nach der geburt Chri ſti vnſers ſeligmachers. M. D. XXIIII. *Rückseite leer.*

2°: A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* h iiij *(je 6 Bl.)*; i *bis* i iij *(4 Bl.)*; k *bis* k iiij *(6 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + I *bis* CXCIIII, *doch ist Bl. 4 mit* III, *Bl. 39 mit* XXXVII, *Bl. 79 mit* LXXXIII, *Bl. 96 mit* CXL *gezählt. — Im ganzen 196 Bl.; 44 Zeilen.*

*Initialen in kanzleiischer Verschnörkelung im Titel und am Anfang der Bücher. — Titelholzschnitt und 23 Textholzschnitte sind, auch hinsichtlich der verschiedenen Größe, genaue Nachbildungen der in dem Wittenberger Urdruck (Nr. *11) befindlichen. Das Titelbild unterscheidet sich von der Vorlage am augenfälligsten dadurch, daß es auf allen 4 Seiten umrandet ist. Während Muther Bilderbibeln 84 den Titelholzschnitt richtig als Nachbildung des in dem Wittenberger Urdruck befindlichen bezeichnet, meint er Bücherillustration 999, es sei dies „Erhard Schöns geharnischter Josua, der zuerst in der Peypusschen Bibel von 1524 angewendet wurde", was nicht zutrifft, vgl. unsere Nr. 43.*

*Bl.* III[b]: ſprach zu jm || Gehörеſt du
*Bl.* XCVIII[b]: vatter ſprach || zů jnen, wa
*Bl.* CLXXXV[b]: irer zehendē || herauff bringen

*Vorhanden in Dresden, Hamburg (Lage A und BB ij fehlt), München HSt. (3; B. G. Luth. 13 mit ausgemalten Bildern), Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel.*

*Panzer 169, 2; Panzer, Augsburger Bibelausgaben Nr. 41; Panzer, Annalen II Nr. 2104. Muther, Bilderbibeln 84; Bücherillustration 999.*

*27 (27ª 27ᵇ)]* *N* • Augsburg, Hans Schönſperger. 1524. 2°
(ohne Luthers Namen).[1]

Jeſus. *Schnörkel* ‖ Das New Teſtament, Teutſch mit ſchön newen Figuren. Darzů eyn Regiſter, inn welchem angezeygt wirt Epiſtel, vnnd Ewangeli, wie dieſelben auff eynen yeden Tag ‖ nach Ordnung geleſen wer= den. | *Zeile 2 und 3 in Holz geschnitten. In Einfassung: Portal, darin oben auf einer Tafel:* ·M·D ·X XIIII· *Unten Christus als Schmerzensmann, blutüberströmt das Haupt mit der Dornenkrone auf die linke Hand stützend, sitzend auf einem Steine. Zur Seite liegt das Kreuz auf dem Boden, sowie der Speer, auf der andern Seite das Rohr und der Essigschwamm. — Rückseite leer.*

*Bl. 2 (unbezeichnet)ª:* Vorrede. | ES were wol recht vnd billich, das diß Bůch ‖ . . . *endet Bl. 3 (unbez.)ᵇ:* . . . Te= | ſtamēts, das du ſie auff | diſe weyſe zů le= ſen wiſſeſt.

*Bl. 1 (unbez.)ª:* Welches die rechten vnnd Edliſten Bůcher deß Neůwen Teſtaments ſeindt. ‖ . . . *endet unten:* . . . ‖ dauonn weytter inn andern Vorreden. ‖

*Bl. 4ᵇ:* Die Bůcher deß Newen Teſtaments. | . . . *endet unten. (Zählung mit 1—23; die letzten 4 unbeziffert und abgerückt. Beigefügt ist durchgängig die Blattzahl des Beginns der einzelnen Schriften, und über Matthaeus, Römerbrief und Offenbarung sind die mit diesen Schriften beginnenden Signaturenalphabete* A B C; a b c; Aa Bb Cc *angegeben.)*

*Bl.* a 1 *(unbez.)ª:* Regiſter der Epi= ſtel vnnd Euangelium, von | einem Sontag zů dē andern, durch das gantz Jar, wa | die in dem Newen Te= ſtament gefunden werdē, wie ſich die anfahen vnd en= den. | *Holzschnitt (der heilige Geist als Taube).* ‖ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel des Schönspergerschen N. T. von 1523 (Nr. 11).*

*Rückseite:* Vorrede. | DJewol nu das New Teſtament, ſo gemein (Gott hab Lob) . . . . *endet in der Mitte der Seite:* . . . ‖ Ordnung deß gantzen Jars ꝛc. |

*Bl.* a ij*ª:* Bericht deß Regiſters. . . . *endet unten:* Alſo endet ſich der Bericht diß Regiſters.

*Bl.* a ij*ᵇ: (KT.* Regiſter. ) *[Linke Spalte:]* An dem Erſten Sontag deß Aduents. ‖ Epiſtel ‖ . . . *endet Bl. b 4ᵇ [rechte Spalte]:* . . . ‖ andern vnderſcheyd. Ende deß Regiſters.

*Titelblatt (unbez.):* Das bůch Deß Euange= lion Sanct Mathes. *Holzschnitt: Christuskind mit den Marterwerkzeugen. — Rückseite leer.*

*Bl.* I*ª:* Euangelion Sanct Mathes. Das Erſt Capittel. *Holzschnitt: Matthaeus.* ‖ DJß iſt das bůch von der ‖ . . .

[1]) *vgl. Anm. zu Nr. 11.*

*Bl.* XXIXª: . . . | Das Ende deß Euangelī || Sañct Mathes. | *Bl.* XXIXᵇ *leer.*

*Bl.* XXXª: *Schnörkel.* | Euangelioñ Sanct Marcus. *Holzschnitt wie auf Matthaeustitel.* ||

*Bl.* XXXᵇ: *(KT.* Euangelion ) *Holzschnitt: Marcus.* | Das Erſt Capittel. | DJß iſt . . .

*Bl.* XLVIIᵇ: Ende deß Euangelī || Sanct Marcus. ||

*Bl.* XLVIIIª: Das bůch | Deß Euange= lion Sanct || Lucas. | *Schnörkel. Holzschnitt wie auf Matthaeustitel.* ||

*Bl.* XLVIIIᵇ: *(KT.* Euangelion ||*) Holzschnitt: Lucas.* Das Erſt Capittel. | SJntemal . . .

*Bl.* LXXVIIIᵇ: *Schnörkel.* | Das Ende deß Euangelī | Sanct Lucas.

*Bl.* LXXIXª: DAs Euangelion || Sañct Johannis. | *Holzschnitt wie auf Matthaeustitel.* ||

*Bl.* LXXIXᵇ: *(KT.* Euangelion *) Holzschnitt: Johannes.* || *Schnörkel.* Das Erſt Capittel. *Schnörkel.* | JM Anfang . . . .

*Bl.* CIᵇ: Ende deß Euangelioñ | Sanct Johannis. |

*Bl.* CIIª: DAs Ander Teyl deß | Euangelī Sañct Lucas | von der Apoſtel Geſchichte. | *Holzschnitt wie auf Matthaeustitel.* ||

*Bl.* CIIᵇ: *Holzschnitt: Ausgießung des heiligen Geistes.*

*Bl.* CIIIª: Der Apoſtel Geſchicht. | Das Erſt Capitel. DJe erſte . . .

*Bl.* CXXXIIª: . . . vnuer= botten. *3 Schnörkel.* || Ende *(von 3 Schnörkeln umgeben.)* || *Bl.* CXXXIIᵇ *leer.*

*Bl.* aaª: Vorred *[so]* auff die Epiſtel | Sañcti Paulī zů den Rômern. *Holzschnitt wie auf Matthaeustitel.* || *Rückseite leer.*

*Bl.* aa ijª: Vorrede auff die Epiſtel || Sanct Paulus zů den Rômern. | . . . *endet Bl.* bb 4ᵇ: . . . | von jnen Amen. || Ameñ. |

*Bl.* I(a)ª: Die Epiſtel Sanct Pau=|lī zů den Rômerñ. || *Holzschnitt: Paulus. Schnörkel.* Das Erſt Capitel. *Schnörkel.* || PAulus . . .

*Bl.* LXXXIX *(p 5)*ᵇ: . . . || vnd Reych vnd Macht, nu, vnd zů aller ewig= keyt, A M E N. || Ende. || *Bl.* p *6 leer.*

*Bl.* Aa *1 (unbez.)*ª: DJe Offenbaruñg Sañcti Johannis deß Theo= logen. || *Holzschnitt wie auf Matthaeustitel.* || *Rückseite leer.*

*Bl.* Aa ijª: Vorrede auff die Offen= barung Sanct Johannis. . . . *endet unten.*

*Bl.* Aa ijᵇ: *1. blattgroßes Bild zur Offenbarung.*

*Bl.* Aa iijª: Die Offenbarung San= cti Johañnis deß | Theologen. | Das Erſt Capitel. || DJß iſt die Offen=|barung . . .

*Bl.* Ee 5ª: . . . . Die gnad vnſers Herrn Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. *Schnörkel.* || Ende. ||

*Bl.* Ee 5ᵇ: Getruckt inn der Kayſerli= chen Statt Augſpurg || durch Hans ſchön=|ſperger. || *Bl.* Ee *6 leer.*

*2°: Titelblatt und 3 unbezeichnete Bl. + Titelblatt zum Register und* a ii iij *(4 Bl.);* b b ij b iij *(4 Bl.) + 1 unbez. Bl.: Titelblatt zu Matthaeus +* A *bis* G iiij *(je 6 Bl.);* H *bis* H iij *(4 Bl.) usw. wie in Schönspergers N. T. von 1523 (Nr. 11), doch hat das Titelblatt zum Johannesevangelium die Sign.* P + aa *(= Titelblatt: Vorrede z. Röm.)* aa ij aa iij: bb *bis* bb iij *(je 4 Bl.) +* a *bis* p iiij *(je 6 Bl.) + Titelblatt zur Offenbarung* Aa ij *bis* Aa iiij *(6 Bl.);* Bb *bis* Ee iiij *(je 6 Bl.).*

*13 ungez. Bl. +* I *bis* CXXXII + *8 ungez. Bl. +* I *bis* LXXXIX + *30 ungez. Bl. Von den Fehlern, die einzelne Exemplare von Nr. 11 in Signierung und Blattzählung aufweisen, kehrt nur* D ij *statt* Dd ij *und der Mangel der Blattzahl* LII *und zwar wiederum nur in einzelnen Exemplaren von Nr. 27 wieder (siehe unten). — Im ganzen 265 Bl.; 38 39 Zeilen.*

*Die Teuerdank- und Holzschnittinitialen sowie die Bilder finden sich in Nr. 27 an denselben Stellen wie in Nr. 11, nur sind in Nr. 27 auch Philemon und 2. Petri mit kleineren die Bilder des Paulus und des Petrus enthaltenden Holzschnittinitialen bedacht. In der Offenbarung dasselbe* [D] *und dieselben 21 Bilder wie in Nr. 11.*

*1. Zählung* Bl. III$^{b}$: tracke, mit *(mancherley)* || mancherley ſeüche

*2. Zählung* { Bl. III$^{b}$: vatter der *(beſchneydtung)* || beſchneidtung, nicht
Bl. XXXIII$^{a}$: *die Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.*

Bl. Dd *(ungez.)*$^{b}$: Sechßhundert Veldt wegs. *Schnörkel* || *(K.T.* Sanct Johannis.*)*

*Die vorstehenden Angaben sind nach dem Göttinger und Weimarer Exemplar gemacht, die miteinander übereinstimmen. Nr. 27 erscheint danach als ein völliger Neudruck des N. T., vermehrt um das Perikopenregister, das aber z. B. in dem „Schwarzischen Exemplar", das Panzer vorlag, fehlte. Von diesem Schwarzischen Exemplar berichtet Panzer noch die fernere Abweichung von dem ihm gehörenden, daß die Schlußschrift auf der letzten Seite nicht in 4 Zeilen (vgl. oben), sondern nur in 3 Zeilen gesetzt sei. Mir sind 4 Exemplare mit der dreizeiligen Schlußschrift bekannt, vor mir liegt nur das Augsburger. Danach:*

Getruckt iñ der Kayſerlichen || Statt Augſpurg durch || hans ſchönſperger.

*Da Nr. 11 die Schlußschrift in nur 2 Zeilen angeordnet bietet, so scheint diese dreizeilige zwischen ihr und der vierzeiligen zu stehen, mit der mir 6 Exemplare bekannt sind. Dieser Eindruck, daß das Augsburger Exemplar (A) eine Zwischenstufe zwischen Nr. 11 und den Exemplaren Göttingen (G) und Weimar (W) darstelle, erhält eine Bestätigung durch einige andere Abweichungen in Druckeinrichtung und Verwendung der mit Zügen (Schnörkeln) ausgestatteten Buchstaben.*

*Bl. 52 der 1. Zählung ist in A ohne Blattzahl (= Münchener Exemplar von Nr. 11); hinsichtlich des Satzes von Bl. 52$^{a\,b}$ steht A zwischen Nr. 11 und GW. So z. B. Bl.* LII$^{a}$ *Z. 6 v. u.:* welcher *11 A;* welcher *GW — Bl.* LII$^{a}$ *Z. 1 v. u.:* war ein ſun Joſeph. *11:* . . . ein ſun Joſeph. *A;* . . . eyn ſun Joſeph. *GW — Bl.* LII$^{b}$ *Z. 1 v. u.:* ein ſun Nahaſſon *11 A:* ein ſun Nahaſſon *GW — Bl.* LIII$^{a}$ *ff. aber weichen AGW gemeinsam in gleicher Weise von Nr. 11 ab.*

*Ähnlich ist es in den Lagen* Dd *und* Ee.

*Bl.* Dd ij *ist in A (= Göttinger und Wolfenbüttler Exemplar von Nr. 11) falsch mit* D ij *signiert. Bl.* Dd$^{a}$ *Z. 1 v. u.:* vnnd den || glauben an Jheſu. *Schnorkel. 11 A;* vnd den Glauben an || Jeſu. *Schnorkel. GW — Bl.* Dd$^{b}$ *Z. 1 v. u.:* ſechßhundert fellt wegs. *11 A:* Sechßhundert Veldt wegs. *Schnorkel. GW —*

*Bl.* Dd 6ª *schließt in 11 und A mit derselben Zeile, aber in 11 steht:* der luſt deiner ſeele iſt; *in A aber:* der luſt deiner ſeele iſt. *In GW steht diese Zeile auf Bl.* Dd 6ᵇ *als erste.*

*Bl.* Ee iijª *Z. 1 v. u.:* geworffen . . . teych *11;* geworffen . . . teych. *Schnorkel. A;* geworffen . . . teych. *Schnorkel. GW.*

*Daneben und dazwischen immer wieder Seiten, deren Einrichtung in AGW dieselbe und eine andere ist als in Nr. 11, so* Eeᵇ Eeijª; Ee iiijª. *Wahrscheinlich spielen dabei Schöndruck und Widerdruck eine Rolle, aber ohne eingehende Durchvergleichung der verschiedenen Exemplare von Nr. 11 wie Nr. 27 wird ein deutliches Bild des Verhältnisses zueinander nicht zu gewinnen sein. Doch berechtigen auch schon die ermittelten Fälle dazu, A als Vertreter einer Gestalt der Ausgabe Nr. 27 anzusetzen, die der in GW vorliegenden vorausgegangen ist, und darum jene als 27ª, diese als 27ᵇ zu bezeichnen.*

*Von sonstigen Unterschieden zwischen A und GW tritt an den in unserer Beschreibung mitgeteilten Stellen nur ganz weniges hervor. So steht Bl.* aaª: Römern *A st.* Römern *GW und Bl.* LXXXIX (p 5)ᵇ: ende. *A st.* Ende. *GW (siehe oben). Wichtiger ist vielleicht, daß in A (Bl.* VIª *der 1. Zählung) die Glossen* b c d *zu Matth. 7 auf einem aufgeklebten Blättchen in demselben Satze stehen, in dem sie GW in gewöhnlicher Weise auf den Rand gedruckt zeigen.*

*Schließlich finden sich auch Unterschiede zwischen A und GW in dem Perikopenregister, das Nr. 11 noch nicht hat, und auch hier scheinen die Lesarten von A einen früheren Zustand darzustellen. So ist die erste Lage des Registers in A mit* ij iij *signiert, in GW mit* a ij iij. *Da die zweite mit* b *signiert ist, so ergibt sich GW als eine halb ausgeführte Besserung von A. — In Lage* b *sind* bª *und* b 4ᵇ *(beide Schöndruck!) in GW von anderem Satze als in A. So z. B. Bl.* bª: Der v. Soñuag *A,* Der v. Soñtag *GW; Bl.* b 4ᵇ, *linke Sp., Z. 1 v. u.:* Zůn Coloſſerñ am j. Capitel, an ‖ *A,* Zůn Coloſſerñ im Erſten Capi= *GW; Bl.* b 4ᵇ: Ende deß Regiſters *A,* Ende deß Regiſters. *GW.*

*Außer den 3 besprochenen Exemplaren: Augsburg, Göttingen, Weimar finden sich solche noch in Dresden (am Ende unvollständig), München HSt. und U., Stuttgart (2), Wolfenbüttel (3, einem fehlt die erste Lage). Durch gütige Bemühung der Herren Oberbibliothekar Professor Dr. Milchsack (Wolfenbüttel) und Bibliothekar Dr. Glauning (München), sowie der Verwaltung der Landesbibliothek in Stuttgart bin ich in den Stand gesetzt, wenigstens einiges Wesentliche über diese Exemplare zu berichten. Von den vorgeführten Unterschieden zwischen A und GW bewährten sich folgende als Kennzeichen von Buchindividuen:*

1. *Drei- bez. Vierzeiligkeit der Schlußschrift.*
2. *Glosse zu Matth. 7 aufgeklebt bez. in gewöhnlicher Weise aufgedruckt.*
3. *Lage 1 des Perikopenregisters mit* ii iij *bez.* A ij iij *signiert.*
4. *Bl.* Bª *und* B 4ᵇ *dieses Registers sind von verschiedenem Satze (*Soñuag *bez.* Sontag *usw.).*

*Das jedesmal zuerst stehende findet sich im Augsburger Exemplar (A), dem sich die Exemplare München HSt. und U., Stuttgart (1) anschließen [27ª]; das zu zweit stehende im Göttinger und Weimarer (GW), mit denen Stuttgart (1) und Wolfenbüttel (2) übereinstimmen [27ᵇ]. Die beiden unvollständigen Exemplare lasse ich beiseite. Nicht bewähren sich als Kennzeichen das Fehlen der Blattzahl* LII *und der Fehler* D ij *für* Dd ij; *erstere fehlt nur im Exemplar München HSt. und letzterer Fehler scheint außer in A nirgends vorhanden. Ein weiteres Ergebnis ist, daß es über die angedeuteten*

*Unterschiede hinaus wohl noch manche weitere gibt zwischen den Exemplaren dieser Ausgabe. Wieweit sie mit den Gruppen 27ª und 27ᵇ zusammenfallen, konnte nicht festgestellt werden. Über das bei Nr. 11 erwähnte Mischexemplar siehe in den Nachträgen.*

*Panzer 93,6; Panzer, Augsburger Bibeln, Nr. 39; Panzer, Annalen II Nr. 2123. Muther, Bilderbibeln 45 und Bücherillustration 924 ist nur Nr. 11, nicht Nr. 27 angeführt.*

*28] Psalter* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1524. 8°.

Der Pſal=|ter || deutſch. || Martinus || Luther. || Wittemberg. || 1 5 2 4 || *In Einfassung, die ein recht genauer Nachschnitt der im Wittenberger Urdruck des Psalters (Nr.*14) gebrauchten ist; statt Luthers Wappen unten ein leerer Schild.*

*Rückseite: Holzschnitt.*

*Bl.* A ij[a]: Vorred auff den Pſalter. | ES iſt die Ebreiſch ſprach | . . .

*endet Bl.* A iiij[a]: . . . die üb= ung ſelbs klar vnd erkentlich machen

*Bl.* A iiij[b]: (*KT.* Der I pſalm) ‖ I ‖ WOl dem der | nicht wandelt . . . . .

*Am Ende, Bl.* X 7[b]: . . . ‖ Alles was atem hat lobe den HERR=|RN. Ha le lu ia. ‖ ¶ Gedruckt zů Augſpurg durch Haynrich Stayner.

*Bl.* X 8[a]: *Holzschnitt.*

*Rückseite leer.*

8°: A ij *bis* X v, *doch fehlt Sign.* R iiij.
*160 ungezählte Bl.; 23 Zeilen.*

*Kleine Holzschnittinitialen mit Figuren an den Anfängen der Psalmen und Luthers Vorrede. Ein sehr großes* W *am Anfang von Ps. 1. — Das blattgroße Bild auf der Rückseite des Titels (115ʰ 70ᵇ) stellt nach Muther Nathan und David dar, der aber nicht angibt, in welcher der beiden möglichen Situationen. Da aber das andere Bild am Ende David und Bathseba darstellt, so wird auf dem ersten die den Uria betreffende Unterredung Nathans mit David gemeint sein (2. Sam. 12, 1ff.). Dieser Holzschnitt stammt nach Muther aus dem von Sigmund Grimm 1523 gedruckten deutschen Psalter von Kasp. Ammann (Muther, Bücherillustration 1027). Über die Herkunft des zweiten Bildes sagt Muther nichts, es ist aber wohl ebenfalls nicht für den Staynerschen Druck angefertigt worden, denn es ist kleiner als das Buchformat (93ʰ 70ᵇ), und um dies auszugleichen, ist eine Zierleiste darüber gesetzt.*

*Bl.* A 6ᵇ: den HERRN. ‖ Wil ſagen
*Bl.* R 8ᵇ: vor jm ‖ Er wirdt leben
*Bl.* V 6ᵇ: Sela. ‖ Ich aber ſage

*Vorhanden in Breslau St., München HSt. (Titelblatt und Bl.* X 8 *fehlen), Stuttgart.*

*Panzer 212,1; Panzer, Augsburger Bibelausgaben Nr. 38; Panzer, Annalen II Nr. 2116. Fehlt bei Muther, Bilderbibeln; Bücherillustration 1061.*

*29]* *N* • Baſel, Adam Petri, im Brachmond. 1524. 8°
(ohne Luthers Namen).

Das Gantz | Neüw teſtamēt recht ‖ *usw.* . . . . Zů Baſel. An. M. D. xxiiij. ‖

*Titel und Einfassung genau wie in der vorhergehenden Oktavausgabe Petris, Dezember 1523 (Nr. 14), nur die Jahreszahl ist geändert. Daß derselbe Satz vorliegt, erweisen gemeinsame kleine Unebenheiten des Satzes z. B. in* gnůgſam *und die völlige Übereinstimmung in der Raumverteilung; nur die letzte Zeile ist bei der Änderung der Jahreszahl um eine Kleinigkeit verrückt. Eigentümlich sind dem Titel von Nr. 29 3 Spieße: Zeile 5 hinter* der; *Zeile 7 hinter* außlegung *und Zeile 11 hinter* ſol.

*Rückseite:* Vorred *usw. wie Nr. 14 . . . endet Bl.* a iiij$^{b}$: . . . ‖ dich alſo in die bůcher | des neüwen ‖ Teſta=‖ments, das du ſy auff diſe weiſe zů ‖ leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* a v$^{a}$: Welche *usw. wie Nr. 14; endet Bl.* a v$^{b}$: . . . in ande=‖ren vorreden. ‖

*Bl.* a v$^{b}$: Die bůcher *usw. wie Nr. 14. Einrichtung wie Nr. 14.*

*Bl.* a 6$^{b}$: Lieber *usw. wie Nr. 14; endet Bl.* b ij$^{a}$ *wie Nr. 14.*

*Bl.* b ij$^{b}$: DJſz regiſter *usw. wie Nr. 14; endet unten wie Nr. 14.*

*Bl.* b iij$^{a}$: Regiſter ‖ *usw. wie Nr. 14; endet Bl.* g 4$^{b}$ *wie Nr. 14.*

*S.* I$^{a}$: Euangelion *usw. wie Nr. 14.*

*S.* CCCCLIX *(FF 6$^{a}$):* . . . . . ‖ Herren Jeſu *usw. wie Nr. 14.*

*S.* CCCCLX: Vorred *usw. wie Nr. 14; endet S.* CCCCLXXXIII *(HH ij$^{a}$) wie Nr. 14.*

*S.* CCCCLXXXIIII: Die Epiſtel *usw. wie Nr. 14.*

*S.* CCCCCCCCXLV *(Gg 7$^{a}$):* . . . . . | mit euch allen, Amen. | End des neüwen Teſtaments | Zů Baſel, durch Adam Petri, im ‖ Brachmond, des Jars ‖ M. D. XXIIII. *Bl.* Gg 7$^{b}$ *und* 8$^{a}$ *leer; Bl.* Gg 8$^{b}$: *Petris Druckerzeichen.*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.) usw. wie Nr. 14 einschließlich* RR *statt* KK, *dagegen ist* De v *in* Ee v *berichtigt.*

*52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit* I *bis* CCCCCCCCXLV *(wie in Nr. 14) gezählt sind + 1 ungez. Bl. Von den falschen Seitenzahlen der Nr. 14 sind* 113. 463. 485. 800. 815 *berichtigt und* VIII *ist eingesetzt. Die andern Fehler finden sich auch in Nr. 29 wieder und* 321: CCCXXXI; 448: CCCCLVIII; 484: LCCCCXXXIIII; 588: CCCCCXXXVIII *sind hinzugekommen.*

*Holzschnittinitialen von zwei Größen an den Anfängen einerseits der Bücher, anderseits der Kapitel, wie in Nr. 13. 14. Dieselben 7 Bilder wie in Nr. 13. 14 an denselben Stellen.*

*S.* VI (A iij$^b$): zwey iā- rig vnd

*S.* CCCCXXIIII (DD iiij$^b$) = *Nr. 14.*

*S.* 828 *(falſch:* CCCCCCCCLXXVIII = Ff 6$^b$*):* Gott, deine ‖ ger icht *[ſo] (genau = Nr. 14).*

*Daß wir in Nr. 29 vielfach denſelben Satz haben wie in Nr. 14, machen die Übereinſtimmungen in Fehlern der Signaturen und Seitenzahlen, ſowie in ſolchen Kleinigkeiten, wie auf dem Titel und S. 828 (Ff 6$^b$) zur Gewißheit. Anderſeits zeigen die Beſſerungen von Signaturen- und Seitenzahlenfehlern und ſonſtige kleine Abweichungen wie Bl. a v$^b$ und S. VI (A iij$^b$), deren Zahl ſich leicht vermehren ließe (z. B. iſt auf Titelrückſeite mehrfach* vñ *in* vnnd *geändert), daß Nr. 29 weit entfernt iſt, eine bloße Titelauflage zu ſein. Es will aber nicht, wie ſonſt wohl gelingen, umfänglichere zuſammenhängende Teile des Druckes als Neuſatz, andere als neue Abzüge von dem alten Satz zu beſtimmen. Und der Annahme, daß durchweg nur der alte Satz durchkorrigiert worden ſei, widerſpricht wohl das halbe Jahr, das zwiſchen Nr. 14 und 29 liegt. So lange konnte man damals wohl nicht den Satz eines ſo umfangreichen Buches ſtehen laſſen.*

*Vorhanden in Basel U., Dresden, Göttingen, Hamburg, Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 109, 10; Panzer, Annalen II Nr. 2128; Vögelin, Repert. f. Kunſtwiſch. 2, 165, Nr. 5; Muther, Bilderbibeln 61; Bücherillustration 1328.*

**307** A$^1$ • Baſel, Adam Petri. 1524. 8°.

Das Alte Te- ſtament deütſch, Der vr- ſprünglichen Hebreiſchen warheyt nach, auffs trewlichſt verdeütſcht. Vnd vetzmals in diſem truck, durch den tolmetſchen erleüchtet mitt vil hübſchen der beſunder ſchweren ort- ten auslegungen vnd erkle- rung, Die keyn ander drück haben. M. Luther. Zu Baſel, bey Adam Pe- tri, im jar M. D. xxiiij. *In Einfaſſung: oben in der Mitte ein Schild, worauf:* IX *Links und rechts davon verkleinert die Darſtellungen, die ſich vor 1. und 2. Moſe; unten in einer durch Säulen dreigeteilten Halle diejenigen, welche ſich vor 3. 4. 5. Moſe finden; die zu 5. Moſe ſteht in der Mitte. An den Seiten gothiſches Maßwerk.*

*Rückſeite:* Die bücher des alten ‖ Teſtaments. xxiiij. ‖ *Endet unten. (Gezählt mit* j *bis* xxiiij*, die Apokryphen unbeziffert; rechts die lateiniſchen Benennungen und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* a ij$^a$: Vorred ‖ DAs alte Te- ſtament haltē etlich geringe, als .... *endet Bl.* b iiij$^b$: .... vol- füren das er angefangen hat. AMEN.

*Bl.* I$^a$: Das erſt buch Moſe. *Holzſchnitt.* ‖ Das . Erſt Capitel. AM Anfang ſchuff Gott hymel vnd erden, ...

*Bl.* LXXXI[a]: Ende des erſten buchs Moſe.

*Bl.* LXXXI[b]: (*KT.* Das ander buch) *Holzschnitt.* Das Erſt Capitel. DJs ſeind die ...

*Ebenso ohne leere Blätter oder Seiten Schluß und Anfang jedes der Bücher Mose; diese fallen auf Bl.* CXLV[a b]; CXCI[a b]; CCLIIII[b]/CCLV[a].

*Am Ende, Bl.* CCCXI[b]: ..... lan= de, vnd zů aller diſer mechtiger hand vnd groſ= ſen geſichten, die Moſe thett vor den augē des gantzen Iſrael. Das ende der bůcher Moſe.

*8°: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.); doch steht G ij statt J ij + AA bis QQ v (je 8 Bl.), doch steht EE v statt FF v. Letztes Blatt leer.*

*12 ungez. Bl. + I bis* CCCXI, *doch ist Bl.* 52: XLI; 105: XCV; 235: CCXXV; 236: CCXXXIII; 256: CLVI *gezählt + 1 ungez. leeres Blatt. — Zusammen 324 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in (kleinerer) deutscher Schrift in den Text eingerückt; Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von 2 Größen wie in Petris Oktavausgaben des N. T., die einen bei Luthers Vorreden und den Buchanfängen, die kleineren an den Kapitelanfängen. — Die Titeleinfassung (wiedergegeben bei Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken N. 67) ist offenbar besonders für diese Ausgabe und wohl von demselben Künstler gezeichnet, der Urheber der 5 Bilder (80[b] 66[b]) ist, die an den Anfängen der 5 Bücher Mose stehen. Denn die Einfassung enthält dieselben 5 Darstellungen, nämlich: Erschaffung der Eva (zu 1. Mose); Durchzug der Israeliten durchs rote Meer (zu 2. Mose); der Hohepriester in der Stiftshütte ein Räucheropfer darbringend (zu 3. Mose); die am Kreuz erhöhte Schlange (zu 4. Mose); Moses dem Volke das Gesetz auslegend (zu 5. Mose). Diese Gegenstände sind, abgesehen von dem räuchernden Hohepriester, auch in Petris Folioausgabe des A[1] dargestellt, haben aber mit jenen kaum etwas gemeinsam. Der Hohepriester wird wohl von dem 11. Bilde des Urdrucks von A[1] (Nr. *4) stammen.*

*Bl.* III[b]: das er || n *[so]* bauwet
*Bl.* CLXII[b]: das das || angeſehen nydziger
*Bl.* CCCII[b]: zorn ergrymmet || über diß land

*Vorhanden in Augsburg, Colmar.*

*Fehlt bei Panzer, doch ist das Vorhandensein dieser Ausgabe von ihm S. 178 unter Nr. 2 vermutet worden; Stockmeyer-Reber, Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte (1840) nennen sie nicht (S. 146), dagegen finden wir bei Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken (1895) als Nr. 67 die Titeleinfassung und dazu den Vermerk: „1524 in: Das alte Testament deutsch (Colmar). Auch 1525 und später."*

### *31] A²* • Baſel, Adam Petri, im Herbſtmond 1524. 2°
(ohne Luthers Namen).

DAs Ander teyl des alten Teſta- ments. ‖ *Zierleiste.* Das Regiſter über die Bů- ‖cher diſes teyls. ‖

| | | | |
|---|---|---|---|
| Das | i. | Bůch | Joſua |
| | ii. | | Die Richter |
| | iii. | | Ruth |
| | iiii. | | Samuel |
| | v. | | Die Künige |
| | vj. | | Chronica |
| | vij. | | Eſther |
| | viij. | | Esras vnd Nehemias |

Getruckt zů Baſel durch Adam Petri. Anno M. D. XXiiij. *In einer aus 4 Stücken bestehenden Titeleinfassung, deren beide Seitenteile aus langgestreckten Delphinenleibern bestehen, während Ober- und Unterstück aus Renaissancezierwerk gebildet sind. Offenbar ist eine Umrahmung aus Schmiedeeisen als Vorbild genommen. Rückseite leer.*

*Bl.* I[a]: Das Bůch Joſua. Das erſt Capitel. NAch dem todt Moſe ...

*Bl.* XX[a]: Hie endet ſich das Bůch Joſua.

*Bl.* XX[b]: *(KT.* Das buch *)* NAch dem todt Joſua ... *Bl.* XXXIX[b]: Ende des buchs der Richter.

*Bl.* XL[a]: *(KT.* Ruth. *)* Das erſt Capitel. VNd *[so]* zeyt da die Rich- ter ....

*Ebenso ohne leere Seiten oder Blätter Schluß und Anfang jeder der folgenden Schriften; diese fallen auf Bl.* XLII[a b]; XC[a b]; CXIIII[b]/CXV[a]; CXXXVIII[b] CXXXIX[a]; CLX[a b]; CLXXXVI[b]/CLXXXVII[a]; CXCIII[b] CXCV[a]; CCV[a b]. *Nur 1. Sam. endet Bl.* LXVIII[b] *und beginnt darunter sofort 2. Sam.*

*Am Ende, Bl.* CCXI[a]: .... redet das beſte für allen ſeynen ſamen. Ende des buchs Eſther. Ende des ander teyls des Alten teſtaments. Zů Baſel, bey Adam Petri, im jar M. D. xriiij. Im Herbſtmon.

2°: A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)*; AA *bis* KK iiij *(je 6 Bl.)*; LL *bis* MM ij *(je 4 Bl.)*; NN *bis* NN iiij *(6 Bl.)*.

*Titelblatt* + 1 *bis* CCXI, *doch steht* CLX *statt* CLXI. — *Zusammen 212 Bl.; 43 Zeilen.*

*Die (Holbeinschen?) größeren Initialen mit Kindern wie in Petris Ausgabe des A¹ (Nr. 15¹· ²), an den Anfängen der Bücher (Bl.* XL[a] *ist liegendes N als Z verwendet), die kleineren an denen der Kapitel. — Die Titeleinfassung ist ohne Künstlerzeichen. — Wir finden ferner in dieser Ausgabe 30 Bilder zum Texte, aber deren Herkunft schon bei Nr. 15¹ zusammen mit*

*denen der Petrischen Ausgabe von $A^1$ gehandelt worden ist. Es braucht hier nur noch gesagt zu werden, daß von den 30 Bildern in $A^2$ 2 auf Josua, 3 auf Richter, 12 auf 1. 2. Sam., 9 auf 1. 2. Könige, 2 auf 1. 2. Chron., je 1 auf Esra und Esther kommen.*

*Bl.* III$^b$: ſtatt waren ‖ auffkomen
*Bl.* CVI$^b$: Aſſa thett „ das dem HERRN
*Bl.* CCII$^b$: vnd ſeine ‖ brůdere, oberſten

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Basel U., Dresden, München HSt. und U.*

*Panzer 177, 1 (o. K.; M. D. XXIII ist Versehen für 1524, vgl. Zusätze S. 17 zu S. 177 n. 1); Panzer, Annalen II Nr. 2107. Muther, Bilderbibeln 92; Bücherillustration 1304. 1332.*

## *31x] [$A^2$ • Basel, Adam Petri. 1524. 8°.]*

*Panzer 178, 2 und Panzer, Annalen II Nr. 2108, setzt eine Petrische Oktavausgabe von $A^2$ (1524) an auf Grund einer Bemerkung Palms (Historia der deutschen Bibelübersetzung M. Lutheri 1772 S. 287): „Ich kan hiernächſt zwey Baſeler Editionen [von $A^2$] von dieſem Jahre [1524] anzeigen, deren eine in Fol. und die andere in 8vo bey Adam Petri gedruckt iſt." Da Palm nicht, wie er sonst tut, die Quelle des Vermerks oder das ihm bekannte Exemplar der Ausgabe nennt, so hat die Angabe wenig Wert. Lorck desid. S. 52 wird seine Nr. 67. 68 (wie öfter, vgl. oben S. 215) aus Palm geschöpft haben. Wohl weil es mit Petris Folioausgabe von $A^2$ (1524), die Palm in einem Atem mit der Oktavausgabe nennt, seine Richtigkeit hatte, und ihm außerdem die Petrische Oktavausgabe von $A^3$ (Nr. 65) vorlag, war der im allgemeinen recht vorsichtige Panzer geneigt, auch an die Oktavausgabe von $A^2$ zu glauben. Ja er nahm sie so sicher an, daß er glaubte, weiter folgern zu dürfen: gab es Petrische Oktavausgaben von $A^2$ und $A^3$, so gab es auch eine solche von $A^1$.*

*Von jüngeren Bibliographen bieten Stockmeyer und Reber, Beiträge (1840) S. 146 unter 1524:*

*„88 Das Ander teyl des alten test. Josua usw. Folio. Dasselbe in Octavo gleich darauf." Daß diese Angabe auf Grund eines den Verfassern vorliegenden Exemplars gemacht sein müßte, wird wohl kaum behauptet werden, eher im Gegenteil. — Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 187 übernimmt Panzers Annahme eines Petrischen $A^2$ in 8°, obgleich ihm ein Exemplar nicht bekannt geworden, dagegen wehrt er die Annahme einer Oktavausgabe von $A^1$, „die Niemand gesehen hat", als unnötig ab. Nachdem nun aber Panzer grade mit letzterer Annahme recht behalten hat (vgl. Nr. 30), ist*

*die Wahrſcheinlichkeit allerdings erheblich geſtiegen, daß es neben den nachgewieſenen $A^1$ und $A^3$ in $8^0$ (Nr. 30 und 65) auch ein $A^2$ in $8^0$ gegeben habe. Umſomehr als der andere Basler Bibeldrucker Thomas Wolf weder $A^2$ noch $A^3$ nachgedruckt hat. Aber ein Exemplar von dieſem Petriſchen $A^2$ in $8^0$ aufzufinden, iſt mir nicht gelungen und ſo kann ich ſie nur als eine zweifelhafte aufführen, halte aber durchaus für möglich, daß ein Anderer, dem mehr Muße gegönnt iſt als mir, beſſeren Erfolg haben könnte.*

32] $A^3$ • Baſel, Adam Petri, im Chriſtmond 1524. $2^0$.

DAs dritt teyl des alten Teſta-ments. Das regiſter über die bücher diſes teyls.

Das { 1 2 3 4 5 } bůch { Bůch Hiob. Pſalter. Spрüch Salomonis / Prediger Salomonis / Hohe lied Salomonis } oder { Prouerbiorum / Eccleſiaſtes. / Canticů Canticorum.

‖ *Dieſelbe Zierleiste wie auf dem Titel von Petris $A^2$ (Nr. 31)* ‖ Getruckt zů Baſel durch Adam Petri. Anno M. D. XXiiij. *In derſelben Einfassung wie Nr. 31.*

*Rückseite:* Worrede *[so hier und i. folg.]* Martini Luther. DAs bůch Hiob iſt nicht eyn ‖ ... *endet unten:* .... ‖ vnd verſtandt, můgen leyden, das ye-mandt beſſer mache.

*Bl.* II$^a$*:* Das bůch Hiob. *Holzschnitt.* Das erſt Capitel. ES war ein man im lan de Vz ..... *Bl.* XX$^a$*:* Ende des buchs Hiob.

*Bl.* XX$^b$*:* Der Pſalter. *Holzschnitt.* I WOl dem der nicht wandelt ...

*Bl.* LXIII$^a$*:* Ende des pſalters. Worred auff den pſalter. ES iſt die Ebreiſche ſprache ſo ... *endet Bl.* LXIII$^b$*:* .... übung ſelbs klar vnd erkentlich machen. ‖

*Bl.* LXIIII$^a$*:* Worred auff die ſprůche Salomo. ‖ ... *endet unten:* .... anne-‖men, da gebe Gott ſeyne gnade zů. Amen. ‖

*Bl.* LXIIII$^b$*: (KT.* Die bůcher *)* Das erſt Capitel. DJs ſynd die ſprůche ...

*Bl.* LXXVIII[b]: Ende des büchs der ſpruch Salomo.

*Bl.* LXXIX[a]: Worred auff den prediger .... *endet Bl.* LXXIX[b]. *Darunter:* Das erſt Capitel.

*Bl.* LXXXIIII[b]: Ende des predigers Salomo.

*Bl.* LXXXV[a]: Das Hohe Lied Salomo. Das erſte Capitel. ....

*Am Ende, Bl.* LXXXVII[b]: ..... gleych eym rehe oder iungen hirſſen auff den wurtzbergen. Ende des Hohen liedes Salomo. Gedruckt zů Baſel, bey Adam Petri, im Chriſtmon des jars M. D. xxiiij.

*2°: A A iij A iiij [so] (6 Bl.); B bis N iiij (je 6 Bl.); O bis O iij (4 Bl.); P bis P iiij (6 Bl., letztes leer). Es fehlt Sign. L iiij.*

*Titelblatt + II bis* LXXXVII, *doch steht* XXII *statt* XXI; LVI *und* LVII *statt* LVII *und* LVIII + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 88 Bl.: 44,5 Zeilen. — Psalter und Sprüche 10ff. abweichend vom Wittenberger Urdruck (Nr.*13) ganz einspaltig.*

*Zweierlei Zierinitialen wie in Nr. 15. 31, ebenso verteilt; bei Luthers Vorreden solche von verschiedener Größe. — Titeleinfassung wie Nr. 31, doch ist die Zierleiste hier unter die Inhaltsangabe gesetzt. — Zum Text 3 Bilder: 2 zu Hiob, 1 zum Psalter. Sie sind gleicher Herkunft wie die in Petris A[1] und A[2], vgl. bei Nr. 15[1]. 31.*

*Bl.* IIII[b]: nicht wider || erauff, vnd

*Bl.* XLIIII[b]: ſtrecken ymer || für vnd für?

*Bl.* LXXIX[b]: vil leiden. Das .II. Capitel.

*Vorhanden in Basel U., Berlin, Groningen U., Hamburg (unvollst.).*

*Panzer 178,1 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2109. Muther, Bilderbibeln 92; Bücherillustration 1304. 1332.*

*Anmerkung. Über die* W*-Type der Petrischen Foliodrucke in dem Worte* Worred *vgl. Nachträge.*

*33¹/ N • Basel, Thomas Wolf. 8° (ohne Luthers Namen).*

Das ne we Testamēt ‖ gantz, yetzt klärlich ‖ auß dem rechten grundt teut=‖scht, Mit gargelerten Vorre=‖den, welche eingang vnd vn-‖derrichtung in dise bücher klär lich antzeygen. Darzů kurtze vnnd gůtte etlicher schwerer ‖ örtter außlegung. ‖ Zů Basel. ‖ M. D. XXIIII. ‖

*In Einfassung: links ein geflügelter Knabe auf einem Gestell, das oben in eine Muschel ausgeht; rechts ein Knabe eine Schüssel über seinen Kopf haltend, auf der ein zweiter steht, den Kopf mit einem topfartigen Hut bedeckt. Auf diesem: ✠ Unten 2 geflügelte Knaben einen Schild mit Wolfs Druckermarke haltend.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* 2ª *(in 4 Zierleisten):* Vorrede. ‖ [E]S were woll re= cht vnnd billich, das diß .... *endet Bl.* 5ᵇ*:* ... ‖ des neuwen Testaments, das ‖ du sie auff dise weise ‖ zů lesen wissest. ‖

*Bl.* 6ª*:* Welchs die rechten vnd edlisten ‖ bücher des newen Testa= ments seind. ‖ [A]VS disem allen kanstu nůn recht vrtei‖len .... *endet Bl.* 6ᵇ*:* Do=‖ch dauon weitter in anndern vorre=‖den. ‖

*Bl.* 7ª*:* Die bücher des newen ‖ Testaments. ‖ *Endet Bl.* 7ᵇ *(Einrichtung wie in Wolfs 1523er Ausgaben des N. T. Nr. 16—18.)*

*Bl.* 8ª *Holzschnitt. Bl.* 8ᵇ *Metallschnitt: Stadtwappen von Basel.*

*Bl.* 1ª*: Zierleiste.* ‖ Euangeliū sanct Matthei. ‖ Das erst Capitel. ‖ *Metallschnitt.* ‖ DJs ‖ ist dz ‖ Bůch von der ‖ gebůrdt Iesu ‖ ....

*Bl.* CCXXXVIIIª*:* ... her‖ren Iesu mit aller freydigkeit vnuerbotten. ‖ Ende der geschicht der Aposteln. ‖

*Bl.* CCXXXVIIIᵇ *(in 4 Zierleisten):* Vorrede auff die Epistel ‖ Sanct Paulus zu den Römern. ‖ [D]Jse epistel ist das recht haubtstuck .... *endet Bl.* CCLIª*:* .... ‖ Bauch, des diener sie hie ‖ Sanct Paulus ‖ schilt, Got ‖ erlöse vns von jnen, ‖ Amen. ‖

*Bl.* CCLIᵇ*: Zierleiste.* ‖ Die Epistel Sanct Pauli ‖ zu den Römern. ‖ Das erst Capitel. ‖ *Metallschnitt.* ‖ Paulus ein kne cht Iesu Christi, be rüffen *(a. Rde.:* Vndergesch‖rifft. ‖*)* ....

*Bl.* CCCCLIᵇ*:* .... Iesu Ch- rist sey mit euch allen. ‖ A M E N. ‖ Ende des newen Testaments. ‖ Getruckt zu Basel durch Tho= man Wolff, als man zalt nach Christus ‖ gebůrt M. D. XXIIII. *[so]* ‖

*Bl.* Ll 4ª *Holzschnitt. Bl.* Ll 4ᵇ *Th. Wolfs Druckerzeichen (vgl. Nr. 16—18), aber nur* Digito compesce labellum *darüber.*

*Bl.* aª*:* Register. ‖ [D]Jß register zeigt an, die Epi stelen vnd Euangelion wie man sie auff ‖ ..... *endet Bl.* e 8ª*:* ... ‖ Niclaussen tag

verzeychnet steet. ‖ Ende des Registers. ‖ *Bl.* e 8ᵇ *Metallschnitt: Stadtwappen von Basel.* ‖

***8°:*** *2 bis 5 (8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* — a *bis* z *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Kk v, *doch steht* Hh *statt* Hh v, Kk *statt* Kk ij *beides am Rande von Bildseiten aus Raummangel;* Ll *bis* Ll iiij *(4 Bl.)* + a *bis* e 5 *(je 8 Bl.).*

*8 ungez. Bl.* + 1 *bis* CCCLI, *doch steht* XXVII *statt* XXVI: XLVI *statt* XLVII *und ferner* 430. 431. 434. 440. 442. 449 *durchweg auf Bildseiten aus Raummangel* + *1 ungez. Bl.* + *40 ungez. Bl.* — *Im ganzen 200 Bl.: 27 Zeilen.* — *Text nebst Glossen usw. in lateinischer Schrift; in deutscher nur Überschriften, erste Zeilen und Kolumnentitel. Glossen usw. am äußeren Rande, doch sind die Glossen häufig weit in den Text hineingerückt (vgl. Nr. 16).*

*In betreff des Buchschmuckes und der Verteilung der Holzschnittinitialen und Zierleisten schließt sich Nr. 33¹ in Vorstücken wie im Texte nahe an Wolfs erste Oktavausgabe (Nr. 16) an. Die Titeleinfassung rührt nach dem darauf befindlichen Monogramm von Urs Graff her und ist von E. His in seinem Verzeichnis des Werks von Urs Graff als Nr. 322 (Jahrbücher f. Kunstwsch. 6, S. 183/4) aufgeführt. His erwähnt die Verwendung in diesem N. T. Wolfs nicht, gibt aber einen Basler Druck einer Lutherschrift von 1524 an. — Von den Metallschnitten begegnet das Wappen der Stadt Basel 2mal¹, die Evangelistensymbole aber finden wir hier nur vor den einzelnen Evangelien. — Von Holzschnitten finden wir aus Nr. 16 wieder Paulus und Petrus und zwar 2mal: Bl. 8ᵃ und Bl. Ll 4ᵃ. Die sonstigen kleinen Holz- und Metallschnitte vor der Apostelgeschichte, den Briefen und der Offenbarung sind dieselben wie in Nr. 16 und ebenso finden wir natürlich die 21 Holbeinschen Bilder zur Offenbarung wieder.*

*Bl.* III ᵇ: in Egypten land, ‖ vnd sprach
*Bl.* CCXXV ᵇ: in Cilicia, vnnd ‖ erzogen in
*Bl.* 442ᵇ: ein Kŏnig aller ‖ Kŏnige, vnnd

*Vorhanden in München U. (das Register steht zwischen Bl. 8 der Vorstücke und Bl. I des Matthaeusevangeliums), Stuttgart (aus der Bibliothek von J. Lorck; fehlt* Register *Bl.* b 8 *und* e 8*).*

*Panzer 107, 8; Panzer, Annalen II Nr. 2126; Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 167 (o. K., nur nach Panzer; Basel, Bern, Zürich kein Exemplar). Muther, Bilderbibeln 59; Bücherillustration 134.*

¹) *Doch nur in dem Exemplar München U., da dem Stuttgarter Exemplar das letzte Blatt des Registers (e 8) fehlt. Auch Panzers Exemplar hatte das Basler Wappen zweimal.*

*33²]* *N* • Baſel, Thomas Wolf. 1524. 8° (ohne Luthers Namen).

DAs newe ‖ Teſtament, ietz ‖ gantz klärlich auß dem rechten ‖ grundt teutſcht, mit gargeler=ten Vorreden, welche eingang ‖ vnd vnderrichtung in diſe büch=er klärlich anzeigen. Darzu kur tze vnd gütte etlicher ſchwerer ‖ örter außlegung. ‖ M. D. XXIIII. ‖ *In Einfassung: oben musizierende Engel, rechts und links je ein blasender Faun, der auf einer Säule steht; unten ein Kampf zwischen Fischmenschen.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A 2ᵃ: Vorrede. ‖ ES were wol recht vnd billich, das ‖ . . . *endet Bl.* A 5ᵃ: . . . ‖ newen Teſtaments, ‖ das du ſie auff diſe ‖ weiſe zu leſen ‖ wiſſeſt. ‖

*Bl.* A 5ᵇ: Welchs die rechten vnd edliſten ‖ bücher des newen Teſta=ments ſeindt. ‖ AVs diſem allen kanſtu nun recht vrteyln ‖ . . . . . *endet Bl.* A 6ᵃ: danon *[so]* weitter in ande=ren Vorreden. ‖ ❦ ❦ ‖

*Bl.* A 6ᵇ: Die bücher des newen ‖ Teſtaments. ‖

*Endet Bl.* A 7ᵃ *(Einrichtung wie in Wolfs früheren Ausgaben Nr. 16 bis 18. 33¹). Darunter:* ‖ ❦ ❦ ‖

*Bl.* A 7ᵇ *und Bl.* A 8 *leer.*

*Bl.* 1ᵃ: *Zierleiste.* ‖ Euangeli ū *[so]* ſanct Matthei. ‖

Das erſt Capitel. ‖ *Metallschnitt.* ‖ DJs ‖ iſt dz ‖ Büch von der ‖ gebürdt Jeſu ‖ . . . . *usw. usw. bis Bl.* CCCCLI *durchaus von demselben Satze wie die entsprechenden Bogen von 33¹. Desgleichen Bl.* A 4 *mit den Bildern und Bl.* a ᵃ: Regiſter. ‖ DJß regiſter zeigt an die Epi=ſtelen vnd Euangelion wie man ſie auff ‖ . . . . *bis Bl.* e 8ᵃ: . . . ‖ Niclauſſen tag verzeychnet ſteet. ‖ Ende des Regiſters. ‖ *Bl.* e 8ᵇ *Metallschnitt: Stadtwappen von Basel.* ‖

*Vereinzelte typographische Unterschiede zwischen 33² und 33¹ wie z. B. das oben angegebene* Euangeli ū *[so] mögen sich wohl finden. Vgl. z. B. Bl.* CXXXIXᵃ *letzte Zeile, wo* vnnd *33¹ ausgeblieben, in 33² vorhanden ist.*

*8°: A 2 bis A 5, doch fehlt Sign. A 3 (8 Bl., letztes leer) + A bis Z v (je 8 Bl.) usw. wie Nr. 33¹.*

*8 ungez. Bl. + I bis* CCCLI, *doch usw. wie 33¹.*

*Buchschmuck wie 33¹, doch steht hier das Basler Wappen sowie das Bild Petrus und Paulus nur einmal, da Bl. 8 der Vorstücke hier leer ist.*

*Bl.* III ᵇ *usw. wie Nr. 33¹.*

*Vorhanden in Stuttgart.*

*Panzer 108, 9; Panzer, Annalen II Nr. 2127.*

*Vögelin a. a. O. (ebenfalls o. K. nach Panzer, 'nicht vorhd. in Basel, Bern, Zürich'). Muther, Bilderbibeln 60; Bücherillustration 1342.*

❦

**34¹** / *N* • Baſel, Thomas Wolf 1523 (Titel); 31. Auguſt 1524 (Schlußſchrift). 4° (ohne Luthers Namen).

DAs newe Te= ſtament gantz, ietz klärlich auſz || dem rechten grund teutſcht. Mit gar gelerten Vorreden, welche ingang vnd || Vnderrichtung in diſe Bücher anzeygen. || Darzů etlicher ſchweren örter kur= tze vnd nützе Außlegung. || * || M. D. XXIII. || *In Titeleinfassung: Portal, oben im Rundbogen der heilige Geist als Taube, unten 2 Wiegen, an deren jeder 3 Personen betend knien.*

*Rückseite:* Vorrede. || ES were wol recht || vnd billich, das diſz Bůch || ... *endet Bl.* 3ᵇ: ... das du ſie auff die || weiſe zu leſen wiſſeſt. ||

*Bl.* 3ᵇ: Welches die rechten vnd edleſten Bücher des New||en Teſtaments ſeind. || .... *endet Bl.* 4ᵃ: ... || Euangeliſch art an ihr hat. Doch dauon in || andern Vorreden. ||

*Bl.* 4ᵃ: ¶ Die Bücher des Newen Teſtaments. || ... *endet Bl.* 4ᵇ *unten. (Einrichtung wie in den früheren Wolfschen Ausgaben Nr. 16—18. 33.)*

*Bl.* 1ᵃ: Euangelium ſanct Matthei. || Das erſt Capitel. || *Metallschnitt.* || DJs iſt dz bů||ch von der ge=||burt ... *usw. usw. usw. bis Bl.* CCCXLIII *durchaus von demselben Satze wie die entsprechenden Bogen der Ausgabe Nr. 34².*

*Desgleichen:* Regiſter. || DJß Regiſter zeygt an, die || ... *usw. bis Bl.* b8ᵃ *genau vom selben Satze wie in Nr. 34².*

*4°: 2 3 (4 Bl.) + a bis* t v *(je 8 Bl.) usw. wie Nr. 34².*
*4 ungez. Bl. + I bis* CCCXLIII *usw. wie Nr. 34².*

*Buchschmuck wie 34², außer in den Vorstücken, wo die Wolfs Drucken eigentümlichen Zierleisten und die Gruppe der 5 Metallschnitte fehlen. Abweichend von 34² und den sonst in Wolfs Drucken gangbaren Initialen ist hier auch das* E *am Anfang von Luthers Vorrede (59ᵇ 57ᵇ), am linken Rande steht* ⋉ *(Künstlerzeichen?). Auch die Titeleinfassung fällt aus dem gediegenen Charakter der sonstigen Wolfschen Einfassungen heraus. Endlich hat auch die Druckschrift der 4 Blatt Vorstücke manches Abweichende, z. B.* ſ, *das sonst in Wolfs Bibeldrucken mir nicht begegnet ist. Hat etwa ein anderer Basler Drucker als Wolf diese 4 Blätter hergestellt? Man kann keinen Grund einsehen, warum Wolf manchen Exemplaren seines am 31. August 1524 vollendeten Druckes ein Titelblatt mit der Jahrzahl 1523 hätte geben sollen; auch damals war der Zweck einer Titelauflage doch wie heute die Erneuerung. Vielleicht ist der Hergang so zu denken: Wolf hatte die in Nr. 34¹ enthaltenen 4 Blatt Vorstücke 1523 gedruckt oder drucken lassen, weil ihm für eine der beiden Quartausgaben (Nr. 17. 18) die Vorstücke auszugehen drohten. Nachdem sie dazu (wie es scheint: wir haben kein solches Exemplar) nicht hatten Verwendung finden können, verbrauchte er sie bei dem Augustdruck von 1524 (Nr. 34), also wahrscheinlich für die zuerst versendeten Exemplare. Daher habe ich die so gestaltete Ausgabe als 34¹, die mit 1524 auf dem Titel aber als 34² bezeichnet, sie ist die eigentliche.*

*Bl.* III[b] *usw. wie Nr. 34*[2].

*Vorhanden in Stuttgart.*

*Panzer 106, 7 (nach eigenem Exemplar); Panzer, Annalen II N. 2125; Vögelin a. a. O. (o. K. nur nach Panzer; in Basel [!], Bern, Zürich nicht vorhanden). Muther, Bilderbibeln 58; Bücherillustration 1340.*

**34**[2]*/ N* • Basel, Thomas Wolff. 31. August 1524. 4°.

Das ne= we Teſtamennt ‖ gantz, yetz klärlich auß dē ‖ rechten grund Teütſcht. ‖ Mitt gargelerten Vorre= den, welche ingang vñ vn derrichtung in diſe büch= er klärlich anzeigen. Dar zů ettlicher ſchwerer örter ‖ kurtze vnnd nütze ‖ außlegungen. ‖ Zů Baſel. M. D. XXiiij. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Nr. 17.*

*Rückſeite: dieſelben 5 Metallſchnitte in derſelben Anordnung und mit denſelben Bibelſprüchen wie in Nr. 17.*

*Bl.* 2[a] *(in vier Zierleiſten):* Vorrede. ‖ ES *usw. wie Nr. 17. . . . endet Bl.* 5[a]*:* . . . ‖ bücher des newen Teſtaments, das du ſie auff die ‖ weiſe zů leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* 5[a]*:* Welchs die rechte *usw. wie Nr. 17. . . . endet Bl.* 5[b]*:* . . . ardt an ir *usw. wie Nr. 17.*

*Bl.* 6[a]*:* Die bücher *usw. wie Nr. 17 (Einrichtung wie in Wolfs früheren Ausgaben Nr. 16—18. 33). Endet wie Nr. 17, doch iſt der Reſt der Seite leer.*

*Bl.* 1[a]*:* Euangelium ſanct Matthei. ‖ Das erſt Capitel. ‖ *Metallſchnitt.* DJs iſt dz bū ch von der ge= burt . . . .

*Bl.* CLXXXIIII[b]*:* . . . ‖ Jeſu mit aller freydigkeyt vnuerbotten. ‖ Ende der geſchicht der Apoſteln. ‖

*Darunter:* Vorrede auff die Epiſtel Sanct ‖ Paulus zů den Römern. ‖ DJſe Epiſtel iſt das rechte haubt=‖ſtuck . . . *endet Bl.* CXCIIII[b]*:* . . . Pau=‖lus ſchilt, Gott erlöſe vns von jnen, Amen. ‖

*Bl.* CXCIIII[b]*:* Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ zů den Römern. ‖ Das erſt Capitel. ‖ *Holzſchnitt.* ‖ PAulus einn ‖ *(a. Rde.:* Vnder ge ſchrifft. *)* . . . . . .

*Bl.* CCCXLIII[b]*:* . . . ſey mit eu=‖ch allen, Amen. ‖ Ende des gantzen newen ‖ Teſtaments. ‖ Getruckt zu Baſel durch Thoman Wolff. ‖ im iar als man zalt nach Chriſtus ge= burt M. D. XXiiij im Augſt ‖ monat, im letſten tage deß ſelbigen Monats.

*Bl.* 𝔙 8 *leer.*

*Bl.* a^a *(zweispaltig):* Register. [D]Iß Register zeygt an, die Episteln vnd Euangelion, wie man ‖ ..... *endet Bl.* b 8^a *(rechte Spalte):* ... ‖ Nicolaus tag verzeichnet stat. ‖ End des Registers. ‖

*Rückseite leer.*

*2°:* 2 3 4 *(6 Bl.)* + a *bis* tv *(je 8 Bl.);* u *bis* uv *(8 Bl.):* x *bis* zv *(je 8 Bl.)* + A *bis* Bv *(je 8 Bl., letztes Blatt leer)* + a *bis* bv *(je 8 Bl.).*

*6 ungez. Bl.* + I *bis* CCCXLIII, *doch sind die Zahlen* CCXXX CCLIIII CCXCVII *mit kleineren Typen wohl erst nachträglich eingesetzt, und Bl.* 342 *ist mit* CCCXLIIII *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl.* + *16 ungez. Bl.*

*Kleine und größere Holzschnittinitialen ungefähr ebenso verwendet wie in Nr. 17. Die Zierleisten über den Anfängen von Vorreden und Schrifttexten sind weggeblieben. Titeleinfassung wie Nr. 17, die kleineren Bilder als Gruppe auf der Titelrückseite und ebenso vor den Textanfängen im ganzen wie in Nr. 17: einigemal wie 2. 3. Johannes und Offenbarung ist das Bild weggefallen und eine größere Initiale dafür gesetzt. — Die 21 Holbeinschen Bilder zur Offenbarung durchweg am linken Rande; die Zierleisten bei Bild 1 sind beseitigt.*

*Bl.* III^b *wie Nr. 17.*
*Bl.* CLXXII^b: das mir dise ‖ hende zů
*Bl.* CCXXXIX^b: *Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.*
*Bl.* CCCXXXIIII^b: do war, vn ‖ heylig, das

*Vorhanden in Basel U. (Titelblatt und Bl. 2 fehlen; die Bilder sind sämtlich herausgeschnitten), Darmstadt, München U. (Titelblatt fehlt).*

*Fehlt bei Panzer Entwurf und Annalen. Auch Dauner, Oberd. Bibelglossare (1898) kennt diese Ausgabe nicht.*

## *35x] A²]* • Erfurt. 1524. 8°.

*Panzer 181, 1:* Das ander Teyl des alten Testaments. Erfurt 1524. In Octav. Dieser Nachdruck wird von Herrn Lorck in seinen desider. S. 52 n. 69 angeführt. — *In den Annalen führt Panzer diesen Druck nicht auf.*

*Eine Anführung in Lorcks Verzeichnis bedeutet gar nichts, da er absichtlich auch Zweifelhaftes aufnahm, wie wir schon gesehen haben, vgl. zu Nr. *4x, S. 215. Es liegt vielleicht eine Verwechselung mit A³ Erfurt, in der Pergamentergassen 1524 8° (Nr. 35) vor, das weder von Lorck noch von Panzer erwähnt wird. Dabei kann auch A² Erfurt, Melchior Sachse o. J. 8° mitgewirkt haben, das gleichfalls bei beiden fehlt. Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat nichts ergeben.*

*35/* $A^3$ • Erfurt, in der Pergamentergaſſen [Ludwig Trutebul]. 29. November 1524. 8°.

DAs Dritte Teyl ‖ des Allte Te=ſtaments. ‖ *Holzschnitt: Hiob.* ‖ M. D. XXiiij.

*Rückseite: (KT.* Das Regiſter vber die ‖*) Darunter quer von oben nach unten gedruckt:* j Hiob ‖ *bis* ‖ v Hohe lied Salomonis Canticum Cāticorum. ‖ ¶ Diſe funff vorberurte Bucher ſynd yn diſem buch be=griffen. ‖ *Darauf:* vi Jeſaia *bis* ix Daniel ‖

*Bl.* a ij[a]*: (KT.* Bucher diſes teyls Blat. ij. ‖*)* ¶ Zwelff kleyne Prophe=ten, mit namen. ‖ j Hoſea ‖ *bis* ‖ xij Malachia ‖

*Bl.* a ij[b]*:* Vorrede Martini Luther. ‖ DAs buch Hiob iſt ni=cht ... *endet Bl.* iij[b]*:* .... ‖ ſtand, mugen leyden, das ‖ yemand beſſer mache. ‖

*Bl.* iiij[a]*:* Das buch Hiob ‖ Das Erſt Capitel. ‖ ES war eyn man ym ‖ ....

*Bl.* lij[b]*:* ¶ Ende des buchs Hiob. ‖

*[In dem einzigen vorliegenden Exemplar fehlen Bl.* liij *bis* clxxxviij *(= Psalter und Anfang der Vorrede zu Sprüchen Salomo. Mit deren Worten:* geringen leuten redet, wēn er von narrē ‖ redet. Sond'n ebn vō den beſtē yn d'welt ‖ *beginnt Bl.* clxxxix[a] *und Bl.* clxxxix[b] *schließt die Vorrede:* ... ſey=‖ne gnade zu, A M E N.*]*

*Bl.* cxc[a]*:* Die ſprūche Salomo ‖ Das erſt Capitel ‖ DJs ſind dy ſprūche ‖ ...

*Bl.* ccxxxiiij[a]*:* Ende des Buchs der ‖ ſprūch Salomo. ‖

*Bl.* ccxxxiiij[b]*: (KT.* Vorrede auff den*)* DYſs buch heyſſt auff Ebre=iſch ... *endet Bl.* ccxxxv[b]*.* — *Bl.* ccxxxvi[a]*: (KT.* Prediger Salomo *)* ¶ Das erſt Capittel. ‖

*Bl.* ccl[a]*:* ¶ Ende des Predigers ‖ Salomo. ‖ *Bl.* ccl[b]*: (KT.* Hohe lied. *)* ¶ Das hohe lied Salomo ‖

*Am Ende, Bl.* cclviij[a]*:* .... ‖ oder iungē hirſſen ‖ auff den wurtz bergen. Gedruckt zu Erffurd, Jnn der ‖ Pergamenter gaſſen. Jm. M. ‖ GGGGG. vnnd. XXiiij. ‖ iar, Am. xxix. tage des ‖ monats Nouem=bris. ‖

*Rückseite leer.*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.); g bis g iiij (4 Bl.) + [Lücke] + B bis C iiij (je 8 Bl.); D bis D v (Sign. D ij fehlt; 8 Bl.); E bis E iiij (8 Bl.); F bis J v (Sign. Fiij fehlt; statt Fv steht f v; je 8 Bl.); K bis K v (6 Bl.).*

*Blat. ij. iij bis lij + [Lücke] + clxxxix bis cclviij, doch ist Bl. 245: xlv und 250: li gezählt. — Im ganzen 258 Bl., von denen im vorliegenden Exemplar 86 fehlen.*

*Kleine Holzschnittinitialen mit Figuren im Beginn mancher Vorreden und Texte. — Das Titelbild (78[b] 84[b]) enthält in verkleinertem Nachschnitt das, was auf dem entsprechenden großen Holzschnitt des Urdruckes von $A^3$*

*(Nr.*13) im Vordergrunde dargestellt ist; das einstürzende Haus usw. ist weggefallen, aber die den Hintergrund abtrennende Mauer beibehalten.*

*Bl.* vj[b]: habē, (vnd daß) || vnnd daß tunckel
*Bl.* cxcix[b]: dē got (loſen.) || loſen ſtrafft,
*Bl.* ccxlix[b]: merckt vñ (forſchet) || forſchet vnd

*Vorhanden in Dresden (in der Mitte fehlen 86 Bl.).*
*Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen; auch sonst nirgends erwähnt.*

**36]** *N* • Hagenau, Amandus Farkal. 1524. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Gantz || Neüw Teſtament || recht grüntlich teütſcht. || Mit gar gelerten vnd richti=||gen vorreden, vnd der ſchwe||reſten örteren kurtz, aber || gůt außlegung. || Eyn gnůgſam Regiſter wo || man die Epiſtelen vnd Euā gelien des gantzen iars in di||ſem Teſtament finden ſol. || Die außlendigen wörter vff || vnſer teütſch angezeygt. || Gedruckt zů Hagenaw || durch Amandum Farckal. || An. M. D. xxiiij || *In Einfassung (aus 4 Stücken): Eine Art Tür im Renaissancestil mit Stufen unten. Links und rechts auf Postamenten der Hohepriester und Moses. Oben links ein geflügelter Knabe, der einen leeren, rechts ein solcher, der einen Schild mit Doppeladler hält.*

*Rückseite:* Vorrede. || ES wer wol || recht vnd billich, das diß || ... *Endet Bl.* a iiij[b]: ... Te ſtaments, das du ſye auff diſe || weyſe zů leſen wiſſeſt. ||

*Bl.* a v[a]: C weliche die rechten || vnd Elteſten bůecher des || Neüwen teſtaments ſeind. || ... *endet Bl.* a v[b]: ... wey=||ter in andern vorreden. || *Darunter:* Die bůcher des Newen || Teſtaments. ||

*Endet Bl.* a 6[a] *(Zählung mit* A *bis* Z *und* i *bis* xx iij*; die letzten 4 abgerückt und mit* Aa *bis* Dd *beziffert).*

*Bl.* a 6[b]: Lieber Chriſtelicher le||ſer ... *[7 Zeilen]* ... || fleißlich verordnet. A || ånlich gleich || ... *endet Bl.* b ij[a]: ... || Zurſchellen zerkloben, zerſpalten. ||

*Bl.* b ij[b]: DJß Regiſter zeygt || ... *endet unten* ... || gantz, wie ſy in den Meſſz||bůchern ſtond. ||

*Bl.* b iij[a]: Regiſter. || AM erſten Sontag im Aduent. || ....

*Endet Bl.* g iiii[b]: ... || Niclauſen tag verzeychnet ſtot. || Lob vnd Ere ſey Gott.

*Bl.* I[a]: Euangelion Sant Matthes. || Das erſt Capitel. || *Holzschnitt.* || Diſz iſt das || ....

*Bl.* CCXXIX[a]: ... || herren Jeſu mit aller freydigkeit vnuerbotē || End der Apoſtelgeſchicht. || *Zierleiste.* || Vorrede auff die Epiſtel ſanct Paulus zů den || Römeren. || DJſe Epiſtel iſt dz reht *[so]* ... *endet*

*Bl.* CCXL$^{b}$: . . . Paulus ſchildt, Gott erlöſe vns vō inen. Amen.

*Bl.* H h$^{a}$ *(ungez., in 4 Zierleisten):* Die Epiſtel Sant Pauli zů den Römern. Das erſt Capitel. *Holzschnitt.* Paulus eynn knecht Jeſu . . . .

*[Das Exemplar bricht Bl.* CCCCXXXVI *(*JJ ij*)*$^{b}$ *ab:* . . . der neme das waſſer des lebens vmb ſunſt. *(*Jch*)* = *Offenbarung 22, 17. Es fehlt also nur 22, 18—20 und die Schlußschrift auf Bl.* JJ iij$^{a}$*; auf* J iij$^{b}$ *stand wohl das Druckerzeichen, wie in Farkals A*$^{1}$ *(Nr. 37), und* J 4 *war wohl leer.]*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.): g bis g iij (4 Bl.) + A bis A v (8 Bl.): B bis B iiij (8 Bl.): C bis J v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. E ij: K bis K iiij (8 Bl.): L bis J v (je 8 Bl.) + Aa bis Ee v (je 8 Bl.): Ff bis Ff iiij (8 Bl.): Gg bis Jj v (je 8 Bl.) + AA bis HH v (je 8 Bl.): JJ JJ ij [J iij und 4. wohl leeres Blatt der Lage fehlen im Exemplar].*

*52 ungezählte Bl. +* I *bis* CCCCXXXVI *[Bl.* CCCCXXXVII *fehlt im Exemplar], doch fehlen die Zahlen* LIIII. LV. LXXXVI. CXXVI. CXXXIX. CLXVI. CLXVIII. CLXXVI. CCXXX. CCXLI. CCCLVIII. *Außerdem ist Bl.* 69*:* LXXI*;* 124*:* CX*;* 160*:* CLXX*;* 187*:* CLXXVII *gezählt; Bl.* 246 *und* 247 *sind beide mit* CCXLVI *gezählt und* 248*ff. mit* CCXLVII*ff. Ferner Bl.* 326 *und* 327 *beide mit* CCCXXVI *und* 328*ff. mit* CCCXXVII*ff. Dann ist Bl.* 346 *mit* CCCLXVI *gezählt und von* CCCLXXIII *springt die Zählung auf* CCCLXXVIII. *Bl.* 415*:* CCCCXX*;* 416*:* CCCCXV*;* 418*:* CCCCXXIII*;* 431*:* CCCCXXXII*;* 435*:* CCCXXXV + *[Bl.* CCCCXXXVII *und 1 vermutlich leeres und ungez. Bl. fehlen im Exemplar]. — Im ganzen 496 Bl. [vorliegendes Exemplar 494]; 31 Zeilen. — Glossen in der Textschrift und in Text eingerückt durch* Gloß *am Rande kenntlich gemacht. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen (durchweg mit Figuren) am Anfang der Vorreden und des „Regiſters", sowie von 1/2. Kor. an der meisten Schrifttexte. Etwas größere vereinzelt z. B. am̃ Anfang Philem. und der Vorreden zu 1.—3. Joh. — Die Anfangsseiten des Mc. Luc. Joh. (nicht des Matth.), der Apostelgeschichte, des Römerbriefes sowie 1. Petri und 1. Joh. sind in 4 Zierleisten gefaßt. Uber den Vorreden von Römerbrief an steht eine etwas breitere Zierleiste, wenn nicht (wie z. B. zu 2. Kor.) mit ihnen eine Seite beginnt. — Im Anfang der Evangelien die Symbole der Evangelisten mit Spruchbändern, die ihren Namen tragen; bei Apostelgeschichte und Römerbrief ein Bild, die Jünger darstellend mit Paulus, Petrus, Johannes im Vordergrunde (40*$^{b}$ *33*$^{b}$*). Bei 1. Joh. ist das Symbol des Evangelisten Johannes wiederholt. In der Offenbarung gegenseitige Nachschnitte (115*$^{b}$ *67*$^{b}$*) der Holbeinschen Bilder der Wolfschen Ausgaben des N. T. (Nr. 16—18), es sind aber nicht alle 21, sondern nur fünfzehn vorhanden: Bild 1—4. 8. 10—13. 16—19. 21, dahinter noch Bild 5. Sechs (Bild 6. 7. 9. 14. 15. 20) fehlen. Wir finden dieselben Nachschnitte in der einen Ausgabe des N. T. von Knoblouch in Straßburg (Nr. 46), ebenfalls lückenhaft.*

*Bl.* III : der welt anſehen) anſehen als ſey

*Bl.* CCXXXVIII$^{b}$: das iſt (auch) auch auff's aller höchſt

*Bl.* CCCCXXIX$^{b}$: weñ sye se-(hen wer) hen werden den

*Vorhanden in Dresden (unvollständig, s. oben).*

*Fehlt bei Panzer; Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Dauner, Oberdeutsche Bibelglossare S. 23 kennt auch nur das Dresdener Exemplar, und Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 169 nennt den Farkalschen Druck nicht unter denen, die Kopien der Holbeinschen Bilder zur Offenbarung enthalten.*

*37] A*$^{1}$ • Kolmar, Amandus Farkal. 5. März 1524. 8°.

DAs alt testa ment teütsch, Der vr- sprünglichē Hebreischen war heit nach, auffs trewlichest || verdeutscht, Vnd yetzmals || in disem truck durch den dol metschenn erleüchtet mit vil hübschen der besonder schweren orten außle gungen vnd er clarung, die || die erstē || trück nit haben. || M. Luther. Gedruckt zů Colmar. *In derselben Einfassung, die Farkal später auch für sein N. T. (Nr. 36) verwendet hat. Sie ist offenbar für unsere Nr. 37 hergestellt worden.*

*Rückseite:* Die bücher des allten || Testaments xxiiij. || *Endet unten (Die kanonischen Schriften mit* j *bis* xxiiij *beziffert; die Apokryphen unbeziffert. Rechts die griechisch-lateinischen Namen der Schriften und die der 12 kleinen Propheten.)*

*Bl.* a ij$^{a}$: Vorrede Martini Luther. || DAs alte testament halten et lich gering, .... *endet Bl.* b v$^{b}$: ... volfüren || das er angefangen hat. A M E N. || (Das erst)

*Bl. 1 (unbez. und ungezählt, in 4 Zierleisten)*$^{a}$: Das erst buch || Mose. Das erst Capitel. || JM an- fang schů ffe Gott || hymel vñ || erden, ....

*Bl.* LXXXV$^{b}$: End des ersten bůchs Mose.

*Bl.* n iij *(ungezählt, in 4 Zierleisten)*$^{a}$: Das anderbuch *[so]* Mose.

*Bl.* CLV$^{b}$: ... || augen des gantzen ha-||uß Israel, so lang || sie reysetenn. ||

*Bl.* y *(ungezählt, in 4 Zierleisten)*$^{a}$: Das dritt buch || Mose ||

*Bl.* CCIII$^{a}$: Ende des dritten bůchs Mose. *Bl.* CCIII$^{b}$ *leer.*

*Bl.* E *(ungezählt, in 4 Zierleisten)*$^{a}$: Das vierde buch || Mose. ||

*Bl.* CCLXVIII$^{b}$: Ende des vierden bůchs Mose.

*Bl.* N ij *(ungezählt, in 4 Zierleisten)*$^{a}$: Das funffte buch Mose.

*Am Ende. Bl.* CCCXXVII$^{a}$: für den augen || des gantzē || Israel. || Das ende der bücher || Mose ||

*Bl.* CCCXXVII$^{b}$: Register || Dem låser. || Nach dem mal nit im teutschen als im La||tein .... *Endet Bl.* v 6: ... || Züchter der auß gelübd ein streng lebē fůrt.

*Darunter:* Anzeygūg wo diſe nachfolgende Ebreiſche, . . . . *Endet Bl.* v 8ª.

*Darunter:* Gedruckt vnd volendet in der Löblichen ‖ ſtatt Colmar Durch Amandū Far kall vff den fünfften tag des ‖ Mertzen. Im iar tauſent fünffhundert vnd ‖ XXIIII. ‖ *Rückſeite: Farkals Druckerzeichen ein Schild, darauf Æ.*

*8°: a ij bis z v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. c iiij und ſteht q und y iii, weil die letzte Zeile der betr. Seiten lateiniſche Schrift enthält + A bis V v (je 8 Bl.).*

*Titelblatt + 13 ungez. Bl. + II bis CCCXXVII; ohne Blattzahl ſind die Bl. 1. 86. 156. 204. 269, die in 4 Zierleiſten eingefaßt ſind, und es iſt Bl.* 136: CXXXV; 295: CCCXV *gezählt + 4 ungez. Bl. — Im ganzen 344 Bl.; 30 Zeilen. — Gloſſen in lateiniſcher Schrift in den Text eingerückt.*

*Nur Initialen in den Formen der Kanzleiſchrift. — Zur Titeleinfaſſung (ſ. oben) treten 11 Textbilder, verkleinerte Nachſchnitte (114ᵇ 68ᵇ) der im Urdruck von A¹ (Nr. *4) befindlichen. Ob unmittelbar nach dieſen hergeſtellt?*

*Bl.* III ᵇ: Der HERR *(gebot)* ‖ gebot dem menſchen
*Bl.* CLXIIII ᵇ: verbrennt *(werdenn.)* ‖ werdē. Wer
*Bl.* CCCXVIII ᵇ: gantzer ſeele. *(Dann)* ‖ ¶ Dann daß

*Vorhanden in Halle, Hauptbibliothek des Waiſenhauſes, Nürnberg St., Wolfenbüttel (es fehlen Titelblatt, Bl.* IV. XXXVIII. XLV. CLXXXVIII, V 7 *und* 8*).*

*Panzer 180, III (nach dem Nürnberger Exemplar); Panzer, Annalen II Nr. 2110.*

### *38] N* • Leipzig, Jakob Thanner. 1524.

*Unter dem 12. September 1524 ſchreibt der Rat zu Leipzig an den Biſchof von Merſeburg, Fürſt Adolf zu Anhalt (Dresdener Hauptſtaatsarchiv. Loc. 9026 „Stifftiſch-Merſeb. Religions- uſw. Sachen" 1519—1630, fol. 19):*

. . . . Gnediger Herre. Wir ſint itzo in erfarunge komen, daß vnſer mitburger Jakob Thanner das newe Teſtament deutſch von newes drucken ſolle; als wir dan befinden, das es den mehrer teyl algereyt gedruckt, in maſſen wir E. F. G. eyn Exemplar deſſelben hieneben vbirſchicken. Weyl dann Ro^r. Kay^l. Mt. vnſers allergnedigiſten Hern, auch vnſers gnedigen Hern Hertzog Georgen zu Sachſſen etc. befehil mit ſich bringet, an E. F. G. als des Ordinarij loci, ſunderliche Nachlaſſunge, im Drucke nichtes außzugehin noch zuuorkauffen zugeſtaten, Iſt vnſer gantz fleiſſig dinſtlich bitte, E. F. G. wolle daſſelbig vberſehin, vnd, was E. F. G. hirinnen gefellig, aufs furderlichſte, dieweyl das wergk am ende vnd der Jarmargkt *[d. i. die Michaelismeſſe]* nu vorhanden, vns vorſtendigen, auch gnediglichn mitbetrachten, das Eraſmi Roterodami tranſlation von Babiſtlicher Heylickeit zugelaſſen, vnd das der arme man *[Jakob*

*Thanner]* nuemals vil darauff gewandt, vnd wo ers nit solt außgehin lassen, das er in vnuorwintlichen vorterb gefurt wurde. Wolten wir E. f. gnaden nit vorhalten, Dann Ewirn furstlichen gnaden gantzwillige vnuordroffene vnd behegeliche dinste zuerzeigen sind wir geflissen. Geben vnder vnserm Stadtsecret Montags nach Natiuitatis Marie virginis. Anno dñi etc. xxiiij°. Der Rath zu Leipzk.

*So lautet dieses Schreiben, das ich hier durch die Güte der Direktion des Hauptstaatsarchivs genau nach dem Original, nur mit Weglassung der Eingangsformel und der Adresse mitzuteilen in den Stand gesetzt bin. Veröffentlicht ist es mit einigen Ungenauigkeiten von F. Geß im Archiv für den deutschen Buchhandel, Bd. 12 (1889), S. 302f. Geß überschrieb seine Mitteilung 'Versuchter Nachdruck des Lutherschen N. Test.' und in der Tat kann es sich nur um dieses gehandelt haben, denn ein anderes deutsches N. Test. gab es damals noch nicht. „Des Erasmi Rot. translation" erwähnt der Rat wohl nur, weil sie auf dem Titel des Thannerschen Druckes genannt war, wie dies nach Joh. Langes Vorgang auch in Ausgaben von Luthers Übersetzung zur Deckung geschehen ist. Weitere auf diese Sache bezügliche Aktenstücke besitzt das Hauptstaatsarchiv nicht, und ein Exemplar dieses N. Test. hat sich trotz mancher Nachfragen bisher nicht finden lassen. Wurde die Auflage wirklich ganz vernichtet, oder könnte das Grimmische N. Test. (Nr. 20) nicht ebenso gut in Jak. Thanners Auftrag als in dem Wolfgang Stöckels oder eines andern Leipziger Druckerherrn gedruckt sein?*

**39** *(39ª 39ᵇ)* *N* • Nürnberg, Hans Hergott. 1524. 8°.

Das new testament ‖ Deütsch. ✤ Martinus Luther. ✤ *Holzschnitt (118ᵇ 78ᵇ): Ein Mann in Mönchstracht sitzt vor einem Pulte, das ein offenes Buch trägt, auf dessen rechter Seite 4 Zeilen Schriftzüge angedeutet sind. Die Feder in der Linken haltend hebt er sein Antlitz, aus dem Strahlen hervorbrechen, sinnend empor zu dem Kruzifix vor ihm; über ihm schwebt der heilige Geist als Taube.* ‖

*Rückseite leer.*

*Bl. 2ª:* Vorrede. | ES were wol recht vnd bil lich, . . . *endet Bl. 4ᵇ:* . . . testa|ments, das du sie auff di|se weyß zů lesen | wissest. ‖

*Bl. 5ª:* Vorrede. ‖ Welchs die rechten vnd edelsten bücher des newen testa ments sind. AVß disem allen kanstu nun recht vrteylen vn ter . . . *endet Bl. 5ᵇ:* . . . . ‖ Doch da=‖uon ‖ weytter in | andern vorreden. ✤

*Bl. 6ª:* Vorrede. ‖ Die bücher des Newen | Testaments. . . . *endet unten, darunter ein Blättchen. (1—23 beziffert, die letzten vier abgerückt und unbeziffert).*

*Bl. 6ᵇ: Holzschnitt: Christus am Kreuz.*

*[Bl.* $_{*}$*ª:* REgister der Epistel vñ Euangelion der ‖ . . . .*]*[1] . . . *endet Bl.* $_{**}$ 6ª*:* vnter=‖scheid, Er ist vom tod zum leben hindurch drungen. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* 1ª*:* Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das erst Capitel. ‖ [D]Iß ist das bůch von der ‖

*Bl. 198ª:* . . . ‖ freydigkeyt vnuerpotten. ‖ ❧ ‖ Ende der Apostel Geschichte. ‖ *Holzschnitt (ohne Einfassung): Christus auf Wolken, in der Linken den Reichsapfel, die Rechte segnend erhoben.*

*Bl. 198ᵇ: Holzschnitt (ohne Einfassung): Paulus und Petrus.*

*Bl.* aª*:* Vorrede. ‖ Vorrede auff die Epistel Sanct ‖ Paulus zů den Römern. ‖ DIse Epistel ist das recht haubstůck des ne= wen . . . . *endet Bl.* bijª*:* . . . ‖ Got erlöse vns von jnen, Amen. ‖

*Bl.* 1ª*:* Die Epistel Sanct Pauli zů ‖ den Römern. ‖ Das erst Capitel. ‖ [P]Aulus eyn knecht Jhesu ‖ *(a. Rde.:* Vnder=‖schrifft ‖*)* . . . .

*Am Ende, Bl.* 158 *(falsch st.* 168*)*ª*:* . . . Jhe= su. Die gnad vnsers Herrn ‖ Jhesu Christ sey mit ‖ euch allen, ‖ A M E N. ‖ ❧ ✠ ❧ ‖ ¶ Gedrückt zů Nůremberg, durch ‖ Hanß Hergott. M. D. XXiiij. ‖ *Rückseite leer.*

*8°:* 2 3 4 *(6 Bl.)* + * *bis* *v *(8 Bl.)*; ** *bis* **iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Aa v *(8 Bl.)*; Bb *bis* Bb iiij *(6 Bl.)* + a *bis* x v *(je 8 Bl.)*, *doch fehlen die Sign.* t v v v *(beides Bildseiten), ferner steht* iij *statt* d iij *und auf Bl.* b vᵇ *unten versehentlich* b iiij; y *bis* y iiij *(8 Bl.)*; z z ij *(2 Bl.)*.

*6 ungezählte Bl.* + 1 *bis* 198, *doch steht* 62 *statt* 72 + *10 ungez. Bl.* + 1 *bis* 168, *doch steht* 136 *statt* 135; 138 *statt* 137; 140 *statt* 139; 142 *statt* 141; 158 *statt* 168 + *14 ungez. Bl.* — *Im ganzen 396 Bl.; 33 Zeilen.* — *Glossen z. T. am äußeren Rande, z. T. eingerückt; Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von 2 Größen. Kleinere die Evangelisten mit ihren Symbolen enthaltend bei den 4 Evangelien; größere mit Blumen oder Figuren bei der Vorrede zum N. T. und den Schriften von der Apostelgeschichte an. — Vom Titelbild (117ʰ 77ᵇ) sagt Panzer, es stelle „einen unbekannten Heiligen vor, der vor einem Pult sitzt und schreibt" usw. und Muther hat diese Angabe wiederholt. Sollte nicht Martin Luther als Bibelübersetzer gemeint sein? es liegt doch so nahe. Sonstige Bilder: 1. Bl. 6ᵇ der Vorstücke, also vor den Evangelien: Christus am Kreuz, rechts (vom Beschauer) Maria und Johannes (84ʰ 54ᵇ); 2. am Ende der Apostelgeschichte ein segnender Christus mit dem Reichsapfel („Weltkugel" Panzer und Muther) in der Linken; 3. auf der Rückseite desselben Blattes, also vor den Briefen: Paulus und Petrus. Nr. 2. 3 ohne Einfassung und 77ʰ. 55ᵇ. Die Bilder sind ohne Künstlerzeichen, aber nicht wertlos, namentlich verdiente der Lutherkopf des Titelbildes Beachtung. — Endlich die 21 Bilder zur Offenbarung in sehr verkleinerten (109ʰ 77ᵇ) Nachbildungen, die aber wohl nicht unmittelbar auf den Wittenberger Originalen beruhen, wie Muther annimmt. Die Tiara ist vereinfacht.*

---

[1] *Bl.* $_{*}$ª *fehlt im Münchener Exemplar, ergänzt nach dem Hamburger.*

*1. Zählung.* { *Bl.* 3b: an dem || Jordan
*Bl.* 189b: Der nam jn an || vnd füret jn

*2. Zählung.* { *Bl.* 3b: verporgen || ist, Vnd
*Bl.* 159b: weyßheyt hat. | Die siben

*Vorhanden in München HSt.*
*Panzer usw. siehe weiter unten.*

*39a und 39b. Vorstehende Beschreibung des Münchener Exemplars paßt in allem wesentlichen auch auf das zweite ermittelte Exemplar, das Hamburger. Aber es finden sich einige Abweichungen, welche es nicht zwar als eine zweite Auflage, aber als einen teilweise verbesserten Abdruck erscheinen lassen. Wir stellen also das Hamburger als 39b dem Münchener als 39a gegenüber.*

*39b hat das* Register der Epistel vñ Euangelion der | *usw., dessen erstes Blatt im Hamburger Exemplar vorhanden ist, signiert wie im Münchener, aber nicht hinter den Vorstücken, sondern wie die Wittenberger Drucke, hinter der Schlußschrift. Dieser Unterschied könnte auch zufällig sein.*

*Sicher aber ist an den letzten Bogen des Druckes korrigiert worden. Von den Versehen in den Signaturen, die 39a aufweist, hat 39b* iij *zu* D iij *berichtigt und ebenso stehen in der 2. Zählung richtig die Blattzahlen* 136. 137. 142. 168; *bei* 140 *für* 139 *ist die Berichtigung nur halb ausgeführt, 39b hat* 149. *Die übrigen Versehen auch in 39b.*

*Daß von diesen Änderungen auch der Textsatz berührt wurde, zeigt der Schluß auf dem in 39b richtig bezifferten Bl.* 168a: .... Jhesu. Die gnad || vnsers herrn Jhesu | Christ sey mit | euch allen, | AMEN. | ✠ ✠ ✠ | ¶ Gedrückt zů Nůremberg, durch || Hanß Hergott. M. D. XXiiij. |

*Vorhanden in Hamburg.*

*Daß sowohl Goeze (Beschreibung s. Slg. 1777, S. 155, Nr. 244), als auch Panzer 116,2; Panzer, Nürnberger Bibeln S. 124, Nr. X und Panzer, Annalen II Nr. 2130 Exemplare von 39b vorlagen, zeigt der Umstand, daß sie als letzte Blattzahl die richtige* 168 *angeben. Muther, Bilderbibeln 66; Bücherillustration 1264 beschränkt sich auf Wiedergabe der Mitteilungen Panzers (Nürnberger Bibeln).*

## 40] *Psalter* • Nürnberg, Johann Petreius. 1524. 16°.

Der Psalter | Deutsch. || Martinus Luther. Norembergæ apud Io. Petreium | M. D. XXIIII. || *In vier Zierleisten.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ija: Vorrhede auff den Psalter. || [E]S ist die Ebreische sprache | so reiche, das keine sprach | .... *endet Bl.* A iijb: ... die vbung selbs klar vnd || erkendlich machen. ||

*Bl.* A iiija: Der .j. Psalm. || I | [W]oll dem der nicht wan|delt ym rad der gottlo||sen, ...

*Am Ende, Bl.* Q 8ª: . . . . . Alles was odem hat loben den HERRN. Ha le lu ia. Ende des Pſalters. ‖ *Rückseite leer.*

*16° (115ᵇ 80ᵇ; über die Formatbestimmung in der Einleitung):* A ij *bis* P v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* G iiij; Q Q ij Q iij Q iiij S v *(8 Bl.).*

*Im ganzen 128 ungezählte Bl.; 26 Zeilen.*

*An Buchschmuck außer den 4 Zierleisten um den Titel nur eine (a. Rande brüchige) Zierinitiale in Luthers Vorrede und eine zweite am Anfang des Ps. 1.*

*Bl.* A 6ᵇ: acht ſeytten. | Ah HERR

*Bl.* H 8ᵇ: Aſſaph. (Gott warumb) ‖ GOtt warumb verſtoſſeſtu

*Bl.* P 7ᵇ: von Zion. ‖ Wie ſolten

*Vorhanden in Wolfenbüttel.*

*Fehlt bei Panzer, Entwurf; Panzer, Annalen II Nr. 2118; K. Burger, Das Verlagswerk des Petreius, Nr. 25 in 'Eine Schriftprobe v. J.* MDXXV' *(1895).*

*41]* N • Nürnberg, Friderich Peypus. 1524. 2° (ohne Luthers Namen).

Das Newe Teſtament mit fleyſs verteutſcht. M. D. XXIIII. *Holzschnitt: Joseph und Maria mit dem Kinde im Stall, draußen nahen 2 Hirten. Unten links steht:* FSK

*Rückseite leer.*

*Bl.* 2ª: Vorrhede. ‖ ES were wol recht vnnd billich, das . . . . . *endet Bl.* 3ª: . . . newen Teſtaments, das du ſie auff diſe weyſe zůleſen wiſſeſt. *Darunter:* welchs die rechten vnd Edleſten bücher ‖ des newen Teſtaments ſeind. ‖ . . . *endet Bl.* 3ª *unten:* . . . ‖ ſie doch kein Euangeliſch art an jr hat. Doch dauon weytter in andern vorrheden. Die Bücher des Newen Teſtaments·

*Bl.* 3ᵇ: Die Bücher des Newen Teſtaments. . . . *endet unten. (Gezählt von* j *bis* xxiij; *die vier letzten ungezählt und abgerückt; rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Darunter:* DJß Regiſter zeygt an, die Epiſteln vnd Euangelion, wie man ſie auff ‖ . . . . . ſie in den den Meßbůch ern ſtehen.

*Bl.* 4ª: Regiſter. ‖ *Linke Spalte:* AM Erſten Son=‖tag im Aduent. . . . *endet Bl.* 16ª: . . . ſanct Niclauſen tag verzeichent ſtehet. Lob vnd Ere ſey Gott.

*Bl.* 16ᵇ *leer.*

*Bl.* 1ª: Euangelion Sant Matthes. Das erſt Capitel *Holzschnitt.* DJß iſt das buch, . . . .

*Bl.* LXXVIII[a]: . . . Freydi keit vnuerpotten. Finis. Vorrhede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu den Römern. DJe Epiſtel iſt das rechte hawbtſtück des newen teſtaments vñ das al ler . . . *endet Bl.* LXXXII[a]: . . . Paulus ſchilt, Gott erlöſe vns von jnen, Amen. Ende der Vorrhede. Die Epiſtel Sanct Pauli zu den Römern. Das erſt Capitel. *Holzschnitt.* PAulus ein knecht . . . .

*Am Ende, Bl.* CXLIII[b]: . . . . Jeſu Chriſt, ſey mit euch allen, Amen. Gedruckt zu Nürmberg durch Friderichen Peypus M. D. XXIIII.

2°: a 2 *bis* b 5 *(je 8 Bl.)* + A *bis* R v *(je 8 Bl.)*: S *bis* S iiij *(8 Bl.)*; M *bis* P v *(je 8 Bl.)*; Q *bis* Q iiij *(8 Bl.)*; R *bis* S v *(je 8 Bl, letztes leer)*.

*Titelblatt* + 2 *bis* 16 + I *bis* CXLIII, *doch sind Bl.* 82 *und* 83 *beide mit* LXXXII *und* 84 *mit* LXXXIII *gezählt*: *Bl.* 106: CII: *Bl.* 139: CXXIX + *1 ungez. leeres Bl.* — *Im ganzen 160 Bl.; (49) 50 Zeilen.*

*Größere Holzschnittinitialen (46 × 46) an den Anfängen einiger Vorreden Luthers (zu N. T.; 2. Kor., 2. Thess., 1. Tim.; 1.—3. Joh.; Off.), außerdem bei Ep. Judae neben dessen Bild, während sonst an den Anfängen der Schriften neben den Bildern nur die kleineren Initialen stehen, die wir auch bei den übrigen Vorreden und den Kapitelanfängen finden. — Der Titelholzschnitt (206[h] 175[b]) rührt nach dem Monogramm von Hans Springinklee her und gilt als eine seiner besten Leistungen. Er findet sich zuerst ebenfalls als Titelbild zum N. T. in einer 1521 zu Lyon 'expensis A. Koberger' gedruckten Vulgata. Vgl. Muther, Bücherillustration 1136; ebenda, Tafel 210 ist das Bild wiedergegeben. An den Anfängen der Evangelien finden sich die Bilder der Evangelisten mit den Symbolen (79 × 79), bei der Apostelgeschichte die Ausgießung des heiligen Geistes (88[h] 69[b]); bei den paulinischen Briefen wechseln ein kniender Paulus mit dem Schwert und Unterschrift (117[h] 78[b]) und ein sitzender Paulus mit Buch und Schwert (81[h] 80[b]); bei 1. Petri: ein stehender Petrus (64[h] 54[b]); bei 2. Petri: ein kniender mit Unterschrift; bei 1. 2. Johannes und Offenbarung: Johannes den Kelch mit der Schlange haltend mit Unterschrift; bei 3. Johannes ist Johannes mit dem Adler wiederholt; bei Ebräerbrief ein schreibender Bischof (100[h] 78[b]); Jakobus und Judas mit Unterschrift. Petrus und Johannes mit Unterschrift, Jacobus, Judas sowie der schreibende Bischof tragen das Monogramm* HSK *= Hans Springinklee. Ebendiese Bilder, sowie der Paulus mit Unterschrift, stammen nach Muther, Bücherillustration 1182 aus einem 1516 deutsch von Stüchs in Nürnberg gedruckten 'Hortulus animae', den Springinklee mit Bildern ausgestattet hat (ebenda 1135). Über die anderen Bilder äußert sich Muther nicht, er nimmt wohl an, daß auch sie von Springinklee herrühren, dessen der Bücherillustration dienendes Werk er a. a. O. bespricht. Aber der Petrus (64[h] 54[b]) fällt schon in den Maßen so aus dem übrigen Bilderwerk heraus, daß man ihn wohl als einen Luckenbüßer andrer Herkunft ansehen darf. — Zur Offenbarung keine Bilder.*

*Bl.* III[b]: leyb finſter ſein. Wenn aber

*Bl.* LXXII[b]: freuden, *(*vñ das*)* vnnd das ampt

*Bl.* CXXXIIII[b]: geredt haben. Dieſe ſeind

*Abzüge auf Papier vorhanden in Basel U., Berlin (Bl. CXXXII, XXXIII fehlen), Göttingen, Gotha, Greifswald, Hamburg, Helmstedt, München HSt. (2) und U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel.*

*Abzüge auf Pergament vorhanden in Erlangen, Nürnberg St. Letzteres ist wohl das von Panzer, Nürnberger Bibeln, S. 120 erwähnte Exemplar. Im Entwurf spricht Panzer von „einigen Exemplaren" auf Pergament.*

*Panzer 115, 1; Panzer, Geſchichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel 1778, Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2129. Muther, Bilderbibeln 65; Bücherillustration 1182 (vgl. 1136) und Tafel 210.*

**427** $A^1$ • [Nürnberg, Friderich Peypus]. 1524. 2° (mit Luthers Namen).

Das Alte Te= ſtament mit fleyſs verteutſcht. M. D. XXIIII. *In Einfassung (252ᵇ 162ᵇ): ein von 2 Säulen getragener Rundbogen. Oben auf deren Kapitälen stehen 2 geflügelte Knaben, die eine Tafel halten. Auf dieser steht der Titel. Darunter der heilige Hieronymus in einem Zimmer vor dem Kruzifix kniend, ihm zur Seite der Löwe. Ganz unten in der Mitte:* ISK

*Rückseite:* Die bücher des Alten Teſta= ments XXIIII. ‖ *(1. Mose bis 12 kleine Propheten mit* j *bis* xxiiij *beziffert; die Apokryphen nicht abgerückt und unbeziffert. Rechts die Benennungen der Bücher nach der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* 2ᵃ: Moſe. Vorhede Martini Luther. DAs Alte Teſtament halten etlich ge=‖ringe, .... *endet Bl.* 5ᵇ: .... Gott ‖ wöll ſein werck volfüren das er ange= fangen hat. Amen. *Bl. 6 leer.*

*Bl.* Iᵃ: Das Erſt buch Moſe. *Holzschnitt.* Das Erſt Capitel. AM anfang ſchuff Gott himel vnnd ....

*Bl.* XXVIIᵇ: Ende des Erſten buchs Moſe.

*Bl. 38 (mitgerechnet, aber ohne Zahl) leer.*

*Bl.* XXIXᵃ: Das Ander buch Moſe. Das Erſt Capitel. *Kleiner Holzschnitt* DJs ſeind die namē

*Bl.* Lᵃ: Ende des Andern buchs Moſe.

*Bl.* Lᵇ: Das Dritt buch Das Erſt Capitel *Holzschnitt* VNd der Herr rief ‖ ...

*Ebenso ohne leere Blätter oder Seiten Schluß und Anfang des 3. bis 5. Buches Mose, die auf Bl.* LXVᵇ / LXVIᵃ; LXXXVIIᵃ ᵇ *fallen.*

*Am Ende, Bl.* CVIᵃ: ..... knechten vn an alle ſeine lande, vn zu aller diſer mechtiger hand vnnd groſſen geſichten, die Moſe thet für den augen des gantzen Iſrael. Das Ende der bucher Moſe. *Rückseite leer.*

2°: a ij *bis* a iiij *(6 Bl., letztes leer)* + A *bis* V v *(je 8 Bl.)*: C *bis* T iiij *(je 6 Bl., letztes leer)*; E *bis* F v *(je 8 Bl.)*; G *bis* G iiij *(8 Bl.)*: H *bis* N v *(je 8 Bl.), doch steht nur* v *statt* J v; O *bis* O iiij *(6 Bl.)*.

*Titelblatt* + 2 *bis* 5 + *ungez. leeres Bl.* + I *bis* CVI *(leeres Bl. 38 mitgerechnet, aber unbeziffert).* — *Im ganzen 112 Bl.; (49) 50 Zeilen.*

*Holzschnittinitialen von 3 Größen, die größten am Anfang von Luthers Vorrede, von 1. und 5. Mose und einzeln im Beginn von Kapiteln z. B. 3. Mose 22. 24; 5. Mose 3. Die mittelgroßen stehen an den Kapitelanfangen, wenn aber an diesen zugleich ein Bild seine Stelle gefunden hat, so sind daneben die kleinsten gesetzt. So ists auch am Anfang von 2. 3. 4. Mose.* — *Die Titeleinfassung mit Hans Springinklees Künstlerzeichen stammt aus der von diesem illustrierten* „Biblia . . . Lugduni . . . expensis Antonii Koburger Nuremb. 1520 *(Muther, Bücherillustration 1136 und danach wiedergegeben Tafel 208).* — *Im Texte finden sich 31 Bilder. Vor 1. Mose steht die Erschaffung der Eva (137h 180b) ebenfalls mit Springinklees Monogramm versehen, sie stammt aus derselben Lyoner Biblia c. concordantiis (expensis A. Koburger 1521), aus der wir schon in Peypus' N. T. (Nr. 41) ein Bild verwendet fanden. Ebendaher (sie finden sich in beiden genannten Ausgaben der lateinischen Bibel) stammen auch die meisten kleinen Bilder (59h 87b), von denen dreizehn auf 1. Mose, sieben auf 2. Mose, drei auf 3. Mose, fünf auf 4. Mose, zwei auf 5. Mose kommen. Diese sind ohne Künstlerzeichen, da sie sich aber mit den von Springinklee gezeichneten Blättern in jenen Bibelausgaben zusammen finden, ist Muther nicht abgeneigt, auch sie diesem Künstler beizulegen. Die dort vorliegende Folge von 80 Bildern umfaßt aber das ganze alte Testament und von ihnen bezogen sich auf die 5 Bücher Mose nur 26 Bilder. Es sind also in der Peypus'schen Ausgabe von A[1] 4 hinzugekommen, nämlich: Kain erschlägt Abel; Hams (nicht Kains, wie Muther angibt) Frevel; Jakob und die Himmelsleiter; Joseph wird ins Gefängnis gebracht. Da diese neuen Bilder von den übrigen nicht wesentlich abweichen, so wird man sie dem Urheber der andern zuschreiben dürfen, und da diese 59 hohen und 87 breiten Bilder in jenen Bibelausgaben wie auch in unserm A[1] vereinigt sind mit Bildern, die Springinklees Künstlerzeichen tragen, so liegt es nahe, sie ebenfalls diesem beizulegen, obgleich keines sein Monogramm enthalt. So nach Muthers etwas verstreuten Angaben, denen nachzugehen ich nicht die Muße hatte.*

*Bl.* III[b]: Gott gepot. | Das VII. Capitel.
*Bl.* LIII[b]: vn den | ſtrumpff. Vnd
*Bl.* XCVII[b]: mehr ſolche böſe ſtück

*Abzüge auf Papier vorhanden in Berlin, Gotha, Greifswald, Hamburg, Helmstedt (das leere Bl. 6 hinter dem Titelblatt), München HSt. und U., Stuttgart, Wernigerode (2), Würzburg U.* [1]

*Abzüge auf Pergament vorhanden in Erlangen, München HSt., Nürnberg St. (wohl das Panzer, Entwurf S. 187 und Annalen Nr. 2111 erwähnte Exemplar), Stuttgart.*

*Panzer 185, 1; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2111.*

[1]) *Das Titelblatt unserer Ausgabe ist in einem Exemplar der Universitätsbibliothek zu Leipzig der 1536 von Froschouer in Zürich gedruckten Bibel vorgesetzt.*

*Muther, Bilderbibeln 93; Bücherillustration 1137. 1182 (vgl. 1136) und Tafel 208. 209.*

*Daß diese Ausgabe von A¹, deren Drucker sich nicht nennt, ebenso wie N (Nr. 41) und A² (Nr. 43) aus der Druckerwerkstätte von Friderich Peypus in Nürnberg hervorgegangen sind, lehrt die vollige Übereinstimmung in Typen und Ausstattung.*

*43]* *A²* • Nürnberg, Friderich Peypus. 1524. 2° (ohne Luthers Namen).

Das Ander teyl des allten ‖ Testaments mit fleyss verteutscht. ‖ M D. XXIIII. ‖ *Darunter Holzschnitt (260ʰ 165ᵇ): der geharnischte Krieger (Josua) in der Linken den Helm, in der Rechten eine Streitaxt, sitzt auf einem Stein unter einem Mauerbogen. Davor ein über 2 Säulen gelegtes Brett, das 2 Kugeln mit darauf sitzenden Engeln trägt, die ein Blumengewinde halten. Unten:* 1524 ⚓

*Rückseite:* Das Register über die bücher ‖ dises teyls. ‖ (j Josua *bis* vij Esther; viij Esras vnd Nehemias.)

*Bl.* IIᵃ: Das Buch Josua ‖ Das Erst Capitel. ‖ [N]Ach dem tod Mose des knechts des ‖ . . . .

*Bl.* XIIIIᵇ: Hie endet sich das Buch Josua. ‖

*Bl.* XVᵃ: Das Buch der Richter. ‖ Das Erst Capitel ‖ [N]Ach dem tod Josua fragten die kin‖der . . . .

*Bl.* XXVIIᵇ: Ende des Buchs der Richter. ‖ Das Buch Ruth ‖ Das Erst Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ‖ ZVrzeit da die Rich‖ter . . . . . *In einer dieser beiden Weisen auch Schluß und Anfang der übrigen Schriften. Diese fallen auf die Bl.* XXIXᵃᵇ; XXXVIIIᵇ; LXIᵃ; LXXVIIᵃᵇ; XCIIIᵃ; CVIIᵇ; CXXVᵇ, CXXVIᵃ; CXXXIᵃ; CXXXVIIIᵃ.

*Am Ende, Bl.* CXLIIᵃ: . . . . . redet das beste für allen seinen samen. ‖ Ende des buchs Esther. ‖ Ende des Andern teyls des Allten Testaments. ‖ a ij An der ersten seytten in der .xxix. zeyle ließ (disseyt·) . . . *[2 Zeilen]* . . . Gibeath Pinehas seins süns die jn et cetera. ‖ Gedruckt zu Nüremberg durch Friderichen ‖ Peypus. M. D. XXIIII. ‖

2°: a ij *bis* a v *(8 Bl.)*; b *bis* b iiij *(6 Bl.)*; c *bis* s v *(je 8 Bl.)*.

*Titelblatt* + II *bis* XXXVIII. *Dann ist Bl.* 39 *bis* 54 *mit* XXXI *bis* XLVI *gezählt, Bl.* 55 *ff. aber richtig mit* LV *und so weiter bis* CXLII. — *Im ganzen 142 Bl.; (49) 50 Zeilen.*

*Dieselben Zierinitialen von drei Größen wie in A¹ Peypus 1524 (Nr. 42). Die größten an den Anfängen der Schriften, sofern hier nicht ein Bild steht, neben dem die kleinsten Verwendung finden. An den Kapitelanfängen desgleichen, sonst stehen hier meist die Initialen mittlerer Größe. — Das*

*Titelbild ist nach dem des Wittenberger Urdrucks von E S d. i. Erhard Schön und für diese Peypussche Ausgabe 1524 gezeichnet. Während Muther, Bilderbibeln 93 auf die Wittenberger Vorlage hinweist und meint, Schön habe den siegesbewußt gen Himmel schauenden Josua in einen über die Mühsal der Kämpfe nachdenkenden verwandelt, sagt er Bücherillustration 1141 nichts von dem Wittenberger Vorbild. Mir will scheinen, daß die architektonische Umrahmung, die Schön hinzugefügt hat, die einfache Vorstellung des auf einem Steine unter freiem Himmel sitzenden Schlachtendenkers aufhebt. — Im Texte finden sich 32 Bilder (59ᵇ 87ᵇ), von denen 28 aus der zu Peypus' A¹ (Nr. 42) genannten Quelle stammen. Wie in A¹ sind aber (nach Muther) auch in A² 4 hinzugekommen: die Bundeslade wird durch den Jordan getragen; Einsturz der Mauern Jerichos; die fünf Amoriterkönige werden gehängt (zu Josua 4. 6. 10); Simson zerreißt den Löwen (zu Richter 14). Von diesen 32 Bildern kommen 5 auf 1. Sam.; je 4 auf 1. 2. Kön., 2. Chron.; je 3 auf Josua, 2. Sam., 1. Chron.; 2 auf Richter; je 1 auf Ruth, Esra, Neh., Esther. Sie sind ebenfalls ohne Künstlerzeichen, rühren aber vielleicht von Hans Springinklee her, siehe bei Nr. 42.*

*Bl.* III ᵇ: Egypti von | euch gewendet,
*Bl.* LXXI ᵇ: Maecha ein | tochter Abiſalom.
*Bl.* CXXXIII ᵇ: Der kinder | Sathu, acht

*Abzüge auf Papier vorhanden in Berlin, Gotha, Greifswald, Hamburg, Helmstedt, München HSt. und U., Stuttgart, Wernigerode.*

*Abzüge auf Pergament in München HSt., Nürnberg St. (vgl. bei Nr. 42), Stuttgart.*

*Panzer 185, 1; Panzer, Geſchichte der Nürnberger Bibeln Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2111.*

*Muther, Bilderbibeln 93; Bücherillustration 1137. 1141. 1182 (vgl. 1136) und Tafel 211.*

**44]** *A*³ • [Nürnberg, Friderich Peypus]. 1524. 2° (ohne Luthers Namen).

Das dritte teyl des Allten Teſtaments | mit fleyſz verteutſcht . M. D. XXIIII. | *Darunter Holzschnitt (280ᵇ 225ᵇ): Christus am Kreuz, links (vom Beschauer) Maria, rechts Johannes. Darüber Gottvater, ihm zu beiden Seiten Engelscharen auf Wolken, vor ihm die Taube des heiligen Geistes. An beiden Seiten ist das Bild mit einer breiten und unten mit einer schmäleren Borte eingefaßt. In dieser finden sich links zwei Engel, die den Essigschwamm und die Geißeln und rechts zwei, die den Speer und die Passionssäule(?) halten. Unten ist die Borte durch Rankenwerk ausgefüllt. Links oben steht in der Borte* 15 16 *und unten am Stamm des Kreuzes:* A/D

*Rückseite:* Das Regiſter vber die bücher diſes teyls. | *Endet unten (*j Hiob *bis* ix Daniel*; zu Spr. Pred. und HLied rechts die Benennungen der Vulgata. Darauf:* Zwölff kleyne prophete mit namē. | *Folgen die Namen mit* j *bis* xij *beziffert).*

*Bl.* II[a]: Vorrhede Martini Luther . DAs Buch Hiob iſt nicht ein ſchweer . . . *endet unten:* . . . mö- gen leyden, das yemant beſſer ‖ mache.

*Bl.* II[b]: Das Buch Hiob ‖ Das Erſt Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ES war ein maū im ‖ . . . .

*Bl.* XV[b]: Ende des buchs Hiob

*Bl.* XVI[a]: Vorrhede auff den pſalter. ES iſt die Ebreiſche ſprache ſo reyche . . . *endet Bl.* XVI[b]: . . . übung ſelbs klar vnd erkendlich machen.

*Bl.* XVII[a]: Der Pſalter. *(Linke Spalte) Holzschnitt.* i WOl dem der nicht ‖ . . . .

*Bl.* L[b] *(rechte Spalte):* Ende des pſalters. ‖

*Bl.* LI[a]: Vorrhede auff die ſprūch Salomo. ‖ *usw. usw. Schluß und Anfang der weiteren Schriften fallen auf Bl.* LXIII[a b]; LXVII[b]; LXVIII[a].

*Am Ende, Bl.* LXX[a]: . . . . . Fleuch mein freund vnd ſey gleych eim rehe oder iungenn hirſchenn auff den wurtzbergenn. Ende des Hohen liedes Salomo .

2°: A ij *bis* H v *(je 8 Bl.)*; J *bis* J iiij *(6 Bl.)*.

*Titelblatt* + II *bis* LXX, *doch sind Bl.* 52. 53 *mit* LIII LIIII *gezählt. — Im ganzen 170 Bl.; (49) 50 Zeilen. — Psalter und Sprüche 10—31 zweispaltig wie im Wittenberger Urdruck, doch stehen abweichend von diesem auch hier die Glossen durchweg am äußeren Rande.*

*Dieselben 3 Größen von Zierinitialen wie in dem Peypusschen A[1. 2] (Nr. 42. 43), zu denen aber noch ein der Größe nach zwischen 2 und 3 stehendes* W *tritt, das an den Kapitelanfangen des 2spaltigen Satzes oft verwendet wird. Sonst stehen im Beginn der Kapitel gewöhnlich die mittelgroßen und die kleinsten, aber auch die größten (wie in Nr. 42. 43) begegnen. Die größten auch hier am Anfange der Vorreden und Schriften, soweit nicht die Nachbarschaft der in A[3] seltenen Bilder die kleinste Initiale (Hiob) oder die mittelgroße (Psalter) bedingt. — Der Titelholzschnitt, von Albrecht Dürers Meisterhand 1516 gezeichnet, erwähnt Muther, Bilderbibeln 93; Bücherillustration 1182 sagt er über dieses Peypussche A[3] nur: „es sind die in der Lyoner Bibel befindlichen Holzschnitte weggelassen, an ihrer Stelle ist vor dem Psalter der vor Gott Vater kniende David aus Springinklees Hortulus von 1516 wieder abgedruckt". Den Dürerschen Titelholzschnitt von 1516 führt Muther Bücherillustration 843 auf; danach findet er sich zuerst in dem von Hieron. Holzel in Nürnberg gedruckten Eichstadter Missale 1517 und ist als solcher öfter verwendet worden. — Muthers Angabe über die sonstigen Bilder dieses A[3] ist nur zutreffend, insofern vor dem Psalter in der Tat der kniende David sich findet, der von 4 Zierleisten umgeben ist (ohne diese 88[b] 70[b]; mit ihnen 104[b] 85[b]). Außerdem aber finden sich 3 Bilder zu Hiob 1. 15. 26, die in ihren Maßen (87[b] 59[b]) und ihrer Art völlig zu denen stimmen, die in Peypus A[1] A[2] als aus der Lyoner Biblia stammend nachgewiesen wurden. Man darf also wohl dieselbe Herkunft auch für diese 3 annehmen; ihre kleine Zahl erklärt sich leicht aus dem*

*Inhalt von A³, der zur Illustration wenig Anlaß gibt und sie daher auch wenig erfahren hat.*

*Bl.* IIII$^{b}$: freude ſeines ‖ weſens, vnnd
*Bl.* XXXV$^{b}$: volck ſehen, ‖ Das des
*Bl.* LXI$^{b}$: fôrcht, Wer ‖ aber harttmůtig.

*Abzüge auf Papier vorhanden in Berlin, Gotha, Hamburg (2), Helmstedt, München HSt. und U., Stuttgart, Wernigerode (Titelblatt fehlt), Zwickau.*

*Abzüge auf Pergament vorhanden in München HSt., Nürnberg St. (vgl. bei Nr. 42), Stuttgart.*

*Panzer 185, 1; Panzer, Nürnberger Bibeln Nr. IX; Panzer, Annalen II Nr. 2111. Muther, Bilderbibeln 93; Bücherillustration 1137. 1182 (vgl. 843. 1136).*

*Die Gewißheit, daß diese Ausgabe von A³ durch Friderich Peypus gedruckt sei, ergibt sich aus denselben Umständen wie bei Nr. 42. Es kann auch nicht zweifelhaft sein, daß Peypus mit den offenbar schnell nacheinander zutage geförderten Drucken N. und A¹⁻³ eine deutsche Bibel geben wollte, so vollständig sie eben damals möglich war. Wir finden daher auch häufig die Nrn. 41—44 in Einbänden des 16. Jhs. vereinigt.*

**45]** *N* • Straßburg, Johann Knobloch, „Anno" 1524. 2°
(ohne Luthers Namen).

*(schw.)* D *(rot)* As newv Teſtament *(schw.)* recht grüntlich teutſcht. Mit *(rot)* ſchönen vorreden, *(schw.)* vnd der ſchwereſten ôrteren kurtz, aber gut *(rot)* auflegung. *(schw.)* Und *(rot)* Regiſter, *(schw.)* wo man die *(rot)* Epiſtlen vnd Euangelion *(schw.)* des gantzen jars in diſem ‖ *(rot)* Teſtament *(schw.)* finden ſoll. Dar zů, der *(rot)* außlendigen ‖ wôrtter, *(schw.)* auff vnſer teutſch *(rot)* anzeigůg. *(schw.)* Gedruckt zů *(rot)* Straßburg *(schw.)* durch Johan knobloch. Anno. *(rot)* M. D. XX iiij. ‖ *In Einfassung. In dieser sind zwar nicht so schlechthin „allerlei biblische Geschichten" (Panzer, Muther), aber allerdings z. T. weniger bekannte Geschichten (Apg. 8) dargestellt. Den Hauptinhalt bildet die Bekehrung des Kämmerers durch Philippus. Oben offenbar der Auftrag des Engels an Philippus (Apg. 8, 26), der freilich gekleidet ist wie der Kämmerer auf dem unteren Bilde, das ihn lesend auf einem phantastisch ausgestatteten Prunkwagen darstellt, daneben Philippus zu ihm aufblickend, ein Pilgerkreuz in der Hand. An der linken Seite unten die Taufe des Kämmerers, darüber wie Philippus nach der Taufe den Augen des Kämmerers entschwindet (8, 39). Rechts unten*

*ſcheint eine Totenerweckung dargeſtellt, vielleicht mit Beziehung auf Apg. 8, 6/7. 13, wo unter den Zeichen, die Philippus tat, eine Totenerweckung freilich nicht erwähnt iſt. Das Bild darüber ſtellt offenbar die 8, 15 f. erzählte Übertragung des heiligen Geiſtes durch Handauflegen dar; die etwas abſeits ſtehende Perſon mit dem Geldbeutel iſt der Zauberer Simon (8, 18).*

*Rückſeite:* Vorrede ‖ ES were wol recht vñ billich, das diß ‖ . . . . . *endet Bl.* a ij$^{b}$*:* . . . . ‖ bücher deß neuwen teſtaments, das du ſy auff diſe weyſe zů leſen wiſſeſt.

*Bl.* a iii$^{a}$*:* ¶ welche die rechten vnd Edelſten ‖ bücher des neüwen Teſtaments ſind. AVß diſem allen kanſtu nun recht vrteilenn ‖ . . . . *endet weiter unten:* . . . weitter in andern vorreden. ‖

*Bl.* a iii$^{a}$*:* ¶ Die bücher des neuwen Teſtaments. *Endet Bl.* a iij$^{b}$. *(Matthaeus bis 3. Joh. mit* A *bis* Z *und* j *bis* xxiij, *die 4 letzten nicht abgerückt und nur mit* Aa *bis* Dd *bezeichnet. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Bl.* a iii$^{b}$ *(linke Spalte):* Anzeigung außlendiſch|er . . . . *endet Bl.* a 4$^{b}$*:* Zurſchellen zerkloben, zerſpalten ‖ ❧ ‖

*Bl.* b$^{a}$*:* ¶ Diſz Regiſter zeygt an, die Epiſtelen vnd Euan= gelion, . . . *endet:* hie= nohendt gantz wie ſy in den meſſzbüchern ſtond.

*Darunter (linke Spalte):* AM Erſten Son‖tag im Aduent. Epiſt‖el . . . . . *endet Bl.* e 4$^{a}$*:* . . . . ‖ nit meynet. ‖ Laus deo. ‖ ❧ , *Rückſeite leer.*

*Bl.* I$^{a}$*:* Euangelion Sant Matthes ‖ ¶ Das erſt Capitel. ‖ IEſus iſt das büch vonn der geburt ‖ . . . . .

*Bl.* CIII$^{a}$*:* . . . Je= ſu mit aller freydigkeit vnuerbotten. ‖ Ende der Apoſtel= geſchicht.

*Bl.* CIII$^{b}$*:* Vorred auff die Epiſtel Sant Paulus zů den Römern. ‖ DJſe Epiſtel iſt dz recht hauptſtuck des ‖ . . . . .

*Bl.* CVIII$^{b}$*:* . . . . ſchilt, Gott erlöſe vns von jnen, Amen.

*Bl.* CIX$^{a}$*:* Die Epiſtel Sant Pauli ‖ Zů den Römern. ¶ Das Erſt Capitel. *Holzſchnitt.* PAulus ein knecht ‖ *(a. Rde.:* A Vnder= ſchrifft. *)* . . . . .

*Am Ende, Bl.* CXCVI$^{a}$*:* . . . . . Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. ❧ ‖ End deß neüwen Teſtaments. ‖

*Lagen:* a *bis* a iij *(4 Bl.);* b *bis* c iiij *(je 6 Bl.);* d *bis* e iij *(je 4 Bl.)* + A *bis* Z iiij, *doch fehlt Sign.* P iiij + Aa *bis* Ji iiij *(je 6 Bl.);* Kk *bis* Kk iij *(4 Bl.).* *24 ungez. Bl.* + I *bis* CXCVI. — *Im ganzen 220 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen in deutscher, Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von 2 Großen an den Anfangen der meisten Kapitel; größere bei den Vorreden Luthers. An den Anfängen der Evangelien ganz*

*große (56[h] 53[b]), darin die Evangelisten mit ihren Symbolen. Von der Apostelgeschichte an finden wir an allen Anfängen der Schriften ein Bild mit kleiner Initiale daneben. Apostelgeschichte: Ausgießung des heiligen Geistes; Römerbrief: Pauli Bekehrung; 1. Kor.: Paulus mit Buch und Schwert in einer Säulenhalle stehend; 1. Petri: Vision von den reinen und unreinen Tieren. Diese vier Bilder haben die gleiche Größe (82[h] 63[b]). Der Paulus ist vor vielen der Paulinischen Briefe und vor dem Ebräerbrief wiederholt, bei den übrigen finden wir einen kleinen Paulus vor einer Mauer (43[h] 32[b]). Vor 2. Petri und Jak. ein entsprechender kleiner Petrus bez. Jakobus. Vor 1. — 3. Joh. und vor der Offenbarung steht als Bild die Initiale I mit dem Evangelisten und seinem Symbole. Judas endlich hat ganz abweichende Maße: 66[h] 50[b]. — In der Offenbarung finden sich 20 der Holbeinschen Bilder, die Thomas Wolf in seinem Neuen Testament von 1523 (Nr. 16—18) verwendet hatte. Bild 5 fehlt. Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 168 gibt eine mit 1525 beginnende Liste der Bücher, in denen diese Holbeinschen Bilder sich wiederfinden; das Neue Testament Joh. Knoblouchs „Anno 1524" ist ihr als erste Nummer einzufügen.*

*Bl.* III[b]: feüers ſchuldig. *(*Racha)* ‖ ¶ [Racha] Racha iſt
*Bl.* XCVIII[b]: geen, *(vnd jn)* ‖ vnd jn von jn
*Bl.* CLXXXVII[b]: dem *(meer vñ)* ‖ meer vnd vff

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Basel U., Dresden, Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel (2, dem einen fehlt Anfang und Schluß).*

*Panzer 130, 6; Panzer, Annalen II Nr. 2134; fehlt bei Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knoblouch). Muther, Bilderbibeln 77; in der Bücherillustration fehlt dieser Druck; die Angaben unter 1544 passen nur auf unsre Nr. 46.*

**46]** *N* • Straßburg, Johann Knoblouch, „im jar" 1524. 2°
(ohne Luthers Namen).

*(schw.)* D *(rot)* As neuw Teſtament ... *usw. wie in Nr. 45, aber nicht derselbe Satz: (Z. 6 hinter* außlegūg *kein Punkt; Z. 13 hinter* wörtter *kein Komma)* ..... *(schw.)* Getruckt zů *(rot)* Straßburg *(schw.)* durch Johan Knoblouch. | Im jar *(rot)* M. D. XXiiij. *In derselben Einfassung wie Nr. 45.*

*Rückseite:* Worred. *[so]* ‖ ES were wol recht vnd billich das ‖ .... *endet Bl.* a ij[b]: ‖ bücher des newwen teſtaments, das du ſy auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* a iij[a]: ¶ Welche die rechten vnd edelſten ‖ bůcher des neüwen Teſtaments ſind. ‖ AWs diſem allen kanſtu nun recht vr=|teylen ..... *endet Bl.* a iij[a]: ... ‖ Doch dauon weitter in andern vorreden. ‖

*Darunter:* ¶ Die bücher des neüwen teſtaments. | *Endet Bl.* a iii$^{b}$. *(Einrichtung wie in Nr. 45.)*

*Bl.* a iii$^{b}$ *(linke Spalte):* Anzeigung auslendiſch, er wörter auff hoch teutſch. . . . *endet Bl.* a 4$^{b}$: Zurſchellen zerkloben, zerſpalten ‖

*Bl.* b$^{a}$: ¶ Diß Regiſter zeygt an: die Epiſtelen vnd . . . . . hie no‖hendt gantz wie ſy in den meſſzbüchern ſtond. ‖ AM Erſten Sō tag im Aduent. Epiſtel . . . . *endet Bl.* e 5$^{a}$: nit meynet . ‖ Laus Deo.

*Bl.* e 5$^{b}$ *leer.*

*Bl.* 1$^{a}$: Euangelion Sant Matthes. Das Erſt Capitel. ‖ DJs iſt das buch vonn der ge burt . . . . .

*Bl.* CIII$^{a}$: . . . . Jeſu mit aller freydigkeit vnuerbotten. Ende der Apoſtelgeſchicht. ‖

*Bl.* CIII$^{b}$: Worred *[so]* auff die Epiſtel Sant ‖ Paulus zů den Römern. DJſe Epiſtel iſt dz recht haupt ſtuck | des . . . *endet Bl.* CVIII$^{b}$: . . . . hie ſant Paulus ſchilt, Gott erlöſe vnns von jnen, Amen.

*Bl.* CIX$^{a}$: Die Epiſtel Sant Pauli | Zů den Römern. ¶ Das Erſt Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ‖ PAulus ein knecht ‖ . . . . . .

*Am Ende, Bl.* CXCVI$^{a}$: . . . . . Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, | Amen.  ‖ End des neüwen Teſtaments.

*2°: a ij bis a iij (4 Bl.); b bis c iiij (je 6 Bl.) usw. wie in Nr. 45, doch steht e iiij statt e iij und ist die dort fehlende Sign. P iiij in Nr. 46 vorhanden.*

*24 ungez. Bl. | I bis CXCVI, doch fehlt Bl. 187 die Zahl. — Im ganzen 220 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. 45.*

*Die Verteilung der Holzschnittinitialen von verschiedener Größe ist im wesentlichen dieselbe wie in Nr. 45. Bei den Evangelien nur große Initialen mit den Bildern darin; bei Apg.ff. Bild und Initiale. Zu den 2 Bildern des Paulus ist ein drittes hinzugetreten, das sich bei 1. Kor., Phil., Tit., Phil. findet. Es ist mit 84$^{h}$ 62$^{b}$ fast ebenso groß wie das größere Paulusbild, aber in Zeichnung und Schnitt steht es dem kleinen näher. Das kleine Jakobusbild ist durch ein anderes ebenso großes ersetzt und die Offenbarung beginnt hier mit einem* D, *worin Johannes schreibend mit seinem Adler. Wodurch des Johannes „Vision auf Pathmos" (Muther) angedeutet wäre, sehe ich nicht. Statt der Holbeinschen Originale in Nr. 45 finden sich in Nr. 46 dieselben gegenseitigen Nachschnitte derselben, denen wir in dem N. T. Farkals (Nr. 36) begegnen. Wie dort aber sind nicht alle 21, sondern nur 16 Bilder vorhanden: 1 — 5; 8. 10 — 13; 15 — 19; es fehlen also fünf, nämlich 6. 7. 9. 14. 20; die nämlichen und außerdem Bild 15 mangeln auch Farkals Ausgabe. Muther sagt, diese Bilder seien „neu angefertigt, aber recht wertlos"; daß es Nachbildungen der Holbeinschen sind, deren Eigenart sie auch*

*nicht ganz aufgegeben haben, ist ihm also entgangen: sie sind noch etwas mehr verkleinert (115[h] 67[b]).*

*Bl.* III[b]: feurs ſchuldig. (*Racha) || ℭ (Racha) Racha iſt

*Bl.* XCVIII[b]: geen, (vnd jn) || vnd jn von jn

*Bl.* 187 *(o. Blattzahl)*[b]: dem (meer vñ) || meer vnd auff

*Die Angaben zeigen, daß Nr. 46 ein völliger Neudruck ist, aber sich in der Satzeinrichtung nahe an Nr. 45 anschließt.*

*Vorhanden in Jena, München HSt., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 129, 5; Panzer, Annalen II Nr. 2133; Ch. Schmidt, Répertoire bibliogr. Strasbourgeois 7, Nr. 287. Muther, Bilderbibeln 76; Bücherillustration 1544.*

*47] N* • Straßburg, Johann Knobloch, 5. März 1524. 8°.

*Panzer 129, 4:*

Das Neue Teſtament.

Am Ende: Gedruckt vnd volend zu Straßburg bey Johan. Knobloch im 1524. am fünften tag des Mertzen.

In Octav.

Von dieſer Ausgabe habe ich nirgends eine Anzeige gefunden. Ich habe ſie gegenwärtig ſelbſt vor mir, doch fehlt meinem Exemplar der Titelbogen, indem ſolches mit dem Buchſtaben B. in der Mitte der Auslegung fremder Wörter anfängt. Das vorhergehende fehlende macht mit dem nachfolgenden weitläuftigen Regiſter zuſammen $6\frac{1}{2}$ Bogen aus. Mit der Seitenzahl I. fängt das neue Teſtament an, das ſich Fol. CCCLXXXIII. endiget. Die letzte Seite iſt leer. Der Text und die Gloſſen ſind mit kleiner Schwabacher Schrift gedruckt. Dieſe letztern ſtehen allezeit unter dem Text, von dem man ſie nicht würde unterſcheiden können, wenn nicht allezeit neben am Rande Gloß ſtünde. Vor dem Anfang der Bücher ſtehen bald größere, bald kleinere Holzſchnitte. Der größeſte iſt vor der Apoſtelgeſchichte, und ſtellet die Ausgieſſung des heiligen Geiſtes für. In der Offenbarung Johannis ſind keine Figuren. Übrigens richtet ſich dieſer Nachdruck nach der Septemberausgabe.

*Ch. Schmidt erwähnt im Répert. bibliogr. Strasbourgeois VII diese Ausgabe nicht, was freilich angesichts sonstiger Lücken in diesem Verzeichnis der Druckerzeugnisse Joh. Knoblouchs nicht zu viel besagt. Dauner (oberd. Bibelglossare (1898) S. 25, erklärt, kein Exemplar gefunden zu haben und dasselbe muß ich leider auch von mir erklären. Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat kein Exemplar an den Tag gebracht*

*und ebensowenig Nachfragen bei einzelnen Bibliotheken. Ungern nehme ich von weiterer Verfolgung dieses verlornen Druckes Abstand. An seiner Existenz kann nicht gezweifelt werden, und die Möglichkeiten, ihn aufzufinden, sind noch nicht erschöpft.*

*Muther, Bilderbibeln 75 (nach Panzer); Bücherillustration nicht erwähnt.*

**48]** $A^1$ • Straßburg, Johann Knoblouch, „am 25. tag des Hornungs" 1524. $8^0$ (ohne Luthers Namen).

DAS ALTE ‖ Teſtament deutſch ‖ nach vrſprünglicher ‖ Hebreiſcher ‖ warheit. ‖ Mit ſchöner, der ſchwerſten ór= ter außlegung. ‖ M. Luther. ‖ Zů Straßburg bey Johan. Kno= bloch im Hornung des. ‖ M. D. xxiiij. ‖ *In Einfassung, die in der flachen Art eines Metallbeschlags gehalten ist: ein leichter Rundbogen auf 2 Säulen ruhend; jede von diesen ist mit einer Art Postament geziert, das eine Fruchtschale und einen darin stehenden Faun trägt. Unten ein Kampf von schildbewehrten Zentauren und Menschen.*

*Rückseite:* Die bůcher des alten Teſtaments. XXIIII. ‖ *Endet unten („Das j" bis „xxiiij", darunter nicht abgerückt aber ohne Bezifferung die Apokryphen. Rechts die Vulgata-Benennungen der biblischen Bücher und die Namen der 12 kleinen Propheten).*

*Bl.* AA ij$^a$*:* Vorred . ‖ DAs alte Teſta‖ment . . . . . *endet Bl.* BB 4$^b$*:* . . . ſein werck volfůrē, das er ‖ angefangen hat. A M E N.

*Bl.* I$^a$*:* Das erſt bůch Moſe. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ AM āfang ſchůff . . . .

*Bl.* LXXIIII$^a$*:* Ende des erſten bůchs Moſe. ‖ Das ander bůch Moſe. ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJs ſind die na=mē . . . . .

*Bl.* CXXXI$^a$*:* Ende des Ander bůchs Moſe. *[Bl.* CXXI$^b$ *bis* CXXXIII$^a$*: vier Bilder]* *Bl.* CXXXIII$^b$*:* Das dritte bůch Moſe. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ . . . . *(Ebenso Schluß und Anfang der folgenden Bücher, diese fallen auf Bl.* CLXXIII$^{a\,b}$*;* CCXXVIII$^{a\,b}$*.)*

*Am Ende, Bl.* CCLXXVIII$^a$*:* . . . . . Moſe thet vor den au gen des gantzen ‖ Jſrael. ‖ Das ende der bůcher Moſe. Gedruckt zu Straß= burg bey Johann ‖ Knobloch. Nach Chriſti geburt M . D . XXiiij. am . xxv. tag des Hornungs.

*Rückseite: Druckerzeichen Knoblouchs: die aus einer Höhle steigende nackte Wahrheit umgeben von einem Knoblauchgewinde. Darüber:*

*Η ΑΛΗΘΕΙΑ, unten: Verum, quum latebris dilituit diu, emergit; links eine hebräische, rechts eine griechische Umschrift ähnlichen Sinnes.*

*8°*: 𝔄𝔄 ij *bis* 𝔄𝔄 v *(8 Bl.)*; 𝔅𝔅 *bis* 𝔅𝔅 iij *(4 Bl.)* + 𝔄 *bis* 𝔷 v *(je 8 Bl.)* + a *bis* l v *(je 8 Bl.)*; m *bis* m iiij *(6 Bl.)*.

*12 ungez. Bl.* + I *bis* CCLXXVIII, *doch ist Bl.* 39: XXIX; 164: CLXV *gezählt. — Im ganzen 290 Bl.: 32 Zeilen. — Glossen in kleinerer deutscher Schrift eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen ebenfalls in deutscher Schrift am äußeren Rande.*

*6 mittelgroße Holzschnittinitialen bei Luthers Vorrede und den Anfängen der 5 Bücher Mose. Darin Andeutungen des Inhalts: 1. Buch: Weltschöpfung; Luthers Vorrede, 2. und 5. Buch: Moses mit 2 Begleitern; 3. und 4. Buch: Opfer. — Titeleinfassung und Druckerzeichen siehe oben. Letzteres bei Ch. Schmidt und Heitz-Barack (siehe unten). — 11 Textbilder Blatt für Blatt entsprechend denen der Wittenberger Ausgaben von A¹, aber nicht unmittelbar diesen, sondern Holbeins Umzeichnungen nachgebildet, die wir in Wolfs Ausgabe (Nr. 19) treffen. Gegen diese sind sie noch weiter verkleinert auf 117 cm Höhe und 67 cm Breite, obgleich das Schriftfeld der Knoblouchschen Oktavausgabe eine so starke Verkleinerung nicht erforderte. Der Urheber dieser Nachschnitte hat in seiner Art eine gewisse Verwandtschaft mit Holbein, es ist wohl derselbe Künstler, den wir in Knoblouchs Folioausgabe (Nr. 49) kennen lernen.*

*Bl.* III b: ſich nicht. *(Daſs)* || Daſs III. Capitel.
*Bl.* CXXXIX b: vorhoff der *(hütten)* || hütten deſs zeugnis
*Bl.* CCLXIX b: Daſs ſye *(nicht)* || nicht beſeet werden

*Vorhanden in London, Nürnberg St., Weimar.*

*Panzer 188, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2112; fehlt bei Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knoblouch), aber Tafel 4 ist das hier gebrauchte Druckerzeichen wiedergegeben. Muther, Bilderbibeln 95; Bücherillustration fehlt diese Ausgabe. Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken (1892), Tafel IX, Nr. 2.*

*49]* $A^1$ • Straßburg, Johann Knoblouch, Wintermonat 1524. 2°.

DAs Alte ‖ Teſtament Deutſch | nach vrſprünglicher ‖ Hebreiſcher ‖ warheit. | Mit ſchöner der ſchwerſten ‖ örter anflegung. ‖ M. Luther. ‖ ℊ Zů Straßburg bey Johan. ‖ Knoblouch, im Winter=|monat des Jars ‖ M. D. XXIIII. ‖

*In Einfassung: ein Aufbau im Renaissancestil in 2 Stockwerken, darin links oben Kinder, ein Mann mit einer Art Keule; rechts oben und unten Männer und Frauen im Staat.*

*Rückseite:* ℭ Die bůcher des Alten ‖ Teſtaments. XXIIII. ‖ *Endet unten. (Einrichtung wie in der Oktavausgabe Knoblouchs, Nr. 48.)*

*Bl.* ij$^a$*:* Worrede *[so]* Martini Luther . ‖ DAs alte Teſtament halten etlich ‖ . . . . *endet Bl.* 6$^b$*:* . . . . ‖ worden ſeind. Gott wolt ſein werck voll=fůren das er angefangen hat. ‖ A M E N. ‖

*Bl.* I$^a$*:* Das Erſt bůch Moſe. ‖ *Holzschnitt.* ‖ ℭ Das Erſt Capitel. ‖ AM Anfang ſchůff Gott hymmel ‖ . . . .

*Bl.* XL$^b$*:* Ende des Erſten ‖ bůchs Moſe. ‖

*Bl.* XLI$^a$*:* Das ander bůch Moſe. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ‖ DJſs ſeind . . . . *(Ebenso Schluß und Anfang der übrigen Bücher; sie fallen auf Bl.* LXXIII$^b$/LXXIIII$^a$*;* XCIIII$^b$/XCV$^a$*;* CXXIIII$^b$/CXXV$^a$*.)*

*Am Ende, Bl.* CLI$^b$*:* . . . . . geſichten, die Moſe thet vor den augen des gantzen Jſrael. ‖ ✠ ‖ Das ende der Bücher Moſe. ‖ ℊ Getruckt zů Straßburg durch Johannē ‖ Knoblouch, nach Chriſti geburt ‖ M. D. XXIIII. ‖ *Bl.* Bb 8 *leer.*

*2°:* ij *bis* iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Aa iiij *(6 Bl.);* Bb *bis* Bb v *(8 Bl., letztes leer).*

*6 ungez. Bl.* + I *bis* CLI, *doch ist Bl.* 18*:* XVII*;* 98*:* XCVII*;* 112*:* XII *gezählt. — Im ganzen 158 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Knoblouchs Ausgaben des N. T. (Nr. 45. 46).*

*Zierinitialen nur selten und nur kleine hie und da an Kapitelanfängen, sonst meist große Lettern in kanzleiischen oder Antiquaformen. Bei 5. Mose 21. 22 ist ein umgekehrtes* M *als* W *verwendet. Zuweilen ist der Raum für die Initiale auch nur ausgespart. — Die Titeleinfassung ist wohl kaum für diese Ausgabe gefertigt; Muther sagt nichts über sie. — Im Text finden sich 51 Bilder, Nachbildungen und zwar meist gegenseitige der in Petris* $A^1$ *von 1523 (Nr. 15) befindlichen. Sie sind nicht, wie Muther angibt, „Umarbeitungen der in Otmars Bibel von 1518 befindlichen", beruhen also nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar auf den letzteren, welche, wie bei Nr. 15 ausgeführt, für Petris Bilder die Vorlagen abgaben. Mit besonderer Deutlichkeit ist das z. B. an dem 1. Bilde (Schöpfung) zu erkennen, wo der Gott Vater den Mantel haltende Engel, den erst Holbein in dieses Bild hineingebracht hat, hier in Knoblouchs Nachschnitt wiederkehrt. Die Nachbildung dieses ersten Bildes der Petrischen Ausgabe ist diesem in den Maßen fast*

*gleich (142ᵇ 144ᵇ); die übrigen 50, deren Maße in Petris Ausgabe schwanken (vgl. S. 245), sind hier durchweg auf 78 cm Höhe und 132 cm Breite gebracht; die Höhe ist also vermindert und die größte Breite der Vorlagen durchgeführt. Da aber Knoblouchs Schriftfeld breiter ist als das Petris, hat Knoblouch durch Zierleisten zu beiden Seiten die Bilder seinem Schriftfeld angepaßt. Ein Monogramm habe ich auf keinem dieser Bilder gefunden; auch hier sind vielleicht verschiedene Hände tätig gewesen. Manche Bilder wie z. B. die zu 2. Mose 14ff. übertreffen die Petrischen weitaus in Feinheit der Zeichnung, Charakteristik der Personen und lebendiger Auffassung. Die Schlacht gegen die Amalekiter (zu 2. Mose 17) erscheint in der Petrischen Darstellung als eine Rauferei, Knoblouchs Ausgabe bietet ein figurenreiches Schlachtbild. Eine nähere Untersuchung, die ich natürlich nicht vornehmen kann, würde sich wohl lohnen.*

*Bl.* IIII ᵇ: Henoch, vnnd (lebet) ‖ lebet darnach
*Bl.* LXXVI ᵇ: teyl dzü=(ber ge=)‖ber geben dem
*Bl.* CXLII ᵇ: müde vnnd (mat) ‖ mat wareſt

*Vorhanden in Augsburg, Freiburg i. Br., Göttingen, Hamburg (mit ausgemalten Bildern), München HSt. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (3, eines am Anfang unvollständig).*

*Panzer 189, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2113; fehlt Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knoblouch).*

*Muther, Bilderbibeln 96; Bücherillustration 1543.*

**50] $A^2$** • Straßburg, Johann Knoblouch, „am 1. Tag des Heumonats" 1524. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs Annder | teyl des alten „ Teſtaments. „ Getruckt zů Straßburg. | M. D. XXIIII. ‖ *3 Blättchen in Dreieckform gestellt.* ‖

*In einer aus 4 Stücken bestehenden rein ornamentalen Einfassung. Das obere stellt einen Rundbogen dar mit 2 ein Fruchtgehänge haltenden geflügelten Knaben. Das untere ist eine Rüstungsstücke (Panzer, Schild, Helm, Schwert usw.) enthaltende Leiste, die Seitenleisten sind aus Renaissanceornamenten gebildet.*

*Rückseite:* Das Regiſter über die Bücher „ diſſes teils. „ *Endet Mitte der Seite.* 1. Joſua *bis* vij. Eſther; viij. Eſras vnd Nehemias.

*Bl.* I ᵃ: Das Bůch Joſua. „ Das erſt Capitel. | NAch dem tod Moſe des knechts ‖ . . . . .

*Bl.* XVIII ᵃ: Hie endet ſich " das Bůch ' Joſua.

*Bl.* XVIII$^{b}$: Das Bůch der Richter. ‖ NAch dem tod Josua fragten die ‖ .....

*Bl.* XXXVI$^{b}$: Ende des Bůchs der Richter. ‖ *Bl.* XXXVII$^{a}$: *(KT.* Ruth. ‖*)* Das .I. Capitel. ‖

*Ebenso ohne leere Seiten oder Blätter Schluß und Anfang der folgenden Schriften. Schluß und Anfang fallen auf die Bl.* XXXIX$^{a\,b}$; LXII$^{b}$ / LXIII$^{a}$; LXXXI$^{b}$ / LXXXII$^{a}$; CIIII$^{a\,b}$; CLXVIII$^{a\,b}$; CLXXV$^{a\,b}$; CLXXXIIII$^{b}$ / CLXXXV$^{a}$. *Nur 2. Kge. endet Bl.* CXXV$^{a}$ *und beginnt darunter sofort 1. Chron.*

*Am Ende, Bl.* CXC$^{a}$: ..... für ‖ * allen seinen samen. * ‖ * ‖ Ende des Bůchs Esther. ‖ Ende des andern teils des ‖ Alten Testaments. ‖

*Bl.* CXC$^{b}$: Gedruckt zů Straßburg durch ‖ Johan . Knoblouch, im jar als man zalt nach ‖ der geburt Christi, Funffzehen hundert ‖ vnnd vier vnnd zwentzig . Am ‖ erstē tag des Hewmonats. * *3 Blättchen in Dreieckform gestellt.* ‖ *Letztes Bl. leer.*

*2°: A ij bis Z iiij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* X iiij + Aa *bis* Ji iiij *(je 6 Bl.;* Ji *6 leer).*

*Titelblatt* + I *bis* CXC, *doch ist Bl.* 25: XXIIII; *Bl.* 45—48: XLV. XLV. XLVI. XLVIII; *Bl.* 134: XXXIIII *gezählt. So im Wernigeröder Exemplar, im Hamburger steht richtig* XLV. XLVI. XLVII. XLVIII + *1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 192 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Knoblouchs Folioausgaben des N. T. und A*$^{1}$ *(Nr. 45. 46. 49).*

*Zierinitialen finden sich gar nicht, sondern nur große Lettern in Kanzleiform am Anfang der Vorrede Luthers und der Schriften; kleinere Antiqua am Anfang der Kapitel. — Titeleinfassung siehe oben. — Die 23 Bilder im Text sind Nachbildungen der in dem Wittenberger Urdruck von A*$^{2}$ *(Nr. *11) befindlichen. Während diese aber von drei sehr verschiedenen Größen sind, sind alle 23 in Knoblouchs Ausgabe auf dieselbe Größe (78*$^{h}$ *132*$^{b}$*) zurückgeführt, die in Knoblouchs A*$^{1}$ *2*$^{0}$ *(Nr. 49) alle Bilder mit Ausnahme des ersten haben. Wie dort sind auch hier zum Ausgleich mit dem Schriftfeld zu beiden Seiten Zierleisten angebracht. Man wird also denselben Ursprung für die Bilder beider Ausgaben anzunehmen haben. Die Vorzüge, die dort hervorzuheben waren, finden wir auch in manchen Bildern dieser Reihe wieder.*

*Bl.* IIII$^{b}$: Das .VII. Capitel. *(Aber)* ‖ AVer die kinder
*Bl.* XCV$^{b}$: mich inn (dem grabe,) ‖ dem grabe, da der
*Bl.* CLXXXI$^{b}$: Mesulla (Hesir,) ‖ Hesir, Mesesabeel,

*Vorhanden in Dresden, Hamburg (mit ausgemalten Bildern), München HSt. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (2).*

*Panzer 190, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2114; fehlt Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. 7 (Knoblouch). Muther, Bilderbibeln 96; Bücherillustration 1543.*

***50x]*** *[$A^3$ • Straßburg, Joh. Knoblouch. 1524. 2°.]*

*Panzer S. 192 führt eine solche Ausgabe zweifelnd nach Lorcks Index editionum, quae desiderantur (1773), S. 52 Nr. 71 nebenher an. Seinem Zweifel an ihrem Dasein kann ich im Hinblick auf die mehrfach berührte Beschaffenheit des Lorckschen Index nur beipflichten, und meine Nachfragen haben ihn bisher nicht widerlegt.*

***51]*** *Psalter* • Straßburg, Johann Knoblouch. Wintermonat 1524. 8°.

Der Pſalter ‖ Teutſch. | Martinus | Luther. | Straßburg. | M. D. XXiiij. ‖

*In einer aus den verschiedensten Gesichtsmasken gebildeten Einfassung, darin unten der Wappenschild mit den Knoblauchzehen.*

*Rückseite: Holzschnitt: David mit der Harfe kniend vor Gott. Darüber:* DAVID, *darunter:* Bewar mich Gott, Denn | ich trawe auff dich. ‖ Pſal. xvj. ‖ *Steht in einer Renaissanceeinfassung.*

*Bl.* A ij$^a$*:* Vorred auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſprach ſo reich, das ‖ . . . . . *endet Bl.* A iij$^b$*:* . . . | mehr wirt mit der zeit die | übung ſelbs klar vñ ‖ erkendtlich ‖ machen. ‖ * ‖

*Bl.* I$^a$*:* Der Pſalter ‖ I ‖ WOl dem der nicht wā|delt . . . . .

*Am Ende, Bl.* CXVIII$^a$*:* . . . . . | Alles was odem hatt lobe den HERRN. | Ha le lu ia. ‖ Ende des Pſalters. ‖ Gedruckt zů Straßburg bey | Johan. Knoblouch im jar ‖ M. D. XXiiij. im ‖ Wintermonat ‖

*8°: A ij bis P v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. A v und O iiij.*

*3 ungez. Bl. + I bis* CXVIII, *doch sind Bl. 52. 53:* XLII. XLIII *gezählt; dann springt die Zählung von* CIX *auf* CXI *und geht mit* CXII *ff. weiter bis zum Schlusse. — 120 Bl.; 28 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren Rande, einzelne, z. B. Bl.* CXII$^a$*, sind in den Text eingerückt.*

*Von Zierinitialen nur ein größeres* W *und kleinere* W S G *an den Anfängen der Psalmen. Titeleinfassung (Heitz-Barack, Elsäss. Büchermarken Tafel XI, 9) und das Bild auf der Titelrückseite sind von einerlei Schnitte.*

*Bl.* III$^b$*:* werde. *(*Weichet*)* ‖ Weichet von mir
*Bl.* LVIII$^b$*:* HERRN *(*vnd*)* ‖ vnd ſtarcker
*Bl.* CVIII$^b$*:* ewiglich. *(*Vnd*)* ‖ Vnd gab jr

*Vorhanden in Dresden, Görlitz Milichsche Bibl., Helmstedt.*

*Panzer 218, 1 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2119; Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasb. VII Nr. 285. Fehlt bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*527* *N* • Straßburg, Wolf Köpfel. 29. April 1524. 8°.

*(rot)* Das *(schwarz)* gantz | *(rot)* neüw Teſtamēt || *(schw.)* recht *(rot)* grüntlich | *(schw.)* teütſcht. || Mitt ſehr koſtlichen *(rot)* vorreden, | *(schw.)* vnnd gnůgſam *(rot)* Regiſter *(schw.)* wo | man die *(rot)* Epiſtel vñ Euan||gelien *(schw.)* des gantzen jars | in diſem *(rot)* Teſtament | *(schw.)* finden ſol. || Die *(rot)* außlendigen wörter *(schw.)* auff | vnſer teütſch angezeigt. | Zů Straßburg durch *(rot)* Wolff Köpphel || Anno *(schw.)* M. D. XXIIII. || *In Einfassung. In deren Ecken die Evangelistensymbole; oben Gott Vater; links Jesu Taufe, darüber:* Den horent*; rechts Jesus predigend, darüber auf einer Tafel:* Glaůbet || dem E=||uangelio. || Marci. I. ||. *Unten ein von 2 Engeln gehaltener Schild, darauf ein eckiger Stein mit der Inschrift:* Eckſtein || Chřus ||

*Rückseite:* Wolff Köpphel büchdrucker zů || Straßb. an den Chriſtlichē leſer. | JCh hab das neüw teſtament on | .... *endet unten:* gnad des herrn ſey mit dir. Geben Straß=|burg . Anno ꝛc. xxiiij.

*Bl.* Aa ij[a]*:* Vorred || GS wer wol recht | .... *endet Bl.* Aa v[b]*:* ſy auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt. ||

*Bl.* Aa 6[a]*:* Welche die rechten vnd || elteſten bücher des neüwen || Teſtaments ſind. || AVß diſem allem kanſtu nun || .... *endet Bl.* Aa 6[b]*:* ... Doch | dauon weytter in anderen vorreden. ||

*Bl.* Aa 6[b]*:* ¶ Die bücher des neüwen Teſtaments. | *endet Bl.* Aa 7[a] *unten. (Gezählt mit* j *bis* xxiij*; die vier letzten nicht abgerückt, aber ungezählt.)*

*Bl.* Aa 7[b]*:* DJſz regiſter zeigt | .... *(endet in der Mitte der Seite)* ... || vnd Euangelion, dar||bey verzeichnet. ||

*Bl.* Aa 8[a]*:* Regiſter | AM erſten Sontag im Aduent. | .... *endet Bl.* Cc 8[b]*:* Lob vnd Ere ſey Gott. .

*S. 1:* Sant Matthes Euanglion *[so]* *Holzschnitt.* ¶ Das Erſt Capitel. | DJſz iſt das buoch vō | ....

*S.* ccccxi*:* her|ren Jeſu mit aller freydigkeit vnuerbotten. Endt. | *Rückseite leer.*

*Titel (nicht mitgezählt):* Die Epi-|ſtel S. Pauli ſampt mit allen andern ſo in der zal des Neüwen Teſta= ments gerechnet werden. *In Einfassung: Oben Gott Vater mit Engelscharen. Links Pauli Bekehrung, darüber auf einer Tafel:* Saule es iſt ſchwer || dē ſtich widerſton. || Act· 9· || *Rechts Petrus oder Jakobus überschwebt vom heiligen Geist redend in der Versammlung zu Jerusalem, darunter auf einer Tafel:* Was beſch= || werēd ir || die iūger || mit vnru||glichen || burden || Act· 15· || *Endlich unten ein Lehrer mit Heiligenschein und einem Buch auf den Knien vor einer Versammlung, auf einer Tafel neben ihm:* der gerecht vß dē || glouben lebt. || *Weiter links der Papst mit Bischöfen, darunter:* ROMA

*S.* ccccc*x*iiii*:* Vorred vff die epiſtel S. || Paulus zů den Römern. D]Jſe epiſtel iſt dz recht haupt ſtuck . . . .

*Endet S.* cccccxli*:* . . . . || diener ſy hie ſant Paulus ſchildt. Gott erlöſe vns von jnen . Amen. ||

*S.* cccccxlij*:* Die Epiſtel S. Pauli || zů den Römern. || *Holzschnitt.* || Das erſt Capitel. || P]Aulus ein knecht *[so]* ie ſu . . . .

*Am Ende, S.* ccccccccc*xx*vii*:* . . . . || herrē Jeſu Chriſti ſey mit eüch allen, Amen. || End des neüwen Teſtaments. || *Darunter:* Auſzlegūg der ſchweren || vnd außlendiger wörter. ||

*Endet S.* ccccccccc*x*liij*:* Zerſchellen zerkloben, zerſpalten. || *Darunter:* Gedruckt zů Straßburg durch Wolff || Köpfel. An. M. D. XXiiij. || vff den. *xx*ix. tag Aprilis. ||

*S. 944: Köpfels Druckerzeichen: der Schild mit dem Eckstein ist überschwebt von der Taube des heiligen Geistes und gehalten oben von 2 phantastischen Wesen mit gehörnten Menschenköpfen, unten von 2 Engeln.*

*8°: A*a ij *bis* C*c* v *(je 8 Bl.)* + a *bis* t v *(je 8 Bl.); v bis* u v *(je 8 Bl.); x bis* z v *(je 8 Bl.)* + A *bis* A v *(8 Bl.); B bis* B iij *(4 Bl.); C bis* J v *(je 8 Bl.); K bis* K iij *(4 Bl.); Titelblatt* L ij *bis* L v *(8 Bl.); M bis* Z v *(je 8 Bl.)* + aa *bis* oo v *(je 8 Bl.).*

*24 ungez. Bl.* + *472 Bl., deren Seiten mit* i *bis* ccccccccc*x*liij *gezählt sind, doch sind falsch S.* 73*:* l*xx*viij*;* 106. 107*:* cvij cvj*;* 134*:* c*xx;* 169*:* clvij*;* 178. 179*:* cl*xx*iiij cl*xx*v*;* 220*:* cc*xxx;* 235*:* cc*xxv;* 496*:* cccc*x*cvij*;* 636 7*:* ccccccc*xxx*v. ccccc*xxx*ij*;* 742*:* cccccc*l*xij. — *Im ganzen 494 Bl.; 27 Zeilen. — Luthers Glossen sind, wie Köpfel in seinem Vorwort angibt, weggelassen und in einem Büchlein besonders gedruckt worden, das bibliographisch völlig selbständig in der Geschichte der Bibelübersetzung Luthers seine Stelle finden wird. Kurze Erläuterungen, die sehr vermehrt sind, sowie Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Kleine Zierinitialen von 2 Größen an allen Anfängen. — Titeleinfassung siehe oben. — 6 Textbilder: die vier Evangelisten mit ihren Symbolen in sehr eigenartiger und schöner Auffassung (83b 67b) vor den Evangelien. Bei der Apostelgeschichte die Ausgießung des heiligen Geistes und beim Römerbrief der Paulus in einer Säulenhalle stehend, die sich in Knoblouchs N. T. (Nr. 45) finden. — Zur Offenbarung keine Bilder. — Die hier auf der letzten Seite befindliche Gestalt des Druckerzeichens ist von Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken nicht wiedergegeben, am nächsten kommt Tafel XVI Nr. 2 (siehe oben).*

*S.* vj*:* můter zů dir, || vnd ziehe
*S.* cccl*xx*ij*:* welcher doch *(gantz)* || gantz Aſia
*S.* cccccccc*x*viij*:* jre werck. || Vnd der ſechſt

*Vorhanden in Wernigerode.*
*Panzer 128, 3 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2131 (o. K.).*
*Muther, Bilderbibeln 74; fehlt in Bücherillustration.*

*53]* *N* • Zürich, Chriſtof Froſchouer. 1524. 8° (ohne Luthers Namen).

Das gantz ‖ Nüw Teſtament recht ‖ grüntlich vertütſcht. ‖ Mit gar gelerten vnd richti gen vorreden, vnd der ſchwä= reſten örteren kurtz, aber ‖ güt vßlegung. ‖ Ein gnügſam regiſter wo ‖ man die Epiſtlen vnd Euan gelien deß gantzen jars ‖ jn diſem Teſtament ‖ finden ſol. ‖ Getruckt durch Chriſtopho rum Froſchouer zů Zürich ‖ Anno M. D. xxiiij. ‖ *In Einfassung: Oben ein von einer Nymphe und einem Satyr gehaltenes Gefäß; die linke Seite ist durch Stücke kriegerischer Rüstung (Helm, Schwert usw.), die rechte durch Musikinstrumente (Harfe, Fiedel, Dudelsack usw.) gebildet. Unten Christus mit seinen Jüngern, der einer Schar von Armen und Kranken die Arme entgegen breitet. Im Hintergrunde Jerusalem mit dem Tempel.*

*Rückseite:* Vorred. | ES wer wol recht ‖ vñ billich das diſſz . . . *endet Bl.* a iiij$^{b}$: . . . Te ſtaments, das du ſy vff | diſe wyß zeläſen | wüſſiſt.

*Bl.* a v$^{a}$: Welche die rechtē vnd elteſten bücher des nüwen Teſtaments ſind. ‖ VSz diſem allen kanſtu nun ‖ recht . . . *endet Bl.* a v$^{b}$: . . . Doch dauon wyter in andren ‖ vorreden. ‖

*Bl.* a v$^{b}$: Die bücher des nüwen | Teſtaments. | *Endet Bl.* a 6$^{a}$ *unten. (Mit* j *bis* xxiij *beziffert, die letzten 4 unbeziffert und abgerückt. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Bl.* a 6$^{b}$: DIſſz regiſter ‖ zeigt an die Epiſtlen . . . ſol gend gantz | wie ſy | in den Meſſzbüchern ‖ ſtond. ‖

*Bl.* a 7$^{a}$: Regiſter | AM erſten Sontag im ‖ Aduent. ‖ . . . . . *endet Bl.* f 8$^{a}$: ſant ‖ Niclauſen tag verzeychnet ſtat. End des Regiſters.

*Bl.* f 8$^{b}$ *leer.*

*Bl.* I$^{a}$: Euangelion Sant Matthes. *Holzschnitt.* Das erſt Capitel. DIſs iſt dz büch vō d' geburt . . . . .

*Bl.* CCXXVIII$^{a}$: . . . . her ren Jeſu mit aller fryheyt vnuerbotten. End der gſchicht der Apoſtlen. | *Rückseite leer.*

*Titelblatt:* DIE EPI ſtel Sant pauls zů den Rō= meren. *Holzschnitt.*

*Rückseite:* Vorred vff die epi ſtel. S. Paulus zů den Römern. | DIſe Epiſtel iſt das recht ‖ . . . . . *endet Bl.* XII$^{b}$: . . . . | Gott erlöß vns von inen. Amen. ‖

*Bl.* XIII$^{a}$: Die Epiſtel S. Pauls zů den Römern. Das Erſt Capitel. | PAulus ein ‖ knecht . . . . *(a. Rde.:* Vnder ge‖ſchrifft. ‖*)*

*Am Ende, Bl.* CXCI *(337)*$^{a}$: gnad vnſers herrē Jeſu Chri ſti ſye mit üch allen Amen. | End des nüwen Teſta= ments.

*Bl.* CXCI *(337)*$^{b}$ *und 338*$^{a}$ *leer. Bl. 338*$^{b}$: *Froschouers (ältestes) Druckerzeichen. Hinter einer Halle (oben ein Blattgewinde mit dem Zürcherschild) auf einem Frosche kauernd ein nackter Knabe, eine Fahne in der Hand. Auf dieser:* CF • FR • *Im Hintergrund die Schweizer Berge.*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. G iiij; N iiij und steht J ij statt K ij + AA bis GG v (je 8 Bl.); FF bis FF iij (4 Bl.) + Titelbl. z. Röm. Aa ij bis Aa v (8 Bl.); Bb bis Z3 v (je 8 Bl.). 48 ungez. Bl + 1 bis CCXXVIII, doch ist Bl. 48: XXXVII; 78: LXXVII; 100: CIX; 140: CLX; 143: CXXXIII; 221: CCXX gezählt. + Titelbl. z. Röm. II bis CXCI, doch ist 183: CLXXLIII [so] gezählt. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 468 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift in Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen ebenfalls in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Der Bedarf an Holzschnittinitialen ist fast ganz aus Froschouers „Blumenalphabet" (Vögelin) bestritten. Die Titeleinfassung legt Vögelin Holbein bei. — An Textbildern finden sich die 4 Evangelisten mit ihren Symbolen bei den Evangelien (77h 77b); Lukas ist bei der Apostelgeschichte, Johannes bei 1. Johannes und Offenbarung wiederholt. Auf dem Titelblatt des Römerbriefes ein „seltsam verzeichneter" Paulus mit Buch und Schwert aus einem Torbogen schreitend, und vor 1. Petri Petrus ebenso mit einem großen Schlüssel, den er mit beiden Händen hält. Beide (68h 50b) sollen nach Vögelin ein „verschlungenes C V" als Künstlerzeichen tragen, das am rechten Fuß des Paulus und am linken des Petrus stehe. Auf den mir vorliegenden Abdrücken des Münchener Exemplars scheint an ersterer Stelle hinter dem* ℣ *noch ein V zu stehen und an der andern ist das Monogramm kaum erkennbar. Vögelin denkt an einen Basler Formschneider, Muther an den Künstler C V, der die Holzschnitte zu Frobens Druck der Precatio dominica von Erasmus (1523; Muther, Bücherillustration 1312) fertigte.*

*1. Zählung* { *Bl.* III b: ſun berůfft. ‖ Do Herodes
*Bl.* CCXIX b: Das XXIIII. Capittel. ‖ V Wer fünff

*2. Zählung* { *Bl.* XV b: sagt Matth 7. ‖ an welchem
*Bl.* CLXXXII b: den ſyben ‖ Englen ſyben

*Vorhanden in München HSt., Zürich St.*

*Panzer, Zusätze S. 16 und Panzer, Annalen II, unter Nr. 2135 nebenbei (o. K.) genannt; Weller 3192; Rudolphi, Buchdruckerfamilie Froschouer (1869), S. 10 Nr. 88. Mezger, Schweizerisch-reformierte Bibel, S. 143. S. Vögelin, Die Holzschneidekunst in Zürich im 16. Jahrhundert, Neujahrsblätter der Stadtbibliothek zu Zürich 1879—82, S. 18ff. (und S. 9). Muther, Bilderbibeln 81; Bücherillustration 1807.*

**54]** *N* • Zürich, Chriſtoffel Froſchouer, „am 1. Tag des Augſtmonats" 1524. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs gantz Nüw ‖ Teſtament recht ‖ grüntlich vertütſcht. Mit gar gelerten vnnd richtigen vorreden, vnd der ſchwä- reſten örteren kurtz, aber gůt vßlegungen. ‖ Ein gnůgſam Regiſter wo man die Epiſtlen vnd Euan- gelien deß gantzen jars jn diſem Teſtament finden ſol. ❧ Getruckt zů ‖ Zürich durch Chriſtoffel ‖ Froſchouer. Anno. ‖ M. D. xxiiij. ‖ ❧ ‖ *In einer breiten Einfassung, in der Ereignisse*

*aus dem Leben des Apostels Paulus dargestellt sind. In der zeitlichen Folge: links die Bekehrung, rechts die Rettung aus Damaskus; unten die Gefangennehmung in Jerusalem, oben der Schiffbruch bei Malta. Rückseite leer.*

*Bl.* a ij[a]*:* Vorred ES were wol recht vnd billich ... *endet Bl.* a iij[a]*:* di= se wyß zelåsen wüssist.

*Bl.* a iij[a]*:* Welche die rechten vnd edelsten bücher deß nüwen testaments sind. ‖ VFfz disem allē kanstu nun recht ‖ ... *endet Bl.* a iij[b]*:* .... ‖ denn sy doch kein Euāgelisch art an jr hat. Doch dauō wyter in andrē vorredē.

*Bl.* a iij[b]*:* Die buecher deß nuwen Testaments. *Endet unten. (Mit* 1 *bis* 23 *beziffert, die vier letzten nicht abgerückt, aber unbeziffert. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sant Matthes. *Linke Spalte: Holzschnitt.* Das erst Capitel. DJsz ist dz bůch ...

*Bl.* LXXXVIII[a]*:* ... Je su mit aller fryheyt vnuerbotten. End der gschicht der ‖ Apostlen.

*Bl.* LXXXVIII[b]*:* Vorred. *Linke Spalte:* Die Epistel Sant Pauls zů den Rō= merenn. *Holzschnitt.* Vorred vff die epi stel. S. Paulus zů den Römern. DJse Epistel ist das recht ... *endet Bl.* XCIII[a] *linke Spalte:* ... ‖ Paulus schilt. Gott erlöß vns von jnen, Amen.

*Darunter:* Die Epistel Sant Pauls zů den Römern. Das Erst Capitel. PAulus eyn knecht Jesu Chri sti ....

*Am Ende, Bl.* CLXII[b]*:* ... Die Gnad vn=sers herrenn Jesu Christi sye mitt üch allenn, Amenn. End des nüwen Testaments. ℭ Gedruckt zů Zürich, durch Chri stopherum Froschouer. Im er= sten tag des Augstmo‖nats, im Jar ‖ M. D. XXIIII. ‖

*Bl.* Ee 5[a]*:* DAs ein yeglicher, dem diß Bůch fürkumpt zelåßē, möge durchuß on hindernuß fürnaren, sind hārnach verzeychnet etliche örter, an welchen mit dem druck ‖ etlicher wörter halb (die ordentlich mit zweyen mönlin yngeschlossen, vnnd Paragrauo verzeychnet) geirret ist : die mögend nun bald vnnd lichtlich mitt der fåder nach disem jnhalt gebesszret werden . ‖ Im Mattheo. ..... *endet unten:* ... Lieben. Am clii blat . v cap. ii. col. xviii. ling. *[so]* ℭ [der duldůtigkeyt] lyß, duldmůtigkeyt.

*Bl.* Ee 5[b] *und* 6[a] *leer. Bl.* Ee 6[b]*: Froschowers (ältestes) Druckerzeichen. Vgl. Nr.* 53.

2°: a ij a iij (4 Bl.; letztes leer); A *bis* Z iiij (je 6 Bl.), doch steht J iij statt J ij + Aa *bis* Bb iiij (je 6 Bl.); Cc *bis* Dd ij (je 4 Bl.); E *[so] bis* Ee iiij (6 Bl.).

4 ungez. Bl., letztes leer. — I *bis* CLXII, doch ist Bl. 107: CII gezählt + 2 ungez. Bl. — Im ganzen 166 (165) Bl.; zweispaltig, 48 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen in deutscher und

*Parallelstellen in lateinischer Schrift, zu den inneren Spalten am inneren, zu den äußeren am äußeren Rande.*

*Größere Holzschnittinitialen mit Figuren, an den Anfängen der Vorreden und Schriften, kleinere mit Blätter- und Rankenwerk (Froschouers Blumenalphabet) an den Kapitelanfängen. Zierleisten finden sich öfter über den Anfängen der Briefe bez. der Vorreden Luthers zu diesen. — Die Titeleinfassung zuerst 1523 in Froschouers deutscher Ausgabe der Paraphrasen der Episteln von Erasmus verwendet. Den Gegenwartssinn des unbekannten Zeichners bekundet die Kanone auf dem Bilde der Gefangennehmung. — Dieselben Textbilder wie in der Oktavausgabe Froschouers (Nr. 53), nur der Paulus vor dem Römerbriefe ist durch die Darstellung des einem Schreiber diktierenden Paulus ersetzt; beide sitzen an Schreibpulten (66h 86b).*

*Bl.* III b: ſich (ſelb rechen) ‖ ſelb rechen noch
*Bl.* LXXXI b: Epheſo (ſonder) ſund' ouch
*Bl.* CLIII b: lüchtet (wie die) wie die hälle Sonn.

*Vorhanden in Greifswald, München HSt. (o. Titelblatt), Wolfenbüttel, Zürich St.*

*Panzer 142, 1 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2135 (o. K.); Rudolphi, Die Buchdruckerfamilie Froschouer (1869) Nr. 87; Mezger, Geschichte der deutschen Bibelübersetzung in der schweiz.-reform. Kirche (1876) S. 44; Vögelin, Holzschneidekunst in Zürich, S. 20f. Muther, Bilderbibeln 82; Bücherillustration 1808.*

55] *N* • Zürich, Johann Hager. 1524. 4° (ohne Luthers Namen).

Das gantz Nüw ‖ Teſtamēt recht grüntlich vertütſcht. Mit gar gelerten vñ richti|gen vorreden, vñ der ſchwå reſten ôteren kurtz, aber gût vßlegung. ‖ Ein gnûgſam regiſter wo man die Epiſtlen vñ Euangelien deß gantzen jars in di ſem Teſtament finden ſol. ¶ Getruckt durch Johan= nem Hager, zů Zürich | Anno. M. D. xxiiij. *In Einfassung (aus 4 Stücken bestehend): oben das Gesicht des Ezechiel von der Auferstehung der Toten; über dem knienden Ezechiel steht:* IHOΣZΣ. *Links und rechts je zwei posaunenblasende Engel. Unten ist nach Lukians zehntem Totengespräch dargestellt „wie alle, die zur Unterwelt fahren, sich nackt ausziehen und selbst den übertriebenen Körperschmuck zurücklassen müssen. Eben hackt Menippus (als Knabe dargestellt) dem Philosophen seinen ‚zum mindesten fünf Pfund schweren' struppigen Bart ab." Links sieht man den Nachen mit nackten Menschen zur Abfahrt bereit.*

*Rückseite:* Vorred. | ES wer wol recht vñ billich das diß Buch .... *endet Bl.* aa iij b: .... das du ſy vff diſe wyß zelåſen wüſſiſt.

*Bl.* aa iij b: Welche die rethten *[so]* vnd elteſten bůcher des nüwen Teſtaments ſind. „ VSz diſem allem kanſtu nun recht vrteylen vn= der .... *endet Bl.* aa iiij a: ... ‖ an ir hat. Doch daruon wyter in andern vorreden.

*Bl.* aa iiij[a]: Die bücher des nüwen ‖ Teſtaments. . . *endet Bl.* aa iiij[b]. *Darunter:* DJß regiſter zeigt an die Epiſtlen vñ Euangelion, ‖ . . . . ‖ ganſt wie ſy in den Meſſzbüchern ſtond. ‖

*Bl.* aa v[a]: Regiſter. ‖ AM erſten Sontag im Aduent. Epiſtel, zů den Röm. im. xiij. ca. . . . . *endet Bl.* dd 7[b]: . . . ſant Niclauſen tag ver zeichnet ſtat. End des Regiſters.

*Bl.* dd 8 *leer.*

*Bl.* I[a]: Euangelion Sant Matthes. ‖ Das erſt Capitel. *Holzschnitt.* DJſs ‖ iſt das büch ‖ vō d' ge burt . . . . .

*Bl.* CLXXXVIII[b]: . . . . herren Jeſu mit aller ‖ fryheit vnuer=botten. ‖ End der gſchicht der ‖ Apoſtlen. ‖

*Titelblatt:* ¶ Die Epiſtel Sant ‖ Paulus zů den ‖ Römeren. *Holzschnitt.* ‖

*Bl.* I[b]: Vorred vff die epiſtel ſant ‖ Paulus zů den Römern. DJſe Epiſtel iſt das recht houpt ſtuck . . . . *endet Bl.* B ij [X][b]: . . . Paulus ſchilt, Gott er=‖löß vns von inen. ‖ Amen. ‖

*Bl.* XI[a]: Die Epiſtel S. Pauls zů ‖ den Römern. Das . Erſt . Capitel. PAulus ein knecht Jheſu ‖ *(a. Rde.:* Vndterge ſchrifft. *)*

*Am Ende, Bl.* CLV[b]: Jeſu Chriſti ſye mit üch allen, Amen. ‖ End des nüwen Teſtamēts ‖

*Bl.* B 4[a]: *Hagers Druckerzeichen. Schild mit einem lebendigen Zaun (Hag), über welchem:* H H *Auf diesen Schild lehnen sich zwei im Gespräch begriffene Bauern.*

*Bl.* B 4[b] *leer.*

*4°: aa ij bis dd v (je 8 Bl., letztes leer) + a bis z v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. m v + Titelbl. z. Röm. A ij bis T v (je 8 Bl.), doch steht G iiij statt H iiij; B bis B iij (4 Bl.).*

*32 ungez. Bl. + 1 bis* CLXXXVIII *(statt* CLXXXIIII*), ferner ist Bl.* 27*:* XX*;* 41*:* XXXIII*;* 65*:* LXI*;* 76*:* LXXV*;* 101*:* CX*;* 103*:* XCI*;* 112*:* CXI*;* 115*:* CLV*;* 139*:* CXXXII*;* 143*:* XCLIII*;* 149*:* CLIX*;* 157*:* CVI*;* 169*:* CLIX*;* 178*:* CLXXII*;* 184*:* CLXXXVIII *gezählt + Titelbl. z. Röm.* II *bis* CLV*, doch fehlt Zahl* X *und* CXXX*, ferner ist Bl.* 35*:* XXXIX*;* 39*:* XXXVIII*;* 43*:* XLIIII*;* 59*:* XV*;* 68*:* LXXIX *gezählt. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 372 Bl.: 32 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande, alles in (kleinerer) deutscher Schrift.*

*Kleine Holzschnittinitialen mit Figuren am Anfang der meisten Kapitel; gegen Ende ist öfter nur der Raum für sie ausgespart. Ein größeres* D *mit einem Engel, der auf einem Kissen sitzt, bei einigen Vorreden Luthers. Vögelin (s. unten), der genauere Angaben macht, erklärt diese Initialen teilweise für Nachschnitte einzelner (14) Buchstaben aus Holbeins Alphabet mit Kinderspielen (Passavant III, Nr. 5; Butsch, Tafel 60) und am Anfang der Paulinischen Briefe des P aus Holbeins Alphabet der Todesinitialen (Passavant III, Nr. 3). — Die Deutung des unteren Bildes in der Titeleinfassung war schwierig. Mezger bespricht sie zwar, schweigt aber über dieses Bild; Muther sagt irrtümlich: „das Titelblatt enthält Hagers großes Signet, die 2 Bauern neben einem Schild mit einem Hag", dieses steht vielmehr am Ende. Die oben mitgeteilte zweifellos richtige Deutung gab S. Vögelin*

*(s. unten), S. 18. — Textbilder genau an den Stellen, wo Froschouers Ausgaben (Nr. 53. 54) solche aufweisen, es sind aber andere Bilder. Matthaeus, Markus, Johannes mit ihren Symbolen (80. 79. 85ᵇ 65. 64. 68ᵇ) sowie Paulus (79ᵇ 64ᵇ) „sind nach Vorlagen älterer Bibeldrucke gearbeitet" (Vögelin und Muther), Lukas dagegen nach dem Holbeinschen Lukas in den Petrischen Ausgaben des N. T. (Nr. 1 usw.). Wie in Froschouers Ausgaben steht Lukas auch vor der Apostelgeschichte und Johannes vor 1. Johannes und Offenbarung. Vor 1. Petri finden wir dagegen des Petrus Vision von den reinen und unreinen Tieren, die gleichfalls ein grober Nachschnitt der betreffenden Darstellung in Petris N. T. ist.*

*1. Zählung:* { *Bl.* IIIᵇ: Sehendt zů, ‖ thůnd rechtgeſchaffne
*Bl.* CLXXVᵇ: mir. Gang ‖ hin deñ

*2. Zählung:* { *Bl.* XIIIIᵇ: Das III. Capitel. ‖ WAs haben
*Bl.* CXLVIᵇ: wie ein ‖ ſtrom̃, daß er

*Vorhanden in Halle U., Konstanz Gymn., München HSt. u. U., Zürich St. (letztes Bl. f.).*

*Panzer 143 (o. K.), Zusätze S. 15 (zu S. 143) nach dem Exemplar Halle U.; Panzer, Annalen II Nr. 2136; Weller 3193; Mezger, Schweiz.-reform. Bibel, S. 44; S. Vögelin, Die Holzschneidekunst in Zürich im 16. Jahrhundert, S. 17 f. Muther, Bilderbibeln 83; Bücherillustration 1818.*

**56]** *N* • [Baſel, Andreas Cratander.] 1524. 8° (ohne Luthers Namen).

Das gãtz neuw ‖ Teſtament recht grünt=‖lich teütſcht. ‖ Mit gar gelerten vñ richti=‖gen vorreden, vnd der ſchwere=‖ſten örtern kurtz, aber gůt auß=‖legung. Eyn gnůgſam Regiſter wo ‖ man die Epiſteln vnd Euange=‖lien deß gantzen iars inn diſem ‖ Teſtament finden ſoll. ‖ Die auß=lendigen wörter auff ‖ vnſer teütſch angezeygt. ‖ Anno M. D. xxiiij. ‖

*In Einfassung (125ʰ 81ᵇ; Schriftfeld 74ʰ 51ᵇ): oben ein Architekturstück. Links zwei storchartige Vögel, unten zwei miteinander raufende Halbfiguren. Die andern drei Seiten sind mit Arabesken gefüllt.*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ ES were wol re=‖cht vnd billich, . . . . . *endet Bl.* a iiijᵇ: Te=‖ſtamẽs, das du ſie auff ‖ diſe weiß zů leſen ‖ wiſſeſt.

*Bl.* a vᵃ: Welche die rechten vnd ältſten ‖ bücher des neüwen Teſta=‖ments ſein. ‖ AVß diſem allem kanſt du ‖ nůn recht vrteylen . . . . . *endet Bl.* a vᵇ: . . , doch douon weiter in an‖dern vorreden. ‖

*Bl.* a vᵇ: Die bücher des neüwen ‖ Teſtaments. ‖ *endet Bl.* a 6ᵃ. *(Mit* A *bis* Z *und* i *bis* xriij *beziffert, die letzten vier mit* Aa *bis* Dd *und abgerückt.)*

*Bl.* a 6ᵇ: Lieber Chriſtlicher leſer ‖ . . . . . *endet* wie du hie ſiheſt, fleiß=lich ‖ verordnet. ‖ . . . *endet Bl.* b 2 *(falsch* b iij)ᵃ: Zurſchellen, zer=kloben, zerſpalten.

*Bl.* b 2 *(falsch* b iij*)*[b]*:* [D]Isz register zey=|get an .... | hienohent gantz wie sie | in den Meßbüch= ern stehn. ||

*Bl.* b iij[a]*:* Register | AM ersten sontag im Ad= uent. | ..... *endet Bl.* g 4[b]*:* Niclausen tag verzeychnet steht. | Lob vnd Eer sei got. |

*Bl.* A[a]*:* Euangelion Sanct Matthes || *Holzschnitt.* || Das erst Capitel. | [D]Isz ist dz buch || ....

*S.* cccclix[a]*:* dem herren Jesu mit aller frey=|digkeyt vnuerbotten. || End. |

*S.* cccclx*:* Vorred vff die Epistel || S. Paulus zů den Rômern. | [D]Ise Epistel ist das recht | hauptstück ..... *endet S.* cccclxxxiiij: ..... | Paulus schildt. | Gott erlôse vns von || ynen, Amen. ||

*S.* cccclxxxiiij*:* Die Epistel sanct || Pauli Zů den Romern. | *Holzschnitt.* || Das erst Capitel. | [P]aulus eyn kne||cht Jesu .....

*Am Ende, S.* dcccxlv*:* herr || Jesu, Die gnad vnsers herren Jesu Christ | sei mit eüch allen, | Amen. | Getrückt anno M. D. xxiiij. |

*8°:* a ij *bis* f v *(je 8 Bl.), doch steht* b iij *statt* b ij; g *bis* g iij *(4 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* B iij *statt* C iij *und fehlt Sign.* S iiij | AA *bis* ZZ v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* BB iiij; LL iiij; ZZ iiij + Aa *bis* Gg v *(je 8 Bl.), letztes Bl. leer.*

*52 ungez. Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit* ij *bis* dcccxlv *gezählt sind. Es fehlen die Zahlen* j; dxlix *und ist S.* 537*:* dxxvij; 638*:* dcxxix; 671*:* clxxij; 842*:* dccclxij *gezählt. + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande, alles in deutscher Schrift.*

*Mittelgroße Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der biblischen Schriften und Vorreden Luthers. — Titeleinfassung siehe oben. — Textbilder finden sich an denselben Stellen wie in den Züricher Ausgaben (Nr. 53—55) und sie gehen noch deutlicher als der Hagersche Lukas und Paulus auf die Holbeinschen Bilder der Petrischen Ausgaben zurück. Sie sind durchweg auf 76/77[b] 61[b] verkleinert. Manche Bilder, z. B. das des Matthaeus, zeigen eine starke Selbständigkeit gegenüber der Vorlage, andere wie die Ausgießung des heiligen Geistes sind mehr nur gegenseitige Kopien. Wir haben also außer den vier Evangelisten bei den Evangelien, die Ausgießung des heiligen Geistes vor der Apostelgeschichte, das größere Paulusbild der Petrischen Ausgaben (vgl. bei Nr. 1) vor Römerbrief, die Vision des Petrus vor 1. Petri. Johannes ist vor 1. Johannes und Offenbarung wiederholt.*

*S.* vj*:* die do zwey||ierig vnd drunder
*S.* ccccxxviij*:* soller, do sie || versamelet waren
*S.* dcccxxviij*:* warhafftig || vnd gerecht.

*Vorhanden in München U. (1. Bl. des Matthaeus fehlt), Wernigerode.*

*Fehlt bei Panzer, Entw. und Annalen, ebenso bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*Drucker bestimmt von Alfred Götze auf Grund der vorkommenden Schriftarten, vgl. dessen Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 14 (die letzten 5 Zeilen).*

*57] Joh. 6 und 1. Kor. 11* • [o. Angabe des Ortes und Druckers.] 1524. 4°.

Das ſechſt Capitel S. Johan= nis des Euangeliſten Vnd das ailfft Cap. der Erſten Epiſtel . S . Pauli zů den Corinthern, ‖ ainem yeden Chriſtenmenſchen vaſt nôtig zuwiſſen zůr ſeligkait, wie Chriſtus will, das ſein news vnd ewigs teſtament ge handelt werden ſoll, dem armen, der | das gantz Euangeli oder new Te ſtament nit zůbezalen hat, ‖ zů dienſt außgezogen. Liß fleiſſig, vnd bitt got vmb gnad Mathei am xxij. Dein got hab lieb, vnd glaub ſeim wort Dem nechſten hilff wirſt nit betort. M. D. XXIIII. *In Einfassung: vier Zierleisten.*

*Rückseite:* Das VI Capitel S. Johannis des Ewangeliſten. . . . *Endet Bl. 4ª:* . . . gericht zůſamē kompt, das and' wil ich ordnen weñ ich komē ‖ *Bl. 4ᵇ leer.*

*4°: ij. iij. 4 ungez. Bl.; 34 Zeilen.*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.*
*Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen.*

*58] A²* • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 1524. 8° (ohne Luthers Namen).

Das ander tayl des alten Teſtaments. *Holzschnitt: der geharnischte Krieger (Josua) auf dem Stein sitzend.*

*Rückseite:* Das regiſter über die bů= cher diſes tayls. *Endet unten.* (j. Joſua. *bis* vij. Eſther. viij. Esras vñ Nehemias. *)*

*Bl.* Iª: Das Bůch Joſua Das Erſt Capittel. NAch dē todt Moſe . . . .

*Bl.* Liᵇ: Hie endet ſich das Bůch Joſua.

*Bl.* LIIª: Das Bůch der Richter. NAch dē todt Joſua . . . . *Ebenso Schluß und Anfang Bl.* CVᵇ / CVIª; CXIIᵇ / CXIIIª.

*Bl.* CLXXXIIᵇ: . . . faſtet=‖ten ſiben tag. ‖

*Bl.* CLXXXIIIª: Das Ander tayl des buch Samuel. . . .

*Bl.* CCXXXVIIIª: Ende des ander tayls des Bůchs Samuel. *Bl.* CCXXXVIIIᵇ *und Bl.* 239 *(ungezählt, aber mitgerechnet) leer.*

*Bl.* CCXLª: Das erſt tayl des bůchs ‖ von den künigen. ‖ . . .

*Bl.* CCCVIᵇ: Ende des Erſten tails des bůchs der künigen. . . . . *Ebenso Schluß und Anfang Bl.* CCCLXVIIᵇ / CCCLXVIIIª; CCCCXXIIIIᵇ / CCCCXXVª; CCCCXCVª ᵇ; CCCCCXVᵇ / CCCCCXVIª; CCCCCXLIIIIª.

*Am Ende, Bl.* CCCCCLXª: . . . . ſey= nen ſomen. End des Buchs Eſther. | Ende des andern tails des ‖ Alten Teſtaments. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* B bb 6ª: Regyſter oder inhalt des Buchs Joſua. . . . *endet Bl.* Fff 6ᵇ: . . . . | Finis. | 1524. | Am .343. blat in der .16. zeil, liß ym ſiben= zehenden jar. ‖

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.) + Aa bis Dd (je 8 Bl.); Ee bis Ee iij (4 Bl.); Ff bis Yy v (je 8 Bl.): Zz bis Zz iij (4 Bl.) + Aaa bis Fff v (je 8 Bl.). Titelblatt + I bis CCCCCLX + 29 ungez. Bl., letztes leer. — Im ganzen 592 Bl.; 25 Zeilen.*

*Große Initialen (46ᵇ 46ᵇ; 47ᵇ 47ᵇ) mit Figuren an den Anfängen der einzelnen Schriften, darunter* D *mit dem Korb tragenden Affen (vgl. Nr. 24) und ein* E *mit Mönch und Nonne.* N *mit einem speerbewehrten Zwerg ist am Anfang des Buches Ruth als* Z *verwendet. Kleinere von zwei wenig verschiedenen Größen mit Zierwerk an den Kapitelanfängen. — Titelbild (89ᵇ 68ᵇ) sowie die übrigen 23 Textbilder (114ᵇ 67ᵇ) sind verkleinerte Nachschnitte der im Foliourdruck von A² (Nr. *11) befindlichen.*

*Bl.* III ᵇ: d' ſtadt || maure, vñ
*Bl.* CCLXXX ᵇ: ſeyn leychnam || lag geworffen
*Bl.* CCCCCLI ᵇ: Eſther || ſprach,
*Vorhanden in Stuttgart.*

*Panzer 168, 1; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 36; Panzer, Annalen II Nr. 2105. Muther, Bilderbibeln 87, fehlt Bücherillustration.*

*Panzer hielt Augsburger Herkunft unsrer Nr. 58 für sicher und wollte den Druck entweder (mit J. M. Goeze) Sigmund Grimm oder lieber Ramminger zuschreiben. Grund hauptsächlich: die gleichen Initialen in Nr. 58 und A¹ 29. Oktober 1523 (Nr. 24) und der Umstand, daß das Register in Nr. 58 aus derselben Schwabacher gesetzt ist wie die Glossen in Nr. 24. Da ich nun Nr. 24, Dommer folgend, Sigm. Grimm oder Simprecht Ruff beigelegt habe, Alfred Götze aber bei A³ 26. Wintermon. 1524 (Nr. 59), das mit derselben Schrift wie unsere Nr. 58 gedruckt ist und in den Initialen dazu stimmt, sich für Simprecht Ruff entschieden, so folge ich ihm in dieser Ansetzung auch bei Nr. 58.*

**59]** *A³* • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 26. Wintermonat 1524. 8°
(mit Luthers Namen).

Das Dritte Tayl || des alten Te=|ſtaments. || M. D. XXIIII. *In Einfassung: an beiden Seiten Säulen mit wurstartigen Wülsten, auf jeder ein nackter Knabe, oben zwei miteinander ringende Knaben. Unten Kleopatra unter freiem Himmel liegend, die Schlangen am Busen.*

*Rückseite:* Das Regiſter vber die bůcher diſes tayls. (1. Hiob *bis* 9 Daniel. *Darauf:* Zwelff klaine Propheten mit namen. *Folgen* 1 Hoſea *bis* 12 Malachia)

*Bl.* A ᵃ: Vorred Martini Luther || DAs bůch Hiob iſt nit ayn || ſchweer bůch . . . . . *endet Bl.* A iij ᵃ: ley= den, das yemandt beſſer mache.

*Bl.* A iij ᵇ: *Holzschnitt:*

*Bl.* I ᵃ: Das bůch Hiob. || Das erſt Capitel. | ES was ayn man im . . . . .

*Bl.* LI ᵃ: Und | Hiob ſtarb allt, vnd lebens ſatt. Ende des bůchs Hiob.

*Bl.* LI ᵇ: Vorred auff den Pſalter. | EEs iſt die Ebreiſche ſprach | ſo reich, . . . . *endet Bl.* LIII ᵇ: die übung ſelbs klar vnd erkentlich machen.

*Bl.* LIIII[a]*:* Der Pſalter. ‖ I WOl dem der nicht wandelt . . . .

*Bl.* CLXXXVIII[b]*:* . . . Alles wz adtem hat, Lob dē HERRN. Ha le ju ia. ‖ Ende des Pſalters.

*Bl.* Aa 8 *leer.*

*Bl.* clxxxviij *[so]* [a]*:* Vorred auff die ſprüch Salomo. WEyl diß bůch in ſonderhayt . . . . . *endet Bl.* clxxxix[a]*:* anne=mē, da geb Got ſein genad zů, Amen. ‖

*Bl.* clxxxix[b]*:* Die ſprüch Salomo. Das Erſt Capitel. ‖ DJs ſeynnd dye . . . . *Bl* CCXXXIIII[a]*:* Ende des Bůchs der Spüch Salomo.

*Bl.* CCCXXXIIII[b]*:* Vorred auff den Pre= diger Salomo. . .

*Bl.* CCXXXVI[a]*: (KT.* Der Prediger. *)* Das erſt Capitel. . . . *Bl.* CCL[b]*:* Ende des Predigers ‖ Salomo. ‖

*Bl.* CCLI[a]*:* Das hohe lyed Salomo. ‖ Das erſt Capitel. ‖ . . . .

*Am Ende, Bl.* CCLVIII[b]*:* . . . . . ſey gleich aym rehe oder iungen hyrſſen ‖ auff den wurtzbergen. Ende des hohen lyeds ‖ Salomo. Am ſechs vnd zwaynzigſten tag des ‖ Wintermonats im xxiiij. iar.

*8°: A [so] A iij A iiij Av (8 Bl.); B bis Zv (je 8 Bl.), doch steht Kiiij statt Miiij + Aa bis Aav (8 Bl., letztes leer); Bb bis Kkv (je 8 Bl., letztes leer). 3 ungezählte Bl. +* II *bis* CLXXXVIII *+ 1 ungez. leeres Bl. +* clxxxviij clxxxix*:* CXC *bis* CCLVIII *+ 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 264 (262 bedruckte) Bl.; 25 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von drei Größen. Große:* E *mit Mönch und Nonne (46[h] 45[b]) am Anfang des Hiob und des Hohenliedes und* D *mit dem korbtragenden Affen (47[h] 47[b]), dem wir schon in Nr. 10; 24 und 58 begegneten. Mittlerer Größe bei den Anfängen der Vorreden und der übrigen Texte, kleine an manchen Anfängen der Kapitel und Psalmen. — Von der Titeleinfassung sagt Muther irrig (s. oben), daß sie der des Wittenberger Urdrucks nachgebildet sei. Dagegen ist das einzige Textbild (Hiob in der Asche sitzend mit seiner Frau, den drei Freunden und dem „Hiobsboten") ein sehr verkleinerter (111[h] 66[b]), aber wenig geänderter Nachschnitt des Bildes in dem Wittenberger Urdruck (Nr. *13).*

*Bl.* III[b]*:* nicht nach ‖ jm fragen
*Bl.* CXXIX[b]*:* lied Aſſaph. ‖ GOtt ſchweyge
*Bl.* CCXLIX[b]*:* vñ wol= ten wider

*Vorhanden in Berlin, Hamburg (im Anfang unvollständig), Stuttgart. Panzer 171, 1; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel Nr. 37; Panzer, Annalen II Nr. 2106. Muther, Bilderbibeln 87; fehlt Bücherillustration.*

*Drucker bestimmt nach mehreren vorkommenden Schriftarten von Alfred Götze, vgl. dessen Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 9.*

***60]*** *Psalter* • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 1524. 8°.

Der Pſalter ‖ deutſch. ‖ M. D. XXIIII. ‖ *In Einfassung. Das runde Schriftfeld ist von einem Granatapfelkranz umgeben, an dem sich oben und unten je zwei nackte Knaben zu tun machen. Der Kranz ist mit einem Bande oben an dem viereckigen Rahmen befestigt, der das Ganze einfaßt und unten ein leeres Doppelschild enthält.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorred auff den Pſalter ES iſt die Ebreiſch ſprach .... *endet Bl.* A iij[b]*:* ſelbs klar vñ ‖ erkentlich mach en. *[so]* ‖

*Bl.* A iiij[a]*:* Der Pſalter. I ‖ WOl dem der nicht wandelt ....

*Am Ende, Bl.* CXXXII[b]*:* Alles was attem hat lobe den HERRN. Ha le lu ia. ‖ Ende des Pſalters. ‖

*8°: A ij bis R v (je 8 Bl., letztes leer): L 6 ist mit L v signiert. 3 ungez. Bl. + I bis CXXXII, doch ist Bl.* 41: XL *gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 136 Bl.; 26 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*2 mittelgroße Holzschnittinitialen:* E *am Anfang der Vorrede und* W *an dem des Psalters. Dasselbe* E *an selber Stelle in Nr. 59 und ein ähnliches* W. *— Titeleinfassung siehe oben.*

*Bl.* III[b]*:* VI ‖ Ain pſalm
*Bl.* CXXIII[b]*:* nicht laſſen. ‖ CXXXIX.
*Vorhanden in Stuttgart.*
*Panzer 213, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2117.*
*Drucker bestimmt von Alfred Götze. Alle vorkommenden Typen auf Tafel 9 der Hochdeutschen Drucker der Reformationszeit.*

***61]*** *Psalter* • [Augsburger Druck, vielleicht von Silvan Otmar.] 1524. 8°.

Der Pſalter Teütſch. Martinus Luther. Wittemberg. 1524. *Holzschnitt.* ‖

*Rückseite leer.*

*Bl.* a ij[a]*:* Vorrede auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſprache ſo ‖ ... ... *endet Bl.* a iiij[a]*:* ſelbs klar vñ erkentlich machē.

*Bl.* a iiij[b]*:* Der Pſalter. ‖ I. ‖ WOl dem der nicht wandelt im rad ....

*Am Ende, Bl.* Cxxxiiii[a]*:* ..... HER RER. Ha le lu ia. ‖ Ennde des Pſalters. ‖ Im Jar Tauſent Fünffhundert vnnd Im Vier vnnd, zwaynʒigſten. ‖ *Schnörkel.* ‖

*Bl.* Cxxxiiii[b]*: Holzschnitt.*

*8°: a ij bis a v (8 Bl.): b bis b iiij (4 Bl.); c bis c iij (4 Bl.); d d ij /d 3 ohne Sign.] d iij (4 Bl.); e bis z iij (je 4 Bl.) ‖ A bis L iij (je 4 Bl.): M M ij M iiij M iiij M v M vj M v (10 Bl., letztes leer).*

*4 ungezählte Bl.* + ii *bis* iiii; v *bis* C; Ci *bis* Cxxxxiiii, *doch ist Bl.* 138: Cxxx *und* 141—146: CxLiiii CxLi Cxxxxi Cxxxxii Cvxxxiii Cxxxxiiii *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 150 Bl.; 25 Zeilen.*

*Ganz vereinzelt steht eine elende Holzschnittinitiale (A) bei Psalm 6 und 7. — Titelholzschnitt (57ʰ 52ᵇ) stellt David kniend dar, Krone und Harfe liegen vor ihm. — Der Holzschnitt auf der letzten Seite (98ʰ 73ᵇ) stellt den Chor einer Kirche dar, an dessen Wänden Chorgewänder hängen. Auch auf den Stufen des Altars liegt ein Kleidungsstück.*

*Bl.* IIIᵇ: friden legen || vnd schlaffen:

*Bl.* Cxxxviiᵇ: worden. (Erforsche) || Erforsche mich HER

*Vorhanden in Berlin.*

*Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen; desgl. Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Beschrieben ist die Ausgabe in Stäudlins Kirchenhist. Archiv 1826, S. 346. Danach Weller 3009.*

*Druckort und Drucker vermutungsweise nach den (Titel-)Typen bestimmt von Alfred Götze, vgl. dessen Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 7.*

## *61x] [Psalter* • Wittenberg 1524. 4°. *„Zeidlerische Ausgabe" oder „Quartausgabe" des Psalters.]*

*In dem Ergänzungsbande zu den früheren Gesamtausgaben der Schriften Luthers, der 1702 zu Halle erschien, hat J. G. Zeidler, S. 475ff. den Psaltertext abdrucken lassen nach einer Ausgabe, als deren Titel er darüber setzt:* Der Psalter verdeudscht durch D. Mart. Luth. nach art Ebreischer Sprache. 1524.

*Vorangeht die Vorrede* Es ist die Ebreische sprache *usw. Am Schlusse S. 539 steht die im Urdruck von A² (Nr. *11) sich findende Bezeugung als Originalausgabe (*Dis Zeichen sey Zeuge *usw.) mit Schild und Wappen Luthers. Nicht ein Wort der Erklärung fügte Zeidler bei. Dennoch wurde der hier gebotene Psaltertext als aus einem bisher unbekannten Drucke des Jahres 1524 herrührend hingenommen: J. M. Krafft (Jubeljahr der evangelischen Kirche, S. 62ff.) stellte eine genaue Vergleichung mit den beiden sonst bekannten ersten Drucken des Psalters (Sonderausgabe 8° = Nr. *14 und im Urdruck 2° von A³ = Nr. *13) an. In der Leipziger Ausgabe der Schriften Luthers Bd. 4 (1729), 341—400 wurde der Zeidlersche Psalter abgedruckt unter der Überschrift* Erste Ubersetzung des Psalters 1524 *und mit Weglassung der Bezeugung am Schlusse. Dann nahm ihn auch J. G. Walch in Bd. IV (1740) 1—168 seiner Gesamtausgabe auf, er gibt ihm die Überschrift Zeidlers, läßt aber auch die Bezeugung am Schlusse weg. In der Vorrede S. 1ff. sagt er, daß sein Text der Zeidlers sei, daß er aber A³ 1524 (Nr. *13) zu Rate gezogen habe. Dagegen ist Panzer, Entwurf seiner Geschichte der deutschen Bibelübersetzung Luthers (1783), S. 194ff. dieser Zeidlerschen Psalterausgabe mit scharfer Kritik zu Leibe gegangen und hat schlagend bewiesen, daß es eine solche dritte Originalausgabe nicht gegeben, daß vielmehr Zeidler den Urdruck von A³ benützt und Titel wie Luthers*

*Bezeugung erdichtet habe.* „nach Art ebreiſcher Sprache“ *findet sich überhaupt auf keinem Titel eines Wittenberger Psalters, wohl aber wenigstens ähnlich in Nachdrucken, z. B. dem Adam Petris von 1525 (Nr. 67). Grade dieser Zusatz aber hat der Zeidlerschen Fälschung Glauben verschafft, und sie ist wohl auch zu diesem Zwecke begangen: man erinnerte sich, daß Luther in dem Nachwort zum Psalter von 1531 gesagt, der vorige deutsche Psalter sei an vielen Orten dem Hebräischen näher und dem Deutschen ferner, und hielt darum diesen Zeidlerschen Psalter* „nach art ebreiſcher Sprache“ *für einen allerersten Wurf, der zeitlich noch vor den sonst bekannten beiden Texten von 1524 liege. Ich habe nicht verfolgt, wie die spätere Lutherforschung sich zu diesem Zeidlerschen Psalter verhalten, erwähne nur, daß Heinrich Schott (1835) Panzers Kritik rückhaltlos beipflichtet.*[1] *Aber — und das ist der Grund, warum ich überhaupt auf diesen angeblichen Psalter etwas näher eingehe und nicht einfach sein Nichtvorhandensein feststelle — im Bd. 37 der Erlanger Ausgabe, S. 104ff., der 1845 erschien, erwacht er zu neuem, gänzlich unbezweifelten Dasein. Unter der Überschrift* „Der Pſalter deutſch nach Art ebräiſcher Sprache 1524“ *wird der Leser belehrt, es gebe drei Ausgaben des Psalters von 1524: 1. in Quart, am Ende mit Luthers Wappen usw. 2. in Folio nebst Hiob, Spr., Pred. und Hohelied. 3. in Oktav. Die Quartausgabe (hier wie es scheint zuerst als solche bezeichnet) schließe sich enger an den Grundtext an und sei sehr selten. Joh. Dieckmann habe in der Stader Bibel (1702. 1703) den Text der Oktavausgabe, Zeidler im Hallischen Bande den der Quartausgabe mitgeteilt, der dann in die folgenden Gesamtausgaben überging.* „Da uns nun ein treffliches Exemplar der Oktavausgabe zu Handen ist, geben wir den Text nach dieser und zeigen die Abweichungen der Quart- und Folioausgabe (in Ermanglung der Originale), jene nach Zeidler mit Z, diese nach Walch mit W an, so daß wir den gesamten Text der 3 Ausgaben von 1524 liefern“. *Dann werden 6 Ausgaben beschrieben nach einem Katalog der Schwarzischen Sammlung: als Nr. 1 die 1524er Oktavausgabe; Nr. 2 ist die von Peypus 1525, die andern 1531 und später. Am Schlusse heißt es:* „Von allen diesen Ausgaben hat Panzer Annalen der deutschen Literatur keine einzige“. *Das ist unrichtig (Annalen II, Nr. 2115 ist die Oktavausgabe 1524 aufgeführt) und unbillig (Panzers Annalen schließen mit 1526 ab), und weiter ist Annalen Nr. 2103 auch A*[3] *1524 verzeichnet, dessen Identität mit der von ihm genannten Folioausgabe des Psalters diesem Herausgeber also dunkel gewesen sein muß. Panzers Entwurf kannte er entweder nicht oder meinte, seine Beweisführung gegen den Zeidlerschen Psalter unbeachtet lassen zu dürfen. Da die Erlanger Ausgabe noch immer die am meisten gebrauchte ist, und die Bearbeiter der erneuerten Walchschen Ausgabe ihr ohne Einschränkung in Bd. IV noch 1895 gefolgt sind, so durfte ihr Verhalten nicht mit Stillschweigen übergangen werden.*

[1]) *Kostlin* [2] *I 609;* [5] *I 572 heißt es nur, daß Luther das Psalmbuch vor A*[3] *gesondert erscheinen ließ, und die Anmerkung verweist auf Erl. 37.*

# Die Drucke des Jahres 1525

## *A* Wittenberger Drucke.

***15]** *N* • Wittenberg, Melchior Lotther d. j. 1525. 8°.

Das newe | teſtament | deutſch. | Mart. Luh. *[so]* | Wittemberg. | M. D XXV ‖ *In der zuerst in Nr.*8 und *9 (1524) sich findenden Einfassung.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede. | ES were wol recht vnd billich, das dis buch ... *endet Bl.* A iiij[a]*:* ... ‖ teſtaments, das du ſie auff diſe weyſe zu leſen wiſſeſt. |

*Darunter:* Wilchs die rechten *usw.* = *Nr.*9.*

*Bl.* A iiij[b]*:* AVs diſem *usw.* = *Nr.*9 ... endet Bl.* A iiij[b]*:* ... Do=‖ch dauon weytter ynn andern vorrheden. ‖

*Bl.* A 5[a]*:* Die Bucher des newen | teſtaments. ... *endet unten (Bezifferung und Abrückung wie Nr. 8 und 9).*

*Bl.* A 5[b]*: Holzschnitt wie Nr.*8 und *9.*

*Bl.* A 6[a]*:* Euangelion S. Matthes. | Das Erſt Capitel. | DJs iſt das buch ‖ ...

*Bl.* B 9[b]*:* .... frey‖dickeyt vnuerpotten. ‖ FINIS ‖

*Bl.* B *10 leer.*

*Bl.* a[a]*:* Vorrhede auff die Epiſtel | Sanct Paulus zu den Romern. DJſe Epiſtel iſt das rechte hewbtſtuck des newen Te=ſtaments ... *endet Bl.* a 8[a]*:* ... | hie Sanct Paulus ſchilt, Gott erlöſe vns von yhnen, | AMEN. |

*Bl.* a 8[b]*: Holzschnitt wie Nr. 8 und 9.*

*Bl.* b[a]*:* Die Epiſtel Sanct Pauli | zu den Romern. Das Erſt Capitel. | PAulus eyn knecht *(links a. Rde.:* Unter=ſchrift.*)* .....

*Am Ende, Bl.* v 5ª: . . . Jhe ſu. Die gnad vnſers Herrn Jheſu Chriſt ſey mit euch allen, A M E N | Gedruckt zu Wittemberg | Melchior Lotther der iunger M. D. | XXV. *[so]* | [illegible] |

*Bl.* v 5ᵇ: Regiſter . der Epiſtel vnd Euā= gelion . . . *endet Bl.* x 8ª: . . . vnter= ſcheyd, Er iſt vom tod zum leben hyn durch drungen. |

*Bl.* x 8ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis T v (je 8 Bl.), doch fehlen ganz die Sign. F ij; J v; ferner steht O v auf Bl. O 7 statt auf Bl. O 5 und steht E iiij statt E iij; h ij und h iiij statt H ij und H iiij; R iiiij statt R iiij + V bis V vij (10 Bl.) + a bis x v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. g iij; g iiij; h ij; i v; r iij; s ij bis s v; t bis t iiij; v bis v iij und v v. Außerdem steht q iiii statt q iij. — Im ganzen 330 ungezählte Bl.; 41 Zeilen.*

*Holzschnittinitialen und Bilder wie in den Oktavausgaben Lotthers von 1524. Die Initialen sind dieselben, aber nicht immer an denselben Stellen; bei den Bildern findet sich nur insofern ein Unterschied, als das mit* M· D· XXIII ·G : L· *gezeichnete Bild des Apostels Paulus sich hier auch Bl.* h 2ª; h 8ᵇ *und* l vᵇ *findet. Das 13. Bild zur Offenbarung Johannes steht auf dem Kopfe.*

*Bl.* A 8ᵇ
*Bl.* T 8ᵇ
*Bl.* b iijᵇ
*Bl.* t iiijᵇ
} = *Nr.* *8. *9.

*Die genauen Übereinstimmungen mit Nr.* *8. *9 *erweisen nur, daß Nr.* *15 *in genauem Anschluß an die Drucke vom Jahre 1524 hergestellt wurde, denn z. B. auch in unmittelbarer Nähe dieser 4 übereinstimmenden Seitenteilungen finden sich genug Abweichungen, die den Neusatz erweisen. Um unsre Nr.* *15 *gegenüber Nr.* *8. *9 *zu kennzeichnen, sei außer auf die Beschreibung noch darauf hingewiesen, daß Bl.* Q 8ᵇ Euangelion; *Bl.* o ijª An die Ebreer *und Bl.* vᵇ v 3ᵇ v iiijª Regiſter *irrtümlich als Kolumnentitel gesetzt sind.*

*Vorhanden in Hamburg, Weimar.*

*Panzer 67, 8 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2624; Bindseil Bd. 6, S. VIII:* e 8; *Muther, Bilderbibeln 22; Bücherillustration 1606 (nur genannt).*

*16] $A^1$ • Wittenberg, Michel Lotther. 1525. 8°.

Das Allte teſtament deutſch. Marti. Luther. Wittemberg. M. D. XXv.

*In der zuerst in Nr. *8 (1524) sich findenden Einfassung.*

*Rückseite:* Die bücher des allten Teſtaments. *(Einrichtung wie in den früheren Witt. Ausgaben Nr. *4. *5 (1523), *10 (1524), doch mit* j *bis* xxiiij *beziffert.)*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede Marti. Luther. DAs alte teſtament halten etlich geringe, . . . . *endet Bl.* B[a]*:* . . . . Got wolt ſeyn werck volfuren das er angefangen hat. Amē. ‖

*Bl.* B[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* B ij[a]*:* Das Erſte Buch Moſe. Das Erſt Capitel. AM anfang ſchuff Gott hymel vnd erden, vnd die erde ‖ . . .

*Bl.* H 8[b]*:* Ende des erſten buchs Moſe. ‖

*Bl.* J[a]*:* Das ander buch Moſe. Das Erſt Capitel. . . . . *(ebenso ohne leere Bl. oder Seiten Schluß und Anfang der folgenden Bücher; diese fallen auf Bl.* O 8[a b]*;* S 6[a b]*;* Z 7[a b]*).*

*Am Ende, Bl.* e 5[b]*:* . . . fur den | augen des gantzen Iſrael. ‖ Das ende der bucher ‖ Moſe. | Gedruckt zu Wittem=|berg Michel Lotther ‖ M. D. XXv.

*Bl.* e 6[a]*:* Das beycht gebet D. ‖ Martini Luther. ‖ . . . *endet unten:* . . . gebene= deyet ewiglich. AMEN. ‖

*Bl.* e 6[b]*:* Eyn ander andechtig | beycht gebet Manaſſe des kōnigs Juda. . . . *endet unten:* . . . ‖ ewi‖gen zeytten AMEN.

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. L iij + a bis e v (je 8 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen 222 ungezählte bedruckte und 2 leere Bl.*

*Holzschnittinitialen wie in Nr. *10 nur am Anfang jedes der 5 Bücher Mose und Luthers Vorrede. An Stelle der Initialen mit Blattwerk in Nr. *10 sind hier durchweg solche mit figürlichen Darstellungen religiösen Inhalts getreten, der aber nicht immer so deutlich erkennbar ist, wie der David mit Harfe bei 1. Mose. — Titeleinfassung siehe oben. — Die 13 Textbilder sind dieselben an denselben Stellen wie in Nr. *10; die Abdrücke sind weniger gut infolge Abnützung der Holzstöcke.*

*Bl.* B iiij[b], *Bl.* O 6[b] } *wie Nr. *10.*

*Bl.* d iiij[b]*:* vnd *(wird)* ‖ wird eyn eyſern

*Trotz des nahen Anschlusses an Nr. *10 ist Nr. *16 doch völlig neu gesetzt. Vorhanden in der Knaakeschen Slg. (Bl.* e 6 *fehlt), Arnstadt (am Anfang und Ende unvollst.), Breslau St., Dresden (2), Königsberg St., Leipzig U. Panzer 152, 5 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2594; Bindseil Bd. 1, S. XIII:* a 5. *Muther, Bilderbibeln 32; Bücherillustration 1616.*

*17] $A^3$ • Wittenberg [Michel Lotther]. 1525. 8°.

Das Dritte teyl || des allten Te=|ſtaments. || Wittemberg. M. D. xxv. | *In Einfassung: Portal, unten Christus als Schmerzensmann auf dem am Boden liegenden Kreuz sitzend.*

*Rückseite:* Vorrhede Martini || Luther. DAs buch Hiob iſt nicht eyn ſchweer buch des ſyn=||nes halben .... *endet Bl.* Aa ij[a]: ... || ſyn vnd verſtand, mugen leyden, das yemant beſſer mache. ||

*Bl.* Aa ij[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* Aa iij[a]: Das Buch Hiob. | Das Erſt Capitel. || ES war eyn man ym | ....

*Bl.* Dd v[a]: Ende des buchs Hiob. ||

*Bl.* Dd v[b]: Vorrhede auff den | Pſalter. .... *endet Bl.* Dd 6[b]: ... | vbung ſelbs klar || vnd erkend=||lich mach=||en. ||

*Bl.* Dd 7[a]: Der Pſalter. | I || WOl dem der | ...

*Bl.* Nn ij[b]: Ende des Pſalters. ||

*Bl.* Nn iij[a]: Martinus Luther. || DEr Pſalter hat fur andern büchern der heyligen || ... *endet unten:* ... || wie es seyn hertz mocht wunſchen. ||

*Bl.* Nn iij[b]: Vorrhede auff die ſprüche || Salomo. | .... *endet Bl.* Nn iiij[a]: ... || annemen, Da gebe Gott ſeyne gnade zu. Amen. ||

*Bl.* Nn iiij[b]: Die ſprüch Salomo. || Das Erſt Capitel. || DJs ſind die ſprü||che ...

*Bl.* Oq iiij[a]: Ende des buchs der | ſprüch Salomo. | *Darunter:* Vorrhede auff den pre=|diger Salomo. || ... *endet Bl.* Oq iiij[b]: ... || ſeylet doch, vnd gibt eyttel verlorne mühe. ||

*Bl.* Oq v[a]: Der prediger. | Das Erſt Capitel. |

*Bl.* Rr 4[a]: Ende des predigers Salomo. ||

*Bl.* Rr 4[b]: Das Hohe lied Salomo. | Das Erſt Capitel.

*Am Ende, Bl.* Rr 8[a]: ... || freund vnd ſey gleich eym rehe odder iungen hirſſchen auff | den wurtzbergen. || Ende des hohen liedes | Salomo. ||

*Rückseite leer.*

*8°: Aa ij bis Rr v (je 8 Bl.), doch steht De iiij statt Ee iiij und fehlt Sign. Rr iiij. — Im ganzen 136 ungezählte Blätter. Psalter und Sprüche 10ff. einspaltig, nicht zweispaltig wie in dem Urdruck in 2° (Nr.*13). — Glossen usw. nur auf dem äußeren Rande.*

*An den Anfängen der biblischen Texte kleine Holzschnittinitialen mit bildlichen Darstellungen bestimmter Vorgänge (33[b] 28[b]), im Beginne des Psalters dagegen ist das größere* W, *das der Urdruck an dieser Stelle aufweist,*

*wiederholt. — Neben der Titeleinfassung finden wir (wie im Urdruck) nur ein Textbild (145h 94b), es stellt wie jenes den aussatzigen Hiob in der Asche sitzend mit der Frau, den drei Freunden und dem „Hiobsboten" dar. Die Schreckensereignisse sind im Hintergrunde nicht eben klar angedeutet und bei der durch die Verkleinerung geforderten Zusammenrückung der Personen hat auch die Deutlichkeit des im Vordergrunde Dargestellten etwas gelitten. Das Bild trägt die Jahrzahl ·M·D·XXV· Ebenso mit bloßer Jahrzahl zeichnet zuweilen der Künstler G L (vgl. bei Nr.*8), und besonders im Baumschlag erinnert das Bild an dessen Art; wohl darum hat Muther es ihm beigelegt. Ebenso auch die Titeleinfassung, bei der solche Anhaltspunkte nicht vorhanden sind.*

*Bl.* Aa vb: vom tod (erlösen) || erlösen, vnd ym

*Bl.* Ji iiij b: lande. (Mache) || Mache yhre

*Bl.* Qq 7b: dem engel (nicht,) || nicht, Er ist

*Vorhanden in Arnstadt, Berlin, Halle U., Hamburg, Helmstedt, Königsberg St., München HSt., Stuttgart, Weimar (am Schlusse unvollständig), Wolfenbüttel.*

*Panzer 160, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2599; Bindseil Bd. III, S. IV:* c 2. *Muther, Bilderbibeln 39; Bücherillustration 1623.*

*In der Zuweisung dieses Druckes an Michel Lotther folge ich der landläufigen Annahme; Melchior Lotther beendet mit dem N. T. (Nr.*15) 1525 seine Tätigkeit als Bibeldrucker, so hat Michel Lotther, der sich ja als Drucker von A1 1525 (Nr.*16) nennt, auch für A3 (Nr.*17) mehr Anwartschaft.*

## *17x] [Psalter • Wittenberg. 1525. „In gr. 16°".]

*S. J. Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern, Bd. 7 (1775), S. 5f. Nr. 2216:* „Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Wittemberg 1525. In gros 16 von 145 Bl. ohne 7 S. Vorber. und Anh."

*Seinem Exemplar sei Amsdorfs Vater Unser und Güttels Offen Beicht beigebunden; weder Le Long, Bibl. sacr. p. 390 noch Joh. Fabricius Centifolium Luth. p. 619 erwähne die Ausgabe. Von der Umarbeitung des Jahres 1531 sei der Text „merklich verschieden", die Ausgabe enthalte sowohl Luthers Vorrede vom Reichtum der hebräischen Sprache als auch das Nachwort vom nützlichen Gebrauch der Psalmen. Wichtig ist der von Baumgarten angegebene Wortlaut des Textes von Ps. 4. 3:* „Ihr Herren wie lang sol mein ehre zu schanden werden? *und der dazu gehörigen Glosse:* (Herren) filii viri heyssen eygentlich die grossen hanssen, wie wyr sagen, yr iunckern vnd lieben herrn last euch sagen." *Diesen Wortlaut finden wir zuerst in A3 1525 (Nr.*17), er ist dann aber später noch geändert worden.*

*In der Bibliotheca Schwarziana (Chn. Glieb Schwarz, Professor in Altdorf), Pars I (1753), S. 179, Nr. 3254:* Der Pſalter teutſch, M. Luther, Witt. 1525. ſchwarz Lb. —: 15. *Auf diese beiden Angaben nimmt Panzer 203, 2 Bezug, er „erinnert sich dunkel", die Ausgabe „selbst besessen und dem sel. Prof. Schwarz vor etlich 30 Jahren verehret zu haben". Aber, da er sie jetzt nicht gesehen, möchte P. nicht wagen zu behaupten, daß es ein Wittenberger Druck gewesen. P. bringt zur Kennzeichnung demgemäß nichts über Baumgarten Hinausgehendes bei, auch nicht in den Annalen II Nr. 2609. — Bindseil, Bd. 3, S. IV:* G. 2, *nur mit Berufung auf Panzer.*

*Ein Exemplar des von Baumgarten beschriebenen Druckes zu finden ist auch mir nicht gelungen. Die angeführten Textproben zeigen, daß dieser Psalter auf $A^3$ Witt. 1525 $8^0$ (Nr.*17) beruhte. Die angegebene Jahrzahl 1525 erhält damit eine Bestätigung, während dagegen die Angabe „Wittenberg" (sofern sie dem Titel entnommen) durchaus nicht einen Wittenberger Druck erweist. Aber da die Überlieferung diesen Psalter als Wittenberger bisher mitgeschleppt hat, mußte auch ich ihn hier aufführen.*

## B Nachdrucke des Jahres 1525.

*62x]* *[A¹ • Augsburg, Silvan Otmar. 1525. 2°.]*

*Panzer 166, 1 setzt zweifelnd diese Ausgabe an auf Grund einer Angabe in den „Unschuldigen Nachrichten. Fortgesetzte Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen" 1727, S. 186:*

A. C. 1525 der I Theil des alten Teſtaments teutſch in fol. zu Augsburg durch Silvan Ottmar, darinnen Pentateuchus ſtehet mit Lutheri Gloſſen.

*Daß das von Panzer erwähnte Exemplar des „Gönners", dem der Titel fehlt und das keine Schlußschrift hat, nichts beweisen kann, sieht dieser natürlich; nach der angegebenen Blattzahl dürfte es = A¹ Augsburg, Stainer 1527 oder 1529 gewesen sein.*

*Die bibliographischen Mitteilungen in den „Unschuldigen Nachrichten" rühren von J. Chr. Olearius her und beziehen sich auf Stücke seiner Bibliothek. Aber die Kirchenbibliothek in Arnstadt besitzt heute überhaupt keinen Otmarschen Bibeldruck mehr; vgl. E. Weise: Neues Verzeichnis der Kirchenbibliothek zu Arnstadt i. Th. 1908.*

*62]* *A³ • Augsburg, Silvan Otmar. 1525. 2°.*

Das Dritte tayl des Alten Teſtaments. M. D. XXV. *In Einfassung, die eine Nachbildung der des Wittenberger Urdrucks von A³ (Nr. *13) ist.*

*Rückseite:* Das Regiſter vber die Bücher diſes tayls. | . . . *endet unten.* (j Hiob ‖ *bis* ‖ ix Daniel ‖ *Zu Spr., Pred., HLied rechts die Benennungen der Vulgata. Darauf:* ¶ Zwölff klaine Propheten, mit namen, ‖ *Folgen die Namen mit* j *bis* xij *beziffert.)*

*Bl.* II[a]*:* Vorred Martini Luther. | DAs Bůch Hiob iſt nit ain ſchwer Bůch . . . *endet unten:* . . . vnuerfelſch=‖tem ſinn vnd verſtand, mügen leyden, das yemant beſſer mache. ‖

*Bl.* II[b]*: (KT.* Das Bůch ‖*) Holzschnitt.*

*Bl.* III[a]*:* Das Bůch Hiob. Das Erſt Capitel. ES was ain Man im Land Vz, . . . .

*Bl.* XX[a]*:* Ende des Bůchs Hiob.

*Bl.* XX[b]*: (KT.* Vorred | *)* ES iſt die Ebreiſche ſprach ſo reich, das kain ſprach ſy mag gnůg- ſam . . . . *endet Bl.* XXI[a]*: (KT.* auff den Pſalter. *)* . . . zeyt die übung ſelbs klar vnd erkänt- lich machen.

*Bl.* XXI$^{b}$: Der Pſalter. *Linke Spalte:* Der Erſt Pſalm. WOl dem, der ... *Bl.* LXIX$^{a}$: Ende des Pſalters. ‖

*Bl.* LXIX$^{b}$: Vorred auff die Sprüch Salomo. ... *endet unten:* ... Da geb Gott | ſein gnad zů Amen.

*Bl.* LXX$^{a}$: Die Sprüch Salomo. | *Bl.* LXXXV$^{b}$: Ende des Bůchs der Sprüch ‖ Salomo. ‖

*Bl.* LXXXVI$^{a}$: Vorred auff den prediger Salomo. ‖ ... *endet unten:* ... fă=|let doch, vnd gibt eytel verlorne můe.

*Bl.* LXXXVI$^{b}$: *(KT.* Der Prediger. *)* Das Erſt Capitel.

*Bl.* XCI$^{b}$: Ende des Predigers Salomo. | *Darunter:* Das Hohe Lyed Salomo. ‖ Das Erſt Capitel. ‖

*Am Ende, Bl.* XCIIII$^{a}$: ... | oder jungen hirſchen auff den wurtzbergen. Ende des Hohen lyeds Salomo. | Durch Siluanum Otmar zů Augſpurg getruckt. ‖

*Bl.* XCIIII$^{b}$ *leer.*

2°: a ij *bis* o iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* b ij; p *bis* p iiij *(4 Bl.);* q *bis* q iiij *(6 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* XCIIII, *doch ist Bl.* 57 *mit* LVI *und Bl.* 72 *mit* LXXI *gezählt. — Im ganzen 94 Bl., 43/44 Zeilen. Psalter und Sprüche 10 ff. wie im Urdruck zweispaltig; hier stehen Glossen zur äußeren Spalte am äußeren, zur inneren am inneren Rande.*

*Größere Holzschnittinitialen mit Rankenwerk am Anfange des Hiob, der Sprüche, des Pred. und Hohenliedes. Kleinere im Beginn der Lutherschen Vorrede zu Hiob, des Psalters und Sprüche 10, wo der zweispaltige Satz beginnt. — Der Holzschnitt auf Bl.* a ij$^{b}$ *ist ein wenig verkleinerter (222$^{h}$ 156$^{b}$) Nachschnitt des im Urdruck (Nr.*13) an derselben Stelle stehenden Bildes, wie ja auch die Titeleinfassung ein Nachschnitt der des Urdruckes ist. Muther gibt dieses Abhängigkeitsverhältnis nur für letztere an.*

*Bl.* V$^{b}$: nit da ſein. ‖ Das VIII. Capitel.
*Bl.* XLVII$^{b}$: dem ellenden ‖ vnd dürfftigen
*Bl.* LXXXVI$^{b}$: bawet heüſer, ‖ pflantzet weinberg,

*Vorhanden in Dresden, St. Gallen, Hamburg, Leipzig St., Maihingen Fürstl. Bibl., München HSt. und U., Wien H., Wolfenbüttel.*

*Panzer 172, 2; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 98, Nr. XLIII; Panzer, Annalen II Nr. 2600. Muther, Bilderbibeln 84; Bücherillustration 999.*

*63]* *N* • Baſel, Petri, „Gedruckt zum Dritten mal". Febr. 1525. 2°.

DAs neuw ‖ Teſtamēt recht grüntlich teütſcht. Mit gantz gelerten vnd richtigen vorredē, vnd der ſchwereſtē örterē kurtz, aber gůt, auslegung. Ein gnůgſam Regiſter, wo man die Epiſtlen vnd Euangelien des gantzen jars in diſem Teſtament finden ſoll. Die auslendigen wörter, auff vnſer teütſch gewendet vnd gebeſſert. Gedruckt zum dritten mal, durch Adam Petri zů Baſel, Anno ‖ M. D. xxv. — *In derselben Titeleinfassung wie die früheren Petrischen Folioausgaben des N. T. (Nr. 1. 12).*

*Rückseite:* Worred. *[so hier und weiterhin]* Es were wol recht vñ billich . . . *endet Bl.* a ij$^b$*:* des neüwen teſtaments, das du ſy auff diſe weyſe zů leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* a ij$^b$*:* Welche die rechten vnd Edelſten bůcher des neüwen teſtaments ſeind. ‖ . . . *endet Bl.* a iij$^a$*:* Euā geliſch art an ir hat, Doch dauon weytter in andern vorreden. ‖

*Bl.* a iij$^a$*:* Die bůcher des neüwen teſtaments. ‖ . . . *endet unten. Einrichtung wie in Petris 2. Foliodruck von N (Nr. 12).*

*Bl.* a iij$^b$*:* Regiſter ¶ Dis Regiſter zeigt an, die Epiſtelē vnd .... hie ‖ nohendt gantz wie ſy in den meſsbůchern ſtond. ‖ *Darunter linke Spalte:* AM Erſtē ſon-‖tag . . . *endet Bl.* A 6$^b$, *rechte Spalte:* . . . kom‖men zur ſtunde da ir nit meynet. ‖ Laus deo. ‖

*Bl.* I$^a$*:* Euangelion Sant Matthes. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJſz iſt das bů‖ch . . . *(a. Rde.:* A ‖ Lucæ. 3. ‖*)*

*Bl.* XCVIII$^b$*:* . . . Je‖ſu mit aller freydigkeyt vnuerpotten. ‖ Finis. ‖

*Bl.* XCIX$^a$*:* Worrede auff die Epiſtel Sant Paulus zů den Römern. . . . *endet Bl.* CIII$^b$: . . . Gott erlöſe vns von jnen, Amen. ‖

*Bl.* CIIII$^a$*:* Die Epiſtel Sant Pauli zů den Römern. Das Erſt Capitel. PAulusien *[so]* kne=‖cht . . .

*Am Ende, Bl.* CLXXXV$^b$*:* . . . Jeſu ‖ Chriſt ſey mit euch allen, Amen. ‖ End des neüwen Teſtaments. Zů Baſel, durch Adam Petri, im Hornung, des Jars M. D. xxv. *Bl. 186*$^a$ *leer. Bl. 186*$^b$ *Petris Druckerzeichen.*

*2°: a ij bis b iiij (je 6 Bl.) + A bis Z iiij (je 6 Bl.) + AA bis JJ iiij (je 6 Bl.).*

*18 ungez. Bl. + I bis* CLXXXV, *doch ist Bl.* 181 *mit* CLXXIX *gezählt + 1 ungez. Bl., das nur das Druckerzeichen Petris trägt. — Im ganzen 204 Bl., 45 Zeilen. — Glossen selten am äußeren Rande, meist in kleinerer Schrift eingerückt und* Glos *dabei. Kürzere Bemerkungen am äußeren Rande, ebenso die Parallelstellen, letztere in lateinischer Schrift.*

*Große Holzschnittinitialen aus Holbeins Kinderalphabet bei den Vorreden und den Textanfängen, bei denen kein Bild steht. Die Titeleinfassung ist dieselbe wie in Nr. 1. 12, desgleichen zum Teil auch die Textbilder. Vögelin hat die Ausgabe nicht gesehen („nicht in Basel,*

*Bern, Zürich[e]), er bemerkt nur, daß nach Passavant 73: Woltmann 215 die Bilder Paulus und Petrus auch in dieser dritten Folioausgabe Petris sein sollen. Muther sagt an beiden Stellen, die Holzschnitte seien die des ersten Petrischen Foliodruckes, also auch die Bekehrung Sauls sei darin vorhanden. Tatsächlich sind die vier Evangelistenbilder sowie die Ausgießung des heiligen Geistes an denselben Stellen wie in Nr. 1 12 vorhanden; vor dem Römerbrief steht wie dort Pauli Bekehrung, das größere Paulusbild dagegen nur bei 1. Kor., bei den übrigen Paulinischen Briefen finden sich keine Bilder. Bei 1. Petri wie Nr. 1. 12 des Petrus Vision, bei 1. Joh. ist das Evangelistenbild wiederholt. Wir haben hier also acht der größeren (Holbeinschen) Bilder. Von den kleineren Bildchen finden wir nur die des Jakobus und Judas wieder.*

*Dazu treten aber ganz neu 5 Bilder zur Offenbarung. Das erste (dreiteilig; 93[h] 134[b]) steht am Anfange, die übrigen (86[h] 121[b]) bei Kap. 6. 8. 10. 12. Dieser, soviel ich sehe, bisher ganz unbekannt gebliebene Versuch einer Illustration der Offenbarung Joh. zeigt eine erhebliche Selbständigkeit gegenüber den sonst bekannten Bilderfolgen, aber keine von der Art, welcher ein angestrebtes Ziel oder ein bewiesenes Können Daseinsrecht verliehe. Zudem ist es ja auch bei einem schwachen Anlauf geblieben.*

*Bl.* III[b]: hertzen frumkeyt *[so]*. || Jr habet
*Bl.* LXXXIX[b]: jn aber vnd || fúreten jn fúr
*Bl.* CVI[b]: ſünder waren, || So werden wir
*Bl.* CLXXVI[b]: geben eyn || krone, vnd

*Vorhanden in Darmstadt, Königsberg St., Stuttgart.*

*Panzer 110, 12 (o. K. und nur nach Hardt, Autogr. Lutheri 2, 125, wo nicht angegeben, daß Petri in Titel und Schlußschrift als Drucker genannt ist. Daher führt Panzer die Ausgabe als eine ohne Nennung des Druckers auch Annalen II Nr. 2626 an. Den Irrtum Palms aber, welcher „Historie" S. 99 Anm. diese Folioausgabe mit der Oktavausgabe Petris von 1525 (Nr. 64) zusammenwirft, hat Panzer nicht übernommen. Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 165, Nr. 7. Muther, Bilderbibeln 64; Bücherillustration 1330, wo die Ausgabe ebenfalls als eine Petri nur beizulegende genannt wird.*

*Anmerkung. Über die* W*-Type der Petrischen Foliodrucke im Worte* Wort *vgl. Nachträge.*

*63a]* *N* • Basel, A. Petri „zum dritten mal", „im Hornung" 1525 (Titel); im Christmond 1522 (Schlußschrift). 2°.

*Titel und Vorstücke (a ij bis b iiij; A bis A iiij je 6 Bl. = 18 Bl.) dieselben wie in Petris N. T. vom Februar 1525 (Nr. 63).*

*Text des N. T. (B bis Hhv = I bis CLXXXI) derselbe wie in Petris N. T. vom Christmond 1522 (Nr. 1). In den mir bekannten Exemplaren dieser Titelauflage fehlt das letzte Blatt dieses Druckes mit dem Druckerzeichen Petris auf der Rückseite. Petri hat also abermals, wie schon 1523 (Nr. 12), einen Rest jenes ersten Druckes des N. T. auf diese Weise verkäuflich gemacht. Die Signierung der Vorstücke zeigt, daß sie mit Rücksicht auf die mit Sign. B beginnenden Schrifttexte des ersten N. T. (Nr. 1) gemacht wurde. Die Titelauflage kann hier also vor dem Neudruck, wahrscheinlich aber sind sie beide gleichzeitig in den Handel gebracht worden. Im Neudruck (Nr. 63) mußten dann die Schrifttexte gleichfalls mit B begonnen werden.*

*Vorhanden in Helmstedt, München HSt., Würzburg U. (vgl. die Bem. S. 238, zu Nr. 12a).*

*Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen.*

*64]* *N* • Basel, Adam Petri, „im Hornung" 1525. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Gantz ‖ Neüw Teſtament recht ‖ gründtlich deütſcht. ‖ Mit gar gelerten vnd richti= gen vorreden, vnd der ſchwe=‖reſten örteren kurtz, aber ‖ gůt, außlegung. ‖ Ein gnůgſam Regiſter wo ‖ man die Epiſtelen vnd Euan gelien des gantzen iars in di=‖ſem Teſtament finden ſol. ‖ Gedruckt durch Adam Petri ‖ zů Baſel. Im iar M. D. xxv. ‖ *In derſelben Titeleinfassung wie Petris Oktavausgaben des N. T. von 1523 und 1524 (Nr. 13. 14. 29).*

*Rückseite:* Vorrede ‖ ES wer wol ‖ . . . *endet Bl.* a iiij$^{b}$: . . . dich alſo inn die bůcher ‖ des neüwen Teſta ments, das du ſy auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* a v$^{a}$: Welche die rechten vnd elteſten ‖ bůcher des neüwen Teſta= ments ſind. ‖ AVs diſem allem kanſtu nun ‖ . . . *endet Bl.* a v$^{b}$: . . . in ande‖ren vorreden. ‖ *(Einrichtung wie Nr. 14. 29).*

*Darunter:* Die bůcher des neüwen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet Bl.* a 6$^{a}$.

*Bl.* a 6$^{b}$: DJs Regiſter ‖ . . . *endet unten:* . . . gantz wie ſy in den Meßbůchern ‖ ſtond. ‖

*Bl.* a 7$^{a}$: Regiſter. ‖ Am erſten Son- tag im Aduent. . . . . *endet Bl.* f 8$^{b}$: . . . Niclauſen tag verzeychnet ſtat. ‖ Ende des regiſters.

*S.* I: Euangelion Sant Matthes. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJs iſt das ‖ . . . *(a. Rde.:* A ‖ Lucæ. 3. ‖*)*

*S.* CCCCLIX: . . . ‖ freudigkeyt vnuer=‖botten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchichte. ‖

*S.* CCCCLX: Worred *[so]* auff die ‖ epiſtel, S. Paulus zů ‖ den Römern. ‖ . . . *endet S.* CCCCLXXXIII: . . . ‖ diener ſy hie ſant Pau=‖lus ſchildt. ‖ Gott erlöſe vns von jnen, ‖ Amen. ‖

*S.* CCCCLXXXIIII: Die Epiſtel S. Pauli ‖ zů den Römern. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ein knecht Jeſu ‖ . . .

*S.* CCCCCCCCXLV: . . . ‖ mit euch allen, ‖ End des neüwen Teſtaments zů Baſel, durch Adam Petri, im ‖ Hornung, des Jars ‖ M. D. XXV. ‖ *Bl.* Gg 7ᵇ *und* Gg 8ᵃ *leer; Bl.* Gg 8ᵇ *Petris Druckerzeichen.*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.) + AA bis ZZ v (je 8 Bl.) + Aa bis Gg v (je 8 Bl.).*

*48 ungez. Bl. + 423 Blätter, deren Seiten mit* I *bis* CCCCCCCCXLV *gezählt sind (wie in Petris früheren N. T. in 8°, Nr. 13. 14. 29) + 1 ungez. Bl. — In der Zählung finden sich folgende Fehler:* 377: CCCLXXVI; 404: CCCCIII; 411: CCCCX; 441: CCCCLXI; 448: CCCCLVIII; 535: CCCCCXXX; 777: CCCCCCCLXXVI; 828: CCCCCCCCLXXVIII. *— Im ganzen 472 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. 13. 14. 29.*

*Holzschnittinitialen von 2 Größen und dieselben 7 Textbilder wie in Nr. 13. 14. 29; meist dieselben Initialen an denselben Stellen wie in Nr. 29.*

*S.* VI *(Bl.* A iij ᵇ*):* zwey iā=(rig)‖ rig vnd *(genau = Nr. 29)*

*S.* CCCCXXIIII *(Bl.* DD iiij ᵇ*):* Gott wirckt ‖ nit geringe *(genau = Nr. 13. 14. 29)*

*S.* 828 *(falsch:* CCCCCCCCLXXVIII *= Bl.* F f6 ᵇ*):* Gott, deine ‖ ger icht *[so] (genau = Nr. 14. 29)*

*Manche Lagen wie z. B.* F f, *wo sich die hier eben an dritter Stelle mitgeteilte Übereinstimmung mit dem vorhergehenden Petrischen N. T. in 8° findet, stammen zweifellos vom selben Satze, aber im ganzen haben wir in Nr. 64 doch völligen Neusatz, der auch nicht immer, wie allerdings meist, die Seiteneinteilung des früheren Druckes beibehält. So z. B. nicht in Lage* GG.

*Vorhanden in Basel U, München HSt. (Lage* a *bis* f *fehlt), Stuttgart. Panzer 110, 11 (o. K. nur nach Baumgarten, Nachr. von merkw. Büchern 6, 379); Panzer, Annalen II Nr. 2625. Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 165, Nr. 6 (o. K.). Muther, Bilderbibeln 62; Bücherillustration 1329.*

**65]** $A^3$ • Baſel, Adam Petri. Jenner 1525. 8°.

Das dritt teyl ‖ des alten Teſtaments. Die bůcher diſes teyls. j Bůch Hiob. ‖ ij Pſalter. ‖ iij Sprüch Salomonis. ‖ iiij Prediger Salomonis ‖ v Hohe Lied Salomo nis. Zů Baſel durch Adam Pe= tri. Anno M. D. xxv. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Petris Oktavausgabe von $A^1$ (Nr. 30).*

*Rückſeite leer.*

*Bl.* II[a]*:* Vorred Martini Luther. ‖ DAs Bůch Hiob iſt nicht . . . *endet Bl.* II[b]*:* . . . ‖ verſtandt, mügē leydē, das yemāt beſſer mache.

*Bl.* III[a]*:* Das Bůch Hiob. ‖ Das erſt Capitel. ‖ ES war . . .

*Bl.* XLII[a]*:* Ende des Bůchs Hiob. *Bl.* XLII[b] *leer.*

*Bl. 43*[a]*:* Der Pſalter ‖ deutſch.

*Bl. 43*[b]*:* Vorrede auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſpīa *[so]* ‖ che . . . *endet Bl.* XLIIII[b]*:* . . . klar vñ erkent=‖lich machen. ‖

*Bl.* XLV[a]*:* Der Pſalter. ‖ I ‖ WOl dem ‖ . . . .

*Bl.* CXL[a]*:* Ende des Pſalters. ‖ *Bl.* CXL[b] *leer.*

*Bl.* CXLI[a]*:* Vorred auff die ſprüche Salomo. ‖ . . . *endet Bl.* CXLII[a]*:* . . . ‖ da gebe Gott ſeine ‖ gnade zů. Amen. ‖

*Bl.* CLXII[b]*:* Die Sprüch Salomo. ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJs ſind die ‖ . . .

*Bl.* CLXXII[b]*:* Ende des Bůchs der Sprüch ‖ Salomo. ‖

*Bl.* CLXXIII[a]*:* Vorrede auff den Prediger ‖ Salomo. ‖ . . . *endet Bl.* CLXXIIII[a]*:* . . . ‖ doch, vnd gibt eyttel ‖ verlorne mů‖he. ‖

*Bl.* CLXXIII[b]*: (KT.* Der Prediger ‖*)* Das erſt Capitel. ‖

*Bl.* CLXXXVI[a]*:* Ende des Predigers ‖ Salomo. ‖

*Bl.* CLXXXVI[b]*:* Das Hohe Lied Salomo. ‖ Das erſt Capitel. ‖ . . .

*Am Schluſſe, Bl.* CXCII[a]*:* . . . ‖ hyrſſen auff den wurtz=‖bergen. ‖ Ende des Hohen Liedes ‖ Salomo. ‖ Zů Baſel, bey Adam Petri, im Je=‖ner des jars M. D. xxv. ‖ *Rückſeite leer.*

*8°: A ij bis D v (je 8 Bl.); E bis E vj (10 Bl.); Titelblatt des Pſalters; F ij bis O v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. G iiij; R bis R vj (10 Bl.); S bis Y v (je 8 Bl.); Z bis Z iij (4 Bl.) + AA bis AA v (8 Bl.).*

*Titelblatt + II bis* CXCII, *doch iſt Bl.* 34: XXXIII*; Bl.* 104: CII *gezählt und Bl. 43 (Titelblatt des Pſalters) hat gar keine Zahl. — Im ganzen 192 Bl.; 30 Zeilen. — Die Gloſſen ſind in kleinerer Schrift in den Text eingefügt und mit* Gloß *am Rande kenntlich gemacht.*

*Große Holzſchnittinitialen (34*[h] *36*[b]*) am Anfange von Hiob und Pſalter; ziemlich kleine bei Spr., Pred. und HLied. Ebenſolche bei Ls. Vorreden, ausgenommen Vorrede zu Sprüchen, wo eine von mittlerer Größe. Ganz kleine bei den Kapitelanfängen des Hiob und einigen Pſalmen (nur* W *bei Ps. 2. 42.*

*84. 91. 112. 119 usw., in vier verſchiedenen Formen). Weiterhin haben die meiſten Kapitel dieſe ganz kleinen Initialen. — Außer Titeleinfaſſung (ſ. oben) keine Bilder.*

*Bl.* V[b]: mich troffen, ‖ war ich nicht
*Bl.* XCVI[b]: vns zů ‖ hülffe. Gott
*Bl.* CLXXXIII[b]: deñ die waſſer. ‖ ¶ † [Stillet] verhören

*Vorhanden in der Knaakeſchen Slg., Darmſtadt, Stuttgart, Wolfenbüttel. Panzer 179, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2601. Vögelin, Repert. f. Kunſtwſch. 2, 188 (nur nach Panzer). Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*66] A*[3] • Baſel, Adam Petri, „im Augſt" 1525. 2°.

DAs dritt teyl | des alten Teſta-|ments. Das regiſter über die bůcher diſes teyls.

Das { 1 2 3 4 5 } bůch { Bůch Hiob. / Pſalter. / Sprüch Salomonis / Prediger Salomonis / Hohe lied Salomonis } oder { Prouerbiorum / Eccleſiaſtes. / Canticū Canticorum.

‖ *Dieſelbe Zierleiſte wie in Nr. 32 an dieſer Stelle.* ‖ Getruckt zů Baſel durch Adam Petri. Anno M. D. xxv. *In derſelben Einfaſſung wie Petris A*[2] *und A*[3] *von 1524 (Nr. 31. 32).*

*Rückſeite:* Worrede Martini Luther. ‖ DAs bůch Hiob iſt nicht eyn ſchwer buch . . . . . *endet unten:* . . . ‖ mügen leyden, das yemant beſſer mache.

*Bl.* II[a]: Das bůch Hiob. ‖ *Holzſchnitt.* Das erſt Capitel. | ES war ein man im lan de Vz . . . . . *Bl.* XX[a]: Ende des bůchs Hiob.

*Bl.* XX[a]: Worred *[ſo hier und weiterhin]* auff den Pſalter. | ES iſt die Ebreiſche ſpra che . . . *endet Bl.* XX[b]: . . . klar vnd erkentlich machen. ‖

*Bl.* XXI[a]: *Holzſchnitt.* I. | WOl dem der nicht wan delt . . . .

*Bl.* LXIII[b]: Ende des pſalters.

*Bl.* LXIIII[a]: Worred auff die ſprüche Salomo. . . . *endet Bl.* LXIIII[b]: . . . annemen, da gebe Gott ‖ ſeyne gnade zů. Amen. ‖

*Bl.* LXIIII[b]: Das erſt Capitel. ‖ DIs ſinnd die ſprüche ‖ . . .

*Bl.* LXXVIII[b]: Ende des buchs der sprüch Salomo.

*Bl.* LXXIX[a]: Worred auff den predi- ger Salomo. .... *endet Bl.* LXXIX[b]. *Darunter:* Das erst Capitel.

*Bl.* LXXXIIII[b]: Ende des predigers Salomo.

*Bl.* LXXXV[a]: Das Hohe Lied Salomo. Das erst Capitel.

*Am Ende, Bl.* LXXXVII[b]: ... ‖ sey gleych eym rehe oder iungen hirssen auff den wurtzbergen. Ende des Hohen liedes Salomo. Gedruckt zů Basel, bey Adam Petri, im Augst, des jars M. D. xxv. *Bl. 88 leer.*

*2°: A ij bis N iiij (je 6 Bl.); O bis O iij (4 Bl.); P bis P iiij (6 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt + II bis* LXXXVII *+ 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 88 Bl.; 44 Zeilen. Psalter und Sprüche 10ff. wie in Nr. 32 einspaltig.*

*An den Anfängen der biblischen Bücher durchweg, an den Anfängen der Lutherschen Vorreden, abgesehen von der Vorrede zum Psalter, die hier erst an ihre eigentliche Stelle vor demselben gerückt ist, genau dieselben Zierinitialen wie in Nr. 32. Vielfach auch dieselben an den Anfängen der Kapitel. Die 3 Textbilder wie in Nr. 32.*

*Bl.* IIII[b]: nicht wider *(erauff)* ‖ erauff, vnd kompt
*Bl.* XLIIII[b]: Ein psalm Assaph. *(Gott)* ‖ GOtt steet
*Bl.* LXXIX[b]: vil leyden. *(Das .ij.)* ‖ Das .II. Capitel.
*Nr. 66 ist zwar vielfach im Anschluß an Nr. 32, jedoch von Anfang bis zu Ende völlig neu gesetzt.*

*Vorhanden in Dresden, München HSt., Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 179, 3; Panzer, Annalen II Nr. 2602. Vögelin, Repert. f. Kunstwsch. 2, 188. Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

**67**[1]] *Psalter* • Basel, Adam Petri. 1525. 8°
(ohne Luthers Namen und ohne Schlußschrift des Druckers).

Der Psal- ter recht gründtlich verteutscht, nach der ‖ Ebreischen warheit. Gedruckt ‖ zů Basel bey Adam Petri, im iar ‖ M. D. XXV. ‖ *In Einfassung: Portal; links und rechts ein die Säule umfassender nackter Knabe.*

*Rückseite:* Vorrede auff den Psalter. ‖ ES ist die Ebreische spra *[so]* che so reyche, das keine sprache ‖ *endet Bl.* II[b]: wirt mit der zeit die übung selbs klar vñ erkent- lich machen. ‖

*Bl.* III[a]: Der Psalter. I ‖ WOl dem ‖ der nicht wan- delt ...

*Am Ende, Bl.* XCVIII[a]: . . . iauch tzen. Alles was oddem hat lobe den HER=‖REN. Ha le lu ia. ‖ Ende des Psalters. ‖

*Bl.* XCVIII[b] *leer.*

*8°: A ij bis L v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* B iiij; *M bis M vj (10 Bl.). Titelblatt* + II *bis* XCVIII. — *98 Blätter; 31 (30) Zeilen.*

*Bl.* V[b]: Der HERR ‖ [b] richtet das volck . . . .
*Bl.* CXXXIX[b]: vor allen göttern. ‖ Alles was er wil

*Diese Ausgabe ist ein Abzug von dem in Petris Oktavdruck von A³ (Nr. 65) vorliegenden Satze des Psalters. Dies bekundet u. a. die Übereinstimmung selbst in technischen Unvollkommenheiten wie der Spieß über* spra *in der ersten Zeile der Vorrede. Neugedruckt ist nur das Titelblatt, und außerdem ist die Lagenbezeichnung aus* F ij *bis* Q v; R *bis* R vj *in* A ij *bis* L v; M *bis* M vj *und die Seitenzählung aus* XLIIII *bis* CXL *in* II *bis* XCVIII *geändert.*

*Vorhanden in Arnstadt (Bl.* IV *fehlt).*
*Fehlt bei Panzer.*

**67²]** *Psalter* • Basel, Adam Petri, im Jenner 1525. 8°
(mit Luthers Namen und ohne Schlußschrift).

Der Psal- ter recht gründtlich ‖ verteutscht, nach der ‖ Ebreischen warheit. ‖ M. Luther. ‖ Gedruckt ‖ zů Basel bey Adam ‖ Petri, im iar ‖ M. D. XXV. ‖ *In derselben Einfassung wie 67¹; Rückseite leer wie 67¹.* M. Luther *ist in den Satz des Titels von 67¹ eingefügt.*

*Im übrigen genau derselbe Satz wie 67¹ einschl. des dort erwähnten „Spießes" und der mangelnden Sign.* B iiij.

*Vorhanden in Heidelberg.*
*Fehlt bei Panzer.*

**67³]** *Psalter* • Basel, Adam Petri, im Jenner 1525. 8°
(mit Luthers Namen und mit Schlußschrift).

*Titel und alles Weitere ganz vom selben Satze wie Nr. 67², doch am Ende, Bl.* XCVIII[a]: . . . . ‖ Ende des Psalters. ‖ Zů Basel, Bey Adam Petri, Im, Je=‖ner des jars M. D. xxv. ‖

*Vorhanden in Stuttgart.*
*Panzer 214, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2608.*

*68] $A^3$* • Erfurt, Melchior Sachſe „zum Leoparthen bei S. Georgen". 1525. 8°.

Das Dritte ‖ teyl des altē ‖ Teſtaments. ‖ ‖ Wittembergk. ‖ M. D. XXV.

*In Einfaſſung, die eine verkleinerte (125ʰ 86ᵇ) und vergröberte Nachbildung der in dem Wittenberger $A^3$ 2° von 1524 (Nr.*13) befindlichen iſt.*

*Rückſeite:* Das Regiſter vber die bů=‖cher diſſes teyls. ‖ *Endet unten. (1 bis 9 beziffert, rechts Benennungen der Vulgata; darauf:* Zwölff kleyne propheten mit namē*)*

*Bl.* ijᵃ*:* Vorrede Martini Luther. ‖ DAs buch Hiob iſt nicht eyn ſchweer ‖ . . . *endet Bl.* A ijᵇ*:* . . . yemādt beſ=‖ſer mache. ‖

*Bl.* A iij *(ohne Blattzahl)*ᵃ*: Holzſchnitt.*

*Bl.* A iijᵇ*: (KT.* Das buch ‖*)* Das erſt Capitel. ‖ ES war eyn man im ‖ . . .

*Bl.* xxxviijᵃ*:* . . . Vnd Hiob ſtarb ‖ allt vnd lebens ſatt. ‖ Ende des buchs Hiob. ‖

*Bl.* xxxviijᵇ*:* Der Pſalter deutſch. ‖ *Holzſchnitt.* ‖ Vorrhede auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſprach ſo reiche ‖ . . . . *endet Bl.* xlᵃ*:* . . vnd er‖kentlich ‖ mach‖en. ‖

*Bl.* xlᵇ *leer.*

*Bl.* xliᵃ*:* Der Pſalter. ‖ I ‖ WOl dē der nicht wan‖delt . . . .

*Bl.* cxxxiiijᵇ*:* Ha le lu ia. ‖ Ende des Pſalters. ‖

*Bl. 135*ᵃ*:* Martinus Luther. ‖ DEr Pſalter hat fur andern bůchernn der ‖ heiligen ſchrifft . . . . . *endet Bl. 135*ᵇ*:* . . . wie ‖ es ſein hertz mőcht wůnſchen. ‖

*Bl. 135*ᵇ*:* Vorrede auff die ſprůche Salomo. ‖ WEyl dis buch inn ſonder=‖heyt vyl mit nar‖ren . . . . *endet Bl.* cxxxvjᵇ*:* anne=‖men, da gebe Gott ſeine gnade zu. Amen. ‖ *(*Das erſt Capitel.*)* ‖

*Bl.* cxxxviiᵃ*:* Die ſprüch Salomo. ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJs findt die ſprůche ‖ Salomo . . . . .

*Bl.* clxviijᵃ*:* Ende des buchs der ſprůch ‖ Salomo. ‖

*Bl.* clxviijᵇ*:* Der Prediger. ‖ Vorrhede auff den Prediger ‖ Salomo. ‖ . . . *usw. Schluß des Predigers und Anfang des Hohenliedes fällt auf Bl.* clxxxᵃ.

*Am Ende, Bl.* clxxxvj.ᵃ*:* . . . gleich eym rehe ‖ odder iungen hirſſen auff den wurtzbergen. ‖ Ende des hohen liedes ‖ Salomo. ‖ Gedruckt zu Erffurdt, durch ‖ Melchior Sachſſen, zum ‖ Leoparthen bey Sanct ‖ Georgen, im iar . ‖ M. D. XXv. ‖ *Rückſeite leer.*

*8°: A ij bis Y v (je 8 Bl.); Z bis Z iij (4 Bl.) + a bis a v (8 Bl., die beiden letzten leer).*

*Titelblatt + ij bis* clxxxvj*, doch iſt Bl.* 43. 44*:* xlij xliij *gezählt; Bl. 3 und 135 ſind ohne Zahl. — Im ganzen 186 Bl.; 32 Zeilen. — Auch Pſalm und Sprüche 10ff. einſpaltig; Gloſſen usw. nur am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von verschiedener Größe an den Anfängen der Vorreden Luthers und der biblischen Schriften. — Titeleinfassung s. oben. — 2 Textbilder: 1) Bl. 3a: Hiob mit seiner Frau, seinen Freunden und dem Hiobsboten. Verkleinerter (120b 85b) gegenseitiger Nachschnitt des in dem Wittenberger Urdruck (Nr. *13) befindlichen Bildes; 2) Bl. xxxviijb: David die Harfe spielend am Fenster, neben ihm eine andre Person, Mann oder Weib? (57b 67b).*

*Bl.* vb: rũgen (doch die) ‖ doch die vyel
*Bl.* xciijb: landen. (Eyn pſalm) ‖ Eyn pſalm der
*Bl.* clxxvijb: beſſer (tozheyt) ‖ tozheyt denn

*Vorhanden in Helmstedt, Stuttgart (fehlt Titelblatt teilweise und Bl.* clxxviij*).*

*Panzer 183, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2596.*

**68x]** *Sprüche Sal.* • Frankfurt. 1525. 8°.

*Hagemann, Nachrichten von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift. 1750, S. 72:*

> Die Sprüche, Prediger und Hohelied Sal. hat Luther überſetzt und zum 1 mal drucken laſſen zu Wittenberg a. 1524 durch Melch. Lotthern fol. Sie ſind weiter nachgedruckt zu Frankfurt a. 1525 1527, zu Erfurt durch M. Sazen 1525.

*Diese Angabe, die an Unbestimmtheit nicht zu wünschen übrig läßt, kann entweder nur auf die Sprüche oder auf alle Salomonischen Schriften bezogen werden. Und da die Wittenberger Ausgabe von 1524 erwähnt wird, diese aber den ganzen 3. Teil des A. T. umfaßt, so kann man auch an Ausgaben von A³ denken. Masch hat Beytr. 342. 343 zwei Ausgaben der Sprüche Frankf. 1525 und 1527 angesetzt.*

*Ihm folgte Panzer 254, 8, der aber 1527 in 1528 verwandelte, und mit diesem Fehler übernahm Weller 3514 die beiden Ansätze. Es ist umsoweniger etwas darauf zu geben, als Frankfurter Bibeldrucke aus den 20er Jahren sonst nicht bekannt sind. In den Annalen hat Panzer diese Angaben nicht wiederholt.*

***69x]*** *[$A^2$ • Hagenau, Amandus Farkall. 1525. 8°.]*

*C. Chn. Hirsch, Librorum ab anno I usque ad a. L seculi XVI typis exscriptorum . . . Millenarius III (1748), S. 31 (unter* Octaua*), Nr. 307:*

Das ander Tayl des alten Teſtaments (Joſua *bis* Eſra u. Nehemia) Das dirt *[so]* teyl des alten Teſtaments. Die Bücher dieſes Theils: Hiob — Hohelied Sal. Hagenau durch Amandum Farckal 1525.

*So zweifellos hier durch den Druckfehler* dirt *unsre Nr. 69 gekennzeichnet ist, so zweifelhaft ist, ob man das Recht hat, auch $A^2$ Farkal beizulegen, wie dies Masch, Beyträge (1769), S. 313 und nach ihm Panzer 183, Va, 1 getan haben. Da Hirsch eine wirklich vorhandene Nürnberger Bibliothek verzeichnet ohne systematische Ordnung, so ist anzunehmen, daß er hier $A^2$ und $A^3$ so unmittelbar nebeneinander nennt, weil sie in einem Bande vereinigt waren. Daß in solchem Falle nur die Schlußschrift des Beibandes beachtet wird, kommt noch heute vor und besonders dann, wenn auf dem ersten Titel Ort und Drucker nicht angegeben sind. Vermutlich war $A^2$ ohne Ort und Drucker, 31. August 1526, 8° (Nr. 102) in dem Hirschischen Sammelbande enthalten, dessen Titel genau so lautet wie Hirsch angibt (einschließlich der Schreibung* tayl*), und der das Register auf der Rückseite hat, was Hirsch durch die ( ) andeutet. In Bu 9225 der Kgl. Bibl. zu Berlin sind in der Tat die beiden Ausgaben Nr. 69 und 102 vereinigt.*

***69]*** *$A^3$* • Hagenau, Amandus Farkall. 1525. 8°.

Das dirt *[so]* teyl || des alten Teſtaments || Die bücher diſes teils. || j Bůch Hiob. || ij Pſalter. || iij Spůch Salo. || iiij Prediger Salo. || v Hohe Lied Salo. || Zů Hagenaw durch || Amandum Farckal || M. D. XXV. || *In derselben Titeleinfassung wie Farkals N und $A^1$ von 1524 (Nr. 36. 37). Rückseite leer.*

*Bl.* AA ij *(falsch* X *gezählt)*[a]*:* Vorred. *[so]* Martini . Luther. || DAs Bůch Hiob iſt nicht eyn ſch=||wer ... *endet Bl.* AA ij[b]*:* ... || verſtandt, mügē leydē, dz yemāt beſſer mache. || *(Es)* ||

*Bl.* III[a]*: (KT.* Bůch *)* Das erſt Capitel. || ES war ein mā || ....

*Bl.* XXXVIII[a]*:* ... || ſtarb alt vñ lebēs ſat. || Ende des Bůchs || Hiob. Gedruckt zů Hagenaw, durch || Amandum Farckal || M. D. XXV. || *Rückseite leer.*

*Bl. 1*[a] *(unbezeichnet und ungezählt, in Einfassung: 2 Säulen, die ein Satteldach tragen; auf diesem 2 geflügelte Knaben, die ein Laubgewinde halten, in dessen Mitte ein Schild mit Æ und*

*darüber die Hagenauer Rose. Auf der linken Säule steht:* V, *auf der rechten:* S, *außerhalb der Säulen links:* 15, *rechts:* 23*):* Der pſalter ‖ Teutſch ‖ Martinus ‖ Luther. ‖ ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorred auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſch ſprach ſo reich ‖ ... *endet Bl.* A iij[b]*:* ... ůb= und *[so]* ſelbs klår, vnnd ‖ erkendtlich machen. ‖  ‖

*Bl.* I[a]*:* Der Pſalter. ‖ I. ‖ WOl dem, der nicht wandelt ‖ ....

*Bl.* CIII[a]*:* .... ‖ Alles was odem hatt lobe den HERRN. ‖ Ha le lu ia. ‖ Ende des Pſalters. ‖ Gedruckt zů Hagenaw, durch ‖ Amandum Farckal. ‖ M. D. XXV. ‖ ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* aa[a] *(in Einfassung: 2 Säulen, jede von einem Knaben umfaßt; oben ein Rundbogen mit einer Blumenvase, flankiert von 2 nackten Knaben. Unten ein Schild mit Æ und der Hagenauer Rose darüber, gehalten von einem Mann und einer Frau):* Vorred auff ‖ die ſpriche Salomo. ‖ WEil diß bůch in ſond'‚heit ... *endet Bl.* II[a]*:* ... ‖ da gebe Gott ſeine ‖ gnade zů. ‖ Amen. ‖

*Bl.* II[b]*: (KT.* Die bücher. *)* Das erſt Capitel. ‖

*Bl.* XXXI[a]*:* Ende dyß Bůch. ‖ Vorred *[so]* auff den Prediger ſalomo. ‖ ...

*Bl.* XLII[b]*:* Ende des Bůchs. ‖ Das Hoch Lyed Salomonis. ‖ I. ‖ ...

*Am Ende, Bl.* XLVIII[a]*:* ... ‖ würtzbergen. ‖ Ende des Hohen Lyedes ‖ Salomonis. ‖ Gedruckt zů Hagenaw, durch ‖ Amandum Farckal. M. D. XXV ‖ ‖

*Bl.* XLVII[b]*: Farkals Druckerzeichen: Æ mit der Hagenauer Rose darüber, umgeben von einem Blütenkranz.*

*Anmerkung: Der Druckfehler* bist *Z. 1 des Titels (Berlin, München HSt.) ist zu* bist *berichtigt im Wernigeröder Exemplar.*

*S°:* AA ij *bis* DD v *(je 8 Bl.);* EE EE ij EE v EE vi EE v *(6 Bl.)* + *Titelblatt des Psalters* + A ij *bis* L v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* J iij J v; M *bis* M iiij *(8 Bl.);* N *bis* N vij *(10 Bl.)* + aa *bis* ff v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* bb iiij.

*Titelblatt* + X *(statt* II*);* III *bis* XXXVIII + *3 ungezählte Bl.* + I *bis* CIII, *doch fehlen die Zahlen:* VI VIII X XII *und ist Bl.* 81*:* LXXVI*;* 95*:* LXXXVII *gezählt* + *1 ungez. (mit Einfassung versehenes) Bl.* + II *bis* XLVIII, *doch ist Bl.* 17*:* XVI*;* 26*:* XVI*;* 27*:* XXVI*;* 37*:* XXXVI *gezählt. — Im ganzen 192 Bl.; 31 Zeilen. Auch Psalter und Sprüche 10 ff. einspaltig. — Glossen usw. wie in den Wittenberger Ausgaben.*

*Außer den 3 Titeleinfassungen (s. oben) keinerlei Buchschmuck. Zu* V S 1523 *in der zweiten, vgl. Nagler, Monogrammisten V, Nr. 1366.*

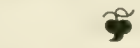
*1. Zahlung* *Bl.* V[b]*:* deine go(tes forcht *[so]* ) tes forcht, dein

*2. Zahlung* { *Bl.* III[b]*:* henden. *(Hab)* ‖ Hab ich böſes / *Bl.* LXXXVII[b]*:* klebē, *(wo ich)* ‖ wo ich dein

*3. Zahlung* *Bl.* XXXIX[b]*:* ſterben. *(Denn)* ‖ Denn weyl man

*Vorhanden in Berlin, München HSt., Wernigerode (Luthers Name über der Vorrede zu Hiob ist weggeschnitten, und der Psalter, der ihn im Titel hat, fehlt ganz).*

*Panzer 184, 1 (nach eigner Kenntnis, aber sehr ungenau); Panzer, Annalen II Nr. 2598. Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Heitz-Barack, Elsässische Druckermarken Tafel LXXIII, Nr. 1 (Druckerzeichen Farckals).*



**70¹ 70²]** *N* • Leipzig, Nickel Schmydt. 1525—25. 8°
(ohne Luthers Namen).

*Als ich mich dafür entschied (vgl. oben S. 263 unter Nr. 22. 23), diese Ausgabe des N. T. nicht unter 1523, sondern unter 1525 einzureihen, hatte mir nur das Jenische Exemplar vorgelegen, das 1523 im Titel der Apostelgeschichte, 1524 am Schlusse des Registers und 1525 am Schlusse der Evangelien aufweist. Ich mußte daraus schließen, daß die hier vereinigten Teildrucke 1523 bis 25 entstanden und das N. T. 1525 mit den Evangelien vollständig geworden sei. Darauf bezog ich auch das „Verendet" der Schlußschrift der Evangelien statt des sonstigen „Gedruckt". Das Leipziger Exemplar aber, das ich mir erst später erbat, hat 1523 an allen Stellen und das Jenische erweist sich als ein teilweiser Neudruck, der 1525 mit den Evangelien abgeschlossen wurde. Es müßte also jenes als 1. Ausgabe unter 1523 und dieses unter 1525 seine besondere Stelle und Nummer erhalten haben. Da dies nun nicht mehr möglich ist, bringe ich die beiden Ausgaben Schmydts unter Nr. 70 und unterscheide sie als Nr. 70¹ (Leipziger Exemplar) und 70² (Jenisches Exemplar). Beide Exemplare sind lückenhaft, aber sie dürfen, da 70² zu einem Teil vom selben Satze stammt, zum anderen in nahem Anschluß an 70¹ gesetzt ist, einander gegenseitig ergänzen. Um dies, sowie überhaupt ihr Verhältnis zueinander, möglichst deutlich erkennen zu lassen, sind die beiden Beschreibungen nebeneinander gestellt und die von 70² auf 70¹ bezogen.*

*70¹ (Leipziger Exemplar).*

*[Vom Titelblatt des Registers nur ein schmaler Streifen erhalten, auf Vorderseite noch lesbar:* R . . . ‖ Epiſtel . . . ‖ tag vn . . . ‖ gant . . . ‖ R . . . ‖ fu . . ‖ . . . ‖ ¶ Solch . . ‖ giſter . . ‖ en . . *Von der (bedruckten) Rückseite sind die jeweils letzten Worte bez. Buchstaben der Zeilen erhalten:* . . . er wiſſe ‖ . . . richt ‖ . . . newenn ‖ *usw.]*

*Bl.* A ij[a]*:* Epiſteln anfahenn, der gleychē ſeind ſich die ‖ . . . *endet unten:* . . . ne-‖chſten daruor oder darnach. ‖ ‖

*Bl.* A ij[b]*:* ¶ An dem Erſten Sontag des Ad-‖uents Epiſtel. ‖ DEn anfang . . .

*70² (Jenisches Exemplar).*

*[Titelblatt und* A ij *des Registers fehlen.]*

*Bl.* A iij[a]*:* dem vij vnderſcheydt. ¶ In der Chriſtmeß Epiſtel. Zu Tito ij. ca. an dem letſten vnderſcheid. ...

*Bl.* A iij[a]*:* dem vij. vnderſcheyd. ‖ ¶ In der Chriſtmeß Epiſtel Zu Tito ij. cap. an dem letſten vnderſcheyd. ‖ ...

*Am Ende, Bl.* C 7[b]*:* ... mit dem ſelben vnderſcheyd, Er iſt vom todt tzum leben hyn durch drungen, Gedruckt tzu Leyptzick durch Nickel Schmydt M. D. xxiij.

*Am Ende, Bl.* C 7[b]*:* ‖ mit dem ſelbē .... drungen, ‖ ♣ Gedruckt tzu Leyptzick durch Nickel Schmydt M. D. xxiiij. ‖

*[Bl.* C 8 *vermutlich leer, fehlt in beiden Exemplaren.]*

*[Bl.* A *fehlt in beiden Exemplaren; Bl.* A[a] *enthielt wohl den Titel und zwar vermutlich nur zu den Evangelien, da Apostelgeschichte und Paulinische Episteln einen besonderen führen. Bl.* A[b] *hat wohl eher ein den Bildern des Lukas und Johannes entsprechendes Bild des Matthaeus enthalten als den „Inhalt", der auf 1 Oktavseite kaum Platz gehabt hätte.]*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede. ZV der ſeligkeyt iſt nichtes dem menſchen neher tzutreglicher vñ notdorfftiger. ... *endet Bl.* A ij[b]*:* ... übenn, ‖ Gott alleyn tzu lob vnd ehre, A M E N.

*Bl.* A ij[a]*:* Vorhede, ‖ ZV .... vñ notdörff=‖tiger... *endet Bl.* A ij[b]*:* ... übenn ‖ ...

*Bl.* A iij[a]*:* ♣ Das Euangelium wie es ſanct Matthes beſchryben hatt. ‖ * Das Erſt Capitel. ‖ DJs iſt das buch vō der gepurt ‖ .....

*Bl.* A iij[a]*:* ♣ Das Euangelium ... hatt, Das Erſt Capitel. ‖ DJs iſt das Buch von der gepurt ...

*Bl.* G 6[b]*:* .... ‖ taufft ſie jnn dem namen des vaters vnd des ‖ ſons, vnnd des heyligen geyſtes, vnnd lereth

*Bl.* G 6[b]*:* .... ‖ taufft ſie .... geyſts, vnnd lereth ‖ *Darunter ist in 70[2] der Schluß des Matthaeusevang. (28, 20) hdschr. ergänzt.*

*[Bl.* G 7 *fehlt in beiden Exemplaren, es enthielt wohl auf Vorderseite den Schluß des Matthaeustextes und:* ♣ Ende des Euangeli ‖ Sanct Mattheus. *4 Blättchen in Kreuzesform gestellt.* ‖ *Darunter in großer Schrift:* Euangelium Marci. ‖ *Auf der Rückseite vermutlich das Bild des Marcus.]*

*Bl.* G 8[a]*:* Das Euangelium, wy es ſanct Marcus beſchrieben hatt. ♣ Das Erſt Capitell. ‖ DJs iſt der anfang des Euan=‖geli ... *(a. Rde.:* Malach. 3 Jſa: 40 *)*

*Bl.* G 8[a]*:* Das Euangelium, wie .... Enan=*[so]* geli ...

*[Bl.* L 6[a] *fehlt in 70[1].]*

*Bl.* L 6[a]*:* ... krefftiget das wort, durch mit folgende tzey= chenn. ♣ Ende des Euangeli Sanct Marcus. ❧ Euāgelium ‖ Luce.

*Bl.* L 6[b]*: Holzschnitt: Lukas.*

*Bl.* M[a]: ♣ Das Euangelium wie es ‖ ſanct Lucas beſchriben hatt ‖ * Das Erſt Capitel. ℌNtemall ſichs vil vnterwun‖den ... *[10 Z.]* ... gewiſ=‖ſen grunds, der wort, welcher du vnterricht ‖ byſt. ‖ Zu der tzeyt Herodis des königes Judee ‖ ...

*Bl.* M[a]: ♣ Die Vorredt jnn Sant Lucas Euangelium. ℌNte=‖mall ſichs vil vnterwū=‖den ... *[10 Z.]* ... gewiſ=‖ſen grūds, der wort, welcher du vnterricht ‖ byſt. ‖ ♣ Das erſt Capitel. ‖ ℣ der tzeyt Herodis, des königes Ju=‖dee, ...

*Bl.* S 8[a]: ... lobe=‖ten vnd benedeyeten Gott. ‖ ♣ Das ende des Euangeli ‖ Sanct Lucas. ‖ Euāgelium ‖ Johannis. ‖

*Bl.* S 8[a]: lobe=‖ten ... Gott, ‖ Das ende ... Lucas ‖ ....

*Bl.* S 8[b]: *Holzschnitt: Johannes.*

*Bl.* S 8[b]: *Holzschn.: Johannes.*

*Bl.* T[a]: ♣ Das Euangelium wy es Sanct ‖ Johannes beſchriben hatt. ‖ * Das Erſt Capitel. ℑM Anfang war das wortt. ‖ .... *(a. Rde.:* Gen. 1 *)*

*Bl.* T[a]: ♣ Das Euangelium wie es Sanct Joannes beſchriben hatt. ‖ ♣ Das Erſt .... wortt, ‖ ...

*Bl.* Aa 6[a]: ... die ‖ tzu ſchreyben weren. ‖

*Bl.* Aa 6[a]: .... die ‖ tzu ſchrey=‖ben weren, ‖ ‖

*Bl.* Aa 6[b]: ¶ Endt des Euangeli ‖ Sant Johannis ‖ Alſo Enden ſich die heyligen vier ‖ Euangelia. Der almechtig Gott wöll vns die gnad verleyhenn, ‖ darmit wir ſein wort vnd leer ‖ ergreyffen das die Göttlich vñ ‖ brüderliche lieb alſo jn vns ‖ wachſſe, darmit wir er=‖langenn das ewig erb, ‖ welches er vns ver=‖heyſſen hatt. ‖ AMEN. ‖ Gedruckt tzu Leyptzick durch ‖ Nickel Schmydt Jm jar. ‖ M. D. xxiij. ‖ ‖

*Bl.* Aa 6[b]: ¶ Endt des ... ‖ ¶ Alſo ... verleyhen, ‖ ... er=‖langen ... hatt, ‖ AMEN. ‖ Ver=endet ym Jar M. D. vnd XXV. *4 Blättchen genau wie in 70¹* ‖

*Bl.* Aa 7[a]: *Nickel Schmydts Druckerzeichen.*

*Bl.* Aa 7[a b] *leer.*

*Bl.* Aa 7[b] *und* Aa 8 *leer.*

*[Bl.* Aa 8 *fehlt.]*

Der apoſteln Geſchicht clar ver=‖deutſcht. ‖ ♣ Auß der Tranſlation ‖ Eraſ. von Roter. ‖ M. D. xxiij. ‖ ‖ *In Einfassung: Oben ein Rundbogen, darunter zwei nackte Menschen, um deren Hals ein Band geschlungen ist, auf allen Vieren kriechend. An den Seiten Renaissanceornamente, darin rechts* |8| *Unten spielende Kinder.*

*Rückseite: Holzschnitt: Lukas.*

*Bl.* A ij: ♣ Das Ander teyl des Euangeli Sant Lucas von der Apoſtel Geſchicht. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ ℐE erſte rede habe ich tzwar ge than ....

*Bl.* G 7ᵇ: .... freydig=‖keyt vnuerpotten. ‖ ♣ Hie Enden ſich dy geſchichte Der Apoſtelln. ‖ ♣ Gedruckt tzu Leyptzick durch Nickel ‖ Schmydt jm Jar M. D. xxiij. ‖ ❧ ‖

*[Bl. G 8 wohl leer, fehlt in beiden Exemplaren.]*

DIE EPI‖STELN ‖ Sanct Paull alle, mit der ‖ andern Apoſteln, alß ‖ Jacobi Petri Jo=‖hannis vñ Jude. ‖ ❧ ‖ Gedruckt tzu Leyp=tzick ‖ durch Nickel Schmydt ‖ jm Jar M. D. xxiij. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie N. Schmydts Sonderdrucke der Evangelien und der Apoſtelgeſchichte (Nr. 22. 23). Rückſeite leer.*

*[Titelblatt fehlt.]*

*Bl.* A ijᵃ: * Vorrhede auff die Epiſtel Sanct ‖ Paulus tzu den Romern. ‖ [D]Iſe Epiſtel iſt das rechte heupt ſtuck ... *endet Bl.* B 6ᵇ: ... ‖ Paulus ſchillt, Gott erloſe vnns von yhnen, ‖ Amen. ‖

*Bl.* B 7ᵃ: ♣ Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ tzu den Romern. ‖ * Das Erſt Capitel. ‖ [P]Aulus eyn knecht Jheſu Chriſti: ‖ *(a. Rde.:* Vntter=‖ſchrifft. ‖*)* ...

*Bl.* Y iijᵇ: ... ‖ nu vnd tzu aller ewigkeyt, A M E N.

*[Bl. Y4 vermutlich leer, fehlt in beiden Exemplaren.]*

*[Titelblatt fehlt.]*

Die Of ſenbarung Sanct Jo=‖hannis, Auff das ‖ klerſt ver=‖deutſcht. ‖ ❧ ‖ *In Einfaſſung: Oben iſt eine Raufszene dargeſtellt, in ihrer Mitte der Teufel (mit Hörnern und Flügeln). Unten ein Tiſch mit Karten und Würfeln darauf, hinter dem ein Mann und eine Frau beim Spiel ſitzen. Vor dem Tiſche liegt ein enthaupteter Menſch, rechts ſteht ſein Mörder, der eben das Schwert in die Scheide ſtecken will, links eine Frau das Haupt am Schopfe tragend. Weiter links 2 Frauen, die mit lebhaften Handbewegungen etwas bereden, zwiſchen ihnen ſcheint ein Menſch auf der Erde zu liegen. An der linken Seite drei Haſen oder Kaninchen, die mit Früchten ſpielen, an der*

*Bl.* A ij[a]: ♣ Die Offenbarung Sancti Jo=‖hannis des Theologen. ‖ ☙ Das Erſt Capi=tel. ‖ [D]Is iſt dye Offenbarung Jheſu ‖ Chriſti. die jhm Got geben hat, ‖ ....

*Am Ende, Bl.* D 7[a]: ... vn=ſers Herrn Jheſu Chriſt ſey mit euch allenn, ‖ A M E N.

‖ *Bl.* D 7[b] *leer.*

*rechten drei je von einem Reifen umgebene Knaben einer auf des andern Schultern stehend. Neben ihnen fallen Blätter herab.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: ♣ Die Offenbarung ..... ‖ Chriſti, die ym Gott geben hat, ‖ ...

*Am Ende, Bl.* D 7[a]: ... vn=ſers Herrn .... *genau wie 70¹.*

*Bl.* D 7[b] *leer wie 70¹.*

*[Bl. D 8 vermutlich leer, fehlt in beiden Exemplaren.]*

*8°: A ij bis A v (8 Bl.); B bis B iiij (4 Bl.); C bis C v (7 Bl., achtes wohl leeres fehlt) + [Evangelien] A ij bis Y v (je 8 Bl.); 3 3ii 3iij 3iiij (4 Bl.) + Aa bis Aa v (8 Bl., letztes leer) + [Apostelgeschichte] A ij bis F v (je 8 Bl.); G bis G v (7 Bl., achtes wohl leeres Bl. fehlt) + [Episteln] A ij bis X v (je 8 Bl.); Y bis Y iij (3 Bl., viertes wohl leeres Bl. fehlt) + [Offenbarung] A ij bis B v (je 8 Bl.); C bis C iiij (4 Bl.); D bis D v (7 Bl., achtes wohl leeres Bl. fehlt).*

*8°: A ij bis B v (je 8 Bl.); C bis C v (7 Bl., achtes wohl leeres fehlt) + [Evangelien] A ij bis Y v (je 8 Bl.); 3 bis 3iiij (4 Bl.) + Aa bis Aa v (8 Bl., 7. leer, 8. fehlt). Die Signaturen und die Anzahl der Blätter der einzelnen Lagen stimmen weiterhin genau mit 70¹ überein, auch fehlen dieselben 4 (vermutlich leeren) Blätter am Schlusse der Signaturenfolgen.*

*Mithin muß ein vollständiges Exemplar von 70¹ und 70² im ganzen 464 ungezählte Bl. gehabt haben. Zeilenzahl: 29. Die Glossen Luthers fehlen, die kurzen Erläuterungen sind z. B. bei Röm. 1 am äußeren Rande vorhanden; ebenda zahlreiche Parallelstellen.*

*Dieses Soll an Blättern vermindert sich zunächst um die in beiden Exemplaren fehlenden 4 leeren Blätter (siehe oben) auf 460 Bl.*

*Von diesen 460 Bl. fehlen weiter in 70¹:*

*Register: Titelblatt (nur ein schmaler Streifen am Bundsteg erhalten);*

*Evangelien: Titelblatt, Bl. A v, A 6, D 8, G 7, L v, L 6, L 8;*

*Apostelgeschichte: Bl. C;*

*Offenbarung: Titelblatt.*

*(Außerdem sind sowohl in den Evangelien wie in den Episteln die Lagen K und R vom Buchbinder vertauscht.)*

*Mithin hat das Exemplar 70¹: 460 — 11 Bl. = 449 Bl.*

*Von diesen 460 Blättern fehlen weiter in 70²:*

*Register: Titelblatt, A ij, A 8, B ij, B iij;*

*Evangelien: Titelblatt, C, G 7, Aa 8;*

*Episteln: Titelblatt.*

*Mithin hat das Exemplar 70²: 460 — 10 Bl. = 450 Bl.*

*Der Buchschmuck ist spärlich. Kleine Holzschnittinitialen mit den Evangelisten bez. ihren Symbolen bei den Evangelien; bei Apostelgeschichte, die mit dem Engel des Matthaeus wiederholt. Im übrigen sind die Initialen nur vorgezeichnet, nicht eingesetzt. —*

*drei Titeleinfassungen (s. oben), eine vierte wird das nicht erhaltene Titelblatt der Evangelien gehabt haben. In beiden Exemplaren erhalten ist nur die der Apostelgeschichte, da aber die Episteln in 70¹ und 70² vom selben Satz sind, ist auch sicher die Titeleinfassung in 70² dieselbe gewesen wie in 70¹; nicht ebenso sicher dürfen wir für 70¹ dieselbe Einfassung des Offenbarungstitels annehmen, die er in 70² aufweist, da 70² nicht vom selben Satze ist. — Textbilder: die vier Evangelisten, von denen aber Matthaeus und Markus in beiden Exemplaren fehlen. So haben wir nur Lukas vor seinem Evangelium und vor der Apostelgeschichte, sowie Johannes (97ʰ 68ᵇ). Lukas ist mit seinem Stier auf einem Sessel sitzend und schreibend dargestellt, Johannes mit seinem Adler, dabei Maria mit dem Kinde in den Wolken schwebend. Diese Bilder sind wohl Nachbildungen der Scheuffelinschen in Schönspergers N. T. (Nr. 11), wie ja auch die Titeleinfassung der Episteln verkleinerter Nachschnitt derjenigen ist, die eben diese Nr. 11 aufweist. Hinter 2. Petri findet sich ein kleines Bildchen (31ʰ 64ᵇ): ein Krieger, das Schwert in der Rechten, flankiert von zwei schwerttragenden Frauen, im Hintergrunde Männer und Frauen. Hinter Vorrede zu 1. — 3. Joh. ein zweites: ein leerer viereckiger Bildrahmen gehalten von 2 Engeln, der linke hat ein Messer (55ʰ 63ᵇ). Endlich hinter 2. Joh. ein drittes (49ʰ 62ᵇ): Stadttor mit Mauer, über die links eine gekrönte Heilige das Kreuz im Arm (St. Helena?), rechts ein gekrönter Mann (ohne Heiligenschein) das Zepter in der Hand herüberschauen. Das Ganze erinnert an ein Stadtwappen. — Auch das Buchdruckerzeichen Schmydts ist hier noch zu erwähnen, das zum Bilde ausgestaltet aber nur in 70¹ am Ende der Evangelien sich findet (67ʰ 52ᵇ). Unter einem Rundbogen, an dem Frucht- und Laubgewinde hängen, vor landschaftlichem Hintergrunde Frau und Mann, die einen Schild halten. Auf diesem nur die Marke* , *der* N S *mit blasser Tinte beigefügt ist. Der Schild mit der Marke und* N S *ist im Drucke der Episteln mehrfach als Schlußstück dekorativ verwendet, ebenso auch der sächsische Rautenschild und das Leipziger Wappen. Die beiden letzteren zusammen hinter Vorrede zu Kolosserbrief.*

| | | |
|---|---|---|
| *Register* | *Bl.* 𝔄 iijᵇ: | einer des an‖dern glidt |
| *Evang.* | *Bl.* 𝔄 7ᵇ: | werden das erdtreych besitzen, |
| | *Bl.* 𝔉 ijᵇ: | sey der do ‖ kompt ym |
| | *Bl.* 𝔏 ijᵇ: | saget tzu ‖ jm, vn̄ wen |
| | *Bl.* 𝔍ᵇ: | vonn der ‖ werlt geben |
| *Apostelg.* | *Bl* 𝔄 iiijᵇ: | nu eyn pro phet war, vnnd |
| | *Bl.* 𝔉 6ᵇ: | auff dem ‖ gantzen erdboden, |
| *Episteln* | *Bl.* 𝔈ᵇ: | gerechnet wer= den? Vnnd wirt |
| | *Bl.* 𝔎 8ᵇ: | freyen, ist ‖ durch die ver= heyssung |
| | *Bl.* 𝔛 iijᵇ: | ein new ge pott schreybe |
| *Offenbg.* | *Bl.* 𝔄 iiijᵇ: | wacker vnd ‖ stercke das |
| | *Bl.* 𝔈 ijᵇ: | stym vō ‖ dem himel |

| | | |
|---|---|---|
| *Register* | *Bl.* 𝔄 iijᵇ: | eyner des an= dern glid. |
| *Evang.* | *Bl.* 𝔄 7ᵇ: | ... ‖ ... besitzē, |
| | *Bl.* 𝔉 ijᵇ: | den ich sage euch, |
| | *Bl.* 𝔏 ijᵇ: | ... ‖ ym ... |
| | *Bl.* 𝔍ᵇ | = 70¹. |
| *Apostelg.* | *Bl.* 𝔄 iiijᵇ | = 70¹. |
| | *Bl* 𝔉 6ᵇ | |
| *Episteln* | *Bl.* 𝔈ᵇ | = 70¹. |
| | *Bl.* 𝔎 8ᵇ | |
| | *Bl.* 𝔛 iijᵇ | |
| *Offenbg.* | *Bl.* 𝔄 iiijᵇ | |
| | *Bl.* 𝔈 ijᵇ | |

*Aus den gegebenen Beschreibungen erhellt, daß 70¹ und 70² im Register, den Evangelien und der Offenbarung von verschiedenem, in Apostelgeschichte und Episteln dagegen von demselben Satze sind. Der Neusatz des Registers und der Evangelien ist wie gewöhnlich in engem Anschluß an die Seiteneinteilung des ersten Druckes (70¹) erfolgt, da jedoch bei dem Neusatz (70²) mehrfach Zeilenabsätze eingeführt sind, wo 70¹ solche nicht hatte, so sind in den Evangelien von 𝔅 7ᵇ an die Seitenschlüsse um eine oder mehrere Zeilen verschoben, dann aber von 𝔊ᵃ an wieder in Einklang. Im übrigen scheint Abweichung des Seitenschlusses nur noch 𝔑 6ᵃ vorzukommen, aber schon 𝔑 6ᵇ wird die Übereinstimmung*

*hergestellt. Die Abweichungen in der Offenbarung nötigen nicht zu der Annahme volligen Neusatzes, hier konnte 70² nur durch Korrektur von 70¹ zustande gekommen sein.*

*Da das Register in 70¹ wie in 70² des Titelblattes entbehrt und auch sonst in beiden unvollständig ist, so sei hier die Beschreibung eines vollständigen Exemplars mitgeteilt, das sich für sich erhalten hat. Dieses Exemplar stimmt im Satze zu 70²; auch die Schlußschrift hat zwar* M. D. xxiiij *= 70², aber in der typographischen Form stimmt sie zu 70¹.*

Register der ‖ Epistel vnd Euangelion der Son= tag vnnd Feyertag durch das ‖ gantz Jar: wo die jn dem ‖ Newen Testament ge=‖funden werden: wie ‖ sich die anfahen ‖ vnd enden. ‖ M. D. xxiiij. ‖ ¶ Solchs wirt auch durch diß Re gister in den Deutschen Bibli= en gefunden nach vnder= richt: wie am nechsten ‖ blat angetzeigt ‖ wirt. ‖ [N S] ‖

*Rückseite:* Darmit aber eyn jeder dyß Register wysse ‖ tzubrauchen folget hernach dyser bericht. ‖ . . . *endet Bl.* A ij[a]*:* . . . nicht funden wurd, so besech man in dem ne‖chsten daruor oder darnach. ‖ ♣ ‖

*Bl.* A ii[b]*:* ¶ An dem Ersten Sontag des Ad=‖uents ‖ Epistel ‖ DEn anfang diser Episteln schreibt der ‖ . . .

*Am Ende, Bl.* C 7[b]*:* . . . Er ist vom todt ‖ tzum leben hyn durch drungen. ♣ Gedruckt tzu Leyptzick durch ‖ Nickel Schmydt M. D. xxiiij. ‖ ♣ ‖ *Bl.* C 8 *leer.*

*Vorhanden ist 70¹ in Leipzig St.; 70² in Jena U.; der Sonderdruck des Registers in Dresden.*

*Panzer 112, 1 und Zusätze (zu S. 112), S. 13. An ersterer Stelle beruft er sich auf (Gottscheds) Beytr. zur crit. Historie der deutschen Sprache St. 23, wo S. 369 Mitteilungen über ein Exemplar dieses Druckes stehen. An letzterer Stelle ist auf Jen. gelehrte Zeitungen* IX *(1784), S. 67 verwiesen, wo sich ebenfalls Angaben über ein Exemplar finden. Jenes war wahrscheinlich unsere Nr. 70¹, dieses 70². Im Entwurf hat Panzer außerdem aus dem Katalog der Bibliothek des Rat Schneider (1781/2?) S. 55 Nr. 234 angeführt:* Das neue Test. verdeutscht aus der Translat. Er. von Roterd. gedruckt zu Leyptzick durch Nik. Schmydt. 1524. 8°. *Diese Titelangabe macht nicht den Eindruck völliger Echtheit, die Abkürzungen sind ungewöhnlich und N. Schmydt gibt das Jahr nie in arabischen Ziffern. Wahrscheinlich ist dieser Titel nach dem der Apostelgeschichte zurechtgemacht und das betreffende Exemplar entbehrte eines Titelblattes vor den Evangelien ebenso wie beide mir vorliegende.*

*Das Schmydtsche Register ist ein Nachdruck des Erlingerschen (vgl. Anm. zu Nr. *1) und vermutlich auch für sich käuflich gewesen. Als selbständiges Büchlein führt es Weller 2651 und Schottenloher, Buchdruckertätigkeit Erlingers in Bamberg (1907), S. 75 an.*

*71*[1]] *N* • Nürnberg, Hans Hergot. 1525. 4° (Titel in Einfaſſung).

Das Newe Teſtament ‖ Deutſch. ‖ Mit Chriſtlichen vorreden, ſchö‖nen figuren, vnd vnterrichtlichem Regi‖ſter der Epiſteln vnd Euangeli auff al‖le feſt im jar, Auch dabey die Summa ‖ oder inhalt eynes yeglichen Capitel der vier Euangeliſten, auß der letzten Correctur D. Martini Luther ‖ auffs fleyſſigſt corrigiert. ‖ Martinus Luther. ‖ M. D. xxv. ‖ *In Einfassung: Ranken- und Blattwerk, darin auf jeder Seite ein, oben zwei, unten drei nackte Knaben. Rückseite leer.*

∗ij[a]: Vorrede. ES were wol recht vñ billich, das diß bůch on ... *endet Bl. 4*[a]: ... ‖ Teſtaments, das du ſie auff diſe weyß zů leſen wiſſeſt. ‖

*Darunter:* Welchs die rechten vnd edelſten bůcher ‖ des newen Teſtaments ſind. ‖ ... *endet Bl. 4*[b]: ‖ Doch da‖von weitter in andern ‖ vorreden. ‖

*Bl.* A[a]: Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJs iſt das bůch von der gepurt ‖ .....

*Bl.* TT *6*[a]: ... leret von dem Herrn Jheſu ‖ mit aller freydigkeyt ‖ vnuerbotten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchicht. ‖ *Bl.* TT *6*[b]: Sanct Paulus. ‖ *Holzschnitt.*

*Bl.* a[a]: Vorrede auff die Epiſtel Sanct ‖ Paulus zů den Römern. *[so]* ‖ DJſe Epiſtel iſt das recht haubtſtůck des newē Teſtamēts, ‖ .... *endet Bl.* c[a]: .... ‖ Paulus ſchilt, Gott erlöſe ‖ vns von jnen, ‖ Amen. ‖

*Bl.* c[b]: Die Epiſtel ſanct Pauli zů ‖ den Römern. *[so]* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ P *(darüber:* Vnterſchnifft*)* Aulus eyn knecht Jheſu Chriſti, ‖ ....

*Am Ende, Bl.* pp *6*[a]: ... Jhe‖ſu. Die gnad vnſers herrn Jheſu Chriſt ‖ ſey mit euch allen, Amen. ‖ .•. ‖ ¶ Gedruckt zů Nüremberg, durch ‖ Hanſz Hergott. M. D. xxv. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl. 1 (unbezeichnet)*[a]: Die buecher des newen ‖ Teſtaments. *(1—23 beziffert; die letzten drei unbeziffert und abgerückt. Offenbarung fehlt.)*

*Bl. 1*[b]: Summa oder inhalt eynes yeglichē ‖ Capitel der vier Euangeliſten. Am erſten des Euangeli‖ſten Sanct Matthei. ‖ ...

*Bl.* b iij[a] *(rechte Sp.)*: Ende der Capitel des Euangelij ‖ Sanct Johannis. ‖ ❦ ‖ *Darunter:* Hernach volget das Regiſter ‖ der Epiſteln vnd Euangeli aller feſt ‖ im jar.

*Bl.* b iij[b]: *(KT.* Regiſter ‖*)* Regiſter der Epiſteln vnd Euangeli ‖ .... *endet Bl.* d ij[a] *(rechte Sp.)*: ... ‖ hyn ‖ durch dringen. ‖ *Darunter:* Etlicher worter ‖ erklerung oder außlegung .... *endet Bl.* d *4*[a]: *(rechte Sp.)*: ... ‖ Zerſchellen, zerkloben zerſpalten. *Bl.* d *4*[b]: *Holzschnitt.*

*4°*: ∗ij *bis* ∗iij *(4 Bl.)* + A *bis* Z iij *(je 4 Bl.)* + AA *bis* SS iij *(je 4 Bl.)*; TT *bis* TT iiij *(6 Bl.)* + a *bis* z iij *(je 4 Bl.)* + aa *bis* oo iij *(je 4 Bl.)*; pp *bis* pp iiij *(6 Bl.)*.

*Im ganzen 334 ungez. Bl.; 32 Zeilen. — Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen in anderer kleinerer Schrift in den Text eingerückt.*

*Bl.* A iij$^{b}$: nach mir || kumbt, iſt
*Bl.* SS 4$^{b}$: laſſen (rüffen.) || rüffen. Er hoffet
*Bl.* oo$^{b}$: die Sunnen || vnd ward

*Meist unbedeutende Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der biblischen Schriften, die bei Evangelien und Apostelgeschichte etwas kleiner als die späteren. — Titeleinfassung, in der Art einer Federzeichnung gehalten, erinnert von ferne an die in dem Psalter, Nürnberg Peypus 1525 Nr. 71² befindliche. — Textbilder: vor den Evangelien die Evangelisten (111$^{h}$ 76$^{b}$) stehend, mit ihren Symbolen, in einer Bäume oder Reben andeutenden Einfassung. Matthaeus fehlt an seiner Stelle in allen drei Exemplaren (71¹. ²); Hergot hat ihn, wie allein Nr. 71² zeigt, auf der letzten Seite (ð 4$^{b}$) nachgebracht. Wenn man aber die Lagen* a *bis* ð *vor den Schrifttext stellte, so war Matthaeus an seiner Stelle.*) Ähnlich ist ein Paulus mit mächtigem Zweihänder (in Säuleneinfassung) vor Römerbrief. Genau in den Maßen stimmt zu diesen die Ausgießung des heiligen Geistes vor der Apostelgeschichte: die Jünger mit Maria in der Mitte, in einer offenen Halle. — Meist nur um 1—2 m/m kleiner sind die 4 Darstellungen des Briefe absendenden Paulus, die sich von 1. Kor. ab vor allen Paulinischen Briefen finden: Paulus 1. mit drei Boten; 2. mit zwei Boten; 3. mit einem stracks abgehenden Boten; 4. mit einem den Brief empfangenden Boten. Der Paulus mit seiner Umgebung ist durchweg von dem nämlichen Holzstock, das die Boten enthaltende Stück ist dann jedesmal an diesen angefügt worden, wie deutlich erkennbar. Am häufigsten ist das zu dritt genannte Bild verwendet, das vierte nur 1 mal. — Vor jedem der beiden Briefe Petri findet sich ein stehender Petrus (109$^{h}$ 75$^{b}$), vor 1. Joh. ist der Evangelist Johannes wiederholt; bei Ebr. und Jak. kein Bild, dagegen schließlich noch Judas mit der Keule (gleichfalls 109 × 75). Auch Petrus und Judas sind in genau derselben Weise wie die 4 Paulusbilder aus 2 Stücken zusammengesetzt, obgleich hier ein Grund dazu nicht vorlag. Vielleicht hat nur der Formschneider seinen Auftrag mißverständlich auf diese Bilder ausgedehnt.*

*In der Offenbarung dieselben 21 Nachbildungen der Wittenberger Vorlagen, die Hergot in seinen Oktavausgaben verwendet hat (Nr. 39 und 72). Mit 109$^{h}$ 77$^{b}$ stehen sie den übrigen Bildern unserer Quartausgabe ja sehr nahe, ob sie aber denselben Urheber haben, lasse ich dahingestellt sein.*

*Vorhanden in Helmstedt (es fehlen die letzten 5 Blätter:* c 4 *und Lage* ð*), Stuttgart (enthält nur den Schrifttext).*

*Panzer, Zusätze S. 15 (o. K. nur nach der Beschreibung, die Lork, Beyträge Teil 2, 241 von seinem Exemplar, d. i. dem jetzigen Stuttgarter, gibt); Panzer, Annalen II Nr. 2627. — Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Dauner, Oberd. Bibelglossare, S. 38 Nr. 2 kennt nur das (unvollst.) Stuttgarter Exemplar.*

*71²]* N • Nürnberg, Hans Hergot. 1525. 4° (mit Titelbild).

Das new Teſtament teutſch: || mit Chriſtlichen vorreden: ſchö= nen Figuren vnd vnterrichtlichem Regiſter der Epiſteln vnd Euangeli aller feſt im jar, Auch die ſum|ma oder inhalt eynes yeglichen Capitel der vier Euan=geliſten auffs fleyſſigſt corrigiert. || *Derselbe Holzschnitt wie in Hergots N. T. von 1524 (Nr. 39)* || M. D. xxv. || *Rückseite leer.*

*Im übrigen genau derselbe Druck wie Nr. 71¹.*
*Vorhanden in Maihingen Fürstl. B. (vollständig).*

---

*) *S. 368, Z. 3 v. u. ist nachzutragen:* + a ij *bis* ð iij *(je 4 Bl.)*

72] *N* • Nürnberg, Hans Hergot. 1525. 8⁰ (ohne Luthers Namen).

Das new Testament || Deütsch. || *Darunter derselbe Holzschnitt wie in Hergots N. T. von 1524 (Nr. 39). Rückseite leer.*

*Bl.* 2ᵃ: Vorrede. || [E]S were wol recht vnd bil= lich, ..... *endet Bl.* 6ᵇ: ... te=||staments, das du sie auff dise weiß zů le=||sen wissest. ||

*Bl.* 6ᵇ: ¶ Welchs die rechten vñ edelsten bůcher || des newen Testaments sind. || AVß disem allem kanstu nu recht vrtey= len ..... *endet Bl.* 7ᵇ: ... Doch || dauon weytter in andern vorreden. ||

*Bl.* 7ᵇ: ¶ Die bůcher des newen testaments. || *endet Bl.* 8ᵃ *(1—23 beziffert, die letzten drei abgerückt und unbeziffert; die Offenbarung fehlt). Darunter:* ♣

*Bl.* 8ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* *ᵃ: *(KT.* Register. *)* REgister der Epistel vñ Euangelion der || Sůntag ..... *endet Bl.* ** 6ᵃ: ... vn=||terscheyd, Er ist vom tod zum leben hin= durch drun gen. || ♣ ||

*Bl.* ** 6ᵇ *(linke Spalte):* ¶ Etlicher wörter er klerung oder außleg= ung nach dem Latin || auff vnser hoch || Teutsch. || *endet Bl.* ** 8ᵇ *(rechte Sp.):* ... || Zerschellen, zerkloben zer||spalten. ||

*Bl.* 1ᵃ: Euangelion Sanct Matthes. || Das erst Capitel. || [D]Iß ist das bůch von der || gepurt .....

*Bl.* 198ᵃ: ... || aller freydigkeyt vnuer= poten. || ♣ || ¶ Ende der Apostel Geschicht. ||

*Bl.* 198ᵇ: S. Paulus. || *Holzschnitt.* ||

*Bl.* aᵃ: Vorrede. || Vorrede auff die Epistel Sanct || Paulus zů den Römern. || DIse Epistel ist das recht haubtstück des new en Testaments, ..... *endet Bl.* b ijᵇ: ... schilt, Got erlöse vns von jnen, Amen. ||

*Bl.* 1ᵃ: Die Epistel Sanct Pauli zů || den Römern. || Das erst Capitel. || [P]Aulus eyn knecht Jhesu || *(a. Rde.:* Vntter= schrifft. *)* .....

*Am Ende, Bl.* 168ᵃ: ... Die ge nad vnsers herren Jhe= su Christ sey mit || euch allen, || M A/N E || ¶ Getrückt zů Nüremberg, durch || Hanß Hergot. M. D. XXV. || ♣ || *Rückseite leer.*

*8⁰: 2 bis 5 (8 Bl.)* + * *bis* ** v *(je 8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Aa v *(8 Bl.), doch steht* A ij *statt* Aa ij; Bb *bis* Bb iiij *(6 Bl.)* + a *bis* y v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* vv xv yv *(sämtlich Bildseiten);* z z ij *(2 Bl.).*

*24 ungezählte Bl.* + 1 *bis* 198, *doch steht* 62 *statt* 72 + *12 ungez. Bl.* + 1 *bis* 168, *doch steht* 135 *statt* 136; 138 *statt* 137; 140 *statt* 139; 40 *statt* 140; 142 *statt* 141. *Wir finden also hier die Versehen der Blattbezifferung wieder, die Hergots erstes N. T. (Nr. 39ᵃ) aufweist; von den Besserungen,*

*die Nr. 39ᵇ bietet, nur die richtige* 168 *in der zweiten Zählung. Hinzugekommen ist der Fehler* 40 *statt* 140. — *Im ganzen 402 Bl.; 33 Zeilen. — Glossen wie in Nr. 39 am äußeren Rande, z. T. eingerückt; Erläuterungen und Parallelstellen wie dort am äußeren Rande.*

*Dieselben Holzschnittinitialen an den Anfängen der biblischen Bücher und dasselbe Titelbild, wie in Nr. 39. An Textbildern finden sich hier die 21 zur Offenbarung wieder, die Hergot in seinen früheren Ausgaben des N. T. (Nr. 39. 71) verwendet hat. Außerdem nur noch zwei, nämlich 1) Bl. 8ᵇ der Vorstücke: Matthaeus Ev. mit seinem Engel, der in Hergots Quartausgabe (Nr. 71) nicht an seinem Platze, sondern am Ende steht; 2) Bl. Bb 6ᵇ: der schreitende Paulus, der sich in Nr. 71 findet.*

1. Zählung { *Bl.* 3ᵇ / *Bl.* 189ᵇ } 2. Zählung { *Bl.* 3ᵇ / *Bl.* 159ᵇ } *genau gleich Nr. 39.*

*Trotz dieser und anderer Übereinstimmungen mit Nr. 39 ist Nr. 72 doch ein völliger Neudruck, der sich nur eben äußerlich eng an Nr. 39 anschließt.*

*Vorhanden in München HSt.*

*Panzer 117, 3 (o. K.); Panzer, Beschreibung der Augsburger Ausgaben der Bibel, Zusätze am Schlusse S. 146; fehlt Panzer, Annalen II. Dauner, Oberd. Bibelglossare, S. 38, Nr. 3 kennt auch nur das Münchener Exemplar. Muther, Bilderbibeln 67 (nur nach Panzer, Nürnberger Bibelausgaben); fehlt Bücherillustration.*

*73] Psalter* • Nürnberg, Johann Petreius. 1525. 2° (ohne Luthers Namen).

Der Pſalter ‖ teutſch. ‖ *Ohne Einfassung.*
*Rückseite leer.*

*Bl.* a 2ᵃ: Der Pſalter. ‖ j. ‖ WOl dem der nicht wandelt im ‖ . . . .

*Am Ende, Bl.* R 3ᵇ: . . . ‖ Alles was odtem hat: lobe dē Herrn ‖ Ha le lu ia. ‖ Getruckt zů Nürmberg durch ‖ Jo. Petreium. Anno ‖ M. D. XXV. ‖ *Bl.* R 4 *leer.*

***Groß 2°** (Schriftfeld 294ʰ 180ᵇ): a 2 (4 Bl.); b bis c 2 (je 4 Bl.); d bis g ij (je 4 Bl.) + A bis R ij (je 4 Bl.). — Im ganzen 160 ungezählte Bl., letztes leer; 23 Zeilen. Format und Größe der Schrift (23 Zeilen auf 294 Höhe des Schriftfeldes) zeigen, daß diese Ausgabe als liturgisches Buch gedacht war. Demgemäß fehlen wie die Vorrede Luthers auch seine sonstigen Zutaten zum Text, Glossen usw.*

*Am Anfange jedes Psalms eine Initiale mit Figuren (39ʰ 38/9ᵇ), sonst kein Buchschmuck.*

*Bl.* a 3ᵇ: Der Herr *(wird)* ‖ wird hören
*Bl.* P 3ᵇ: anrüffe. *(Mein)* ‖ Mein gebet

*Exemplare auf Papier vorhanden in Berlin, Bonn, Hamburg, Helmstedt, Königsberg St., Stuttgart, Wernigerode.*

*Exemplare auf Pergament: Hamburg, Stuttgart.*

*Panzer 216, 1; Panzer, Geſchichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel, S. 127/8; Panzer, Annalen II Nr. 2607. — In der Bibliotheca s. Suppellex librorum . . . quos collegit . . . A. R. Solger Pars I (1760), S. 20 wird als Nr. 149 angeführt: 'Psalterium ex verſione rarissima Lutheri Norimbergae bey Friedr. Peypuß 1525 folio maximo literis uncialibus impressum. Codex rarissime obvius.' Die Beſchreibung zeigt, daß vielmehr der Psalter des Petreius (unsere Nr. 73) gemeint ist, denn der des Peypus von 1525 ist in 8°. Bemerkt sei, daß dieses Exemplar sich nicht mehr in der Stadtbibliothek zu Nürnberg befindet; die Erklärung gibt eine Randbemerkung in dem ihr gehörigen Exemplare des Solgerſchen Katalogs:* „Von den Franzoſen 1800 genommen."

**74¹]** *Pſalter* • Nürnberg, Friderich Peypus. 22. Mai 1525. 8°
(Titel in Blumeneinfaſſung).

*(rot)* Der Pſal ter teutſch zu=ſingen, mit fleyß über=ſehen vnd gepeſſert. ‖ *(schw.)* Martinus Luther. ‖ *(rot)* M. D. XXV. ‖ *In Einfassung, die oben und an den Seiten durch Streublumen gebildet ist, auf denen zwei Schmetterlinge sitzen. Unten ist sie durch einen Baumast begrenzt, auf diesem sitzt in der Mitte eine Eule umgeben von einem leeren Spruchbande, links ein Pfau.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ijᵃ: *(KT. (rot)* Vorrhede ‖*) (schw.)* ¶ *(rot)* Vorrhede auff den Pſalter. ‖ E *(schw.)* S iſt die Ebreiſche ſprache ſo reyche ‖ . . . *endet Bl.* A iijᵃ: . . . vnd erkent=‖lich machen. ‖

*Bl.* A iijᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* Iᵃ: *(rot)* Der Pſalter. ‖ *(schw.)* I. ‖ WOll dem der nicht ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* CLXXVIᵃ: . . . hat, lobe den Herrn, Ha le lu ia. ‖

*Bl.* CLXXVIᵇ: *(rot)* ¶ Gedruckt zu Nürmberg durch ‖ Friderychen Peypus, Nach ‖ Chriſti geburt. *(schw.)* 1525. ‖ *(rot)* am. *(schw.)* 22. *(rot)* tag des ‖ Mayen. ‖ *(schw.)* ❦ ‖ *Darunter (schw.) das Druckerzeichen des Fr. Peypus.*

*8°:* A ij A iij A iiij A v A vi *(8 Bl.); B bis Y vi (je 8 Bl.); Z bis Z iij (4 Bl., letztes leer).*

*3 ungezählte Bl. + 1 bis* CLXXVI, *doch Bl.* 127: CXVVII *und Bl.* 156: CVLI *+ 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 180 Bl.; 20 Zeilen. Einspaltiger Satz. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.*

*Von Holzschnittinitialen nur ein größeres* W *bei Ps. 1 und ein kleineres bei Ps. 2, und ein noch kleineres* A *bei Ps. 3; ferner ganz kleine bei den Abschnitten II bis XXII des Ps. 119. Im übrigen Rotdruckinitialen bei den Anfängen und kleinere im Inneren der Psalmen. Auch als Auszeichnungsschrift ist nur Rotdruck verwendet. — Die Titeleinfassung hat im Vergleich zu dem Durchschnitt der damals üblichen sehr viel Eigenart. — 1 Textbild (111ᵇ 74ᵇ) auf Bl.* A iijᵇ*: David die Harfe neben sich, im Gebet vor einem Pult kniend; den Hintergrund bilden Gebäude, rechts oben in den Wolken Gott Vater.*

*Bl.* IIIᵇ: für dir. ‖ Die tollen

*Bl.* CLXVIIᵇ: Der hen= de ſey ein

*Vorhanden in Augsburg, Berlin, Dresden, Hamburg, Königsberg U. — München HSt. (B. G. Luth. 32) entbehrt des Titelblattes, das den einzigen Unterschied zwischen 74¹ und 74² bildet.*

*Panzer S. 218 erwähnt diese Titelausgabe nach eigner Kenntnis, gibt aber den Titel nicht an, auch in den Nürnberger Ausgaben der Bibel Nr. XIII und den Annalen Nr. 2610 erwähnt er sie nur nebenbei in der Besprechung von 74².*

**74²]** *Psalter* • Nürnberg, Friderich Peypus. 22. Mai 1525. 8°
(Titel in architektonischer Einfassung).

*(rot)* Der Pſalter ‖ teutſch zu ſingen, mit ‖ fleyß überſehen vñ ‖ g epeſſert. *(schw.)* Martinus ‖ Luther. ‖ *(rot)* M. D. XXV. ‖ *In Einfassung: zwei Säulen tragen ein grades Gebälk; auf diesem zwei geflügelte Fischmenschen ein Gefäß haltend.*

*Rückseite leer.*

*An Stelle der eigenartigen Titeleinfassung von 74¹ hat Nr. 74² eine vom gewöhnlichen Schlage.*

*Im übrigen ist Nr. 74² vom selben Satze wie Nr. 74¹ in den Exemplaren Knaake, Breslau St., Dresden, (Biblia 1912). Von den übrigen kenne ich nur noch das Stuttgarter. Dieses hat auf dem Titel* Luther: *und in der Schlußschrift* 1525: *und* 22: *Zum mindesten auf dem Titel scheint der obere Punkt erst nachträglich zugefügt zu sein. Außerdem ist hier die falsche* A v *auf Bl.* A 6 *beseitigt. Im Rotdruck finden sich öfter Abweichungen in der Stellung der einzelnen roten Buchstaben und auch eine geringfügige sonstige Abweichung habe ich bemerkt: Bl.* A ijᵃ *ist der in den übrigen geprüften Exemplaren von 74¹. ² vorhandene Punkt hinter* Pſalter *so nahe an* r *herangeschoben, daß er fast verschwunden ist.*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Breslau St., Dresden, Helmstedt, Münster (am Anfang unvollständig), Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode, Wien.*

*Panzer 217, 2; Panzer, Nürnberger Ausgabe der Bibel, S. 129 Nr. XIII; Panzer, Annalen II Nr. 2610.*

75] *N* • Straßburg, Johann Knoblouch. 1525. 2° (ohne Luthers Namen).

[D] *(rot)* As neüw || *(schw.)* Testament, || *(rot)* Recht gründtlich || *(schw.)* teutscht. | *(rot)* Mit schönen vorreden, || *(schw.)* vnd der schweresten örteren kurtz, | aber gůt, auflegung. | *(rot)* Wnd *[so]* Register, wo man | *(schw.)* die Epistelen vnd Euangelion des | gantzen jars in disem Testa= ment finden soll. | *(rot)* Dar zů der vszlendigen | *(schw.)* wörter auff vnser teutsch | anzeygung. | *(rot)* ¶ *(schw.)* Getruckt zů *(rot)* Straßburg *(schw.)* durch | Johan Knoblouch. | *(rot)* Im Jar. M. D. XXv. | *In derselben Einfassung wie Knoblouchs N. T. von 1524 (Nr. 45. 46).*

*Rückseite:* Worred. *[so, auch weiterhin]* | ES were wol recht vnd billich, dz | dis bůch . . . . . *endet Bl.* a ij$^{b}$*:* . . . | testaments, das du sie auff dise weise zů lesen wissest.

*Bl.* a iij$^{a}$*:* ¶ Welche die rechten vnd edelsten | bůcher des neuwen Testaments seind. | [A]Ws disem allen kanstu nun recht vr= teylen . . . . . *endet auf derselben Seite:* . . . || Doch dauon weiter in andern vorreden. ||

*Bl.* a iij$^{a}$*:* ¶ Die bücher des neuwen Testaments. | *Endet Bl.* a iij$^{b}$ *(Einrichtung wie in Nr. 45/6, doch die Schriften nur mit* j *bis* xxiij *beziffert, die letzten 4 unbeziffert).*

*Bl.* a iij$^{b}$ *(linke Spalte):* Anzeigung auslendisch er wörtter auff hochteutsch. | A || . . . *endet Bl.* a 4$^{a}$ *(rechte Sp.):* Zurschöllen zerkloben, zerspaltē ||

*Bl.* b$^{a}$*:* Register. ¶ Dis Register zeygt an, die Epistelen vnd *[so]* | Euan= gelion . . . *[10 Zeilen]* . . . na=||hendt gantz wie sie in den messzbůchern stond. |

*Bl.* b$^{a}$ *(linke Spalte):* AM ersten Son=||tag im Aduent . . . . . *endet Bl.* e 4$^{a}$ *(r. Sp.):* . . . stunde da jr || nit meynet. || Laus Deo. || ✠ ||

*Bl.* e 4$^{b}$ *leer.*

*Bl.* I$^{a}$*:* Euangelion Sant Matthes | Das Erst Capitel. || [D]Is ist das buch von der ge= burt Jesu Christi, . . . . .

*Bl.* CIII$^{a}$*:* . . . || Jesu, mit aller freydigkeit vnuerbotten. | Ende der Apostel Geschicht. |

*Bl.* CIII$^{b}$*:* Worred *[so]* auff die Epistel Sant | Paulus zů den Römern. | [D]Ise Epistel ist das recht hauptstuck | . . . . . *endet Bl.* CVIII$^{b}$*:* . . . hie S. Paulus schilt, Gott erlöse || vns von jnen . Amen. ||

*Bl.* CIX$^{a}$*:* Die Epistel Sant Pauli | Zu den Römern. | ¶ Das Erst Capitel. | *Holzschnitt.* | PAulus ein knecht Je su Christi . . . . . *(a. Rde.:* A | Vnder= schrifft. | *)*

*Am Ende, Bl.* CXCV$^{a}$*:* . . . . | vnsers herren Jesu Christ sei mit euch allen, Amen. || Ende des neuwen Testaments. ||

*Rückseite leer.*

2°: a ij a iij *(4 Bl.)*; b *bis* c iiij *(je 6 Bl.)*; d *bis* e iij *(je 4 Bl.)* | A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* | Aa *bis* Hh iiij *(je 6 Bl.)*; J i *bis* Kk iij *(je 4 Bl.)*.

*24 ungezählte Bl. + 1 bis* CLXXXVI, *dann springt die Zählung auf* CLXXXVIII *bis* CXCV. — *Im ganzen 218 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 45. 46.*

*In der Verwendung der Holzschnittinitialen ist gegenüber den beiden N. T. Knoblouchs von 1524 (Nr. 45. 46) insofern nicht unerheblich geändert, als sie zurückgedrängt sind zugunsten einfacher Antiqualettern. An den Anfängen von Matth. Joh. finden wir dieselben Initialen wie Nr. 45. 46, bei Mc. Luc. andere; bei Apostelgeschichte und Römerbrief dieselben Bilder mit kleinen Initialen daneben. Die Ausstattung der übrigen Paulinischen Briefe ist etwas geändert, indem Pauli Bekehrung auch bei 1. Kor. wiederholt ist und das Paulusbild (82h 63b) durch das in Nr. 46 daneben gebrauchte (84h 62b) jetzt völlig ersetzt ist. Letzteres wechselt also mit dem kleinen (43h 32b) und steht auch bei Ebräerbrief. Sonst ist nur das Jakobusbildchen von Nr. 45 wieder eingesetzt und am Anfang der Offenbarung ein neues Bild (82h 63b): Johannes mit seinem Adler, im Hintergrunde Christus von Engeln umgeben in den Wolken stehend. — Zur Offenbarung finden sich hier 20 Bilder, ebenfalls Nachschnitte der Holbeinschen in Nr. 16—18, meist gegenseitig wie die in Nr. 46, aber durchweg andere als dort. Kristeller (s. unten) bestimmt 19 Bilder als denen in Nr. 45 und Bild 6 als dem Wittenberger Bilde nachgeschnitten. Es fehlt hier nur Bild 19. Die Maße sind mit 100h 65b gegenüber Nr. 46 noch weiter verringert.*

*Bl.* IIIb: ſewꝛs ſchuldig. (*Racha) || * ℭ (Racha) Racha iſt
*Bl.* XCVIIIb: geen, (vnd jn) || vnd jn von jn
*Bl.* CLXXXVb: vñ (vmb die) || vmb die Elteſten.

*Vorhanden in Hamburg, Karlsruhe, London, München HSt., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Tübingen U., Wernigerode (2), Wolfenbüttel.*

*Während das Wernigeröder Exemplar Ha 152 durchweg aus neugedruckten Bogen besteht, enthält Ha 151 die Lagen* 𝔄 *bis* 𝔑 *aus Nr. 46; Lage* 𝔖 *sogar aus Nr. 45; dagegen* 𝔗 𝔙 𝔛 𝔜 𝔷; 𝔄𝔞 *bis* 𝔎𝔨 *sind neugedruckte Bogen. Andere Exemplare habe ich nicht untersucht.*

*Panzer 131, 7; Panzer, Annalen II Nr. 2628; Ch. Schmidt, Répertoire bibliogr. Strasbourgeois 7, Nr. 300. Muther, Bilderbibeln 78; Bücherillustration 1545. Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 430.*

**76]** *A*3 • Straßburg, Joh. Knoblouch. 11. März 1525. 2°.

Das dritte teyl | des Allten Teſtaments. | Der Pſalter von neüwem durch | D. Martin Luther geen= dert vnd gebeſſert (Solchs zeygen an diſe ſternen ** wo ſie kommen.) | ℭ Getruckt zů Straſzburg. | M. V$^{c}$. XXV. | ℊ Das Regiſter über dis Dritte Teyl | ſůch inn= wendig an diſem bladt. | *Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Das Regiſter über die bůcher | diſes Dritten teyls. .... *endet unten (*j Hiob *bis* v Hohelied, *rechts daneben die Benennungen der Vulgata). Darunter eine Trennungslinie über die ganze Breite des Schriftfeldes. Dann folgen* vj Jeſaia *bis* ix Daniel, *darauf:* Zwelff kleine Prophęten mit namen. *und die Namen mit* j *bis* xij *beziffert.*

*Bl.* II[a]: Worrede *[so auch weiterhin]* Martini Luther. ‖ DAs büch Hiob iſt nicht ein ſchwer . . . *endet unten.*

*Bl.* II[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* III[a]: Das Buch Hiob ‖ ¶ Das erſt Capitel. ‖ ES war ein Man im lande Wz, . . .

*Bl.* XXI[a]: . . . Vnd Hiob ſtarb alt vnd le= bens ſatt. ‖ * ‖ Ende des Büchs Hiob. ‖ Im .xxiiij. Capitel Hiob/ bald nach dem anfang lies, nicht verborgen ſein? *Bl.* XXI[b] *leer.*

*Bl.* XXII[a]: Worrede auff den Pſalter. ‖ . . . *endet Bl.* XXII[b]: . . . ‖ vnnd erkendtlich ‖ machen. ‖ *

*Bl.* XXIII[a]: Der Pſalter. ‖ I ‖ WOl dē der nicht wandelt im rat ‖ . . .

*Bl.* LXV[a]: Ende des Pſalters.

*Bl.* LXV[b]: Worred auff die ſprüch Salomo. ‖ . . . *endet unten.*

*Bl.* LXVI[a]: *(KT.* Salomo. ‖*)* ¶ Die ſprüche Salomo ‖ . . . *So auch weiterhin Schluß und Anfang der Schriften. Sie fallen auf Bl.* LXXIX/LXXX *und* LXXXV[a b].

*Am Ende, Bl.* LXXXVIII[a]: . . . auff den wurtzbergen. * Ende des Hohen liedes Salomo. ¶ Getruckt zů Straſzburg ‖ bey Johannen Knoblouch, Am ‖ Eylfften tag des ‖ Mertzen. Nach Chriſti geburt. M. D. XXV.

*Rückseite leer.*

*2°: A ij bis C iiij (je 6 Bl.); D D ij (4 Bl.); E bis P iiij (je 6 Bl.).*

*Titelblatt + II bis* LXXXVIII, *doch ist Bl.* 45: XXXV *gezählt. — Im ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. — Auch Psalter und Sprüche 10ff. einspaltig. Glossen zum kleineren Teil am äußeren Rande, meist eingerückt in kleinerer Schrift.*

*Nur wenige mittelgroße und kleine Holzschnittinitialen; im Psalter besonders ein* W *oft gebraucht; bemerkenswert ist auch ein* D. *— Das eine Bild auf Bl. A ij[b]: der aussätzige Hiob in der Asche sitzend, vor ihm sein Weib, dem die Worte* Bene dic ‖ deō. et ‖ morere. ‖ *aus dem Munde gehen. Oben darüber schwebt der Teufel mit Fledermausflügeln und Schlangenleib, der Hiobs Rücken mit Ruten schlägt. Das Bild (202[h] 129[b]) ist einer Darstellung des Hiob von Hans Wächtlin nachgebildet, die sich in dem von Joh. Schott in Straßburg 1517 gedruckten „Feldbuch der Wundarzney" Hans von Gerßdorfs findet (Muther, Bücherillustration 1387).*

*Bl.* V[b]: alſo verwa(reſt?) reſt? Wenn ich

*Bl.* XLIIII[b]: zorn wirſt(du vmb) du vmb dich

*Bl.* LXXX[b]: allerley (früchtbar) ‖ fruchtbar bewme

*Vorhanden in Augsburg, Freiburg i. Br., Gotha, Kolmar St., London, München HSt. und U., Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode (2), Wolfenbüttel.*

*Panzer 191, c; Panzer, Annalen II Nr. 2603. Muther, Bilderbibeln unter 96; Bücherillustration unter 1543 (hier die irrige Angabe, daß Knoblouchs A[3] „genaue Copien der Wittenberger Bilder" enthalte. Kristeller Nr. 431 (ohne Angaben über die Bilder).*

*77] Psalter* • Straßburg, Johan Prüß (Preyß) im Hornung 1525. 16°.

¶ Der Pſalter | Teutſch, durch D. M. | Luther von newem recog= noſcirt, geendert, vnd | gebeſſert. | Gedruckt zů Straßburg. | M. D. XXV. |

*Rückſeite: in einer breiten Renaissanceeinfassung steht ein Bildchen. Über diesem:* DAVID *darunter:* Beware mich Gott, Denn | ich traw auff dich. || Pſal. xvj. |

*Bl.* a ij[a]*:* Vorred auff den || Pſalter. || ES iſt die Ebreiſche ſprach ſo ... *endet Bl.* a v[a]*:* ... || mit der zeyt die ůbung ſelbs klar vñ || erkendtlich machen. ||

*Bl.* a v[b]*:* Regiſter. || Der erſt Pſalm. Wol dem || ..... *endet Bl.* b iiij[b]*:* ... || cl. Lobt den herren in ſeinem hey ligthum .ꝛc. am cxciij blat |

*Bl.* b 5[a] *leer. Bl.* b 5[b]*:* Correctur. || Am .ix. blat an der erſten ſeyten, ... *[7 Zeilen]* ... || werck ꝛc. ||

*Bl.* I[a]*:* Der Pſalter. || I || WOl dē der nicht || .....

*Am Ende, Bl.* CXCIII[b]*:* ... || den HERRN. Haleluia. |

*Bl.* CXCIIII[a]*:* Errata. | Am .lxxxiiij. blat. außlegung: || d[thier] falſche lerer mit jrem || hauffen. || Am .cxxvj. blat. Meriba. || Ende des Pſalters. || Gedruckt zů Straßburg || bey Johan Preyſſen im | jar. M. D. XXV. | im Hornung. || *Bl.* CXCIIII[b] *leer.*

*16°: a bis a v (8 Bl.); b bis b iiij (6 Bl., letztes leeres fehlt) + A bis Z v (je 8 Bl.), doch steht* Ma *statt* Mv + Aa *bis* Aa vij *(10 Bl.).*

*14 (13) ungezählte Bl. + I bis* CXCIIII. — *Im ganzen 208 (207) Bl.; 18 Zeilen. — Einspaltiger Satz. Glossen am Ende der einzelnen Psalmen in Text eingefügt, keine Parallelstellen.*

*1 Holzschnittinitiale* W *bei Psalm 1, sonst keine. Keine Titeleinfassung; 1 kleines Bild (47[h] 46[b]) auf Rückseite des Titels: David mit der Harfe kniend vor Gott.*

*Bl.* III[b]*:* du HERR || alleyne
*Bl.* XCVII[b]*:* ſich raubten || a [gürten] Das iſt
*Bl.* CLXXXV[b]*:* werden mich || vmbringen,

*Vorhanden in Bern St., Hamburg.*
*Panzer 219, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2611.*

*78] Spr. Pred. HLd.* • Straßburg, Joh. Prüß (Preyß). 1525. 8°.

¶ Die Sprüche
¶ Der Prediger } Salomo
¶ Das Hohelied

‖ Teutſch. ‖ Martin Luther ‖ Gedruckt zů Straßburg ‖ M. D. XXV.
*Ohne Einfaſſung.*

*Rückſeite:* Vorrhede auff die ſprüche ‖ Salomo. ‖ WEyl dis bůch inn ſonder=‖ heyt . . . . . *endet Bl.* A ij$^{b}$: . . . da gebe ‖ Gott ſeine gnade ‖ zů. Amen. ‖ * * * ‖

*Bl.* III$^{a}$: *(KT.* Salomo. *)* Das erſt Capitel. ‖ DJs ſind die ſprüch ‖ Salomo . . . . . .

*Am Ende, Bl.* LIX$^{b}$: . . . re= he oder jungen hirſchen ‖ auff den wurtz= bergen. ‖ Ende des Hohen liedes ‖ Salomo. ‖ Gedruckt zů Straßburg durch Johan Preyſſen. ‖ Anno M. D XXV. ‖ *Bl.* H 4 *leer.*

*8°: A ij bis G v (je 8 Bl.); H bis H iij (4 Bl., letztes leer).*
*2 ungezählte Bl. + III bis LIX + 1 leeres ungez. Bl. — Im ganzen 60 Bl.; 29 Zeilen. — Sprüche ganz einſpaltig. Glossen eingerückt am Ende jedes Kapitels; einige kurze Erläuterungen am äußeren Rande.*
*3 größere Zierinitialen an den Anfängen der Schriften, eine kleinere zu Luthers erster Vorrede. Sonst nichts von Buchſchmuck.*

*Bl.* V$^{b}$: der gott‖loſen weñ
*Bl.* L$^{b}$: vnd fleyß. ‖ Ein weſcher

*Vorhanden in Dresden, Helmstedt, Wittenberg.*
*Panzer 252, 4 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2623.*

*79] N* • Zürich, Joh. Froſchouer. 1525. 8° (ohne Luthers Namen).

DAs Gantz ‖ Nüw Teſta= ment recht gruntlich ver= tütſchet. ‖ Ein gnugſam Regiſter wo ‖ man die Epiſtlen vnd Euan gelien des gantzen jars ‖ in diſem Teſtament ‖ finden ſol. ‖ Getruckt zum dritten mal ‖ durch Criſto= phorum Froſchou= wer zů Zürich. Im jar ‖ M. D. XXV. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Froschouers N. T. 8° von 1524 (Nr. 53).*

*Rückſeite:* Vorred ‖ ES wer ‖ wol recht ‖ vnd billich dz ‖ diß Buch on . . . . *endet Bl.* IIII$^{b}$: . . . das du ſy ‖ vff diſe wyß zeläſenn ‖ wüſſiſt.

*Bl.* a v[a]*:* welche die rechten vñ ‖ edleſten Bücher des nüwen Te-ſtaments ſind. ‖ VSz diſem allen kanſtu nun ‖ recht vrteylen ... *endet Bl.* 5[b]*:* ... vnd ‖ Luce fürgond. ‖

*Bl.* a v[b]*:* Die bücher des nüwen ‖ Teſtaments. ‖

*Endet Bl.* VI[a]. *(1 bis* xxiij *beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Bl.* VI[b]*:* Euangelion Sant ‖ Matthes. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJſz iſt ‖ das büch ‖ vō d' geburt ‖ ....

*Bl.* CCXXV[a]*:* ... ‖ Herren Jeſu mit aller fryheyt vnuerbotten. ‖ End der Geſchicht der ‖ Apoſtlen. ‖

*Bl.* CCXXV[b]*:* Vorred vff die Epiſtel ‖ Sant Pauls zů den ‖ Römern · ‖ DJſe Epiſtel iſt das ‖ recht houptſtuck ... *endet Bl.* CCXXXVI[b]*:* ... ſchil‖tet. Gott erlöß vns von inen. Amen. ‖

*Bl.* CCXXXVII[a]*:* Die Epiſtel Sant ‖ Pauls zů den Römern. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ‖ eyn knecht ‖ *(a. Rde.:* A ‖ Vnder‖geſchrifft. *)* ...

*Am Ende, Bl.* CCCCII[a]*:* ..... Die ‖ gnad vnſers Herrē Jeſu Chri-ſti ſye mit üch allen. ‖ Amen. ‖ End des nüwen Teſta-‖ments. ‖

*Rückseite: Froschouers Druckerzeichen, der Weidenbaum mit den Fröschen und dem Spruchband, worauf zu lesen:* CHRISTOF FROSCH-OVER ZVO ZVRICH. *Landschaftlicher Hintergrund. In Renaissancebordüre, um welche noch 4 längere Bibelsprüche stehen, die sich auf den Baum und seine Früchte beziehen.*

*Bl.* aa[a]*:* DJſs Regiſter ‖ zeiget an die Epiſtlen ‖ ... *endet unten:* ... ‖ wie ſy zůſamen gelā-‖ſen ſind. ‖

*Bl.* aa[b]*:* *(KT.* Regiſter. ‖ *) Linke Spalte:* AM erſtē ſun-‖tag im Aduent. ‖ .... *endet Bl.* dd 7[a] *rechte Spalte:* End des Regſtiers *[so].* ‖

*Bl.* dd 7[b] *und Bl.* dd 8 *leer.*

Eyn zeyger ‖ büechlin der hey-‖ligen geſchrifft. ‖ Diß büchlin wirt der zeiger genant, ‖ die heilig gſchrifft macht es bekant ‖ ... *[6 Zeilen]* .... Gmacht durch Jörg Birckmeier, ley, ‖ des lon im himelrych ewig ſy. ‖ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel. Rückseite leer.*

*Bl.* aA 2[a] *linke Spalte:* DJewyl etliche ‖ Namē beyder te-‖ſtament anders ‖ ... *[10 Z.]* ... ‖ büch mit ſinem rechten na-‖men nennen. ‖ *Darunter:* Die bücher des gan-‖tzen alten Teſtaments. ‖ ..... *endet Bl.* aA 2[b] *rechte Spalte.*

*Bl.* aA 2[b]*:* Ein Regiſter der hey-‖ligen Göttlichen gſchrifft, ‖ .... *endet Bl.* cC ij[a] *rechte Spalte:* ... ‖ Apocalypſis xxviij. xxi.

*Bl.* cC ij[b]*:* EJn ſchön regiſter ‖ büchlin, alles deſs in der heyli-‖gen ... *[5 Zeilen]* .... ‖ oder was wir fallen ‖ ſöllend laſ-‖ſen. ‖

*Bl.* cC iij[a] *linke Spalte:* DEr gmein jr diſch bruch der ‖ mēſchen ....

*Am Ende, Bl.* cC 7[b] *rechte Spalte:* ge-ſchrifft nitt nach irer mey-nung vnd ſinn erklärt haſt. ‖ ¶ Getruckt zů Zürich durch Chriſtophorum Fro‖ſchouwer Aō. M. D. XXV. ‖ *Bl.* Cc 8 *leer.*

*8°: a ij bis z v (je 8 Bl.)* + *A bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* G v + Aa *bis* Cc v *(je 8 Bl.);* Dd *bis* Dd viij *(10 Bl.)* + aa *bis* dd v *(je 8 Bl., letztes leer), doch fehlt Sign.* Cc iiij + *2 unbezeichnete Bl.* + aA iij *bis* cC v *(je 8 Bl., letztes Bl. leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CCCCII, *doch fehlt Blattzahl* V *und ist Bl.* 128: CXVIII; 230: CCXXXX; 247: CCXLVI; 273: CCLXXVIII; 343: CCCXLIIII *gezählt* + *56 ungezählte Bl. — Im ganzen 458 Bl.; 30 Zeilen. — Luthers Glossen fehlen; kurze Erläuterungen teils in lateinischer oder deutscher Schrift und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Wir finden an den Anfängen von Luthers erster Vorrede, der Evangelien, der Apostelgeschichte und des Ebräerbriefes große Initialen mit Darstellungen aus dem A. T. (*E; *zwei* D; Z; J; N*), die dem von Froschouer in A*$^{1-3}$ *1525 (Nr. 80—82) verwendeten Alphabet angehören (s. dort). Bei den paulinischen Briefen, Röm. bis Kolosser, steht ein ebenso großes* P *mit Pauli Bekehrung, das Vögelin, Neujahrsblatt der Stadtbibliothek in Zürich 1880, S. 23 erst seit 1531 in Froschouers Drucken kennt und für „freie Wiederholung eines Holbeinschen Motives" erklärt.*[1]) *Außer einem mittelgroßen* P, *um das sich ein Drachenleib schlingt, und einem* D *und* P *mit Totentanzdarstellungen finden wir bei den übrigen Briefen auch einige Initialen mit Pflanzen in mehreren Größen (11 × 11; 10 × 10; 9 × 8), die z. T. auch in A*$^{1-3}$ *(Nr. 80 — 82) begegnen; vgl. dort S. 283. An den Kapitelanfängen überwiegen die zierlichen kleinen Pflanzeninitialen, die in Nr. 80/82 erst bei den Psalmen auftauchen. Über die zweimal wiederholte Titeleinfassung vgl. bei Nr. 53. — Das Druckerzeichen, das Froschouer seit 1525 gebraucht, ist eine Schöpfung Holbeins, wie das Amerbachsche Verzeichnis bekundet, und nach Kennerurteil das vorzüglichste, was Holbein in diesem Kunstzweige geleistet hat. Es ist oft nachgebildet, so bei Butsch, Bücherornamentik Tafel 50; Hirt, Formenschatz Nr. 4; Neujahrsblatt der Stadtbibliothek in Zürich 1879; vgl. ebenda 1880, S. 27. — Textbilder enthält dieser Druck nicht.*

*Bl.* VIII$^{b}$: kinder, *(vnd wolt)* ‖ vnnd wolt ſich
*Bl.* CCI$^{b}$: ouch mitt *(worten)* ‖ worten das ſelb
*Bl.* CCCXCIII$^{b}$: erden. Vñ *(der)* ‖ der erſt gieng

*Vorhanden in Freiburg i. Br., München HSt.*

*Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen, ebenso bei Rudolphi, Buchdruckerfamilie Froschouer (1869), S. 10 Nr. 87, wo Froschouers Bibeldrucke 1524—29 verzeichnet sind; auch Mezger, Geschichte der schweizerischen Bibelübersetzung 1876 und Vögelin, Holzschneidekunst in Zürich (1879 f.) erwähnen diese Ausgabe nicht. — Weller 3654.*

[1]) *Gemeint ist das Bild Pauli Bekehrung von Holbein, das sich in Petris Folioausgaben N. T. (Nr. 1 usw.) vor dem Römerbriefe findet, vgl. S. 210.*

***80—82]*** *$A^{1-3}$* • Zürich, Chriſtof Froſchouer. 1525. 2°.

***80]*** *$A^1$* • Zürich, Chr. Froſchouer. 1525. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs Alt Teſta ment dütſch, der ‖ vrſprünglichen Ebreiſchen waar= heyt nach vff das aller ‖ trüwlicheſt ver= dütſchet. ‖ Getruckt zů Zürich ‖ durch Chriſto= phorum Froſchouer ‖ jm Hornung, des jars ‖ M. D. XXV. ‖

*In Einfassung. Diese besteht aus 12 einzelnen architektonisch oder ornamental eingefaßten Bildern, in denen Schöpfung und Sündenfall dargestellt ist. Nr. 1—6 die 6 Schöpfungstage; Nr. 7 Erschaffung der Eva; Nr. 8 Verbot der Früchte des Baums der Erkenntnis; Nr. 9 Sündenfall; Nr. 10 Gott verkündet Adam und Eva die Strafe; Nr. 11 Austreibung; Nr. 12 Adam mit einer Hacke arbeitend, Eva spinnend, auf dem Boden ihr Kind. Die Reihe beginnt oben links und schließt mit dem oberen Bild der linken Seite. Oben und unten je 4, auf jeder Seite 2 Bilder.*

*Rückseite:* Die Büecher des alten Teſta= ments. XXIIII. ‖ *(Das* j *bis* xxiiij *beziffert; Apokryphen nicht abgerückt, aber unbeziffert. Rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen der 12 kleinen Propheten.)*

*Bl.* ij[a]*:* Vorred. ‖ DAs alt Teſtamēt ‖ haltend ettlich gering, . . . *endet Bl. 6*[b]*:* . . . . Gott ‖ well ſin werck volfürē dz er an gefangen hat. Amen. ‖

*Bl.* I[a]*:* Das Erſt Bůch Moſe. ‖ *Linke Spalte: Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ AM anfāg ‖ ſchůff Gott hymel ‖ . . . .

*Bl.* XXIX[b] *rechte Spalte:* End deſz erſten bůchs ‖ Moſe. ‖

*Bl.* XXX[a]*:* Das ander bůch Moſe. ‖ *Linke Spalte:* Das Erſt Capitel. DJs ſind ‖ . . .

*Bl.* LIII[b] *linke Spalte:* End des anderen bůchs Moſe. ‖ Das Erſt Capitel. VNd der ‖ . . .

*Am Ende, Bl.* CXII[b] *rechte Sp.:* . . . . vor ‖ den ougen des gantzen Iſraels. ‖ *Darunter:* End des fünfften bůchs ‖ Moſe. ‖

*Unsigniertes und ungezähltes Bl.* [a]*: Landkarte von Palästina. Rückseite leer.*

***81]*** *$A^2$* • Zürich, Chriſtof Froſchouer. 1525. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs Ander teyl ‖ des Alten Teſta ments. ‖ *Zierleiste.* ‖ Das Regiſter über die Büe= cher diſes teyls. ‖

| | | |
|---|---|---|
| Das | I | Joſua. |
| | II | Die Richter. |
| | III | Ruth. |
| | IIII | Samuel. |
| | V. Bůch | Die Künig. |
| | VI. | Chronica. |
| | VII. | Eſther. |
| | VIII | Esras vnd Nehemias. |

*Zierleiste.* ‖ Getruckt zů Zürich durch ‖ Chriſtophorum Froſchouwer. Im jar ‖ Als man zallt M. D. XXV. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* I[a]: Das Bůch Joſua. ‖ *Linke Spalte:* Das erſt Capitel. ‖ NAch dem tod Moſe . . . . .

*Bl.* XIIII[a] *rechte Spalte:* End des Bůchs ‖ Joſua. ‖ . . . . *Bl.* XIIII[b]: *(KT.* Das Bůch *) Linke Spalte:* Das erſt Capitel= *[so]* ‖ NAch dem ‖ . . .

*Am Ende, Bl.* CXLVII[b] *rechte Spalte:* . . . ‖ allen ſynen ſomen. ‖ End des bůchs Eſther. ‖ *Darunter:* End des anderen teyls des Al ten Teſtaments. ‖

**82]** $A^3$ • Zürich, Chriſtof Froſchouer. 1525. $2^0$ (mit Luthers Namen).

DAs dritt teyl des ‖ Alten Teſta=‖ments. ‖ Das Regiſter über ‖ die büecher diſes teyls. ‖

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Das | 1 | Hiob. | | |
| | 2 | Pſalter. | | |
| | 3 | Sprüch Sa= lomonis. | oder | Prouerbio= rum. |
| | 4 Bůch | Prediger Sa lomonis. | | Eccleſiaſtes. |
| | 5 | Hohe lied Salomonis. | | Canticum Canticorum. |

*Zierleiste.* ‖ Getruckt zů Zürich durch ‖ Chriſtophorum Froſchouer jm jar M. D. XXV. ‖

*Rückseite:* Vorred Martini Luther. ‖ DAs Bůch Hiob iſt nitt ein ‖ ſchwär bůch . . . . . *endet unten.*

*Bl.* II[a]: Das bůch Hiob. ‖ *Linke Spalte: Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ES wz ein ‖ . . .

*Bl.* XV[b]: *(KT.* Vorred vff den pſalter.*) Linke Spalte:* End des bůchs Hiob. ‖ *Rechte Spalte:* ES iſt die E=‖breyſch . . .

*Am Ende, Bl.* LXVII[b] *rechte Spalte:* . . . ‖ vnd biß glych eim reech oder jungen hirtzen vff den ‖ wurtzbergen. ‖ *Darunter:* End des Hohen lieds Salomons. ‖ *Letztes Blatt leer.*

**80.** ***A*¹]** *2°:* ij *bis* iiij *(6 Bl.)* + 𝔄 *bis* 𝔑 iiij *(je 6 Bl.);* 𝔖 *bis* 𝔖 iij *(4 Bl.);* 𝔗 *bis* 𝔗 iiij *(6 Bl.), doch fehlt Sign.* 𝔊 iiij + *1 unbez. Bl. (Landkarte).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CXII, *doch ist Bl.* 37*:* XXVII *gezählt.* + *1 ungez. Bl. (Landkarte). — Im ganzen 119 Bl. 2 spaltiger Satz; 48 Zeilen. — Einzelne kürzere Glossen am äußeren Rande, die meisten in kleinerer Schrift in den Text eingerückt. Die seltenen Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

**81.** ***A*²]** *2°:* 𝔄 ij *bis* 𝔍 iiij *(je 6 Bl.)* + 𝔄a *bis* 𝔄a iij *(4 Bl.);* 𝔅b *bis* 𝔅b iiij *(6 Bl.).*

*Titelblatt* + I *bis* CXLVII, *doch fehlt Zahl* VI, *und ist Bl.* 11*:* IX*; Bl.* 114*:* CIIII *gezählt. — Im ganzen 148 Bl. 2 spaltiger Satz; 48 Zeilen. — Glossen wie in* ***A*¹***; Parallelstellen fehlen.*

**82.** ***A*³]** *2°:* 𝔄𝔄 ij *bis* 𝔎𝔎 iiij *(je 6 Bl.); [Sign.* 𝔏 *fehlt]* 𝔏 ij *bis* 𝔏 v *(8 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* LXVII, *doch fehlt Zahl* XLIX + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 78 Bl. 2 spaltiger Satz; 48 Zeilen. — Glossen wie in* ***A*¹***; Parallelstellen fehlen.*

*Über den Buchschmuck dieser Froschouerschen* ***A*¹⁻³** *hat Vögelin an dem unten a. O. gehandelt. Von Holzschnittinitialen finden sich ein „gotisches“* 𝔇*, d. h. ein* 𝔇 *in den kanzleiischen Schnörkelformen mit einem Wappen (Doppeladler) darin, am Anfang der Vorreden in* ***A*¹** *und* ***A*³***;* D *und* J *aus Holbeins Alphabet mit den Kinderspielen. Dann aber ein Alphabet mit alttestamentlichen Szenen, das wohl für diese Ausgabe von einem Schüler Holbeins hergestellt wurde (49×49), aber, wie wir sahen, auch in dem gleichzeitigen N. T. Froschouers (Nr. 79) Verwendung fand. Nicht biblisch ist allein das* W *im Anfang der Psalmen, in welchem Wilhelm Tells Schuß nach dem Apfel auf dem Haupte seines Kindes dargestellt ist. Dieses findet sich auch in einer gleichzeitig gedruckten Schrift Zwinglis, dessen Text mit* Wilhelm Tell *beginnt. (Nachbildungen von Buchstaben dieses Alphabets im Neujahrsblatt der Stadtbibliothek zu Zürich 1879.) An den Anfängen der Kapitel finden sich meist Initialbuchstaben mit Pflanzenmotiven; das kleine zierliche Pflanzenalphabet eines unbekannten Meisters, das Vögelin wegen seiner Zierlichkeit und naturgetreuen Wiedergabe der Pflanzen so hoch rühmt, findet sich erst in* ***A*³** *von den Psalmen an. Es sind eben mehrere solche Alphabete nach Größe und Darstellungsweise zu unterscheiden, vgl. S. 380.*

*Die Titeleinfassung — nur* ***A*¹** *hat eine solche und ihr Fehlen bei den Titeln von* ***A*²·³** *läßt diese umsomehr als Nebentitel erscheinen, als auf dem ersten ja nicht „erster Teil“ steht — ist von Passavant Holbein beigelegt worden, während Vögelin sie einem geschickten Zeichner aus Holbeins Umgebung zuschreibt. Die Zierleiste auf dem Titel von* ***A*²** *stellt Störche mit Fröschen dar, die auf dem Titel von* ***A*³** *enthält einen Schild mit Frosch und 2 Schildhaltern. — Textbilder finden wir in* ***A*¹** *zwölf, die verkleinerte (82ᵇ 72ᵇ) „geringe“ Nachschnitte der zwölf in Otmars* ***A*¹** *von 1523 (Nr. 9ᵇ) befindlichen sind. Vögelin gibt irrig ihre Zahl auf 11 an und läßt sie denen des Wittenberger Urdruckes nachgebildet sein. Zu* ***A*¹** *gehört auch die Landkarte von Palästina (270ᵇ 400ᵇ), auf der einzelne Ereignisse, wie der Untergang von Sodom und Gomorra und der Zug der Israeliten durchs rote Meer an ihren Orten, „z. T. von einem geschickten Zeichner“ dargestellt sind. Die Schiffe auf dem „großen“ (mittelländischen) Meere führen den Züricher Schild. —*

*$A^2$ hat 23 Textbilder (mit Schwankungen ebenfalls $82^h$ $72^b$), die aus Otmars $A^2$ von 1524 (Nr. 26) ſtammen; Ramminger, den Vögelin auch erwähnt, hat kein $A^2$ gedruckt. Die Bilder ſind „z. T. äußerſt gering". — In $A^3$ finden wir drei Textbilder von ungefähr gleicher Größe, je zwei zu Hiob, eins zum Pſalter, die Vögelin beſonders wegen des ſchönen Thronſtuhles des David einem Schüler Holbeins beilegen möchte. Auch hier aber hat das Vorbild eines andern Druckes gewirkt, die nämlichen drei Darſtellungen finden ſich in Petris $A^3$ 1524 (Nr. 32).*

$A^1$ *Bl.* III$^b$: daruß *(gewaltige+)* || gewaltige in
*Bl.* CIII$^b$: völcker, die *(dir)* || dir der

$A^2$ *Bl.* III$^b$: legt, dz *(koſte)* || koſte jn ſin
*Bl.* CXXXVIII$^b$: arbeytind. *(Aber)* || Aber ich

$A^3$ *Bl.* III$^b$: flügt *(zur ſpyß)* || zur ſpyß. Weñ
*Bl.* LVIII$^b$: ein *(ſhür)* || ſhür: alſo

*Vorhanden $A^{1-3}$ Augsburg, Basel U., Wolfenbüttel, Zürich St. $A^3$ Dresden.*

*Panzer 263, 1 (o. K.); Panzer, Annalen II fehlt der Druck; Rudolphi, Buchdruckerfamilie Froſchouer (1869), Nr. 87; Mezger, Geſch. d. ſchweiz. Bibelübers. 1876, S. 69f.; Vögelin, Holzſchneidekunſt in Zürich im 16. Jahrhundert, S. 21ff. (= Neujahrsblatt der Stadtbibliothek zu Zürich 1879ff.); Muther, Bilderbibeln S. 55/6 (ohne beſondere Nr.); Bücherillustration 1809.*

*Anmerkung. Dieſen Druck von $A^{1-3}$ 1525 gab Froſchouer zunächſt wohl mit ſeinem N. T. 2° 1524 zuſammen aus, die Ergänzung zur ganzen Bibel erfolgte 1529 durch Hinzufügung von:* DAs Vierde teyl des alten || Teſtaments. || ALle Propheten ... durch die Predicanten zů Zürich, || in Tütſch vertolmätſchet. ... Getruckt zů Zürich by Chriſtoffel || Froſchouer, im iar ſo man zalt || M. D. XXIX. || *Am Ende:* End aller Propheten ... Getruckt zů Zürich, || im Barfüſſer kloſter, durch Chriſtoffel Froſchouer, vnnd || volendet am erſten tag des Mertzens, im Jar || M. D. xxix. ||

*und:* Diſs ſind die bücher die by den alte || vnder Bibliſche gſchrifft nit gezelt ſind, ouch by || den Ebreern nit gefunden. || Nüwlich || widerumb durch Leo Jud || Vertütſchet. || ... Getruckt zů Zürich by || Chriſtoffel Froſchouer. || *Am Ende:* Ennd diſer bücher, ſo geſchrifft ge- || mâſz, doch nitt .... werden. Getruckt zů Zürich, im || gnant Barfüſſer kloſter, durch Chriſtoffel Froſchouer, || vnd volendet am ſechßten tag Mertzens, in dem || iar ſo man zalt M. D. XXIX. || — *Da dieſe beiden Teile nicht Luthers Überſetzung enthalten, ſo genügt hier dieſer kurze Hinweis. Vorhanden ſind dieſe $A^4$ $A^5$ z. B. in Augsburg, Wolfenbüttel; Zürich.*

**83x]** *[$A^2$ • ohne Angabe des Ortes und Druckers 1525. 2°]*

*Hinter dem angeblichen $A^1$ Augsburg, Otmar 1525. 2° führt Olearius an der unter Nr. 62x angeführten Stelle der „Unsch. Nachr." 1727, S. 186 auf:*

Der II Theil des verdeutschten alten Testaments, darinnen Josua ... Esther zu finden nebst Luth. Glossen ohne Namen des Druckers.

*Darauf läßt er die wirklich vorhandene Ausgabe $A^3$ Augsburg Otmar 1525 2° (Nr. 62) folgen. Masch, Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher, 1769 S. 332 hat nur $A^2$ übernommen und „fol." und* M D XXV. *beigesetzt, vermutlich, weil Olearius fol. für $A^1$ und 1525 für $A^1$ und $A^3$ angegeben hatte. Von hier hat Panzer 182, 2 den Vermerk übernommen, er schreibt der Ausgabe außer fol. und Druckjahr 1525 auch noch mangelnde Angabe des Druckortes zu. Da aber all dies in den Unsch. Nachr. sich nicht findet, sondern hier einfach ein $A^2$ ohne Nennung des Druckers vorgeführt wird, so wäre nicht unmöglich, daß der Urdruck von $A^2$ (Nr. *11) gemeint sei, dessen Drucker sich ja auch nicht nennt. Olearius gibt keine Jahreszahl und jener Urdruck hat auch keine. Freilich in der Kirchenbibliothek zu Arnstadt ist jetzt auch von dem Urdruck $A^2$ kein Exemplar vorhanden.*

**83]** *Hiob* • [Straßburg, Joh. Knoblouch.] 1525. 8°.

Der Hiob ‖ teutsch ‖ Martinus ‖ Luther. ‖ M. D. XXV. ‖ *In Einfassung: oben ein Rundbogen, an den Seiten Renaissancezierat, unten der Schild mit den Knoblauchzehen.*

*Rückseite:* Vorrhede ‖ D|As büch Hiob iſt nicht eynn ‖ ſchwer büch ..... *endet Bl.* II$^a$: .... ‖ verſtand, mügen leyden, dz yemand beſſer macht.

*Bl.* II$^b$: *Holzschnitt.*

*Bl.* III$^a$: Das büch Hiob. ‖ Das erſt Capitel. ‖ E|S war ein man im land ‖ Vz .....

*Am Ende, Bl.* XLVII$^a$: .... ‖ Und Hiob ‖ ſtarb allt vnnd le= bens ſatt. ‖ Ende des buchs Hiob. *Rückseite und letztes Bl. leer.*

*8°: A ij bis F v (je 8 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt + II bis XLVII + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 48 Bl.; 28 Zeilen. — Glossen meist eingerückt, nur einige kürzere am äußeren Rande, keine Parallelstellen.*

*1 größere und 1 kleinere Holzschnittinitiale am Beginn der Vorrede und des Psalters. — Die Titeleinfassung ist nachgebildet bei Heitz-Baruck,*

*Elsässische Büchermarken. Tafel XI. Nr. 10. — 1 Textbild: Hiob mit Frau und den 3 Freunden, vor ihm der Hiobsbote, im Hintergrund, vor dem eine Mauer angedeutet ist, das einstürzende Haus usw. Gegenseitiger verkleinerter Nachschnitt (100ᵇ 66ᵇ) des Bildes im Wittenberger Urdruck.*

*Bl.* V ᵇ: miteynan= der fride
*Bl.* XXXIX ᵇ: ȝutrennē, vñ || ſeine decke

*Vorhanden in Dresden, Helmstedt, Straßburg Wilhelmerstift, Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg (unvollst.).*

*Panzer 251,3 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2606. — Bindseil, Bd. 3 S. IV führte diese Ausgabe des Hiob nach Panzer an, glaubte aber nicht an ihr wirkliches Vorhandensein, sondern meinte, daß eine Ausgabe von A³, das mit Hiob ja beginnt, oder auch ein nur den Hiob enthaltendes Bruchstück einer solchen, zu der Ansetzung verführt habe. Nicht zweifelt er aber daran, daß es sich um einen Wittenberger Druck gehandelt habe. Und weder darin noch in der Leugnung des Vorhandenseins hat er recht behalten. Den Schild mit den Knoblauchzehen in der Titeleinfassung erweist Joh. Knoblouch in Straßburg als den Drucker, und auch die Typen finden sich in andern seiner Oktavdrucke. — Weller, 1. Nachtrag Nr. 350 (nach dem Stuttgarter Exemplar). — Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration fehlt die Ausgabe.*

# Die Drucke des Jahres 1526

## A Wittenberger Drucke.

**18] N* • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 2°.

Das Newe Testa= ment deutsch. | Wittemberg. M. D. XXVI. | *In derselben Titeleinfassung wie Nr. *7. Rückseite leer.*

*Bl.* ij[a]: Vorrede. | ES were wol recht vnd billich, das dis buch on alle vorrede ... *endet Bl.* iij[b]: ... al= so yn die bůch= er des newen testaments, | das du sie auff diese weise zu lesen wis= sest.

*Bl. 1*[a]: Welches die rechten vnd Edlisten bücher des newen Testa= mentes sind. AVs diesem allen, kanstu nu recht vrteilen vnter allen ... *endet unten:* ... Doch dauon weiter ynn andern vorreden.

*Bl. 4*[b]: Die Bücher des newen ‖ testaments. ‖ ... *endet unten. (Bezifferung und Abrückung wie in Nr. *7.)*

*Bl.* I[a]: Euangelion Sanct Matthes. Das Erst Capitel. DJs ist das buch von der ‖ ....

*Bl.* CVII[b]: ... mit aller freydickeit vn= uerpoten. | Ende der Apostel Geschichte. ‖

*Bl.* Ss *6 leer.*

*Bl.* aa[a]: Vorrede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Römern. DJese Epistel ist das rechte hewbstůck des newen ... *endet Bl.* aa 6[a]: ... Gott erlöse vns von yhnen, Amen.

*Bl.* aa *6*[b] *leer.*

*Bl.* I[a]: Die Epistel Sanct Pauli | An die Römer. Das Erst Capitel. PAulus ein knecht Jhesu ....

*Am Ende, Bl.* CIIII[a]: ... Herrn Jhesu Christ sey mit euch allen. | A M E N.

*Bl.* CIIII[b] *linke Spalte:* Register zu finden die Episteln vnd Euange= lien an Sontagen vnd nam= hafftigen Festen. Vnterricht des Registers,

wie es ... *endet Bl.* tt 5ᵇ *rechte Sp.:* ... ‖ zog hinein. E. das verloren iſt. Ende des Regiſters. ‖ Gedruckt zu Wittem- berg Michel Lotther, ‖ M·D· XXVI. ‖

*Bl.* tt 6 *leer.*

2°: ij iij *(4 Bl.)* + Aa *bis* Ss iiij *(je 6 Bl.,* Ss 6 *leer)* + aa *bis* oo iiij *(je 6 Bl.);* pp *bis* pp iij *(6 Bl.);* qq *bis* qq iiij *(6 Bl.);* rr *bis* rr iij *(6 Bl.);* ss *bis* ss iiij *(6 Bl.);* tt *bis* tt iij *(6 Bl., letztes leer).*

*4 ungezählte Bl.* + I *bis* VII; LIII *(st.* VIII); IX *bis* XII; LIII *(st.* XIII); XXIIII; LV *(st.* XV); XVI *bis* LXXIII; LXXIII *(st.* LXXIIII); LXXV; LXXV *(st.* LXXVI); LXXVII *bis* XCII; CXIII *(st.* XCIII); XCIIII *bis* CVII + *1 ungez. leeres Bl.* + *6 ungez. Bl.* + I *bis* CIIII + *4 ungez. Bl., letztes leer.* — *226 Bl.; 46 Zeilen.*

*Die größeren Holzschnittinitialen sind dieselben wie in den früheren Witt. Folioausgaben des N. T. und stehen an denselben Stellen wie in Nr. *7, abgesehen vom Jakobusbrief, der hier das* J *mit Vogelschießen hat wie in der Dezemberausgabe (Nr. *2). Ferner ist das Matthaeus-*D *an seinen beiden Stellen (vor Evangelium Matthaeus und Offenbarung) durch Markus-*D *ersetzt; vielleicht war der Holzstock des ersteren unbrauchbar geworden. Außerdem finden wir hier auch am Beginne jedes Kapitels und jeder Vorrede Luthers sehr hübsche kleine Initialen (37ᵇ 38ᵇ mit kleinen Schwankungen). Die Züge der Buchstaben sind mit Blattwerk und Blüten umkleidet, zwischen oder neben ihnen Knabengestalten. Titeleinfassung wie Nr. *7; die 21 Textbilder zur Offenbarung wie in den Wittenb. Folioausgaben Nr. *1. *7.*

*1. Zählung.* { *Bl.* IIIᵇ: begeren, *(der hat)* ‖ der hat ſchon
*Bl.* XCVIIIᵇ: Chriſt ſey. *(Das neunzehend)* ‖ Das Neunzehend Capitel.

*2. Zählung.* { *Bl.* XXVIIᵃ *der 2. Zählung ist Überschr. von 2. Kor. Kap. 12 vorhanden.*
*Bl.* XCVᵇ: ‖ hundert felttwegs. *(Das funffzehend)* ‖ *[15. Holzschnitt]*

*Vorhanden in Berlin (einige Bl. im Innern beschädigt), Dresden, Hamburg (Bl.* tt 5 *fehlt), Stuttgart (Bg.* tt *fehlt ganz), Wernigerode, Wittenberg. Panzer 69, 10. Den Exemplaren Goezes (jetzt Hamburg) und Panzers mangelte die Schlußschrift des Druckers, wie Panzer S. 70 angibt, weil ihnen das Bl.* tt 5 *fehlt, das den Heiligenteil des Registers und eben diese Schlußschrift enthält. Diesen Sachverhalt vermutet schon Bindseil a. a. O. S. X Anm., das Hamburger Exemplar gibt die Bestätigung. — Panzer, Annalen II Nr. 2983; Bindseil, Bd. 6 S. IX:* e10. *Muther, Bilderbibeln 19; Bücherillustration 1603.*

*Auch das in dem Weigelschen Katalog der Bibliothek von J. K. F. Knaake, Abt. V (1908) Nr. 164 verzeichnete Exemplar ist unvollständig und schlecht erhalten, es fehlen „3 Holzschnitte der Apokalypse, Blatt 8. 4. 93. 102. [so] 1 ist beschädigt", zahlreiche Bl. sind fleckig, viele lose, Titelbordüre beschädigt. Aber das Exemplar hat das letzte leere Bl.*

*19] N • Wittenberg, Hans Luft. 1526. 8°.

*[Titelblatt fehlt in dem einzigen bekannten Exemplar.]*

*Bl.* 2ª: Vorrede. ¦ ES were wol recht vnd billich, das dis buch ... *endet Bl.* 5ᵇ: ... ¦ auff diese weise zu lesen wissest. ❧

*Bl.* 6ª: wilches die rechten vnd Edlisten bu= cher des newen Testamentes sind. ‖ AVs diesem allen, kanstu nu recht ‖ ... *endet Bl.* 6ᵇ: ... ‖ weiter ynn andern vorreden.

*Bl.* 7ª: Die bucher des ¦ newen Testa= mentes. *Endet Bl.* 7ᵇ. *(Beziffert mit* j *bis* xriij; *die 4 letzten unbeziffert und abgerückt.)*

*[Bl. 8 wohl leer, fehlt in dem einzigen bekannten Exemplar.]*

*Bl.* Aª: Euangelion Sanct ¦ Matthes. Das Erst Capittel. DJs ist das buch von der gepurt ‖ ...

*Bl.* f 7ᵇ: ... ¦ herrn Jhesu mit aller freydickeit vnuerpotten. Das Ende. ‖

*Bl.* f 8ª: Vorrede auff die Epi=¦stel S. Paulus zu den Römern. DJese Epistel ist ... *endet Bl.* h ijᵇ: ... ¦ von yhnen, Amen. ❧

*Bl.* h iijª: Die Epistel S. Pauli ¦ An die Römer. Das Erst Capitel. PAulus ein ‖ ...

*Am Ende, Bl.* ee iiijª: ..... Christ sey mit ¦ euch allen. Amen. ❧

*Bl.* ee iiijᵇ: Register zu finden die Episteln vnd Euangelien an Sontagen vnd ¦ ....

*Bl.* ff iijª: .... ‖ das verloren ist. ‖ Ende des Registers. ‖

*Bl.* ff iijᵇ: Correctorium. Luce. xriij. ca. am .x. vnterscheid (da lies) vnd ... *[8 Zeilen]* ... ‖ es das siebend siegel auffthet etce. ‖ Gedruckt zu Wit= temberg durch Jo=‖hannem Lufft. Jm Jar. M. D. XXVI.

*Bl.* ff *4 leer.*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl., Titelblatt und Bl. 8, wohl leer, fehlen in dem einzigen Exemplar) + A bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.) + Aa bis Bb v (je 8 Bl.) + [Offenbarung Joh.] aa bis ee v (je 8 Bl.); ff bis ff iij (4 Bl., letztes leer). — Im ganzen 428 ungezählte Bl.; 30 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.*

*Größere Holzschnittinitialen (28ᵇ 27ᵇ; mit Kindern oder Blattwerk) bei Luthers Vorreden und den Anfängen der biblischen Schriften, kleinere (meist mit Pflanzenmotiven) an den Anfängen der Kapitel. — Die Titeleinfassung, die doch wohl vorhanden war, kennen wir nicht (siehe unten). In der Offenbarung finden wir verkleinerte Nachschnitte der Bilder der Lottherschen Oktavausgaben (115ᵇ 78ᵇ), die mit* I *bis* XXI *gezählt sind.*

*Bl.* A iijᵇ: dem kind *(nach)* ‖ nach dem leben
*Bl.* Iᵇ: gemacht? *(Denn)* ‖ Denn die weil
*Bl.* dd iijᵇ: hats *(yhn gege=)* ‖ yhn gegeben ynn

*Vorhanden in Nürnberg St.*

*Panzer 68, 9. Panzer kannte auch nur dieses eine titelblattlose Nürnberger Exemplar, das gleiche gilt von dem einzigen, der vor ihm diese Ausgabe beschrieben oder erwähnt zu haben scheint, von Riederer, Nachrichten 2, 290 ff. vgl. Giese, Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers (1771), S. 264; Panzer, Annalen II Nr. 2982. Bindseil, Bd. 6 S. IX:* e 9 *(nur nach Panzer); Bd. 7 S. XXXIX f. (nach dem Nürnberger Exemplar). Muther, Bilderbibeln 24; Bücherillustration 1908.*

**20] A¹* • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 2°.

Das All te Testa ment Deudsch. M. Luther. Wittemberg. M. D. XXVI.

*In derselben Einfassung wie die früheren Wittenberger Folioausgaben von A¹ (Nr. *4. *5).*

*Rückseite:* Die bücher des Alten testa= ments. XXIIII. *(Einrichtung wie in den früheren Wittenberger Drucken von A¹ Nr. *4. *5.)*

*Bl.* ♭ ij^a: Vorrede Martini Luther. [D]As alte testament halten ettlich ge= ringe ..... *endet Bl.* ♭ 6^b: ... Gott wolt sein werck volfuren das er angefangen hat. A M E N.

*Bl.* I^a: Das erste buch Mose. Das Erste Capitel. [A]M anfang schuff Gott hy mel .....

*Bl.* XXXIX^b: Ende des ersten buchs Mose. (Das Erste)

*Bl.* XL^a: *(KT.* Mose. *)* Das Erste Capitel. ... *Ebenso Schluß und Anfang der Bücher weiterhin; sie fallen auf Bl.* LXXIII^b LXXIIII^a: XCIIII^a b; CXXIII^b CXXIIII^a.

*Am Ende. Bl.* CL^b: ... die Mose thet fur den augen des gantzen Israel. Ende der bücher Mose. Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotther. M. D. xxvj. *Bl.* b 8 *leer.*

2°: ♭ ij *bis* ♭ iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Y iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* J iiij: Z *bis* Z iij *(6 Bl.)* + a *bis* a iiij *(6 Bl.)*: b *bis* b iiij *(8 Bl., letztes leer).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CL, *doch ist Bl.* 75: LXXVII *gezählt. Bl.* 84 *ff. sind mit* LXXXIII *ff. gezählt und in dieser um eins falschen Zählung ist Bl.* 119 *irrig mit* CXXI *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 158 Bl.; 46 Zeilen.*

*An den Anfängen der 5 Bücher Mose dieselben großen Holzschnitt-initialen wie in den vorhergehenden Wittenberger A¹ in 2° (Nr. *4. *5 vgl. auch Nachträge), doch ist die dort bei 5. Mose stehende hier auch bei 2. Mose gesetzt. Bei Luthers Vorrede und an allen Kapitelanfängen stehen die hübschen Initialen (meist 37^h 38^b), die wir in dem gleichzeitigen N. T. Michel Lotthers*

*(Nr. *18) finden. — Dieselbe Titeleinfassung und dieselben 11 Textbilder wie in Nr. *4. *5, die, wie in Nr. *5, in den Text eingefügt sind.*

*Bl.* III$^b$: ſtarb. *(Henoch)* | Henoch war
*Bl.* 75 *(falsch:* LXXVII)$^b$: heubt *(legen)* || legen vnd
*Bl.* 142 *(falsch:* CXLI)$^b$: thuſt. *(Das Funff)* || Das funff vnd

*Vorhanden in Basel U., Gotha, Wernigerode.*

*Panzer 152, 6 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2951; Bindseil, Bd. 1 S. XIII: a 6. Muther, Bilderbibeln 30; Bücherillustration 1614.*

*Die alten Bibelbibliographen bezeichnen diese Ausgabe als sehr selten (vgl. besonders Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern 8 (1755) S. 390) und die wenigen ermittelten Fundorte bestätigen dies einigermaßen. Das Baumgartensche Exemplar aber scheint ebensowenig wie das titelblattlose, welches Giese, Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers S. 263 erwähnt, mit einem unsrer 3 Exemplare identisch zu sein.*

### *20x. y]* [$A^2$ $A^3$ • Wittenberg. 2°.]

*Panzer 157, 3; 160, 3 führt diese Drucke nach F. Chr. Lesser in der Hamburgischen vermischten Bibliothek, Bd. 3 (1745), S. 371 f. zweifelnd auf. Bindseil wiederholt nur die letztere Angabe Panzers (Bd. 3, S. IV). Ebensowenig wie ihnen ist es mir gelungen, diese Drucke aufzufinden.*

*Lesser beschreibt a. a. O. einen Folioband, der enthielt:*

*1. $A^1$ Witt. Lotther 1526 (Nr. *20).*

*2. $A^2$ Witt. o. J. mit Titel, Titelbild und der Echtheitsbezeugung Luthers am Schlusse wie Nr. *11. Zahl der Bl. 225.*

*3.* Das dritte teyl des allten Teſtaments. Wittenberg M D xxvi. *Der Titel stehe in einem „feinen" Holzschnitt, auf der Rückseite „wird gemeldet", daß dieser dritte Teil des A. T. „bei Hiob anfange und mit dem Propheten Malachia schließe". „Er hat aber das Besondere, daß er oben mit den Zahlen und unten mit den Buchstaben absetzet". Von Hiob bis HLied sind 99 Bl.; Psalmen und Sprüche in 2 Kolumnen. Eine Schlußschrift des Druckers ist nicht angegeben.*

*4. Die Propheten ohne Titelblatt in 2 Blattzählungen:*
*1—124 Jesaias bis Ende Ezechiel;*
*1—63 Daniel bis Maleachi.*
*Am Ende,* Gedruckt zu Wittenberg durch Hanß Lufft, im Jahr M D xxvi.

*5. N. Witt. Lotther 1526 (Nr. *18).*

*Während also 1 und 5 sicher zu identifizieren sind, erregt bei den Angaben über 3. 4 schon die Unbefangenheit Lessers Bedenken, mit der er eine 1526 von Lufft gedruckte Ausgabe der Propheten überhaupt für möglich hält. Die Angaben über die Blattzählung lassen es als sicher erscheinen, daß hier ein titelblattloses Exemplar des Urdrucks der Propheten*

*von 1532 vorlag. Dessen Schlußschrift lautet wörtlich so wie Lesser angibt, nur steht* Wittemberg, Hans *und* M. D. XXXII. *Lesser hat sich also in der Jahrzahl gründlich verlesen oder sie war in dem Exemplar gefälscht. Somit wird auch bezüglich des uns hier angehenden angeblichen Wittenberger A³ von 1526 ein Zweifel oder Verdacht von vornherein berechtigt sein; besonders nahe liegt der Verdacht, daß ein Besitzer des betreffenden Sammelbandes, welcher die Jahrzahl 1526 in dem ersten und letzten Stück seines Inhalts (A¹ und N. T.) vorfand, danach die beiden anderen vorkommenden Jahreszahlen „berichtigte". Der angegebene Titel von A³ stimmt mit dem des Wittenberger Foliodruckes von 1524 (Nr. *13) genau überein, und hier finden wir auch 99 gezählte Bl., wie Lesser angibt. Eine Schlußschrift des Druckers erwähnt Lesser nicht, und die Ausgabe Nr. *13 entbehrt einer solchen. So dürfen wir mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß diese Nr. *13 mit geänderter oder verlesener Jahreszahl das dritte Stück des Lesserschen Sammelbandes gebildet hat, und das angebliche A³ Witt. 1526 2⁰ endgiltig gestrichen werden darf. Ebenso aber auch das angebliche A² Witt. 1526, denn die Blattzahl (225), die Panzer bedenklich machte, werden wir (besonders nach der schon mit Lesserschen Zahlen gemachten Erfahrung) doch ohne Bedenken als falsch (statt 217 8) ansehen dürfen, da wir bestimmter als Panzer wissen, daß die Echtheitsbekundung Luthers sich eben nur in dem Cranach-Düringschen A² o. J. (Nr. *11) findet. — Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern VIII, S. 390 beschreibt einen Sammelband, der an 1. und 4. Stelle A¹ Witt. 1526 und N. T. Witt. 1526 (Nr. *20; *18) enthielt wie der Lesserſche, an 2. und 3. Stelle aber A² Witt. o. J. und A³ Witt. 1524 (Nr. *11; *13), d. h. die Drucke, die sich als den ungenauen Angaben Lessers zugrunde liegend ergaben. Vielleicht wurden 1526 diese vier als vorläufige Wittenberger deutsche Bibel zusammen ausgegeben.*

*21] *Jona • Erster Druck der Übersetzung dieses Propheten, verbunden mit einer Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotther (Lotterus). 1526. 4⁰.

Der Prophet Jona, aus=gelegt durch Mart. Luth. *Der Titel steht auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst, das die Geschichte des Jona in ihrem Verlaufe darstellt. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede auff den Propheten Jona. ‖ ... *endet Bl.* A iij[b]: ... ‖ viel vns Gott gonnet. A M E N. (Der prophet)

*Bl.* A 4[a]: Der prophet Jona. Das Erſt Capitel. ‖ ES geſchach das wort ... *endet Bl.* B ij[a]: ... was recht odder linck iſt, Dazu auch viel thiere? *Darunter schließt sich in kleinerer Schrift die Auslegung, in der der Schrifttext absatzweise wiederholt ist.*

*Am Ende, Bl.* M 2[a]: Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotterus. Im M. D. XXVI. iar. *Rückseite leer.*

*4°: A ij bis L iij (je 4 Bl.), K 2 ist in manchen Exemplaren (z. B. Berlin Luth. 4772) mit K, in anderen (z. B. Berlin Luth. 9504) mit K ij bezeichnet; M (2 Bl.). — 46 ungezählte Bl. — Weder Glossen noch Parallelstellen.*

*Außer dem Titelbilde (164[b] 121[b]) an Buchschmuck nur noch eine mittelgroße Zierinitiale am Anfang des Schrifttextes (Bl. A 4[a]).*

*Panzer 230, VIa; Panzer, Annalen II Nr. 2964. Bindseil, Bd. 4 S. XVIII:* Ausl. b 1.

*Unsere Ausgabe Bd. 19, S. 171:* A. *Dort wird auf kleine innere Unterschiede hingewiesen, die auf Korrektur im stehenden Satz schließen lassen. In den Text des Jona fällt nur eine davon. Bl. B[a] / B[b]:* gleubten (die leute) / die leute zu Ninive ... vnd lieffen ... *z. B. in den beiden Berliner Exemplaren, dagegen im Exemplar München HSt.:* gleubten (die leute) zu Ninive ... vnd leiffen ... *Dort sind auch zahlreiche Fundorte angegeben; mir lagen die beiden Berliner Exemplare vor. Ebenda ist S. 188—191 der Text des Jona nach Nr. 21 wiedergegeben.*

*22] *Jona • Zweiter Druck der Übersetzung des Jona verbunden mit einer Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 4°.

Der Prophet Jona, aus=gelegt durch Mart. Luth. ‖ *Titelbild wie *21. Rückseite leer.*

*Bl. A ij[a]:* Vorrede *sonst = *21, endet Bl. A iij[b]: wie *21, doch (*Der Prophet*)*

*Bl. A 4[a]:* Der Prophet ... das wort / *sonst wie *21. Endet Bl. B ij[a] wie *21.*

*Am Ende, Bl. L 6[a]:* Gedruckt zu Wittemberg. ‖ Michel Lotter. Im M. D. XXVI. iar. ‖ *Rückseite leer.*

*4°: A ij bis K iij (je 4 Bl.); L bis L iiij (6 Bl.). — 46 ungezählte Bl. — Keine Glossen usw.*

*Dasselbe Titelbild, aber ein anderes* E *am Anfang des Jona.*

*Fehlt bei Panzer Entwurf und Annalen; Bindseil, Bd. 4 S. XIX:* Ausl. b 2. *Hier sind die Unterschiede von Nr. *21, die sich in der Übersetzung des Jona finden, zusammengestellt.*

*Unsere Ausgabe, Bd. 19 S. 171:* B, *wo auch die Fundorte angegeben sind. Mir lag das Berliner und das Königsberger Exemplar vor. Ebendort S. 188—191 unter dem Texte von *21 die Abweichungen von *22. Nr. 22 ist ein völliger Neudruck, der sich aber in der Druckeinrichtung meist eng an 21 anschließt.*

**23] Habakuk • Erſter Druck der Überſetzung dieſes Propheten, verbunden mit einer Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotther. 1526. 4°.

Der Prophet Habacuc || ausgelegt durch Mart. Luth. || *Auf einer Tafel oben in dem Titelbilde ſelbſt, das Habakuk vor König und Volk redend darſtellt. Rückſeite leer.*

*Bl.* a ij[a]: Der Prophet Habacuc. || Das Erſt Capitel. || D Js iſt die laſt, wilche der || ... *endet Bl.* b[a]: ... || ſeyten ſpiel. || Ende des Propheten Habacuc. || *Darunter ſchließt ſich in kleinerer Schrift die Auslegung an, in der gleichfalls der Schrifttext abſatzweiſe wiederholt iſt.*

*Am Ende, Bl.* o 4[a]: ... || ſey getroffen, Des ſey Gott gelobt vnd gedanckt ewiglich. || A M E N. || Gedruckt zu Wittemberg, || Michel Lotter. || M. D. XXVI. || *Rückſeite leer.*

*4°: a ij bis o iij (je 4 Bl.). — 56 ungezählte Bl. — Keine Glossen usw.*

*Außer dem Titelbilde (164[b] 121[b]) nur noch eine Zierinitiale* D *am Anfang des Schrifttextes (Bl.* a ij[a]*).*

*Panzer 233, 7a; Panzer, Annalen II Nr. 2972. Da Panzer nur eine Wittenberger Ausgabe anführt (ebenso wie Palm, Historie und Giese, Hiſtoriſche Nachrichten von der Bibelüberſetzung Luthers, S. 255), Titel und Schlußſchrift dieſer Nr. *23 und der folgenden Nr. *24 aber übereinſtimmen, ſo bleibt zweifelhaft, ob dieſen Bibliographen *23 oder *24 vorlag. In den Zuſätzen S. 18 (zu S. 233) weist Panzer auf die beiden Ausgaben des Habakuk in der Bibliothek des Professors Schwarz hin. Bindseil, Bd. 4 S. XIX:* Ausl. c 1.

*Unſere Ausgabe, Bd. 19 S. 337:* A, *wo auch die Fundorte angegeben ſind. Mir lagen die beiden Berliner Exemplare (Luth. 4791 und 9504, beigbd.) vor.*

**24] Habakuk • Zweiter Druck der Überſetzung des Habakuk verbunden mit einer Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotter. 1526. 4°.

Der Prophet Habacuc || ausgelegt durch Mart. Luth. || *Titelbild wie Nr. *23. Rückſeite leer.*

*Bl.* a 2 *(ohne Signatur)*[a]: Der Prophet Habacuc. Das Erſt Capitel. D Js iſt die laſt, welche || der ... *Endet Bl.* b[a]: ... ſey ten ſpiel. || Ende des Propheten Habacuc. ||

*Am Ende, Bl.* o 4ᵃ: . . . || meinunge sey getroffen, || Des sey Gott gelobt vnd gedanckt || ewiglich. Amen. || Gedruckt . . . *wie Nr. *23. Rückseite leer.*

*4°: Sign.* a ij *fehlt,* a iij *(4 Bl.);* b *bis* n iij *(je 4 Bl.);* o ij o ij *(4 Bl.). — 56 ungezählte Bl. — Keine Glossen usw.*

*Dasselbe Titelbild, aber eine andere Initiale am Textanfang. Das in Nr. 24 gebrauchte* [D] *gehört zu dem schönen Alphabet, das wir in den Lotherschen Drucken von 1526, Nr. *18. *20 finden.*

*Panzer 233, 7a (vgl. jedoch bei Nr. *23). Bindseil, Bd. 4 S. XIX:* Ausl. c 2. *Hier sind die Unterschiede von Nr. *23, die sich in der Übersetzung des Habakuk finden, zusammengestellt. — Weller 3871 führt nur eine Ausgabe auf, die er mit Verweisung auf Erl. 42, 1 als „zweite Ausgabe Lotters" bezeichnet; da er aber ebensowenig wie Erl. irgend einen Unterschied der beiden Ausgaben angibt, so bleibt zweifelhaft, ob er Nr. *23 oder *24 meint.*

*Unsere Ausgabe, Bd. 19 S. 171:* B, *wo auch die Fundorte angegeben sind. Mir lag das Königsberger Exemplar vor.*

*Nr. 24 ist ein völliger Neudruck, was ja auch in den obigen Angaben deutlich hervortritt. Von Bl.* a iij ᵇ *an enger Anschluß in der Druckeinrichtung.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1526.

***84]*** *N* • Augsburg, Melchior Ramminger. 1526. 16°
(ohne Luthers Namen).

Das new Te ſtament, grundt= lich vnd recht ver- teütſcht. ‖ M. D. XXVI.
Raminger
Gedruckt durch Melchior. ‖ zů Aug= *In Einfassung einer*
ſpurg .

*an 3 Seiten von Arabesken gebildeten Einfassung, unten 4 tanzende Knaben.*

*Rückseite:* Vorred. ‖ ES wer wol recht vnd ‖ billich ..... *endet Bl.* IIII[a]: ... Teſtaments, das du ſy auff diſe weyſ ‖ zeleſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* IIII[b]: *(KT.* Vorred. *)* Welliche die rechten vnd ‖ edleſten Bücher deß neüen Teſtaments ſeynd. ‖ AVß dyſem allen kanſt du ‖ nun recht ..... *endet Bl.* V[a]: ... Euan gelia Matthei, Mar ci, vnnd Luce ‖ fürgond. *Darunter:* Die bücher deß newē Teſtamēts. ‖ .... *Endet Bl.* V[b].

*Bl.* V[b]: Euangelion Sant ‖ Matthes. ‖ Das Erſt Capittel. ‖

*Bl.* VI[a]: Euangelion Sant Mathes. ‖ DIß iſt dz büch von ‖ ...

*Bl.* CCLIX[b]: .... ‖ leeret von dem Herren Jeſu mit ‖ aller freyhait vnuer= botten. ‖ End der Geſchicht der Apoſtlen. ‖

*Darunter:* Vorred auff die Epiſtel ‖ Sant Pauls zů den Römern. ‖ DIſe Epiſtel iſt das ‖ recht hauptſtuck ..... *endet Bl.* CCLXXIII[a]: .... hie S. Paulus ‖ ſchiltet, Got erlöſ vns von jnen. Amen. ‖

*Bl.* CCLXXIII[b]: *(KT.* Die Epiſtel *)* Die Epiſtel Sant ‖ Pauls zů den Römern . Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ain knecht ‖ Jeſu Chriſti .....

*Am Ende, Bl.* CCCCLXII[b]: ... vn= ſers Herren Jeſu Chriſti ‖ ſey mitt eüch allen ‖ Amen. End des newen teſtamēts.

*16°: A* ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* D iiij E iiij — Aa *bis* Zz v *(je 8 Bl.), doch steht* Bb ij *statt* Bb iij: M v *statt* Mm v: Zy iij *statt* Zz iij — AA *bis* LL v *(je 8 Bl., letztes Bl. leer), doch steht* EJ iij *statt* FJ iij *und* HH iij *statt* HH iiij.

*Titelblatt* + I *bis* CCCCLXII, *doch ist Bl.* 162: CXLII; 375 *bis* 383: CLXXXIIII, CLXXXV *bis* CLXXXXI; 430: CCCCXXX *gezählt* — *1 unges. leeres Bl.* — *Im ganzen 464 Bl.; 28 Zeilen.* — *Glossen fehlen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Außer der Titeleinfassung, die im Münchener Exemplar auch noch schlecht gekommen ist und durch Beschneiden gelitten hat, kein Buchschmuck.*

*Bl.* VIII[b]: vnnd *(geſprochen)* ‖ geſprochen: Es iſt
*Bl.* CCXXXI[b]: ſeind *(außgang=)* ‖ außgangen, vnnd
*Bl.* CCCCLIII[a]: menſch/en ward) en ward haiſ

*Vorhanden in Darmstadt, München HSt., Wolfenbüttel.*

*Panzer 95, 9 (o. K.); Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 101 Nr. 46; Panzer, Annalen II Nr. 2984. Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*85]* *N* • Augsburg, Simprecht Ruff aus verlegen D. Sigmund Grym im Jenner 1526. 8°.

*Palm, Historie der Bibelübersetzung M. Luthers, 1772, S. 99: „Ich habe auch eine Edition des N. T. von 1526 in 8vo in des sel. Herrn Rath Büttners zu Stade Bibliothek unter diesem Titel angetroffen:*

Das newe Teſtament vollendet zu Augſpurg durch Limprecht Rúſt, aus Verlegen Doctor Sigmunden Grym im Jenner Anno 1526."

*Danach Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 100 Nr. 45 und Entwurf 95, 8 (o. K.); fehlt in Panzers Annalen.* Limprecht Rúſt *Versehen für* Simprecht Ruff, *dem wir als wahrscheinlichem Drucker Lutherscher Bibelübersetzung schon mehrfach begegneten (Nr. 24. 58. 59). Dieser hat für den Verleger Sigmund Grym viel gearbeitet, ob noch 1526, ist fraglich, vgl. A. Götze, Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit S. 7, Nr. 9. Daß bloß eine Täuschung Palms, etwa durch einen Beiband aus Ruffs Druckerei vorliegt, ist nicht wahrscheinlich, weil auch schon vor Palm dieser Druck von Hagemann, Nachricht von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift 1750, S. 152 (mit dem richtigen Namen!) erwähnt ist. Anderweite Erwähnungen des Druckes beruhen auf Hagemann, Palm oder Panzer; auch Wellers (Nr. 3990) Gewährsmänner Zapf und Masch stützen sich nur auf Palm und Hagemann. Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat ihn nicht zutage gebracht, aber einen zwingenden Grund, an seinem Dasein zu zweifeln, sehe ich nicht.*

*86]* *N* • Baſel, Adam Petri. März 1526. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Reüw Teſtament recht grünt|lich gedeütſcht. Mit gar gelerten vnnd richti gen vorreden, vnd der ſchwe= reſten órteren kurtz, aber gůt außlegung. Regiſter, wo man die Epiſte= len vnd Euangelien des gan= tzen iars in diſem Teſtament finden ſol. Gedruckt zu Baſel bey Adam Petri, im Mertzen, des || iars. M. D. XXVI. || *In derselben Einfassung wie Petris frühere Oktavausgaben des N. T. (Nr. 13 usw.).*

*Rückseite:* Vorred. ES wer wol recht vnd billich, . . . . . *endet Bl.* a iiij$^{b}$: . . . dich alſo inn die bůcher des Reüwen Teſta= ments, das du ſy auff diſe weyſe zů leſen wiſſeſt.

*Bl.* a v$^{a}$: Welche die rechten vnd elteſten bůcher des neuwen Teſta ments ſind. | AVß diſem allem kanſtu nun recht vrteylen . . . . . *endet Bl.* a v$^{b}$: . . . hat, Doch dauon weyter in anderen vorreden.

*Bl.* a v$^{b}$: Die bůcher des Neuwen | Teſtaments. *Endet Bl.* a 6$^{a}$ (j *bis* xxiij; *die 4 letzten unbeziffert und abgerückt).*

*Bl.* a 6$^{b}$: Vorred auffs Regiſter. DJs Regiſter zeygt an die | Epiſtolen . . . . *endet unten:* . . . . wie ſy in den Meßbů cheren ſteend.

*Bl.* a 7ᵃ: *(KT.* Register. ) Am ersten Son tag im Aduent. ... *endet Bl.* f 8ᵇ: ... Niclausen tag verzeychnet stat. Ende des registers.

*S.* I: Euangelion Sant Matthes. *Holzschnitt.* Das erst Capitel. [D]Is ist das Bůch von der geburt Je= su .....

*S.* CCCCLIX: ... freudigkeyt vnuer= botten. Ende der Apostel Geschichte.

*S.* CCCCLX: Worred *[so]* auff die epistel, S. Paulus zů den Römern. ..... *endet S.* CCCCLXXXIII: ... diener sy hie sant Pau= lus schildt. Gott erlöse vns von jnen, Amen.

*S.* CCCCLXXXIIII: Die Epistel S. Pauli zů den Römern. *Holzschnitt.* Das Erst Capitel. [P]Aulus ein knecht Jesu *(a. Rde.:* A Vnder schrifft. )

*Am Ende, S.* CCCCCCCCXLV: .... mit euch allen, Amen. End des neuwen Testaments. Gedruckt zů Basel, durch Adam Petri, im Mertzen, des iars. M. D. XXVI.

*Bl.* Gg 7ᵇ *und* Gg 8ᵃ *leer;* Gg 8ᵇ *Petris Druckerzeichen.*

*8°:* a ij *bis* f v *(je 8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + AA *bis* ZZ v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Gg v *(je 8 Bl.).*

*48 ungezählte Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit* I *bis* CCCCCCCCXLV *gezählt sind + 1 ungez. Bl. — In der Zählung finden sich folgende Fehler. Die Blattzahlen* 703. 708. 734. 738 *haben nur sechs* C *statt sieben und Bl.* 777 *ist wie in Nr. 64 mit* CCCCCCCLXVI *gezählt. — Im ganzen 472 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie in Petris früheren Oktavausgaben Nr. 13 usw.*

*Holzschnittinitialen in 2 Größen, z. T. dieselben an denselben Stellen, ebenso dieselben 7 Textbilder durchweg an denselben Stellen wie Nr. 13 usw.*

*S.* VI *(*A iijᵇ*):* zwey iá=(rig) rig vnd *(genau = Nr. 29. 64)*
*S.* CCCCXXIIII *(*DD iiijᵇ*):* nicht gerin=(ge thaten) ge thaten durch
*S.* CCCCCCCCXXVIII *(*Ff 6ᵇ*):* Gott, deyne (gericht) gericht sind

*Aus der Beschreibung ist ersichtlich, daß in Nr. 86 ein teilweiser Neudruck vorliegt, nicht wenige Bogen sind vom selben Satz wie in dem vorhergegangenen N. T. Petris (Nr. 64). Die vorderen Bogen sind im allgemeinen mehr von dem früheren Satze, die späteren mehrenteils Neusatz. So Bg.* OO QQ RR SS. *Dann* VV *bis* Aa *vom alten,* Bb *Neusatz;* Cc *bis* Ee *alter, endlich* Ff Gg *Neusatz.*

*Vorhanden in München HSt. (das letzte Bl. mit dem Druckerzeichen ist vor dem Titelblatt eingeklebt).*

*Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen; Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Weller 3989 (o. K., nach Kat. Mozler no. 402).*

**87]** $A^1$ • Basel, Adam Petri. Augst 1526. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Alt Testa ment Deutsch. | Der vrsprunglichen Hebrei= schen warheit nach auffs treüwlichst verdeutscht. Vnd durch den Dol= metschen, mit vilen der be= sondern schweren ört= tern außlegungen, erleuchtet. | Gedruckt zů Basel bey | Adam Petri, im Augst, | des iars. M. D. XXVI

*In der Einfassung, die sich zuerst in Petris $A^1$ 8° von 1524 (Nr. 30) findet.*

*Rückseite:* Die bücher des Alten Testaments. xxiiij. *Endet unten (Einrichtung wie Nr. 30).*

*Bl.* a ij$^a$*:* Vorred. | DAs alt Testa ment halten ettlich geringe . . . . *endet Bl.* b 4$^b$*:* . . . . . sein werck vol= füren das er angefangen hat. | AMEN.

*Bl.* I$^a$*:* Das Erste | Bůch Mose. | *Holzschnitt.* Das Erst Capitel. AM anfang schůff Gott hymel . . . . . .

*Bl.* LXXXI$^a$*:* Ende des ersten bůchs | Mose. *Bl.* LXXXI$^b$*:* Das Ander Bůch Mose. | *Holzschnitt.* Das erst Capitel. DJs seind die namen der kin|der . . . .

*Ebenso Schluß und Anfang jedes der Bücher Mose. Diese fallen genau auf dieselben Bl. wie in Nr. 30.*

*Am Ende, Bl.* CCCXI$^b$*:* . . . . vor den augen des gantzē | Jsrael. Ende der bůcher | Mose.

*Bl.* ΩΩ 8$^a$ *leer; Bl.* ΩΩ 8$^b$*: Petris Druckerzeichen.*

*8°:* a ij *bis* a v *(8 Bl.);* b *bis* b iij *(4 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* T vv *statt* T v + AA *bis* ΩΩ v *(je 8 Bl.). Letztes Blatt leer. Die 2 Fehler in Nr. 30 sind hier also berichtigt.*

*12 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCXI, *doch ist Bl.* 157: LVII *und* 221: CXXI *gezählt. Die Fehler in Nr. 30 sind also berichtigt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 324 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 30.*

*Nur 5 der größeren Holzschnittinitialen, die Nr. 30 hat, an den Anfängen der 5 Bücher Mose; bei Vorreden und den Anfängen der Kapitel keine. Titeleinfassung wie Nr. 30. — Bei 2. — 5. Mose dieselben Bilder wie Nr. 30, an Stelle dessen, das Nr. 30 bei 1. Mose bietet, ist ein anderes etwas besseres (59$^b$ 81$^b$) getreten, das ebenfalls die Erschaffung der Eva zum Mittelpunkt hat, ringsherum aber mehr von dem übrigen Erschaffenen zeigt als jenes. Der Gott Vater den Mantel tragende Engel erinnert an die Holbeinsche Darstellung desselben Vorganges in Nr. 15; vgl. Repert. f. Kunstwsch. 2, 189.*

*Bl.* III$^b$*:* jn bau(wet vnd) |wet vnd bewaret
*Bl.* CLXII$^b$*:* das das (angesehen) || angesehen nidriger
*Bl.* CCCII$^b$*:* über (dis land,) || dis land, das er

*Vorhanden in Aarau, Freiburg i. Br., München HSt., München U.*

*Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen; Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. — Weller 3986 und 1. Nachtrag.*

**88/** $A^2$ • Baſel, Adam Petri. „Im Brachmonat" 1526. $8^0$
(ohne Luthers Namen).

Das ander teyl des alten Te=ſtaments. Die bůcher diß teyls.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dz | 1 | bůch | Joſua |
| | 2 | | die Richter |
| | 3 | | Ruth |
| | 4 | | Samuel |
| | 5 | | die Künige |
| | 6 | | Chronica |
| | 7 | | Esras |
| | 8 | | Nehemia |
| | 9 | | Esther |

*Dieser Titel steht auf einer Tafel, die in einer hohen Halle angebracht ist. An ihren Wänden stehen Männer und Frauen, welche ihre Blicke auf einen vor der Halle stattfindenden Vorgang richten: M. Curtius stürzt sich als Sühnopfer auf reichgeschmücktem Rosse in den flammenden Erdspalt auf dem Forum.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* II$^a$: *Zierleiste.* Das Bůch Joſua. Das erſt Capitel. NAch dem todt Moſe, des knechts . . . . . .

*Bl.* XXXVII$^b$: Ende des bůchs Joſua. *Bl.* XXXVIII$^a$: Das Bůch der Richter.

*Ebenso Schluß und Anfang der übrigen Schriften. Über dem Schlußvermerk von 2. Sam.; 2. Kön.; 2. Chron. steht eine Zierleiste.*

*Am Ende. Bl.* CCCXCVIII$^b$: . . . . vnnd redet das beſte vor allem ſeynem ſamen. Ende des buchs Esther. Ende des andern teyls des alten Teſtaments.

*Bl.* DD 7$^a$: *Zierleiste.* Gedruckt zů Baſel bey Adam Petri, Im Brachmonat, des iars, als man zalt M. D. XXVI. *Zierleiste.*

*Bl.* DD 7$^b$ *und* 8$^a$ *leer. Bl.* DD 8$^b$: *Petris Druckerzeichen.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Zz v (je 8 Bl.) + AA bis DD v (je 8 Bl.).*

*Titelblatt + II bis CCCXCVIII, doch ist Bl. 90: CX gezählt + 2 ungez. Bl. — Im ganzen 400 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen in den Text eingefügt in kleinerer Schrift; keine Parallelstellen.*

*Holzschnittinitialen von einer mittleren Größe aus verschiedenen Alphabeten stammend nur an den Anfängen der biblischen Bücher. Die Titeleinfassung (s. oben) konnte wohl von einem Schüler Holbeins herrühren. — 2 verschiedene Zierleisten an den oben angegebenen 6 Orten. Keine Textbilder.*

*Bl.* IIII$^{b}$: die ampt (knecht) || knecht durchs
*Bl.* CXCIX$^{b}$: bund, den (du mit) || du mit Baesa
*Bl.* CCCLXXXIX$^{b}$: freündtſchafft (noch) || noch ir volck
*Vorhanden in München HSt.*
*Fehlt bei Panzer, Entwurf und Annalen, sowie bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Weller 3987 (o. K. nach Veesenmeyers Cat. Nr. 1220).*

**89]** *Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •* Baſel, Adam Petri, „im Augſt" 1526. 8°.

*Panzer 235, 4; Panzer, Annalen II Nr. 2976.*
*Unsere Ausgabe 19, 339:* L.

**90]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •* Erfurt, Johann Cörfelt odder Pariſer. 1526. 8°.

*Panzer 232, 5 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2969.*
*Unsere Ausgabe 19, 173:* N.

**91]** *Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •* Erfurt, Johann Cörfelt „zu dem halben Radt yn der Meymer gaſſen". 1526. 8°.

*Panzer 236, 5 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2977.*
*Unsere Ausgabe 19, 338:* E.

**92]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •* Erfurt, Melchior Sachſe. 1526. 8°.

*Panzer 233, 6 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2970.*
*Unsere Ausgabe 19, 172:* M.

*93] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •* Erfurt, Melchior Sachse „zu der Archa Noe bei S. Michel". 1526. 8°.

*Panzer 236, 6 (o. K.); Panzer, Annalen II Nr. 2978.*

*Unsere Ausgabe 19, 338:* D.

*93x] N •* [Erfurt] Melcher Sachse. 1526.

*J. Lorck, Index editionum, quae . . . desiderantur (1773), S. 54, Nr. 122:* Idem *[N. T.]* Erfurt bei M. Sachs, 8vo 1526.

*Daß und warum eine Anführung in Lorcks Index in keiner Weise das Dasein einer Ausgabe beweist, ist oben S. 215 gezeigt. Panzer S. 111 erwähnt den Vermerk Lorcks mit Recht nur nebenher. Unmöglich wäre an sich nicht, daß Sachse schon 1526 das N. T. gedruckt hätte, da wir von ihm ein N. T. 1527/8 und 1528 haben, und er bereits 1525 A³ (Nr. 68) und 1526 die Auslegungen des Jona und Habakuk (Nr. 90. 91) gedruckt hat.*

*94] N •* Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8° (ohne Luthers Namen).

Das New Testamēt teutsch. || mit Christlichen Vorreden, schönen Figuren, vnd vnter= richtlichem Register aller feyrtag durch das gantz || jar, auch dabey die Summa oder inhalt ey= nes yeglichen Capitels der vier Euange listen, mit höchstem vleyß Corrigiert. || *Darunter derselbe Holzschnitt wie in Hergots früheren Oktavausgaben (Nr. 39. 72).*

*Rückseite:* Vorrede. || [E]S were wol recht vnd billich || . . . . . *endet Bl.* a 6ª: . . . . || Doch dauon weyter in andern vorreden. ||

*Bl.* a 6ᵇ: Die Bücher des Newen || Testaments. || *(Mit 1 bis 23 beziffert: die letzten 4 abgerückt und unbeziffert.) Darunter:* ✠

*Bl.* a 7ª: Ein kurtze vnterricht | dises bůchs. | DJe Capitel des newē Testa= ments sind vnterschey||den . . . . *[15 Zeilen]* . . . . || Lucas miteinander Cocordiern, oder überein treffen. |

*Darunter:* Register der Epistel vnd Euangelj der Sun tag vnd Feyrtag durch das gantz jar, wo die | . . . . *endet Bl.* b ijª: . . . | In den Seelmessen 335 123 | Macha. 12 124 |

*Bl.* b ijᵇ *(linke Sp.):* ¶ Etlicher wörter erkle rung oder außlegung | . . . *endet Bl.* b 4ª *(rechte Sp.):* . . . | Zerschellen, zerkloben, zer= spalten. |

*Bl.* b 4ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* iª: Euangelion S. Matthes | Summa des Capitels sagt von der geburt Christi, Vo der vertrawung Marie Joseph. | Das Erst Capitel. | [D]|Iß ist das buch von der ge burt *(a. Rde.:* Luce. 3. 1*)* . . . .

*Bl.* clxxxiij[a]: ... Herrn Jheſu mit aller freydigkeyt vnuerpoten. ✠ Ende der Apoſtel ‖ Geſchicht.

*Bl.* clxxxiij[b]: Sanct Paulus. ‖ *Holzschnitt.* ‖

*Bl.* clxxxiiij[a]: Vorrede auff die Epiſtel ‖ Sanct Paulus zů den Rhömern. DJe Epiſtel iſt das recht haubtſtůck deß newe Te ſtaments ... *endet Bl.* cxcij[a]: ... ſanct ‖ Paulus ſchilt. Got erlöſe vns von jnen, Amen. ‖

*Bl.* cxcij[b]: Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ zů den Römern. Das Erſt Capitel. PAulus ein knecht Jheſu Chri=ſti .....

*Am Ende, Bl.* cccxlvj[a]: .... Die genad vnſers herren Jheſu Chriſt ſey mit euch allen, ‖ Amen. ‖ Gedruckt zu Nůremberg durch ‖ Hans Herrgot. M. D. xxvj. ‖ *Rückseite und letztes Bl. leer.*

*8°: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis J v (je 8 Bl.), doch steht* Ja *statt* J v + a *bis* t v *(je 8 Bl.); v bis v vj (10 Bl., letztes leer), doch fehlt Sign.* t ij.

*12 ungezählte Bl. + j bis* cccxlvj, *doch ist Bl.* 24: xxiiiij; 198: ccxviij; 220: cxcxx; 249: cxlix; 323: cccxxij; 325: cccxxiiij; 327: cccxxvj; 341—346: cccxl cccxlj; cccxlj; cccxliiij; cccxliiij; cccxlvj *gezählt. — Im ganzen 358 Bl.; 36 Zeilen. — Glossen dergestalt in den Text eingerückt, daß sie nicht wie sonst über die ganze Satzbreite laufen, sondern in gespaltenem Satze neben dem Schrifttext stehen. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande. Ebenda sind auch die Perikopentage angemerkt.*

*Im wesentlichen dieselben Holzschnittinitialen wie Nr. 72. — Titelbild vgl. unter Nr. 39. — Dieselben 21 Bilder zur Offenbarung wie Nr. 39. 71. 72. Im sonstigen Bestande an Bildern schließt sich unsere Nr. 94 nicht an die früheren Oktavausgaben Hergots (Nr. 39. 72), sondern an seine Quartausgabe (Nr. 71) an. Nr. 94 hat genau dieselben Bilder und an denselben Stellen wie Nr. 71 mit 3 Ausnahmen:*

*1. das in Nr. 71, wie es scheint, erst am Ende nachgebrachte Bild des Matthaeus ist auf der letzten Seite der Vorstücke, Bl.* b 4[b], *also vor dem Ev. Matth. eingesetzt;*

*2. der schreitende Paulus mit dem Zweihänder vor dem Römerbrief ist durch ein Botenbild ersetzt, das gleich den übrigen aus 2 Stücken besteht, dem allen diesen Bildern gemeinsamen Paulus und einem neu hinzugekommenen, das die Botin Phebe zeigt.*

*3. Bei dem Philemonbriefe hat Nr. 71 nur ein* P *mit einem knienden Paulus, in unsrer Nr. 94 ist der vom Römerbrief weggenommene Paulus hier eingefügt.*

*Bl.* iij[b]: aber nach ‖ mir kumpt,
*Bl.* clxxij[b]: am aller, meyſten beſchmertzet
*Bl.* cccxxxvij[b]: erdwebung alſo ‖ groß, Vnd

*Vorhanden in Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 118, 4; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, S. 132 Nr. 15; Panzer, Annalen II Nr. 2985. Muther, Bilderbibeln 68: Bücherillustration 1267.*

**95/** N • Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Neuw Teſtament ‖ Teutſch. ‖ M. D. xxvj. ‖ *Der Titel ſteht auf einer Tafel unten in dem Titelbilde ſelbſt. Dieſes ſtellt den auferſtandenen Chriſtus mit der Siegesfahne dar, ſtehend auf der Weltkugel, zu ſeinen Füßen Teufel und Tod. Über ihm Gott Vater, zu ſeinen Seiten die vier Evangeliſten ſchreibend, mit ihren Symbolen. Rückſeite leer.*

*Bl.* 2ª: Vorrede. ES were wol recht vnd bil= lich, . . . *endet Bl.* 6ª: . . . Te= ſtaments, das du ſie auff diſe weyſß zů leſen ‖ wiſſeſt. ‖

*Bl.* 6ᵇ: *(KT.* Vorrede. *)* Welches *[so]* die rechten vnd ‖ elteſten bücher des newen ‖ Teſtaments ſind. ‖ . . . *endet Bl.* 7ª: . . . in andern vor= reden. ‖

*Bl.* 7ᵇ: *(KT.* Vorrede. *)* Die buecher des newen Teſtaments. *Endet Bl.* 8ª, *darunter ein Kleeblättchen (Einrichtung wie Nr. 94).*

*Bl.* 8ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* A1ª: Euangelion Sanct Matthes. Das Erſt Capitel. DJß iſt das buch von der . . .

*Bl.* BB 7ᵇ: . . . von dem Herrn Jheſu mit aller freydickt *[so]* vn= uerpoten. Ende der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* BB 8ª *leer.* *Bl.* BB 8ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* a ª: Vorrede auff die Epiſtel S. Paulus zu den Römern. DJſe Epiſtel iſt das recht haubtſtuck des newen . . . *endet Bl.* b ij *(falsch* a ij *sign.)*ª: . . . Gott erlöſe vns von jnen, Amen. *Holzschnitt.*

*Bl.* b ij ᵇ: Die Epiſtel Sanct Pauli zů den Römern. Das Erſt Capitel. PAulus ein knecht Jheſu Chriſti . . .

*Das einzige vorliegende Exemplar bricht mit Bl.* s *ab, darauf folgen noch 2 unsignierte Bl.; das letzte fehlt. Ich setze daher Panzers Angaben hierher: „Am Ende der Offenbarung Joh. steht:*

Ende der Bücher des Newen Teſtaments.

*Darauf folgen 5 Bl. Register über die Episteln und Evangelien. Bl.* 6ª: Correctorium *darunter 2 Druckfehler. Darunter:* Getruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. Jm iar M. D. xxvi. *Darunter das Druckerzeichen: Adam und Eva stehend halten einen Schild, in welchem der Schlangenkopf abgebildet ist.“*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.)* A *bis* 3 v *(je 8 Bl.)* ; AA *bis* BB v *(je 8 Bl.)* + a *bis* r v *(je 8 Bl.), doch steht* a ij a iiij *statt* b ij b iiij *und fehlt Sign.* f v. *[Das Erlanger Exemplar hat von den auf Lage* r *folgenden Lagen nur 3 Bl. erhalten, deren erstes, mit* s *signiert, sich unmittelbar an Lage* r *anschließt. Das zweite enthält Offenb. 12, 12 — 13, 13; das dritte Offenb. 20, 3 — 21, 1, beide tragen keine Sign., gehören wohl den Lagen* s *und* t *an.] Im ganzen ungefähr 370 ungezählte Bl., wenn man annimmt, daß zu den*

*im Erlanger Exemplar vorhandenen 347 noch 21 Bl. Text der Offenbarung und nach Panzers Angabe 6 Bl. Register hinzukommen. — 35 Zeilen. — Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen am Anfang des Matthäusevangeliums (* *mit Matth. und seinem Engel), der Briefe und der Offenbarung, meist dieselben wie in den früheren N. T. Hergots. Bei Marcus, Lukas, Johannes und vermutlich auch der Apostelgeschichte, steht statt der Initiale eines der zahlreichen kleinen Bildchen (siehe unten), das den Evangelisten darstellt. — Das Titelbild (127[h] 86[b]) wird von Muther Bücherillustration Nr. 1268 aus dem N. T. der Kunigund Hergotin 1531 ohne irgendwelche nähere Angaben angeführt. Ebenso die Textbilder. Deren finden wir nicht weniger als 438 von zweierlei Größe. Erstens 31 Bilder (62[h] 45[b]). 1—4) Die Bilder der Evangelisten mit den Symbolen vor den Evangelien (das des Lukas vermutlich vor Apostelgeschichte wiederholt: das betr. Blatt fehlt). 5 u. 6) Paulus schreibend, das Schwert im Arm, über ihm die Taube des heiligen Geistes; Paulus sitzend, mit der Rechten schreibend, in der Linken das Schwert. Diese beiden Bilder stehen in regelmäßigem Wechsel bei den einzelnen Briefen, jenes zuerst bei Röm., dieses bei 1. Kor. Doch Gal. Phil. 1. Tim. Tit. haben kein Bild, dafür aber ein* *größer als das gewöhnliche mit Paulus darin. — 7) Petrus schreibend mit der Rechten, in der Linken den Schlüssel, vor 1. und 2. Petri. — 8) Vor 1.—3. Joh. Johannes schreibend mit dem Adler, verschieden von dem Bilde bei dem Evangelium. — Bei Ebreer weder Bild noch größere Initiale. — Dem Johannesbilde vor 1.—3. Joh. sehr ähnlich 9 u. 10) Jakobus und Judas schreibend, jener mit dem Walkerbaum, dieser mit der Keule im Arm. — Zur Offenbarung kein Verfasserbild, aber auf 62[h] 45[b] verkleinerte Nachschnitte der bekannten 21 Bilder, von denen aber in dem vorliegenden unvollständigen Exemplar nur 1—4; 13; 21 vorhanden sind. Sie sind etwas besser als die von Hergot in seinen anderen Ausgaben verwendeten; ihre Herkunft konnte ich nicht feststellen.*

*Zweitens 407 Bildchen (26 × 26) zu den Evangelien und zur Apostelgeschichte, die fast alles nur irgend Darstellbare durchaus nicht schematisch, sondern mit lebendiger Gestaltungsgabe erzählen.*

*Bl.* A iij[b]: daß gantz ‖ Jüdiſch land,
*Bl.* Z 8[b]: grüſſet (die gemeyn,) ‖ die gemeyn, vnd
*Bl.* r 8[b]: ewickeyt zů (ewickeyt.) ‖ ewickeyt. Vnd

*Vorhanden in Erlangen U. Dem Exemplar fehlen im Innern die Bl.* V 6—8 *und am Ende vermutlich 3 Lagen (*ẽ *bis* v *zu 8 Bl.), von denen nur 3 Blätter vorhanden sind. Außerdem die 6 Bl. Register (nach Panzer).*

*Zuerst erwähnt von Riederer, Nachrichten zur Kirchen-, Gelehrten- und Bücher-Geschichte 2, 290 ff. Darauf bezieht sich Panzer, Nürnberger Bibelausgaben S. 135, zweifelnd, weil Riederers Exemplar unvollständig war. Im Entwurf hat Panzer diesen Druck übergangen, dann aber Annalen II Nr. 2986 ihn nach einem vollständigen Exemplar, das er „ehehin besessen", beschrieben.*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*Hans Hergot hat diese Ausgabe veranstaltet auf Grund eines besonderen Verlagsvertrages mit Michael Kuder in Wiesensteig bei Ulm (vom 26. Juli 1526), der uns erhalten ist. Das Nähere gehört in die Geschichte der Lutherbibel.*

**96]** $A^1$ *(oder* $A^{1-3}$*?)* • Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8°.

*Zapf, Reisen in einige Klöster Schwabens (1786), S. 195 sagt am Ende der Mitteilungen über die Bibliothek des Klosters Weissenau (bei Ravensburg), er wolle eigentlich nicht in das 16. Jh. herabsteigen, müsse aber noch folgendes anmerken, das er bei seinem „Freund Herrn Panzer" [d. h. in dessen Entwurf] nicht finde:*

> Das Alt Teſtament teutſch: Mit innhaltung viel ſchöner Figuren, ſo in den andern (wie vor Augen erſcheynet) nicht begriffen ſind, vnd mit allem Bleys corrigirt M. Luther M. D. xxvj. 3 Theile. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanns Hergot im Jar M. D. XXvj. 8.

*Von Hans Hergot liegen nur Drucke des N. T. vor und zwar 1 oder 2 (Nr. 39*$^{a\,b}$*) aus dem Jahre 1524; 2 oder 3 (Nr. 71*$^{1.\,2}$*. 72) aus 1525 und 2 (Nr. 94. 95) aus 1526. Jede dieser Ausgaben enthält einen mehr oder weniger neuen Anlauf zur Ausstattung mit Bildern; Nr. 95 mit seinen über 400 kleinen und kleinsten Bildchen bildet offenbar den Abschluß dieser Bemühungen. Und da wäre es natürlich an sich recht gut möglich, daß Hergot sich noch 1526 an einem ähnlich ausgestatteten A. T. versucht hätte. Denn auf solche selbständige, von der sonst gangbaren abweichende Illustration deutet ja ganz klar der von Zapf mitgeteilte Titel hin, der auch in der Wendung „mit allem Bleys corrigirt" etwas Hergotisches hat (vgl. Nr. 71. 94). Und die Schlußschrift lautet ebenso, wie Zapf angibt, in Nr. 95. Zu alledem kommt noch, daß Kunigund Hergotin 1530/1* $A^1$ *gedruckt hat, in dessen Titel es ähnlich wie oben heißt: „Mit vil ſchönen Figuren, (wie vor augen erſcheinet) vnd auffs fleyſſigſt Corrigiert." Und da dieser Druck in der Tat ganz ähnliche kleine Bildchen wie Nr. 95 und in großer Zahl enthält, so darf wohl nicht gezweifelt werden, daß Zapf den Erstdruck dieser Ausgabe vom Jahre 1526 vor sich gehabt hat.*

*Aber Zapf setzt hinzu „3 Theile", das soll doch wohl heißen:* $A^{1-3}$*, doch ist wohl damit nicht zwingend gesagt, daß* $A^{2.\,3}$ *auch Drucke Hergots gewesen seien. Das ist auch durchaus unwahrscheinlich, an sich und im Hinblick darauf, daß Kunigund Hergotin zwar die Ausgaben ihres Gatten vom N. T. und* $A^1$ *wiederholt, aber ein* $A^{2.\,3}$ *nicht gedruckt hat. Panzer hat Entwurf. Zusätze zu S. 187 Zapfs Angaben wiederholt und Annalen II Nr. 2952 nur* $A^1$ *angesetzt.*

*Die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken hat diesen Druck nicht an den Tag gebracht und zu besonderen Nachforschungen mangelte mir die Zeit.*

**97]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •* Nürnberg, Hans Hergot. 1526. 8°.

*Panzer 232, 3; Panzer, Annalen II Nr. 2967.*
*Unsere Ausgabe 19, 172:* K.

**98]** *Psalter •* Straßburg, Wolf Köpfl. 1526. 8°.

*(rot)* Pſalter ‖ Teütſch *(schw.)* mit ‖ eim *(rot)* Regiſter. ‖ Martinus *(schw.)* Luther. ‖ Straſsburg Bey *(rot)* Wolff Köpphel. ‖ *(schw.)* Truckt. *(rot)* Anno *(schw.)* M. D. XXVI. ‖ *In einer aus 4 Stücken bestehenden Einfassung: links und rechts eine Säule, an deren jeder ein Schild aufgehängt ist mit dem Druckerzeichen Köpfls (Eckstein gefaßt von 2 Schlangen, darüber die Taube des heiligen Geistes). Oben eine Leiste mit Renaissancezierat; unten ein Fries, in dem nochmals das Druckerzeichen Köpfls. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Kurtz Regiſter nach ‖ ordnung des A. B. C. da rinnen an= gezeigt . . . *endet Bl.* A 6[b]*:* . . . ſeele 19. ‖ End des Regiſters.

*Bl.* A 6[b]*:* ℊ Vorred auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſprach ſo . . . . *endet Bl.* A 8[b]*:* . . . ‖ erkentlich machen. ‖

*Bl.* 1[a]*:* Der Pſalter I WOl dem der nicht wandelt im radt der . . . .

*Bl.* 128[a]*:* . . . . . Alles was odem hat lobe den HERRN, Ha le lu ia. Ende des Pſalters. ‖ Gedruckt zů Straßburg bey Wolff ‖ Köpphel im jar M. D. XXvj. ‖

*Bl.* 128[b]*: Köpfls Druckerzeichen.*

*8°: A ij bis R v (je 8 Bl.).*

*8 ungezählte Bl. + 1 bis 126. — 134 Bl.; 24 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift, selten eingerückt (z. B. Bl. 1[a]), meist am äußeren Rande, ebenso stets die Parallelstellen. Auch sonst lateinische Schrift durchweg in den Kolumnentiteln, meist in den Psalmenüberschriften.*

*Bei Vorrede und allen Psalmenanfängen Holzschnittinitialen von sehr verschiedener Art und Größe. Ein Totentanzalphabet (24×24) sei hervorgehoben. — Die obere Leiste der Titeleinfassung hat Köpfl auch sonst ähnlich verwendet als hier, vgl. Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken, Tafel XIX, Nr. 14. Das dreimalige Köpflsche Druckerzeichen in der Einfassung hat die Form, welche Heitz-Barack Tafel XVIII, Nr. 10 wiedergeben, auch aus Drucken der Jahre 1526/7. — Das Druckerzeichen auf Bl. 128[b] ist genau = Tafel XIX, Nr. 13 (ebenfalls aus Drucken 1526/7), auch die Umschriften sind vorhanden. — Keine Textbilder.*

*Bl.* 3ᵇ: mit eim ‖ ſchild vmb zingen.
*Bl.* 63ᵇ: ſpeyſe dem ‖ volck in
*Bl.* 119ᵇ: meiner zun gen, Das du

*Vorhanden in Wernigerode.*

*Panzer 219,3; Panzer, Annalen II Nr. 2957 (beidemal o. K. nur nach dem „Wernigerodischen Verzeichnis", S. 71). Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

**99]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung* • Straßburg [Johann Knoblouch]. 1526. 8°.

*Panzer 232, 4; Panzer, Annalen II Nr. 2968.*
*Unsere Ausgabe 19, 172:* J.

**100]** *Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung* • Straßburg, Hans Knoblouch, „im Augſten" 1526. 8°.

*Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen.*
*Unsere Ausgabe 19, 339:* K.

**101]** $A^2$ • Straßburg, Johann Knoblouch „am 28. Tag des Brachmonats" 1526. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs Annder teyl des alten | Teſtaments. | Getruckt zu Straſzburg. M. D. XXVI.

*In derſelben Einfaſſung wie Knoblouchs $A^2$ von 1524 (Nr. 50).*

*Rückſeite:* Das Regiſter über die Bücher diſes Teyls. ‖ j. Joſua. ‖ *bis* vij Eſther. ‖ viij. Eſras vnd Nehemias. ‖

*Bl.* 1ᵃ: Das Bůch Joſua. ‖ Das erſt Capitel. ‖ NAch dem tod Moſe des knechts ‖ . . . . .

*Bl.* XVIII[a]: Hie endet ſich ‖ das Büch ‖ Joſua. ‖

*Schluß und Anfang der übrigen Schriften ebenso und auf denselben Seiten wie in Knoblouchs A² von 1524 (Nr. 50).*

*Am Ende, Bl.* CXC[a]: .... für ‖ * allen ſeinen ſamen * ‖ * ‖ Ende des Büchs Eſther. ‖ ℊ Ende des Andern teils des ‖ Alten Teſtaments. Getruckt zů der ‖ Turtel dubē. ‖

*Bl.* CXC[b]: Getruckt zů Straßburg bey Jo hanſen Knoblouch, im jar als man zalt ‖ nach der geburt Chriſti, Fünffzehen ‖ hundert vnd ſechs vnd zwentzig. ‖ An dem acht vnd zwentzigſtē ‖ tag des Brachmonadts. ‖ *

‖ *Letztes Blatt leer.*

*2°: A ij bis Z iiij (je 6 Bl.) + Aa bis Ji iiij (je 6 Bl.; letztes Bl. leer). Titelblatt + 1 bis* CXC, *doch ist Bl.* 26: XXIX; 47: XLIII *gezählt. — Im ganzen 192 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen usw. wie in Knoblouchs früheren Folioausgaben Nr. 45 ff. und im besonderen wie in A² 1524 (Nr. 50).*

*Keine Zierinitialen, sondern kanzleiische große Anfangsbuchstaben und Antiquabuchstaben an den Anfängen wie in Nr. 50, wo aber die Worte „der Vorrede Luthers und“ zu streichen sind, da A² einer Vorrede entbehrt. — Titeleinfassung s. oben. — Dieselben 23 Textbilder an denselben Stellen wie in Nr. 50.*

*Bl.* IIII[b] = *Nr. 50*
*Bl.* XCV[b]: mich inn *(dem gra=)* dem grabe, da der
*Bl.* CLXXXI[b]: Meſulla, *(Heſir,)* ‖ Heſir, Meſeſabeel,

*Trotz des von Anfang bis Ende sehr genauen Anschlusses an Nr. 50 in Seiten und Zeilen, haben wir in Nr. 101 doch einen völligen Neudruck, dem es auch an sprachlichen und orthographischen Unterschieden nicht ganz gebricht.*

*Die Worte* Getruckt zů der ‖ Turtel dubē. ‖ *auf Bl.* CXC[a] *stehen z. B. in den Exemplaren München, Wernigerode, sie fehlen z. B. in den Exemplaren Freiburg, Stuttgart. Sonst unterscheiden sich diese Exemplare nur dadurch, daß in den letzteren die zwei vorhergehenden Zeilen weiter auseinander gerückt sind als in den ersteren.*

*Vorhanden in Freiburg i. Breisgau U., Kolmar St., München U., Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 191, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2953.*

*Muther, Bilderbibeln 97; Bücherillustration unter Nr. 1545 nur als Neudruck genannt. Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 434.*

*102] Psalter* • Straßburg, Hans Prüß (Breuß) „mit kosten . . . Hansen Knoblochs". 1526. 8°.

Der Pſalter ‖ Teutſch. ‖ Martinus Luther. ‖ Regiſter der pſalmen findeſtu am ende diſes büchlins. ‖ M. D. XXVj. ‖ ❦ ‖ *In derſelben Einfassung wie Knoblouchs Psalter von 1524 (Nr. 51).*

*Rückseite: Derselbe Holzschnitt in Einfassung und mit Über- und Unterschrift wie in Nr. 77.*

*Bl.* II[a]: Vorrede auff den Pſalter. ‖ ES iſt die Ebreiſche ſprach ſo reich, das ‖ . . . *endet Bl.* III[b]: . . . ‖ mehr wirt mit der zeit vbū ge ſelbs klar vnnd ‖ erkendtlich ‖ mach= en. ✶

*Bl.* IIII[a]: Der Pſalter. I WOl dem der nicht wādelt . . .

*Am Ende, Bl.* C[a]: . . . . jauch= tzen. Alles was odem hatt lobe den HERRN. Ha le lu ia. Ende des Pſalters. Gedruckt zu Straßburg beym Hans Breüſſen mit koſten des Erſamen Herr Han ſen Knoblochs jm M. D. XXVj. jar. ❦ ❦ ❦

*Bl.* C[b]: (KT. Das Regiſter. ) Kurtz Regiſter nach ordenung des A. B. C. dar ynnen . . . *endet Bl.* N 8[a]: . . . Ende des Regiſters. *Bl.* N 8[b] *leer.*

*8°: A ij bis N v (je 8 Bl.).*

*Titelblatt — II bis C, doch ist Bl. 67: LXVIII: 69: LXX: 71. 72: LXXII. LXXIII gezählt — 4 ungezählte Bl. — Im ganzen 104 Bl., einspaltiger Satz: 28 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 51.*

*Von Zierinitialen nur das größere und die kleineren* W *wie in Nr. 51 und an denselben Stellen.*

*Bl.* VI[b]: ſamlen, vñ ‖ kom vmb
*Bl.* LXXXXI[b]: höfen des ‖ hauſes vnſers

*Vorhanden in Straßburg Wilhelmerstift, Wittenberg.*

*Fehlt Panzer, Entwurf und Annalen. Ch. Schmidt, Répert. bibliogr. Strasbourgeois VII, Nr. 312.*

❦

*103] Jona* • *Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung* • Zwickau: Gabriel Kantz. 1526. 4°.

*Panzer 233, 7; Panzer, Annalen II Nr. 2971.*
*Unsere Ausgabe 19, 172:* F.

❦

**104]** $A^2$ • [Augsburg, Simprecht Ruff.] 31. Auguſt 1526. 8° (ohne Luthers Namen).

Das ander tayl des alten Teſtaments. *Darunter Holzschnitt: der geharnischte Krieger (Josua) auf dem Stein sitzend.*

*Rückseite:* Das regiſter über die bů=cher diſes tayls. 1. Joſua. *bis* viij. Eſther. viiij. Esras vnd Nehemias.

*Bl.* 1ª: Das Bůch Joſua. Das erſt Capittel. NAch dem todt Moſe des knechts des HEr REN . . . . . .

*Bl.* 36ᵇ: Hie endet ſich das Bůch || Joſua. ||

*Bl.* 37ª: *(KT.* Der Richter. *)* Das erſt Capittel. NAch dem todt . . . .

*Ebenso Schluß und Anfang der übrigen Schriften: Bl.* 76ª ᵇ; 81ª ᵇ; 131ª ᵇ; 170ª ᵇ; 217ᵇ / 218ª; 260ᵇ / 261ª; 300ª ᵇ; 349ª ᵇ; 363ᵇ / 364ª; 383ᵇ / 384ª.

*Am Ende, Bl.* 394ᵇ: . . . . vnnd redet das beſte fur allen feynen fomen. End des bůchs Eſther. End des andern tails des Alten Teſtaments. Volendet im 31. Auguſti im 26.

*Bl. 395 (unbeziffert)ª: Derselbe Holzschnitt wie auf dem Titel.*

*Bl. 395ᵇ leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.), doch steht u v statt v v + Aa bis Dd v (je 8 Bl.).*

*Titelblatt + 1 bis 394, doch ist Bl. 66 ohne Ziffer + 1 ungezähltes Bl. — Im ganzen 396 Bl.: 31 Zeilen. — Glossen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt. Keine Parallelstellen.*

*Größere Holzschnittinitialen mit Figuren am Anfang der Bücher, kleine mit Arabesken am Anfang der meisten Kapitel. — Titelbild und die 23 Textbilder sind die nämlichen Nachschnitte der Wittenberger, die sich in $A^2$ [Augsburg, Simpr. Ruff] 1524 (Nr. 58) finden.*

*Bl.* 3ᵇ: vor dem || gantzen Iſrael,

*Bl.* 197ᵇ: dzynnen, vñ || zoch von

*Bl.* 384ᵇ: künigs Ahaz=' ueros. Dann

*Vorhanden in Arnstadt, Berlin, Hamburg (unvollst.), Königsberg U., Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 182, 3; fehlt Panzer, Annalen. Weller 3988.*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*Panzer erwähnt, daß man diesen Druck Melchior Sachse in Erfurt zuschreibe, und Weller hat diese Ansetzung kritiklos wiederholt, die doch schon durch die Sprachform (z. B. das durchgeführte ay: tayl usw.) widerlegt wird. Auf die richtige Spur führt wohl die Verwendung des Titelbildes und der Textbilder, die wir in $A^2$ (ohne Ort und Druck) 1524 (Nr. 58) fanden. Dazu tritt noch die Verwendung derselben charakteristischen Auszeichnungsschrift in Titel, Überschriften und ersten Zeilen, sowie der nämlichen Typen im Register beider Drucke. Daneben sind freilich die Holzschnittinitialen und die Textschrift hier ganz andere als dort. Dennoch wird man beide Drucke derselben Werkstatt, also der des Simprecht Ruff in Augsburg, zuschreiben dürfen (vgl. Alfred Götze, Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit, Tafel 9, besonders Zeile 3 v. u.).*

*105] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •*
[Augsburg.] 1526. 4°.

*Panzer 231, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2965.*
*Unsere Ausgabe 19, 171:* C.
*Obige Ortsbestimmung nach Panzer und Unserer Ausgabe.*

*106] Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •*
[Nürnberg, Jobst Gutknecht.] 1526. 4°.

*Panzer 231, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2966.*
*Unsere Ausgabe 19, 172:* D *und* E.
*Obige Druckerbestimmung nach Panzer und Unserer Ausgabe.*

*107] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •*
[Augsburg?] 1526. 4°.

*Panzer 234, 1; Panzer, Annalen II Nr. 2973.*
*Unsere Ausgabe 19, 338:* C.
*Weder Panzer noch Unsere Ausgabe versucht eine Bestimmung des Druckers. Soweit dies aus den Angaben ersichtlich, zeigt der Druck Verwandtschaft mit Nr. 105 (Nachschnitt des Wittenberger Titelbildes; am Ende:* M. D. XXVI.*); man wird also wohl an Augsburg denken dürfen.*

*108] Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung •*
[Nürnberg, Jobst Gutknecht.] 1526. 4°.

*Panzer 234, 2; Panzer, Annalen II Nr. 2974.*
*Unsere Ausgabe 19, 338:* H *und* J *(2 im Innern verschiedene Drucke).*
*Obige Druckerbestimmung nach Panzer und Unserer Ausgabe.*

# Die Drucke des Jahres 1527

## *A* Wittenberger Drucke.

**25] N* • Wittenberg, Michel Lotther. 1527. 8°.

Das ‖ Newe Te= ſtament Deudſch. ‖ Mart. Luther. ‖ Wittemberg. M. D. XXVII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Lotthers N. T. 8° von 1524|5 (Nr. *8. *9. *15). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede. ‖ ES were wol recht vnd billich, das dis buch . . . *endet Bl.* A iiij[a]*:* . . . ‖ ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt. ‖

*Darunter:* Welches die rechten vnd ‖ Edleſten bůcher des new= en Teſtaments ſind. ‖

*Bl.* A iiij[b]*:* AVs dieſem, allen, kanſtu nu recht vrteilen ‖ . . . *endet unten:* . . . Doch dauon weiter ynn andern vor=‖rheden.

*Bl.* A v[a]*:* Die Bůcher des newen ‖ teſtaments. ‖ *Endet unten (Titel* j *bis* xxiij *beziffert, die letzten 4 abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* A v[b]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* A *6*[a]*:* Euangelion S. Matthes. ‖ Das erſte Capitel. ‖ DJs iſt das buch ‖ . . .

*Bl.* B *9*[b]*:* . . . ‖ freydickeit vnuerpoten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchichte. ‖

*Bl.* B *10 leer.*

*Bl.* a[a]*:* Vorrhede auff die Epiſtel ‖ Sanct Paulus zu ‖ den Romern. ‖ DJſe Epiſtel iſt das rechte hewbtſtuck des newen ‖ . . . *endet Bl.* a *8*[a]*:* . . . ‖ von yhnen. Amen.

*Bl.* a *8*[b]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* b[a]*:* Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ An die Romer. ‖ Das Erſte Capitel. PAulus ein kne=‖cht *(links a. Rde.:* Unter=‖ſchrifft. ‖*)* . . .

*Bl.* v v[a]*:* . . . . . Jheſu . Die Gnade vnſers Herrn Jheſu Chriſt ſey mit euch allen, A M E N. Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther. M. ‖ D. XXVII. *[ſo]* ‖

*Bl.* vv$^{b}$: Regiſter zu finden die ‖ Epiſteln vnd Euangelien an Sonntagen ‖ vnd namhafftigen Feſten. . . . . .

*Am Ende, Bl.* v 9$^{b}$: Eu. Lu. xix. A. F. Vnd er zog hynein. E. das verloren iſt. Ende des Regiſters. Wittemberg . Michel Lotther.

*8°: A* ij *bis* T v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* F ij, G v *und* S iij *und ſteht* T iiij *ſtatt* T iij; V *bis* V vij *(10 Bl., letztes leer)* + a *bis* t v *(je 8 Bl.) doch fehlen die Sign.* g iiij; h ij; i v; m iij; q v; r iij; s iiij; s v; t iij *bis* t v, *und ſteht* u liij *ſtatt* u iiij + v, v ij, v iiij, v v, v vj *(10 Bl., letztes leer). — Im ganzen 324 ungezählte Bl.; 41 Zeilen.*

*Die Holzſchnittinitialen an den Anfängen der Schriften ſind in Nr.*25 meiſt von ſelber Art und Größe, wie in Nr.*15, doch iſt z. B. das* [T] *mit dem harfenden David häufiger angewendet als dort, und dadurch ſind die Initialen mit Menſchenköpfen und -geſtalten zurückgedrängt worden. Die Initialen mit Zier- oder Blattwerk finden wir faſt an denſelben Stellen wie in Nr.*15, das* [I] *vor dem Jakobusbriefe ſteht auf dem Kopfe. — Titeleinfaſſung ſiehe oben. — Die nämlichen 44 Textbilder wie in den früheren Lottherſchen Oktavausgaben des N. T. und faſt durchweg an denſelben Stellen. Von der Lottherſchen Oktavausgabe von 1525 (Nr.*15) weicht Nr.*25 nur darin ab, daß vor Koloſſerbrief an Stelle des Apoſtels, der den Brief einem der beiden Boten ſchon übergeben hat, der Apoſtel getreten iſt, der dem Boten noch eine Weiſung nachruft. Ferner ſteht das 13. Bild zur Offenbarung, das in 1525 8° auf dem Kopfe ſteht, hier richtig und Bild 14 ihm nicht gegenüber, ſondern erſt auf dem folgenden Blatte. Und umgekehrt iſt das 19. Bild, das in 1525 beim Beginn des 18. Kap. ſteht, hier zu Beginn des 19. geſetzt.*

*Bl.* A 8$^{b}$: dienen. *(*Da verließ*)* ‖ Da verließ yhn
*Bl.* T 8$^{b}$: ampt. *(*Da ſie aber*)* ‖ Da ſie aber das
*Bl.* b iij$^{b}$: alle zu *(mal)* ‖ mal ſunder *[ſo]*
*Bl.* t 4$^{b}$: gehen *(gleich)* ‖ gleich den frôſchen,

*Vorhanden in Arnſtadt (669, 2). Dieſes Exemplar, dem am Anfang die Bg.* A *bis* D, *außerdem* E *und* G ij; *am Ende die Bg.* q *bis* v *vollſtändig fehlen, iſt laut angehefteter handſchriftlicher Bemerkung von Olearius das Exemplar, welches er auf Grund der Jahreszahl der Holzſchnitte (XXII und XXIII) für eine Wittenberger Ausgabe des Jahres 1523 hielt (vgl. Nr.*4y, oben S. 216). Helmſtedt, Stuttgart.*

*Panzer 73, 11; Bindſeil, Bd. 6, S. XI:* e 11. *Muther, Bilderbibeln 23; Bucherillustration 1607.*

*26] N • Wittenberg. 1527. *Format?*

*Diese zweite Wittenberger Ausgabe des N. T. von 1527 ist neben der tatsächlich vorhandenen (Nr. *25) von Panzer 75, 12 angesetzt worden. In der „Widereinanderſtrebung Luthers Teſtamenten", die sich zuerst in dem zweiten Druck des Emserischen N. T. (Leipzig, Val. Schumann 1528) finde, werde dem „erſten truck" gegenübergestellt: „Lut. Teſtament andrer truck außgangen. Anno 1527". Von den dort aufgeführten 183 abweichenden Stellen fänden sich aber nur 65 in unsrer Nr. *25, somit könne sie mit dem „andren truck" von 1527 nicht gemeint sein. Während ein anderes Wittenberger N. T. von 1527 oder allenfalls 1528, dem Jahre des Erscheinens der Widereinanderstrebung, sich bisher nicht habe finden lassen, enthalte dagegen ein Nachdruck Straßburg, Knoblouch 1528 2° (Nr. 129) nicht nur die Änderungen der Widereinanderstrebung, sondern auch noch andere. — Die hier besprochene Frage nach der Quelle der Widereinanderstrebung war schon vor Panzer mehrfach aufgeworfen worden; am eingehendsten hatte darüber J. M. Goeze, Neue für die Kritik und Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri wichtige Entdeckungen 1777, S. 1—19 gehandelt, auf den sich auch Panzer bezieht. Schließlich erwähnt dieser noch, daß nach brieflicher Mitteilung von Josias Lorck auch ein Magdeburger Druck von 1528 die in der Widereinanderstrebung verzeichneten Lesarten aufweisen solle. — In den Zusätzen zu S. 75 des Entwurfs weist Panzer ausführlich auf das ihm unterdes zugänglich gewordene N. T. gedruckt von Melchior Sachſe [in Erfurt] 1527.8 (Nr. 122) hin, das alle in der Widereinanderstrebung verzeichneten Lesarten enthalte. Dieses habe deren Verfasser vorgelegen, der ja 1) nicht sage, daß er grade einen Wittenberger Druck benutzte. Außerdem könne er 2) den Sachsischen auch für einen Wittenberger gehalten haben, weil Wittenberg auf dem Titel stehe, und in der Schlußschrift ein Druckort nicht genannt sei. Und 3) warum sollte Luther nicht einmal einen außerwittenbergischen Drucker beschäftigt haben? Demgemäß hält Panzer den Sachsischen Druck 1527.8 für eine Originalausgabe.*

*Bindseil, Bd. 6, S. XI scheint diese letzteren Ausführungen Panzers ganz übersehen zu haben, er wiederholt nur wörtlich dessen S. 75f. stehende Bemerkungen, bedauert, daß Lorck von der Magdeburger Ausgabe nichts Näheres sage, und fährt fort: „Umsomehr halte ich es für meine Pflicht, die nachfolgende Erfurter Ausgabe, welche Panzer S. 111 nur kurz angibt, weil er sie selbst nie gesehen, hier genauer zu beschreiben, deshalb nämlich, weil ich entdeckt habe, daß auch diese alle jene Verbesserungen enthält." Darauf folgt S. XIII eine Beschreibung des N. T. [Erfurt] Melchior Sachse 1528 (Nr. 123). Diese Ausgabe sei zwar in Erfurt erschienen, aber wegen des Verhältnisses zur Widereinanderstrebung wolle Bindseil sie „als Vertreterin der fehlenden Wittenberger Ausgabe von 1527 betrachten" und ihre Lesarten künftig (vom Römerbrief an) unter dem Texte verzeichnen. Er fügte sie daher als* e 12 *in die Reihe der Wittenberger Ausgaben des N. T. ein.*

*Panzer nimmt also an, daß der Verfasser der Widereinanderstrebung seine Lesarten aus dem Sachsischen N. T. von 1527 8 (Nr. 122) selbst entnahm, indem er es entweder irrig für eine Wittenberger Originalausgabe hielt oder es wirklich eine von Luther veranstaltete, aber ausnahmsweise in Erfurt gedruckte Ausgabe war. Dagegen meint Bindseil: das Sachsische N. T. von 1528 (Nr. 123), das übrigens nur eine „Titelauflage" des N. T. von 1527 8 (Nr. 122) ist, enthält jene Lesarten nur, weil es abgedruckt ist aus einer echten Wittenberger Ausgabe von 1527, die nicht auf uns gekommen ist. Daher will er jenes als den Stellvertreter des letzteren gelten lassen.*

*Daß die Sachsische Ausgabe für eine Wittenberger gehalten werden konnte, leuchtet aus dem von Panzer angeführten Grunde ohne weiteres ein, und es läge kein Grund vor, einen verlornen Wittenberger Druck 1527 als Quelle der Widereinanderstrebung anzunehmen, wenn nicht eine Tatsache für diese Annahme geltend gemacht werden könnte. Die Tatsache nämlich, daß dieses Sachsische N. T. eine erhebliche Anzahl von Lesarten aufweist, welche der vorhandene Wittenberger Druck 1527 (Nr. *25) noch nicht hat, die aber dann in den späteren Wittenberger Ausgaben sich wiederfinden. Das hatte schon J. M. Goeze bemerkt, und Bindseil hat Bd. 7, S. XLff. diese Lesarten, leider nur für die Briefe und die Offenbarung, zusammengestellt. Deshalb muß man entweder ein zweites Wittenberger N. T. von 1527 ansetzen, aus dem das Sachsische abgedruckt wurde, oder annehmen, daß das Sachsische N. T. wirklich unter die Ausgaben einzureihen ist, in denen sich die allmähliche Umgestaltung des Lutherschen Bibeltextes vollzogen hat. Daß einzelne Lesarten in Veröffentlichungen andrer Art früher erscheinen als in Wittenberger Bibelausgaben, läßt sich auch sonst beobachten, aber dann handelt es sich nicht um eine so große Zahl wie hier und wohl auch meist um Schriften, die in Wittenberg gedruckt sind. Diesen Fragen näherzutreten, wäre nur möglich durch eine genaue kritische Untersuchung der Lesarten selbst. Dazu ist in einer Bibliographie nicht der Ort; hier kann es sich nur um die größere oder geringere Berechtigung handeln zum Ansatz eines zweiten Wittenberger N. T. 1527. Da auch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken nicht auf seine Spur gebracht, so neige ich mehr der Ansicht zu, daß ein solches nicht vorhanden gewesen, glaube aber die Möglichkeit offenhalten zu müssen, daß es sich etwa in einem unvollständigen, noch nicht genau bestimmten Exemplare doch noch findet.*

*27] $A^2$ • Wittenberg, Michel Lotther. 1527. 8° (ohne Luthers Namen).

Das ander | teyl des Alten || teſtaments . || Wittemberg . M. D. XXVII.
*In derſelben Einfassung wie Melchior Lotthers $A^2$ von 1524 (Nr. *12).*

*Rückseite: Holzschnitt.*

*Bl.* A ij$^a$: Das buch Joſua. Das Erſt Capitel . NAch dem todt Mo ſe des knechts . . . . . *Bl.* D ij$^b$: Hie endet ſich das Buch Joſua.

*Bl.* D iij$^a$: Das Buch der Richter. NAch dem todt Jo= ſua. . . *Bl.* G 7$^a$: Ende des buchs der Richter.

*Bl.* G 7$^b$: Das Buch Ruth. Das Erſt Capitel. . . . *Bl.* H ii$^b$: Ende des buchs Ruth. — *Wie bis hierher, so stimmen auch weiterhin die Schlüsse und Anfänge der Bücher mit Nr. *12 überein und fallen auf die nämlichen Seiten wie dort.*

*Am Ende, Bl.* Mm 7$^a$: . . . . || beſte fur allen ſeinen ſamen. Ende des buchs Eſther. Ende des Andern teyls des Allten teſtaments. Gedruckt zu Wittemberg Milchel *[so]* Lotther . *Bl.* Mm 7$^b$ *und 8 leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch sind auch hier die Bildseiten ohne die ihnen zukommende Signatur, ausgenommen G und R ij; außerdem steht M iij statt M iiij + Aa bis Kk v (je 8 Bl.), doch steht J iij statt Ji iij; Ll bis Ll iiij (4 Bl.); Mm bis Mm v (8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 276 ungezählte Blätter; 41 Zeilen.*

*Die Holzschnittinitialen sind zwar von ähnlicher Art wie in Nr. *12, aber nur an 2—3 Stellen dieselben. Neu findet sich ein* [Z] *mit einer Maske, das auch als* N *gebraucht wird. Und ein anderes* [Z] *wird gleichfalls als* N *verwendet. — Die Titeleinfassung und die 24 Bilder sind dieselben wie in Nr. *12 und stehen an denselben Stellen wie dort.*

*Bl.* A iiij$^b$ = *Nr. *12*

*Bl.* R 8$^b$: iſt die *(ſumma)* || ſumma der zinſe,

*Bl.* Ll ij$^b$ = *Nr. *12*

*Trotz allergenaustem Anschluß an Nr. *12 ist Nr. *27 doch ein völliger Neudruck. Zu seiner Kennzeichnung gegenüber Nr. *12 sei hier noch auf den Druckfehler:* Der Richtep. *im Kolumnentitel von Bl.* E$^a$ *hingewiesen: anderseits hat Nr. *27 den in Nr. *12 Bl.* Ji 8$^a$ *sich findenden falschen KT.* Naemia *in* Nehemia *berichtigt. Ein typographischer Unterschied tritt in der Form des Kommas zutage: in Nr. *12 ist es kurz und sehr geneigt (⸝), in Nr. *27 länger und steiler (|).*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Berlin, Hamburg (2; eines ohne Titelblatt), Königsberg St., München HSt., Stuttgart, Weimar, Wernigerode.*

*Panzer 157, 4; Bindseil, Bd. 2 S. III:* b 3.

*Muther, Bilderbibeln 37; Bücherillustration 1621.*

**27x]* [*Psalter* • Wittemberg. 1527. „in gr. 16°".]

*J. Lorck führt diese Psalterausgabe in seinem* Index editionum, quae ... desiderantur *(1773), S. 54, Nr. 130 auf, womit nach dem bei Aufstellung dieses* Index *maßgebenden Gesichtspunkte ihr Dasein durchaus nicht behauptet wird (vgl. oben S. 215). Panzer hat sie daher nicht besonders angesetzt sondern nur mit Berufung auf Lorck S. 206 am Schlusse von Nr. 3 nebenher erwähnt.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1527.

***109]*** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1527. 2° (ohne Luthers Namen).

*(schwarz)* D *(rot)* Als neüw | *(schw.)* Teſtament, | *(rot)* Recht grüntlich ‖ *(schw.)* teutſcht. | *(rot)* Mit ſchönen vorreden | *(schw.)* vnnd der ſchwereſten örteren kurtz, ‖ aber gůt, auflegung . | *(rot)* Vnd Regiſter, wo man | *(schw.)* die Epiſtelen vnd Euangelion des ‖ gantzen jars in diſem Teſta=ment finden ſoll. | *(rot)* Darzů der vßlendigen | *(schw.)* wörtter auff vnſer teütſch | anzaygung. ‖ *(rot)* ¶ *(schw.)* Gedruckt zů *(rot)* Augſpurg *(schw.)* durch | Hainrich Stayner. | *(rot)* Im Jar. M. D. XXvij. | *In Einfassung, welche der von Knoblouch für sein N. T. in 2° (Nr. 45. 46. 75) verwendeten nachgeschnitten ist.*

*Rückseite:* Vorred | ES were wol recht vnnd billich, das dis | bůch . . . . . *endet Bl.* a ij$^{b}$: . . . . des neu wen teſtaments, das du ſie auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt.

*Bl.* a iij[a]*:* Welche die rechten vnd edelſten bücher des newwen Teſtaments ſeind. ‖ AVſz diſem Allen Kanſtu nun recht vrteilen ..... *endet weiter unten:* ... ‖ jr hat, Doch dauon weiter in andern vorreden. ‖

*Bl.* a iij[a]*:* Die buecher des newen Teſtaments. ‖ *Endet Bl.* a iij[b] *(j bis* xxiij*, die vier letzten nicht abgerückt, aber unbeziffert. Rechts die Blattzahlen des Druckes).*

*Bl.* a iij[b]*:* Anzaigung außlendiſcher worter ... *endet Bl.* a 4[b]*, rechte Spalte:* Zurſchöllen zerkloben, zerſpalten.

*Bl.* b[a]*:* Regiſter. ‖ Diſs Regiſter zaigt an, die Epiſtelen vnd Euangeliō ..... *endet Bl.* b 4[b]*, rechte Spalte:* ... ‖ zůr ſtunde da jr nicht maynet. ‖ Laus Deo. ‖ ✠ ‖

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sant Mathes ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJſ iſt das Buch von der geburt Jheſu .....

*Bl.* XCVIII[b]*:* .... ‖ Jeſu, mit aller freidigkait vnuerboten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchichte. ‖ *Darunter:* Vorred auff die Epiſtel Sant Paulus zu den Roemern. ‖ DJſe Epiſtel iſt das recht hauptſtuck des newen Teſtaments, ..... *endet Bl. 102 (mit* CI *gezählt)*[a]*:* ... S. Paulus ‖ ſchilt, Got erlöſe vns von jnen. Amen. ‖ *(Paulus)*

*Bl. 102*[b]*:* Die Epiſtel Sant Pauli. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Zu den Roemern. Das Erſt Capitel. PAulus ein knecht Jheſu

*(a. Rde.:* A ‖ Vnderſchrift ‖*)*

*Am Ende, Bl.* CLXXXII[a]*:* ... ‖ Herr Jeſu . Die gnad vnſers herren Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, Amē. ‖ Ende des newen Teſtaments.

*2°:* a ij a iij *(4 Bl.);* b *bis* b iiij *(6 Bl.);* c *bis* d iij *(je 4 Bl.)* + A *bis* 3 iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Ff iiij *(je 6 Bl.), doch steht* Ee iiij *statt* Ee ij*;* Gg *bis* Hh iij *(je 4 Bl.).*

*18 ungezählte Bl.* + I *bis* CLXXXII*, doch ist Bl.* 39*:* XLIX*;* 102*:* CI*;* 149*:* CXXXIX*;* 155*:* CXLV *gezählt. — Im ganzen 190 Bl.; 44 Zeilen. — Glossen meist in kleinerer Schrift in den Text eingerückt, selten am äußeren Rande, wo kurze Erläuterungen und Parallelstellen ihren Platz haben.*

*Im Buchschmuck ist dieses erste Staynersche N. T. ebenso wie in der ganzen Einrichtung abhängig von den Knoblouchschen N. T. (Nr. 45. 46. 75); als besonderes, aber kaum alleiniges Vorbild hat Nr. 75 gedient. Denn unsere Nr. 109 hat an allen Kapitelanfängen kleine Holzschnittinitialen, was mehr zu Nr. 45. 46 als zu Nr. 75 stimmt. Bei den Vorreden Luthers stehen meist kanzleiische Initialen, seltener Holzschnittinitialen (von verschiedener Größe). Bei den Evangelien Nachschnitte (56[b] 54[b]) der Knoblouchschen Initialen; während aber die bei Matthäus und Johannes (wiederholt bei 2. und 3. Joh.) sehr genau sind, ist die Markusinitiale viel freier und die Lukasinitiale fast selbständig (vereinfachend) gestaltet. Von der Apostelgeschichte an steht wie Nr. 75 an allen Anfängen der einzelnen Schriften ein Bild und*

*der Text beginnt mit einer kleinen Initiale. — Es finden sich folgende* **Bilder**: *1) bei Apg. die Ausgießung des heiligen Geistes (103h 70b), ganz selbständig besonders in der Gruppierung gegenüber dem Knoblouchschen; 2) bei Röm. 1. Kor. Eph. Ph. 1. Tim. Pauli Bekehrung (105h 65b) ebenfalls sehr selbständig behandelt; 3) und 4) zwei Paulusbilder wie Nr. 75, aber ganz andere: Paulus an einem Pulte schreibend, die Linke mit dem Schwerte auf dieses gestützt (62h 45b) bei 2. Kor. Gal. 1. Th. 2. Tim. Philemon und ein Brustbild des Paulus (56h 58b), bei Kol. 2. Th. 3. Tim. Tit. Ebr.; 5) Petri Vision (82h 62b), ziemlich genau in Strichlage und Maßen dem in Nr. 75 nachgebildet bei 1. Petri; 6) Petrus an einem Pulte schreibend, die Linke mit dem Schlüssel darauf gestützt (62h 45b) bei 2. Petri; 7) Jakobus schreibend den Pilgerstab im Arm (62h 45b); 8) Judas stehend mit der Keule in der Rechten (42h 32b); 9) Johannes sitzend mit Buch, vor ihm der Adler, in den Wolken Christus (82h 61b) bei Offenbarung. Die Bilder 3. 6. 7. 9 sind den entsprechenden Bildern in Hergots N. T. (Nr. 95) nachgeschnitten. — Zum Texte der Offenbarung finden wir 20 Bilder (99/100h 66/68b), die sich als ziemlich genaue Nachschnitte der 20 in Nr. 75 befindlichen erweisen und auch in den Maßen zu diesen stimmen, welche ihrerseits gegenseitige Nachschnitte der Holbeinschen in Th. Wolfs N. T. (Nr. 16—18) sind. Es fehlt hier wie in Nr. 75 das 19. Bild der Wittenberger Reihe. S. Vögelin hat also nicht ganz recht, wenn er Repert. f. Kunstwsch. 2, 169 diese Offenbarungsbilder als z. T. gegenseitige (unmittelbare) Kopien der Holbeinschen bezeichnet. Noch weniger Muther, wenn er dieser Ausgabe „die 21 Wittenberger Holzschnitte" beilegt. — Soweit die Initialen und Bilder unsrer Nr. 109 nicht eine größere Selbständigkeit der Auffassung zeigen, haben sie eine gemeinsame Eigentümlichkeit darin, daß die Personen immer andere Gesichtszüge tragen als in den Vorbildern, während sonst der Nachschnitt deren Strichlagen zuweilen täuschend genau wiedergibt.*

*Bl.* III b: im auff (dem) || dem weg biſt.

*Bl.* XCIb: tage. (Auff) || Auff einen

*Bl.* CLXXIIIIb: für wye (ein) || *Bild 7* || ein groſſer

*Vorhanden in Basel U. (unvollst.), Helmstedt, München HSt. (unvollst.), Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (2).*

*Panzer 96, 10; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 104 Nr. 49.*

*Muther, Bilderbibeln 47; Bücherillustration 1065.*

***110]*** *A*[1] • Augsburg, Heinrich Stayner. 1527. 2°.

|| Das || Allte || Teſtament || Deütſch || Gedruckt zů Augſpurg, || durch Hainrich Stainer || M. D. XXVII. ||

*In einer Einfassung, die auch in den Maßen genau der in den Wittenberger Folioausgaben von A*[1] *(Nr. *4 usw.) gebrauchten nachgeschnitten ist.*

*Rückseite:* Die bůcher des alten || Teſtaments. XXIIII. || *(1 bis 24, darunter unbeziffert die Apokryphen. Rechts oben die Benennungen der Vulgata, unten die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorred Martini Luther. || DAs alte teſtament halten etlich || geringe, . . . . . *endet Bl.* A 6[b]*:* . . . Gott || wolt ſein werck volfüren das er angefangen hat. Amen ||

*Bl.* I[a]*:* Das Erſt buch Moſe. || Das erſt Capitel. || *Holzschnitt.* AM anfang ſchuff got || hymel vnd erden, . . . . .

*Bl.* XXXVI[a]*:* . . . || ain lade in Egipten: || Ende des Erſten buchs Moſe. *Bl.* XXXVI[b]*: (KT.* Das Ander buch ||*)* Das erſt Capitel. || . . . . *Ebenso weiterhin Schlüsse und Anfänge der einzelnen Bücher, sie fallen auf Bl.* LXIIII[b] / LXV[a]*;* LXXXV[b] / LXXXVI[a]*;* CXIIII[a b].

*Am Ende, Bl. 150 (falsch* CXXXIX*)*[a]*:* . . . || vnd groſſen geſichten, die Moſe thet vor den augen des gannzen Iſrael. || Das Ende der Bucher | Moſe. || Am, A 5. in der Vorred am end der andern ſeiten liß (was Moſe von Cri||ſto geſagt hat, vnd zaigen an bayderlay exempel, dere, die Moſe recht ꝛc. || *Bl.* CXXXIX[b] *leer.*

*2°: A* ij *bis* A iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Y iiij *(je 6 Bl.);* 3 *bis* 3 iij *(4 Bl.)* + Aa *bis* Aa iij *(4 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXXVIII, *Bl.* 139 *und* 140 *sind beide mit* CXXXIX *gezählt. — Im ganzen 146 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.*

*Große Holzschnittinitialen (72*[h] *59*[b]*):* D *bei Luthers Vorrede und 5. Mose,* M *bei 3. Mose und ein anderes* M *bei 4. Mose. Diese sind Nachschnitte der in den Wittenberger A*[1] *(Nr. *4. *5) an denselben Stellen befindlichen. Dagegen ist das dort bei 2. Mose stehende* D *durch ein kanzleiisches* D *ersetzt und das* A *bei 1. Mose ist in ein selbständiges Bild verwandelt, das Gott Weltschöpfer darstellt. Der Text von 1. Mose beginnt mit einer der kleinen Holzschnittinitialen, die sich hier, wie auch in Stayners N. T. (Nr. 109), an allen Kapitelanfängen finden. — Die Titeleinfassung (siehe oben), und ebenso die 11 Textbilder sind sehr verkleinerte Nachschnitte (100*[h] *66/9*[b]*) der in den Wittenberger A*[1] *(Nr. *4 usw.) enthaltenen. Zu diesen tritt als zwölftes die etwas größere (105*[h] *66*[b]*) schon erwähnte Darstellung des Weltschöpfers.*

*Bl.* III[b]: geſehen. (Methuſa-) || Methuſalah war
*Bl.* LXX[b]: hüttenn (des) || des zeugnis
*Bl.* CXXXI[b]: fallenn, (vnd) || vnd ſollen jn

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Basel U., Berlin (von den Vorstücken ist nur das Titelblatt vorhanden), Dresden, St. Gallen, Heidelberg (Titelblatt, Bl. A ij und I fehlen), München HSt. und U., Stuttgart.*

*Panzer 166, 5; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 101 Nr. 47. Muther, Bilderbibeln 88; Bücherillustration 1064.*

***111]*** *A*[3] • Augsburg, Heinrich Stayner. 17. Auguſt 1527. 2°.

Das || Dritte Teyl || des Alten Teſtaments || Der Pſalter von neüem Durch D. Martin Luther ge endert vnnd gebeſſert || (Solchs zaigen an diſe ſternen ** wo ſie kommen) || M. D. XXVII. ||

*In derselben Einfassung wie Stayners A*[1] *(Nr. 110).*

*Rückseite:* Das Regiſter vber die byecher di-ſes dritten tayls. || *Endet unten (Einrichtung genau so wie in Knoblouchs A*[3] *von 1525, Nr. 76).*

*Bl.* II[a]: Vorrede Martini Luther. || DAs Buch Hiob iſt nicht eyn ſchweer buch || . . . . . *endet unten:* . . . vnuerfelſch-tem ſinn vnd verſtandt, mügen leyden, das yemandt beſſer mache . ||

*Bl.* II[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* III[a]: Das buch Hiob. || Das erſt Capitel. || ES war ein Man im lande Wz, der hieß || . . . . . .

*Bl.* XXI[a]: . . . le- bēs ſat. || ✱ || Ende des Buch Hiob. || *Bl.* XXI[b] *leer.*

*Bl.* XXII[a]: Vorrede auff den Pſalter. || ES iſt die Ebreiſche ſprache ſo reyche, das kay-ne . . . . . *endet Bl.* XXII[b]: . . . || vnnd erkennbtlich || machenn. || ✱ ||

*Bl.* XXIII[a]: Der Pſalter. || I || WOl dem der nicht wanndelt im radt der || . . . . . .

*Bl.* LXV[a]: Ende des Pſalters ||

*Bl.* LXV[b]: Vorred auff die ſpruch Salomo. || *endet unten:* . . . . annemen, da gebe Got ſeine gnad zů, Amen. || (Das erſt)

*Bl.* LXVI[a]: *(KT.* Salomo ) Die ſprüche Salomo. || Das erſt Capitel. *Bl.* LXXIX[b]: Ende des bůchs der ſprüch Salomo. ||

*Bl.* LXXX[a]: Vorred auff den Prediger . || *Endet unten.*

*Bl.* LXXX[b]: Der Prediger Salomo. Das Erſt Capitel. . . . . *Bl.* LXXXV[a]: ¶ Ende des predigers Salomo. ||

*Bl.* LXXXV$^{b}$: Das Hohe Lied Salomo || Das Erſt Capitel . ||

*Am Ende, Bl.* LXXXVIII$^{a}$: . . . || auff den wurtzbergen . || ✱ || Ende des Hohen liedes Salomo. || Getruckt zu Augſpurg durch || Heinrich Steyner, Am Sibentze=||henden tag des Augſt=monets. || Nach Chriſti geburt. M. D. XXvij. ||

*2°: A ij bis E iiij (je 6 Bl.); D bis D iij (4 Bl.); E bis P iiij (je 6 Bl.). Titelblatt + II bis* LXXXVIII, *doch ist Bl.* 45: XXXV *gezählt. — Im ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. Auch Psalmen und Sprüche einspaltig. — Glossen teilweise am äußeren Rande, teilweise in den Text in der für erstere gebrauchten Schrift eingerückt. Keine Parallelstellen.*

*Von Holzschnittinitialen ein großes* W *am Anfang des Psalters, ferner ein mittelgroßes* D *am Anfang der Hiobvorrede Luthers und der Sprüche Salomonis, welches dem in Knoblouchs A³ (Nr. 76) an ersterer Stelle befindlichen nachgeschnitten ist. An den Anfängen der Kapitel hat Stayner wie in seinem N. T. und A¹ durchweg kleine Holzschnittinitialen verwendet. — Titeleinfassung siehe oben. — Nur 1 Textbild: Hiob vom Teufel mit Ruten und von seiner Frau mit Worten gepeinigt, ein auch in den Maßen (201$^{b}$ 127$^{b}$) ziemlich genauer Nachschnitt des in Nr. 76 befindlichen.*

*Bl.* V$^{b}$: alſo verwa reſt? Wenn ich
*Bl.* XLIIII$^{b}$: würdſt *(du vmb)* || du vmb dich $^{a}$ gürten.
*Bl.* LXXVIII$^{b}$: wirt er *(empfahen)* || empfahen. Wer mit

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Augsburg, Berlin, Dresden, Heidelberg (Titelblatt und Bl.* II *fehlt), Helmstedt, München HSt., Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode (2).*

*Panzer 173, 3; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 103 Nr. 48. Muther, Bilderbibeln 88; Bücherillustration 1064.*

## *112] N* • Baſel, Adam Petri. „im Hornung" 1527. 8°
(ohne Luthers Namen).

Das Neüw || Teſtament recht grünt=lich gedeütſcht. || Mit gar gelerten vnnd richti=||gen vorreden, vnd der ſchwe=reſten örteren kurtz, aber || gůt, außlegung . || Regiſter, wo man die Epiſt=len vnd Euangelien des gan=tzen iars inn diſem Teſta=ment finden ſol. || Gedruckt zů Baſel bey || Adam Petri, im Hornung, || des iars. M. D. XXVII. ||

*In derselben Einfassung wie Petris frühere Oktavausgaben des N. T. (Nr. 13 usw.).*

*Rückseite:* Worred. *[so]* || ES wer wol recht vnd bil=lich, das .... *endet Bl.* a iiij$^{b}$: .. des || Neüwen Teſta=ments, || das du ſy auff diſe weyſe zů le=ſen wiſſeſt. ||

*Bl.* a v[a]: Welche die rechten vnnd elteſten ‖ bücher des Neuwen Te= ſtaments ſind. ‖ AVß diſem allem kanſtu nun ‖ recht . . . . . *endet Bl.* a v[b]: . . . . ‖ hat, Doch dauon weyter in anderen vorreden. ‖

*Bl.* a v[b]: Die Bücher des Neüwen ‖ Teſtaments. ‖ *endet Bl.* a 6[a].

*Bl.* a 6[b]: Worred *[so]* auffs ‖ Regiſter. ‖ DJs Regiſter zeygt an die ‖ Epiſtlen . . . *endet unten:* . . . ‖ ſy inn den Meßbůche= ren ſteend. ‖

*Bl.* a 7[a]: *(KT.* Regiſter. ‖*)* Am erſten Son‖tag im Aduent. ‖ . . . *endet Bl.* f 8[b]: . . . ſant ‖ Niclauſen tag verzeychnet ſtat. ‖ Ende des Regiſters. ‖

*S.* I: Euangelion S. Matthes. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJß iſt das ‖ Bůch von der geburt Je= ſu . . .

*S.* CCCCLIX: . . . ‖ freydigkeyt vnuer= ‖ botten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchichte. ‖

*S.* CCCCLX: Worred *[so]* auff die ‖ Epiſtel, S . Paulus zů ‖ den Römern. ‖ . . . . . *endet S.* CCCCLXXXIII: . . . ſant Pau=‖lus ſchilt. ‖ Gott erlöſe vns von jnen, ‖ Amen. ‖

*S.* CCCCLXXXIIII: Die Epiſtel S. Pauli ‖ zů den Römern . *Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ein $\frac{\text{knecht}}{\text{Jeſu}}$ *(a. Rde.:* A ‖ Vnder ſchrifft. *)*

*Am Ende, S.* CCCCCCCCXLV: . . . Die gnad ‖ vnſers herren Jeſu Chriſt ſey ‖ mit euch allen, ‖ Amen. ‖ End des Neüwen Teſtaments. Zů ‖ Baſel, durch Adam Petri, ‖ im Hornung, des iars · ‖ M. D. XXVII. ‖ *Bl.* Gg 7[b] *und* Gg 8[a] *leer. Bl.* Gg 8[b]: *Petris Druckerzeichen.*

*8°: a ij bis f v (je 8 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.) + AA bis ZZ v (je 8 Bl.) + Aa bis Gg v (je 8 Bl.).*

*48 ungezählte Bl. + 423 Bl., deren Seiten mit* I *bis* CCCCCCCCXLV *gezählt sind, doch ist S.* 24: XXIII; 657: CCCCCLVII; 820: CCCCCCCXX *gezählt. + 1 ungez. Bl. — Im ganzen 472 Bl.; 30 Zeilen. — Glossen usw. wie in Petris früheren Oktavausgaben, Nr. 13 usw.*

*Gar keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung s. oben. — Dieselben 7 Textbilder wie in Nr. 13 usw. und an denselben Stellen.*

*S.* VI *(*A iij[b]*):* zwey iâ=*(*rig*)* rig vnd *(genau = Nr. 29. 64. 86)*

*S.* CCCCXXIIII *(*DD iiij[b]*):* nicht gerin=*(*ge thaten*)* ‖ ge thaten durch *(genau = Nr. 86)*

*S.* CCCCCCCCXXVIII *(*Ff 6[b]*):* gerecht. *(*Vnd der*)* ‖ Vnd der vierd

*Schon bei dem N. T. Petris von 1525 (Nr. 86) aus gewissen genauen Übereinstimmungen mit seinem Vorgänger Nr. 64 der Schluß berechtigt, daß eine Anzahl Bogen (z. B. Bg. A) in Nr. 86 und 64 vom selben Satze seien, so wäre dagegen die Annahme eines ähnlichen Verhältnisses unserer Nr. 112 zu Nr. 86, z. B. für die Bg. A und DD, nicht zulässig, wie genaues Zusehen deutlich lehrt. Wir haben in Nr. 112 vielmehr einen völligen Neudruck anzunehmen, den ja auch schon die durchgeführte Beseitigung der Zierinitialen nahelegt.*

*Vorhanden in München HSt.*

*Fehlt bei Panzer und ist auch sonst meines Wissens nirgends erwähnt.*

*N* • [Erfurt] Melchior Sachſe. 1527 (Titel), 1528 (Schlußſchrift). 8°.

*Siehe unter 1528, Nr. 122.*

***113]*** *N* • Nürnberg, Jobſt Gutknecht. 1527. 8° (ohne Luthers Namen).

Das new | Teſtament | Teütſch. M. D. XXVII. *[so]*

*In Einfassung: Portal mit Rundbogen, worin drei runde Öffnungen. Neben diesem auf jeder Seite ein Engel mit leerem Schild. Unten die drei Kreuze. Rückseite leer.*

*Bl.* 2ᵃ: Vorrede. | ES were wol recht vnd ‖ billich, . . . . . *endet Bl.* 6ᵇ: . . . ‖ auff diſe weyß zu leſen wiſſeſt. |

*Bl.* 6ᵇ: ¶ Welchs die rechten vñ edelſten bücher | des newen Teſtaments ſind. ‖ . . . *endet Bl.* 7ᵇ: . . . . ‖ Doch dauon weytter in andern vorreden. |

*Bl.* 7ᵇ: ¶ Die bücher des newen Teſtaments. ‖ *Endet Bl.* 8ᵃ *(1 bis 23; die letzten vier abgerückt und ungezählt). Bl.* 8ᵇ *leer.*

*Bl.* ⁎ᵃ: Regiſter. ‖ Regiſter der Epiſtel vñ Euangelion der . . . . . *[5 Z.]* . . . nach angezeygt würdt. ‖ Darmit aber ein yeder diß Regiſter wiß zu ‖ brauchen, . . . . . *endet Bl.* ⁎⁎6ᵃ: . . . ‖ anfang, Endet mit dem erſten vnterſcheyd. |

*Bl.* ⁎⁎6ᵇ *(linke Sp.):* Etlicher wörter er= klerung oder außle= gung nach dem La tein auff vnſer hoch | Teutſch. A | . . . . . *endet Bl.* ⁎⁎8ᵇ *(rechte Sp.):* . . ‖ Zerſchellen, zerkloben ‖ zerſpalten. ‖

*Bl.* 1ᵃ: Euangelion Sant Matthes | Das erſt Capitel. | DJß iſt das buch von der | geburt . . . . . .

*Bl.* 199ᵇ: . . . | mit aller freydigkeyt vn=|uerbotten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchicht. |

*Bl. 200 (unbeziffert)*ᵃ *leer. Bl. 200*ᵇ*: Holzschnitt.*

*Bl.* aᵃ: *(KT.* Vorrede. | *)* Vorrede auff die Epiſtel Sanct | Paulus zu den Römern. | DJeſe Epiſtel iſt das recht haubtſtück des | newen Teſtaments, . . . . . *endet Bl.* 1 (b iij)ᵃ: . . . ‖ Got erlöſe vns von jnen, Amen. ‖

*Darunter:* Die Epiſtel Sant Pauli zu | den Römern. | Das Erſt Capitel. | PAulus ein knecht Jeſu Chri=|ſti, . . . . *(a. Rde.:* Vnter= ſchrifft. *)*

*Am Ende, Bl.* 166ᵃ: . . . ‖ Jeſu Chriſt ſey mit euch allen. ‖ A M E N. ‖ ¶ Getrückt zu Nürnberg | durch Jobſt Gutknecht. | M. D. XXvij. | *Bl.* 166ᵇ *leer.*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.) + • bis ••v (je 8 Bl.) + A bis Zv (je 8 Bl.) + Aa bis Bbv (je 8 Bl.) + a bis yv (je 8 Bl.).*

*24 ungezählte Bl. + 1 bis 199, doch ist Bl. 94: 66; 160: 159 gezählt + 11 ungezählte Bl. + 1 bis 166, doch ist Bl. 54: 52; 165: 156 gezählt. — Im ganzen 400 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen meist in den Text eingerückt in selber Schrift, seltener am äußeren Rande. Hier kurze Erläuterungen und Parallelstellen.*

*Nur 4 Holzschnittinitialen (mittelgroß) mit den Evangelisten am Anfang der Evangelien. — Titeleinfassung wohl Nachschnitt der in Barths N. T. (Nr. 126) befindlichen. — Zwei Textbilder: Ausgießung des heiligen Geistes (89h 68b) vor Apostelgeschichte; Paulus mit 2 Schwertern (vgl. R. Pfleiderer, Attribute der Heiligen, S. 152), der (62h 40b) durch darum gelegte Zierleisten ungefähr auf die Größe des ersteren Bildes gebracht ist. — In der Offenbarung grobe Nachschnitte der 21 Wittenberger Bilder (116h 75b), die aber sicher nicht unmittelbar nach ihnen angefertigt sind.*

1. Zählung { *Bl. 3b:* ſeine ſteyg. ‖ Er aber
*Bl. 190b:* teyl Sadu=|ceer war,
2. Zählung { *Bl. 3b:* Heiden, alſ ‖ geſchriben ſteet.
*Bl. 157b:* der ſin ‖ der die

*Vorhanden in Stuttgart, Wernigerode. — Dauner, Oberdeutsche Bibelglossare, S. 40/1 gibt noch München HSt. als Fundort dieses Druckes. Unter der angeführten Sign. B. G. Luth. 44 aber liegt ein anderer Gutknechtscher Druck (1527/8), der unter 1528 (Nr. 127) verzeichnet wird.*

*Panzer 119, 5; fehlt Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel.*

*Muther, Bilderbibeln 69; fehlt Bücherillustration.*

**114 (114² 114³)]** *N (Evangelienharmonie von Jakob Beringer; Apostelgeschichte, Briefe und Offenbarung in Luthers Übersetzung)* • Straßburg, Johann Grüninger. 1527. 2° (ohne Luthers Namen).

*Titelauflage 1529; verm. Auflage 1532.*

Das nüw Teſtamēt kurtz ‖ vnd grüntlich in ein ordnung vnd text, die vier Euangeliſten, mit ſchönen figur en durch auß gefürt Sampt den anderen Apoſtolen . Vnd in der keiſerlichen ſtat ſpeier ‖ volendet durch Jacobum Beringer Leuiten. In dem iar deß heiligen reichtags . 1526. ‖ *Holzschnitt: in der Mitte des Bildes, zwischen 2 Tafeln, welche die Sprüche Joh. 6, 33 und 51 vom Brot Gottes und dem lebendigen Brot enthalten, Christus überschwebt von der Taube des heiligen Geistes. Oben Gott Vater, dessen mächtiger Mantel von 2 Engeln gehalten wird. Über jeder der Tafeln ein Engel mit Spruchband. Auf dem links steht:* DAS· IST· MEIN· LIEBER· SVN ·; *rechts:* DISEN· HÖRET· MAT· I· MAR· 9· LVCE· 9· *Unterhalb der Tafeln auf erhöhtem Standpunkt die 4 Evangelisten; links (nach den Spruchbändern) Johannes und Lukas, rechts Markus und Matthaeus.*

*Zwischen jedem der Paare ein Korb, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt. Eine Stufe tiefer, links die Geistlichkeit mit dem Papst, rechts die Laien mit dem Kaiser an der Spitze. Auf einer Tafel zwischen den beiden Gruppen:* |V| *Unter dem Bilde:* Gib vns heut vnser teglich brot. m. 6. lu. 11. Her gib vns alwegē sölchs brot des lebēs. io. 6. ‖ Cum Priuilegio. ‖

*Rückseite leer.*

*Bl.* II[a]*:* Die vorred ‖ Jacobus Beringer, leuit des merē thümstiffs zů speyer, ‖ Enbeüt yedem leser, .... *endet Bl.* III[a]*:* ... ‖ Mein leser also haſtu in kürtz die ordnung diſes büchs gehört, vnnd wie ‖ nachfolgen weitters wirt, ..... yetzund volgt das regiſter ‖ hernach, laut alſo. ‖

*Bl.* III[b]*:* Das Regiſter ‖ ... *endet Bl.* XI[b]*:* Endt des Regiſters über die vier Euange‖liſten. Gott ſey lob vnd ere, Amen. ‖

*Bl.* XII[a]*: (KT.* Das Regiſter ‖*)* Wa ein ſolchs buch mit . v. ſpan gen in den figuren ..... *endet unten:* ... that‖ten, im text hernach volgen. ‖

*Bl.* XII[b]*: Holzschnitt (*·I· FIGVR·*)*

*Bl.* XIII[a]*:* Stam Chriſti Jheſu ‖ Die erſt figur (wie hie vor ſtot) die beſagt dē ſtam Chriſti iheſu, waß her kumēs Joſeph .....

*Bl.* XCVIII[b]*:* ... ‖ End aller thatten Chriſti Jheſu, ſo die fier Euangeliſten ‖ beſchriben hon. ‖

*Bl. 99 (ohne Blattzahl)*[a]*:* Die geſchicht der Apoſt‖len als nach volgt: hat ‖ beſchriben Lucas der Ewan=‖geliſt. ales das darin gemelt ‖ würt, haſtu kurtzlich in dreyzehen figuren, den ſichtbarlichen, augenſchenlichen ‖ bericht . Nim acht vff die ordnūg. ‖

*Bl. 99*[b]*: Holzschnitt (*·I· Figůr·*)*

*Bl.* C[a]*: (KT.* Der Apoſtel ‖*)* Das erſt Capittel ‖ DJe erſte rede hab ich zwar thon lie=‖ber Theophile .....

*Bl.* CXXIX[b]*:* ... ‖ dem herren Jeſu mit aller freydikeyt ‖ vnuerbottē. Ende der Apoſtel geſchicht ‖

*Bl. 130 (ohne Blattzahl)*[a] *leer; Bl. 130*[b]*: Holzschnitt (*·I· FIGVR.*)*

*Bl.* CXXXI[a]*: (KT.* Zu den Römern. ‖*)* Die Epiſtel ſant Pauli zu den Römern Das Erſt capitel. ‖ PAulus ein knecht Jeſu Chriſti, berü‖fen .....

*Am Ende, Bl.* CCXXVI[b]*:* ... ‖ herr Jeſu. Die gnad vnſers herrē Jeſu Chriſt ſey mit euch allen. Amen. ‖

*Bl.* CCXXVII[a]*:* Underrichtungen ‖ Mein gedreüwer leſer vnd lieb haber aller ..... *endet unten:* .... vnd ermiß meine ernſtliche liebe. ‖

*Bl.* CCXXVII[b]*: (KT.* Underrichtungen *)* Nun volgt hernach das Regiſter der Emend oder Irrung, vber dē ‖ Ewangeliſchen text, ..... *endet*

*unten:* .... ‚ Euangeliſten, wie forne angezeigt, das dich nicht irren mag. Vnd iſt diß buch gedruckt, in herr Jacob Beringers koſten, ‚ Zu Straßburg, von Johannis Grienigern, vff den Chriſt abent, an dem . M. D. vnd . xxvij. Jar . *Letztes Blatt leer.*

2°: A ij *bis* P iiij *(je 6 Bl.)*; Q ij *bis* Q v *(8 Bl.)*; *[Apostelgeschichte]* R ij *bis* V iij *(je 6 Bl.)*; X *bis* X v *(8 Bl.)* + *[Römerbrief]* AA *bis* MM iiij *(je 6 Bl.)*; OO *bis* QQ iij *(4 Bl.)*; PP *bis* PP iiij *(6 Bl., letztes leer)*. *Es fehlen die Signaturen* C iiii; H iiij. *Außerdem auf allen Bildseiten, doch sind sie im Dresdener Exemplar öfter handschriftlich nachgetragen.*

*Titelblatt* + II *bis* CCXXVII, *doch sind alle Bildseiten ohne Blattzahlen und ist Bl.* 133: CXIII *gezählt. Außerdem springt die Zählung von* CLXXXIX *auf* CC *und geht mit* CCI *ff. weiter bis zum Ende. Schließlich ist zu bemerken, daß* XC *bis* CIIII; CXXXI *bis* CXXXVIII; CXLI *bis* CXLIX; CLIIII *gedruckt ist* + *1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 218 Bl.; 44 (45. 46) Zeilen. Längere Glossen Beringers, besonders in der Evangelienharmonie häufig, sind in kleinerer Schrift in den Text eingerückt; kürzere stehen am äußeren Rande, ebenda die Parallelstellen.*

*Keine Holzschnittinitialen. Dagegen ein reicher von der sonstigen Illustration des N. T. ganz unabhängiger Bilderschmuck, bestehend in dem Titelbilde und 64 Textbildern. Alle sind von ganz gleicher Art und mit kleinen Schwankungen gleich groß. Das Titelbild 208*$^{h}$ *163*$^{b}$; *die übrigen 211* $2^{h}$ *161/3*$^{b}$. *Der Urheber sämtlicher Bilder ist daher auch wohl derselbe Künstler* HH = *Heinrich Vogtherr (Nagler III, S. 668), der das Titelbild mit seinem Monogramm gezeichnet hat. Diese Bilder sind nicht eine Zugabe, sondern machen einen wesentlichen Teil des ganzen Werkes aus, wie sich aus Beringers Vorrede ergibt. Von den 64 Textbildern kommen 29 auf die Evangelienharmonie, 13 auf die Apostelgeschichte, 12 auf die paulinischen, 3 auf die übrigen Briefe und 7 auf die Offenbarung. Das Register Bl.* III$^{b}$ *ff. unterrichtet ausführlich über das auf den 29 Bildern zur Evangelienharmonie Dargestellte. Jedes der mit* ·I· FIGVR· *usw. gezählten Bilder vereinigt eine Anzahl Vorgänge oder symbolische Andeutungen meist in einer aus der Vogelperspektive gesehenen Landschaft. Eine allgemeine Deutung geben einige über jedem Bilde stehende Verse. Die Bedeutung der einzelnen zu erkennen wird erleichtert dadurch, daß auf Täfelchen die betr. Stellen des N. T. oder die Namen der Personen und Orte angegeben sind. Muther erklärt das Landschaftliche für das beste an diesen Bildern und meint, der künstlerische Wert sei sehr verschieden; als gelungen hebt er die „6. Figur" zu den Episteln hervor. Im Dresdener und einem Wolfenbüttler Exemplar sind die Bilder ausgemalt.*

*Bl.* XV$^{b}$: an ir. erlangen. Amen. ‚ ¶ Die geburt Chriſti

*Bl.* CII$^{b}$: drawten in. vn lieſſen ſie

*Bl.* CCXVII$^{b}$: noch ir dieberey. ‚ Ach got almechtiger dröſter.

*Dieser Druck gehört in die Bibliographie der Lutherbibel, nicht weil die Evangelienharmonie Beringers nach Luthers Übersetzung gemacht ist, sondern weil die Apostelgeschichte, die Briefe und die Offenbarung in Luthers Übertragung vollständig, aber ohne seine Vorreden abgedruckt sind.*

*Es gibt davon eine spätere Titelauflage von 1529 und eine vermehrte Auflage von 1532.*

*114²]* Das gantz neüw | Teſtament | Mit ſchönen hübſchen Figuren, Vnd durch die einhelligkeit der | Euangeliſten Ordenlichen beſchri ben, einem jeden Chriſten vaſt | Nützlich auß gangen. | zů Straſzburg Anno M. D. XXiX .

*In Einfassung: In dieser ist der Kampf der Amalekiter (links) gegen Israel (rechts) dargestellt. Erstere in Türkentracht auf Kamelen reitend, letztere auf Pferden in Ritterrüstungen; der Vorkämpfer mit gekröntem Helm, wohl Josua, scheint außer Brustharnisch, Mantel, Helm und Schild weitere Bekleidung nicht zu haben. Die Feldzeichen der beiden Heerhaufen reichen bis hoch hinauf in die Seiten der Einfassung; auf Spruchbändern, die sie umgeben, steht links:* AMALEK, *rechts:* IOSVA, *auf zwei Fähnlein der Amalekiter:* ·15·‖·28·‖ *auf denen der Israeliten die Namen der Stämme, lesbar:* ASER DAN RVBEN IVDA· GAD· *Im oberen Teil der Einfassung Moses mit Hur und Aaron, die seine erhobenen Arme stützen. Unten zwischen den beiden Heerhaufen Jakob Köpfls Druckerzeichen (Eckstein mit Schlange und Taube des heiligen Geistes). Diese Titeleinfassung ist nachgebildet in den Elsässischen Büchermarken, Tafel XX Nr. 16. Rückseite leer.*

*Dieser Titel ist dem Urdruck einfach vorgesetzt worden, so daß die Exemplare der Titelauflage 2 Titelblätter führen.*

*114³]* Das neü teſtament | Grüntlich vnd recht, durchauß mit | ſchönen figuren. Die vier Euangeliſten in ein ord= | nung bracht, vnd zů ſammen geſücht, | vnnd verglichen ‖ Regiſter, darinn die Epiſtel vnd | Euangelia des gantzen Jars zů finden ſeind | Allen Pfarhern, vnnd meniglich zů leſen nutz vnnd fruchtbar. Fleiſſig durch ſehen, gemert vnd | gebeſſert, durch Jacob Beringer Leuiten ‖ zů Speyer. Im jar vnſers erlöſers | M. D. xxxij. | ‖ *In einer aus 4 schmalen Zierleisten bestehenden Einfassung, an den Langseiten auf dem Kopfe stehende Säulen. Rückseite leer.*

*Bl.* ✠ ij[a]: Regiſter. ‖ *Linke Sp.:* Aduent erſt Sontag Epi ſtel .... *endet Bl.* ✠ 6[a] *(rechte Sp.):* Capi= tel, leer, vnd Hiſtory, etc *Rückseite leer.*

Vorred in das new Teſtament ‖ Concordantz Regiſter, der ver|gleichung in die vier Euangeliſten. ‖ *In derselben Einfassung wie Haupttitel.*

*Rückseite: Titelbild des Urdruckes ohne die Titelworte. Darunter:* Gib vns heute vnſer täglich brot. Math. 6. Luc. 11. Herr gib vns alwegen ſolichs brot | des lebens. Joan. 6.

*Bl.* II (A ij) *usw. bis zur Schlußschrift Grüningers sind vom Satze des Urdruckes.*

*Vorhanden ist*

*a) der Urdruck von 1527 in Darmstadt, Mainz St., München U., Straßburg U., Stuttgart, Wolfenbüttel (2, eins unvollst.);*

*b) die Titelauflage von 1529 in Dresden (M. D. XXiX des Titels mit Tinte in M. D. XXIX verwandelt), Straßburg U., Wernigerode;*

*c) die verm. Auflage von 1532 in London (nach Kristeller), München U.*

*Kleine Unterschiede zwischen den Exemplaren: in der Unterschrift des Titelbildes steht* alwegē ſölchs *deutlich z. B. im Straßburger Exemplar des Urdrucks, sonst sind ¯ und ᵉ mehr oder weniger, im Dresdener Exemplar fast ganz ausgeblieben.*

*Jak. Beringers N. T. hat frühe die gelehrte Aufmerksamkeit erregt, es ist darüber im 18. Jahrhundert viel geschrieben worden, sogar eine lateinische Abhandlung „De Beringeri editione Novi Test. Germanica", Wratislaviae 1757 von Joh. Gottl. Jachmann (Exemplar Breslau St.) gibt es. Der Vermerk auf dem Titel des Urdrucks: „*in ... ſpeier volendet durch Jacobum Beringer ... in dem jar ... 1526*", während die Schlußschrift Joh. Grüninger in Straßburg als Drucker und 1527 angibt, hat Zweifel und Irrtümer hervorgerufen. Ebenso das Vorhandensein der späteren Auflagen von 1529 und 1532 mit der gleichen Schlußschrift. Panzer 133, 9 aber ist dessen schon sicher, daß Jakob Beringer in Speyer der Urheber des Werkes und nicht der Drucker sei, auch konnte er nach den ihm vorliegenden Exemplaren den Urdruck von 1527 und die Titelauflage von 1529 bestimmt unterscheiden. Aber die Ausgabe von 1532, die schon Zeltner, Sendschreiben von der Wormser Bibel (1734), und andere (vgl. Riederer, Nachrichten zur Kirchen- usw. -Geschichte 4, 153) erwähnt hatten, übergeht Paner mit Stillschweigen, wohl auf Grund der an sich nicht unebnen Vermutung Riederers, daß die Ansetzung mit 1532 auf einer Verlesung* M. D. xxxij *für* M. D. xxvij *beruhe. Den neueren Bibliographen scheint auch der von Panzer gesicherte Tatbestand wieder abhanden gekommen zu sein. So wird im Serapeum 25, 189 ein Exemplar des Urdrucks kurz besprochen, so verzeichnet Ch. Schmidt, Rép. bibliogr. Strasbourgeois I, Nr. 236 den Urdruck, ohne irgendwelche Bezugnahme auf einschlägige Literatur. Ferner weiß Muther, Bilderbibeln 80; Bücherillustration 1411 nichts von den späteren Auflagen; Heitz-Barack, Elsäss. Büchermarken, geben die Einfassung des Titels von 1529 (s. oben) ohne Bemerkung über das zweite Titelblatt oder andre Auflagen. Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 200, gibt den (ohne Kenntlichmachung) stark gekürzten Titel der 1532er Ausgabe und verweist auf Serapeum 25, 189, wo doch nur der Urdruck besprochen ist. Somit ist hier oben zum erstenmal der bibliographische Tatbestand erschöpfend festgelegt und dargestellt.*

**114x]** *[N • Straßburg. 1527. 2° u. 4°.]*

*Panzer 132, 8 setzt dieses N. T. an nach der unbestimmten Angabe, die sich bei Calov, Praelogr. gen. I, 5ª findet und von Palm 99 und Lorck desid. S. 54 Nr. 128 übernommen ist. Panzers Vermutung, daß Beringers N. T. (Nr. 114) dazu Anlaß gegeben, hat alle Wahrscheinlichkeit für sich.*

*Palm S. 99 setzt nach Le Long, Biblioth. sacra 2, 237 auch ein N. T. 4° Straßburg 1527 an. Das ist aber ein bloßes Mißverständnis. Le Long zählt nämlich auf:* fol. Augustae, Silv. Otmari 1523. . . . fol. Witteb. 1526. Argent. 1527. In 4. witteb. 1528 . . . *Man sieht, das Format steht immer voran, es ist also* In 4. *nicht zu* Argent. 1527, *sondern zu* witteb. 1528 *zu beziehen, Le Long meint also sicher unsere Nr. 109 und wahrscheinlich Nr. *25 mit falscher* 1528 *statt* 1527; In 4. *meint Groß* 8°.

***115—118]*** *B (A*$^{1-3}$ *N)* • Zürich, Christoffel Froschouer. 1527 29. 16° (ohne Luthers Namen).

***115]*** *A*$^{1}$ • Zürich, Christoffel Froschouer. 1527. 16°.

Das Alt ‖ Testament zů ‖ teütsch, der vrsprün‖glichen Ebreischen waar=‖heyt nach, auff das al=‖ler treüwlicheſt ver‖beütschet· ‖ * ‖ Getruckt zů Zürich. ‖ Bey Christoffel Froſch=‖ouer. ‖ * ‖ *In Einfassung, in der oben links die Erschaffung der Eva, rechts (durch eine Säule getrennt) Josef und Maria mit dem Kinde im Stall dargestellt ist. Unten links der Sündenfall und rechts (durch eine Säule getrennt) Christus am Kreuz. An der linken Seite die Symbole des Matthaeus und Markus, auf der rechten die des Johannes und Lukas; zwischen ihnen auf jeder Seite ein Engelskopf.*

*Rückseite:* Christoffel Froschouer dē ‖ Christenlichen Läſer. ‖ WJe wol keyn ding ‖ ſo gůt vom menſchen ‖ nye . . . . . *endet unten:* . . . ‖ ermeß ein yeder ſölchen vnſe=‖ren fleyß zum aller‖beſten. ‖

*Bl.* II$^{a}$*:* Geneſis Das erſt ‖ bůch Moſe. ‖ DAS ERST CAPITEL. ‖ A[ ]M anfanng ſchůff ‖ Gott himmel vnd erden, ‖ vnnd die erd . . .

*Am Ende, Bl.* CCXCIIII$^{b}$*:* . . . ‖ den augen des gan=‖tzen Jſraels. ‖ End der fünff bůcher ‖ Moſe. ‖ Getruckt zů Zürich durch ‖ Chriſtoffel Froſchouer: ‖ jm M. D. XXVII jar. ‖

*Bl.* Oo *7 und 8*$^{a}$ *leer. Bl.* Oo 8$^{b}$*: Druckerzeichen Froschouers.*

*Bl. 1 (o. Sign.):* Erklerung vñ auß‖legūg etlicher dūckler ſchwā rer . . . *[3 Zeilen]* . . . ‖ bůch vnd capitel man es ‖ ſůchen vnd fin=‖den ſol. ‖ * * * ‖

*Bl.* a$^{b}$*:* Zeyger des erſten bůchs Moſe. ‖ Sůch jm Erſten bůch Moſe am ‖ erſten blat im erſten Capitel. ‖ ETlich machend für Geyſt, Wind: dañ ‖ *(a. Rde.:* I*)* . . . . .

*Am Ende, Bl.* b 8$^{b}$*:* . . . ‖ künig zetod, darzů auch Jſabel. ‖ End diſer Gloſen. ‖

### *116]* $A^2$ • Zürich, Christoffel Froschouer. [1527.] 16°.

Das ander | teyl des Alten | Testaments. | Das register über | die bůcher dises teyls. | *Ohne Einfassung.*

| | | |
|---|---|---|
| | 1 | Josua |
| | 2 | Die Richter |
| | 3 | Ruth. |
| | 4 | Samuel. |
| Das | 5 Bůch | Die Künig. |
| | 6 | Chronica. |
| | 7 | Esther. |
| | 8 | Esras vnd Nehemias. |

Getruckt zů Zürich bey || Christoffel Froschouer. | *Rückseite leer.*

*Bl.* II$^a$: Das Bůch Jo=||sua. || DAS ERST CAPITEL. | N | [ ]Ach dem tod Mose | des knechts des HER=||REN ....

*Am Ende, Bl.* CCCCII$^b$: ... für allen seynen || somen. || End des bůchs Esther. || End des andern teyls des || Alten Testaments. ||

*Bl.* Ee iij$^a$: Außlegung etlicher | schwärer hebraischer wör=|ter .... *endet Bl.* Ee 8$^b$: ... || hauß vnd ein zaum vom land. || End diser Glosen. ||

### *117]* $A^3$ • Zürich, Christoffel Froschouer. [1527.] 16°.

Das dritt || teyl des Alten || Testaments. | Das register über | die bůcher dises teyls. || *Ohne Einfassung.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 1 | Hiob | |
| | 2 | Psalter. | Psalteriū. |
| | 3 | Sprüch Salomonis. | Prouerbiorum. |
| Das | 4 Bůch | Prediger Salomonis. | Ecclesiastes |
| | 5 | Hohe lied Salomonis. | Cantica Canticorū. |

Getruckt zů Zürich by | Christoffel Froschouer. | *Rückseite leer.*

*Bl.* II$^a$: Das Bůch Hiob. || DAS ERST. CAPITEL. | E | S wz ein man | im land Vz, .....

*Am Ende, Bl.* CLXXII$^b$: .... hirtzen auff den wurtz=||bergen. | End des hohen lieds || Salomons.

*Bl.* Y v$^a$: Erklärūg vnd auß legūg etlicher dūckler schwä rer .... *endet Bl.* Z 7$^a$: .... die oren han=||gend, vnd taub werdend. || End diser Glosen. |

*Bl.* Z 7$^b$ *und* Z 8 *leer.*

***118]*** *N* • Zürich, Chriſtoffel Froſchouer. [1527.] 16°.

Das ‖ Neuw Te„ſtamēt, grūdt=‖lich vnd recht ‖ verteütſcht. Getruckt zů Zůrich. ‖ Bey Chriſtoffel Froſch=‖outwer. ‖

*In derſelben Einfaſſung wie der Titel von A¹ (Nr. 115). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Die bůcher des neüwen ‖ Teſtaments. | *endet auf Bl.* A ij[b]. *(Von* j *bis* xxiij *gezählt; die letzten vier abgerückt und ungezählt. Rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Bl.* I[a]: Euangelion Sant | Matthes. | DAS ERST CAPITEL. | DJß iſt das „Bůch von der ‖ geburt .....

*Am Ende, Bl.* CCCLXII[a]: .... Herren Je„ſu Chriſti ſey mit euch all= len, Amen. ‖ End des neüwen Teſtaments.

*Bl.* CCCLXII[b]: *Froschouers Druckerzeichen.*

***115.*** ***A¹]*** ***16°:*** A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Oo v *(je 8 Bl.;* Oo 7 *leer)* + *Titelblatt: „Erklerung"; a ij bis b v (je 8 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* CCXCIIII *(auf den Rückseiten:* 2 *bis* 294*), doch ist Bl.* 35*:* XXV *gezählt* + *18 ungezählte Bl. — Im ganzen 312 Bl.; 31 Zeilen. Text in lateinischer Schrift, Überschriften, erste Textzeilen, Kolumnentitel in deutscher Schrift. Signaturen und Blattzählung in lateinischer Schrift. Am Text weder Glossen noch Parallelstellen, die Glossen sind am Schlusse zusammengestellt und ihre Zugehörigkeit im Texte kenntlich gemacht.*

***116.*** ***A²]*** ***16°:*** a ij *bis* z v *(je 8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Ee *(je 8 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* CCCCII *(auf den Rückseiten:* 2 *bis* 402*), doch ist Bl.* 274*:* CCXXIIII *gezählt* + *6 ungezählte Bl. — Im ganzen 408 Bl.; 31 Zeilen. Textschrift usw. Glossen usw. wie in A¹ (Nr. 115).*

***117.*** ***A³]*** ***16°:*** A ij *bis* Z v *(je 8 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CLXXII *(auf den Rückseiten:* 2 *bis* 172*)* + *12 ungezählte Bl. — Im ganzen 184 Bl.; 31 Zeilen. Textschrift usw. Glossen usw. wie A¹·² (Nr. 115. 116).*

***118.*** ***N]*** ***16°:*** A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + AA *bis* XX v *(je 8 Bl.);* YY *bis* YY iiij *(4 Bl.)* + ZZ *bis* ZZ v *(8 Bl.).*

*2 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCLXII *(auf den Rückseiten:* I*;* 2 *bis* 361*), doch ist Bl.* 147*:* CXLI*;* 165*:* CXLV*;* 174*:* LXXIIII*;* 181*:* LXXXI*;* 290*:* CCLXC*;* 292*:* CCXCI*;* 293*:* CCLXXXIXIII*;* 294*:* CCLXXXIXIIII *gezählt. — Im ganzen 364 Bl.; 31 Zeilen. Text- und Auszeichnungsschrift wie Nr. 115—117. — Keine Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*An Holzschnittinitialen finden sich in A³ und N. T.:* D E H W *aus Holbeins Kinderalphabet und in N. T. auch* D *und* P *aus dessen Totentanzalphabet an den Anfängen des Ev. Matth. und des Römerbriefes. Sonst in N. T. kleinere Initialen, meist mit Blättern und Blüten, wie sie schon in Nr. 80—82 vorkommen, an den Anfängen der Episteln. — In A¹·² sind an den Anfängen der Schriften:* A*; beide* D*;* E I N*; beide* V*;* Z *aus dem Alphabet*

*mit alttestamentlichen Szenen verwendet, das wir in Froschouers Folioausgabe von 1525 (Nr. 80—82) finden. Aber sie sind nicht eigentlich als Initialen sondern mehr als Textbilder gebraucht, insofern sie die ganze Breite des Schriftfeldes einnehmen und erst unter ihnen die erste Zeile beginnt, bei der dann noch der Raum für die Initiale ausgespart ist. Ein paarmal in $A^2$ (z. B. bei 1. 2. Sam.) ist der Anfangsbuchstabe auch wirklich noch einmal gesetzt, also:* N || *[ ] Nach dē ... statt z. B. bei Josua:* N || *[ ]Ach dem ... Dieselbe Titeleinfassung in $A^1$ und N. T., sie soll offenbar den Zusammenhang des Alten und Neuen Testamentes verdeutlichen und paßte somit für den Titel des einen und des andern. Sie hat Holbeinschen Charakter, rührt aber nicht von Holbein her, sondern ist (nach Vögelin) aus Holbeinschen Motiven zusammengestellt. Die Evangelistensymbole nebst Einfassung stammen aus Holbeins Titeleinfassung zu Petris N. T. 2° (Nr. 1 usw.), nicht wie man meinen möchte aus deren Verkleinerung in Petris N. T. 8° (Nr. 13 usw.). Der Sündenfall ist Wiederholung des 1. Bildes in Holbeins Icones histor. Vet. Testamenti.*

$A^1$ *Bl.* IIII$^b$: vñ *(werden)* || werdē ſein.
*Bl.* CCLXXXV$^b$: vmbkeret. *(So)* || So werden

$A^2$ *Bl.* IIII$^b$: Nun, *(vnd)* || vnd erzalten
*Bl.* CCCXCIII$^b$: am ſtowē=*(zimēr)*||zimēr, das er

$A^3$ *Bl.* IIII$^b$: vil vnder=*(weyßt)* weyßt, vnd
*Bl.* CLXIII$^b$: vrteyl über *(die)* || die böſen werck

*N. T.* *Bl.* III$^b$: Abraham *(zum)* || zum vatter.
*Bl.* CCCLIII$^b$: Vnnd *(der)* || der tēpel ward

$A^{1-3}$ *Vorhanden in Breslau St. (in $A^{2.3}$ sind die sämtlichen bildlichen Darstellungen der Initialen geschwärzt, so daß sich die Züge der Buchstaben weiß abheben), St. Gallen, Nürnberg St., Wolfenbüttel, Zürich St.*

$A^1$ *Vorhanden in Dresden, Stuttgart, Wernigerode (Titelblatt fehlt).*

*N. T.* *Vorhanden in Dresden, Nürnberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel, Zürich.*

*Panzer 266, 2; Rudolphi, Buchdruckerfamilie Froschouer (1869), S. 20 Nr. 157, doch ist hier der Ausgabe ein Gesamttitel (Bibel, die gantze, der ursprünglichen ... waarheyt nach ... verteutschet) beigelegt, den sie nicht besitzt; Mezger, Geschichte der schweizerischen Bibelübersetzung (1876), S. 72ff.; S. Vögelin, Holzschneidekunst in Zürich (= Neujahrsblatt der Stadtbibliothek zu Zürich 1879ff.), S. 24 ff. — Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*Obgleich nur $A^1$ die Jahreszahl 1527 trägt, so ist doch mit Sicherheit wenigstens für $A^{2.3}$, deren Titel auch in dieser Ausgabe durch den Mangel der Titeleinfassungen ihre Unterordnung unter den von $A^1$ bekunden, anzunehmen, daß sie gleichzeitig gedruckt und zusammen ausgegeben wurden. Für N. T. steht dieser Annahme wenigstens nichts im Wege. Da aber in Anschung des Buchschmuckes $A^{1.2}$ deutlich sich von $A^3$ N. T. trennen, so wäre nicht unmöglich, daß $A^3$ und N. T. später gedruckt wurden als $A^{1.2}$.*

*Diese Sedezausgabe ist 1529 (gleich der Folioausgabe Nr. 80—82) durch Propheten und Apokryphen zur vollständigen Bibel ergänzt worden, welche im Buchschmuck $A^3$ und N. T. näher stehen als $A^{1.2}$.*

*Titel und Schlußschriften dieser beiden Ergänzungsbände ($A^4$ $A^5$), die nicht Luthers Übersetzung enthalten, lauten (nach gütiger Mitteilung des Herrn Oberstudienrat Prof. Dr. Steiff in Stuttgart):*

Alle Prophetē, ‖ auß Ebraischer sprach, mit ‖ güten treuwen vnnd hohem ‖ fleiß durch die Predikan=‖tenn zů Zürich, inn ‖ Teutsch vertol=metschet. *Froschauers Druckerwappen.* ‖ Getruckt zů Zürich bey Christoffel Froschauer, im jar als man zalt. ‖ M. D. XXIX. ‖

*Am Ende, Bl.* CCLXVII *(Kk 9)*$^b$: End des Propheten ‖ Daniels.

*Bl.* Kk 10$^a$: Fürnem Erraten vnd ‖ fål dises Bůchs. ‖ *Bl.* Kk 10$^b$ *leer.*

Disz sind die bů=‖cher die bei den alten vnder ‖ bybliſche gſchrifft nit gezelt ſind, auch ‖ bey den Ebreern nit gefunden. Neüw lich widerumb durch Leo ‖ Jud verteü=‖tschet. ‖ *Es folgt die Aufzählung der 9 Schriften, darunter:* Getruckt zů Zürich bey ‖ Christoffel Froschauer. ‖

*Am Ende, Bl.* CCLXXI *(ℒℒ 7)*$^b$: ... Getruckt im genant Barfůsser ‖ kloster, durch Christoffel Froschouer, vnd ‖ volendet am sechßten tag Mertzens, in dem jar so man zalt. ‖ M. D. XXIX. ‖

*Bl.* ℒℒ 8$^a$ *enthält Errata.*

*Bl.* ℒℒ 8$^b$ *Froschauers Druckerzeichen mit Umschriften.*

**119]** *Spr. Sal.* • [Zwickau,] Gabriel Kantz. 1527. 8°.

Die ſprů=‖che Salomo, ‖ Der Jugend sehr ‖ nützlich vnd ‖ gut. ‖ Mart. Luther. Wittemberg. ‖ ANNO. M. D. XXVII. ‖

*In Einfassung: Portal mit Rundbogen; unten auf einem von einem Weibe gehaltenen Schilde:* ✠

*Rückseite:* Vorrhede auff ‖ die ſprůche Salomo. ‖ WEyl dis buch ynn ſonder‖heyt ... *endet Bl.* A ij$^b$: ... ge=‖be Gott ſey=‖ne gnade ‖ zu. A M E N. ‖

*Bl.* A iij$^a$: Die ſpruch Sa lomo. ‖ Das Erſt Capitel. ‖

*Bl.* E iiij$^b$: ... ‖ yhre werck loben ynn den thoren. ‖ End des buchs der Spruch ‖ Salomo. ‖

*Bl.* E v$^a$: Volgen etliche Sprůche der ‖ welt weiſen. ‖ SEy yederman zu gefallē ‖ ... *endet Bl.* E 7$^a$: ... ‖ du dyr nicht freund, ſondern Herrn ‖ macheſt ꝛc. ‖

*Am Ende, Bl.* E 7$^b$: Gedruckt durch ‖ Gabriel Kantz *Bl.* E 8 *leer.*

*8°: A ij bis E v (je 8 Bl., letztes leer). — Zusammen 40 Bl.; 32 Zeilen einspaltiger Satz. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.*

*Ein* W *mit stilisierten Akanthusblättern und -Blüten (32 × 32) bei Vorrede und Kap. 18. 29. Sonst kleinere, nicht von einerlei Art und Größe, oft auch nur Antiqualettern, 1 mal ein großes kanzleiisches D. Bemerkenswert sind die Teuerdanktypen ſ̃ h̃ der Auszeichnungsschrift. — Außer Titeleinfassung kein Bild.*

*Bl.* A v b: du ſie (annympſt) || annympſt. Sie

*Bl.* D iij b: Vnd ſchaw(et vnd) |et vnd nam

*Vorhanden in Celle Ministerialbibliothek, Helmstedt.*

*Fehlt bei Panzer und Fabian, Die ältesten Zwickauer Drucke (Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau, Heft 6), ebenso bei Muther.*

# Drucke des Jahres 1528

## *A* Wittenberger Drucke.

**28] A*[1] • Wittenberg, Michel Lotther. 1528. 8°.

Das ‖ Allte teſtament ‖ deudſch. ‖ Martinus Luther ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXVIII. ‖ *In derselben Einfassung wie die früheren Lottherschen Oktavausgaben Nr. *8. *10 usw.*

*Rückseite:* Die bucher des alten ‖ Teſtaments. *Endet unten. Einrichtung wie in den früheren Lottherschen Ausgaben des A*[1].

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede Marti. Luther. ‖ DAs allte Teſta=ment halten etlich geringe, .... *endet Bl.* B[a]*:* ... ‖ Got wolt ſein werck volfüren das er angefangen hat. Amē. ‖ (Das erſte) ‖

*Bl.* B[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* B ii[a]*:* Das Erſte buch Moſe. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ AM anfang ſchuff ‖ Gott hymel vnd erden, vnd ‖ ....

*Bl.* H 8[b]*:* Ende des erſten buchs Moſe. ‖

*Bl.* J[a]*:* Das Ander buch Moſe. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ ... *Ebenso ohne leere Blätter oder Seiten, weiterhin Schluß und Anfang der übrigen Bücher. Diese fallen (wie in Nr. *16) auf Bl.* O 8[a b]*;* S 6[a b]*;* Z 7[a b].

*Am Ende, Bl.* e 4[a]*:* ... fur den augen ‖ des gantzen Iſrael. Das ende der bucher ‖ Moſe. ‖ Gedruckt zu Wittemberg ‖ Michael Lotther. *Bl.* e 4[b]*: leer.*

*8°: A ii bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen G v; M iij; M iiij; M v; N iij (sämtlich Bildseiten) + a bis d v (je 8 Bl.); e bis e iij (4 Bl.).*

*Holzschnittinitialen bei Luthers Vorrede und den 5 Buchanfängen aus dem Alphabete (meist 37[h] 38[b]), das Lotther seit 1526 verwendet (vgl. Nr. *18. *20 usw.). Titeleinfassung und 13 Textbilder wie in Nr. *10. *16.*

*Bl.* B iiij[b] *wie Nr.* *10. *16.

*Bl.* C 6[b]: negelen (vnd al=) ‖ vnd allem geredt

*Bl.* d iiij[b]: thoren. (Ein Weib) ‖ Eyn weyb vnter

*Nr.* *28 *iſt trotz teilweiſe engen Anſchluſſes an Nr.* *16 *ein völliger Neudruck.*

*Vorhanden in der Knaakeſchen Slg.; Hamburg, Stuttgart, Weimar, Wolfenbüttel.*

*Panzer 153, 7; Bindseil, Bd. 1 S. XIII:* a 7. *Muther, Bilderbibeln 33; Bücherillustration 1617.*

*29] *Pſalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1528. 8° (ohne Luthers Namen).

New deudſch ‖ Pſalter. Wittemberg . . 1. 5. 2. 8.

*In einer Einfaſſung: darin oben die Taube des heiligen Geiſtes, unten Gott Vater mit dem Reichsapfel umgeben von geflügelten Engelsköpfen. An jeder Seite ein geflügelter Engelskopf. Rückſeite leer.*

*Bl.* ♣ ii[a]: Vorrhede. ‖ ES haben viel hei= liger Veter den Pſalter . . . *endet Bl.* ♣ 6[a]: . . . . vn= zelige vnauſſpreliche *[ſo]* wolthat, yn ewig keit, Amen. Amen. *Bl.* ♣ 6[b] *leer.*

*Bl.* A[a]: Der Pſalter I. ‖ WOl dem ‖ der nicht wandelt . . . .

*Am Ende, Bl.* S 6[a]: . . Alles was odem hat, Lobe den HER=RER, Ha le lu ia. Ende des Pſalters. Gedruckt zu Wit temberg, durch Hans Lufft. ‖ *Rückſeite leer.*

8°: ♣ ij ♣ iij ♣ iiij ♣ v *(6 Bl.; Bl.* 7. 8 *leer)* + A *bis* R v *(je* 8 *Bl.)*: S *bis* S v *(6 Bl.; Bl.* 7. 8 *leer). — Im ganzen 152 ungezählte Blätter einſchl. der 4 leeren Bl., die im Knaakeſchen, Stuttgarter, Wolfenbüttler Exemplar fehlen, aber in dem Breslauer ſämtlich vorhanden ſind. 27 Zeilen.*

*Bl.* A iij[b]: vngehorſam. (Las) ‖ Las ſich

*Bl.* R v[b]: gedancken. (Vnd) ‖ Vnd ſihe, ob

*Vorhanden in der Knaakeſchen Slg.; Breslau St. (mit handſchriftlichen Randbemerkungen Luthers), Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 206, 3; Bindseil, Bd. 3 S. IV:* g 3.

*30] *Jesaia* • Wittenberg, Hans Lufft. 1528. 4°.

Der Prophet Jeſaia | Deudſch. | Wittemberg. 1528. | *Steht über dem Titelbilde, das die in Jesaias Kap. 6 enthaltene Weissagung darstellt. Dieses ist links und rechts von Säulen begrenzt und das von diesen getragene Gebälk faßt links und rechts den Titel ein.*

*Rückseite:* Vorrede . | WEr den heiligen Pro- | pheten ..... *endet Bl. 4ᵇ:* ... | mit einer ſeghe von einander geſchnitten ſein.

*Bl.* Aᵃ: Der Prophet Jeſaia | Das Erſte Capitel . | DJs iſt das geſichte Je- | ſaia .....

*Am Ende, Bl.* Sᵇ: ... | vnd | werden | allem fleiſch | ein grewel ſein. Correct. E iij ynn der . ix . rige lies, | fur dem lande Juda . | Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Lufft. |

*Bl.* S 2 *leer.*

*4°: 2 3 (4 Bl.) + A bis R iij (je 4 Bl.); S (2 Bl.; letztes leer). — 70 ungezählte Bl.; 33/34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Titel. Ganze Höhe des Titels 184; des Bildes 154; Breite 130. Sonst nur ein größeres* W *am Anfang der Vorrede und ein kleineres* D *am Anfang des Jesaias.*

*Bl.* A iijᵇ: bahn, (Aber) || Aber der HERR
*Bl.* P 4ᵇ: ſchweben (laſſen,) || laſſen, vnd

*Vorhanden in Arnstadt, Berlin (2; das eine im Anfange unvollständig), Celle Ministerialbibl., Dresden, Halle U., Königsberg U. und St., Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 224, a; Bindseil, Bd. 4 S. XIII:* i.

*31] *Sacharja • Erster Druck der Übersetzung des Sacharja, verbunden mit Auslegung* • Wittenberg, Michel Lotther. 1528. 4°.

Der Prophet Sachar Ja, ausge- | legt durch Mart . Luther. | *Der Titel steht auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst. Dieses stellt im Vordergrunde den Propheten Sacharja predigend dar umgeben von Volk. In den Wolken Gott Vater, vor ihm steht ein nacktes Knäblein. Links in den Wolken ein reitender Engel umgeben von Engeln; rechts in den Wolken wird ein Mann von einem Engel mit einer Art Bischofsmütze gekrönt. Im Hintergrunde*

*der auf einem Esel reitende Christus gefolgt von einer Volksmenge. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrhede. ES hat vns Gott der | ..... *endet Bl.* A 4[a]: ... vnausſprechli=|che gnade vnd gaben, | ynn ewickeit, | Amen. | *Bl.* A 4[b] *leer.*

*Bl.* B[a]: Der Prophet Sachar Ja. | Das Erſte Capitel. || IM achten monde des || andern ..... *endet Bl.* D 4[a]: ... HER|RN Zebaoth, zu der zeit. | Ende des Propheten | Sachar Ja. |

*Bl.* D 4[b] *schließt sich in kleinerer Schrift die Auslegung an, in der der Schrifttext absatzweise wiederholt ist.*

*Am Ende, Bl.* Kk 5[b]: .... || behuete vns ynn || ſeinem ein=||felti=||gen ſynn. || AMEN. | Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotter. || M. D. XXVIII. || *Bl.* Kk 6 *leer.*

*4°: A ij bis* Z iij *(je 4 Bl.) +* Aa *bis* Zi iij *(je 4 Bl.);* Kk *bis* Kk iiij *(6 Bl., letztes leer). — 134 ungezählte Bl. — Glossen usw. fehlen.*

*Außer dem Titelbilde (136[h] 119[b]) nur am Anfang der Vorrede und des Sacharjatextes* E *und* S *aus dem Alphabet, das sich in den Lottherschen Drucken seit 1526 (vgl. Nr. *18. *20) verwendet findet.*

*Panzer 236, VIIIa; Bindseil, Bd. 4 S. XXI:* Ausl. d.

*Unsere Ausgabe 23, 478:* A. *Hier auch zahlreiche Fundorte, denen ich noch Gotha und Würzburg U. beifügen kann. Mir lag ein Berliner und ein Königsberger Exemplar vor. Der Text des Sacharja nach diesem Urdruck ist Unsere Ausgabe 23, 487—501 mitgeteilt.*

## B Nachdrucke des Jahres 1528.

**120]** $A^2$ • Augsburg, Silvan Otmar. 20. Januar 1528. 2°.

DAs Ander tail ‖ des Alten Teſtaments. „ *Holzschnitt: dieselbe Nachbildung des Wittenberger Titelbildes wie in Otmars $A^2$ von 1524 (Nr. 26)* ‖

*Rückseite:* Ordnung der Bücher | diſes tails. | *Endet unten (Einrichtung wie in Nr. 26).*

*Bl.* I[a]*:* Das Bůch Joſua. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ NAch dem tod Moſe des knechts des HERREN, Sprach der „ . . . . . .

*Bl.* XVII[b]*:* Hie endet ſich das Bůch Joſua. | Volgt hernach das Bůch | der Richtern. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ . . .

*Bl.* XXXVI[a]*:* Ennd des Bůchs der Richter. ‖ Vnd volgt das Bůch Ruth.

*Bl.* XXXVI[b]*:* Das Bůch Ruth. | Das Erſt Capitel. ‖ . . .

*Bl.* XXXVIII[b]*:* Ennd des Bůchs Ruth. Volgt hernach das Bůch Samuel. | Das Erſt tail des Bůchs Samuel. | Das Erſt Capitel ‖ . . .

*Bl.* LXI[b]*:* Ennd des Erſten tails Samuel. „ Das ander tail des Bůchs Samuel. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ *(So und ähnlich Schluß und Anfang der übrigen Schriften. Diese fallen auf Bl.* LXXX[a]*;* CII[b]*;* CXXII[b]*;* CXL[b] / CXLI[a]*;* CLXIII[b]*;* CLXX[a]*;* CLXXIX[a]*.)*

*Am Ende, Bl.* CLXXXIIII[a]*:* . . . . ‖ gůts ſůchte, vnd redet das beſt für allen ſeinen Samen. ‖ End des bůchs Esther. | End des andern tails des alten ‖ Teſtaments. | ¶ Getruckt zů Augſpurg, durch Siluanum Otmar, bey ‖ ſant Vrſula kloſter, vnnd geendet nach der geburt | Chriſti vnſers Haylands M. D. XXVIII. ‖ auff den XX. tag Januarij. *Rückseite und letztes Blatt leer.*

*2°: A ij bis Z iiij (je 6 Bl.) + a bis g iiij (je 6 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt + I bis* CLXXXIIII, *doch ist Bl.* 156*:* CXLVI *gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 186 Bl.; 44 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt; keine Parallelstellen.*

*Kleine Holzschnittinitialen (26 × 26) mit nackten Kindern nur an den Anfängen der Schriften. — Titelbild und 23 Textbilder sind dieselben wie in Otmars $A^2$ von 1524 (Nr. 26).*

*Bl.* III[b]*:* der Stat‖mauren zerfallen,
*Bl.* XCII[b]*:* ſein ſtatt. ‖ Das XII Capitel.
*Bl.* CLXXV[b]*:* vnd erwür-‖geten deine

*Vorhanden in Berlin (2), Dresden, St. Gallen, Heidelberg, Maihingen Fürstl. Bibl., München HSt. und U., Stuttgart, Weimar.*

*Panzer 170, 3; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 118 Nr. 57. Muther, Bilderbibeln 85; Bücherillustration fehlt diese Ausgabe.*

**121]** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1528. 2° (ohne Luthers Namen).

*(ſchw.)* D *(rot)* Aſs Neüwe ‖ *(ſchw.)* Teſtament, ‖ . . . . . *(rot)* Jm Jar. M. D. XXviij. ‖ *Titel im übrigen genau = Stayners N. T. von 1527 (Nr. 109), aber neuer Satz. In derſelben Titeleinfaſſung wie Nr. 109.*

*Rückſeite:* Vorrede. ‖ . . . *(= Nr. 109), endet Bl.* a ij$^{b}$ *wie Nr. 109.*

*Bl.* a iij$^{b}$: Welche . . . . vnnd . . . newen . . . ‖ A Vſs diſem allemkanſtdu *[ſo]* nun recht vr‖teilen . . . *endet weiter unten:* . . . ‖ jr . . . weitter . . . .

*Bl.* a iij$^{b}$: Die buecher . . . . *Einrichtung wie Nr. 109.*

*Bl.* a iij$^{b}$: Anzeigung auslendiſcher worter | . . . *endet Bl.* a 4$^{b}$, *rechte Sp.:* Zürſchöllen zerkloben, zerſpalten. ‖

*Bl.* b$^{a}$: Regiſter. ‖ Diſs Regiſter zeigt an, die Epiſteln vnd Euangelion ‖ . . . *endet Bl.* d 4$^{b}$, *rechte Sp.:* . . . zůr ‖ ſtund do ir nicht maynet. ‖ Laus deo. ‖

*Bl.* I$^{a}$: Euangelion . . . . ‖ D Jſs . . . .

*Bl.* XCVIII$^{b}$: . . . ‖ Jeſu, mit aller freydigkait vnuerbotten. ‖ Ende der Apoſtel geſchicht. ‖ Vorred *usw. = Nr. 109 . . . . endet Bl.* CII$^{a}$: . . . inen. Amen. ‖

*Bl.* CII$^{b}$: Die Epiſtel . . . Romern . . . Je=‖ſu . . . *(a. Rde.:* A ‖ vnderſchrift ‖ *)*

*Am Ende, Bl.* CLXXXII$^{a}$: . . . ‖ Herr Jeſu . . . End . . . .

*2°: Lagen und Signaturen genau wie in Nr. 109, doch ſteht richtig* E iij. *18 ungezählte Bl.* + I *bis* CLXXXII, *die 4 Verſehen in der Blattzählung, die Nr. 109 aufweist, ſind berichtigt. — Im ganzen 190 Bl.; 44 Zeilen. — Gloſſen usw. wie Nr. 109.*

*Der Buchſchmuck iſt hinſichtlich der Initialen faſt derſelbe wie in Nr. 109, nur bei den Vorreden ſteht zuweilen Holzſchnittinitiale für kanzleiiſche, einmal auch umgekehrt. Titeleinfaſſung und Textbilder ſind genau dieſelben wie in Nr. 109. Von den Wittenberger Bildern zum Texte der Offenbarung fehlt alſo auch hier Bild 20; das den Johannes darſtellende erſte Bild gehört nicht zur Wittenberger Bilderfolge, die Geſamtzahl wird aber dadurch wie in Nr. 109 auf 21 gebracht.*

*Bl.* III$^{b}$: im auf *(dem)* ‖ dem weg biſt,
*Bl.* XCI$^{b}$: tage. *(Auf)* ‖ Auff einen
*Bl.* CLXXIII$^{b}$: für wie *(ein)* ‖ *Bild 7* ‖ ein groſſer

*Die überall trotz genauen Anſchluſſes an Nr. 109 ſich findenden Abweichungen zeigen, daß Nr. 121 ein völliger Neudruck iſt.*

*Vorhanden in Basel U., Berlin, Dresden, Göttingen, Heidelberg, München HSt. und U., Tübingen U., Wernigerode.*

*Panzer 96, 11; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 118 Nr. 58. Muther, Bilderbibeln 48; Bücherillustration 1065.*

**122]** *N* • [Erfurt] Melchior Sachſe. 1527 (Titel); 1528 (Schlußſchrift). 8°
(ohne Luthers Namen).

Das Newe ‖ Teſtament ‖ Deutſch . ‖ Wittemberg ‖ M. D. XXvij.

*In Einfassung. Darin ist unten Jesu Reinigung des Tempels dargestellt. Links ein Altar, rechts eine Pforte, durch welche die Ausgetriebenen entweichen. Oben auf dem säulengetragenen Gebälk zwei nackte geflügelte Knaben, die einen Schild halten. Auf diesem:* M *Rückseite leer.*

*Bl.* *ij[a]: Vorrede. ‖ ES were ‖ wol recht vnd billich, ‖ .... *endet Bl.* *v[b]: ... ‖ auff dieſe weiſe zu ‖ leſen wiſſeſt. ‖ *Holzschnitt.* ‖

*Bl.* *6[a]: Wilches die rechten ‖ vnd Edliſten bu=‖cher des newen ‖ Teſtaments ſind. ‖ AVs dieſem allen, kanſtu nun ‖ ... *endet Bl.* *6[b]: ... ‖ Doch ‖ dauon weiter ‖ ynn andern vorreden. ‖

*Bl.* *7[a]: Die bucher des ‖ newen Teſta=‖mentes. ‖ *Endet Bl.* *7[b] *(von* j *bis* xxiij *gezählt, die letzten vier abgerückt und unbeziffert). Darunter Holzschnitt.*

*Bl.* *8[a] *leer. Bl.* *8[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* A[a]: Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ Das Erſt Capittel. ‖ DJſs iſt ‖ das buch vō ‖ der gepurtt ‖ .....

*Bl.* c 7[a]: ... ‖ herrn Jheſu mit aller freydickeit vnuerpoten. ‖ Das ende. ‖

*Bl.* c 7[b]: Vorrede auff die Epi=‖ſtel S. Paulus zu den Römern. ‖ DJeſe Epi ſtel iſt das rechte ‖ hewbtſtuck ..... *endet Bl.* e[a]: .... ‖ Gott erlöſe vns ‖ von yhnen, ‖ Amen. ‖ ❧ ‖

*Bl.* e[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* e ij[a]: Die Epiſtel S. Pau li An die Romer. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ‖ ein knecht Jheſu ‖ Chriſti .....

*Am Ende, Bl.* Dd ij[b]: .... Die gna=‖de vnſers Herrn Jheſu Chriſt ‖ ſey mit euch allen. ‖ A M E N. ‖

*Bl.* Dd iij[a]: Regiſter zu finden die ‖ Epiſteln vnd Euangelien an Son=‖tagen ..... *endet Bl.* Dd 8[a]: Ende des Regiſters. ‖ Gedruckt durch Mel=‖chior Sachſſen. Jm ‖ Jar. M. D. XXviij. ‖ *Rückseite leer.*

*8°: *ij bis *v (8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen:* q iii; r v; y iij; z iij *(durchweg Bildseiten)* + A a *bis* Dd v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen:* Aa iij; Aa iiij; Bb iij; Bb v; Cc ij; Cc iiij *(durchweg Bildseiten).*

*Im ganzen 412 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen wie in den Wittenberger Ausgaben.*

*Zahlreiche Holzschnittinitialen, größere und kleinere. Die größeren sind von zweierlei Art. Sie enthalten:*

*1) Darstellungen, die auf die Verfasser bez. den Inhalt Bezug haben. Hierher gehören zwei* D; Z; J *(Symbole der Evangelisten; 41[b] 38[b]);* T *(Ausgießung des heiligen Geistes, bei Apostelgeschichte; 40[b] 38[b]);* P *(Paulus, Brustbild; bei Röm.*

*2. Kor. Eph. Kol. 1. Th. 1. Tim. Tit.; 35h 38b); ℙ (Paulus, stehend; bei 1. Kor. Gal. Phil. 2. Th. 2. Tim.; 34h 32,5b); 𝔍 (Jakobus) und 𝔍 (Judas) bei ihren Briefen (33,5h 32b). Die vorn im Buche stehenden Initialen sind also größer als die weiter hinten stehenden.*

*2) Kinder oder Tiere, nämlich 𝔈; zwei 𝔇 (bei Vorrede zum N. T.; 1.—3. Joh. Off.; 33 × 33) und bei Vorrede z. Röm.; 38h 39b); ℙ (bei 1. Petri; 33h 34b); 𝔖 (bei 2. Petri, 41h 30b); ℜ (bei Ebr.; 33h 32b).*

*Diese Initialen beiderlei Art haben das gemeinsame, daß die Buchstaben aus Säulen, Stäben, Blattwerk und Vogel- oder Drachenköpfen gebildet sind.*

*Außerdem kleinere Initialen, mit Blattwerk oder Kindern darin, und mit ähnlicher Bildung der Buchstabenzüge (18 × 18 bis 19 × 19). Solche stehen beim Philemonbrief, bei allen Vorreden Luthers außer der zum N. T. und Röm. (siehe oben) und bei allen Kapitelanfängen.*

*Titeleinfassung siehe oben. Das Monogramm = Melchior Sachse.*

*Textbilder (112/5h 79/80b), die eine ganze Seite füllen, finden sich die folgenden: 1—4) Die vier Evangelisten bei ihren Evangelien, bei Apg. ist Lukas wiederholt. Bei den Briefen wechseln mehrere Darstellungen des Briefe absendenden Apostels: 5) Paulus mit der Botenfrau (Phebe) bei Römerbr.; 6) Paulus mit 4 Boten bei 1. Kor.; 7) Paulus mit 2 Boten bei 2. Kor. Kol.; 8) Paulus mit 1 schon abgehenden Boten bei Gal. Phil. 2. Th. 2. Tim.; 9) Paulus mit 1 briefempfangenden Boten bei Eph. 1. Th. 1. Tim. Tit. — 10) Petrus mit 1 briefempfangenden Boten bei 1. Petri; 11) Johannes mit 1 Boten, der kniend den Brief empfängt bei 1.—3. Joh.; 12) Jakobus mit mehreren schon unterwegs befindlichen Boten. — 13) Judas ist als Redner in einer Versammlung dargestellt. Bei Philem., Hebr., 2. Petri und Offenbarung kein Bild des Urhebers der Schrift. — Zur Offenbarung aber finden wir die bekannte Folge von 21 Bildern (114h 79b). Im ganzen also 34 Bilder.*

*Es ist ganz deutlich, daß dieser reiche Bilderschmuck erwachsen ist aus einer Verbindung der Illustration der Wittenberger Folioausgaben mit der der Oktavausgaben. Jene (Nr. *1. *2. usw.) boten die Initialen mit den Verfasserbildern; diese (Nr. *8. *9. usw.) die selbständigen Textbilder.*

*Die Initialen der Sachsischen Ausgabe sind aber denen der Wittenberger Folioausgabe nicht nachgebildet und weichen außer durch die viel geringeren Maße auch durch Zahl und Verwendung von jenen ab. So darin, daß Sachse 2 Paulusinitialen hat statt der einen Wittenberger. — Dagegen sind die Bilder mit wenigen Ausnahmen denen der Wittenberger Oktavausgaben Lotthers nachgeschnitten mit der dem kleineren Format gemäßen Verringerung der Maße. Matthaeus; Paulus mit 4 und 2 Boten; Judas sind gegenseitig. Nur das Lukasbild ist nicht das Wittenberger, es stellt nicht den Lukas unter freiem Himmel, sondern im Zimmer an einem Tische schreibend dar. Dieses Lukasbild ist dann auch bei Apostelgeschichte eingesetzt, wo die Lotthersschen Oktavausgaben die Ausgießung des heiligen Geistes haben. Ferner hat Sachse bei 2. Thess. den Paulus mit dem abgehenden Boten, während Lotther hier kein Bild hat; und umgekehrt fehlt bei Sachse das Petrusbild bei 2. Petri, das Lotther an dieser Stelle wiederholt. Im übrigen aber sind die verschiedenen Darstellungen des Briefabsendens mit 2 Ausnahmen (1. Thess. und Tit.) ebenso verteilt wie in Lotthers Ausgaben. Wie in diesen fehlt endlich ein Bild bei Philem. und Ebr. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind, dem Format entsprechend, verkleinerte Nachschnitte der in Lotthers Oktavausgaben vorliegenden und zwar außer Bild 4—6. 8. 11. 21 sämtlich von der Gegenseite.*

*Zu den 34 Textbildern kommen noch 2 Bildchen, die dem Sachsischen N. T. eigentümlich sind: 1) Bl. *v[b]: ein betend knieender Mann in freier Landschaft, vor ihm liegt die abgetane Kopfbedeckung auf der Erde; in den Wolken Gott Vater mit dem Reichsapfel. 2) Bl. *7[b]: ein Kanzelredner sprechend zu einer auf der Erde sitzenden Gemeinde, im Vordergrunde eine Frau. — Beide Bilder (46[b] 71[b]) scheinen der Füllung leeren Raumes zu dienen.*

*Bl.* A iij[b]: Vnnd er *(iſt der)* ‖ iſt der, von
*Bl.* e ij[b]: vnſichtbares *(weſen,)* ‖ weſen, das iſt,
*Bl.* Cc ij[b]: achte, *(vnd iſt)* ‖ vnd iſt von
*Vorhanden in Wernigerode.*

*Panzer, Zusätze S. 10 (zu S. 75 n. 12) nach einem nachträglich in seinen Besitz gekommenen „ungemein wohl erhaltenen Exemplare". Das würde auf das Wernigeröder zutreffen, welches außerdem vorn den Erwerbsvermerk eines Nürnberger Gelehrten vom Jahre 1724 trägt. — Bindseil, Bd. 6 S. XIII; Bd. 7 S. XL:* e 12. *— Vgl. unsere Nr. *25x.*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration. Genaue Beschreibung der 13 Bilder, die dem Sachsischen N. T. mit dem Rhodischen (Nr. 138) gemeinsam sind, gibt v. Dommer, die ältesten Drucke aus Marburg (1892), S. 153/4.*

**123]** *N* • [Erfurt] Melchior Sachſe. 1528 (Titel und Schlußſchrift). 8° (ohne Luthers Namen).

Das Newe ‖ Teſtament ‖ Deutſch. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXviij. ‖

*In Einfassung. Darin ist in 4 nicht begrenzten Bildchen die Erschaffung Adams und die der Eva, der Sündenfall und die Austreibung aus dem Paradiese dargestellt. Auf der linken Seite Matthaeus und Lukas, auf der rechten Markus und Johannes mit ihren Symbolen. Unten links Josef und Maria mit dem Kinde im Stall, rechts Christus am Kreuz (mit Inschrift:* IHNI *[so]), im Hintergrunde Engelscharen. Rückseite leer.*

*Im übrigen ist Nr. 123, bis und einschließlich der Schlußschrift, derselbe Druck wie Sachses N. T. 1527/28 (Nr. 122).*

*Die Titeleinfassung dieser reinen „Titelauflage" ist wohl eine Um- und Weiterbildung der in Froschouers A[1] und N von 1527 (Nr. 115. 118) vorliegenden; nur sind hier die alttestamentlichen Motive (um die Erschaffung Adams und die Austreibung vermehrt) und ebenso die beiden neutestamentlichen Vorgänge in eine Reihe und durch Oben und Unten einander gegenüber gestellt. Und statt der bloßen Symbole dort haben wir hier die Evangelisten selbst mit ihren Symbolen.*

*Vorhanden in Wernigerode.*

*Panzer 111, III, 1 (o. K.). Bindseil, Bd. 6 S. XIII; Bd. 7 S. XL:* e 12 *(nach dem Wernigeröder Exemplar).*

*124] Jesaia* • Erfurt, Melchor Sachſe. 1528. 8° (ohne Luthers Namen).

Der Prophet Jeſaia || Deudſch. || Wittemberg. ♣ 1528. || *Der Titel steht auf einer Tafel, die oben in ein die ganze übrige Seite füllendes Bild eingefügt ist. Das ganze ist ein verkleinerter und etwas geänderter Nachschnitt des Titels des Wittenberger Urdrucks des Jesaia (Nr. *30).*

*Rückseite:* Vorrede . || WEr den Heiligen || Prophetē Jeſaiam wil || . . . *endet Bl.* A iiij[b]: . . . || mit einer ſeghe von einander geſchnitten ſein. ||

*Bl.* A v[a]: Der Prophet || Jeſaia . Das i. Cap . || IJs iſt das geſich=||te . . . .

*Bl.* J 8[a]: . . . || nicht verleſchen, vnnd werden allem fleiſch ein || grewel ſein. Gedruckt zu Erffurdt durch Melch= er Sachſen zu der Archa Noe 1528. *Bl.* J 8[b] *leer.*

8°: A ij *bis* J v *(je 8 Bl.). — 72 ungezählte Bl.; 34 Zeilen.*

*Ein größeres* W *und* I *(33 × 33) bei der Vorrede und dem Anfang des Jesaia; kleinere Holzschnittinitialen (meist mit Kindergestalten oder -Köpfen) an den Kapitelanfängen. — Titelbild mit der Tafel: 119[b] 83[b]. Keine Textbilder.*

*Bl.* A 7[b]: deiner bahn, *(Aber)* || Aber der
*Bl.* H 7[b]: capitel. *(Sihe)* || SJhe, des HERRN

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Arnstadt (2; dem einen fehlt Titelblatt), Königsberg U.*
*Panzer 225, 6 (o. K.).*

*125] Sacharja* • *Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung* • Erfurt „ynn der Archen Noe", Melchior Sachſe. 1528. 8°.

*Panzer 238, 3.*
*Unsere Ausgabe 23, 478:* E.

*126]* N • Magdeburg, Hans Barth. 1528. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Newe ‖ Teſtament ‖ Deudſch. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXViij. ‖ *In Einfassung: Rundbogen mit drei runden Öffnungen, getragen von Pfeilern mit breitem Sockel. Zur Linken des Rundbogens Engel mit Schild, worauf:* 1·5·2·6· *zur Rechten Engel mit leerem Schild. Unten die 3 Kreuze. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede . ‖ ES were wol ‖ recht vnd billich, . . . . . *endet Bl.* A v[a]*:* . . . . auff dieſe weiſe ‖ zu leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* A v[b]*:* Wilches die rechten vnd ‖ Edliſten bucher des ‖ newen Teſta=mentes ſind. ‖ AVs dieſem allen, kanſtu nu recht vrteilen ‖ . . . . . *endet Bl.* A 6[a]*:* . . . ‖ hat, Doch dauon weiter ‖ ynn ander vor=reden. ‖ ❧ ‖

*Bl.* A 6[b]*:* Die bucher des newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet Bl.* A 7[a]. *(j bis* xxiij *beziffert; die letzten vier unbeziffert und abgerückt.)*

*Bl.* A 7[b] *und* A 8[a] *leer.*

*Bl.* A 8[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* B[a]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ DJs iſt das buch ‖ von der gepurt Jheſu ‖ . . . . .

*Bl.* Cc 7[b]*:* . . . . ‖ Herrn Jheſu mit aller freidickeit vnuerpoten. ‖ Ende Der Apoſtel ‖ Geſchichte. ‖

*Bl.* Cc 8[a]*:* Vorrede auff die Epiſtel ‖ Sanct Paulus zu ‖ den Römern. DJeſe Epiſtel iſt das rechte ‖ hewbtſtuck . . . . *endet Bl.* Ee ij[a]*:* . . . . S. ‖ Paulus ſchilt, Gott erlö=ſe vns von yhnen, ‖ A M E N. ‖

*Bl.* Ee ij[b]*:* Die Epiſtel S. Pauli ‖ An die Romer. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ein knecht ‖ Jheſu Chriſti, . . . . *(a. Rde.:* Vn=ter=ſchri fft. *)*

*Am Ende, Bl.* BB 7[b]*:* . . . ‖ Jheſu Chriſt ſey ‖ mit euch ‖ allen, ‖ A M E N. ‖ ❧ ‖

*Bl.* BB 8[a] *leer. Bl.* BB 8[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* CC[a]*:* Regiſter zu finden die E=piſteln vnd Euangelien ‖ an Sontagen vnd ‖ namhafftigen feſten . ‖ Vnterricht des Regiſters, wie es zu=uerſtehen, . . . . . *endet Bl.* CC 7[b]*:* . . . ‖ A. F. Vnd er zog hinein . En. das verloren iſt. ‖ Ende des Regiſters. ‖ Gedruckt zu Magde= burg durch Hans ‖ Barth. ‖ M. D. XXViij. ‖

*Bl.* CC 8 *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Zz v (je 8 Bl.) + AA bis CC v (je 8 Bl., letztes leer).*

*Im ganzen 396 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.*

*Holzschnittinitialen mit Blattwerk (32[b] 27[b]), an den Anfängen der Ev., der Apg.; 2. Petri; 1.—3. Joh.; Jak. und Judas; Offenbarung. Bei*

*den paulinischen Briefen wechselt ein* [P] *mit dem Brustbild des Paulus und ein* [P] *mit dem des Petrus, letzteres auch bei 1. Petri.* [P] *ohne Bild bei 1. Thess. Bei Ebr. kanzleiische Initiale. Bei den Vorreden finden wir entweder ebensolche oder Holzschnittinitialen von der vorerwähnten Art (32ᵇ 27ᵇ), 2—3 mal auch eine kleine Holzschnittinitiale* [D] *mit einem Kopf darin, die auch vereinzelt (bei Matth. 2) steht. 2—3 mal steht auch nur Antiqualetter; ungewöhnliche Form zeigt* Y), *Bl.* Mm 7ᵃ: Y Nn dieſer. — *Die Titeleinfassung (122ᵇ 84ᵇ) findet sich ähnlich auch in Gutknechts N. T. von 1527/8 (Nr. 113. 127), und in Luffts N. T. von 1530 (Nr. *33²), die wohl beide Nachbildungen der Barthschen, 1526 entstandenen sind.*

*An Textbildern findet sich zunächst eines (100ᵇ 68ᵇ), das Bl.* A 8ᵇ *vor dem Anfang des Schrifttextes steht und Bl.* BB 8ᵇ *hinter dessen Schluß wiederholt ist. In einer Rundbogenhalle, durch die man in freie bergige Landschaft sieht, steht rechts auf einer niedrigen Kanzel Christus redend oder wohl eher Fragen richtend an die vor ihm kniende Gemeinde, in der durch die Kopfbedeckung auch eine Frau angedeutet ist. Im Vordergrunde vor der Kanzel und an diese angelehnt sitzt auf der Erde ein Mann in Landsknechttracht, der einen Rosenkranz auf seinen Knien hält. Auf einem von oben herabhängenden Täfelchen steht:* 1521. *Die Füllung des linken Pilasters wird durch einen Fuchs gebildet, der an einem Ring durch die Nase aufgehängt ist und an den Füßen durch ein Gewicht mit Menschengesicht beschwert scheint.*

*Außerdem finden sich zur Offenbarung 18 Bilder (85ᵇ 64ᵇ), verkleinerte Nachbildungen der Bilder 1—18 der Lotherschen Oktavausgaben des N. T.; Bild 19—21 fehlen.*

*Bl.* B iijᵇ: ſun= de. (Als er) || Als er nu viel
*Bl.* Aa 8ᵇ: verwundet aus (dem ſel=) || dem ſelbigen hauſe
*Bl.* AA vᵇ: groſſem ge=(ſchrey) ſchrey zu dem

*Vorhanden in Lübeck St.*

*Panzer 114, VI, 1 (o. K.); Zusätze zu S. 114 (o. K., nur nach Lorck, Beyträge II, S. 428 f.).*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*127] N* • Nürnberg, Jobſt Gutknecht. 1527 (Titel); 1528 (Schlußſchrift). 8° (ohne Luthers Namen).

Das new || Teſtament || Teütſch. || M. D. XXVII. || *Vom selben Satze, in derselben Einfassung wie Gutknechts N. T. 1527 (Nr. 113). Rückseite leer.*

*Bl.* 2ᵃ: Vorrede. || *usw. wie Nr. 113.*

*Bl.* 6ᵇ: ¶ Welchs *usw. wie Nr. 113. Endet Bl.* 7ᵇ: .... || Doch dauon weyter in andern vorreden. ||

*Bl.* 7ᵇ: ¶ Die *usw. wie Nr. 113. Endet Bl.* 8ᵃ; *Einrichtung wie Nr. 113.*

*Bl.* ••$^{a}$*:* Regiſter. ‖ *usw. wie Nr. 113. Endet Bl.* ••6$^{a}$ *wie Nr. 113.*

*Bl.* ••6$^{b}$ *(linke Sp.):* Etlicher wörter *usw., sonst wie Nr. 113. Endet Bl.* ••8$^{b}$ *(rechte Sp.):* Zerſchellen, zerkloben, ‖ zerſpalten. ‖

*Bl.* 1$^{a}$*:* Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJß *usw. wie Nr. 113.*

*Bl.* 199$^{b}$*:* . . . ‖ mit aller *usw. wie Nr. 113.*

*Bl. 200 (unbez.)*$^{a}$ *leer. Bl. 200*$^{b}$*: Holzschnitt.*

*Bl.* a$^{a}$*: (KT.* Vorrede. ‖*)* Vorrede auff *usw. wie Nr. 113. Endet Bl.* 1 (b iij)$^{a}$*:* . . . Gott er=‖löſe vns von jnen, Amen. ‖

*Darunter:* Die Epiſtel *usw. wie Nr. 113.*

*Am Ende, Bl. 166*$^{a}$*:* . . . ‖ Jeſu Chriſt ſey mit euch allen. ‖ A M E N. ‖ Gedruckt zu Nürmberg ‖ durch Jobſt Gutknecht. ‖ M. D. XXviij. ‖

*8°: 2 bis* 5 *(8 Bl.)* + • *bis* ••v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* •iij; A *bis* 3v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* Hv + Aa *bis* Bbv *(je 8 Bl.)* + a *bis* yv *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* fv.

*24 ungezählte Bl.* + 1 *bis* 199, *doch ist Bl. 160:* 159 *gezählt* + *11 ungez. Bl.* + 1 *bis* 166, *doch ist Bl. 165:* 156 *gezählt. — Im ganzen 400 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 113.*

*Dieselben 4 Holzschnittinitialen, dieselbe Titeleinfassung, dieselben 2 + 21 Textbilder wie in Nr. 113.*

*1. Zählung.* { *Bl.* 3$^{b}$ / *Bl.* 190$^{b}$ } *genau = Nr. 113.*

*2. Zählung.* { *Bl.* 3$^{b}$*:* verleſtert vn=‖ter den Heyden, als / *Bl.* 157$^{b}$*:* nicht iſt. Vñ ‖ hie iſt der ſinn }

*Die vorstehenden Angaben lassen nur hie und da erkennen, daß Nr. 126 nichts weniger als vom selben Satze wie Nr. 113 ist. Ob außer dem Titel noch anderes vom selben Satze abgezogen, möchte ich bezweifeln; überall wo ich verglichen, finden sich neben völlig übereinstimmenden Zeilen immer wieder Abweichungen, die freilich, wenigstens teilweise, Korrekturen am stehenden Satze sein könnten. In der zweiten Hälfte unsers Druckes aber finden sich zweifellos neugesetzte Bogen, z. B.* b *und* x. *Daß die Abweichungen sich nicht auf Sprachliches oder Orthographisches beschränken, zeigen die von Panzer angeführten beiden Lesarten (s. unten).*

*Vorhanden in München HSt.*

*Ist von Panzer nicht als besondere Nr. aufgeführt, aber S. 120 hat er der Besprechung des Gutknechtschen N. T. 1527 (unserer Nr. 113) Bemerkungen über ein unvollständiges, titel- und schlußschriftloses Exemplar angehängt, das in der Ausstattung mit Nr. 113 übereinkomme, aber im Texte davon verschieden sei. Die beiden angeführten abweichenden Lesarten (*beſchriben *für* geſchriben *Matth. 4, 7:* vnter allen Heyden *für* vnter alle Heydenn *Röm. 1, 5) erweisen, daß es ein Exemplar unsrer Nr. 127 war.*

*128]* *Sprüche Sal.* • Nürnberg, Georg Wachter. 1528. 8° (ohne Luthers Namen).

Die Sprü= che Salo= mon. ‖ *Der Titel ſteht auf einem Schilde, der an den vier Ecken von Engeln gehalten wird. Die beiden unteren ſtemmen ihre Füße gegeneinander. Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede auff die Sprüche ‖ Salomo. ‖ WEyl diß bůch in ſonder= heyt vil mit ‖ narren vñ weyſen ..... *endet Bl.* A ij[b]: ... auch der jugent ſollen annemen ‖ Da geb Got ſeyn gnad zů, Amen. ‖

*Bl.* A iij[a]: Die Sprüche ‖ Salomo. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJß ſind die ſprůch Salomo des kúni= ges Iſrael .....

*Am Ende, Bl.* D 7[a]: ... Das ſie jre ‖ werck loben in den thoren. ¶ Ge= druckt zů Nürmberg durch ‖ Georg Wachter. ‖ M. D. xxviij. ‖ *Bl.* D 8 *leer.*

*8°: A ij bis D v (je 8 Bl.; letztes leer). — Im ganzen 32 Bl.; 34 Zeilen — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Außer der Titeleinfassung (112[h] 75[b]) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A v[b]: beynen fůß ‖ gleych für ſich
*Bl.* C 6[b]: dem weg. ‖ Sey nicht vnter

*Vorhanden in Dresden.*
*Panzer 254, 7 (o. K.; nach Kat. der Bünauischen Bibliothek).*

*129]* *N* • Straßburg, Johann Knoblouch. 1528. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs Neüw ‖ Teſtament recht ‖ gründtlich ‖ Teütſcht. ‖ Mit ſchönen vorreden, vnd der ſchwereſten örteren ‖ kurtz, aber gůt, vßlegung. ‖ Vnd Regiſter, wo man ‖ die Epiſtlen vnd Euāgelion ‖ des gantzen jars in diſem ‖ Teſtament finden ſol. ‖ Dar zů, der auſzlendigen ‖ wörter, auff vnſer teütſch ‖ anzeygung. ‖ ¶ Zů Straßburg bei Joh. Knob. ‖ M. D. XXVIII. ‖

*In derselben Einfassung wie Knoblouchs frühere Ausgaben des N. T. (Nr. 45 usw.).*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ ES were wol recht vnnd billich, das diſs ‖ Bůch .... *endet Bl.* a ij[b]: .... Teſtaments, das du ſie ‖ auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt . ‖

*Bl.* a iij[a]: Welches die rechten vnd Edelſten bú= cher des newen Teſtaments ſind. ✻ AVſz diſem allen, kanſtu nu recht vrteylen vn= der ..... *endet auf derselben Seite:* .... ‖ art an jr hat, Doch dauon weiter in andern vorreden. ‖

*Bl.* a iij[a]: Die bücher des newen Teſtaments. ‖ *Endet Bl.* a iij[b] *(von* j *bis* xxiiii *beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* a iij[b] *(linke Sp.):* Anzeygung auffzlendiſcher ‖ wörter auff hochteütſch . A ‖ *endet Bl.* a 4[b] *(rechte Sp.):* Zurſchellen zerkloben, zerſpaltē ‖

*Bl.* b[a]: Regiſter . ‖ Diſz Regiſter zeygt an, die Epiſtelen vnd Euangeli=on, ..... *[9 Zeilen]* .... na=hendt, gantz wie ſie in den meſſzbüchern ſtond. ‖

*Bl.* b[a] *(linke Sp.):* AM erſten Sontag ‖ im Aduent. .... *endet Bl.* e 4[a] *(rechte Sp.):* ... zur ſtunde da ihr ‖ nicht meynet. ‖ Laus Deo. ‖ *Bl.* e 4[b] *leer.*

*Bl.* I[a]: Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ DJſs iſt das büch von der geburt Jeſu Chri= ſti der do iſt ....

*Bl.* CIII[a]: ... von dem Herrn ‖ Jeſu mit aller freydigkeit vnuerpotten. ‖

*Bl.* CIII[a]: Vorrede auff die Epiſtel Sanct ‖ Paulus zů den Römern. ‖ DJſe Epiſtel iſt das rechte haubtſtück des neü wen ... *endet Bl.* CVIII[a]: ... ‖ Paulus ſchilt, Gott erlöſe vns von jnen, A M E N. ‖

*Bl.* CVIII[b]: Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ An die Römer. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ PAulus ein knecht Jeſu Chriſti, berüffen zum ‖ .....

*Am Ende, Bl.* CXCIIII[b]: .... Die gna=‖de vnſeres Herren Jeſu Chriſt ‖ ſey mit euch allen . ‖ A M E N. ‖ *Letztes Bl. leer.*

*2°: a ij a iij (4 Bl.); b bis c iiii (je 6 Bl.); d bis e iij (je 4 Bl.), doch steht* d iiij *statt* b iiij + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt die Sign.* G iiij + Aa *bis* Ji iiii *(je 6 Bl.);* Kk Kk ii Kk iii *(4 Bl.), doch steht statt* Jiiii *nur* Jiii.

*24 ungezählte Bl.* + I *bis* CXCI, *doch ist Bl. 12:* VI; *113:* CXV; *144:* CXLV; *161:* CLXXI; *168:* CLXVI; *189:* CXCIX; *190:* CCX *gezählt. Bl. 192—195 sind* CXCIII, CXCV, CXCVI, CXCIIII *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 218 Bl.; 43 Zeilen. — Von den Glossen, die in Knoblouchs früheren N. T. ausnahmsweise am äußeren Rande standen, sind manche (z. B. Bl.* LII[b]; LIII[a]; CXVII[b]; CXL[a]*) in Nr. 129 in den Text eingerückt, manche (z. B. Bl.* CXI[a]; CXII[a b]; CXXV[a]*) am äußeren Rande verblieben. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen, beide in deutscher Schrift am äußeren Rande.*

*An den Anfängen der biblischen Bücher und der Vorreden stehen in dieser Ausgabe Knoblouchs vorwiegend hübsche Holzschnittinitialen mit Kindern (30×30), außerdem (z. B. Vorrede zu 1. — 3. Joh.) findet sich ein* D *mit einer Satyr- oder Teufelsgestalt, ebenfalls 30×30, und ein* I *29[b] 31[b] mit 2 geflügelten Gestalten, beide von anderem Schnitt und geringer als jene. Sehr selten eine kanzleiische Initiale z. B. Vorrede zum N. T. Die Initialen mit den Evangelisten und die Bilder bei den einzelnen Schriften fehlen in Nr. 129 gänzlich, und an den Anfängen der Kapitel stehen hier Antiqualettern. Vereinzelte Ausnahme ist ein kleineres* W *bei 1. Kor. 13 und 2. Th. 2. — Zum Texte der Offenbarung hat Knoblouch dieselben 16 Nachschnitte der Holbeinschen Bilder verwendet wie in Nr. 46, wo das Nähere angegeben ist. Weder Muther noch Kristeller wissen etwas von Herkunft und Geschichte*

*dieſer Bilder. An Buchſchmuck neu hinzugekommen ſind in Nr. 129 nur 2 Zierleiſten, die einigemal (z. B. Bl.* CXXX[a]; CXXXVII[a]*) ſich an Anfängen oder Schlüſſen von Vorreden finden.*

*Bl.* III[b]: kommen. *(a* (der Pha-*))* ‖ * (der Phariſeer) Der
*Bl.* XCVIII[b]: getödtet het-*(ten. Jrer)* ten. Jrer aber
*Bl.* CLXXXV[b]: ſtirnen. *(Bnd)* ‖ Bnnd ich hözete

*Vorhanden in der Knaakeſchen Slg.; Breslau St., Hamburg, München HSt., Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 136, 10; Ch. Schmidt, Répert. bibl. Strasb. VII, Nr. 321. Muther, Bilderbibeln 79; fehlt Bücherillustration. Kriſteller, Straßburger Bücherillustration Nr. 436.*

*130] A*[1] • Straßburg, Johann Knoblouch. „im Jenner" 1528. 2°.

DAs Alt ‖ Teſtament ‖ Teütſch nach vrſprünglicher E= breiſcher warheyt . ‖ Mit ſchöner der ſchwer=ſten örter auflegung . ‖ Mar. Luther. ‖ Gedruckt zů Straßburg bei ‖ Johann Knoblouch, im ‖ Jenner, Des Jars ‖ M. D. XXVIII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Knoblouchs A*[1] *in Folio von 1524 (Nr. 49).*

*Rückſeite:* Die bücher des Alteñ ‖ Teſtaments. XXIIII. *Endet unten. (Einrichtung wie Nr. 49.)*

*Bl.* ij[a]*:* Vorrede Martini Luther. ‖ DAs alte Teſtament halten etliche gering, als ‖ .... *endet Bl. 6*[b]*:* ... ‖ worden ſeind. Gott wolt ſein werck voln fůren das er angefangen hat. ‖ A M E N. ‖

*Bl.* I[a]*:* Das Erſt bůch Moſe. ‖ *Holzſchnitt.* Das Erſt Capitel . ‖ AM Anfang ſchůff Gott hymmel vnd er‖den, ...

*Bl.* XL[b]*:* Ende des Erſten ‖ Bůchs Moſe. ‖ *2 aneinandergeſetzte Zierleiſten.*

*Bl.* XLI[a]*:* Das Ander Bůch Moſe. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ *Holzſchnitt.* DJſs ſeind ... *Ebenſo Schluß (doch* XCIIII[b] *und* CXXIIII[b] *ohne Zierleiſten) und Anfang der übrigen Bücher, ſie fallen (wie in Nr. 49) auf Bl.* LXXIII[b] / LXXIIII[a]; XCIIII[b] / XCV[a]; CXXIIII[b] / CXXV[a].

*Am Ende, Bl.* CLI[b]*:* ... ‖ geſichten, die Moſe thet vor den augen des gantzen Jſrael. ‖ Ende der Fünff Bücher Moſe. Getruckt zů Straſzburg bei Johan Knoblauch, ‖ Nach Chriſti geburt . M. D. XXVIII. ‖

*2°:* ij *bis* iiij *(6 Bl.)* ‖ A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* ‖ Aa *bis* Aa iiij *(6 Bl.);* Bb *bis* Bb v *(8 Bl., letztes leer).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CLI, *doch iſt Bl. 98:* XCVII *und Bl. 124:* CXXXIIII *gezählt. — Im ganzen 158 Bl.; 43 Zeilen. — Gloſſen usw. wie in Nr. 49.*

*Das* D *des Titels mit Kindern (30 × 30) ist am Anfange der Vorrede, des 2. und 5. Buches Mose wiederholt; bei 4. Mose ein* V *aus demselben Alphabet. Bei 1. 3. Mose kanzleiische Initialen. An den Kapitelanfängen Antiqualettern, nur vereinzelt begegnet* D *und* M *aus dem eben erwähnten Alphabet (5. M. 32. 33) und einigemal (5. M. 19—21) ein kleineres* W. *— Dieselbe Titeleinfassung und dieselben 51 Bilder wie in Nr. 49, fast durchweg genau an denselben Stellen. Doch ist auf den beiden die Bestattung Aarons und Moses darstellenden Bildern (Bl.* CXII[a] *und Bl.* CLI[a]*) die Inschrift des Grabsteins (*AAR‖ON *und* ABRA‖HAM ‖ ISAAC ‖ 152X ‖*) getilgt. — Die beiden Zierleisten, die sich in Nr. 129 finden, begegnen auch hier am Schlusse von 1. und 2. Mose.*

*Bl.* IIII[b]*:* Henoch, vnd *(lebet)* ‖ lebet darnach,
*Bl.* LXXVI[b]*: genau = Nr. 49.*
*Bl.* CXLII[b]*:* müde vnnd *(mat)* ‖ matt wareſt

*Trotz großer Übereinstimmung von Knoblouchs erstem A[1] (Nr. 49) finden wir doch aller Orten seien es auch nur kleine Abweichungen. Daß diese nicht als Änderungen an demselben Satze angesehen werden können, ergibt sich aus näherer Vergleichung ohne weiteres. Ein augenfälliger Unterschied zwischen Nr. 130 und 49 ist noch der, daß als Kolumnentitel in Nr. 49 durchweg steht:* Das erſte büch; Das ander büch *usw., in Nr. 130 aber:* Das Erſte Büch; Das Ander Büch *usw.*

*Vorhanden in Augsburg, München HSt., Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 190, 3 (o. K.); Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. 437 (nur nach Panzer und irrig als A. T. III. Teil bezeichnet).*

**131]** *Sacharja • Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung • Ohne Angabe von Ort und Drucker.* 1528. 4°.

*Panzer 237, 1.*

*Unsere Ausgabe 23, 478:* B.

*An keinem von beiden Orten ist eine Vermutung über den Drucker gewagt.*

# Drucke des Jahres 1529

## A Wittenberger Drucke.

**32 x] [N • Wittenberg. 1529. 8°.]*

*Palm, Historie der deutschen Bibelübersetzung Luthers (1772), S. 91:* „Es ist auch im folgenden 1529. eine Wittenbergische Edition *[des N. T.]* in 8vo im Druck erschienen, die Jo. Christ. Büttner, gewesener Rector in Moscau, bezeuget in Ungarn gesehen zu haben. Und da er sie dem 1529. in klein 8vo gedruckten Wormser N. T. *[unsere Nr. 139]* conferieret, und die unterschiedenen Lesearten in den 5 ersten Capiteln Matth. in letztgenanntem N. T. das ich selbst besitze, angezeiget hat, so habe bemerket, daß folgende Stellen in dieser Wittemb. Edition v. 1530. davon gleich Nachricht gegeben werden wird *[unsere Nr. *34]* überein kommen." *Die angeführten Lesarten sind:* geporn] zeugete *Mtth. 1, 1—16;* lieſſen ſie] verlieſſen ſie *Mtth. 4, 20;* ſteyg er auf] ging er auf *Mtth. 5, 1;* mit yhm] bey yhm *Mtth. 5, 25;* von dyr borgen] dir abborgen *Mtth. 5, 42.*

*Danach hat Panzer 76, 13 ein Wittenberger N. T. 8° von 1529 angesetzt, nicht weil er auf das Zeugnis Büttners selbst Gewicht gelegt hätte, sondern mit Rücksicht auf die geltend gemachten Lesarten. Wir haben hier also einen ähnlichen Fall wie bei Nr. *26, doch können diese wenigen Lesarten nicht so schwer ins Gewicht fallen wie dort die angeblich so zahlreichen. Die Prüfung der angeführten 5 Lesarten ist auch hier nicht meines Amtes, doch bemerke ich, daß* hat geporn *schon in Nr. *8 (1524) durch* gepar *und dieses schon in Nr. *25 (1527) durch* zeugete *ersetzt ist. Mit den andern Lesarten hat es seine Richtigkeit, soweit Wittenberger Drucke in Betracht kommen; ausgenommen* verlieſſen *stehen aber die jüngeren Lesarten schon in den Drucken Melchior Sachses von 1527/28 (Nr. 122. 123). Damit wird die Berechtigung zur Ansetzung dieses Wittenberger N. T. von 1529 noch fraglicher und ich habe ihm daher eine eigne Nummer nicht gegeben. Bindseil Bd. 6, S. XIII f. hat sie nach Palm und Panzer als* c 13 *angesetzt.*

*32] Weisheit Sal.* • Wittenberg, Hans Lufft. 1529. 4°.

Die weis|heit Salomo nis, An die Tyran|nen, Verdeudſcht durch M. Luth. | Wittemberg. ‖ 1. 5 .2. 9. ‖ *In Einfassung: ein von 2 Säulen getragener Rundbogen vor einem 2 stöckigen Aufbau. Zu beiden Seiten des Bogens Engel. Im oberen Stockwerk links und rechts ein sitzender nackter Mann einen leeren Schild haltend; im unteren links und rechts ein stehender bekleideter Mann mit Schild und einer ein Becken tragenden Stange. Rückseite leer.*

*Bl.* A$^{a}$: Vorrede Mart. Luth. ‖ WEil der itzige Reichs=|tag zu Speyr, vns zu trennet hat, ‖ ... *endet Bl.* A 4$^{b}$: ... | da er vns zu helffe | mit gnaden, ‖ Amen. |

*Bl.* B$^{a}$: Das Buch von der weisheit. Das Erſte Capitel. HAbt gerechtigkeit ‖ lieb, die yhr land vnd leute rich=|tet .....

*Am Ende, Bl.* G 4$^{a}$: ... ver=|acht, ſondern alle zeit vnd an allen orten yhn bey=‖geſtanden. ‖ Gedrückt zu Wittemberg, durch | Hans Lufft . 1.5. 2. 9. ‖ *Bl.* G 4$^{b}$ *leer.*

*4°: A A iii (4 Bl.); B bis E iii (4 Bl.); F F ij (2 Bl.); G G ij (4 Bl.). 26 ungezählte Bl.; 32 (33) Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.*

*Bl.* B iij$^{b}$: Capitel. (Beſſer) ‖ BEſſer iſts keuſch

*Bl.* E$^{b}$: hoch zu kla=(gen)|gen iſt, Denn

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg. (2); Augsburg, Berlin, Bonn, Dresden, Hirschberg i. Schl. Bibl. des Gymnasiums, Königsberg St., München U., Stuttgart, Wittenberg, Zittau St., Zwickau Rats-Schulbibliothek.*

*Während alle Exemplare die Sign. A statt A ij zu haben scheinen, findet sich die Sign. D iij statt E iij nur in manchen Exemplaren, z. B. dem einen der beiden Knaakeschen und in den Exemplaren Dresden, Zwickau.*

*Panzer 244, Ia; Bindseil, Bd. 5, S. IV:* m.

## *B* Nachdrucke des Jahres 1529.

***132]*** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1529. 8° (ohne Luthers Namen).

Das new Teſtament | Deutſch ✠ M. D. XXIX. *In Einfassung: oben ein Männerkopf gehüllt in Blätter, die in Ranken auslaufen. Unten 2 langbärtige einander gegenüber befindliche Männer, deren Leiber in Blätter und Ranken auslaufen, welche bis oben hinauf gehend die beiden Seiten der Einfassung füllen.*

*Rückseite: Holzschnitt.*

*Bl. 2 (o. Sign.)*[a]*:* Vorrede. „ ES were wol rechtt vnnd billich | das dis .... *endet Bl.* iiij[b]*:* ... ‖ auf diſe weiſe zůle=‖ſen wiſſeſt.

*Bl.* iiij[b]*:* Welches die rechtten vnd | Edliſten biecher des new en Teſtaments ſeind. | AVß diſem allen, kanſtu nu recht vrteilē vnd ..... *endet Bl.* v[a]*:* ... Doch | dauonn weytter yhn | annderenn vor= redenn.

*Bl.* v[b]*:* Die biecher des neuwen Teſtaments. *Endet unten (*j *bis* xxiij *beziffert; die letzten vier unbeziffert und abgerückt).*

*Bl. 6*[a]*:* Regiſter zu finden die Epiſteln vnd Euangelię an Sontagē vñ | namhafftigen Feſten. ‖ ... *endet Bl. 3*[b]*:* ... zoch ‖ hinein . E . das verloren iſt. ‖ Ende des Regiſters. ‖

*Bl.* 4[a]*:* Anzaigung auslendiſcher wörter auff hoch Teütſch. A ... *endet Bl. 8*[a]*:* ... | Zürſchöllen zerkloben, zerſpalten |

*Bl. 8*[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct Matthes | Das Erſt Capittel. *Holzschnitt.* | DJs iſt daz bůch vō | d' gepurt Je ſu ....

*Bl.* CLXXI[a]*:* ... | mit aller fraydigkait vn uerpottenn: | Ende der Apoſtel Gſchicht.

*Bl.* CLXXI[b]*:* Vorrede auff die Epiſtel ‖ Sanct Paulus zu | den Rhömern. | DJſe Epiſtel iſt das rechte hauptſtuck | des Newen teſtaments, .... *endet Bl.* CLVXX[a]*:* ... S. Pau= lus ſchilt, Got erlöſe vns von jnen, Amen. ‖ *Darunter Holzschnitt.*

*Bl.* CLVXX[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* CLXXXI[a]*:* Die epiſtel Sanct Pauli | An die Rhömer. Das Erſt Capitel. | PAulus ein knecht Jheſu Chri ſti, .....

*Am Ende, Bl.* CCCXXXI[b]*:* ... Die | gnad vnſers herrn | Jeſu Chriſti | ſey mit eu ch allē. A M E N. Getruckt zu Augſpurg durch | Hein= rich Steiner. ‖ *Letztes Blatt leer.*

*8°: o. Sign.* ij iiij v *(8 Bl.)* + 1 2 3 4 Av *(8 Bl.)* + A *bis* Zv *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* Gv; Hv; Z iij *und steht* Kiiij *statt* Jiiij *und* Rv *statt* Sv + a *bis* s v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* a v; b v; m iii; q iiij; q v; s v.

*16 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCXXXI, *doch ist Bl. 180:* CLVXX *gezählt: Bl. 182 ist ohne Blattzahl und Bl. 248:* CXLVIII; *264:* CCLXXIIII; *266:* CCLXV *gezählt. — Im ganzen 348 Bl.; 95 Zeilen. — Glossen, Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Kleinere Holzschnittinitialen nicht ganz von gleicher Größe und gleicher Art (17—19 × 17—19) an den Anfängen der meisten Vorreden und Schriften. Gegen Ende (von 2. Tim. an) erscheinen an diesen Stellen auch größere Initialen (30 × 30), von denen ich das* D *mit der Teufelsgestalt hervorhebe, das auch sonst in Stayners Ausgaben z. B. Nr. 109. 121 begegnet. Nur das Matthaeusevangelium hat keine Holzschnittinitiale, weil hier der Text neben dem kleineren Bilde beginnt. — Titeleinfassung* $121^{h}$ $79^{b}$. — *Textbilder: 1) Jesu Stammbaum* ($95^{h}$ $71^{b}$), *darüber eine Zierleiste, letzte Seite der Vorstücke; 2) Matthaeus schreibend mit seinem Engel* ($62^{h}$ $45^{b}$) *am Anfang des Matthaeusevangeliums in den Text eingerückt; 3—5) Markus, Lukas, Johannes schreibend mit ihren Symbolen* ($62^{h}$ $45^{b}$), *eingefaßt in vier Zierleisten (Lukas vor Apostelgeschichte wiederholt); 6) Paulus schreibend, die Linke mit dem Schwerte auf das Pult aufgestemmt* ($62^{h}$ $45^{b}$), *in vier Zierleisten, vor Römerbrief und 1. Tim.; 7) Pauli Bekehrung* ($105^{h}$ $65^{b}$) *und 8) Jakobus schreibend, den Pilgerstab im Arm* ($62^{h}$ $45^{b}$), *in vier Zierleisten, beide Bilder zwischen Vorrede zu Galaterbrief und dem Briefe selbst. Jakobus auch an seiner richtigen Stelle vor Jakobusbrief. 9) Petrus schreibend in der Linken den Schlüssel auf das Pult gestemmt* ($62^{h}$ $45^{b}$) *in vier Zierleisten, vor 1. Petri; 10) Johannes vor ihm der Adler, in den Wolken Christus* ($82^{h}$ $69^{b}$) *darüber eine Zierleiste, vor 1. Joh.; 11) Judas mit Keule und Buch* ($43^{h}$ $32^{b}$). *Neu hinzugekommen sind die vier Evangelistenbilder, und Jesu Stammbaum. Von diesen Bildern stammen Bild 6 bis 11 aus Stayners Folioausgabe des N. T. (Nr. 109); der Johannes mit Adler und Christus in den Wolken steht dort aber vor Offenbarung, während er hier vor 1.—3. Joh. Platz gefunden hat. Nur durch ein Versehen ist natürlich der Jakobus statt des Paulus zum Galaterbrief gesetzt worden. Die Evangelistenbilder (Bild 2—5) sind Nachschnitte der in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95) befindlichen, doch ist das Johannesbild nicht das dort beim Evangelium, sondern das bei den Briefen des Joh. stehende. Hier hat also Stayner noch einmal aus der Quelle geschöpft, aus der schon seine Folioausgabe die Apostelbilder (abgesehen von Judas) entnommen hatte. Bild 1 (Christi Stammbaum) schließlich, das auch in der Größe von allen anderen abweicht, ist mir sonst in Drucken der Lutherbibel noch nicht vorgekommen. — Beim Ev. Matth. und Judasbrief ist das Bild, wie in der Folioausgabe geschehen war, in den Text eingefügt, alle übrigen stehen auf eignen Seiten und sind je nach Bedürfnis durch eine oder vier Zierleisten der Größe des Schriftfeldes angeglichen. — Im Texte der Offenbarung 21 Bilder, nämlich dieselben 20 Nachschnitte wie in Stayners Folioausgaben (Nr. 109. 121), vermehrt um den dort fehlenden Nachschnitt des Bildes 19.*

*Bl.* III$^{b}$: vnd Johañeſ || ſahe den geiſt

*Bl.* CLXVI$^{b}$: Capitel. *(Agrip-)* || AGrippaſ aber

*Bl.* CCCXXII$^{b}$: and'n *(Engel)* || die Sechtzehend

*Vorhanden in München HSt. (hinter dem Titelblatt ist das Titelblatt von Emsers Annotationes zu Luthers N. T. „ytzt tzum vierden mal vberſehen" eingeklebt).*

*Fehlt Panzer und ist auch sonst nirgends erwähnt, abgesehen von Dauner, Oberdeutsche Glossare S. 31/2.*

*133]* $A^1$ • Augsburg, Heinrich Stayner. 1529. 2°.

○ || Das || Allte || Teſtament || Deütſch || Gedruckt zů Augſpurg || durch Heinrich Stainer. || M. D. XXIX. || *In derſelben Einfaſſung wie Stayners $A^1$ von 1527 (Nr. 110).*

*Rückſeite:* Die bůcher des alten || Teſtaments XXIIII || *Endet unten (Einrichtung wie in Nr. 110).*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede Martini Luther || DAß alte Teſtament .... *usw. wie Nr. 110 .... endet Bl.* A 6[b]*:* Gott || wolt ... Amen. ||

*Bl.* I[a]*:* Das ... Moſe || Das ... ſchůff got || ....

*Bl.* XXXVI[a]*:* ... || in ein lade in Egipten. || Ende des erſten buchs Moſe

*Bl.* XXXVI[b]*: (KT.* Das Ander bůch ||*)* Das erſt Capitel || ...

*Ebenſo weiterhin Schlüſſe und Anfänge der einzelnen Bücher; ſie fallen wie in Nr. 110 auf Bl.* LXIIII[b] / LXV[a]*;* LXXXV[b] / LXXXVI[a]*;* CXIIII[a b].

*Am Ende, Bl.* 140 *(falſch* CXXXIX*)*[a]*:* ... || vnd groſſen geſichten, .... Iſrael. || Das ende der Bücher || Moſe ||

2°: A ij *bis* A iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Y iiij *(je 6 Bl.);* 3 *bis* 3 iij *(4 Bl.)* + Aa *bis* Aa iij *(4 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXXVIII*; die letzten Blätter 139 und 140 ſind (wie in Nr. 110) beide mit* CXXXIX *gezählt. — Im ganzen 146 Bl.; 43 Zeilen. — Gloſſen am äußeren Rande, keine Parallelſtellen.*

*Dieſelben großen Holzſchnittinitialen an denſelben Stellen wie in Nr. 110. An den Kapitelanfängen wie dort kleine Holzſchnittinitialen. Dieſelbe Titeleinfaſſung und dieſelben 11 + 1 Textbilder wie in Nr. 110.*

*Bl.* III[b]
*Bl.* LXX[b]
*Bl.* CXXXI[b]
} *genau wie Nr. 110.*

*Trotz des genauen Anſchluſſes an Nr. 110 iſt Nr. 133 doch wohl zum größten Teile neuer Satz, z. B. iſt es der letzte Bogen (*Aa*), wo doch der Nr. 110 und 133 gemeinſame Fehler der Blattzählung es ſo nahe zu legen ſcheint, denſelben Satz anzunehmen. Hier müßte ja auch die Berichtigung, die Nr. 110 am Schluſſe hat, herausgenommen ſein, bevor* Aa *für Nr. 133 abgezogen wurde. Mindeſtens iſt an dem ſtehenden Satze ſehr viel korrigiert worden. Ein oft und auch in obigen Angaben zutage tretender Unterſchied beſteht darin, daß 133 in den Auszeichnungsſchriften den in 110 vorhandenen Schlußpunkt fehlen läßt und* ů *für* u *ſetzt.*

*Vorhanden in Hamburg, München U., Wien Hofb.*

*Panzer 167, 6 (o. K. mit Verweiſung auf Goezes Fortſetzung der Beſchreibung ſeiner Bibelſammlung S. 73); Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel Nr. 59.*

*Muther, Bilderbibeln 89; Bücherillustration 1064.*

***134]*** *A*² • Augsburg, Heinrich Stayner. 19. Juli 1529. 2°
(ohne Luthers Namen).

Das Ander ‖ teil des Alten Teſtaments. ‖ *Holzschnitt: der geharnischte Josua* ‖ M D XXIX ‖ *Über der ersten Zeile 3 Schnörkelzüge, die zu der* A*-Type gehören.*

*Rückseite:* Ordnung der bücher ‖ diſes tayls ‖ *(*I Joſua. *bis* VII Eſther. VIII Eſras vnnd Nehemias.*)*

*Bl.* I[a]*:* Das Bůch Joſua ‖ Das erſt Capitel ‖ NAch dem tod Moſe des knechtts des HERREN, ‖ . . .

*Bl.* XVI[b]*:* Hie endet ſich das Buch Joſua. ‖ Volgt hernach das Bůch der Richtern. ‖ Das Erſt Capittel. ‖ . . .

*Bl.* XXXIII[b]*:* End des buchs der Richter ‖ Nun volgt das Buch Ruth. ‖ Das erſt. Capitel ‖ . . . *Bl.* XXXV[b]*:* Ende des buchs Ruth.

*Bl.* XXXVI[a]*: (KT.* Samuel. *)* Das erſt tail des Bůchs Samuel ‖ Das erſt Capittel ‖ . . . *In einer dieser Weisen Schluß und Anfang der weiteren Bücher. Diese fallen auf Bl.* LVII[b] / LVIII[a]*;* LXXV[b]*;* XCVI[b]*;* CXV[b] / CXVI[a]*;* CXXXIII[b] / CXXXIIII[a]*;* CLVI[a b]*;* CLXII[b] / CLXIII[a]*;* CLXXI[b] / CLXXII[a].

*Am Ende, Bl.* CLXXVI[b]*:* . . . vnd redet das beſt für allen ſeinen ſamen. ‖ End des bůchs Eſther. End des andern teils des alten Teſtaments. ¶ Getruckt zu Augſpurg durch Heinrich Steiner, nach der geburt Chriſti vnſers Heilands M. D. XXIX. auff den. XIX. tag Julij:

2°: A ij *bis* B iiij *(je 6 Bl.);* W *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* B iiij *und steht* D iiij *statt* F iiij ‖ a *bis* e iiij *(je 6 Bl.);* f *bis* f iij *(4 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + I *bis* CLXXVI, *doch ist Bl. 28:* XXIX*; 62:* LXV*; 174:* CLXVIII *gezählt* + *1 ungezähltes leeres Bl.*

*Große Holzschnittinitialen (46 × 46) bei allen Bücheranfängen ausgenommen Esra, wo ein kleineres* J *(mit Knabe und Mädchen) und Ruth, Esther, wo kanzleiische Initiale steht. Mehrfach begegnet* N *mit einer bocksfüßigen Gestalt, die ein Schilfrohr mit fahnenartigem Behang über der Schulter trägt. An den Kapitelanfängen die kleinen Holzschnittinitialen der früheren Drucke Stayners. — Titelbild (157[b] 143[b]) ist ein unerheblich verkleinerter sehr genauer Nachschnitt des Titelbildes des Wittenberger Urdruckes (Nr.*11), von dem es sich nur durch Weglassung der unten begrenzenden Linie augenfällig unterscheidet. Auch der Titel selbst mit der kanzleiischen Initiale und den Schnörkeln darüber ist offenbare Nachahmung des Urdruckes, ob aber wie sicher dort die erste Zeile in Holz geschnitten ist, lasse ich dahingestellt sein. — 23 Textbilder, sehr verkleinerte Nachschnitte der 23 Textbilder des Wittenberger Urdruckes (Nr. *11). Daß sie nach den größeren Bildern dieser Folioausgabe und nicht nach den kleineren der gleichzeitigen Luftschen Oktavausgabe (Nr.*12) geschnitten sind, ergibt sich ohne weiteres daraus, daß auf Bild 7 wie im Urdruck drei Vorgänge dargestellt sind und Bild 12 nicht weggelassen ist.*

*Bl.* III[b]: hin, vnnd (geet) ‖ geet vmb die
*Bl.* LXXXVIII[b]: zů grab (kommen) ‖ kommen, darumb
*Bl.* CLXVII[b]: deſ tags, (vnd) ‖ vñ ſye bekanten,

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.: Berlin, Hamburg, München HSt., Öls i. Schl. Bibl. des Gymnasiums, Wien Hofb.*

*Panzer 171, 4 und Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 59 (o. K., nach Goeze, Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibliothek, S. 73).*

*Muther, Bilderbibeln 89 hat übersehen, daß Stayner A[1] A[3] schon 1527 gedruckt hat, A[2] dagegen zuerst 1529. A[2] (1529) ist also nicht Wiederholung eines Druckes von 1527, wie er angibt. Ähnlich Bücherillustration 1064.*

## 135] *A*[3] • Augsburg, Heinrich Stayner. 24. April 1529. 2°.

Das Dritte Teyl des Alten Teſtaments Der Pſalter von newem Durch D. Martin Luther ge= endert vnnd gebeſſert. (Solchs zeygen an diſe ſternen ** wo ſye kommen) M. D. XXIX. *In derselben Einfassung wie Stayners A[1. 3] von 1527; A[1] von 1529 (Nr. 110. 111).*

*Rückseite:* Das Regiſter ... dritten tayls. *Endet unten (Einrichtung wie Nr. 111).*

*Bl.* II[a]: Vorrede Martini Luther. DAs Bůch Hiob iſt nicht ein ſchweer Bůch ... *endet unten:* ... vnnuerfelſch= tem *usw. genau wie Nr. 111.*

*Bl.* II[a]: *Holzschnitt.*

*Bl.* III[a]: Das bůch ... Es ware ... Vz, der hieß ...

*Bl.* XXI[a]: ... le= bens ſat. * Ende des Bůchs Hiob

*Bl.* XXI[b] *leer.*

*Bl.* XXII[a]: Vorrede auff den Pſalter ES .... kay= ne ... *endet Bl.* XXII[b]: ... ‖ vnnd erkenndtlich ‖ macheun. *[so]*

*Die weiteren Anfänge und Schlüsse fallen auf dieselben Seiten wie in Nr. 111, die Abweichungen von diesem sind den Blattzahlen in eckiger Klammer beigefügt: Bl.* XXIII[a]; *Bl.* LXV[a] *und* LXV[b] [Vorrede auff die ſprüch Salomo:]; *Bl.* LXVI[a] [ſprüch]; *Bl.* LXXIX[b] [Salamo] *und* LXXX[a] [Vorrede Prediger]; *Bl.* LXXXV[a b].

*Am Ende. Bl.* LXXXVIII[a]: ... auff den wurtzbergen. * Ende des Hohen liedſ Salomo Gedruckt zu Augſpurg durch Heinrich Stayner, Am .24. tag des Aprilen, Nach Chriſti geburtt: M. D. XXIX. *Rückseite leer.*

*2°: A ij bis C iiij (je 6 Bl.); D bis D iij (4 Bl.); E bis P iiij (je 6 Bl.). Titelblatt + II bis LXXXVIII (Bl. 45 richtig XXXXV gezählt). — Im ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. — Durchweg einspaltig; Glossen usw. wie Nr. 111.*

*Von den größeren Holzschnittinitialen des Druckes Nr. 111 findet sich in Nr. 135 nur das* W *am Anfang des Psalters wieder; an den Kapitelanfängen die kleineren wie Nr. 111. Titeleinfassung und Textbild wie Nr. 111.*

*Bl.* V b: alſo verwa= reſt? Wenn ich
*Bl.* XLVIII b *genau = Nr. 111.*
*Bl.* LXXVIII b: wirtt *sonst genau = Nr. 111.*

*Vorhanden in Hamburg, München HSt., Wien Hofb.*

*Panzer 173, 4 und Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 59 (o. K., nur nach Goeze, Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibliothek, S. 73). Muther, Bilderbibeln 89; Bücherillustration 1064.*

**136]** $A^2$ • Hagenau, Wilhelm Seltz, „Montag vor Marie geburt" [6. Sept.] 1529. 2° (ohne Luthers Namen).

DAs Ander teyl ‖ des Alten te= ſtaments. ¦ Getruckt zů Hagenaw . M. D. XXIX. *In derselben Einfassung wie Knoblouchs $A^2$ von 1524 (Nr. 50).*

*Rückseite:* Das Regiſter über die Bücher ¦ diſes Teyls. ‖ i. Joſua. *bis* vii. Eſther. viij. Eſras vnd Nehemias.

*Bl.* I a: Das Buoch Joſua ¦ Das erſt Capitel. ¦ NAch dē tod Moſe des knechts ¦ des HERRN, . . . . .

*Bl.* XVIII a: Hie endet ſich ¦ das buoch ¦ Joſua.

*Bl.* XVIII b: Das buoch der Richter. ¦ NAch dem tod Joſua fragtē die kynder Iſrael . . . .

*Bl.* XXXVI b: Ende des Buochs der Richter.

*Bl.* XXXVII a: Ruth. ¦ Das erſt Capitel . ZWr zeit, da die Richter regier ten, . . . . .

*Bl.* XXXIX a: Ende des Buochs Ruth .

*Bl.* XXXIX b: Das erſte teyl des Buochs Samuel . Das. I. Capitel. ES war ein man von Ramath ¦ aim Zophim, . . . .

*Bl.* LXIII a: Das Ander teyl des buochs Samuel. ¦ Das Erſt Capitel.

*So oder ähnlich Schluß und Anfang der weiteren Schriften.*

*Dieſe fallen auf Bl.* LXXXI$^{b}$; LXXXII$^{a}$; CIIII$^{a\,b}$; CXXV$^{a}$; CXLIIII$^{a\,b}$; CLXVIII$^{a\,b}$; CLXXV$^{a\,b}$; CLXXXIIII$^{b}$; CLXXXV$^{a}$.

*Am Ende, Bl.* CXC$^{a}$: Ende des Buochs Eſther. ‖ ℊ Ende des andern teyls des ‖ Alten Teſtaments. ‖

*Bl.* CXC$^{b}$: Getruckt zu Hagenaw bey Wilhelm ‖ Seltz, durch verlegung Pauli Götzen, im jar als man ‖ zalt nach der geburt Chriſti, Fünff-zehen-hundert vnd neünvndzwen tzig. Auff montag vor Marie ‖ geburt.

2°: A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.);* Aa *bis* Hh iiij *(je 6 Bl.);* Ii *bis* Ii iiij *(6 Bl.; letztes leer).*

*Titelblatt* + 1 *bis* CXC; *doch iſt Bl. 47:* XLIII; *66:* XLVI; *181:* CLXXVI *gezählt* + 1 *ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 192 Bl.; 43 Zeilen. — Gloſſen in kleinerer Schrift in Text eingerückt; Parallelſtellen in lateiniſcher Schrift am äußeren Rande.*

*An den Anfängen der Schriften kanzleiiſche Initialen, an den Kapitelanfängen meiſt Antiqualettern. Doch finden ſich einige größere Holzſchnittinitialen mit Kindern (39$^{h}$ 40$^{b}$) an beiderlei Stellen:* N, *zwei* V *(reitender Knabe; Knabe mit einem Haſen);* Z *(zwei muſizierende Knaben) und ein* A *(Satyr mit Flöte). Außerdem ein* V *(26$^{h}$ 27$^{b}$) und ein* D *(28$^{h}$ 29$^{b}$). — Titeleinfaſſung aus denſelben Stücken zuſammengeſetzt wie die in Knoblouchs A² (Nr. 50. 101), aber die untere Leiſte iſt umgekehrt eingefügt wie dort. — Dieſelben Textbilder wie in Nr. 50. 101, doch ſind es nur 22 ſtatt 23, weil an Stelle von Bild 2 das erſte wiederholt iſt.*

*Bl.* III$^{b}$: Das .VI. Capitel. *(Jeriho)* ‖ IEriho aber

*Bl.* XCV$^{b}$: mich in *(dem grab)* ‖ dem grabe, da

*Bl. 181 (falſch* CLXXVI*)*$^{b}$: Meſul*(lam,)* ‖ lam, Heſir,

*Vorhanden in München HSt., München U., Stuttgart.*

*Panzer 184, 2. Fehlt Muther Bilderbibeln und Bücherillustration.*

**137]** *A*³ • Hagenau-Straßburg, Wilhelm Seltz, „in verlegung Pauli Götz und Martin Haße". 1529. 2°.

DAs dritte teyl des Allten Testaments. | ❦ | Der Psalter von neüwen durch || D. Martin Luther geen- dert vnnd gebessert (Solchs zeygen an dise sternen ** wo sie kommen.) || Getruckt zů Straszburg. M. D. XXIX. | ¶ Das Register über das Dritte teyl | sůch innwendig an disem bladt. || *Zierleiste.* || *Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Das Register über die bücher | dises Drittenteyls. || *Endet unten.*

*Bl.* IIª*:* Vorrede Martini Luther. || [D]As buch Hiob ist nit ein schwer | bůch . . . *endet Bl.* IIª *unten:* . . daß yemandt besser machte. |

*Bl.* IIᵇ*: Holzschnitt.*

*Bl.* IIIª*:* Das buch Hiob. || Das erst Capittel. || ES war ein man im lande Vs, d' | hieß Hiob, . . . . .

*Bl.* XXIª*:* . . . Vnnd | Hiob starb alt vñ || lebenssatt. | * | Ende des buchs Hiob. | *Bl.* XXIᵇ*: leer.*

*Bl.* XXIIª*:* Vorrede auff den Psalter. || ES ist die Ebreische sprach so reych, daß keyn sprach || sie mag . . . . *endet Bl.* XXIIᵇ*:* . . . . || zeit die ůbung selbs klar | vnnd erkendtlich || machen. || ❦ ||

*Bl.* XXIIIª*:* Der Psalter. || I. || WOl dem, der nicht wandelt im || radt der . . . . . .

*Bl.* LXVª*:* Ende des Psalters. ||

*Bl.* LXVᵇ*:* Vorrede auff die sprüch Salomo. || *Endet unten:* . . . . annemē, da gebe Gott seine gnad zů. Amen. || (Das erst)

*Bl.* LXVIª*: (KT.* Salomo. || *)* Die sprüche Salomo. || Das Erst Capitel. [D]Is seind die sprüch Salomo des || küniges . . . . .

*Bl.* LXXIXᵇ*:* Ende des bůchs der sprüch Salomo. ||

*Bl.* LXXXª*:* Vorred auff den Prediger. || *Endet unten.*

*Bl.* LXXXᵇ*:* Der Prediger Salomo || Das Erst Capitel. ||

*Bl.* LXXXVª*:* Ende des Predigers Salomo. ||

*Bl.* LXXXVᵇ*:* Das Hohe lied Salomo || Das Erst Capitel. ||

*Am Ende, Bl.* LXXXVIIIª*:* . . . | auff den Wurtzbergen. | * || Ende des Hohen lieds || Salomonis. || Getruckt zu Hagenaw | durch Guilhelmū Seltz, in verlegung | Pauli Götz, vnd Martin Haße. | im̄ jar M. D. XXIX. || *Druckerzeichen des Wilhelm Seltz.* *Bl.* LXXXVIIIᵇ *leer.*

2°: A ij *bis* G iiij *(je 6 Bl.)*: D, D ij *(4 Bl.)*; E *bis* P iiij *(je 6 Bl.)*.

*Titelblatt* + II *bis* LXXXVIII, *doch iſt Bl. 6 ohne Zahl und Bl. 45 iſt* XXXV *gezählt. — Im ganzen 88 Bl., durchweg einſpaltig; 42/3 Zeilen. — Gloſſen teilweiſe eingerückt, teilweiſe am äußeren Rande, keine Parallelſtellen.*

*Wie in A² von Wilh. Seltz finden ſich auch in ſeinem A³ an den Anfängen der Bücher und Kapitel vorzugsweiſe kanzleiiſche Initialen oder Antiqualettern. Daneben aber in viel größerer Anzahl als dort Holzſchnittinitialen, meiſt quadratiſch von ſehr verſchiedenen Größen: G 36 × 36 mit einer an Buddhabilder erinnernden ſitzenden Figur bei Ps. 144; oft 33/34 × 33/34 und 26/27 × 26/27; die meiſten von dieſen enthalten Knaben allein oder mit Tieren (Haſen); die kleineren 24 × 24 (E V) 17 × 17 (S) Vaſe oder Blätter und Blüten, ähnlich wie in Seltz' A² (Nr. 136). — Keine Titeleinfaſſung wie in Knoblouchs A³ von 1525 (Nr. 76), aus dem auch das einzige Textbild (Hiob in der Aſche ſitzend) übernommen iſt, doch iſt der Rand abgeſchnitten.*

*Bl.* V b: alſo verwa=(reſt?)‖reſt? Wenn ich

*Bl.* XLIIII b: wirſtu vmb (dich) ‖ dich a gürtten

*Bl.* LXXVIII b: wirt er (empfahen.) ‖ empfahen. Wer mit

*Vorhanden in München HSt.*

*Fehlt bei Panzer und iſt meines Wiſſens auch ſonſt nirgends erwähnt. — Das Druckerzeichen des Wilh. Seltz iſt wiedergegeben von Heitz-Barack, Elsäſſiſche Büchermarken Tafel LXXI Nr. 1.*

## *138] N* • Marburg, Franciſkus Rhodus. 1529. 2°
(ohne Luthers Namen).

*Dommer (Die älteſten Drucke aus Marburg S. 13ff.) hat ausführlich über dieſen Druck gehandelt. Er bringt alles Weſentliche bei, was aus dem ihm zu Gebote ſtehenden Material herauszuholen war, aber ſein ſonſt ja meiſt zweckmäßiges Verfahren verſagt hier inſofern, als es keine Anſchauung von der Beſchaffenheit der fünf Exemplare entſtehen läßt. Darum, und weil ich den fünf Exemplaren zwei weitere hinzufügen konnte, habe ich die ſchon bei Nr. 70 mit Erfolg angewendete gegenüberſtellende Beſchreibung gewählt, doch mußten hier immer die Exemplare bezeichnet werden, die jeweils eine der beiden Varianten darbieten. Dazu habe ich mich der Dommerſchen Siglen ABCDE, denen ich FG hinzufügte, bedient, deren Bedeutung aus dem auf S. 471 ſtehenden Verzeichnis der bekannten Exemplare ſich ergibt.*

*B]* ❧ Das Newe Teſtament ❧ ‖ Deutſch. ‖ *Kupferstich: das hessische Wappen.* ‖ *Ohne Einfassung.*

*Rückseite leer.*

*A DEFG] Bl.* j *bis 3:* Regiſter . . . *fehlt.*

*BD] Bl.* 4ᵃ: WYr Philipps von Gotts gena=‖den Lantgraue zu Heſſen . . . *[22 Zeilen]* . . . Ym Jare ‖ Tauſent, Funffhundert, ‖ Acht vnd zwentzig. ‖ ❧ ‖

*Bl.* 4ᵇ: ❧ Die Bücher des newen ❧ ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. Von* 1 *bis* 23 *beziffert; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.*

*A. C—G]* ❧ Das Newe ❧ Teſtament. ‖ ❧ ‖

*In einer aus zehn Teilen bestehenden Einfassung (234ʰ 152ᵇ). Oben (93ʰ 80ᵇ): Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, im Hintergrunde Maria und Johannes und weiterhin Jerusalem; unten ebenso groß das hessische Wappen. An jeder Seite vier in Säulen oder Pfeiler mit Rundbogen eingefaßte Bildchen. Und zwar von oben nach unten links: Mariä Verkündigung; Taufe Christi; Christus am Ölberge; Maria und Joseph mit dem Kinde. Rechts: Gott Weltschöpfer; Austreibung aus dem Paradiese; Christi Auferstehung; Weltgericht. In der linken Ecke der Kreuzigung ein Täfelchen, worauf:* HB, *darunter:* RS *Über dem Täfelchen:* 28

*Rückseite leer.*

*BC] Bl.* iᵃ: Regiſter zu finden die Epiſteln vnd ‖ Euangelien . . . . . *endet Bl.* 3ᵇ: Ende des Regiſters. ‖

*ACEFG] Bl.* 4ᵃ: WYr Philipps von Gotts gena=‖den Lantgraue zu Heſſen, . . . *[23 Zeilen]* . . . Ym ‖ Jare Tauſent, Funff=‖hundert, Acht vnd ‖ Zwentzig. ‖ ❧ ‖

*Bl.* 4ᵇ: ❧ Die Bücher des newen ❧ ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. Von* j *bis* xxiij *beziffert; die letzten vier Titel ab- und eingerückt und unbeziffert.*

*Bl.* Aᵃ: Euangelion Sanct ‖ Matthes. Das erſt Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ‖ DAs iſt ‖ das buch ‖ vō der ge=‖purt Jhe=‖ſu . . . . *(a. Rde.:* Luce. 3.*)*

*Bl.* g 7ᵇ: . . . . ‖ dem Herrn Jeſu mit aller ‖ freydickeit vnuer=‖poten. ‖ ❧ ‖ ❧ Ende der Apoſtel Ge= ❧ ſchichte. ‖

*Bl.* g 8 *leer (vorhanden z. B. in AC; fehlt z. B. in FG).*

*Für die Lagen* A *bis* Z *und* a *bis* g *hat Dommer angenommen, daß sie in allen Exemplaren vom selben Satze und die in ihnen sich findenden Abweichungen Änderungen am stehenden Satze seien. Für erstere Annahme führt Dommer die allen Exemplaren gemeinsame Auslassung von* auff *Bl.* S 5ᵃ, *Z. 12 und den gemeinsamen Fehler* Barnaba *für* Sila *Bl.* e ijᵇ,

*Z. 13 an. Beide Fehler finden sich ebenso in FG, doch sind solche für die Identität des Satzes nicht streng beweisend, sie können auch sehr wohl aus dem einen Satze in einen andern übernommen sein. Nur typographische Unvollkommenheiten sind für den nämlichen Satz beweisend, solche finden sich z. B. Bl.* g 7ª, *Z. 5 v. u.* die; *Z. 1 v. u.* dem *in ACFG. Da mir die Drucke BDE nicht vorliegen, so kann ich Dommers Behauptung hinsichtlich ihrer nicht nachprüfen, zweifle aber angesichts der hervorragenden Urteilsfähigkeit Dommers nicht daran, daß sie ebenso wie für ACFG auch für BDE zutrifft.*

*Als Beispiele von Änderungen, die an demselben Schriftsatz, nur in der Presse gemacht sind, führt Dommer an:*

*Bl.* C ijᵇ, *Z. 20:* Jch hab ein wolgefallen *und* Jch hab wolgefallen. *Dommer nennt hier nicht die Exemplare; die mir vorliegenden AC(FG) haben* ein w.

*Bl.* N 5ᵇ *Kustos falsch* die erden, *richtig:* auff die. *Von meinen Exemplaren hat A das Falsche, C(FG) das Richtige.*

*Mit der Auffassung dieser Abweichungen als Presseänderungen wird es seine Richtigkeit haben. Ich füge ihnen bei, daß Bl.* g 7ª *unten in CG ein Spieß steht, in AF dieser beseitigt ist.*

*Bl.* A aª: Die Epiſtel Sanct Pauli || An die Römer. || Das Erſte Capitel. *Holzschnitt.* || PAulus | ei̅ knecht Je ſu Chriſti, | . . .

*Bl.* E e 6ᵇ *schließt:* dem, der da re=(det, vnd) ||

*Für die Lagen* Aa *bis* E e *nimmt Dommer gleichfalls an, daß sie in allen Exemplaren von demselben Satze seien, und Vergleichung von ACF (G enthält die Briefe nicht) bestätigt diese Annahme. Zu ihrer Begründung hat Dommer nur den Druckfehler* Porpheten *Bl.* Cc 6ª, *Z. 17 angeführt. Beweisender sind wohl die in ACF gleichmäßig sich findenden Spieße über der ersten Zeile der Überschriften, Bl.* Aaª *und* Cc 6ᵇ. *Daß aber auch hier Preßkorrekturen vorgenommen sind, zeigt z. B. Bl.* Cc 6ª, *Z. 1 v. u.* Remhrea *F, während AC richtig* Renchrea *haben.*

*Lage* Ff.

*AC(BD)] Bl.* Ffª *beginnt:* det, vñ der da . . .

*Bl.* Ff iiijᵇ: . . . Fortuna= ten, vnd Achaicon, vnd Timotheon.

*Bl.* Ff 5ª: Die ander Epiſtel Pauli An die Corinther. | Das Erſte Capitel. *Holzschnitt.* PAulus ein Apoſtel || Jeſu Chri=|ſti, . . . .

*Bl.* Ff 6ᵇ *endet:* . . . ynn fleiſchern (taffeln) ||

*F(E)] Bl.* Ffª: det, vñ der da . . .

*Bl.* Ff iiijᵇ: . . . Fortuna= ten, vnd Achaicon, vnd Timotheon. (Die ander)

*Bl.* Ff 5ª: Die ander Epiſtel Pauli An die Corinther. | Das Erſte Capitel. *Holzschnitt.* PAulus ein Apoſtel || Jeſu Chri=|ſti, . . .

*Bl.* Ff 6ᵇ: . . . ynn fleiſchern (taf=feln)

*Dommer gibt an, daß Bogen* Ff *in E von anderem Satze sei als in den übrigen Exemplaren, aber er nennt keine Unterschiede. E liegt mir*

*nicht vor; von den drei vorliegenden Exemplaren AC(F) weicht F von AC in* Ff *zweifellos ab. Den beiden Abweichungen des Exemplares F, die oben hervortreten: Zufügung des Kustos* (Die ander) Ff iiij$^{b}$ *und* Chri=‖ *statt* Chri=‖ *sei noch die hinzugefügt, daß von* Ff ij$^{a}$ *bis* Ff 6$^{b}$ *Exemplar F vielfach typographische Abweichungen aufweist, die mindestens auf eine Durcharbeitung des ersten Satzes (AC) schließen lassen, wahrscheinlicher aber durch Neusatz in engem Anschluß an den ersten Satz zu erklären sind.*

*Über die Lagen* Gg *bis* Zz *sagt Dommer, daß sie in zweierlei Satz vorliegen. In dem einen enthält sie Exemplar C, in dem andern die Exemplare ABD, während E Lage* Yy *und* Zz *in demselben Satze wie C habe. Dem kann ich hinzufügen, daß das Dommer unbekannte Exemplar F die Lagen* Hh Ii Kk *und* Zz *in demselben Satze wie C hat. Satz A und C in* Gg *ff. unterscheiden sich meist und am augenfälligsten dadurch, daß A an allen Kapitelanfängen Holzschnittinitialen, C dagegen meist Antiqualettern hat. Wo dieses Unterscheidungszeichen mangelt oder sich ein weiteres leicht darbot, gebe ich im folgenden ein oder mehrere andere an. Die Lagen* Gg *bis* Zz *der mir nicht vörliegenden Exemplare BDE stimmen nach Dommers Angabe zu A.*

*Lage* Gg.

*AF] Bl.* Gg$^{a}$ *beginnt:* taffeln des hertzen. Ein .... wyr ‖ durch Chriſtū ... von vns ‖ ...

*Bl.* Gg$^{a}$ *schließt:* auff=(gedecktē) ‖

*Bl.* Gg$^{b}$ *schließt:* an (vnſerm) ‖

*Bl.* Gg 6$^{a}$, *Z. 2/1 v. u.:* Gott, zu=‖ uerſtörer

*C] Bl.* Gg$^{a}$ *beginnt:* taffeln des hertzen. Ein ... wir durch Chriſtum ... vō vns ‖ ...

*Bl.* Gg$^{a}$ *schließt:* auff=(gedeckten) ‖

*Bl.* Gg$^{b}$ *schließt:* an vnſerm (leibe) ‖

*Bl.* Gg 6$^{a}$, *Z. 2/1 v. u.:* Gott, ‖ zuuerſtorē

*Lage* Hh.

*A] Bl.* Hh iij$^{b}$ *schließt der Text von 2. Kor.:* ‖ vnd die liebe gottes vñ die gemeinſchafft ‖ des heiligen geiſts ſey mit euch ‖ allen. Amen ‖ ❦ ‖ ...

*CF] Bl.* Hh iij$^{b}$ *schließt der Text von 2 Kor.:* ‖ vnd die liebe Gottes vnd die gemein=‖ſchafft des heiligen geyſts ſey ‖ mit euch allen, ‖ Amen. ‖ ❧ ‖ ...

*Lage* Ii; Kk.

*A] Holzschnittinitialen an den Kapitelanfängen.*

*CF] Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Lage* Ll.

*AF]* ☐ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Ll$^{b}$, *Text des Philipperbriefes schließt:* ... Die gna de vnſers Herrn Je'ſu Chriſti ſey ‖ mit euch al=len Amē. ‖ ❦ ‖ ...

*C] Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Ll$^{b}$, *Text des Philipperbriefes schließt:* ... Die gnade vnſers Herrn Jeſu Chriſti ſey mit euch allen, Amen. ‖ ❧ ‖ ...

*Lage* Mm; Nn.

*AF]* ☐ *an den Kapitelanfängen.*

*C] Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Lage* Oo.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* O$^{b}$ *schließt:* . . . ‖ deinem geiſt. Die gna= de ſey mit euch Amen. ‖ ❧ ‖ Geſchrieben . . . an Ti‖motheon, . . . mal fur ‖ den Keyſer . . . geſtellet. ‖ (Die Epiſtel) ‖

*C]* *Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* O$^{b}$ *schließt:* . . . dei=‖nem geiſt. Die gnade ‖ ſey mit euch, ‖ Amen. ‖ ❧ ‖ Geſchrieben . . . an ‖ Timotheon . . . andern mal . . . war ‖ dar ge=ſtellet. ‖ ❧ ‖

*Lage* Pp.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Pp$^{a\,b}$*:* Sara (Abraham) ‖ Abra=ham

*C]* *Antiqualettern an den Kapitelanfängen, nur 1. Petri 4 steht* ⊠.

*Bl.* Pp$^{a/b}$*:* Sa=(ra Abra=)‖ra Abra=ham

*Lage* Qq.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Qq 5$^{a}$ *schließt 1. Joh.:* . . . . ‖ euch fur den ab=‖göttern, ‖ Amē. ‖ (Die ander) ‖

*C]* □*, nur 1. Joh. 3 Antiqualetter.*

*Bl.* Qq 5$^{a}$ *schließt 1. Joh.:* . . . ‖ euch fur den abgöt=‖tern, Amen. ‖ ❧ ‖ (Die an=) ‖

*Lage* Rr; Ss.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*C]* *Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Lage* Tt.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Tt$^{a}$*:* . . . welſchen ‖ lande. Die gnade ſey ‖ mit euch allen, ‖ Amen. ‖ Geſchrieben aus welſchland durch Timo=theon. ‖ ❧ ‖ (Die)

*C]* *Dieſelben* □ *wie in AF an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Tt$^{a}$*:* . . . wel=‖ſchen lande. Die gnade ‖ ſey mit euch allē, ‖ Amen. ‖ ❧ Geſchrieben aus welſchland ‖ durch Timotheon. (Die) ‖

*Lage* Vv.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Vv iiij$^{b}$ *und* Vv 5$^{b}$ *Kolumnentitel falsch:* Die Epiſtel S. Joannis.

*C]* *Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Vv iiij$^{b}$ *und* Vv 5$^{b}$ *Kolumnentitel richtig:* Die offenbarung ‖ S. Joannis. ‖

*Lage* Xx.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*C]* □ *bei Offenbarung 5. 8. 11, sonst Antiqualettern.*

*Lage* Yy.

*AF]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*CE]* □ *bei Offenbarung 16, sonst Antiqualettern.*

*Lage* Zz.

*A]* □ *an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Zz iiij[b]: ... Die Gna=‖de vnſers Herrn Jeſu ‖ Chriſt ſey mit ‖ euch allē, | A M E N. ‖ ❧ ‖

*Bl.* Zz 5[a]: Ordnung des Alphabe=bets. ‖ AB ... NO ‖ PQR ... YZ. a b c d e f g. ‖ Aa ... Kk ‖ Ll ... Tt ‖ Vv Xx Yy Zz. Dis ſind alle dritternen auſzgeno=‖men . g. iſt ein Quaterne, vnd Tt. ein Duerne. ‖

❧ Gedruckt zu Marpurg : durch ‖ Franciſcum Rhodum : ym Jar | tauſent funff hundert newn ‖ vnd zwentzig . am xxiij. ‖ Januarij. ‖ ❧ ‖ ❧ Das wort Gottes bleibet ❧ ‖ ynn ewickeit. ‖ ❧ ‖

*CEF]* *Antiqualettern an den Kapitelanfängen.*

*Bl.* Zz iiij[b]: ... Die gnade ‖ vnſers herrn Jeſu Chri=‖ſti ſey mit euch „ allē, Amē. ‖ ❧ ‖

*Bl.* Zz 5[a]: ❧ Ordnung des Alpha=bets. ❧ ‖ AB ... PQ ‖ RS ... YZ. ‖ a b c d e f g. Aa ... Ll „ Mm .... Ss ‖ Tt ... Zz. ‖ Dis ſind alle dritternen auſzgenomen .g. welcher iſt ein „ Qua=terne, vnd .Tt. welcher iſt ein Duerne.

❧ Gedruckt zu Marpurg : durch ❧ „ Franciſcum Rhodum: ym Jar ‖ tauſent funffhundert newn ‖ vnd zwentzig . am xiiij. ‖ Aprilis. ‖ ❧ ‖ ❧ Das wort Gottes bleibet ❧ ‖ ynn ewickeit . ‖ ❧ |

*2°: Titelblatt (2 verschiedene: B und ACFG; fehlt DE) + j (3 Bl. enthalten* Regiſter der Ep. u. Ev., *nur in BC) + 1 unsign. Bl. enthaltend* [a] *den Erlaß Philipps von Hessen, diesen Druck des N. T. betreffend, und* [b] *die Bücher des N. T. Nur in G hängt dieses unsign. Bl. mit Titelblatt zusammen, sonst lose oder nicht sicher festzustellen; vorhanden ist es in allen Exemplaren.*

*AG]* A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.) +* a *bis* e iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* b iij; f *bis* f iij *(6 Bl.);* g *bis* g v *(8 Bl.)*

*AF] + [Römerbr.]* Aa *bis* Ss iiij *(je 6 Bl.), doch steht* Cc *statt* Cc ij; O ij *statt* Oo ij; P iij *statt* Pp iij; Tt *bis* Tt iij *(4 Bl.);* Vv *bis* Zz iiij *(je 6 Bl.), doch steht* Vv ij *statt* Vv iij *und Sign.* Xx ij *fehlt. Letztes wohl leeres Bl. fehlt in allen Exemplaren.*

*CF]* A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.) +* a *bis* e iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* b ij *und steht* e ij *statt* e iij; f *bis* f iij *(6 Bl.);* g *bis* g v *(8 Bl.)*

*C] + [Römerbr.]* Aa *bis* Ss iiij *(je 6 Bl.), doch steht* Cc *statt* Cc ij; Tt *bis* Tt iij *(4 Bl.);* Vv *bis* Z iiij *(je 6 Bl.). Letztes wohl leeres Bl. fehlt in allen Exemplaren.*

*Mithin muß ein vollständiges Exemplar unseres Druckes im ganzen 5 Bl. Vorstücke + 318 (317 ohne das letzte leere Bl.) Bl., im ganzen also 323 (322) Bl. gehabt haben. Da nur BC die Vorstücke vollständig besitzen, so vermindert sich die Zahl der tatsächlich vorhandenen Bl. der übrigen Exemplare entsprechend (s. oben). Über fehlende Bl. im Innern der Exemplare sagt Dommer nichts; von den mir vorliegenden besitzt nur A alle Blätter; C fehlen die Bl.* Ee ij; Ee 5; Ii iij Ii iiij; *in F sind die letzten Bl. von* Xx iij *an erst mit geringem, nachher mit stärkerem Textverlust beschädigt:* Zz iij *und* Zz 5 *sind nur halb vorhanden und* Zz iiij *fehlt ganz. — In G, das nur Ev. und Apg. enthält, fehlt kein Blatt des Schrifttextes.*

*Zeilenzahl: 30. — Die Glossen und kurzen Erläuterungen Luthers fehlen wie seine Vorreden. Dies entspricht der Verordnung Philipps (*on allen Zuſatz drucken*). Parallelstellen am äußeren Rande und zwar in ACFG vom Anfang bis Bl.* a iiij[b] *in deutscher, von Bl.* a 5[a] *in lateinischer Schrift. Während aber letztere in A(G) bis zum Ende beibehalten ist, hat C die letzte lateinische Parallelstelle Bl.* Ff iij[b], *und von* Gg ij[a] *an finden*

*sich wieder deutsche bis zu Ende. Das hängt deutlich mit dem zweiten Satz der Bg.* Ff *(*Gg*) ff. zusammen, und wo sich Bogen dieses Satzes außerhalb C (z. B. in F) finden, erscheinen auch dort die Parallelstellen in deutscher Schrift.*

*Landgraf Philipp von Hessen hatte angeordnet, daß dieses N. T., das dem Gemeindegebrauch dienen sollte,* ynn gutter grober litter *gedruckt werde, Rhodus hat eine Teuerdankschrift genommen, die er sonst nur als Auszeichnungsschrift gebraucht hat. Dommer (S. 16) vermutet, daß er sie von Melchior Sachse in Erfurt bezogen, und ein gleiches stellt er für die großen und kleinen Holzschnittinitialen fest. Große an den Anfängen der Schriften, kleine an denen der Kapitel, doch vgl. über C oben S. 467ff. Unbekannt geblieben ist Dommer, daß diese Initialen auch schon in einem Drucke des N. T. von Melchior Sachse verwendet waren, nämlich in dem, welchen dieser einmal mit der Jahreszahl 1527/8 und einmal mit 1528 herausgebracht hat (Nr. 122. 123). Und zwar die größeren, die ja meist auf die Person der betreffenden Verfasser der damit beginnenden Schrift Bezug haben, auch an denselben Stellen wie dort, die kleineren nur teilweise. Und genau dasselbe wie von den größeren Initialen gilt von den 13 Bildern an den Schriftanfängen. Es sind dieselben Schnitte wie dort, nicht etwa Nachschnitte. Über diese Initialen und Bilder finden sich genaue Angaben bei unserer Nr. 122, die Bilder und ihre Verteilung im Marburger N. T. beschreibt ausführlich Dommer, S. 154/5. Nur darin weicht Rhodus von Sachse ab, daß er an zwei Stellen, wo Sachse keine Bilder hatte, nämlich bei Philemon den Paulus mit einem abgehenden Boten (Bild 8) und bei 2. Petri den Petrus mit 1 Boten (Bild 10) wiederholt hat. — Die 21 Bilder, die Sachses N. T. zur Offenbarung hat, hat Rhodus sämtlich weggelassen.*

*Nach den Jahreszahlen der Sachsischen und Rhodischen Drucke (1527/8 und 1529) scheint man annehmen zu müssen, daß Sachse diesen Buchschmuck für sein N. T. anfertigen ließ und Rhodus ihn übernahm. Es kann aber das Sachverhältnis auch anders gewesen sein. Der Erlaß Philipps ist vom 17. Mai 1528 datiert; die Schlußschriften des Rhodischen N. T. geben 23. Januar und 29. April 1529. Der Druck muß also nicht zu spät im Jahre 1528 begonnen haben, und so wäre doch möglich, daß beide Drucke (trotz des verfrühten Sachsischen Titelblattes mit 1527) etwa gleichzeitig im Laufe des Jahres 1528 hergestellt wurden. Die Frage, ob Melchior Sachse diesen Buchschmuck für seine eigne Ausgabe oder für die Marburger herstellen ließ, wird dadurch freilich ihrer Beantwortung nicht näher gebracht. Eher scheint zu ihrer Entscheidung der Umstand beitragen zu können, daß im Hintergrund der vier Evangelistenbilder und zweier der Paulusbilder mehr oder minder deutlich ein Schloß erscheint; am deutlichsten ist es auf dem Bilde des Johannes, und Dommer meint, daß hier wohl das Marburger Schloß gemeint sei. Leider scheitert jede daraus zu ziehende Folgerung daran, daß alle diese Schlosser ganz ebenso schon auf den Bildern der Lottherschen Oktavausgaben sich finden, denen die Sachsischen nachgeschnitten sind.*

*Der erste und seltenere der beiden Titel hat keine Einfassung, sondern nur unter den Titelworten das in Kupfer gestochene hessische Wappen (140[h] 132[b]), vgl. Dommer, Marburger Drucke, S. 166, Nr. 42. — Der andere Titel hat die oben beschriebene Einfassung, vgl. Dommer S. 161, Nr. 28 und S. 166, Nr. 41. — Das Monogramm, dessen* HB *= Hans Brosamer zu setzen, Dommer ablehnt, dessen* RS *er auch nicht zu deuten weiß, kommt nebst der Jahrzahl [15]28 auch auf einer anderen von Rhodus 1529 zuerst verwendeten Einfassung vor, die Dommer S. 162, Nr. 29 beschreibt. Da Dommer auch sonst Verwandtes in den beiden Einfassungen findet, darf man die Vermutung Erfurter Herkunft, die er für die letztere ausspricht, wohl auch für die Einfassung des Marburger N. T. gelten lassen. Das stünde ja auch in bestem Einklang zu dem für den übrigen Buchschmuck Nachgewiesenen. Und eine gewisse Verwandtschaft des Dargestellten, nicht der künstlerischen Art, zwischen der Einfassung des Marburger und der des Sachsischen N. T. 1528 (Nr. 123) läßt sich auch nicht in Abrede stellen.*

*ACFG]* *Bl.* A iij$^{b}$: von dir ge (taufft) ‖ taufft werde,
*Bl.* f 4$^{b}$: huben (yhre) ‖ yhre ſtimme auff
*Bl.* Aa iij$^{b}$: Das bey (de Juden) ‖ de Juden vnd
*Bl.* Yy$^{b}$: yhm (gegeben) ‖ gegeben zu

*Vorhanden in dem Antiquariat von Josef Baer, Frankfurt a/M. [Dommer: A]. — Kassel Landesbibliothek [Dommer: C], Titelblatt aufgezogen, beschädigt an der linken Seite. — Marburg Staatsarchiv (2) [Dommer: B und E], Titelblatt von B aufgezogen; Titelblatt von E fehlt; am Schlusse unvollständig, doch liegt das letzte Blatt mit Schlußschrift bei. — München HSt. nur Ev. und Apg. [Dommer unbekannt: G]. — Schrecksbach i. Hessen Pfarrbibliothek [Dommer: D], Titelblatt und letztes Bl. mit Schlußschrift fehlen. — Wernigerode [Dommer unbekannt: F], Titelblatt aufgezogen. Die letzten Blätter von Lage* Xx *an sind weniger oder mehr beschädigt, siehe oben. Auf einem der beiden Vorsatzblätter steht der Vermerk eines ungenannten Besitzers (17./18. Jahrhundert), daß er das seltene Buch, das sein früherer Eigentümer, der lutherische Pfarrer Soeder in Oppenheim bei Lebzeiten nicht unter 25 ducaten oder f. 125 habe hergeben wollen, von dessen Witwe „billigen preyßes erkaufft" habe.*

*Panzer 114, VI, 1 berichtet über unseren Druck ohne Kenntnis eines Exemplars und nur nach Masch, Beitr. 336, obgleich auch schon andere Bibliographen ihn erwähnt hatten. Panzers Hoffnung, den Druck bei der Versteigerung „der Gogelischen Bücher" in Frankfurt zu erwerben, in deren Verzeichnis er ihn als Nr. 55 gefunden, scheint sich nicht erfüllt zu haben, sonst hätte sich Panzer in den „Zusätzen" darüber geäußert. In jenem Verzeichnis war „1528 oder 1529" als Druckjahr angegeben; so fehlte dem Exemplar wohl die Schlußschrift des Druckers; die Titel tragen ja keine Jahreszahl. — Die zwei verschiedenen Titel haben den älteren Bibliographen zu schaffen gemacht, z. B. erklärt Hirsching, Schenswürdige Bibliothek IV, 27, die Angabe Reimanns (Cat. bibl. theol. 212), der nur den Titel* Das Newe Teſtament Deutſch *kannte, für unrichtig, weil ihm selbst nur der Titel ohne* Deutſch *bekannt war. Das von Hirsching erwähnte Exemplar einer Augsburger Bibliothek, das nur Ev. und Apg. enthielt, könnte das jetzige Münchener (G) gewesen sein. Das von Justi, Vorzeit (1838), S. 370 beschriebene Exemplar und ebenso das, welches Hassencamp, Hess Kirchenordnungen II, 309 vorlag, hatte den Titel ohne* Deutſch, *darauf das Perikopenverzeichnis und das Blatt mit Philipps Erlaß und dem Register, ferner die Schlußschrift vom 14. April, es ist also wohl das jetzige Kasseler Exemplar (C) gewesen.*

*Sehr eingehend hat zuletzt A. v. Dommer, die ältesten Drucke aus Marburg (1892), S. 13—17 von dem Marburger N. T. auf Grund von fünf Exemplaren gehandelt. Auf seine Ausführungen mußte ich daher häufig Bezug nehmen, und die Angaben über die Exemplare, welche mir nicht vorgelegen (BDE), verdanke ich ihnen. Die beiden Exemplare, die ich jenen fünf hinzufügen konnte, sind nicht unwichtig. In F tritt zu E ein weiteres Mischexemplar und G erweist Hirschings Angabe über Exemplare, die nur Ev. und Apg. enthielten, als richtig. — Ferner kann man nun wohl mit leidlicher Sicherheit folgendes aufstellen: Die Gestalt, in der A die Bogen des Schrifttextes enthält, stellt den Urdruck dar, welcher nach der in A vorhandenen Schlußschrift am 23. Januar 1529 vollendet wurde. Dagegen ist die Gestalt der Bogen* Gg *bis* Zz *in C ein Neudruck, der (ebenfalls laut der Schlußschrift) am 14. April 1529 beendet wurde. In Exemplar B, das gleich A nur Bogen des Urdrucks enthält, finden wir daher auch das Januarimpressum, in E und F, die den letzten Bogen* Zz *in Neudruck haben, das Aprilimpressum. — Von den beiden Titelblättern ist wohl sicher, wie auch Dommer annahm, der mit dem Kupferstich zuerst angefertigt, aus technischen Gründen aber bald wieder verworfen und durch den anderen mit der Holzschnitteinfassung ersetzt worden. Zusammenhängend mit diesem ist, wie G zeigt, das den Erlaß Philipps und die Bücher des N. T. enthaltende Blatt neugedruckt worden (so in ACEFG). Das Perikopenverzeichnis findet sich in B mit dem ersten, in C*

*mit dem zweiten Titel zusammen, in allen anderen Exemplaren fehlt es. Es ist also vermutlich zwar von Anfang an hergestellt worden, aber nicht allen Exemplaren beigegeben worden, wie das ja ebenso auch sonst geschehen ist.*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*N (Jakob Beringer)]* • Straßburg, Johann Grüninger. 1529 (1527).

*Siehe unter 1527, Nr. 114² (S. 429).*

*B]* • Straßburg (=Durlach), Wolf Köpfl (Veltin Kobian). 1529/30. 2⁰ „Durlacher Bibel".

*Siehe unter 1530 Nr. 146.*

***139]*** *N* • Worms, Peter Schöfer. 1529. 8⁰ (ohne Luthers Namen).

*(Schwarz)* Das *(rot)* new Te=‖stamēt, *(schw.)* recht grůnt=‖lich verteutschet. ‖ Getruckt zů *(rot)* Wormbs, *(schw.)* bei ‖ *(rot)* Peter *(schw.)* schöfern. ‖ *In Einfassung, bestehend aus fünf Zierleisten, die außer einem sitzenden Kinde in der rechten Seitenleiste nur ornamentalen Schmuck enthalten; die rechte Seitenleiste ist breiter als die linke. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij^a: *(rot)* Mattheus. ‖ *(schw.)* ✠ *(rot)* Das *(schw.)* erst *(rot)* Capittel. *(schw.)* ✠ ‖ [D]Ißes ‖ ist das ‖ bůch ‖ vō der gebůrt ‖ . . . . .

*Bl.* Dd iiij^b: . . . ‖ Herrē Jesu mit aller ‖ freiheyt vnuer=‖botten. ‖ ✠ *(rot)* End der *(schw.)* Geschicht *(rot)* der *(schw.)* Apostlen. ✠ ‖‖

*Bl.* Dd 5^a: *(schw.)* ✠ *(rot)* Die Epistel *(schw.)* S. *(rot)* Pauls *(schw.)* zů ✠ ‖ den *(rot)* Römern . ‖ *(schw.)* ✠ *(rot)* Das *(schw.)* erst *(rot)* Captitel. *[so] (schw.)* ✠ ‖ *kleiner Holzschnitt (rot)* P *(schw.)* Aulus eyn knecht ‖ Jesu Christi, beruffen ‖ . . . . .

*Bl.* Zz v^a: *(schw.)* . . . mit euch allen, Amen. ‖ ✠ ‖ ✠ *(rot)* End des newen Testaments. *(schw.)* ✠ ‖

*Bl.* Zz v$^{b}$: *(rot)* Kurtz Regiſter, nach ordnung des alphabets, darin̄ bald zufindē etlich nam hafftē punctē des newē Teſtaments. ‖ *Linke Sp. (rot)* A ‖ *(schw.) . . . . endet Bl.* Zz 8$^{a}$, *rechte Sp.: . . .* ‖ Zur thür in̄ ſchafſtal gehn, ‖ Joh .x ‖

*Bl.* Zz 8$^{b}$: M. D. XXix. ‖ *Druckerzeichen Peter Schöfers.* ‖

8°: A ij *bis* Zz v *(je 8 Bl.), doch steht* J ij *statt* H ii *und fehlen die Signaturen* D iiij; D v; F iij; J v; K v + Aa *bis* Zz v, *doch steht* gG *statt* Gg; Gg *und* Gg iij *statt* Hh *und* Hh iij *und fehlen die Sign.* Dd v; Nn v; Vv v.

*368 ungezählte Bl.; 30 Zeilen. Kurze Inhaltsangaben in roter, Parallelstellen in schwarzer Schrift am äußeren Rande.*

*Nur eine Holzschnittinitiale* [M] *mit Matthaeus und seinem Symbol (55*$^{h}$ *54*$^{b}$*) bei Ev. des Matthaeus. Sie ist aus den Knoblouchschen N. T. (Nr. 45 usw.) entlehnt (derselbe Holzstock). An den übrigen Schriftanfängen dieselben roten Antiquabuchstaben, die an allen Kapitelanfängen stehen. Auch innerhalb der Kapitel finden sich einzelne rote Initialen in der Größe der Textschrift und außerdem ist (vgl. die obige Beschreibung) Rotdruck in den Überschriften, Inhaltsangaben am Rande und Kolumnentiteln verwendet. Letztere enthalten außer dem zwischen zwei schwarzen Blättchen stehenden roten Titel der Schrift, links bez. rechts davon auch noch rot die (römische) Kapitelzahl. Das ist die einfache Lösung des Rätsels, das Panzer nicht lösen konnte, da er diese Kapitelzahlen für Seitenzahlen hielt. — Die einzelnen Leisten der Titeleinfassung (siehe oben) sind sehr fein und gefällig, aber diese ist doch kaum als Ganzes entworfen, sondern aus verfügbarem Material zusammengestellt.*

*Textbilder: 1) Markus mit Symbol (54*$^{h}$ *43*$^{b}$*); 2) Lukas als Maler vor einer Staffelei mit Marienbild, ohne Symbol (54*$^{h}$ *43*$^{b}$*); 3) Johannes in freier Landschaft mit dem Adler, der zu ihm zu reden scheint, und einem leeren Spruchbande (55*$^{h}$ *44*$^{b}$*).*

*Die übrigen Bilder sind viel kleiner: 4) Ausgießung des heiligen Geistes, Maria auf einem Trone (35*$^{h}$ *26*$^{b}$*), bei Apg.; 5) Paulus mit Buch und Schwert, bei Römerbrief; 6) Jakobus als Pilger; 7) Petrus mit Schlüssel und Wanderstab; 8) Johannes mit Kelch und Schlange, bei 1. Joh.; 9) Judas mit Keule. Bild 5—9 haben gemeinsam, daß die Apostel in freier Landschaft stehen, und die Bilder eine architektonische Einfassung durch Säulen und Rundbogen haben, die aber bei jedem eine andere ist (34*$^{h}$ *22*$^{b}$*). 10) Johannes sitzend in freier Landschaft, vor ihm der Adler, bei der Offenbarung (35*$^{h}$ *23*$^{b}$*). — Zum Texte der Offenbarung keine Bilder.*

*Das Druckerzeichen Peter Schöfers auf Bl.* Zz 8$^{b}$ *besteht aus dem Schöferschen Familienwappen (Doppelhaken und drei Rosen, weiß auf schwarzem Grunde), das sich an eine Erhöhung mit Buschwerk anlehnt. Daneben sitzt ein Mann mit Dudelsack, rechts hinten steht ein andrer mit einem Hirtenstab und am rechten Rande ist ein Hund angedeutet (34*$^{h}$ *31*$^{b}$*). F. W. E. Roth, Die Buchdruckereien zu Worms (1892), S. 7 führt drei Druckerzeichen Peter Schöfers an, doch ist unter ihnen das obige nicht. Dieses findet sich übrigens auch in andern Druckwerken Schöfers z. B. in seiner Bibel (Nr. 140), und in deren Beschreibung sagt Roth ohne Bezugnahme auf jene zusammenfassende Angabe: „Druckermarke, Dudelsackbläser mit Schäfer und Wappenschild."*

*Bl.* A iiij$^{b}$: Phariſeer vnd Sa= duceer ſahe zů
*Bl.* Aa iij$^{b}$: welcher gemacht ‖ hat himmel
*Bl.* Yy iiij$^{b}$: hatten Got=‖tes harpffen:

*Vorhanden in Stuttgart (letztes Bl. fehlt), Wolfenbüttel.*

*Panzer 138, 11 gibt für unsere Ausgabe des N. T. den oben mitgeteilten Titel, der Peter Schöfer zu Worms als den Drucker nennt, und dazu eine Schlußschrift, die als Drucker Wolf Köpfl in Straßburg bezeichnet. Wie diese widersprechenden Angaben zu vereinbaren seien, darüber zerbricht sich Panzer arg den Kopf, obgleich sein eignes Exemplar, wenn diesem wirklich nur das den Köpflschen Druckvermerk enthaltende Blatt fehlte, ihn leicht hätte belehren können, daß der Schöfersche Druck des N. T. mit der Jahrzahl und dem Druckerzeichen auf Bl. Zz 8$^{b}$ abschließt und das darauf folgende* Regiſter zů ſin den die Epiſteln vñ ‖ Euangelien ... *ein selbständiges Schriftchen mit eignem Titel und eigner Lagenbezeichnung (*A ij *bis* A v*) ist, das aus Köpfls Druckerei hervorgegangen und dem Schöferschen N. T. nur beigefügt worden ist. Allerdings wohl von Peter Schöfer selbst, denn beide mir bekannte Exemplare, mit denen die beiden Panzer bekannten identisch sind, führen dieses Register. Ob aber Köpfl dieses* Regiſter *für Schöfers N. T. und nur für dieses gedruckt hat, ist doch zweifelhaft. Nach der Stellung der Signaturen und Kustoden im Wolfenbüttler Exemplar zu urteilen, ist das Format des Registers dem des N. T. etwas gewaltsam vom Buchbinder gleichgemacht worden. Anderseits sind mir weitere Exemplare des Registers weder bei andern Ausgaben des N. T. noch für sich vorgekommen. Da aber die bibliographische Selbständigkeit des Registers außer Frage steht, setze ich es dem Erlingerschen gleich (vgl. oben S. 205 Anm.) und verweise es in die Geschichte der Lutherbibel.*

*F. W. E. Roth hat in seinem Buche „Die Buchdruckereien zu Worms" (1892) die schon früher an andrer Stelle mitgeteilte Bibliographie Peter Schöfers „verbessert und vermehrt" wiederholt, aber dieses schon Panzer bekannte N. T. sucht man darin vergebens. Ebenso fehlt es bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*140] B* • Worms, Peter Schöfer. 1529. 2° (ohne Luthers Namen; ſogen. 1. „kombinirte Bibel").

BJb̃lia ‖ beyder Allt vnd ‖ Newen Teſtamets ‖ Teutſch . ‖ Zum Chriſtlichen leſer. ‖ Seitmal der allmechtig Gott durch ſein gůte verlihen hat, daß alle bůcher, beyd allt vnd news teſta= ments (wie dann die xriiij. in Hebraiſcher, vnd die vbrigen, ſouil dero vorhanden in Griechiſcher ‖ ſprach gefunden) inns Teuſch verdolmetſchet worden ſeind. Iſt für nůtzlich angeſehen, ſöl= che alle, gantzer Chriſtenheyt zů gůt, mit gemeyner Teutſcher ſprach inn eyn buch (wie ‖ dann hie neben jre namen, vnd an welchem ort die gefunden, verzeychnet ſeind . ) ‖ zetrucken: Sampt

angehenckter außlegung der ſchweriſten örter, auff daß ‖ der, ſo ſich jro prauchen wölte deren nit entraubt, vnd der jhenig ſo jrer vnnotdúrfftig, die ſelbigen daruon zethůn hab, hiemit gehab dich ‖ wol, vnd dancke Gott vmb ſeine gaben, Amen. ‖ *Die ersten vier Zeilen in Holz geschnitten, mit Schnörkeln, die an* BIblia *oberhalb und an* Teutſch *unterhalb angeschlossen sind. — Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Regiſter der gantzen Bibel ‖ Alt vnd Newen teſtaments, eyn iedes ‖ buch nach ſeiner ordnung ‖ zuſůchen. ‖ *(Unter den Überschriften:* Alt Teſtament. New Teſtament. Epiſtlen. *sind die sämtlichen biblischen Bücher aufgeführt mit den Blattzahlen des Druckes daneben.)*

*Bl.* I[a]*:* Das erſte bůch Moſe. ‖ *Linke Sp.: Holzschnitt.* ‖ Das erſt Capitel. AM anfang ſchůf ‖ Gott himel . . . . .

*Bl.* CCLXXXVII[b], *rechte Sp.:* . . . ‖ er hat Daniel vonn der Löwen gewallt beſchirmpt . ‖ End diſer Hiſtori. ‖ Ende des gantzen alten Teſtaments. Volgt hernach das New Teſtament. ‖

*Bl.* I[a]*:* Mattheus. ‖ *Linke Spalte: Holzschnitt.* ‖ Das erſt Capitel. ‖ DIß iſt das ‖ bůch von der ge|bůrt Jeſu Chriſti, ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* LXXVI[a], *rechte Sp.:* . . . . ‖ Herren Jeſu Chriſti ſei ‖ mit euch allen, ‖ Amen. *Darunter:* Ende des newen Teſtaments. Getruckt inn der Keyſerlichen frei ſtatt ‖ Wormbs, bei Peter Schöfern ‖ im jar nach der gebůrt ‖ vnſers Herren. ‖ M. D. xxix. ‖ *Druckerzeichen Peter Schöfers.*

*Bl.* LXXVI[b] *leer.*

*Bl.* 1[a], *linke Sp.:* Außlegung ettlicher ‖ dunckeler ſchwären wörter, der ‖ Biblen Allt vnd Newen teſtaments, ‖ deren iede mit † vnd ziffern, außer=halb deß Texts verzeychnet fun=den wirt. ‖ Vber das erſt buch Moſe. ‖ Im erſten Capitel. ‖ . . . . . .

*Bl. 12*[a], *rechte Sp.:* . . . geyſt : daruon leſe ‖ Matth. xij. ‖ End aller gloſen vber die Bibel. ‖ *Rückseite leer.*

*2°: A ij (4 Bl.); B bis Z iiij (je 6 Bl.), doch fehlt die Signatur F iiij und für H iiij steht Hh iiij + a bis z iiij (je 6 Bl.), doch fehlt die Sign. a iiij + Aa bis Bb iiij (je 6 Bl.), doch steht Bb iij für Bb ij + [N. T.] Aa bis Ll iiij (je 6 Bl.), doch steht C C ij C iij statt Cc Cc ij Cc iij und G G ij G iij statt Gg Gg ij Gg iij; Mm Mm ij Mm iij (4 Bl.); Nn Nn ij Nn iij Nn iiij (6 Bl.) + [Auflegung usw.] 1 bis 3; ohne Sign.; 5 bis 9; 9 [so]; 2 Bl. ohne Sign. (12 Bl.).*

*Titelblatt* + I *bis* CCLXXXVII, *doch ist Bl. 28 ohne Zahl und ist Bl. 5:* VI; *72:* LXXI; *107:* CII; *157:* CLVI; *216:* CCXV; *226:* CCXVI; *227:* CCXVII *gezählt* + *[N. T.]* I *bis* LXXVI, *doch ist Bl. 8:* IX; *48:* XXXVIII; *68 9:* LXVII. LXVI *gezählt* + *12 ungezählte Bl. — Im ganzen 376 Bl., durchweg in 2 Spalten; 72 Zeilen. — Am Rande weder Glossen noch Parallelstellen.*

*An den Anfängen der Schriften große kanzleiische Initialen; an den Kapitelanfängen kleinere ähnlicher Art. — Das Druckerzeichen Schöfers ist dasselbe wie in Nr. 139.*

*Textbilder finden sich 46, davon 13 in den 5 Büchern Mose und 33 im N. T. Nämlich*

*a) 13 Nachbildungen (122/3$^{h}$ 76/7$^{b}$) der 13 in der Lottherschen Oktavausgabe des A$^{1}$ (Nr. *10) zuerst begegnenden Bilder des Künstlers G. L. Die Nachbildungen tragen mit Ausnahme von Pharaos Traum und den sechs Stiftshüttebildern das Monogramm* *= Anton Wönsam von Worms, Bild 2 außerdem die Jahreszahl* 1525. *Muther gibt an, daß diese Bilder sich schon in der 1527 von Quentel in Köln gedruckten Biblia Latina (Bücherillustration 1655) finden, aber ihre mittelbare oder unmittelbare Abstammung von der erwähnten Wittenberger Oktavausgabe erwähnt er nicht. Übrigens sagt Muther auch, daß die Stiftshüttebilder, die in der Wormser Bibel des Künstlerzeichens entbehren, den entsprechenden Quentelschen nur ähnlich und besser als sie seien.*

*b) 1—4) Bilder der Evangelisten (83$^{h}$ 65$^{b}$) bei ihren Evangelien. — 5) Ausgießung des heiligen Geistes (82$^{h}$ 66$^{b}$) bei Apostelgeschichte. — 6) Paulus mit einem schon unterwegs befindlichen Boten (121$^{h}$ 77$^{b}$) bei Römerbrief. — 7) Paulus mit Buch und Schwert stehend in einem von Säulen getragnen Tor (84$^{h}$ 67$^{b}$) bei 1. Kor. — 8) Paulus mit Buch und Schwert stehend zwischen zwei Säulen (34$^{h}$ 22$^{b}$) bei 2. Thess. — 9) Jakobus mit Pilgerhut und -stab in freier Landschaft wandernd (81$^{h}$ 66$^{b}$). — 10) Vision des Petrus (82$^{h}$ 66$^{b}$) bei 1. Petri. — 11) Johannes mit seinem Adler und einem leeren Spruchband (55$^{h}$ 49$^{b}$) bei 1. Joh. — 12) Judas mit der Keule, redend in einer Versammlung (81$^{h}$ 66$^{b}$). — 13—32) 20 Bilder zur Offenbarung (123$^{h}$ 78$^{b}$), nicht 21 wie Muther und Roth angeben; das Bild 15 der Wittenberger Reihe fehlt. Keines dieser neutestamentlichen Bilder trägt ein Künstlerzeichen; auf dem 3. Bilde zur Offenbarung (die apokalyptischen Reiter) rechts oben steht:* 1525.

*Nach Muthers Angabe (Bücherillustration 1799) stammen die neutestamentlichen Bilder der Wormser Bibel aus der 1528 von Peter Quentel in Köln gedruckten Ausgabe des Emserischen N. T. Diese liegt mir in einem Exemplar (Berlin: Br. 3214) vor, dem die Schlußschrift des Druckers am Ende fehlt (vgl. Panzer, Gesch. der kath. deutschen Bibelübersetzung 1781, S. 60). Der Bilderschmuck ist gegenüber den früheren Ausgaben (Leipzig, 1527. 1528) ganz neu. Die Bilder der Evangelisten und die Ausgießung des heiligen Geistes (Bild 1—5) sind in der Tat die nämlichen, die die Wormser Bibel aufweist. Aber vor dem Römerbriefe steht in Quentels N. T.: Paulus der Phebe den Brief übergebend (Umbildung des entsprechenden Bildes der Lottherschen Oktavausgaben) und vor den übrigen paulinischen Briefen keine Bilder. Bild 6—8 (Paulusbilder) der Wormser Bibel müssen also anderswoher stammen. Bild 9. 10 sind in beiden Ausgaben dieselben. Vor 1. Joh. wiederholt das Quentelsche N. T. den Johannes (Bild 4), während die Wormser Bibel ein anderes Johannesbildchen hat (Bild 11). Endlich sind Bild 12 und ebenso die 20 zur Offenbarung in beiden Ausgaben genau dieselben, nur ist, wie erwähnt, Bild 15 der Wittenberger Reihe in der Wormser Bibel weggeblieben.*

*Es erheben sich zwei Fragen: woher stammen die beiden Ausgaben gemeinsamen Bilder 1—5. 9. 10. 12 und die zur Offenbarung? Und woher die der Wormser Bibel eigentümlichen: 6. 7. 8. 11?*

*Muther, Bücherillustration 1658, scheint die Quentelschen Bilder für Originalschöpfungen des Anton (Wonsam) von Worms zu halten; nur Bild 10 (Vision des Petrus), dessen Gegenstand er nicht erkannt hat, nennt er eine Kopie nach dem entsprechenden Bilde Holbeins. Dieses findet sich (Muther sagt das nicht) in Petris Ausgaben des N. T. (Nr. 1 usw.). Und ebenda finden wir auch die Vorbilder der gemeinsamen Bilder 1—5. 10, die in den Maßen und auch sonst sehr getreu, aber durchweg gegenseitig wiedergegeben sind. Nur der Johannes ist etwas freier insofern behandelt, als der landschaftliche Hintergrund durch einen Fluß (Rhein?) mit Schiffen ersetzt ist.*

*Die beiden anderen gemeinsamen Bilder 9. 12 sind etwas geänderte und verkleinerte Nachbildungen des Jakobus- und des Judasbildes der Lottherschen Oktavausgaben, und ein gleiches gilt von den Bildern zur Offenbarung. Die Jahrzahl* 1525 *auf dem dritten Bilde steht an derselben Stelle, wo das Vorbild* 1523 *hat.*

*Von den nur in der Wormser Bibel vorhandenen ist Bild 7 (Paulus stehend in einem säulengetragenen Tor) Nachbildung des entsprechenden Holbeinschen in Petris Ausgaben. Bild 6 (Paulus mit einem Boten) ist geänderte und verkleinerte Nachbildung des entsprechenden Bildes der Oktavausgaben Lotthers. Mit der Kopie desselben Bildes in den Leipziger Drucken des Emserischen N. T. hat es nichts gemein. Bild 8 und 11 stammen aus Schöfers N. T. (Nr. 139).*

*Da also die nicht gemeinsamen Bilder, abgesehen von 8 und 11 die Peter Schöfer aus einem eignen Druckerzeugnis herübernahm, von derselben Art und desselben Ursprungs sind wie die gemeinsamen, darf man wohl annehmen, daß auch die nicht gemeinsamen von Quentel stammen, der vermutlich mehr hatte anfertigen lassen, als er dann in dem Emserischen N. T. verwendete. Und zwar, wenn man der* 1525 *auf dem dritten Offenbarungsbilde trauen darf, schon lange bevor an Emsers N. T. zu denken war.*

1. *Zählung.*
- *Bl.* IIII$^{b}$: daß ich *(dein)* || B dein Gott ſei
- *Bl.* CXLIIII$^{b}$: haben. || XXXV | Eyn Pſalm Dauids.
- *Bl.* CCLXXVIII$^{b}$: mehe, zů. *(Daß)* || Daß V Cap.

2. *Zählung.*
- *Bl.* III$^{b}$: dañ alle || prophęten vnd
- *Bl.* XXXVIII$^{b}$: den tauf *(Johannis.)* || Johannis. Paulus
- *Bl.* LXVII$^{b}$: jm, vnd || mag nit ſůnden:

*Vorhanden in Arnstadt, Bamberg, Berlin (am Anfang und Ende unvollständig), Bonn U., Darmstadt (unvollständig), Dresden, Hamburg, Königsberg U., Stralsund St., Stuttgart (2, eines mit ausgemalten Bildern), Wernigerode, Wolfenbüttel, Worms Paulusmuseum.*

*Panzer 274, II weist auf die reiche Literatur über die Wormser Bibel hin, widerlegt die gegenteiligen Behauptungen und führt den Nachweis, daß ihr Text eine Umformung des alemannischen Textes der Züricher Ausgaben in „gemeyne Teutſche ſprach" darstelle. Sie enthalte also wie diese (Nr. 80 ff. 115 ff.) A$^{1-3}$ und N in Luthers Übersetzung, die Propheten dagegen in der Übertragung der Prädikanten zu Zürich, die Apokryphen in der Leo Juds. Panzer beansprucht auf Grund dessen für die Wormser Bibel mit Recht einen Platz in der Bibliographie der deutschen Bibel Martin Luthers. Daran kann auch die Aufnahme des Laodicäerbriefes und die Umstellung des Jakobusbriefes vor 1./2. Petri und 1./3. Joh. nichts ändern; auch nicht die*

*Weglassung der Vorreden Luthers, zumal dieser die Beibehaltung seiner Glossen gegenübersteht. Daß Luthers Name nicht genannt wurde, erscheint verständlich; auch die Urheber der Übersetzung der Propheten und Apokryphen werden nicht genannt.*

*Muther, Bilderbibeln 99; Bücherillustration 1799.*

*Zuletzt hat F. W. E. Roth, Die Buchdruckereien zu Worms (1892), S. 18ff. die Wormser Bibel kurz beschrieben, die Literatur angegeben, sich über die Entstehung und den Bilderschmuck sehr ausführlich geäußert. Über letzteren wiederholt er wesentlich Muthers Angaben, und auch über erstere bringt er nichts Neues. Eher könnte man sagen, er habe das leidlich klargestellte Sachverhältnis wieder verwirrt, denn er kommt, ohne einen Beweis auch nur zu versuchen, zu dem obendrein unzulänglich ausgesprochenen Ergebnis: „Mir scheint die Wormser Bibel keinen Nachdruck der Schweizer Bibel, sondern eine parallel vorgenommene Übersetzung der Apokryphen zu bilden, die vor der Schweizer Bibel fertiggestellt ward.“ Zweifellos aber ist sie, was übrigens auch Roth andeutet, die erste deutsche Gesamtbibel, die aus protestantischem Geiste hervorgegangen, als deutsche Gesamtbibel geplant und vollendet wurde. Dagegen ist sie nicht die erste deutsche Bibel mit dem Titel Biblia, denn darin waren ihr von den vorlutherischen hochdeutschen die beiden letzten Ausgaben (Augsburg, Hans Otmar 1508 und 1517) vorangegangen, und die niederdeutsche, von Steffen Arndes in Lübeck gedruckte, hatte sich schon 1494* De Biblie *genannt.*

### *141] Weish. Sal.* • Zwickau, Kantz. 1529. 8°.

Die Weis= heit Salomo= nis, An die Tyran= nen, Verdeudſcht ‖ durch M. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ Anno. M. D. XXIX. ‖ *In Einfassung. Links und rechts Säulen. Oben Gott Vater flankiert von zwei Engeln, unten die drei Kreuze, zu deren Füßen in der Mitte drei sitzende, links ein und rechts zwei kniende Engel. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede Mart. Luth. ‖ WEil der itzige ‖ . . . *endet Bl.* A 4[b]*:* . . . ‖ da er vns zu helffe ‖ mit gnaden, ‖ Amen ‖

*Bl.* A 5[a]*:* Das Buch̃ von ‖ der weisheit. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ HAbt gerechti= keit . . . *endet Bl.* D 6[b]*:* . . . ‖ allen orten yhn beygeſtanden. ‖

*Bl.* D 7[a]*:* Gedruckt zu Zwickaw ‖ durch Gabriel Kantz. ‖ Anno. M. CCCCC. XXIX. Jare. ‖ *Druckerzeichen des Gabriel Kanz.*

*Bl.* D 7[b] *und* D 8 *leer.*

*8°:* A ij A iij *(8 Bl.);* B B ij B iij B iij *[so]* B v *(8 Bl.):* C C iij *[so]* C iij *(4 Bl.);* D D ij D iij D iiij *(8 Bl., letztes leer)*

*Ein größeres* W *mit Delphinleibern und* H *mit Widderkopf bei Luthers Vorrede und am Anfang des Schrifttextes, kleinere mit Ranken, Blüten und*

*Blättern an den meisten Kapitelanfängen. — Die Titeleinfassung zeigt den Einfluß Wittenberger Vorbilder (vgl. die Einfassungen von Nr.*4 und *33²), aber sie ist keiner bestimmten nachgebildet. An der rechten Seite ist der Holzstock beim Druck beschädigt worden. — Das Druckerzeichen am Ende (66ᵇ 67ᵇ): unter einem Rundbogen mit drei Löchern, durch welche die Enden eines Kranzgehänges gezogen sind, stehen auf Postamenten links und rechts zwei Engel, die einen zwischen ihnen stehenden Schild halten. Auf diesem schräg gestellt drei Kämme, die wohl Pferdemähnen darstellen sollen (Kanz = Mähne, Halsstück, D Wb. 5, 176). Unter dem Schilde steht: : M· D· XXVII· Im Knaakeschen Exemplar ist* II· *kaum erkennbar, deutlicher im Helmstedter.*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Breslau St., Helmstedt, London, München HSt., Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 245, 6 (o. K.).*

**142]** *Psalter* • 1529. „in klein 16°" (ohne Luthers Namen).

*Bibliothecae Schwarzianae Pars I s. Catalogus libror. . . . quos olim possedit Chn. Glieb Schwarz . . . in Univ. Altdorfina Prof. . . . Altd. et Norimbergae (1753), Nr. 3255:*

Der Pſalter, teutſch, 1529. (2) Ge. Schmalzing, der Pſalter, Gebets-Weiſe, 1536. (3) Form und Ordnung Chriſtl. Geſäng und Pſalmen, 1540. Blb. *[= Braunlederbd.] —:* 15 *[nämlich rhein. Gulden; 1 Rh. G. = 60 Krz.].*

*S. J. Baumgarten, Nachrichten von merkwürdigen Büchern, Bd. 7 (Halle 1755), S. 7 beschreibt dieses selbe Exemplar (mit den beiden Beibändchen), das ihm offenbar vorlag, in folgender Weise:*

Der Pſalter deutſch. M. D. XXIX. In klein 16 von 19 halben Bogen. In dieſer Ausgabe die ohne Zahl der Seiten oder Blätter, ingleichen ohne Meldung des Orts herausgekommen, auch in den beiden obengemeldeten Verzeichniſſen *[Le Long. Bibl. sacr. und Fabricius, Centifolium Lutheranum]* nicht angefüret worden, iſt die bloſſe Ueberſetzung Lutheri ohne die geringſte Randgloſſe anzutreffen. Auch iſt die oben *[aus Psalter Witt. 1525: Nr.*17 u. *17x]* angefürte Nachſchrift Lutheri vom Gebrauch und Nutzen des Pſalters alhier weggeblieben, die Vorrede aber beibehalten worden, in welcher des Namens Lutheri nicht Meldung geſchiehet, deſſen alſo in dem ganzen Buche nicht namentlich gedacht wird." *In der Anmerkung beschreibt B. auch die beiden Beibände genau, daraus geht hervor, daß der erste Augsburg durch A. Stayner 1526 und der zweite Augsburg durch Phil. Ulhart gedruckt war.*

*Panzer 220 hat die Ausgabe nach Baumgarten angesetzt.*

*Die beiden von einander unabhängigen Beschreibungen eines und desselben Exemplars, sowie Baumgartens nähere Angaben gestatten an dem Vorhandensein dieses kleinen Psalters von 1529 kaum einen Zweifel. Die Herkunft der Beibände läßt vermuten, daß auch der Psalter ein Augsburger Druck war.*

# Drucke des Jahres 1530

## *A* Wittenberger Drucke.

**33*[1] *N* • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 8°
(Breite des Schriftfeldes: 62$^{mm}$).

Das Newe ‖ Teſtament ‖ M. Luthers ‖ Wittemberg ‖ M. D. XXX. ‖ *In einer ein Ganzes bildenden Einfassung, in der unten das Abendmahl (Judas erhebt sich, um hinauszugehen), rechts die Fußwaschung, links Christus in Getsemane, oben ein Engel dargestellt ist, der in seiner Linken den Kelch (mit Beziehung auf Jesu Gebet) hält.*

*Rückseite:* Martinus Luter. ‖ ICh bitte, alle mei ne freunde vnd feinde, mei‖ne . . . . . *endet unten:* . . . Te=‖ſtament ſein, Denn ‖ meiſterns vnd ‖ klůgelns iſt ‖ itzt, wid= der ‖ maſſe noch ende. ‖

*Bl.* A ij$^{a}$*:* Vorrede. ‖ ES were wol ‖ recht vnd billich, das dis buch on alle vorrede . . . . *endet Bl.* A iiij$^{b}$*:* . . . ‖ das du ſie auff ‖ dieſe weiſe zu ‖ leſen wiſſeſt. ‖ ❧ ‖

*Bl.* A v$^{a}$*:* Vorrede. ‖ Welches die rechten ‖ vnd Edliſten bucher ‖ des newen Teſta= mentes ſind. AVs dieſem allen, kanſtu nu recht vrteilen vnter allen bůchern, . . . . . *endet Bl.* A v$^{b}$*:* . . . . E=‖uangeliſche art ‖ an jr hat, Doch da= uon wei= ter jnn andern vorreden. Die bucher des newen Teſtaments.

*Bl.* A 6$^{a}$ *enthält das Register der Bücher des Neuen Testaments von* j *bis* xxiij *beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.*

*Bl.* A 6$^{b}$*: Holzschnitt.*

*Bl.* A 7$^{a}$*:* Euangelion Sanct Matthes. I. DJs iſt das buch von der gepurt Jheſu . . . .

*Bl.* c v$^{b}$*:* . . . Herrn Jheſu mit al= ler freidigkeit vn= uerpoten. ❧ Ende der Apoſtel Geſchichte.

*Bl.* c 6ᵃ: Vorrede auff die E=‖piſtel Sanct Pau=lus zu den Römern . D Jeſe Epi=‖ſtel iſt das rechte hewbt=ſtück ..... *endet Bl.* d 8ᵃ: ... Sanct ‖ Paulus ſchilt, Gott erlöſe vns von jnen. Amen.

*Bl.* d 8ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* eᵃ: Die Epiſtel Sanct ‖ Pauli An die Römer. I. Paulus ein knecht Jheſu Chriſti be=‖ruffen ....

*Bl.* Ee 6ᵇ: ..., bald Amen, ia kom Herr Jheſu. Die gnade vnſers Herrn ‖ Jheſu Chriſt ſey mit euch allen. A M E N.

*Bl.* Ee 7ᵃ: Regiſter der Epiſteln ‖ vnd Euangelien, die man lieſet an Son=tagen .... *endet* Ff 4ᵃ: .. ‖ er zoch hinein. En. das verloren iſt. ‖ Gedruckt zu Wittem=‖berg durch Hans Lufft.

*Bl.* Ff 4ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen A iii, K iiii + a bis z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen b iiij, e iiii, g v, k iiii, l v, o iij (Bildseite), p (Bildseite). Ferner steht v statt z v + Aa bis Ee v (je 8 Bl.), Ff bis Ff iii (4 Bl.), doch fehlen die Signaturen Cc iiii, Cc v, Dd ij, Ee ii, Ee iii, Ee iiij (meist Bildseiten).*

*Im ganzen 412 ungezählte Blätter; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.*

*Holzschnittinitialen (28ᵇ 28ᵇ) mit Blattwerk, daneben* E D *mit einem Knaben,* P *mit einem Flügelknaben, an den Anfängen der Vorreden und der Schriften. Etwas größer (32ᵇ 28ᵇ)* B *mit einem Flügelknaben (Ebräerbrief) und (33ᵇ 29ᵇ)* M *mit Arabesken (Offenbarung Vorrede). An den Kapitelanfängen kleinere meist mit Blüten und Blättern. — Die Titeleinfassung (123ᵇ 86ᵇ; unterer Rand 49ᵇ) ist offenbar für diese Ausgabe hergestellt worden. — Die Textbilder sind 126/8ᵇ 83ᵇ. Deren finden sich folgende: 1—3) Matthaeus Markus Lukas mit ihren Symbolen schreibend in Gemächern mit Ausblick ins Freie sitzend, von der Taube des heiligen Geistes überschwebt; 4) Johannes sitzt unter einem Baume, vor ihm der Adler, in den Wolken Christus. — Lukas ist bei der Apostelgeschichte, Johannes bei 1. Joh. wiederholt; 5) Paulus der Botin Phebe den Brief übergebend; bei Römerbr.; 6) Paulus mit 4 Boten; bei 1. Kor.; 7) Paulus in freier Landschaft stehend mit Buch und zwei Schwertern; bei Galaterbr. und 1. Tim.; 8) Paulus mit zwei Boten; bei Kolosserbr.; 9) Paulus schreibend im Gemach über ihm die Taube des heiligen Geistes, auf dem Boden zwei Schwerter; bei 1. Thess.; 10) Petrus in freier Landschaft stehend den Schlüssel mit beiden Händen haltend. Also zehn Bilder an 13 Stellen. — Man erkennt leicht als Vorbild dieser Bilderausstattung die Lottherschen Oktavausgaben, aber als Nachschnitte jener Bilder könnte man nur Bild 5. 6. 8 bezeichnen, denn Bild 4 stellt zwar auch Johannes im Freien sitzend vor, aber Maria mit dem Kinde ist durch Christus ersetzt.*

*Im Texte der Offenbarung finden sich 26 Bilder (121ᵇ 78ᵇ), von denen 21, nämlich Bild 1—6. 11—24. 26 hinsichtlich des Dargestellten den 21 Cranachschen Holzschnitten entsprechen, Bild 7—10, Darstellungen des Engels mit dem Rauchfaß und des ersten, zweiten und dritten posaunenden Engels (nach Offenbarung 8) und Bild 25, die Niederlage der Türken (= Gog und*

*Magog) vor Wien, neu hinzugekommen sind. Die Bilder sind mit* Die Erſte Figur *bis* Die ſechs vnd zwentzigſt Figur *gezählt und bei der* 17. Figur *steht am Rande:* Bapſt des reichs Gott vnd ſchepfer. *Die Abhängigkeit von den früheren, die sehr verschiedenen Grades ist, wäre noch näher zu ermitteln.*

*Bl.* B$^{b}$*:* bringet, *(wird ab)* ‖ wird ab gehawen,
*Bl.* c$^{b}$*:* Gleubeſtu kö=*(nig)*‖nig Agrippa den
*Bl.* Dd v$^{b}$*:* erden. *(Die xxij)* ‖ Die Zwey vnd

*Vorhanden in Dresden (Titelblatt fehlt), Stuttgart, Würzburg U. Panzer 82, 15; Bindseil, Bd. 6 S. XIV:* e 14 *(nur nach Panzer). Muther, Bilderbibeln 26; Bücherillustration 1610.*

**33*$^{2}$*]* *N* • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 8$^{0}$
(Breite des Schriftfeldes: 62$^{mm}$).

Das Newe | Teſtament | Mar Luters | Wittemberg ‖ M. D. XXX. ‖ *In Einfassung: Portal, oben neben dem Rundbogen links Luthers Wappen; rechts das Lamm mit der Kreuzfahne in einem Schnörkelschild, jenes wie dieses ist von einem Engel gehalten. Unten die drei Kreuze.*

*Rückseite usw. derselbe Druck wie Nr. *33*$^{1}$*.*

*Vorhanden in Gotha (Bl.* A ij *bis* A iiij *fehlen).*

*Panzer, S. 83 (und nur nach Panzer Bindseil Bd. 6 S. XVI) erwähnt ein vollständiges Exemplar von 33*$^{2}$*, das sich in der Bibliothek des Professors Schwarz in Altdorf befand. Vollständig scheint auch das Exemplar gewesen zu sein, das der Antiquariatskatalog Nr. 34 von Bernhard Liebisch in Leipzig (1889) verzeichnet. Sein Verbleib konnte von der genannten Altbuchhandlung leider nicht mehr festgestellt werden.*

**34]* *N* • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 8$^{0}$
(Breite des Schriftfeldes: 76$^{mm}$).

Das Newe | Teſtament | Mar Luthers | Wittemberg. | M. D. XXX. *In Einfassung. Auf jeder Seite eine mit Laubwerk gezierte Säule. Oben ein Medaillon mit einem lorbeergekrönten Kopf, umgeben von Laubwerk; unten ein Medaillon mit zwei behelmten Köpfen, gehalten von einer geharnischten männlichen Halbfigur und einer Meerfrau, die in der andern Hand einen Schild hat.*

*Rückseite:* Martinus Luther. IGh bitte, alle meine freund vnd fein- de, ... *endet unten:* ... an- dern exemplaren, denn ich bisher wol erfaren, wie vnvleiſſig vnd falſch vns andere nachdrucken.

*Bl.* A ii[a]*:* Vorrede. | ES were wol re- cht vnd billich, das dis buch on alle vorrede .... *endet Bl.* A iiij[a]*:* ... teſtaments, || das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* A iiii[b]*:* Welches die rechten vnd Edleſten bücher des newen Teſtaments ſind· AVs diſem allen, kanſtu nu recht vrteilen .... *endet unten:* ... || art an jr hat, Doch dauon weiter jn andern vorreden. ||

*Bl.* A v[a]*:* Die bücher des Newen Teſtaments. *von* j *bis* xiij*: die letzten vier abgerückt und ungezählt; endet unten.*

*Bl.* A v[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* A 6[a]*:* Euangelion Sanct Matthes· || I. DJs iſt das buch von der gepurt Jheſu ....

*Bl.* X iiij[a]*:* ... || Herrn Jheſu, mit aller freidigkeit, vn- uerboten. Ende der Apoſtel || Geſchichte. ||

*Bl.* X iiii[b]*:* Vorrede auff die Epiſtel Sanct Paulus, zu den Römern. DJeſe Epiſtel iſt das rechte heubtſtück ..... *endet Bl.* Y iiij[b]*:* ... S. Paulus || ſchilt, Gott er- löſe vns von jnen. A M E N.

*Bl.* Y 5[a]*: Holzschnitt.*

*Bl.* Y 5[b]*:* Die Epiſtel Sanct Pauli | An die Römer· I. PAulus ein kne- cht Jheſu .... *(a. Rde.:* Vnter- ſchrifft. *)*

*Bl.* s iii[b]*:* .... Die gnade vn- ſers Herrn Jheſu Chriſt ſey mit euch allen. A M E N. | *Darunter:* Correctur· C. vltimo, jnn der vnterſten rige, lis alſo, vnd ward | ... *[4 Zeilen]* ... hat zeuget ·

*Bl.* s iiii[a]*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien, ..... *endet Bl.* s 8[a]*:* ... | En. der mich geſand hat. Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. *Bl.* s 8[b] *leer.*

*8°: A ii bis* Z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen* F ii; N v: Y v *und statt* N ij *steht* S ii + a *bis* s v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen* g iij; h ij; o iii; p v; q iiii; r iij: *und statt* t iij *steht* b iij.

*Im ganzen 328 ungezählte Blätter; 39 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. *33.*

*Dieselben größeren Holzschnittinitialen wie in Nr. *33 an denselben Anfängen der Vorreden und Schriften. An den Kapitelanfängen sind zwar sehr oft gleichfalls dieselben Initialen verwendet, doch treten die mit Blüten und Blättern etwas zurück vor solchen mit Arabesken. — Titeleinfassung siehe oben. — Dieselben 10 Bilder an denselben 13 Stellen, desgleichen dieselben 26 Bilder im Texte der Offenbarung wie in Nr. *33.*

*Bl.* A 8[b]*:* jm. *(*Da nu*)* || Da nu Jheſus
*Bl.* B 8[b]*:* haſt, *(*vnd das*)* || vnd das ich dir
*Bl.* r iij[b]*:* widderkomen *(*aus*)* || aus dem

*Vorhanden in Bamberg, Berlin (Titelblatt und Bl.* r ij *fehlt), Hamburg (Bl.* ß *und* ß 8 *hdschr. ergänzt), Wolfenbüttel.*

*Panzer 77, 14 nach dem Exemplar „der Ebnerischen Bibliothek". Daß Goeze in dem Verzeichnis seiner Bibelsammlung S. 164 n. 263, wie Panzer bemerkt, den Titel ohne Luthers Namen gegeben hat, erklärt sich aus seinem (dem jetzigen Hamburger) Exemplar, wo Luthers Name auf Titel und Titelrückseite mit Zierleisten überklebt ist. — Bindseil, Bd. 6 S. XV:* e 15. — *Muther, Bilderbibeln 25, Bücherillustration 1609.*

## *35] *Daniel* • Wittenberg, Hans Luft. 1530. 4°.

Der Pro= phet Daniel || Deudsch. | Marti. Luther. || Wittemberge. || 1530. ||

*In Einfassung: ein von Pfeilern und Säulen getragenes Giebeldreieck, zu dessen beiden Seiten geflügelte Knaben, die ein Feston (Band- und Blattwerk) halten. Am Fuße der Säulen Jünglinge, auf deren Schultern Kinder sitzen; das auf der rechten Seite hat Flügel. Unten ein ähnlicher Feston (Band- und Blattwerk) von einem sitzenden und einem kauernden geflügelten Knaben gehalten.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$: Dem durchleuchtigen Hochge bornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Johans= || Fridrich, Hertzogen zu Sachsen, Land= grauen . . . . . *endet Bl.* A 4$^{b}$: . . . wund schen vnd bitten wir alle von hertzen. | A M E N. || E. F. G. || Vntertheniger || Martinus Luther. ||

*Bl.* B$^{a}$: Vorrhede. || [A]Vff das die einfelti= gen, vnd die so . . . *endet Bl.* E 4$^{a}$: . . . | Vater vnd Heili= gen geist gelobt ynn ewigkeit, | A M E N. |

*Bl.* E 4$^{b}$: *Holzschnitt.*

*Bl.* F$^{a}$: Der Prophet Daniel || Das Erste Capitel. || [I]M dritten iar des rei=||chs Joakim . . . .

*Am Ende, Bl.* L 4$^{a}$: . . . . || vnd ruge, das du auff stehest || ynn deinem teil. || Gedruckt zu Wittemberg, || durch Hans Lufft. |

*Bl.* L 4$^{b}$ *leer.*

*4°:* A ij *bis* L iij *(je 4 Bl.), doch fehlen die Signaturen* D ij; J ij. — *Im ganzen 44 Bl.; (31) 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; eine kurze Erläuterung (Bl.* G$^{a}$*) am inneren.*

*Drei größere Holzschnittinitialen:* G *und* A *mit Kindern,* I *mit Blumen an den Anfängen der Widmung, der Vorrede und des Schrifttextes. Nur bei Kap. 4 und 5 ein kleineres* K, *sonst Lettern. — Titeleinfassung s. oben. — 2 blattgroße Textbilder: 1) Traum des Nebukadnezar nach Dan. 2. Nebukad-*

*nezar in einem Gemache seines Palastes im Bette liegend, außerhalb des Palastes, ihn überragend, steht das „ſeer groß vnnd hoch bilde". Seine Zertrümmerung ist nicht angedeutet. Links oben das Monogramm* *Das Bild steht vor dem 1. Kap., Bl.* E 4ᵇ *und ist im 2. Kap., Bl.* F 4ᵃ *wiederholt (160ᵇ 121ᵇ). — 2) Darstellung von Daniels Traum (Dan. 7). Querbild: die Erde vom Meer umgeben, an jeder der vier Seiten einer der blasenden Winde. Der Teil der Erde, auf dem der geflügelte Löwe und der Bär stehen, ist als* ASIA *bezeichnet; zur Rechten des Löwen eine Reiterschar im Hinterhalt. Hinter dem vierköpfigen Leoparden steht* EV‖RO‖PA *und unter dem vierten Tiere, das nicht genannt wird (Dan. 7, 7f.), steht* AFFRICA.

*Bl.* F ijᵇ: auch ge=(ſucht,) ſucht, das man
*Bl.* J iijᵇ: vñ das (hoheſt) ‖ hoheſt wuchs

*Vorhanden in Amsterdam U., Arnstadt, Berlin (4, eins unvollständig), Celle Ministerialbibliothek, Chemnitz St., Erlangen, Göttingen, Gotha, Leipzig U., München U., Schaffhausen St., Stuttgart, Wernigerode, Wien Hofb., Wolfenbüttel (2), Zittau St., Zwickau.*

*Panzer 229, V; Bindseil, Bd. 4 S. XIII:* K.

## 5

**36] Hesekiel 38. 39* • **Wittenberg, Nickel Schirlentz. 1530. 4°.**

Das XXXVIII ‖ vnd XXXIX ‖ Capitel Heſe=‖chiel vom ‖ Gog. ‖ Verdeudſcht durch ‖ Mart. Luther. ‖ Wittemberg. ‖ M D XXX. ‖ *Der Titel steht auf der Vorderseite eines altarartigen Aufbaus, der auf Säulen ruht. Darüber oben die Dreifaltigkeit umgeben von Wolken und Engelsköpfen, unten zwischen den Säulen Maria und Josef mit dem Kinde. Vor ihnen lehnt ein kleiner Schild mit* N; *zu beiden Seiten Schnörkelschilde, auf dem linken Luthers Wappen mit* M L, *auf dem rechten das Melanchthons (die am Kreuz erhöhte Schlange). — Rückseite leer.*

*Bl.* A ij: Vorrhede Martini Luthers, auff ‖ das XXXVIII vnd XXXIX. ‖ Capitel Heſechiel vom Gog. ‖ .. *endet Bl.* A 4ᵇ: ... ‖ zu gleuben, vnd hertzlich zu bit=‖ten, Amen. ‖

*Bl.* Bᵃ: Das XXXVIII Capi=‖tel Heſechiel. ‖ VNd das Gottes wort ‖ ...

*Am Ende, Bl.* B 4ᵃ: ... ‖ Iſrael ausgegoſſen, ſpricht Gott der ‖ HErre. ‖ Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel ‖ Schirlentz. M D XXX. ‖

*Bl.* B 4ᵇ *leer.*

4°: A ij A iij; B B ii B iij. — *8 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.*

*Ein großes* W *mit Delphinleibern bei Vorrede und* V *mit einem lesenden Mann an beiden Kapitelanfängen. — Titeleinfassung siehe oben; das Monogramm = Nickel Schirlentz.*

*Vorhanden in der Knaakeſchen Slg.; Berlin (2), Breslau U., Danzig, Gotha, Hamburg, Heidelberg, London, Lübeck St., Nürnberg St., Stuttgart, Wittenberg, Wolfenbüttel, Zittau St., Zwickau.*

*Panzer 227, a; Bindseil, Bd. 4 S. XIII: γ.*

*Unsere Ausgabe 30, 2, S. 221.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1530.

***143]*** *A*[1] • Augsburg, Heinrich Stayner. 1530. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Alt Teſta ment teutſch, der vr=ſprünglichen Hebreyſchen ‖ warhait nach, auffs trew= lichſt verdeütſcht. Vnd yetzmals in diſem Truck, durch dē tolmet=ſchen erleüchtet mit vil hüpſchen der beſondere ſchweren ort ten außlegungen vnd erklärung, Die kein ander drück habē. Gedruckt zů Augſpurg durch Heynrich Steyner M. D. XXX. *In Einfassung: Renaissancezierwerk mit drei geflügelten Köpfen oben und zu beiden Seiten. Unten fünf tanzende geflügelte Kinder.*

*Rückseite:* Die bücher des alten Teſtaments. xxiiii. *Endet unten.* (Das { j Erſte { Bůch Moſe *bis* xxiiij Zwölff klain pro= pheten mit namen. *Darunter die Apokryphen ohne Bezifferung. Rechts oben die Benennungen der Vulgata, unten die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* a ij[a]*:* Vorred ‖ DAs alte Te ſtament haltē etlich geringe, . . . . . *endet Bl.* b 4[a]*:* . . . ſind. Gott wolt ſein werck vol füren das er ange= fangen hatt. A M E N.

*Bl.* b 4[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* I[a]*:* Das Erſt bůch Moſe Das Erſt Capitel AM anfang ſchůff Gott hymel ‖ . . . .

*Bl.* LXXV[a]*:* End des erſten bůchs Moſe.

*Bl.* LXXV[b]*: (KT.* Das ander bůch *)* Das Erſt Capitel. DJſs ſeyndt die namen der kin=‖der . . . *Ebenso Schluß und Anfang der anderen Bücher, sie fallen auf Bl.* CXXXVI[b] / CXXXVII[a]*;* CLXXVIII[a b]*;* CCXXXV[a b].

*Am Ende, Bl.* CCLXXXVI[b]*:* . . . . die Moſe thett vor den augen des gantzen Jſrael. Das ende der bücher Moſe. *Bl.* N 7. 8 *leer.*

*8°: a ij bis a v (8 Bl.); b bis b iij (4 Bl.) + A bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlt die Signatur R iii + Aa bis Mm v (je 8 Bl.), doch fehlt die Signatur Aa v, und statt Kk v steht Kk; Nn bis Nn v (8 Bl., die beiden letzten Bl. wohl leer).*

*12 ungezählte Bl. + I bis CCLXXXVI, doch ist Bl. 24:* XIIII; *49:* XLIV; *54:* XLIIII; *223:* CCXXII *gezählt + 2 ungez. wohl leere Bl. — Im ganzen 300 Bl. einschl. der beiden leeren Bl. am Schlusse; 32 Zeilen. — Glossen in kleinerer Schrift in den Text eingerückt. Keine Parallelstellen.*

*Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der Vorrede und der einzelnen Bücher:* D *mit einem ein Huhn fangenden Knaben (3 mal) und* A *mit zwei stehenden Knaben, beide 32b 33b; außerdem ein* V *mit zwei sitzenden Knaben (2 mal), dieses 20×20. — Titeleinfassung s. oben. — Dieselben 12 Textbilder, welche sich in Stayners Folioausgaben von A¹ (Nr. 110. 133) finden. Muther hat das nicht erkannt.*

*Bl.* III b: der beum ‖ im garten,
*Bl.* CXLIII b: ſchuld opfer. ‖ Was menlich
*Bl.* CCLXXVII b: mit der durſti‖gen verlozen

*Vorhanden in Hamburg (Bl. a ij und a 7, sowie die beiden leeren Bl. am Schlusse fehlen), Wernigerode (Bl.* CXIIII *mit zwei Bildern und die beiden leeren Bl. am Schlusse fehlen).*

*Panzer 167, 7 (o. K., nach Goeze mit falscher Angabe der Blattzahl).*

*Muther, Bilderbibeln 90; Bücherillustration 1072.*

***144]** *A³* • Augsburg, Heinrich Stayner. 23. Juli 1530. 8°
(ohne Luthers Namen).

Das dritt teil des altē Teſtamēts. Die bůcher diſes teils . j Bůch Hiob. ‖ ij Pſalter. iij Sprůch Salomonis. iiij Prediger Salomonis. ‖ v Hohe Lied Salomonis. ‖ Gedruckt zů Augſpurg durch Heynrich Steyner. ‖ M. D. XXX ‖ *In derselben Einfassung wie Stayners Oktavausgabe von A¹ (Nr. 143).*

*Rückseite leer.*

*Bl.* II a: Vorred ‖ DAs bůch Hiob iſt nicht ein ſch|wer bůch . . . . *endet Bl.* II b: . . . . vnuerfel=‖ſchtem ſynn vnd verſtand mügen leyden, das ye=‖mant beſſer mache. ‖

*Bl.* III a: Das Bůch Hiob. ‖ Das Erſt Capitel. | ES war eyn ‖ man im lande Vz ‖ . . . .

*Bl.* XXXVIII b: . . . . ſtarb alt vñ ‖ lebens ſatt. | Ende des bůchs Hiob | Der Pſalter ‖ teutſch. ‖

*Bl.* XXXIX a: Vorrede auff den Pſalter ‖ ES iſt die Ebreiſch ‖ . . . . *endet Bl.* XL a: . . . ‖ klar vnd erkentlich machen. ‖

*Bl.* XL$^{b}$: Der Psalter. ‖ I ‖ [W]Ol dem ‖ der nicht wand let . . . .

*Bl.* CVXXII$^{b}$: . . . ‖ Ende des Psalters ‖

*Bl.* CXXVIII$^{a}$: Vorred auf die sprüch Sa. ‖ . . . *endet Bl.* CXXIX$^{a}$: . . . ‖ gebe got sey ne gnad ‖ zů. A=‖mē. ‖

*Bl.* CXXVIII$^{b}$: Die Sprüch Salomo. ‖ . . . *Ebenso weiterhin Schluß und Anfang der Schriften. Diese fallen auf Bl.* CLVII$^{b}$ / CLVIII$^{a}$; CLXIX$^{b}$ / CLXX$^{a}$.

*Am Ende, Bl.* CLXXV$^{a}$: . . . . ‖ eim rehe oder jungen hyrssenn ‖ auff den wurtz= bergenn. ‖ Ende des Hohen Liedes ‖ Salomo. ‖ Getruckt vnd vollenndet am xxiij. tag ‖ Julij, des . M. D. XXX. Jars. ‖ *Rückseite und letztes Bl. leer.*

*8°: A ij bis Y v (je 8 Bl., letztes Bl. leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CLXXV, *doch ist Bl. 99:* XCVIII; *127:* CVXXII; *167:* CLVII *gezählt* + *1 leeres Bl. — Im ganzen 176 Bl.; 32 Zeilen. — Glossen meist (wie in Stayners Oktavausgabe von A¹) in den Text eingerückt, einzelne am äußeren Rande, z. B. Bl.* XLII$^{b}$; LVI$^{a}$. *Keine Parallelstellen.*

*Von Holzschnittinitialen finden wir hier das in A¹ (Nr. 143) begegnende* [D] *wieder, dazu 2 mal ein gleichgroßes* [E], *darin ein blasender Jägerbursche mit Hund. Ferner 2 mal das* [W], *das Stayners Folioausgaben von A³ (Nr. 111 usw.) haben. Dazu 2 mal ein* [D] *mit einem schreitenden Knaben (20 × 20). An den Kapitelanfängen durchweg Lettern. — Titeleinfassung wie Nr. 143. Keine Textbilder.*

*Bl.* V$^{b}$: vertilget? wie ‖ ich wol gesehen
*Bl.* LXXXVII$^{b}$: die dych ‖ nicht kennen,
*Bl.* CLXVI$^{b}$: hertzen bleybet ‖ yr leben lang,

*Vorhanden in München HSt., Stuttgart.*

*Panzer 174, 5; Muther, Bilderbibeln 90; Bücherillustration 1072; beidemal nur erwähnt.*

A¹ • Nürnberg, Kunigund Hergotin. 1530 (Titel); 1531 (Schlußschrift). 8°.
*Siehe unter 1531, Nr. 154.*

***145]*** *Hesekiel 38/9* • Nürnberg, Georg Wachter. 1530. 8°.

Das .xxxviij || vnd .xxxix. Capitel Heſechiel vom || Gog. | Verteutſcht durch || Mar. Luther || Wittemberg. || M. D. XXX. ||

*In einer aus zahlreichen größeren und kleineren Stücken zusammengesetzten Einfassung: ein flacher Giebel mit Ornamenten im Giebelfelde, getragen von zwei Pfeilern mit Maserung. Zwischen diesen unten das Stadtwappen von Nürnberg gehalten von einem Flügelknaben. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede Martini Lu= thers, auff das . xxxviij. vnd || xxxix . Capitel Heſechiel || vom Gog. || WEil in der offenba||rung Sanct Johãnes || am .... *endet Bl.* A 6[a]*:* .... ſe=||ſtiglich zů glauben, vnd hertzlich zů bit=||ten, Amen. ||

*Bl.* B 6[b]*:* Das . xxxviij. Capitel || Heſechiel. || VNd das Got=||tes wort .....

*Am Ende, Bl.* B 3[a]*:* .... außge=goſſen, ſpricht || Gott der || HErre. || ¶ Gedruckt zů Nürmberg bey || Georg Wachter. || *Bl.* B 3[b] *und* B 4 *leer.*

*8°: A ij bis A v (8 Bl.); B, B ij (4 Bl., letztes leer). — Im ganzen 12 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.*

*Nur ein* W *mit Disteln am Anfang der Vorrede. — Titeleinfassung beschrieben von Alfred Götze, Hochdeutsche Drucker der Reformationszeit Nr. 9.*

*Vorhanden in Stuttgart.*
*Panzer 228, 1. Fehlt Unsere Ausgabe Bd. 30, 2, S. 221.*

***145x]*** *[N* • Straßburg, „bey dem iungen Hans Knoblouch". 1530. 2°*].*

*Panzer 140, 12 setzt diese Ausgabe an nach Lorck, Index editionum quae .... desiderantur (1773), S. 55 an. Hier ist verzeichnet:*

156 Apocriphi bibliſche Bücher, Strasburg bei dem jungen H. Knoblouch, Folio 1530

157 Das neue Teſtament, ibidem ap. eundem. Folio 1530.

*Mit dem von Lorck unter 156 aufgeführten Knoblouchschen Druck der Apokryphenübersetzung Leo Juds hat es seine Richtigkeit (Exemplar z. B. München HSt.) und „bey dem iungen H. K." steht in der Tat auf dem Titel; nicht notwendig aber ist, daß Knoblouch sich auch in dem angeblichen N. T. ebenso genannt habe. Lorcks* ap. eundem *braucht eben nur zu besagen, daß Hans Knoblouch d. j. der Drucker war. Sein Vater, der sich immer, wie es scheint, Johann Knoblouch genannt hat, ist 1528 gestorben; diesem Jahre 1528 gehören auch die beiden letzten sonst uns bekannten Drucke Lutherscher Bibelübersetzung (N 1528 und A[1] Jenner 1528 = Nr. 129. 130) an, die aus der Knoblouchschen Druckerwerkstatt hervorgegangen sind. Des-*

*halb hat ein Knoblouchsches N. T. a. d. J. 1530 nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich. Und da es m. W. auch von keinem Bibliographen sonst verzeichnet worden, auch nicht von Ch. Schmidt im Rép. bibliogr. Strasbourgeois, so dürfen wir wohl annehmen, daß Lorck in seinem Wunschbuch, wie so oft, mit jener Angabe nur auf den Busch schlagen wollte. Oder daß ihm eine ungenaue Angabe über das N. T. Wolfg. Köpfls in Straßburg von 1530 (vgl. unter Nr. 146) einen Streich gespielt hat. Das letztere wäre um so eher möglich, als er dieses N. T. (nach seiner Angabe S. 55, Nr. 150) noch nicht besaß.*

**146]** *B (Propheten nur teilweise in Luthers Übersetzung; Apokryphen in der Leo Juds)* • Straßburg (Durlach), Wolf Köpfl (Veltin Kobian). 1529/30. 2° (ohne und mit Luthers Namen).

*Vorbemerkung.*

*Mit einer der Jahreszahlen 1529. 30. 31. 32 hat Wolf Köpfl sämtliche (6) Teile der Bibel je 2 mal ganz oder teilweise neu gedruckt bez. den $A^3$ und die Propheten je 1 mal von Velten Kobian in Durlach drucken lassen. Joh. Melch. Krafft hat zuerst (1734) behauptet, daß diese zwölf Doppeldrucke zwei verschiedene Ausgaben der Bibel darstellen, von denen die eine 1529 30, die andere 1530/31. 32 herausgekommen sei. Diese Aufstellung ist von G. Ch. Giese angezweifelt worden, er meinte, Köpfl habe nur einige der Teile in diesen Jahren 2 mal gedruckt, dagegen habe er neben der Folioausgabe auch eine Quartausgabe veranstaltet. Panzer 283—294 hat zwar für alle sechs Teile zwei Drucke wahrscheinlich gemacht oder nachgewiesen, aber die Beschaffenheit der beiden ihm vorliegenden Exemplare hat ihn glauben lassen, daß die Exemplare dieser Doppeldrucke beliebig zu Exemplaren der ganzen Bibel zusammengefügt worden seien, man somit wohl von zwei Drucken jedes einzelnen Teiles, nicht aber von zwei Ausgaben der ganzen Bibel reden dürfe. Von Giese übernimmt Panzer ferner die Annahme, daß Köpfl neben der Folioausgabe eine Quartausgabe der Bibel gedruckt habe (Entwurf S. 293 f.). Mir hat sich aus der Vergleichung der erreichbaren Exemplare der Gesamtbibel Köpfls Folgendes mit voller Sicherheit ergeben:*

*1) Die Annahme einer Quartausgabe ist irrig. Sie beruht lediglich darauf, daß ein in der Braunschweigischen Bibelsammlung, jetzt in der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel befindliches Exemplar der Folioausgabe so stark beschnitten worden, daß es in dem gedruckten alten Verzeichnis jener (S. 97 Nr. 67) wie in dem gegenwärtigen Katalog dieser als 4° bezeichnet ist;*

*2) Die Vorstücke (Titelblatt der ganzen Bibel und Luthers Vorrede zum A. T.) sind in allen vorliegenden Exemplaren vom selben Satze. Beim Titelblatt gilt dies allerdings völlig nur für den Rotdruck. Dieser ist, wie ganz deutlich ersichtlich, zuerst hergestellt, dann erst der Schwarzdruck. Letzteres aber ist zweimal geschehen. Einmal gerieten die schwarzen Worte*

*etwas über die Linie der roten, das andere Mal etwas unter sie. Und bei diesem anderen Eindrucken wurde der Schwarzdruck vermehrt durch die Worte* Verteütſcht durch Doctor M. L. *Oder umgekehrt: diese Worte waren zuerst vorhanden und wurden nachher weggelassen. So entstanden gleichzeitig zwei Titel, der eine ohne, der andre mit Luthers Namen, und bald den einen bald den andern finden wir in den Exemplaren, gleichviel wie diese sonst zusammengesetzt seien.*

*3) Vom Texte $A^1$ sind die Bogen* a b c *zweimal gesetzt worden, die übrigen* d *bis* s *nur einmal. Die Exemplare enthalten diese drei Bogen, soviel ich feststellen konnte, immer sämtlich in dem einen oder in dem anderen Drucke. Gekennzeichnet werden die beiden Drucke u. a. dadurch, daß in dem einen* HERR(EN), *vereinzelt* HErr; *in dem andern* HERR(ER), *vereinzelt* HErr *steht. Als besondere Kennzeichen seien noch genannt: Bl.* j[a]: ſchůf | *gegen* ſch=| ůff; *Bl.* v ij[a]: zů der | *gegen* zů d' ; *Bl.* xiiij[a]: theür|ung *gegen* thür|ung. — *Da der Haupttitel nur mit Jahrzahl* 1530 *vorhanden und eine Schlußschrift fehlt, so können diese beiden Drucke nach der Jahrzahl nicht unterschieden werden.*

*4) Vom Texte $A^2$ sind die Bogen* A *bis* J *(dabei Titelblatt mit Jahrzahl 1530) nur einmal, die übrigen* K *bis* Z; Aa *bis* Cc *zweimal gesetzt worden, dabei die Schlußschrift, in der die Jahrzahl 1530 beibehalten wurde. Gekennzeichnet werden die beiden Drucke u. a. dadurch, daß in dem einen stets* do, *in dem andern meist* da *steht. Bl.* J 6[b] *hat in allen Exemplaren den Kustos* do; *Bl.* K[a] *beginnt in dem ersteren Drucke mit* do, *im letzteren mit* da. *In der Schlußschrift hat z. B. der eine Druck* Anderen teyles, *der andere* Andern theyls. *Auch hier scheinen die Bg. Kff. in den einzelnen Exemplaren durchweg entweder von dem einen oder dem anderen Drucke zu sein.*

*5) $A^3$ Proph. Apokr. N. T. sind durchweg zweimal gesetzt worden, und hier geben die Jahreszahlen 1529 und 1531; 1530 und 1532; 1529 und 1532; 1530 und 1532, sofern Titel- und Schlußblatt nicht fehlen, die Unterscheidung zwischen erstem und zweitem Druck ohne weiteres an die Hand. Das Weitere bieten die Beschreibungen.*

*6) Unter zehn Exemplaren, deren Zusammensetzung ich meist mit eignen Augen ermitteln konnte, befinden sich fünf, in denen mit $A^3$ bis N. T. 1529/30 der* HERR-*Druck von $A^1$ und der* do-*Druck von $A^2$, und zwei, in denen mit $A^3$ bis N. T. 1531/32 der* HERR-*Druck von $A^1$ und der* da-*Druck von $A^2$ verbunden ist. Daraus schließe ich, daß der* HERR-*Druck und der* do-*Druck die früheren, der* HERR-*Druck und der* da-*Druck die späteren sind, und halte das Dasein zweier als solcher von Köpfl veranstalteter Bibeldrucke, von denen der erste 1529/30, der zweite 1530/32 hergestellt wurde, für erwiesen. Die übrigen drei geprüften Exemplare sind gemischt, doch so, daß die späteren Drucke von $A^1$ $A^2$ immer nur als Ergänzung von Exemplaren erscheinen, die vorwiegend aus ersten Drucken bestehen, der umgekehrte Fall aber sich nicht findet. Vielleicht sind die teilweisen Neudrucke von $A^{1.2}$ zunächst vorgenommen worden, weil von den betreffenden Bogen nicht genug Abzüge hergestellt waren, und erst später*

*hat ſich dann die Notwendigkeit eines völligen Neudruckes auch der übrigen Teile ergeben. Aus dieſem Grund und beſonders weil es zweckmäßiger erſcheint, werde ich Ur- und Neudruck von A*[1. 2] *hier bei der Ausgabe von 1529/30 nebeneinander ſtellen und bei der von 1530/32 (Nr. 161) darauf verweiſen. Über die drei Miſchexemplare werde ich im Anſchluß an die Exemplare der Ausgabe 1529/30 berichten. Ich bezeichne die fünf einhelligen Exemplare des erſten Druckes mit* a—e*; die beiden einhelligen des zweiten mit* αβ*; die drei Miſchexemplare mit* f g h *und werde dieſe Siglen den Varianten voranſetzen, wie ich es bei Nr. 138 getan habe. Die Bedeutung der Bezeichnungen ergibt ſich aus den Verzeichniſſen der Exemplare von Nr. 146 und 161.*

*aceg; α]* *(rot)* Die *(schw.)* gañtz *(rot)* Bibel̃ ‖ Alt *(schw.)* vñnd *(rot)* Neüw Teſtamẽnt. ‖ Regiſter *(schw.)* weiſet alle *(rot)* Hiſto=‖rien, *(schw.)* vñ fürnehme ſprüch, über beyde ‖ *(rot)* Alt *(schw.)* vnd *(rot)* Neüw Teſtament. ‖ *(schw.)* Item̃ *(rot)* auc̃h mitt ‖ *(schw.)* Zwey=hundert Figuren mehr dañ vor hien nie, jm Truck auß gangen ſeind. ‖ *(rot)* ¶ *(schw.)* Getruckt zů Straßburg, bey Wolff Köphl. ‖ *(rot)* Jm jor. *(schw.)* M. D. XXX. ‖

*bh; β]* *(rot)* Die *(schw.)* gañtz *(rot)* Bibel̃ ‖ Alt *(schw.)* vñnd *(rot)* Neüw Teſtamẽnt. ‖ *(schw.)* Verteütſcht durch Doctor M. L. ‖ *(rot)* Regiſter *(schw.)*, weiſet alle *(rot)* Hiſto= rien, *(schw.)* vñ fürnehme ſprüch, über beyde ‖ *(rot)* Alt *(schw.)* vnd *(rot)* Neüw Teſtament. ‖ *(schw.)* Item̃ *(rot)* auc̃h mitt ‖ *(schw.)* Zweyhundert Figuren mehr dañ vor hien nie im Truck auß gangen ſeind. ‖ *(rot)* ¶ *(schw.)* Getruckt zů Straßburg, bey Wolff Köphl. ‖ *(rot)* Jm jor. *(schw.)* M. D. XXX. ‖

*In derſelben Einfaſſung, die wir in der Titelauflage des Beringerſchen N. T. von 1529 (Nr. 114*[2]*) finden.*

*a bis h; αβ]* *Rückſeite:* Regiſter der gañtzen Bibel̃ ‖ Alt vnd Neüwen Teſtaments eyn yedes ‖ Büch nach ſeiner ordnung zů ſůchen. ‖ *Endet unten. (Unter den Überſchriften:* Alt Teſtament; Neüw Teſtament; Epiſteln *ſind die bibliſchen Bücher ohne Bezifferung und ohne Seitenzahlen aufgeführt.)*

*a bis h; αβ]* *Bl.* ij[a]*:* Vorrede D. M. L. ‖ D Als alte Teſtament halten etliche gering: als das dem ..... *endet Bl.* 6[a]*:* .... ſein werck vóln fúren ‖ das er angefangen hat. ‖ A M E N. ‖ Ende der Vorred. ‖ *Bl.* 6[b] *leer.*

*A*[1] *abcdeg]* *Bl.* j[a]*:* Das Erſt Bůch Moſe. ‖ *Linke Sp.: Holzſchnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ AM anfag ſchůf ‖ Gott hym̃el vnd erden, ‖ .....

*A*[1] *fh; αβ]* *Bl.* j[a]*:* Das Erſt Bůch Moſe. ‖ *Linke Sp.:* Das Erſt Capitel. *Holzſchnitt.* ‖ AM anfang ſch= uff Gott hym̃el vnd erd=‖en, ....

*a bis h; αβ]* *Am Ende, Bl.* c viij[a]*, rechte Sp.:* .... ‖ Moſe thet vor den augē des gantzen Iſrael. ‖ Ende der Fünff Bůcher Moſe. ‖ Volget hernach das Ander theyl der Bibel. ‖ *Bl.* c viij[b]*: Köpfls Druckerzeichen (vgl. S. 497).*

*2°:* ij *bis* iiij *(6 Bl.)* + a *bis* s iiij *(je 6 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + i *bis* c viij. — *Im ganzen 114 Bl.; 46 Zeilen. — Text in 2 Spalten. Parallelſtellen zu den äußeren Spalten am äußeren, zu den inneren am inneren Rande.*

*Bogen* a *bis* c *sind zweimal gedruckt. Äußerlich schließt sich im allgemeinen der Neudruck ziemlich eng an den Urdruck. Hauptunterschied:* HERR (HErr) *1. Druck;* HERR (HErr) *2. Druck, vgl. S. 491, 3. Dagegen stehen z. B. die Druckfehler* HERREH *für* -EN *Bl.* f iij[a]; Hott *für* Hort *Bl.* l[a] *in allen Abzügen.*

*A*[2] *a bis h; αβ]* Das Ander thẽyl ‖ des Alten Teſtaments. ‖ *Zierleiste.* ‖ Das Regiſter über die Bů=‖cher diſes theyls. ‖

| | | | |
|---|---|---|---|
| Das | I | Bůch | Joſua. |
| | II | | Die Richter. |
| | III | | Ruth. |
| | IIII | | Samuel. |
| | V | | Die König. |
| | VI | | Chronica. |
| | VII | | Esther. |
| | VIII | | Eſras vñ Nehemias |

‖ M. D. XXX. ‖ *In derselben Einfassung wie Gesamttitel der Bibel. Rückseite leer.*

*Bl.* ij[a]*: (KT.* Joſua. ‖*) Linke Sp.:* Dz Bůch Joſua. ‖ Das Erſt Capitel. *Holzschnitt.* ‖ NAch dē tod ‖ Moſe des knechts ‖ . . .

*a bis e; g]* *Am Ende, Bl.* cliiij[a], *rechte Sp.:* . . . ‖ redet das beſte für allen ſeinen ſamen. ‖ Ende des Bůch ‖ Esther. ‖ *Darunter:* Ende des Anderen teyles des Alten Teſta ments, Getruckt zů Straßburg bey Wolff Köpphl. ‖ im Jar als man zalt tauſent fünff hundert ‖ vnd dreyſſig. ‖ *Bl.* cliiij[b]*: Druckerzeichen Köpfls (vgl. S. 497).*

*f h; αβ]* *Am Ende, Bl.* cl iiij[a], *rechte Sp.:* . . . ‖ redet das beſte für allen ſeinen ſamen. ‖ Ennde des Bůchs ‖ Esther. ‖ *Darunter:* Ende des Andern theyls des Alten Teſta‖ments. Getruckt zů Straßburg bey Wolff Köpphl. ‖ im Jar als man zalt Tauſent, Fünffhundert ‖ vnnd dreyſſig. ‖ *Bl.* cl iiij[b]*: Druckerzeichen Köpfls (mit* Ce‖phal *vgl. S. 497).*

*2°:* A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Bb iiij *(je 6 Bl.);* Cc *bis* Cc iij *(4 Bl.).*

*Titelblatt* + ij *bis* cliiij, *doch ist Bl. 45:* xlvij *gezählt. — Im ganzen 154 Bl.; 46 Zeilen. — 2 spaltiger Satz wie A*[2]*, Parallelstellen wie A*[1]*.*

*Bg.* K *bis* Z; Aa *bis* Cc *zweimal gedruckt.* do *1. Druck;* da *2. Druck vgl. S. 491, 4.*

*A*[3] *a bis h]* DAs dritte thẽyl des ‖ Alten Teſta-‖ments. ‖ Das Regiſter über ‖ die Bücher diſes theyls. ‖

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | | Hiob. | | |
| | 2 | | Pſalter | | |
| | 3 | | Spрüch Sa= lomonis. | | Prouerbio= rum. |
| Das | 4 | Bůch | Prediger Sa lomonis. | oder | Eccleſiaſtes. |
| | 5 | | Hohe lied Salomonis. | | Canticum Cāticorum. |

‖ *zwei Zierleisten.* ‖ Gedruckt zů Dürlach im Jar ‖ M. D. xxix. ‖ *Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Vorrede Martini Luther | DAs bůch Hiob iſt nicht eyn ſchwer bůch des ſyn- | nes ..... *endet unten:* .... vnnd verſtandt, mögen leiden, | das yemādt beſſer mache. ‖

*Bl.* ij[a]*:* Das Bůch Hiob. | *Linke Sp.: Holzschnitt.* Das Erſt Capitel | *Zierleiste.* ‖ ES war eyn man im | lande Vz, .....

*Am Ende, Bl.* lxix[b]*, rechte Sp.:* .... jungen hirſſen auff | den wurtz- | ber- gen. ‖ Ende des Hohen lieds | Salomo. Gedruckt zů Dürlach | durch Veltin Kobian, auß ver- | legūg Wolff Köpffels, bur- | gers zů Straßburg, | als man zalt ꝛc. | M. D. xxix. | *Bl.* MM 4 *leer.*

2°: AA 2 *bis* LL iiij *(je 6 Bl.);* MM *bis* MM iij *(4 Bl., letztes leer).*
*Titelblatt* + ij *bis* lxix, *doch ist Bl. 30:* xxxij *gezählt* + *1 ungezähltes leeres Bl.* — *Im ganzen 70 Bl.; 46 Zeilen.* — *Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie* $A^{1.2}$.

*Propheten a bis h]* Prophēteñ | Alle groſz vnd klein. Haſtu Läſer yetz | gar im Teůtſchē. | ¶ Regiſter der Propheten. .... *[9 Zeilen]* .... ¶ Straß- | burg Wolff Köphl. | An . M. D. XXX.

*In Einfassung. Unten in der Mitte eines von zwei starken Säulen getragenen Raumes eine weibliche Halbfigur, deren Körper in zwei Schlangenleiber ausgeht. Über sie herab hängt und wird von ihr mit ausgebreiteten Armen gehalten ein an einem Ringe befestigter und in zwei Ringe endender Feston. An dem linken Ring ist ein Seil befestigt, an dem ein nackter Mann mit voller Kraft zerrt, und dasselbe tut auf der Rechten ein Mann, der den hier befindlichen Ring mit der rechten Hand gepackt hat. Oben eine Art Kreuzgang mit vier Bogen, unter ihnen vier Knaben in den verschiedensten Springerstellungen. Links sind zwei säulengetragene Räume dargestellt, in dem oberen eine Art Kronleuchter mit zwei sich haschenden Knaben, in dem unteren ein Röhrenbrunnen mit Becken, in und um welches vier Knaben beschäftigt sind. Rechts oben ein Orgel spielender Engel; hinter der Orgel ein Knabe mit dem Blasebalg; über der Orgel schwebend vier musizierende Knaben (ohne Flügel). Unten wieder ein Säulenraum, worin Mann und Frau einander gegenübersitzend und sich die Hände entgegenstreckend, davor ein nackter Knabe.*

*Rückseite: (KT.* Vorede *) Linke Sp.:* Vorrede. | WEr den Heyligen | propheten ..... *endet Bl.* ii[b]*, rechte Sp.:* ... mit ey- | ner ſeghe von einander | geſchnitten ſein. ‖ End der Vorrede | inn Jeſaiam. | Folget der Pro- | phet Jeſaias.

*Bl.* iij[a]*: (KT.* Der Prophet Jeſaias *) Linke Sp.:* Der Prophēt | Jeſaia. *Zierleiste.* | Das Erſt Capitel *Zierleiste. Holzschnitt.* | DEs iſt | das geſichte ‖ Jeſaia des ‖ ...

*Am Ende, Bl.* cxxviii[b]*, rechte Sp.:* ... ‖ das erdtrich mit dem ‖ Bann | ſchlahe. | End des Prophe- | ten Malcachi. *Zierleiste.* | Gedruckt zů Durlach, | durch Veltin Kobian, auß ver- | legung Wolff Köpffels, | burgers zu Straß- | burg, | jm jar da | man zalt ec. | M. D. xxx. *Zierleiste.* | *Bl.* Yy 3 *und* 4 *leer.*

*2°: Aa ij bis Xx iiij (je 6 Bl.), doch steht O iiij statt Oo iiij; Yy Yy ij (4 Bl., die beiden letzten leer).*

*Titelblatt + ij bis cxxviij, doch ist Bl. 6: iiij gezählt. — Im ganzen 132 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie in A¹⁻³.*

*Apokryphen a bis e; f h]* Dye bücher dye bey den alten ‖ vnder Biblische gschrifft nit gezelt seind, auch ‖ bey den Ebreern nit gefunden. Neüwlich widerumb durch | Leo Jud verteütschet. ‖ I Die zwey letsten bücher Ezra. ‖ . . . . . *[7 Zeilen]* . . IX Die hystoria Bel zů Babel. ‖ *Köpfls Druckerzeichen.* ‖ *Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Gnad vñd frid deñ ‖ Christenlichen Leser. ‖ DJse bücher so hie den Biblischen ange=‖henckt, . . . . . ‖ jrer seel heyl richten. ‖

*Bl. ij[a]:* Das dritt Büch Ezre ‖ *Linke Sp.: Zierleiste.* ‖ Das Erst Capitel ‖ JOsias hat dem ‖ . . . . . .

*Am Ende, Bl. cvij[a], rechte Sp.:* . . . ‖ Daniel von der löwen gwalt bschirmt. ‖ End diser Hystori. ‖

*Bl. cvij[b]: Druckerzeichen Köpfls.* ‖ Getruckt zů Straßburg by ‖ Wolff Köpphel, vff den neünden tag ‖ des Herbstmons, im jar ‖ M. D. XXIX. ‖ *Bl. S 6 leer.*

*2°: AA iij A iiij (6 Bl.); B bis S iiij (je 6 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt + ij bis cvij, doch ist Bl. 6: v und Bl. 72: lxij gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie in A¹⁻³ und Propheten.*

*N a bis e; f h]* Das gantz New ‖ Testamẽt. | Jn vil orten verstendiger verteütscht, durch. | Martinum Lutherum. M. D. XXX.

*In einer Einfassung, die von Gegenständen der Rüstung und Ausrüstung des Kriegers gebildet wird, im oberen Teile auch eine Laute. Unten findet sich das Druckerzeichen Köpfls.*

*Rückseite leer.*

*Bl. ij[a]:* Vorred. | *Linke Sp.:* ES were wol recht vñ | billich, . . . . *endet Bl. iij[a], rechte Sp.:* . . . das du sie auff ‖ dise weise zů lesen wissest.

*Darunter:* Welches die rechten | vnnd Eltisten bücher des | Newen Testament‖tes seind. | AVsz disem allen, kan stu nun recht . . . . . *endet Bl. iij[b], linke Sp.:* . . . | Doch dauon weiter in andern Vorreden.

*Darunter:* Die Bücher des Neuwen ‖ Testament. *endet unten (gezählt von 1 bis 23; die letzten vier abgerückt und ungezählt).*

*Bl. iiij[a]: (KT.* Sant Matthes. ‖*) Linke Sp.:* Euangelion Sanct | Matthes. *Holzschnitt.* | Das Erst Capitel . | DJsz ist das büch von | d' geburt Jesu . . . . . .

*Bl. lxxxiiii[a], rechte Sp.:* . . . . HERren Jesu mit al=‖ler freidigkeit vnuerpotten. | Ende der Apostel | Geschichte. |

*Bl. lxxxiiij[b]: (KT.* Vorred. ‖*) Linke Sp.:* Vorred auff die Epistel | Sanct Paulus zů den Römern. | . . . . .

*Am Ende, Bl. cliij[b], rechte Sp.:* . . . . ‖ Die gnade vnsers Herren Jesu Christi sey | mit eüch allen, Amen. | *Darunter:* End des Neüwen Testaments.

*Bl. C 5 (ungezählt)[a]:* Hie volgt das Register vber das | gantz Neüw Testament : ein jedes büch nach | . . . *Endet unten. (Titel unbeziffert.)*

*Darunter:* Ende der gantzen Biblien: || beyder Alten vnd Neüwen Teſta-
ments. || ¶ Findeſt auch in Regiſters weiß, ein teütſche Concordantz aller ſprüch
vnd || hyſtorien, aller Bibliſchen bücher . Truckt bey Wolffen Köpphl, in der
hochlöblichen Frey ſtatt Straßburg, Anno M. D. XXX. ||

*Bl.* C 5ᵇ: Errata. || ¶ Diſſe figuren ſeind überſehen worden. Hie finſtu
auch wo hien ſi *[so]* gehören ꝛc. || *Linke Sp.:* Diſe Figur gehört jns Alt Teſtament
in || das Erſt buch der König, jns vj. Capitel c || *Darunter das betr. Bild. Rechte
Sp.:* Die Figur gehört in das Neüw || Teſtament, Marcj. j. Capitel d || *Darunter
das betr. Bild.*

*Bl.* C 6ᵃ *leer; Bl.* C 6ᵇ: *Druckerzeichen Köpfls (vgl. S. 497).*

2°: a ij *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt* e iiij + A *bis* C iiij *(je 6 Bl.).*
*Titelblatt* + ij *bis* Cl iiij + *2 ungezählte Bl. — Im ganzen 156 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz und Parallelstellen wie im A. T.*

*Wolf Köpfl hat seine erste Bibel mit einem reichen Buchschmuck ausgestattet, der zu einem erheblichen Teile gewiß besonders für sie hergestellt worden ist. Am wenigsten scheint dies der Fall bei den Initialen. Es finden sich kleine Holzschnittinitialen von verschiedener Art, mit Menschen, Tieren, Blüten und Blättern darin, durch die ganze Bibel an Kapitelanfängen, an denen aber mindestens ebenso oft auch nur Druckbuchstaben stehen, in A³ und besonders in Proph. Apokr. N. T. stehen jene oft auch an den Anfängen der biblischen Schriften und der Vorreden. Größere Initialen finden sich in Proph. N. T. gar nicht; an den Schriftanfängen in A¹·² Apokr. begegnet* D V N A W *mit Totentanzdarstellungen (25 × 25); die Abdrücke sind aber sehr verschmiert und undeutlich. Von derselben Größe ist ein* Z, *auf dem Christus auf der Weltkugel thronend erkennbar ist (Weltgericht?), z. B. bei Ruth und Esther. In A²* N *und* I *mit Blattwerk (42/3×42,3), ferner bei 1. Sam. ein schöner Zierbuchstabe ohne* □ 47ᵇ 38ᵇ *und bei 1. Mose eine kanzleiische Initiale.*

*Zierleisten sind in A¹·² durchweg verwendet, um den zu schmalen Bildern die Breite der Kolumne zu geben; zuweilen ist außerdem oben oder unten oder auch an beiden Stellen eine Zierleiste an das Bild angefügt. Sonst nur noch im N. T. eine Zierleiste über Bild 9 zum Texte der Offenbarung. — In A²·³ Apokr. N. T. seltener, am häufigsten in den Proph. sind die Anfänge oder Schlüsse durch Zierleisten ausgezeichnet. In A²·³ Apokr. steht nur einigemal eine Zierleiste zwischen Schluß und Anfang. In den Proph. sind regelmäßig zwei oder drei verwendet. Entweder 1) Titel || Zierl. ||* Das 1. Capitel *Zierl. || oder 2) Zierl. || Titel ||* Das erſte C. *|| Zierl. || oder 3) Zierl. || Titel || Zierl. ||* Das erſte C. *|| Zierl. || Im N. T. einigemal Zierleiste zwischen Schluß und Anfang. — In der Verwendung von Initialen und Zierleisten weichen* HERR*-Druck (A¹) und* da*-Druck (A²) von* HERR- *und* do*-Druck erheblicher nur darin ab, daß zuweilen* □ *für Druckbuchstaben gesetzt sind.*

*Titeleinfassungen. Gesamttitel und A² haben die nämliche, schon in der Titelauflage des Beringerschen N. T. (Nr. 114²) verwendete Einfassung; Heitz-Barack, Elsäss. Büchermarken geben sie Tafel XX, 16 nach letzterem wieder und scheinen von sonstiger Verwendung nichts zu wissen. Nach dem dargestellten Kampf Josuas mit den Amalekitern (2. Mose 17, 10 ff.) ist sie aber sicher nicht für Beringers N. T., sondern für einen Druck von A², vielleicht für die von Köpfl beabsichtigte Gesamtbibel hergestellt, und zwar nach der darauf befindlichen Jahrzahl schon 1528. Die Titeleinfassungen zu Proph. und N. T. sind ohne alle Beziehung zum Inhalt, sie sind also wohl Köpfls Vorrat entnommen; die Propheteneinfassung ist ein echtes Erzeugnis uppiger Renaissancephantasie. A³ und Apokr. sind ohne Titeleinfassung.*

*Das Druckerzeichen Köpfls finden wir in den Einfassungen des Gesamttitels (und $A^2$) und des N. T. in fast gleicher Form, aber verschiedener Zeichnung. Außerdem ist es für sich angebracht auf der letzten Seite von $A^1$ in der Elsäss. Büchermarken Tafel XVIII, 8 wiedergegebenen Form (doch ohne* Ce‖phal*) und auf der letzten Seite von $A^2$ (2. Druck) mit* Ce‖phal. *Ferner auf dem Titel der Apokr. und auf der letzten Seite von $A^2$ (1. Druck), Apokr. und N. T. in der ebenda XVIII, 9 wiedergegebenen. Nur die beiden von V. Kobian in Durlach gedruckten Teile ($A^3$ und Proph.) entbehren also das Druckerzeichen ganz.*

*Textbilder finden sich an 332 Stellen der Bibel, doch ist dasselbe Bild oft zwei- und mehrmal gebraucht, so daß die Zahl der vorhandenen verschiedenen Bilder sehr erheblich niedriger sein wird. Sie genau festzustellen, wäre nur möglich auf Grund einer genauen Verzeichnung der einzelnen Darstellungen, für die in dieser Bibliographie nicht der Ort ist. Aber schon durch Abzug der bemerkten Wiederholungen würde die Zahl auf etwa 275 herabsinken, und man wird dann auch das auf dem Titel stehende „mitt Zweyhundert Figuren mehr dan vorhien nie im Truck außgangen seind" zutreffend finden können, wenn man die Äußerung nur auf die früheren Köpflschen Drucke der einzelnen Teile bezieht.*

*Die Bilder sind nicht von einerlei Größe, aber die meisten rühren wohl von demselben Urheber her, soweit nicht andere Herkunft für sie erweisbar oder zu vermuten ist:*

*a) 71 Bilder (67/68$^b$ 54/55$^b$) in $A^1$, von denen 23 auf 1. Mose; 22 auf 2. Mose; 4 auf 3. Mose; 15 auf 4. Mose; 7 auf 5. Mose kommen. Diese 71 Bilder sind von allen anderen Bilderreihen, die sich in Ausgaben von Luthers $A^1$ finden, unabhängig; ob auch von in andern und älteren Bibelausgaben befindlichen, muß ich dahingestellt sein lassen. Die Gegenstände der Bilder sind natürlich vielfach dieselben wie anderwärts, es sind aber auch viele vorhanden, welche selbst in so reichen Reihen wie die in Petris $A^1$ (Nr. 15) vorliegende fehlen. Die Anregung zu den Darstellungen der Stiftshütte könnte dem Künstler sehr wohl aus den betreffenden Bildern der Wittenberger Ausgaben, wenn auch nicht unmittelbar gekommen sein. Tüchtiges leistet der Urheber besonders in der Charakteristik der Personen. — Diese Bilder sind sämtlich durch Zierleisten an der einen Seite auf die Breite des Satzes gebracht und des öftern auch durch solche oben oder unten, bez. oben und unten höher gemacht.*

*Von derselben Art und Größe sind in $A^2$ die ersten 52 Bilder zu Josua bis 1. Sam. einschließlich, die ebenfalls stets eine Zierleiste an der Seite haben. Hier muß man z. B. bei den Simsonbildern eine völlige Unabhängigkeit von den Wittenberger Darstellungen feststellen. Im weiteren Verlaufe von $A^2$ treten andere Bilder (b) ein, doch finden sich darunter gemischt 26 dieser früheren Art, die sicher meist, wahrscheinlich durchweg Wiederholungen schon früher in $A^1$ oder $A^2$ verwendeter sind. Diese Wiederholungen sind teilweise durch den Text gerechtfertigt, teilweise auch nur Notbehelf. — $A^3$ Proph. Apokr. N. T. enthalten gar keine Bilder von dieser Art; nur in den* Errata *am Schlusse des N. T., die zwei ausgelassene Bilder nachbringen, findet sich eines 68$^b$ 53$^b$, das in Kap. 1 des Markus gewiesen wird: zwei Priester beschauen den Arm des geheilten Aussätzigen, entsprechend der von Jesu (Mk. 1) gegebenen Weisung. Sehr auffallend, da sonst Begebenheiten der Evangelien nicht illustriert sind. Im ganzen also 71 + 52 + 26 + 1 = 150 dieser Bilder.*

*b) 86 Bilder (52$^b$ 68/69$^b$), die offenbar für die Satzbreite unsres Druckes hergestellt sind, um die Zierleiste an der Seite entbehrlich zu machen. Abgesehen von dem Format sind sie von den früheren kaum verschieden. Diese 86 Bilder stehen in $A^2$ von 1. Sam. bis Esther, darunter mögen etwa 8—10 Wiederholungen sein, wodurch sich die wirkliche Zahl der Darstellungen entsprechend vermindert. Daß 26 der Große a unter sie gemengt sind, ist oben bemerkt.*

*Außer in A² sind in den Apokryphen acht Bilder 52ᵇ 68ᵇ an 16 Stellen von 3. 4. Esra verwendet. Der Tempelbau des Cyrus steht viermal; Esra und der Engel fünfmal; Esra eine Frau belehrend zweimal. Weitere Bilder haben die Apokryphen nicht.*

*Weiter stehen noch in der Apostelgeschichte drei Bilder dieses Formats, nämlich die Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria bei 1. und 2. Kap. und Pauli Bekehrung beim 9. Kap. Schließlich ist noch eines in den „Errata" nachgebracht, das David vor dem Fenster einer Frau harfend darstellt, hinter ihm zieht die Bundeslade und viel Volk vorüber. Die Bemerkung weist das Bild zu 1. Kge. 6, was nicht wohl richtig sein kann. Es scheint die Überführung der Bundeslade nach dem Zion (1. Sam. 7, 1ff.) gemeint zu sein. Und etwa die Heimholung der Michal (2. Sam. 3, 13f.)? Im ganzen 86 + 8 + 3 + 1 = 98 Bilder.*

*c) In A³ finden wir 1) Hiob in der Asche sitzend, links von ihm seine Frau, rechts ein Gewappneter mit Schwert und Spieß, wohl der Bote; hinter diesem sind drei Häupter, wohl die der Freunde sichtbar. Weiter im Hintergrunde die Wegtreibung der Herden und das einstürzende Haus (115ᵇ 71ᵇ). Die Darstellung der Wittenberger Ausgaben hat hier wohl das Vorbild abgegeben, das freilich recht frei behandelt ist. — 2) Initiale* B *mit dem betenden David; vor ihm auf der Erde liegt die Harfe; oben Gott in den Wolken. Landschaftlicher Hintergrund. So ist ungewöhnlich groß (99ᵇ 80ᵇ) und nicht als Initiale, sondern als Bild am Anfange des Psalters verwendet.*

*d) In den Propheten finden wir zwei leistenartige (92ᵇ 32ᵇ) Bilder, deren jedes einen Mann neben einer tragenden Säule auf einer überdachten Konsole stehend darstellt. Letztere ist im Querschnitt gegeben. Jeder hält ein dreiteiliges Spruchband in der Hand. Auf dem des Jesaias steht (vom obersten Teile angefangen):* V· A· ‖ I·M·B· *[so]* ‖ Ł· *[so]* B·O ‖, *auf dem des Jeremias:* I·S· ‖ R·O·T·V· ‖ S·V·P·N ‖ *Ob die Buchstaben in dieser oder anderer Folge zu lesen sind, laßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, solange der Schlüssel zu diesen Legenden fehlt. Ob* B *etwa umgekehrt als* E *und* Ł *als* F *zu nehmen, und wenn ersteres der Fall, der 2. Teil des ersten Spruchbandes* E W I *enthielte, kann ich nicht entscheiden. Wahrscheinlich hat hier die Rücksicht darauf, wie die Buchstaben eines flatternden Bandes dem Beschauer erscheinen, etwas verwirrend gewirkt. — Diese beiden zuerst bei Jesaias und Jeremias stehenden Bildchen sind dann bei den übrigen Propheten wiederholt und zwar steht das des Jesaias auch bei Hesekiel, Daniel und sechs kleinen, das des Jeremias bei den anderen sechs kleinen Propheten.*

*e) Der Bilderschmuck des N. T. ist unabhängig von dem des A. T., dafür aber abhängig von dem durch das Vorbild der Wittenberger Oktavausgaben üblich gewordenen. Nur in den zwei Bildern der Apostelgeschichte und dem zu Mk. 1 in den Errata nachgetragenen, die schon unter 2) und 1) oben erwähnt wurden, müssen wir eine Berührung mit dem A. T. anerkennen. Vielleicht war auch für das N. T. die Verbildlichung einzelner Ereignisse beabsichtigt, es ist aber bei diesen kleinen Anfängen geblieben.*

*Im übrigen aber weist das N. T. folgende Bilder auf:*

*1—4) Bilder der Evangelisten mit ihren Symbolen in sehr eigenartiger Verdeutlichung der Beziehung zwischen beiden (der Engel sieht dem Matthaeus ins Buch) und eigenartiger Behandlung des Heiligenscheins, der sich wie ein Dach über Matthaeus breitet und bei den drei andern als Hintergrund erscheint. Das Gesicht des Johannes ist von mädchenhafter Weichheit. Sein Bild ist bei der Offenbarung wiederholt. 5) Paulus sich mit der Rechten aufs Schwert stutzend, bei allen paulinischen Briefen (außer Phil. Tit. Philem.) sowie beim Ebräerbriefe. 6) Petrus mit zwei Schlüsseln, bei 1. Petri. 7) Johannes in der Rechten den Kelch mit der Schlange, bei 1. Joh. 8) Jakobus mit der Tuchwalkerstange. 9) Judas mit der Keule in der Rechten. In den Bildern 5—9 ist die Gestalt des Apostels mit nach links gewendetem Gesicht und erhobener Linken, immer derselbe Holzstock, dem auf besonderem Holzstock jedesmal das Attribut mit der haltenden Hand zugefügt ist.*

*Außerdem finden wir zum Texte der Offenbarung die 21 Holbeinschen Bilder (vgl. Nr. 16) in meist schlechten Abdrücken, die starke Abnützung der Stocke erkennen lassen.*

*Daß am Schlusse des N. T. als* Errata *zwei Bilder, eins zum A. T., eins zum N. T. nachgebracht sind, wurde schon erwähnt.*

$A^1$ *Bl.* iij$^b$: Vō den vō(geln) | geln nach *(im 1. und 2. Drucke)*
*Bl.* xcix$^b$: Antwort (ſie dir) | ſie dir fridlich

$A^2$ *Bl.* iiij$^b$: daß le=(ger,) | ger, vnd blibend
*Bl.* cxlv$^b$: ſechs hun(dert) | dert vnd zwey *(im 1. und 2. Drucke)*

$A^3$ *Bl.* iiij$^b$: er an(hebt zů) | hebt zů geyſſeln,
*Bl.* lx$^b$: die ver=(ſtendig) | ſtendig vñ beſcheyden

*Proph.* *Bl.* v$^b$: gehen. (Vnd wer) || Vnd werde
*Bl.* cxx$^b$: ſtett der (maſſen) || maſſen verwůſtet

*Apokr.* *Bl.* iiij$^b$: geſchlächt, (ſonder) || ſonder thůt
*Bl.* xcviij$^b$: Machabeorum. || Das Leitt

*N. T.* *Bl.* vj$^b$: denn wo (ewer) || wo euwer ſchatz
*Bl.* cxliiij$^b$: wel=(ches ſind) chs ſind die

*Vorhanden ist die ganze Bibel 1529/30 in [e] Maihingen. — [a] München HSt. (2° B. G. Luth. 40; Apokr. hinter N. T. gebunden, sonst gut erhaltenes und vollständiges Exemplar in gleichzeitigem Einband). — [d] Stuttgart (In Lederband: Haupttitel und Bl. 6 der Vorstücke fehlen. Von $A^1$ sind besonders in Lage* a *viele Blätter beschädigt,* a ij *ist handschriftlich ergänzt. In $A^2$ sind z. B.* B iiij *und* 5; H ij *handschriftlich ergänzt, andere Blatter beschädigt. Den Apokryphen fehlt das Titelblatt. Am Ende des N. T. sind die Lagen* B C *sehr beschädigt;* C *und* C ij *handschriftlich ergänzt; die beiden letzten Blätter mit Register, Errata und Druckerzeichen fehlen). — [c] Wernigerode (Ha 193. Titelblatt aufgezogen; in $A^1$ fehlt Bl.* h *und Lage* l; *in $A^2$* Aa 6. *Das Titelblatt zum N. T. ist zweimal vorhanden, aus dem einen ist Luthers Name herausgeschnitten). — [b] Wolfenbüttel (als Quartformat geführt; ist das Exemplar, das die irrige Annahme einer Quartbibel Köpfls veranlaßt hat, s. o. S. 490).*

*Mischexemplare: [f] Dresden (mit $A^{1.2}$ im 2. Druck; Gesamttitel fehlt); [g] Leipzig U. (mit $A^2$ im 2. Druck und Apokr. (Leo Jud) in einem Druck Augsburg, Stayner 1532); [h] Wolfenbüttel (2. Exemplar, richtig als Folioformat geführt; mit Apokr. N. T. 1532). — Der der Angabe der Bibliothek in [ ] beigefugte Buchstabe ist die oben in der Beschreibung gebrauchte Bezeichnung des Exemplars.*

*Wenn Gieses Angaben (s. u.) richtig sind, so waren die drei Exemplare, die er außer dem Wernigerödischen nennt, Exemplare der Bibel Köpfls 1529/30; von den beiden, die Panzer beschreibt, ist das Riedererſche ein solches gewesen.*

*Die Teile dieser Bibel kommen auch einzeln vor. Mir ist von solchen $A^3$ Berlin (Bu 9229); Apokr. Stuttgart; N. T. Heidelberg und München U. bekannt geworden.*

*Vgl. Vorbem. zu Nr. 146, oben S. 490. Aus diesen ergibt sich, was bisher über die Bibeldrucke gewußt oder gemutmaßt worden, es erübrigt also hier nur noch eine genauere Angabe der Stellen, wo dies geschehen: J. M. Krafft: Hist. Nachr. v. d. ... z. allerersten in Wittenberg ... völlig herausg. ... verdeutschten Bibel. Altona 1734, S. 28 f.; G. Chn. Giese: Hist. Nachr. v. d. Bibelübersetzung Luthers. Altdorf 1771, S. 362 ff. — Panzer, Entwurf S. 283—293, wo also die Ausgabe von 1529/30 nicht von der des Jahres 1530/32 (Nr. 162) getrennt ist.*

*Muther (Bilderbibeln 101 und Bücherillustration 1572) bezieht sich auf Panzer, dessen Titelangabe er für ungenau erklärt und ihr eine angeblich richtigere gegenüberstellt, in der aber die doch tatsächlich 1529/30 wie 1530/32 vorhandenen Worte „Regiſter bis Neüw Teſtament" fehlen. Dagegen behält er Panzers oder vielmehr seines Gewährsmannes wirkliches Versehen „D. Mart. Luther." für „Doctor M. L." bei. Wie Muther zu dieser Titelberichtigung gekommen, weiß ich mir nicht zu erklären. Was er dann über die Bilder der Köpflschen Bibel berichtet, ist teils ungenau (die verschiedenen Formate der Bilder in $A^2$ werden nicht*

*angegeben), teils trifft es nicht für die Bibel 1529/30, sondern nur für die von 1530/32 zu. So z. B. das über die Bilder in den Apokr. Gesagte, ferner daß das Markusbild im N. T. von andrer Art sei als die der andern Evangelisten und daß die Offenbarung keine Bilder habe. So muß sein oder seines Gewährsmannes Exemplar mindestens Apokr. und N. T. in dieser späteren Gestalt enthalten, dann aber auch 1532 auf den Titeln gehabt haben, wenn diese nicht etwa fehlten. — Kristeller, Straßburger Bücherillustration (1888), Nr. 589 verweist nur auf Panzer, hat also die Köpflsche Bibel 1529/30 ebensowenig gesehen wie eine der späteren, von denen er nur die von 1547 mit Verweisung auf ein Baersches Bücherverzeichnis anführt.*

## 147 (147ª 147ᵇ)] B • Zürich, Christoffel Froschouer. 1530. 8°.

Die gantze Bibel, der Ebrai= ſchen vnd Griechiſchen waarheyt nach, auff das ‖ aller trewlicheſt ver=‖teütſchet. ‖ Anno M. D. XXX· ‖ *In einer Einfassung, welche eine Palastfront darstellt; oben über einer offenen Säulengallerie ist in zwei Wandgemälden die Erschaffung der Eva und der Durchzug der Israeliten durchs rote Meer dargestellt. Unten in einer Bogenhalle und getrennt durch Säulen: links der Hohepriester vor dem Altar, in der Mitte die erhöhte Schlange, rechts Christus predigend.*

*Rückseite:* Christophorus Froſchower, ‖ Trucker diſes Bůchs .... *endet unten:* ... ‖ end diſes bůchs finden. ‖

*Bl.* II. *linke Sp.:* Geneſis. Das erſt bůch Moſe. DAS ERST CAPITEL. ‖ AM anfang ſchůf ‖ Gott den himmel vnd ‖ ...

*Am Ende, Bl.* RR 9ª, *rechte Sp.:* .... Lö=‖wen gwalt beſchirmet. ‖ *Darunter:* End diſer Bůcher, ſo der ſchrifft gemäß, doch nit als Byblíſch, oder in gleychem wård bey‖den Hebreern gehalten werdend. ‖ *Darauf folgen Druckfehlerberichtigungen.*

*Bl.* RR 9ᵇ: Ordenliche erzelung aller Bůcher diſer Bibel ..... *endet Bl.* RR 10ª *(Ohne besondere Überschrift der Inhalt von* $A^{1-3}$*, links die Benennungen der Vulgata mit den Blattziffern, rechts die deutschen Bezeichnungen mit den römischen Blattzahlen. Darauf ebenso die Propheten, das N. T. und zuletzt die Apokryphen.)*

*Darunter:* Getruckt zu Zürich durch Chriſtoffel ‖ Froſchouer, im Jar M. D. XXX.

*Bl.* RR 10ᵇ: *Froschouers großes Druckerzeichen mit vier deutschen Umschriften.*

*S°:* a ij *bis* y v *(je 8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Zy v *(je 8 Bl.)* + AA *bis* QQv *(je 8 Bl.)*; RR *bis* RR vij *(10 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* CCCCCCLXXXVIII *auf den Vorderseiten,* 2 *bis* 688 *auf den Rückseiten der Blätter* + 2 *ungezählte Bl. — Im ganzen 690 Bl. zweispaltigen Satzes; 50 Zeilen. — Text in lateinischer, Überschriften, Kolumnentitel usw. in deutscher Schrift. Ohne Glossen und Parallelstellen.*

*Kleine Holzschnittinitialen mit Blattwerk nur an den Anfängen der Schriften. — Titeleinfassung siehe oben. — Keine Bilder.*

*Vorhanden z. B. in Wernigerode (letztes Bl. fehlt).*

147[b] *Es gibt Exemplare mit ganz anderem Titel, aber durchaus von demselben Satz einschließlich der Rückseite des Titelblattes:*

Die gantze Bibel, || der vrſprünglichē Ebrai= ſchenn vnnd Griechiſchenn || warheyt nach, auffs aller treüw= lichelt verteütſchet. || *Froschouers kleines Druckerzeichen* || Getrucket zů Zürich, bey || Chriſtoffel Froſchower. || Anno M. D. XXX. || *Ohne Einfassung.*

*Vorhanden z. B. in Berlin.*

*Weitere Exemplare der Froschouerschen Oktavbibel von 1530 finden sich in Augsburg, Erlangen, Hamburg, Marburg U., München HSt.; welchen der beiden Titel sie führen, habe ich nicht festgestellt.*

*Panzer 270, 4 (nach einem Exemplar mit dem Titelblatt des Berliner); Rudolph, Familie Froschouer, Nr. 181 (Titelblatt?); Mezger, Bibelübersetzung der schweiz.-ref. Kirche 1876, S. 88 (Titelblatt des Wernigeröder Exemplars).*

*Ich habe diesen Bibeldruck Froschouers in die Bibliographie der Lutherbibel aufgenommen, weil er sein erster Bibeldruck ist und den Lutherschen Text in der Form, die er in seiner 1527er Ausgabe (Nr. 115—118) erhalten, zusammenfaßte, bevor dann in der Bibel von 1531 ein weiterer Schritt weg von Luthers Übersetzung erfolgte. Ich will hier nun noch kurz die Bemerkung anschließen, daß es eine vollständige Sedezausgabe Froschouers von 1530 wohl nicht gibt, sondern nur einen Neudruck von A[1]:*

Die gantze Bibel, der vrſprünglichen Ebrai= ſchen vnd Griechiſchen warheyt nach, auffs aller treüw= lichelt verteütſchet. || *Froschouers Druckerzeichen.* || *Ohne Einfassung.*

*Am Ende, Bl.* CCXCIIII[b]: Getruckt zů Zürich durch || Chriſtoffel Froſchower: || im M. D. XXX. jar. ||

*Bl.* Oo 7 *und* 8[a] *leer.* *Bl.* Oo 8[b]: *Froschouers Druckerzeichen mit vier deutschen Umschriften.*

*Es folgt, wie in der 16° Ausgabe von 1527:* Erklerung vñ auß legung *usw., d. h. Luthers Glossen.* aij *bis* bv *(je 8 Bl.).*

*Panzer hat 269, 3 angenommen, daß auch die übrigen Teile wenigstens des A. T. mit Jahrzahl* 1530 *in 16° gedruckt worden, aber das Wernigeröder Exemplar (Ha 188), auf das er sich bezieht, hat A[2. 3] und Apokr. (mehr ist nicht vorhanden) in dem 16° Druck von 1527. Es wird also 1530 auch nur A[1] mit dem Gesamttitel neugedruckt worden sein. Die obigen Angaben nach dem Wernigeröder Exemplar.*

# Drucke des Jahres 1531

## A Wittenberger Drucke.

**37] Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1531. 8°.

Der Deu=| dſch Pſalter || D. Luthers zu || Wittemberg. || 1 5 3 1.

*In Einfassung. Diese wird durch ein Haus gebildet, dem links die Häscher Sauls nahen, während rechts David von seinem Weibe Michal durch ein Fenster herabgelassen wird (1. Sam. 9, 11 ff.). Unten links Luthers Wappen, rechts das Melanchthons (die am Kreuz erhöhte Schlange), beide auf Schnörkelschilden, die in einer medaillonartigen Einfassung stehen.*

*Rückseite:* Vorrede. ES haben | viel heiliger ve=|ter den Pſalter | .... *endet Bl.* a 8ᵇ: ... vn=| auffſprechliche wolthat, jnn | ewigkeit, Amen, | A M E N. ||

*Bl.* Aᵃ: Der Pſalter. || I. | WOl dem | der nicht wandelt | jm rat .....

*Am Ende, Bl.* S iiijᵇ: ... HER=|REN. Halelu ia. | Ende des Pſalters.

*Bl.* S vᵃ: Dem Leſer. | OB jmand klügeln | wolt, .... *endet Bl.* S vᵇ: ... Da= uon weiter (ob Got wil) | jnn den Sum=|marien ꝛc.

*Bl.* S 6ᵃ: Gedrückt zu Wit=|temberg, durch | Hans Lufft. | M. D. XXXI. | *Bl.* S 6ᵇ *leer.*

*8°: a ij bis a v (8 Bl.) | A bis R v (je 8 Bl.), doch steht K iiij statt L iiij; S bis S v (8 Bl., doch fehlt Sign. S ij und die beiden letzten Bl. leer).*

*Im ganzen 152 ungezählte Bl. einschl. der beiden leeren am Schlusse, die wohl meist, wie in dem Hamburger Exemplar, fehlen; im Knaakeschen und im Berliner Exemplar ist eines vorhanden und dieses hängt mit S 2 zusammen. 27 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.*

*Holzschnittinitialen von drei Größen: W mit Renaissancezierat am Anfang des Psalters (32ᵇ 29ᵇ); E mit Engelskopf am Anfang der Vorrede (27ᵇ 26ᵇ); kleine von verschiedener Größe meist mit Blättern und Blüten*

*(17 19b 16/17b) an den Kapitelanfängen. — Die Titeleinfassung, zweifellos für diese Ausgabe hergestellt, ist dann auch für die Summarien verwendet worden, die Luther im Nachwort in Aussicht stellt, zuerst 1533. — Keine Bilder.*

*Bl.* A iij$^{b}$: ſchilde. *(Ein)* ‖ VI. ‖ Ein Pſalm
*Bl.* J 6$^{b}$: ich mich *(ſelber,)* ‖ ſelber, Die rechte
*Bl.* R iij$^{b}$: hernach *(thue)* ‖ thue, Vnd helteſt

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Arnstadt, Berlin (Titelblatt handschriftlich ergänzt; mit Randbemerkungen, die Luther zugeschrieben werden), Hamburg, Kassel Landesbibl. (mit ausgemalten Initialen), Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 207, 4. Panzer bemerkt S. 208, Goeze gebe aus seinem Exemplar* **1. 5. 31.** *auf dem Titel an; in Wirklichkeit hat aber das Goezische (jetzige Hamburger) Exemplar wie alle anderen:* 1531. *Bindseil, Bd. 3 S. IV:* g 5 *(o. K., nur nach Panzer).*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1531.

**148]** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1531. 2° (ohne Luthers Namen).

*(schwarz)* D *(rot)* As New ⁝ *(schw.)* Teſtament, *(rot)* Recht grūt *(schw.)* lich teütſcht. ⁝ *(rot)* Mit ſchönen vorredē *(schw.)* vnd der ſchwereſten örttern kurtz, aber gūt auſlegung, *(rot)* Ūn Regiſter, wo man *(schw.)* die Epiſteln vñ Euangelion des gantzen Jars in diſem Teſta= ment finden ſoll. *(rot)* Darzū der auſlendige *(schw.)* wörtter auff vnſer Teütſch antzaygung. *(rot)* ¶ *(schw.)* Getruckt zū *(rot)* Augſpurg *(schw.)* durch Heynrich Steyner, *(rot)* Im Jar. M. D. XXXI. ‖ *In derselben Einfassung.*

*Rückseite:* Vorred ‖ ES were wol recht vnnd billich das dyſs Bůch ..... *endet Bl.* a ij$^{b}$: .... bücher des newen Teſtaments, das du ſie auff diſe weiſe zů leſen wiſſeſt.

*Bl.* a iij$^{a}$: Welliche die rechten vnd edleſten bücher des newen Teſtaments ſeindt: A Vſs diſem allen kanſt du nu recht vrteilen, .... *endet weiter unten:* ... Doch ‖ dauon weitter in andern vorreden. ‖

*Bl.* a iij$^{a}$: Die Bücher des newen Teſtaments. *Endet Bl.* a iij$^{b}$ *(Einrichtung wie in Stayners früheren N. T., Nr. 109. 121).*

*Bl.* a iij$^{b}$: Anzaigung auſlendiſcher wörter ... *endet Bl.* a £$^{b}$, *rechte Sp.:* Zuſchöllen zerkloben, zerſpaltē.

*Bl.* b[a]: Register Diſs Register zaigt an die Epiſtelen vnd Euangelia ¶ ... *endet Bl.* d 4[b], *rechte Sp.*: ... kommen zur ſtunde da yhr nicht maynet. Laus Deo.

*Bl.* I[a]: Euangelion Sanct Matthes. Das Erſt Capitel. ¶ IJh iſt das Bůch vonn der ‖ geburt Jheſu ....

*Bl.* XCVIII[b]: ... Her= ren Jeſu, mit aller freydigkeit vnuerbotten. Ende der Apoſtelgeſchichte. ¶ *Darunter:* Vorred auff die Epiſtel Sant Paulus zů den Römern DJſe Epiſtel iſt das recht hauptſtuck des new= en Teſtaments, ..... *endet Bl.* CII[a]: ... Got erlöſ vnns von yhnen Amen. ‖

*Bl.* CII[b]: Die Epiſtel Sant Pauli *Holzschnitt.* ‖ Zů den Römern, Das Erſt Capitel PAulus ein knecht Jhe ſu

*(a. Rde.:* A Vnd'ſchrifft *)*

*Am Ende, Bl.* CLXXXII[a]: .... kum Herr Jeſu. Die genad vnſers Herren Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, Amen. Ende des newen Teſtaments. ‖ *Bl.* CLXXXII[b] *leer.*

2°: a ij a iij *(4 Bl.)*; b *bis* b iiij *(6 Bl.)*; c *bis* d iii *(je 4 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Ff iiij *(je 6 Bl.)*: Gg *bis* Hh ij *(je 4 Bl.)*.

*18 ungezählte Bl.* + I *bis* CLXXXII. — *Im ganzen 200 Bl.; 44 Zeilen.* — *Glossen usw. wie in Stayners Nr. 109. 121.*

*An den Kapitelanfängen finden sich meist dieselben oder ähnliche kleinere Holzschnittinitialen wie in Nr. 109. 121, aber hie und da auch großer Druckbuchstabe. Bei Luthers Vorreden wie in Nr. 109. 121 teils größere Holzschnittinitialen, teils kanzleiische Initialen, wo aber Nr. 121 statt der letzteren in Nr. 109 die erstere aufweist, wie bei 1. Thess. und 1. Tim., stimmt unsere Nr. 148 nicht mit Nr. 121, sondern mit Nr. 109 überein. — Bei den Evangelien dieselben Initialen, bei Apostelgeschichte, den Briefen und Offenbarung dieselben 9 Bilder an denselben Stellen, desgleichen dieselben 20 Nachschnitte der Holbeinschen Bilder zum Texte der Offenbarung. — Titeleinfassung gleichfalls dieselbe.*

*Bl.* III[b]: jm auff *(dem)* ‖ dem weg biſt,
*Bl.* XCI[b]: tage. *(Auff)* ‖ Auff einen *(= Nr. 109)*
*Bl.* CLXXIII[b]: für wie *(ein)* ‖ *Bild 7* ‖ ein groſſer *(= Nr. 121)*.

*Danach könnte es scheinen, als seien in dieser Ausgabe des N. T. oder wenigstens in dem mir vorliegenden Exemplare Bogen der früheren Drucke Nr. 109 und 121 verwendet. Aber ein Blick in die Umgebung der beiden letzten Stellen zeigt, daß dies nicht der Fall ist.*

*Vgl. Bl.* XCI[b] *Z. 21 v. u.:* vnd hãtē ‖ da vnſer weſen ſiben tage *109.*
vnd hetten Da vnſer weſen ſiben tage *148*
*Bl.* CLXXIII[b], *Z. 13 v. u.:* hätten ſich bereyt zů pu= ſaunen, vnd *121*
hetten ſich bereitt zů pu= ſaunen. Vnd *148*

*So haben wir in Nr. 148 einen wohl völligen Neudruck.*

*Vorhanden in Hamburg, München HSt. (Titelblatt und Lage* a *fehlt), Öls i. Schl. Bibl. d. Gymn., Thorn Bibl. d. Gymn., Weimar.*

*Panzer 97, 12 = Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel Nr. 62 (o. K.). Muther, Bilderbibeln 49; Bücherillustration 1065.*

*149]* *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1531. 8° (ohne Luthers Namen).

Das New ‖ Teſtament ‖ Deutſch ‖ ✱ ‖ Getruckt zů Augſpurg durch ‖ Heinrich Steyner. ‖ M. D. XXXI. ‖ *In Einfassung, gebildet durch hingelegte Blumen; dazwischen oben ein Vogel, der eine Fliege fängt, und ein Schmetterling, unten eine Gans und eine Taube.*

*Rückseite:* Die Bücher des Newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. (j bis* xxiii*; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A ij[a]*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euange‖lien, .... *endet Bl.* A 6[b]*:* ... En. der ‖ mich geſandt hat.

*Bl.* A 7[a]*:* Anzaygung Auſſlendiſcher ‖ wörter auff hoch Teytſch *[so]*. ‖ .... *endet Bl.* A 8[b]*, rechte Sp.:* ... ‖ Zurſchellen, zerkloben, ‖ zerſpalten. ‖

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJȳ iſt das Bůch von der ‖ gepurt ....

*Bl.* CLXXII[a]*:* .... ‖ freydigkait vnuer=‖boten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchichte.

*Bl.* CLXXII[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* CLXXIII[a]*:* Die Epiſtel Santt *[so]* Pauli ‖ An die Romer. ‖ Das Erſt. Capitel. ‖ PAulus einn knecht Jheſu ‖ Chriſti, beruffen ...

*Am Ende, Bl.* CCCXII[a]*:* .... vnſers Herren Jheſu ‖ Chriſt ſey mit euch ‖ allen Amen. ‖ *Bl.* CCCXII[b] *leer.*

*8°: A ij bis* ȝ v *(je 8 Bl.) + a bis* r v *(je 8 Bl.), doch steht* g v *statt* b v; F iij *statt* f iij.

*8 ungezählte Bl. + I bis* CCCXII*, doch ist Bl. 36:* XXXI *gezählt. — Im ganzen 320 Bl.; 35 Zeilen. — Ohne Glossen. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen meist mit Kindern oder Tieren, aber auch mit Blattwerk (23 × 23) nur an den Anfängen der biblischen Schriften. — Die Titeleinfassung (s. oben) ist verwandt mit der in Peypus' Psalter (Nr. 74[1]), und von derselben Art ist auch die Einfassung des Bildes bei der Apostelgeschichte (s. unten). — An Bildern finden sich folgende: 1—4) die vier Evangelisten (68[b] 74[b]), Matthaeus Markus Lukas am Tische sitzend im Gemach (Lukas hat ein mantuanisches Kreuz auf rundem Schilde vor sich); Johannes in freier Landschaft sitzend, Maria mit dem Kinde in den Wolken. Die Symbole sind beigegeben; der Engel lehnt mit unters Kinn gestütztem Arm am Tische und schaut dem Matthaeus beim Schreiben zu. Johannes ist bei 1. Joh. wiederholt. — 5) Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria, die ein aufgeschlagenes Buch auf den Knien hält (85[b] 54[b]). Um dieses (vor der Apostelgeschichte stehende) Bild ist eine Einfassung gelegt, die ähnlich der des Titels aus gelegten Blumen gebildet ist, dazwischen oben links drei Tauben bei ihrem Futter, rechts eine Libelle; unten ein Pfau, den ein Knabe am Zügel führt. — 6) vor Römerbrief: Pauli Bekehrung, derselbe Holzschnitt, den Stayners Folioausgaben des N. T. (Nr. 109 usw.) an dieser Stelle führen. — 7) vor 1. Kor.: Darstellung einer eben vollzogenen Enthauptung, wohl der des Paulus (71[b] 76[b]). Im Vordergrunde der Henker,*

*Körper und Haupt des Gerichteten, im Hintergrunde Kriegsvolk und Juden. — Die folgenden, nämlich 8) Petri Vision; 9) Petrus mit dem Schlüssel bei 1. 2. Petri; 10) Jakobus mit Pilgerstab, schreibend, sind dieselben Holzschnitte, die Stayners Folioausgaben an diesen Stellen haben. Neu ist dagegen in Stayners Ausgaben 11) Judas mit Keule, schreibend (63ʰ 49ᵇ), obgleich das Bild in Darstellung und Maßen ein genaues Seitenstück zu Jakobus bildet. Der Judas in den Folioausgaben Stayners (Nr. 109 usw.) ist viel kleiner. — Vor der Offenbarung kein Verfasserbild, zu ihrem Texte aber die Nachschnitte der Holbeinschen Bilder, welche Stayners Foliodrucke haben, vermehrt um das dort fehlende 19. Bild.*

*Bl.* III ᵇ: also gebÿrt *[so]* (es vns) || es vns, alle
*Bl.* CLVI ᵇ: erdbodenn (wonen,) || wonen, vnd
*Bl.* CCCVI ᵇ: Babylon, (vnd) || vnd nicht mer
*Vorhanden in München HSt. und U., Stuttgart.*
*Panzer 97, 13 (fehlt Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel).*

*Muther, Bilderbibeln 50 (o. K., nur nach Panzer, dessen Bemerkung, diese Oktavausgabe Stayners sei ein genauer Nachdruck der „revidierten" Wittenberger von 1530, Muther irrig auch auf den Buchschmuck bezogen hat. In der Bücherillustration ist diese Oktavausgabe tatsächlich nicht erwähnt, obwohl sie im Register aufgeführt wird. Unter Nr. 1065, die hier angegeben ist, bespricht Muther nur Stayners N. T. in 2°.*

*Eine ungewöhnliche Type, die sich in Nr. 149 (vgl. z. B. oben* Teÿtsch; gebÿrt*), auch in Stayners N. T. 1532. 1533 (Nr. 156. 164) findet, ist* ÿ, *fast aussehend wie ein* y *mit* ˙, *aber ganz zweifellos als* ü *gebraucht, es kommt daneben* u ů *ohne diese Verlängerung und ein davon verschiedenes* y *vor.*

## *150]* A¹ • [Erfurt] Melcher Sachse. 1531. 8°.

*(rot)* Das Alte || *(schw.)* Testament || deudsch . || *(rot)* Martinus Luther || *(schw.)* Wittemberg. || *(rot)* M. D. XXXj. || *Die 1. Zeile in Holz geschnitten. In Einfassung, die Kain und Abel darstellt. Rechts Abels Altar mit dem gen Himmel steigenden Feuer, davor unten der erschlagene Abel. Links Kain (mit stark „mongoloidem Typus"), hinter ihm sein Altar; oben Gott Vater, zu dem er Bescheid gebend das Gesicht erhebt.*

*Rückseite:* Die bucher des alten || Testaments. || *Endet unten (j bis xxiiij; darauf ungezählt die Apokr. — Rechts oben die Benennungen der Vulgata, unten die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* A ij ᵃ: Vorrede Martini || Luther. || [D]As alte Te stament halten etlich || geringe, . . . . *endet Bl.* B iij ᵇ: . . . Gott || wolt sein werck volfuren das er angefangen || hat. A M E N. ||

*Bl.* B iiij ᵃ: *Holzschnitt.*

*Bl.* B iiij ᵇ: Das Erste buch Mose || Das Erste Capitel. || [I]M anfang || schuff Gott . . . . .

*Am Ende, Bl.* n 7ᵇ: ... die Moſe thet || fur den augen des gan=tzen Iſrael. || Das ende der bücher || Moſe. || Gedruckt durch Mel=chior Sachſſen. || M. D. XXXi. || *Bl.* n 8 *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Signaturen C iiij und J iii (beides Bildseiten) und S iiij; statt J v steht H v und statt Z iij steht Z i + a bis l v (je 8 Bl.); m bis m iij (4 Bl.); n bis n v (8 Bl., letztes Bl. leer). — Im ganzen 284 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Am Anfang der Vorrede* [D] *(33×33), das auch in Sachses N. T. (Nr. 123) begegnet; die* □ *an den Anfängen der 5 Bücher Mose mit Kindern ähnlich den dort verwendeten. Auch die an den Kapitelanfängen gesetzten sind hier entweder dieselben wie Nr. 123 oder doch von gleicher Art. — Titeleinfassung s. oben. — Es finden sich 13 Textbilder, welche freiere Nachbildungen der 13 in den Wittenberger Oktavausgaben (Nr. *10. *16. *28) befindlichen sind (115ᵇ 77ᵇ).*

*Bl.* B 7ᵇ: hörete *(deine)* || deine ſtym
*Bl.* R 8ᵇ: zu ſti=cken mit*)* || cken mit geler feyden,
*Bl.* m ijᵇ: geſchworen hat. *(Denn)* || Denn ich mache
*Vorhanden in Wernigerode.*
*Fehlt Panzer, auch sonst meines Wissens nirgends erwähnt.*

**151]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung* • Erfurt, Melchior Sachſe „ynn der Archen Noe". 1531. 8°.

*Unsere Ausgabe 19, 173:* O.

**152]** *Habakuk • Nachdruck der Übersetzung des Habakuk mit Auslegung* • Erfurt. 1531. 8°.

*Unsere Ausgabe 19, 339:* M.

**152 x]** *[Psalter* • Leipzig. 1531. 4°.*]*

*Von Panzer, S. 220 nur nach Lorcks Index editionum quae ... desiderantur S. 56 Nr. 162, also ohne irgend eine Gewähr für sein wirkliches Dasein angeführt. Auch durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken nicht ermittelt.*

***153]*** *N* • Nürnberg, Jobſt Gutknecht. 1531. 8°.

Das new ‖ Teſtament ‖ Teütſch. ‖ M. D. XXXI. *In derſelben Einfaſſung wie Gutknechts frühere Ausgaben des N. T. (Nr. 113. 127). Rückſeite leer.*

*Bl.* 2ª: Vorrede. ES were wol recht vnd billich, das diß . . . *endet Bl.* 6ᵇ: . . . auff diſe weyſe zuleſen wiſſeſt.

*Bl.* 6ᵇ: ¶ Welchs die rechten vñ edelſten bücher des newen Teſtaments ſind. Auß diſem allem kanſtu nun recht vr= teylen . . . *endet Bl.* 7ᵇ: . . . Doch dauon weyter in andern vorreden.

*Bl.* 7ᵇ: ¶ Die bücher des newen Teſtaments.

*Endet Bl.* 8ª *(1 bis 23 beziffert; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert). Bl.* 8ᵇ *leer.*

*Bl.* 1ª: Euangelion Sanct Matthes. Das Erſt Capitel. DJß iſt das bůch von der geburt Jeſu . . . . .

*Bl.* 199ᵇ: . . . aller freydigkeyt, vn= uerbotten. Ende der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* 200ª *(ungezählt) leer. Bl.* 200ᵇ: *Holzſchnitt.*

*Bl.* aª: Vorrede. Vorrede auff die Epiſtel Sanct Paulus zu den Römern. DJeſe Epiſtel iſt das recht haubtſtůck des newen Teſtaments, . . . . *endet Bl.* b ijᵇ: . . . Got erlöſe vns ‖ von jnen, Amen

*Bl.* 1ª: *(KT.* Die Epiſtel zun Römern. *)* Die Epiſtel Sanct Pauli an die Römer. Das Erſt Capitel. PAulus ein knecht Jeſu Chriſti, . . . . *(a. Rde.:* Vnter= ſchrifft. *)*

*Am Ende. Bl.* 180ᵇ: . . . Her= ren Jeſu Chriſt ſey mit euch allen. A M E N.

*Bl.* aa 7ª: Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien, die man liſet an Suntagen vnd namhafftig=‖ſten Feſten. ‖ . . . *endet Bl.* bb 8ª *(rechte Spalte):* . . . Zerſchellen, zerkloben, ‖ zerſpalten. ‖ *Darunter:* Gedrůckt zu Nůrenberg durch Jobſt Gutknecht. 1 5 3 1. *Bl.* bb 8ᵇ *leer.*

*8°: 1 bis 5 (8 Bl.); A bis* ℨ v *(je 8 Bl.); Aa bis* Bb v *(je 8 Bl.); a bis* ȝ v *(je 8 Bl.), doch fehlt die Sign.* t iiij; *aa bis* bb v *(je 8 Bl.).*

*8 ungezählte Bl.; 1 bis 199 11 ungez. Bl.; 1 bis 180 10 ungez. Bl. — Im ganzen 398 Bl.; 35 Zeilen. — Glossen usw. wie in Gutknechts früheren N. T. (Nr. 113. 127).*

*Holzſchnittinitialen bei den Evangelien, Titeleinfaſſung und die beiden Textbilder zu Apoſtelgeſch. und den Paulinischen Briefen wie Nr. 113. 127. — Hinzugekommen iſt nur ein* P *mit dem Bruſtbild des Paulus (34 × 34) am Anfang des Römerbriefes. — Zum Texte der Offenbarung aber finden wir hier 26 Bilder, die als* Die Erſt *bis* Die ſechs vnd zweintzigſt Figur *bezeichnet ſind. Davon ſind 1—4. 7. 12. 14—24. 26, wahrſcheinlich auch 5. 6, die im Stuttgarter Exemplar fehlen, dieſelben Nachſchnitte der Wittenberger Bilder,*

*die Gutknecht in seinen früheren N. T. Nr. 113. 127 verwendet hat. Bild 8—10. 25 sind dagegen umbildende Nachschnitte der entsprechenden Bilder, die Lufft zuerst in der Oktavausgabe des N. T. 1530 (Nr.*33) der Reihe eingefügt hat; Bild 11. 13 sind den Lufftschen Umarbeitungen der ursprünglichen Bilder nachgeschnitten und ebenso stammt aus Luffts Oktartestament die Zählung der Bilder mit* Die Erſt *bis* Die ſechs vnd zweintzigſt Figur *und die Glosse zur* 17. Figur: Bapſt des Reychs Gott vnd ſchöpffer. *Somit ist die Angabe Panzers, die Muther wiederholt, daß nämlich dieses N. T. Gutknechts die 26 Figuren des Lufftschen N. T. 1530 habe, nicht zutreffend; nur 6 der 26 sind Nachschnitte dieser letzteren.*

*1. Zählung* { *Bl.* 3ᵇ: von Kameel haren, vñ
*Bl.* 190ᵇ: vnd Sadu= ceern, vnd die

*2. Zählung* { *Bl.* 3ᵇ: vorhaut vor=‖den, So nun
*Bl.* 171ᵇ: gehöret. ‖ Die ſiben heübter

*Vorhanden in München HSt., Stuttgart (fehlt Bl.* 153 *der 2. Zählung).*
*Panzer 121, 6.*
*Muther, Bilderbibeln 70; fehlt Bücherillustration.*

❦

## *154] A*¹ • Nürnberg, Kunigund Hergotin.

1530 (Titel); 1531 (Schlußſchrift). 8°.

Das alt Teſta ment teutſch. Mit vil ſchönen Figuren, (wie vor augen erſcheinet) vnd auffs fleyſſigſt Corrigiert. M. D. XXX. *In derselben Einfassung wie Wachters und der Hergotin Drucke Hes. 38|39 (Nr. 145. 155), doch ist statt des Nürnberger Wappens ein kniender Moses mit den Gesetztafeln eingefügt.*

*Rückseite:* An die Leſer. DEr geyſt der ſterck, vnd die forcht Got= tes ſey mit dir du erbermliche gemeyn, ..... *endet Bl.* a ijᵃ: .... Gottes in allen völckern gelobet werden, Daß diß (Got geb ſeyn gnad) geſchehe, Amen. ‖

*Bl.* a ijᵇ: Die bücher des alten Teſtaments. ... *endet Bl.* a iiiᵃ (1 *bis* 23; *rechts die Benennungen der Vulgata, dann* 24 zwelff kleyne prophe=‖ten, mit namen. ‖ *rechts* 1—12 *die Namen. Darauf Apokryphen unbeziffert.*

*Bl.* a iiiᵇ: Vorede *[so]* Martini Luther. DAs alte Teſtament halten etlich gering, als das dem Jüdiſchen volck ..... *endet Bl.* b iijᵇ: ... ‖ Got wolt ſein werck volfüren das er angefangen hat Amen. *Druckerzeichen der Hergotin.* ‖

*Bl.* b iiijᵃ: Das erſt buch Moſe. Das Erſt Capitel. *Holzschnitt.* AM anfange ‖ ſchuff Got himel vñ ....

*Bl.* f 4ᵃ: ... la=‖de in Egypten.

*Bl.* f 4ᵇ: Ende des Erſten buchs ‖ Moſe. ‖

*Bl.* lᵃ *(o. Sign.):* Das ander buch Moſe. ‖ Das Erſt Capitel. . . .

*Bl.* q 8ᵃ: . . . gan|tzen hauß Iſrael, ſo lang ſie reyſeten. ‖ Ende des Andern büchs ‖ Moſe. ‖ *Bl.* q 8ᵇ *leer.*

*Bl.* rᵃ: Das dritte buch Moſe. ‖ Das Erſt Capitel ‖ . . . *Ebenso die weiteren Schlüsse und Anfänge, doch ohne leere Seiten; sie fallen auf Bl.* v 8ᵃ ᵇ; C iijᵃ ᵇ.

*Am Ende, Bl.* H iijᵃ: . . . . ‖ die Moſe thet vor den augen ‖ des gantzen Iſrael. ‖ ✠ ‖ Das ende der Bücher ‖ Moſe. ‖ Gedruckt zu Nürem=‖berg durch Küni=‖gund Hergottin. ‖ M. D. XXXI. ‖ •.• ‖ *Bl.* H iijᵇ *und* H 4 *leer.*

*8°: a ij bis i v (je 8 Bl.); k bis k ij k iij (4 Bl.); o. Sign. l ij l iij l iiij l v (8 Bl.);* m *bis* z v *(je 8 Bl.) +* A *bis* G v *(je 8 Bl.);* H H ij H iij *(4 Bl., letztes leer). — Im ganzen 240 ungezählte Bl.; 36 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen (nur einmal bei 1. Mose 1) am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Nur am Anfang von 2. Mose ein* D *mit geflügeltem Teufel (Halbfigur), sonst nur Druckbuchstaben. — Titeleinfassung s. oben. — Druckerzeichen: abgehauner Schwanenhals auf einem Schilde; als Schildhalter links ein Mann, rechts eine Frau. — 16 Textbilder (61/62ᵇ 47ᵇ) im 1. und 2. Buch Mose, von denen Bild 1—6 den betreffenden Bildern der Wittenberger Oktavausgaben entsprechen (nachgebildet sind, wäre weniger zutreffend); Bild 7—15 (Stiftshütte) und 16 (Aaron als Hohepriester) geben auf 10 Bildern das, was die Wittenberger Oktavausgaben auf deren 7 bieten. — Außerdem aber finden wir noch im 1. Buch Mose 158 kleine Bildchen (15ᵇ 16ᵇ) von derselben Art wie die in Hergots N. T. (Nr. 95). Nur ganz selten steht zweimal dasselbe Bild. Muther meint, diese Bildchen würden zwar in der Vorrede sehr gerühmt, könnten aber schon ihres kleinen Formates wegen keinen künstlerischen Eindruck machen. Aber eigentlich gerühmt werden diese Bilder gar nicht; sie sollen „den vnleſenden leren, daß ſie des Herren willen erkennen" usw., das ist doch der Zweck, den man auch sonst im 15./16. Jahrhundert ausgesprochenermaßen mit der Bilderausstattung der Bibel verfolgt. Und mir will grade umgekehrt scheinen, daß diese kleinen Bildchen so viel von künstlerischer Phantasie und Gestaltungskraft zeigen als auf so kleinem Raum zu zeigen überhaupt möglich war. Muthers Angaben über die Ausdehnung des Bilderschmuckes sind etwas unklar, und die Herkunft der 16 größeren Bilder hat er nicht erkannt.*

*Bl.* b 6ᵇ: wurden gewar, ‖ daß ſie nacket
*Bl.* o 8ᵇ: leibrock (hart) ‖ hart anlig, vnd
*Bl.* G ijᵇ: ſeele, daß ‖ deyn leben
*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Dresden, München U. Panzer 187, 2; Muther, Bilderbibeln 94; Bücherillustration 1268.*

**155]** *Hesekiel 38. 39* • Nürnberg, Kunigund Hergotin. 1531. 8°.

Das . xxxviij ‖ vnd. xxxix. Capitel ‖ Hesechiel vom ‖ Gog. ‖ Verteutscht durch ‖ Mar. Luther ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXI. ‖ *In derselben Einfassung wie Wachters Hes. 38/39 von 1530 (Nr. 145). Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede Martini Lu=‖thers, auff das . xxxviij. vnd ·xxxix· ‖ Capitel Hesechiel vom ‖ Gog. ‖ . . . . *endet Bl.* A 6[a]: . . . ‖ zů glauben, vnd hertz=‖lich zů bitten, ‖ Amen. ‖

*Bl.* A 6[b]: Das . xxxviij. Capitel ‖ Hesechiel. ‖ VNnd das Got=tes . . . *endet Bl.* B 3[a]: spricht ‖ Got der HErre. ‖ Gedruckt zu Nürmberg durch Künigund ‖ Hergotin. ‖ *Bl.* B 3[b] *und* B 4 *leer.*

*8°* A ij A iij A iiij A v *(8 Bl.);* B B ij *(4 Bl., letztes leer).* — *12 ungezählte Bl.; 26 Zeilen.*

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; Berlin (Bl. B fehlt).*
*Panzer 228, 2 (o. K.); Unsere Ausgabe, Bd. 30, 2 S. 221.*

**155x]** *[Psalter ohne Ortsangabe.* 1531. 8°.*]*

*Von Panzer, S. 220 nur nach Lorck, Index editionum quae ... desiderantur S. 56 Nr. 163, also ohne eine Gewähr für sein wirkliches Dasein angeführt. Auch durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken nicht zutage gefördert.*

# Drucke des Jahres 1532

## A Wittenberger Drucke.

*38x] [N • Wittenberg. 1532. 2°.]*

*In den Acta Borussica III, 694 führt Lilienthal als in der Königsberger Stadtbibliothek vorhanden an:* Biblior. germ. Lutheri primae editionis Pars I seu Pentateuchus. Pars II Josua bis Esras und Nehemias. Pars III Hiob *bis* Hohe Lied Salomonis, und Propheten. Novum Test. Viteb. 1532. fol.

*Diese Angabe haben Palm, Historie S. 92|93 und Lorck, Index S. 56 Nr. 172 übernommen; Panzer 84, 16 erklärt sie für nachlässig und nichts beweisend. Bindseil, Bd. 6 S. XVI XVII hat sie darum unter Hinweis auf Panzer ausgeschaltet. Nach Lilienthals oder G. B. Casseburgs (vgl. Acta Bor. III, 676) Ausdruck „Biblior. germ. Lutheri primae editionis" könnte man glauben, daß ein Exemplar der ersten Gesamtausgabe von 1534 gemeint wäre. In Wirklichkeit aber sind (nach freundlicher Auskunft von der Stadtbibliothek in Königsberg) die Urdrucke der einzelnen Teile gemeint, und 1532 ist ein Versehen für 1522, das handschriftlich auf dem titelblattlosen Exemplare des Septembertestaments steht.*

*N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1532 (Titel); 1535 (Schlußschrift). 8°.

*Siehe unter 1535, Nr. *51.*

**38] Propheten* • Wittenberg, Hans Lufft. 1532. 2°.

Die Propheten alle Deudsch. ' D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XXXII.

*In Einfassung: Rundbogen mit zwei Öffnungen, durch die Fruchtschnüre gezogen sind, getragen von zwei dreifach abgesetzten Pfeilern, an*

*Pfeilern, an denen je zwei Flügelknaben sich zu schaffen machen. Unten vor einer Fruchtschale ein von zwei Flügelknaben gehaltenes und zwei anderen flankiertes Fruchtgehänge. Rückseite leer.*

*Bl.* 2ᵃ: Vorrede auff die Propheten. ‖ ES ſcheinet fur der vernunfft faſt ein geringe ding .... *endet Bl.* 4ᵇ: .... jnn ewigkeit gebenedeiet, ‖ AMEN.

*Bl.* 5ᵃ: Vorrede auff den Propheten ‖ Jeſaia. ‖ WEr den heiligen Propheten Jeſa=‖iam .... *endet Bl.* 6ᵇ: .... mit einer ‖ ſeghe von einander ge= ſchnitten ſein. ‖

*Bl.* Iᵃ: Der Prophet Jeſaia. ‖ *Darunter Holzschnitt.*

*Bl.* Iᵇ: Der Prophet Jeſaia. Das Erſte Capitel. ‖ DJs iſt das geſichte Jeſaia des ſons ‖ Amoz, .....

*Bl.* CXXIIIIᵇ: Ende des Propheten Heſekiel.

*Bl.* Iᵃ: Vorrede vber den Prophe=‖ten Daniel. ‖

*Am Ende, Bl.* LXIIIᵃ: ‖ ... vnd das ‖ erdreich mit dem bann ſchlahe. Ende des Propheten Maleachi. ‖ Vnd ende des Alten teſtaments. Gedruckt zu Wittemberg durch ‖ Hans Luſſt, Im jar. M. D. XXXII.

*2°: 2 bis* 4 *(6 Bl.)* + A *bis* V iiij *(je 6 Bl.);* X *bis* X iii *(4 Bl.)* + a *bis* k iiij *(je 6 Bl.), doch fehlen die Sign.* c iiij *und* h iiij; l *bis* l ij *(4 Bl., letztes leer).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXIIII + I *bis* LXIII, *doch ist Bl. 16 ohne Zahl* + *1 ungezähltes Bl. — Im ganzen 194 Bl.; 43 44 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Holzschnittinitialen verschiedener Art und Größe (31ʰ 28,9ᵇ; 28ʰ 26ᵇ) an den Anfängen aller Vorreden Luthers und aller Schrifttexte. Nur an den Kapitelanfängen des Hesekiel stehen hie und da kleinere. — Titeleinfassung, siehe oben. Bl.* Iᵃ *ist das Titelbild der Sonderausgabe des Jesaia (Nr. *30); Bl.* Xᵇ *und 16 (ohne Zahl)*ᵃ *der 2. Zählung sind die beiden Bilder aus der Sonderausgabe des Daniel (Nr. *35) wiederholt.*

*1. Zählung* { *Bl.* IIIᵇ: werden. *(Wehe)* ‖ Wehe denen, die
*Bl.* CXVᵇ: Jch *(wil dich)* ‖ wil dich aber

*2. Zählung* { *Bl.* XIᵇ: laſſen. *(Da be=)* ‖ Da befalh
*Bl.* LIIIIᵇ: wider *(erwelen.)* ‖ erwelen. Alles

*Vorhanden in Arnstadt, Berlin (2), Bückeburg Hofb., Dresden, Hamburg, Helmstedt, Königsberg St., Leipzig St., München HSt. und U., Nürnberg St., Straßburg U., Stuttgart, Weimar, Wernigerode, Wien Hofb., Wolfenbüttel, Zürich St., Zwickau.*

*Panzer 238 a; Bindseil, Bd. 4 S. VII:* d 1.

*Fehlt Muther Bilderbibeln; Bücherillustration 1629 nur erwähnt.*

**38xx] [Propheten* • Wittenberg. 1532. 8°.]

*Panzer 240 unten. Näheres über diese zweifelhafte Ausgabe siehe bei Nr. 163.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1532.

***156]*** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1532. 8° (ohne Luthers Namen).

*Das einzige Exemplar dieses Druckes ist mir zu spät zugänglich geworden; ich berichte darüber in den Nachträgen.*

***157]*** *Propheten* • Augsburg, Heinrich Stayner. 17. Mai 1532. 2°.

Die ‖ Propheten ‖ alle Teütſch ‖ D. Mart. Luth. ‖ zů Wittemberg. ‖ M. D. XXXII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Stayners A¹ von 1527 (Nr. 110). Rückſeite leer.*

*Bl.* ij[a]: Vorred auff die Propheten. ‖ ES ſcheynet vor der vernunfft faſt ayn ‖ geringe ding ..... *endet Bl.* iiii[b]: ... vnnd ‖ vnſern Herren in ewigkait gebenedeyet, Amen. ‖

*Bl.* 5[a]: Vorred auff den Propheten ‖ Jeſaia ‖ WEr den hailigen propheten ‖ Jeſaiam .... *endet Bl.* 6[b]: ... von ain=‖ander geſchnit=‖ten ſein. ‖

*Bl.* I[a]: Der Prophet Jeſaia. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJſ iſt das geſicht Jeſaia des ſuns ‖ Amoz, .....

*Am Ende, Bl.* CLXVIII[a]: ... das ich ‖ nicht komẽ, vnd das erdtreych mit dem bann ſchlahe. ‖ Ende des Propheten Maleachi. ‖ Und Ende des Alten Teſtaments. ‖ Gedruckt inn der Kayſerlichen Stat Augſpurg, ‖ durch Heynrichen Steyner, auff den xvij. ‖ tag May. Im M. D. XXXII. ‖ *Rückſeite leer.*

*2°: ij bis iiij (6 Bl.) + A bis Z iiij (je 6 Bl.) + Aa bis Ee iiij (je 6 Bl.). 6 ungezählte Bl. + I bis* CLXVIII. — *Im ganzen 174 Bl.; 44 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Große Holzschnittinitialen (46[b] 44[b] und 47×47) mit Tieren bei der Propheten- und der Jesaiasvorrede. Am Anfang der Schrifttexte und der weiteren Vorreden meist Initialen aus Stayners Alphabet mit Kindern (32×32), doch auch ein ebenso großes* H *mit einem Mönch, der Gänsen aus einem Buche vorliest (Vorrede zu Hesekiel und Hosea) und das* D *mit der Teufelsgestalt (Vorrede zu Nahum) begegnet. Gegen Ende steht an diesen Stellen auch ein paarmal eine der kleinen Initialen, die sonst ihre Stelle an allen Kapitelanfängen haben. — Titeleinfassung s. oben. — Keine Textbilder.*

*Bl.* III[b]: mich, (Vnd) ‖ Vnd er ſprach,
*Bl.* LXXXIIII[b]: ich der (HERR) ‖ HERR bin, Die
*Bl.* CLIX[b]: Jeruſalem (entlich) ‖ entlich zerſtöret, vnd

*Vorhanden in Augsburg, Hamburg, München HSt., Stuttgart, Wernigerode, Wien Hofb.*

*Panzer 241, 1; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 63.*

*Fehlt Muther Bilderbibeln; Bücherillustration 1085.*

***158]*** *Propheten* • [Erfurt] Melchior Sachſe. 1532. 8°.

*(rot)* Die Prophe *(schw.)*ten alle ‖ *(rot)* deudſch. ‖ *(schw.)* D. Mar. Lut.

*(rot)* ‖ *In Einfassung. Ihren Mittelpunkt bildet ein Baum, dessen halb dürrer, halb belaubter Wipfel den oberen, und dessen Stamm, an dem ein nackter Mensch sitzt, den unteren Rand in zwei Teile teilt. Ganz links unten sitzt der Tod in einem Gewölbe, darüber der Sündenfall und oben Gott dem Mose die Gesetzestafeln übergebend. Rechts von dem Wipfel des Baumes Mariae Verkündigung, darunter Christus am Kreuz und das Lamm mit der Kreuzfahne; unten ganz rechts Christus dem Grabe entsteigend und den Tod unter den Fuß tretend. Unten in der Mitte links vom Baumstamm ein Prophet, rechts Johannes der Täufer auf den Auferstandenen hinweisend.*

*Rückseite:* Vorrede auff die Pro pheten. ‖ ES ſcheinet fur der vernunfft faſt ‖ . . . *endet Bl.* A 6ᵇ: . . . ‖ gebenedeiet, AMEN.

*Bl.* A 7ᵃ: Vorrede auff den Pro- pheten Jeſaia. ‖ . . . *endet Bl.* B ijᵃ: . . . ‖ von einander ‖ geſchnitten ‖ ſein.

*Bl.* B ijᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* B iijᵃ: Der Prophet Jeſaia. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ ES iſt das geſichte Jeſaia ‖ . . . .

*Am Ende, Bl.* Bv 6ᵇ: . . . ‖ vñ das erdreich ‖ mit dem bañ ‖ ſchlahe.

*Bl.* Bv 7ᵃ: Ende des Propheten Maleachi. ‖ Vnd Ende des alten Teſtaments. Gedruckt durch Mel cher Sachſſen. ‖ M. D. XXXij.

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Bv v (je 8 Bl., letztes Bl. wohl leer). Im ganzen 344 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Bei den Vorreden und den Textanfängen Holzschnittinitialen von verschiedener Art und Größe. Meist sind die Züge der Buchstaben durch Drachenleiber gebildet und alle enthalten Kindergestalten. 29ᵇ 27/29ᵇ gewöhnlich; 33ᵇ 30ᵇ und 23ᵇ 24ᵇ ausnahmsweise. An den Kapitelanfängen kleine ähnlich denen in Nr. 122. — Titeleinfassung siehe oben. — 18 Textbilder nämlich zu jedem Propheten eines, nur zu Daniel drei: 1) zu Jesaias 100ᵇ 83ᵇ; 2) zu Jona 116ᵇ 76ᵇ; 3) zu Habakuk 95ᵇ 82ᵇ; 4) zu Sacharja 97ᵇ 85ᵇ. Diese vier sind verkleinerte Nachbildungen der in den betreffenden Wittenberger Sonderdrucken (Nr. *30. *21. *23. *31) enthaltenen. Alle übrigen sind 56/60ᵇ 72ᵇ groß, sie sind selbständige Darstellungen abgesehen von dem 2. und 3. zu Daniel, welche wiederum Nachbildungen der in der Wittenberger Sonderausgabe (Nr. *35) enthaltenen sind. Gegenstand sämtlicher Bilder sind einzelne Gesichte der Propheten.*

*Bl.* B iijᵇ: machē (vnd) ‖ vnd der
*Bl.* D iiijᵇ: geferet hat-(ten,) ten, vnd betten
*Bl.* Tt 6ᵇ: plagen, (Vnd) ‖ Vnd die
*Vorhanden in Wolfenbüttel (letztes wohl leeres Bl. fehlt).*
*Panzer 242, 3 (o. K.).*

***159]*** *Ps* • [Leipzig] Michael Blum. 1532. 8°.

Der Deudſch || Pſalter. D. || Luthers zu || Wittem. || *Darunter Holzschnitt: David (rechts von ihm die Krone, links die Harfe auf der Erde) knieend vor Gott Vater, der in den Wolken mit Reichsapfel in der Linken und segnend erhobener Rechten erscheint. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede. || Es haben || viel heyliger Veter || ... *endet Bl.* A 7[b]: ... || alle ſeine vnzeliche vnaus=||ſprechliche wolthat, jn || ewigkeit, Amen, || A M E N. ||

*Bl.* A 8[a]: Der Pſalter. || I. || Wol dem || der nicht wandelt ym || ....

*Bl.* R 6[b]: ... HER= REN. Haleluia. || Ende des Pſalters. ||

*Bl.* R 7[a]: Dem Leſer. || OB jemant klügeln wolt || .... *endet unten:* ... || weiter (ob Gott wil) jnn || den Summa=||rien ꝛc. ||

*Bl.* R 7[b]: Gedruckt durch || Michael Blum. || M. CCCCC. || XXXII. || *Mich. Blums Druckerzeichen.*

*Bl.* R 8 *leer.*

*8°: A ij bis R v (je 8 Bl.). Unter J iiij stehen noch zwei Zeilen Text (Schluß einer Glosse, die am Rande nicht mehr Raum hatte). — 136 ungezählte Bl.; 30 Zeilen.*

*Kleine Holzschnittinitialen, unter denen solche mit Männerköpfen oder Masken häufig sind, am Anfange jedes Psalms; ein* W *am Anfang von Psalm 1 (27×27); ein* E *am Anfang der Vorrede (24×24). — Titelbild siehe oben; Blums Druckerzeichen ist ein von zwei Engeln gehaltener Schild, darin drei in Sparren gestellte Blüten.*

*Bl.* B ij[b]: gnedig, (denn) || den ich bin
*Bl.* J[b]: mut(ter leibe)||ter leibe an, Du
*Bl.* L v[b]: heulen (frölich) || frölich ſein,
*Vorhanden in Hamburg.*
*Fehlt bei Panzer.*

***160]*** *Spr. Sal.* • Nürnberg, Kunigund Hergotin. 1532. 8°.

*Titelblatt fehlt im Exemplar der Breslauer Stadtbibliothek.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede auff die ſprüche || Salomo. || WEyl diſz büch in ſonder=heyt vil mit narrē || ... *endet Bl.* A ij[b]: ... || ſollen annemen, Da gebe Gott ſeyn gnade zů, || AMEN. ||

*Bl.* A iij[a]: Die Sprüche Salomo. || Das Erſt Capitel. || ...

*Am Ende, Bl.* D 7[b]: ... || Ende des büchs der Sprüche || Salomo. || ¶ Ge=druckt zů Nürmberg || durch Künigund || Hergotin. || 1532. ||

*8°: A ij bis D v (je 8 Bl.). — Im ganzen 32 ungezählte Blätter; 34 Zeilen. Keine Holzschnittinitialen und Bilder. — Titeleinfassung?*

*Bl.* A v[b]: ſo wer=||den alle deyne
*Bl.* C 6[b]: dem wege. || Sey nit vnter
*Vorhanden in Breslau St. (Titelblatt fehlt).*
*Fehlt bei Panzer.*

***161]*** *Propheten* • Nürnberg, Friderich Peypus. 1532. 8°.

Die pro|pheten alle || Deudſch . || D. Mart. Luth. || M. D. XXXII. || *In Einfassung, die eine offene Säulenhalle darstellt. Unten sitzt auf einem Kissen das Christuskind mit einem (Antonius-)Kreuz auf der linken Schulter.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* ❦ ij[a]: Vorrede *[so]* auf die || Propheten. || ES ſcheinet fur der vernunfft || faſt ein geringe ding .... *endet Bl.* ❦ 8[b]: .... || vnd vn= ſern Herrn || in ewigkeit gebe= nedeiet, AMEN. ||

*Bl.* ✱[a]: Vorrede *[so]* auf den || Propheten Jeſaia. || WEr den heiligen Propheten || Jeſaiam ..... *endet Bl.* ✱4[b]: .... || mit einer ſeghe von einan=||der geſchnitten ſein . ||

*Bl.* I[a]: Der Prophet || Jeſaia. || Das Erſte Capitel. || DJs iſt das geſichte Je||ſaia des ſons Amoz, ....

*Am Ende, Bl.* CCCLV[a]: ... vnd das || erdreich mit dem bann || ſchlahe. | Ende des Propheten || Maleachi . || Vnd ende des Alten Te ſtaments.

*Bl.* CCCLV[b]: Gedruckt zu Nüremberg durch || Friderichen Peypus, Im || Jar M. D. XXXII. || *Darunter das Druckerzeichen des Friderich Peypus.*

*Bl.* ŋ 4 *leer.*

*8°:* ❦ ij *bis* ŋ ❦ *(8 Bl.)* + ✱ *bis* ✱ iij *(4 Bl.)* + A *bis* Z ŋ *(je 8 Bl.)* + a *bis* x ŋ *(je 8 Bl.)*; ŋ ŋ ij *(4 Bl.)*.

*12 ungezählte Bl.* + 1 *bis* CCCLV, *doch ist Bl. 322 ohne Zahl. — Im ganzen 368 Blätter; 32 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, nur in Notfällen wie z. B. Bl.* CCLXXXVII[a]; CCCLIII[a] *am Fuße der Seite eingerückt. Keine Parallelstellen.*

*Holzschnittinitialen von verschiedener Art und Größe (17[h] 16[b] bis 24 × 24), meist mit Kindern, aber auch mit Blatt- und Rankenwerk. — Titeleinfassung siehe oben. — Keine Bilder.*

*Bl.* III[b]: Maie=*(*ſtet wid=*)*||ſtet widderſtreben,
*Bl.* CLXXVII[b]: nebels. *(*Vnd*)* || Vnnd die herrligkeit
*Bl.* CCCXLVI[b]: vnnd jr *(*rechtes*)* || rechtes auge
*Vorhanden in Straßburg U., Stuttgart, Wernigerode.*
*Panzer 242, 2; Panzer, Geschichte der Nürnberger Ausgaben der Bibel, Nr. 20.*

**162]** *B (vgl. bei Nr. 146)* • Straßburg, Wolf Köpfl. (1530/32. 2°
(ohne und mit Luthers Namen).

*Gesamttitel, Register und Vorrede zum A. T. (Lage* ij *bis* iiij *6 Bl.) ist in diesem zweiten Bibeldruck Köpfls vom selben Satze wie in dem ersten (Nr. 146). Das Stuttgarter Exemplar hat den Titel ohne, das der HSt. München den mit Luthers Namen.*

*Die zweimal gesetzten Stücke von* $A^1$ *(*a *bis* c*) und* $A^2$ *(*K *bis* Z*: Aa bis Cc) enthält das Stuttgarter wie das Münchener Exemplar in dem* HERR*-bez. dem* da*-Drucke, worüber das Nähere unter Nr. 146 mitgeteilt ist.*

Das dritte theyl des ‖ Alten Teſtaments. ‖ Das ſeind die Bücher des ‖ Alten Teſtaments. ‖

Das erſt
- 1 Hiob.
- 2 Pſalter.
- 3 Sprüch
- 4 Prediger
- 5 Hohe lied

Salomonis genant
- Prouerbiorum.
- Eccleſiaſtes.
- Canticum Canticorum.

‖ Getruckt Zů Straſzburg ‖ Bey Wolff Köpphl. ‖ AN. M. D. XXXI. *(zw.* X *und* I *in beiden Ex. eine Rasur)* ‖ *Ohne Titeleinfassung.*

*Rückseite:* Vorrede D. Martini Luthers. ‖ DAs bůch Hiob iſt nicht eyn ſchwer Bůch des ‖ ſynnes, .... *endet unten:* .... ‖ verſtandt mǒ gen leyden, das yemandt ‖ beſſer mache. ‖

*Bl.* ij[a]. *linke Sp.:* Das bůch Hiob. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das erſt Capitel. ‖ ES was eyn mann ‖ imm land Vz, .....

*Am Ende, Bl.* lx vi[a], *rechte Sp.:* .... gleichet eynem reche, oder jungen hirtzen, auff ‖ den wurtzbergen. ‖ End des hohen lieds ‖ Salomo. ‖ Gedruckt zů Straſzburg ‖ bey Wolff Köpffl, als man zellet, ‖ M. D. xxxj. jar. ‖ *Rückseite leer.*

*2°:* Aa ij AA iij AA iiij *(6 Bl.);* BB *bis* LL iiij *(je 6 Bl.).*

*Titelblatt +* ij *bis* lvj, *doch ist Bl. 30:* xxxij *gezählt. — Im ganzen 66 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz. Keine Glossen; Parallelstellen wie in Nr. 146, zu den inneren Spalten am inneren, zu den äußeren am äußeren Rande.*

Alle Propheten nach Hebraiſcher ſprach verteütſchet. ‖ Das ſeind die Prophetenn die inn ‖ Bibliſcher geſchrifft funden werden, nach der ‖ Hebraiſchen vertolmetſchung. ‖ .... *[16 Zeilen: mit* 1 *bis* 4 *sind die Namen der „vier groſſen" und mit* 5 *bis* 16 *die der „zwölff kleynen" Propheten aufgeführt.]* ... ‖ Zů Straſzburg bey Wolff Köphl. ‖ ANNO M. D. XXXII. ‖ *Ohne Titeleinfassung.*

*Rückseite:* Vorred. ‖ WEr den heyligen prophetenn Jeſaiam ‖ wil nützlich leſen, ..... *endet Bl.* ii[b]: .... mit eyner ſägen von eynan der geſchnitten ſein. ‖ End der vorred in Jeſaiam. ‖

*Bl.* iii[a], *linke Sp.:* Der Prophet || Jeſaia. || *Zierleiste.* || Das erſt Capitel. *Zierleiste.* || *Holzschnitt.* || Diſes || iſt das || gſicht || Jeſa- ia des ſůns Amos, . . . . .

*Am Ende, Bl.* cxxiiij[a], *rechte Sp.:* . . . . kom me, vnd das erdtreich mit dem Bann ſchlahe. || End des Propheten Maleachi . || *Darunter:* Hie vollenden ſich alle pro pheten So inn Altenn Hebraiſchen Biblenn glaubwůrdig || gehalten werden, wie wol in etlichen Biblen der Pro- phet Baruch, vnnd Hiſtorij von Suſanna im || Daniel gefunden werden, welche wir vn- der die Apocriphos ſetzen, weil ſie die || Hebreiſchen bůcher nicht haben. || Gedruckt zů Straſzburg bey Wolff Köpphl, Als man zalt nach des Herren Chriſti geburt || M. CCCCC. XXXII. Jar. *Bl.* cxxiiij[b] *leer.*

*2°: Aa ij bis Bv iiij (je 6 Bl.), doch fehlt die Signatur Bv iiij; Xx bis Xx iij (4 Bl.).*

*Titelblatt + ij bis* cxxiiij, *doch ist Bl. 53:* liiij; *76:* xxxiiij; *83:* xxxiiij *gezählt. — Im ganzen 124 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz, Parallelstellen wie in A[3].*

Apocrypha. || Das ſeind die bůcher: die || bey den Alten vnder die Bibliſche || geſchrifft nit gezellet ſeind, Auch bey den || Hebreern nitt gefunden. || (Inhalt dis || bůchs. Zům ||) *Köpfls Druckerzeichen.* || *Ohne Titeleinfassung.*

*Rückseite:* Gnad vnnd Frid dem || Chriſtenlichen Leſer. || DIſe bůcher ſo hye den Bib- liſchen || anghenckt, . . . . . *endet unten:* . . . . jhrer ſee lenn heyl richtenn. ||

*Bl.* ii[a], *linke Sp.:* Das dritt Bůch || Eze. || *Holzschnitt.* || Das erſt Capitel. || VNnd Joſias hatt dem || . . . . . .

*Am Ende, Bl.* cvij[b], *rechte Sp.:* . . . . er||den, dann er hat Daniel vonn der lówen gewalt beſchirmpt . ||

*Darunter:* Ennde der Hiſtori Beels von || Babel. || •.• || Gedruckt zů Straßburg || Bey Wolff Köphl Am dreyſſigſten tag des Jenners || Im Jar nach vnſers Herren Jheſu Chriſti ge- burt, M. D. XXXII. || *.* || *Bl.* S *6 leer.*

*2°: A ij bis* S iiij *(je 6 Bl.), letztes leer.*

*Titelblatt + ij bis* cvij, *doch ist Bl. 5. 6:* iiij *gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.; 46 Zeilen (47 in den aus andrer Schrift gedruckten Bg.* G *bis* K*). — Zweispaltiger Satz; Parallelstellen wie A[3] Proph.*

*Bg.* G *bis* K *sind in beiden vorliegenden Exemplaren aus einer von der sonst gebrauchten nicht unerheblich abweichenden Schrift gesetzt.*

Volget Das || Neüw Teſta mẽnt. || Straßburg || bey Wolff Köphl. || Truckt. im jar nach Chriſti geburt. || M. D. xxxij. || *In derselben Einfassung wie der Titel der Propheten in Köpfls Bibel 1529/30 (Nr. 146). Rückseite leer.*

*Bl.* ij[a]: Vorred. || ES wäre wol recht vnnd bil lich: das diſes Bůch . . . . . *endet Bl.* iii[a]: . . . das du ſie auff diſe weiß zů le- ſen wiſſeſt.

*Darunter:* ℊ Welches die rechten vnd ältiſten bücher | des newen Teſtaments ſeind. || AVſz diſem allen kanſtu nün recht vrtheylen, || .... *endet Bl.* iii[b]*:* .... Doch dauon weiter in an= dern Vorreden.

*Bl.* iii[b]*:* Die bücher des newen Teſtaments. *Endet unten. (i. bis* xxiij*: die letzten vier Titel unbeziffert, aber nicht abgerückt.)*

*Bl.* iiii[a]*: (KT.* Sanct Matthes. | *) Linke Sp.:* ℊ Euangelion Sanct Matthes. | *Holzschnitt.* Das erſt Capitel. | DJſ ſt das büch von der geburt Jeſu .....

*Am Ende, Bl.* clj[b]*, rechte Sp.:* .... vnſers | Herrn Jeſu Chriſti ſei mit euch allen, Amen. *Darunter:* Ende deſz Newen Teſtaments.

*Bl.* B 8[a] *leer.* *Bl.* B 8[b]*: Köpfls Druckerzeichen.*

2°: a ij *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt die Sign.* r iiij + A *bis* A iiij *(6 Bl.);* B *bis* B iiij *(8 Bl.).*

*Titelblatt* + ij *bis* clj, *doch ist Bl. 83:* lxxxj*; 97:* xcv*; 126:* cxxvij *gezählt* + *1 ungezähltes Bl. — Im ganzen 152 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz; Parallelstellen wie A*[3] *Proph. Apokr.*

*Der Buchschmuck dieses 2. Bibeldruckes von Wolf Köpfl ist im großen und ganzen derselbe wie in dem ersten (Nr. 146). — Unterschiede, die sich zwischen dem* HERR- *und* HERR-*Druck in A*[1] *und dem* do- *und* da-*Druck in A*[2] *finden, bestehen im wesentlichen nur in einer Vermehrung der Holzschnittinitialen (siehe bei Nr. 146, S. 496). In A*[3] *1532 sind im Hiob die Holzschnittinitialen an den Kapitelanfängen etwas vermehrt; vom Psalter an aber stehen fast immer Lettern und ebenso ist es in den Proph.; in Apokr. und N. T. nur solche. — Die Initialen mit Totentanzdarstellungen (25×25), die sich schon in dem ersten Bibeldruck Köpfls (Nr. 146) finden, sind in dem zweiten noch an weiteren Stellen gebraucht; zu den dort vorkommenden Buchstaben tritt* A *(am Anfang des Buches Judith). Meist aber sind auch hier die Abdrücke unklar. Hinzukommt ein* W *mit einer Frau darin (41*[b] *46*[b]*), bei Hiob, Vorrede zu Jes. und Weish. 44. — Der Bestand an Zierleisten ist ungefähr derselbe wie in Nr. 146, doch nicht immer dieselben an denselben Stellen. Die Bilder der Größe a haben stets eine an der Seite; an den Anfängen der Schriften ist zuweilen eine oder auch beide weggelassen. — A*[3] *Proph. Apokr. entbehren einer Titeleinfassung; das N. T. hat die erhalten, welche in Nr. 146 die Propheten führen.*

*Der Bilderbestand hat einige Änderungen erfahren:*

*In A*[3] *ist das große Bild vor dem Buche Hiob ersetzt durch ein kleines (58*[b] *61*[b]*), das Hiob nur mit seiner Frau darstellt.*

*In den Propheten finden wir dieselben beiden zierleistenartigen Bildchen, doch sind Hosea bis Nahum und Zephania ohne ein solches.*

*Die Bilder in den Apokryphen sind durchweg andere als in Nr. 146. Wir finden nämlich: 1) zwei Bilder von der Größe a mit Seitenleisten bei 3. Esra 1 (Passahmal) und 4. Esra 14 (Moses vor Gott im feurigen Busch) wiederholt aus A*[1]*. 2) fünf Bilder von Größe b an 11 Stellen von 3. 4. Esra; zwei davon stellen anderes dar als die in Nr. 146; drei geben eine andere Darstellung des in Nr. 146 dargestellten Gegenstandes. — Hinzugekommen sind zwei Bilder von Größe b zu 3. Macc. und drei ebensolche zu Bel von Babel.*

*Im N. T. ist 1) das frühere Markusbild ersetzt durch den Holzschnitt, der mit verschiedener Ergänzung in Nr. 146 Paulus, Petrus, Johannes, Jakobus und Judas darstellt. Hier zeigt das Ergänzungsstück die Hand des Markus mit einem Buch und seinen Löwen, der wie ein Hündchen auf den Hinterbeinen sitzt und mit den Vorderbeinen nach dem Ärmel faßt. — 2) Das zusammengefügte Paulusbild finden wir nur noch bei Röm., 1. Kor., Kol., 1./2. Tim. Bei den andern paulinischen Briefen (abgesehen von Phil. Tit. Philemon, die wie in Nr. 146 kein Bild führen) steht der Holbeinsche Paulus (mit Buch und Schwert in einer Halle), der zuerst in Petris N. T. 1522 (Nr. 1) erscheint. — 3) Die 21 Holbeinschen Bilder zur Offenbarung sind weggelassen.*

*Die beiden auf der letzten Seite der Köpflschen Bibel 1529/30 (Nr. 146) nachgetragenen Bilder finden wir in diesem zweiten Druck nicht wieder, auch nicht an den Stellen, an die jene Vermerke sie weisen.*

*$A^1$ und $A^2$ siehe S. 499.*

*$A^3$* *Bl.* iiij$^b$: frumen vñ *(gottlosen)* || Gottlosenn, wenn
*Bl.* lvij$^b$: Wie der *(krüppel)* || krüppel seine

*Proph.* *Bl.* v$^b$: vnnd gebar *(eynen)* || eynen sůn.
*Bl.* cxv$^b$: wie Sodom *(vnd,)* || vnd die kinder

*Apokr.* *Bl.* iiij$^b$: geschlecht *(sonder)* || sonder thůt
*Bl.* xcviij$^b$: Machabeorum. || Das dritt

*N. T.* *Bl.* vj$^b$: anhangen *(vnd den)* || vnd den andern
*Bl.* cxliij$^b$: bette, vnd die, || die mit ihr

*Vorhanden in [α] München HSt. (2° B. G. Luth. 41); [β] Stuttgart (in rotem Pappband).*

*Dem Panzer gehörigen Exemplar fehlte das Titelblatt, ob es $A^1$ Bg. a bis c in dem* HERR- *oder dem* HERR-*Druck hatte, ist nicht ersichtlich; in $A^2$ hatte es nach Maßgabe der angeführten Schlußschrift Bg. Rff. in dem* da-*Druck. $A^3$ mit Jahrzahl 1529, die übrigen Teile aber mit 1532.*

*Von einzelnen Teilen dieses Bibeldruckes ist mir nur der Prophetenteil (in Wolfenbüttel) und das N. T. vorgekommen. Dieses findet sich in der Bibl. der evangelischen Kirche zu Michelstadt im Odenwalde; die Jahrzahl* M. D. xxxij *des Titels ist mit Tinte in* M. D. xxxv *verwandelt. Klassert in seinen dankenswerten Mitteilungen aus der Michelstädter Kirchenbibliothek (Jahresb. d. Realsch. M. 1905), S. 12 glaubte, es habe* xxxj *dagestanden und setzte daher den Druck mit 1531 an. In Wernigerode ist ein Exemplar dieses N. T. vereinigt mit Köpfls Bibel von 1535/36 (Ha 216). — Ein Exemplar von $A^3$ dieser Bibel kannte Panzer, siehe hier unten.*

*Die Literatur über Nr. 162 ist schon zu Nr. 146 (S. 499f.) mit verzeichnet und besprochen. Ich verweise auch auf die Vorbemerkungen, S. 490f. Hinzuzufügen ist nur, daß Panzer Zusätze zu S. 288, n. 3 Titel und Schlußschrift eines ihm unterdes zugekommenen Exemplars von $A^3$ 1531 mitteilt.*

*N (Jakob Beringer)* • Straßburg, Johann Grüninger. 1532 (1527).

*Siehe unter 1527, Nr. 114 (114³).*



***162 x]*** *Propheten* • Straßburg. 1532. 8°.

*J. G. Hagemann, Nachricht von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift Braunschweig 1750, S. 73 führt den Urdruck und dann weitere Drucke der Propheten an, darunter auch:* Zu Straßburg 1532 in 8. *Panzer 242 unter Nr. 3 erwähnt nebenher diese Angabe: er wisse nicht, ob sie vorhanden sei. Auch ich habe keine Spur davon finden können, es liegt nahe, an einen Irrtum entweder bez. des Ortes oder des Formates zu denken. Im ersteren Falle könnte die 8°-Ausgabe von Peypus (Nr. 161), im letzteren aber der Prophetenteil der Köpflschen Bibel 1530/32 (Nr. 162) die Angabe veranlaßt haben.*



***163]*** *Propheten* • [Erfurt,] Andreas Rauſcher. 1532. 8°.

Die ‖ Propheten ‖ alle Deudſch. ‖ D. Mart. Luther. ‖ 1532. ‖ *In einer dem Titelbilde von Nr. *31 nachgebildeten Einfassung.*

*Rückseite:* Vorrede auff ‖ die Propheten. ‖ ES ſcheinet ‖ fur der vernunfft faſt ein ‖ . . . *endet Bl.* A 7ᵃ: . . . vn=‖ſern Herrn jnn ewigkeit, ‖ A M E N. ‖

*Bl.* A 7ᵇ: Vorrede vber den ‖ Propheten Jeſaia. ‖ . . . *endet Bl.* B ijᵇ: . . . ge=‖ſchnitten ſein. ‖

*Bl.* B iijᵃ: Der Prophet ‖ Jeſaia. ‖ Das erſte Capitel. ‖ DJs iſt das ge=‖ſichte . . .

*Am Ende, Bl.* Tt 8ᵃ: . . . ‖ kome, vnd das erdreich mit ‖ dem bann ſchlahe. ‖ Ende des Propheten | Maleachi. ‖ Vnd Ende des Alten | Teſta=ments. ‖ Die gloſa Jm Daniel findet man am ‖ ende des .xi. vnd .xij. Capitels. ‖ Jm Hoſea am virden am ende des Ca. | Jm Maleachi am ende des Andern C. | Gedruckt durch An=‖dream Rauſcher. ‖ *Bl.* Tt 8ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* D iiij, F iiij, H iiij, N iiij, O iij, C iiij, S iij, B iij *bis* B v, *und statt* M v *steht nur* v + Aa *bis*

Tt v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* Bb iij, Bb iiij, Dd v, Hh iij, Hh iiij, Ii iiij, Oo iiij, Pp iiij, Qq iij, Rr iiij, Tt iij, Tt iiij.

*Im ganzen 344 ungezählte Bl.; 34 (33) Zeilen. — Glossen am äußeren Rande. Keine Parallelstellen.*

*Am Beginn der Vorreden einige kanzleiische Initialen und größere Holzschnittinitialen, meist aber dieselben kleineren, die sich auch mit wenigen Ausnahmen (Lettern) an allen Anfängen der Kapitel (auch des jeweils ersten) finden. Die meisten enthalten Kindergestalten oder -köpfe, auch einige Tiere kommen vor. — Titeleinfassung ist verkleinerte Nachbildung des Titelbildes zu der Wittenberger Sonderausgabe des Propheten Sacharja mit Auslegung von 1528 (Nr. *31). Dessen fünf Darstellungen hier um das wie gewöhnlich in die Mitte gerückte Schriftfeld des Titels gruppiert. — Keine Textbilder.*

*Bl.* B v *(falsch* A v*)*$^{b}$*:* vñ ſtürtzen || den weg deiner
*Bl.* X iiij$^{b}$*:* gleich wie *(ein)* || ein menſch geſtalt,
*Bl.* Ss 7$^{b}$*:* Vnnd ich *(ſprach,)* || ſprach, Ich wil

*Vorhanden in München HSt. (*D. Mart. Luther. *auf dem Titel ausgekratzt und* .Ioann: Obermayr. R. *darüber geschrieben), Wernigerode (letztes Blatt fehlt).*

*Fehlt bei Panzer. Das Wernigeröder Exemplar, dem mit dem letzten Blatt die Nennung des Druckers fehlt, hat Bindseil, Bd. 4 S. VII mit der Bez.* d 2 *als eine Wittenberger Ausgabe in Anspruch genommen und beschrieben. Er setzte sie gleich dem angeblichen Wittenberger Oktavdruck der Propheten 1532 (Nr. *38xx), den Panzer 240 unten (nach Palm 386 und Lorck Catal. libr. qui ... desiderantur, S. 56, Nr. 169) zweifelnd anführt. Ob dies aber wirklich ein Wittenberger Druck gewesen, bleibt trotz des* Witteberg *das auf dem Titel gestanden zu haben scheint, zweifelhaft, da dies auch bei nicht Wittenberger Drucken vorkommt. Die weitere Annahme Bindseils, daß auf dem fehlenden Schlußblatte Hans Lufft als Drucker genannt war, wird durch das Exemplar der Münchener HSt. widerlegt. Über den hier in der Schlußschrift als Drucker genannten Andreas Rauscher habe ich nichts ermittelt, als daß er in Erfurt* „zum halben Rad in der Meimer gaſſen“ *1535 Nik. Amsdorfs „Sermon von dem Wort, Zeichen und Sacrament“ gedruckt hat. Diesen Nachweis verdanke ich der Güte Alfred Götzes.*

# Drucke des Jahres 1533

## *A* Wittenberger Drucke.

*39] *N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8° (Breite des Schriftfeldes 70 mm).

Das Newe Teſtament | Mart. Luth. | Wittemberg. || M. D. XXXIII. | *In derſelben Einfaſſung wie Luffts N. T. von 1530 (Nr. *34).*

*Rückſeite:* Martinus Luther. | ICh bitte, alle | meine freunde .... *endet unten:* ... || wol erfaren, wie vnvleiſſig || vnd falſch vns andere || nach drücken . |

*Bl.* ij[a]*:* Vorrede. || ES were wol || recht vnd billich, das dis buch | ..... *endet Bl.* A iiij[b]*:* ... Te= ſtaments, das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* A v[a]*:* Welches die rechten vnd Edleſten bücher des newen Teſtaments ſind. || AVs dieſem allen, || kanſtu nu recht vrteilen .... *endet Bl.* A v[b]*:* .... Doch dauon wei= ter jnn andern vor=|reden. |

*Bl.* A 6[a]*:* Die bucher des newen Teſtaments. *Endet unten. (i bis* xxiij*; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A 6[a]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* A 7[a]*:* Euangelion Sanct Matthes . I. IDis iſt das buch von der geburt Ihe= ſu .....

*Bl.* e iiij[a]*:* ... mit aller freidigkeit, vn= uerboten. Ende der Apoſtel | Geſchichte. |

*Bl.* e iiij[b]*:* Vorrede auff die Epi= ſtel Sanct Paulus zu den Römern. | IDieſe Epiſtel iſt das rechte .....

*Am Ende. Bl.* Ji ij[a]*:* .... Ihe= ſu . Die gnade vnſers Herrn | Jheſu Chriſt, ſey mit euch allen, A M E N.

*Bl.* Ji ij[b]*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien, die man lieſet an Son= tagen | ..... *endet Bl.* Ji 8[a]*:* .... | gebiete ich euch. Ende,

der mich gesand hat. Gedruckt zu Wittem berg durch Hans Lufft. M. D. XXXIII.

*Bl.* Ji 8ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. G iij und L ij (Bildseite) + a bis z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. f iiij und y iii (Bildseite) + Aa bis Ji v (je 8 Bl.).*

*Im ganzen 440 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen (z. B. bei Röm. 1) am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.*

*Dieselben oder ähnliche Holzschnittinitialen wie in Luffts N. T. von 1530 (Nr. *33. *34); die mit Kindern sind etwas häufiger verwendet als dort. Neu hinzugekommen ist ein* P *mit Landschaft (Mauerturm mit Brücke), das bei den meisten paulinischen Briefen und bei 1. Petri steht. Von den großen findet sich nur das* M *mit Arabesken wieder. — Titeleinfassung wie in Nr. *34, desgleichen die 10 + 26 Bilder an denselben Stellen wie Nr. *33. *34.*

*Bl.* B ᵇ: zum (vater,) ‖ vater, Jch ſage
*Bl.* d 8ᵇ: Nordweſt. (Da aber) ‖ Da aber der Sudwind
*Bl.* Hh ᵇ: *Holzschnitt (22. „Figur")* ‖ brennen, Denn

*Vorhanden in Breslau St. (Bl. Ee 8ff. fehlen; mit handschriftlichen Randbemerkungen, die Luther zugeschrieben wurden); Dresden (Exemplar auf besserem Papier); Stuttgart (Titelblatt fehlt).*

*Panzer 84, 17 nach einem titelblattlosen (vielleicht dem jetzigen Stuttgarter) Exemplar. Seine Angabe des Umfanges „2 Alph. 9 Bögen" zeigt, daß es ein Exemplar von Nr. *39, nicht von *40 war. — Bindseil, Bd. 6 S. XVII und Bd. 7 S. XLII:* e 16. *— Muther, Bilderbibeln 27 und Bücherillustration 1611 (nach Panzer).*

*40] N • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8° (Breite des Schriftfeldes 63 mm).

Das Newe ‖ Teſtament. ‖ Mart. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXIII.
*In derselben Einfassung wie Luffts N. T. von 1530 (Nr. 33²).*

*Rückseite:* Martinus Luther. ‖ ICh bitte, al= le meine freunde ‖ . . . .
*endet unten:* . . . . ‖ ich bisher wol erfaren, wie vn=‖vleiſſig vnd falſch vns an=‖dere nach drücken. ‖

*Bl.* A ij ᵃ: Vorrede. ‖ ES were wol ‖ recht vnd billich, das dis ‖ . . . . . .
*endet Bl.* A v ᵃ: . . . . Teſtaments, ‖ das du ſie auff dieſe ‖ weiſe zu leſen ‖ wiſſeſt. ‖

*Bl.* A v ᵇ: Welches die rech=‖ten vnd Edleſten bücher des ‖ Newen Teſtaments ſind. ‖ AVs dieſem ‖ allen, kanſtu nu recht vr=‖teilen . . . . . *endet Bl.* A 6ᵃ: . . . . Doch ‖ dauon weiter jnn an=‖dern Vorreden.

*Bl.* A 6ᵇ: Die Bucher des Ne=‖ *[ſo]* Teſtaments. | *Endet unten. (i bis* xxiij*; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A 7ᵃ: *Holzſchnitt.*

*Bl.* A 7ᵇ: Euangelion Sanct ‖ Matthes. | I. | DJs iſt das Buch von der geburt Jheſu . . . . . .

*Bl.* f 6ᵃ: . . . . ‖ mit aller freidigkeit, vn= uerboten. Ende der Apoſtel Geſchichte.

*Bl.* f 6ᵇ: Vorrede auff die Epiſtel Sanct Paulus ‖ zu den Römern. | DJeſe Epiſtel ‖ iſt das rechte . . . .

*Am Ende, Bl.* Kk 4ᵇ: . . . . Jhe=‖ſu. Die gnade vnſers HErrn Jheſu Chriſt, ſey mit euch allen, | A M E N.

*[Vermutlich fehlt hier im Berliner Exemplar noch eine Lage, welche das* Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien *und auf deſſen letztem Blatte die Schlußſchrift Hans Luffts enthielt.]*

*8°: A ij bis* Z v *(je 8 Bl.) + a bis* z v *(je 8 Bl.), doch fehlt die Sign.* h ii *und ſteht* t iij *ſtatt* t iiij + Aa *bis* Ji v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* Aa iiij; Hh iiij; Ji iiij, *und ſtatt* Ee ij *ſteht* E ij + Kk; Kk ii; Kk iii *(4 Bl.). Im ganzen 444 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. *39.*

*Der Beſtand an Holzſchnittinitialen und ihre Stellen ſind vielfach ſo wie in Nr. *39, doch finden ſich entgegen Nr. *39 Berührungen mit Nr. *33. *34, z. B. begegnet hier das in Nr. *39 vorhandene* P *mit Landſchaft nicht wieder, ſondern bei den paulinischen Briefen wechſeln die beiden* P, *die Nr. *33. 34 aufweiſen. Sonſt finden wir auch an Anfängen der Vorreden und Schriften zuweilen kleinere Initialen mit Blattwerk (25 × 25). — Titeleinfaſſung wie Nr. *33². Auch die Bilder ſind dieſelben 10 + 26 wie Nr. *33. *34. *39, und in der Verwendung findet ſich nur eine Abweichung, inſofern vor 1. Tim. Bild 8 ſteht ſtatt Bild 7 wie in jenen Drucken. — Bild 23 zur Offenbarung iſt falſch als „vier vnd zwentzigſte Figur" bezeichnet.*

*Bl.* B ᵇ: dem leben *(ſtunden.)* ‖ ſtunden. Vnd er

*Bl.* e ij ᵇ: höret eine *(ſtimme,)* | ſtimme, die ſprach

*Bl.* Ji iij ᵇ: feur ver= *(brennen,)* ‖ *Holzſchnitt (22. „Figur")*

*Daß dieſer mit Nr. *39 die gleiche Jahrzahl 1533 tragende Druck doch ein völliger Neudruck iſt, lehrt ſchon die verſchiedene Breite des Schriftfeldes. Nr. *40 iſt auch aus einer anderen gefälligeren Schrift geſetzt wie Nr. *39, das Papier des Berliner Exemplars iſt beſſer und Titeleinfaſſung wie Initialen und Bilder ſind hübſch ausgemalt. Es war alſo wohl ſo etwas wie ein 'Vorzugsdruck' beabſichtigt.*

*Vorhanden in Berlin (am Schluſſe unvollſtändig? ſiehe oben).*

*Fehlt bei Panzer und Muther. Bindſeil, Bd. 6 S. XVIII:* e 17 *(nach Berliner Exemplar).*

***41]** *Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8°.

Der Deudſch Pſalter D. Luthers zu Wittemberg. M. D. XXXIII. *(So nach Giese-Panzer.)*

*[Titelblatt fehlt im Darmstädter Exemplar, ebenso* A ij A iiij A v A 6 A 8*; vorhanden von der ersten Lage also nur* A iij *und* A 7.*]*

*Bl.* A iij[a]*:* *(KT.* Der Pſalter. ‖*)* harret. Sela. ‖ Opffert gerechtigkeit, vnd hoffet auff den ‖ HERRN. ‖ . . .

*Bl.* A 7[a]*:* *(KT.* Der Pſalter. ‖*)* Du wirſt jn laſſen eine kleine zeit von Gott ‖ . . .]

*Bl.* B[a]*:* *(KT.* Der Pſalter. ‖*)* HJlff HERR Die Heiligen ‖ . . .

*Bl.* S iiij[b]*:* . . . Lobe den HER=‖REN. Halelu ia. ‖ Ende des Pſalters. ‖

*Bl.* S v[a]*:* Dem Leſer. ‖ OB jemand klügeln ‖ wolt, vnd furge=‖ben. . . . *endet Bl.* S v[b]*:* . . . wei=‖ter (ob Gott wil) jnn ‖ den Summa=‖ rien etc. ‖

*Am Ende, Bl.* S 6[a]*:* Gedruckt zu Wit=‖temberg, durch ‖ Hans Lufft. ‖ M. D. XXXIII. ‖ *Bl.* S 6[b] *leer, ebenso Bl.* S 7 *und 8, von denen nur eines im Darmstädter Exemplar vorhanden ist.*

*8°: A iij A 7 [Titelblatt, A ij A iiij A v A 6 A 8 fehlt]; B bis R v (je 8 Bl.); S bis S v (8 Bl., die beiden letzten leer).*

*Im ganzen 144 ungezählte Bl.; 27 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Jeder Psalm und Luthers Nachwort beginnt mit einer Holzschnittinitiale (18 × 18), worin meist Blattwerk und Blüten. Solche auch zuweilen im Innern der Psalmen. — Titeleinfassung wohl dieselbe wie in Luffts vorhergehendem (Nr. *37) und nächstfolgenden (Nr. *48) Psalter. — Keine Bilder.*

*Bl.* B[b]*:* zu ſingen. (Die) ‖ DJe Thoren
*Bl.* K iiij[b]*:* rech=(ten, Vnd) ‖ ten, Vnd die
*Bl.* R ij[b]*:* hernach (thue) ‖ thue, Vnd helteſt

*Vorhanden in Darmstadt (unvollst., s. oben).*

*Panzer 211, 5 (o. K. nur nach Giese, Historische Nachricht von der Bibelübersetzung Luthers, S. 314 Anm. 98); Bindseil, Bd. 3 S. IV:* g 5 *(o. K.; nach Panzer).*

***41x]** *[Propheten* • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 2°.*]*

*Palm, Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri, S. 386:*

So habe ich auch in der Leinweberſchen Bibliothek nr. 161. eine hochdeutſche Edition zu Wittemberg bey Hans Lufft 1533. Fol. gedruckt angetroffen, bey welcher aber daſelbſt unrecht angemerket wird: iſt der erſte Druck, wo ſie beyſammen ſind.

*Der von Palm genannte Katalog war mir nicht zugänglich; die Bemerkung, daß es die erste Gesamtausgabe der Propheten sei, legt nahe, daß* 1533 *in dem Katalog verdruckt ist für* 1532, *also unsere Nr.* **38 gemeint ist.*

*Panzer S. 240/41 verweist kurz und zweifelnd auf Palm. Ein Exemplar hat sich nicht finden lassen.*

**42] Sirach* • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8°.

Jeſus Sy=‖rach zu ‖ Wittemberg ver=‖deudſcht. ‖ Marti. Luther. ‖ 1 5 3 3 . ‖ *In Einfassung: ein Rundbogen mit zwei Säulen, auf deren Kapitäl je ein Flügelknabe steht, eine Fackel in der einen und einen Schild (worauf ein Adler) in der andern Hand haltend. Unten das kursächsische Wappen (fünf Felder, im Herzschild die Kurschwerter). Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede. ‖ DJs buch iſt ‖ bisher genant im la=‖tin Eccleſiaſticus, ‖ . . . *endet Bl.* A iij[b]*:* . . . . ge=‖than, jrer tugent nach, vns wol ‖ wiſſen dafur zu dan=‖cken. ‖

*Bl.* A iiij[a]*:* Vorrhede Je=‖ſu Syrach auff ‖ ſein buch. ‖ ES haben ‖ vns viel vnd groſſe ‖ leute. . . . *endet Bl.* A v[a]*:* . . . . . auff ‖ das ſie nach ‖ dem geſetz ‖ des HERR=‖RN leben mů=‖gen. ‖

*Bl.* A v[b]*:* I. ‖ ALle weis=‖heit iſt von Gott ‖ dem HERRN, ‖ . . . .

*Am Ende, Bl.* M 7[a]*:* . . . ‖ wird ers euch wol beloh=‖nen zu ſeiner zeit. ‖ Ende des buchs Jeſu ‖ des ſons Sirach. ‖ Gedrůckt zu Wittemberg ‖ durch Hans Lufft. ‖ M. D. XXXiij.

*Bl.* A 7[b] *und* A 8 *leer.*

8°: A ij *bis* M v *(je 8 Bl., letztes Bl. leer).*

*Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

D *mit Blattwerk auf schraffiertem Grunde (29 × 29) bei Luthers Vorrede;* E *und* A *(29/30[h] 28[b]) mit Blattwerk auf weißem Grunde bei Sirachs Vorrede und Kap. 1. — Kleine Holzschnittinitialen an den Anfängen der Kapitel. — Außer Titeleinfassung (s. oben) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 6[b]*:* on fur=(cht feret) cht feret, der
*Bl.* L 6[b]*:* danckt er (dem) ‖ dem Heiligen

*Vorhanden in Breslau St. (2, das eine ohne Titelblatt); Stuttgart. Panzer 246, 1; Bindseil, Bd. 5 S. IV:* n 1.

***43]** *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1533. 8° *(unten in der Titeleinfassung Schild mit den Kurschwertern und der sächsische Rautenschild).*

Jesus Sy=‖rach zu ‖ Wittenberg ver=‖deudscht . ‖ Marti . ‖ Luther . 1533.

*In Einfassung: ein oben abgeschnittener Giebel mit einer Öffnung, durch die ein Strick hängt. In und neben diesem vier geflügelte Kindergestalten. Links der Mond, rechts die Sonne. Zu beiden Seiten je ein Doppelpfeiler, dabei je ein Mann. Unten der Schild mit den Kurschwertern und der sächsische Rautenschild gehalten von einem zwischen ihnen stehenden geflügelten Knaben. Links und rechts ein auf einem Löwen reitender Flügelknabe. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede . ‖ DJs buch ist ‖ bisher genant im latin Ecclesiasti=‖cus, ‖ . . . . . *endet Bl.* A iij[b]*:* . . . vns wol ‖ wissen dafur zu dan=‖cken . *(Vorrhede)* ‖

*Bl.* A iij[a]*:* Vorrhede Je=‖su Syrach auff ‖ sein buch . ‖ ES haben ‖ vns viel vnd grosse ‖ . . . . *endet Bl.* A v[a]*:* . . . . ‖ des HERRN le=‖ben mügen. *(Alle)* ‖

*Bl.* A v[b]*:* I· ‖ ALle weis=‖heit ist von Gott ‖ dem HERRN, . . . .

*Am Ende, Bl.* M 7[a]*:* . . . So ‖ wird ers euch wol beloh=‖nen zu seiner zeit . ‖ Ende des buchs Jesu ‖ des sons Syrach. ‖ Gedrückt zu Wittem=‖berg ‖ durch Georgen ‖ Rhaw. ‖ 1 5 3 3. ‖

*Bl.* M 7[b] *und* M 8 *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl., letztes leer), doch steht H iiij statt H iij.*

*Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

D *und* A *mit Kindern bei Luthers Vorrede und Kap. I (29 × 29),* E *mit stilisiertem Blattwerk (30[b] 29[b]) bei Sirachs Vorrede. Kleinere Holzschnittinitialen an einigen Kapitelanfängen, besonders im Anfange, meist große Lettern. — Außer Titeleinfassung (siehe oben) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 6[b] } *genau = Nr. *42.*
*Bl.* Z 6[b] }

*Trotz des nahen Anschlusses an Luffts Sirach (Nr. *42) und obgleich fast aus derselben Textschrift gesetzt wie Nr. *42 (während die Glossenschrift kleiner ist als dort), ist Rhaws Sirach Nr. *43 doch ein Neudruck.*

*Vorhanden in Berlin, Hamburg, Wien Hofb.*

*Panzer 246, 2 (o. K.); fehlt bei Bindseil, dessen n 2, das er Bd. 5 S. IV anführt, nicht Nr. *43, sondern Nr. *44 ist.*

**44] Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1533. 8°
*(unten in der Titeleinfassung die am Kreuz erhöhte Schlange).*

Jeſus Sy rach zu ‖ Wittemberg | verdeudſcht. | Mart. Luther. | 1 5 3 3. |
*In Einfassung, die, als Ganzes entworfen, den Charakter eines Bilderrahmens hat. Oben ein giebelartiger Aufsatz, an den Seiten Säulen, daran links der Schild mit den Kurschwertern, rechts der sächsische Rautenschild. Auf jeder Säule sitzen zwei Affen und an jeder lehnt ein nackter Knabe. Unten ein Schild mit der am Kreuz erhöhten Schlange, links liegendes Einhorn, rechts liegender Hirsch. Rückseite leer.*

*8°:* A ij *bis* M v *(je 8 Bl., letztes leer), doch steht auch hier* H iiij *statt* H iij.

*Im übrigen stimmt die Beschreibung von Nr.*44 mit der von Nr.*43 überein, doch steht in der Schlußschrift* 1533. *statt* 1 5 3 3.

*Dasselbe* A *bei Kap. 1 wie in Nr.*43, dagegen anderes* D *und* E *bei den beiden Vorreden, aber ebenfalls mit Kindern (29h 30b). An denselben Kapitelanfängen wie in Nr.*43 kleine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung (s. oben), in der wir die beiden Wappen (Kurschwerter und Raute), die Nr.*43 unten vereint zeigt, getrennt an den beiden Seiten wiederfinden. Dazu tritt unten der Schild mit der am Kreuz erhöhten Schlange (Melanchthons Wappen?). Sonst kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 6b, *Bl.* Q 6b } *genau = Nr.*42, *43.*

*Trotz der Übereinstimmung mit Rhaws anderem Sirachdruck ist Nr.*44 doch zum Teil anderer Satz: die Randglossen sind aus einer größeren Schrift gesetzt als in Nr.*43, und im Texte finden sich auch durchgehende Abweichungen. Während z. B. Nr.*43 stets* jm jr *usw. hat, hat Nr.*44 in den Bogen* A *bis* H *meist* jhm jhr *usw.; von Bogen* J *an werden* jm jr *häufiger und überwiegen schließlich. Sonst sei noch* ſebler *(vorletztes Wort des Kap. 2) statt* ſelber *Nr.*43 angeführt. Vielfach mögen aber die Änderungen am stehenden Satze vorgenommen sein.*

*Vorhanden in Berlin.*

*Fehlt bei Panzer. — Bindseil, Bd. 5 S. IV:* n 2. *Da Bindseil die Titeleinfassung nicht beschreibt, so ergibt sich nur aus seinem* Sy‖rach *(*Sy=‖rach *Nr.*43) und der Benützung des Berliner Exemplars, daß er Nr.*44 vor sich hatte. Das Exemplar von Nr.*43, das die Kgl. Bibliothek zu Berlin jetzt besitzt, ist erst 1850 mit der Meusebachschen Sammlung dahin gekommen und daher Bindseil unbekannt geblieben.*

*45] *1. Maccab.* • Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8°.

Das buch von den Mac= cabeern, Darin das fur bilde des Endechriſts, Antiochus, beſchrie= ben iſt ꝛc. Verdeudſcht zu Wittemberg. D. Mart. Luth. M. D. XXXIII. *In Einfassung: oben ein Rundbogen flankiert von zwei sitzenden geflügelten Kindern, deren jedes einen Delphin am Schwanze hält. Die Seiten gebildet durch zwei phantastische Säulen, jede in der Mitte durch einen Kopf unterbrochen und unten von Kindern umklammert. Unten ein Schild mit den Kurschwertern und zwei geflügelten Kindern als Schildhaltern. Rückseite leer.*

*Bl.* a ij[a]: Vorrhede auff das Buch Macca= beorum . D . Mart . Luther. DJs Buch iſt auch der eins, die . . . *endet Bl.* a 5[a]: . . . jnn des Teuffels vnd En=|dechriſts reich, A M E N. ❧

*Bl.* a 5[b] *und Bl.* a *6—8 leer.*

*Bl.* A[a]: Das Erſt Buch . I. ALexander der ſon Philippi, . . . .

*Am Ende, Bl.* L v[b]: . . . ſo lang er nach ſeinem vater, Hoher prieſter geweſen iſt. Laus Deo. Gedruckt zu Wit= temberg, durch Hans Lufft. M. D. XXXIII.

*Bl.* L *6—8 leer.*

*8°: a bis a iiij (8 Bl., die 3 letzten leer) + A bis L v (je 8 Bl., die 3 letzten leer).*

*Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

D *mit stilisierten Blättern (26[b] 25[b]) bei Luthers Vorrede:* A *mit Kindern (33[b] 28[b]) am Textanfang. An den Kapitelanfängen kleinere mit Blattwerk. — Titeleinfassung s. oben. Sie begegnet schon 1526 in dem* Enchyridion || geyſtlicher ge= ſenge vnd pſal men. *Keine Textbilder.*

*Bl.* A iij[b]: Das Hei=(ligthum,) ligthum, den Gottes dienſt

*Bl.* K iiij[b]: erfaren (hatte,) || hatte, vnd weis

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg. (nur Bogen* a *ohne die 3 leeren und* A — H*); Augsburg (nur Bogen* a; A — K*), Berlin (mit allen 6 leeren Bl.), Celle Ministerialbibl., Hamburg, Helmstedt, München HSt., Stuttgart.*

*Panzer 247, 1; Bindseil, Bd. 5 S. V:* p.

**46]* *1. Maccabäer; Susanna; Bel v. Babel* • **Wittenberg, Hans Lufft. 1533. 8°.**

Das Buch | von den Macca=‖beern, Darin das für‖bilde des Endechriſts, | Antiochus, beſchrie= ben iſt ꝛc. Ver=‖deudſcht zu ‖ Wittemberg. ‖ D. Mart. Luther. ‖ M. D. XXXIII. ‖ *In derselben Einfassung wie Luffts Sirach, Nr. *42. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrhede auff ‖ das Buch Macca=‖beorum . ‖ D. Mart. Luther. | DJs Buch iſt | auch der eins, die | .... *endet Bl.* A iiij[b]: .... ‖ Teuffels vñ Endechriſts reich, | AMEN. ‖

*Bl.* A v[a]: Das Erſt Buch . ‖ I. ‖ ALexander ‖ der ſon Philippi, | .....

*Am Ende, Bl.* N v[b]: .... fur | ſeinen augen von den Lewen | ver=ſchlungen . | Gedrůckt zu Wittemberg ‖ durch Hans Luff. *[so]* | M. D. XXXIII. ‖

*8°: A ij bis L v (je 8 Bl.), doch steht E für E iii; M bis M iij (4 Bl.); N bis N v (8 Bl., die letzten 3 leer).*

*Im ganzen 100 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Dieselben beiden größeren und meist dieselben kleineren Holzschnittinitialen wie Nr. 45. Hinzukommen* E *mit Engelskopf (27[h] 26[b]) und* N *mit einem Drachenleib (26[h] 25[b]) am Anfange der Susanna und des Bel zu Babel. — Titeleinfassung s. oben. — Keine Textbilder.*

*Bl.* A 7[b]: viel vn=(ſchůldi=)| ſchůldiges bluts

*Bl.* L 8[b]: Und (ſie) ‖ ſie ſprach

*Vorhanden in Berlin (mit 2 der 3 letzten leeren Bl.), Königsberg St., München U., Wien Hofb., Wolfenbüttel (mit allen 3 leeren Bl., das letzte auf die Innenseite des Einbanddeckels aufgeklebt).*

*Panzer 248, 2; Bindseil, Bd. 5 S. 5: o.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1533.

***164]*** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1533. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Newe | Teſtament Deütſch. ✻ | Getruckt zů Augſpurg durch | Heynrich Steyner. M. D. XXXIII. *In der Einfassung, die in Stayners N. T. von 1531 (Nr. 149) das Bild 5 (Ausgießung des heiligen Geistes) umgibt.*

*Rückseite:* Die Bücher des Newen | Teſtaments. *Endet unten (j bis* xxiij*; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* A ij[a]*:* Regiſter der Epiſtel vnd Euange=|lien, . . . . *endet Bl.* A 6[b]*:* . . . ‖ der mich geſandt hat.

*Bl.* A 7[a]*:* Anzaigung Auſſlendiſcher | wörter auff hoch Teütſch *[so]* . . . *endet Bl.* A 8[b] *rechte Sp.:* . . . | Zurſchellen, zerklobē, zer ſpalten=

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. | *Holzschnitt.* Das Erſt Capitel. | DJh iſt das Bůch von der | gepurt . . . .

*Bl.* CLXXII[a]*:* . . . freydig=‖keyt vnuerpotten. Ende Der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* CLXXII[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* CLXXIII[a]*:* Die Epiſtel Sanct Pauli An die Römer. Das Erſt Capitel. | PAulus einn knechte Jheſu | Chriſti, berůffet . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCXII[a]*:* . . . ‖ gnad vnſers Herrn Je=|ſu Chriſt ſey mit | euch allen, Amen. | ❧ | *Bl.* CCCXII[b] *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.), doch steht* D iiij *statt* b iiij.

*8 ungezählte Bl. + I bis* CCCXII. — *Im ganzen 320 Bl.; 35 Zeilen. — Keine Glossen, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen im ganzen dieselben und nur an den Anfängen der Schriften wie in Nr. 149. 156. — In unsrer Nr. 164 steht als Titeleinfassung die Einfassung, die in Nr. 149 das Bild vor der Apostelgeschichte hat und umgekehrt. Und die Ausgießung des heiligen Geistes, die Nr. 149 vor Apostelgeschichte hat, ist in Nr. 164 (wie schon in Nr. 156) durch eine Darstellung der Himmelfahrt ersetzt (87[h] 53[b]). Im übrigen hat Nr. 164 dieselben Evangelisten- und Apostelbilder und dieselben 21 Bilder zum Texte der Offenbarung wie Nr. 149. 156.*

*Bl.* III[b]: alſo gepürt *(es vns)* ‖ es vns, alle
*Bl.* CLVI[b]: ſie wonē *(ſollen,)* ‖ ſollen, das ſie
*Bl.* CCCVI[b]: Babylon, *(vnd)* | vnd nicht mehr

*Vorhanden in Berlin (Titelblatt und Lage A f.); München HSt. (Bl.* VII *und* CCCV *f.)*

*Panzer, Zusätze S. 12: als Nr. 14 zu S. 98 (o. K.). — Fehlt Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*Über die Type ŋ, die oben nur in* Teiſtſch *erscheint, vgl. die Bemerkung zu Nr. 149.*

❧

**165]** *A*² • [Erfurt] Melchior Sachſe. 1533. 8°.

*[Titelblatt fehlt in dem einzigen bekannten Exemplar.]*

*Bl.* A ij[a]: Das Buch Joſua. ‖ *[Das Erſte]* Capitel. ‖ *[AA/ch]* dem todt Mo= *[ſe]* des knechts des HE= AAA, . . .

*Am Ende. Bl.* f 6[b]: . . . redet das beſte fur allen ſeinen ſamen. Ende des buchs ‖ Eſther. ‖ Ende des andern teyls ‖ des Alten teſtaments. Gedruckt durch Mel= cher Sachſſen. ‖ M. D. XXXiij ‖

*Bl.* f 7[a]: M. vj. an der andern ſeytten, die erſte zeyle, ‖ . . . . *[Drei Druckfehlerberichtigungen]* . . . ‖ (ſtund, meinen ſon zu ſeugen etc. ‖ *Bl.* f 7[b] *und wohl auch* f 8 *leer.*

8°: A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* Aa iiij + a *bis* f v *(je 8 Bl., letztes wohl leer), doch fehlen die Sign.* e iiij, f iiij.

*Im ganzen 416 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Textbilder enthält das unvollständige Arnstädter Exemplar nur 20; diese sind Nachschnitte (111,2[b] 77,8[b]) der in den Lottherschen Oktavausgaben (Nr. *12 usw.) vorliegenden. Es fehlen also mit dem Titelblatt der vermutlich auf dessen Rückseite stehende Josua (Bild 1), ferner zwei (Bild 2. 3) in Buch Josua und eins in 1. Kge. (Bild 23).*

*Bl.* A iiij[b]: gehen ſol=*(let)* let, denn yhr
*Bl.* Cc 8[b]: ſind. *(Aber)* ‖ Aber nach diſem
*Bl.* e iij[b]: Mardachai, *(Es)* ‖ Es wiſſen

*Vorhanden in Arnstadt (Titelblatt; Bl.* A 6: A 8; C; Bb; e v *bis* f j *sowie das wohl leere Bl. (*f 8*) fehlen und sind z. T. handschriftlich ergänzt. Auch andere Blatter sind verletzt; der ergänzte Textverlust bei Bl.* A ij *ist in der obigen Beschreibung in [ ] gesetzt.*

*Panzer 182, 4 (o. K. nur nach den Mitteilungen, die Olearius in den Unschuldigen Nachrichten 1727, S. 187 über sein Exemplar, das eben das heute in der Arnstädter Kirchenbibliothek befindliche ist, gegeben hatte).*

**166]** *Sirach* • [Erfurt] Melchior Sachſe. 1533. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy= rach zu . Wittemberg ver= deudſcht. *(schw.)* Martinus Luth . *(rot)* 1533·

*In Einfassung: das Schriftfeld ist überhöht von einem Balkon mit zwei Kindern, die ein Blattgewinde halten, an dem die ovale Tafel mit dem Titel hängt. Diese wird außerdem links und*

*rechts von einem Manne gehalten. Unten sitzt links ein Kind, das einen Totenkopf, rechts ein anderes, das eine Blumenvase hält.*

*Rückseite:* Vorrhede . DJs buch ist bisher ge= nant ym latin ..... *endet Bl.* A ij$^{b}$: .... wie sie bis her gethan, yhrer tugent nach vns wol wissen dafur zu dancken.

*Darunter:* Vorrhede Jesu Sy= rach auff sein buch. GS haben vns viel vnd | grosse leute die weisheit, ..... *endet Bl.* A iij$^{a}$: .... auff das sie nach dem gesetz des HERRN leben mügen.

*Bl.* A iij$^{b}$: Das Erst Capitel . ALle weisheit ist von Gott dem HERRN, ....

*Am Ende, Bl.* G 8$^{a}$: .... weil yhr die zeit habt, So | wird ers euch wol belohnen zu seiner zeit. ‖ Ende des buchs Jesu des sons Sirach. Gedruckt durch Melcher Sachssen. *Bl.* G 8$^{b}$ *leer.*

*8°: A ij bis F v (je 8 Bl.); G bis G iiij (8 Bl.).*

*Im ganzen 56 Blätter; 34 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*(29 30h 30b) mit Kindern bei den Vorreden und Anfang des Schrifttextes; an den Kapitelanfängen kleinere mit Tieren oder meist mit Blattwerk. — Titeleinfassung siehe oben. — Keine Textbilder.*

*Bl.* A v$^{b}$: stande *(das ist)* ‖ das ist besser,

*Bl.* F 7$^{b}$: vnd prey=(set)‖set den HERRN,

*Vorhanden in der Knaakeschen Slg.; München U. (2).*

## *166x] [Psalter* • Leipzig. 1533. 4°.*]*

Der deutsch Psalter, Leipzig 1533. in 4. *setzt Panzer S. 220 an nach Lorck, Index, S. 56, Nr. 177. Die Anführung an letzterer Stelle gibt hier ebensowenig wie sonst, irgend eine Bürgschaft für das wirkliche Vorhandensein dieses Psalterdruckes. Gefunden hat er sich nicht.*

**167]** *Sirach* • Magdeburg, Hans Walther. 1533. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy= ‖ rach zu ‖ *(schwarz)* Wittemberg ‖ Verdeudſcht. ‖ *(rot)* Martinus Luther. ‖ *(schw.)* Welcher im Latin Eccle= ‖ ſiaſticus genant wird . ‖ *(rot)* M. D. XXXiij. ‖

*In Einfassung. In dieser ist rechts und oben Moses und Aaron vor Gott dargestellt, links und unten: Jesus findet die Jünger schlafend.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$*:* Vorrhede. ‖ D Js buch iſt bisher ge= ‖ nant im latin Eccleſi= ‖ aſti= cus, . . . . . *endet Bl.* A iij$^{b}$*:* . . . . wie ſie bis her ge= ‖ than, jrer tugent nach, vns wol ‖ wiſſen dafur zu dancken. ‖

*Bl.* A iiij$^{a}$*:* Vorrhede Je= ſu ſyrach auff ſein buch. ‖ E S haben vns viel ‖ . . . . . *endet Bl.* A v$^{a}$*:* . . . . ‖ dem geſetz des HER= RN leben mügen . *Darunter:* Das Erſte Capitel. ‖ A lle weisheit iſt von ‖ Got dem HERRN ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* M 8$^{a}$*:* . . . . ‖ So wird ers euch wol be= ‖ lohnen zu ſeiner zeit . ‖ Ende des buchs Jeſu ‖ des ſons Sirach. ‖ Gedruckt zu ‖ Meyde= burg bey ‖ Hans Walther. ‖ *Bl.* M 8$^{b}$ *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.).*

*Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und die wenigen Parallelstellen am äußeren Rande.*

*D mit einem Hornbläser, E mit einem Akanthus, A mit einem geflügelten Engelskopf (29$^{b}$ 27 29$^{b}$) an den Anfängen der beiden Vorreden und des 1. Kap. Sonst keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung siehe oben. Keine Textbilder.*

*Bl.* A 7$^{b}$*:* not. (Weh) ‖ Weh denen, ſo
*Bl.* L 7$^{b}$*:* ſchulg *[so]* die fein= ‖ de allent= ‖ de allenthalben,
*Vorhanden in Celle Ministerialbibl.*
*Fehlt bei Panzer.*

**168]** *1. Maccabäer* • Magdeburg, Hans Walther. 1533. 8°.

*Über diesen Druck kann ich erst in den Nachträgen berichten.*

***169]*** *Psalter* • Nürnberg, Jeronymus Formſchneider. 1533. 8°.

DEr Deutſch ‖ Pſalter, ſampt den ‖ Summarien, oder In= halt eines yeg= lichen ‖ Pſalmens. ‖ Durch D. M. Lut. ‖ Zu Wittemberg. ‖ Im M. D. XXXIII. jar. ‖

*In Einfassung: Der Titel steht auf einer oben durch ein Sims abgeschlossenen Tafel. Links eine Säule mit einem Postament; rechts eine, die von zwei Knaben gehalten wird. Auf den Säulen sitzt links ein Flötenbläser, rechts ein Dudelsackpfeifer.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Allen fromen Chriſten. ‖ GNad vnd frid in Chriſto. ‖ Wir ha ben vmb diſe . . . . . *endet Bl.* B[a]*:* . . . . . ‖ deſte baß lernen vnd behalten kan. ‖ Ende der Vorrede vber die Sum=‖marien, Volgt die Vorrede ‖ des Pſalters. ‖

*Bl.* B[b]*:* Vorrede. ‖ ES haben vil heyliger Vätter den ‖ Pſalter . . . *endet Bl.* B 6[b]*:* . . . wolthat ‖ in ewigkeit, Amen, ‖ A M E N. ‖

*Bl.* B 6[b]*:* Der Erſt Pſalm, ‖ Iſt ein troſt Pſalm, vermanet vns, das wir Got‖tes . . . . . *endet Bl.* B 6[b]*:* . . . ſein wort ge‖fordert wird. ‖

*Bl.* B 7[a]*:* Der Pſalter. ‖ WOl dem der nicht wandelt ym ‖ rath . . . .

*Am Ende, Bl.* d 4[a]*:* . . . HER‖REN. Haleluia. ‖ Ende des Pſalters. Dem Leſer. ‖ OB yemand klügeln wölt, vnd für=‖geben, . . . . . *endet Bl.* d 4[a]*:* . . . Dauon wei=‖ter (ob Got wil) ‖ in den ‖ Sum= marien, ꝛc. ‖ Gedruckt zu Nürmberg durch Jero= nymum Formſchneider. ‖

*Bl.* d 4[b] *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis c v (je 8 Bl.); d bis d iij (4 Bl.). Im ganzen 208 ungezählte Bl.; 22 Zeilen der Textschrift. Die Summarien in kleinerer Schrift. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande. Keine Holzschnittinitialen oder Textbilder. — Titeleinfassung (s. oben).*

*Bl.* C[b]*:* Sela. *(Opffert)* ‖ Opffert gerechtigkeit,
*Bl.* L v[b]*:* dañ *(jr iſt)* ‖ jr iſt vil wider
*Bl.* c iij[b]*:* Dein gû=*(ter geiſt)*‖ter geiſt fûre
*Vorhanden in München HSt.*
*Panzer 218,3 (o. K.).*

***170]*** *Sirach* • Nürnberg, Friderich Peypus. 1533. 8°.

Jeſus Sy=‖rach zu ‖ Wittemberg ver=‖deutſcht. ‖ Mart. Luther. ‖ M. D. XXXIII. ‖

*In Einfassung, die einen säulengetragenen Vorbau darstellt; an dessen hinterer Wand eine Tafel, worauf der Titel steht. Unten sitzt das Jesuskind auf einem Kissen, über der linken Schulter das Kreuz, mit dem rechten Fuße auf dem Haupt der Schlange.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrhede. ‖ DJß bůch iſt bißher ge= nant im latein, Eccleſiaſti= cus, ‖ ..... *endet Bl.* A iij[a]: .... biß her gethan, jrer tugent nach, vns wol wiſſen ‖ dafür zů dancken. ‖

*Darunter:* Vorrhede Jeſu Syrach auff ‖ ſein bůch. ‖ FS haben vns vil vnd ‖ groſſe leute, ..... *endet Bl.* A iij[b]: .... ‖ auff das ſie nach ‖ dem geſetz des ‖ HERRN ‖ leben mó= gen.

*Bl.* A iiij[a]: I. ‖ Alle weyſzheit iſt von ‖ Got dem HERREN, vnd iſt ‖ bey jm .....

*Am Ende, Bl.* G 8[b]: .... So ‖ wirdt ers euch wol belohnen zů ſeiner zeyt. ‖ Ende des bůchs Jeſu des ‖ ſuns Syrach. ‖ ¶ Gedruckt zů Nürn= berg bey ‖ Friderich Peypus. ‖ M. D. XXXIII.

*8°: A ij bis G v (je 8 Bl.).*
*Im ganzen 56 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.*
*Kleine* **D E A** *am Anfang der Vorreden und des Schrifttextes, sonst keine Holzschnittinitialen. Keine Textbilder. — Titeleinfassung s. oben.*

*Bl.* A 6[b]: armůt, Einem ‖ betrůbten hertzen
*Bl.* F 7[b]: ſo werden eyß zapffen, wie die
*Vorhanden in Augsburg, Berlin, Wittenberg.*
*Panzer 247, 1; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, S. 148.*

**171]** *A*[3] • Straßburg, Johann Albrecht. 28. Januar 1533. 2°.

Das Dritt thẽil ‖ des Alten Teſtaments. ‖ Der Pſalter von newem ‖ durch D. Martin Luther ge= endert vnd gebeſſert. ‖ Solchs zeygen an diſe ſternen ‖ * * ‖ wo ſie kommen. ‖ Das Regiſter vber das ‖ Dritt theyl, ſůch innwen= dig an diſem blatt. ‖ Getruckt zů Straſzburg ‖ M. D. XXXIII. ‖ *In der Einfassung, die Knoblouch zuerst in seinem A*[1] *1524 (Nr. 49) gebraucht hat.*

*Rückseite:* Das Regiſter vber die bůcher ‖ diſes Dritten theyls. ‖ j. Hiob. ij. Pſalter. iij. Sprůch Salomonis. iiij. Prediger Salomonis. v. Hohe lied Salomonis.

*Bl.* II[a]: Vorrede Martini Luther. ‖ DAs bůch Hiob iſt nit ein ſchwer bůch des ſin= nes ..... *endet unten:* ..... ‖ leyden, das jemandt beſſer machte. ‖

*Bl.* II[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* III[a]: Das bůch Hiob. ‖ Das erſt Capittel. ‖ ES war ein man im lande Vs, der hieſz ‖ Hiob, .....

*Am Ende, Bl.* LXXXVIII[a]: ..... Hir= ſchen auff den Wurtzbergen. ‖ .˙. Ende des Hohen lieds Solomonis ‖ Getruckt zů Straſzburg durch den Erſamen Johannem Albrecht, am xxviij. ‖ tag Januarij, Im jar nach Chriſti ‖ vnſers Herren geburt. ‖ M. D. XXXIII. *Bl.* LXXXVIII[b] *leer.*

*2°: A ij bis A iiij (je 6 Bl.); D bis D iij (4 Bl.); P bis P iiij (6 Bl.). Titelblatt + II bis LXXXVIII. — Im ganzen 88 Bl.; 43 Zeilen. Auch Psalter und Sprüche einspaltig. — Glossen meist eingerückt in den Text; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung und das einzige Textbild (Hiob in der Asche mit seiner Frau, darüber der Teufel) sind von Knoblouch übernommen; über erstere s. oben, letzteres stammt aus Knoblouchs A³ 1525 (Nr. 76). Nicht Nachschnitt.*

*Bl.* V b: ich geſün=(diget.)‖digt, was ſoll
*Bl.* XLIIII b: fülle. Aber (mein) ' mein volck
*Bl.* LXXX b: jamer. (Das) ‖ Das III. Capittel.
*Vorhanden in München HSt.*
*Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.*

*172] Propheten* • Straßburg, Johann Albrecht. 22. März 1533. 2°.

Die Prophẽteñ ‖ alle Teütſch. ' D. Mart. Luth. ' Straßburg. ' M. D. XXXIII.

*In Einfassung. Oben ein Spruchband mit den Worten:* VERBVM. DO. MA. IN ÆTERNVM. *Links ein Prophet mit Buch und erhobenen Schwurfingern; rechts ein Prophet mit in Ergebenheit verschränkten Armen, in der Linken eine Papierrolle. Beide stehen auf nach unten in Blattornamente verlaufenden Konsolen. Unten Albrechts Wappen flankiert von zwei flöteblasenden Satyrn.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* ij a: Vorrede auff die Prophẽten. ‖ ES ſcheinet für der vernunfft faſt ein gering ‖ . . . . *endet Bl.* iiij b: . . . . in ewigkeit gebenedeyet. Amen.

*Bl.* 5 a: Vorrede auff den Prophẽten ‖ Jeſaia. ' WEr den heyligen Propheten Jeſaiam ‖ *endet Bl.* 6 b: . . . mit einer ſeghe von einander geſchnitten ſein. ‖ *Holzschnitt.*

*Bl.* I a: Der Prophet Jeſaia. ‖ Das Erſt Capittel. ' DAs iſt das geſichte Jeſaia des ſůns ‖ . . . .

*Am Ende, Bl.* CLXXIII b: . . . . . ‖ das ich nicht komme, vnd das erdtreich mit dem bann ſchlahe. ' Ende des Propheten Maleachi. ' Vnd ende des Alten teſtaments. ‖ Getruckt zů Straßburg durch den ‖ Erſamen Johannem Albrecht, am .xxij. tag ‖ des Mertzen, Im jar nach Chriſti ' vnſers Herren geburt. ‖ M. D. XXXIII.

*2°: ij bis iiij (6 Bl.) + A bis Z iiij (je 6 Bl.) + a bis f iiij (je 6 Bl., letztes wohl leer).*

*6 ungezählte Bl. + I bis* CLXXXIII *+ 1 ungez. wohl leeres Bl. — Im ganzen 190 Bl.; 43 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzſchnittinitialen. — Die Titeleinfaſſung (ſ. oben) hat Albrecht ſelbſt herſtellen laſſen, denn ſie enthält ſein Wappen, und vermutlich auch beſonders für dieſe Ausgabe der Propheten. Bei Heitz-Barack, Elſäſſiſche Büchermarken, fehlt ſowohl die Titeleinfaſſung als auch das Wappen Albrechts mit Satyrn als Schildhalter. — Drei Textbilder: 1) zu Jeſaia 78ᵇ 129ᵇ, links und rechts eine ſchmale Randleiſte, iſt verkleinerte und etwas veränderte Nachbildung des Titelbildes des Wittenberger Erſtdruckes des Jeſaias (Nr. *30); 2) und 3) zum Texte des Daniel 78ᵇ 132ᵇ (ohne Randleiſten), verkleinerte Nachbildungen der beiden Bilder, des Wittenberger Erſtdruckes des Daniel (Nr. *35). Die erſtere iſt gegenſeitig.*

*Bl.* III ᵇ: ſey. (Vnd) ‖ Vnd ich höret
*Bl.* CLXV ᵇ: wider (zů Jeruſa-) ‖ zů Jeruſalem keren
*Vorhanden in München HSt.*
*Fehlt bei Panzer, auch ſonſt nirgends erwähnt.*

*173] Sirach* • Straßburg, Hans Albrecht. 1533. 8°.

Jeſus Sy- ‖rach zů ‖ Wittemberg ver- teütſcht durch D. ‖ Mar. Luther. 1533. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Knoblouchs Pſalter von 1524 (Nr. 51).*

*Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij ᵃ: Vorrhede. ‖ DJS bůch iſt bi- ‖her genāt in latein ‖ Eccleſiaſticus . . . *endet Bl.* A iij ᵇ: . . . . ‖ wiſſen da für zů ‖ dancken ‖

*Bl.* A 4 ᵃ: Vorrhede Jeſu ‖ Syrach auff ſein ‖ bůch. ES habē vns vil ‖ . . . . *endet Bl.* A 5 ᵃ: . . . . ‖ dem geſetz des Herrn leben mügen. ‖ *Darunter:* I ‖ ALle weiſzheit iſt ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* M 7 ᵇ: . . . . ‖ ers euch wol belohnenn ‖ zů ſeiner zeit. ‖ Ende des bůchs Jeſu des ſons Syrach. ‖ Getruckt zů Straſz- burg durch Hans All- brecht. M. D. ‖ XXXiij.

*Bl.* M 8 ᵃ *leer.* *Bl.* M 8 ᵇ: *Hans Albrechts Druckerzeichen.*

*8°: A ij a 3 A 4 A 5 (8 Bl.); B bis N b (je 8 Bl.).*

*Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und die seltnen Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen und keine Bilder. Die Titeleinfassung stammt aus Joh. Knoblouchs Besitz, dessen Witwe Albrecht geheiratet hatte, und trägt dessen Druckermarke. Das eigne Druckerzeichen Albrechts steht auf der letzten Seite: Baum der Erkenntnis mit der Schlange. Diese hält ein Band im Maule, an dem ein Schnörkelschild mit Albrechts Wappen hängt. Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken Tafel XXV, unten Nr. 1. Die Verwendung dieses Zeichens wird dort erst von 1534 an nachgewiesen, unser Druck ist 1533 erschienen.*

*Bl. A 6ᵇ:* werdeſt, (vnd) || vnnd der Herr
*Bl. L 6ᵇ:* zerbrach (jr) || jr hom, wie
*Vorhanden in Wolfenbüttel.*
*Panzer 247, 2 (o. K., nach Palm, Historie S. 392, der ein Exemplar besaß. Dieses ist wohl das jetzige Wolfenbüttler).*

**174 (174ª 174ᵇ)]** *N* • Straßburg, Georg Ulricher von Andla. 1533. 8°
(ohne und mit Luthers Namen).

Das New | Teſtament. *Titel in Kanzleischrift und in Holz geschnitten. Darunter Ulrichers Druckerzeichen.*

*Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* ✶ ij ª: Die Bücher des New= en Teſtaments. *Endet Bl.* ✶ ij ᵇ. *(Die Titel der Schriften folgen in einer ununterbrochenen Reihe, ohne Bezifferung.)*

*Bl.* 1ª: Euangelion Sanct | Matthes . | Das Erſt Capitel. | DJs iſt das | büch von der | geburt . . . . .

*Bl.* 248ª: . . . . Herrn | Jheſu mit aller freydig= keit vnuerpotten. Ende der Apoſtel Geſchichte. | Gedruckt zů Strasburg, durch Geor= gium Vlrichern von Andla, Im jar | M. D. XXXIII.

*Bl.* 248ᵇ: *Ulrichers Druckerzeichen.*

*Bl. 249 (unbeziffert)*ª: Die Epiſteln | der Apoſtolen. | S. Pauls, Peters, Johannes, | Jacobs, vnd Jude. | Die Offenbarung Johannis, | des Theologen. || *Darunter Ulrichers Druckerzeichen.*

*Bl.* 249ᵇ *leer.*

*Bl.* 250ª: Die Epiſtel Sanct | Pauli, An die Römer . | Das I. Capitel. | PAulus | ein knecht Je ſu Chriſti, ..... *(a. Rde.:* Vnterſch- rit · *[so]* )

*Am Ende, Bl.* 424ª: . . . Die gna de vnſers Herren Jheſu Chriſti ſey | mit euch allen, Amen. Ende des Newen Teſtaments. | Gedruckt zu Strasburg durch | Georgen Vlrichern von | Andla, Im jar | M. D. XXXIII. |

*Bl.* 424ᵇ: *Ulrichers Druckerzeichen.*

*8°: Titelblatt,* ✶ ij *(2 Bl.)* + a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch fehlt die Sign.* kv + A *bis* Hh v; *Titelblatt der Episteln,* J ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* S iiij *statt* T iiij + Aa *bis* Gg v *(je 8 Bl.).*

*2 ungezählte Bl.* + 1 *bis* 424, *doch ist Bl. 12:* 11; *93:* 63; *396:* 369; *400:* 300; *420:* 421 *gezählt. — Im ganzen 426 Bl.; 27 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen (35 × 35) mit Kindern am Anfang der Evangelien, Apg. und Röm.;* P *mit Rankenwerk (19ª 20ᵇ) bei 1. 2. Kor. Philipp.*

*Philem. 1. Petri;* P *mit Kindern (19 × 19) bei Gal. Eph. Kol. 1. 2. Thess. 2. Tim.;* P *mit einer Blume (18 × 18) bei Tit. Von 2. Petri an verſchiedenartige kleine Initialen, von denen nur noch* N *und* D *mit Kindern (19×19) hervorgehoben ſei. An Kapitelanfängen nur vereinzelt (z. B. Röm. 15; 2. Kor. 6; 1. Th. 4)* W *(23 × 23) mit zwei undeutlichen Figuren, desgleichen* W *mit Pflanzen bei Röm. 6, 1. Kor. 13. — Weder Titeleinfaſſung noch Textbilder. — Das Druckerzeichen Ulrichers von Andla iſt eine Abundantia. Von den ſieben Variationen derſelben, die Heitz-Barack, Elsäſſiſche Büchermarken, Tafel XXII mitteilen, finden wir auf dem Haupttitel unſres N. T. die Variation Nr. 5; Bl.* 248ᵇ *und* 424ᵇ *Nr. 6; auf dem Episteltitel Nr. 3.*

*Bl.* 3ᵇ: land Iſrael. (Da) ‖ Da er aber
*Bl.* 239ᵇ: menſchen. (Aber) ‖ Aber nach vielen
*Bl.* 252ᵇ: man (ſolle) ‖ ſolle nicht ſtelen,
*Bl.* 415ᵇ: leſterten (den namen) ‖ den namen Gottes,

*Dieſe Beſchreibung iſt nach dem Exemplar der Universitätsbibliothek in München (Luther 8° 66) gemacht. Damit kommt das Exemplar B. G. Luth. 57 der Hof- und Staatsbibliothek zu München auch in allen Fehlern überein, es iſt von demſelben Satze wie jenes, nur in Bg.* J *habe ich eine Änderung bemerkt: Bl.* 250ᵃ *am Rande iſt der Druckfehler* Vnderſch-‖rit. *(ſ. oben) berichtigt in* Vnderſch-‖rifft.

173ᵇ] *Auch das Exemplar B. G. Luth. 56 der Münchener HSt. iſt von demſelben Satze; die Fehler weiſt es einſchl.* Vnderſch-‖rit. *auf, nur die falſche Blattzahl* 11 *iſt in* 12 *berichtigt. Aber auf dem Titel unter dem Druckerzeichen ſteht hier noch:* Verdeutſcht durch D. ‖ ..... *Das in der zweiten Zeile ſtehende (vermutlich* Mart. Luther.*) iſt im Münchener Exemplar radiert und* 1 5 5 0 *darüber geſchrieben.*

*Panzer kannte Ulrichers N. T. 1533 nicht, hat aber ſein Vorhandenſein vermutet, da ihm die Titelauflage bekannt war, welche Ulricher 1543 davon veranſtaltete. Von dieſer handelt Panzer 140, 3; wir werden ſie unter 1543 aufzuführen haben.*

*Es iſt noch zu bemerken, daß Ulricher die Vorreden und Gloſſen M. Luthers (ohne ſeinen Namen) in einem beſonderen Büchlein vereinigte, das ebenfalls 1533 erſchien. Da es bibliographiſch durchaus ſelbſtändig iſt, gehört das Nähere darüber in die Geſchichte der Lutherbibel.*

**175]** *Pſalter mit den Summarien* • o. O. 1533. 8°.

*Palm, S. 344:* In der Rudolphiniſchen Bibliothek iſt eine Edition des Pſalters mit den Summarien, die 1533. ohne Benennung des Ortes in 8vo gedruckt iſt, befindlich. *Palm verweiſt auf Autographa I, p. 302.*

*Panzer hat dieſe Angabe S. 220 und 333, Nr. 1 wiederholt. Zwar iſt, wie mir Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Milchſack freundlichſt mitteilte, dieſer Druck heute in Wolfenbüttel nicht vorhanden, doch ſieht er darin keinen Grund, die Richtigkeit der Angabe in den Autographa zu bezweifeln.*

# Drucke des Jahres 1534

## A Wittenberger Drucke.

**47] N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1534. 8°.

Das Newe ‖ Teſtament . ‖ Mar. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXIIII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Luffts Sirach 1533 (Nr.*42).*

*Rückſeite:* Martinus Luther. ‖ ICh bitte, al=‖le meine freunde ‖ . . . . *endet unten:* . . . . wie vn=‖vleiſſig vnd falſch vns an=dere nach drücken.

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede. ‖ ES were wol ‖ recht vnd billich, das dis Buch ‖ . . . . . *endet Bl.* A iiij[b]*:* . . . . ‖ das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* A v[a]*:* Welches die rechten ‖ vnd Edleſten bucher ‖ des Newen Teſtaments ſind. ‖ AVs dieſem al=‖len, kanſtu nu recht vrteilen vn=ter . . . . . *endet Bl.* A v[b]*:* . . . ‖ an jr hat, Doch dauon ‖ weiter jnn andern Vorreden. ‖ ♣ ‖

*Bl.* A 6[a]*:* Die Bucher des New=en Teſtaments · ‖ *Endet unten.* (j *bis* xxiij *die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A 6[b]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* A 7[a]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ I. ‖ DAs iſt das ‖ Buch von der geburt ‖ . . . . .

*Bl.* b 6[a]*:* . . . . mit ‖ aller freidigkeit, vn=‖uerboten. ‖ Ende der Apoſtel Gſchichte *[ſo].* ‖

*Bl.* b 6[b]*:* Vorrede auff die Epi=ſtel Sanct Paulus ‖ zu den Römern. DJeſe Epiſtel ‖ iſt das rechte heubtſtück des ‖ . . . . . *endet Bl.* e 8[b]*:* . . . . ‖ hie S. Paulus ſchilt, ‖ Gott erlöſe vns ‖ von jnen. ‖ A M E N.

*Bl.* f[a]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* f[b]*:* Die Epiſtel S. Pauli ‖ An die Römer . ‖ I. ‖ PAulus ein ‖ Knecht Jheſu Chriſti, ‖ beruffen . . . . .

*Am Ende, Bl.* Ff 8[b]*:* . . . Jhe=‖ſu. Die gnade vnſers HErrn Jheſu Chriſt, ſey mit ‖ euch allen, ‖ A M E N. ‖

*Bl.* Gg$^a$: Regiſter der Epiſteln vnd Euangelion, die man lieſet an Son=‖tagen vnd namhafftigen Feſten. ‖ ... *endet Bl.* Gg 7$^b$: ... ‖ E. Das gebiete ich euch. Ende, der mich ge= fand hat | Gedruckt zu Wit= temberg durch | Hans Lufft. |

*Bl.* Gg 8 *leer.*

8°: A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* L ij, R iiij, S iiij + a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* l iiij, n ij, r iiij, t iiij *und steht* ij *st.* e ij, ij *st.* i j; k v *st.* l v; o iiij *st.* o iij + Aa *bis* Gg v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* Dd ij, Ee iij, Ee iiij, Ff iij *bis* Ff v *(Bildseiten).*

*Im ganzen 424 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.*

*Die größeren Holzschnittinitialen an den Anfängen der Vorreden und Schriften sind z. T. dieselben wie in Luffts N. T. (Nr. *40), aber sie sind vielfach anders verteilt. Ersatz solcher mit Figuren durch andere läßt sich auch hier wieder beobachten. An den Kapitelanfängen auch hier kleinere Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung s. oben. — Dieselben 10 + 26 Bilder ebenso verteilt wie in Nr. *40 (einschl. Bild 8 vor 1. Tim.), und auch die falsche Bezeichnung des 23. Offenbarungsbildes als 24. Figur ist übernommen worden.*

*Bl.* B$^b$: zum *(Vater,)* ‖ Vater, Ich ſage
*Bl.* c iiij$^b$: ſprach, *(Ich)* ‖ Ich aber bin
*Bl.* Ee 7$^b$: feur ver=*(brennen,)* ‖ *Holzschnitt (22. „Figur")*
*Vorhanden in Hamburg, Stuttgart (unvollst.).*
*Panzer 327, 7 (o. K.); Bindseil, Bd. 6 S. XIX:* e 18.

*48] *Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1534. 8°.

Der Deu= dſch Pfalter D. Luthers zu Wittemberg. M. D. XXXIIII.
*In derselben Einfassung wie Luffts Psalterdruck 1531 (Nr. *37).*

*Rückseite:* Vorrede. | ES haben viel heiliger ‖ veter den .... *endet Bl.* A 8$^b$: ... vnzelige | vnauſſprechliche wolthat, jnn ewigkeit, Amen, ‖ A M E N.

*Bl.* B$^a$: Der Pfalter. I. | WOl dem der nicht wandelt im rat .....

*Am Ende, Bl.* S 7$^a$: ... Lobe den HERR, REN. Halelu ia. | Ende des Pfalters. |

*Bl.* S 7$^b$: Dem Leſer. | OB jemand klügeln wolt, vnd fur ge= ben, ..... *endet Bl.* S 8$^a$: ... Dauon wei= ter (ob Gott wil) jnn den Summa= rien etc. | Gedruckt zu Wit= temberg, Durch Hans Lufft. | M. D. XXXIIII. *Bl.* S 8$^b$ *leer.*

*8°: A ij bis S v (je 8 Bl.), doch steht J iiij und E ſt [ſo] statt E iiij und E v; O q statt O v.*

*Im ganzen 144 ungezählte Bl.; 28 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Dieselben beiden größeren* W *und* E *wie in Nr. *37; an den Psalmenanfängen kleinere von derselben Art wie in Nr. *37, aber nicht immer dieselben. — Titeleinfassung wie Nr. *37. — Keine Bilder.*

*Bl.* B iij b: ſeitten. (Ach) || AGh HERR
*Bl.* K iiij b: waſſer (ſahen) || ſahen dich,
*Bl.* R 6 b: vber mir. (Solch) || Solch erkentnis
*Vorhanden in Berlin, Helmstedt, Stuttgart (Titelblatt fehlt), Wolfenbüttel (Lage* B *fehlt).*
*Panzer 211, 6; Bindseil, Bd. 3 S. V:* g 6.

## *49] *Sirach* • Wittenberg, [Hans Lufft?]. 1534. 8°.

*Palm S. 392:* Es iſt noch überdem eine Wittenbergiſche Edition des Buchs Jeſus Sirach von 1534 in 8 vo in der Rudolphiniſchen Bibliothek u. folg. Titel vorhanden: „Jeſus Sirach zu Wittenberg verdeutſcht Mart. Luther. Witt. 1534", welche vermutlich aus Hans Luffts Preſſe gekommen iſt. *Palm verweist auf Autographa Lutheri usw. 3 (1693), S. 240.*

*Panzer 326, 5 wiederholt diese Angabe Palms; Bindseil, Bd. 5 S. IV setzt den Druck (nach Panzer) als* n 3 *an. Auch dieser Druck ist heute in Wolfenbüttel nicht vorhanden, was jedoch nicht gegen sein Dasein spricht. Vgl. zu Nr. 175. Dagegen erweist* zu Wittenberg verdeutſcht *ihn nicht als Wittenberger Druck, und da Sirach auch von Rhaw und Schirlentz gedruckt worden (Nr. *54. *55), braucht er auch kein Lufftscher gewesen zu sein.*

## *50] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1534. 2°.

Biblia, das iſt, die || gantze Heilige Sch=|rifft Deudſch. || Mart. Luth. Wittemberg. || Begnadet mit Kür=|furſtlicher zu Sachſen || freiheit. Gedruckt durch Hans Lufft. || M. D. XXXIIII. ||

*In Einfassung. Der Titel steht auf einer Pergamentrolle, die oben mit Nägeln an einem Balkon befestigt ist. In der Mitte des Balkons sitzt ein bärtiger alter Mann mit Heiligenschein schreibend; das vor ihm liegende Blatt hängt über die Brustwehr des Balkons herab und trägt die Worte:* Gottes wort || bleibt ewig. *Von rechts bringen ihm zwei Engel ein offenes, von links ein dritter ein geschlossenes Buch herbei. Ein vierter Engel auf*

*derselben Seite hält über die Brüstung eine Urkunde mit daranhängendem Siegel herab. Links und rechts (vom Beschauer) stehen auf Pilastern zwei Engel in Kriegsrüstung, jeder mit einer Fahne, auf der links der Wappenschild mit den Kurschwertern, rechts der sächsische Rautenschild zu sehen ist. Unten sind fünf Engel beschäftigt die den Titel enthaltende Pergamentrolle anzunageln. Auf den beiden Stufen eine sehr lebendige Gruppe von 16 Engeln, deren Mittelpunkt ein in einem offenen Buche lesender Engel bildet. Während aber die Engel zu seiner Linken und in seinem Rücken lebhaftesten Anteil an dem Gelesenen nehmen, sind die sechs zu seiner Rechten, von denen einer ein Blatt, ein anderer ein Buch in Händen hat, mehr miteinander selbst beschäftigt. Rückseite leer.*

*Bl.* 2[a]: Von Gottes gnaden Johans= ‖ Fridrich Hertzog zu Sachsen, vnd Churfurst etc. ‖ ALlen vnd jglichen vnsern, vnd des ‖ Hochgebornen Fürsten vnsers vnmündigen freund=‖lichen ..... *endet unten:* .... Vnd gegeben zu Torgaw ‖ Donnerstags nach Petri Ketenfeier, Anno. 1534. ‖

*Bl.* 2[b]: Bucher des alten Testaments. ‖ XXIIII. | *Endet unten. (Die kanonischen Schriften mit* 1 *bis* 24 *beziffert, darauf die Apokryphen unbeziffert. Rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* a ij[a]: Vorrhede auff das Alte ‖ Testament. ‖ DAs Alte Testament halten etliche ‖ .... *endet Bl.* 7[a]: ... ‖ suchen im alten Testa=‖ment. ‖ ❧ ‖

*Bl.* 7[b] *und* 8[a] *leer.* *Bl.* 8[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* I[a]: Das Erst Buch Mose. ‖ I. ‖ AM anfang schuff Gott hi=‖mel .....

*Bl.* CXXXIII[b]: ... die Mose thet fur den ‖ augen des gantzen Israel. | Ende der Bucher Mose. |

Das Ander teil des al= ten Testaments. Wittemberg. M. D. XXXIIII. | *Holzschnitt.* ‖ *Ohne Titeleinfassung. Rückseite leer.*

*[Ein unsign. leeres Blatt, vgl. S. 548 Anm.]*

*Bl.* I[a]: Das Buch Josua. | I. | NAch dem tod Mose des | knechts des HERRN, ....

*Bl.* CCXII[b]: .... vnd redet das beste fur allen seinen ‖ samen. | ❧ ‖ Ende des Buchs Esther. | Ende des Ander teils des Al=‖ten Testa= ments. | Gedruckt zu Wittemberg, | Durch Hans Lufft. M. D. XXXIIII. | *Bl.* i 4 *leer.*

Das Dritte teil | des Alten Te=‖staments. | ❧ | Wittemberg . M. D. XXXIIII. ‖ *Ohne Titeleinfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* II[a]: Vorrhede vber das buch | Hiob. ‖ DAs buch Hiob handelt diese frage, ob ..... *endet unten:* ... ‖ sey, Gottes zorn vnd vrteil leiden, ‖ vnd seine gnade verborgen ‖ sein. ‖

*Bl.* II$^{b}$: Das Buch Hiob. I. *Holzschnitt.* ES war ein man im lande Vz, der hies Hiob, . . . .

*Bl.* LXXXV$^{b}$: . . . vnd sey ‖ gleich eim Rehe oder jungen Hirssen auff den wurtzbergen. Ende des Hohen liedes Salomo.

Die Propheten alle Deudsch. D. Mar. Luth. Gedrückt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M. D. XXXIIII. *In derselben Einfassung wie der Haupttitel, doch ist das obere Blatt leer. Rückseite leer.*

*Bl.* 2$^{a}$: Vorrede auff die Propheten. ES scheinet fur der vernunfft fast ein . . . . . *endet Bl.* 4$^{b}$: . . . vnsern Herrn jnn ewigkeit gebenedeiet, A M E N.

*Bl.* 5$^{a}$: Vorrede auff den Propheten. Jesaia. WEr den heiligen Propheten Jesaiam . . . . *endet Bl.* 6$^{b}$: . . . . mit einer seghe von ein ander geschni ten sein. Correctur. h .1. Vor der ersten rige, im. r. Cap. Jeremie, sol also stehen. sein drewen nicht ertragen, so sprecht nu zu jnen also, Die Götter ꝛc.

*Bl.* I$^{a}$: Der Prophet Jesaia. .I *Holzschnitt.* DJs ist das gesichte Jesa= ia . . . . . .

*Bl.* CXIIII$^{b}$: . . . Ende des Propheten Hesekiel. *Bl.* t 6 *leer.*

*Bl.* I$^{a}$: Vorrhede vber den Propheten Daniel. . . . . *endet Bl.* VII$^{b}$: . . . Heili= gen geist, gelobet jnn ewigkeit, A M E N.

*Bl.* VIII$^{a}$: Der Prophet Daniel. I. *Holzschnitt.*

*Bl.* LIX$^{a}$: . . . . das ich nicht kome, vnd das erdreich mit dem bann schlahe. Ende des Propheten Maleachj.

*Bl.* LIX$^{b}$ *und Bl.* ℜ 6 *leer.*

Apocrypha. Das sind Bücher : so nicht der heiligen Schrifft gleich gehalten : vnd doch nützlich vnd gut zu lesen sind. I Judith. II Sapientia. III Tobias. IIII Syrach. V Baruch. VI Maccabeorum. VII Stucke jnn Esther. VIII Stucke jnn Daniel. D. Mart. Luther. ‖ Wittemberg . ‖ M. D. XXXIIII. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* II$^{a}$: Vorrhede auffs buch Judith. WO man die geschichte Judith kundte . . . . . *endet Bl.* II$^{b}$: . . . . Bu= chs wol mag ein gemein Exempel heissen. ‖

*Bl.* III$^{a}$: Das Buch Judith . I. ARphaxad der Medenkö= nig, . . . .

*Bl.* CVI$^{a}$: . . . . lobet alles himels heer, vnd dich sol man preisen jmer vnd ewiglich, A M E N. Ende der bucher des alten Testaments. ‖

*Bl.* CVI$^{b}$ *und Bl.* S 6 *leer.*

Das Newe Te=| ſtament. | D. Mart. Luth. | Wittemberg | M. D. XXXIIII. ‖

*In derſelben Einfaſſung wie Haupt- und Prophetentitel, mit leerem oberen Blatt wie letzterer. Rückſeite leer.*

*Bl.* a ij[a]*:* Vorrhede auff das Newe Teſtament. ‖ GLeich wie das Alte Teſtament iſt ein ‖ Buch, .... *endet Bl.* a iij[a]*:* ... ‖ bůcher ‖ des ‖ Newen Te=| ſtaments, das du ſie auff ‖ dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt. ‖  ‖

*Bl.* a iij[b]*:* Die Bucher des Newen Teſtaments. | *(i bis xxiij beziffert; die letzten vier Titel ein- und abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* a *4 leer.*

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ *Holzschnitt.* | I. ‖ DJs iſt das buch von der ‖ geburt Jheſu .....

*Am Ende, Bl.* CC[a]*:* .... Die gnade vnſers Herrn | Jheſu Chriſt, ſey mit euch | allen, A M E N. ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖ *Bl.* CC[b] *leer.*

*A*[1]*]* 2°: 2 a ij 4 5 *(8 Bl.)* + A *bis* Y iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt die Sign.* S iiij, T iiij, V iiij; Z *bis* Z iij *(4 Bl.).*

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXXI, *doch ist Bl. 36:* XXXII, *54:* LIII, *76:* LXXV *gezählt, und die drei letzten Bl. 132—134:* CXXXI—CXXXIII. — *Im ganzen 142 Bl.*

*A*[2]*]* 2°: *Titelblatt und 1 unsigniertes leeres Bl.*[1]) + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* g iiij *(je 6 Bl.);* h *bis* h iij *(6 Bl.);* i *bis* i iij *(4 Bl., letztes leer).*

*2 (1) ungezählte Bl.* + I *bis* CCXII, *doch springt die Zählung von* XIII *auf* XXXIIII *ff.; von* LXV *auf* LXVII *ff.; von* CXLVII *auf* CXLIX *ff.; von* CLXX *auf* CLXXII *ff.; von* CC *auf* CCII *ff.; es sind also 21 + 1 + 1 + 1 + 1 = 25 Seiten zu viel gezählt. Auch sonst noch falsche Blattzahlen (55:* XV; *106:* CV; *163/4:* CLXIIII, CLXIII; *187:* CLXXXIIII*)* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen also 2 (1) + (212—25 =) 187 + 1 = 190 (189) Bl.*

*A*[3]*]* 2°: A ij *bis* A iiij *(6 Bl.);* B B ij Bb iij B iiij *(6 Bl.);* C Cc ij C iij C iiij *(6 Bl.);* D d *bis* D iiij *(je 6 Bl.);* M m M ij M iij M iiij *(6 Bl.);* N n *bis* P p iiij *(je 6 Bl.), doch fehlen die Sign.* F f iiij, O o iiij.

*Titelblatt* + II *bis* LXXXV, *doch ist Bl. 11 ff.:* IX *ff. und weiterhin Bl. 38 ff.:* XXXVII *ff.; 67 ff.:* LXVI *ff. und beide letzte Bl. sind mit* LXXXV *gezählt. Es sind also 2 + 1 + 1 + 1 = 5 Bl. zu wenig gezählt. — Im ganzen 85 + 5 = 90 Bl.*

*Proph.]* 2°: 2 3 4 *(6 Bl.)* + a *bis* t iiij *(je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch fehlt Sign.* f iiij *und steht* u iiiij *st.* u iiij + A *bis* K iiij *(je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch steht* F iiij *st.* D iiij.

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CXIIII, *doch springt die Zählung von* XLIX *auf* LII *und ist Bl. 23:* XXVII; *86:* LXXVIII; *89:* XCIX; *91:* LXXXIX; *93:* XCII; *94:* XCIII; *95 bis 97:* CV, XCV, XCVI; *99:* XCVIII; *106:* CI *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl.* + I *bis* LIX, *doch ist Bl. 26:* XXI; *32:* XXXIII *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen also 6 + (114 — 1 =) 113 + 1 + 59 + 1 = 180 Bl.*

[1]) *Dieses mit dem Titelblatt zusammenhängende leere Bl. fehlt in den meisten Exemplaren, ist aber z. B. vorhanden in dem Exemplare Berlin Bu 9401 und dem einen Wolfenbüttler. Im Exemplar Leipzig U. fehlt das Titelblatt, aber das leere Bl. ist vorhanden. — Von den übrigen (5) leeren Blättern dieses Druckes macht jedes eine Lage vollständig; sie sind sämtlich in Berlin Bu 9401 und auch in dem von Bindseil benutzten Exemplare der Cansteinschen Bibelanstalt vorhanden. Exemplar Breslau St. hat nur das im N. T.*

*Apokr.]* *2°: A ij bis R iiij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. B iij: O bis S iij (je 6 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CVI, *doch ist Bl. 39:* L *gezählt. Außerdem springt die Zählung von* XLIIII *auf* XLVI + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 106 Bl.*

*N. T.]* *2°: a ij a iij (4 Bl., letztes leer)* + *A B ij A iij A iiij (6 Bl.); B bis M iiij (je 6 Bl.); R bis R iij (4 Bl.); O bis Q iiij (je 6 Bl.); R bis R iij (4 Bl.); S bis Z iiij (je 6 Bl.)* + *Aa bis Al iiij (je 6 Bl.).*

*4 ungezählte Bl., letztes leer* + I *bis* CC, *doch ist Bl. 21:* XXII; *46:* LVI; *69:* XXIX; *77:* LXXIX; *90:* LC. *Von* CIII *springt die Zählung auf* CV *und von* CLXXVIII *auf* CLXXXI. *Außerdem sind Bl. 188. 189ff.:* CLXXXVI. CLXXXVIII*ff. gezählt. — Im ganzen 200 Bl.*

*Zusammen 908 (907) Bl.; 51 (52) Zeilen; in Proph. Apokr. 49 (50). Nur Psalter und Spr. 10ff. 2spaltig. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.*

*Abgesehen von den kleineren Holzschnittinitialen am Beginn der Vorreden Luthers und der Kapitel, die Lufft meist schon in seinen früheren Bibeldrucken gebraucht hat, ist der reiche Buchschmuck dieser ersten Wittenberger Gesamtbibel offenbar besonders für diese hergestellt worden. Schöne große Holzschnittinitialen (57/8$^{b}$ 58/9$^{b}$) zieren mit einigen Ausnahmen die Anfänge der biblischen Schriften. Es finden sich von diesem Alphabet A mit 4 blumenbekränzten Kindern, D mit einer an die der Titeleinfassung erinnernden Engelgruppe und D mit einem geflügelten Löwen; J mit zwei Adlern, R, P mit Jagdszene und ein P mit einem Tanzbären und zwei Knaben; S mit einem geflügelten Stier, B mit einem Fiedler und vier Kindern, Z mit einem Affen, der einem auf einem Steckenpferd reitenden Knaben den Spiegel vorhält (bei Ruth und Esther). Mehr Buchstaben hatte der Künstler wohl nicht angefertigt, so finden wir denn, wo ein andrer benötigt wurde (E bei 1. Sam. Hiob HLied Tobias, W bei Psalter 2. Makk., H bei Weish. Sal.), entweder kanzleiische Initiale oder kleinere Holzschnittinitiale. Daß bei Daniel das J mit zwei Adlern nicht gebraucht wurde, ist wohl nur Zufall; den fünf kleinen Stücken am Ende der Apokr. hat man dagegen vielleicht absichtlich die Gleichstellung mit den andern versagt. Die durchweg figürlichen Darstellungen dieser Initialen scheinen kaum eine Beziehung auf den besonderen Inhalt der mit ihnen beginnenden Bücher zu haben. Aber das D mit der Engelgruppe findet sich auch bei Ev. Matth., D mit dem Löwen bei Markus; S mit dem Stier bei Lukas und J mit den Adlern bei Johannes, sie sind also offenbar zunächst für die Evangelien entworfen und dann eben nur auch an anderen Stellen verwendet worden. — Die große Anzahl der Holzschnittinitialen bei Vorreden und Kapitelanfängen auch nur einigermaßen ordnend zu verzeichnen, würde zu weit führen, es genüge die allgemeine Bemerkung, daß die Höhe zwischen 28 und 32 mm, die Breite zwischen 21 und 29 mm schwankt, sie vorwiegend ornamentale Füllung, seltener Figürliches enthalten. Viele davon kommen schon in früheren Lufftschen Drucken vor. — Die schöne Einfassung des Haupttitels (243$^{b}$ 156$^{b}$) ist auch für Propheten und N. T. verwendet mit dem Unterschiede, daß hier das herabhängende obere Blatt leer gelassen ist. Vielleicht geschah das, um den Besitzern die Möglichkeit zu eigner Einzeichnung zu lassen, jedenfalls ist das leere Blatt zuweilen mit Bibelsprüchen (z. B. im Stuttgarter Exemplar) oder auch mit einem Besitzerzeichen (z. B. Berlin Bu 9402) beschrieben worden. — Das Titelbild (der geharnischte Josua) bei A$^{2}$ ist aus den Wittenberger Sonderdrucken in 2° (Nr. *11 usw.) herübergenommen, er ist nicht Nachschnitt sondern vom selben Holzstock.*

*Textbilder finden sich im ganzen an 124 Stellen, da aber im A. T. zweimal, im N. T. fünfmal ein Holzschnitt wiederholt ist, sind es nur 117 Bilder. Davon kommen aufs*

*A. T. 83 (an 85 Stellen), aufs N. T. 34 (an 39 Stellen). Es sind durchweg neue Bilder, die sich jedoch hinsichtlich des Dargestellten oft an den Bilderschmuck der früheren Wittenberger Teildrucke anlehnen, ihn aber auch, doch nur im A. T. sehr erweitern. In der Auffassung und Ausführung aber sind die Bilder sehr selbständig, auch wo Vorbilder vorhanden waren, sie übertreffen die älteren Bilder meist. Mit einziger Ausnahme des hinter der Vorrede zum A. T. stehenden Bildes (217h 145b) haben sie alle ungefähr dieselben Maße (108/9h 147/8b), sie übertreffen die Breite des Schriftfeldes um eine Kleinigkeit.*

*Ein wenn auch summarisches Verzeichnis der Bilder und ihrer Verteilung auf die einzelnen biblischen Bücher ist notwendig, damit die geringen Veränderungen des Bilderbestandes in den späteren Wittenberger Bibeln kurz durch Hinweis auf dieses Verzeichnis erledigt werden können. Aber auch Wert und Würde dieser ersten Lutherschen Gesamtbibel und ihrer Nachfolger verlangt ein solches Verzeichnis, das noch nicht vorhanden ist, umsomehr, als nach dem Zeugnis Christof Walthers, des Lufftschen Korrektors, Luther „die Figuren zum teil selber angegeben, wie man sie hat sollen reissen und malen". Die Gegenstände der Darstellung deute ich nur da kurz an, wo es die Beziehung zu den früheren Wittenberger Bildern nötig macht.*

*Bild I: Gott Weltschöpfer, zwischen Vorrede zum A. T. und 1. Mose (217h 145b). Ein solches Bild auch schon in den Wittenberger Ausgaben von A¹ seit 1524 (Nr. *10).*

*Bild 1—9 zu 1. Mose, dabei Sündflut, Isaaks Opferung, Jakobs Traum, Pharaos Traumdeutungen wie in Witt. A¹, Nr. *4 usw.; Sündflut und Pharaos Traum ganz anders aufgefaßt.*

*Bild 10—19 zu 2. Mose, davon entsprechen Bild 12—17 den Stiftshüttebildern in Nr. *4 usw. Nr. 18 ist Aaron als Hohepriester.*

*Bild 20 zu 3. Mose 24 und Bild 21 zu 4. Mose 15 sind identisch (Steinigung eines Mannes).*

*Bild 22 zu 4. Mose 21 (die erhöhte Schlange).*

*Zu 5. Mose kein Bild.*

*Bild 23—25: Josua, Gegenstände wie in Nr. *11 usw.*

*Bild 26—31: Buch der Richter; weggelassen ist der Kampf mit den Midianitern, sonst sind dieselben Gegenstände dargestellt; da Bild 28 dieselben drei Vorgänge aus der Geschichte Simsons darstellt wie Bild 7 in dem Düring-Cranachschen Urdruck von A² (Nr. *11), so ist der Lotthersche Druck (Nr. *12), wo diese Vorgänge auf zwei Bilder verteilt sind, ohne Einfluß gewesen.*

*Zu Ruth kein Bild.*

*B. 32—39: 1. Sam. Wie in Nr. *11 ist Sauls und Davids Salbung in zwei verschiedenen Bildern dargestellt, während Nr. *12 nur eines aufweist.*

*B. 40—41: 2. Sam.*

*B. 42—50: 1. Kge. Die Bilder der Bauten Salomos und der Kunstwerke Hirams, die Nr. *11 hier bietet, sind aus- und umgestaltet, und 3 Bilder (das Urteil Salomos, Elias und die Baalspriester, Tod des Königs Israel) sind hinzugekommen. B. 43 und 45 sind identisch (Tempel).*

*B. 51—56: 2. Kge. Sämtlich neu.*

*Zu 1./2. Chron., Esra, Esther keine Bilder.*

*B. 57: Nehemia. Neu.*

*B. 58: Hiob. Gegenseitige Umarbeitung des Hiobsbildes im Witt. Urdruck von A³ (Nr. *13).*

*B. 59: Psalter. David in seinem Gemach mit der Harfe. Er steht dem Fenster zugewendet, durch das Gott in den Wolken sichtbar ist.*

*Zu Spr. Pred. HLied Sal. keine Bilder.*

*B. 60—79: Propheten. Am Anfange jedes Prophetentextes steht ein Bild, das einen den Propheten betreffenden Vorgang darstellt. Von diesen 16 Bildern sind die zu Jesaias, Jona, Habacuc, Sacharja an die Titelbilder der betreffenden Sonderdrucke (Nr. *30. *22. *24. *31) mehr oder minder deutlich angelehnt, bez. ihnen, z. T. von der Gegenseite und immer sehr frei nachgebildet. Das Bild am Anfang des Daniel stellt Nebukadnezars Traum (Dan. 2) dar, in Anlehnung an das entsprechende Bild in dem Sonderdruck des Daniel (Nr. *35), aber gegenseitig. Dieses Bild ist in dem Sonderdruck des Daniel zweimal angebracht, und daraus entnahm wohl der Urheber unsrer Bilder die Aufforderung zu einem zweiten Bilde, auf dem man den Stein, der* das groß vnd hoch bilde *zerschmettern soll, im Rollen sieht und die Wirkung dieser Gefahr auf* das bilde. *Vgl. S. 552. Außerdem findet sich im Texte des Daniel noch eine Nachbildung des zweiten Bildes der Sonderausgabe (zu Kap. 7) und neu die drei Männer im feurigen Ofen (Kap. 3). Sonst hat nur noch Jeremias außer dem Anfangsbild ein (neues) Bild erhalten, zu Kap. 38. Somit haben wir 16 + 4 Prophetenbilder.*

*B. 80—85: Apokryphen und zwar zu Jud. 13; Tob. 2; 1. Macc. 4; 2. Macc. 9; Susanna.*

*Die Bilderausstattung des N. T. schließt sich bez. der Gegenstände an die der früher erschienenen Lufftschen Neuen Testamente an, weicht aber im Bereich der Briefe von ihr durch Verminderung der Bilder ab.*

*B. 1—4: die vier Evangelisten. Es ist versucht, die einzelnen durch die Darstellung ihrer Person und Umgebung zu charakterisieren.* Matthaeus *ein Mann in mittleren Jahren sitzt an einem Tisch im Garten, ihm gegenüber der Engel, der gleichfalls ein beschriebenes Blatt vor sich hat. —* Markus *ein fast kahlköpfiger alter Gelehrter mit Brille, eifrig schreibend im Studierzimmer, dessen Eingang sein Löwe bewacht. —* Lukas *mit vollem Haar und Bart sitzt sinnend vor seinem Pult und schaut durch das geöffnete Fenster auf den draußen sichtbaren gekreuzigten Christus. Zur Seite steht die Staffelei und liegen Pinsel und Palette. Der Stier ruht daneben. —* Johannes *wie üblich als Jüngling dargestellt, sitzend in freier Landschaft, den Blick auf den in den Wolken über einer Stadt erscheinenden Christus.*

*B. 5 (vor Apg.) = B. 3: Lukas.*

*B. 6: Paulus verabschiedet Phebe in freier Landschaft, seine beiden Schwerter lehnen an einer Mauer. Vor Römerbr.*

*B. 7: Paulus im Gemach am Tische sitzend, übergibt den Brief dem davor stehenden Boten. Auf einer Bank wartet ein zweiter Bote. Die beiden Schwerter liegen auf dem Boden. Vor 1. Kor.*

*B. 8 (vor Gal.). 9 (vor Kol.). 11 (vor 1. Tim.) = B. 7: Paulus im Gemach.*

*B. 10 (vor 1. Th.) = B. 6: Paulus und Phebe.*

*B. 12: Petrus auf einer Bank unter einem Baume sitzend, übergibt dem Boten den Brief. Auf dem Tische liegt sein Schlüssel. Vor 1. Petr.*

*B. 13 (vor 1. Joh.) = B. 4: Johannes.*

*B. 14—39. 26 Bilder zum Texte der Offenbarung, nach den 26 in den Lufftschen Oktavausgaben des N. T. enthaltenen gearbeitet und wie jene mit „Die Erſte usw. Figur" gezählt. Bei dem 7. Bilde der Reihe fehlt diese Bezeichnung und B. 17 ist „Die Achtzehend Figur" bezeichnet. Die Vorlagen sind völlig um- und teilweise ausgestaltet. Die Schrecken sind nicht so stark betont wie in den früheren Wittenberger Bildern. Die Tiara auf* Figur 15. 20. 21. *ist deutlicher, als sie ursprünglich gewesen, wiederhergestellt.*

*Daß die sämtlichen 117 Bilder von einem Künstler herrühren, macht ihre im ganzen gleichmäßige Beschaffenheit wahrscheinlich. Aber nur verhältnismäßig sehr wenige von ihnen tragen ein Künstlerzeichen. Auf B. 30 des A. T. (Richt. 17) steht auf einem in der Fensternische angehefteten Blatte mit sonst unlesbarer Schrift deutlich:* $\frac{1532}{\text{M S}}$ *Ebenso deutlich steht an der Hauswand auf Bild 11 des N. T. (Petrus):* $\frac{1\ 5}{3\ 2}\,\text{MS}$ *Deutlich ist auch das Mono-*

*gramm* *auf B. 42 des A. T. (1. Kge. 3). Nicht auf allen Abzügen gleichmäßig erkennbar ist* M. S. *über der Tür des Königspalastes auf B. 36. 40 des A. T. (zu 1. Sam. 19; 2. Sam. 11) und über dem Stadttore auf B. 4 des N. T. (Johannes). Auf B. 40 scheint dahinter noch* V, *auf B. 4 eine* 1 *zu stehen. Auch eine Jahreszahl allein begegnet und zwar* 1532 *auf B. 7 (zu 1. Mose 32) des A. T.; B. 3 des N. T. (Lukas) und auf der* 15 „Figur" *zur Offenbarung;* 1533 *auf B. 84 des A. T. (Susanna);* 1534 *auf B. 46 (zu 1. Kge. 7); B. 61 (Jeremias) des A. T.; B. 64 (Daniel). Wie die Buchstaben finden sich auch die Jahreszahlen, abgesehen von B. 61, wo sie auf dem Erdboden steht, auf Flächen, wo auch in Wirklichkeit eine Inschrift stehen könnte. Auch dieser Umstand spricht für einen gemeinsamen Urheber. Und daß ein Künstler nicht alle Blätter einer umfangreichen Bilderfolge mit seinem Zeichen versieht, kommt öfter vor. Zu Zweifeln könnte nur das B. 64 des A. T. Anlaß geben, das neben einer, in der sonstigen Weise auf eine Mauer gesetzten* 1534 *in der linken Ecke auf ausgespartem Raume das Zeichen* *trägt. Nagler, Monogrammisten V, Nr. 306 wird recht haben, wenn er es für das Zeichen eines unbekannten Formschneiders der Cranachschen Schule erklärt, aber was er des näheren darüber vorbringt, ist ganz unzulänglich oder unzutreffend. Von den 58 Formschnitten des „Werkes"* Die Propheten alle deutsch. *usw.* Wittenberg, Hans Lufft M D XLIII *zeigten es drei: 1) der kniende Prophet mit dem Joch um den Hals links auf einem Zettel [= B. 61: Jeremias], 2) Susanna rechts an dem Baumstamm [= B. 84] und 3) Gott Vater auf dem Thron mit den vier geflügelten Tieren [= Figur 2 zur Offenbarung]. Außerdem auch ein von Brulliot und Passavant beschriebener Formschnitt: Traum des Nebukadnezar [= B. 64 zu Daniel]. Weder auf früheren noch späteren Abzügen von B. 61 kann ich das Monogramm finden, die näheren Angaben zeigen, daß Verwechslung mit B. 64 vorliegt, dessen Zugehörigkeit zur Lutherbibel aber Nagler nicht erkannt hat. Auf dem Baumstamm in B. 84 ist wohl etwas wie ein liegendes P zu sehen, und das 2. Offenbarungsbild zeigt etwas Ähnliches auf der Rückenlehne des (vom Beschauer) linken Stuhles; beides gewiß zufällig. Gesichert ist das Monogramm des Formschneiders also nur für B. 64 des A. T. — Die Jahreszahlen 1532 und 1533 zeigen, daß diese Bilderreihe von langer Hand vorbereitet war; 1534 aber lehrt, daß ihre Vollendung erst im Druckjahre erfolgte.*

*Unsern Künstler behandelt Nagler, Monogrammisten IV, Nr. 2131 und 2151, er nennt ihn, ohne eine urkundliche Beglaubigung beizubringen, Melchior Schwarzenberg. Unbekannter Herkunft, scheint er der* Melcher, Doctor Marschalgks knecht *zu sein, der 1516 für einen Holzschnitt des Mecklenburgischen Wappens zwei Gulden erhält. Er stand also im Dienst dieses Marschalgk, der in Rostock druckte. Nur wenige Blätter außer den Holzschnitten zu Luffts Bibel 1534 legt ihm Nagler bei, er schreibt ihm auch die großen Initialen dieses Druckes zu und gibt an, daß sich darauf das Monogramm*  *finde. Ich habe es nicht finden können. Die Angaben Naglers über die Bilder der ersten Lufftschen Bibel und die auf ihnen sich findenden Künstlerzeichen sind sehr unzulänglich, wie ein Vergleich mit den obigen unschwer zeigen kann. — Die Stöcke von 108 dieser Bilder haben sich bis in unsere Zeit erhalten, sie wurden nebst vielen anderen (2816) Bildstöcken in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek zu Krakau aufgefunden; Abzüge sämtlicher Stöcke hat der Krakauer Bibliothekar Jos. Muczkowski 1849 veröffentlicht. Aus der polnisch und französisch geschriebenen Vorrede ergibt sich, daß Lufft diese Stöcke später nach Prag verkauft hat, wo sie für eine zuerst 1549 (und 1557. 1560) erschienene tschechische Bibel verwendet wurden; später kamen sie nach Krakau und erscheinen in polnischen Bibeln (1561. 1575).*

$A^1$ *Bl.* III$^b$: HERRN. *(Dis ist)* \| Dis ist das
*Bl.* CXXV$^b$: lippen *(ausgangen)* \| aus
gangen ist,

$A^2$ *Bl.* III$^b$: *Bild 24 (Jeriho aber)* \| Jeriho
aber war
*Bl.* CCIII$^b$: bosenwesen. *(Sihe,)* \| Sihe,
wir sind

$A^3$ *Bl.* III$^b$: teg=/liche ſpeiſe,/ liche ſpeiſe, vnd mein
*Bl.* LXXVII$^b$: mutter leret. /Ah/ || Ah mein

*Proph.* *1. Zählg.* { *Bl.* III$^b$: ſprach, (Heilig,) || Heilig, Heilig, Heilig
*Bl.* CV$^b$: gebirge (Iſrael,) || Iſrael, vnd ſie

*2. Zählg.* { *Bl.* X$^b$: *Bild 66* /Da ward/ || Da ward Nebucad Nezar
*Bl.* L$^b$: genomen. /Der Prophet/ Der Prophet Sacharia.

*Apokr.* *Bl.* V$^b$: teg=/lich den/ lich den leuten.
*Bl.* XCVII$^b$: gefan=/gen were,/ gen were, wolt er

*N. T.* *Bl.* III$^b$: ſeinem /weibe/ weibe ſcheidet
*Bl.* CXCII$^b$: zween vnd /vierzig/ vierzig monden

*Vorhanden in Altenburg; Augsburg; Basel U. nur I; Berlin I (2 Ex., das eine mit ausgemalten Holzschnitten). II; Breslau St. I (fehlen Vorstücke und Bg. A—C), II (die letzte Seite des N. T., Bl. CC$^a$ ist aufgezogen und stammt aus der Bibel 1535, Nr. *56) und außerdem Apokr. besonders; Dresden; Görlitz Milichsche B.; Gotha; Halle Marienbibliothek und Bibliothek der Cansteinschen Bibelanstalt; Hamburg; Ithaca (Neu York, V. St. A.); Jena (2, eins auf Pergament mit ausgemalten Holzschnitten); Königsberg U. nur I; Königsberg St. (Holzschnitte ausgemalt); Leipzig U. (Prophetentitel fehlt); Lindau am Bodensee St.; Maihingen; München U.; Nürnberg St.; Straßburg U.; Stuttgart; Weimar; Weißenburg am Sand St.; Wernigerode I (2 Ex.). II; Wien Hofb.; Wolfenbüttel (2 Ex., eins mit ausgemalten Holzschnitten). Daß die Exemplare, über die nichts angegeben, alle äußerlich und innerlich vollständig sind usw., kann ich nicht behaupten, aber teilweise nach den mir vorliegenden Angaben vermuten. Dies gilt auch von den Aufzählungen der Fundorte der übrigen Wittenberger Gesamtbibeln.*

*Die Kenntnis von dieser 1534 erschienenen ersten Gesamtbibel Luffts war im Anfange des 18. Jahrhunderts fast ganz verloren gegangen, man glaubte vielfach, die Ausgabe von 1535 sei die erste gewesen, und soweit man doch 1534 annahm, stutzte man sich nur auf das Datum des Privilegs (Donnerſtag$^s$ nach Petri Ketenfeier Anno 1534), das auch in den späteren Auflagen sich ebenso findet. Auf Grund eines Exemplars gab zuerst J. M. Krafft sichere Kunde in seiner „Historischen Nachricht von der vor 200 Jahren zum allerersten in Wittenberg ... völlig herausgegebenen ... Verdeutschten Bibel“ (1734) und später J. M. Goeze in dem Verzeichnis seiner Bibelsammlung (1777) S. 166ff. Angesichts der langen Liste von heute noch erhaltenen Exemplaren, die ich oben gegeben und die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, ist dieses Verschwinden fast nur erklärlich durch eine große Achtlosigkeit: sobald die Aufmerksamkeit erregt war, kamen die Exemplare auch aus ihrer Verborgenheit herror. Schon Krafft konnte 7 Exemplare nachweisen, Goeze vermehrte diese Zahl auf 15, oben werden 30 genannt, die z. T. mit jenen früher bekannten identisch sind.*

*Panzer 302, 1; Bindseil, Bd. 7 S. II:* A.

## *B* Nachdrucke des Jahres 1534.

**176]** *B (Propheten in der Züricher Übersetzung, Apokr. in der Leo Juds; Laodicäerbrief aus „den ſeer alten Biblien nachgedruckt“)* •

Augsburg, Heinrich Stayner. 1534. 2° (ohne Luthers Namen).

*(rot)* BIblia || *(schw.)* beyder Alt vnnd Ne= *(rot)*wen Teſtaments || *(schw.)* Teutſch. Getruckt zů *(rot)* Augſpurg *(schw.)* durch || Heynrich Steyner. *(rot)* M. D. XXXIIII. ||

*In Einfassung. Darin oben Gott Vater sitzend auf dem Regenbogen, unter seinen Füßen der Teufel, der die Erdkugel umklammert, und der Tod. Engelscharen zu beiden Seiten. Links Johannes und Lukas, rechts Matthaeus und Markus mit ihren Symbolen. Unten die zwölf kleinen Propheten, denen ebenso wie den Evangelisten die Namen in Rotdruck beigeschrieben sind. Je zwei oder drei Propheten sind miteinander im Gespräch. In der linken Ecke auf einer Tafel in der Hand des Hagaeus steht die Schaufel und* HS *(Hans Scheuffelin).*

*Rückseite:* Regiſter der gantzen Bibel, Alt vnd Newen ‖ Teſtaments, ein jedes bůch nach ſeiner ordnung zůſůchen· ‖ *Endet unten. (Einrichtung wie in der Wormser Bibel Nr. 140.)*

*Bl.* 1[a]*:* Das Erſt Bůch Moſe. ‖ *Holzschnitt.* ‖ *Linke Spalte:* Das Erſt Capitel. ‖ AM anfang ſchůf Got ‖ himel vnd erden, . . . . . .

*Bl.* CLXXVIII[b] *rechte Spalte:* . . . . ‖ vnd redt das beſte für ‖ allen ſeynen ſa= men. Ende des bůchs Eſther. ‖ Volget hernach das ‖ bůch Hiob.

*Bl.* 1[a]*:* Das Bůch Hiob. ‖ *Linke Spalte: Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ES wz ein man in dem ‖ lande Vz, der hieß Hiob: der ſelb ‖ . . . . . .

*Am Ende. Bl.* CCCVIII[a]*:* . . . . Die genad vnſers Herrn ‖ Jeſu Chriſti ſey mit euch allen: Amen. ‖ Ende des newen Teſtaments. ‖ Getruckt vnd vollendet, in der Keyſerlichen ‖ vnnd des Reychs ſtatt Augſpurg, ‖ durch Heynrich Steyner, im ‖ jar nach der geburt ‖ Chriſti . ‖ M. D. XXXiiij. *Bl.* CCCVIII[b] *leer.*

*Bl.* A[a]*: (KT.* Regiſter. *) Linke Spalte:* Ein Regiſter der ‖ Heyligen ſchrifft ‖ namhafftigſten puncten ‖ vnd Artickel. ‖ Abgötterey . ‖ . . . . . *endet Bl.* A iij[b] *linke Spalte:* Ende des Regiſters. ‖ *Bl.* A iij[b] *rechte Spalte:* Summarien vnnd kur=‖tzer Innhalt aller Capi=‖teln, . . . . *endet Bl.* C iij[b] *rechte Spalte:* . . . . . ſich ſelb zur zůkunfft Chriſti ‖ beraitten. ‖ End der Summarien . ‖ *Bl.* C 4 *wohl leer.*

*2°:* A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt die Signatur* V iiij ┼ a *bis* f iiij *(je 6 Bl.):* g *bis* g iij *(4 Bl.)* ┼ *[A³]* Aa *bis* Zz iiij *(je 6 Bl.), doch steht* K iiij *für* Kk iiij *und* M iiij *statt* Mm iiij ┼ AAa *bis* ZZz iiij *(je 6 Bl.)* ┼ AAaa *bis* TDdd iiij *(je 6 Bl.):* GGee *bis* GGee v *(8 Bl.)* ┼ *[Reg. und Summ.]* A *bis* V iiij *(je 6 Bl.):* C, *ohne Sign.,* C iij *(4 Bl., letztes Bl. wohl leer).*

*Titelblatt* ┼ I *bis* CLXXVIII, *doch ist Bl. 59:* LXI *gezählt, dann springt die Zählung von* XCIX *auf* CI *und Bl. 139 ist* CXXIII *gezählt* ┼ *[A³]* I *bis* CCCVIII, *doch ist Bl. 46:* XLVIII; *134:* CXXXIII; *155:* CIT *[so] gezählt* ┼ *[Reg. und Summ.] 16 ungezählte Bl., letztes wohl leer. — Im ganzen 502 Bl.; 60 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Ohne Glossen; Parallelstellen zur äußeren Spalte am äußeren, zur inneren am inneren Rande.*

*An den Schriftanfängen ist fast durchweg ein Alphabet mit Kindergestalten (22×22) verwendet. Nur im N. T. steht bei Matth. ein* D *mit einem strahlenden Stern (31×31); bei 1. 2. Kor. ein* P *mit einem sitzenden ein Buch haltenden Manne (31×31), bei 1. Tim. ein* P *mit Renaissancezierat. Bei den übrigen paulinischen Briefen wechseln zwei verschiedene* P *mit Kindern. Kleine* □ *(18 × 18) an den Kapitelanfängen, meist mit Blatt-*

*werk, seltener mit Kindergestalten. Manche erinnern an das zierliche Pflanzenalphabet, das Froschouer in seinem A¹ ³ 1525 (Nr. 80—82) gebraucht hat. — Die Titeleinfassung von Hans Scheuffelin soll wohl die Vereinigung des Alten Testaments mit dem Neuen verbildlichen: an Stelle der vier großen Propheten sind die Evangelisten getreten. — Textbilder finden sich folgende:*

*I Auf dem durch einen Baum geteilten Bilde von etwas über Satzbreite (98ʰ 181ᵇ) ist links die Erschaffung des Menschen dargestellt, rechts führt Gott dem Adam die Eva zu. Muther legt es Scheuffelin bei, aber es trägt sein Künstlerzeichen nicht; das ihm von Muther gespendete Lob verdient es wohl. — Weitere 21 Bilder im A. T. sind 45ʰ 57ᵇ, denen links und rechts eine Zierleiste angelegt ist. Von diesen finden sich 1 bis 10) im 1. Buch Mose. — 11 bis 16) im 2. Buch Mose. — 17) im 3. Buch Mose. — 18 bis 20) im 4. Buch Mose. — 21) zu 1. Kge. 3, wo das „Salomonische Urteil" erzählt ist. Auf dem Bildchen sieht man allerdings einen König mit Krone und Zepter und vor ihm zwei Frauen, aber das ist nicht Salomo, sondern der Pharao, der den Wehmüttern den Befehl gibt, die neugebornen israelitischen Kinder zu töten. Im Hintergrunde sieht man eine Brücke und die Ausführung des Befehls; links ist die Bestattung Josefs dargestellt, nach dessen Tode sich dieses ereignete. Das Bild gehört also vielmehr zu 2. Mose 1.*

*Sonst im A. T. nur noch zwei Bilder (beide mit Zierleisten umlegt):*

*22) Hiob in der Asche sitzend mit seiner Frau, dem Hiobsboten und den drei Freunden; im Hintergrunde durch eine Mauer getrennt ist die Wegtreibung der Kamele und des Viehes, sowie das einstürzende Haus dargestellt (110ʰ 67ᵇ).*

*23) David und der Prophet Nathan (127ʰ 75ᵇ). Vor dem Psalter.*

*Es ist hier offenbar ein Anlauf genommen, das A. T. durchgängig mit kleineren Bildern zu schmücken, aber vermutlich wollte Stayner nicht warten mit der Herausgabe, bis der Künstler mit der umfangreichen Aufgabe zu Rande gekommen war. Oder diesem selbst ging der Atem bald aus. Kunstwerke sind diese Bildchen freilich nicht, aber ganz so schlecht, wie sie besonders J. M. Goeze (Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibelsammlung S. 113) gemacht hat, sind sie doch auch nicht. Angelehnt hat sich ihr Verfertiger in den Gegenständen der Darstellung wohl an die Bilderreihe in Petris A¹ Nr. 15 usw., obgleich er noch nicht die Hälfte der dort vorhandenen Bilder bringt und er auch einiges hat, was von dort nicht stammt, z. B. die Verdeutlichung des Lagers der Israeliten zu 4. Mose 2. Aber in der Darstellung selbst ist die Anlehnung ganz zweifellos, so z. B. in der Opferung Isaaks, die in den Hintergrund gerückt ist, während man im Vordergrunde Abraham und Isaak auf dem Wege zur gewiesenen Stätte sieht. Und ebenso zweifellos in dem an falsche Stelle geratenen Bild 21 (s. oben). — Bild 22 (Hiob) stammt mittelbar oder unmittelbar von dem Bilde in den Wittenberger Ausgaben von A³ ab; ob diese verkleinerte Umbildung schon anderwärts verwendet war, ließ sich nicht ermitteln. — Bild 23 (David und Nathan) erinnert im Gegenstand an das erste Bild in Stayners Psalter 1524 (Nr. 28), ist aber viel größer und schöner als jenes.*

*Im N. T. finden sich folgende Bilder:*

*1—3) Matthaeus, Markus, Lukas (68ʰ 74ᵇ) dieselben, die die Staynerschen Oktavdrucke des N. T. (Nr. 149 usw.) haben. — 4) Johannes im Gemach schreibend, hinter ihm der Adler. — 5) Paulus im Gemach schreibend, das Schwert lehnt an der Wand. Vor Röm. — 6) Petrus im Gemach, den Schlüssel in der Rechten, die Feder in der Linken. Bild 4—6 von derselben Größe (48ʰ 57ᵇ) wie die kleinen Bilder im A. T.*

*Schließlich noch zum Texte der Offenbarung 19 Bilder, dieselben Nachschnitte der Holbeinschen Bilder, die Stayners N. T. in 2° und 8° aufweisen, doch fehlt Bild 6 und 15 dieser Bilderfolge.*

*1.Zahl.*
- *Bl.* III$^{b}$: verderbe (Vnd) ‖ Vnd Gott
- *Bl.* LXXXIX$^{b}$: jm ge=(leych) leich wie
- *Bl.* CLXIX$^{b}$: vō dē (völck=) völckern inn

*2.Zähl.*
- *Bl.* III$^{b}$: vñ (haſt) ‖ haſt acht
- *Bl.* CII$^{b}$: deyner (vnbil) ‖ vnbillichen
- *Bl.* CCIII$^{b}$: von (den) den Burgeren,
- *Bl.* CCC$^{b}$: Aſia. (Gnade) ‖ Gnad ſey

*Vorhanden in Arnstadt, Augsburg, Breslau St. (Bl. C 4 f.), Freiburg i. Br., Hamburg (Bl. C 4 f.), Helmstedt, Maihingen, München U., Nürnberg St. (Reg. und Summ. fehlen), Wernigerode, Wolfenbüttel (Reg. und Summ. fehlen).*

*Panzer 282, 6; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 65.*

*Fehlt Muther, Bilderbibeln; Muther, Bücherillustration 926 und 1096.*

*177] B (Von Apokr. nur Weish., Sirach, 1. Makk. in Luthers Übersetzung, das übrige in der Leo Juds; Laodicäerbrief wie Nr. 176)* • Frankfurt a/M., Chriſtian Egenolph. 1. und 26. März 1534. 2°.

BJblia, ‖ Altes vnd Newen ‖ Teſtament, Auſz Ebreiſcher ‖ vnd Griechiſcher Sprach, gründtlich ‖ verteutſcht. ‖ ❦ ‖ Getruckt zů Franckfurt am Meyn, ‖ Bei Chriſtian Egenolph. ‖

*In einer als Ganzes geschnittenen Einfassung: oben in einem Bilde Gott Vater, in der Rechten die Gesetzestafeln, in der Linken den Kelch, sitzend auf dem Regenbogen, die Erdkugel unter seinen Füßen, Engelscharen zu beiden Seiten. Links daneben ist durch die Gestirne und Vögel die Schöpfung angedeutet, darunter Sündenfall und Austreibung. Rechts daneben Christus und die Schächer am Kreuz und Christus als Kreuzträger gefolgt von einer Schar andrer Kreuzträger. Jede der beiden Seiten der Einfassung ist durch drei, ihr unterer Teil durch sechs abgegrenzte Bildchen gebildet. Jene sind 37$^{b}$, diese 35$^{b}$; die sechs seitlichen sind 41$^{b}$, von den unteren zwei 84$^{b}$, vier 42$^{b}$. Fünf beziehen sich auf das Alte, sieben auf das Neue Testament. An der linken Seite beginnt die Bilderfolge mit Adam und Eva nach der Austreibung, auf die Gesetzgebung folgen Darstellung jüdischer Tempelvorgänge, dann weiter rechts Johannes der Täufer (2 Bilder) und ganz rechts von unten nach oben Christi Geburt bis zum Abendmahl (5 Bilder).*

*Rückseite:* Die Bücher der gantzen Bib=‖lien, nach Ordnung, wie die viler=hand in ‖ Teutſch vnd Latin genennt, ... *endet Bl.* ✻ij$^{a}$ *(Titel unbeziffert unter den Überschriften: 5. Buch Mose; A. T. 2. 3. Proph. Apokr.; N. T.; rechts die Benennungen der Vulgata, ausgeschrieben und in Abkürzung, und die Blattzahlen des Druckes).*

*Bl.* ✻ij$^{b}$ *linke Sp.:* Eyn Regiſter ‖ der heyligen geſchrifft, ‖ .... *endet Bl.* ✻6$^{b}$ *rechte Sp.:* Gala. iij v. Apoc. xviij xxi. ‖ Volgen die Fünff ‖ Bücher Moſe. ‖ *Darunter zwei Holzschnitte.* ‖

*Bl.* 1$^{a}$ *linke Sp.:* Das Erſte buch ‖ Moſe. ‖ g Summarien vnd kurtzer inhalt ‖ des Erſten Buchs Moſe. ‖ *Endet Bl.* 1$^{b}$ *linke Sp.:* .... Ca naan. Er ſtirbt in Egypten. ‖

*Bl.* I$^{b}$ *rechte Sp.:* Das Erſt Capitel . ‖ *Holzschnitt.* ‖ AM Anfanngē ſchůff Gott himel vnd er|de, . . . .

*Bl.* LXXXIX$^{b}$ *rechte Sp.:* . . . vor den augē des gan= tzen Iſrael. ‖ Ende der Fünff Bůcher ‖ Moſe. ‖ *Bl.* PP 6 *leer.*

Annderthеyl ‖ des Altenn Te= ſtaments. ‖ ❦ ‖ *Holzschnitt.* ‖

*In Einfassung, bestehend aus acht Stücken: oben und unten je zwei der in A² vorkommenden Textbilder, dazwischen oben ein nach links, unten ein nach rechts blickender Mann mit einem Spruchband über die Schulter. Auf dem des oberen steht:* אדוני, *auf dem des unteren:* יהוה. *An den Seiten je eine breite Renaissanceleiste mit Medaillon. In letzterem links David mit der Harfe, rechts Salomo mit einem seiner Weiber vor einem Götzenbilde (nach 1. Kge. 11).*

*Rückseite, linke Sp.:* Die Bůcher des andern theyls des Alten Teſtaments. *(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.) Darunter Holzschnitt. Rechte Sp.:* ℊ Kurtzer inhalt des Bůchs Joſua. ‖ . . . *endet unten.*

*Bl.* II$^{a}$*: (KT.* Joſua. *) Linke Sp.:* Das Bůch ‖ Joſua. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ *Holzschnitt.* ‖ NAch dem todt ‖ . . . .

*Bl.* CXX$^{b}$ *rechte Sp.:* . . . . vñ ‖ redet das beſte für allen ſeinen ſamen. ℊ Ende des Andern theils des ‖ Alten Teſtaments. ‖

Dritte theyl ‖ des Altenn Te= ſtaments. ‖ ❦ ‖ ℊ Zů Franckfurt am Meyn, bei ‖ Chriſtian Egenolph, ‖ Im Jar, ‖ M. D. XXXIIII. ‖

*In Einfassung, bestehend aus acht Stücken: oben und unten je zwei der in A³ vorkommenden Textbilder, dazwischen dieselben beiden Männer mit Spruchband wie in Titeleinfassung von A², nur haben sie die Plätze getauscht. An den Seiten dieselben Zierleisten wie bei A².*

*Rückseite, linke Sp.:* Die Bůcher des ‖ Drittheyls des Al= ten Teſtaments. *(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.) Darunter:* Inhalt des Bůchs ‖ Hiob. ‖ . . . *endet auf demselben Blatte, rechte Sp.*

*Bl.* II$^{a}$*: (KT.* Hiob. *) Linke Sp.:* Das bůch Hiob. ‖ *Holzschnitt.* Das Erſt Capitel. ES was ein man im . . . . .

*Bl.* LIII$^{b}$ *rechte Sp.:* . . . . oder jungen hirtzen, auff den würtzbergen. End des hohen liedes Salomo. *Bl.* Ji 6 *leer.*

Alle Pro=|pheten Teütſch. ‖ ❦ ‖ *Holzschnitt.* ‖

*In Einfassung, bestehend aus acht Stücken, davon vier Textbilder aus dem Prophetenteil. Die beiden Seitenleisten wie A² A³. Die Plätze der beiden Männer mit Spruchbändern wie in A².*

*Rückseite, linke Sp.:* Regiſter, an wel chem blatt ieder Pro= phet beginnet. *(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahl des Druckes.) Darunter Holzschnitt. Rechte Sp.:* Der Prophet Ieſaia. ℊ Inhalt des

Propheten Jeſaia. . . . *endet Bl.* II[a] *rechte Sp.:* . . . verwoꝛf ſen, vnd der recht Gottes dienſt angezeygt. *Darunter Holzschnitt.*

*Bl.* II[b]*: (KT.* Der Prophet *) Linke Sp.:* Der Prophet Jeſaia. Das Erſte Capitel. DJſz iſt das geſich te . . . . . .

*Bl.* C[b] *rechte Sp.:* . . . . vnd das erdtreich mit dem bann ſchlahe. *Darunter:* Ende des Propheten Maleachi.

APOCRY-PHA· Die Bücher, ſo bei den Alten vnder die Bibliſche geſchrifft nit gezelet ſind, Auch bei den Hebre ern nit gefunden. ❦ ¶ Zů Franckfurt am Meyn, bei Chriſtian Egenolph.

*In Einfassung, bestehend aus acht Stücken, davon vier Textbilder aus Apokr. Die beiden Seitenleisten wie in A² A³ Proph.; Plätze der beiden Männer mit Spruchband wie A³.*

*Rückseite, linke Sp.:* Jnhalt diſes Bůchs. *(Titel unbeziffert; rechts die Blattzahlen des Druckes.) Darunter:* Das dritt Bůch Ezre. *Holzschnitt. Rechte Sp.:* Jnhalt des Dritten Bůchs Esre. *Endet auf derselben Spalte.*

*Bl.* II[a]*: (KT.* Ezre. *) Linke Sp.:* Das Erſte Capitel. VNd Joſias hat . . . . .

*Bl.* XCI[b] *rechte Sp.:* . . . . ſeinen au-gen von den Löwen verſchlungen. *Darunter:* ¶ Getruckt zu Franckfurt am Meyn, Bei Chriſtian Egenolff. Volendet des Erſten tags Mertzens . Anno. M. D. XXXIIII. *Bl.* ppp 8 *leer.*

DAs Neůw Teſtament gantz gründtlich ver-teutſchet. ❦ ¶ Zů Franckfurt am Meyn, bei Chriſtian Egenolph. *Holzschnitt.*

*In Einfassung, bestehend aus acht Stücken, davon vier Textbilder des N. T. (die vier Evangelisten). Seitenleisten wie in A²ff. Plätze der beiden Männer mit Spruchband wie A² und Proph.*

*Rückseite:* Die Bůcher des Newen Teſtaments. *Endet unten. (Unter den Überschriften* Vier Euangeliſten. *und* Die Epiſteln. *folgen links unbeziffert die Titel, rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*Bl.* A ij[a] *linke Sp.:* Sůmarien vnd kurtzer Jnhalt der Vier Euangeliſten. . . . . *endet Bl.* A iij[b] *rechte Sp.:* . . . Petro die ſchaf beuolhen zu weyden. ¶ End.

*Bl.* II[a]*: (KT.* Sanct Matthes. *) Linke Sp.:* Euangelion Sanct Matthes. Das Erſte Capitel. *Holzschnitt.* DJſz iſt das bůch von der geburt Jeſu Chri ſti, . . . .

*Am Ende, Bl.* CXIIII[a] *rechte Sp.:* . . . . . mit euch allen, Amen . ¶ Gedruckt zů Franckfurt am Meyn, Bei Chriſtian Egenolff, Volendet auff den xxvj. tag Mertzens. Nach der geburt Chriſti vn-ſers Sáligma-chers. M. D. XXXIIII. jare. *Bl.* CXIIII[b] *leer.*

*A¹] 2°: a ij bis a iiij (6 Bl.) + AA bis PP iiij (je 6 Bl.), doch steht* Bb iiij Cc iiij *statt* BB iiij CC iiij.

*6 ungezählte Bl. + 1 bis* LXXXIX, *doch ist Bl. 70:* LXVII *gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 96 Bl.*

*$A^2$] 2°: a ij bis v iiij (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. m iiij, r iiij. Titelblatt + II bis CXX. — Im ganzen 120 Bl.*

*$A^3$] 2°: Aa ij bis Ii iiij (je 6 Bl.; letztes leer). Titelblatt + II bis LIII, doch ist Bl. 23: XXII; 40: XLI gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 54 Bl.*

*Propheten.] 2°: aa ij bis pp iiij (je 6 Bl.); qq bis qq iij (4 Bl.); rr bis rr iiij (6 Bl.). Titelblatt + II bis C, doch ist Bl. 24: XXIII gezählt. — Im ganzen 100 Bl.*

*Apokryphen.] 2°: aaa ij bis ooo iiij (je 6 Bl.), doch fehlt Sign. fff iiij: ppp bis ppp v (8 Bl., letztes leer). Titelblatt + II bis XCI + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 92 Bl.*

*N. T.] 2°: A ij bis A v (8 Bl.); B bis T iiij (je 6 Bl.). 3 ungez. Bl. + II bis CXIIII. — Im ganzen 116 Bl.*

*Alle Teile zusammen 578 Bl.; 54 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Ohne Glossen; Parallelstellen in lateinischer Schrift zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rde.*

*An den Anfängen der Schriften große, an denen der Kapitel kleinere Druckbuchstaben. — Die sechs Titeleinfassungen haben das Gemeinsame, daß sie aus einzelnen Bildern bestehen, nur die des Haupttitels ist als Ganzes ausgeführt, die andern wirklich aus (8) einzelnen Stücken zusammengesetzt. Je die Hälfte wechselt nach dem Inhalt des betr. Teils, die andren vier Stücke sind ihnen gemeinsam. — Als Titelbilder sind Textbilder verwendet: bei $A^2$ die drei beratenden Kriegsmänner (Josua 1); bei Proph. Aaron als Hohepriester (2. Mose 28); bei N. T. Paulus (Römerbrief). In ähnlicher Weise sind auch oft Bilder statt zum Texte, vor oder hinter das Register des einzelnen Teiles oder die Inhaltsangabe einzelner Schriften gesetzt. Textbilder finden sich an 97 Stellen des Alten und an 11 Stellen des Neuen Testaments. Die meisten sind 50/1$^h$ und haben entweder mit 69/70 beinahe oder mit 72 völlig die Breite des Satzes. Von andrer Größe finden sich nur 1) Adam und Eva nach der Vertreibung aus dem Paradiese, zu 1. Mose 3 (57$^h$ 48$^b$); 2) Aaron als Hohepriester, zu 2. Mose 27 (71$^h$ 51$^b$); 3) drei beratende Kriegsmänner, zu Josua 1 (72$^h$ 50$^b$).*

*Die Zahl der Bilder ist erheblich geringer als die Zahl der Stellen, an denen sich Bilder finden: öfter ist dasselbe Bild mehrfach verwendet worden. Soweit ich dies bemerkt, gebe ich es in der folgenden Übersicht über den Bilderbestand an.*

*A. T. Bild 1 (Kain und Abel), Bild 2 (Sündenfall) hinter Register der heiligen Schrift. — B. 3 bis 15: 1. Mose (B. 4 ist = B. 2; B. 6 (Kain und Abel) aber ganz verschieden von B. 1). — B. 16 bis 29: 2. Mose. — B. 30 (Nadab und Abihu, zu Kap. 10): 3. Mose. — B. 31 bis 35: 4. Mose. — B. 36 (Moses legt das Gesetz aus, zu Kap. 1): 5 Mose. — B. 37 hinter Register zu $A^2$. — B. 38 bis 43: Josua. — B. 44 bis 48: Richter. — B. 49: Ruth. — B. 50 bis 57: 1./2. Sam. — B. 58 bis 66: 1./2. Kge. — B. 67 bis 70: 1./2. Chr. — B. 71: Esra. — [$A^3$] B. 72 bis 75: je eins zu Hiob Ps. Spr. HLd. (Mann zu einer Frau redend unter einem Baume). — [Proph.] B. 76 (Lehrer im Kreise seiner Zuhörer) hinter Reg. der Proph. — B. 77 bis 86: zwei zu Jer.; je eins zu Jes. Klagel. Hes. Dan. Hosea Jona Joel Amos. (Proph. auf Anhöhe, zu Füßen eine Stadt; am Himmel Sonne, Mond und Sterne 3 mal) — [Apokr.] B. 87 bis 97: je eins (= B. 76) zu Esra Jud. Bar., zu Weish. dasselbe wie zu Spr., zu 1./2. Makk. sechs, die bis auf das zu 2. Makk. 5 schon in $A^{1.2}$ verwendet sind; eins zu Bel v. B. — Zum N. T. fünf Bilder an elf Stellen, nämlich die vier Evangelisten mit Symbolen, die vor den Inhaltsangaben ihrer Evangelien und vor deren Textanfängen stehen, Lukas außerdem bei Apg. Das fünfte Bild bei Röm. und 1. Kor.: Paulus schreibend am Pult, ihm zur Seite ein Webstuhl (vgl. Apg. 18, 3). Zur Offenbarung keine Bilder.*

*Unmittelbar an eine sonst vorhandene biblische Bilderreihe scheint sich die hier vorliegende nicht anzulehnen, doch bedürfte dies näherer Untersuchung. Von den bekannteren weicht sie mannigfach ab (Bild zum Hld.!). Daß sich in diesen Abweichungen, soweit sie in einem Mehr bestehen, viel schöpferische Kraft bekundete, kann man kaum sagen, und wo sonst vorhandene Darstellungen fehlen (wie z. B. im Buch der Richter, wo nur zwei Simsonbilder: die Bewältigung des Löwen und die Niederwerfung des Philisterhauses, also Anfang und Ende der Taten Simsons; ganz besonders aber im N. T.), hat man fast mehr den Eindruck der Ärmlichkeit als den gewollter Beschränkung. Schlecht sind die Bilder nicht, aber auch nicht gleichmäßig gut.*

$A^1$ *Bl.* III$^b$: erden. *(Da)* || Da ſprach Gott
*Bl.* LXXIX$^b$: deinem *[so]* Gott. *(Wenn)* || Wenn der

$A^2$ *Bl.* IIII$^b$: vorhin ſo *(wöllen)* || wöllen wir
*Bl.* CXI$^b$: meines *(Gotts)* || Gottes über

$A^3$ *Bl.* IIII$^b$: wirt gott *(anrůf)* || anrůffen der
*Bl.* XLIIII$^b$: die ältern, *(Aber)* || Aber ein

*Proph.* *Bl.* IIII$^b$: vnd *(ſchzecken)* || ſchzecken ſein, ſo
*Bl.* XCI$^b$: vñ was *(der)* || der HERR

*Apokr.* *Bl.* IIII$^b$: eins vñ *(ſechtzig.)* || ſechtzig. Die
*Bl.* LXXXII$^b$: die *(ſtatt)* || ſtatt, das vatterland,

*N. T.* *Bl.* IIII$^b$: das *(feber)* || feber, da greyff
*Bl.* CVI$^b$: ſunder *(bekeret)* || bekeret hat

*Vorhanden in Königsberg St. (Haupttitel fehlt), München HSt., Nürnberg St. (nur Proph. Apokr. N. T.), Stuttgart (am Anfang unvollständig), Wernigerode (Schlußblatt fehlt), Wolfenbüttel. — Nur Proph. Apokr. N. T. Nürnberg St.; N. T. allein Wolfenbüttel (neben dem vollständigen Exemplar).*

*Panzer 294, VI, der neben seinem eignen vollständigen Exemplar nur noch das jetzige Wolfenbüttler, sowie das halbe Exemplar Nürnberg St. kannte und letzteres schon in seinen Augsburger Ausgaben der Bibel, S. 126ff. besprochen hat. Vorher wußte man nur wenig und Ungenaues über diesen Bibeldruck, dem sogar das wirkliche Vorhandensein abgesprochen worden ist.*

**178]** *Propheten* • Magdeburg, Michel Lotther. 1534. 8°.

*[Titelblatt fehlt in dem Münchener Exemplar.]*

*Bl.* A ij$^a$: Vorrede auff die Pro= pheten. ¶ Es ſcheinet fur der ver= nunfft faſt . . . *endet Bl.* A 7$^a$: . . . gebe= nedeiet, A M E N.

*Bl.* A 7$^b$: Vorrede auff den Prophe= ten Jeſaia. ¶ Er den heiligen Pro= pheten Jeſaiam . . . *endet Bl.* B ij$^b$: . . . || mit einer ſeghe von ein= ander ge= ſchnitten || ſein.

*Bl.* B iij$^a$: Der Prophet Jeſaia. Das Erſte Capitel. ¶ Is iſt das geſichte Jeſa=||ia des ſons . . . .

*Am Ende, Bl.* Xx 8$^a$: . . . . erdrich mit dem bann ſchlahe. Ende des Propheten Ma= leachi. Vnd ende des Alten Teſtaments. Gedruckt zu Magde burg durch Michel Lotther Im iar M. D. XXXIIII.

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch steht* Co ij, Co iiij *st.* C ij, C iiij *und* Z iij *st.* Z iiij ┤ Aa *bis* Xx v *(je 8 Bl.), doch steht* Gg *st.* Gg v *und f. Sign.* Xx iij.

*352 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen (bis Jes. 36 in einer größeren, von da in einer kleineren Schrift) am äußeren Rande. Keine Parallelstellen.*

*Größere Holzschnittinitialen (23 × 23) bei den Vorreden Luthers und den Anfängen der Schriften, kleinere bei denen der Kapitel, durchweg mit Blatt- oder Rankenwerk. — Titeleinfassung? — Keine Textbilder.*

*Bl.* B 5ᵇ: Elteſten ſei-/nes volcks,/ nes volcks, vñ
*Bl.* 3 8ᵇ: habe? (Darumb) Darumb ſpricht
*Bl.* Vv 7ᵇ: Iſrael. (Vnd) ‖ Vnd der HERR
*Vorhanden in München U. — Fehlt bei Panzer und sonst.*

**179]** *Judith* • Magdeburg, Hans Walter. 1534. 8°.

Das Buch ‖ Judith. ¦ zu Wittemberg verdeudſcht. D. Mart. Luth. ¦ 1. 5. 34. ‖ *In Einfassung: Portal, oben ein Schild mit drei Eicheln von zwei Engeln gehalten, auf diesem* WW *Rückseite leer.*

*Bl.* A ijᵃ: Vorrhede auffs Buch Judith. Wo man die ge= ſchichte .... *endet Bl.* A iiijᵃ: ... ein gemein Exempel ‖ heiſſen. ‖

*Bl.* A iiijᵇ: Das Buch Judith. ¦ Das Erſte Capitel. Aphaxad der Me= den ....

*Am Ende, Bl.* D 7ᵇ: ... ¦ fur ein gros ‖ feſt gehal ten, ¦ vnd von jnen gefeiret ‖ ewig= lich. ‖ Ende des buchs Judith. ‖

*Bl.* D 8ᵃ: Gedruckt zu ‖ Magdeburgk ¦ durch Hans Walter. ¦ *Bl.* D 8ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis D v (je 8 Bl., letztes wohl leer). — Im ganzen 32 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Ohne Glossen usw.*

*W mit Renaissancezier und A mit Engelskopf bei Vorrede Luthers und dem Anfange der Judith. Sonst keine. Titeleinfassung s. oben; das Monogramm = Hans Walter.*

*Bl.* A 6ᵇ: jm. (Das) ‖ Das Dritte *Bl.* C 6ᵇ: dar-/umb/ umb von
*Vorhanden in Arnstadt (Bl. D 8 f.), Hildesheim Bibl. d. Gymn. Josephinum. Panzer 334, 5 (o. K. nach Palm). — Bindseil hat diesen Druck in dem Arnstadter Exemplar, das der Schlußschrift Walters entbehrt, vor sich gehabt, daher ist ihm seine Identität mit dem von Palm-Panzer angeführten Einzeldruck der Judith entgangen und er hat ihn ohne weiteres als einen Wittenberger genommen, den er Bd. 5, S. IV als 1 aufführte.*

**179x]** *[Sirach* • Magdeburg, Hans Walther. 1534. 8°.*]*

*Diese Ausgabe setzt Panzer 335, 7 nach Lorck, desid. S. 57 nr. 190 irrtümlich an, denn Lorck gibt 1535, er meint also unsere Nr. 186.*

# Drucke des Jahres 1535

## A Wittenberger Drucke.

**51]* *N* • Wittenberg, Hans Luft. 1532 (Titel), 1535 (Schlußſchrift). 8° (Breite des Schriftfeldes 70 mm).

Das Newe ‖ Teſtament ‖ Mar. Luthers ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Luffts N. T. 1530 und 1533 (Nr. *34. *39).*

*Rückſeite:* Martinus Luther. ‖ ICh bitte, alle ‖ meine freund vnd ‖ . . . *endet unten:* . . . ‖ wol erfaren, wie vnvleiſſig ‖ vnd falſch vns andere ‖ nach drucken. ‖

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede. ‖ ES were wol ‖ recht vnd billich, das dis ‖ . . . *endet Bl.* A iiij[b]*:* . . . Teſtaments, das du ‖ ſie auff dieſe weiſe zu le=‖ſen wiſſeſt.

*Bl.* A iiij[b]*:* Welches die rechten vnd Edleſten bücher ‖ des newen Te=‖staments ſind. ‖ AVs dieſem alten, kanſtu nu ‖ recht vrteilen . . . . *endet Bl.* A v[a]*:* . . . ‖ Doch dauon weiter jnn ‖ andern vorre= den.

*Bl.* A v[b]*:* Die bucher des newen ‖ Teſtaments. ‖ . . . *endet unten. (Beziffert mit* j *bis* xxiij*; die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A 6[a]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* A 6[b]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ I. ‖ DIs iſt das buch ‖ von der gepurt Jheſu Chri=‖ſti, . . . . . .

*Bl.* a v[b]*:* . . . mit aller ‖ freidigkeit, vnuerboten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchichte.

*Bl.* a 6[a]*:* Vorrede auff die Epi=‖ſtel Sanct Paulj ‖ zu den Römern. ‖ DJeſe Epiſtel iſt das rech=‖te . . . *endet Bl.* b 7[b]*:* . . . ſchilt, ‖ Gott erlöſe vns von jnen, Amen.

*Bl.* b 8[a]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* b 8[b]*:* Die Epiſtel S. Pauli, ‖ An die Römer. ‖ I. ‖ PAulus ein Knecht Jheſu Chri=‖ſti, beruffen . . .

*Am Ende, Bl.* b ij$^{b}$: . . . Die ‖ gnade vnſers HERRN ‖ Jheſu Chriſt, ſey ‖ mit euch allen, ‖ AMEN. ‖ ❧ ‖

*Bl.* b iij$^{a}$: Regiſter der Epiſteln ‖ vnd Euangelien, die man lieſet an Son tagen . . . *endet Bl.* b 8$^{a}$: . . . . ‖ Das gebiete ich euch, Ende, der mich geſand hat. ‖ Gedruckt zu Wit= temberg durch . Hans Lufft. ‖ M. D. XXXV. ‖ *Bl.* B 8$^{b}$ *leer.*

*8°: A bis* 3 v *(je 8 Bl.) +* a *bis* r v *(je 8 Bl.), doch ſteht* r iiij *ſtatt* b iiij *und* q v *ſtatt* q iij; *[Sign.* ſ *fehlt]* t *bis* t v *(8 Bl.);* v t ij v iij t iiij v v *(8 Bl.);* u *bis* u v *(8 Bl.);* x *bis* z v *(je 8 Bl.) +* Aa *bis* Aa v *(8 Bl.) +* b *(ſteht auf dem Kopfe) bis* b v *(8 Bl.). — Im ganzen 384 ungezählte Blätter; 37 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. *39. *40. *47.*

*An den Anfängen der Vorreden und der Schriften zuweilen dieſelben, vielfach andere größere Holzſchnittinitialen wie in Luffts letztvorhergegangenem N. T. (Nr. *47), doch gehören auch dieſe meiſt den aus anderen Lufftſchen Bibeldrucken bekannten Vorraten an ſolchen an. Bei den pauliniſchen Br. wechſelt hier* P *mit dem Bruſtbild des Paulus und ein* P *auf weißem Grunde. Daneben* P *mit Drachenkopf bei 2. Tim. und* P *mit Bruſtbild des Petrus außer bei 1. Petri auch bei 2. Theſs. — Titeleinfaſſung iſt gleichfalls von Lufft auch früher ſchon verwendet worden (ſ. oben). — Textbilder finden wir an den aus Luffts früheren Teſtamenten bekannten Stellen, doch ſind es nur zum kleineren Teil dieſelben wie die dort (zuletzt in Nr. *47) verwendeten:*

*1—4) die vier Evangeliſten ſind dieſelben Bilder wie in Nr. *33 usw., das des Lukas iſt auch hier bei Apg. wiederholt (5). Dann folgen neue Bilder (113$^{b}$ 77$^{b}$), nämlich 6) Paulus und Phoebe unter einem Torbogen (Röm.); 7) P. mit vier Boten im Freien (1. Kor.); 8) P. mit zwei Boten im Freien (Gal.); 9) P. mit einem Boten im Freien wandelnd und ihm Weiſungen gebend (Kol.); 10) P. mit zwei Boten im Gemach, am Boden die beiden Schwerter (1. Theſs.); 11) mit einem Boten im Gemach, am Boden die beiden Schwerter (1. Tim.); 12) Petrus einem die Mütze lüftenden Boten im Freien den Brief einhändigend (1. Petri); 13) Johannes in freier Landſchaft ſitzend, vor ihm der Adler, in den Wolken Chriſtus (1. Joh.). Alſo 12 Bilder an 13 Stellen. Die Darſtellung des Briefabſenders iſt hier durchgeführt, wie dies ſchon in Lotthers N. T. (Nr. *8 usw.) der Fall geweſen und auch in der Lufftſchen Bibel 1534 (Nr. *50) wieder geſchehen war. Gemeinſam iſt den neuen Bildern gegenüber den früheren, daß die Hauptgeſtalt der Bilder räumlich ſtärker betont iſt, zuweilen vielleicht zu ſtark. Mit den Bildern in Nr. *50 zeigt ſich eine Berührung auch darin, daß der allein in ſeinem Gemach ſitzende Paulus durch einen erſetzt iſt, der im Gemach den Brief übergibt.*

*Zu dieſen 12 Bildern treten noch 26 im Texte der Offenbarung, von denen aber nur das erſte daſſelbe iſt wie in Luffts früheren N. T. (119$^{b}$ 82$^{b}$). Alle übrigen ſind (meiſt gegenſeitige) Nach- oder Umbildungen der dort vorhandenen (110$^{b}$ 76/7$^{b}$). Auch bei dieſen Bildern iſt die Hervorhebung der Hauptperſonen durch den ihnen zugebilligten Raum unverkennbar. Dieſe Bilder ſind wie früher mit 1. bis 26. „Figur" gezählt. — Die neuen Bilder 6—13 und die neuen* Figuren *2—26 zur Offenbarung gehören zu zwei Bilderreihen, die ſich vollſtändiger gleichzeitig in Sachſes N. T. (Nr. 184) und 1537 in Luffts N. T. (Nr. *59) finden. Siehe beſonders in den Nachträgen zu Nr. 184; *59.*

*Bl.* A 8$^{b}$: Abraham (aus die=) ‖ aus dieſen ſteinen
*Bl.* 3 iiij$^{b}$: vnd (ſprach) ‖ ſprach zu jm
*Bl.* c ij$^{b}$: volbrin=(get,) get, dich richten,
*Bl.* Aa$^{b}$: Die Ein vnd zwenzigſte Figur. (mit gold) ‖ mit gold vnd edlen
*Vorhanden in Hamburg.*
*Fehlt bei Panzer und Bindseil.*

*52] *Pſalter mit den Summarien* • Wittenberg, Hans Lufft. 1535. 8°.

Der Deutſch Pſalter mit | den Summarien. ‖ D. M. Luther. ‖ Wittemberg· ‖ M. D. XXXV. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie die früheren Lufft-ſchen Pſalter Nr. *37 usw. Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Allen fromen Chriſten G|Nad vnd ‖ fride jnn Chri=|ſto. . . . . *endet Bl.* C[b]*:* . . . ‖ mag, auch deſte ‖ bas lernen vnd ‖ behalten ‖ kan. ‖

*Bl.* C ij[a]*:* Vorrede. | E|S haben ‖ viel heiliger ve=|ter den Pſalter ‖ . . . . *endet Bl.* C 8[a]*:* . . . wol=|that, jnn ewig=|keit, Amen, ‖ Amen. ‖ ‖

*Bl.* C 8[b]*:* Der Erſt Pſalm. ‖ Iſt ein troſt Pſalm, der vermanet ‖ . . . *endet unten:* . . . durch ‖ ſein Wort gefordert wird. ‖

*Bl.* D[a]*:* Der Pſalter. ‖ I. ‖ W|Ol dem ‖ der nicht wan|delt . . . .

*Am Ende, Bl.* Mm 6[b]*:* . . . HE|RRN. Halelu ia. ‖ Ende des Pſalters. ‖

*Bl.* Mm 7[a]*:* Dem Leſer. O|B jemand klügeln wolt, ‖ . . . *endet Bl.* Mm 7[b]*:* . . . ‖ jnn den Summarien etc. | Gedruckt zu Wit=|temberg, Durch | Hans Lufft. | M. D. XXXV. *Bl.* Mm 8 *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign. D v, F iij + Aa bis Mm v (je 8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 280 ungezählte Bl.; 22 Zeilen.*

*Holzſchnittinitialen größere und kleinere (an den Pſalmenanfängen) weſentlich dieſelben oder ähnliche wie in Nr. *37 usw., die Titeleinfaſſung iſt dieſelbe. Sonſt kein Buchſchmuck.*

*Bl.* D iij[b]*:* leſſt, (vnd) ‖ vnd jren
*Bl.* O 8[b]*:* ich. (Mei=) ‖ Meine ſeele
*Bl.* Ll v[b]*:* pflantzen, (Vnd) ‖ Vnd vnſere
*Vorhanden in Augsburg, Hamburg, Helmſtedt, München U., Stuttgart, Wien Hofb., Zwickau.*
*Panzer 324, 2; Bindſeil, Bd. 3–S. V:* g 7.

*53] *Bücher Salomonis* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1535. 8°.

Die Büch=|er Salo=|monis ‖ Deudſch . Mart. Luther. ‖ Wittemberg . 1535. | *In derſelben Einfaſſung wie Rhaws Sirach 1533 (Nr. *44). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede auff | die Bücher Salo=|monis. | D|Rey Büch=|er haben den na=|men Salomonis. ‖ . . . . *endet Bl.* A v[b]*:* . . . . ‖ ſolchs nicht allein geleret, | ſondern auch ſelbs ‖ gethan hat. | AMEN. ‖

*Bl.* A 6[a]*:* Die Spruche | Salomo. ‖ I | D|Is ſind die | Sprůche Salomo ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* M 6ᵃ: .... ‖ eim Rehe oder jungen Hirſſen auf ‖ den wurtzbergen. ‖ Ende des Hohen ‖ liedes Salomo. ‖ Gedruckt zu Wittemberg ‖ durch Georgen Rhaw. ‖ *Bl.* M 6ᵇ *und* M 7. 8 *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.), die beiden letzten leer. — Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen am äußeren Rde.; keine Parallelstellen.*

*D mit einer Burg bei Vorrede Luthers (29×29); D mit zwei Knaben, deren einer ein Horn bläst (28ᵇ 27ᵇ). Außer Titeleinfassung (siehe Nr. *44) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 7ᵇ: gebot *(bey)* ‖ bey dir
*Bl.* L vᵇ: eim *(Rehe)* ‖ Rehe oder
*Vorhanden in Maihingen.*
*Fehlt bei Panzer und Bindseil, der Bd. 3 S. V nur Schirlentz' Druck der Bücher Sal. von 1542 erwähnt.*

**54] Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1535. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy=‖rach zu ‖ Wittemberg ‖ *(schw.)* verdeudſcht. ‖ *(rot)* Mart. Luth. ‖ *(schw.)* M. D. XXXV. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Rhaws Sirach von 1533 (Nr. *44). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ijᵃ: Vorrhede. ‖ D Jis buch iſt bisher ‖ genant im latin Ec|cleſiaſticus, ... *endet Bl.* A iiijᵃ: ... wiſſen ‖ dafur zu dan=‖cken. ‖

*Bl.* A iiijᵇ: *(rot)* Vorrhede Jheſu Sy= *(schw.)*rach auff ſein buch. ‖ E *(rot)* S haben ‖ *(schw.)* vns viel vnd groſſe ‖ ... *endet Bl.* A vᵇ: ... des ‖ HERRN leben ‖ mügen. ‖ Das Buch Je=‖ſus Syrach. ‖

*Bl.* A 6ᵃ: I. ‖ A LLe Weis=‖heit iſt von Gott ‖ dem HERRN, ‖ ....

*Am Ende, Bl.* N 9ᵇ: ... ‖ So wird ers euch wol belohnen zu ‖ ſeiner zeit. ‖ Ende des buchs Jeſu des ‖ ſons Syrach. ‖ Gedruckt zu Wittemberg ‖ durch Georgen ‖ Rhaw. ‖ *Bl.* N *10 leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.); N bis N vj (10 Bl., letztes leer), doch fehlen die Sign. D v, F v. — Im ganzen 106 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Dasſelbe A wie Nr. *43. *44 und dasſelbe E wie Nr. *44, dagegen ein anderes D mit einem Knaben als wie in Nr. *43 und anderſeits Nr. *44. Sonſt keine. — Außer Titeleinfaſſung (ſiehe bei Nr. *44) kein Buchſchmuck.*

*Bl.* A 6ᵇ: ſie thut. *(Die)* ‖ Die furcht
*Bl.* M 8ᵇ: Vater *(gute)* ‖ gute ruge
*Vorhanden in der Knaakeſchen Slg.; Dresden.*
*Fehlt bei Panzer und Bindseil.*

*55] *Sirach* • Wittenberg, Nickel Schirlentz. 1535. 8°.

*(rot)* Jesus Sy= rach zu Wittemberg *(schw.)* verdeudscht. *(rot)* D. Mart. Luth. *(schw.)* M D XXXV. *In derselben Einfassung wie Rhaws Sirach (Nr. *44). Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrhede. D Jis buch ist bisher genant im latin Ec clesiasticus .... *endet Bl.* A iiij[a]: ... gethan, jrer tugent nach, vns wol wissen dafür zu dan= cken.

*Bl.* A iiij[b]: *(rot)* Vorrhede Jhesu Sy= *(schw.)* rach auff sein Buch. E *(rot)* S haben vns viel vnd grosse leu te ... *endet Bl.* A v[b]: ... des HERRN leben mügen.

*Bl.* A 6[a]: I A lle Weis= heit ist von Gott ....

*Am Ende, Bl.* N 7[b]: So wird ers euch wolbelonen zu seiner zeit.

*Bl.* N 8[a]: Ende des Buchs Jesu des Sons Syrach. Gedruckt zu Wittemberg Nickel Schirlentz. XXXV.

*8°: A ij bis N v (je 8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*D E A bei den beiden Vorreden und Sirach 1. Titeleinfassung s. oben. Sonst kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 6[b]: thut. (Die) Die furcht
*Bl.* M 6[b]: stifftet, (Senger) Senger bey
*Vorhanden in Helmstedt, Wolfenbuttel.*
*Fehlt bei Panzer und Bindseil (Bd. 5, S. IV).*

*56] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1535. 2°.

Biblia, das ist, die gantze Heilige Schrifft Deudsch. Mart. Luth. Wittemberg. Begnadet mit Kür= fürstlicher zu Sachsen freiheit. Gedruckt durch Hans Lufft. M. D. XXXV. *In derselben Einfassung wie die Titel von Luffts Bibel 1534 (Nr. *50); das obere Blatt leer. Rückseite leer.*

*Bl.* a ij[a]: Von Gottes gnaden Johans Fridrich, Hertzog zu Sachsen, vnd Churfurst etc. A llen vnd jglichen vnsern, vnd des Hochgebornen Fürsten ..... *endet unten:* .... Vnd gegeben zu Torgaw, Donnerstags nach Petri Ketenfeier, Anno 1 5 3 4.

*Bl.* a ij$^{b}$: Bucher des alten Teſtaments | XXIIII. *Endet unten. Einrichtung wie in Luffts Bibel 1534 (Nr. *50).*

*Bl.* a iij$^{a}$: Vorrede auff das Alte || Teſtament. | DAs Alte Teſtament hal=||ten etliche .... *endet Bl.* a 7$^{b}$: .... || zu ſuchen im alten Te=||ſtament. || ❧ ||

*Bl.* a 8$^{a}$ *leer; Bl.* a 8$^{b}$: *Holzschnitt.*

*Bl.* I$^{a}$: Das Erſte Buch Moſe. | I. | AM anfang ſchuff Gott hi=mel .....

*Am Ende, Bl.* CCCXV$^{b}$: .... vnd redet das beſte fur allen ſeinen ſamen. Ende des Buchs Eſther. Ende des Andern teils des Al=ten Teſta=ments. || Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. | M. D. XXXV. *Bl.* ggg *6 leer.*

*Bl.* I$^{a}$: *(Kopftitel.)* Das Dritte Teil des || Alten Teſta=ments. | ❦ *Darunter:* Vorrhede vber das Buch Hiob. | DAs buch Hiob handelt dieſe frage, ob ..... *endet unten:* .... was es ſey, Got=tes zorn vnd vrteil leiden, || vnd ſeine gnade verborgen ſey *[so]* . ||

*Bl.* I$^{b}$: *(KT.* Das Buch) *Holzschn.* || ES war ein man im lande Vz, der || ....

*Bl.* LXIIII$^{a}$: Vorrede auff die Bucher. Salomonis. | *Endet Bl.* LXIIII$^{b}$. *Bl. 65 (o. Zahl)*$^{a}$ *leer. Bl. 65*$^{b}$: Die Spruche Salomo. || I || ....

*Am Ende, Bl.* LXVIII$^{a}$: .... Rehe oder jungen Hirſſen auff den würtz=bergen. || Ende des Hohen liedes Salomo. || *Bl.* LXVIII$^{b}$ *leer.*

Die Propheten alle Deudſch. | D. Mar. Luth. | Gedruckt zu Wittemberg, | durch Hans Lufft. || M. D. XXXV. || *In derselben Einfassung wie der Haupttitel. Rückseite leer.*

*Bl.* ❦ ij$^{a}$: Vorrede auff die Propheten. | ES ſcheinet fur der vernunfft faſt ein | ..... *endet Bl.* ❧ iiij$^{b}$: .... vnſern HERRN jnn ewigkeit gebenedeiet, | AMEN. ❦ |

*Bl.* ❧ 5$^{a}$: Vorrede auf den Propheten. | Jeſaia. | WEr den heiligen Propheten Jeſaiam || ..... *endet Bl.* ❧ *6*$^{b}$: .... mit einer ſeghe || von einander || geſchnitten || ſein. || ❧ ||

*Bl.* I$^{a}$: Der Prophet Jeſaia. I. *Holzschnitt.* | DJs iſt das geſichte Jeſaia || .....

*Am Ende, Bl.* CLXIIII$^{a}$: .... || das ich nicht kome, vnd das erdrich mit dem bann ſchlahe. || Ende des Propheten Maleachi. Gedruckt zu Wittemberg, durch Hans Lufft. | M. D. XXXV. *Bl.* CLXIIII$^{b}$ *leer.*

*Bl.* I$^{a}$: *(Kopftitel.)* Apocrypha. | Das ſind Bucher: ſo nicht der || heiligen Schrifft gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zu leſen ſind. | I Judith V Baruch. II Sapientia. VI Macchabeorum. | III Tobias. VII Stück jnn Eſther. || IIII Syrach. VIII. Stück jnn Daniel. |

*Darunter:* Vorrhede auffs buch Judith. D. Mart. Luther. WO man die geſchichte Judith kündte ..... *endet Rückſeite:* ..... Bu= chs wol mag ein ge= mein Exempel heiſſen.

*Bl.* II[a]*:* Das Buch Judith. I. ARphaxad der Meden kö= nig, .....

*Am Ende, Bl.* CII[a]*:* .... Denn dich lobet alles himels heer, vnd dich ſol man preiſen jmer vnd ewiglich, AMEN. Ende der bücher des alten Teſtaments. *Bl.* CII[b] *leer.*

Das Newe Te= ſtament. ‖ ‖ D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XXXV.
*In derſelben Einfaſſung wie Haupttitel. Rückſeite leer.*

*Bl.* a ij[a]*:* Vorrede auff das Newe ‖ Teſtament. ‖ GLeich wie das Alte Teſta= ment iſt ein Buch, ..... *endet Bl.* a iij[a]*:* .... ‖ des Newen Teſta= ments, das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt. ‖ ‖

*Bl.* a iii[b]*:* Die Bücher des Newen Teſtaments. ‖ *(i bis xxiij; die letzten vier Titel eingerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ *Holzſchnitt.* ‖ DEs iſt das buch von der geburt Jheſu .....

*Am Ende, Bl.* CC[a]*:* ..... Die ‖ gnade vnſers Herrn Jheſu ‖ Chriſt, ſey mit euch allen, ‖ AMEN. ‖ ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖ *Bl.* CC[b] *leer.*

*A[1. 2]* 2°: a ij *bis* a v *(8 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch ſteht* Z iij *ſtatt* Z ij — Aa *bis* Yy iiij *(je 6 Bl.):* Zz *bis* Zz iij *(6 Bl.), doch ſteht* Gg iij *ſtatt* Gg ij + aaa *bis* fff iiij *(je 6 Bl.):* ggg *bis* ggg iij *(6 Bl., letztes leer).*

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCXV + *1 ungez. leeres Bl. Die Blattzählung iſt in einer heilloſen Unordnung, deren völlige Entwirrung zu viel Raum beanſpruchen würde. Richtig gezählt ſind nur* I *bis* LXXXIII; XCI *bis* XCIIII; CIII. CVII. CXIII, *alle übrigen ſind falſch; die Endzahl* CCCXV *bleibt hinter der richtigen 317 zwar nur um 2 zurück, im Innern aber betragt der Unterſchied zwiſchen der richtigen Ziffer und der daſtehenden Zahl zuweilen 10 und mehr, z. B. iſt Bl. 124 bis 131:* CXIIII *bis* CXXI; *134 bis 168:* CXXIIII *bis* CLVIII; *171 bis 208:* CLX *bis* CXCVIII, *dagegen Bl. 243 bis 249:* CCXLII *bis* CCXLVIII; *253 bis 258:* CCLX *bis* CCLXV; *259 bis 265:* CCLVI *bis* CCLXII; *267 bis 301:* CCLXIIII *bis* CCXCVIII; *302 bis 317:* CCC *bis* CCCXV. *Von* LXXXIIII *ſpringt die Zählung auf* LXXXVI, *dies wird durch zweimalige Setzung von* XCI *wieder ins gleiche gebracht, aber ſchon von* XCIIII *ſpringt ſie wieder auf* XCVI *uſw. Und neben ſolchen für die Weiterzählung verhängnisvollen Fehlern gehen die einfacheren einmaligen Verſehen einher wie* CCLXI *ſtatt* CCXLI *u. dgl. Ohne Zahl iſt Bl. 219, das zwiſchen* CCVII *und* CCIX *ſteht. — Im ganzen 8 + 318 = 326 Blätter.*

*A[3]* 2°: A *bis* O iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* A iiij *und ſteht* a iij *ſtatt* O iij; P *bis* P iij *(4 Bl.).*

I *bis* LXVIII, *doch iſt Bl. 37:* XXXV; *68:* LXV; *75:* LXX; *87/8:* LXVII. LXVIII *gezählt und Bl. 65 (auf Vorderſeite leer) iſt ohne Zahl. — Im ganzen 88 Bl.*

*Proph.]* 2°: ii *bis* iiij *(6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + A *bis* C iiij *(je 6 Bl.);* D *bis* D iij *(4 Bl.):* E *bis* E iij *(4 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CLXIIII, *doch iſt Bl. 47:* XLIIII; *72:* LXXVII; *99:* XCVIII; *130:* CXXIX *gezählt. — Im ganzen 150 Bl.*

*Apokr.]* 2°: A *bis* R iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* A iiij.
I *bis* CII, *doch ist Bl. 8:* XI; *86:* LXXXV *gezählt. — Im ganzen 102 Bl.*

*N. T.]* 2°: a ij a iij *(4 Bl., letztes leer)* + A *bis* M iiij *(je 6 Bl.):* N *bis* R iij *(4 Bl.);* O *bis* Q iiij *(je 6 Bl.);* R *bis* R iij *(4 Bl.);* S *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Ll iiij *(je 6 Bl.).*

*4 ungezählte Bl., letztes leer* + I *bis* CC, *doch ist Bl. 21:* XXII; *77:* LXXIX; *91:* XCII; *104:* CV; *145:* CXLVII; *180:* CLXXVIII *gezählt. — Im ganzen 200 Bl.*

***Zusammen 866 Bl.; 51 (50) Zeilen; im Ps. und N. T. 52 Zeilen. Ps. und Spr. 10ff. zweispaltig. — Glossen usw. wie in Luffts Bibel 1534 (Nr. *50).***

*Die großen Holzschnittinitialen, die die Lufftsche Bibel von 1534 (Nr. *50) aufweist, finden wir sämtlich wieder und auch an denselben Stellen, ausgenommen die doppelt vorhandenen* D *und* P, *die öfter ihre Plätze getauscht haben. So steht hier bei Spr.* D *mit den Engeln und bei Pred.* D *mit den Adlern (in Nr. *50 umgekehrt). Und* P *mit Jagdszene steht nur von Röm. bis Phil., nachher wechselnd mit dem anderen* P. *— Auch die kanzleiischen* E *und die kleineren* □ *finden wir an den betreffenden Schriftanfängen wieder; allein bei Daniel ist das kleinere* I *nunmehr durch das große ersetzt. — Titeleinfassung wie in Nr. *50; hier ist nun auch beim Gesamttitel das obere Blatt leer gelassen. Das Titelbild zu* $A^2$ *ist mit dem Sondertitel von* $A^2$ *weggefallen. — Die Textbilder haben Vermehrung erfahren, es sind nämlich: vor Bild 1 zwei neue (Sündenfall; Kain und Abel) eingefügt worden (Bild* $1^a$. $1^b$*) und ebenso hinter Bild 35 (zu 1. Sam. 16) ein neues (David und Goliath, Bild* $35^a$*). Es sind also 121 Bilder an 128 Stellen vorhanden. Keines der neuen Bilder trägt Künstlerzeichen oder Jahreszahl. Von den Bildern zur Offenbarung ist (wie in Nr. *50) Bild 7 ungezählt und Bild 17 falsch als* die Achtzehend Figur *gezählt.*

$A^{1.2}$ *Bl.* III$^b$: ſtarb. *(Maha-)* || Mahalaleel war
*Bl.* CLI *(richtig 161)*$^b$: ſie *(vnter)* || vnter daß
*Bl.* CCCVII *(richtig 309)*$^b$: Gotteß *(Vnd)* || Vnd wir

$A^3$ *Bl.* III$^b$: ich *(auch)* || auch geſagt,
*Bl.* LXXIX$^b$: ſpeiſe da-*(hin)* || hin nemen.

*Proph. Bl.* III$^b$: verlaſſen *(wird,)* || wird, Doch
*Bl.* CLVI$^b$: Wer *(euch an-)* || euch antaſtet,

*Apokr. Bl.* IIII$^b$: verſchmachten. *(Da ward)* || Da ward ein
*Bl.* XCIII$^b$: narung. *(Da nu)* || Da nu Alcimus

*N. T. Bl.* III$^b$: ſeinem *(weibe)* || weibe ſcheidet
*Bl.* CXCII$^b$: vnd *(vierzig)* || vierzig monden

*Vorhanden in Bamberg, Basel (nur II), Berlin (I. II und II), Breslau St., Dresden (nur N. T.), Göttingen, Halberstadt Domgymn., Hamburg (I. II und II), Helmstedt (nur II), Kassel Landesbibl. (nur II), Leipzig U., München HSt. und U., Nürnberg St. (nur II), Stuttgart, Thorn Gymn. (nur II), Weimar (nur II), Wernigerode, Wolfenbüttel (I. II und I).*

*Panzer 308, 2. — Bindseil, Bd. 7 S. V ff.:* B.

## *B* Nachdrucke des Jahres 1535.

***180]*** *N* • Augsburg, Silvan Otmar. 20. Mai 1535. 8°
(ohne Luthers Namen).

Das New ‖ Teſtament ‖ Teütſch. ‖ Durch Syluanum Otmar ‖ zu Augſpurg getruckt. ‖ M. D. XXXV. ‖ *In Einfassung: ein oben abgeschnittenes Giebeldach, an dem ein leerer Schild hängt. Die Seiten bilden zwei Säulen, an der linken ist eine Hellebarde, an der rechten ein Köcher mit Pfeilen befestigt und auf jeder sitzt ein Flügelknabe. Unten ein Satyr mit einer Meerfrau.*

*Rückseite:* Die Bücher deſs Newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten (1 bis 23 beziffert; die letzten vier unbeziffert.)*

*Bl.* ij[a]*:* Regiſter der Epiſteln vnd ‖ Euangelien, die man liſet an ‖ . . . *endet Bl.* 8[a]*:* . . . ‖ ich eüch. ennd, der mich geſandt hat. ‖ Ennd deſs Regiſters. ‖ *Bl.* 8[b] *leer.*

*Bl.* 1[a]*:* Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJß iſt das Büch von der gepurt ‖ . . . . . .

*Bl.* 162[a]*:* . . . . frai=digkait vnuerpotten . ‖ Ennd der Apoſtel Geſchicht. Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ An die Römer. ‖ Das Erſt Capitel. PAulus ain knecht Jeſu Chriſti, ‖ . . . . (*a. Rde.:* Vnder=ſchrifft. )

*Am Ende, Bl.* 286[a]*:* . . . . . ‖ Die genad vnnſers Herren ‖ Jeſu Criſt ſey mit eüch allē, ‖ A M E N. ‖ Volennbt am XX. tag Maij. ‖ im M. D. XXXV. jar. ‖ *Bl.* 286[b] *leer.*

*8°: ii bis v (8 Bl.) | A bis Z v (je 8 Bl.) + a bis n v (je 8 Bl., die beiden letzten leer).*

*8 ungezählte Bl. | 1 bis 286, doch ist Bl. 75: 57; 144: 344; 223: 203 gezählt + 2 ungez. leere Bl. — Im ganzen 296 bez. 295 Bl., da das letzte leere Bl. in beiden Exemplaren fehlt; 36 Zeilen. — Ohne Glossen. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen mit je zwei Knaben (26 × 26) an den Anfängen der Schriften, nur bei 1. Petri P (42 × 42) mit zwei spielenden Knaben, bei Ebr. N mit einem Knaben (21 × 21) und bei 2. 3. Joh. D (14/5 × 14/5) ohne Bild. — Titeleinfassung s. oben. Sie erinnert an die in Rhaws Strach (Nr. *43). — 21 Bilder zur Offenbarung (100[b] 69[b]), verkleinerte und vereinfachte Nachbildungen der Bilderfolge der Wittenberger Ausgaben. Daß sie aber unmittelbar von diesen stammen ist mir nicht wahrscheinlich, auch nicht, daß sie besonders für diese erste Oktavausgabe Otmars hergestellt worden. Auf den (Burgkmaierschen?) Bildern, die Otmar in seinem N. T. 2° (Nr. 7) zwölf Jahre vorher verwendet, beruhen sie wohl nicht, z. B. hat das Weib auf Bild 7 nicht wie dort den Vollmond, sondern die herkömmliche Mondsichel unter seinen Füßen. Vgl. noch über die Offenbarungsbilder in Nr. 181.*

*Bl.* 3ᵇ: anbetteſt. Da ‖ ſprach Jeſus
*Bl.* 145ᵇ: verkündigē. ‖ Solchs thet
*Bl.* 277ᵇ: du ſolichs ‖ geurtailt haſt,

*Vorhanden in Darmstadt (Titelblatt und Bl. 8 der 1. Lage, sowie letztes leeres Bl. fehlt), München HSt. (letztes leeres Bl. fehlt).*

*Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.*

**181/** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1535. 8° (ohne Luthers Namen).

*(rot)* DAs New ‖ *(schw.)* Teſtament ‖ *(rot)* Deüdſch. ‖ *(schw.)* ✱ ‖ *(rot)* Widerumb fleiſſig Corrigiert, ‖ Vnnd Gedruckt zů Aug= ſpurg durch Hainrich ‖ Stayner. ‖ *(schw.)* M. D. XXXV. ‖ *In einer aus vier Zierleisten (je 80ᵐᵐ lang) gebildeten Einfassung. Die beiden seitlichen sind säulenartig, die obere stellt einen Rundbogen dar; die unten abschließende enthält einen von zwei heraldischen Adlern flankierten Wappenschild, darin drei Steinbockshörner.*

*Rückseite:* Die Bůcher des newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten (i bis* xriij *beziffert; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* A ijᵃ: Regiſter der Epiſtel vnd Euange= lien, die man liſet an Sontagen vnd namhafftigſten Feſten. ‖ Vnderricht des Regiſters. ‖ *Endet Bl.* A 6ᵇ: . . . Ende, ‖ der mich geſandt hat. ‖

*Bl.* A 7ᵃ: Anzaigung auſſlendiſcher ‖ wörter auff hoch Teiſtſch. ‖ *Endet Bl.* A 8ᵇ *rechte Sp.:* . . . Zurſchellen, zerklobē, zer ſpalten. ‖

*Bl.* Iᵃ: Euangelion Sant ‖ Matthes. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ *Holzschnitt.* DJß iſt das ‖ bůch vō d' ‖ geburt Je ſu . .

*Bl.* CCXIᵇ: . . . . . fraydig kayt, vnuer= botten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchicht. ‖

*Bl.* CCXIIᵃ: Die Epiſtel Sanct Pauli an ‖ die Römer. ‖ Das Erſt Capitel. ‖ PAulus ein knecht Jeſu Chriſti, berůffen ‖ . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCLXVIIᵇ: . . . . Die gnad vnſers ‖ Herrn Jheſu Chriſt, ſey mit eüch allen, ‖ AMEN. ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖ Gedruckt vnd volendt jhn der Kayſer lichen ‖ Statt Augſpurg, durch Heynrich Stey=‖ner, Am XVII. Aprilis. Anno ‖ M. D. XXXV. ‖ *Bl.* ʒ 8 *leer.*

*8°: A ij bis* A v *(8 Bl.) + A bis* Ʒ v *(je 8 Bl.) + a bis* ʒ v *(je 8 Bl.), doch fehlt die Sign.* m iiij *und steht* u v *statt* v v; y iiij *statt* x iiij.

*8 ungezählte Bl. + I bis* CCCLXVII, *doch ist Bl. 221:* CXXI *gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 376 Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen. Titeleinfassung siehe oben; das Wappen ist vermutlich das Heinr. Stayners.*

*Die Textbilder sind durchweg andere als in Stayners N. T. in 8° (Nr. 149. 164) und*

*in Stayners gleichzeitigen Bibeln (Nr. 176. 183), aber jene Bilderausſtattungen haben z. T. als Vorbilder gedient. Daß Paulus in unſerer Nr. 182 ganz leer ausgeht, hat wohl nur einen Zufallsgrund gehabt. Die Höhe meiſt 62 cm, die Breite 44/5 mit Schwankungen darüber und darunter. Es finden ſich 1—4) die vier Evangeliſten mit ihren Symbolen, Lukas iſt bei Apg., Joh. bei 1. Joh. wiederholt; 5) Petrus mit Schlüſſel; 6) Jakobus mit Pilgerſtab; 7) Judas mit Keule. Alle, auch Johannes, ſchreibend im Gemach. — Zur Offenbarung 21 Bilder von derſelben Größe wie Bild 1—7, verkleinerte Nachſchnitte der Bilderfolge der Wittenberger Ausgaben, aber wahrſcheinlich nicht unmittelbar von dieſen abſtammend. Wir haben alſo 28 Bilder an 30 Stellen, die meiſt fein in der Zeichnung und gut in der techniſchen Ausführung ſind. Eine Berührung mit den viel minder guten Offenbarungsbildern des gleichzeitigen Otmarſchen N. T. (Nr. 180) zeigt ſich z. B. in dem 14. Bilde dieſer Folge inſofern, als beidemal das Lamm, das ſonſt auf einem nach oben offnen Bogen ſteht, auf einen nach unten offnen geſtellt iſt, der wohl den Berg Zion (Off. 14, 1) deutlicher zur Anſchauung bringen ſoll.*

*Bl.* III$^{b}$: mitt fewr || teüffen, Vnd

*Bl.* CLXXXIIII$^{b}$: Ehr *(kommet)* || kommet nach mir,

*Bl.* CCCLVII$^{b}$: vñ gieſſ e t *[ſo]* || auß die ſchalen

*Vorhanden in Berlin, Hamburg (auf Pergament, mit ausgemalter Titeleinfaſſung und Bildern), München HSt. (auf Pergament, nur Titel, Vorſtücke, Ev. Luc. u. Joh. = Bl.* LXXVI *bis* CLXII*), Straßburg (Pergament), Stuttgart (Perg.), Zürich St. (Perg.).*

*Panzer 336, 9; Panzer, Augsburgiſche Ausgaben der Bibel, Nr. 67. Das eigne Exemplar Panzers war auf Pergament, ebenſo die beiden Exemplare (Kat. der gräflich Bünauiſchen Bibl. S. 20 und Schelhorn, Amoenit. litter. II, 417), die er in den „Augsb. Ausg." anführt. Das Vorhandenſein von Exemplaren auf Papier vermutet Panzer, und das Berliner Exemplar beſtätigt es. Daß die meiſten Exemplare auf Pergament gedruckt wurden, braucht man aber daraus nicht zu folgern, ſondern kann das Überwiegen der erhaltenen Pergamentexemplare ihren günſtigeren Erhaltungsbedingungen auf Rechnung ſetzen.*

**182]** *B* • Augsburg, Heinrich Stayner. 16. Februar 1535. 2°.

*(rot)* BJbl̃ia- || *(ſchw.)* Das iſt, die gantze || *(rot)* heilige Schrifft || *(ſchw.)* Deudſch. || *(rot)* D. Mart. Luth. || *(ſchw.)* Getruckt zů *(rot)* Augſpurg *(ſchw.)* durch || Heynrich Steyner. || *(rot)* M. D. XXXV. || *In Einfaſſung, die eine getreue Nachbildung der in Luffts Bibel 1534 (Nr. *50) verwendeten iſt. Auf dem oberen Blatte wie dort, aber rot:* Gottes wort || bleibt ewig. || *Rückſeite leer.*

*Bl.* ij$^{a}$: Vorrhede auff das Alte || Teſtament. || DAs Alte Teſtament halten etlich gering, || als das ... *endet Bl.* 5$^{b}$: ... anlay=||tung Chriſtum vnd das Euangelion zů ſůchen im̃ alten Teſtament. ||

*Bl.* 6$^{a}$: Bůcher des Alten Teſtaments. || XIIII. || *Endet unten. (1 bis* XXIIII. *Einrichtung wie in der Bibel Wittenberg 1534, Nr. *50). Bl.* 6$^{b}$*: Holzſchnitt.*

*Bl.* I[a]: Das Erſt Bůch Moſe. | *Linke Sp.:* Das Erſt Capitel. | AM anfang | ſchůff Gott hi= mel . . . . .

*Bl.* C[b] *rechte Sp.:* . . . . . die Mo ſe thůt vor den augen des gantzen Iſrael. Ende der Bůcher Moſe. ‖

DAs Ander thail deß Alten | Teſtament. | M. D. XXXV. | *Holzschnitt. Ohne Einfassung.*

*Rückseite linke Sp.:* Dz Bůch Joſua. | Das Erſt Capitel. | NAch dem | tod Moſe deß | knechttes . . . . .

*Bl.* CXXXIIII[b] *rechte Sp.:* . . . . . vnd redet das beſt für al= len ſeinen ſomen. Endes *[so]* des Bůchs Eſther. Ende des Andern Thayls des Alten Teſtaments ‖

DAs Dritt Theil | deß Alten Te= ſtaments. | *Zierstück.* | Marth. Luth. M. D. XXXV. *Ohne Einfassung.*

*Rückseite l. Sp.:* Vorred vber das | Bůch Hiob. | DAs Buch Hiob | hanndelt diſe frage, ob ‖ . . . *endet unten:* . . . ‖ ſein gnade verborgen ſein. *Rückseite r. Sp.:* Das Bůch Hiob. Das Erſt Capitel. *Holzschnitt.* | ES war ein mā | . . . . .

*Bl.* LXX[b] *r. Sp.:* . . . . . Rehe oder jungenn | Hyrſchen auff den wurtz= bergen . | End des Hohen Liedes | Salomo.

DJe Propheten | alle Deůdſch. D. Marth. Luth. ✠ M. D. XXXV. *In derselben Einfassung wie der Haupttitel, doch ist (wie auch auf dem Prophetentitel der Luffischen Bibel Nr. *50) das obere Blatt leer.*

*Rückseite: (KT.* Vorrede auff die Propheten *) L. Sp.:* Vorred auf die pro= pheten. | GES ſcheinet vor der | vernunfft . . . *endet Bl.* iij[b] *l. Sp.:* . . . ‖ gebenedeyet. AMEN. ‖

*Darunter:* Vorred auf dē pro= pheten Jeſaia. | WEr den hailigen . . . *endet Bl. 4[b] r. Sp.:* . . . ‖ von eynander geſchni=ten ſeyn. ‖

*Bl.* I[a]: *(KT.* Jeſaia. *) L. Sp.:* Der Prophet | Jeſaia. | Das I. Capitel. | DJſ iſt dz ‖ . . . . .

*Bl.* CXXIIII[a] *r. Sp.:* . . . vnd das erdtrich mit dem | bann ſchlahe. | Ende des propheten | Maleachi. | *Bl.* CXXIIII[b] *leer.*

Apocrypha. Das ſind Bůcher : ſo nicht der | heiligen Schrifft gleich gehalten: vnd doch | nutzlich vnd gut ‖ zů leſen ſind. I Judith. . . . *[6 Zeilen]* . . . VIII Stucke inn Daniel. D. Mart. Luth. M. D. XXXV. ‖

*Rückseite: (KT.* Vorrede. *) L. Sp.:* Uorrede auff das | Bůch Judith . | WO man die ‖ geſchicht . . . *endet Rückseite r. Sp.:* . . . | gemein Exempel heiſſen. ‖

*Bl.* II[a]: *(KT.* Judith. *) L. Sp.:* Das Bůch Judith Das Erſt Capitel. ARphaxad der Meden Künig . . . .

*Bl.* LXXV[b] *r. Sp.:* . . . . . ſoll man preyſen jm̃er vñ ewigklich, Amē. Ende der Bůcher des altenn Teſtaments. *Bl.* nn *4 leer.*

DAs Ñew Te-ſtament. ‖ D. Mart. Luth. ✠ ‖ M. D. XXXV. *In derſelben Einfassung wie Haupt- und Prophetentitel, mit leerem oberen Blatt wie letzterer.*

*Rückseite:* Die Bůcher des Newen Teſtaments. *Endet unten. (*I *bis* XXIII*; die letzten vier ein- und abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* aaa ij[a]: *(KT.* Vorrede *) L. Sp.:* Uorrede auff das Newe Teſtament Gleich wie das Alte Teſta mēt . . . *endet Bl.* aaa ij[b] *r. Sp.:* . . . . Teſtaments das du ſie auff diſe weyſe zů leſen wiſſeſt. Ende der Vorrede. ‖

*Bl.* I[a]: *(KT.* Euangelion Sanct Matthes . *) L. Sp.:* Euangelion Sant Matthes. *Holzschnitt.* Das Erſt Capitel. DJß iſt das buch vonn der . . . . .

*Am Ende, Bl.* CXLVIII[a] *r. Sp.:* . . . . . ‖ ſey mit eüch allen, AMEN. ‖ Ende des Newen Teſtaments. Gedruckt vnd volendt inn der kaiſerlichen Statt Augſpurg, durch Heinrich Steyner, Am XVI. Februarij. Anno M. D. ‖ XXXV. ‖ *Bl.* CXLVIII[b] *leer.*

*Bl.* A[a]: *(KT.* Regiſter. ‖*) L. Sp.:* Ein Regiſter der ‖ heiligē geſchrifft ‖ *Endet Bl.* A 5[b] *l. Sp.:* Volgen die Fünff Bů-cher Moſe. *R. Sp.:* Summarien vnd kurtzer Innhalt aller Capi-tel, . . . . *endet Bl.* G 7[b] *r. Sp.:* . . . zur zů-kunfft Chriſti berayttet. End der Summarien.

*Bl.* G 8 *leer.*

*A[1]]* 2°: ij *bis* iiij *(6 Bl.)* + A *bis* O iiij *(je 6 Bl.); R bis* R iij *(4 Bl.), doch fehlt die Sign.* J iiij *und steht* O ij *statt* O iiij.

*6 ungezählte Blatter* + I *bis* C. — *Im ganzen 106 Bl.*

*A[2]]* 2°: Aa ij *bis* Xx iiij *(je 6 Bl.); Yy bis Yy v (8 Bl.), doch fehlen die Sign.* Pp iiij, Vv iiij, Xx iiij *und steht* H iiij *statt* Hh iiij.

*Titelblatt* + II *bis* CXXXIIII. — *Im ganzen 134 Bl.*

*A[3]]* 2°: Aaa ij *bis* Lll iiij *(je 6 Bl.); Mmm bis* Mmm iij *(4 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* LXX. — *Im ganzen 70 Bl.*

*Proph.]* 2°: ij, iij *(4 Bl.)* + a *bis* v iiij *(je 6 Bl.);* x *bis* x iii *(4 Bl.), doch fehlt die Sign.* t iiij.

*4 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXIIII. — *Im ganzen 128 Bl.*

*Apokr.]* 2°: aa ij *bis* hh iiij *(je 6 Bl.;* ii *bis* ii v *(7 Bl.; es fehlt kein bedrucktes Bl.);* tt *bis* mm iiij *(je 6 Bl.);* nn *bis* nn iij *(4 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* LXXV, *doch ist Bl 54 ff.:* LIII *ff. gezählt; 1 ungezähltes leeres Bl. Im ganzen also 77 Bl. Offenbar ist Bg.* tt *(Bl.* LV *ff.) gesetzt und gedruckt worden, bevor der Satz der vorhergehenden Bogen vollendet war. Bei der Berechnung des Raumes hatte man sich um ein ganzes Blatt geirrt, man gab darum dem Bg.* ii *1 Bl. mehr und*

*zählte dieses mit* LIII *statt* LIIII, *wodurch man scheinbar den richtigen Anchluß an die Blattzählung des Bg.* ff *erhielt.*

*N. T.* 2°: aaa ij *bis* ȝȝȝ iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt die Sign.* ooo iiij + Aaa *bis* Bbb v *(je 6 Bl.)* + A *bis* B iiij *(je 6 Bl.);* C *bis* C v *(8 Bl., letztes leer), doch fehlt die Sign.* A iiij.

*2 ungezählte Bl.* + I *bis* CXLVIII + *20 ungez. Bl.; letztes Bl. wohl leer. — Im ganzen 170 Bl.*

*Zusammen 685 Bl.; 52 Zeilen. Durchweg zweispaltiger Satz. — Glossen in den Text eingerückt. Kurze Erläuterungen und Parallelstellen zu den inneren Spalten am inneren, zu den äußeren am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen von verschiedener Größe und Art finden sich nur an den Anfängen der Schriften und Vorreden, doch stehen auch 27 kanzleiische Initialen. —* □ *47(46)* × *47(46) finden sich 1)* A B D G I*(2)* N*(2)* P, *meist mit figürlichen Darstellungen (märchenhafter) Menschen- und Tierwelt, umgeben von Blatt- und Rankenwerk. Diese Initialen sind teilweise schon in Nr. 10. 24 (1523) 58. 59 (1524) verwendet; besonders* D *mit korbtragendem Affen und* N *mit speertragendem Zwerg finden wir wieder, nicht dagegen* E *mit Mönch und Nonne. Näher kann ich das hier nicht verfolgen; und zur Deutung der einzelnen Darstellungen sei nur bemerkt, daß der Knabe, den im* G *ein Adler zu erfassen im Begriff ist, wohl Ganymed sein soll. — 2)* S *(in zwei ähnlichen, aber doch verschiedenen Ausführungen) ohne Figuren nur mit Blättern und Blüten; 3)* P *in bildrahmenartiger Einfassung mit drei Kindern; 4)* D, *dessen Züge gebildet sind durch ein in die Länge gezogenes, in Drachenleiber auslaufendes Gesicht. — Weiter kleinere Initialen:* W *(34*[h] *38*[b]*) mit rein ornamentaler Füllung und sehr zahlreiche* □ *31(32)* × *31(32), in denen die Buchstabenzüge oft durch Drachenleiber gebildet sind. Von diesen sei* H *(Fuchs in Mönchshabit den Gänsen eine Predigt lesend) und* D *(Knabe ein Huhn fangend) hervorgehoben, die beide auch früher schon begegnen. — Von derselben Größe ist die einzige Initiale, deren bildliche Darstellung auf den Inhalt Bezug hat:* D *(Paulus mit Schwert) bei Röm. Schließlich* Z *und* S *mit Zierwerk in einem Bildrahmen (27* × *27).*

*Die Titeleinfassung ist ihrem Vorbild in Luffts Bibel 1534 Nr.*50 (einschl. der sachsischen Wappen) sehr genau auch in den einzelnen Strichlagen nachgebildet, nur ist sie ein weniges kleiner geraten (240*[h] *155*[b]*). Ein andrer kleiner Unterschied besteht darin, daß die Umrißlinie des Kopfes des rechts unten an der Rolle knienden Engels in der Nachbildung eine Lücke hat. — Titelbild zu* $A^2$, *der gewappnete Josua, ist Nachschnitt des entsprechenden in Nr.*50, ebenfalls sehr genau aber in seiner Höhe durch Weglassung der unteren abschließenden Linie von 160 auf 157 cm verringert.*

*Dagegen ist die Ausstattung mit Textbildern (mit Ausnahme von Bild I) ganz unabhängig von Luffts Bibel 1534 (Nr.*50), ist aber auch im A. T. eine völlig, im N. T. eine teilweise andere als in Stayners eigner Bibel 1534 (Nr. 176). Es finden sich im A. T. 35; im N. T. 30 Bilder an 35 und 35 Stellen:*

*Altes Test. Bild I: Gott Weltschöpfer (vor 1. Mose) ist eine auch in den Maßen sehr genaue Nachbildung des entsprechenden Bildes in Nr.*50.*

*B. 1 bis 3 (Sündflut, Isaaks Opferung, Jakobs Traum) zu 1. Mose. — B. 4 bis 10 (Stiftshüttenbilder und Aaron) zu 2. M. — B. 11 bis 13: Josua. — B. 14 bis 19: Richter. — B. 20 bis 24: 1. Sam. — B. 25 bis 26: 2. Sam. — B. 27 bis 32: 1. Kge. — Diese 32 Bilder (114*[h] *67|68*[b]*) sind dieselben Nachschnitte der Wittenberger Bilder, die sich in* $A^1$ $A^2$ *[Augsburg, Simpr. Ruff] 1523|4 (Nr. 24. 58) finden. — Die beiden letzten Bilder des A. T., B. 33 Hiob (111*[h] *67*[b]*) und B. 34 David und Nathan, vor Psalter (115*[h] *69*[b]*) stammen aus Stayners Bibel 1534 (Nr. 176), ersteres findet sich auch schon in* $A^3$ *[Augsburg, Ruff] 1524 (Nr. 59).*

*Die Bilder zum N. T. sind im ganzen dieselben und an denselben Stellen wie in Stayners N. T. 8° (Nr. 149. 164). Doch fehlen Petrus mit Schlüssel (bei 2. Petri), Jakobus und Judas, dafür findet sich Paulus mit Schwert schreitend in freier Landschaft (84ᵇ 58ᵇ) bei Gal. Eph. 1./2. Thess. Tim. und Johannes (82ᵇ 62ᵇ) vor 1. Joh. Letzterer stammt aus Stayners N. T. 2° (Nr. 109 usw.). Alle 21 Bilder zum Texte der Offenbarung (Nachschnitte der Holbeinschen) sind vorhanden.*

$A^1$ *Bl.* III$^b$: ſeinē *(ſünen)* || ſünē vñ
*Bl.* XCI$^b$: erwölet *(hat, vnd)* || hat, vnnd ſoltß

$A^2$ *Bl.* III$^b$: volck *(machet)* || Machet ein
*Bl.* CXXV$^b$: jrthumb. *(Wir)* || Wir aber beten

$A^3$ *Bl.* III$^b$: vnd *(warumb)* || mb *[so]* vergibſtu
*Bl.* LXI$^b$: frō, *(dem flůchen)* || dem flůchenn die

*Proph.* *Bl.* III$^b$: vnd *(fall)* || fall den burgern
*Bl.* CXV$^b$: wetterſ̄ *(vnnd)* || vnd vngeſtůmſ̄,

*Apokr.* *Bl.* IIII$^b$: aſchen *(auff)* || auff jr haupt,
*Bl.* LXVI$^b$: gerüſtet *(hetten)* || hetten, Da

*N. T.* *Bl.* III$^b$: in dir *(iſt,)* iſt, finſternis̄ iſt,
*Bl.* CXXXIX$^b$: die *(erſte ſtim̄)* || erſte ſtim̄ die

*Diese Bibel ist auf Papier und auf Pergament gedruckt worden; die Pergamentexemplare haben eine andere Schlußschrift:*

Gedruckt vnd vollendet in der Kaiſerlichen Stat Aug=|ſpurg, durch Heynrich Steiner, Inn verlegunge || Maiſter Peter Aprellen, Pergamēter, Am || XVI. Februarij, Anno, M. D. || XXXV. || *So im Stuttgarter Exemplar.*

*In den Exemplaren Helmstedt, Lübeck, Wernigerode ist der Druck dieser Zeilen offenbar nicht völlig gekommen, die Buchstaben sind mit Tinte vervollständigt, Buchstaben und Wörter ergänzt worden, aber nicht durchweg und nicht in allen Exemplaren in gleicher Weise. So ist* Aug=|ſpur , *stehen geblieben. Das ausgebliebene* Am *ist in den Exemplaren Lübeck, Wernigerode gar nicht, im Exemplar Helmstedt durch* Den*; das ausgebliebene* D *der Jahreszahl ist in Wernigerode gar nicht, in Lübeck durch* D *an der richtigen Stelle, in Helmstedt durch* D *in der folgenden Zeile ergänzt worden.*

*Vorhanden in Aschaffenburg Hofb., Bamberg (2 Ex.; in dem einen fehlt Haupttitel und sind die Bilder ausgemalt); Helmstedt (Perg.); Königsberg St.; Lübeck St. (Perg.; Bilder ausgemalt); Maihingen Fürstl. Bibl.; München HSt. (2 Exemplare auf Papier; Proph. und Apokr. auf Perg.); Nürnberg St.; Stuttgart (1 Papier und 1 Perg.); Wernigerode (II Perg.; N. T. Papier); Zürich.*

*J. H. v. Seelen, Nachricht von einer zu Augsburg auf Pergament gedruckten, 1535 vollendeten Lutherischen Bibel, Lübeck 1747. — Panzer 317, 1; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 66. Muther, Bücherillustration 1104, dessen Angabe, unsere Nr. 182 schließe sich auch in den Holzschnitten an Luffts Bibel 1534 an, nach dem oben Gezeigten nur für Titeleinfassung, Titelbild $A^2$ und Bild I zutrifft. Seine weiteren Angaben sind unvollständig.*

## *183]* N • Augsburg, Alexander Weyſſenhorn. 1535. 8°
(ohne Luthers Namen).

*(rot)* Das Newe || Teſtament || *(schwarz)* Deutſch. || || Gedruckt zů *(rot)* Augſpurg, *(schw.)* durch || Alexander Weyſſenhorn. || M. D. XXXV. || *In Einfassung. Diese stellt einen offnen zweistöckigen Hallenbau dar,*

*deren rundgewölbte Decke mit mannigfacher hängender Zier geschmückt ist. Unten Christus, gefolgt von seinen Jüngern, einer auf ihn zukommenden Schar von Kranken beide Hände entgegenstreckend.*

*Rückseite:* Die bücher des Newen || Teſtaments. || *Endet unten.* (1 *bis* 23 *gezählt; die letzten vier unbeziffert.)*

*Bl.* A ij[a]*:* Regiſter der Epiſteln vnnd Euan=|gelien, die man liſet an Son=tagen || . . . . *endet Bl.* A 6[b]*:* . . . . || Ende, der mich geſandt hat. ||

*Bl.* A 7[a]*:* Anzaigung Auſſlendiſcher. || wörter auff hoch Teütſch. || . . . . *endet Bl.* A 8[b] *r. Sp.:* Zurſchnellen *[so]*, zerkloben, || zerſpalten. ||

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct || Matthes. || *Holzschnitt.* || Das Erſt Capittel. D Jſ iſt das Bůch der ge||burt . . . .

*Bl.* CLXXVI[a]*:* . . . || freydigkait vnuerpotten. || Ende der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* CLXXVI[b]*: (KT.* Die Epiſtel an || *) Holzschnitt.*

*Bl.* CLXXVII[a]*: (KT.* Die Römer. || *)* Die Epiſtel Sanct Pauli || An die Römer. || Das Erſt Capitel. || P Aulus ein knecht Jeſu || . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCXIX[b]*:* . . . . . Die genad vn=|ſers Herren Jeſu Chriſt || ſey mit euch allen, || AMEN. || || *Bl.* r 8 *wohl leer.*

*8°: A ij bis A v (8 Bl.), doch fehlt die Sign. A iij + A bis J v (je 8 Bl.), doch steht H iiij statt J iiij; J v statt K v, und fehlt die Sign. Y iiij + a bis r v (je 8 Bl., letztes Bl. wohl leer), doch steht b iij statt e iij.*

*8 ungezählte Bl. + I bis CCCXIX, doch ist Bl. 106:* CIII *gezählt + 1 ungez. wohl leeres Bl. — Im ganzen 328 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen mit Kindern (27×27) an allen Schriftanfängen, sonst keine. — Titeleinfassung siehe oben. — 28 Textbilder in 31 Stellen: 1) Markus mit seinen Löwen schreibend im Gemach, bei Matthaeus- und Markusevangelium. — 2) Lukas mit s. Stier, im Freien an einem Pulte schreibend, bei Lukasev. — 3) Johannes mit s. Adler, im Freien vor dem auf e. Baumstumpf liegenden Buch sitzend, die Feder in der Hand und zu Maria in den Wolken aufschauend, bei Johannesev. u. Joh. 1. Bild 1—3 sind 67[h] 70[b]. — 4) Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria (88[h] 64[b]), bei Apostelgeschichte. — 5) Paulus mit Schwert stehend und in einem Buche lesend, im Freien (116[h] 71[b]), bei Röm. — 6) Petrus auf einem überdachten Schreibstuhl im Freien sitzend und dem Boten einen Brief übergebend. Auf einer vom Pulte herabhängenden Papierrolle scheinen hebräische und griechische Schriftzeichen angedeutet (116[h] 71[b]), bei 1. u. 2. Petri. — 7) Jakobus als Pilger in freier Landschaft (85[h] 70[b]). — Schließlich zur Offenbarung 21 Bilder, die nach Vögelin (s. unten) „zum Teil ganz genaue, zum Teil freie Kopien" der Holbeinschen Bilder (zuerst in Wolfs N. T., Nr. 16) sind. Die Bilder sind auf 115[h] 70[b] verkleinert.*

*Bl.* III[b]*:* nicht ge nůgſam bin, *Bl.* CLX[b]*:* in Tem(peln,) peln, mit *Bl.* CCCXI[b]*:* nit komen, || vnd wann

*Vorhanden in München HSt. (Bl.* r 8 *f.), München U. (Bl.* LXIIII; r 8 *f.). Fehlt bei Panzer. Vögelin, Repert. für Kunstwsch. 2, 169.*

***184]*** *N* • [Erfurt,] Melchior Sachſe. 1535. 8°.

Das Newe || Teſtament || Mar. Luth. || Wittemberg. || M. D. XXXV. || *In Einfaſſung: oben ein abgeſchnittener Rundbogen in und neben ihm ſpielende und muſizierende Kinder; links und rechts auf Konſolen ſtehend zwei Frauengeſtalten, die linke leicht geſchürzt hält einen durch den Bildrand abgeſchnittenen Gegenſtand mit beiden Händen, die rechte in langem Gewande trägt in der Rechten ein Haupt am Schopfe und umfaßt mit dem linken Arm einen langen Zweihänder (Salome und Judith?). Unten ſoldatenſpielende Kinder mit einem zweirädrigen Karren, auf dem eines mit Krone und Zepter ſitzt.*

*Rückſeite:* Martinus Luther. || ICh bitte, alle || . . . *endet unten:* . . . vnd falſch vns andere || nachdrücken. ||

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede. || ES were wol || recht vnd billich, . . . . *endet Bl.* A v[a]*:* . . . . das du ſie auff || dieſe weiſe zu le=||ſen wiſſeſt. |

*Bl.* A v[b]*:* Welches die rechten vnd || Edleſten bücher des newen || Teſtaments ſind. || AVs dieſem allen, || kanſtu nu recht . . . . . *endet Bl.* A 6[a]*:* . . . . Doch dauon wei=||ter jnn andern || vorre=||den. ||

*Bl.* A 6[b]*:* Die Bücher des new=||en Teſtaments. || *Endet unten (i bis xriij; die letzten vier unbeziffert).*

*Bl.* A 7[a]*: Holzſchnitt.* *Bl.* A 7[b]*:* Euangelion Sanct || Matthes. || Das Erſte Capitel. || DJs iſt das buch || . . . .

*Bl.* d v[b]*:* . . . . || freidi= keit, vnuer=||botten. || Ende der Apoſtel || Geſchichte.

*Bl.* d 6[a]*:* Vorrede auff die Epiſtel || Sanct Paulus zu den Römer. || DJeſe Epiſtel iſt || . . . .

*Am Ende, Bl.* G g[a]*:* . . . || Ja kom Herr || Jheſu. || Die gnade vnſers Herrn Jheſu || Chriſt, ſey mit euch allen, || A M E N. ||

*Bl.* G g[b]*:* Regiſter der Epiſteln || vnd Euangelię, die man lieſet an Son=||tagen . . . . *endet Bl.* Gg 7[b]*:* . . . ge=||biete ich euch . Ende, der mich geſand hat. || Gedruckt durch Mel=||cher Sachſſen. ||

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. E iij + a bis z v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. q iij + A a bis Gg v (je 8 Bl., letztes wohl leer).*

*Im ganzen 484 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.*

*Holzſchnittinitialen an den Anfängen der Vorreden und Schriften, meiſt 25—29[h] 23—25[b] mit Köpfen oder Bruſtbildern oder ganzen Figuren, mehrfach Landsknechten, ſelten Kindern. Erwähnt ſei* B *(Vorrede zu Ebr.), darin Raubvogel mit Tiara und dem päſtlichen (dreifachen) Kreuz, auf der an dieſem hängenden Bulle ſteht:* || PAPA || V· I M || *Daneben ein* D*, das aus Drachenleibern gebildet iſt (30[h] 28[b]); ein* P *mit zwei Knaben (22[h] 24[b]) und ein* G *mit Frauenkopf (18[h] 16[b]).*

*— An den Kapitelanfängen □ mit Köpfen oder bloßem Ranken- und Blattwerk 18 (16)$^{h}$ 15 -17$^{b}$. — Titeleinfassung s. oben. — 36 Textbilder an 39 Stellen. 1) Matthaeus. 2) Markus. 3) Lukas; auf den beiden Seitenpfeilern je ein Schild, darauf links* M *rechts* S = *Melchior Sachse. Alle drei im Gemach. Lukas bei Apg. wiederholt. 4) Johannes in freier Landschaft sitzend, vor ihm der Adler, in den Wolken Christus. Bei 1. Joh. wiederholt. 5) Paulus unter einem Torbogen der Phoebe den Brief übergebend, bei Röm. 6) Paulus mit vier Boten, bei 1. Kor. 7) P. im Gemach einem mit Lanze und Schwert bewaffneten Boten den Brief übergebend, bei Gal. 1. Thess. 8) P. im Gemach mit zwei Boten, einer hat den Brief in der Hand, bei Kol. 9) P. im Freien mit einem abgehenden lanzentragenden Boten, bei 1. Tim. 10) Petrus im Freien, einem den Hut lüftenden Boten den Brief übergebend. Deutlich hat die Bilderreihe des Sachsischen N. T. 1527/8 (Nr. 122/3) dem Urheber dieser zehn Bilder vorgelegen, die Gegenstände sind dieselben wie dort, aber ganz neu dargestellt; drei Bilder sind weggelassen. Matthaeus, Markus und zwei der Paulusbilder sind aus dem Freien ins Gemach verlegt. Die Bilder sind 112 (113. 115)$^{h}$ 77 (78)$^{b}$. — Zur Offenbarung finden sich 26 „Figuren" (111$^{h}$ 75$^{b}$), die denen des Lufftschen N. T. (Nr.*33 usw.) nachgebildet sind.*

*Bl.* B$^{b}$: ſihe, (da) ‖ da erſchein
*Bl.* b iiij: mich (loſs geben) ‖ loſs geben, die
*Bl.* Ee 7$^{b}$: dem (buch) ‖ buch deſs
*Vorhanden in Weimar (letztes wohl leeres Bl. fehlt).*
*Fehlt bei Panzer, auch sonst m. W. nirgends erwähnt.*

**185]** *Sirach* • [Erfurt,] Melchior Sachſe. 1535. 8°.

*(rot)* Jheſus ‖ Syrach zu ‖ Wittemberg ‖ verdeudſcht ‖ Mart. Luth. ‖ M. D. XXXV. ‖ *In schwarzer Einfassung (124$^{h}$ 84$^{b}$). Diese ist eine gegenseitige Nachbildung der in Sachses Propheten 1532 (Nr. 158) befindlichen.*

*Rückseite:* Vorrhede. ‖ DJs buch iſt bisher ge=‖nant im Latein ... *endet Bl.* A ij$^{b}$: .... nach ‖ vns wol wiſſen dafur zu dancken, ‖

*Darunter:* Vorrhede Jheſu Sy=‖rach auff ſein Buch. ‖ ES haben vns viel vnd ‖ groſſe leute .... *endet Bl.* A iij$^{a}$: ... ‖ nach gem *[so]* Geſetz deſs ‖ HERRN le=‖ben mügen. ‖

*Bl.* A iij$^{b}$: Das Erſte Capitel. ‖ ALle Weisheit iſt von Got dem HErrn, ....

*Am Ende, Bl.* G 8$^{a}$: ... So wird ers ‖ euch wol belohnen zu ſeiner zeit. ‖ Ende deſs Buchs Jeſu ‖ deſs ſons Syrach. Gedruckt durch Melcher ‖ Sachſſen. ‖ *Bl.* G 8$^{b}$ *leer.*

*8°: A ij bis G v (je 8 Bl.).*

*Im ganzen 56 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*D mit einem geflügelten Löwen (31h 30b), E und A mit einem Knaben (29h 27b); kleinere meist mit Blüten und Blattwerk an den Kapitelanfängen. — Titeleinfassung s. oben. Die einzige erhebliche Abweichung von der andern Einfassung besteht darin, daß oben der Wipfel des Baumes weggefallen ist.*

*Bl. A v b:* ſtande, (das iſt) || das iſt beſſer,
*Bl. F 7b:* vnnd prei=(ſet) ſet den HERRN,
*Vorhanden in Berlin, Dresden (2), Königsberg St.*
*Fehlt bei Panzer. Bindseil, Bd. 5 S. V führt den Druck nach dem Berliner Exemplar nebenher auf.*

**186]** *Sirach* • Magdeburg, Hans Walther. 1535. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy=|rach zu || *(schwarz)* Wittemberg | Verdeudſcht. | *(rot)* Martinus Luther. | *(schw.)* Auffs Newe aus der | Bibeln Gedruckt. || 1. 5. 35. || *In derselben Einfassung wie Walthers Sirach 1533 (Nr. 167). Rückseite leer.*

*Bl.* A ii a: Vorrhede. || DJs buch iſt biſher ge=|nant im latin .... *endet Bl.* A iij b: ... wol wiſ=ſen dafur zudancken.

*Bl.* A iiij a: Vorrhede Jeſu || Syrach auff ſein Buch. | ES haben vns viel vñ | ... *endet Bl.* A v a: .... des HERRN || leben mügen.

*Bl.* A v a: Das Erſte Capitel. | ALle weisheit iſt von | Got dem HERRn, || ...

*Am Ende, Bl.* M 8a: .. be=||lohnen zu ſeiner zeit. || Ende des buchs Jeſu || des ſons Syrach. || Gedruckt zu Meyde=|burgk, durch Hans | Walther. | *Bl.* M 8b *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.).*

*Im ganzen 96 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen und die wenigen Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Dieselben drei Holzschnittinitialen und dieselbe Titeleinfassung wie Nr. 167.*

*Bl.* A 7b: der not. (Weh) || Weh denen, ſo
*Bl.* L 7b: ſchlug die fein=(de allent=) de allenthalben,
*Vorhanden in München HSt.*
*Panzer 335, 7, wo aber falsch* 1534 *angegeben ist, während Lorck Index edit. quae desiderantur S. 57 nr. 190, den Panzer anführt,* 1535 *hat.*

***187]*** *Judith* • Magdeburg, Hans Walter. 1535. 8°.

Das Buch ‖ Judith. ‖ zu Wittemberg ‖ verdeudscht. ‖ D. Mart. Luth. 1. 5. 35. ‖ *In derselben Einfassung wie Walthers Judith 1534 (Nr. 179). Rückseite leer.*

*Ist von Anfang bis zu Ende von demselben Satze wie Nr. 179. Es sind also wohl gleichzeitig oder doch bald hintereinander Abzüge mit* 1. 5. 34. *und mit* 1. 5. 35. *auf dem Titel hergestellt worden.*

*Fehlt bei Panzer.*

***188]*** *Apokryphen* • Magdeburg, Hans Walther. 1535. 8°.

Apocrypha ‖ Das ſind Bücher : ‖ ſo nicht der heili=‖gen Schrifft gleich gehal=‖ten, vnd doch nützlich ‖ vnd gut zu leſen ſind. ‖ Mart. Luther. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXV. ‖ *In Einfassung. Darin ist unten der schlafende Jakob, links die Himmelsleiter, oben Gott mit vier Engeln dargestellt. Rechts die am Kreuz erhöhte Schlange.*

*Rückseite:* Die Bücher Apocry=‖pha. ‖ *Endet unten. (*‖ Judith. ‖ *. . . [6 Z.] . . .* ‖ viij Stücke jnn Daniel. ‖*)*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede aufs ‖ Buch Judith. ‖ WO man die geſchichte ‖ Judith . . . *endet Bl.* A iij[b]*:* . . . ‖ Buchs wol mag ein gemein ‖ Exempel heiſſen. ‖

*Bl.* A iij[b]*:* Das Buch ‖ Judith. ‖ I. ‖ ARphaxad der Me=‖den . . . . .

*Am Ende, Bl.* Gg 8[a]*:* . . . . . ‖ vnd dich ſol man preiſen jmer ‖ vnd ewiglich, AMEN. ‖ Ende der Bücher des alten ‖ Teſtaments. ‖ Gedruckt zu Magde=‖burg, durch Hans ‖ Walther. ‖ *Bl.* Gg 8[b] *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign.* X v + A a *bis* Gg v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* Bb ij.

*Im ganzen 240 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen (31[h] 28[b]) bei Vorreden und Anfängen der Schriften bis 2. Makk., kleinere (17 × 17) bei den letzten Schriften- und allen Kapitelanfängen. Meist mit (Pflanzen-) Ornamenten, aber auch ein* E *mit Engel (30[h] 28[b]) und* D *mit Landschaft und Burg (30[h] 27[b]). — Titeleinfassung s. oben. Sonst kein Buchschmuck.*

*Bl.* A v[b]*:* der Kö=(nig hat=) nig hatte jm
*Bl.* Ff 7[b]*:* geſchickt. (Da er=) ‖ Da erſeufftzet
*Vorhanden in Dresden, Hamburg (Bl. Gg 8 fehlt), Hildesheim Gymn. Josephinum, Königsberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel.*
*Panzer 334, 4.*

***189]*** *N* • Nürnberg, Jobſt Gutknecht. 1535. 8° (ohne Luthers Namen).

Das new Teſtament ‖ Teütſch . ‖ M. D. XXXV. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Gutknechts frühere N. T. (Nr. 113 usw.). Rückſeite leer.*

*Bl.* 2ª: Vorrede. ‖ ES were wol recht vnd ‖ .... *endet Bl.* 6ᵇ: .... ‖ weyſe zu leſen wiſſeſt . ‖ *Darunter:* ¶ Welchs die rechten vñ edelſten bücher ‖ .... *endet Bl.* 7ᵇ: .... Doch dauon weyter in andern vorreden. *Darunter:* ¶ Die bücher des newen Teſtaments. *Endet Bl.* 8ª. *(1 bis 23 beziffert; die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* 8ᵇ: *(KT.* Euangelion ‖*)* Das Erſt Capitel. ‖ DJß iſt das büch von der ‖ .....

*Bl.* 187ᵇ: ..... von dem ‖ Herrn Jeſu, mit aller freydigkeit, vnuerboten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchicht. ‖ *Holzſchnitt.*

*Bl.* 188ª: *(KT.* Vorrede. ‖*)* Vorrede auff die Epiſtel Sanct ‖ Paulus zu den Römern. ‖ ... *endet Bl.* 197ª.

*Bl.* 197ᵇ: *(KT.* Die Epiſtel ‖*)* Die Epiſtel Sanct Pauli an die Römer. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ ...

*Bl.* 1ª: *(KT.* An die Römer. *)* mein zeuge, welchem .....

*Am Ende, Bl.* 168ᵇ: ..... Die gnad vnſers Herren Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, ‖ AMEN. ‖

*Bl.* ȝ 6ª: Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien, die man liſet an ... *endet Bl.* aa iijᵇ: ... Ende, Der mich ge=‖ſandt hat. ‖ Ende des Regiſters. ‖

*Bl.* aa iijᵇ: Etlicher wörter erklerung oder auß= legung ... *endet Bl.* aa 6ª *r. Sp.:* ... Zerſchellen, zerkloben, zerſpalten

*Bl.* aa 6ᵇ: *(KT.* Vorrede. *)* Vorrede auff der Apo= ſteln Geſchichte. DJß Büch ſol man leſen vnd anſehen, nit, .... *endet Bl.* aa 7ᵇ: .... (wie die Juden) erfaren, Amen. Gedruckt zu Nürenberg durch Jobſt Gutknecht. ‖ *Bl.* aa 8 *leer.*

*8ᵘ: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis ȝ v (je 8 Bl.) + a bis ȝ v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* r v *und* ȝ iiij + aa *bis* aa v *(8 Bl., letztes leer).*

*8 ungezählte Bl. + 1 bis* 197, *doch iſt Bl. 175:* 157 *gezählt und Bl. 191 ohne Zahl + 1 bis* 168 *+ 11 ungez. Bl., letztes leer. — Im ganzen 374 Bl.; 37 Zeilen. — Gloſſen usw. wie in Gutknechts früheren N. T. (Nr. 113 usw.).*

*Dieſelben vier Holzſchnittinitialen wie in Nr. 113. 127. 153 und bei Römerbrief das in Nr. 153 hinzugekommene* P. *— Titeleinfaſſung wie Nr. 113 usw. Von den beiden Textbildern iſt das zur Apoſtelgeſchichte beſeitigt, das zu Röm. wieder angebracht. — Zur Offenbarung dieſelben 26 Bilder wie in Nr. 153. Die Gloſſe zu B. 17 finden wir hier als Unterſchrift. Was dort nur vermutet werden konnte, daß nämlich B. 5. 6 aus Gutknechts N. T. Nr. 113. 127 ſtammen, wird durch Nr. 189 beſtätigt.*

*1. Zählg.* { *Bl.* 2ᵇ: do er ſchyn der / *Bl.* 183ᵇ: verkündi- gen ein | *2. Zählg. Bl.* 158ᵇ: dem Altar ‖ ſagen,

*Vorhanden in München U., Neustrelitz Großh. Bibl.*

*Panzer 339, 13 (o. K., nach Masch, Beytrage zur Geschichte merkwürdiger Bücher S. 652); fehlt Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel. — Dauner (die oberd. Bibelglossare 1898, S. 42) hatte ein Exemplar nicht auffinden können, und auch mir sind beide genannten erst durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken bekannt geworden.*

**190]** *B (vgl. bei Nr. 146. 162 und in den Nachtr.)* • Straßburg, Wolf Köpfl. 1535. 2°.

*(rot)* Biblia. ‖ Das *(schw.)* iſt: die gantz *(rot)* Heilige Schrifft ‖ *(schw.)* Deütſch. ‖ Doctor Martin Luther ‖ *(rot)* Regiſter weyſet alle Hiſto- ‖ *(schw.)* rien vnd fürnemſte ſprüch, über beyde ‖ Alt vnnd Neüw Teſta- ment. ‖ *(rot)* Item auch mitt ‖ *(schw.)* Zweyhundert Figuren mehr dan vorhien ‖ nie, jm *(rot)* Truck *(schw.)* außgangen ſeind. ‖ *(rot)* ¶ *(schw.)* Getruckt zů *(rot)* Straßburg *(schw.)* bey *(rot)* wolff *(schw.)* Köpfl. ‖ An. M. D. XXXV. ‖ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel der früheren Bibeln Köpfls (Nr. 146. 162).*

*Rückseite:* Regiſter der gantzen Bibel ‖ Alt vnd Neüwen Teſtaments eyn yedes ‖ Büch, nach ſeiner ordnung zů ſüchen. | *Endet unten. (Einrichtung wie bei Nr. 146. 162.)*

*Bl.* ijᵃ: Vorrede D. M. L. ‖ DAs alte Teſtament haltē etliche gering, ‖ ... *endet Bl.* 6ᵃ: ... ‖ das er angefangen hat. ‖ A M E N | Ende der Vorred. ‖ *Bl.* 6ᵇ *leer.*

*Bl.* iᵃ: Das Erſt Büch Moſe. ‖ *L. Sp.: Holzschnitt.* | Das Erſt Capitel. | AM anfanng ‖ ſchüff Gott hymel vñ er- den, .....

*Bl.* cviijᵃ *r. Sp.:* ... ‖ die Moſe thett vor den augen des gantzen ‖ Iſrael. ‖ *Darunter:* Ende der Fünff Bücher Moſe. | Volget hernach das Ander theyl der Bibel. | *Bl.* cviijᵇ: *Köpfls Druckerzeichen.*

2°: ij *bis* iiij *(6 Bl.)* + a *bis* s iiij *(je 6 Bl.)*.

*6 ungezählte Bl.* + i *bis* cviij, *doch ist Bl. 4:* vj; *15:* xiij *gezählt. — Im ganzen 114 Bl.; 46 Zeilen. — Text in zwei Spalten; Parallelstellen zu den äußeren Spalten am äußeren, zu den inneren am inneren Rande.*

*An den Anfängen der Vorreden, Schriften und Kapitel durchweg Druckbuchstaben. — Titeleinfassung wie Nr. 146. 162. — Über Änderungen in der Verwendung der Zierleisten läßt sich nichts Zusammenfassendes sagen; das jeweilige Bedürfnis oder die Laune des Setzers entscheidet. — Im Bilderbestande einige Abweichungen. Zu 1. Mose 16 ist das Bildchen gesetzt, das auch bei 1. Mose 19 sich findet, wo es Lot mit seinen beiden Töchtern darstellt, an der neuen Stelle soll es auch für Abraham, Sara und Hagar dienen. Bei 1. Mose 19 ist das zur Zerstörung von Sodom und Gomorra gar*

*nicht passende (vielmehr zu 2. Mose 28 gehörige) Bild durch ein neues ersetzt, das einen Turmbau in Flammen zeigt. — Zu 1. Mose 37 steht an Stelle von Josefs Herausholung aus der Grube Jakob und seine Söhne, die Josefs blutigen Rock überbringen.*

Das Añder teil̃ ‖ des Alten Teſtaments. Die Bücher ſo in diſem theyl begryffen ſeind. Das Bůch Joſua. ‖ .... *[10 Zeilen]* ... Das Bůch Eſther. ‖ *In derselben Einfassung wie Haupttitel. Rückseite leer.*

*Bl.* ij[a]: *(KT.* Joſua. *) L. Sp.:* Das Bůch Joſua. ‖ Das Erſt Capitel. *Holzschnitt.* ‖ NAch dem tod Mo ſe des knechts des HERREN, .....

*Bl.* cliiij[a] *r. Sp.:* ... vnd re= det das beſte für allen ſeinen ſamen. Ende des Bůchs Eſther. ‖ *Darunter:* Ende des Andern theyls des Alten Te=‖ſtaments, oder der Bibel. Volget hernach das Drit= tetheyl des Alten Teſtaments. ‖ *Bl.* cliiij[b] *leer.*

2°: A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* C iiij + Aa *bis* Bb iiij *(je 6 Bl.);* Cc *bis* Cc ij *(4 Bl.).*

*Titelblatt* + ij *bis* cliiij, *doch ist Bl. 119:* cxix *gezählt. — Im ganzen 154 Bl.; 46 Zeilen. — Zweispaltiger Satz; Parallelstellen wie* $A^1$.

*Nur ganz vereinzelt (wie z. B. 1. Kge. 1) Holzschnittinitialen, sonst Druckbuchstaben. — Zierleisten bei den Bildern nur so weit als deren geringere Breite (vgl. S. 496/7) sie erfordert. — Änderungen im Bilderbestande: bei 1. Kge. 1 ist David auf dem Throne ersetzt durch den Aufzug des Adonia; bei 2. Kge. 22 ist die Auffindung des Gesetzbuches durch Hilkia neu eingefügt (Größe b) und bei 2. Chr. 1 Salomo Gott um Weisheit bittend (Größe a mit Randleiste). Endlich ist 2. Chr. 14 ein Bild (b) eingesetzt für ein Bild (a): Assa der Zerstörer der Götzentempel ist auf beiden dargestellt.*

DAs dritte Theyl̃ des Alten Teſtameñts. Die Bücher ſo inn diſem Theyl begryffen ſeind. Das Bůch Hiob. Der Pſalter. Die Spрüch Der Prediger Salomonis. Das Hohe lyed

*Rückseite:* Die Vorrede in Hiob. DAs bůch Job iſt nicht ein ſchwer Buch ... *endet unten:* ... mó= gen leyden, das niemandt beſſer mache. ‖

*Titelblatt und Rückseite, sowie das mit diesem Blatt zusammenhängende Bl.* AA 6 *sind neugesetzt. Für das Titelblatt ergibt es sich aus dem Obigen; für Bl.* AA 6 *seien die Kolumnenschlüsse mitgeteilt.*

*In 162:* die motten freſſen. ‖ ; gefaſſet. (Zufelt) ; haben, ; an (meiner ſee=) ‖
*in 190:* die mot= ten freſſen. ; „ „ ; haben, vñ — an (meiner)

*Im übrigen derselbe Druck wie* $A^3$ *von Nr. 162. In beiden Exemplaren ist* M. D. xxxi. *der Schlußschrift mit Tinte und Rasur in* M. D. xxxv. *geändert.*

Alle Propheten nach Ire braischer sprach verteütschet. Das seind die Propheten die inn Biblischer geschrifft funden werden, nach der Hebraischen vertolmetschung. ‖ .... *[Register der Propheten in 16 Zeilen, eingerichtet wie auf dem Prophetentitel von Nr. 162; Köpfls Druckervermerk mit der Jahrzahl fehlt.]*

*Rückseite:* Vorred. WEr den heyligen propheten Jesaiam ‖ wil nützlich ..... *endet Bl.* ij$^{b}$: ... von eynan der geschnitten sein. End der vorred in Jesaiam.

*Titelblatt und dessen Rückseite sowie das mit diesem Blatt zusammenhängende Bl.* Aa 6 *sind neugesetzt. Für das Titelblatt ergibt sich das aus dem vorstehend Mitgeteilten; für Bl.* Aa 6 *sei angeführt, daß Bl.* Aa 6$^{a}$ *l. Sp. in Nr. 162 (mehrmals)* Immanuel, *in Nr. 190* Emanuel *steht; Bl.* Aa 6$^{b}$ *r. Sp. schließt in Nr. 162:* durchs meiner (hände) *; in Nr. 190:* durch meiner (hände)

*Am Ende, Bl.* cxriiij$^{a}$ *nur:* Hie voll enden sich alle pro'pheten: So inn altenn Hebraischen Bibelen glaubwürdig gehalten werden, wie wol in etlichen Biblen der Pro= phet Baruch, vnnd Historij von Susanna im ‖ Daniel gefunden werden, welche wir vn= der die Apocriphos setzen, weil sie die Hebraische bücher nicht haben. *Bl.* cxriiij$^{b}$ *leer.*

*Dieses letzte Blatt ist neu gesetzt und ebenso das damit zusammenhängende Bl.* Xx. *Für ersteres zeigen dies schon die kleinen Abweichungen in der mitgeteilten Schlußschrift und das Fehlen von Köpfls Druckervermerk, außerdem abweichende Zeilenschlüsse in der l. Sp., Z. 7 ff. In Nr. 162:* ... wurtz ‖ ... Euch a= ‖ ... wirdt ‖ *usw., dagegen in Nr. 190:* ... wurtzel ‖ ... aber ‖ ... die ‖ *usw.*

*Aus Bl.* Xx$^{a}$ *l. Sp. letzte Zeile:* Wirffs *162,* Würffs *190. Bl.* Xx$^{b}$ *r. Sp. Z. 3 v. u.:* außbeütt *162,* außbeüt *190 usw.*

*Abgesehen von diesen vier Blättern ist alles vom selben Satze wie der Prophetenteil in Nr. 162.*

*) Apocrypha. ‖ Das seind die bücher: die ‖ bey den Alten vnder die Biblische ‖ geschrifft nit gezellet seind, Auch bey den ‖ Hebreern nitt gefunden.

‖ 1. Die zwey letsten bücher Ezra. ‖

Inhalt dis ‖ .... *[7 Zeilen]* ....

büchs. Zům

9. Die Historia Bel zů Babel. ‖ *Köpfls Druckerzeichen.* ‖

*Titel und alles Weitere vom selben Satze wie der Apokryphenteil der Nr. 162 mit einziger Ausnahme des letzten Bl.* S 5 (cvij) *und des damit zusammenhängenden Bl.* S ij (ciiij). *Während z. B. Bl.* cvij$^{a}$ *l. Sp. in Nr. 162 schließt:* ... machten sie sich zum künig vnnd sagtend. ‖ *schließt sie in Nr. 190:* ... ‖ sie sich zům kŏnig vnnd sagten, ‖ *Die r. Sp. schließt in 162:* ... dich lieb habend. *(Hie)* ‖ *in 190* ... dich lieb haben. *(Hie mit)* ‖ — *Bl.* cvij$^{b}$ *l. Sp. in 162:* ... ‖ die

*) *Dieser Titel ist zwar vom selben Satze wie der entsprechende in Nr. 162, da aber die dort stehende Wiedergabe mangelhaft ist, habe ich ihn hier wiederholt.*

weil er da bey was verſchluckt. || *in 190: . . .* || bey was verſchluckt. || *Die r. Sp. ſchließt in 162: . . .* || gewalt beſchirmpt. || *in 190: . . .* ge||walt beſchirmpt. ||

*Darunter ſteht in 190 nur noch:* Ende der Hiſtori Beels || Von Babel. || *Köpfls Druckervermerk fehlt. Bl. S 6 leer.*

*Ähnlich ſtark ſind die Abweichungen auf Bl. S ij. Die Zeilenſchlüſſe ſtimmen meiſt nicht überein. Hervorgehoben ſei nur, daß Bl.* ciiij[a] *r. Sp. in 162 fortlaufend geſetzt iſt, während 190 in der Mitte einen Zeilenabſatz hat. Bl.* ciiij[b] *l. Sp. ſchließt in 162:* fürga || *in 190:* für ga=||

Volget Das || Neüw Teſta||mẽnt. | Straßburg | bey Wolff Köphl. || Truckt. im jar nach Chriſti geburt. | M. D. xxxij. || *In derſelben Einfaſſung wie N. T. in Nr. 162 und überhaupt von Anfang bis zu Ende derſelbe Druck wie jenes. In beiden mir bekannten Exemplaren unſrer Nr. 190 iſt die Jahreszahl des Titels durch Raſur und Tinte in* M. D. xxxv. *geändert.*

$A^1$ *Bl.* iij[b]*:* thũn *(allerley)* || allerley thier
*Bl.* xcix[b]*:* Antwort *(ſie dir)* || ſie dir fridlich

$A^2$ *Bl.* iiij[b]*:* das lă=*(ger)*|ger, vnd bleiben
*Bl.* cxlv[b]*:* ſechs hun=*(dert)*||dert vnd zwey

$A^3$ *Proph. Apokr. N. T. = Nr. 162, vgl. S. 521.*

*Vorhanden in Straßburg U., Stuttgart.*

*Dieſe beiden ganz gleichmäßig zuſammengeſetzten Exemplare berechtigen um ſo mehr, ſie als Vertreter einer von Köpfl ſo zuſammengefügten und 1535 herausgebrachten Ausgabe der Bibel zu betrachten, als gleichmäßig in beiden Exemplaren, alſo offenbar in der Druckerei,* M. D. xxxj. *der Schlußſchrift von $A^3$ und* M. D. xxxij. *des Titels des N. T. handſchriftlich in* M. D. xxxv. *geändert iſt. Dagegen iſt, wo ſonſt Nr. 162 eine Jahrzahl (1531. 1532) hat, nämlich auf dem Titel von $A^3$; Proph. Titel und Schlußſchrift; Apokr. Schlußſchrift, das betr. Blatt und das mit ihm zuſammenhängende in anderem Satze vorhanden, in dem der Druckervermerk und damit die Jahrzahl weggeblieben iſt. Dieſe acht Blätter ſind alſo als „Kartons“ neugedruckt und an Stelle der früheren eingefügt worden. Der Zweck kann kein anderer geweſen ſein, als die Jahreszahlen 1531/32 zu beſeitigen, die für eine 1535 erſcheinende Bibel beſonders deshalb unerwünſcht ſein mußten, weil ſie verrieten, daß die inzwiſchen 1534 erſchienene Wittenberger Geſamtbibel dieſen Teilen nicht zugrunde liege. Im folgenden Jahre 1536 hat dann Köpfl eine Bibel herausgebracht, die zwar denſelben Haupttitel mit 1535 führt, in der aber $A^3$ Proph. Apokr. ganz neugedruckt erſcheinen; Panzer erwähnt nur Zuſätze S. 21/2 (zu S. 321, n. 1) ein Exemplar von Kopfls Bibel 1535 aus dem Beſitze des Pfarrers Steiner in Augsburg, das er nicht ſelbſt geſehen. Dieſes iſt jetzt in Wernigerode und enthält nicht die Bibel 1535, unſere Nr. 190, ſondern die 1535 36, über die unter Nr. 192 zu berichten iſt.*

*Es iſt ſehr wohl möglich, daß es auch Exemplare dieſer Ausgabe gibt, die auf dem Titel und bei der Vorrede zum A. T. den Luthernamen nicht haben, vgl. des näheren bei Nr. 192.*

***191]*** *B* • Straßburg, Wendel Rihel, am 1. Tag des Herbſtmonats 1535. 2° (mit und ohne Luthers Namen auf dem Titel).

Biblia ‖ Das iſt die gantze | Heilige Schrifft | Deudſch. | Mart. Luth. | M. D. XXXV. | ‖ *Ohne Einfassung, doch steht* Biblia *auf einer geschmückten Tafel, die von zwei Kindern gehalten wird. Rückseite leer.*

*Bl* 2ᵃ: Zum Leſer. | HJe haſtu Chriſtlicher Leſer, die gantz Bibel, das iſt ‖ ... *endet unten:* ... | Hie mit dem Herrn befolhen. ‖ Wendel Rihel | Büchtrucker. ‖

*Bl.* 2ᵇ: Bücher des Alten Teſtaments. | XXIIII. ‖ *Endet unten. (1 bis 24; Apokryphen unbeziffert und abgerückt; rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* 3ᵃ: Vorrhede auff das Alte Teſtament. ‖ DAs alte Teſtament halten etliche geringe, ‖ als das ... *endet Bl.* 6ᵃ: .... an leitung, Chriſtum vnd ‖ das Euangelion zu ‖ ſuchen im alten Teſtament. | *Bl.* 6ᵇ *leer.*

*Bl.* aᵃ: Das Erſt Büch Moſe. | *Holzschn.* ‖ *L. Sp.:* Das Erſt Capitel. | ¶ Wie vnd mit was ordnung Gott inn ſechs tagen alle ding | geſchaffen, auch vom gewalt vnd der ſpeiſe des menſchens. | A M anfang | ſchüff Gott ....

*Am Ende, Bl.* Zz 7ᵇ *r. Sp.:* .... Die gnade vnſers Her|ren Jheſu Chriſti, ſey mit | euch allen. | AMEN. | Ende des Newen Teſtaments. | *Darunter:* Gedruckt zů Straßburg bey Wendel Rihel, Vnd volendet am Erſten | tag des Herbſtmonats, Jm Jar M. D. XXXV. *Bl.* Zz 8 *leer.*

*2°: 3 4 (6 Bl.) + a bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* o iiij + aa *bis* bb iiij *(je 6 Bl.);* cc *bis* cc iii *(4 Bl., letztes leer) + [A³]* A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* T iiij + Aa *bis* Xx iiij *(je 6 Bl.), doch fehlen die Sign.* Aa iiij, Qq iiij *und steht* J i *statt* Ji iij, N iij *statt* Nn iij *und* O iij *statt* Oo iij; Yy *bis* Zz v *(je 8 Bl., letztes Bl. leer).*

*Im ganzen 440 ungezählte Bl.; 71 Zeilen. — Abgesehen von den Vorreden zweispaltiger Satz. Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen zur äußeren Spalte am äußeren, zur inneren am inneren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen, keine eigentliche Titeleinfassung (s. oben). Dagegen 65 Textbilder an 72 Stellen, die bis auf das allererste, erheblich größere, sämtlich 73 × 73 groß sind. Auf das A. T. kommen 51 Bilder, auf das N. T. 14 an 21 Stellen. Die Auswahl der Darstellungen und diese selbst sind verhältnismäßig selbständig, wenn auch der Einfluß anderer Bilderfolgen zu spüren ist. Der der Wittenberger Ausgaben ist aber nicht maßgebend gewesen, und für die Ausstattung des N. T. mit auf den Inhalt bezüglichen Bildern findet sich in Drucken der Lutherbibel, wenn man von Hergots N. T. (Nr. 95) absieht, überhaupt kein Vorbild. Daß Rihel sich mit dem ersten Bilde zur Offenbarung begnügte, hat wohl einen äußeren Grund gehabt: vermutlich hat ihn der Zeichner oder der Formschneider im Stiche gelassen.*

*Auf die einzelnen Schriften verteilen ſich die Bilder in folgender Weiſe:*

*A. T. Bild 1: Im Hintergrunde Gott als Schöpfer der Welt und der Lebewesen, außer dem Menſchen; im Vordergrunde der Abſchluß der Schöpfung, die Erſchaffung der Eva (157h 144b).*

*Bild 2 bis 16 zu 1. Moſe, darunter die gewöhnlichen Darſtellungen, von den ſonſt nicht vorhandenen ſei die Viſion Abrahams (zu Kap. 15) und Jakob ſegnet Manaſſe und Ephraim hervorgehoben. — B. 17 bis 31 zu 2. Moſe. Nur ein einziges Stiftshüttebild und Aaron als Hoherprieſter erinnern an die betr. Darſtellungen der Wittenberger Ausgaben. — B. 32 zu 3. Moſe (Nadab und Abihu, Kap. 10). — B. 33 bis 36 zu 4. Moſe (Die Kundſchafter mit der großen Weintraube, Kap. 13; Rotte Korah; Eherne Schlange; Bileams Eſel). — 5. Moſe (wie Witt.) kein Bild. — B. 37 zu Joſua (Durchzug durch den Jordan). — B. 38 zu Richter (Simſon begräbt ſich unter dem Philiſterhauſe). Hier iſt alſo von der Darſtellung der Taten Simſons, der in Wittenb. Ausgaben mehrere Bilder gewidmet ſind, nur das Schlußbild übriggeblieben. — 1. Sam. kein Bild (Witt. hat deren acht). — B. 39. 40 zu 2. Sam. (David und Batſeba; Abſaloms Tod). — B. 41 zu 1. Kge. (Elias und die Baalspriester). Salomos Bauten uſw. fehlen. — B. 42 bis 45 zu 2. Kge. Nur in einem Bilde (Jeſebels Tod) Berührung mit den ſechs Darſtellungen der Wittenb. Geſamtausgaben. — 1./2. Chr. Esra Eſther (wie Witt.) keine Bilder. — B. 46 zu Nehemia daſſelbe Bild wie Witt. (Aufbau der Mauern Jeruſalems). — B. 47 zu Hiob (ganz anders als die ſonſtigen von dem Wittenberger Bilde abhängenden Darſtellungen). — B. 48 zu Judith (J. mit dem Haupte des Holofernes). — B. 49 zu 2. Makk. 7 (einem der ſieben Brüder werden die Hände abgehauen). — B. 50 zu 2. Makk. 8 (Kampfſzene mit einer Kanone). — B. 51 Suſanna vor Daniel.*

*N. T. B 1 bis 4 zu Matthaeus: 1) Maria und Joſef mit dem Kinde im Stall; 2) die Weiſen aus dem Morgenlande; 3) Taufe Jeſu; 4) Jeſu Einzug in Jeruſalem. — B. 5 bis 7 zu Markus: 5) = B. 3; 6) Speiſung der 5000; 7) Himmelfahrt. — B. 8 bis 10 zu Lukas: 8) = B. 1; 9) der 12jähr. Jeſus im Tempel; 10) Lazarus vor des Reichen Tür. — B. 11 bis 13 zu Joh.: 11) = B. 3; 12) = B. 6; 13) Jeſus und Petrus (Kap. 21). — B. 14 bis 16 zu Apg.: 14) = B. 7; 15) Petrus heilt den Lahmen; 16) Pauli Bekehrung. — B. 17 zu Römerbr.: Paulus mit Schwert und Buch in einer Pforte ſtehend. — B. 18 zu Gal. = B. 16 (vielleicht deshalb hier wiederholt, weil Paulus Gal. 1 ſeine Bekehrung erwähnt). — B. 19 zu 1. Tim. = B. 17. — B. 20 zu 1. Petri: Petrus mit dem Schlüſſel in einer Pforte ſtehend. — B. 21 zu Offenbg.: etwas geänderte Nachbildung des 1. Bildes der Wittenberger Bilderfolge; wahrſcheinlich nach dem Bilde in Bibel 1534 (Nr. 50).*

*Bl.* a iij$^b$: aber iſt (der) || der Vatter
*Bl.* aa iij$^b$: knecht (Hiſkia) || Hiſkia. Auch
*Bl.* Yy iij$^b$: aus (dem) || dem lande,
*Bl.* Yy 6$^b$: ſollen. (Die) || Die Epiſtel

*Wendel Rihel hat ſich in dem Vorwort* Zum Leſer *mit großer Entſchiedenheit zu Luther und ſeiner Bibelverdeutſchung bekannt, doch iſt mir ein Exemplar bekannt worden, dem das* Mart. Luth. *auf dem Titel fehlt, ſonſt aber ſich nicht unterſcheidet.*

*Vorhanden mit Luthers Namen in Augsburg, Darmſtadt, München U., Stuttgart; ohne Luthers Namen in Wernigerode.*

*Panzer 320, 1. Panzers Exemplar war eins mit Luthers Namen, und auch Lorck, Index S. 57 Nr. 187 gibt* M. Luth. *im Titel an. F. A. Ihme, Gutenberg und die Buchdruckerkunſt im Elſaß 1891, S. 34. Kriſteller, Straßb. Bücherillustration (1888) und Heitz-Barack, Elsass. Büchermarken (S. XXII) nennen dieſen Bibeldruck Wendel Rihels nicht, er muß aber eins der erſten Erzeugniſſe ſeiner Werkſtatt geweſen ſein; ſeine Tätigkeit wird von Heitz-Barack 1535—1555 angeſetzt.*

# Drucke des Jahres 1536

## A Wittenberger Drucke.

*57] *Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1536. 8°.

*M. Luthers bisher ungedruckte Briefe mitgeteilt von Gottfr. Schütze, Bd. 3 (1781), S. 364 ist in dem Verzeichnis sämtlicher Schriften Lutheri als Nr. 5 der Oktavdrucke des Jahres 1536 aufgeführt:*

Jeſus Syrach zu Wittemberg verdeudſcht Mar. Luth. M. D. XXXVI.
Zum Schluß: Gedruckt zu Wittenberg durch Georgen Rhaw.

*Diese Angabe hat Panzer 327, 5 sowie Bindseil, Bd. 5 S. IVf. (n 4) wiederholt. Mir ist es zwar ebensowenig wie ihnen gelungen, ein Exemplar dieses Druckes aufzufinden, doch lassen die bestimmten Angaben des Titels und der Schlußschrift höchstens für den Zweifel Raum, ob Schütze nicht eine Verwechslung mit Rhaws Sirach von 1535 (Nr. *54) untergelaufen ist, welch letzteren weder er noch Panzer noch Bindseil aufgeführt haben.*

*58] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1536. 2°.

Biblia, das iſt, die ‖ gantze Heilige | Schrifft Deudſch. D. Mart. Luth. Wittemberg. ‖ Begnadet mit ‖ Kurfurſtlicher zu Sach=ſen freiheit. | Gedrůckt durch Hans Lufft. ‖ M. D. XXXVI. ‖ *In derselben Einfassung wie Luffts Bibel von 1534|35 (Nr. *50. *56); auf dem oberen Blatt steht:* Scrutamini Scripturas, Illæ ‖ enim ſunt quæ teſtimonium ‖ perhibent de me, Ioan. 5. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* a ij*a*: Von Gottes gnaden Johans ‖ Fridrich Hertzog zu Sach=ſen, vnd Churfurſt etc. ‖ Allen vnd jglichen vnſern, vnd | des Hochgebornen ..... *endet unten:* ... Vnd gegeben zu Torgaw, ‖ Donnerſtags nach Petri Ketenfeier, Anno . 1534. ‖

*Bl.* a ij$^{b}$: Bucher des Alten Teſtaments. ‖ XXIIII. ‖ *Endet unten. (Bez.* i *bis* xxiiij, *ſonstige Einrichtung wie in Luffts Bibeln 1534/35 Nr. *50. *56.)*

*Bl.* a iij$^{a}$: Vorrede auff das Alte Teſta=‖ment. ‖ DAs Alte Teſtament halten ‖ etliche ... *endet Bl.* a 7$^{b}$: .... ‖ zu ſuchen im alten ‖ Teſtament. ‖ ❧ ‖

*Bl.* a 8$^{a}$ *leer.* *Bl.* a 8$^{b}$: *Holzſchnitt.*

*Bl.* I$^{a}$: Das Erſte Buch Moſe. ‖ I. ‖ AM anfang ſchuff Gott ‖ Himel .....

*Am Ende, Bl.* CXXXIIII$^{b}$: .... vnd groſſen ge=ſichten, die Moſe thet fur ‖ den augen des gantzen ‖ Iſrael. ‖ ❧ ‖ Ende der Bucher Moſe. ‖

Das Ander teil des alten ‖ Teſtaments. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXVI. ‖ *Holzſchnitt.* ‖ *Ohne Titeleinfaſſung.* *Rückſeite leer.*

*Bl.* II$^{a}$: Das Buch Joſua. ‖ I. ‖ NAch dem tod Moſe des ‖ knechts des HERRN, .....

*Am Ende, Bl. 185 (falſch* LXXXV*)*$^{b}$: ..... ‖ redet das beſte fur *[ſo]* allen ſeinen ſamen. ‖ Ende des Buchs Eſther. ‖ Ende des Andern teils des Alten ‖ Teſtaments. ‖ Es ſind etliche wörter, vnd zu weilen gantze riegen auſſen ge=laſſen .... *[22 Zeilen]* .... ‖ mit dir reden? Er aber ſprach, kanſtu. etc. ‖ Gedruckt zu Wittemberg, durch ‖ Hans Lufft. ‖ M. D. XXXVI. ‖ *Bl.* J *6 leer.*

Das Dritte Teil des ‖ Alten Teſta=‖ments. ‖ ❧ ‖ I Hiob. ‖ II Pſalter. ‖ III Spruche Salomo. ‖ IIII Prediger Salomo. ‖ V Hohelied Salomo. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXVI. ‖ *Ohne Titeleinfaſſung.* *Rückſeite leer.*

*Bl.* II$^{a}$: Vorrede vber das ‖ Buch Hiob. ‖ DAs buch Hiob handelt ‖ dieſe Frage, Ob ... *endet unten:* .... ‖ ſey, Gottes zorn vnd vrteil ‖ leiden, vnd ſeine Gnade ‖ verborgen ſein. ‖ ❧ ‖

*Bl.* II$^{b}$: Das Buch Hiob . ‖ *Holzſchnitt.* ‖ I. ‖ ES war ein man im lande Vz, der ‖ hies Hiob, .....

*Am Ende, Bl.* LXXXVI$^{b}$: .... ‖ gleich eim Rehe oder jungen Hirſſen auff den Würtzbergen. ‖ Ende des Hohen lieds Salomo. ‖ *Bl.* P *4 leer.*

Die Propheten ‖ alle Deudſch . ‖ D. Mar. Luth. ‖ Gedrückt zu Wittemberg durch ‖ Hans Lufft. ‖ M. D. XXXVI. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Haupttitel; das obere Blatt iſt entweder leer oder es ſteht darauf:* Deus praenunciauit per ‖ os omnium ſuorum Pro=‖phetarum, paſſurum eſſe ‖ Chriſtum, Acto. iij. ‖ *Rückſeite leer.*

*Bl.* ♣ ij$^{a}$: Vorrede auff die Pro=‖pheten. ‖ ES ſcheinet fur der vernunfft faſt ‖ ..... *endet Bl.* ♣ iiij$^{b}$: .... ‖ Son vnd vnſern Herrn jnn ‖ ewigkeit gebenedeiet, ‖ AMEN. ‖ ❧ ‖

*Bl.* ♣ 5ᵃ: Vorrede auff den Pro= pheten Jeſaiam. WEr den heiligen Pro= pheten Jeſaiam . . . . . *endet Bl.* ♣ 6ᵇ: . . . . mit einer ſeghe von einander geſchniten ſein.

*Bl.* I ᵃ: Der Prophet Jeſaia. I. *Holzschnitt.* DJs iſt das geſichte Jeſa= ia . . . . .

*Am Ende, Bl.* CLXVIIᵇ: . . . . den Vetern, Das ich nicht kome, vnd das erdreich mit dem Bann ſchlahe. Ende des Propheten Maleachj.

*Bl.* E 6ᵃ: Correctur. . . . . *[6 Zeilen]* . . . . . Hoſea. xiiij. Bekere dich Iſrael zu dem HERRN. *Bl.* E 6ᵇ *leer.*

Apocrypha. Das ſind Bücher: ſo nicht der heiligen Schrifft gleich gehalten: vnd doch nützlich vnd gut zu leſen ſind.

I Judith II. Sapientia. III Tobias. IIII Syrach. V Baruch. VI Maccabeorum. VII Stucke jnn Eſther. VIII Stucke jnn Daniel. D. Mart. Luther. Wittemberg. M. D. XXXVI. *Rückseite leer.*

*Bl.* IIᵃ: Vorrede auffs buch Judith. WO man die geſchichte Judith kund=te . . . *endet Bl.* IIᵇ: . . . welchs deſſelben Buchs wol mag ein gemein Exempel heiſſen.

*Bl.* IIIᵃ: Das Buch Judith. I. ARphaxad der Meden kö nig, . . . . .

*Am Ende, Bl. 107 (falsch* CIX*)*ᵃ: . . . . heer, vnd dich ſol man preiſen jmer vnd ewiglich, AMEN. Ende der Bucher des alten Teſtaments. *Bl.* CIXᵇ *und Bl.* S 6 *leer.*

Das Newe Te= ſtament. D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XXXVI. *In derselben Einfassung wie Haupt- und Prophetentitel; auf dem oberen Blatt steht:* Marci. 1⁰. Euntes in mūdū uniuerſum, prædicate Euang. omni Creaturæ. Qui cred. & bapt. &c. *Rückseite leer.*

*Bl.* aᵃ: Vorrede auff das Newe Teſtament. GLeich wie das Alte Teſta= ment iſt ein Buch, . . . . . *endet Bl.* a 3ᵃ: . . . New= en Teſtaments, das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* a 3ᵇ: Die Bucher des Newen Teſtaments. *Endet unten. (i bis* xriij*; die letzten vier ein- und abgerückt und unbeziffert.)* *Bl.* a 4 *leer.*

*Bl.* Iᵃ: Euangelion Sanct. Matthes. *Holzschnitt.* I. DJs iſt das buch von der geburt Jheſu . . . . . .

*Am Ende, Bl.* CXCVᵇ: . . . . Die Gna= de vnſers Herrn Jheſu Chriſt, ſey mit euch allen, AMEN. Ende des Newen Teſtaments.

*Bl.* Kk 6ᵃ: Correctur. . . . *[13 Zeilen]* . . . wird etc. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M. D. XXXVI. *Bl.* Kk 6ᵇ *leer.*

*A*[1]] 2°: a ij *bis* a v *(8 Bl.)* + A *bis* V iiij *(je 6 Bl.)*; X *bis* X v *(8 Bl.)*; Y *bis* Y iiij *(6 Bl.), doch fehlt Sign.* G iiij.

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXXIIII, *doch ist Bl. 47:* XLIII; *54:* XLV; *56:* LIII; *70 bis 73:* LXXX *bis* LXXXIII; *78:* LXXIII; *91 bis 99:* XLI *bis* XLIX; *129:* CXXVIII *gezählt. — Im ganzen 142 Bl.*

*A*[2]] 2°: A ij *bis* Y iiij *(je 6 Bl.), doch fehlt Sign.* F ij + Aa Aa ij Aa iij Bb iiij *(6 Bl.)*; Bb *bis* Ji iiij *(je 6 Bl., letztes leer), doch steht* H iiij *statt* Hh iiij.

*Titelblatt* + II *bis* LXXXV *(fehlt* CLXXXV*), doch ist Bl. 6:* VII; *34:* XXXII; *35. 36:* XLV. XLVI; *63:* LXII; *150:* CXLX; *175:* CLXXVII; *179:* LXXIX; *182:* CLXXXI; *185:* LXXXV *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 186 Bl.*

*A*[3]] 2°: A ij *bis* O iiij *(je 6 Bl.)*; P *bis* P iij *(4 Bl.), doch fehlen die Sign.* H iiij *und* L iiij.

*Titelblatt* + II *bis* LXXXVI, *doch ist Bl. 19 gar nicht, Bl. 20:* XVIII; *Bl. 21ff.:* XX*ff. gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 86 Bl.*

*Proph.]* 2°: ♣ ij *bis* ♣ iiij *(6 Bl.)* + a *bis* a iiij *(6 Bl.)*; B b ii b iij b iiij *(6 Bl.)*: c *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch fehlen die Sign.* ſ iiij *und* I iiij, *letztes Bl. leer* + A *bis* E iiij *(je 6 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CLXVII, *doch ist Bl. 24:* XXIII; *28:* XXVII *gezählt. Von* XXXIIII *springt die Zählung auf* XXXVI; *Bl. 38. 39. 40 sind* XXXIX. XXXIX. XL *gezählt; 41 bis 44:* XLII *bis* XLV, *dann aber Bl. 45 bis 50 mit* XLV. XLVI. XLVII. XLIX. XLIX. L. *In der so wieder richtig gewordenen Zählung finden sich weiterhin einzelne Versehen (Bl. 57:* LVI; *64:* XLIIII; *68/9:* XLVIII. XLIX*), dann springt sie wiederum von* LXXXIX *auf* XCI *und geht mit* XCII*ff. weiter bis* CVII *(= 106). Dann ist richtig Bl. 107 bis 129 mit* CVII *bis* CXXIX *gezählt, aber Bl. 130 bis 133ff.:* XXX. XXXI. CXXXI. CXXXII*ff.* + *1 ungez. Bl. — Im ganzen 174 Bl.*

*Apokr.]* 2°: A ij *bis* S iiij *(je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch steht* E ij *statt* D ij *und fehlen die Sign.* O iiij *und* P iiij.

*Titelblatt* + II *bis* CIX *(statt* CVII*), doch ist Bl. 26:* XXV; *32:* XXII; *84:* LXXXIII; *87:* LXXXII; *90:* XXXVI; *104:* XIIII *gezählt. Bl. 99. 100 sind ohne Zahl. Von* CV *springt die Zählung auf* CVIII *und geht mit* CIX *aus* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.*

*N. T.] Titelblatt* a *(4 Bl., letztes leer)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Gg iiij *(je 6 Bl.), doch steht* C *statt* Cc; Hh *bis* Hh iij *(4 Bl.)*; Ji *bis* Ji iiij *(6 Bl.)*; Kk Kk ij Kk iij *(6 Bl.).*

*4 ungezählte Bl., letztes leer* + I *bis* CXCV, *doch ist Bl. 103:* CII; *121 bis 130:* CXXII. CXXIII. XXIIII. CXXIIII. CXXI. CXXVII. CXXVII. CXXVIII. CXXX. CXXXII; *150:* L; *154:* LIIII; *173:* CLXVI; *177/8:* CLXXVI. CLXXVII; *180:* CLXXIX; *182:* CLXXXIII *gezählt* + *1 ungez. Bl. — Im ganzen 200 Bl.*

*Zusammen 896 Bl.; 52 (54) Zeilen in A*[1–3]*; 53 (54) Z. in Pr. Ap. N. T. Ps. und Spr. 10ff. zweispaltig. — Glossen usw. wie in Luffts früheren Bibeln (Nr.* **50 usw.).*

*Der Bestand an größeren und kleineren Holzschnittinitialen ist derselbe wie in Nr.* **50 usw.; die größeren finden wir auch an denselben Stellen, und wo Nr.* **56 von* **50 abweicht, stimmt unsere Nr.* **58 zu* **56. — Dieselbe Titeleinfassung wie Nr.* **50.* **56, an den früheren drei Stellen. Während bei Gesamttitel und N. T. auf dem oberen Blatte alle Exemplare die oben angegebenen in Antiqua gedruckten lateinischen Bibelsprüche zu führen scheinen, ist der in Fraktur gesetzte lateinische Bibelspruch auf dem Prophetentitel nach meiner Kenntnis nur vorhanden in den Exemplaren Berlin Bu 9412 und München U.; dagegen ist das obere Blatt leer in den Exemplaren Panzers und Bindseils, Berlin Bu 9412*[a]*, Hamburg, Wolfenbüttel. — Das Titelbild zu A*[2] *(Josua), das in Nr.* **56*

*gleich wie der Sondertitel von $A^2$ fehlte, erscheint in Nr. *58 mit diesem wieder an seiner Stelle. — Der Bestand an Textbildern ist der nämliche wie in Nr. *56, weiter vermehrt durch ein neues von derselben Art und Größe zu 1. Makk. 2, das Mattathias darstellt, wie er den Juden und den Hauptmann des Antiochus vor dem Götzenaltar tötet (B. 81ª). Es sind also 122 Bilder an 129 Stellen vorhanden. B. 7 zur Offenbg. hat hier seine Bezifferung, aber B. 17 und 18 sind noch immer beide als* achtzehnd Figur *gezählt.*

$A^1$ *Bl.* IIIᵇ: V. *(Dis ist)* ‖ DJs ist das
*Bl.* CXXVᵇ: sie *(raus fur)* ‖ raus fur die

$A^2$ *Bl.* IIIIᵇ: Am *(sieben=)* ‖ siebenden tage
*Bl.* CLXXVIᵇ: sie *(wurden)* ‖ wurden halstarrig,

$A^3$ *Bl.* IIIIᵇ: Reiffen *(schewen,)* ‖ schewen, vber
*Bl.* LXXVIIᵇ: beider au=*(gen)* gen erleuchtet

*Proph.* *Bl.* IIIᵇ: gantz *(wüste)* ‖ wüste lige,
*Bl.* CLVIIᵇ: wird *(wenig,)* ‖ wenig, Vnd

*Apokr.* *Bl.* Vᵇ: ligt. *(Dieser)* ‖ Dieser rat
*Bl.* XCVIIIIᵇ: kein *(leger)* ‖ leger machen,

*N. T.* *Bl.* IIIᵇ: sage *(euch,)* ‖ euch, das
*Bl.* CLXXXVIᵇ: wöllen. *(Vnd)* Vnd wenn

*Vorhanden in Augsburg, Berlin (I II und II mit ausgemalten Bildern), Großneuhausen (Weimar) Schloßbibliothek, Hamburg (I II und N. T.), Jena (nur II), Königsberg U. (Haupttitel fehlt), Maihingen, München HSt. und U. (Haupttitel fehlt), Weimar, Wernigerode, Wolfenbüttel. — Über das Exemplar Leipzig U. (nur I) siehe Nachträge.*

*Panzer 310, 3; Bindseil, Bd. 7 S. VIII: C (Bindseil besaß ein Exemplar).*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1536.

***192]*** *B (Apokr. in der Übersetzung Leo Juds; Laodicäerbrief aus* den seer alten Biblen hie nach gedruckt*)* • Straßburg, Wolf Köpfl. 1535 *(Haupttitel)*; 1536 *(Schlußschr. der Apokr.).* 2° (mit und ohne Luthers Namen).

*Gesamttitel, Register und Vorrede zum A. T. (Lage* ij *bis* iiij*; 6 Bl.) ist in diesem Bibeldrucke vom selben Satze wie in dem vorhergehenden (Nr. 190). Mit einer Einschränkung, die aber wohl nur zufällig ist. Die beiden vorliegenden Exemplare unserer Nr. 192 haben nämlich im Titel dieselbe Abweichung, die bei den Exemplaren von Köpfls ersten Bibeln (Nr. 146. 162) sich zeigte. Wie dort (vgl. S. 490/1) ist der Rotdruck des Titels zuerst und nachher der Schwarzdruck hergestellt worden. Letzteres ist hier wie dort zweimal geschehen, einmal mit den Worten* Doctor Martin Luther *(Exemplar München HSt.), einmal ohne sie (Exemplar Wernigerode). Die beiderlei Abzüge unterscheiden sich im übrigen hier nicht so sichtbar wie dort, doch ist z. B. auf dem Abzuge mit Luthers Namen (München HSt.) das schwarze* bey *etwas auf das folgende rote* wolff *geraten. Und hier hat die Vorsicht oder Rücksicht, die sich in der Verschweigung des Luthernamens kundgibt, auch noch weiter gewirkt: das Exemplar ohne den Namen (Wernigerode) hat außerdem Bl.* ijª *als Überschrift nur* Vorred. *das andere:* Vorrede D. M. L. *Diese Doppelheit in Titel und Überschrift der Vorrede ist wohl nicht als*

*eine Eigenheit von Nr. 192 gegenüber Nr. 190 anzuſehen, vielmehr iſt es gewiß nur Zufall, daß die mir bekannten Exemplare von Nr. 190 beide Titel und Überſchrift mit Luthers Namen führen. Die beiderlei Abzüge ſind ſicher zu gleicher Zeit hergeſtellt und lägen mehr Exemplare vor, ſo würde ſich die Namenloſigkeit gewiß auch in Exemplaren von Nr. 190 finden.*

*$A^1$ Bg. a ff. und das ganze $A^2$ ſind von demſelben Satze wie die betr. Teile von Nr. 190.*

DAs Dritte Theyl des ‖ Alten Teſtamẽnts. ‖ Die Bücher ſo inn dieſem ‖ Theyl begryffen ſeind. ‖ Das Büch Hiob. ‖ Der Pſalter. ‖ Die Sprüch. ‖ Der Prediger. Salomonis. ‖ Das Hohe lyed. ‖ *Ohne Einfaſſung.*

*Rückſeite:* Vorrhede vber das Büch Hiob. ‖ DAs büch Hiob handelt dieſe fra=‖ge, . . . *endet unten:* . . . ‖ ſeine genade verbor=‖gen ſein. ‖

*Bl.* Aa ij[a] *l. Sp.:* Das büch Hiob. ‖ *Holzſchnitt.* ‖ Das Erſt. Capit. ‖ ES was eyn mann imm ‖ landt Vz, . . . . .

*Am Ende, Bl.* lxviij[a] *r. Sp.:* . . . . . ‖ Hirſſen auff den wurtz=‖bergen. ‖ Ende des hohen Liedes Salomo. ‖ *Bl.* lxviij[b] *leer.*

*2°: Aa ij AA iij AA iij (6 Bl.); BB bis LL iiij (je 6 Bl.), doch ſteht DD iij ſtatt DD ij.*

*2 ungezählte Bl. + iij bis lxviij, doch iſt Bl. 18: x, 50: xlv, 52 bis 54: liij liij xlix, dann 55ff.: lvij ff. gezählt. — Im ganzen 66 Bl.; 46 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Keine Glossen, Parallelstellen wie in Köpfls früheren Bibeln, Nr. 146 usw.*

Alle Propheten ‖ Verteütſchet. ‖ Dis ſeind die Propheten die ‖ jnn Bib=liſcher geſchrifft fun=‖den werden. ‖ Die vier groſſen. ‖ 1. Jeſaia. ‖ . . . *[2 Zeilen]* . . . ‖ 4. Daniel. ‖ Die zwölff kleynen. ‖ 5. Hoſea. ‖ . . . *[10 Zeilen]* . . . ‖ 16. Malachi. ‖ *Ohne Einfaſſung.*

*Rückſeite:* Vorred ‖ WEer *[ſo]* den heyligen propheten Jeſaiam ‖ . . . *endet Bl.* ij[b]: . . . einer ſägen vō ‖ einander geſchnitten ſein. ‖ Ende der vorred Jeſaiam *[ſo]* . ‖

*Bl.* iij[a]: *(KT.* Jeſaias. ‖ *) L. Sp.:* Der Prophet ‖ Jeſaia. ‖ *Zierleiſte.* ‖ Das Erſt. Capit. ‖ *Zierleiſte.* ‖ Diſes iſt das ‖ geſicht Jeſaia, ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* cxxij[b] *r. Sp.:* . . . mit ‖ dem bann ſchlahe. ‖ Ende des Propheten ‖ Maleachi. ‖

*2°: Aa ij bis Tt iiij (je 6 Bl.); Vv bis Vv iiij (8 Bl.).*

*Titelblatt + ij bis cxxij, doch iſt Bl. 15: xiiij, 17: xij, 35: xxxiij, 40: xlij, 42: xxxiiij, 44: xxxix, 116/7: cxi cxv gezählt. — Im ganzen 122 Bl.; 46 Zeilen. Zweispaltiger Satz. Parallelstellen wie in $A^3$.*

Apocrypha. ‖ Das ſeind die büecher: die ‖ bey den Alten vnder die Bibliſche ‖ geſchrifft nicht gezelt ſeind, Auch bey den ‖ Hebreern nicht gefunden. ‖

Inhalt dises Bůchs Zum || 1. Die zwey letsten Bůcher Ezra. ||
... [7 Zeilen] ...
9. Die Histori vom Beel zů Babel. ||

*Rückseite:* Gñad vnnd fried dem̃ || Christlichen Leser. || ALle dise bůcher : so hie den Bibli= schen ... *endet unten:* ... || vnd ehr, vnd jrer seelen || heyl richten.

*Bl.* ij[a] *l. Sp.:* Das dritt bůch̃ | Ezre. || Das Erst Capitel *Holzschnitt.* | UNnd Josias .....

*Am Ende, Bl.* cvij[b] *r. Sp.:* ..... von der Lôu||wen gewalt beschirmât. ||

*Darunter:* Ende der Histori Beels || von Babel. || Getruckt zů Straſzburg || bey Wolffgang Köphl. Im || Jar nach Christi vnsers HERRN geburt, M. D XXXVI. *Bl.* S 6[b] *leer.*

2°: A ij *bis* S iiij *(je 6 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + ij *bis* cvij, *doch ist Bl. 5:* iiij, *43:* xliiij *gezählt* + *1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 108 Bl.; 46 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Parallelstellen wie A³ Proph.*

Volget das || Neüw Testa m̃eñt. || *usw. Ist von Anfang bis Ende derselbe Druck wie das N. T. in Köpfls Bibel 1530/32 Nr. 162. In beiden vorliegenden Exemplaren unserer Nr. 192 ist* M. D. xxxij *des Titels durch Rasur des unter die Zeile gehenden Teiles der Ligatur* ij *in* M. D. xxxv *zu ändern versucht.*

*In den neugedruckten Teilen A³. Proph. Apokr. finden sich fast gar keine Holzschnittinitialen mehr, nur z. B. Vorrede zu Proph. ist das* [W] *mit Frau darin wieder vorhanden und Tobias, Judith haben an ihren Anfängen dieselben* [ ] *wie Nr. 190. Im Bilderbestande einige wenige Änderungen. In A³ ist an Stelle des großen und schönen als Bild verwendeten* [B] *ein kleineres, weniger schönes getreten (63[b] 61[b]) mit dem vor Gott knienden David. — In Proph. finden sich die beiden zierleistenartigen Bildchen nur noch bei Jes. und Jer. — In Apokr. ist der Bestand der Nr. 162 (190) im ganzen bewahrt, doch haben die Bilder des öfteren ihre Stellen gewechselt und einige sind durch andere ersetzt worden, die aber z. T. wohl schon an anderen Stellen der Kopflschen Bibeln verwendet waren. So bei 3. Esra 1; 4. Esra 2. 13. 14. 16.*

*A¹ A² = Nr. 190 (S. 586).*

*A³ Bl.* iiij[b]*:* vnnd (Gottlosen,) || Gottlosen wenn

*Bl.* lix[b]*:* vernůnffti=(ger man) | ger man ist,

*Proph. Bl.* v[b]*:* vnnd gebar (einen) || einen sůn.

*Bl.* cxiij[b]*:* můtwilen ge=(sündigt,) || sündigt, Denn

*Apokr. Bl.* iiij[b]*:* geschlecht (sonder) || sonder thůt

*Bl.* xcviij[b]*:* Machabeorum. || Das dritt

*N. T. = Nr. 162 (S. 521).*

*Vorhanden in München HSt., Wernigerode.*

*Panzer, Zus. S. 21/2 (zu S. 321, n. 1). Das hier erwähnte Exemplar des Pfarrers Steiner in Augsburg ist laut Exlibris das jetzige Wernigeröder Exemplar.*

# Drucke des Jahres 1537

## *A* Wittenberger Drucke.

**39] N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1537. 8° (Breite des Schriftfeldes 63$^{mm}$).

Das Newe ‖ Teſtament. ‖ Mart. Lut. ‖ Wittemberg . ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Luffts N. T. von 1530. 33 (Nr. *33². *40).*

*Rückſeite:* Martinus Luther. ‖ ICh bitte, al= le meine freunde vnd ‖ . . . *endet unten:* . . . ‖ erfaren, wie vnuleiſſig vnd falſch vns ‖ andere nachdrücken. ‖ ❧ ‖

*Bl.* A ij$^{a}$*:* Vorrede. ‖ ES were wol ‖ recht vnd billich, das dis ‖ . . . *endet Bl.* A iiij$^{b}$*:* . . . ‖ das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* A v$^{a}$*:* Welches die rechten ‖ vnd Edelſten bucher ‖ des Newen Teſtaments ſind. ‖ AVs dieſem al=‖len, kanſtu . . . *endet Bl.* A v$^{b}$*:* . . . ‖ hat. Doch dauon wei=‖ter jnn andern ‖ Vorreden. ‖ ❧ ‖

*Bl.* A 6$^{a}$*:* Die Bucher des ‖ Newen Teſtaments. ‖ *Endet unten. (*i *bis* xxiii*, die vier letzten ab- und eingerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A 6$^{b}$*: Holzſchnitt.*

*Bl.* A 7$^{a}$*:* Euangelion Sanct ‖ Matthes. ‖ I. ‖ DJs iſt das ‖ Buch von der ge=‖burt . . . . .

*Bl.* b 8$^{b}$*:* . . . freidig=‖keit, vnuerboten. ‖ ❧ ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchichte.

*Bl.* e$^{a}$*:* Vorrede auff ‖ die Epiſtel S. Pau= li, zu den Römern. DJeſe Epi= ſtel iſt das rech=‖te . . . . .

*Bl.* Ff v$^{b}$*:* . . . . . gnade vn‖ſers HErrn ‖ Jheſu Chri= ſti, ſey mit euch ‖ allen, ‖ AMEN. ‖ ❧ ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖

*Bl.* Ff 6$^{a}$*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euangeli=‖en, . . . . *endet Bl.* Gg iij$^{b}$*:* . . . ‖ biete ich euch. End. der mich geſand hat. ‖

*Am Ende, Bl.* Gg 4$^{a}$*:* Gedrückt zu ‖ Wittemberg ‖ durch Hans ‖ Lufft. ‖ M. D. XXXVII. ‖ *Bl.* Gg 4$^{b}$ *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.), doch steht L ij statt K ij und N v statt M v + a bis z v (je 8 Bl.), doch steht ij statt k ij und fehlt die Sign. r iiij + Aa bis Ff v (je 8 Bl.); Gg bis Gg iij (4 Bl.), doch fehlt Sign. Ff iij.*

*Im ganzen 420 ungezählte Bl.; 33/4 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. *39 usw.*

*Größere* **Holzschnittinitialen** *an den meisten Anfängen der Vorreden und Schriften, kleinere nur an wenigen Kapitelanfängen. Die größeren sind von derselben Art, z. T. auch die nämlichen, die in Luffts früheren N. T. sich finden. Bei den paulinischen Briefen meist ein anderes* [P] *mit Brustbild des Paulus als das in Nr. *51 befindliche, und neben dem vorhandenen bei 2. Tim. ein zweites in Nr. *51 nicht vorhandenes P auf weißem Grunde. —* **Titeleinfassung** *siehe oben. — Es finden sich elf* **Textbilder** *an 13 Stellen und 26 „Figuren" zur Offenbg. Von ersteren stehen Bild 5—11 (Paulus in sechs verschiedenen Darstellungen des Briefabsendens; Petrus; Johannes vor 1. Joh.) schon in Luffts letztem N. T. 1532/5 (Nr. *51), die, wie dort gezeigt wurde, auch in Melchior Sachses N. T. 1535 (Nr. 184) begegnen. Daß Lufft diese Bilder von Sachse in Erfurt erhalten und nicht umgekehrt, wird dadurch vollends sichergestellt, daß Luffts N. T. 1537, unsere Nr. *59, auch die Evangelistenbilder des Sachsischen N. T. (B. 1—4) aufgenommen hat, von denen das des Lukas die Buchstaben MS = Melchior Sachse trägt. — Etwas anders als in Nr. *51 (siehe dort) ist die Verteilung der sechs Paulusbilder in Nr. *59. Hier folgen sich 5) Paulus und Phoebe; 6) P. mit einem Boten im Gemach, 1. Kor.; 7) P. mit zwei Boten im Gemach, Gal.; 8) P. mit zwei Boten im Freien, Kol.; 9) P. mit vier Boten im Freien, 1. Th.; 10) P. einem abgehenden Boten Weisungen gebend. — Die 26 „Figuren" zur Offenbarung sind dieselben Holzschnitte, die Sachses N. T. 1535 (Nr. 184) enthält, auch das erste Bild, das Nr. *51 noch aus der früheren Lufftschen Bilderreihe beibehalten hatte, ist hier durch das entsprechende Sachsische ersetzt.*

*Bl.* B b: sunde. (Als er) || Als er nu
*Bl.* Z iiij b: ward (geleret) || geleret jnn
*Bl.* c ij b: tieffen (schlaff,) || schlaff, die
*Bl.* Ee iiij b: verwunderen, (die) || die auff

*Vorhanden in* **Stuttgart.**

*Panzer 328, 8 (nach eigenem Exemplar; erwähnt fand er die Ausgabe nur in Lorcks Index, S. 57 n. 196). Bindseil, Bd. 6 S. XIX:* e 19 *(nach dem Stuttgarter Exemplar, ein weiteres kannte er nicht).*

*Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1537 (Titel); 1538 (Schlußschrift). 8°.

*Siehe unter 1538, Nr. *61.*

***59x]** *Propheten* • Wittenberg. 1537. 8°.

*Lorck, Index, S. 57 Nr. 197:*

Die Propheten, Wittenberg, 8vo 1537.

*Panzer 324, 1 und Bindseil, Bd. 4 S. IX wiederholen diese Angabe, fügen aber hinzu, daß sie diesen Druck nicht gesehen haben. Ich muß mich ihnen anschließen. Ein Wittenberger Sonderdruck der Propheten hat 1537 wenig Wahrscheinlichkeit.*

**60] Sirach* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1537. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy= rach zu | Wittemberg | *(schw.)* verdeudſcht | *(rot)* Mar. Luth. ‖ *(schw.)* M. D. XXXVII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Rhaws Sirach 1533. 35 (Nr. *44. *54). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrhede. ‖ D Js buch iſt bisher ‖ genant im latin Ec=‖cleſiaſticus, ... *endet Bl.* A iiij[a]*:* ... ‖ nach, vns wol wiſſen ‖ dafur zu dan=‖cken. ‖

*Bl.* A iiij[b]*: (rot)* Vorrhede *[ſo]* Jheſu Sy=| *(schw.)* rach auff ſein buch. ‖ E S haben | vns viel vnd groſſe ‖ leute .... *endet Bl.* A v[b]*:* ... des | HERRN leben | mügen. | Das Buch Je=‖ſus Syrach ‖

*Bl.* A 6[a]*:* I. ‖ A LLe Weis=‖heit iſt von Gott | dem HERRN, ‖ .....

*Am Ende, Bl.* N 9[b]*:* .....‖ So wird ers euch wol belohnen zu | ſeiner zeit. | Ende des buchs Jeſu des ‖ ſons Syrach. ‖ Gedruckt zu Wittem= berg | durch Georgen | Rhaw. ‖ *Bl.* N 10 *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.); N bis N vj (10 Bl., letztes leer), doch fehlen wie in Nr. *54 die Sign.* D v *und* F v.

*Im ganzen 106 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen usw. wie in Nr. *54.*

A *mit zwei Knaben,* D *mit einem flöteblasenden Knaben,* E *mit Renaissancezier, alle drei abweichend von Nr. *43. *44. *54. Sonst keine. — Titeleinfassung = Nr. *44. *54.*

*Bogen* A B *sind, in engem Anschluß an Nr. *54 neugesetzt, Bg.* C *bis* N *von demselben Satze wie in Nr. *54.*

*Bl.* A 6[b] *und Bl.* L 8[b] *genau = Nr. *54.*
*Vorhanden in Straßburg U., Stuttgart.*
*Panzer 327, 6; Bindseil, Bd. 5 S. IV:* n 5.

## *B* Nachdrucke des Jahres 1537.

***193]*** *N* • Augsburg, Heinrich Steyner. 14. April 1537. 8° (ohne Luthers Namen).

*(rot)* DAs New ‖ *(schw.)* Teſtament *(rot)* Deütſch. *(schw.)* * ‖ *(rot)* Widerumb fleyſſig Corrigiert, Vnnd Gedruckt zů Aug= ſpurg, durch Hainrich ‖ Stayner. ‖ *(schw.)* M. D. XXXVII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Stayners N. T. 1535 (Nr. 181), doch iſt der Wappenſchild leer. Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Die Bücher des newen Teſtaments. *Endet unten (*i *bis* xxiij*; die letzten vier abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* A ij[b]*:* Regiſter der Epiſtel vnd Euange=| lien, .... *endet Bl.* A 6[b]*:* .... ‖ Ende, der mich geſant hat. ‖

*Bl.* A 7ᵃ: Anzeygung Außlendiſcher ‖ wörtter . . . *endet Bl.* A 8ᵇ *r. Sp.:* . . . ‖ Zürſchellen, zerklobe zer= ſpalten. ‖

*Bl.* I ᵃ: Euangelium Sanct ‖ Matthes. ‖ Das Erst Capitel. *Holzschnitt.* ‖ DJß iſt das ‖ buch vō d' ‖ geburt Jhe=‖ſu . . . . .

*Bl.* CCXIᵇ: . . . . mit aller fraydig kayt, vnuer=‖botten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchicht. ‖

*Bl.* CCXIIᵃ: Die Epiſtel Sanct Pauli an ‖ die Römer. ‖ Das I. Capitel. ‖ PAulus ein knecht Jeſu ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCLXVIIᵇ: . . . . ‖ ſey mit euch allē, ‖ AMEN. Ende des Newen Teſtaments. ‖ Gedruckt vnd volendt jnn der Kayſerlichen ‖ Statt Augſpurg, durch Heynrich Stey=‖ner, Am XIIII. Aprilis. Anno ‖ M. D. XXXVII. ‖ *Bl.* ʒ 8 *leer.*

*8°: A ii bis* A v *(8 Bl.)* ✝ A *bis* ʒ v *(je 8 Bl.)* ⁝ a *bis* ʒ v *(je 8 Bl., letztes leer), doch fehlen die Sign.* m iiij, o; *und steht* v m *statt* m v *und* u v *statt* v v.

*8 ungezählte Bl.* ✝ I *bis* CCCLXVII, *doch ist Bl. 136:* CXXVI *gezählt* ⁝ *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 376 Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen usw. wie Stayners N. T. 1535 (Nr. 181).*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung s. oben. — Dieselben 28 Textbilder an denselben 30 Stellen wie in Nr. 181.*

*Bl.* III ᵇ *und Bl.* CLXXXIIIIᵇ *genau = Nr. 181.*

*Bl.* CCCLVIIᵇ: vñ gieſſet ‖ auß die ſchalen

*Trotz großer Übereinstimmung mit Nr. 181 zeigen doch zahlreiche einzelne Abweichungen, daß wohl meist Neusatz vorliegt.*

*Vorhanden in München HSt.*

*Fehlt bei Panzer und sonst. Auch Dauner (Oberd. Bibelglossare, S. 35) kannte nur das Münchener Exemplar.*

**194]** *Psalter mit Summarien* • Leipzig. 1537. 4°.

*Lorck, Index editionum . . . quae . . . desiderantur, S. 57, Nr. 194:* Der deutſch Pſalter mit den Summarien, Leipzig, 4to 1537.

*Danach Panzer 333, 2. So wenig beweisend für das Dasein einer Ausgabe die Nennung in Lorcks Index auch sein mag, so liegt hier doch kein zwingender Grund vor, daran zu zweifeln. Es gibt vom Psalter mit Summarien in der Tat Leipziger Quartausgaben und eine Verwechslung mit einer von diesen scheint durch die abliegenden Jahreszahlen (1540 1544) ausgeschlossen.*

*195] Sirach* • Straßburg, Jakob Frölich. 1537. 16° (ohne Luthers Namen).

Jheſus Sy= | rach zů Wittem= ‖ berg ver= ‖ deütſcht. ‖ MART. LVTHER. ‖ Welcher im Latin Eccle= ſiaſticus genant würt. ‖ * ‖ *In Einfassung, die an den Seiten durch Akanthusblätter gebildet wird. Oben eine Muschel flankiert von zwei Drachenleibern, unten ein Schwan zwischen zwei geflügelten Meerfrauen.*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ DJs Bůch iſt biß her genant im Latin Eccleſiaſticus, . . . . . *endet Bl.* A iij$^{b}$: . . . vnd wol ‖ wiſſen dafür zů dancken. ‖ *Darunter:* ¶ Vorrede Jheſu Syrach ‖ auff ſein bůch. ‖ ES haben vns vil vnd groſſe leů= ‖ te die . . . . *endet Bl.* A v$^{a}$: . . . geſetz des HERRN leben mügen. ‖

*Bl.* A v$^{a}$: ¶ Das Erſte Capitel. ALle weißheyt iſt von Gott dem HERRN, . . . . .

*Am Ende, Bl.* P 8$^{a}$: . . . ‖ iſt für der welt eine ſchande, ja ſchaden ‖ vnd alle ſahr. ‖ * ‖ Ende deſz Bůchs Jheſu deß Sons Syrach. ‖ ¶ Getruckt zů Straßburg, bey Jacob Frölich. Im Jar, ‖ M. D. XXXVII. ‖ *Zierleiste.* *Bl.* P 8$^{b}$ *leer.*

*16° (Schriftfeld 72$^{b}$ 55$^{b}$): A ij bis P v (je 8 Bl.). — Im ganzen 120 ungezählte Bl.: 19 Zeilen. — Glossen in Text ein- oder an ihn angerückt; keine Parallelstellen.*
*Außer der unbedeutenden Titeleinfassung (s. oben) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 6$^{b}$: die (from̃en) ‖ frommen ſeine *Bl.* O 7$^{b}$: Zů (ſeiner) ‖ ſeiner zeit.
*Vorhanden in Stuttgart (auf dem Titel ist* MART. *völlig ausgekratzt und versucht,* LVTHER *mit Tinte in* LMPHER, *wie es scheint, zu ändern).*
*Panzer 335, 8 (nach eignem Exemplar, das* MART. LVTHER. *unversehrt hatte. Danach oben eingesetzt).*

*B* • Straßburg, Wolf Köpfl.

1537 (Titel des N. T.); 1538 (Haupttitel und Schlußſchrift des A. T.). 8°.

*Siehe unter 1538, Nr. 201.*

*196] N* • Straßburg, Wendel Rihel. 1537. 8°.

Das Ne= ‖ we Teſtament Mit ſchönen Figuren. Zů Straßburg bei Wendel Rihel. ‖ M. D. XXXVII. *In Einfassung. Der Titel steht auf einer Papierrolle, die von einem Sims herabhängt. Auf diesem der Auferstandene mit der Kreuzfahne, Teufel und Tod unter die Füße*

*tretend. Darüber wölbt sich ein Rundbogen auf dem die Worte stehen:* CONFIDITE EGO | VICI MVNDVM· IO· XV | *An den Säulen links Paulus, rechts Petrus. Unten Christus und die beiden Schächer am Kreuz.*

*Rückseite:* Martinus Luther. | JCh bitte, alle meine | . . . *endet unten:* . . . | andere nachdrucken. ||

*Bl.* AA ij$^{a}$*:* Vorrede. | ES were wol recht | . . . *endet Bl.* AA v$^{a}$*:* . . . | du sie auff dise weise zu lesen wissest. | *Darunter:* Welches die rechten vnd | Edelsten bůcher des Newen Testa= ments sind. | AVs disem allen | . . . *endet Bl.* AA v$^{b}$*:* . . . | dauon weiter inn | andern Vor= reden. ||

*Bl.* AA *6*$^{a}$*:* Die Bůcher des Newen | Testaments. || . . . . *endet unten (beziffert* j *bis* xxiij*; die letzten vier unbeziffert und abgerückt).*

*Bl.* AA *6*$^{b}$*:* Euangelium Sanct | Matthes. | Cap. I. | *Holzschnitt.* | DAs ist das Bůch || . . . .

*Bl.* G ij$^{a}$*:* . . . | freydigket *[so]* vnuer= botten. Ende der Apostell | geschichte. |

*Bl.* G ij$^{b}$: Vorrede auff die Epi= stel S. Pauli, zů den Römern. | . . . . .

*Bl.* h iiij$^{a}$*:* . . . | vnsers HErrn Jesu Christi, sei mit euch allen. | A M E N. | Ende des Newen Te= staments. | *Darunter:* Regiſter der | Episteln vn̄ Euangelien, || . . .

*Bl.* h *10*$^{a}$*:* . . . | Dz gebiete ich euch. End, der mich gesand hat. | Getruckt zů Straßburg | bei Wendel Rihel. | M. D. XXXVII.

*Bl.* h *10*$^{b}$*: Wendel Rihels Druckerzeichen.*

*8°:* AA ij *bis* Zz v *(je 8 Bl.), doch steht* CC *statt* CC ij *und* VV *4 ist ohne Sign.* + Aa *bis* Bb v *(je 8 Bl.), doch steht* Bb iij *statt* B iiij*;* A *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch ist* D *4 ohne Sign. und steht* J iiij *statt* L iiij + a *bis* g v *(je 8 Bl.);* h *bis* h vj *(10 Bl.), doch sind* b *5,* c *3,* c *5 ohne Sign.*

*Im ganzen 450 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen meist in Text eingerückt, selten am äußeren Rande, wo die Parallelstellen angebracht sind.*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung siehe oben. — Das Druckerzeichen Wendel Rihels, eine geflügelte Sophrosyne, in der Linken ein Winkelmaß, in der Rechten einen Zaum mit Gebiß haltend, darunter* WR *und eine Pflugschar, findet sich in der Ausführung, die Heitz-Barack, Elsäss. Büchermarken, Tafel XXIX, 1 wiedergeben. Die Verwendung in unserem N. T. ist um ein Jahr früher als die dort angegebene früheste in „Illustrium poetarum Flores" 1538.*

*Textbilder finden sich im ganzen 125 an 127 Stellen. Die meisten sind von einerlei Art und Größe (73 × 73) und verraten zwar nicht eine besonders große Kunst der Zeichnung und Ausführung, aber doch eine mannigfache Auffassung. Keines der Szenenbilder ist zweimal verwendet. Neben diesen Bildern (73 × 73) auch fünf kleinere, die im folgenden besonders bezeichnet sind. Von den größeren finden sich 14 bereits in Rihels Bibel 1535 (Nr. 191), offenbar die, die damals schon fertig waren. Die Bilder verteilen sich folgendermaßen: B. 1 bis 39 zu Matth., dabei kein Bild des Ev. selbst. — B. 40: Markus mit Symbol (34$^{h}$ 21$^{b}$). — B. 41 bis 46 zu Mark. — B. 47: Lukas vor Staffelei mit Marienbild, ohne Symbol (54$^{h}$ 42$^{b}$). — B. 48 bis 77 zu Luk. — B. 78: Johannes mit Symbol und leerem Spruchband (56$^{h}$ 43$^{b}$). — B. 79 bis 90 zu Joh. — B. 91 bis 95 zu Apg. (Lukas*

*nicht wie sonst wiederholt). — B. 96: Paulus, dasselbe wie in Nr. 191, zu Röm. — B. 97: Paulus mit Buch und Schwert im Freien stehend (55h 43b), zu Gal. — B. 98 = B. 97, zu 1. Th. — B. 99 Petrus, dasselbe wie in Nr. 191, zu 1. Petr. — B. 100 = B. 78, zu 1. Joh. — B. 101: Jakobus mit Muschel und Pilgerstab im Freien stehend (55h 43b). — B. 102 bis 127 sind die 26 Figuren zur Offenbarung, von denen nur die erste in Nr. 191 vorhanden ist, es sind auf 73 × 73 verkleinerte und sehr vereinfachte Nachbildungen der Lufftschen Bilderfolge. Auf Figur 26 ist z. B. nur die türkische Kleidung der vernichteten Angreifer beibehalten, die Beziehung auf Wien beseitigt.*

*Bl.* AA 8b: Gott iſt. *(Da)* || Da berůff

*Bl.* C 8b: erſchienen *(vil)* || vil tage,

*Bl.* g iij b: ſie *(treget,)* || treget, vnd

*Vorhanden in Hamburg (mit ausgemalten Bildern, Titeleinf. und Druckerz.).*

*Panzer 341, 15 (o. K.; nach J. M. Goeze, Forts. des Verz. seiner Bibelsammlung, S. 79ff.; Goezes Exemplar ist das jetzige Hamburger). Von Neueren ist Rihels N. T. ebensowenig wie seine Bibel beachtet worden, doch erwähnt sie beide als frühe Erzeugnisse seiner Straßburger Tätigkeit F. A. Ihme, Gutenberg und die Buchdruckerkunst im Elsaß (1891), S. 34. Da Panzer Goezes rühmende Erwähnung der ungewöhnlich großen Anzahl „gut gezeichneter und gearbeiteter Holzschnitte" in ein farbloses „die Ausgabe hat verschiedene Holzschnitte" umgewandelt, so sind sie unbeachtet geblieben, und die offenbare Seltenheit der Exemplare hat das ihrige dazu getan.*

# Drucke des Jahres 1538

## A Wittenberger Drucke.

*61] *Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1537 (Titel), 1538 (Schlußſchrift). 8°.

Der ‖ Deudſch Pſal=‖ter mit den Sum=‖marien. ‖ D. M. Luther. ‖ Wittem=berg. ‖ M. D. XXXVII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Luffts frühere Pſalterausgaben Nr. *37 usw.* *Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede. ‖ ES ha=‖ben viel heili=‖ger Veter den ‖ . . . *endet Bl.* A 8[a]: . . . wolthat, ‖ jnn ewigkeit, Amen, ‖ AMEN. ‖ ‖

*Bl.* A 8[b]: Allen fro=‖men Chriſten. ‖ GNade ‖ vnd friede ‖ jnn Chri=ſto. . . . *endet Bl.* C 8[a]: . . . ‖ auch deſte bas lernen ‖ vnd behalten ‖ kan ‖ ‖

*Bl.* C 8[b]: Der Erſt Pſalm. ‖ Iſt ein Troſtpſalm, Der vermanet ‖ . . . *endet unten:* . . . ‖ durch ſein wort gefordert wird. ‖

*Bl.* D[a]: Der Pſalter. ‖ I. ‖ WOl dem ‖ der nicht wan=‖delt . . . . .

*Bl.* L 6[a]: . . . . . ‖ HERRN, Halelu ia. ‖ Ende des ‖ Pſalters. ‖

*Bl.* A 6[b]: Dem Leſer. ‖ OB jemand ‖ klügeln wolt, vnd ‖ . . . *endet Bl.* L 7[a]: . . . jnn ‖ den Sum=‖marien ‖ etc. ‖ Gedruckt zu Wit=‖temberg, durch ‖ Hans Lufft. ‖ M. D. XXXVIII. ‖ *Bl.* L 7[b] *und* 8 *leer.*

8°: A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch ſteht* L ij *ſtatt* L iiij; a ij *ſtatt* Z ij *und fehlt Sign.* T iiij ⊢ Aa *bis* Ll v *(je 8 Bl.).* — *Im ganzen 272 ungezählte Bl.; 23 Zeilen.* — *Gloſſen am äußeren Rde.; keine Parallelſtellen.*

*Nur am Anfang des Pſaltertextes das von früher bekannte* W *und bei Luthers Nachwort* O *ähnlich, aber kleiner. Sonſt kanzleiiſche Initialen und an den Anfängen der einzelnen Pſalmen Druckbuchſtaben.* — *Titeleinfaſſung ſ. oben.* — *Sonſt kein Buchſchmuck.*

*Bl.* D iij[b]: mit (verſucht.) ‖ verſucht. Aber
*Bl.* Q 8[b]: ſpielen. (Gott) ‖ GOtt ſey
*Bl.* Kk 6[b]: deine (gewalt) ‖ Gewalt kund

*Vorhanden in Arnſtadt (Titelblatt fehlt), Maihingen, München U., Stuttgart, Wolfenbüttel.*

*Panzer 326, 3; Bindseil, Bd. 3 S. V:* g 8.

*B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1538/39. 2°.

*Siehe unter 1539, Nr. *63.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1538.

***197]*** *N* • Augsburg, Alexander Weyſſenhorn. 1538. 8°
(ohne Luthers Namen).

*(rot)* Das Newe ‖ Teſtament ‖ Teutſch. ‖ *(ſchw.)*  | Gedruckt zů *(rot)* Augſpurg, *(ſchw.)* durch ‖ Alexander Weyſſenhorn. ‖ *(rot)* M. D. XXXVIII. | *In Einfaſſung: zwei Säulen tragen ein Sims über das ſich ein Rundbogen wölbt, daneben links ein Geige und rechts ein Laute ſpielender Engel. Unten ein von zwei Greifen gehaltener Schnörkelſchild mit dem augsburgiſchen Wappen (Tannenzapfen auf einem Sockel).*

*Rückſeite:* Die Bücher des Newen Teſtaments. *Endet unten (2 [ſo] bis 23 beziffert; die letzten vier unbeziffert).*

*Bl.* 2ª*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien, die man liſet an ... *endet Bl.* 8ª*:* ... ‖ ich eüch . ennd, der mich geſandt hat. ‖ Ennd deß Regiſters. *Bl.* 8ᵇ*: Holzſchnitt.*

*Bl.* 1ª*:* Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das erſt Capitel. DJß iſt das Bůch von der gepurt Jeſu | .....

*Bl.* 173ᵇ*:* ..... mit aller frai‖digkait vnuerpotten. Ende der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* 174ª*:* An die Römer. ‖ Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ An die Römer. *Holzſchnitt.* Das Erſt Capitel. ‖

*Bl.* 174ᵇ*: (KT.* Die Epiſtel ‖ *)* PAulus ain knecht Jeſu Chriſti: .....

*Am Ende, Bl.* q 6 *(unbeziffert)*ª*:* ..... ‖ Die genad vnnſers Herren ‖ Jeſu Chriſt ſey mit eüch allen, A M E N.

*Bl.* q 6ᵇ*:* Jn der nachuolgenden ta‖fel ... *[5 Z.]* ... ‖ Römer zal, vnd Sonnen Cir=‖ckel, wie volget. ... *Endet Bl.* q 7ᵇ*:* ... ‖ 1579 9 3 d 3 7 20 *Bl.* q 8 *leer.*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.)* ‖ A *bis* 3 5 *(je 8 Bl.)* + a *bis* o 5 *(je 8 Bl.)*; p *bis* p 4 *(4 Bl.)*; q *bis* q 5 *(8 Bl., letztes leer).*

*8 ungezählte Bl.* + 1 *bis* 305, *doch iſt Bl.* 112: 211: 194: 144 *gezählt* + 3 *ungez. Bl., letztes leer. — Im ganzen 316 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Gloſſen; kurze Erläuterungen und Parallelſtellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzſchnittinitialen. Titeleinfaſſung ſ. oben. — Der Bilderbeſtand von Weyſſenhorns früherem N. T. (Nr. 183) hat Ergänzung und Änderung erfahren: bei Matthaeusevangelium ſteht jetzt ein Bild des Matthaeus mit ſeinem Engel im Gemach, 68ᵇ 71ᵇ, alſo etwas größer als die der andern Evangeliſten. Bei Apg. iſt die Ausgießung*

*des heiligen Geistes durch das Lukasbild ersetzt. Das Petrusbild bei 2. Petri, das Johannesbild bei 1. Joh. und das Jakobusbild sind weggeblieben. Die 21 Bilder zur Offenbarung sind die nämlichen Nachschnitte wie in Nr. 183. Also 27 Bilder an 28 Stellen.*

*Bl.* 3ᵇ: vñ ſprach zů jm, *Bl.* 163ᵇ: ſein ampt. ‖ Do ſy *Bl.* 297ᵇ: die men‖ſchen, vnd
*Vorhanden in München U.*
*Fehlt bei Panzer.*

**198]** *A*¹ • Magdeburg, Hans Walther. 1538. 8°.

Das | Alte Teſtament. | Mart. Luth. | Wit temberg | *In Einfassung: ein säulengetragener Rundbogen, über und neben dem 11 Engel schweben. Darunter Christus am Kreuz umgeben von 16 knieenden Engeln.*

*Rückseite:* Bůcher des Alten Teſta=‖ments. XXIIII. „ *(1 bis 24; die Apokryphen unbeziffert; rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* A ijᵃ: Vorrede auff das ‖ Alte Teſtament. | DAs Alte Teſtament halten et= liche . . . *endet Bl.* B ijᵃ: . . . ‖ Chriſtum vnd das Euangelion zu ſuchen ‖ im alten Teſtament. |

*Bl.* b ijᵇ: Das Erſte Buch Moſe. | Das Erſte Capitel. ‖ IM anfang ſchuff Gott | . . . . . .

*Am Ende, Bl.* Qq ijᵃ: . . . . . fur den augen des „ gantzen Iſrael. Ende der Bůcher Moſe. ‖

*Bl.* Qq ijᵇ: Ein Vnterrich tunge, Wie ſich die Chri= ſten jnn Moſen ſollen ſchicken, fur ‖ . . . . *endet Bl.* Rr *4*ᵃ: . . . . be=‖griffen wird, das ‖ luſt iſt etc. ‖ Gedruckt vnd volendet, jnn der Keyſerlichen Stad Magdeburg, „ durch Hans Walther. | M. D. XXXVIII. | *Bl.* Rr *4*ᵇ *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Qq q (je 8 Bl.); Rr bis Rr iij (4 Bl.).*
*Im ganzen 316 Bl.; 33 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*
*Holzschnittinitialen nur an den Anfängen der Vorreden und der fünf Bücher Mose von verschiedener Art:* D *mit einer Burg (31*ᵇ *28*ᵇ*),* I *mit zwei Knaben (32*ᵇ *29*ᵇ*),* V *mit Blatt- und Rankenwerk (18*ᵇ *16*ᵇ *und 31*ᵇ *28*ᵇ*),* D *mit Blumenvase (30*ᵇ *28*ᵇ*). — Die Titeleinfassung ist vereinfachende Umbildung der in den Lottherschen Drucken von A*¹ *verwendeten. Und der Bilderbestand scheint zu zeigen, daß nicht die Oktavausgabe, sondern eine der Folioausgaben mit dieser Titeleinfassung Vorlage war. Wir finden nämlich als Grundstock nur jene elf Bilder der Foliodrucke von A*¹ *(Nr. *4 usw.), nicht die 13 der Oktavdrucke (Nr. *10 usw.). Die Nachschnitte der Lottherschen Bilder 1 bis 4 sind 75*ᵇ *50*ᵇ*, eingeschoben ist eine sehr rohe Darstellung von Josef und Potiphars Weib (68*ᵇ *54*ᵇ*). Bild 5 bis 10, die Stiftshüttenbilder, sind auf zehn vermehrt, davon sind die ersten fünf gleichfalls 75*ᵇ *50*ᵇ*, die letzten fünf 111*ᵇ *82*ᵇ*. Darauf Aaron als Hohepriester 111*ᵇ *82*ᵇ*, mit dem die Lotthersche Bilderfolge schließt. Hier aber haben wir noch drei weitere Bilder:*

*der Tanz ums goldene Kalb zu 2. Mose 32; eine Steinigung zu 3. Mose 24; Sabbatfeier und Entheiligung des Sabbats zu 4. Mose 15 (alle drei 69ᵇ 55 7ᵇ). Im ganzen also 18 Bilder von dreierlei Art und Größe.*

*Bl.* B iiijᵇ: felde, (ſeinen) || ſeinen namen, *Bl.* T 8ᵇ: ſo (wirdꝭ) || wirdꝭ jm
*Bl.* Qq iijᵇ: Ge-(ſetz hab) ſetz hab geben
*Vorhanden in Wolfenbüttel.*
*Fehlt bei Panzer.*

**199]** *N* • Nürnberg, Jobſt Gutknecht. 1538. 8° (ohne Luthers Namen).

Das new | Teſtament | Teütſch. | M. D. XXXVIII. | *In derſelben Einfaſſung wie alle früheren N. T. Gutknechts (Nr. 113 usw.). Rückſeite leer.*

*Im übrigen ſtimmt die Beſchreibung mit der des letztvorhergegangenen Gutknechtſchen N. T. von 1535 (Nr. 183) überein, ausgenommen folgendes:*

*Bl.* 8ᵇ, *Z. 2:* vonn *ſtatt* von — *Bl.* 197ᵇ *KT.:* Die Epiſtel. *ſtatt* Die Epiſtel — *Bl.* 197ᵇ, *Z. 3:* Erſt *ſtatt* Erſte — *Am Ende, Bl.* 168ᵇ: vnnſers *ſtatt* vnſers

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.)* + A *bis* 3 v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* E v + a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* y iiij + aa *bis* aa v *(8 Bl., letztes leer).*

*8 ungezählte Bl.* + 1 *bis* 197, *doch iſt Bl. 39:* 29; *46:* 49; *175:* 157 *gezählt und Bl. 191 ohne Zahl* + 1 *bis* 168, *doch iſt Bl. 64:* 46; *119:* 116; *162:* 192 *gezählt* | *11 ungez. Bl., letztes leer.*

*Danach beſtünden die Hauptunterſchiede unſrer Nr. 199 von Nr. 183 in einer Anzahl Verſehen in Sign. und Blattzahlen. In Nr. 183 finden ſich auch ſolche, aber andere, beiden Drucken gemeinſam iſt nur die Blattziffer 157 für 175 (1. Zählung). Man könnte folgern, daß hier derſelbe Satz vorläge. Näheres Zuſehen aber läßt ſchon auf der Seite mit der falſchen Blattzahl kleine typographiſche oder orthographiſche Verſchiedenheiten erkennen, vgl. Z. 5 bis 3 v. u. und Z. 4 v. u.:* waiß *183* wayß *199, ebenſo auch Rückſeite Z. 17. Und ähnlich iſt es auch ſonſt, wo immer man vergleichen mag, neben Zeilenreihen, die durchaus vom ſelben Satze zu ſtammen ſcheinen, immer wieder kleine typographiſche oder orthographiſche Abweichungen. Daß dieſe durch Korrekturen am ſtehenden Satz entſtanden ſeien, ſcheint ſowohl durch ihre Art als auch durch die zeitliche Entfernung der beiden Drucke (2 bis 3 Jahre) ausgeſchloſſen. Vorbehaltlich der Ergebniſſe einer Unterſuchung, wie ich ſie ſo genau anzuſtellen, nicht die Muße habe, wird man alſo doch einen ganz ungewöhnlich genau an die Vorlage ſich anſchließenden Neudruck anzunehmen haben.*

*Vorhanden in Dresden (Bl. 25 der 1. Zählung fehlt), München HSt., Stuttgart (Titelblatt und Bl. 7. 8 der erſten Zählung fehlen; Titelblatt handſchriftlich richtig ergänzt).*

*Panzer 340, 14; fehlt bei Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel. — Dauner, Oberdeutſche Bibelgloſſare, S. 42 Nr. 4 (Exemplar Stuttgart).*

**200]** *N (ohne Laodicäerbrief)* • Straßburg, Wolf Köpfl. 1538. 16° (mit und ohne Luthers Namen).

Das gantz ‖ Neüwe Teſta= ment. ‖ *Darunter Köpfls Druckerzeichen. Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Martinus Luther. ‖ JCh bitte, alle meine ‖ freunde . . . *endet unten:* . . . ‖ wie vnuleiſſig vnd falſch vns andere ‖ nachdrucken.

*Bl.* A 2ᵃ: Die Bücher ‖ des Neüwen Te=‖ſtaments. *Endet Bl.* A 2ᵇ (1 *bis* xxiij; *die letzten vier abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* A 3ᵃ: Euangelium ‖ Sanct Matthes. ‖ Cap. I. ‖ DAs iſt das Bůch von der geburt ‖ . . . . .

*Bl.* DD 6ᵃ: . . . . . ‖ HERREN Jeſu mit ‖ aller freydigkeyt vnuerbot= ten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchicht. ‖

*Bl.* DD 6ᵇ: Die Epiſtel Sanct Pauli, An die Römer. ‖ Cap. I. ‖ PAulus eynn ‖ Knecht . . . . .

*Am Ende, Bl.* 337ᵃ: . . . . . ‖ Chriſti, ſei mit euch allen. ‖ AMEN. ¶ Ende des Newen Te=‖ſtaments. ‖ ¶ Gedruckt zů Straßburg bei Wolff Köphel Im Jar. ‖ M. D. XXXVIII.

*Bl.* 337ᵇ *und* 338ᵃ *leer;* 338ᵇ *Köpfls Druckerzeichen.*

***16°** (Schriftfeld 74ᵇ 42ᵇ): A 2 bis 3 5 (je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* B 4, G 3 *und steht* 5 *statt* S 5 + AA *bis* 33 5 *(je 8 Bl.), doch steht* LL 5 *statt* LL 4 *und fehlen die Sign.* PP 5, SS 5, TT 3, XX 5.

*Im ganzen ungezählte 368 Bl.; 33 Zeilen. — Ohne Glossen; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen. Das Druckerzeichen Köpfls auf dem Titel und dem letzten Bl. ist beidemal dasselbe = Heitz-Barack, Elsässische Büchermarken Tafel XVIII, 11. — Zwei aus zwei Stücken bestehende Bildchen: 1) Petrus stehend mit zwei Schlüsseln, vor 1. Petri; 2) Johannes mit Kelch und Schlange, vor Offenbarung = Bild 7. 8 der gleichzeitigen Bibel Köpfls (Nr. 201), s. dort.*

*Bl.* A 5ᵇ: rüffende ſtim(me) me inn der — *Bl.* 38ᵇ: Simon (mit) ‖ mit dem
*Bl.* YY 6ᵇ: Engeln. (Gehet) ‖ Gehet hin,

*Vorhanden in Breslau St. (Titelbl. u.* A 2 *fehlen), Stuttgart (o. Titelbl., sehr stark beschnitten), Wernigerode.*

*Es gibt Exemplare, in denen die Titelrückseite Luthers Warnung vor den Nachdrucken nicht enthält, sondern leer ist.*

*Vorhanden in München HSt., München U.*

***201]*** *B (ganz Luthers Überſetzung, mit Ausnahme des Laodicäerbriefes, welcher* in den alten Biblien auch gefunden vnd auff anzeyg der Coloſſer Epiſtel *hinter dieser* hie zů gethan iſt*)* • Straßburg, Wolf Köpfl. 1538 (Haupttitel u. Schlußſchrift des A. T.), 1537 (Titel des N. T.). 8° (mit und ohne Luthers Namen).

*(rot)* Biblia ‖ *(schw.)* Das iſt: ‖ die gantz *(rot)* Heyli ge Schrifft ‖ *(schw.)* Deütſch. ‖ Doctor Martin Luther. ‖ M. D. XXXViij . ‖ *In einer Einfassung, die aus vier Stücken besteht. Oben ein Rundbogen mit runder Öffnung darin und einem hängenden Blätterkranze. Zu jeder Seite eine Säule mit Schnörkelschild, darauf Köpfls Druckerzeichen; dieses ist unten noch ein drittes Mal angebracht. Rückseite leer.*

*Bl. 2 (unsigniert)ᵃ:* Zum Leſer. ‖ Wolff Köphl Trucker diß ‖ Büchs, wündſchet dem Chriſtli=‖chen . . . *endet Bl. 2ᵇ:* . . . Hie ‖ mitt ſei Gott, vnnd ſeiner ‖ gnaden befolhen. ‖

*Bl. 3ᵃ:* Bücher des Alten Teſta=‖ments. XXIIII. ‖ *Endet Bl. 3ᵇ (1 bis 24, darauf:* Dis ſind die Apocrypha. *unbeziffert. Rechts Benennungen der Vulgata und Namen der kleinen Propheten). Bl. 4 leer.*

*Bl. 1ᵃ:* Das Erſt Bůch Moſe. ‖ *Holzschnitt.* ‖ *L. Sp.:* Das erſt Capitel. ‖ Am anfāg ‖ ſchůff Gott him‖mel . . . . .

*Bl. 560ᵃ r. Sp.:* . . . . . he=‖er, vnd dich ſol man preiſen jm̄er vn̄ ‖ ewiglich Amen. ‖ ¶ Ende der Bücher des alten Teſtaments. ‖ Gedruckt zů Straßburg bey Wollff Köphl. ‖ Im Jar M. D. xxxviij. ‖

*Bl. 560ᵇ: Köpfls Druckerzeichen.*

*(rot)* Das Neů‖we Teſta‖ment *(schw.)* Jheſu ‖ *(rot)* Chriſti *(schw.)* . ‖ *(rot)* Gedruckt *(schw.)* zů Straßburg ‖ bey Wolff *(rot)* Köphl. im jar ‖ *(schw.)* M. D. XXXVII. ‖ *In derselben Einfassung wie Haupttitel.*

*Rückseite:* Wolff Köphl . wünſchet ‖ dem Chriſtlichen leſer, Gnad vnd ‖ Frid, . . . *endet unten:* . . . hertzliche liebe, Amen. ‖

*Bl. 2 (unsign.)ᵃ:* Die Bücher des Neů‖wen Teſtaments. ‖ *Endet Bl. 2ᵇ. (i bis xxiij; die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert.)*

*Bl. 1ᵃ: (KT.* Sanct Matthes. ‖*) L. Sp.:* Euangelion ‖ Sanct Mathes. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJß iſt das bůch vō ‖ der geburt . . . .

*Am Ende, Bl. 158ᵃ r. Sp.:* . . . Die ‖ gnad vnſers HERRN Jeſu Chriſti ‖ ſei mit eůch allen, Amen. ‖ *Darunter:* ¶ Ende des Neůwen Teſtaments. ‖ *Bl. 158ᵇ: Köpfls Druckerzeichen.*

*8° (Schriftfeld 112ᵇ 70ᵇ): [A. T.] 4 unsignierte Bl., letztes leer* ‡ a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch steht* 2 *statt* f 2 + AA *bis* 33 *(je 8 Bl.)* ‡ AAA *bis* MMM v *(je 8 Bl.);* OOO *bis* OOO 3 *(6 Bl.);* PPP *bis* 333 v *(je 8 Bl.), doch fehlt Sign.* XXX 3 ‡ AAAA *bis* AAAA v *(8 Bl.);* BBBB; BBBB 2 *(4 Bl.).*

*4 ungezählte Bl., letztes leer* ‡ 1 *bis* 560, *doch ist Bl. 111:* 201; *113:* 213; *496:* 49 *gezählt.*

*[N. T.] 2 unsignierte Bl.* ‡ A *bis* T v *(je 8 Bl.);* B 2 B 3 B 4 *(6 Bl.), doch steht* H iiij *statt* J iiij.

*2 ungezählte Bl. + 1 bis 158, doch ist Bl. 13. 14: 12. 15; 16: 17; 101: 102; 103: 104; 236: 239 gezählt und Bl. 38 ist ohne Zahl. — Im ganzen 561 + 160 = 721 Bl.; 50 Zeilen. — Ohne Glossen; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung ist wiedergegeben von Heitz-Barack, Elsassische Büchermarken, Tafel XIX, 15. Unter ihren Verwendungen wird nur* **Köpfls N. T. 1537 (nicht der Gesamttitel der Bibel 1538) erwähnt und es wird hinzugefügt:** *die linke Seitenleiste ist rechts und die rechte links. Das trifft aber für das mir vorliegende Wernigeroder Exemplar nicht zu. In diesem haben die Stauden beidemal die richtige Stellung, wie sie auch Tafel XIX, 15 wiedergegeben ist. Köpfls Druckerzeichen,* **ist an beiden Stellen = Heitz-Barack, Tafel XVIII, 8.**

***Textbilder. Im A. T. nur eins: Gott Weltschöpfer (68[h] 54[b]) vor 1. Mose. Im N. T.:** 1 bis 4) die Symbole der vier Evangelisten, der Name steht auf einem Spruchband (40, 45[h] 33[b]), bei ihren Evangelien. 5) Ausgießung des heiligen Geistes 44[h] 33[a]) bei Apg. 6) Paulus mit Schwert bei Römerbr. 7) Petrus mit zwei Schlüsseln bei 1. Petri. 8) Johannes stehend mit dem Kelch und der Schlange bei 1. Joh. 9) Jakobus mit Pilgerstab. 10) Johannes* **mit Lamm und Kreuzfahne. B. 6 bis 10 bestehen aus zwei Stücken, von denen das** *größere, ein Mann mit Buch unter dem rechten Arm, immer wiederkehrt, während das besondere Kennzeichen Schwert, Schlüssel usw. nebst einem Stück des linken Armes auf einem kleineren Holzstock befindlich ist, der nach Bedürfnis daran gesetzt ist. Die Bildchen sind nicht durch Linien eingefaßt, daher ist die Höhe zwar stets die gleiche (45, 5 mm), die Breite aber schwankt je nach der Breite des angefügten Holzstockes um 30/31 mm herum. B. 7 und 8 finden wir auch in Köpfls gleichzeitigem N. T. in 16° (Nr. 200), aber der Johannes mit dem Schlangenkelch steht dort bei der Offenbarung. — Zum Texte der Offenbarung keine Bilder.*

*A. T.* *Bl. 3[b]:* leüt. *(Da)* ‖ Da aber der
*Bl. 200[b]:* ſtim *(zů jm,)* ‖ zů jm, vnnd
*Bl. 400[b]:* fro, *(Vnnd)* ‖ Vnnd das
*Bl. 551[b]:* vnnd *(kamen)* ‖ kam *[so]* gen

*N. T.* *Bl. 3[b]:* ſchůlen *(vnd an)* ‖ vnd ahn den
*Bl. 79[b]:* Gott *(zu hör)* ‖ zů hören alles
*Bl. 149[b]:* werſen, ſen eyn

***Vorhanden in Darmstadt, Hamburg (die ersten 4 Bl. fehlen; am Ende des N. T. unvollständig), Helmstedt, Stuttgart (Titelbl. f.), Wernigerode. Wolfenbüttel (A. T. am Anfang und Ende unvollständig).***

*Auch von dieser Ausgabe hat Köpfl den Haupttitel mit und ohne Luthers Namen herstellen lassen. Ohne diesen gibt ihn Giese aus seinem Exemplar; Goeze und Panzer aus den ihrigen. Von den hier eben genannten Exemplaren aber führen die drei, denen das Haupttitelblatt nicht mangelt, Luthers Namen. Zwei weitere Exemplare Berlin und München HSt. haben ihn dagegen nicht. Die Richtigkeit jener älteren Angaben wird dadurch im allgemeinen allerdings erwiesen, aber im einzelnen bleibt z. B. zweifelhaft, ob Goeze den lutherlosen Titel nicht einfach von Giese, den er nennt, übernahm, denn in dem Exemplar der Hamburger Stadtbibliothek, das vermutlich das frühere Goezesche ist, fehlt der Haupttitel.*

***Giese, Historische Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers 1771, S. 380f.; Goeze, Verzeichnis seiner Bibelsammlung 1777, S. 173; Panzer 321, 2.***

***Es ist wohl möglich, daß Köpfl beim Drucke des N. T. (1537) noch nicht die Absicht** hatte, eine ganze Bibel in 8° herauszubringen. Das besondere Vorwort Köpfls zum N. T. spricht für eine beabsichtigte Sonderausgabe. Tatsächlich aber scheint dieses N. T. doch kaum für sich aufzutreten; ich fand es nur verbunden mit dem A. T., das Biblia auf dem Titel hat, und zwar verbunden z. B. in dem Wernigeroder Exemplar durch einen gleichzeitigen Einband. So kann an dem schließlichen Willen Köpfls zu einer Gesamtausgabe der Bibel* **in 8° nicht gezweifelt werden.**

# Drucke des Jahres 1539

## *A* Wittenberger Drucke.

**627] N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1539. 8°.

Das ‖ Newe Te=‖ſtament. ‖ D. Mart. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXIX.

*In Einfassung: die obere Leiste enthält außer Renaissancezierwerk links ein Medaillon mit einem Männer-, rechts ein solches mit einem Frauenkopfe. Auf jeder Seite eine von Rankenwerk umwundene Säule; unten das große kursächsische Wappen. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* D. Mar. Lu= ther. ‖ ICh bitte, alle ‖ meine Freunde vnd ‖ Feinde, meine Meiſter, ‖ ... *endet unten:* ... ‖ falſch vns andere nach=‖ drücken.

*Bl.* A ij[b]*:* Vorrede auffs ‖ Newe Teſtament. ‖ GLeich wie ‖ das Alte Teſta= ment iſt ‖ ... *endet Bl.* A v[a]*:* .. ‖ Das du ſie auff ‖ dieſe weiſe zu ‖ leſen wi= ſſeſt. ‖

*Bl.* A v[b]*:* Die Bucher des ‖ Newen Teſtaments. ‖ *Endet unten (*i *bis* xriij, *die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert).*

*Bl.* A 6[a]*: Holzschnitt.*

*Bl.* A 6[b]*:* Euangelion S. ‖ Matthes. ‖ I. ‖ DJs iſt das ‖ Buch von der ge= burt .....

*Bl.* b iij[a]*:* ..... mit aller frei= digkeit, vnuerboten. Ende der Apoſtel Geſchichte.

*Bl.* b iij[b]*:* Vorrede auff ‖ die Epiſtel S. Pau= li, An die Römer. ‖ DJeſe Epiſtel ‖ iſt das rechte Heubt ſtücke .....

*Am Ende, Bl.* Ee v[a]*:* ..... Chri ſti, ſey mit euch ‖ allen, ‖ AMEN. Ende des Newen ‖ Teſtaments. ‖

*Bl.* Ee v[b]*:* Regiſter der ‖ Epiſteln vnd Euangeli= en, ſo man lieſet an Sontagen vnd ‖ ... *endet Bl.* Ff iij[a]*:* ... Der mich geſand ‖ hat. ‖

*Bl.* Ff iij[b]*:* Gedrückt zu ‖ Wittemberg ‖ durch Hans ‖ Lufft. ‖ M. D. XXXIX.

*8°:* A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* F ij *statt* P ij + a *bis* z v *(je 8 Bl.)* + Aa *bis* Ee v *(je 8 Bl.):* Ff *bis* Ff iij *(1 Bl., letztes leer).* — *Im ganzen 412 ungezählte Bl.; 31 Zeilen.*

*An den Schriftanfängen vielfach dieselben oder ähnliche Holzschnittinitiale wie in dem letztvorhergegangenen N. T. Luffts von 1537 (Nr.*59). Neu ist* Z *bei Lukas, weil*

*hier der Beginn der Erzählung durch □ ausgezeichnet ist, nicht wie früher der Anfang des Prologs. Und neben den früher gebrauchten [I] finden sich bei 1. Kor. eines mit einem Knaben und bei 1. Tim. eines mit Berglandschaft und Burg. Durchweg stehen □ bei den Vorreden statt der kanzleischen Initialen in Nr. 56. Kapitelanfänge keine □. — Titeleinfassung s. oben. Das kursachsische Wappen hat zwölf Schilde, im Herzschild die Kurschwerter. Am nächsten kommt dieses Wappen dem, das Siebmacher, Wappenbuch I, 1 (1856), Tafel 37 mit der Überschrift „Kurfürst 1539" wiedergibt, es enthält namentlich den damals zuerst in das Wappen aufgenommenen gespaltenen Schild des Burggraftums Magdeburg. Doch ist die Anordnung der Schilde nicht ganz dieselbe. — Die Textbilder sind dieselben an denselben Stellen wie in Nr. *59 mit folgenden Ausnahmen: B. 1 bei Matthaeusev. ist nicht = Nr. *59, sondern wieder das in den früheren Ausgaben Nr. *33 usw. befindliche. Ferner sind die 3 Bilder: Paulus mit 2 Boten im Freien, mit 2 Boten im Gemach und mit 1 Boten im Gemach ganz weggeblieben und bei 1. Thess. steht gar kein Bild. — Die paulinischen Briefe haben also nur folgende Bilder: Paulus und Phoebe (Röm.) = Nr. *59; Paulus mit einem Boten im Freien, ihm Weisungen gebend (1. Kor., 1. Tim.); Paulus mit vier Boten im Freien (Gal. Kol.). — Die 26 Figuren zur Offenbarung wie in Nr. *59.*

*Bl.* A 8ᵇ: jnen. (DA aber) ‖ DA aber Herodes
*Bl.* cᵇ: lufft (wor=) ‖ worffen, hies *Bl.* Dd iiijᵇ: dem (Thier.) ‖ Thier. Tiefe
*Vorhanden in Arnstadt, Stuttgart.*
*Panzer 329, 8; Bindseil, Bd. 6 S. XX:* e 20 *(vgl. Bd. 7 S. XLIII).*



***63.** *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1539 (Haupttitel; Schlußschrift der Apokr. und des N. T.); 1538 (die übrigen Titel und Schlußschriften). 2°.

Biblia : das iſt : die ‖ gantze Heilige ‖ Schrifft Deudſch. ‖ D. Mart. Luth. ‖ Wittemberg . ‖ Begnadet mit Kür furſtlicher zu Sachſen ‖ freiheit. ‖ Gedruckt durch Hans Lufft. ‖ D. M. XXXIX. ‖ *In derselben Einfassung wie die früheren Lufftschen Bibeln; auf dem oberen Blatte steht:* Johan. v. ‖ Suchet jnn der ſchrifft, ‖ Denn ſie iſts, die von ‖ mir Zeuget. ‖ *Rückseite leer.*

*Bl.* a ijᵃ: Von Gottes gnaden Johans ‖ Fridrich: Hertzog zu ‖ Sachſen, vnd Kurfürſt ꝛc. ‖ Allen vnd jglichen vnſern, vnd ‖ des ... *endet unten:* ... Vnd gegeben zu Torgaw, ‖ Donnerſtags nach Petri Ketenfeier, Anno. 1534. ‖

*Bl.* a ijᵇ: Bücher des alten Teſtaments ‖ XXIIII. ‖ *Endet unten. (1 bis 24; Einrichtung wie in den früheren Bibeln Luffts.)*

*Bl.* a iijᵃ: Vorrede auff das Alte ‖ Teſtament. ‖ [D]As Alte Teſtament halten ... *endet Bl.* a 7ᵇ: ... ‖ zu ſuchen im alten ‖ Teſtament. ‖ ‖ *Bl.* a 8ᵃ *leer.* *Bl.* a 8ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* Iᵃ: Das Erſte Buch Moſe. ‖ I. ‖ [I]M anfang ſchuff Gott ‖ Himel .....

*Bl.* CXXXVI$^{b}$: . . . . . || die Mose thet fur den augen des || gantzen Israel. || Ende der Bucher Mose. ||

Das Ander teil des alten || Testaments. || Wittemberg. || *Holzschnitt.* || M. D. XXXVIII. || *Ohne Titeleinfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* II$^{a}$: Das Buch Josua. || I. || NAch dem tod Mose des || Knechts des HERRN, . . . . .

*Bl.* CLXXXVI$^{a}$: . . . . . vnd redet das beste fur allen seinen Samen. || Ende des Buchs || Esther. || ❧ || Ende des Andern teils || des Alten Testaments. || Gedrückt zu Wittemberg || durch Hans Lufft. || M. D. XXXVIII. || *Bl.* CLXXXVI$^{b}$ *leer.*

Das Dritte || Teil des Al= ten Testaments. || I Hiob. || II Psalter. || III Spruche Salomo. || IIII Prediger Salomo. || V Hohelied Salomo. || M. D. XXXVIII. || *In Einfassung, die ein zweistöckiges Bauwerk darstellt. In dessen unterem Stockwerk ist die Salbung Davids zum Könige durch Samuel zu sehen, eine figurenreiche Gruppe, auf welche von dem oberen Stockwerk über die reichverzierte Brüstung gelehnt (links) zwei Männer herabblicken und (rechts) zwei andere, von denen der eine ein aufgeschlagenes Buch vor sich hat, den Vorgang zu erörtern scheinen. Ganz oben schwebt in den Wolken umgeben von Engeln Gott Vater über dem Bauwerk. Rückseite leer.*

*Bl.* II$^{a}$: Vorrede vber das || Buch Hiob. || DAs Buch Hiob handelt || . . . *endet unten:* . . . || Gottes zorn vnd vrteil lei=||den, vnd seine Gnade || verborgen sein. || ❧ ||

*Bl.* II$^{b}$: Das Buch Hiob. || *Holzschnitt.* || I. || ES war ein Man im lande Vz, || der hies Hiob, . . . . .

*Bl.* LXXXVII$^{b}$: . . . . . || gleich eim Rehe oder jungen Hirssen auff den Würtz=bergen. || Ende des Hohen liedes Salomo. || *Bl.* P 4 *leer.*

Die Propheten || alle Deudsch . || D. Mar. Luth. || Gedrückt zu Wittem=|| berg durch Hans || Lufft. || M. D. XXXVIII. || *In Einfassung: links in einer Nische stehend Moses in der Rechten die Gesetztafeln haltend und mit der Linken auf sie hinweisend; rechts in einer Nische Abraham den mit einem Holzbündel vor ihm stehenden kleinen Isaak ermahnend. Oben bildet ein Henkelgefäß, aus dem Flammen emporschlagen, den Mittelpunkt, zu dessen beiden Seiten je vier Knaben in den verschiedensten Stellungen und Beschäftigungen zu sehen sind. Unten wird eine mit Blatt- und Rankenwerk gefüllte Vase von 4 (5) Kindern emporgehalten, neben ihnen zwei andere mit Blumenranken in den Händen. Rückseite leer.*

*Bl.* ♣ ij$^{a}$: Vorrede auff die Pro= pheten. || ES scheinet fur der vernunfft fast || . . . *endet Bl.* ♣ iiij$^{b}$: . . . vnsern HErrn || jnn ewigkeit gebenedeiet, AMEN.

*Bl.* ♣ 5ᵃ: Vorrede auff den Pro= pheten Jeſaiam. WEr den heiligen Pro= pheten Jeſaiam . . . *endet Bl.* ♣ 6ᵇ: . . . Seghe von ein= ander geſchnit= ten ſein. ❦

*Bl.* 1ᵃ: Der Prophet Jeſaia. I. *Holzschnitt.* ES iſt das Geſichte Jeſa= ia . . . . .

*Bl.* CLXIIᵃ: . . . . . Kinder zu den Vetern. Das ich nicht kome, vnd das Erdreich mit dem Bann ſchlahe. ❦ Ende des Propheten Malachj.

*Bl.* CLXIIᵇ *leer.*

Apocrypha. Das ſind Bü= cher: ſo der hei= ligen Schrifft nicht gleich gehalten, vnd doch nütz= lich vnd gut zu leſen ſind. D. Mart. Luther. Wittemberg. M. D. XXXVIII. *In derſelben Einfassung wie der Prophetentitel.*

*Rückseite:* I Judith. . . . *[6 Z.]* . . . VIII Stücke jnn Daniel.

*Bl.* IIᵃ: Vorrede auffs buch Judith. WO man die Geſchichte Judith kündte . . . *endet Bl.* IIᵇ: . . . welches deſſelben Buchs wol mag ein gemein Exempel heiſſen. ♣

*Bl.* IIIᵃ: Das Buch Judith. I. ARpharad der Meder könig, . . . . .

*Bl.* CIᵃ: . . . . lo= bet alles Himels Heer, vnd dich ſol man preiſen jmer vnd ewiglich, AMEN. ❦ Ende der Bücher des alten Teſtaments. Gedrückt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M. D. XXXIX.

*Bl.* CIᵇ *und Bl.* ℜ 6 *leer.*

Das Newe Teſta= ment. ❦ D. Mart. Luth. Wittemberg. D. M. *[so]* XXXVIII. ♣ *In derſelben Einfassung wie der Haupttitel; auf dem oberen Blatte steht:* Johan. xij. Gleubet an das Liecht, die weil jrs habt, Auff das jr des Liechtes kinder ſeid *Rückseite leer.*

*Bl.* ❦ ijᵃ: Vorrede auff das Newe Teſtament. GLeich wie das Alte Teſta= ment, . . . *endet Bl.* ❦ iiiᵃ: . . . new= en Teſtaments, das du ſie auff dieſe weiſe zu le= ſen wiſſeſt. ♣

*Bl.* ❦ iijᵇ: Die Bücher des New= en Teſtaments. *Endet unten. (i bis* xxiij *usw. wie Luffts Bibel 1536, Nr.* *58.)*

*Bl.* Iᵃ: Euangelion Sanct Mattheus. I. *Holzschnitt.* ES iſt das Buch von der . . . . .

*Am Ende, Bl.* CLXXXXᵃ: . . . . . Die Gnade vnſers HErrn Jheſu Chriſti, ſey mit euch al= len, AMEN. Ende des Newen Teſtaments. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M. D. XXXIX. *Bl.* CLXXXXᵇ *leer.*

*A¹] 2°:* a ij *bis* a v *(8 Bl.)* + A *bis* Y iiij *(je 6 Bl.);* 3 *bis* 3 iij *(4 Bl.), doch steht* O iiij *statt* R iiij.

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXXVI, *doch ist Bl. 134:* CXXXIII *gezählt.* — *Im ganzen 144 Bl.*

*A²] 2°:* 𝔄 ij *bis* 𝔍 iiij *(je 6 Bl.)* + 𝔄a *bis* 𝔥𝔥 iiij *(je 6 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* CLXXXVI, *doch ist Bl. 39:* XXXV; *69:* LXVIII *gezählt. — Im ganzen 186 Bl.*

*A³] 2°:* 𝔄 ij *bis* 𝔒 iiij *(je 6 Bl.);* 𝔓 *bis* 𝔓 iij *(4 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* LXXXVII + *1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 88 Bl.*

*Proph.] 2°:* ♣ ii *bis* ♣ iiij *(6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + 𝔄 *bis* 𝔇 iiij *(je 6 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CLXII, *doch ist Bl. 8:* VII *gezählt. — Im ganzen 168 Bl.*

*Apokr.] 2°:* 𝔄 ij *bis* 𝔑 iiij *(je 6 Bl.), doch steht* 𝔎 iiij *statt* 𝔏 iiij.

*Titelblatt* + II *bis* CI, *doch ist Bl. 46:* XLVII; *60:* LIX; *79:* LXIX *gezählt* + *1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 102 Bl.*

*N. T.] 2°:* ✤ ij ✤ iij *(4 Bl., letztes leer)* + 𝔄 *bis* 𝔍 iiij *(je 6 Bl.)* + 𝔄a *bis* 𝔥𝔥 iiij *(je 6 Bl.);* 𝔍i *bis* 𝔍i iij *(4 Bl.), doch steht* 𝔈 *statt* 𝔈𝔈 *und* 𝔈 iij *statt* 𝔈e iij.

*4 ungezählte Bl., letztes leer* + I *bis* CXC, *doch ist Bl. 55:* LVI *gezählt. — Im ganzen 194 Bl.*

*Zusammen 882 Bl.; 53 (52. 54; im N. T. auch 51) Zeilen. Ps. und Spr. 10 ff. zweispaltig. — Glossen usw. wie in Luffts früheren Bibeln Nr. *50 usw.*

*Über Veränderungen im Bestande der Holzschnittinitialen läßt sich ohne näheres Eingehen, das zu weit führen würde, wenig sagen. Im allgemeinen finden wir dieselben großen Initialen an denselben Schriftanfängen wie früher, doch sind z. B. die beiden* 𝔇 *der früheren Bibeln durch ein* 𝔇 *mit einem Knaben, der auf einem Delphin reitet, fast durchweg ersetzt, nur bei Nahum steht noch das mit der Engelsgruppe und bei Maleachi das mit dem geflügelten Löwen. Bei den Vorreden fast durchweg kanzleiische Initialen. Bei den Kapitelanfängen kleinere* □ *von verschiedener Größe vielfach dieselben oder ähnliche wie früher. — Die Titeleinfassung der früheren Bibeln finden wir, jedesmal mit einem anderen Bibelspruche, nur noch beim Haupttitel und dem N. T. Der Prophetentitel hat eine neue Einfassung erhalten (siehe oben) und diese ist auch bei den Apokryphen verwendet, deren Titel früher ohne Einfassung war. Eine selbständige Einfassung hat auch A³ erhalten (siehe oben), so daß nun sämtliche 6 Titel künstlerisch geschmückt sind, da sich auf dem von A² das alte Titelbild (Josua) wiederfindet.*

*Textbilder. Neu hinzugekommen ist zu dem Bestande der Lufftschen Bibel 1536 (Nr. *58) ein Bild zu Josua 7 (B. 24ᵃ), das die Geschichte des Achan in vier Vorgängen darstellt. Vorn links verkündet Gott dem Josua den „Bann"; in der Mitte verhört Josua den Achan; vorn rechts werden die entwendeten Kostbarkeiten in seinem Zelte gefunden. Im Hintergrunde die Steinigung. Dieses selbe Bild ist außerdem auch statt der früher dort befindlichen Darstellung einer Steinigung (B. 20) zu 3. Mose 24 gesetzt, wozu drei der dargestellten Vorgänge stimmen, nur daß Moses nun mit Helm und Schwert erscheint und die Zeltszene gar keine Beziehung hat. Schließlich ist noch B. 30 (zu Richter 17), das den an Simson begangenen Lockenraub im Gemach darstellt, ersetzt durch eines, das den Vorgang ins Freie verlegt, entsprechend der herkömmlichen Auffassung der Künstler des 16. Jahrhunderts. Damit ist eines der Bilder verschwunden, die ganz besonders deutlich das Künstlerzeichen ihres Urhebers tragen; das Ersatzbild trägt keines und rührt wohl auch nicht von Melch. Schwarzenberg her, sondern erinnert im Baumschlag an den Künstler G. L. (vgl. bei Nr. *8). Dagegen ist das neue Bild (24ᵃ) wohl mit Sicherheit Schwarzenberg beizulegen. — Die Zählung der Figuren z. Offenb. ist ganz in Richtigkeit gebracht. — Die Gesamtzahl der Bilder in Nr. *63 beträgt also 123 an 130 Stellen.*

A¹ *Bl.* IIIᵇ: V. (Dis ist) ‖ [𝔇]Is ist das
*Bl.* CXXVIIᵇ: halff. (Wenn je) ‖ Wenn jemand an

A² *Bl.* IIIIᵇ: sich. (Da) ‖ *Bild.* ‖ Da rieff
*Bl.* CLXXVIIᵇ: Brůder. (Vnd sie) ‖ Vnd sie kamen

$A^3$ *Bl.* IIII$^b$: reiffen *(ſchewen,)* ‖ ſchewen, vber
*Bl.* LXXVIII$^b$: beider au=*(gen)* gen erleuchtet

*Proph.* *Bl.* III$^b$: weg=*(thun, das)* thun, das das
*Bl.* CLIII$^b$: Haggaj. *(Vorrede)* ‖ Vorrede auff

*Apokr.* *Bl.* V$^b$: gefiel *(Holofernes)* ‖ Holofernes vnd
*Bl.* XCII$^b$: narung. *(Da nu)* ‖ Da nu Alcimus

*N. T.* *Bl.* III$^b$: wirffs *(von dir)* ‖ von dir. Es
*Bl.* CLXXXI$^b$: Tempels *(wirff)* wirff hinaus,

*Von kleineren Unterschieden der Exemplare habe ich mit Sicherheit nur folgenden festzustellen die Muße gehabt. Wie oben angegeben, schließen die Apokryphen in den Exemplaren Berlin, Hamburg, München HSt., Nürnberg St. Im Wolfenbüttler Exemplar dagegen:* A M E N. ‖ ❦ ‖ Ende . . . ‖ Gedruckt . . . ‖ M. D. XXXIX. ‖

*Vorhanden in Berlin (in einem Bande; Bl. a 7.8 f.), Breslau U. (nur II), Breslau St., Darmstadt, Göttingen (nur II), Hamburg (ein Exemplar in einem Bande; $A^{1-3}$ mit N. T. 1536; Proph. und Apokr.), Jena (nur $A^1$ bis Proph., mit Randbemerkungen Luthers), Königsberg St., Marburg U., München HSt. (nur II), Nürnberg St., Stuttgart (unvollständig), Wolfenbüttel.*

*Panzer 312, 4; Bindseil, Bd. 7 S. X:* D *nach Exemplar Wolfenbüttel, dem einzigen vollständigen Exemplar, das er kannte. Oben habe ich ihrer genug angeführt, um durch sie, deren Teile außerdem noch zuweilen in einem gleichzeitigen Einbande vereinigt sind (z. B. Berlin, Hamburg) zu erweisen, was schon die Verteilung der Jahreszahlen 1538 und 1539 wahrscheinlich macht, daß diese einzelnen Teile sich wirklich zu einer als solche geplanten und ausgegebenen Gesamtbibel zusammenschließen.*

❦

## *B* Nachdrucke des Jahres 1539.

**202]** *B* • Augsburg, Heinrich Steyner. 7. März 1539. 2°.

*(rot)* BIblia, ‖ *(schw.)* Das iſt, die gantze | *(rot)* heilige Schrifft ‖ *(schw.)* Deütſch. *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ *(schw.)* Gedruckt zů *(rot)* Augſpurg *(schw.)* durch ‖ Heynrich Steyner. ‖ *(rot)* M. D. XXXIX. ‖ *In derselben Einfassung wie Steyners Bibel von 1535 (Nr. 182). Rückseite leer.*

*Bl.* ij$^a$: Vorrede auff das Alte | Teſtament. ‖ ❡Als Alte Teſtament halten etlich gering, als | . . . *endet Bl.* 5$^b$: . . . anlay=‖tung, Chriſtum vnd das Euangelion zů ſůchen im alten Teſtament. ‖

*Bl.* 6$^a$: Bücher des Alten Teſtaments. ‖ XIIII. ‖ *Endet unten. (I bis* XXIIII. *Einrichtung wie in Nr. 182.)* *Bl.* 6$^b$: *Holzschnitt.*

*Bl.* I$^a$: Das Erſt Büch Moſe. ‖ *L. Sp.:* Das Erſt Capitel. ‖ ❡IM anfan ge ſchůff Gott ‖ himel . . . . .

*Bl.* C$^b$ *r. Sp.:* . . . die Mo ſe thůt vor den augen des gantzen Iſrael. ‖ Ende der Bücher Moſe. ‖

DAs Ander thail des alten ‖ Teſtaments. ‖ M. D. XXXIX. ‖ *Holzschnitt.* ‖ *Ohne Einfassung.*

*Rückseite l. Sp.:* Dz Bůch Josua. Das I. Capitel. NAch dem tod Mose des knechtes . . . . .

*Bl.* CXXXIIII[b] *r. Sp.:* . . . vnnd redet das beſt für al=len *[so]* seinen samen. ‖ Ende des Bůchs Esther. ‖ Ende des Andern Thails ‖ des Alten Teſtaments. ‖

DAs Dritt Teyl ‖ deß alten Te=ſtaments. *Pflanzenornament.* Marth. Luth. ‖ M. D. XXXIX. ‖ *Ohne Einfassung.*

*Rückseite l. Sp.:* Vorred vber das ‖ Bůch Hiob. DAs buch Hiob ‖ hanndelt diſe frage, ob ‖ . . . *endet unten:* . . . ‖ sein gnade ver=borgen sein. *Rückseite r. Sp.:* Das Bůch Hiob ‖ Das erſte Capittel. *Holzschnitt.* ‖ ES war ēr mā ‖ . . . . .

*Bl.* LXX[b] *r. Sp.:* . . . Rehe oder jungen Hyrſchen ‖ auff den wurtzbergen. ‖ Ende des Hohen Liedes Salomo.

DJe Propheten ‖ alle Teutſch. ‖ D. Mart. Luth. ✠ M. D. XXXIX. ‖ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel, das obere Blatt ist leer.*

*Rückseite: (KT.* Vorrede auff die Propheten. ‖*) L. Sp.:* Vorrede auff die ‖ Propheten. ‖ ES ſcheint vor der ‖ vernunfft . . . *endet Bl.* iij[b] *l. Sp.:* . . . ‖ gebenedeyet. A M E N. ‖

*Darunter:* Vorred auf dē pro=‖pheten Jeſaia. ‖ WEr den heyligen ‖ . . . *endet Bl. 4*[b] *r. Sp.:* . . . ‖ von eynander geſchni ten ſeyn. ‖

*Bl.* I[a]*: (KT.* Jeſaia. *) L. Sp.:* Der Prophet ‖ Jeſaia. ‖ Das Erſt Capitel. DJſz iſt das ‖ . . . . .

*Bl.* CXXIIII[a] *r. Sp.:* . . . vnd das erdtrich mit dem ‖ bann ſchlahe. Ende des Propheten ‖ Maleachi. *Bl.* CXXIIII[b] *leer.*

Apocrypha. ‖ Das ſind Bůcher, ſo nicht der heiligen Schrifft gleich gehalten, vnd doch nutzlich vnd gůt ‖ zů leſen ſind. I Judith. . . . *[6 Z.]* . . . VIII Stucke inn Daniel. ‖ D. Mart. Luth. ‖ M. D. XXXIX. ‖

*Rückseite: (KT.* Vorred. *) L. Sp.:* Vorrede auff das Bůch Judith. WO man die ge ſchicht . . . *endet Rückseite r. Sp.:* . . . gemein Exempel heyſſen. ‖

*Bl.* II[a]*: (KT.* Judith. *) L. Sp.:* Das Bůch Judith Das Erſt Capitel ‖ ARpharad der Medē Kū=nig . . . . .

*Bl.* nn *4*[a] *(ungezählt) r. Sp.:* . . . . . ‖ heer, vnnd dich ſol mann preyſen jmmer vnd ewigklich, Amen. Ende der Bucher des alten Teſta=ments. ‖ *Bl.* nn *4*[b] *leer.*

DAs Newe Te=ſtament. D. Mart. Luth. M. D. XXXIX. *In derselben Einfassung wie der Haupttitel; das obere Blatt leer.*

*Rückseite:* Die Bücher des Newen Teſtaments. *Endet unten.* (I *bis* XXIII *usw. wie Nr. 182.)*

*Bl.* aaa ij[a]: *(KT.* Vorrede *) L. Sp.:* Vorrede auff das ‖ Newe Teſtament. GLeych wie ‖ das Alte Teſta met . . . *endet Bl.* aaa ij[b] *r. Sp.:* . . . das du ſie auff diſe weyſe zu leſen wiſſeſt. ‖ Ende der Vorrede.

*Bl.* I[a]: *(KT.* Euangelion Sanct Matthes. *) L. Sp.:* Euangelion ſanct Matthes. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖ DJſz iſt das ‖ buch vonn der ‖ . . . . .

*Bl.* CXLVIII[a] *r. Sp.:* . . Chri ſti, ſey mit euch allen, AMEN. ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖ Gedruckt vnd vollendt inn der Kaiſerlichen Statt Augſpurg, durch Heinrich Steyner, Am ‖ VII. Martij. Anno M. D. XXXIX. ‖ *Bl.* CXLVIII[b] *leer.*

*Bl.* A[a]: *(KT.* Regiſter. *) L. Sp.:* Ein Regiſter der ‖ Hayligen ſchrifft nam hafftigſten . . . *endet Bl.* A 5[b] *l. Sp.:* Volgen die Fünff Bú- cher Moſe. ‖ *Bl.* A 5[b] *r. Sp.:* Summarien vnd ‖ kurtzer Innhalt aller Capi ‖teln, . . . *endet Bl.* G 7[b] *r. Sp.:* . . . zů=‖kunfft Chriſti berayttet. ‖ End der Summarien. ‖

*A[1]] 2°:* ii *bis* iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Q iiij *(je 6 Bl.);* R, R ij, R iiij *(4 Bl.).*
*6 ungezählte Bl.* + I *bis* C. — *Im ganzen 106 Bl.*

*A[2]] 2°:* Aa ij *bis* Xx iiij *(je 6 Bl.), doch steht* P iiij *statt* Pp iiij, S ij *statt* Ss ij, V iij *statt* Vv iij; Yy *bis* Yy v *(8 Bl.).*
*Titelblatt* + II *bis* CXXXIIII, *doch ist Bl. 17:* XIII; *41:* XXXVII; *63:* LXII *gezählt. — Im ganzen 134 Bl.*

*A[3]] 2°:* Aaa ij *bis* Lll iiij *(je 6 Bl.);* Mmm *bis* Mmm iij *(4 Bl.), doch steht* Aa iij *statt* Aaa iij *und fehlt die Sign.* Jii iij.
*Titelblatt* + II *bis* LXX. — *Im ganzen 70 Bl.*
*Proph.] 2°:* ij iij *(4 Bl.)* + a *bis* v iiij *(je 6 Bl.);* x *bis* y iij *(4 Bl.), doch fehlt Sign.* k iiij.
*4 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXIIII, *doch ist Bl. 64:* LXV *gezählt. — Im ganzen 128 Bl.*
*Apokr.] 2°:* aa ij *bis* mm iiij *(je 6 Bl.);* nn nn ij *(4 Bl.).*
*Titelblatt* + II *bis* LXXVI, *doch ist Bl. 54 bis 74:* LIII *bis* LXXIII; *75:* LXXVI *gezählt und Bl. 76 ist ohne Zahl. — Im ganzen 76 Bl. Die Lage* ii *hat hier nur die üblichen 6 Bl. (statt 7 in Nr. 182), aber die falsche Blattzählung ist beibehalten und versucht, wenigstens die Schlußzahl richtigzustellen.*
*N. T.] 2°:* aaa ij *bis* zzz iiij *(je 6 Bl.)* + Aaa *bis* Bbb iiij *(je 6 Bl.)* + A *bis* B iiij *(je 6 Bl.);* C *bis* C v *(8 Bl., letztes wohl leer), doch fehlt Sign.* A iiij.
*2 ungezählte Bl.* + I *bis* CXLVIII + *20 ungez. Bl., letztes wohl leer. — Im ganzen 170 Bl.*

*Zusammen 684 Bl.; 32 Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Glossen usw. wie Nr. 182.*

*Holzschnittinitialen, Titeleinfassung, Titelbild und Textbilder sind dieselben wie in Stayners Bibel 1535 (Nr. 182). Neu ist ein* P *(46 × 46) mit vier spielenden Kindern (Eph. Gal.).*

*A[1]* *Bl.* III[b] *genau = Nr. 182.*
*Bl.* XCI[b]: erwelet *(*hat, vnd*)* ‖ hat, vnnd folts

*A[2]* *Bl.* III[b]: volck, *(*Machet*)* . Machet ein
*Bl.* CXXV *genau = Nr. 182.*

$A^3$ *Bl.* III$^b$: vnd *(warub)* ‖ warumb vergibst du
*Bl.* LXI$^b$: from *(dem)* ‖ dem flůchen die

*Proph.* *Bl.* III$^b$ *genau = Nr. 182.*
*Bl.* CXV$^b$: wetters *(vnd)* ‖ vnd vngestůms,

*Apokr.* *Bl.* IIII$^b$ *genau = Nr. 182.*
*Bl.* LXVI$^b$: Jerusa*(lem)* ‖ lem hinauß

*N. T.* *Bl.* III$^b$ *genau = Nr. 182.*
*Bl.* CXXXIX$^b$: die *(erste)* ‖ erste stim die

*Daß unsere Nr. 202 sich in der Einrichtung und Ausstattung des Druckes sehr genau an die letzt vorhergegangene Bibel Stayners anschließt, ergibt sich aus der Beschreibung, ebenso aber, daß sie ein Neudruck ist. Die vorstehenden Seitenschlüsse lehren, daß im Anfange der einzelnen Teile der Anschluß am engsten ist; daß aber hier nicht etwa aus Nr. 182 stammende Druckbogen nach Nr. 202 übernommen sind, ist ganz deutlich, wenn man den Satz genau vergleicht. So genau übrigens der Anschluß in Abkürzungen und Schreibungen ist, scheinen doch gerade hierin auch gewissermaßen grundsätzliche Änderungen hervorzutreten.*

*Vorhanden in Hanau Bibliothek des Kgl. Gymnasiums, München HSt., Nürnberg St., Stuttgart, Wien Hofb. (nur N. T.).*

*Panzer 319, 2; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel, Nr. 70.*

### *203] Sirach* • Augsburg, Alexander Weyssenhorn. 1539. 8°
(ohne Luthers Namen).

*(rot)* IESVS ‖ Syrach Wel*(schw.)*licher im Latin Eccle: siasticus genant wirt ‖ zů Wittemberg ‖ verteütscht . ‖ *(rot)* M. D. XXXIX. ‖ *In derselben Einfassung wie $A^1$ 1524, Nr. 59.*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ DJs buch ist bisher genant ‖ jm Latin Ecclesiasticus, ... *endet Bl.* A iij$^a$: ... ‖ nach, vns wol wissen dafür zůdāckē. ‖

*Bl.* A iij$^b$: Vorrhede Jesu Syrach auff sein buch. ‖ ES haben vns ‖ viel vñ grosse leute die ‖ ... *endet Bl.* A iiij$^b$: ... ‖ nach dem Gesetz des ‖ HERRN leben ‖ můgen. ‖

*Bl.* A v$^a$: I ‖ ALle Weisheit ‖ ist võ Gott dem Herrn ‖ Vnnd .....

*Am Ende, Bl.* R *[so]* iij$^b$: ..... ‖ wird ers euch wol ‖ belonen zů sei ner ziet. *[so]* ‖ Ende des Buchs Jhesu des ‖ Sons Syrach ‖ Gedruckt zů Augspurg durch ‖ Alexander Weyssenhorn. ‖ *Bl.* R 4 *leer.*

*8°: A ij bis L v (je 8 Bl.), doch fehlt Sign. A iiij und steht A iiij statt B iiij; R [so] bis R [so] iii (4 Bl., letztes leer). — Im ganzen 76 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande; keine Parallelstellen.*

*Außer Titeleinfassung (s. oben) als Buchschmuck nur noch* E A *bei Sirachs Vorrede und Kap. 1. Beide mit Kindern (26×26).*

*Bl.* A 7$^b$: nicht *(darumb)* ‖ darumb werden
*Bl.* L ij$^b$: warff mit *(der)* ‖ der schleuder,
*Vorhanden in Dresden.*
*Panzer 335, 6 (o. K.).*

**204]** *Sirach* • Frankfurt a. M., Ciriacus Jacob. 1539. 8°.

*(rot)* Jeſus Syrach zu Wit temberg *(schw.)* ver= deudſcht. *(rot)* Mar. Luth. *(schw.)* 1539. *In Einfassung. Darin unten ein Lehrer die Rute in der Hand, mit vier Schülern. Die drei andern Seiten sind durch Renaissancezierat ausgefüllt.*

*Rückseite:* Vorrhede. DJß buch iſt bißher ge= nant im Latein Eccleſiaſti= cus, . . . *endet Bl.* A iii$^{b}$: . . . nach, vns wol wiſſen dafür zu dan= cken.

*Bl.* A iiij$^{a}$: Vorrhede Jeſu Syrach auff ſein buch. ES haben vns vil vnnd groſſe leute die Weißheyt, aus . . . *endet Bl.* A v$^{a}$: . . . ſie nach dem Geſetz des HERRN leben mügen.

*Bl.* A v$^{b}$: Das Buch Je ſus Syrach. j. Alle Weiſ= heyt iſt von Gott dem Her ren . . . . .

*Am Ende, Bl.* N 3$^{a}$: . . . . . ers euch wol belohnen zu ſeiner zeit.

*Bl.* N 3$^{b}$: Ende des Buchs, Jeſu des ſons Syrach. Zu Franckfurt am Meyn bei Ciriaco Jacobo. 1. 5. 3. 9. *Bl.* N 4 *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.); N N ij (4 Bl.). — Im ganzen 100 ungezählte Bl.: 124 Zeilen. — Ohne Glossen und Parallelstellen.*

*Außer der ziemlich rohen Titeleinfassung (118$^{b}$ 81$^{b}$) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 7$^{b}$: geweſt iſt. (Meyn) MEin kind,
*Bl.* M ij$^{b}$: des HERRN (vnd) vnnd mit
*Vorhanden in Berlin.*

**205]** *Sirach* • Leipzig, Valten Schumann. 1539. 8°.

*Panzer, Zusätze S. 22 (zu S. 335) beschreibt diese Ausgabe mit* M. D. XXXIX *in Titel und Schlußschrift, vermutlich nach einem ihm vorliegenden Exemplare, da er keinen Gewährsmann nennt. Die Beschreibung paßt auf einen von mir aufgefundenen Druck (Nr. 208) vollständig, doch hat dieser nur in Schlußschrift 1539, im Titel* M. D. XXXX. *Man hat die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. Panzer kann versehentlich im Titel dieselbe Jahreszahl gesetzt haben, die die Schlußschrift hat: es kann aber auch der vorliegende Druck 1540/39 Titelauflage eines 1539 erschienenen sein. Vgl. Nr. 179 und 187. Ich gebe ihm daher eine besondere Ziffer.*

# Drucke des Jahres 1540.

## A Wittenberger Drucke.

*64] *N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1540. 4° (Breite des Schriftfeldes 87$^{mm}$).

Das Newe Teſtament . D. Mart. Luth. Wittemberg. D. M. XL. *[so]*
*In Einfaſſung: in einer ſäulengetragenen Halle, die oben mit einem ſpitzen Giebel, unten mit einer runden Brüſtung nach hintenzu abgeſchloſſen iſt, ſteht Chriſtus am Kreuz. Rechts und links ein weihrauchfaßſchwingender Engel. Zu beiden Seiten des Giebels je fünf Flügelknaben. Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$: D. Mart. Luther. ICh bitte, alle meine Freunde vnd Feinde, . . . *endet unten:* . . . erfaren, wie vnuleiſſig vnd falſch vns andere nachdrucken.

*Bl.* A ii$^{b}$: Vorrede auffs Newe Teſta= ment. GLeich wie das Alte Teſta= ment . . . . *endet Bl.* A 4$^{b}$: . . . . Teſta= ments, das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* B$^{a}$: Die Bücher des Newen Teſtaments. *Endet unten (i bis xriij beziffert, die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert).*

*Bl.* B$^{b}$: *Holzſchnitt.*

*Bl.* B ij$^{a}$: Euangelium. S. Matthens. I. DJs iſt das Buch von der geburt Jheſu Chriſti, . . . . .

*Bl.* h iij$^{b}$: . . . . . HErrn Jheſu, mit aller Freidigkeit, vnuerboten. Ende der Apoſtel Geſchichte.

*Bl.* h iiij$^{a}$: Vorrede auff die Epiſtel S. Pauli, an die Römer. DJeſe Epiſtel iſt das rechte . . . . .

*Am Ende, Bl.* HH 8$^{b}$: . . . . . gnade vnſers HErrn Jheſu Chriſti, ſey mit euch allen, A M E N. Ende des Newen Teſtaments.

*Bl.* JJ$^{a}$: Regiſter der Epi= ſteln vnd Euangelien, ſo man lieſet . . . *endet Bl.* JJ v$^{a}$: . . . Ende. Der mich geſand hat. Gedruckt zu Wit=‖temberg durch ‖ Hans Lufft. ‖ M. D. XL. ‖

*Bl.* JJ v$^{b}$: *Druckerzeichen Luffts. Bl.* JJ 6 *leer.*

*4°: A ii bis F iij (je 4 Bl.); G bis Z v (je 8 Bl.) | a bis z v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. i iiij + AA bis HH v (je 8 Bl.), doch fehlt die Sign. H v; II bis II iiij (6 Bl., letztes leer).*

*Im ganzen 414 ungezählte Bl.; 31 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren, Parallelstellen am inneren Rande.*

*Die Holzschnittinitialen an den Anfängen der Schriften (44b 43b) und an den Kapitelanfängen (25b 24b) mit Blattwerk und Blüten sind verschieden von den in Luffts früheren N. T. Andersartige wie z. B. das* P *mit der Burg bei 2. Tim. und 1. Petri oder ein* D *mit Engel selten dazwischen. — Das Druckerzeichen Luffts (ein von zwei Händen senkrecht gehaltenes Schwert, umwunden von zwei Schlangen, auf der Spitze ein Herz) findet sich hier in einem Bibeldruck zum erstenmale. — 8 Textbilder finden sich an denselben 12 Stellen wie in Luffts letztvorhergegangenem N. T. (Nr. *62), und B. 7—11 bei 1. Kor. Gal. Kol. 1. Tim. 1. Petr. sind auch die nämlichen wie in Nr. *62. Dagegen sind B. 2 (Markus) und B. 6 (Paulus und Phoebe) dieselben Holzschnitte, die zuerst in Nr. *33 sich finden und nachher in Nr. *59 und *62 bez. in Nr. *51 *59 *62 durch andere ersetzt waren. Neu sind B. 1. 3. 4 (125b 80b): Matthaeus, Lukas, beide im Gemach an reichverziertem Pult oder Tisch schreibend; Johannes unter einem Baume sitzend, vor ihm der Adler, in den Wolken Maria mit dem Kinde. Alle drei ohne Heiligenschein. Lukas ist bei Apg. (B. 5), Johannes bei 1. Joh. (B. 12) wiederholt. — Zur Offenbarung dieselben* 26 Figuren *wie in Nr. *59. *62. Bindseil meint, die 23ste sei „der bisherigen ähnlich, zeige aber Veränderungen", die einzige Veränderung besteht jedoch darin, daß das Bild auf dem Kopfe steht.*

*Bl.* B 4b: Ot=(tern ge=) tern gezichte, | *Bl.* c ij b: nu (HERR,) HERR, sihe
*Bl.* Z iiij b: jm nach. (GE) GE waren | *Bl.* GG 7b: vnd ist (von den) von den sieben,

*Vorhanden in Helmstedt, Jena (mit handschriftlichen Eintragungen, die Luther zugeschrieben, ihm aber auch schon im 16. Jahrhundert abgesprochen und wenigstens z. T. Rörer beigelegt worden sind), Königsberg St., Stuttgart, Weimar.*

*Panzer 330, 10; Bindseil, Bd. 6 S. XXI:* e 21.

*64x] N • Wittenberg. 1540. 8°.

*Lorck, Index, S. 57/8 führt an:*

206 Idem *(= N. T.)* Wittenberg, 4° 1540
207 Idem ibidem 8° 1540

*Erstere Ausgabe ist unsre Nr. *64. Panzer buchte S. 332 die Angabe Lorcks, zweifelte aber, daß es neben jener noch eine Oktavausgabe 1540 gegeben habe. Ihm schließe ich mich an. Gefunden hat sie sich nicht.*

*65] *Sirach* • Wittenberg, Peter Seitz. 1540. 8°.

*(rot)* Jheſus | Syrach zu Wittemberg *(schw.)* Verdeudſcht. *(rot)* Mart. Luther. | *(schw.)* M. D. XL. | *In Einfassung. Oben zwei verbundene leere Schnörkelschilde, flankiert von zwei Hunden im Ansprung. Zu beiden Seiten phantastische Säulen, an der linken Luthers Wappen, an der rechten das Melanchthons, über jedem schaut ein Menschenkopf hervor. Unten das kursächsische Wappen (fünf Felder, die Kurschwerter im Mittelschild), gehalten von zwei wilden Männern.*

*Rückseite:* Vorrhede. I Js buch iſt bisher genant im Latin Eccleſiaſticus, . . . *endet Bl.* A iij$^{b}$: . . . vns wol wiſſen dafur zu dancken.

*Bl.* A iij$^{b}$: Vorrhede Jheſu Syrach auff ſein Buch. | E S haben vns viel vnd groſſe leu- te . . . *endet Bl.* A iiij$^{b}$: . . . nach dem Geſetz des HERRN leben mügen. Das Buch Jheſus Syrach.

*Bl.* A v$^{a}$: I. | A LLE Weisheit iſt von Gott dem HERRN, . . . . .

*Am Ende, Bl.* R 7$^{b}$: . . . . . | So wird ers euch wol belohnen zu ſeiner zeit. Ende des Buchs Jheſu des | ſons Syrach. | Gedruckt zu Wittemberg durch Peter Seitz. *Bl.* R 8 *leer.*

*8°: A ij bis R v (je 8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*I mit dudelsackblasendem Fuchs im Schafskleide, A mit liegendem Pferd und Schaf (32$^{b}$ 29$^{b}$), E mit Blattwerk (29×21) an den drei Anfängen.*

*Bl.* A 7$^{b}$: jn auge-(ruffen) ruffen hat?
*Bl.* M 6$^{b}$: in Jſrael (auff) auff jm bleiben
*Vorhanden in Königsberg St. (Bg. A B C C ij f.), Stuttgart.*
*Fehlt bei Panzer und Bindseil (Bd. 5 S. IV).*

*66] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1540. 2° (zweispaltiger Satz).

Biblia : das iſt : die | gantze Heilige Schrifft, Deudſch. D. Mart. Luth. Wittemberg. Begnadet mit Kür furſtlicher zu Sachſen Freiheit. Gedruckt durch Hans Lufft. | M. D. XL. *In derselben Einfassung wie der Haupttitel der vorhergegangenen Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw.; auf dem oberen Blatte steht:* Johan. v. | Suchet in der Schrifft, Denn ſie iſts, die von | Mir zeuget. *Rückseite leer.*

*Bl.* a ij$^{a}$: Von Gottes gnaden Johans Fridrich, Hertzog zu Sachſen, | vnd Kurfürſt etc. | A llen vnd jglichen vnſern, vnd des Hochgebornen . . . *endet unten:* . . . Donner- ſtags nach Petri Ketenfeier, Anno M. D. XXXiiij.

*Bl.* a ij[b]*:* Bücher des Alten Teſtaments XXIIII. *Endet unten.* (j *bis* xxiiij*; Einrichtung wie in Luffts früheren Bibeln Nr.* *50 *usw.)*

*Bl.* a iij[a]*:* Vorrede auff das Alte Teſtament. DAs Alte Teſtament halten etliche ge=ringe, . . . . *endet Bl.* a 8[b]*:* . . . . das Euangelium zu ſuchen im alten Teſtament.

*Bl.* I[a]*:* Das Erſte Buch Moſe. I. *Holzschnitt. L. Sp.:* AM anfang ſchuff Gott Himel vnd Er=den . . . . .

*Bl.* CXIIII[b] *r. Sp.:* . . . . . Moſe thet fur den au=gen des gantzen Iſrael. Ende der Bücher Moſe.

*Bl.* CXV[a]*:* Das Ander teil des alten Teſtaments. Das Buch Joſua. *L. Sp.:* I. NAch dem tod Moſe des Knechts des HErrn, . . . . .

*Bl.* CCLXII[a] *r. Sp.:* . . . . . beſte für allen ſei=nen Samen. Ende des Buchs Eſther. *Darunter:* Ende des andern Teils des Alten Teſta=ments.

*Bl.* CCLXII[b]*:* Das Dritte Teil des Alten Teſtaments. I Hiob. . . . *[3 Zeilen]* . . . V Hohelied Salomonis. Vorrede vber das Buch Hiob. *L. Sp.:* DAs Buch Hiob handelt dieſe Fra=ge, . . . . .

*Bl.* CCCXXXI[b] *r. Sp.:* . . . . . jungen Hirſſen auff den Würtzbergen. Ende des Hohenlieds Salomo.

*Bl.* t 4[a]*:* Gedrückt zu Wittem=berg, Durch Hans Lufft. M. D. XL.
*Bl.* t 4[b] *leer.*

Die Propheten alle Deudſch . D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XL.
*In derſelben Einfaſſung wie der Prophetentitel in Luffts Bibel 1538/9 (Nr.* *63*). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede auff die Pro=pheten. *L. Sp.:* ES ſcheinet fur der vernunfft faſt . . . . *endet Bl.* A iiij[a] *r. Sp.:* . . . jnn ewig=keit gebenedeiet, AMEN. *Darunter:* Vorrede auff den Pro=pheten Jeſaiam . *L. Sp.:* WEr den heiligen Propheten . . . *endet Bl.* A 5[b] *r. Sp.:* . . . mit einer Seghe von einander geſchnitten ſein.

*Bl.* A 5[b]*:* Der Prophet Jeſaia. I. *Holzschnitt. L. Sp.:* DJS JST das Geſichte . . . . .

*Bl.* CXXV[b] *r. Sp.:* . . . . . kome, vnd das Erdreich mit dem Bann ſchlahe. *Darunter:* Ende des Propheten Maleachi.

Apocrypha. Das ſind Bücher, ſo der heiligen Schrifft nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zuleſen ſind D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XL. I Judith. . . . *[6 Zeilen]* . . . VIII Stücke in Daniel. *Ohne Einfaſſung. Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede auffs buch Judith. *L. Sp.:* WO man die Ge=ſchichte Judith kündte . . . *endet unten r. Sp.:* . . . Buchs wol mag ein gemein Exempel heiſſen.

*Bl.* A ij$^{b}$: Das Buch Judith. — *L. Sp.:* I. ‖ ARphaxad der Me der König, . . . . .

*Bl. 72 (o. Blattzahl) r. Sp.:* . . . . . man preiſen jmer vnd ewiglich. AMEN. — *Darunter:* Ende der Bücher des alten Teſtaments. *Bl. 72$^{b}$ leer.*

Das Newe Te= ſtament. | D. Mar. Luth. Wittemberg. | M. D. XL. *In derſelben Einfaſſung wie der Prophetentitel. Rückſeite leer.*

*Bl.* II$^{a}$: Vorrede auff das Newe | Teſtament. *L. Sp.:* GLeich wie das Alte Teſtament . . . *endet Bl.* III$^{a}$ *r. Sp.:* . . . | das du ſie auff dieſe | weiſe zů leſen ‖ wiſſeſt. ‖

*Bl.* III$^{a}$: Die Bücher des New= en Teſtaments. ‖ *Endet unten (1 bis 23 beziffert; die letzten vier Titel unbeziffert, ab- und eingerückt).*

*Bl.* III$^{b}$: Euangelium S. | Mattheus. | I. *Holzſchnitt. L. Sp.:* DJs iſt das Buch von der geburt Jhe ſu . . . . .

*Am Ende, Bl.* CLI$^{b}$ *r. Sp.:* . . . . . | vnſers HErrn Jheſu | Chriſti, ſey mit | euch allen, | AMEN. | Ende des Newen Teſtaments. *Darunter:* Gedrückt zu Wittemberg | Durch̄ Hans Lufft. | M: D: XL. *[ſo] Bl. b 8 leer.*

*A*$^{1-3}$*]* 2°: a ij *bis* a v *(8 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Zz iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* h iiij *(je 6. Bl.)*: i *bis* k iij *(je 4 Bl.).*

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCXXXI, *doch iſt Bl. 129:* CXXXII; *147:* CLVII; *240:* CCLX; *298:* CCXCVI *gezählt* + *1 ungez. Bl.* — *Im ganzen 340 Bl.*

*Proph.]* 2°: A ij *bis* X iiij *(je 6 Bl.)*; Y *bis* Y iij *(4 Bl.), doch ſteht* T ij *ſtatt* T iij *5 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXV, *doch iſt Bl. 108 ohne Zahl.* — *Im ganzen 130 Bl.*

*Apokr.]* 2°: A ij *bis* M iiij *(je 6 Bl.)*; N *bis* N v *(8 Bl.).*

*2 ungezählte Bl.* + I *bis* LXXVI, *doch iſt Bl. 3 ohne Zahl; Bl. 77 iſt* LXXI *gezählt und Bl. 78 ohne Zahl.* — *Im ganzen 80 Bl.*

*N. T.]* 2°: A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch ſteht* L iij *ſtatt* L ij + a *bis* a iiij *(6 Bl.)*; b *bis* b v *(8 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CLI, *doch iſt Bl. 122:* CXXIII *gezählt* + *1 ungezähltes leeres Bl.* — *Im ganzen 152 Bl.*

*Zuſammen 702 Bl.; 57 (56) Zeilen. Zweispaltiger Satz.* — *Glossen und Parallelſtellen zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rande.*

*Von den großen Holzſchnittinitialen der früheren Bibeln finden wir nur noch* D *mit dem auf einem Delphin reitenden Knaben bei der Vorrede aufs A. T, die einspaltig geſetzt iſt. Der zweispaltige Satz, für den dieſe Initialen zu breit waren, nötigte zu ihrer Beſeitigung. Wir finden hier an allen Anfängen ohne Unterſchied Initialen mit Kindern oder Blattwerk, die vielfach bereits in Luffts früheren Ausgaben ſtehen, z. T. aber auch wie das* T *mit dem dudelſackblaſenden Fuchs (vgl. Nr. *65) bei Sach. 9, erſt 1540 in Bibeldrucken auftauchen. Die Pſalmen und Spr. 10 ff. beginnen meiſt mit Druckbuchſtaben. — Die Titeleinfaſſungen ſind Wiederholungen früher angewendeter (ſ. oben). — Titelbild von A*$^{2}$ *iſt mit dem Sondertitel von A*$^{2}$ *weggefallen.*

*Textbilder finden ſich im ganzen 148 an 150 Stellen, wiederholt ſind nur Lukas bei Apoſtelgeſchichte und Johannes bei 1. Joh. Von dieſen kommen 116 aufs A. T.: 32 aufs N. T. Auf die einzelnen Bücher verteilen ſie ſich folgendermaßen:*

*A. T. B. 1 bis 19: 1. Mose. — B. 20 bis 46: 2. Mose (38 bis 43 Stiftshütte). — B. 47: 3. Mose (Kap. 1). — B. 48 bis 53: 4. Mose. — B. 54. 55: 5. Mose. — B. 56 bis 58: Josua. — B. 59 bis 67: Richter (62 bis 67 Simson). — B. 68 bis 73: 1. Sam. — B. 74 bis 78: 2. Sam. — B. 79 bis 89: 1. Kge. — B. 90 bis 93: 2. Kge. — B. 94: 1. Chr. — B. 95: 2. Chr. — B. 96: Neh. — B. 97: Esther. — B. 98. 99: Hiob. — B. 100: Psalter. — B. 101. 102: Jes. (Kap. 1. 2). — B. 103. 104: Hes. (Kap. 1. 37). — B. 105 bis 107: Dan. (Kap. 3. 7. 8). — B. 108. 109: Judith (Kap. 9. 13). — B. 110 bis 113: Tobias. — B. 114: 1. Makk. (Kap. 3). — B. 115: Susanna. — B. 116: Drache zu Babel.*

*N. T. B. 1 bis 4: die vier Evangelisten. — B. 5: Apg. (Lukas). — B. 6: Röm. (Paulus im Gemach briefschreibend; der Bote wartet). — B. 7: 1. Kor. (Paulus im Gemach dem Boten den Brief übergebend). — B. 8: 1. Joh. (Johannes). — Zur Offenbarung 26 gezählte Figuren.*

*Dieser Bilderbestand weicht schon in der Verteilung auf die einzelnen Bücher von dem der früheren Bibeldrucke Lufts (Nr. *50 usw.) stark ab. Nur B. 98 (Hiob) und B. 100 (David, vor dem Ps.) stammen aus diesen; außerdem sind die 26 Figuren zur Offenbarung die nämlichen, die Lufft in seinen N. T. 8°, zuletzt in Nr. *64 verwendet hat. — Alle übrigen Bilder haben mehr oder weniger genau die Breite des Schriftfeldes (138 9 mm) und sind im A. T. 117 (118)ʰ, im N. T. 115 (116)ʰ. Die im A. T. tragen meist ein Künstlerzeichen, am häufigsten* 𝔊, *gewöhnlich auf einem besonderen Täfelchen stehend, das am Boden liegt oder aufgehängt ist. Außerdem findet sich* ·G·L· *meist im oberen Teile des Bildes auf B. 56 bis 59. 62. 65. 68. 80. 90. 94. 97. 108. 111. 113 und* ·G·L· *auf B. 1. 72. 86. 88. 91. 92. 102. 112. Ferner ist B. 42. 43 des A. T. und B. 2 bis 8 des N. T. mit* HB *gezeichnet. An Jahreszahlen finden sich:* M D XXXII *(neben* ·G·L·*) auf B. 1 und* D M XXXII *[so] (neben Monogramm* G L*) auf B. 19 des A. T. Ferner* 1536 *neben* HB *auf B. 2 des N. T. Ohne Zeichen sind A. T. B. 41. 60. 63. 64. 66. 69. 70. 71. 73 bis 79. 81 bis 85. 87. 89. 93. 95. 96. 101. 103. 104. 109. 110 und N. T. B. 1. Da Art und Größe dieser ungezeichneten Bilder übereinstimmt, wird man die des A. T. dem Künstler* G L, *den Matthaeus im N. T. aber dem Künstler* HB *beilegen dürfen. Ersterer ist uns schon als am Buchschmuck Wittenberger Bibeldrucke beteiligt begegnet, vgl. Nr. *8. *10 (1524) und* HB *wenigstens vermutungsweise dafür in Anspruch genommen worden, vgl. Nr. *1. Indessen sind diese Bilderreihen keineswegs für Luffts Bibel 1540 (Nr. *66) hergestellt worden. Das würden schon die beiden Jahreszahlen* 1532 *und* 1536 *zweifelhaft machen, erwiesen wird es durch die Tatsache, daß sich die Bilder beider Künstler schon vorher und zwar zuerst in der niederdeutschen Lutherbibel finden, die Michel Lotther in Magdeburg 1536 gedruckt hat. Von dort sind sie auch in die niederdeutsche Bibel übergegangen, die Lufft 1541 gedruckt hat. Damit hängt es offenbar zusammen, daß Lufft sie für eine hochdeutsche Bibel verwendete, bei der er, auch nach dem Vorbild der Lotherschen, durchweg gespaltenen Satz in Anwendung brachte. Ich entnehme das eben Gesagte den knappen Angaben, die J. M. Goeze, Hist. der gedr. niedersächsischen Bibeln (1775), S. 226 7 darüber macht; sie an Exemplaren der betr. niederdeutschen Bibeln genauer nachzuprüfen, fehlt es mir an Zeit und Gelegenheit. Daß der Lothersche Bilderbestand sich nicht ganz mit dem Lufftschen deckt, zeigt z. B. Goezes Erwähnung eines blattgroßen Bildes zu 2. Mose 28 (Hohepriester Aaron), das in Nr. *66 fehlt.*

*Die Frage des Verhältnisses der alttestamentlichen Bilderreihe zu anderen will ich hier nur aufwerfen, um die Andeutung daran zu knüpfen, daß wohl die Bilder 19. 20 zu ihrer Beantwortung Anhaltspunkte geben dürften.*

*A*[1 3] *Bl.* III ᵇ: Men(schen,) schen, wie sie
*Bl.* CLXV ᵇ: Dauid (fragte) fragte den
*Bl.* CCCXXIII ᵇ: torichten (Boten) | Boten ausrichtet,

*Proph.* *Bl.* II[b]: Recht (der Ge=) || der Gerechten
*Bl.* CXVI[b]: alle (die) || die zu
*Apokr.* *Bl.* II[b]: ſons (Raphaim) Raphaim, des
*Bl.* LXIX[b]: ſieben (hundert) || hundert vnd
*N. T.* *Bl.* V[b]: wil. (Jr) || Jr habt
*Bl.* CXLII[b]: Erden (wo=) || wonen? Vnd

*Vorhanden in Berlin (nur II), Hamburg, Königsberg St. (am Anfang unvollständig; Proph. und Apokr. fehlen), Leipzig U. (Titelblatt des N. T. fehlt), Nürnberg St., Stuttgart, Wernigerode (A[1] und N. T. Bl.* CXXXVII *ff. fehlen), Wolfenbüttel (nur II, Lage* A *mit Prophetentitel, sowie Bl.* CLI *des N. T. fehlen. Mit handschriftlichen Eintragungen, die „besonders im Anfang des Bandes wohl sicher von Luther“ herrühren. (Nach freundlicher Auskunft des Oberbibliothekars Prof. Dr. Milchsack.)*

*Panzer 315, 5; Bindseil, Bd. 7 S. XIII:* E.

*B* • Wittenberg, Hans Lufft. I 1541; II 1540. 2°.

*Siehe unter 1541, Nr. *69.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1540.

***206]*** *N* • Augsburg, Alexander Weiſſenhorn. 1540. 8°.

*(rot)* Das Newe || Teſtament || Teutſch . || *(schw.)* || ¶ Gedruckt zů *(rot)* Augſpurg, || *(schw.)* durch Alexander || Weyſſenhorn. || *(rot)* M. D. XL.
*In derselben Einfassung wie Weissenhorns N. T. von 1538 (Nr. 197).*

*Rückseite:* Die Bücher des Newen || Teſtaments. || *Endet unten (1 bis 23; die letzten vier unbeziffert).*

*Bl.* 2[a]: Regiſter der Epiſteln vnd || Euangelien, die man liſet an || Suntagen vnd namhaf= tigen Feſten. || *Endet Bl.* 8[a]: . . . || ich euch. eund, der mich geſandt hat. || Eund deß Regiſters. || *Bl.* 8[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* 1[a]: Euangelion Sanct Matthes. || Das erſt Capittel. || DJß iſt das Bůch vō der gepurt Jeſu Chri ſti, . . .

*Bl.* 171[b]: . . . || Jeſu mitt aller freidigkait || vnuerpotten. || Ende der Apoſtel Geſchicht. ||

*Bl.* 172[a]: *(KT.* An die Römer. ||*)* Die Epiſtel Sanct Pauli || An die Römer. || *Holzschnitt.* || Das Erſt Capitel. ||

*Bl.* 172[b]: *(KT.* Die Epiſtel *)* Paulus ein knecht Jeſu Chriſti: || berůfft . . . .

*Am Ende, Bl.* 303[a]: . . . Die Genad vnnſers Herren || Jeſu Chriſt ſey mit eüch allen, || AMEN.

*Bl.* 303[b]: Jn der nachfolgenden Tafel || . . . *[5 Zeilen]* . . . || Römer zal, vnd Sonnen Cir=||ckel, wie volget. || *Endet Bl.* p 8[a]: . . .
1579 9 3 b 3 7 20 *Bl.* p 8[b] *leer.*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis Z 5 (je 8 Bl.), doch steht A 3 statt C 3, K 2 statt L 2 | a bis p 5 (je 8 Bl.), doch steht E 4 statt e 4 und o 2 statt n 2.*

*8 ungezählte Bl. + 1 bis 303, doch ist Bl. 2: 3; 104: 114; 111: 122; 208: 218; 209: 109; 214: 114; 226: 126; 241: 249 gezählt + 1 ungez. Bl. Im ganzen 312 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine Holzschnittinitialen. Dieselbe Titeleinfassung und dieselben 27 Textbilder an denselben 28 Stellen wie in Nr. 196.*

*Bl. 3b:* gſagt iſt durch (den) | den Propheten

*Bl. 163b:* vnder ſy. (Das) | Das XXIII. Capitel.

*Bl. 297b:* auff dē ſchif=(fen) fen handtieren,

*Vorhanden in München HSt. (Bg. O = Bl. 105 bis 112 fehlt; an seiner Stelle steht Bg. Q, der also zweimal vorhanden ist), Stuttgart.*

*Panzer 336, 10; Panzer, Augsburger Ausgaben der Bibel Nr. 72.*

**207]** *Sirach* • Augsburg, Alexander Weissenhorn. 1540. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy rach, zů Wit= temberg, ver= deutſcht. | Mart. Luth. | *(schw.)* M. D. XL. || *Ohne Titeleinfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* a 2a: Vorrede. || DIß Buch iſt || bißher genant im || ... *endet Bl.* a 4a: ... wiſ= ſen dafür zů= dancken.

*Bl.* a 4b: Vorred Jheſu || Syrach auff || ſein Buch. || ES habenn || ... *endet Bl.* a 5b: .. le=||ben mů=||gen. ||

*Bl.* a 6a: Das Erſt Capitel || ALle weyßheitt iſt vonn || .....

*Am Ende, Bl.* CXIXa: .... | ers euch wol belonen zů || ſeiner zeyt. Getruckt zů Augſpurg, || durch Alexāder weiſſenhorn. | *Bl.* CXIXb *leer.*

*16° (Schriftfeld: 99b 40b): a 2 bis v 4 (je 6 Bl.), doch fehlen die Sign. s 4 und v. Titelblatt + I bis CXIX, doch ist Bl. 47: LVII gezählt. — Im ganzen 120 Bl.; 26 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt; keine Parallelstellen.*

*Keinerlei Buchschmuck.*

*Bl.* Vb: iſt (der) || der weyßhayt

*Bl.* CXb: Dazů (Jerobeam) || Jerobeam den

*Vorhanden in München U.*

*Fehlt bei Panzer.*

**208]** *Sirach* • Leipzig, Valten Schumann. 1540. 8°.

*(rot)* Jeſus Sy= rach zu || Wittemberg | verdeudſcht. | Mart. Luth. | M. D. XXXX. || *In einer Einfassung, die aus gelegten Blumen (Disteln, Glockenblumen usw.) gebildet ist.*

*Rückseite:* Vorrhede. || DJs Buch iſt bisher || genant im latin Ec= cleſiaſti= cus, ... *endet Bl.* A iijb: ... || nach, vns wol wiſſen dafur zu dancken. || ❧ ||

*Bl.* A iij$^{b}$: Vorrhede Jheſu Sy= rach auff ſein buch. ‖ ES haben vns viel vñ groſſe leu= te ... *endet Bl.* A iiij$^{b}$: ... Geſetz des ‖ HERRN leben můgen. Das Buch Je ſus Syrach.

*Bl.* A v$^{a}$: I. Alle weisheit iſt vō Gott dem HE RRN, .....

*Am Ende. Bl.* A 4$^{a}$: ... zu ſeiner zeit. Ende des Buchs Jeſu des ſons Syrach. Gedruckt zu Leyptzick durch Valten Schu= man. M. D. XXXIX. *Bl.* A 4$^{b}$ *leer.*

*8°: A ij bis M v (je 8 Bl.); N bis N iij (4 Bl.). — Im ganzen 100 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen im Text eingerückt; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*D (28$^{b}$ 27$^{b}$) und A (29×29) beide mit Flügelknaben, der im D hält einen Schild mit einem Kopf darauf. Sonst außer Titeleinfassung, die an Nurnberger Vorbilder erinnert, kein Buchschmuck.*

*Bl.* A 5$^{b}$: gleubigen, (vnd) ‖ vnd wonet

*Bl.* M iij$^{b}$: nachkommen gi=eng, zu) eng, zu ſtraff

*Vorhanden in Erlangen U.*

*Fehlt bei Panzer, doch ist unsere Nr. 208 entweder = der von Panzer, Zusätze S. 22 beschriebenen Ausgabe oder sie ist eine Titelauflage derselben. Vgl. bei Nr. 205.*

**209/** *N* • Leipzig, Nicolaus Wolrab. 1540. 4°.

Das Newe Teſta= ment. D. Mart. Luther. Leipzig M. D. XL. *In derselben Einfassung, die sich in Lotthers N. T. 8°, Nr. *8 usw. findet. Rückseite leer.*

*Bl* A ij$^{a}$: Doctor Marti= nus Luther. ICh bitte, alle ... *endet unten:* ... falſch vns andere nach= drücken.

*Bl.* A iij$^{b}$: Vorrede auffs Newe Teſtament. GLeich wie das Alte Teſta= ment ... *endet Bl.* B$^{a}$: ... ‖ das du ſie auff dieſe ‖ weiſe zu leſen ‖ wiſſeſt. ·.·

*Bl.* B$^{b}$: Die bücher des Newen Teſtaments. *Endet Bl.* B ij$^{a}$. *(I bis XXIII; die letzten vier Titel unbeziffert.) Bl.* B ij$^{b}$: S. Matthes. *Holzschn.*

*Bl.* B iij$^{a}$: Euangelion Sanct Matthes. I. IDs iſt das Buch von der .....

*Bl.* p iij$^{b}$: ..... mit aller freidigkeit, vn= uerboten. Ende der Apoſtel Geſchichte. ‖

*Bl.* p 4$^{a}$: Die Epiſteln S. Pauli, ... *[5 Z.]* ... Offenbarung S. Johannis.

*Bl.* p 4$^{b}$: Vorrede auff die Epiſtel S. Pau= li, an die Römer. IDieſe Epiſtel iſt das rechte ‖ Heubtſtücke .... *endet Bl.* Bb iij$^{a}$: ... ‖ gebe Got ſeine gnade zu, AMEN. *Bl.* Bb iij$^{b}$: Sanct Paulus. *Holzschnitt.*

*Bl.* Bb iiij$^{a}$: Die Epiſtel S. Pauli An die Römer. I. ...

*Am Ende, Bl.* ℌℌ 7ᵇ: ... Chriſti, ſey mit euch allen, Amen. Ende des Newen Teſtaments.

*Bl.* ℌℌ 8ᵃ: Regiſter der Epiſteln vnd Euangelien, ſo man .... *endet*

*Bl.* ℑℑ 6ᵃ: .... euch, Ende. Der mich geſand hat. Ende.

*Bl.* ℑℑ 6ᵇ: Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab, M·D·XL·

*Bl.* ℑℑ 7 *und* 8 *leer.*

**4°**: A ij *bis* B iij *(je 4 Bl.)*; C *bis* ℨ v *(je 8 Bl.)* + a *bis* o v *(je 8 Bl.)*; p *bis* p iij *(4 Bl.)* + Aa ij *bis* ℨℨ v *(je 8 Bl.)* + AA *bis* ℑℑ v *(je 8 Bl.)*. *Im ganzen 348 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen teilweise in den Text eingerückt, teilweise am äußeren Rande, wo außerdem alle Parallelstellen.*

*Holzschnittinitialen (29/30ʰ 28/9ᵇ) mit Tieren, Kindern, Drachen oder meist Blatt- und Rankenwerk an den Anfängen der Vorreden und Schriften; kaum etwas für diesen Druck angefertigt, sondern aus verschiedenen Quellen zusammengebracht. — Titeleinfassung und Textbilder stammen bis auf fünf zur Offenbarung, aus Lotthers N. T. in 8°, das zuerst 1524 erschien, Nr.*8. Die Künstlerzeichen und Jahreszahlen jener Bilder sind absichtlich entfernt, die Stöcke waren auch schon sehr abgenützt, wie besonders bei* Figur 20. 21 *zur Offenbarung sich zeigt. Wir finden also von jenen Bildern hier wieder: B. 1 bis 4 die Evangelisten, Lukas wiederholt bei Apg., Johannes bei 1. Joh.; Paulus und Phoebe (Röm.); Paulus mit einem abgehenden Boten bei 1. Kor. 1. Tim.; Paulus mit vier Boten bei Gal. Kol.; Petrus bei 1. Petri. Es fehlen also 5 von den Lottherschen 13 Bildern: Ausgießung des heiligen Geistes; Paulus mit zwei Boten; Johannes mit Kelch und Schlange; Jakobus; Judas. Die Zahl der Stellen, an denen Bilder stehen, ist von 22 auf 12 vermindert. — Die 21 Bilder zur Offenbarung sind sämtlich vorhanden, es sind aber die in den Lufftschen N. T. in 8°, zuerst 1530 (Nr.*33) erscheinenden fünf Bilder als* 8. *bis* 11. *und* 25. Figur *hinzugefügt. Diese fünf sind Nachschnitte (112ʰ 76ᵇ) der Lufftschen Bilder, die durch je eine Leiste an der linken und der unteren Seite dem Format angepaßt sind. Die Seitenleisten bestehen aus geheften Blumen mit Vögeln dazwischen.*

*Bl.* C ᵇ: ſpricht, *(*AWFF*)* ‖ AWFF dem

*Bl.* o vᵇ: thun *(*jre*)* ‖ jre Augen,

*Bl.* GG 6ᵇ: perlen, vnd *(*ſeiden*)* ‖ ſeiden vnd

*Vorhanden in Augsburg, Berlin (Lage* P *ist verheftet), St. Gallen, Leipzig U. (nur Episteln und Offenbarung), Nürnberg St., Salzburg, Wolfenbüttel (Titelblatt und Lage* A *fehlt).*

*Panzer 338, 13.*

**210]** *Psalter* • Leipzig, Nicolaus Wolrab. 1540. 4°.

*(rot)* Der Deudſche Pſalter *(schw.)* Mit den Summarien. *(rot)* D. M. Luther. *Darunter: Holzschnitt mit Psalterstellen zu beiden Seiten. Links: (rot)* PSAL. 66. *(schw.)* Kompt her, höret zu, alle die jr Gott fürchtet, ich wil erzelen, was er an mei= ner ſeelen ge= than hat. *Rechts: (rot)* PSAL. 34. *(schw.)* Wenn die ge= rechten ſchrei= en, ſo höret der Herr, vnd er= rettet ſie aus all jhrer

not. *Darunter:* Zu Leipzig *(rot)* Gedruckt durch Nicolaum *(schw.)* Wolrab, ANNO M. D. XL. *Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$*:* Vorrede. ES haben viel heiliger Veter den Pfalter ... *endet Bl.* B ij$^{a}$*:* ... ſpre= chliche wolthat, jnn ewigkeit, Amen, AMEN. *Darunter:* Allen fromen Chriſten GNad vnd friede jnn Chri= ſto. .... *endet Bl.* E$^{a}$*:* ... mag, auch deſte bas lernen vnd behalten kan. ‖ *Darunter:* Prophetiſche Pſalmen. ‖ *Endet unten.*

*Bl.* E$^{b}$*:* Der Erſt Pſalm. Iſt ein Troſtpſalm, Der vermanet vns, das wir ... *endet unten:* ... „ ſein wort gefordert wird. „

*Bl.* E ij$^{a}$*:* Der Pſalter. ‖ I. ‖ WOl dem der ‖ nicht wandelt ....

*Am Ende, Bl.* EE$^{b}$*:* ... Lobe den HERRN, Halelu ia. Ende des Pſal= ters.

*Bl.* EE ij$^{a}$*:* Dem Leſer. OB jemand klügeln wolt, vnd .... *endet unten:* ... (ob Gott wil) jnn den Summarien ꝛc.

*Bl.* EE ij$^{b}$: Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab: ‖ M: D. XL.

*Bl.* EE *3 und 4 leer.*

*4°:* A ij *bis* Z iiij *(je 4 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 4 Bl.)* + Aa *bis* Zz iiij *(je 4 Bl.)* + AA *bis* DD iij *(je 4 Bl.)*; EE *bis* EE ij *(4 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen 296 ungezählte Bl.; 18 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande, keine Parallelstellen.*

*Ähnliche oder dieselben Holzschnittinitialen wie in Wolrabs N. T. 1540, Nr. 210 an fast allen Psalmenanfängen und Luthers Nachwort; bei einigen Psalmen und den Vorreden Luthers kanzleiische Initialen. — Das Titelbildchen (47$^{h}$ 36$^{b}$) stellt den knienden David mit der Harfe dar. Sonst kein Buchschmuck.*

*Bl.* E 4$^{b}$*:* findet man *(Hülffe,)* ‖ Hülffe, Vnd

*Bl.* BB 4$^{b}$*:* ewig= lich. ‖ *(Der)* ‖ Der HERR

*Vorhanden in Dresden (Pergamentdruck in schönem, goldgepreßtem Lederband mit den sächsischen Wappen und der Jahrzahl 1567), Gotha, Helmstedt, Stuttgart (Titelblatt fehlt).*

*Panzer 333, 3.*

*211] 5 Bücher Mose* • Straßburg, Wendel Rihel. 1540. 8°.

Die fünff Bücher Moſe auß Hebraiſcher ſprach grüntlich verdeutſchet. Mart. Luth. ‖ *In derselben Einfassung wie Rihels N. T. von 1537 (Nr. 196).*

*Rückseite:* Bücher des Alten Teſta ments. rriiij. *Endet unten. (i bis* rriiij, *darauf die Apokryphen unbeziffert. Rechts die Benennungen der Vulgata und die Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* A ij$^{a}$*:* Vorhede auff das Alte Teſtament. Das alte Teſtament halten et liche ... *endet Bl.* A *10*$^{b}$*:* ... Chri= ſtum vnnd das Euangelion zu ſůchen ‖ im alten Teſtament. ‖

*Bl.* B$^{a}$: Das Erſte bůch Moſe. *Holzschnitt.* Das Erſt Capitel. ¶ AM anfang ſchuff Gott hi= mel . . . . .

*Am Ende. Bl.* o iij$^{b}$: . . . . . thet für den au= gen des gantz= en Iſra= el. Ende der Bůcher Moſe. Getruckt zů Strasburg, durch Wendel Rihel, im jar ‖ M. D. XL. ‖

*Bl.* o 4$^{a}$ *leer; Bl.* o 4$^{b}$: *Druckerzeichen Rihels.*

*S*$^{o}$: A ij *bis* A v *(10 Bl.); B bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* E ii *statt* E iii *und fehlt Sign.* N v + a *bis* n v *(je 8 Bl.);* o *bis* o iij *(4 Bl.), doch fehlt Sign.* b iij *und steht* f ij *statt* f iiij. — *Im ganzen 294 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Nur große Druckbuchstaben an den Anfangen. — Die aus Rihels N. T. wiederholte Titeleinfassung paßt natürlich gar nicht fürs A. T. — Rihels Druckerzeichen (Sophrosyne mit Winkelmaß usw.) steht hier in der Ausführung, die Heitz-Barack, Els. Büchermarken, Tafel XXIX Nr. 2 wiedergeben. — 36 Textbilder, von denen das erste eine Verkleinerung der in Rihels Bibel (Nr. 191) stehenden Nr. I auf 73 × 73 ist. B. 2 bis 36 sind dieselben Bilder (73 × 73) wie die dort zum Texte der fünf Bücher Mose gegebenen.*

*Bl.* B iij$^{b}$: den alle ‖ thier auff
*Bl.* n iij$^{b}$: werckẽ (deiner) ¶ deiner hende,
*Vorhanden in Augsburg, Stuttgart.*
*Fehlt bei Panzer.*

# Drucke des Jahres 1541

## A Wittenberger Drucke.

***61]** *Psalter mit den Summarien* • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 8°.

Der Deudſch Pſalter, mit den Summarien. D. M. Luther. Wittemberg. M. D. XLI. *In einer durch Renaissancezierwerk gebildeten Einfassung, darin oben links ein Medaillon mit lorbeergekröntem Männerkopfe, rechts ein solches mit einem Frauenkopfe. Unten ebenfalls in Medaillon das kleine kursächsische Wappen. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede. ¶ ES haben viel heiliger Veter den . . . *endet Bl.* A 8[a]: . . . wol= that, in ewigkeit, Amen. AMEN.

*Bl.* A 8[b]: Allen fro= men Chriſten. ¶ GNADE vnd friede in Chri= ſto. . . . *endet Bl.* C 8[a]: das lernen vnd behalten kan.

*Bl.* C 8[b]: Der Erſt Pſalm. Iſt ein Troſtpſalm, Der vermanet . . . *endet unten:* . . . durch ſein word gefoddert wird.

*Bl.* D[a]: Der Pſalter. I. WOl dem der nicht wandelt im . . . .

*Bl.* Ll 6[a]: . . . . . HERRN Haleluia. Ende Des Pſalters.

*Bl.* Ll 6[b]: Dem Leſer OB jemand klů= geln wolt, . . . *endet Bl.* Ll 7[a]: . . . „ jn der *[so]* Sum=„marien „ etc. „ Gedruckt zu Wittem=„berg, Durch Hans ‖ Lufft. ‖ M. D. XLI. ‖ *Bl.* Ll 7[b] *und 8 leer.*

**8°**: A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* N iij *st.* O iij ‖ Aa *bis* Ll v *(je 8 Bl., letztes leer), doch steht* Cc ij *st.* Cc iij.

*Im ganzen 272 ungezählte Bl.; 23 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

E *und* G *auf schwarzgemustertem Grunde (25 × 25),* W *mit einem geflügelten Knaben und zwei Delphinen (29 × 29), eine kanzleiische Initiale* (O) *und sonst Druckbuchstaben. — Titeleinfassung hat eine gewisse Verwandtschaft mit der in Luffts N. T. 1539 (Nr. *62). — Sonst kein Buchschmuck.*

*Bl.* D iij[b]: verſucht. (Aber) ‖ Aber die *Bl.* C 8[b]: ſpielen. (Gott) ‖ GOtt ſey
*Bl.* Kk 6[b]: *genau = Nr. *61.*

*Bindseil (s. u.) will einen inneren Unterschied der Exemplare dieses Druckes bemerkt haben: Ps. 119, 40; 121, 4 stehe in seinem eignen Exemplare Sihe, in einem anderen Sie. Da das Darmstadter Exemplar Sie bietet, wird es damit seine Richtigkeit haben.*

*Vorhanden in Augsburg, Celle Ministerialbibl., Darmstadt (Prachtexemplar mit breitem Rande in goldgepreßtem Schweinslederbande mit dem kursächsischen Wappen), Dresden, Gotha, Zwickau.*

*Panzer 384 unter Nr. 1 (o. K.); Bindseil, Bd. 3 S. V:* g 10.

**67x] [Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 4°.*/]*

*(v. der Hardt) Autographa Lutheri 3, 302: In 4. Lutheri.* Der Deutſche Pſalter mit den Summarien D. Mart. Luther. Cum epilogo M. Georg Röhrer, correctoris. Wittenb. 1541.

*Danach Palm, Historie 344; Lorck, Index S. 58, Nr. 211; Panzer 384, 1; Bindseil, Bd. 3 S. V:* g 9. *Da Lufft Quartdrucke von Teilen der Bibel (abgesehen von den einzelnen Propheten) zu Luthers Lebzeiten gar nicht und auch später nur vom N. T. (vgl. Nr. 81) veranstaltet hat, muß hier ein Irrtum vorliegen. Und zwar hat nicht eine Verwechslung mit Lufts Oktavpsalter 1541 (Nr. *67), sondern, wie die Erwähnung des Rörerschen Nachwortes zeigt, mit dem Quartpsalter Rhaws stattgefunden, der 1541 auf dem Titel und 1542 in der Schlußschrift hat (Nr. *70).*

*Psalter* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1541 (Titel); 1542 (Schlußſchrift). 4°.

*Siehe unter 1542, Nr. *70.*

**67xx] [Propheten* • Wittenberg. 1541. 2°.*]*

*Diese Ausgabe der Propheten ist von Bindseil, Bd. 4 S. IX als* d 3 *angesetzt worden auf Grund eines ihm gehörigen Exemplars, dessen Titel handschriftlich ergänzt die Angabe* Witt. M. D. XLI *enthält. Eine Schlußschrift, die Aufschluß über den Drucker hätte geben können, mangelte. Daraufhin und auf Grund gewisser Ähnlichkeiten der Schrift nahm Bindseil an, daß hier eine Wittenberger Sonderausgabe der Propheten vorliege; seine Annahme aber zerrinnt ohne weiteres an dem Nachweis, daß alle seine einzelnen Angaben über* d 3 *auf den Prophetenteil der Bibel Nik. Wolrabs 1541 (Nr. 215) zutreffen. Diesem Druck ist auch der handschriftliche Titel entnommen, dem aber zu Unrecht* Witt. *beigefügt wurde.*

*68] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. I 1541; II 1540. 2°.

Biblia : das iſt : die ‖ gantze Heilige ‖ Schrifft, Deudſch, ‖ Auffs new zugericht. ‖ D. Mart. Luth. ‖ Begnadet mit Kür furſtlicher zu Sachſen Freiheit. ‖ Gedruckt durch Hans Lufft, ‖ zu Wittemberg. ‖ M. D. XLI.
*In derſelben Einfaſſung und mit demſelben Spruch auf dem oberen Blatte wie Luffts Bibel 1540 (Nr. *66). Rückſeite leer.*

*Bl.* a ij[a]*:* Von Gottes gnaden Johans ‖ Fridrich: Hertzog zu ‖ Sachſen, vnd Kurfurſt etc. ‖ ALlen vnd jglichen vnſern, vnd des Hoch=gebornen . . . *endet unten:* . . . ‖ Donnerſtags nach Petri Ketenfeier, Anno. 1534. ‖

*Bl.* a ij[b]*:* Bücher des alten Teſtaments ‖ XXIIII. *Endet unten. (1 bis 24; Einrichtung wie in Luffts früheren Bibeln).*

*Bl.* a iij[a]*:* Vorrede auff das Alte ‖ Teſtament. ‖ DAs Alte Teſtament halten etliche ‖ . . . . *endet Bl.* a 7[b]*:* . . . Chri=‖ſtum vnd das Euangelium ‖ zu ſuchen im alten ‖ Teſtament. ‖ ❧ ‖

*Bl.* a 8[a] *leer;* 8[b]*: Holzſchnitt.*

*Bl.* I[a]*:* Schepf=‖fung. Das erſt Buch ‖ Moſe. ‖ I. ‖ AIM anfang ſchuff Gott Himel . . . . .

*Bl.* CXXXVI[b]*:* . . . . . die Moſe thet fur den ‖ augen des gantzen ‖ Iſraels. ‖ ❧ ‖ Ende der Bücher ‖ Moſe. ‖

*Bl.* CXXXVII[a]*:* Joſua. ‖ *Holzſchnitt.*

*Bl.* CXXXVII[b]*:* Das Buch Joſua. ‖ I. ‖ NAch dem tod Moſe des ‖ . . .

*Bl.* CCCXX[b]*: (KT.* Das Buch *)* Vorrede vber das ‖ Buch Hiob. ‖ DAs Buch Hiob handelt ‖ dieſe Frage, . . .

*Bl.* CCCCVII[a]*:* . . . ‖ oder jungen Hirſſen auff ‖ den Würtzbergen. ‖ ❧ Ende des Hohen liedes ‖ Salomo. ‖

*Bl.* CCCCVII[b]*:* Gedruckt zu Wittemberg ‖ durch Hans Lufft. ‖ M. D. XLI.

*Bl.* Yy 6 *wohl leer.*

Die Propheten ‖ alle Deudſch. ‖ D. Mar. Luth. Wittemberg . ‖ M. D. XL. ‖
*In derſelben Einfaſſung wie der Prophetentitel in Luffts Bibeln Nr. *63. *66. Rückſeite leer.*

*Bl.* α ij[a]*:* Vorrede auff die Pro=pheten. ‖ ES ſcheinet fur der vernunfft faſt ein geringe ‖ . . . *endet Bl.* α iij*:* . . . ‖ HErrn in ewigkeit gebenedeiet, Amen. ‖ ❧ ‖

*Bl.* α 5[a]*:* Vorrede auff den Pro pheten Jeſaiam . ‖ WEr den heiligen Propheten Jeſaiam wil nütz lich . . . . *endet Bl.* α 6[b]*:* . . . Seghe von einander ge=‖ſchnitten ſein. ‖

*Bl.* I[a]*:* Der Prophet Jeſaia. I. *Holzſchnitt.* ‖ DIs iſt das Geſichte Jeſaia des Sons Amoz, ‖ . . . . .

*Bl.* CLII[a]*:* . . . . . Erdreich mit dem Bann ſchlahe. ❧ Ende des Propheten Maleachj. *Bl.* CLII[b] *leer.*

*Bl.* CLXIII[a]: Apocrypha, Das ſind Bücher, ſo der heili gen Schrifft nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich ‖ vnd gut zu leſen ſind. I. Judith. . . . *[6 Z.]* . . . VIII. . *[so]* Stücke in Daniel. D. Mart. Luther. Wittemberg.

*Bl.* CLXIII[b]: Vorrede auffs Buch Judith. WJe man die Geſchichte Judith . . . *endet Bl.* CLXIIII[a]: . . . Er empel heiſſen

*Bl.* CLXIIII[a]: Das Buch Judith. I. ARpharad der Meder König, . . . . .

*Bl.* CCLX[b]: . . . . . preiſen jmer vnd ewiglich, AMEN. Ende der Bücher des alten Teſtaments.

Das New Teſta= ment. D. Mart. Luth. Wittemberg. M. D. XL.

*In derſelben Einfaſſung wie der Haupttitel: auf dem obern Blatte ſteht:* Johan. rij. Gleubet an das Liecht, dieweil jrs habt, Auff das jr des Liechts Kinder ſeid. *Rückſeite leer.*

*Bl.* II[a]: Vorrede auff das Newe Teſtament. GLeich wie das Alte Teſta= ment ‖ . . . *endet Bl.* III[a]: . . . ‖ das du ſie auff diſe weiſe zu leſen wiſſeſt.

*Bl.* III[b]: Die Bücher des New= en Teſtaments. *Endet unten (i bis* xriij *beziffert; die letzten vier Titel ab- und eingerückt und unbeziffert).*

*Bl.* IIII[a]: Euangelium S. Matthæus. I. *Holzschnitt.* DJs iſt das Buch von der geburt . . . . .

*Am Ende, Bl.* CXCI[b]: . . . . . ‖ Jheſu Chriſti, ſey mit ‖ euch allen, ‖ A M E N. Ende des Newen Teſtaments.

*Bl.* CXCII[a]: Dem Chriſtlichen Leſer. LAſſe dich nicht jrren, mein lieber Leſer, der ‖ . . . . *endet unten:* . . . ‖ das Liecht weil du es haſt etc. ‖ G. R. Gedruckt zu Wittemberg Durch Hans Lufft, Anno M. D. XL.

*Bl.* CXCII[b] *und* Ji6 *leer.*

2° *(Schriftfeld: 242[h] 130[b]):* a ij *bis* a v *(8 Bl.), doch fehlt die Sign.* a iiij + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch ſteht* q iii *ſtatt* q ij *und* v *ſtatt* t + Aa *bis* Yy iiij *(je 6 Bl.), doch ſteht* ij Vv *ſtatt* Vv ij *und* Yy ij *ſtatt* Yy ij.

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCCVII, *doch iſt Bl. 65:* LVIII; *247:* CCXLIIII; *293:* CCCXIII; *398:* CCXCVIII *gezählt und Bl. 172 iſt ohne Zahl* + *1 ungez. wohl leeres Bl.* — *Im ganzen 416 Bl.*

*Proph. und Apokr.* 2° *(Schriftfeld: 245.7 (249.50)[h] 130.1 (132.3)[b]):* A ij *bis* A iiij *(6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + A *bis* T iiij *(je 6 Bl.);* V *bis* X ij *(je 4 Bl.).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CCLX, *doch iſt Bl. 220:* CCXXII; *227:* CCXXVIII *gezählt.* — *Im ganzen 266 Bl.*

*N. T.* 2° *(Schriftfeld wie Proph. Ap.):* A ij *bis* Z iiij *je 6 Bl.)* + Aa *bis* Ji iiij *(je 6 Bl.).*

*Titelblatt* + II *bis* CXCI, *doch iſt Bl. 88:* XC; *91:* XCII; *94:* XCVII *gezählt.* — *Im ganzen 192 Bl.*

*Zuſammen 874 Bl.; 53 (52) Zeilen.* — *Pſ. und Spr. 10ff. zweiſpaltig. Gloſſen am äußeren, Parallelſtellen am inneren Rande. Hier auch, wie bisher, kurze Erläuterungen, die die Wittenberger Ausgaben ſeit jeher geführt, z. B. beim Anfang d. Römerbr.; neu hinzugekommen ſind kurze Inhaltsangaben am äußeren Rande und, aber nur bei den altteſtamentlichen Geſchichtsbüchern in den Kolumnentiteln, meiſt Perſonennamen wie* Adam, Noah *uſw.*

*In betreff der Holzschnittinitialen zeigt sich zwischen I (5. Buch Mose — Hohelied) und II (Proph. usw.) ein erheblicher Unterschied. In I finden wir an den Anfängen der Schriften und Vorreden die aus den früheren Lufftschen Bibeln (Nr. *50. *56. *58) benannten großen Initialen wieder; in II sind diese sämtlich ersetzt durch bedeutend kleinere, meist 38h 37b, die auf schraffiertem Grunde meist Figuren zeigen. Oft begegnet D mit einem lesenden Esel und P aus Drachenleibern und Stäben gebildet, mit einem liegenden Knaben, der eine Schlange in der Hand hält (Herkules). — Die Initialen an den Kapitelanfängen sind in I II dieselben oder ähnliche wie die in den früheren Bibeln (dabei D mit Dudelsack blasendem Fuchs, das auch in Bibel Witt. 1540 Nr. *66 begegnet). Haupttitel und N. T. haben die Einfassung, die in Nr. *50 zuerst sich findet; Prophetentitel die nämliche, welche dieser Titel in Nr. *63. *66 aufweist. Auch das Titelbild zu A2 (Josua) finden wir wieder, obgleich A2 keinen Sondertitel mehr hat.*

*Der Bilderbestand hat drei Änderungen erfahren: 1) Von 3. Mose 24 ist das B. 24a, das in Nr. *63 unpassender Weise hierher gesetzt war, wieder entfernt und ist wieder die früher hier befindliche Steinigung (B. 20) an seine Stelle getreten. — 2) Ebenso steht bei Richter 17 jetzt wieder das ursprüngliche Bild des Lockenraubes, das in Nr. *63 mit einer anderen Darstellung desselben Gegenstandes vertauscht worden war. — 3) Bei 1. Kge. 7 ist das hier wiederholte Bild der von Salomo erbauten Säulenhalle (B. 45) weggefallen, vgl. S. 550. — Die Bilder 1—13 sind mit A—N; B. 14 mit PQ; B. 15—22 mit R—Z; B. 23—26 mit Aa—Dd bezeichnet und diese Buchstaben an den entsprechenden Textstellen wiederholt.*

*A*1–3. *Bl.* III b: Daß (ſein) ‖ ſein gantzes
*Bl.* CXXXIX b: V. (DA nu) ‖ DA nu alle
*Bl.* CCCXI b: Propheten, (Aber ſie) Aber ſie namens
*Bl.* CCCXCVIII b: Leute. (Gebt) Gebt ſtarck

*Proph. Apokr.* *Bl.* III b: weg=(thun,) thun, daß daß
*Bl.* CLXVI b: Waſſer (mehr,) ‖ mehr, weder

*N. T.* *Bl.* VI b: wirffs (von dir,) ‖ von dir, Es
*Bl.* CLXXXII b: daß (Meer,) ‖ Meer, vnd den

*Vorhanden in Arnstadt (nur II), Berlin (Rörers Nachwort „Dem Christlichen Leser" ist auf die Rückseite des Prophetentitels aufgeklebt), Dresden (Haupttit. u. N. T. Schluß f.), Gotha (von I fehlt Bl. CLXIIII; von II fehlt Prophetentitel), Hamburg, Leipzig U. (nur II: Titelblatt des N. T. fehlt), Münster U., Stolberg im Harz Martinikirche (nur II), Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel (I. II in gepreßtem Lederbande, am Anfange unvollständig; außerdem II).*

*Panzer 347, 1; Bindseil, Bd. 7 S. XVI: F.*

*Man könnte zweifeln, ob dieser Teil I 1541 und dieser Teil II 1540 in der Weise zusammengehören, daß sie mit der Absicht gedruckt und veröffentlicht seien, eine Gesamtbibel zu bilden. Denn wo sonst der Druck einer solchen sich über zwei Jahre erstreckt (Nr. *63 usw.), fallen Teil I und II nicht so glatt mit den Jahreszahlen auseinander wie hier, es steht vielmehr die spätere auf dem Haupttitel und in der letzten Schlußschrift, sonst meist oder durchweg die frühere. Vielleicht wurde unsere II im Jahre 1540 zur Ergänzung der Bestände von Nr. *63 gedruckt, weil der mehr gekaufte II. Teil dieser Ausgabe auf die Neige ging. Durch Nr. *73 ist dann dasselbe Bedürfnis in etwas anderer Weise für Nr. *68 befriedigt worden. Ich habe aber die herkömmliche Zusammenstellung dieser beiden Teile schließlich beibehalten, weil mich die Erwägung gewisser Umstände zu der Ansicht geführt hat, daß auch I größtenteils noch 1540 gedruckt worden ist und es nur seine Vorstücke und den Schluß erst 1541 erhalten hat. Das Nähere gehört in die Geschichte der Lutherbibel.*

## *69] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 2°.

### I.

*1)* Biblia: Das iſt: Die gantze Heilige Schrifft: Deudſch Auffs New zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit Kur- fürſtlicher zu Sachſen Freiheit. Gedruckt zu Wittem- berg, durch Hans Lufft. M·D·XLI· *In einer oben 57mm und unten 98mm, an den Seiten 43 und 46mm breiten Einfassung. Schriftfeld 154h 115b. Ein links dürrer, rechts begrünter Baum teilt die Einfassung in zwei Hälften. Links oben neben den dürren Ästen thront Gott, von Engeln (zwei blasen Posaune) umgeben, in den Wolken. Darunter das Lager der Juden mit der erhöhten ehernen Schlange. An der linken Seite der Sündenfall. Links unten treiben Tod und Teufel (mit Kardinalshut) einen fast nackten Menschen in die Höllenflammen, in denen man Mönch und Papst neben zwei nicht näher gekennzeichneten Männern erblickt. Im Vordergrunde neben dem Stamme des Baumes stehen die Urteilssprecher, deren einer (barhäuptig) die Gesetztafeln hält, der andere Hut und Hermelinkragen trägt; hinter ihnen sind noch vier Personen angedeutet. — Rechts oben neben den begrünten Ästen des Baumes ist die Verkündigung Mariae (von dem in den Wolken schwebenden Christuskinde gehen Strahlen aus zu der betend auf einem Berge stehenden Maria) und die Verkündigung an die Hirten dargestellt. Darüber am Bildrande die Füße des gen Himmel fahrenden Christus mit den Nägelmalen. An der rechten Seite als Gegenstück zum Sündenfall der auferstandene Christus mit der Fahne, Tod und Drachen unter die Füße tretend. Rechts unten Christus am Kreuz, an dessen Stamm das Lamm mit der Fahne. Vor dem Kreuz am Stamm des Baumes steht ein nur mit Lendentuch bekleideter Mensch, die Hände betend erhoben, den Johannes der Täufer (in härenem Gewande) auf das Kreuz hinweist. Aus der durchstochenen Seite des Gekreuzigten ergießt sich ein Blutstrahl auf den denden Menschen, und die Taube des heiligen Geistes schwebt auf ihn zu.* Rückseite leer.

*2)* ✤ Biblia: das iſt: die gantze Heili- ge Schrifft: Deudſch, Auffs New zugericht. ✤ D. Mart. Luth. Begnadet mit Kurfurſtlicher zu Sachſen Freiheit. Gedruckt zu Wit- temberg, Durch Hans Lufft. M·D·XLI· *In einer oben und unten 58mm, an den Seiten 60mm breiten Einfassung, die gebildet wird durch 14 Schilde des kursächsischen Wappens. Je fünf oben und unten, je zwei an jeder Seite.*

*Rückseite: Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich mit Lukas Cranachs Künstlerzeichen über dessen rechter Schulter. Darunter:* ✤ Von Gottes gnaden Johannes Fridrich: . . . *[4 Z.]* . . . und Burggraff zu Magdeburg.

*3)* Biblia: Das iſt: Die gantze Heilige Schrifft: Deudſch: Auffs New zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit Kurfurſt- licher zu Sachſen Freiheit. Gedruckt zu Wittem- berg: Durch Hans Lufft. M·D·XLI· *In einer oben und unten 45mm, an den Seiten je 40mm breiten Einfassung; Schriftfeld 200h 120b. Die Einf. wird durch 24 Schilde gebildet: je fünf oben und unten, je sieben an jeder Seite. 16 Schilde entsprechen den 16 Feldern*

*des kurbrandenburgischen Wappens auf der Rückseite, 6 davon sind 2mal vorhanden: der fünfte rechts enthält ein bloßes (nicht heraldisches) Ornament: der sechste rechts Adler mit Löwen darüber.*

*Rückseite: das kurbrandenburgische Wappen (16 Felder), darunter zwischen 2 Blattranken Luthers Wappen (261[h] 173[b]).*

*4)* ☙ Biblia : das iſt : ☙ die gantze Heili= ge Schrifft : Deudſch, Auffs new zugericht. D. Mart. Luth. Begnadet mit Kür= furſtlicher zu Sachſen Frei= heit. Gedruckt zu Wit= temberg, Durch Hans Lufft. M. D. XLI. *In einer oben 74 und unten 76[mm], an den Seiten 57 und 58[mm] breiten Einfassung, die gebildet wird durch die einzelnen neun Schilde des anhaltischen Wappens. Schriftfeld 150[h] 92[b]. Oben unter einer Säulenhalle dessen Herzschild, von den übrigen je vier auf jeder Seite. Unten dem Herzschild entsprechend Luthers Wappen umgeben von einem Blüten- und Fruchtkranze mit flatternden Bändern.*

*Rückseite: das anhaltische Wappen mit neun Feldern, stehend in einer säulengetragenen Halle, unten rechts am Fuße der Säule Lukas Cranachs Künstlerzeichen.*

*Es folgt ein unsigniertes, eingeklebtes Einzelblatt.*

*Vorderseite:* Von Gottes gnaden Wir Wolffgang : Johans : Georg Thum= probſt zu Magdeburg, vnd Joachim, Vetter vnd Gebrüder, Fürſten zu Anhalt, Grauen zu Aſchanien, vnd Herrn zu Bernburg. Entbieten, allen vnd jglichen Pfarherrn vnd vnſern Vnterthanen, wes Stands ſie ſind, vnſern Grus vnd gnedigen willen zuuor. ... *endet Rückseite unten:* ... Geben am. iij. Octobris Im jar. M. D. xlj.

*Bl.* ☙ ij[a]*:* Von Gottes gnaden Johannes Fridrich : Hertzog zu Sach ſen vnd Kurfürſt etc. Allen vnd jglichen vnſern: vnd des Hochgebornen Fürſten, ... *endet unten:* ... zu Torgaw, Donnerſtags nach Petri Kettenfeier, Anno. M. D. xxxiiij. ☙

*Bl.* ☙ ij[b]*:* Warnung D. Mart. Luth. S. Paulus ſpricht: Der Geitz iſt ... *endet unten:* ... allein die Ehre, Lob vnd Danck in ewigkeit, AMEN.

*Bl.* ☙ iij[a]*:* Vorrede auff das Alte Teſtament. DAs Alte Teſtament halten ‖ etliche ... *endet Bl.* ☙ *6[a]:* ... ‖ das Euangelium zu ſuchen im alten Teſtament. *Darunter:* Bücher des Alten Teſtaments. XXIIII: *Endet unten. (I. bis* XXIIII*;* Apocrypha *ungezählt, auch sonst Einrichtung wie in den früheren Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw.)*

*Bl. 6[b]: Holzschnitt.*

*Bl.* I[a]*:* Das Erſte Buch Moſe. I. AM anfang ſchuff Gott Himel ....

*Bl.* CCCL[b]*:* ... Rehe ‖ oder jungen Hirſſen auff den Würtzbergen. ‖

*Bl.* Nn *3[a]:* Ende des Hohenlieds Salomo. Gedruckt zu Wittemberg : Durch Hans Lufft. M: D: XLI. *Bl.* Nn *3[b] und* Nn *4 leer.*

II.

*1)* Die Propheten alle Deudſch. D. Mart. Luth. Gedruckt zu Wittem= berg: Durch Hans ‖ Lufft. M. D. XLI. *In derselben Einfassung wie Haupttitel 1. Rückseite leer.*

*2)* Die Propheten alle Deudſch. D. Mart. Luth. Gedruckt zu Wittemberg, Durch Hans Lufft. M·D·XLI· *In derselben Einfassung wie Haupttitel 2 (kursächsische Wappenschilde).*

*Rückseite wie Haupttitel 2 (Brustbild des Kurfürsten).*

*3) = Prophetentitel 1. Einfassung und Rückseite wie Haupttitel 3 (kurbrandenburgisches Wappen).*

*4) = Prophetentitel 2. Einfassung und Rückseite wie Haupttitel 4 (anhaltisches Wappen).*

*5) = Prophetentitel 1, in derselben Einfassung wie dieser. Rückseite: anhaltisches Wappen.*

*Bl.* II[a]: Vorrede auff die Pro= pheten. ES ſcheinet fur der ver= nunfft faſt . . . *endet Bl.* IIII[a]: . . . in ewigkeit gebenedeiet, AMEN.

*Bl.* IIII[b]: Vorrede auff den Prophe= ten Jeſaiam. WEr den heiligen Prophe= ten Jeſaiam . . . *endet Bl.* VI[a]: . . . mit einer Seghe von einander geſchnitten ſein. ‖

*Darunter:* Der Prophet Jeſaia . I. *Holzschnitt.* DJs iſt das Geſichte Jeſaia des Sons Amoz, . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCCX[a]: . . . Chriſti, ſey mit euch allen, AMEN. Ende des newen Teſtaments.

*Bl.* CCCCX[b]: Dem Chriſtlichen Leſer. WER wenig jar zu rück gedenckt, der muß bekennen, Das kein Buch ſo vnbekand . . . *endet unten:* . . . M. Georg. Rörer der Bibel Corrector. ‖

*Bl.* CCCCXI[a]: Correctur. ‖ Die erſte zale zeiget . . . *endet unten:* . . . Grab= zeichen ſind, wirſtu in den Propheten Jeremia vnd Ezechiel wol finden. Gedruckt zu Wittemberg Durch Hans Lufft. ‖ M. D. XLI. ‖ *Bl.* CCCCXI[b] *leer.*

*I. 2° („Median", Schriftfeld 277 s. 282,3[b], in A[3] 271 2[h] 165 6[b]): Titelblatt — [1 unsigniertes selbständiges Bl., nur in Exemplaren mit Haupttitel 4]* ÷ ♣ ij *bis* ♣ iiij *(6 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Mm iiij *(je 6 Bl.)*; Nn *bis* Nn ij *(4 Bl., letztes leer), doch steht* E iiij *statt* Ee iiij.

*7 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCL, *doch ist Bl. 39:* XXXIIII; *48:* XCXI; *128:* CXXVII; *182:* CLXXXI; *218:* CCXV; *260:* CCLXI; *291:* CCXCII *gezählt* + *2 ungezählte Bl., letztes leer. — Im ganzen 353 Bl.*

*II. 2° (Schriftf. 277,8[b], in N. T. 280,2[h] 165,6[b]):* A ij *bis* R iiij *(je 6 Bl.)*; S *bis* T v *(je 8 Bl.)*; V *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Zz iiij *(je 6 Bl.)*, *doch steht* Hh ij *statt* Hh ij; M, M ij *statt* M m, Mm ij; Z ij *statt* Zz ij ÷ a *bis* y iiij *(je 6 Bl.)*; z *bis* z iij *(4 Bl., letztes leer), doch steht* ij o *statt* o ij.

*Titelblatt* + II *bis* CCCCXI, *doch ist Bl. 68:* LXXVIII; *99:* CIX; *106. 117ff.:* CV. CVI. CVI. CVI. CVIII. CIX. CX. CXI. CXI. CXII. CXII. CXIII*ff. In der so um vier hinter der richtigen zurückgebliebenen Zahlung steht ferner* CCLX *statt* CCXL: CCLXXIII *statt* CCLXXVII; CCCLXVII *statt* CCCLXIII + *1 ungezähltes leeres Bl. — Im ganzen 416 Blätter.*

*Zusammen 769 Bl.; (51) 52. 53 Zeilen. Psalter und Sprüche 10ff. zweispaltig. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande. Inhaltsangaben am äußeren Rande und in den Kolumnentiteln wie in Nr. *68.*

*Die Holzschnittinitialen sind zwar nicht durchweg, aber doch in der Mehrzahl neu, und große wie kleine haben durchweg nur ornamentale Füllung, meist Blattwerk und Blüten, aber auch Drachenleiber. Doch sind nie die Buchstaben selbst aus letzteren gebildet, sondern diese haben durchweg die strengen Formen der Antiqua. Die an den Anfängen der Vorreden und Schriften sind meist 44 (43)$^{h}$ 43 (42)$^{b}$, zuweilen auch 38$^{h}$ 37$^{b}$. Die kleinen, die außer an den Kapitelanfängen auch innerhalb der Vorreden stehen, sind 26$^{h}$ 24$^{b}$.*

*Von den vier Einfassungen des Haupttitels (s. oben) ist offenbar die mit dem halb dürren, halb belaubten Baum (1) die eigentliche, die anderen drei die besonderen. Jene hat frühe Aufmerksamkeit erregt; J. M. Goeze beschrieb sie ausführlich in den Nova acta hist. eccles. VIII, 641ff. Der sonst so umsichtige Schott (Gesch. d. t. Bibelübers. M. Luthers 1835, S. 102) hielt die Einfassungen 2. 3 für die eigentlichen und bemerkte nur „der Curiosität wegen", daß es auch Exemplare mit der Einfassung 1 gäbe, von der er nur die links unten befindliche Darstellung näher beschreibt. Der Urheber dieser Einfassung ist nicht bekannt; die Erfindung ist nicht original; schon viel früher begegnet eine ganz ähnliche Einfassung in Sachses Prophetenausgabe von 1532 (Nr. 158). — Die andern Titeleinfassungen erklären sich aus der Nachricht, die Chrf. Walther in seiner Schrift „Von der Biblia vnd Vorrede zu Jhena gedruckt" (1564) gibt, daß nämlich die Kurfürsten zu Sachsen und Brandenburg, sowie die Fursten zu Anhalt „etliche Biblien auf Pergamen mitdrücken lieſſen". Dafür sind also diese Titelblätter mit den Wappen zunächst hergestellt, dann aber auch in Exemplaren auf Papier verwendet worden. Das Titelblatt mit dem anhaltischen Wappen (4) ist Panzer, Schott und auch Bindseil unbekannt geblieben; grade von Georg v. Anhalt aber berichtet Paul Crell (Cons. theol. Viteb. 1664, S. 9ff.), daß er außerdem Exemplare „auf gut Schreibpapier" für die Kirchen seines Furstentums herstellen ließ, und der ebenfalls bisher, wenigstens in diesem Zusammenhange, unbeachtet gebliebene Erlaß der anhaltischen Fürsten (s. S. 638) bestätigt es. Das Brustbild des Kurfürsten und das anhaltische Wappen sind mit Luk. Cranachs geflügelter Schlange gezeichnet. — Die Prophetentitel 1—4 entsprechen den Haupttiteln 1—4; Prophetentitel 5 stellt eine Vereinigung von Haupttitel 1 mit 4 dar. In den vorliegenden Ex. (siehe Nachtr. zu S. 640) sind keineswegs immer Haupt- und Prophetentitel gleich ausgestattet. Prophetentitel 5 meist mit Haupttitel 1 zusammen.*

*Die Textbilder der Bibel 1541 sind mit zwei Ausnahmen dieselben wie die der Bibel 1541/40 (Nr. *68). Erstens nämlich ist das Titelbild zu A$^{2}$ auf 161$^{h}$ 144$^{b}$ verkleinert und als Textbild verwendet, es steht über dem 1. Kap. des einer Überschrift ganz entbehrenden Buchs Josua. — Und zweitens ist das Bild bei Hesekiel (B. 63) durch ein blattgroßes (273$^{h}$ 161$^{b}$) ersetzt, das als Ergänzung der „Newen Vorrede" zum Hesekiel dessen erstes Gesicht besser verdeutlichen soll als es das frühere Bild von der gewöhnlichen Größe getan hatte. — Die Bilder 1—23 zur Offenbarung sind mit A—Z; B. 24—26 mit Aa—Cc bezeichnet (vgl. S. 636 zu Nr. *68).*

*I* *Bl.* III$^{b}$: Japheth. (Da ſich) ‖ [D]A ſich aber
*Bl.* CXIX$^{b}$: da (ſie aus) ‖ ſie aus Egypten
*Bl.* CCLXIIII$^{b}$: hun=(dert vnd) ‖ dert vnd fünff
*Bl.* CCCXLI$^{b}$: andern. (HEL=) ‖ HELLE vnd

*II* *Bl.* VIII$^{b}$: vom (AUer) ‖ AUER der
*Bl.* CLVI$^{b}$: einem (Sack, Vnd) ‖ Sack, Vnd faſtet
*Bl.* CCXXXII$^{b}$: daſelbs. (AM an) ‖ AM andern tage
*Bl.* CCCCI$^{b}$: tod=(ten das) ‖ (Figur 13) ten das dritte

*Über die mir bekannten Exemplare der Bibel Wittenberg 1541 werde ich in den Nachträgen berichten.*

*Panzer 351, 2; Bindseil, Bd. 7 S. XIX:* G.

***69x]** *[B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1541. 2° (gewöhnl. Folioformat).*/*

*Die Behauptung, daß 1541 neben der Bibel in Medianfolio noch eine in gewöhnlichem Folio von Lufft gedruckt worden, hat angesichts des Umstandes, daß Lufft 1540/1 nicht weniger als drei vollständige hochd. Bibeln gedruckt hatte, keinen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit. Die angeblichen Tatsachen, auf die J. M. Krafft seine Annahme gegründet, hat schon Panzer, S. 357 ff. in ihrer Nichtigkeit aufgewiesen. Krafft beruft sich auch auf zwei Pergamentexemplare in Jena, von denen das eine in Median, das andere in gewöhnlichem Folio sei; dort befindet sich heute tatsächlich nur ein Papierexemplar von Nr. *69 I II und ein Pergamentexemplar von Nr. *69 I.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1541.

***212]** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1541. 8°.

*(rot)* DAs New ‖ *(schw.)* Teſtament ‖ *(rot)* Teütſch· ‖ *(schw.)* ✱ ‖ *(rot)* Widerumb fleyſſig Corrigiert, ‖ Vnnd Getruckt zu Aug= ſpurg, durch Hain= rich Stayner. ‖ *(schw.)* M. D. XXXXI. *In derſelben Einfassung mit leerem Wappenschild wie Stayners N. T. v. 1537 (Nr. 193).*

*Rückseite:* Die Bücher des Newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. (1 bis 23: die letzten vier unbeziffert.)*

*Bl.* 2ª*:* Regiſter der Epiſteln vnd ‖ Euangelien, die man liſet an ‖ . . . *endet Bl.* 8ª*:* . . . ‖ ich euch. ennd, der mich geſandt hat. ‖ Ennd des Regiſters. ‖ *Bl.* 8ᵇ*: Holzschnitt.*

*Bl.* 1ª*:* Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das erſt Capittel. ‖ DJß iſt das Bůch vō der gepurt Jeſu Chri‖ſti, . . . . .

*Bl.* 171ᵇ*:* . . . . . ‖ Jeſu mit aller freidigkait ‖ vnuerbotten. ‖ End der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* 172ª*: (KT.* An die Römer. *)* Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ An die Römer. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capitel. ‖

*Bl.* 172ᵇ*: (KT.* Die Epiſtel *)* PAulus ein knecht Jeſu Chriſt, ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* 303ª*:* . . . . . Die Genad vnnſers Herren ‖ Jeſu Chriſt ſey mit euch allen, AMEN.

*Bl.* 303ᵇ*: Stayners Druckerzeichen. Darunter:* Getruckt zů Augſpurg durch ‖ Hainrich Stayner, im M. D. XLI. Jar. *Bl.* p 8 *leer.*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.) + A bis* ℨ 5 *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* Y 4 *+ a bis* p 5 *(je 8 Bl.). 8 ungezählte Bl. + 1 bis* 303*, doch ist Bl. 22:* 12*, 226:* 126*, 296:* 196 *gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 312 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Glossen usw. wie Stayners frühere N. T. (Nr. 181. 193).*

*Keine Holzſchnittinitialen. Titeleinfaſſung ſ. oben. — Stayners Druckerzeichen, das in einem Bibeldruck hier zum erſtenmal erſcheint, ſtellt eine Jungfrau dar, die auf einem ſchwimmenden Delphin ſtehend in der Rechten ein vom Wind geblähtes Segel, in der Linken einen Schild hält, worauf:* |⚓ *— Andere Textbilder als in Stayners letzten N. T. (Nr. 181. 193), nämlich dieſelben, die er in ſeinen früheren N. T. in 8° (Nr. 149. 156. 164) verwendet hatte. Doch iſt die Zahl vermindert und ein neues Bild iſt hinzugekommen: 1—4) die vier Evangeliſten; 5) Lukas bei Apg. wiederholt; 6) Bekehrung des Paulus bei Römerbrief; 7) Kreuzigung des Petrus (71h 75b) bei 1. Petri. Neu! 8—28) die 21 Nachſchnitte der Holbeinſchen Bilder zur Offenbarung. Ohne Erſatz weggefallen ſind alſo die Bilder 7. 9. 10. 11 der Nr. 149.*

*Bl.* 3b: iſt durch ‖ den Propheten *Bl.* 152b: jnē *(den)* ‖ den hailigen
*Bl.* 294b: werck. *(Vnd)* ‖ Vñ der
*Vorhanden in Maihingen, Fürſtl. Öttingiſche Bibliothek.*
*Fehlt bei Panzer, auch ſonſt m. W. nirgends erwähnt.*

*213] Propheten* • Erfurt, Melchior Sachſe. 1541. 8°.

*(rot)* Die Pro= pheten alle | deudſch . ‖ D. Mart. Luth. | M. D. XLI. | *In derſelben Einfaſſung wie Sachſes N. T. 1535 (Nr. 184). Rückſeite leer.*

*Bl.* ij[a]: Vorrede auff die | Propheten. | ES ſcheinet für der ver=|nünfft ... *endet Bl.* vij[b]: ... | Herrn inn ewigkeit gebenedeiet, | AMEN. |

*Bl.* viij[a]: Vorrede auff den Pro=|pheten Jeſaiam. WEr den heiligen Propheten Jeſaiam ‖ ... *endet Bl.* xi[a]: ... | einer ſeghe von ein=ander ge=‖ſchnitten ſein. ‖

*Bl.* xi[b]: Der Prophet | Jeſaia. | Das erſte Capitel. ‖ *Holzſchnitt.* DJS iſt das geſichte Je= ſaia, ....

*Am Ende, Bl.* cccIv[b]: .... vnd das erdtreich mit ‖ dem bann ſchlahe. ‖ Ende des Propheten | Maleachj. | Gedruckt zu Erffurdt | durch Melchior Sachſſen ‖ inn der Archen Noe. ‖ M. D. XLI. ‖ *Bl.* Y 4 *leer.*

*8°: a 2 bis z 5 (je 8 Bl.), doch f. die Sign. f 4 und i 5 und ſteht d 5 ſt. d 3 und s 5 ſt. s 3 + A bis X 5 (je 8 Bl.); Y bis Y 3 (4 Bl., letztes leer), doch f. die Sign. J 3.*

*Titelblatt + ij bis cccIv, doch iſt Bl. 12: xiij, 152: ciij gezählt + 1 ungezähltes leeres Bl. — Im g. 356 Bl.; 33 Zeilen. — Gl. u. Parallelſt. am äußeren Rde.*

*Holzſchnittinitialen an den Anfängen der Propheten und der meiſten Vorreden meiſt mit zwei Figuren oder Bruſtbildern (23h 24b). — Titeleinfaſſung ſ. oben. Für die Deutung der beiden Frauengeſtalten vgl. Nachträge und Berichtigungen, zu Nr. 184. — 21 Textbilder (52h 67b) ſehr verkleinerte und vergrößerte, meiſt gegenſeitige Nachſchnitte der in den Wittenberger Bibeln (Nr. *50 usw.) befindlichen.*

*Bl.* xiij[b]: Herrn, *(vnd)* ‖ vnd fur *Bl.* clxxviij[b]: andern ko*(men)* men, Ein
*Bl.* cccxlvj[b]: xij. Capitel. *(Dis)* ‖ DJS iſt
*Vorhanden in Breslau St., Wernigerode, Wien Hofb.*
*Fehlt bei Panzer.*

### *214] Psalter* • Frankfurt. 1541. 8°.

*Panzer, Zusätze S. 23:* „S. 386 Nach n. 1 kann folgen:
1 b. Der Pſalter Deutſch D. M. Luther. Frankfurt 1541. 8°.
Aus einem Auctions Catalog von 1783."

*Sowenig Gewähr die Quelle an sich bietet, so ist doch die Angabe bestimmt genug, um glaubwürdig zu erscheinen. Wäre eine sehr viel frühere Jahreszahl angegeben, so würde Frankfurt als Druckort Zweifel erwecken, da dieses sich erst seit 1531 am Buchdruck überhaupt und seit 1534 am Bibeldruck (Nr. 177) beteiligt hat. Für diesen Psalter liegt es am nächsten, an Cyriacus Jacob zu denken, der 1539 den Sirach gedruckt hat (Nr. 204).*

### *215] B* • Leipzig, Nikolaus Wolrab. 1541. 2°.

*(schw.) [Schnörkel]* Biblia ‖ *(rot)* Das iſt die gantze ‖ Heilige Schrifft, *(schw.)* Deudſch, Auffs new ‖ zugericht. ‖ *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ *(schw.)* Gedruckt zu Leipzig durch ‖ Nicolaum Wolra b *[so]* ‖ M. D. XLI. ‖ *In einer als Ganzes geschnittenen Einfassung, bestehend aus zwölf von Säulen eingefaßten Bildern. Die oberen vier (61ᵇ e. 52ᵇ) stellen von links beginnend die Schöpfung der Erde, des Meeres, der Pflanzenwelt, der Gestirne dar. Auf der rechten Seite folgen (84ᵇ 45ᵇ), die Erschaffung der Tierwelt und darunter des Menschen. Unten (101ᵇ e. 52ᵇ) von rechts beginnend: Erschaffung der Eva, Gott segnet Adam und Eva, Sündenfall, Adam und Eva verstecken sich vor Gott. Den Schluß machen (84ᵇ 45ᵇ) auf der linken Seite unten die Austreibung aus dem Paradiese und oben der ersten Menschen Leben nach dieser. — Rückseite: herzogl. sächsisches Wappen (259ᵇ 152ᵇ).*

*Bl.* A ijᵃ: Bücher des Alten Teſtaments ‖ XXIIII. ‖ *Endet unten. (I. bis* XXIIII. *usw. wie in den Wittenberger Bibeln.)*

*Bl.* A ijᵇ: Vorrede auff das Alte ‖ Teſtament. ‖ DAs Alte Teſtament halten etliche ge|ringe, . . . *endet Bl.* A 6ᵇ: . . . ſu=‖chen im Alten Te=ſtament. ‖ ❦ ‖

*Bl.* Iᵃ: Geneſis. ‖ *Holzschnitt.* ‖

*Bl.* Iᵇ: Das Erſte Buch ‖ Moſe. ‖ Das Erſt Capitel . ‖ AM anfang ſchuff Gott Himel vnd ‖ . . . . .

*Bl.* CXXVIᵃ: . . . . . ‖ Ende der Bücher Moſe. ‖

*Bl.* CXXVIᵇ: Joſua. ‖ *Holzschnitt.* ‖

*Bl.* Aa *(ungezählt)*ᵃ: Das Buch Joſua. ‖ Das Erſte Capitel. ‖ NAch dem tod Moſe des Knechts des ‖ HERRN, . . . .

*Bl.* CLXIX$^b$: . . . . . Ende des Buchs Esther. *Bl.* EEe 8 *leer.*

*Bl.* Aaa$^a$: Vorrede vber das Buch Hiob. DAs Buch Hiob handelt diese Frage, Ob auch den ... *endet unten:* ... vnd seine Gnade verborgen sein.

*Bl.* Aaa$^b$: Hiob. *Holzschnitt.*

*Bl.* II$^a$: Das Buch Hiob. Das Erste Capitel. ES war ein Man im Lande Vz, der . . . . .

*Bl.* LXXXVIII$^a$: . . . . . oder jungen Hirssen auff den Würtzbergen. Ende des Hohen liedes Salomo. *Bl.* LXXXVIII$^b$ *leer.*

DJe Pro- pheten alle Deudsch. Doc. Mart. Luther. M. D. XLI. *In Einfassung, die der des Titels 1 der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) nachgebildet ist. Um die vier Seiten der Einfassung steht oben beginnend und auf der linken Seite endigend:* Vns ist ein Kind geboren, Ein Son ist vns gegeben, ... Held, Ewig vater, ... seine Herrschafft gros ... ende, etc. Jesai. am Neunden Cap. *Rückseite leer.*

*Bl.* AA ij$^a$: Vorrede auff die Pro- pheten. ES scheinet für der vernunfft fast ein ... *endet Bl.* AA iiij$^b$: ... jnn ewigkeit gebenedeiet, AMEN.

*Bl.* AA iiij$^b$: Vorrede auff den Pro- pheten Jesaiam. WEr den heiligen Propheten Jesaiam wil nützlich lesen, ... *endet Bl.* AA 6$^a$: ... mit einer Seghe von einander geschnitten sein.

*Bl.* AA 6$^b$: Der Prophet Jesaia. *Holzschnitt.*

*Bl.* I$^a$: Der Prophet Jesaia. Das Erste Capitel. DJS JST das Gesichte Jesaia des . . . . .

*Bl.* CLVII$^b$: . . . . . Erdreich mit dem Bann schlahe. Ende des Propheten Maleachj.

APOCRYPHA· DAs sind Bücher, so der heiligen Schrifft nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zulesen sind. I. Judith. ... *[6 Z.]* ... VIII. Stücke in Daniel. D. Mart. Luth. M. D. XLI. *Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* aa ij$^a$: Vorrede auffs Buch Judith. WO man die Geschichte Judith kündte ... *endet Bl.* aa ij$^b$: ... gemein Exempel heissen. •

*Bl.* I$^a$: Das Buch Judith. Das Erste Capitel. ARphaxad der Meder König, hatte . . . . .

*Bl.* XCV$^b$: . . . . jmer vñ ewiglich, AMEN. ·.· Ende der Bücher des alten Testaments.

DAs Newe Testament. D. Martinus Luth. M·D·XLI· *In einer als Ganzes geschnittenen Einfassung; bestehend aus zehn durch Linien umgrenzten Bildern. Die oberen drei (55$^b$ 63$^b$) stellen die Verkündigung Mariae, Josef und Maria mit dem*

*Kinde im Stall und Jesu Taufe dar. Rechts (86ʰ 48ᵇ) oben die drei Kreuze mit Maria und Johannes, darunter die Auferstehung; links unten die Grablegung, oben die Verklärung, darüber:* DAS IST MEIN LIBER SON *usw. Unten (87ʰ 63ᵇ) von links nach rechts: Himmelfahrt, Ausgießung des heiligen Geistes, Christus als Weltenrichter. Rückseite leer.*

*Bl.* IIᵃ: Vorrede auff das Newe Testament. [G]Leich wie das Alte Testament ist ein ... *endet Bl.* IIIᵃ: ... diese weise zu lesen wissest. ·.·

*Bl.* IIIᵇ: Die Bücher des Newen Testaments. *Endet unten. (I. bis* XXIII., *die letzten vier eingerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* IIIIᵃ: S. Mattheus. ‖ *Holzschnitt.* ‖

*Bl.* IIIIᵇ: Euangelium S. Mattheus. Das Erste Capitel. [D]Is ist das Buch von der geburt Jhe su .....

*Am Ende, Bl.* CXCIᵃ *r. Sp.:* ... HErrn Jhesu Christi, sey mit euch allen, AMEN. ‖ *Darunter:* Ende des Newen Testaments. Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab. M·D·XLI· *Bl.* CXCIᵇ *leer.*

2°: A ij *bis* Y iiij *(je 6 Bl.)* + *[A²]* Aa *bis* Zz iiij *(je 6 Bl.)* + AAa *bis* DDd iiij *(je 6 Bl.)*: EEe *bis* EEe v *(8 Bl., letztes leer)* + *[A³]* Aaa *bis* Ooo iiij *(je 6 Bl.)*: P pp *bis* Ppp iij *(4 Bl.)* + *[Proph.]* AA ij *bis* ZZ iiij *(je 6 Bl.)* + AAA *bis* CCC iiij *(je 6 Bl.)*; DDD *bis* DDD v *(8 Bl., letztes leer)* + *[Apokr.]* aa ij *bis* pp iiij *(je 6 Bl.)*; qq *bis* qq v *(8 Bl., letztes leer)* + *[N. T.]* a ij *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + aaa *bis* hhh iiij *(je 6 Bl.)*; iii *bis* iii iiij *(6 Bl., letztes leer).*

*6 ungezählte Bl.* + I *bis* CXXVI, *doch ist Bl. 59. 78 ohne Zahl* + *[A²] 1 ungez. Bl.* + II *bis* CLXIX, *doch ist Bl. 16. 34. 45. 73 ohne Zahl* + *1 ungez. leeres Bl.* + *[A³] 1 ungez. Bl.* + II *bis* LXXXVIII, *doch ist Bl. 65. 66. 81 ohne Zahl* — *[Proph.] 6 ungez. Bl.* + I *bis* CLVII, *doch ist Bl. 32. 72. 104. 121. 127. 129. 134. 135. 137. 141. 143. 145. 149. 150. 156 ohne Zahl* + *1 ungez. leeres Bl.* + *[Apokr.] 2 ungez. Bl.* + I *bis* XCV, *doc ist Bl. 89 ohne Zahl* + *1 ungez. leeres Bl.* — *[N. T.] Titelblatt* + II *bis* CXCI, *doch ist Bl. 77. 105. 114. 115. 124. 130. 133. 137. 139. 142. 144. 146. 149. 152. 153. 157. 162. 163. 175. 178 ohne Zahl und Bl. 131 ist* XXXI *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl.* — *Die der Zahl entbehrenden Bl. sind durchweg entweder Bildseiten oder Seiten mit der Überschrift einer Vorrede oder einer Schrift. Ganz durchgeführt ist letzteres aber nicht.*

*Zusammen 838 Bl., doch f. die leeren meist. 49 Zeilen. — Ps. Spr. 10ff. und Offenbg. zweispaltig. — Glossen am äußeren Rde.; kurze Erläuterungen teils am inneren teils am äußeren, Inhaltsangaben am äußeren, Parallelstellen am inneren Rde.*

*Große Holzschnittinitialen (68 × 68) an den Anfängen mancher Vorreden und fast aller Schriften, nur z. B. bei Ps. finden wir großen Druckbuchstaben und bei Offenbg. ein kleineres* [D]. *Solche kleineren (e. 30 × 30) stehen bei den meisten Vorreden. An den Kapitelanfängen nur große Druckbuchstaben. — Das Vorbild für die großen* □ *waren offenbar die der ersten Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw., aber nur einige konnen als Nachbildungen angesprochen werden, wie z. B. das* D *mit dem Löwen, das auch hier bei Markusevangelium steht, und das* D *mit der Engelgruppe; bei Matthaeusevangelium aber steht nicht dieses, sondern ein* D, *worin Maria und Josef mit dem Kinde. Auch sonst steht zuweilen die Darstellung in Beziehung zum Inhalt z. B. bei dem* A *mit Adam und Eva bei 1. Mose und dem* I *mit Gott Schöpfer bei Johannesevangelium. Bei den paulinischen Briefen steht meist ein* P, *worin eine Landschaft mit einem abgehenden Boten, links steht*

*Paulus, seine beiden Schwerter lehnen am Schaft des* P. *Bei Kolosserbrief* P, *das von Paulus und Petrus flankiert ist, ferner ein* P *mit geflügelten Kindern. Bei 1. Petri* P *mit Landschaft und links stehendem Petrus. — Wo das Dargestellte nicht auf den Inhalt Bezug hat, scheint zuweilen der Buchstabe selbst die Brücke zu sein. So bei einem* W *mit zwei Widdern. Neben diesen oft figurenreichen Darstellungen finden sich nur wenige* □ *mit rein ornamentaler Füllung z. B.* E, *Vorrede zum N. T. — Die Einfassung des Haupttitels ist wie die des Titels des N. T. in ähnlicher Weise aus einer Bilderfolge zusammengesetzt, die als Ganzes gedacht und geschnitten ist. Die Einfassung des Prophetentitels ist der gewöhnlichen der Wittenberger Bibel 1541 (Nr.*69) nachgeschnitten und mit einer Umschrift versehen. Siehe oben. — Das herz. sächsische Wappen auf der Rückseite des Haupttitels enthält 10 Schilde. — Es finden sich im ganzen 66* Textbilder *an 64 Stellen, davon 31 auf das A. T. und 35 auf das N. T. kommen. Nur Lukas und Johannes sind bei Apostelgeschichte und 1. Joh. wiederholt. Neu ist an dieser Bilderausstattung, daß auch im A. T. zu den einzelnen Schriften (nicht zu jeder) nur ein Bild gegeben wird, das einen bedeutsamen Vorgang oder eine hervorragende Persönlichkeit darstellt. Die Bilder A. T. 1—19; N. T. 1—9 sind blattgroß (260$^{h}$ 158$^{b}$); A. T. B. 20—31 sind 129/130$^{b}$ 159$^{b}$; N. T. B. 10—35 (*26 Figuren *zur Offenbg.) 171$^{h}$ 77$^{b}$. Die blattgroßen Bilder haben stets eine Überschrift. Diese ist vielfach nur der Titel des betreffenden Buches, wie* Geneſis, Exodus, Leviticus *usw., es ist dann eben dieser Titel verbildlicht: Paradies mit Erschaffung des Menschen und Sündenfall im Hintergrunde, Erschaffung der Eva im Vordergrunde; Durchzug durchs rote Meer; Opferszene usw. Andre Überschriften z. B. „*Zween aus den Richtern Iſrael", „Samuels Eltern", Jacob vnd ſeine Söne" *bei Richt. 1. Sam. 1. Chr. Der Einfluß der Bilderreihe der Wittenberger Bibeln zeigt sich z. B. in Bildern wie Josua, Hiob, deutlicher aber ist er nur bei den Prophetenbildern (B. 16—31) zu spüren; die zu den kleinen Propheten haben sogar das Format der Vorbilder beibehalten und nur die Maße um etwas vergrößert. Die Nachbildungen sind meist gegenseitig und auch sonst selbständig. — Den 26* Figuren *zur Offenbarung liegen nicht die Bilder der Wittenberger Gesamtbibeln, sondern die der Lufft-schen N. T. in 8° zugrunde. Wahrscheinlich die späteren, seit 1537 (Nr.*59) benützten. Ich kann das nicht näher untersuchen, ebensowenig ermitteln, ob Wolrab etwa schon vorhandene Nachschnitte benützte. Dafür könnte sprechen, daß um des kleinen Formats der Bilder willen der Text der Offenbarung in zwei Spalten gesetzt wurde. Auch rühren diese 26 Nachschnitte kaum von dem Urheber der übrigen Bilder her, die durchaus einheitlichen Charakter tragen und in Auffassung wie Zeichnung meist gut gelungen sind.*

*Eine kurze Übersicht über die vorhandenen Bilder schließt sich hier an:*

*A. T. Bild 1 bis 7 zu 1. Mose bis Richter. — B. 8. 9 zu 1. 2. Sam. — B. 10 zu 1. Kön. — B. 11 zu 1. Chr. — B. 12 zu Esra. — B. 13 zu Hiob. — B. 14 zum Psalter. — B. 15 zu Spr. Sal. — B. 16 bis 19 zu den vier großen Propheten. — B. 20 bis 31 zu den zwölf kleinen Propheten. — Zu Apokr. kein Bild.*

*N. T. Bild 1 bis 4 die vier Evangelisten: Matthaeus, Lukas im Gemach; Markus im Freien; Johannes in Gebirgslandschaft. — B. 5 = B. 3 Lukas (Apg.). — B. 6 Paulus im Gemach einen Brief schreibend; schon geschlossene Briefe liegen vor ihm (Römerbr.). — B. 7 Petrus im Gemach schreibend (1. Petri). — B. 8 = B. 4 Johannes (1. Joh.). — B. 9 Jakobus mit Pilgerhut in einer Weinlaube sitzend und mit nachdenklichem Gesicht die Feder ins Tintenfaß tauchend. — B. 10 bis 35 sind die 26 gezählten* Figuren *zur Offenbarung.*

*Nur Bild 4 = B. 8 (Johannes) und B. 6 (Paulus) tragen ein Künstlerzeichen, nämlich die geflügelte Schlange Lukas Cranachs, unter dieser steht auf dem Johannesbilde:* 1540. *Die Flügel der Schlange sind liegend (Vogelflügel) nicht stehende Fledermausflügel, der Ring ist auf B. 6 ein einfacher Reif, auf B. 4 ein Reif mit Stein. Vgl. Nagler, Monogrammisten II Nr. 310.*

$A^1$ *Bl.* III$^b$: dar=*(nach)* nach achthundert
*Bl.* CXVII$^b$: HErr *(dein)* || dein Gott

$A^2$ *Bl.* III$^b$: Gerete, *(ſol)* || ſol dem
*Bl.* CLX$^b$: auff *(der)* || der Breiten

$A^3$ *Bl.* IIII$^b$: weſens, *(vnd)* || vnd werden
*Bl.* LXXIX$^b$: den *(wind)* || wind in

*Pr.* *Bl.* III$^b$: in *(Syria,)* || Syria, So
*Bl. 148(ungez.)*$^b$: vnrein. *(Vnd)* Vnd nu

*Ap.* *Bl.* III$^b$: habt. *(Das)* || Das Achte
*Bl.* LXXXVI$^b$: Haben *(auch)* auch mich

*N. T.* *Bl.* VI$^b$: komen. *(Jr habt)* || Jr habt gehört,
*Bl.* CLXXXII$^b$: Vnd es *(ward)* || ward jnen

*Vorhanden in Breslau St., Hamburg (Pr. und Apokr.), Königsberg U. (A¹⁻³ und N. T.), Leipzig U., München HSt. (nur A¹⁻³), Nürnberg St.*

*215$^b$. Ein innerer Unterschied zwischen den Exemplaren dieses Bibeldruckes besteht darin, daß in drei der genannten Exemplare der Raum unter der Schlußschrift des N. T. leer ist, in dem Nürnberger Exemplar aber darunter noch* $\frac{\text{S.}}{\text{R.}}$ *steht, von einem Blätterkranze mit fliegenden Bändern umgeben. Durch letzteren erinnert diese Marke an das Lutherwappen in dem anhaltischen Titel (4) der Witt. Bibel von 1541, wie ja auch das herz. sächsische Wappen auf der Rückseite des Haupttitels der Wolrabschen Bibel zweifellos in Nachahmung der Witt. Bibel angebracht ist. Das S.R. darf ich wohl mit ziemlicher Sicherheit auf Sebastian Reusch beziehen, den Leipziger Handelsherren, der nach Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 152ff. der Hauptgeldgeber für Nik. Wolrabs Unternehmungen und sein „böser Genius" war.*

*Panzer erwähnt diese Bibelausgabe Wolrabs von 1541 nur nebenher bei 377,1, unter welcher Nr. er die Titelauflage von 1542 (Nr. 220) beschreibt. Obgleich ihm Exemplare von beiden Ausgaben vorlagen, hat er diesen Sachverhalt nicht erkannt.*

**216]** *N* • Straßburg, „Jnn verlegung Mathis Zetzel". 1541. 8°.

*(rot)* Das new Te ſtament *(schw.)* deutſch, || Mit einem *(rot)* Calen= der, Summarien, || Regiſter, *(schw.* vnd *(rot)* Con=||cordantzen. || *(schw.)* M D XLI. || *In einer aus vier Leisten bestehenden Einfassung, die aber als Ganzes entworfen ist: links und rechts auf Säulen stehend Paulus und Petrus. In der unteren Leiste ist der von der Christuserscheinung samt seinem Rosse zu Boden geworfene Paulus dargestellt; in der oberen Leiste: Christus mit Dornenkrone in den Wolken; von ihm gehen Strahlen aus zu dem am Boden liegenden Paulus. Rückseite leer.*

*Bl.* ♣ ij$^a$: *(rot)* Januarius Jenner Hat xxxj. tag. .... *endet Bl.* ♣ 7$^b$: . . || *(schw.)* 31 *(rot)* A *(schw.)* Silueſter. ||

*Bl.* ♣ 8$^a$: *(rot)* Jn der nachfolgenden Ta= *(schw.)* fel wirt angezeiget, auff ein jedes jar, wie .... *endet Bl.* ♣ 8$^b$ *mit dem Jahre 1579.*

*Bl.* I$^a$: Euangelion Sanct Mattheus . Das erſt Capitel. DJs iſt das Bůch von der geburt Je ſu .....

*Bl.* CLXXI$^b$: ... Jeſu mit aller freidigkeit vnuerbotten. Ende der Apoſtel Geſchicht. ||

*Bl.* CLXXII[a]: Die Epiſtel Sanct Pauli ‖ An die Römer. ‖ *Holzschnitt.* | Das Erſt Capitel. |

*Bl.* CLXXII[b]: *(KT.* Die Epiſtel | *)* PAulus ein knecht Jeſu Chriſti, ‖ berůft . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCIII[a]: . . . . . | Die Genad vnſers Herren ‖ Jeſu Chriſt ſei mit euch allē, ‖ AMEN. ‖

*Bl.* CCCIII[b]: Summarien vñ kurtzer jnn‖halt der bůcher des Newen ‖ Teſta=ments. ‖ . . . *endet Bl.* Rr[a]: . . . be=‖reiten. ‖ End der Summarien. ‖ Volgt das Regiſter. ‖

*Bl.* Rr[b]: Die bůcher des Newen Teſtaments. | *Endet unten. (1 bis 23; die letzten vier unbeziffert.)*

*Bl.* Rr ij[a]: Regiſter der Epiſtel vnnd | Euangelien, die mann liſet an | . . . *endet Bl.* Rr 8[a]: . . . ‖ euch. End, der mich geſandt hat. ‖ Gedruckt zů Strasburg, Jnn ‖ verlegung Mathis Zetzel. ‖ *Bl.* Rr 8[b] *leer.*

8°: ♣ ij *bis* ♣ v *(8 Bl.)* + A *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch steht* A iij *st.* C iij + Aa *bis* Rr v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* Qq iiij *und* Rr iiij *und steht* Qq r *st.* Qq v.

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCIII, *doch ist Bl. 104:* CXIIII *gezählt* + *17 ungez. Bl. — Im ganzen 328 Bl.; 34 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande, ebenda auch Anfang und Ende der Perikopen angegeben.*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung s. oben. — Textbilder: 1) Markus mit seinem Löwen schreibend im Gemach; 2) Lukas ohne Symbol als Maler vor Staffelei sitzend. Beide 61[b] 48[b] (Matthaeus fehlt). 3) Johannes unter einem Baume sitzend mit dem Adler; Christus in den Wolken. 4) Ausgießung des heiligen Geistes, bei Apg. 5) Paulus mit Buch und Schwert vor einer Mauer stehend, bei Röm. 6) Petrus den Schlüssel geschultert in Berglandschaft vor einer Hütte. Höhe der B. 3—6 schwankt zwischen 81. 82. 85. 83/4; Breite 62/3. — Zur Offenbarung 21 Nachschnitte (99[b] 68[b]) der ursprünglichen Wittenberger Bilderfolge, die von deren Holbeinschen Umbildungen stammen und wohl ebenso wie die B. 1—6 nicht erst für diesen angefertigt sind.*

*Bl.* III[b]: durch *(den)* ‖ den Propheten — *Bl.* CLII[b]: jnē *(den)* ‖ den heiligen
*Bl.* CCXCIIII[b]: werck. *(Vnd)* ‖ Vnd der

*Vorhanden in München U.*

*Fehlt bei Panzer. Weder Heitz-Barack, Els. Büchermarken noch Ihme, Gutenberg und die Buchdruckerkunst im Elsaß noch F. Kapp, Gesch. des deutschen Buchhandels I nennen den Verleger Mathis Zetzel.*

♣

### *217] A*[1] • Worms, Hans Meihel. 1541. 8°.

Das Alte ‖ Teſtamēt deutſch, | Der vrſprunglichen Hebrei=‖ſchen warheyt nach, auffs trew=‖lichſt verdeutſcht. ‖ M. Luther. ‖ Getruckt zů Wormbs ‖ von Hans Meihel. ‖ 1541 | *In Einfassung, die lediglich durch Ranken- und Blattwerk, weiß auf schwarzem Grunde gebildet ist.*

*Rückseite:* Die fünff Bücher Moſe. | Das Erſte Geneſis. ‖ . . . *[3 Z.]* . . . Das Fünfft Deuteronomios ·

*Bl.* A ij[a]: Vorꝛed ‖ DAs Alt Teſtament halten etliche ... *endet Bl.* B v[b]: ... ‖ welt ſein werck volfürē das er angefangē hat. ‖

*Bl.* B 6[a]: Das erſt buch Moſe. ‖ Das erſt Capittel . ‖ AM anfang ſchůf Gott himmel ....

*Am Ende, Bl.* Ss 6[b]: ... Mo‖ſe thet für den augen des gantzen ‖ Iſrael. Das ende der bücher Moſe. ‖ *Bl.* Ss 7 *und* 8 *leer.*

*8°: Bl.* A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* O iiij + Aa *bis* Qq v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* Ee iij *und Sign.* Nn ij *steht auf dem Kopfe, und st.* Oo v *steht* Oo iij; Rr *bis* Rr iij *(4 Bl.);* Ss *bis* Ss v *(8 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen 324 ungezählte Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen und Parallelstellen.*

*Fünf* □ *mit Ranken und Blattwerk weiß auf schwarzem Grunde an den Anfangen der 5 Bücher Mose (21 × 21) machen mit der gleichbeschaffenen Titeleinfassung (127[b] 82[b]) den gesamten Buchschmuck aus.*

*Bl.* B 8[b]: ſich nit. ‖ BNd die Schlang

*Bl.* X v[b]: vnnd ſeiner ‖ ſůne, vnd

*Bl.* R r[b]: ſie ange= bettet, ſolche

*Vorhanden in Hamburg, München U.*

*Panzer 386, 1, o. K. nur nach Goeze, Fortsetzung des Verzeichnisses seiner Bibelsammlung, S. 84, Nr. 597. Goeze gab als Namen des Druckers Meichel an, und Panzer machte stillschweigend Michel daraus. Es heißt aber Meihel, vgl. F. W. E. Roth, Die Buchdruckereien zu Worms (1892), S. 31, wo jedoch nur zwei Drucke von ihm (aus dem Jahre 1529/30) verzeichnet werden.*

# Drucke des Jahres 1542

## A Wittenberger Drucke.

**70] *Psalter* • Wittenberg, Georg Rhaw. 1541 (Titel); 1542 (Schlußſchrift). 4°.

*(rot)* Der Deudſche ‖ Pſalter ‖ *(schw.)* Mit den Summarien. ‖ *(rot)* D. M. Luther. ‖ *Holzschnitt.* *Auf der linken Seite des Holzschnittes: (rot)* PSAL. 66. ‖ *(schw.)* Kompt her, ‖ höret zu, al=‖le die jr Gott fürchtet, ich wil erzelen, ‖ was er an ‖ meiner ſee=len gethan hat. *Auf der rechten: (rot)* PSAL. 34. *(schw.)* Wenn die Gerech=ten ſchreien, ‖ ſo höret der HErr, vnd errettet ſie ‖ aus all ih=rer not. ‖ *Darunter: (schw.)* Zu Wittemberg ‖ *(rot)* Gedruckt durch Georgen ‖ *(schw.)* Rhaw. ANNO *(schw.)* M. D. XLI. ‖ *Ohne Einfassung.* *Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* Vorrede. ‖ ES haben viel heiliger Ve=ter . . . *endet Bl.* B[a]*:* . . . ‖ wolthat, jnn ewigkeit, Amen, AMEN.

*Bl.* B[a]*:* Allen frumen ‖ Chriſten. GNade vnd friede jnn Chri=ſto. . . . *endet Bl.* D[b]*:* . . . ler=‖nen vnd behalten kan. •.•

*Bl.* D ij[a]*:* Der Erſte Pſalm. I. JSt ein Troſtpſalm, Der vermanet vns, das ‖ . . . *endet unten.*

*Bl.* D ij[b]*:* Der Pſalter . WOL dem der ‖ nicht wandelt im Rat der ‖ . . . . .

*Am Ende,* Z 4[a]*:* . . . . . ‖ ALles was Odem hat, Lobe den HERRN, Halelu ia. ‖ Ende des Pſal=‖ters. ‖

*Bl.* Z 4[b]*:* Dem Leſer. OB jemand klügen *[so]* wolt, vnd furgeben, . . . *endet unten:* . . . ne‖her, vnd dem Ebre=‖iſchen ferner. ‖ •.• ‖

*Bl.* AA[a]*:* Dem Chriſtlichen Leſer. DRoben in der Vorrede iſt angezeigt, Das der . . . *endet Bl.* AA v[b]*:* . . . ‖ AMEN. ‖ M. Georgius Rörer, ‖ Corrector. ‖

*Bl.* AA 6ᵃ: Rota. ‖ Wo dieſer geſtalt ABC. verſalichen . . . *[4 Z.]* . . . Gottloſen. ‖ Gedruckt zu Wittem berg: durch Geor= gen Rhaw. ‖ Anno M. D. XLII. ‖ *Bl.* AA 6ᵇ *leer.*

4°: A ij *bis* Z iij *(je 4 Bl.), doch f. Sign.* H ij + a *bis* z iij *(je 4 Bl.)* + A *bis* Z iij *(je 4 Bl.)* + AA *bis* AA v *(6 Bl.).* — *Im ganzen 282 ungezählte Bl.; 19 Zeilen.* — *Glossen usw. am äußeren Rde.*

*Holzschnittinitialen mit Kindern oder Blattwerk meist 26 × 26, aber auch kleiner an den Psalmenanfängen. Auch größere z. B.* E *34ᵇ 29ᵇ bei Ps. 37 und öfter 29 × 29. Sonst nur noch das Titelbild: David mit der Harfe vor sich, in freier Landschaft vor Gott kniend (70ᵇ 51ᵇ).*

*Bl.* D 4ᵇ: ſetzet, (Vnd) ‖ Vnd mein — *Bl.* I ij ᵇ: Mein (Gott) ‖ Gott eile
*Bl.* X 4ᵇ: da (fallen,) ‖ fallen, Vnd

*Vorhanden in Berlin (2), Erlangen, Gotha, Hamburg, Helmstedt, Maihingen, Stuttgart, Wernigerode.*

*Panzer 385, 2; Bindseil, Bd. 3 S. V:* g 11.

*71] *Bücher Salomonis* • Wittenberg, Nickel Schirlentz. 1542. 8°.

Die bücher Salomo=‖nis Deudſch. ‖ Auff ▪ new *[so]* vberſe= hen vnd zu= gericht. ‖ Mart. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ *In einer Einfassung, die der in dem Seitzischen Sirach 1540 (Nr. *65) befindlichen nachgebildet ist.* *Rückseite leer.*

*Bl.* A ijᵃ: Vorrede auff ‖ die Bücher Salo= monis. ‖ D Rey Bücher ‖ haben den namen ‖ Salomonis. . . . *endet Bl.* A vᵇ: . . . ‖ geleret, ſondern auch ‖ ſelbs gethan hat. ‖ AMEN.

*Bl.* A 6ᵃ: Die Sprüche ‖ Salomonis. ‖ I. ‖ D Jꝛs ſind die ‖ Sprüche Salomo . . . . .

*Bl.* M 8ᵃ: . . Hirſ‖ſen auff den Wurtzbergen. ‖ Ende des Hohe= liedes Salomo. ‖ Gedruckt zu Wittemberg ‖ Durch Nickel Schir= lentz. ‖ 1542. ‖

*Bl.* M 8ᵇ *leer.*

8°: A ij *bis* M v *(je 8 Bl.).*

*Im ganzen 106 ungezählte Bl.; 25 Zeilen.* — *Glossen usw. am äußeren Rde.*

D *(32ᵇ 21ᵇ) mit einer bärtigen Maske,* D *(24 × 24) mit einem Knabenkopfe,* E *(23 × 23) mit Akanthus, an den drei Anfängen.* — *Titeleinfassung ist auf 103ᵇ 73ᵇ verkleinert und gegen das Seitzische Vorbild besonders insofern geändert als unten das Wappen nebst den Schildhaltern weggeblieben ist. Sonst kein Buchschmuck.*

*Die obige Beschreibung ist nach dem Stuttgarter Exemplar gemacht und die des Exemplars Königsberg St. kommt damit überein, nur ist* Auff ▪ new *Z. 4 des Titels in* Auffs new *berichtigt. Auch im Innern finden sich kleine Abweichungen, die z. T. insofern als Verbesserungen anzusehen sind, als die Marginalien (z. B. Bl.* A iij ᵃ*) richtigere Stellen erhielten. Z. T. wohl neuer Satz, z. T. derselbe, vgl.* IIII *st.* IIII. *in beiden Exemplaren (Bl.* M ᵇ*).* — *Das Exemplar Jena U. hat mir nicht vorgelegen.*

*Fehlt bei Panzer. Bindseil, Bd. 3 S. V:* h.

*72] *Sirach* • Wittenberg, Peter Seitz. 1542. 8°.

*(rot)* Jheſus Syrach *(schw.)* Deudſch. *(rot)* Mart. Luther. Wittemberg ‖ *(schw.)* M. D. XLII. ‖ *In Einfassung, die eine Nische darstellt. In dieser ist das Blatt mit dem Titel aufgehängt, ein Flügelknabe macht sich daran zu schaffen. Dieser steht neben der Säule rechts, auf der ein Affe sitzt. Auch auf der Säule links sitzt ein Affe und neben ihr steht ein Flügelknabe. Oben schauen über eine Brüstung drei Kinder herab, deren eines eine Rute hält. Unten das kursächsische Wappen (vier Schilde und Kurschwerter als Mittelschild), umgeben von einem Blätterkranz und flankiert von schwerthaltendem Löwen und Adler mit Schwert.*

*Rückseite:* Vorrede. DJs Buch iſt bis- her genant ... *endet Bl.* A ij$^b$: ... vns wol wiſſen dafur zu dancken.

*Bl.* A ij$^b$: Vorrede Jeſu Syrach auff ſein Buch. GS haben vns viel vnd groſſe ... *endet Bl.* A iij$^a$: ... dem Geſetz des HERRN leben mügen.

*Bl.* A iij$^b$: Das Buch Jeſus Syrach. I. ALLE Weisheit iſt von Gott dem ‖ HERRN, ....

*Am Ende, Bl.* N 7$^b$: ... ‖ euch wol beloh- ‖nen zu *[so]* ſeiner ‖ zeit. ‖ Ende des Buchs Jeſu des ſons Syrach. Gedruckt zu Wittemberg Durch Peter Seitz.

*8°: A ij bis N v (je 8 Bl., letztes wohl leer). — Im ganzen 104 ungezählte Bl.; 21 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rde.*

*Σ mit dem dudelsackspielenden Fuchs (vgl. *65. *66), G (18$^b$ 17$^b$) und A (33$^b$ 30$^b$) mit Tier-, besonders Schlangenkopfen.*

*Bl.* A v$^b$: werdeſt. *(Alles)* ‖ Alles was dir *Bl.* M 6$^b$: deiner *(Jugent)* ‖ Jugent, vnd *Vorhanden in Berlin. Fehlt bei Panzer; Bindseil, Bd. 5 S. IV:* n 6.

*73] *B II* • Wittenberg, Hans Lufft. 1542. 2°.

Die Propheten alle Deudſch. ‖ D. Mart. Lut. ‖ Gedruckt zu Wittemberg, Durch Hans ‖ Lufft. ‖ M. D. XLII. ‖ *In Einfassung, die eine verkleinerte Umarbeitung der Einfassung des Titel 1 der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) ist. Vgl. Nr. *74. Rückseite leer.*

*Schließt Bl.* Yy 7$^b$: ... ‖ vnd dem einfeltigen Deud- ſchen Leſer zu gut. M. Georg Rörer.

*Ist abgesehen vom Titelblatt und der letzten Seite, auf welcher die Schlußschrift fehlt, durchaus vom selben Satze wie Teil II der einspaltigen*

*Bibel 1543 (Nr. *74). Von der dort gegebenen näheren Beschreibung weicht *73 nur insofern ab, als (in dem Berliner Ex.) einige Blattzahlen teilweise ausgeblieben sind. So steht z. B.* L *st.* CL, *während in den Blattzahlen* CCXLII. CCXLIII CCXLIIII *die ausgebliebenen Zahlzeichen mit Tinte ergänzt sind.*

*Vorhanden in Berlin, Straßburg U.*

*Fehlt bei Panzer, doch behandelt er S. 359|60. 361 die Frage, ob es eine Bibel 1541|2 gegeben habe. Darüber siehe Nr. *73x. — Bindseil, Bd. 4 S. IVf. hat, obgleich ihm auch nur das Berliner Exemplar des II. Teiles 1542 vorlag, eine Gesamtbibel 1541|2 angenommen und sie als *G bezeichnet. Dagegen hat er Bd. 7 S. XXVIf. den I. Teil dieser Gesamtbibel mit* M. D. XLII *(?) angesetzt und nach der anschließenden Erörterung scheint er gar geneigt, diesen II. Teil 1542 als zu der von J. M. Kraft behaupteten Bibel 1542|3 gehörig anzusehen, von der er doch ebensowenig wie von der 1541|2 eine sichere Spur hatte finden können, vgl. noch Nr. *73x. Bindseil hat trotz ausführlicher Beschreibung beider nicht erkannt, daß sein* *G *(Nr. *73) derselbe Druck ist wie der II. Teil seines* H *(Nr. *74). Auch hat er daraus, daß in dem zweiten Schlußwort Gg. Rörer zu „dieſem Druck" am Rande vermerkt: „Der im .43. jar ausgangen iſt", nicht den Schluß gezogen, daß somit die* M. D. XLII. *auf dem Titel verfrüht sei, sondern daß „sicherlich die erste Hälfte [der von Krafft behaupteten Bibel 1542|3] im Jahre 1542 erschienen ist". Nach Feststellung der Identität des Druckes unterliegt es keinem Zweifel, daß dieser Teil II hergestellt wurde für die Ausgabe 1543 (Nr. *74) und man nur einigen wenigen Exemplaren — nur zwei scheinen auf uns gekommen zu sein — ein Titelblatt mit 1542 gab und sie abzog, bevor die das Jahr 1543 enthaltende Schlußschrift hinzugefügt wurde. Grund davon könnte z. B. ein rein buchhändlerisches Bedürfnis nach Abzügen des II. Teiles gewesen sein, die man, ohne zu großen Abstand der Jahreszahlen, mit Exemplaren von I 1541 der Nr. *68, die etwa gleiches Format hatten, zu Exemplaren der ganzen Bibel vereinigen konnte. Und so könnte es freilich Exemplare I 1541 II 1542 gegeben haben, die aber doch nimmer eine Ausgabe oder Auflage 1541|2 erweisen würden. Vgl. Nr. *73x.*



***73x]** *[B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1541|2. 2°.*]*

*J. M. Krafft hatte in seinen Nachrichten von der 1534 zum allerersten in Wittenberg völlig herausgegebenen Bibel (1734) S. 75, eine solche Ausgabe angesetzt; wie es scheint, auf Grund eines Briefes Luthers an Link (von Jacobi 1542; de Wette 5, 486). Andere wie J. Fr. Mayer, Hist. vers. Lutheri (1701) S. 26 und Frick (Historie des Luthertums, S. 272f) beriefen sich auf die Äußerung des Mathesius, daß „endlich im 42. jar das werck durch Gottes genad volbracht ward" (13. Predigt; Löscher 318, 1). Schon Panzer S. 359|60 hat die Haltbarkeit dieser Aufstellungen in stärksten Zweifel*

*gezogen, und Bindseil, Bd. 7 S. XXV Anm. ſchloß ſich ihm an. Der geltend gemachte Brief an Link ſpricht nur davon, daß noch im Jahre 1542 viele Leute nicht in den Beſitz der von ihnen gewünſchten gebundenen Exemplare des letzten Bibeldruckes hatten kommen können. Und die Jahreszahl 42 bei Mathesius iſt ein Irrtum, wie dieſer ja auch das Bibelrevisionswerk falſch erſt 1540 beginnen läßt (Lösche 313, 18ff.). Zu berichtigen iſt auch die von Panzer S. 359 aufgeſtellte Behauptung, Paul Crell ſpreche in ſeinem „Bericht“ (1577) immer von einer Bibel von 1541. 1542 und führe die Ausgabe von 1541 allein nicht auf. Im Gegenteil: Crell nennt mehrfach* „das Ex. des 1541 Jahres“, „den 1541 Jahresdruck“ *und ähnlich, nur einmal ſagt er* „in allen Drucken und Ex. von dem 41, 42, 43, 44, 45 u. 46 Jahre“. *Sind alſo dieſe äußeren Zeugniſſe für Bibel 1541|2 ganz hinfällig, ſo bleibt doch wahrſcheinlich, daß gelegentliche äußere Vereinigung des I. Teiles 1541 (Nr. *68) mit Teil II 1542 (Nr. *73) zu Exemplaren der Wittenberger Bibel (die ja meiſt nicht in einen Band, ſondern in zwei gleiche Bände gebunden waren) den Anlaß zur Anſetzung einer Ausgabe 1541|42 gegeben hat. Gar nicht könnte des allzu ſtark abweichenden Formats wegen Teil I 1541 von Nr. *69 in Betracht kommen. Und ſchließlich: die Titelauflage der Wolrabſchen Bibel (Nr. 220) trägt die Jahreszahlen 1542|1 und ſie hat in Titeleinfaſſung, Wappen auf Titelrückſeite und Druckeinrichtung ſo viel beabſichtigte Ähnlichkeiten mit den Wittenberger Bibeln, daß wohl auch ein Exemplar von dieſer zu jener irrigen Anſetzung mitgewirkt haben könnte.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1542.

*218]* $A^1$ • Erfurt, Wolfgang Stürmer. 1542. 8°.

Das Alte Teſtament aufs neue zugericht. D. Mar. Luth. (Erfurt Wolfg. Stürmer zu den *[so]* bunten Lewen bei S. Paul) 1542. Octava.

*So Hirsch, Millenarius II, Nr. 813 und danach Panzer 387, 2. Panzer glaubte in einem Exemplare von $A^1$ ohne Titelblatt dieſen Druck zu beſitzen und ſagt von dieſem, daß es „einige ſchlechte Holzſchnitte“ habe und „1 Alph. 12 Bogen und 3 Blätter ſtark“ ſei. Worauf Panzer ſeine Vermutung gründete, ſagt er nicht. Ein Exemplar dieſes Druckes iſt auch durch die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutſchen Bibliotheken nicht ermittelt worden.*

**219]** *N* • Leipzig, Nikolaus Wolrab. 1542. 8°.

*(rot)* Das Newe Testa= ment. *(schw.)* D. Mart. Luther. *(rot)* M. D. XLII. ‖ *In Einfassung, die der in M. Sachses Propheten-druck 1532 (Nr. 158) befindlichen nachgebildet ist.*

*Rückseite:* D. Mart. Lu= ther. JCh bitte, alle meine Freunde vñ . . . *endet unten:* . . . falsch vns ande= re nachdru cken.

*Bl.* A ij[a]: Vorrede auff das Newe Testament. GLeich wie das Alte Testament . . . *endet Bl.* A iiij[b]: . . . das du sie auff diese weise zu lesen wissest.

*Bl.* A v[a]: Die Bücher des newen Testaments. *Endet unten. (i bis xxiij; die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A v[b]: S. Mattheus. *Holzschnitt.*

*Bl.* A 6[a]: Euangelium ‖ S. Mattheus. Das I. Capitel. DJs ist das Buch von . . . . .

*Bl.* h[b]: . . . . . mit aller frei digkeit vnuerboten. Ende der Apostel Ge= schichte.

*Bl.* h ij[a]: Vorrede auff die Epistel S. Pauli, an die Römer. DJese Epistel ist das rechte . . . . .

*Am Ende, Bl.* Kk[a]: . . . . . ‖ Christi, sey mit ‖ euch allen, ‖ Amen. ‖ ✳ ‖ Ende des newen Testaments.

*Bl.* Kk[b]: Register der Epi‖steln vnd Euangelien, ‖ . . . *endet Bl.* Kk 6[a]: . . . Euang. Luc. 19. Und er zoch hinein. Ende. Gedruckt zu Leipzig, durch Nicolaum Wolrab. M. D. XLII.

*Bl.* Kk 6[b]. 7. 8 *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.) + Aa bis Kk v (je 8 Bl., die beiden letzten leer). — Im ganzen 448 Bl.; 34,5 Zeilen. Die Perikopen sind kenntlich gemacht und die evangelischen in größerer Schrift gegeben. — Glossen meist in den Text eingerückt; z. T. am äußeren Rde., wo sich auch kurze Erläuterungen und Parallelstellen finden.*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung (120[b] 84[b]) siehe oben.*

*Bilder an 97 Stellen, darunter neun Wiederholungen: a) die vier Evangelisten (117[b] 116[b]), von denen Lukas bei Apg. und Johannes bei 1. Joh. wiederholt ist. — b) 53 Bilder (53[b] 69[b]) zum Texte der Evangelien und zwar 19 zu Matth., 2 zu Markus, 20 zu Lukas, 12 zu Joh. — c) Verkleinerte Nachbildungen (71[b] 61[b]) der entsprechenden Bilder der späteren Lufftschen N. T., aber offenbar nicht aus einem dieser, sondern aus dem Sachse-schen N. T. 1535 (Nr. 184) entnommen, da wie dort das Bild: Paulus mit zwei Boten im Freien fehlt. Abweichend von dem Vorbild hat Wolrabs N. T. Bilder bei allen paulinischen Briefen, ausgenommen Philemon. Es steht also: P. und Phoebe (Rom.); P. mit vier Boten (1. Kor.); P. mit zwei Boten im Gemach (2. Kor. Kol.); P. mit einem abgehenden Boten im Freien (Gal. Phil. 2. Th. Tit.); P. mit einem Boten im Gemach (Eph. 1. Th. 1./2. Tim.). — Petrus dem hutlüftenden Boten den Brief übergebend bei 1. Petri. — d) 26 gezählte Figuren zur Offenbg. (71[b] 61[b]), die ebenfalls (meist gegenseitige) Verkleinerungen der 1535 in Luffts und Sachses N. T. (Nr. *51 und 184) auftretenden Holzschnitte zu sein scheinen.*

*Bl.* A 8[b]: Kleid (von) ‖ von Kameelharen, *Bl.* e ij[b]: der Hei=(den), den vnd
*Bl.* Hh 7[b]: Euphrates, (Vnd) ‖ Vnd das
*Vorhanden in Basel U. Fehlt bei Panzer.*

**220**(a b c)] *B* • Leipzig, Nikolaus Wolrab. I 1542; II 1541. 2°.

*(schw.)* [Schnörkel] Biblia ‖ *(rot)* Das iſt die gantze ‖ Heilige Schrifft, ‖ *(schw.)* Deudſch, Auffs new ‖ zugericht. ‖ *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ *(schw.)* Gedruckt zu Leipzig, durch ‖ Nicolaum Wolrab. *[so]* ‖ M. D. XLII. ‖

*Dieser Titel ist also abgesehen von dem mit [so] bezeichneten typographischen Unterschied genau = dem Titel von Wolrabs Bibel 1541 (Nr. 212). Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß in unsrer Nr. 220 der Raum zwischen Z. 6 und 7 erheblich größer ist als in Nr. 215. In derselben Einfassung wie Wolrabs Bibel 1541 (Nr. 215). Rückseite: herz. sächsisches Wappen wie Nr. 215.*

*Auch im übrigen derselbe Satz wie Nr. 215 mit Ausnahme des letzten Blattes der Vorrede zum A. T. (Bl. A 8). Dieses ist neugesetzt, wie außer den zahlreichen kleinen Unterschieden z. B. die Stellung der Glossen Bl. A 8a und Brun̄ f. Brun in der 4. Glosse zeigt. Deutlicher Bl. A 8b, wo die Vorrede in unsrer Nr. 220 ausgeht: . . .* | das Euangelium zu ſuchen im ‖ alten Teſtament. ‖ ❦ ‖

*Vorhanden in Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel.*

**220**a b] *Da N. T. nicht neugedruckt ist, so finden wir hier den Unterschied wieder, der sich bei Nr. 215 zeigte: im Hamburger Exemplar ist der Raum unter der Schlußschrift des N. T. leer; im Stuttgarter und Wolfenbüttler Exemplar steht darunter das bei Nr. 215 besprochene* $\frac{-}{\text{S.}\,|\,\text{R.}}$ *von einem Kranz umgeben.*

**220**c] *Ein andrer Unterschied scheint nur bei der „Titelauflage" von 1542 vorzukommen. Das Stuttgarter Exemplar hat den Haupttitel ganz in Rotdruck, aber durchaus von demselben Satze.*

*Panzer 377, 1 hat diese Titelauflage als den Urdruck angesehen und beschrieben, den wirklichen Urdruck aber (Nr. 215) als eine Sonderbarkeit nebenher angeführt.*

❦

**221**] *Sirach* • Leipzig, Wolrab. 1542. 8°.

*Hirsch, Millenarius libror. typis exscriptor. II Nr. 814:*

Jheſus Syrach Deudſch Mart. Luther. (Leipz. Nic. Wolrab) 1542. 8°.

*Panzer 391, 7 wiederholt diese Angabe, ohne einen Zweifel zu äußern, zu dem in der Tat kein Anlaß ist, wenn sich auch ein Exemplar noch nicht hat finden lassen.*

❦

# Drucke des Jahres 1543

## *A* Wittenberger Drucke.

**73xx] [B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1542|3. 2°.*]*

*Auch diese Ausgabe ist gleich Bibel 1541|2 (Nr. *73x) von J. M. Krafft a. a. O. S. 75 angesetzt worden, das Exemplar, das J. Ch. Olearius in den Unsch. Nachr. 1727, S. 190|1 beschrieben, sollte als Beweis für ihr Dasein dienen. Dort ist aber nur von einem A. C. 1543 in zwei Bänden erschienenen Druck aller Teile der Bibel die Rede, über den bibliographische Angaben nicht gemacht werden; die Jahreszahl 1542 wird gar nicht genannt. Des Olearius Katalog der Kirchenbibliothek zu Arnstadt (1746) und deren neues Verzeichnis von E. Weise (1908) enthält überhaupt keine Wittenberger Bibel von 1543. Panzer, S. 361|2 unter Nr. 3 hat mit Recht dieser Aufstellung keinen Wert beigelegt, während Bindseil 7, S. XXVI geneigt war, in B II 1542 (Nr. *73) die eine Hälfte dieser 1542|3er Ausgabe zu sehen. Vgl. noch bei Nr. *73 und *73x. Auch teilt Panzer aus eigner Kenntnis des betreffenden Exemplars mit, daß die von K. Ch. Hirsch, Millenarius libr. typis exscriptor. 3. Nr. 699 angeführte Lufftsche Bibel nicht, wie dort angegeben von 1542, sondern von 1543 (Nr. *75) sei.*

*74] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1543. 2°.

*(rot)* Biblia: Das iſt: ‖ Die gantze Hei- *(schw.)*lige Schrifft: ‖ Deudſch, Auffs New ‖ zugericht. ‖ *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ Begnadet mit ‖ *(schw.)* Kúrfúrſtlicher zu Sachſen Freiheit. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XLIII. *In Einfassung (halb dürrer, halb belaubter Baum), die eine verkleinerte Umarbeitung der Einfassung des Titels 1 der Wittenberger Bibel 1541 (Nr. *69) ist.*

*Rückseite:* Von Gottes gnaden Johannes ‖ Friederich: ‖ Hertzog zu Sachſen: ‖ . . . *[4 Z.]* . . . Burg- graff zu Magdeburg. ‖ *Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich.* ‖

*Bl.* ♁ ij[a]: Von Gottes gnaden Johannes ‖ Friedrich : Hertzog zu ‖ Sachſen vnd Kúrfürſt etc. ANen vnd iglichen vn= ſern Prelaten, ... *endet unten:* ... Donnerſtags nach Petri Kettenfeier, Anno. ‖ M. D. XXXiiij. ‖ ❧ ‖

*Bl.* ♁ ij[b]: Warnung D. Mart. Luth. ‖ SAulus ſpricht: Der ‖ Geitz ... *endet unten:* ... ‖ allein die Ehre, Lob vnd Danck in ‖ ewigkeit, AMEN. ‖

*Bl.* ♁ iij[a]: Vorrede auff das Alte ‖ Teſtament. ‖ DAs Alte Teſtament halten etliche ... *endet Bl.* ♁ 6[b]: ... ‖ vnd das Euangelium zu ſuchen im alten ‖ Teſtament ‖ ❧ ‖

*Bl.* ♁ 7[a]: Bücher des Alten Teſtaments. ‖ XXIIII. *Endet unten.* (I *bis* XXIIII; *Einrichtung wie in den früheren Witt. Bibeln Nr.* *50 *usw.*)

*Bl.* ♁ 7[b] *und* 8[a] *leer.* *Bl.* ♁ 8[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* I[a]: Das Erſte Buch Moſe. ‖ I. ‖ AM anfang ſchuff ❧ ‖ .....

*Am Ende, Bl.* CCCLXV[b]: ..... ‖ Rehe oder jungen Hirſſen auff den Würtzbergen. ‖ Ende des Hohenlieds ‖ Salomo. ‖ Gedrúckt zu Wittem= berg : ‖ Durch Hans Lufft . ‖ M. D. XLIII. ‖ *Bl.* Mm 4 *leer.*

Die Propheten ‖ alle Deudſch. ‖ D. Mart. Lut. ‖ Gedruckt zu Wit temberg, Durch Hans ‖ Lufft . ‖ M. D. XLIII. ‖ *In derſelben Einfaſſung wie der Haupttitel.* *Rückſeite leer.*

*Bl.* II[a]: Vorrede auff die Pro= pheten. ‖ ES ſcheinet fur der ver nunfft ... *endet Bl.* IIII[a]: ... ‖ in ewigkeit gebenedeiet, A M E N.

*Darunter:* Vorrede auff den Propheten ‖ Jeſaiam. ‖ WEr den heiligen Propheten Jeſa=‖iam ... *endet Bl.* V[a]: ... ‖ vnd (als die Jůden ſagen) mit einer Seghe von einander geſchnitten ſein.

*Bl.* V[b]: Der Prophet Jeſaia. ‖ I. ‖ *Holzschnitt.* ‖ DAS iſt das Geſichte Jeſaia .....

*Am Ende, Bl.* CCCCVIII[b]: ..... Chriſti, ſey ‖ mit euch allen, ‖ AMEN. ❧ ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖

*Bl.* Yy 7[a]: Dem Chriſtlichen Leſer. ‖ WEr wenig jar zurück gedenkt, der mus bekennen, Das kein Buch ‖ ... *endet unten:* ... Chriſten=‖heit, AMEN. M. Georg. Rórer der Bibel ‖ Corrector.

*Bl.* Yy 7[b]: WEr den Druck hat, welcher im XLI jar ausgangen iſt, der mag ‖ ... *endet unten:* ... ‖ vnd dem einfeltigen Deud= ſchen Leſer zu gut. ‖ M. Georg Rórer. Gedrúckt zu Wittemberg : Durch Hans Lufft: ‖ M. D. XLIII. ‖ *Bl.* Yy 8 *leer.*

*I* 2° *(Schriftfeld: 259 (264)[b] 141[b]):* ♁ij *bis* ♁v *(8 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Ll iiij *(je 6 Bl.);* Mm *bis* Mm iii *(4 Bl., letztes leer).*

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCLXV *(st.* CCCXLV*); doch ist Bl. 93:* XCVII*; 94:* XCVIII*; 97:* XCVI*; 102:* CI*; 175:* CLXXVI*; 194:* CXCIII*; 324:* CCCXXXIIII*; 344:* CCCXLIII*; 345:* CCCLXV *gezählt und Bl. 104 ist ohne Blattzahl* + *1 ungez. leeres Bl.* — ***Im ganzen 354 Bl.***

*II* 2° *(Schriftf.: 259[b] 141[b]):* A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Xx iiij *(je 6 Bl.);* Yy *bis* Yy v *(8 Bl., letztes leer), doch steht* Nn iiij *st.* Oo iiij *und* Tt iiij *st.* Vu iiij.

*Titelblatt* + II *bis* CCCCVIII; *doch ist Bl.* 45: XLVIII; 71: LXXII; 116: CXX; 186: CLXXI; 242: CCXLIII; 243: CCXLIIII; 244: CCXLIX; 340: CCCLX; 353. CCCXLIII; 390: CCCLXC *gezählt* + 2 *ungez. Bl., das letzte leer.* — *Im ganzen* 110 *Bl.*

*Zusammen* 764 *Bl.;* (54/5) 56 (57) *Zeilen.* — *Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.* — *In den Kolumnentiteln des I. Teils* ($A^{1.2}$) *Inhaltsangaben wie Nr.* **68. **69.*

*Die Holzschnittinitialen, sowohl die größeren bei den Anfängen der Vorreden und Schriften, wie die kleineren bei den Kapitelanfangen sind dieselben oder ähnliche wie in Nr.* **69. *Wie dort ist auch hier die Füllung stets rein ornamental, Figuren finden sich nicht.* — *Die Titeleinfassung von I und II enthält genau dieselben Bilder wie Titel 1 der Nr.* **69, *ist aber in den Maßen, sowie in Einzelheiten der Zeichnung stark geändert. Das Schriftfeld ist* $122^{h}$ *80*$^{b}$, *der obere Rand der Einfassung* $55^{b}$, *der untere* $74^{b}$, *der linke Seitenrand* $40^{b}$, *der rechte* $41^{b}$. *Die Gesamthöhe ist* 251, *die Gesamtbreite* 161. *Die wesentlichsten Anderungen in der Zeichnung sind links oben beginnend die folgenden: Die Stellung der posaunenblasenden Engel ist geändert und der Behang von den Posaunen beseitigt. Eva ist nicht von vorn, sondern von der linken Seite dargestellt. Der Teufel hat seinen Kardinalshut mit zwei Hörnern vertauscht. Der in die Höllenflammen Getriebene ist ganz nackt, und wendet dem Beschauer den Rücken zu. In den Flammen befinden sich* 6 *Personen, die vorderste und hinterste sind nicht, die zweite von vorn als Mönch, die vierte und fünfte als Bischof und Papst gekennzeichnet, die dritte ist ein Weib. Der Begleiter des die Gesetztafeln haltenden Moses erscheint ohne Kopfbedeckung und ohne Hermelin; hinter den beiden sind zwei Personen deutlich, eine dritte weniger deutlich zu sehen.* — *Rechts tritt der Auferstandene nun statt des Drachens den Teufel mit Fledermausflügeln und Bärenklauen unter die Füße, und der Tod liegt links vom Beschauer (in Nr.* **69 *rechts).* — *Das auf der Rückseite des Haupttitels befindliche Bild des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen* ($156^{h}$ $135^{b}$) *trägt Lukas Cranachs Künstlerzeichen. In dem Bilderbestande habe ich nur eine Änderung bemerkt: das B.* 81, *zu* 1. *Makk.* 4, *das eine Szene des Kampfes zwischen Juda und Gorgias mit dem brennenden Lager im Hintergrunde darstellt, ist ersetzt durch ein anderes von derselben Größe. Im Hintergrunde eine Stadt, aus deren Tor Kriegsvolk herausströmt, zur Rechten hält Gorgias zu Pferde. Unter den Kriegsleuten gefesselte Männer und Frauen. Die Stadt soll wohl Jerusalem sein, indem das Kap.* 4, 1 *ff. Erzählte dahin aufgefaßt wurde, daß Gorgias von hier aus gegen Judas gezogen und die erwähnten Führer jüdische Gefangene gewesen seien.* — *Die* 26 *Bilder zur Offenbarung sind wie in Nr.* **69 *mit* A *bis* Z; AA BB Cc *bezeichnet.*

*I Bl.* III$^{b}$: in vnſer (mühe) ‖ mühe vnd erbeit
*Bl.* CXVII$^{b}$: Denn al=(leſ) leſ volck daſ
*Bl.* CCLXI$^{b}$: VII. (ℑ𝔄) ‖ D𝔄 wir nu
*Bl.* CCCXXXVI$^{b}$: vnſettig. (GIN) ‖ GIN Man

*II Bl.* VII$^{b}$: VI. (ℑ𝔈𝔖) ‖ D𝔈𝔖 jarſ
*Bl.* CLVIII$^{b}$: Kriegsvolck (rüſtet ſich) rüſtet ſich alleſ,
*Bl.* CCXXXIII$^{b}$: hatte. (SOlchſ) SOlchſ erfure
*Bl.* CCCXCIX$^{b}$: einen En=(gel auſ) gel auſ dem

*Vorhanden in Augsburg, Breslau St. (von Teil II f. Bl.* CCCCV *ff.), Celle (nur II), St. Gallen (nur II), Hamburg (das Bild Johann Friedrichs auf der Rückseite des Haupttitels mit Papier überklebt), Helmstedt (A fol.* 120. 121 *in zwei verschiedenen Einbänden. I Titelblatt f. zum Teil, Bl.* ℌij *ganz; II vollständig), München U., Stuttgart, Wernigerode (in zwei Einbänden, die mit schwarzgefärbtem Leder überzogen sind. In I zwischen Bl.* CXLIII *und* CXLV *und in II zwischen* CLV *und* CLVI *ist eingeheftet:* Ordnung der Meß, Wie die mit ‖ jren Ceremonien, in meines gnedigen herren, ‖ Heren Ottheinrichen, Pfaltzgrauen bey Rhein ... Fürſten= thumb gehalten ‖ wirdt. ‖ *Wappen.* ‖ 1543. „ *Bl.* a ij *bis* b iiij *12 Bl. in*

*2°. Mit zwei blattgroßen Bildern, von denen das erste (Abendmahl) mit* VS, *das zweite (die drei Kreuze) mit* VM *gezeichnet ist. Diese Monogramme = Virgil Solis (1514—62), Nagler Monogr. 5, Nr. 1364 und = Matthias Gerung (1540ff.), Nagler 4, Nr. 1824. Daß diese Meßordnung in jeden Band eingeheftet ist, erklärt sich wohl aus liturgischem Gebrauch dieser Exemplare. 1543 erließ Ottheinrich für Pfalzneuburg eine Kirchenordnung), Wolfenbüttel (2).*

*Panzer 360, 3; Bindseil 7, S. XXVIII:* H.

*75] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1545. 2° (zweispaltiger Satz).

Biblia : | Das iſt : Die | gantze Heilige Schrifft, Deudſch, | Auffs New zugericht. | D. Mart. Luth. | Begnadet mit Kurfürſt=|licher zu Sachſen Freyheit. | Gedruckt zu Wittemberg, Durch Hans Lufft. | M. D. XLIII. | *In derselben Einfassung wie Nr. *73. *74.*

*Rückseite:* ❧ Von Gottes gnaden Johannes | Friederich̃ : Hertzog zu Sachſen : || *... [4 Zeilen] ...* Burg=|graff zu Magdeburg. || *Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich.* ||

*Bl.* ♣ ij[a]*:* Von Gottes gnaden Johannes | Friederich̃ : Hertzog zu | Sachſen vnd Kůrfůrſt etc. | AAllen vnd jglichen vn=|ſern Prelaten, ... *endet unten:* ... zu Torgaw, Donnerſtags || nach Petri Kettenfeier, || Anno M. D. XXXIIII. | ❧ "

*Bl.* ♣ ij[b]*:* Warnung D. Mart. Luth. | S. Paulus ſpricht, Der Geitz iſt ein | wurtzel ... *endet unten:* ... al=|lein die Ehre, Lob vnd Danck, in ewigkeit, AMEN.

*Bl.* ♣ iij[a]*:* Vorrede auff das Alte | Teſtament. | DAs alte Teſtament halten etliche | ... *endet Bl.* ♣ 6[b]*:* ... ſuchen im alten | Teſtament. ||

*Bl.* ♣ 7[a]*:* Bůcher des Alten Teſtaments. | XXIIII. | *Endet unten.* (I. *bis* XXIIII.*;* Apocrypha *unbeziffert; rechts die Benennungen der Vulgata und Namen der kleinen Propheten.)*

*Bl.* ♣ 7[b] *und* 8[a] *leer;* 8[b] *Holzschnitt.*

*Bl.* I[a]*:* Das Erſte Buch Moſe. | *L. Sp.:* I. | AAM anfang ſchuff | Gott Himel ....

*Bl.* CCCVIII[a] *r. Sp.:* ..... oder | jungen Hirſſen auff den Würtzber=|gen. Ende des Hohenlieds | Salomo. | *Darunter:* Gedruckt zu Wittemberg: | Durch̃ Hans Lufft. | M. D. XLIII. | *Bl.* CCCVIII[b] *leer.*

Die Propheten | alle Deuſch̃. */so/* | D. Mart. Luth. | Gedrůckt zu Wittemberg, Durch | Hans Lufft. | ❧ | M. D. XLIII. || *In derselben Einfassung wie der Prophetentitel in Nr. *63. *66. *68.*

*Rückseite leer.*

*Bl.* II[a]*:* Vorrede auff die Pro=|pheten. | *L. Sp.:* ES ſchei=|net fur der | ... *endet Bl.* III[a] *r. Sp.:* ... ſeinen Son vnd vnſern HErrn in ewig=|keit gebenedeit, AMEN. | ❧

*Bl.* III[b]: Vorrede auff den Prophe= ten Jeſaiam. *L. Sp.:* WEr den heiligen „ ... *endet Bl.* IIII[a] *r. Sp.:* ... mit einer Seghe von einander ‖ geſchnitten ſein. ❧

*Bl.* IIII[b]: Der Prophet Jeſaia. *Holzschnitt. L. Sp.:* I. DJs iſt das Geſich= te Jeſaia des ' .....

*Am Ende, Bl.* CCCXLVIII[a] *r. Sp.:* ..... Chri ſti, ſey mit euch al= len Amen. ‖ Ende des Newen Teſta= ments.

*Bl.* CCCXLVIII[b]: Dem Chriſtlichen Leſer. *L. Sp.:* WEr wenig jar zurück ge= denckt ... *endet r. Sp.:* ... Chriſten heit, AMEN. M. Georg. Rörer der Bibel Corrector.

*Bl.* CCCXLIX[a]: FOlgen etliche Sprüche, ſo anders verdolmetſcht, denn ſie ... *endet unten:* ... der Jung= frawen Son iſt etc ∴ G. R.

*Bl.* CCCXLIX[b] *und Bl.* Mm 8 *leer.*

2° *(Schriftf.: 252/3 (256)[b] 142/5[b]):* ♣ ij ♣ iij *bis* ♣ v *(8 Bl.)* + A *bis* 3 iiij *(je 6 Bl.), doch steht* E ij *und* E iij *st.* F ij *und* F iij + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Dd iiij *(je 6 Bl.), doch steht* y iiij *st.* Ee iiij; Ee *bis* Ee v *(8 Bl.).*

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCVIII, *doch ist Bl. 13:* XII; *21:* XXII; *22:* XXI; *33:* XXVII; *89:* XCIX; *216:* CCXVII; *261:* CCXLI *gezählt. — Im ganzen 316 Bl.*

2°: A ij *bis* 3 iiij *(je 6 Bl.), doch f. Sign.* L iij + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch steht* t iij *st.* v iij + Aa *bis* Ll iiij *(je 6 Bl.);* Mm *bis* Mm v *(8 Bl., letztes leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CCCXLIX, *doch ist Bl. 38:* XLIX; *46:* XLV; *94:* XCIII; *91:* CX; *146:* CXLV; *158:* CXLVIII; *165:* LXV; *174:* LXXIIII; *175:* CXLV; *192:* CXCVII; *345:* CCCXLVI; *346:* CCCXLV *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 350 Bl.*

*Zusammen 666 Bl.; 58 (59) Zeilen. Zweispaltiger Satz. — Glossen meist in den Text eingerückt; Glossen geringen Umfanges ausnahmsweise, kurze Erläuterungen, Inhaltsangaben und Parallelstellen stets zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rde. In Kolumnentiteln von I Inhaltsangaben wie Nr. *68. *69. *74.*

*Die Holzschnittinitialen dieser Ausgabe von derselben Art, meist dieselben wie in Nr. *69. *73. *74. Die Einfassung des Haupttitels ist die, die wir in Nr. (*73) *74 bei I und II fanden (verkleinerte Umarbeitung der in Nr. *69); die Einfassung des Prophetentitels ist die, welche sich auch in dem ersten zweisp. Bibeldruck (Nr. *66) und schon vorher in Nr. *63 findet. — Das Bild des Kurfürsten Johann Friedrich auf Rückseite des Haupttitels ist das nämliche wie in Nr. *74. — Dieselben Bilder wie in Nr. *69, nur ist das zweite Bild zu Daniel (vgl. S. 551) beseitigt und statt dessen das erste wiederholt; der Bestand der Sonderausgabe des Daniel (Nr. *36) ist also wiederhergestellt. Bei 1. Makk. 4 hat unsre Nr. *75 nicht das Ersatzbild der Nr. *73. *74, sondern das ursprüngliche wie Nr. *50 und zuletzt *69.*

*I Bl.* III[b]: jreſs *(Hertz)* ‖ Hertzen nur
*Bl.* CV[b]: Fürſt *(vber)* ‖ vber das
*Bl.* CCXXXI[b]: willen. *(AWch)* Auch erbeitet
*Bl.* CCXCIX[b]: treibt. *(Wenn)* „ Wenn du

*II Bl.* VI[b]: das *(ende der)* ‖ ende der Waſſer= rören
*Bl.* CXXXIIII[b]: vor *(zeiten,)* ‖ zeiten, vnd
*Bl.* CXCV[b]: XI. *(DA)* DA nu
*Bl.* CCCXL[b]: *(Figur O.)* ‖ wolt ich ſie

*Vorhanden in Berlin, Breslau St., Hamburg (ein vollst. und ein am Anfang und Ende unvollst. Exemplar, außerdem II), München HSt., Stuttgart.*

*Im Exemplar Wernigerode Ha 241 (mit ausgemalten Bildern) schließt der Haupttitel, der sonst wie alles übrige vom gleichen Satze ist:* ... Freyheit. „ Wittemberg. ‖ M. D. XLIII.

*Panzer 366, 4. Bindseil, Bd. 7 S. XXX:* J.

❧

## *B* Nachdrucke des Jahres 1545.

**222/** *N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1545. 8°.

*(rot)* DAs New" *(schw.)* Teſtament ‖ *(rot)* Deütſch. *(schw.)* ✱ *(rot)* Widerumb fleyſſig Corrigiert, ‖ Vnnd Getruckt zů Aug= ſpurg, durch Hayn= rich Stayner. ‖ *(schw.)* M. D. XXXXIII. ‖ *In derselben Einfassung wie Stayners N. T. von 1537 und 1541 (Nr. 193. 212).*

*Rückseite:* Die Bůcher des Newen. Teſtaments. *Endet unten.* (1 *bis* 23; *die letzten vier unbeziffert.*)

*Bl.* 2ª: Regiſter der Epiſteln vnnd Euangelien, die man liſet an Son= tagen ... *endet Bl.* 8ª: ... ‖ ich euch, ennd, der mich geſandt hat. ‖ Ende des Regiſters. *Bl.* 8ᵇ: *Holzschnitt.*

*Bl.* Iª: Euangelium Sanct Matthes. Das Erſt Capitel. *Holzschnitt.* DJß iſt das buch von d' geburt .....

*Bl.* CCXIᵇ: ..... Jhe= ſu, mit aller fraydig kait, vnuer= botten. Ende der Apoſtel ‖ Geſchicht. ‖

*Bl.* CCXIIª: Die Epiſtel Sanct Pauli an die Rómer. Das I. Capitel. PAulus ein knecht Je *[so]* ſu .....

*Am Ende, Bl.* CCCLXVIIᵇ: ..... Herrn Jheſu Chriſt, ſey mit euch allē, ‖ AMEN. Ende des Newen Teſtaments. ‖ Getruckt vnd volendt jnn der Kayſerlichen Statt Augſpurg, durch Heynrich Stey= ner, Am andern tag Julij. Anno ‖ M. D. XXXXIII. ‖ *Bl.* ʒ 8 *leer.*

*8°: 2 bis 5 (8 Bl.)* ⁊ A *bis* ʒ v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* S v *und steht* J iij *st.* J iiij *und* L *st.* O v + a *bis* ʒ v *(je 8 Bl., letztes leer), doch f. die Sign.* m iiij *und* ɣ iiij *und steht* v *st.* I v *und* u v *st.* v v.

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* CCCLXVII, *doch ist Bl. 249:* CCXLXI; *255:* CCLXV; *257:* CCLXVII; *258:* CCLXVIII; *272:* CCLXII; *292:* CCX C *gezählt* + *1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 376 Bl.; 29 Zeilen. — Ohne Glossen usw. wie Stayners frühere N. T. (Nr. 181 usw.).*

*Keine Holzschnittinitialen, dieselbe unbedeutende Einfassung wie in den letzten N. T. Stayners (Nr. 193. 212). Die Bilder sind dieselben 7 + 21 = 28 an 30 Stellen wie in Stayners N. T. Nr. 181/193 (62/3ᵇ 44/5ᵇ). Es ist aber Matthaeus (auf besonderer Seite vor Matth. 1) aus der Bilderfolge von Stayners N. T. Nr. 149/164 hinzugekommen, so daß 2 Bilder des Matthaeus und im ganzen 29 an 31 Stellen vorhanden sind.*

*Bl.* IIIᵇ: mit fewer ‖ leüffen, Vnd er
*Bl.* CLXXXIIIIᵇ: Ehr *(kommet)* ‖ kommet nach
*Bl.* CCCLVIIIᵇ: iſt ſeer groß. ‖ Das XVII. Capitel.
*Vorhanden in München HSt. Fehlt bei Panzer.*

**223]** *Sirach* • Bern „in Vchtland", Matthias Apiarius. 1543. 16°.

*(rot)* Jesus Syrach. *(schw.)* Getruckt zů Bern in Vchtland durch Ma thiam Apiariu. 1543. *In Einfassung: oben auf Delphinen sitzend ein alter Mann, der einen jüngeren unterweist, zu beiden Seiten Halbsäulen, neben der linken steht wieder ein älterer, neben der rechten ein jüngerer Mann. Unten ein Totenkopf zwischen zwei Frauenköpfen. Rückseite leer.*

*Bl.* A 2ª: ¶ Vorrhed. DJS buch ist bißher genant in latein Ecclesiasticus wel ches . . . *endet Bl. 3(o. Sign.)ᵇ:* . . . nach, vns wol wis= sen da für zů dancken.

*Bl.* A 4ª: Vorrhed Jesu Syrach auff sein Buch. Es habe vns vil vnd gros=se leüt . . . *endet Bl.* A 4ᵇ: . . . Ge= etz *[so]* des HERREN leben mügen.

*Bl.* A 5ª: Jesus Syrach. Das Erst Capit= tel. Alle weißheit ist von Gott dē . . . . .

*Am Ende, Bl.* P 6ª: . . . . . ers euch woll belonen zů seyner zeyt. Ende des Bůchs Jesu des sons Syrach.

*Bl.* P 6ᵇ: *Druckerzeichen des Apiarius.*

*16° (Schriftfeld: 90ᵇ 48ᵇ): A 2 A 4 (6 Bl.): B bis P 4 (je 6 Bl.). — Im ganzen 90 ungezählte Bl.: 26 Zeilen.*

*Keine Holzschnittinitialen. — Titeleinfassung (100ᵇ 57ᵇ) s. oben. — Druckerzeichen des Apiarius (48ᵇ 33ᵇ), zeigt einen den Honigbaum besteigenden Baren, umschwärmt von Bienen. An einem Ast hängt ein Faßchen. Nach Fr. Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, 248 soll es von Holbein herrühren, doch kann dies wohl nur von der größeren Ausführung des Druckerzeichens (Dibdin, Bibliographical Decameron II, 202) gelten, nicht von der hier vorliegenden Verkleinerung.*

*Bl.* Bᵇ: inn die *(hen=)* ‖ hende des *Bl.* C 3ᵇ: die Für=*(sten)* sten zů Tiro,

*Vorhanden in Stuttgart. Fehlt bei Panzer.*

**224]** *Psalter mit Summarien* • Leipzig. 1543. 4°.

*Lorck, Index editionum usw., S. 58 Nr. 215:*

Psalter deutsch mit den Summarien D. M. L. Leipzig, 4to 1543.

*Panzer verzeichnet diesen Vermerk S. 388 unter Nr. 4. Sowenig im allgemeinen Lorcks Angabe im Index das Dasein einer Ausgabe beweist, so ist hier doch die Möglichkeit gegeben, daß etwa der betriebsame Wolrab 1543 einen Neudruck seines Psalters mit den Summarien 1540 in 4° (Nr. 210) veranstaltete. Gefunden aber hat er sich nicht.*

*225] B* • Leipzig, Nicolaus Wolrab. 1543. 2° (zweispaltig).

Biblia | Das ist | Die gantze heilige Schrifft | Deudsch | Auffs new zu=‖gerichtet. | D. Mart. Luth. | Leipzig. Gedruckt durch Nickel Wolrab. | M. D. XLIII. *In einer aus vier Stücken bestehenden Einfassung, welche dieselben zwölf Bilder enthält wie die Einfassung des Haupttitels in Wolrabs Bibel 1541, Nr. 215. Rückseite: das herzoglich sächsische Wappen.*

*Bl.* * ij[a]: Warnung D. Mart. Luth. | SAnct Paulus spricht, Der Geitz ist ein wurtzel alles ‖ Vbels. . . . *endet unten:* . . . Lob vnd ‖ Danck inn ewigkeit, ‖ Amen. |

*Bl.* * ij[b]: Vorrede auff das Alte Testament. DAs Alte Testament halten etliche gerin=|ge, . . . *endet Bl.* * 7[a]: . . . Euangelium zu suchen im al=|ten Testament. ❦ |

*Bl.* * 7[b]: Bücher des Alten Testa= ments, XXIIII. | *Endet unten. (1 bis* XXIIII*; Einrichtung wie in den Wittenberger Bibeln.)*

*Bl.* * 8[a] *leer.* *Bl.* * 8[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* a[a]: Das erste Buch Mose. I *L. Sp.:* AM Anfang | schuff Gott Himel ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCLVII[a] *r. Sp.:* . . . . . eim ‖ Rehe oder jungen Hirssen ‖ auff den Würtz=|bergen. ‖ *Darunter:* Ende des Hohenlieds Salomo. |

*Bl.* CCCLVII[b] *und* Ooo 4 *leer.*

Die Propheten | alle Deudsch. D. Mart. Luth. Wittemberg. M D. XLIII | *In derselben Einfassung wie der Prophetentitel der Wolrabschen Bibel 1541 (Nr. 215), doch ohne die Umschrift.*

*Rückseite:* Vorrede auff die Pro= pheten. ES scheinet fur ‖ der . . . *endet Bl.* IIII[a]: . . . . in ewig=|keit gebenedeit, AMEN. |

*Bl.* IIII[b]: Vorrede auff den Prophe=|ten Jesaiam. | WEr den heiligē Pro=pheten Jesaiam wil | nützlich . . . *endet Bl.* VI[a]: . . . mit einer Seghe von einander geschnitten sein. *Bl.* VI[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* bb *(o. Blattzahl)*[a]: Der Prophet Jesaia. I. *(L. Sp.)* DJs ist das Ge sichte Jesaia des Sons . . . . .

*Am Ende, Bl.* CLXXIIII[a] *r. Sp.:* . . . . . kom=‖me, vnd das Erdreich ‖ mit dem Bann | schlahe. | *Darunter:* Ende des Propheten Maleachi. |

*Bl.* CLXXIIII[b] *leer.*

APOCRYPHA | Das sind Bücher, so der heiligen Schrifft nicht gleich gehalten, vnd doch nützlich vnd gut zu lesen sind, Als nemlich | I Judith. | . . . *[6 Z.]* . . . VIII Stücke in Daniel. | M. D. XLIII. | *Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* Aa ij[a]: Vorrede auff das Buch Judith. | WO man die Geschichte Judith fünde aus . . . *endet Bl.* Aa ij[b]: . . . mag ein gemein Exempel heissen. ‖

*Bl.* III[a]: Das Buch Judith. ‖ I ‖ *L. Sp.:* ARPHarad der Meder könig, hatte . . . . .

*Bl.* XC[b] *r. Sp.:* . . . . . prei ſen jmer vñ ewig lich, Amen. ‖ *Darunter:* Ende der Bücher des Alten ‖ Teſtaments. ‖

Das Newe ‖ Teſtament. ‖ D. Martinus ‖ Luther. ‖ M. D. XLIII. ‖ *In einer Einfassung (250[h] 171[b]), die als Umbildung der des Titels 1 der Wittenberger Bibel von 1541 (Nr. *69) zu bezeichnen ist. Rückseite leer.*

*Bl.* II[a]: Vorrede auff das newe ‖ Teſtament. ‖ GLeich wie das alte Teſtament iſt ein buch, ‖ . . . *endet Bl.* III[a]: . . . ‖ Teſtaments, das du ſie auff dieſe weiſe ‖ zu leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* III[b]: Die Bücher des newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. (I bis* XXIII *beziffert; die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* aaa iiij *(o. Blattzahl)*[a]: *Holzschnitt.*

*Bl.* aaa iiij[b]: Euangelium S. Mattheus . ‖ I ‖ *L. Sp.:* DJs iſt das ‖ Buch von der ge= burt . . . . .

*Am Ende, Bl.* CLXIX[a] *r. Sp.:* . . . Die gnade vn= ſers HErrn Jheſu Chri=ſti, ſey mit euch al len, Amen. *Darunter:* Ende des newen Teſta ments. ‖ Gedruckt zu Leipzig, ‖ durch Nicolaum Wolrab. ‖ M. D. XLIII.

*Bl.* CLXIX[b] *und Bl.* EEE *8 leer.*

2°: a ij *bis* v *(8 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch f. Sign* J iiij + Aaa *bis* Nnn iiij *(je 6 Bl.):* Ooo *bis* Ooo iij *(4 Bl., letztes leer)* + *[Proph.]* aa ij *bis* zz iiij *(je 6 Bl.), doch f. Sign.* oo *(Bildseite)* · AA *bis* FF iiij *(je 6 Bl.)* + *[Apokr.]* Aa ij *bis* Pp iiij *(je 6 Bl.)* + *[N. T.]* aaa ij *bis* zzz iiij *(je 6 Bl.)* · AAA *bis* DDD iiij *(je 6 Bl.);* EEE *bis* EEE v *(8 Bl., letztes leer).*

*8 ungezählte Bl.* + *[1] bis* CCCLVII, *doch ist Bl 188:* CLXXXIX *gezählt* · *1 ungez. leeres Bl.* + *[Proph.] Titelbl.* + II *bis* CLXXIIII, *doch ist Bl. 113:* XCIII *gez.* + *[Apokr.] 2 ungez. Bl.* + III *bis* XC + *[N. T.] Titelbl.* + II *bis* CLXIX + *1 ungez. leeres Bl. — Die ganzen Bildseiten entbehren stets, die Seiten mit Überschriften aber meist nicht der Blattzahl.*

*Zusammen 800 Bl.; 53 Zeilen. — Bibeltext durchweg zweispaltig. Glossen meist in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen, Inhaltsangaben und Parallelstellen zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rande.*

*In A[1–3] an den Anfängen der Schriften meist Holzschnittinitialen mit Kindern oder Rankenwerk (31/3[h] 28[b]), vereinzelt auch mit einer Landschaft, z. B.* V *bei 1. Kge. Sonst kanzleiische Initialen, die von den Proph. an die Regel sind. Von den großen Holzschnittinitialen der Wolrabschen Bibel 1541 (Nr. 215) findet sich nur eine (bei Vorr. auf die Propheten) wieder. — Von den drei Titeleinfassungen ist die des Haupttitels von der entsprechenden der Wolrabschen Bibel 1541 (Nr. 215) verschieden, aber damit nahe verwandt, denn sie enthält dieselben zwölf Darstellungen wie jene, nur kleiner und einfacher. Die Maße der einzelnen Bilder sind oben: 44[h] c. 42[b]; rechts und links: 79[h] c. 38[b]; unten: 68[h] c. 42[b]. Die Einfassung ist nicht aus einem Stück geschnitten, sondern besteht aus vier Stücken: die vier oberen und die vier unteren Bilder, die beiden linken und die beiden rechten. – Der Prophetentitel hat dieselbe Einfassung wie in Nr. 215, die eine ziemlich getreue Nachbildung der Wittenberger Titeleinfassung 1 von Nr. *69 ist. An dieses selbe Vorbild lehnt sich auch die Titeleinfassung des N. T., aber wie in der älteren Titeleinfassung Sachses (Nr. 158) sitzt hier der Mensch am Stamme des halb dürren halb belaubten Baumes und wird links*

*von dem Manne des Gesetzes, rechts von dem Täufer Johannes auf den Gekreuzigten hingewiesen. Die Einfassung ist oben 59 unten 98, an den Seiten 53 breit. — Textbilder finden sich im A. T. 65, im N. T. 35, zusammen 100. Im A. T. finden wir die 31 Bilder der Nr. 215 an denselben Stellen wieder, doch sind die Aufschriften (vgl. S. 647) entfernt. Dazu sind hinzugekommen 34 Bilder (147ᵇ 97ᵇ), die im Anschluß an die Bilder der Wittenberger Ausgaben von A¹·² Einzelheiten aus den geschichtlichen Büchern darstellen. Solcher finden sich zu 1. Mose fünf, zu 2. Mose sieben, Josua drei, Richter acht, 1. Sam. fünf, 2. Sam. zwei, 1. Kge. fünf. Die Anlehnung an Wittenberger Vorbilder ist am deutlichsten bei den sechs Darstellungen von Teilen der Stiftshütte und des Hohenpriesters Aaron (zu 2. Mose). — Im N. T. finden sich dieselben neun Bilder der Evangelisten usw. wie in Nr. 215, aber die dort befindlichen* 26 Figuren *zur Offenbarung sind ersetzt durch die viel kleineren, die Wolrab in seinem N. T. 1542 (Nr. 219) verwendet hat.*

*A* ¹⁻³ *Bl.* III ᵇ: ſiebenhun-(dert) |dert zwey
*Bl.* CXXIIII ᵇ: jm, (Gehörſtu) Gehörſtu vns
*Bl.* CCLXIX ᵇ: das (land) | land Sihon,
*Bl.* CCCXLVIII ᵇ: Mutter. (Wo vil) || Wo viel Gottloſen

*Proph. Bl.* IX ᵇ: zu (wenig,) || wenig, das
*Bl.* CLXV ᵇ: Haggai. || Vorrede auff

*Apokr. Bl.* V ᵇ: Aſſyrern auff-(zugeben,) || zugeben, wenn
*Bl.* LXXXI ᵇ: heim. (Nach) || NAch Pfingſten

*N. T. Bl.* VI ᵇ: und ſolt (Got) || Got deinen Eid
*Bl.* CLX ᵇ: mit dem (Tod) || Tod vnd

*Vorhanden in Basel U. (nur I), Berlin (nur II), Hamburg (hie und da schadhaft), Königsberg St. (nur II), München HSt. (Haupttitel f.), Wernigerode (nur II), Wolfenbüttel. Panzer 381, 2.*

**226/** *N* • Straßburg, Georg Ulricher von Andla.
1543 (Haupttitel); 1533 (beide Schlußſchriften). 8°.

Das New || Teſtament. || D. Mart. Luth. || M. D. XLIII. || *Zeile 1 und 2 ebenso wie in Ulrichers N. T. 1533 (Nr. 174) in Holz geschnitten. Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* ij ᵃ: Zům Chriſtlichen || Leſer. || DJe wort ſo vnſer lermeiſt-er ... *endet Bl.* 7 ᵇ: ... durch || ſinen geliebten ſún Chriſtum || Jeſum. Amen. || * ⁂ * ||

*Bl.* 8 ᵃ: Die Bücher des Ne-wen Teſtaments. || *Endet Bl.* 8 ᵇ *(Titel in ununterbrochener Reihe ohne Bezifferung).*

*Im übrigen derselbe Satz wie Nr. 174 mit Ausnahme des ersten Bogens (J) der Episteln. Deren Titel hier:*

Die Epiſteln || der Apoſtolen. || S. Pauls, Peters, Johannes, | Jacobs, vnd Jude. Die Offenbarung Joannis des Theologen. *Ulrichers Druckerzeichen.* || Verdeutſcht durch D. Martin Luther. ||

*Die beiden ersten Zeilen wie in Nr. 174 in Holz geschnitten. Ulrichers Abundantia ist nicht dieselbe wie in Nr. 174, sie ist viel kleiner (27ᵇ 20ᵇ) und fehlt bei Heitz-Barack, Els. Büchermarken Tafel XXII.*

*Daß Bg. J neu gesetzt, ist überall auch an abweichenden Seiten- und Zeilenschlüssen zu sehen. So Bl. J ij (250)ª:*

auch ‖ ſeidt, ... Jheſu Chriſto. ‖ (Allen) *Nr. 174*
auch ſeidt, Jheſu ‖ Chriſto. ‖ (Allen) *Nr. 226.*

*Bl. J iiijª Kustos:* furnem *174* fur= *226; Bl. J 6ᵇ Kustos:* Da iſt *174* Da *226 usw. Bl. J ij (250)ª steht in diesem Exemplar richtig:* Vnterſchrifft. *vgl. oben S. 542.*

*Wir haben in Nr. 226 nicht eine bloße Titelauflage, sondern eine vermehrte und geänderte Auflage, insofern die Vorrede an den christlichen Leser hinzugekommen ist, und nun beide Titel Luthers Namen enthalten.*

*Vorhanden in Stuttgart.*

*Panzer 140, 13; vgl. oben Nr. 174.*

# Drucke des Jahres 1544

## A Wittenberger Drucke.

**76] N* • Wittenberg, Hans Lufft. 1544. 8°.

Das newe Te=‖ſtament, auffs new ‖ zugericht. ‖ D. Mar. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XLIIII. ‖ *In Einfassung, die eine verkleinerte Umbildung der des Titels 1 von Wittenb. Bibel 1541 (Nr. *69) ist. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]*:* D. Mar. Luther. ‖ ICh bitte alle mei=‖ne Freunde vnd ‖ ... *endet unten:* .... vnuleiſſig vnd falſch vns andere ‖ nachdrücken. ‖

*Bl.* A ij[b]*:* Vorrede auffs ‖ Newe Teſtament. ‖ GLeich wie das Alte ‖ Teſta=ment iſt ein Buch, ‖ ... *endet Bl.* A v[b]*:* ... Te=‖ſtaments, Das du ſie auff ‖ dieſe weiſe zu leſen ‖ wiſſeſt. ‖

*Bl.* A 6[a]*:* Die Bücher des newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. (j bis xxiij; die letzten vier Titel ein- und abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A 6[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* A 7[a]*:* Euangelium ‖ S. Matthes. ‖ I. ‖ DJS iſt das ‖ Buch von der geburt Jheſu ....

*Bl.* e 8[a]*:* ... ‖ mit aller Freidig‖keit, vnuer=‖boten. ‖ Ende der Apoſtel ‖ Geſchichte. ‖

*Bl.* e 8[b]*:* Vorrede Auff ‖ Die Epiſtel S. Pauli ‖ an die Römer. ‖ DJeſe Epiſtel iſt das ‖ rechte ...

*Am Ende, Bl.* Hh 7[a]*:* ..... ‖ Jheſu Chriſti, ſey mit ‖ euch allen, ‖ Amen. ‖ ‖ Ende des Newen ‖ Teſtaments ‖

*Bl.* Hh 7[b]*:* ‖ Regiſter der ‖ Epiſteln vnd Euangelien, ſo man ‖ ... *endet Bl.* Ji v[b]*:* ... ge=‖biete ich euch, Ende. Der mich geſand hat. ‖

*Bl.* Ji 6[a]*:* Gedruckt zu Wittemberg: durch Hans Lufft. M. D. XLIIII.

*Bl.* Ji 6[b] *leer.*

*8°: A ij bis* Z v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* C iiij *und* C v ; a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* g iiij, k iiij, t ij *(Bildseiten)* · Aa *bis* Hh v *(je 8 Bl.);* Ji *bis* Ji v *(6 Bl.). — Im ganzen 438 ungezählte Bl.; 33 Zeilen. — Glossen und kurze Erläuterungen am äußeren,*

*Parallelstellen am inneren Rande. Den Kolumnentiteln sind auf jeder Seite die (römischen) Kapitelzahlen beigesetzt.*

*Holzschnittinitialen wie in den früheren N. T. Luffts 8° nur an den Anfängen der Vorreden und Schriften. Erwähnt sei D mit dem lesenden Esel (38 × 38), S mit Pferd (37 × 37), P mit Drachen (25 × 25; paulinische Briefe).*

*Die Titeleinfassung (s. oben) zeigt nur eine stärkere Änderung, insofern Christus am Kreuz über der Auferstehung sich befindet und der von seiner Seite ausgehende Blutstrahl durch das Schriftfeld des Titels unterbrochen wird (122ᵇ 83ᵇ). — Zehn Textbilder an zwölf Stellen. Matthaeus, Lukas, Johannes sind dieselben wie in Nr. *64; neu ist der Markus, der in einem zu jenen passenden Bilde (ohne Heiligenschein im Gemach unter Baldachin auf schön geziertem Schreibstuhl sitzend) erscheint. Lukas und Johannes sind bei Apg. und 1. Joh. wiederholt. — Paulus und Phoebe wie in Nr. *64, desgl. P. mit vier Boten im Freien, wie dort bei Gal. Kol. Schließlich Petrus = Nr. *64. Im übrigen ist auf die älteren Bestände zurückgegriffen: P. mit zwei Boten im Freien (1. Kor.) ist = Nr. *59, (Kol.) und P. mit zwei Boten im Freien (1. Tim.) ist die Darstellung, die in Nr. *33 usw. bei Kol., in Nr. *40 usw. bei 1. Tim. sich findet. — Die 26 Bilder zur Offenbarung sind die nämlichen wie in dem vorhergehenden N. T. Luffts, Nr. *59 usw.*

*Bl.* Bᵇ: wůſten, (Bereitet) ‖ Bereitet dem
*Bl.* d iiijᵇ: er in (an,) ‖ an, vnd
*Bl.* Gg 6ᵇ: eine (Königin) ‖ S. Johannis
*Vorhanden in Stuttgart (Bl. Ji 6 f.), Wernigerode (im Innern f. 4 Bl. mit Bildern, deren Verlust durch eingeheftete leere Bl. kenntlich gemacht ist; ferner f. Bl. Ji ij), Wolfenbüttel.*

*Panzer 386, 4. Bindseil, Bd. 6 S. XXII:* e 22.

*77] *Psalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1544. 8°.

*(rot)* Der Pſal-*(schw.)*ter Deudſch, mit den ‖ Summarien, Auffs ‖ new zugericht. ‖ *(rot)* D. Mart. Luther. ‖ Wittemberg. ‖ *(schw.)* M. D. XLIIII.
*In derselben Einf. wie Luffts frühere Psalterdrucke Nr. *37 usw. Rückseite leer.*

*Bl.* A ijᵃ: Vorrede. ‖ ES haben viel ‖ heiliger Veter den ‖ . . . *endet Bl.* A 8ᵃ: . . . wolthat, in ewigkeit, ‖ Amen.

*Bl.* A 8ᵇ: Allen fro- men Chriſten. ‖ GNad vnd frie de . . . *endet Bl.* C 8ᵇ: . . . ‖ das lernen vnd behalten kan. ‖

*Darunter:* I. ‖ Iſt ein Troſtpſalm, Der ver‖manet . . . *endet unten:* . . . ‖ durch ſein wort gefordert wird.

*Bl.* Dᵃ: Der Pſalter. I. WOL dem der nicht wandelt . . . . .

*Am Ende, Bl.* Ll 6ᵃ: . . . . . HERRN Haleluia. Ende Des Pſalters.

*Bl.* Ll 6ᵇ: Dem Leſer ‖ OB jemand klů- geln wolt, vnd fur-‖geben, . . . *endet Bl.* Ll 7ᵃ: . . . ‖ Dauon weiter in ‖ den Summa-‖rien etc. Gedruckt zu Wittem- berg, Durch Hans Lufft. M. D. XLIIII.

*Bl.* Ll 7ᵇ *und 8 leer.*

*8° (Schriftfeld: 103h 59b): A ij bis Z v (je 8 Bl.) + Aa bis Ll v (je 8 Bl., letztes Bl. leer), doch ſteht* Aa *ſt.* Aa iij *und* Jl v *ſt.* Ll v. — *Im ganzen 272 Bl.; 23 Zeilen. — Glossen und Parallelſtellen am äußeren Rande.*

E *und* W *mit Figuren,* G *mit Blatt- und Rankenwerk,* O *mit einem Tierkopf (Katze) an den vier Anfangen, ſonſt keine. Titeleinfaſſung ſiehe oben, kein weiterer Buchſchmuck.*

*Bl.* D iijb: verſucht. (Aber) || Aber die *Bl.* Q 8b: ſpielen. (Gott) || GOtt ſey
*Bl.* Kk vb: macht iſt (vnter dem) || vnter dem Creutz

*Vorhanden in Arnstadt, Stuttgart, Wien Hofb.*

*Panzer S. 385 unter Nr. 3 nebenher nur nach Lorcks Index S. 58, nr. 218 angeführt. Zuſätze zu S. 385 beſchreibt Panzer das Exemplar der Schwarzischen Sammlung. — Bindseil, Bd. 3 S. V:* g 13.

**77.x] [Pſalter* • Wittenberg, Hans Lufft. 1544. 12°.*]*

*Hirsch, Millenarius libror. usw II, S. 76, nr. 872, unter* Duodecima: Der neue Deutſche Pſalter mit Summarien D. M. Luther. (Wittenb. Hanns Lufft 1544).

*Danach Panzer 385, 3. — Hirschs Angaben ſind im allgemeinen glaubhaft, hier aber iſt der Titel doch wohl nicht echt: für einen Wittenberger Druck des Pſalters war im Jahre 1544 die Bezeichnung als „neuer" deutſcher Pſalter doch undenkbar, auch heißt es ſtets:* mit den Summarien, *näml. Luthers. So liegt die Annahme nahe, daß Hirsch ein Exemplar des Lufftſchen Pſalters 1544 (Nr. *77) vorlag, in dem das fehlende Titelblatt in obiger ungeſchickter Weiſe ergänzt war, und deſſen kleines Oktavformat von Hirsch als Duodez genommen wurde.*

*B* • Wittenberg, Hans Lufft. I 1545/4; II 1544 5. 2°.

*Siehe unter 1545, Nr. *79.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1544.

*227] A*[1] • Erfurt. 1544. 8°.

*Lorck, Index edit. usw. S. 58, Nr. 216:*

Das alte Teſtament (5. B. M.) Erfurt 8vo. 1544.

*Panzer S. 387 wiederholt nebenher unter Nr. 2 dieſe Angabe Lorcks. Sowenig auch die Aufführung in Lorcks Index aus dem mehrfach erörterten*

*Grunde eine Bürgschaft für das Dasein dieses Druckes gewährt, so ist es doch sonst nicht unwahrscheinlich. Denn es gibt Sonderdrucke von A¹ auch noch aus dieser späteren Zeit, Nr. 217. 218, und Nr. 218 stammt aus Erfurt. So lasse ich denn die Angabe gelten.*

### 228] *Psalter* • Leipzig, Nikolaus Wolrab. 1544. 8°.

*(rot)* Pſalter *(schw.)* Deudſch mit den *(rot)* Summarien. *(schw.)* D. Mart. ‖ Luther. ‖ *(rot)* Wittemberg. ‖ *In Einfassung: an beiden Seiten je zwei Säulen, zwischen denen links ein nackter, rechts ein mit Lendentuch bekleideter Knabe hervorschaut. Die Säulen tragen einen runden Kleeblattbogen; durch eine Öffnung darin hängt eine Quaste herab. Sie schwebt über dem Kopfe eines Mannes, der, auf einer runden Kanzel stehend, in der linken Hand eine Fahne hält und aus einem über die Brustwehr herabhängenden Blatte vorliest. Unten ein behelmter Kopf umgeben von einem Blätterkranze mit fliegenden Bändern. Rückseite: Holzschnitt.*

*Bl.* A ij[a]: Vorrede. GS haben viel heiliger Veter dē Pſalter ... *endet Bl.* A 7[b]: ... wol= that, in ewigkeit, Amen, A M E N.

*Bl.* A 8[a]: Allen fro= men Chriſten. GNade vnd friede in GOri= ſto. ... *endet Bl.* G 6[a]: ... auch deſte bas lernen vnd behalten kan.

*Bl.* G 6[b]: Der Erſt Pſalm. Iſt ein Troſtpſalm, Der vermanet vns, ... *endet unten:* ... durch ſein wort ge= fordert wird.

*Bl.* G 7[a]: Der Pſalter. I. WOL dem der nicht wandelt im Rat .....

*Am Ende, Bl.* I ij[a]: ... Alles was Odem hat, Lobe ‖ den HERRN Hale= luia. *Darunter:* Prophetiſchpſalmen. ... *endet Bl.* I ij[b]: Ende deſs Pſalterſs.

*Bl.* I iij[a]: Dem Leſer. OB jemand klügeln wolt, ... *endet Bl.* I iij[b]: ... ‖ ferner. Dauon wei=‖ter in den Sum=‖marien ‖ etc. ‖ Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab. M. D. XLIIII. *Bl.* I 4 *leer.*

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis t v (je 8 Bl.); I bis I iij (4 Bl., letztes leer, doch f. die Sign. i v und I ij und steht ij st. i ij. — Im ganzen 268 ungezählte Bl.: 24 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rde.*

*Keine Holzschnittinitialen. Titeleinfassung (s. oben). — Einziges Bild auf Rückseite des Titels (88[b] 64[b]) stellt David dar in freier Landschaft kniend vor Gott, Harfe und Krone neben sich am Boden.*

*Bl.* D[b]: vom glau=(ben) ben vnd gedult *Bl.* E v[b]: Gottloſen, (Die) ‖ Die ſind
*Bl.* I ij[b]: Wundern. (Daſs) ‖ Daſs man

*Vorhanden in Berlin, Wolfenbüttel (unvollständig und verheftet).*
*Panzer 388, 5 (o. K.).*

*229]* *B* • Straßburg, Wolf Köpfl. 1544,7. 2°.

*(rot)* Biblia Das iſt die gantz ‖ *(schw.)* Heylige Schrifft Alten vnd Newwen ‖ *(rot)* Teſtaments. *(schw.)* Verteütſcht durch D. M. Luther. Regiſter weiſet alle Hiſtori en vnd fürnehmiſte ſprüch, vber beide Alt vnd Neüw Teſtament. *(rot)* Mit Zweyhun- *(schw.)* dert Figuren mehr dañ vorhien nie, Im Truck außgangen ſeind. ℊ Truckt zů Straßburg bei *(rot)* Wolff *(schw.)* Köphl. ‖ *(rot)* An. *(schw.)* M. D. XLIIII. *In derselben Einfassung wie der Haupttitel der früheren Köpflschen Bibeln, Nr. 146 usw.*

*Am Ende des N. T., Bl.* CLXi$^{b}$*:* Gedruckt zů Straßburg durch den Erſamen Wolffgang Köphl. Noch vnſers Herren Jheſu Chriſti Geburt, da man zalt Tauſent fünff hundert vnd Syben vnd vierтzig Jar, am letſten tag Auguſti ausgangen. ‖

*Der Titel von* $A^2$ *hat dieselbe Einfassung wie der Haupttitel; der des N. T. „eine Einfassung von nichts bedeutenden Figuren" (J. M. Goeze), vermutlich derselben, wie der Titel des N. T. in Köpfls früheren Bibeln Nr. 146 usw. Die andern Titel ohne Einfassung.*

2° $A^1$*: 6 ungezählte Bl.* + i *bis* cxiv. — $A^2$*: Titelblatt* + ij *bis* lxxiv. — $A^3$*: Titelblatt* + ij *bis* lxxiiij. — *Proph.: Titelblatt* + ij *bis* cxlix. — *Apokr.: Titelblatt* + ij *bis* lxxxv. — *N. T.: Titelblatt* + ij *bis* clxi. — *Ort, Drucker und Jahr nur am Anfang und Ende. Ich begnüge mich mit diesen kurzen Angaben, die ich meinen älteren Aufzeichnungen entnehme, weil diese Ausgabe mit ihrem Erscheinen jenseits der Zeitgrenze fällt, die dieser Bibliographie gesteckt ist. Überdies ist mir mit Sicherheit nur ein vollständiges Exemplar davon bekannt geworden. Dieses befindet sich in Hamburg St., es gehörte J. M. Goeze und ist von diesem in dem Verzeichnis seiner Sammlung seltner ... Bibeln 1777, S. 178 beschrieben worden. Danach bei Panzer 383, 3. Nur* $A^1$ *—* $A^3$ *mit* M. D. XLIIII *auf dem Haupttitel befinden sich in Heidelberg U. Und in München HSt. ein Exemplar, dem* $A^1$ *und damit der Haupttitel, sowie Bl.* cxlv *ff. des N. T. und damit die Schlußschrift fehlt. — Das Wernigeröder Exemplar schließlich hat auch auf dem Titel:* M. D. XLVII. *wie in der Schlußschrift. Vgl. Panzer, Zusätze zu S. 512.*

*230]* *Propheten* • [Erfurt, Melchior Sachſe.] 1544. 8°.

*(rot)* Die Pro- *(schw.)* pheten alle deudſch. *(rot)* D. M. *(schw.)* Luther. ‖ *(rot)* M. D. XLIIII. ‖ *In Einfassung: links Moses mit den Gesetztafeln, rechts Abraham und Isaak mit dem Holzbündel. Oben und unten Brustbilder mit Unterschriften. Oben: Judas Machabaeus, Davit, Josue, Johannes. Unten: Melancolia, Judith, Lucrecia, Jael. Rückseite leer.*

*Bl.* II$^{a}$*:* Vorrede auff die Propheten. ES ſcheinet für der vernunfft faſt ein ‖ ... *endet Bl.* VII$^{b}$*:* ... in ewigkeit gebene- ‖ deiet, AMEN. ‖

*Bl.* VIII[a]: Vorrede auff den Pro pheten Jeſaiam · | Wer den heiligen Propheten ‖ Jeſaiam ... *endet Bl.* XI[a]: ... ‖ einer Seghe von einander ge- ſchnitten ſein.

*Bl.* XI[b]: Der Prophet Jeſaia. Das erſte Capitel. *Holzschnitt.* DJs iſt das Geſichte Jeſaia . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCLXXXII[b]: . . . . . Das ich nicht komme, vnd das Erdreich mit dem Bann ſchlahe. Ende des Propheten Maleachi.

*S°*: A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.)* — A *bis* Zz v *(je 8 Bl.), doch steht* Aa *st.* Aa v: Gg *st.* Gg v; Kk v *st.* Kk v; Ll ij *st.* Ll iij; Ll iiij *st.* Ll iiij — Aaa *bis* Bbb v *(je 8 Bl., letztes Bl. wohl leer), doch steht* Bbb iij *st.* Bbb iiij.

*Titelblatt* + II *bis* CCCLXXXII, *doch ist Bl.* 33: XXIII; *66:* XLVI; *67:* LVII; *79:* LXXIIII; *164:* CLXIII; *167:* LXVII; *284:* CCLX IIII *[so]*; *360:* CCCIX *gezählt; Bl. 361ff. sind dann mit* CCCLX*ff. gezählt* + *1 unges. leeres(?) Bl. — Im ganzen 384 Bl.: 33 Zeilen. — Glossen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Nur* [E] *mit einem Knaben (38 × 38) bei Luthers Vorrede zu den Propheten, sonst keine* □. — *Die Titeleinfassung (120[h] 83[b]) lehnt sich in der Gegenüberstellung von Mosis und Abraham mit Isaak an eine in Wittenberger Drucken begegnende an; die Nebeneinanderstellung und Auffassung der Judith und der Lucretia aber erinnert an die Titeleinfassung Melchior Sachses in Nr. 184 und 213. — Dieselben 21 Textbilder wie in Sachses Prophetenausgabe Nr. 213.*

*Bl.* XIII[b]: Herrn, (vnd) ‖ vnd fur — *Bl.* CXCII[b]: Wehe (den) ‖ den tollen

*Bl.* CCCLXXIII[b]: Denn (ich) ‖ ich wil ſie

*Vorhanden in Nürnberg St. (letztes wohl leeres Bl. f.).*

*Panzer 387, 3, der auf Lork, Index S. 58 nr. 221 verweist, wo ein Erfurter Druck der Propheten angeführt werde. Aber Lork sagt „vermutlich Erfurt", er meint also gewiß diesen selben Druck, den Panzer in dem Nürnberger Exemplar vor sich hatte. Die Vermutung Lorks ist zutreffend: Melchior Sachses Prophetendruck 1541 (Nr. 213) hat mit unsrer Nr. 230 so viel gemein, daß wir berechtigt sind, auch Nr. 230 M. Sachse beizulegen.*

### *231] B I* · [Leipzig, Nikolaus Wolrab.] 1544. 2°.

*(rot)* Biblia ‖ Das iſt, Die gantze ‖ heilige Schrifft, ‖ Teudſch, ‖ Auffs new zugericht. ‖ D. Mart. Luth. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XLIIII. ‖ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel von Wolrabs Bibel 1543, Nr. 225. Rückseite: herz. sächsisches Wappen wie Nr. 225.*

*Im übrigen derselbe Druck wie I (A[1–3]) von Nr. 225. Es ist offenbar nur das Titelblatt neugedruckt worden und das damit zusammenhängende Bl. *8, das aber keinen Text, sondern nur einen blattgroßen Holzschnitt enthält. Zu beachten ist die Ersetzung der Nennung Wolrabs als Drucker durch* Wittemberg. *Ob auch die beiden andern Titel dieser Bibel entsprechend umgemodelt worden, muß dahingestellt bleiben, da Exemplare nicht vorliegen. Die Bibliographen kennen diese Titelauflage überhaupt nicht.*

*Vorhanden in Stuttgart. Fehlt bei Panzer und sonst.*

# Drucke des Jahres 1545

## *A* Wittenberger Drucke.

**18] Sirach* • Wittenberg, Veit Creutzer. 1545. 8°.

*(rot)* Jheſus Sy= rach ‖ *(schw.)* Deudſch. ‖ *(rot)* Mart. Luther. ‖ Wittem= berg. ‖ *(schw.)* M. D. XLV. ‖ *In einer aus Blumen und Vögeln gebildeten Einfassung. Unten eine Eule.*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ DJs Buch iſt bisher ‖ genant im Latin Eccleſi= aſticus, . . . *endet Bl.* A ij[b]: . . . vns wol ‖ wiſſen dafur zu dancken.

*Bl.* A ij[b]: Vorrede Jeſu Syrach ‖ auff ſein Buch. ‖ ES haben vns viel vnd groſſe ‖ Leute . . . *endet Bl.* A iij[a]: . . . ‖ Auff das ſie nach dem Geſetz des HERRN ‖ leben mügen.

*Bl.* A iij[b]: Das Buch Jeſus ‖ Syrach. ‖ ALLE Weisheit iſt von Gott . . . . .

*Am Ende. Bl.* N 7[b]: . . . So wird ers ‖ euch wol beloh=nen zu ſeiner zeit. ‖ Ende des buchs Jeſu, des ‖ ſons Syrach. ‖ Gedruckt zu Wittem berg, Durch Veit ‖ Creutzer.

8°: A ij *bis* B v *(je 8 Bl.);* C *bis* C v *(10 Bl.):* D *bis* M v *(je 8 Bl.):* N *bis* N iiij *(8 Bl., letztes leer), doch ſ. die Sign.* J iiij. — *Im ganzen 98 ungezählte Bl.; 24 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.*

*Nur* D *und* A *(27[b] 25[b]) mit Blattwerk bei Luthers Vorrede und Anfang des 1. Kap. — Titeleinfassung (123[b] 89[b]) s. oben.*

*Bl.* A v[b]: werdeſt. *(Alles)* ‖ Alles was dir — *Bl.* M 6[b]: deiner *(Jugent)* ‖ Jugent, vnd

*Vorhanden in Berlin.*

*Fehlt bei Panzer. Bindseil, Bd. 5 S. IV:* n 7. *Bindseil kannte auch nur das Berliner Exemplar.*

*79] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1545 (I Titel; II Schlußſchrift). 1544 (I Schlußſchrift; II Titel). 2°.

I

1) *(rot)* Biblia: Das iſt: ‖ *(schw.)* Die gantze Heilige Schrifft: Deudſch Auffs new zugericht. | *(rot)* D. Mart. Luth. | *(schw.)* Begnadet mit Kur- fürſtlicher zu Sachſen Freiheit. | *(rot)* Gedruckt zu Wittem- *(schw.)* berg, Durch Hans Lufft. ‖ M·D·XLV· *In der Einfassung (halb dürrer, halb belaubter Baum) und zwar in deren größerer Ausführung, die sich zuerst im Haupttitel 1 der Bibel 1541 (Nr. *69) findet. Rückseite leer.*

2) *(rot)* Biblia: ‖ *(schw.)* Das iſt: Die ‖ gantze Heilige Schrifft, Deudſch, Auffs new zugericht. *(rot)* D. Mart. Luth. *(schw.)* Begnadet mit Kurfürſtlicher zu Sachſen Freiheit. *(rot)* Gedruckt zu Wit- *(schw.)* temberg, Durch Hans Lufft. M·D·XLV· *In der durch die 14 Schilde des kursächsischen Wappens gebildeten Einfassung, die Haupttitel 2 der Bibel 1541 (Nr. *69) aufweist. Rückseite leer.*

*Bl.* ♣ ij[a]: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Das wort Gottes bleibt ewiglich. ‖ *Brustbild des Kurfürsten Johann Friedrich.* ‖ ☙ Von Gottes gnaden Johannes Friedrich . . . *[5 Z.]* . . . Burg- graff zu Magdeburg.

*Bl.* ♣ ij[b]: ☙ Von Gottes gnaden Johans Fridrich: Hertzog zu Sach- ſen vnd Churfürſt etc. Allen vnd jglichen vnſern . . . *endet unten:* . . . Pe- tri Kettenfeier, Anno. M. D. XXXiiij. ☙

*Bl.* ♣ iij[a]: Warnung D. Mart. Luth. S. Paulus ſpricht: Der Geiz . . . *endet unten:* . . . Ehre, Lob vnd Danck in ewigkeit, A M E N.

*Bl.* ♣ iii[b]: Vorrede auff das Alte Teſtament. DAs Alte Teſtament hal- ten etliche . . . *endet Bl.* ♣ *6[b]:* . . . Euangeli- um zu ſuchen im alten Teſtament.

*Bl.* ♣ *7[a]:* Bücher des Alten Teſtaments. XXIIII. *Endet unten.* (I bis XXIIII.; Apocrypha *ungezählt usw. wie in den früheren Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw. Der jeweils erste Titel von A*[1. 2. 3], *der großen und der kleinen Propheten ist in derselben Auszeichnungsschrift gegeben wie* Apocrypha.)

*Bl.* ♣ *7[b] und 8[a] leer.* *Bl.* ♣ *8[b]: Holzschnitt.*

*Bl.* 1[a]: Das Erſte Buch Moſe. I. AM anfang ſchuff Gott Himel vnd . . . . .

*Am Ende, Bl.* CCCL[a]: . . . . . eim Rehe oder jungen Hirſſen auff den Würtzbergen. Ende des Hohenlieds Salomo. Gedruckt zu Wittem- berg: Durch Hans Lufft. D·M·XLIIII· *[so]* *Bl.* CCCL[b] *leer.*

## II

Die Propheten alle Teudſch. D. Mart. Lut. Gedruckt zu Wittem- berg, Durch Hans Lufft. ‖ M·D·XLIIII· ‖ *In derselben Einfassung wie Haupttitel 1. Rückseite leer.*

*Bl.* II[a]: Vorrede auff die Pro- pheten. EJS ſcheinet fur der ver- nunfft ... *endet Bl.* IIII[a]: ... ‖ in ewigkeit gebenedeiet, AMEN. ‖ *Darunter:* Vorrede auff den Propheten Jeſaiam. WEr den heiligen Propheten Jeſaiam wil nützlich ... *endet Bl.* V[a]: ... mit einer Seg he von einander geſchnitten ſein. ‖

*Bl.* V[b]: Der Prophet Jeſaia. I. *Holzschnitt.* DJs iſt das Geſichte Je- ſaja .....

*Am Ende, Bl.* CCCCXI[b]: ..... HErrn Jheſu Chriſti, ſey mit euch allen. Amen.

*Bl.* 3 3 iiij[a]: Dem Chriſtlichen Leſer. WEr wenig jar zurück gedenckt, der mus bekennen, Das kein Buch ... *endet Bl.* 3 3 iiij[b]: ... Gottes gnade vnd Schutz. In der Bibel mit geſpalten columnen, Apoca. 21. parag. 2. verſu viij. Lieſe alſo, Den verzagten aber vnd vngleubigen, vnd grewlichen etc. Johannis vij. Gleubet an das Liecht dieweil jrs habt, Auff das jr des Liechtes kinder ſeid. M. Georg. Rörer. Gedruckt zu Wittemberg: Durch Hans Lufft. M·D·XLV·

*I* 2[v] *(Median; Schriftfeld 281[h] 157[b]):* ♣ ij *bis* ♣ v *(8 Bl.);* A *bis* Y iiij *(je 6 Bl.);* 3 *bis* 3 iij *(6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Dd iiij *(je 6 Bl.):* Mm *bis* Mm v *(8 Bl.).* 8 *ungezählte Bl.* + 1 *bis* CCCL*; doch ist Bl. 39:* XL*; 40:* XLI*; 56:* LVII*; 57:* LVIII*; 155:* CLI*; 300:* CCCX*; 336:* CCCXXXI*; 345:* CCCXLIIII *gezählt. So in allen Berliner und dem einen Neustrelitzer Ex., das andere und das Ex. der Knaakeschen Slg. außerdem Bl. 96:* XC. *— Im ganzen 358 Bl.*

*II* 2[v] *(Schrift). 280—282[h] 157 (156)[b]:* A ij *bis* 3 iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* z iij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Yy iiij *(je 6 Bl.);* 3 3 *bis* 3 3 iiij *(6 Bl, die beiden letzten leer).*

*Titelblatt* + II *bis* CCCCXI*, doch ist Bl. 24:* XXIII*; 36:* XXVII*; 46:* XLV*; 73:* LXXIIII*; 147:* CLXVII*; 193:* CCIII*; 324:* CCCXXIIIII*; 373:* CCCLXXII *gezählt und Bl. 343 ist ohne Zahl* + *1 bedrucktes und 2 leere ungez. Bl. — Im ganzen 414 Bl.*

*Zusammen 772 Bl.; 53 (52) Zeilen. — Psalter und Sprüche 10ff. zweispaltig. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, Parallelstellen und kurze Erläuterungen am inneren Rande. In den Kolumnentiteln des I. Teils (A[1] A[2]) Inhaltsangaben wie Nr.*68 usw.*

*Die großen Holzschnittinitialen an den Anfängen sind meist dieselben wie in den nächst vorhergehenden Lufftschen Bibeln, Nr.*69 usw.; die an den Kapitelanfängen zum Teil wenigstens von gleicher Art und Größe. Doch taucht bei einigen der paulinischen Briefe das* P *mit Tanzbär und zwei Knaben (vgl. S. 551) wieder auf und unter den kleineren finden sich hier auch wieder solche mit Köpfen (A E V) und mit Knaben (E L H), die vorher verbannt waren. — Dieselbe Einfassung bei beiden Titeln; sie ist gleich der, die sich zuerst in Nr.*69 Titel 1 findet; das Bild des Kurfürsten auf der Rückseite des Haupttitels dasselbe wie in Nr.*74. *75. — Die Bilder sind dieselben wie in Nr.*75 (auch bei 1. Makk. 4), doch ist das zweite Bild zu Daniel, an dessen Stelle in *75 das erste Danielbild wiederholt ist, hier wieder an seiner Stelle. Ferner ist Paulus und Phoebe beim Römerbrief durch Paulus mit zwei Boten im Gemach ersetzt, der nunmehr bei den paulin. Briefen die Alleinherrschaft hat. Die 26 B. zur Off. sind mit* A *bis* Z; AA *bis* CC *bezeichnet.*

*I Bl.* IIIb: VI. (IVO) | D[A] ſich
*Bl.* CXIXb: jnen (nach, vnd) | nach, Vnd wer
*Bl.* CCLXIIIIb: dreiſſig. (IJ(6) | IJe Nethinim.
*Bl.* CCCXLIb wonne. (Der) | Der Gerechte

*II Bl.* VIIb: VI (IG3) | D[6]3 jars da der
*Bl.* CLVIIIb: VII. (IG3 am-) | D[6]3 andern
*Bl.* CCXXXIIIIb Denn (wo er) | wo er nicht
*Bl.* CCCCIIb: ſolten. (Vnd der) | IX. (Holzſchnitt)

*Über die mir bekannten Exemplare der Bibel Witt. 1545 berichte ich in den Nachträgen. Panzer 369, 5. Bindseil, Bd. 7 S. XXXIII:* K *(nur Haupttitel 2 angegeben). Bindseil, Prüfung der angebl. Mehrzahl von Witt. Ausgaben der Lutherischen Bibeln aus dem Jahre 1545. Halle 1867, S. 4f. (Ex. mit Haupttitel 1); S. 6ff. (Ex. mit Haupttitel 2). Wieweit die zahlreichen späteren Nachdrucke, welche besonders Ende des 16. und im 17. Jh. die Wittenberger Bibel v. 1545 in Vorrede oder auf dem Titel als Vorlage nennen, wirklich den Text unsrer Nr. *79 (und nicht vielleicht den von Nr. *80) bieten, wäre erst zu untersuchen. Einen getreuen Neudruck von Nr. *79 haben Bindseil-Niemeyer in ihrer krit. Ausgabe der Bibelübersetzung Luthers geliefert (1850f.).*

## *80] B • Wittenberg, Hans Lufft. 1545 (M. D. XLV Haupttitel; 1545 Prophetentitel). 2°.

*Diese Bibel ist eine Titelauflage des Druckes vom Jahre 1550, welche die Ausgabe letzter Hand von 1545|44 (Nr. *79) vortäuschen soll. Sie fällt also strenggenommen außerhalb des zeitlichen Rahmens dieser Bibliographie, darf aber doch in dieser nicht übergangen werden.*

*1) (rot)* Biblia: *(schw.)* Das iſt: Die gantze Heilige Schrifft, Teudſch, Auffs new zugericht. *(rot)* D. Mart. Luth. *(schw.)* Begnadet mit Kurfürſtlicher zu Sachſen Freiheit, *(rot)* Gedruckt zu Wit- *(schw.)* temberg, Durch Hans Lufft. M·D·XLV· *In derselben Einfassung wie Titel 2 der Nr. *69 und Nr. *79 (14 Schilde des kursächsischen Wappens). Rückseite leer.*

*Wie dieser Titel, so sind auch die Bl.* ☘ ij *bis* ☘ 8 *vom selben Satze wie in Nr. *79.*

*2) (rot)* Biblia: das iſt: *(schw.)* Die gantze heilige Schrifft: Teudſch. Auffs new zugericht. *(rot)* D. Mart. Luth. *(schw.)* Begnadet mit Kur- fürſtlicher zu Sachſſen Freiheit. *(rot)* Gedruckt zu Wittem- *(schw.)* berg, Durch Hans Lufft. M. D. XLV. *In derselben Einfassung wie Titel 1 der Nr. *69 und *79 (halb dürrer, halb belaubter Baum; 1. Ausführung). Rückseite leer.*

*Bl.* ☘ ij[a]: VERBVM DOMINI MANET IN AETERNVM. Das *usw. wie in Nr. *79, dasselbe Bild wie dort. In der Unterschrift zwei Abweichungen:* Römiſchen Döringen *(st.* Rö- Dö-*).*

*Bl.* ☘ ij[b]: Von Gottes gnaden Johans Fridrich: *usw. wie Nr. *79. doch steht* vnſern *(st.* vnſern*). Endet unten: ...* Petri Ket- tenfeir, Anno M. D. XXXIIII. ✠

*Bl.* ☘ *[so]* iij[a]: Warnung *usw. wie Nr. *79. Endet unten wie Nr. *79.*

*Bl.* ♣ iij$^{b}$: Vorrede *usw. wie Nr. *79, doch steht* alte *(st.* Alte*). Endet Bl.* ♣ 6$^{b}$ *wie Nr. *79.*

*Bl.* ♣ 7$^{a}$: Bücher *usw. wie Nr. *79.* *Bl.* ♣ 7$^{b}$ *und* 8$^{a}$ *leer.*

*Bl.* ♣ 8$^{b}$: *andrer kleinerer Holzschnitt als in Nr. *79.*

*3)* Biblia | Das ist: Die gantze | Heilige Schrifft | Auffs Neue zugericht | D. Martin Luther | Begnadet mit Kurfürstlicher zu | Sachsen Freiheit | Gedruckt zu Wittenberg, durch | Hans Lufft | 1545. | *In einer Einfassung, gebildet durch vier Zierleisten, um welche neun Zierstücke und sechs kleine Bildchen nach Art einer Musterkarte von Probeabdrücken wunderlich gruppiert sind. Rückseite leer.*

*Bl.* ♣ ij *fehlt.* *Bl.* ♣ iij *bis 8 ist derselbe Druck wie bei Haupttitel 2.*

*Bl.* 1$^{a}$: *(KT.* C. I. | Das . I. buch̃ Mose. | *)* I. | [A]M anfang schuff Gott | .....

*Bl.* 344$^{a}$: ..... eim Rehe oder | jungen Hirssen auff den Würtzbergen. | Ende des Hohenlieds Salomo. *Bl.* 344$^{b}$ *leer.*

Die Propheten | alle Deudsch̃. | D. Mart. Luth. | Gedruckt zu Wittem= | berg, Durch Hans Lufft. || 1545. || *In derselben Einfassung wie Haupttitel 2. Rückseite leer.*

*Bl.* 2$^{a}$: Vorrede auff die Pro= | pheten. | [E]S scheinet fur der vernunfft | fast ... *endet Bl.* 3$^{b}$: ... vn̄ || vnsern HErrn in ewigkeit gebenedeiet, Amen. ||

*Bl.* 3$^{b}$: Vorrede auff den Pro= | pheten Jesaiam. | [W]Er den heiligen propheten Je||saiam ... *endet Bl.* 4$^{b}$: ... || sagen) mit einer Sehgen von einander geschnitten sein. ||

*Bl.* 5$^{a}$: Jesaia. *Holzschnitt.* || I. [D]Is ist das gesich̃te Jesa= | ia, .....

*Am Ende, Bl.* 381$^{b}$: ..... HErrn Jhesu Christi, sey mit euch allen, A= | MEN. |

*Bl.* 381$^{b}$: Dem Christlichen Leser. | [I]N diesem Druck ist sonderlich nichts geendert, Allein sind etliche Sprü=||che ... *endet Bl.* Ss 4$^{a}$: ... || seligkeit, AMEN. Georgius Rorarius. | *Bl.* Ss 4$^{b}$ *leer.*

*I* 2° *(Median; Schriftf.: 284—286$^{b}$ 163$^{b}$):* ✿ *[so]* ii: ♣ iij *bis* ♣ v *(8 Bl.)* + A *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch f. Sign.* P iiij + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch steht* iij *st.* v iij + Aa *bis* Kk iiij *(je 6 Bl.), doch f. Sign* Ji iiij; Ll Ll ij Ll ij Ll iiij Ll v *(8 Bl.).*

*8 ungezählte Bl.* + I *bis* XXXI; 32 *bis* 35; XXXVI; 37 *bis* 344, *doch ist Bl. 117:* 107; *134:* 143; *151:* 139; *165:* 198; *189:* 198; *191:* 187; *206:* 205; *212:* 211; *250:* 240; *252:* 251; *266:* 269; *279:* 278; *287:* 278; *310:* 311; *311:* 313; *312:* 340; *343:* 341 *gezählt. Diese Fehler sind allen vier Exemplaren gemeinsam. Dagegen steht Bl. 57:* 75 *Berlin, Stuttg. (2), richtig* 57 *Wernig.; Bl. 150:* 160 *St.*$^{1}$ *W.; Bl. 150:* 190 *B. St.*$^{2}$; *Bl. 186:* 1 *St.*$^{1}$, *richtig* 186 *B., St.*$^{2}$ *W.; 198:* 19 *St. (2), richtig* 198 *B. W.; Bl. 333:* 1333 *B. St.*$^{2}$, *W., richtig* 333 *St.*$^{1}$ — *Im ganzen 352 Blätter.*

*II* 2° *(Schriftf. 284—287$^{b}$ 160 1$^{b}$)* A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.), doch steht* iij Y *st.* Y iij + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.), doch steht (in B., St.*$^{2}$*, W.)* u ij *st.* u iij + Aa *bis* Rr iiij *(je 6 Bl.);* Ss *bis* Ss iii *in St.*$^{2}$ *W. (4 Bl.);* Ss *bis* Ss iiij *in St.*$^{1}$ *(4 Bl.). In B. fehlt* Ss 4.

*Titelblatt* + 2 *bis* 381, *doch ist Bl. 23:* 32; *25:* 20; *45:* 46; *69:* 83; *78:* 70; *93:* 92; *127:* 126; *223:* 205; *228:* 210; *229* 226; *240:* 135; *271:* 241; *291:* 289; *361:* 340;

*372: 371 gezählt — 1 ungezähltes Bl. Hier stimmen die Exemplare Wernigerode und Berlin in den Fehlern genau überein und ebenso die Angaben Panzers, Entw. S. 419. — Im ganzen 382 Bl.*

*Zusammen 734 Bl.; (53) 54 Zeilen. — Glossen usw. und Kolumnentitel wie in Nr. *79.*

*Die Holzschnittinitialen in Nr. *80 besonders die großen sind nahezu dieselben wie in Nr. *79, und bei den kleineren hat sich wohl nur die Zahl derer, die Menschen- oder Tiergestalten enthalten, etwas vermehrt. Die Titeleinfassungen und das Bild des Kurfürsten sind ebenfalls die nämlichen wie Nr. *79. Dagegen sind die Bilder der Wittenberger Bibeln 1534 - 1545, soviel ich sehe bis auf das Petrusbild bei 1. Petri (gezeichnet* M S *1532) durch andere ersetzt. An die Stelle getreten sind bei den paulinischen Briefen (Röm. 1. Kor. Gal. 1. Tim.) die aus Luffts Drucken des N. T. bekannten Bilder: P. und Phoebe; P. mit zwei Boten im Freien; P. mit einem Boten im Gemach; P. mit vier Boten im Freien, die durch links und rechts angelegte Leisten der Breite des Schriftfeldes angepaßt sind. Und ferner sind die Bilder zur Offenbarung* K *bis* Z; AA *bis* CC *dieselben, die sich an den entsprechenden Stellen in Luffts älteren N. T. Nr. *33 usw. und dann wieder in Nr. *81 finden. — Im übrigen haben wir andre Bilder, durchschn. 115—117$^{h}$ 138/9$^{b}$; erheblich kleiner (114$^{h}$ 136$^{b}$) ist das Welterschaffungsbild vor 1. Mose. Ihre Zahl beträgt im A. T. 136 gegen 86 bis 89 in den einspaltigen Lufftschen Bibeln 1534—1545. Im N. T. gehören nur die Bilder der vier Evangelisten (Lukas bei Apg. und Johannes bei 1. Joh. wiederholt) und die Bilder* A *bis* L *zur Offenbarung in diese Reihe. Die meisten dieser Bilder hatte Lufft schon in seiner ersten zweispaltigen Bibel Nr. *66 verwendet. Sie tragen daher meist dieselben Künstlerzeichen wie dort, nur ist das Monogramm* G L *von dem Täfelchen, auf dem es stand, öfter entfernt. Matthaeus und Lukas sind andere Bilder als in Nr. *66 und mit* HB 1549 *gezeichnet.* HB *findet sich auch auf einigen Bildern der Nr. *66, auf dem Markusbilde steht* 1536 *daneben. Von Künstlerzeichen, die in Nr. *66 gar nicht vorkommen, sei noch das Täfelchen mit einem kleinen Beil (zu 4. Mose 13. 27) und* BBf *(zu 1. Sam. 17) erwähnt. Da es sich hier nur um Charakterisierung dieses unter der falschen Flagge einer 1545er Bibel segelnden Druckes handelt, der, 1550 entstanden, jenseits der zeitlichen Grenze unsrer Bibliographie liegt, so begnüge ich mich mit diesen allgemeinen Angaben und ich kann dies um so mehr, als Bindseil, Prüfung usw. S. 17—27 über die Verteilung der Bilder auf die biblischen Bücher, sowie über die Künstlerzeichen des I. Teils und ohne Ahnung von der teilweisen Gleichheit der Bilder mit denen in Nr. *66 gehandelt hat. Über die des II. Teils handelt B. S. 57 ff.; der von ihm benützte II. Teil führt freilich die Jahrz. 1550, ist aber derselbe Druck wie II der unechten Ausg. mit 1545.*

*I Bl.* III$^{b}$: Weibern, (welche) ¦ welche ſie
*Bl.* 119$^{b}$: in (ſeiner) ¦ ſeiner hand.
*Bl.* 261$^{b}$: neunzig. (Vnd) ¦ Vnd dieſe
*Bl.* 335$^{b}$: verderbt. (Die) ¦ Die das

*II Bl.* 7$^{b}$: vnd (honig) ¦ honig wird
*Bl.* 146$^{b}$: ſein (Volck) ¦ Volck. Vnd
*Bl.* 217$^{b}$: vnd (hat) ¦ hat ſie
*Bl.* 371 *(falsch st. 372 gez.)*$^{b}$: jr (angeſicht,) ¦ angeſicht, vnd

*Von dem Vorhandensein eines Wittenberger Bibeldruckes, der 1550 hergestellt, mit Titeln, welche die Jahreszahl 1545 tragen, ausgegeben wurde, wußte man schon im 16. Jh., besonders hat Georg Coelestinus in einem Schriftstück, das zuerst in Rich. Simons Schriften über das N. T. III (1780) abgedruckt wurde, dies mit den schärfsten Ausdrücken (*betrug und bubenſtück*) gerügt; a. a. O. S. 312. 400. Panzer, Entwurf S. 412—429 ist an der Hand ihm vorliegender Exemplare an die Sache herangetreten und hat sichergestellt, daß derselbe Druck, welcher mit den Jahreszahlen 1550 auf beiden Titeln erscheint, sich auch findet mit 1545 auf beiden Titeln (Entwurf S. 419). Dann hat Bindseil, der in seiner Ausgabe der Bibel Bd. 7, S.* XXXIII *ff. diese Frage ganz unberührt gelassen hatte, sie in einem besondern Schriftchen, „Prüfung der angeblichen Mehrzahl von Wittenberger Ausgaben der vollständigen*

*Lutherschen Bibelübersetzung aus dem Jahre 1545" (Halle 1867) behandelt, veranlaßt durch die Behauptung eines Kritikers, es gebe von 1545 nicht nur die eine Ausgabe, deren Text Bindseil abgedruckt habe, sondern mehrere, die in der Bibliothek zu Stuttgart vorhanden seien. Indem aber Bindseil seine Ausführungen an jene Behauptung anschloß und auf die Stuttgarter und ihm sonst vorliegende Exemplare begründete, hat er ihre Durchsichtigkeit und Übersichtlichkeit sehr geschmälert. So war es nicht unnötig, die wirklichen bibliographischen Tatsachen noch einmal so genau zu prüfen, als es mir meine beschränkte Zeit gestattete.*

*Das Ergebnis ist dieses. Es gibt Exemplare, die den gesamten Bibeltext in dem Satze des Druckes von 1550 bieten, aber entweder 1) die Vorstücke von Teil I in dem Satze des Druckes von 1545 Nr. *79 haben. Oben Haupttitel 1. Hierher gehört das eine Stuttgarter Exemplar bei Bindseil, Prüfung S. 15 u. Panzer, Zus. zu S. 420. [St.¹] — Oder 2) Bl. ✤ iij bis 8 der Vorstücke zu 1 in dem Satze der 1550er Ausgabe haben, denen ein Titelblatt mit* MDXLV. *und ein Bl. ✤ ij mit dem Bilde des Kurfürsten und dem Privileg von 1531 vorangeht. Oben Haupttitel 2. Hierher gehört das Wernigeröder Exemplar Ha 244 und das zweite Stuttgarter Ex. (siehe Nachtr.) [St.²]. Das Blatt mit dem Bilde des Kurfürsten und dem kurfürstlichen Privileg war in den Bibeln 1548 und 1549 weggelassen worden (ebenso auch der Vermerk auf dem Titel* Begnadet *usw.), es fehlt daher auch, sowie der entsprechende Titelvermerk, in den Exemplaren mit der Jahrzahl 1550 (Panzer S. 408/9. 413). Mit Recht hat nun Panzer aus dem Umstande, daß das fragliche Bl. mit ✤ ij signiert wurde und demgemäß die 1550er Exemplare mit Sign. ✤ iij beginnen, den Schluß gezogen, daß diese Vorstücke zuerst mit dem gefälschten Titelblatt und Bl. ✤ ij hergestellt sind und erst hinterher das Bl. ✤ ij entfernt und ein Titel mit 1550 und ohne 'Begnadet' usw. gedruckt wurde, wodurch die Ausgabe den beiden nächstvorhergegangenen äußerlich gleich wurde. — 3) Unbekannt geblieben ist bisher das Berliner Exemplar Bu 9451. Oben Haupttitel 3. Hier fehlt Bl. ✤ ij, und die weiteren Bl. der Vorstücke sind, bevor sie durch ihren jetzigen Schweinslederband gesichert wurden, arg mitgenommen gewesen. Ich glaube, daß dieser höchst auffallende Titel, trotz seiner 1545, in keiner Beziehung steht zu jener Wittenberger Fälschung im Jahre 1550, sondern daß der Besitzer, der im 17. Jh. das Buch einbinden ließ, ihn sich willkürlich herstellen ließ als Ersatz für das fehlende Titelblatt; 1545 aber darauf gesetzt wurde, weil der Prophetentitel diese Jahrzahl trug.*

*Der 1550er Druck des II. Teiles hat entweder den oben angegebenen Titel mit der Jahrzahl 1545 oder den richtigen mit 1550. Den ersteren haben die Exemplare Wernigerode, Berlin und eins der Stuttgarter [St.²], den letzteren das andre Stuttgarter Exemplar [St.¹]. Über zwei weitere Exemplare kann ich vielleicht in den Nachträgen berichten.*

## *B* Nachdrucke des Jahres 1545.

**232]** *N* • Augsburg, Valentin Otmar. 1545. 8°.

*(rot)* Das New Teſtament *(schw.)* Teütſch. *(rot)* Mit ainer vorred *(schw.)* Summarien, Regiſter, vnd Concor-dantzen. *(rot)* D. M. Luther. *(schw.)* Durch Valentin Otthmar zu Augſpurg getruckt. *(rot)* M. D. XLV. *In Einfassung: Oben der Baum der Erkenntnis.*

*der seine Zweige über Adam links und Eva rechts ausbreitet. Zu Füßen Adams liegt ein Hirsch, zu Füßen Evas liegt ein Kaninchen. Sie stehen auf den Wipfeln zweier Bäume, an deren Stamm links Paulus, rechts Petrus lehnt. Zwischen ihnen unten ein Korb mit Eiern, auf denen ein Vogel steht. Rückseite leer.*

*Bl.* ij[a]: Vorred auffs Newe Teſtament. Gleich wie das alte Teſta= ment ... *endet Bl.* iiij[a]: ... wei ſe zu leſen wiſſet.

*Bl.* iiij[b]: Kurtzer innhalt der gan= tzen heiligen Schrifft, Alten vnd Newen Teſtaments. .... *endet Bl* 7[a]: ... preiß in ewigkait, Amen.

*Bl.* 7[b]: Die Bücher des Neü= wen Teſtaments. *Endet unten.* (j. *bis* xriij.: *die letzten vier abgerückt und unbezifert.*)

*Bl.* A[a]: Euangelion Sanct Mattheus. Das Erſt Capitel. DJS iſt das Bůch von der geburt Jhe= ſu .....

*Bl.* 177[b]: ..... fraidigkait vnuer= botten. End der Apoſtel Geſchicht. Die Epiſtel Sanct Pauli An die Römer.

*Bl.* 2) (*o. Zahl*)[a]: Das Erſt Capitel. PAulus ain knecht .....

*Am Ende, Bl.* 315[a]: ..... Die gnad vnſers Herrn Jeſu Chriſt ſey mit eüch allen Amen.

*Bl.* 315[a]: Summarien vnd kurtzer iñ= halt der bücher des Newen Teſtaments. ... *endet Bl.* Rr ii[b]: ... ‖ End der Summarien ‖ *Darunter:* Volgt das Regiſter. ... *endet Bl.* Rr 8[a]: ... Das gebiete ich euch. End, der mich geſandt hat. End. *Bl.* Rr 8[b] *leer.*

*S*[o]: ij *bis* v (7 *Bl.*) + A *bis* Bv: W *bis* 3v (je 8 *Bl.*) Aa *bis* Rrv (je 8 *Bl.*), *doch steht* Fij *st.* Ffij.

8 *ungezählte Bl.* + [1] *bis* 315, *doch springt die Zählung von* 160 *auf* 162 *und von* 287 *auf* 289 *und ist Bl.* 74: 78: 76: 79: 125: 129: 197: 198: 235: 236: 286: 266 *unrichtig: außerdem sind Bl.* 1 *und* 178 *ohne Zahl* + 15 *ungezählte Bl.* — *Im ganzen* 336 (335) *Bl.; 34 Zeilen.* — *Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande, sowie die Vermerke über Anfang und Schluß der Perikopen.*

*Holzschnittinitialen (42×42) mit spielenden Kindern nur an den Anfängen der Evangelien und der meisten paulinischen Briefe; bei einigen der letzteren und 1. Petri ein kleineres* P *mit Kindern (26×26), von 2. Petri bis Offenbarung große Druckbuchstaben. Die* □ *schon in Silv. Otmars N. T. 1535 (Nr. 180), doch anders verwendet. — Titeleinfassung (124[b] 87[b]) s. oben. — Nur zur Offenbarung 21 Textbilder, dieselben Nachschnitte, die Silvan Otmar in seinem N. T. von 1535 (Nr. 180) verwendet hat.*

*Bl.* 3[b]: Das IIII. Capitel. (Da/ ‖ DA ward
*Bl.* 201[b]: Was iſt (dann/ dann nun
*Bl.* 306[b]: der grei=(fen/ fen ward
*Vorhanden in Berlin, Wernigerode.*
*Panzer 391, 8 (o. K.; verweisen auf das Verzeichnis der Wernigerodischen Slg.).*

*233] N* • Frankfurt a. M., Herman Gülfferich. 1545. 8°.

*(rot)* Das New ‖ Teſtament, *(ſchw.)* verdeut ſchet durch ‖ *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ *(ſchw.)* Mit einem *(rot)* Kalen= der, Summarien, ‖ Regiſter, *(ſchw.)* vnd *(rot)* Con‖cordantzen. ‖ *(ſchw.)* M. D. XLV. ‖ *In Einfassung: oben Gott Vater mit dem Reichsapfel, zu jeder Seite einen Engel, der seines Mantels Zipfel trägt. Links und rechts eine Säule mit Laubgewinde. Unten Christus sein Kreuz tragend von den Kriegsknechten gemißhandelt. Dabei Maria und Johannes. Rückseite leer.*

*Bl.* ✤ ij[a]*: (schw.)* Januarius, *(rot)* Jenner. ‖ Hat xxxi. tag. ‖ . . . *endet Bl.* ✤ 7[b]*: (schw.)* 31 *(rot)* A *(schw.)* Silueſter. *(rot)* Syl *(schw.)* geſagt. ‖

*Bl.* ✤ 8[a]*: (rot)* In der nachfolgenden Ta=‖*(schw.)*fel wirt . . . . *endet Bl.* ✤ 8[b].

*Bl.* ✱ a[a]*:* Vorrede auffs ‖ Newe Teſtament. ‖ GLeich wie das Alte Te ſtament . . . *endet Bl.* ✱ iij[b]*:* . . . ‖ dieſe weiſe zu leſen ‖ wiſſeſt. ‖

*Bl.* ✱ 4[a]*:* Die Bücher ‖ des Newen Te= ſtaments. ‖ *Endet unten. (1 bis 23; die letzten vier unbeziffert.) Bl.* ✱ 4[b] *leer.*

*Bl.* A[a]*:* Euangelium ‖ Sanct Matthes. ‖ I. ‖ *Holzschnitt.* ‖ DJs iſt das Buch ‖ von der geburt Jheſu ‖ . . . . .

*Bl.* c iiij[a]*:* . . . . . ‖ mit aller Freidigkeit, ‖ vnuerboten. ‖ Ende der Apoſtel Geſchichte. ‖

*Bl.* c iiij[b]*:* Vorrede auff ‖ die Epiſtel S. Pauli, ‖ An die Römer. ‖ DJeſe Epiſtel iſt dz rech= te Heubtſtücke . . . . .

*Am Ende. Bl.* Ee v[b]*:* . . . . . ‖ HERRN Jheſu Chriſti, ſey mit euch ‖ allen, AMEN. ‖ Ende des Newen Teſtaments. ‖

*Bl.* Ee 6[b]*:* Summarien vnd kurtzer innhalt ‖ der Bücher des Newen Te= ſtaments. ‖ . . . *endet Bl.* Dd 7[a]*:* . . . ‖ ſich ſelb zur zukunfft Chriſti ‖ bereiten. ‖ ¶ Ende der Summarien. ‖

*Bl.* Dd 7[a]*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euange= lien, ſo man lieſet an Sontagen vnd ‖ . . .

*Bl.* Ee 4[a]*:* . . . ‖ ende, Der mich ge= fand hat. ‖ Ende des Regiſters. ‖ Gedruckt, zu ‖ Franckfürdt, ‖ Am Mayn, durch Her= man Gülfferichen in ‖ der Schnürgaſſen ‖ zum Krüg. ‖

*Bl.* Ee 4[b]*: H. Gülfferichs Druckerzeichen.*

*8[v]:* ✤ ij *bis* ✤ iiij *(8 Bl.)* — . *bis* . iij *(4 Bl.)* — A *bis* Z v *(je 8 Bl.)* — a *bis* z v *(je 8 Bl.)*, *doch steht* Dd v *st.* z v — Aa *bis* Dd v *(je 8 Bl.)*; Ee *bis* Ee iij *(4 Bl.)*. — *Im ganzen 416 ungezählte Bl.; 34 Zeilen. — Keine Glossen und kurze Erläuterungen; Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Keine* □ — *Titeleinfassung (138[b] 89[b]) siehe oben. Das Druckerzeichen Gülfferichs ist ein Wappen, das einen fackelschwingenden Mann im Schilde und als Helmkleinod zeigt. — 30 Textbilder an 31 Stellen: 1—4) die vier Evangelisten (64[b] 70[b]):*

*Matthaeus im Freien an einem Steintisch mit seinem Engel sich unterredend; Markus und Lukas schreibend im Gemach; Johannes im Freien schreibend, das Buch liegt auf einem Baumstumpf. Vor ihm der Adler, in den Wolken Christus. Lukas ist bei Apg. wiederholt. — Außerdem nur noch zur Offenbarung 26 gezählte Figuren (100b 69b), die mittelbare oder unmittelbare Nachbildungen der in den Lufftschen N. T. enthaltenen sind, jedenfalls aber in manchen Einzelheiten eine Selbständigkeit zeigen, wie selbst die Holbeinschen Nachbildungen sie nicht aufweisen. So ist z. B. in* Figur 1 *die sonst überall beibehaltene Lage des Johannes verändert und auf der* 8. *bis* 12. Figur *ist mit großem Geschick dem Dargestellten ein landschaftlicher Hintergrund gegeben.*

*Bl.* A iij$^{b}$: Der (aber) ‖ aber nach mir *Bl.* b iiij$^{b}$. komen. (Von) ‖ Von welchem
*Bl.* Bb v$^{b}$: dem (Thier.) ‖ Thier. Diese
*Vorhanden in München HSt. — Fehlt bei Panzer.*

**234]** *Psalter* • Neuburg an der Donau, Hans Kilian. 1545. 16°.

Der Pſalter. ‖ D. Mart. Luth. ‖ *Holzschnitt.* ‖ Neuburga. ‖ ANNO· XLV·
*Statt Einfassung links und rechts eine Zierleiste. Rückseite: pfalzneuburger Wappen. Darunter:* C. H. Mit Der Zeit. P.

*Bl.* A ij$^{a}$: Dem Leſer ſey ge= nad vnd frid, in Jeſu Chri= ſto, vnſerm ainigen Mittler ‖ . . . *endet Bl.* A v$^{a}$: . . . allen, ſein väterliche miltigkeit, zů vnſer Seeln hail. ‖ Amen. ‖

*Bl.* A v$^{b}$: Der Pſalter. ‖ Der Erſt Pſalm. WOL dem der nit wa= delt . . . . .

*Am Ende, Bl.* X 8$^{b}$: . . . . ‖ Alles was Athem hat, Lobe den HERRN, Halleluia. ‖ Ende des Pſal= ters.

*Bl.* Y$^{a}$: Dem Chriſtlichen ‖ Leſer. ‖ ZW wiſſen, das der Pſal= ter . . . *endet Bl.* Y 6$^{a}$: . . . elv Lobet den HErrn iñ ſeinem heilig. ꝛc. ‖ Beſchlus. ES ſind aber viel . . .

*Am Ende, Bl.* Y 7$^{b}$: . . . ‖ Chriſti vnſers HERRN vnd Hai= lands, Amen. Gedruckt zu Neu= burg aũ der Thunaw, bey ‖ Hanſen Kilian, ‖ Fürſt= lich= em Rennt ſchreiber. ‖ ANNO M·D·XLV· ‖ *Bl.* Y 7$^{b}$ *u.* 8 *leer.*

*16° (Schriftfeld innerhalb der Zierleisten: 63$^{b}$ 59$^{b}$): A ij bis Y v (je 8 Bl., letztes leer). — Im ganzen 176 ungezählte Bl.; 22 Zeilen. — Ohne Glossen usw.*

*Keine* □ *— Das Titelbild (62$^{b}$ 41$^{b}$) stellt den im Freien vor Gott knienden David dar, wie es scheint, mit einem Rosenkranz in den Händen. Das pfalzneuburger Wappen (4 Schilde) steht in einer von Pferden getragenen Halb (79$^{b}$ 80$^{b}$). Im übrigen ist dieser Psalter reich geschmückt durch die Zierleisten, welche jede Seite einfassen. Es ist ein großer Reichtum an Zierleisten entfaltet, die zwar nicht grade eigenartig sind, aber wohl für diesen Druck schon wegen der Maße besonders hergestellt sein dürften. Unter denen, die öfter wiederkehren, hebe ich zwei Säulen hervor mit daran hängenden Tafeln; auf der einen von diesen steht deutlich* M D Z, *auf der andern scheint* O T H *zu stehen. Letzteres = Ottheinrich?*

*Bl.* A 7$^{b}$: dieſer weiſen, (was) ‖ was gut iſt?
*Bl.* B 7$^{b}$: Leſſtzen, Sela. (Beware) ‖ Beware mich HEr:
*Vorhanden in Stuttgart. Panzer 389, 6.*

235] N • Nürnberg, Johann vom Berg und Ulrich Neuber. 1545. 8°.

*(rot)* Das Newe | Teſtament, *[so] (schw.)* auffs | new zugericht. *[so]* *(rot)*

*In einer bildrahmenartigen Einfassung. Unter dieser: (rot)* D. Mar. Luth. | *(schw.)* Gezieret mit ſchönen Figuren. | *(rot)* Gedruckt zů Nürnberg, durch Johañ || vom Berg, vnd Vlrich Neuber. | *(schw.)* M. D. XLV. |

*Rückseite:* ICh bite alle mei ne freunde vnd feinde, || . . . *endet unten:* . . . falſch vns andere nachdrucken. ||

*Bl.* 2.a: Vorrede auffs | Newe Teſtament. GLeich wie das Alte Teſtament iſt . . . *endet Bl.* 4b: . . . | auff diſe weiſe zu leſen wiſſeſt. |

*Bl.* 5.a: Die Bücher des newen || Teſtaments. || *Endet unten.* (j *bis* xriij: *die letzten vier ab- und eingerückt und unbeziffert.*)

*Bl.* 5.b: *Holzschnitt.*

*Bl.* 6a: Euangelium || S. Matthes. || Das I. Capitel. || DJß iſt das Buch von der ge=| burt . . . . .

*Bl.* 234b: . . . . . Her= ren Jeſu, mit aller freidigkeit, vnuerboten. || Ende der Apoſtel Geſchichte. ||

*Bl.* 235a: Vorrede auff | die Epiſtel S. Pauli || an die Römer. | DJe Epiſtel iſt das rechte hauptſtů= cke, . . . . .

*Am Ende. Bl.* 435a: . . . . . Herrn | Jheſu Chriſti, ſey mit euch allen, Amen. Ende des newen Teſtaments.

*Bl.* 435b: Regiſter der Epiſteln, vñ | Euangelien, ſo man das Jar vber li ſet . . .

*Bl.* Ji 7b: . . . ich euch. End. Der mich geſandt hat. | Ende des Regiſters.

*Bl.* Ji 8a: *Holzschnitt: Christi Verklärung. Medaillonbild mit der Umschrift:* DOMINE BONVM EST NOS HIC ESSE SI VIS FACIAMVS HIC.

*Darunter:* Pſalm. LXXXIX. Wol dem volck das jauchtzen kan. Gedruckt zu Nürnberg durch Jo= hann vom Berg, vnd Vlrich New= ber wonhafft auff dem Newenpaw bey der Kalchhütten. *Bl.* Ji 8b *leer.*

*8°:* A ij *bis* Z v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* C iij *und steht* N iij *st.* R iij; T *st.* I: iij Z *st.* Z iij: Z iij *st.* Z iiij — a *bis* z v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* ſ iiij *und steht* iiij a *st.* a iiij: a ij *st.* b iiij: iij g *st.* g iij: k ij *st.* k iij: iij m *st.* m iij: x ij *st.* y ij — Aa *bis* Ji v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* Ff v, *und steht* Aa iiij *st.* Bb iiij: Dc iiij *st.* Dd iiij: Ff v *st.* Gg v.

*Titelblatt — 2 bis* 435, *doch ist Bl. 34:* 43; *43:* 34; *63:* 93; *97:* 97; *160:* 961 *gezählt. Die Zählung springt von* 176 *auf* 178, *darauf ist Bl. 180:* 183 *gezählt und Bl. 183 ist ohne Ziffer. Bl. 212 ist* 2012; *216:* 206; *236:* 230 *gezählt. Bl. 250 ff. sind* 249 *ff. und im einzelnen ist Bl. 290:* 299; *308:* 318; *317:* 217; *322:* 222; *223:* 327 *gezählt. Von* 360 *springt die Zählung auf* 363; *dann sind Bl. 369 bis 379 ff. mit* 359. 370. 373. 370. 373. 372. 375. 374. 377. 376. 377 *ff. gezählt. In dieser falschen Zahlenfolge ist dann noch Bl. 422:* 224; *423:* 413; *432:* 437 *gezählt* + 5 *ungezählte Bl. — Im ganzen 440 Bl.;*

*32 Zeilen. — Glossen in lateinischer Schrift meist in den Text eingerückt, selten am äußeren Rande; kurze Erläuterungen, Vermerke der Perikopen in deutscher Schrift, Parallelstellen in lateinischer am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen nur an den Anfängen von Vorreden und Schriften, die meisten (29b 26b und 28b 27b) mit Tieren oder Rankenwerk auf weißem Grunde. Daneben einige gleich große mit Kinderköpfen oder Tieren auf schraffiertem Grunde. Sehr gefällig sind die kleineren, besonders ein* D, *darauf ein Vöglein sitzt und durch das eine ihr Kind stillende Mutter hervorsieht (19 × 19). — Bilder finden sich folgende: 1) die vier Evangelisten, im Gemach, außer Johannes, der, wie üblich, im Freien mit Adler und Maria in den Wolken dargestellt ist (75. 72. 71. 68b 67. 68. 66b). Außerdem 2) aber 22 Bilder zum Texte des Matthaeus, 4 zu Markus, 20 zu Lukas, 12 zu Johannes, zusammen 58 (52b 70 [?]). Schließlich 3) noch 21 Bilder zur Offenbarung (123b 71b), die den 21 der älteren Wittenberger Folge, aber kaum unmittelbar nachgebildet sind. Es sind also im ganzen 83 Bilder.*

*Bl.* 8b: landš, vn (ſprach:) ‖ ſprach: Thut
*Bl.* 217b: fleiſſiger auß. (Da) ‖ Da er aber
*Bl.* 425b: Gott vber (der) ‖ der plage

*Vorhanden in Berlin, München U.* (D. Mar. Luth. *im Titel ist ausgekratzt; auf dem Titel steht der Eigentumsvermerk:* Collegij Ingolstadiensis — primi ordinis.)

*Fehlt bei Panzer. Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel Nr. 28 führt ein N. T. dieser beiden Drucker von 1548 nach dem Verzeichnis der Wernigeroder Bibliothek S. 77 und Lorcks Index editionum usw. S. 58 Nr. 227 an; im Entwurf hat Panzer auch dieses übergangen.*

# Drucke des Jahres 1546.

## A Wittenberger Drucke.

*81] N • Wittenberg, Hans Lufft. 1546. 4°.

*(rot)* DAs newe Teſtament. *(ſchw.)* auffs new zugericht. *Holzſchnitt: Chriſtus am Kreuz, zu ſeiner Rechten der Kurfürſt, zu ſeiner Linken Luther, beide kniend mit betend erhobenen Händen* ‖ *(rot)* Doct: Mart: Luth: *(ſchw.)* Witeberg. *[ſo]* Gedruckt durch Hans Lufft. 1546. *Ohne Einfaſſung.*

*Rückſeite: Bild des Kurfürſten Johann Friedrich.*

*Bl.* A ij[a]: D. Mar. Luther. ICh bitte alle meine Fre= unde . . . *endet unten:* . . . vn= uleiſſig vnd falſch vns an= dere nachdrücken.

*Bl.* A ij[b]: Vorrede auffs newe Teſtament. GLeich wie das alte Teſtament iſt . . . *endet Bl.* A iiij[b]: . . . ne wen Teſtaments, das du ſie auff dieſe weiſe zu leſen wiſſeſt. .•.

*Bl.* 1[a]: Die Bücher des newen Teſtaments. | *Endet unten. (1. bis 23.; die letzten vier eingerückt und unbeziffert.)* *Bl.* 1[b] *Holzſchnitt.*

*Bl.* 2[a]: Euangelium S. Matthes. 1. DJs iſt das Buch von der . . . . .

*Bl.* 256[b]: . . . . . Freidigkeit, vnuerbo= ten. Ende der Apoſtel geſchichte.

*Bl.* K 10 *leer.*

Die Epiſteln S. Pauli: Petri: vnd der andern Apoſteln: vnd die Offenba= rung S. Jo= hannis.

*Rückſeite:* Vorrede auff die Epiſtel S. Pauli an die Römer. DJeſe Epiſtel iſt das rechte Heubt= ſtücke . . . . .

*Am Ende. Bl.* 479[a]: . . . . . Die gnade vnſers HErrn Jheſu Chriſti, ſey mit euch allen, A M E N. Ende des newen Teſtaments.

*Bl.* 479[b]: Regiſter der Epi= ſteln vnd Euangelien, ſo man das . . . *endet Bl.* Qq iiij[a]: . . . menſchen Son ko=‖men wird etc. ‖ ‖

*Bl.* Qq iiij[b]: Regiſter der Epi= ſteln vnd Euangelien ſo man lie= ſet . . . *endet Bl.* Qq 6[a]: . . . dieſem ‖ xlvj. jar iſt ausgan=‖gen. ‖ Jn Act. 21. 22. 23. lieſe fur Cicilia, Cilicia. ‖ *Bl.* Qq 6[b] *und* Qq 7. 8 *leer.*

*4°: A ij bis A iiij (4 Bl.); B bis Z v (je 8 Bl.) + a bis i v (je 8 Bl.); k bis k v (10 Bl., letztes leer) + Titelblatt der Episteln + l ij bis z v (je 8 Bl.) + Aa bis Cc v (je 8 Bl., die letzten beiden leer).*

*4 ungezählte Bl. + 1 bis 256 (st. 257) + 1 nicht mitgez. leeres Bl. + Titelblatt der Episteln + 258 bis 479, doch ist Bl. 19: 17; 82: 28; 213: 113; 258: 23; 257. 256; 312: 596; 319: 119; 328: 512; 348: 340; 382: 390 gezählt und sind Bl. 94. 263. 369. 373. 417 ohne Ziffer + 7 bedruckte und 2 leere ungez. Bl. — Im ganzen 494 Bl.; 27-28 Zeilen. — Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande. — Kapitelzahlen im Kolumnentitel jeder Seite.*

*Die größeren und kleineren Holzschnittinitialen an den Anfängen der Schriften und der Kapitel sind im ganzen dieselben wie in dem früheren Lufftschen N. T. in 4° (Nr. *64). — Das später oft wiederholte Titelbild erscheint hier zum ersten Male; es hat einmal großen Anstoß erregt, weil man darin auf katholischer Seite den Beweis sehen wollte, daß Luther das Kruzifix verehrt habe. G. Heinr. Götz verfaßte zur Verteidigung eine Abhandlung De pictura Elect. Saxon. et Mart. Lutheri coram imagine Crucifixi procumbentium (1718). Vgl. auch J. Melch. Goeze, Historie der niedersächsischen Bibeln (1775) S. 351 und Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibelsammlung (1771) S. 87. Sicher darf man Luther nicht persönlich für dieses immerhin mißverständliche Bild verantwortlich machen, da es sich zu seinen Lebzeiten nicht findet. Und schließlich kniet der Kurfürst und Luther ja nicht vor dem Kreuze, sondern neben ihm, in seinem Schutz und Schirm. — Das Bild des Kurfürsten auf Titelrückseite ist das Cranachsche, das wir in den Lufftschen Bibeln Nr. *74. *75. *79 finden. — 10 Textbilder an 12 Stellen: 1—4) dieselben Bilder der Evangelisten, die in Luffts N. T. 1544 (Nr. *76) stehen. Lukas bei Apg. und Johannes bei 1. Joh. wiederholt. 5) Paulus und Phoebe ist wieder der im N. T. Nr. *51. *59. *62 stehende Holzschnitt (Röm.). 6) P. mit vier Boten im Freien (1. Kor.). 7) P. mit einem Boten im Gemach (Gal.). 8) P. mit zwei Boten im Freien (Kol.). B. 6—8 sind die nämlichen Holzschnitte, die sich in Luffts früheren N. T. jedesmal etwas anders verteilt finden. 9) P. allein im Freien wandelnd und in einem Buche lesend. Zu seiner Seite ein Hündchen (1. Tim.). Dieser Holzschnitt ist neu (125b 82b); die ähnliche Darstellung in B. 10 der Lufftschen N. T. Nr. *33 usw. ist durch Weglassung der Schwerter und Zufügung des Hündchens dem Gemüt näher gebracht. 10) Petrus mit dem hutbaftenden Boten, wie in den unmittelbar vorhergehenden N. T. Luffts. — Die 26 Bilder zur Offenbarung gehören der älteren Lufftschen Bilderreihe an, die zuerst in Nr. *33 erscheint und in Nr. *59 usw. durch eine andere ersetzt war. Sie sind mit A bis Z; Aa bis Cc bezeichnet.*

*Bl.* 4b: im (trawm) ‖ trawm empfieng — *Bl.* 240b: in (Aſia) ‖ Aſia komen,

*Bl.* 471b: vnd (ſchrien,) ‖ ſchrien, da

*Vorhanden in Basel U., Gotha Hofkirche, Hamburg, Königsberg St. (hinten 1 Bl. aus einem Drucke des 17. Jhs., sign. Ee, das den Text des Laodicäerbriefes lateinisch und deutsch enthält), Lübeck St., Stuttgart, Weimar, Wolfenbüttel (2).*

*Panzer 515, 6; Bindseil, Bd. 6 S. XXIII führt diesen Druck nur als Zugabe an.*

*82] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1546. 2°.

*(rot)* Biblia : *(schw.)* Das ist : Die gantze Heilige Schrifft, Deudsch, Auffs new zugericht. *(rot)* D. Mart. Luth. *(schw.)* Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit. *(rot)* Gedruckt zu Wit- *(schw.)* temberg, Durch Hans Lufft. 1 5 4 6. *In e. Einfassung, die gleich der von Nr. *69, 2; *79, 2 aus 14 kursächs. Wappenschilden, aber in anderer Gruppierung gebildet ist: je vier oben und unten, je drei zu beiden Seiten. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: VERBVM DOMINI *usw. wie Nr. *79. Dasselbe Bild wie Nr. *79. Darunter:* Von Gotts gnaden Johans Frid‖rich: ... *[4 Zeilen]* ... ‖ vnd Burggraff zu Magdeburg. ‖

*Bl.* A ij[b]: Von Gottes gnaden Johans Fridrich: Hertzog zu Sachsen vnd Kürfürst etc. ‖ ... *endet unten:* ... ‖ nach Petri Kettenfeier, Anno ‖ M. D. XXXIIII.

*Bl.* A iij[a]: Warnung D. Mart. Luth. [S]. Paulus spricht: Der ... *endet unten:* .. Ehre, Lob vnd Danck in ewigkeit, Amen.

*Bl.* A iij[b]: Vorrede auff das alte Testament. [D]As alte Testament ... *endet Bl.* A 6[b]: ... Euangeli-‖um zu suchen im alten ‖ Testament. ‖

*Bl.* A 7[a]: Bücher des alten Testaments. XXIIII. *Endet unten.* (1. *bis* 24; *Einrichtung wie in den früheren Wittenberger Bibeln Nr. *50 usw.)*

*Bl.* A 7[b] *und* 8[a] *leer.* *Bl.* A 8[b]: *Holzschnitt.*

*Bl.* 1[a]: Das Erste buch Mose. I. [A]M anfang schuff ..... *Am Ende, Bl.* 350[b]: ..... jun- gen Hirssen auff den Würtz- bergen .·. Ende des Hohenlieds Salomo.

*(rot)* Die Propheten ‖ *(schw.)* alle Deudsch. ‖ *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ *(schw.)* Gedruckt zu Wit‖temberg, Durch Hans Lufft. ‖ *(rot)* M. D. XLVI. ‖ *In der zuerst in Bibel 1543 (Nr. *74) sich findenden verkleinerten Umarbeitung der Einfassung: halb dürrer halb belaubter Baum. Rückseite leer.*

*Bl.* 2[a]: Vorrede auff die Pro- pheten. [E]S scheinet fur der ver- nunfft ... *endet Bl.* 4[a]: ... vnd vnsern HErrn in ewigkeit gebenedeiet, AMEN.

*Bl.* 4[a]: Vorrede auff den Pro- pheten Jesaiam. [W]Er den heiligen Pro- pheten ... *endet Bl.* 5[b]: ... Seg- he von einander ge- schnitten sein.

*Bl.* 6[a]: Der Prophet Jesaia. I. *Holzschnitt.* [D]Js ist das Gesichte ..... *Am Ende, Bl.* 408[a]: ..... Die gnade vnsers HErrn Jhesu Christi, sey mit euch allen, A M E M. .·. .·. .·.

*Bl.* 408[b]: Dem Christlichen Leser. [I]N diesem druck, sind zu weilen wörter, zu weilen auch gantze ... *endet unten:* ... vnd seligkeit, Amen. Georgius Rorarius.

*Darunter:* Philip. 2. parag. 3. am ende, hat vor der Text ſo gelaut, Beide das wol= len . . . *[8 Z.]* . . . ach= tet, das jr ſtill ſeid, vnd thut was euch befohlen iſt.

*I* 2° *(Schriftfeld 259 (260)ᵇ 141ᵇ):* A ij *bis* A v *(8 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* Mm iiij *(je 6 Bl.)*; Nn *bis* Nn ij *(4 Bl., die beiden letzten leer). 8 ungezählte Bl.* + 1. 2. *bis* 350., *doch ist Bl. 227:* 223; *267:* 266; *297:* 397; *312:* 212; *329:* 330 *gezählt* + 2 *ungez. leere Bl.* — *Im ganzen 360 Bl.*

*II* 2°: A ij *bis* Z iiij *(je 6 Bl.)* + a *bis* z iiij *(je 6 Bl.)* + Aa *bis* X iiij *(je 6 Bl.)*; Y *bis* Y v *(8 Bl., die beiden letzten leer).*

*Titelblatt* + 2 *bis* 408, *doch ist Bl. 16:* 15; *31:* 29; *32:* 33; *35:* 53; *46:* 45; *58:* 68; *65:* 53; *66:* 62; *82:* 87; *89:* 75; *101:* 87; *102:* 202; *113:* CXIII; *149:* 145; *174:* 173; *186:* 185; *206:* 106; *231:* 232; *260:* 256; *379:* 376; *391:* 392; *395:* 394 *gezählt* + 2 *ungez. leere Bl.* — *Im ganzen 410 Bl.*

*Zusammen 770 Bl.; (55) 56 Zeilen.* — *Glossen und Inhaltsangaben am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande.* — *Zahlen der Kapitel und kurze Andeutungen des Inhalts in den Kolumnentiteln.*

*Die großen und kleinen Holzschnittinitialen sind im wesentlichen dieselben wie in Nr.*79 und die großen stehen auch meist an denselben Stellen. Die Titeleinfassungen (s. oben) sind ebenfalls Wiederholungen; daß die den halb dürren, halb belaubten Baum enthaltende hier wieder in der verkleinerten Umarbeitung erscheint, erklärt sich aus dem kleineren Format unsrer Nr.*82. — *Im Bilderbestande ist gegen die Bibel 1545*44 *Nr.*79 einiges geändert. Hinzugekommen ist ein Bild zu Richter 4, das den ermordeten Sissera im Zelte der Jael darstellt, welche heraustretend ihn dem herbeieilenden Barak zeigt. — Beim Römerbriefe ist wieder Paulus und Phoebe eingesetzt, das in Nr.*79 dem Bilde Paulus mit zwei Boten im Gemach hatte weichen müssen. Letzteres Bild finden wir nur noch beim Galaterbriefe; bei 1. Kor. und 1. Tim. sind zwei andere Bilder an seine Stelle getreten: P. dem Boten im Gemach den Brief übergebend und P. schreibend mit einem wartenden Boten, sie stammen aus Luffts zweispaltiger Bibel von 1540 (Nr.*66), wo sie bei 1. Kor. und Röm. stehen. — An Stelle der bisherigen Bilder bei 1. Petri und 1. Joh. sind andere getreten, von denen das letztere ebenfalls aus Nr.*66 stammt, das andere aber (Petrus mit Buch auf den Knien und Schlüssel in der Hand im Freien sitzend) sich zwar in Nr.*66 nicht findet, aber in Maßen und Art völlig mit den übrigen Bildern der Nr.*66 übereinkommt. Überdies ist es gleich manchen der dortigen Bilder links unten mit HB gezeichnet.

*I Bl.* 3ᵇ: Vnd (NOah) || NOah war
*Bl.* 119ᵇ: Laden (nach,) || nach, vnd
*Bl.* 265ᵇ: ſilbers. (Vnd) || Vnd das
*Bl.* 341ᵇ: ofen. (Wenn) || Wenn du

*II Bl.* 4ᵇ: vnmůglichem (ſtücke) || ſtücke. Er
*Bl.* 157ᵇ: verſchmachten. (TA) || TA ward
*Bl.* 233ᵇ: Ge=ſetz lieb,) ſetz lieb, vnd
*Bl.* 399ᵇ: heubt (der Lewen,) || der Lewen, vnd

*Vorhanden in Augsburg (nur II), Berlin, Bonn U., Breslau St., Dresden, Göttingen, Hamburg (I II und II), Ithaca (Neu York, Ver. St.), Kiel U., Königsberg St., Leipzig U., Nürnberg St., Straßburg U., Wernigerode, Wolfenbüttel (2), Würzburg U.*

*Panzer 394, 1; fehlt als nach Luthers Tode erschienene Ausgabe bei Bindseil Bd. 7.*

*83] *B* • Wittenberg, Hans Lufft. 1547 (I. Titel); 1546 (II. Titel). 2°.

*(rot)* Biblia: ‖ *(schw.)* Das iſt: Die ‖ gantze Heilige Schrifft, ‖ Deudſch, Auffs new ‖ zugericht. ‖ *(rot)* D. Mart. Luth. ‖ Begnadet mit ‖ Kurfürſtlicher zu Sachſen ‖ Freyheit. ‖ *(rot)* Gedruckt zu Wit=‖*(schw.)*tem=berg, durch Hans Lufft. ‖ 1547. ‖ *Wie dieser Titel abgesehen von der Jahrzahl, so stimmt auch Einfassung und leere Rückseite und fernerhin alles mit Nr. *82 überein, einschl. des Titels des II. Teils. Es ist, wie Panzer 407, 2 nach seinen Exemplaren ausdrücklich bemerkt, nur der Haupttitel von Nr. *82 entfernt und durch einen mit 1547 ersetzt worden. Ein Exemplar dieser Titelauflage befindet sich in der Großh. Bibliothek zu Neustrelitz.*

# Drucke ohne Jahresangabe,

die einem bestimmten Jahre nicht mit Sicherheit zugewiesen werden können, aber vor 1547 anzusetzen sind.

## A Wittenberger Drucke.

**84] Sirach* • Wittenberg, Nickel Schirlentz. [um 1541.] 8°.

*(rot)* Jheſus ‟ Syrach ‟ *(schw.)* Deudſch. ‖ D. Mart. Luth' ‖ *(rot)* Wittemberg. ‖ *In derselben Einfassung wie Schirlentzens Bücher Sal. 1542 (Nr. *71).*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ DJs Buch iſt bisher ‖ genant im Latin Eccleſiaſticus, . . . *endet Bl.* A ij$^{b}$: . . . ‖ wiſſen dafur zu dancken. ‖

*Bl.* A ij$^{b}$: Vorrede Jeſu Syrach ‖ auff ſein Buch. ‖ ES haben vns viel vnd ‖ groſſe . . . *endet Bl.* A iij$^{a}$: . . . ‖ dem Geſetz des HERRN leben mügen. ‖

*Bl.* A iij$^{b}$: Das Buch Jeſus Syrach. ‖ I. ‖ ALLE Weisheit iſt ‖ von Gott dem ‖ . . . . .

*Am Ende. Bl.* N 7$^{b}$: . . . . . ‖ euch wol beloh= nen zu ſeiner ‖ zeit. ‖ Ende des Buchs Jeſu des ‖ ſons Syrach. ‖ Gedruckt zu Wittenberg ‖ Durch Nickel ‖ Schirlentz. ‖ *Bl.* N 8 *leer.*

*8°: A ij bis N v (je 8 Bl.). — Im ganzen 104 Bl.; 24 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.*

*D und E (24 × 24) bei den beiden Vorreden: A (33$^{b}$ 28$^{b}$) bei Kap. I sämtlich mit Akanthus. — Titeleinfassung s. oben.*

*Bl.* A iiij$^{b}$: vnd heil. (Die) ‖ Die weisheit
*Bl.* M 6$^{b}$: in deiner (Jugent) ‖ Jugent, vnd
*Vorhanden in Berlin, Helmstedt.*
*Fehlt bei Panzer. Bindseil, Bd. 5 S. IV: n 8.*
*Die obige Zeitbestimmung dieses Druckes beruht auf folgender Erwägung. 1542 hat Schirlentz die Bücher Sal. (Nr. *71) mit derselben Titeleinfassung gedruckt, die er in dem jahrlosen Sirach verwendet. Diese Einfassung aber ist der des Seitzischen Sirach*

*1540 (Nr. *65) nachgebildet. Wenn es wahrſcheinlicher iſt, daß Schirlentz dieſe Einfaſſung zuerſt wieder in einem Sirach anwendete, ſo wäre unſer jahrloſer Sirach den Büchern Sal. voraufgegangen. So treffe ich mit 'um 1541' wohl nicht zu weit daneben. Schirlentz hat nur bis 1546 gedruckt. Mithin hat die Stelle hinter Sirach 1545 (Nr. *78), die Eindſeil unſerer Ausgabe zuerteilt hat, nicht viel Wahrſcheinlichkeit, falls ſie überhaupt etwas mehr bedeuten ſoll, als den Verzicht auf zeitliche Einreihung.*

## *B* Nachdrucke ohne Jahresangabe.

***236]*** *N* • Augsburg, Valentin Othmar. [1544 oder 1545.] 8⁰ (ohne Luthers Namen).

*(rot)* Das New ‖ Teſtament ‖ Teütſch. ‖ *(schw.)* Mit ainer vorred ‖ Summarien, Regiſter, vnd Concor-dantzen. *(rot)* Getruckt zů Augſpurg durch Valentin Otthmar. ‖ *(schw.)* ❦ ‖ *In derſelben Einfaſſung wie Val. Othmars N. T. 1545 (Nr. 232). Rückſeite leer.*

*Bl.* ij[b]: Vorred auffs Newe ‖ Teſtament. ‖ GLeich wie das alte Teſtament *usw. wie in Nr. 232. So auch weiterhin, nur ſind auf Bl.* 7[b] *die vier letzten Titel nicht nur ab- ſondern auch herausgerückt; Bl.* Rr ij[b] *ſteht* Volget *(ſt.* Volgt*) und ebenda* Euangelien *[ſo].*

*Die Signaturen ſind dieſelben wie Nr. 232, doch ſteht* L iij *ſt.* Ll iij.

*8 ungezählte Bl. + [1] bis* 315, *doch iſt Bl. 1 und 178 ohne Ziffer und iſt Bl. 13:* 3; *33:* 32; *35:* 39; *46:* 45; *55:* 48; *74:* 78; *76:* 79; *78:* 70; *112:* 116; *125:* 129 *gezählt. Von* 160 *ſpringt die Zählung auf* 162 *und weiterhin iſt dann Bl. 197:* 198; *206:* 208; *215:* 219; *225:* 229; *233:* 223; *235:* 236; *286:* 266 *gezählt. — Im ganzen 324 Bl.; 34 Zeilen. — Gloſſen usw. wie in Nr. 232.*

*Dieſelben* □ *an denſelben Stellen wie in Nr. 232 mit zwei Ausnahmen: bei 1. Th. und 1. Tim. ſteht in Nr. 237 ein* P *mit Rankenwerk (49[b] 42[b]). — Dieſelbe Titeleinfaſſung und dieſelben 21 Bilder zur Offenbarung wie Nr. 232.*

*Bl.* 3[b]; *Bl.* 201[b]; *Bl.* 306[b] *genau = Nr. 232.*

*Trotz aller Übereinſtimmungen iſt doch unſere Nr. 237 nicht von demſelben Satze wie Nr. 232. Näheres Zuſehen macht es zweifellos, daß ſelbſt auf Seiten, wo die beiden Drucke eine falſche Blattzahl gemeinſam haben (ſ. oben), nicht derſelbe Satz vorliegt. Meiſt aber handelt es ſich nur um andere Verteilung der Worter in der Zeile und um andere Stellung der Marginalien. Doch auch z. B. Bl.* 136[b] *Z. 1 v. u.:* ſahen *232* ſahn *237; Bl.* 210[b] *Z. 4:* Apo *232* Apo- *237. Während das große* S *des Wortes* Sanct *in den Kolumnentiteln der Evangelien in Nr. 232 eine ungewöhnliche Form zeigt, hat es in Nr. 237 die gewöhnliche u. dgl.*

*Vorhanden in München HSt., München U.*

*Panzer 337, 11 ſetzt nach Riederer, Nachrichten II, 298 ff., dieſen Druck 1540 an. Da er mit dem Othmarſchen N. T. 1545 (Nr. 232) recht genau übereinſtimmt, wird er nicht*

*so weit von ihm abliegen, aber daß er ihm vorangegangen ist, macht manches wahrscheinlich, besonders der Umstand, daß die Zahl der falschen Blattzahlen, die Nr. 237 mit 232 gemeinsam hat, kleiner ist als die, welche Nr. 237 allein eigen sind, und außerdem Nr. 232 nur ihm eigne Fehler gar nicht hat. Es sind also die Fehler des Erstdruckes Nr. 237 in 232 z. T. berichtigt worden.*

**237]** *Malcachi* • Magdeburg, Hans Walther. [um 1535 40.] 8°.

Der Pro|phet Ma=|leachj. ‖ Mart. Luth. ‖ Wittemberge. ‖ *In Einfassung, die einen zweistöckigen Bau darstellt. Aus dem oberen Stockwerk schaut auf jeder Seite ein Mann heraus. In dem unteren auf jeder Seite eine Frau, die einem vor ihr hergehenden Mann um den Pfeiler nachschleicht. Unten kniet eine halbentblößte Frau mit übereinander gelegten Händen, um die zu kämpfen (wie es scheint) zwei mit Gabeln aus Hirschgeweihen bewaffnete Faune sich anschicken.*

*Rückseite:* Vorrede auff den Pro= pheten Maleachj. ‖ DJesen Maleachaj halten die ... *endet Bl.* A ij$^{b}$: ... ‖ auch nicht aus furwitz zur Ehe geno‖men hatte. ‖

*Bl.* A iij$^{a}$: Der Prophet Maleachj. ‖ Das Erste Capitel. ‖ D Js ist die Last die der ‖ .....

*Am Ende, Bl.* A 8$^{b}$: ..... das erdrich mit ‖ dem bann schlahe. ‖ Ende des Propheten, ‖ Maleachi. ‖ Gedruckt zu Magdeburgk ‖ durch Hans Walther. ‖

*8°: A ij bis A v (8 Bl.). — Im ganzen 8 ungezählte Bl.; 25 Zeilen. — Glossen am äußeren Rande.*

*Nur* D *mit Akanthusbl. beim 1. Kap. — Die Titeleinfassung (s. oben) erklärt sich wohl einigermaßen aus Mal. 2, 10 ff. — Keine Bilder.*

*Vorhanden in Berlin. — Fehlt bei Panzer.*

*Was Hans Walther zu diesem Sonderdruck des Maleachi bestimmt haben kann, ist nicht ersichtlich; wahrscheinlich aber ist er zeitlich in die Nähe der sonstigen biblischen Sonderdrucke Walthers 1535 und 1538 (Nr. 184. 185. 198) zu setzen. Der Text hat die vor Nr. *69 (1541) liegende Gestalt.*

**238]** *Sirach* • Leipzig, Valtin Schumann. [um 1540.] 8°.

*Panzer, Zusätze zu S. 247:*

Jesus Syrach, zu Witteberg. verdeudscht. Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Leipzick durch Valtin Schumañ. 8°. Ohne Anzeige des Jahres. Ist 12½ B. stark. Ich besitze diese Ausgabe selbst.

*So ist an dem Vorhandensein dieses jahrlosen Druckes kein Zweifel möglich. Und da V. Schumann den Sirach auch 1540/39 (Nr. 208) gedruckt hat, und er 1542 gestorben ist, so wird die Ansetzung 'um 1540' ungefähr das Richtige treffen. Ein Exemplar des Druckes hat aber auch die Umfrage des Auskunftsbureaus nicht an den Tag gebracht.*

**239]** *Spr. Sal.* • [Nürnberg,] Jobſt Gutknecht. [1529?] 8°.

Dye Sprüch ‖ Salomon. ‖ *Eingefaßt von vier Zierleisten im Renaissancegeschmack.*

*Rückseite:* Vorred auff die ſprüch Salomon. ‖ WEyl dieß büch inn ſunderheyt ‖ ... *endet Bl. 2(unsign.)*ᵃ: ... ‖ ſollen annemen, da gebe Got ſeine gnade zu. Amen. ‖

*Bl. 2(unsign.)*ᵇ: (*KT.* Die ſprüch ) Das erſt Capitel. ‖ DJß ſind die ſprüche Salomo ‖ .....

*Am Ende, Bl.* E 7ᵃ: ..... ‖ jre werck loben in den thoren. ‖ Ende der ſprüch Salomo. ‖ Jobſt Gutknecht. ‖ *Bl.* E 7ᵇ *und 8 leer.*

*8°: A iii bis E v (je 8 Bl.). — Im ganzen 40 ungezählte Bl.; 26 Zeilen. — Glossen in Text eingerückt; keine Parallelstellen.*

*Keine □, keine Bilder. Die Titeleinfassung (121ᵇ 79ᵇ) ist wie alle (7) Gutknechtschen, die Götze, hochdeutscher Drucker der Reformationszeit beschreibt, aus vier Leisten zusammengesetzt, die obere enthält zwei Fullhorner, die untere zwei Vogel (Adler?), zwischen ihnen ein geflügelter Kopf.*

*Bl.* A iiij ᵇ: weyßheit findet, ‖ vñ dem *Bl.* D 6ᵇ: geredt zu ſeyner zeit,

*Vorhanden in Dresden.*

*Panzer 254 unter Nr. 7 erwähnt nebenher diesen Druck nach Schwindel (Theophr. Sincerus) Notitia librorum veterum rarior. 1753, S. 53. Zusätze zu S. 254 gibt Panzer dann den Titel usw. nach dem Exemplar der Schwarzischen Sammlung und setzt den Druck „zwischen 1520–30". Vermutlich ist 1520 Druckfehler für 1529; Schwindel berichtet nämlich, daß in dem ihm vorliegenden Exemplar eingeschrieben sei: Zu Nürmbergk 1529. Das konnte zutreffen: 1527 hatte Gutknecht begonnen sich am Bibeldruck zu beteiligen, und da er sonst nur das N. T. (5mal) gedruckt hat, ist ein Abweichen von dieser Gewohnheit im Anfange wahrscheinlicher als später. Jedenfalls aber ist der Druck vor 1541 anzusetzen, da Gutknecht 1540 gestorben ist.*

*Einen zweiten Gutknechtschen Druck der Spr. Sal. o. J. gebe ich in den Nachträgen (Nr. + 239).*

**240/** *N* • Nürnberg, Kunigund Hergotin. [zwiſchen 1533 und 1558.] 8°.

Das Newe Te=|ſtament. ‖ *Der Titel ſteht auf einer Tafel unten in dem Titelbilde ſelbſt. Dieſes iſt dasſelbe wie in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95). Rückſeite leer.*

*Bl.* A ij$^a$: Vorrede. | E|S wer wol recht | vnd billich, ... *endet Bl.* A iiij$^b$: ... Te ſtaments, das du ſie auff | diſe weiſe zů leſen | wiſſeſt.

*Bl.* A v$^a$: Welches die rech=|ten vnd Edelſten bu=|cher des Newen Te=|ſtaments ſind. ‖ ... *endet Bl.* A v$^b$: ... | weyter in andern | Vorreden.

*Bl.* A 6$^a$: Die Bůcher des Newen ‖ Teſtaments. .... *Endet unten. (j bis xxiij; die vier letzten Titel ein- und abgerückt und unbeziffert.)* *Bl.* A 6$^b$: *Holzſchnitt.*

*Bl.* A 7$^a$: Euangelion Sanct | Matthes. I. | D|Is iſt das Bůch von ....

*Bl.* c 7$^a$: ..... | Jheſu, mit aller freydig=|keyt, vnuerpoten. | Ende der Apoſtel ‖ Geſchichte. |

*Bl.* c 7$^b$: Vorrede auff die Epiſtel Sanct ‖ Pauli, zů den Rómern. | DIſe Epiſtel iſt das recht hauptſtůck des newē ‖ .....

*Bl.* z 6$^b$: ... Jhe=‖ſu Chriſti, ſey mit euch allen, | AMEN. |

*Bl.* z 7$^a$: Regiſter der Epiſteln vnd Euan=|gelien wie man ſie liſet an Son=|tagen ‖ .. *endet Bl.* Aa 4$^a$: ... ‖ Ende, der mich geſandt hat. ‖ ℊ Gedruckt zů Nůrnberg durch | Kunegund Hergotin. | *Drucker=|zeichen der Hergotin.* | *Bl.* Aa 4$^b$ *leer.*

*8°: A ij bis z v (je 8 Bl.) + a bis z v (je 8 Bl.) + Aa bis Aa iij (4 Bl.). — Im ganzen 372 ungezählte Bl.; 35 Zeilen. — Glossen usw. am äußeren Rande.*

□ *an den meisten Anfängen der Schriften und Vorreden. Bei den vier Evangelien dieselben* □ *mit den Evangelisten und ihren Symbolen, wie in Hergots N. T. Nr. 39 usw.; bei den paulinischen Briefen wechseln ein* P *mit einer Blume und eines mit ornamentaler Füllung, die sich auch schon in Hergots N. T. (Nr. 39 usw.) finden. Bei 1. Th. ein* P *mit kniendem Paulus (43$^b$ 40$^b$), das in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95) bei den meisten Briefen begegnet. Auch die sonstigen* □ *stammen zumeist aus Hergots früheren N. T. und stehen, wie das* N *mit der Meerfrau beim Ebräerbrief, auch z. T. an denselben Stellen. Jak. Judas und Offenbarung beginnen mit Druckbuchstaben. — Das Druckerzeichen ist dasselbe wie in A$^1$ der Hergotin (Nr. 154), doch fehlt* H H. *— Die Titeleinfassung ist dieselbe wie in Hergots N. T. 1526 (Nr. 95) und ein gleiches gilt im ganzen von der Bilderausstattung. Es finden sich 439 Bilder.*

*Erstens 31 Bilder an 32 Stellen (62/3$^b$ 45$^b$), nämlich dieselben 1—4) Bilder der Evangelisten, von denen der Lukas bei Apostelgeschichte wiederholt ist; 5—6) dieselben beiden Paulusbilder, die nur anders verteilt sind (2. Kor. Eph. Phil. 2. Th. Tit. sind ohne Bild); 7) derselbe Petrus (nur bei 1. Petri); 8) derselbe Johannes (nur bei 1. Joh.); 9) Jakobus und 10) Judas wie in Nr. 95. Zur Offenbarung dieselben 21 Bilder wie Nr. 95, die man aus diesem Drucke erst vollständig kennen lernt, weil in dem einzigen Exemplar von Nr. 95 die meisten fehlen.*

*Zweitens. Zwischen dem 20. und 21. Bilde zur Offenbarung ist ein sehr verkleinerter (51$^b$ 45$^b$) Nachschnitt des 25. Bildes der erweiterten Lufftschen Folge eingefügt.*

*Drittens: 407 Bildchen (26 × 26) zum Texte der Evangelien und der Apostelgeschichte 1—6, es ist genau dieselbe Zahl wie in Nr. 95 und vorwiegend aber nicht durchweg auch dieselben Bildchen. An Stelle der Bildchen von Markus Lukas Johannes am Anfange ihrer Evangelien haben wir hier Initialen mit den betreffenden Darstellungen. Ich sehe davon ab, im einzelnen nachzuweisen, was an ihre Stelle getreten ist (zu Matth. 24 ist z. B. ein zweites Bild hinzugekommen), bemerke aber, daß auch sonst, besonders im Anfange, einzelne Bildchen durch andere ersetzt sind, die den gleichen Gegenstand, meist von der Gegenseite darstellen. So Bild 1. 3 zu Matth. 1; B. 1 zu Matth. 4; B. 1. 5 zu Matth. 9 usw. Die Ersatzbilder scheinen etwas geringer zu sein, doch könnte dieser Anschein auch seinen Grund darin haben, daß die Abdrücke in unserer Nr. 240 viel weniger gut sind als die in Nr. 95. Nur eine genaue Statistik könnte die Wiederholungen feststellen, die übrigens nur bei wirklich gleicher und nicht bloß ähnlicher Erzählung stattfinden.*

*Bl.* B$^{b}$: Jerusalem, vnd ‖ das gantze *Bl.* a 8$^{b}$: sprach *(zů jnen)* ‖ zů jn, Worauff
*Bl.* y v$^{b}$: vñ sprach ‖ mit lauter stim̃,
*Vorhanden in Bamberg (unvollst.), Stuttgart.*

*Panzer 122, 7; Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel, Nr. 18. Um die Datierung dieser Ausgabe hatte sich vor Panzer schon Riederer, Nachrichten zur Kirchen- usw. Geschichte Bd. 2, S. 37ff., bemüht; Panzer setzte sie in den „Nürnberger Ausgaben" zw. 1531 und 1533; im „Entwurf" sich selbst berichtigend, ins J. 1533 o. 1534. Sie kann wegen des aus der jüngeren Lufftschen Bilderfolge zur Offenbarung entlehnten Bildes (s. oben) nicht vor 1530, wo das erste Lufftsche N. T. (Nr. *33) mit diesen Bildern erschien, und nicht vor 1533 gedruckt sein, weil sie die in Luffts N. T. 1533 (Nr. *39. *40) zuerst erscheinende Vorrede zur Apostelgeschichte enthält. Und da die Hergotin über 1538 hinaus nicht gedruckt zu haben scheint, so dürfen wir unseren Druck zwischen 1533 und 1538 ansetzen.*

**241]** *Spr. Sal.* • Nürnberg, Kunigund Hergotin. [um 1530.] 8°.

Die Sprü=‖che Salo=‖mon. ‖ *Der Titel steht auf einem Schnörkelschild, der oben und unten von je zwei Engeln gehalten wird. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij$^{a}$: Vorrede auff die Sprüche ‖ Salomo. ‖ WEyl diß bůch in sonder=‖heyt vil mit nar=‖ren . . . *endet Bl.* A ij$^{b}$: . . . ‖ sollen annemen, Da gebe Got seyne gnade zů, ‖ AMEN. ‖

*Bl.* A iij$^{a}$: Die Sprüche Salomo. ‖ Das Erst Capitel. ‖ DJß sind die sprůch Salomo des Kö=‖niges . . . . .

*Am Ende, Bl.* D 7$^{b}$: . . . . . jre werck loben in den thoren. ‖ Ende des bůchs der Sprüche ‖ Salomo. ‖ ¶ Gedruckt zů Nürnberg durch ‖ Kunegund Hergotin. *Bl.* D 8 *leer.*

*8°: A ij bis D v (je 8 Bl.). — Im ganzen 32 Bl.; 34 Zeilen. — Glossen am äußeren Rde. Außer der Titeleinfassung (112$^{h}$ 76$^{b}$) kein Buchschmuck.*

*Bl.* A v$^{b}$: so wer=‖den alle deine *Bl.* C 6$^{b}$: auff dem wege. ‖ Sey nicht vnter
*Vorhanden in Berlin, Dresden.*

*Panzer 254, 7 (o. K.)*
*Kunigund Hergotin hat die Spr. Sal. auch mit der Jahrzahl 1532 gedruckt (Nr. 159), doch weicht der jahrlose Druck trotz nahen äußeren Anschlusses in der Orthographie von jenem sehr ab. Dieser Umstand legt eine zeitliche Zusammengehörigkeit der beiden wenigstens nicht nahe, wenn er solcher Annahme auch nicht widerstreitet. Man mag also die jahrlosen Spr. Sal. der Hergotin eher in die Nahe der Spr. Sal. von Gutknecht (1529?) rucken (Nr. 239).*

**242]** *Weisheit Sal.* • Nürnberg, Georg Wachter. [wohl 1529/30, sicher vor 1547.] 8°.

*(schw.)* ❦ ‖ *(rot)* Das | Buch der | Weißheit Salo= monis, An die Tyran=‖nen, verteutscht zů | Wittemberg | durch | *(schw.)* Mar. Luth. | *In einer aus Arabesken gebildeten Einfassung, die aus einem Stück geschnitten ist.*

*Rückseite:* Vorrede auff | die Weißheit | Salomonis. | [D]Iß Bůch ist lang im ‖ ... *endet Bl.* A 7ᵇ: ... | vns zů helffe | mit gna= den, | AMEN. |

*Bl.* A 8ᵃ: Die Weißheit | Salomonis An ‖ die Tyrannen. | I. | [H]Abt gerechtigkeit lieb ‖ .....

*Am Ende, Bl.* G 8ᵃ: ..... | gestanden. | Ende des Bůchs der | Weyßheyt. | Gedruckt durch Georg Wachter. | *Bl.* G 8ᵇ *leer.*

*8°:* A ij *bis* G v *(je 8 Bl.). — Im ganzen 56 Bl.; 18 Zeilen. — Keine Glossen usw. Nur* [D] *(19/20ʰ 18ᵇ) bei Vorrede und* [H] *(20 × 20) beim Textanfang. — Titeleinfassung 84/5ʰ 62ᵇ.*

*Bl.* B ijᵇ: last vns ‖ krentze tragen *Bl.* F 7ᵇ: wandeln, vnd ‖ dienet in
*Vorhanden in Wolfenbüttel.*
*Fehlt bei Panzer, Entwurf und Nürnberger Ausgaben der Bibel.*
*Georg Wachter druckte schon 1529/30 und dann wieder häufiger 1540—46 (vgl. Hirsch, Millenarius), 1548 aber nennt sich schon seine Witwe Kunegund Wachterin. So unterliegt es keinem Zweifel, daß der beschriebene Druck innerhalb der Zeitgrenze dieser Bibliographie fällt. Wahrscheinlich haben wir ihn 1529/30 anzusetzen als Nachdruck der 1529 herausgekommenen Wittenberger Sonderausgabe der Weisheit Sal. (Nr. *32). Aber es ist immerhin zu beachten, daß auch Kunegund Wachterin einen biblischen Sonderdruck ohne Jahr veranstaltet hat, nämlich* Die Sprůch Salomon *(Panzer, Zusatze zu S. 522), den ich als sicher nach 1546 fallend übergehe.*

*243]* *N* • Straßburg, Hans Schott. [1522 3.] 8° (ohne Luthers Namen).

Jheſus. ‖ Das New ‖ Teſtament ‖ Teutſch ‖ *Der Titel mit vielen Schnörkeln ganz in Holz geſchnitten. Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* a ij[a]: Gemeyne Worred *[so]* in ‖ das New Testament. ‖ ES were wol ‖ recht vnnd ... *endet Bl.* a v[a]: ... ‖ Testaments, das du ſye vff diſe weiß zů leſen wilſeſt. ‖

*Bl.* a v[a]: Weliches die rechten ‖ vnnd Edleſten bücher des newen Testaments ſeind. ‖ AWſz diſem allem ‖ kanſtu ... *endet Bl.* a v[b]: ... ‖ an ir hat. Doch dauon weyter ‖ in anderen vorreden. ‖

*Bl.* a 6[a]: Bücher des Newen Testaments. ‖ *Endet unten. (j bis xxiij; die letzten vier Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* a 6[b]: Jheſus. ‖ *Holzschnitt (Matthaeus) mit Umschrift.* ‖

*Bl.* vij[a]: IHESVS. Euangelium ſanct ‖ Matthes. ‖ Das Erst Capitel. ‖ DJſzs iſt das ‖ bůch .....

*Bl.* ccvij[b]: ..... ‖ Ieſu mitt aller freydigkeit ‖ vnuerbotten. ‖ End. ‖

*Bl.* cc 8[a]: wer vſz der warheit ‖ *Holzschnitt.* ‖ iſt, der hört mein ‖ ſtymm. ‖

*Bl.* cc 8[b] *leer.*

Jheſus . ‖ Wſzlegung vnnd ver=‖ſtādt ettlicher ſprüch ‖ der fyer Euangeli=‖ſten hyn vnd wi der anſtöſſig. *Rückseite leer.*

*Bl.* AA ij[a]: IHESVS. Wſzlegung vnnd ver= standt ettlicher ſprüch der fyer Euangeliſten ‖ ... *endet Bl.* AA *12*[a]: ... ‖ ire wort an mich glauben wer den. Johan. xvij. ‖ *Bl.* AA *12*[b] *leer.*

Epiſtelen ‖ Pauli. Petri. Johannis. ‖ Jacobi. Jude. Die Offen=barung ‖ Johannis. ‖ *In gleicher Weise wie Haupttitel mit vielen Schnörkeln ganz in Holz geschnitten. Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* Aa ij[a]: IHESVS. ‖ Wſzlegung vnnd ver=‖ſtandt ettlicher ſprüch Pauli, Petri, Johan=‖nis, Jacobi. etc. *[so]* ‖ ... *endet Bl.* Aa *12*[a]. *Bl.* Aa *12*[b] *leer.*

Innhalt. ‖ Die Epiſtelen Pau‖li zů den ‖ Römeren. j. ‖ ... *[9 Z.]* ... Die Epiſtelen ‖ Petri. ij. ‖ .. *[4 Z.]* .. Die offenbarung Joannis. ‖ *Rückseite: Holzschnitt.*

*Bl.* A ij[a]: Jheſus. ‖ Worred *[so]* auff die Epi= ſtel ſancti Pauli zuo den Römeren. ‖ DIſe Epistel iſt das recht haubtſtuck des ‖ ..... *endet Bl.* B iiij[b].

*Bl.* j[a]: IHESVS. Die Epiſtel Pauli ‖ zů den Römeren. ‖ Das erſt Capitel. ‖ .....

*Am Ende, Bl.* clv[b]: ..... ‖ Chriſti ſey mit eüch allen. A M E N. ‖

*Bl.* X 8[a]: *Holzschnitt mit Umschrift links beginnend:* Das iſt Gottes werck, ... geſandt hatt. ‖ Ich binn ... vnd die ‖ warheit. .... nit ſterben. ‖ *Oben:* Sye werden alle von Gott geleret. Ifaiae. liiij.

*Darunter:* Zů Straßburg bey Hans Schotten, bůch= trucker zům Thyer-garten. ‖ *Bl.* X 8[b] *leer.*

*8°:* a ij *bis* z v *(je 8 Bl.), doch fehlen die Sign.* e ij, g iiij, y iiij *und steht* n v *st.* o v *und* x v *st.* y v ‖ aa *bis* cc v *(je 8 Bl.)* + AA ij *bis* AA vij *(12 Bl.)* + Aa ij *bis* Aa vij *(12 Bl.)* + A ij *bis* X v *(je 8 Bl.), doch f. Sign.* O iij.

*6 ungezählte Bl.* + vij *bis* cevij, *doch ist Bl. 80:* lxx *gezählt* | *1 ungez. Bl.* | *12 ungez. Bl.* + *12 ungez. Bl.* + *12 ungez. Bl.* + j *bis* clv, *doch ist Bl. 4 und Bl. 95 ohne Zahl* + *1 ungez. Bl.* — *Im ganzen 400 Bl.; 28 Zeilen.* — *Ohne Glossen usw. am Rde. Die Glossen sind auf 24 besonders signierten Blättern zusammengedruckt, die zwischen Apostelgeschichte und Römer ihren Platz haben.*

*Nur* E (29ʰ 26ᵇ) *weiß auf schwarz-weiß gemustertem Grunde bei Vorrede zum N. T. und* D (28ʰ 30ᵇ) *mit Blattwerk, weiß auf schwarzem Grunde, bei Matth. 1. — Bemerkenswert sind auf dem ersten in Holz geschnittenen Titel die Buchstaben* J *und das erste* I, *deren Formen ganz in Schnörkelzuge aufgelöst und miteinander verbunden sind. Ebenso ist auch das Anfangs-*E *auf dem andern Titel. — Es finden sich folgende Bilder: 1—4) Die vier Evangelisten mit ihren Symbolen (65|7ʰ 50ᵇ), sämtlich mit Umschriften aus ihren Evangelien. Matthaeus schreibend und Lukas lesend im Gemach; Markus lesend im Freien auf einem Balkon; Johannes stehend mit Kelch in der Hand unter einem gotischen Torbogen. — 5) eine vielköpfige Schar, der einer mit der Leuchte voranschreitet (77ʰ 53ᵇ), ohne Einfassung, aber mit Umschrift an beiden Seiten, vor Apostelgeschichte. — 6) Christus redend, ohne Einfassung (82ʰ 59ᵇ), hinter der Apostelgeschichte und hinter der Offenbarung, an beiden Stellen mit Umschrift (s. Beschreibung). — 7) Christus betend und die Jünger schlafend in Gethsemane (67ʰ 48ᵇ). Mit Unterschrift, hinter den Glossen (Wßlegung) zur Apostelgeschichte. — 8) Paulus mit mächtigem Zweihänder im Freien einherschreitend (69ʰ 52ᵇ), bei Röm. — 9) Petrus mit zwei Schlüsseln in der Linken im Freien einherschreitend (72ʰ 59ᵇ). — Zur Offenbarung keine Bilder.*

*1. Zählg.* { *Bl.* ix ᵇ: erweckē. Es iſt ‖ ſchon die axt
*Bl.* cxcviij: tags aber in ‖ der nacht,

*2. Zählg.* { *Bl.* iij ᵇ: gerichtet wurſt. ‖ Iſt es aber
*Bl.* cxlvj ᵇ: ſtûl gottes. ‖ Vnd ich ſahe

*Bl.* XCIX ᵇ *ist die in den Witt. Urdrucken Nr.* **1.* **2 fehlende Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.*

*Vorhanden in Berlin (nur Evangelien und Apostelgeschichte und* Wßlegung *dazu* = a ij *bis* z v; aa *bis* cc v; AA ij *bis* AA vij, *doch fehlt das Titelblatt der* Wßlegung; *in altem Einband: beschriebenes Pergament aus einem Missale und Lederrücken), Dresden (vollst.), Nürnberg St. (nur* Wßlegung *zu den Episteln usw. und Text der Episteln und der Offenbarung* = Aa ij *bis* Aa vij; A ij *bis* X v).

*Panzer 123, 1 nach eignem vollst. Exemplar; auch Giese hat ein solches besessen, worüber er in seinen Historischen Nachrichten von d. Bibeln. Luthers (1771), S. 207ff. berichtet. Panzer, Annalen II 1623. — Mather, Bilderbibeln 72; Bücherillustration 1508, an beiden Stellen mit der aus Panzer entlehnten falschen Angabe, daß das Bild des Verfassers auch vor jeder Epistel stehe. Kristeller, Straßburger Bücherillustration (1888), S. 133 Nr. 421 verweist lediglich auf Panzer. Panzer setzte diesen Druck Schotts Ende 1522 oder Anfang 1523. Man wird aus bibliographischen Gründen gewiß nicht, eher aus einem dem darin enthaltenen Texte entnommenen Grunde, zu einem etwas bestimmteren Ergebnis gelangen können (vgl. am Schlusse von Nr. 248). Anfang 1522 hatte Joh. Schott seine Druckerei vom Thomasplatz nach dem Hause „zum Thiergarten" verlegt (Heitz-Barack, Elsäss. Buchermarken, S. XVI, vgl. S. XIX), er konnte also auch schon einen 1522 beendeten Druck mit dieser Bezeichnung versehen haben. Der schon von Giese und Panzer versuchte Nachweis, daß Schott das Septembertestament als Vorlage gebraucht, beweist nicht die Drucklegung im Jahre 1522, während die Benutzung des Dezembertestaments allerdings für 1523 beweisend wäre. Ihme, Gutenberg und die deutsche Buchdruckerkunst im Elsaß (1891), S. 23 sagt, daß Joh. Schott 1522 ohne Datum die sogenannte Septemberausgabe des N. T. nachgedruckt habe, und bereits im Dezember sei die ganze Auflage verkauft gewesen. Worauf sich dies gründet, weiß ich nicht.*

***244]*** *Jona • Nachdruck der Überſetzung des Jona mit Auslegung •* [Zwickau,] Gabriel Kantz. [zw. 1526—29.] 8°.

*Fehlt bei Panzer.*

*Unsere Ausgabe 19, 172:* G. — *Witt. Urdruck des Jona 1526 (Nr.*21. *22); G. Kantz † 1529.*

***245]*** *Habakuk • Nachdruck der Überſetzung des Habakuk mit Auslegung •* [Zwickau,] Gabriel Kantz. [zw. 1526—29.] 8°. *Mit Titeleinfaſſung.*

*Panzer 235, 3 (Panzers Exemplar).*

*Unsere Ausgabe 19, 338:* F. — *Witt. Urdruck des Habakuk 1526 (Nr.*23.*24); G. Kantz † 1529.*

***246]*** *Habakuk • Nachdruck der Überſetzung des Habakuk mit Auslegung •* [Zwickau,] Gabriel Kantz. [zw. 1526—29.] 8°. *Mit Nachſchnitt des Witt. Titelbildes.*

*Panzer 235, 3 (Riederers Exemplar).*

*Unsere Ausgabe 19, 338:* G. — *Vgl. bei Nr. 245.*

***247]*** *Sacharja • Nachdruck der Überſetzung des Sacharja mit Auslegung •* [Zwickau,] Gabriel Kantz. [1528/9.] 8°.

*Fehlt bei Panzer.*

*Unsere Ausgabe 23, 478:* D. — *Witt. Urdruck des Sacharja 1528; G. Kantz † 1529.*

## Nachdrucke ohne Angabe des Ortes, Druckers und Jahres.

***248]*** *N •* [Straßburg, Johann Schott. 1523.] 2° (ohne Luthers Namen).

Iheſus. ‖ Das Newe Teſtament ‖ teütſch. ‖ *Ohne Einfaſſung Rückſeite: Holzſchnitt.*

*Bl. 2ᵃ:* Iheſus ‖ Gemeyne Vorred: in das Newe Teſtament. ‖ ES wer wol recht vnd billich, das diſs bůch on alle vorred ‖ . . . *endet Bl. 3ᵇ:*

... Sy=‖he, nu richte ‖ dich alſo ‖ in die bücher des newen Teſtaments, das du ſye ‖ auff diſe weyſe zůleſen wyſſeſt.

*Bl. 4ª:* Jheſus. ‖ welchs die, rechten vnd Edleſten ‖ bücher des newen Teſtaments ſend *[so].* ‖ ABy diſem allen kanſtu nu recht vrteilen vnder allen ‖ ... *endet unten:* ... Euange liſch art an ir hatt. Doch dauon weiter in andern vorreden. ‖

*Bl. 4ᵇ:* Die Bücher des Newen ‖ Teſtaments. ‖ *Endet unten. (1 bis 23; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl. Iª:* Euangelion Sanct Matthes. ‖ Das erſt Capitel. ‖ DJs iſt das bůch von der ‖ ...

*Bl.* Clᵇ: ... ‖ leret von dem herren Jheſu mit ‖ aller freydickeyt vnuer botten. ‖ Finis. ‖ *Bl.* R 6 *leer.*

*Bl.* Aª: Jheſus. ‖ Worred *[so]* vff die Epiſtel ſancti Pauli ‖ zů den Rómeren. DJſe Epiſtel iſt das recht haubtſtuck des newen teſtamēts, vnd das ... *endet Bl.* A 5ᵇ: ... ‖ Paulus ſchillt. Gott erlóß vns von jnen Amen. ‖

*Bl. Iª:* Jheſus. ‖ Die Epiſtel ſancti Pauli ‖ zů den Rómeren. Das erſt Capitel. ‖ PAulus ein knecht ‖ *(links a. Rde.:* Vnder- ſchrifft*)* .....

*Am Ende, Bl.* LXXVIIIᵇ: ..... Jhe ‖ ſu. Die genad vnſers herren Jhe ſu Chriſti ſey mitt eüch al ‖ len, Amen. ‖ End. *Bl.* C 6 *leer.*

*2°: 2 (4 Bl.) + A bis* R iiij *(je 6 Bl., letztes Bl. leer), doch f. Sign.* B iij *und* B 6 *ist* B ij *sign., ferner f. die Sign.* O iiij *und* C iiij *+ A bis* C iiij *(je 6 Bl., letztes Bl. leer).*

*4 ungezählte Bl. + I bis* CI, *doch ist Bl. 11:* VI; *14:* XV *gezählt und Bl. 65 ist ohne Zahl + 1 ungez. leeres Bl. + 5 ungez. bedruckte Bl. + I bis* LXXVIII, *doch ist Bl. 21:* XX *gezählt + 1 ungez. leeres Bl. — Im ganzen 190 Bl.; 46 Zeilen. — Glossen am äußeren, kurze Erläuterungen und Parallelstellen am inneren Rande, beides in Evangelien und Apostelgeschichte in deutscher, sonst in lateinischer Schrift.*

*[J] mit sitzendem Matthaeus und seinem Engel (50ᵇ 45ᵇ) am Anfang des Matth. und Markus; am Anfang des Lukasevang. wiederum [J] statt des vom Texte geforderten* S *(es steht also [J]*Eytenmal*), darin Lukas mit seinem Stier, und ebenso ein gleichgroßes [J], darin Johannes mit seinem Adler, am Anfange des Johannesevang. (es steht also [J]*ʒm anfang*). Die beiden letzteren stehen in Linieneinfassung, deren jenes erste [J] entbehrt, und sind dadurch etwas größer (53ᵇ 49ᵇ). Daß Holzschnittinitialen nicht als solche, sondern als bloßer Buchschmuck verwendet werden, kommt auch sonst vor; die hier vorliegende Verwendung aber kann nur durch ein Mißverstehen des mit der Herstellung beauftragten Künstlers, allenfalls durch Verwendung eben grade vorhandener Initialen erklärt werden. — Bei Apostelgeschichte steht eine □ (53ᵇ 47ᵇ), die kaum das vom Textbeginn geforderte* D *(*DJe*) ist, sondern wohl ein* O, *also auch ein Notbehelf. — Weiterhin gibt es dann keine □ mehr, sondern nur große lat. Druckbuchstaben und daneben Bilder (s. unten).*

*Bilder. Zunächst der blattgroße (216ᵇ 180ᵇ) Holzschnitt auf der Rückseite des Titels, der Christus am Kreuz mit Maria und Johannes vor einem landschaftlichen Hintergrunde darstellt. Er trägt kein Künstlerzeichen. — Ferner finden sich kleinere Bilder bei den Briefen und der Offenbarung, die z. T. dieselben sind wie in Schotts N. T. 1522? (Nr. 243), nur anders verteilt und verwendet. Nämlich: 1) Paulus mit dem Zweihander, der hier bei allen seinen Briefen ausg. Philemon (wie in den Wtt. Urdrucken) steht. — 2) Petrus mit zwei Schlüsseln, der hier bei 1. und 2. Petri steht. — 3) der stehende*

*Johannes mit dem Kelch, der in Nr. 243 bei Johannesevangelium steht, steht hier bei 1. 2. 3. Joh. — 4) die vielköpfige Schar mit ihrem die Leuchte tragenden Führer, in Nr. 243 bei Apostelgeschichte, hier beim Hebräerbriefe. — Nicht in Nr. 243 finden sich 7) Jakobus mit dem Walkerbaum; 8) Judas mit der Keule bei ihren Briefen; von derselben Art wie Paulus und Petrus, aber nur (65ᵇ 50ᵇ). — 9) ein Mann in langem faltigen Gewande ohne Attribute mit der Überschrift* Johannes theologus, *bei Offenbarung.*

*1. Zählg.* { *Bl.* III ᵇ: bey (Hieruſalē) ‖ Hieruſalem, dann / *Bl.* XCII ᵇ: vnd (ſprach. Ich) ‖ ſprach. Ich müß | *2. Zlg.* { *Bl.* III ᵇ: Chriſtum. ‖ Wie nu / *Bl.* LXIX ᵇ: ſün gottes, | der augen

*Bl.* XXV ᵃ *der 2. Zählung ist die in den Witt. Urdrucken fehlende Überschrift von 2. Kor. 12 vorhanden.*

*Vorhanden in Bamberg, Berlin, Darmstadt, Hamburg (Vorstücke 4 Bl. f.), Konstanz Bibl. d. Gymn., Leipzig St., München HSt., Stuttgart, Weimar (mit angebund. hdschr. Verz. der Perikopen, 24 Bl.), Wernigerode (Titelblatt f.), Wolfenbüttel (2), Würzburg U. (Titelblatt f.).*

*Panzer 126, 2 = Panzer, Ann. II Nr. 1624. — Muther, Bilderbibeln 73; fehlt Bücherillustration. Kristeller, Straßb. Bücherillustr. S. 133 Nr. 460 verweist auf Panzer und nennt das Berliner Exemplar mit dem Beisatz „6 Holzschnitte?“ Schon vor Panzer hatte Riederer, Nachrichten von merkwürdigen Büchern VI S. 377 diesen Druck beschrieben, doch fand J. M. Goeze diese Beschreibung so ungenügend, daß er in der Fortsetzung der Beschreibung seiner Bibelsammlung (1778) S. 57/8 es noch einmal tat. Sein Exemplar entbehrte der Vorstücke (4 Bl.). Er hält den Druck für den ersten Adam Petris, bei dem er noch Ort und Namen verschwieg, und setzt ihn ins Jahr 1522. Dagegen erkannte ihn Panzer 126, 2 als Straßburger Druck und wies auf Ähnlichkeiten mit dem Schottschen Oktavdruck ohne Jahr (Nr. 243) hin. Auch Panzer erklärte sich für 1522. Die Verwandtschaft zwischen beiden Drucken ist in der Tat unverkennbar. Sie besteht 1) in dem Nebeneinander lateinischer und deutscher Schrift, das wir in Nr. 243 durchweg, in unsrer Nr. 248 aber nur in der zweiten Hälfte und in grade umgekehrtem Verhältnis finden. Während in Nr. 243 der Text lateinisch und die Auszeichnungsschriften deutsch sind, ist in der zweiten Hälfte von Nr. 248 die Textschrift deutsch und nur die der Marginalien lateinisch. Die verwendeten Schriften sind teilweise dieselben, z. B. die lateinischen Anfangsbuchstaben. — 2) finden sich z. T. genau dieselben Holzschnitte (nicht Nachschnitte) in beiden Drucken, nur nicht ganz in gleicher Weise verwendet (s. oben). — 3) ist das Wort* Jheſus *in beiden Drucken in ganz gleicher Weise auf den Titeln und vor Anfängen verwendet.*

*Wenn aber ferner Panzer auch die Gleichheit der sprachlichen Form anführt, so hat er doch wesentliche Unterschiede übersehen, die neben manchen Ähnlichkeiten sich finden. Ich will hier nur feststellen, daß unsere Nr. 248 der Wittenberger Vorlage genauer sich anschließt als Nr. 243. Z. B. Nr. 248: stets* auff aus, *Nr. 243:* vff vß.

*Es ist aber weiter festzustellen, daß unsere Nr. 248 nicht einheitlich ist. Schon aus der gegebenen Beschreibung ist zu erkennen, daß zwischen den beiden Hälften, in die der Druck nach dem Wittenberger Vorbild zerfällt (Evang. und Apg. + Briefe und Offenbg.) typographische Unterschiede bestehen: 1) die Marginalien hat I in deutscher, II in lateinischer Schrift; 2) Holzschnittinitialen finden sich nur in I, in II Bilder an den Anfängen neben großen Druckbuchstaben; 3) I hat Kustoden, II nicht. Und immer stimmt dann II mit Nr. 243 gegen I. Nur in II finden sich am Rande hin und wieder Erklärungen Lutherscher Wörter, die dem Oberdeutschen fremd erschienen. Solcher finden sich e. 34.*

*Aus diesen Tatsachen dürfen wir folgende Schlüsse ziehen:*

*1) auch unsere Nr. 248 ist von Johann Schott in Straßburg gedruckt worden.*

*2) Schott druckte zuerst unsere Nr. 248 in verhältnismäßig nahem Anschluß an die Vorlage, das Septembertestament, begann aber dann, als etwa I ausgedruckt war, eine handlichere Oktavausgabe, in der der Text noch etwas mehr dem „oberländischen" Deutsch angenähert wurde. Dieser Nebenläufer in 8° beeinflußte in den erwähnten Beziehungen den Foliodruck.*

*3) Keiner der beiden Drucke ist noch im Jahre 1522 abgeschlossen worden, unsre Nr. 248 vielleicht erst im zweiten Viertel des Jahres 1523.*

*a) In beiden Drucken ist die im September- wie Dezembertestament fehlende Überschrift des 12. Kap. von 2. Kor. ergänzt. Auf diesen Fehler aber ist zuerst in dem Perikopenregister Erlingers hingewiesen worden, das häufiger als bei anderen N. T. bei unserer Nr. 248 begegnet (s. unten). Da hier von* den erſt gedruckten Newen Teſtamenten *die Rede ist, muß das Register nach Erscheinen auch des Dezembertestaments entstanden sein; es trägt ja auch die Jahrzahl 1523. Es wird also im Januar 1523 gedruckt sein. Frühestens Ende Januar 1523 konnte man in Straßburg von dieser Berichtigung Gebrauch machen, vorausgesetzt natürlich daß der Druck noch nicht über den die betreffende Stelle enthaltenden Bogen hinaus gediehen war. Von den Petrischen N. T. haben die Berichtigung erst die Märzausgaben (Nr. 12. 13), dem Otmarschen vom 21. März (Nr. 7) fehlt die Überschrift noch, in der Ausgabe vom 11. Juni (Nr. 8) ist sie nachträglich am Rande zugefügt. Von den Drucken, Basel, Wolf hat sie auch die Augustausgabe (Nr. 18) noch nicht.*

*b) von den 34 erklärten Lutherwörtern finden wir 18 auch in Petris Glossar erklärt und 9 mal ist das angegebene oberdeutsche Ersatzwort dasselbe, entweder allein oder neben anderen nicht gemeinsamen. Erwägt man, daß Petris Glossar 199 Wörter enthält, und daß die Erklärungen in dem Schottschen Foliotestament sich sehr ungleich verteilen — von den 34 stehen 10 in 2. Kor. (= Bg. G) — so wird ein Zusammenhang zwischen beiden anzunehmen sein. Und da will es doch wahrscheinlicher sein, daß Schott zu seinen Erklärungen die Anregung durch Petris Glossar erhielt als umgekehrt. Verhält es sich aber so, so rückt der Druck der II. Hälfte des Schottschen Foliotestaments in den März April 1523 herab, denn Petris Glossar findet sich zuerst in seinem zweiten Foliotestament, das im März beendet wurde.*

*Anm. Das Perikopenregister (Bamberg, Georg Erlinger 1523, vgl. S. 205) findet sich mit keinem N. T. so häufig verbunden wie mit dem Schottschen Foliodruck; von den oben nachgewiesenen zwölf Exemplaren haben es sicher sechs: Bamberg, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel (das eine Exemplar), Würzburg. Von den Panzerschen Exemplaren hatte es sicher wenigstens eins.*

**249]** *5. Buch Mose* • [Ulm, Johann Grüner. 1523/4?] 8°
(ohne Luthers Namen).

Das Fünfft buch ‖ Moſe, genant Deutero=nomium. *Ohne Einfassung. Rückseite leer.*

*Bl.* A ij[a]: Das erſt Capitel. ‖ [D]As ſeind die wort, die Moſes redet zum gantzē Iſrael, jhen=ſeit . . . . .

*Am Ende, Bl.* K 6[a]: . . . . . ‖ groſſen geſichten, die Moſe thet vor den augen des gantzen Iſrael. ‖ Allein Got die Ere. *Bl.* K 6[b] *leer.*

*8°: A ij bis J v (je 8 Bl.): K K ij [K iij] (6 Bl.). — Im ganzen 78 Bl.; 25 Zeilen. — Ohne Glossen und Parallelstellen.*

*Kein Buchschmuck. Kleinere Initialen sind vorgezeichnet und der Raum ausgespart.*

*Bl.* A iiij$^{b}$: einnemen, jr aber || wendet euch

*Bl.* J v$^{b}$: ſy verlaſſen, || vnnd mein antlitz

*Vorhanden in Berlin (Titelblatt und Bl. K 6 aufgezogen, doch läßt sich erkennen, daß die Rückseiten leer sind. Die Bl. [K iij] K 5 sind unten, Bl. K 6 auch an der Seite beschädigt).*

*Fehlt bei Panzer. — Die oben gegebene Bestimmung des Druckers verdanke ich Alfred Götze, der sie mit einem Hinweis auf Bl. 67 der Schriftproben seiner 'Hochd. Drucker der Reformationszeit' begründet. Die Zeitbestimmung 1523/4? auf Grund des Umstandes, daß der Text aus dem ersten der drei Witt. A$^{1}$ von 1523 (Nr. *4) stammt.*

**250]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung • Ohne Angabe des Ortes, Druckers und Jahres [1526 oder bald danach].* 8°.

Der prophet || Jona auſge=||legt durch || Marti· Lu||ther. || *Mit Titeleinf. Rückseite leer. — 82 Bl. in 8°, letzte Seite leer. Vorhanden in Dresden.*

*Fehlt bei Panzer.*

*Unsere Ausgabe 19, 172:* H. *Danach obige Angaben. — Witt. Urdruck des Jona 1526 (Nr. *21. *22).*

**251]** *Jona • Nachdruck der Übersetzung des Jona mit Auslegung •* [Leipzig, Michel Blum. *1526 oder bald danach.*] 8°.

Der Prophet Jona ausgele= get durch M. L. || *Der Titel steht auf einer Tafel oben im Titelbilde, das dem des Wittenberger Urdruckes nachgeschnitten ist. Rückseite bedruckt. — 56 Bl. in 8°, letztes Bl. leer. Vorhanden in Königsberg U., Stuttgart.*

*Fehlt bei Panzer.*

*Unsere Ausgabe 19, 172:* L. *Danach obige Angaben. — Vgl. bei Nr. 250.*

**252]** *Sacharja • Nachdruck der Übersetzung des Sacharja mit Auslegung • Ohne Angabe des Ortes, Druckers und Jahres [1528 oder bald danach].* 4°.

Der Prophet Sacharja auf=|gelegt durch Mart. Luther. *Der Titel steht auf einer Tafel oben in dem Titelbilde selbst, das dem des Urdruckes (Nr. *31) nachgeschnitten ist. Rückseite leer. — 108 Bl. in 4°, letzte Seite leer. Vorhanden in Berlin, Erlangen, Hamburg, Stuttgart (2), Wernigerode, Wolfenbüttel.*

*Panzer 238, 2.*

*Unsere Ausgabe 23, 478:* C. *Danach die obigen Angaben. — Witt. Urdruck des Sacharja 1528 (Nr. *31).*

# Anhang.

*Es liegen mir Aufzeichnungen und Mitteilungen über eine Anzahl von Exemplaren vor, die durch den Verlust des Titelblattes oder des Schlußblattes oder beider, der etwaigen Angaben über Ort, Drucker und Jahr beraubt sind. Soweit sich diese mit Sicherheit als Exemplare eines der beschriebenen Drucke ergaben, sind sie an ihrem Orte aufgeführt. Es ist jedoch eine Anzahl übriggeblieben, deren Bestimmung nur an der Hand der Exemplare möglich gewesen wäre. Diese zu versuchen, hätte mehr Zeit in Anspruch genommen, als mir noch zu Gebote steht, und die große Zahl der überhaupt in den Bibliotheken vorhandenen, durch ihre Unvollständigkeit bisher nicht genau bestimmbaren Exemplare hätte ich doch nicht erschöpfen können. Ich beschreibe daher hier nur anhangsweise ein Exemplar, das mir vorliegt und sich mit Sicherheit als ein in meiner Bibliographie noch nicht verzeichneter Druck erkennen läßt.*

***253]*** *N* • [Worms, Peter Schöfer 1524/5]. 8° (ohne Luthers Namen).

Das Neww ‖ Teſtamēt gründtlich teutſcht. ‖ Mit ſchönen vorreden, vnd ‖ der ſchwereſtē örteren ‖ kurtz, aber gůt auß- legung . ‖ Vñ gnůgſam Regiſter wo ‖ man die Epiſteln vnnd ‖ Euangelien des gantzen ‖ jars iñ diſem Teſtamēt ‖ finden ſol. ‖ Darzů außlendiger vor- ter auff vnſer teutſch an[zeyg]ung. ‖ *In Einfassung: Zwei Säulen tragen ein grades Gebälk, auf dem zwei nackte Halbfiguren, (links) Mann und (rechts) Frau, liegen, deren in zwei Blüten endigende Körper durch einen Ring zusammengehalten werden. An jeder Säule steht ein nackter Knabe, der bemüht ist, ein an Ketten hängendes Gefäß daran zu befestigen.*

*Rückseite:* Vorrede. ‖ ES wer wol recht vnd bil lich, . . . *endet Bl.* a iiij$^{b}$*:* . . . ‖ Teſta-‖ments, das du ſie auff diſe weiſe ‖ zů leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* a v$^{a}$*:* Welche die rechten vnd elteſten ‖ bůcher des Newwen Teſtaments ſeind. ‖ AVß diſem allem kanſtu ‖ . . . *endet Bl.* a v$^{b}$*:* . . . . in andern ‖ vorreden. ‖ *Darunter:* Die bücher des Neu- wen Teſtaments. *Endet Bl.* a 6$^{a}$. *(j bis xxiiij [so]; die vier letzten Titel abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* a 6ᵇ: Außlendiger wörter auff hoch ‖ teutſch außlegung. ‖ . . . *endet Bl.* bᵇ: Zurſchellen zerkloben, zerſpalten ‖

*Bl.* b ijᵃ: DJß Regiſter zeygt an die ‖ Epiſtelen . . . *endet unten:* . . . ge= ſetzt ſind, die findt man hie ‖ nahe gantz wie ſie inn den Meß=| büchern ſtond. ‖

*Bl.* b ijᵇ: Regiſter. | AM erſten ſontag ‖ im Aduent ‖ . . . *endet Bl.* ſ 8ᵇ: Ni= clauſen tag verzeychnet ſtat. ‖ Lob vnd Ere ſei Gott. ‖

*Bl.* Iᵃ: Euangelion Sanct Matthes. ‖ *Holzschnitt.* Das erſt Capittel. | DJſu iſt das buch vō der geburt Jeſu Chri ſti, . . . . .

*Bl.* CCIIIIᵃ: . . . . . aller frey=‖digkeyt vnuerbotten. ‖ End der Apoſtel geſchicht. ‖

*Bl.* CCIIIIᵇ: Vorrede auff die Epi=‖ſtel Sanct Paulus zu den ‖ Römern. ‖ DJſe Epiſtel iſt das recht ‖ hauptſtuck . . . *endet Bl.* CCXVᵃ: . . . ‖ diener ſie hie Sanct Pau=‖lus ſchildt. ‖ Gott erlöſe vns von ihnen. | Amen. ‖

*Darunter:* Die Epiſtel S. ‖ Pauli zů den ‖ Römern. *Holzschnitt.* ‖ Das Erſt Capittel. ‖

*Bl.* CCXVᵇ: Die Epeſtel *[so]* zu den Römern. | PAulus eyn knecht Je‖ſu Chriſti | . . . . .

*Das Exemplar bricht mit Bl.* CCCLXXXVIᵇ: . . . eym ‖ ieglichen, wie ſeine werck ſein werden, Jch biñ ‖ *(= Off. 22, 12 f.) ab. Der Schrifttext endet wohl auf der Vorderseite des folgenden und letzten Bl., auf dem vielleicht auch eine Schlußschrift des Druckers steht.*

*8°: a ij bis ſ v (je 8 Bl.), doch steht b iij st. b iiij + A bis Z v (je 8 Bl.), doch steht N iiij st. M iiij und O iiij st. P iiij + AA bis ZZ v (je 8 Bl.) + Aa bis Bb v (je 8 Bl.), doch f. Sign. Aa v; Cc bis Cc iij (4 Bl., letztes fehlt im einzigen Exemplar).*

*48 ungezählte Bl. + 1 bis* CCCLXXXVI *[*CCCLXXVII *fehlt im Exemplar], doch ist Bl. 38:* XXVIII*; 67:* LVII*; 72:* LXII*; 75:* LXV *und Bl. 105ff. sind* CIIIIff. *gezählt. In dieser um 1 hinter der richtigen zurückbleibenden Bezifferung ist dann noch Bl. 117:* XVII*; 157:* CXVII*; 169:* CLXI*; 253:* CCXLIII*; 262:* CLXII*; 268:* CCXLVIII*; 326:* CCCVI*; 369:* CLXIX*; 383:* CCCXXXIII *gezählt und Bl. 366 ist ohne Zahl. — Im ganzen 436 (435 im Exemplar) Bl.; 33 Zeilen. — Glossen in den Text eingerückt; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Bei vielen Vorreden und den meisten Schriftanfängen* **Holzschnittinitialen** *(20 × 20), durchweg weiße Buchstaben auf schwarzem weiß gemusterten Grunde. Die Musterung besteht meist in Ranken und Blattwerk. Drei verschiedene* P*, zwei verschiedene* D *und* I*; das eine* P *und das eine* D *zeigen ein Menschengesicht. — Die Titeleinfassung (s. oben) zeigt Verwandtschaft mit der in Thomas Wolfs Oktartestament 1523 (Nr. 16) befindlichen, sie ist aber kleiner (115ᵇ 83ᵇ) und einfacher als diese und ihr vielleicht nachgebildet.*

*Stellen und Gegenstände der Bilder sind dieselben wie in Petris N. T. 8° (1523ff.) Nr. 13 usw. Es findet sich:*

*Bild 1: Matthaeus im Gemach, der Engel hält ihm das Buch vor und weist auf eine Stelle darin (77ᵇ 61ᵇ). Ist von demselben Stock wie das Matthaeusbild in Cratanders N. T. 1524 (Nr. 56).*

*Bild 2—6 (55/6[h] 43/4[b]), nämlich Markus im Gemach lesend (mit dem Löwen); Lukas vor einer Staffelei sitzend (ohne Stier); Johannes im Freien, das Buch auf den Knien, die Feder in der Hand dem zu ihm redenden Adler lauschend, leeres Spruchband; Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria, bei Apostelgeschichte; Paulus im Freien stehend mit Buch und Schwert, bei Röm. B. 2—4 finden sich auch in Schöfers N. T. 1528 (Nr. 139), B. 4 außerdem in Schöfers Bibel 1529 (Nr. 140). B. 5. 6 kann ich sonst nicht nachweisen.*

*Bild 7 u. 8 (81/2[h] 62/3[b]) Vision des Petrus, bei 1. Petri und Johannes unter einem Baume sitzend, das Buch auf den Knien usw. wie auf Bild 4. In den Wolken Christus von Engeln umgeben. Bild 7 findet sich auch in Knoblouchs N. T. Nr. 45. 46. 75; Bild 8 ebendort, aber nur in Nr. 75.*

*Zum Texte der Offenbarung 20 Bilder (100[h] 67[b]), mit Ausnahme von Bild 10 gegenseitige Nachschnitte der Holbeinschen Bilderfolge, die sich zuerst in Wolf N. T. 1523 (Nr. 16) findet; Bild 19 fehlt und B. 2 steht hinter 3. Es sind dies dieselben 20 Bilder, die in Knoblouchs N. T. 1525 (Nr. 75) an die Stelle der in seinen früheren N. T. (Nr. 45. 46) verwendeten getreten sind. Die Abdrücke sind schärfer und an den Rändern vollständiger als in Nr. 75.*

*Bl.* III[b]: ſihe da er ‖ ſcheyn der engel *Bl.* CXCIII[b]: deꝛ, der ‖ mitt mir

*Bl.* CCCLXXVII[b]: *(KT.* Die Offenbarung ‖*) Holzschnitt (Bild 17)* ‖ *(KT.* S. Johannis. ‖*)* Das .XVI. Capitel.

*Vorhanden in Münster U.*

*Fehlt bei Panzer.*

*Für die zeitliche und örtliche Einreihung dieses Druckes haben wir in seiner Einrichtung und in seiner Bilderausstattung mancherlei Wegweiser, schade nur, daß diese Wegweiser nach verschiedenen Richtungen zeigen. Der Titel stimmt am genauesten zu dem der Knoblouchschen N. T. 1524 (2). 1525. 1528 (Nr. 45. 46. 75. 129), von ihm weicht er nur durch* grundtlich *st.* recht gr.*;* gnůgſam Regiſter *st.* Regiſter*;* Außlendiger wörter *st.* Der außlendigen wörter *ab. Von diesen Eigenheiten unsrer Nr. 253 finde ich nur* gnůgſam Regiſter *in anderen vorliegenden N. T. wieder, nämlich in Petris 2. Foliotestament 1523 (Nr. 12) und dann in allen seinen Testamenten 1523—25 (Nr. 13. 14 usw.), während 1526/7 (Nr. 86. 112) wieder bloß* Regiſter *steht. Außerdem findet sich* gnůgſam R. *in den N. T., die Farckal, Köpfl, Froschouer und Hager im Jahre 1524 gedruckt haben (Nr. 36. 52. 54. 55).*

*Aus den Vorstücken ist zunächst der Fehler in der Überschrift* Welche die rechten vnd elteſten bůcher deꝛ N. Teſt. ſeind *(für* edleſten*) hervorzuheben, dem wir zwar nicht in Knoblouchs N. T., wohl aber in den Oktavausgaben Petris 1523—26, Nr. 13. 64. 86 und wiederum in deren 1524er Satelliten Nr. 36. 52. 54. 55 begegnen.*

*Die beiden oberdeutschen Zugaben, das Petrische Glossar und das Perikopenregister, hat unsre Nr. 253 gleich den Petrischen und Knoblouchschen N. T. in dieser Reihenfolge, unmittelbar vor den Schrifttexten. Dem Glossar fehlt wie bei Knoblouch die Petrische Einleitung und seine Überschrift* Außlendiger wörter auf hochteutſch außlegung *erweist sich deutlich als eine dem entsprechenden Wortlaut im Titel angeglichene Umbildung der Knoblouchschen* Anzeigung außlendiſcher wörter auff Hochteutſch. *— Das Perikopenregister hat dieselbe Einleitung wie bei Petri und Knoblouch, der Schluß stimmt zu Petri gegen Knoblouch.*

*Der Buchschmuck hat ein noch weniger einheitliches Gepräge:*

*Die Titeleinfassung bringt zu den erwähnten eine neue Beziehung hinzu, sie ist (s. oben) wohl eine Nachbildung der in Wolfs N. T. 8° 1523 (Nr. 16) und nur in diesem Drucke befindlichen.*

*Gegenstände und Stellen der Bilder 1—8 sind dieselben wie in Petris N. T. 8° 1523f. (Nr. 13f.), aber keines der Bilder selbst ist von dort entlehnt, nur B. 7 und 8 sind Nachschnitte zweier Petrischen. Vielmehr (s. oben) hat unsere Nr. 253 B. 1 gemeinsam mit Cratanders N. T. 1524 (Nr. 56), B. 2—4 finden sich in Peter Schöfers N. T. 1528 (Nr. 139), wo ebenso (wie in Nr. 253) der dazu gehörige Matthaeus fehlt, aber auch B. 5. 6 (entgegen Nr. 253) anders und kleiner sind. — B. 5. 6 habe ich in Drucken von Luthers N. T. sonst nicht gefunden. — B. 7 findet sich in Knoblouchs Nr. 45. 46. 75; B. 8 nur in Nr. 75 und ebenso nur in Nr. 75 die 20 Bilder zur Offenbarung, die Nachschnitte der in Wolfs N. T. (Nr. 16 usw.) vorhandenen Holbeinschen sind. Knoblouchs letztes N. T. 1528 (Nr. 129) ist ganz anders ausgestattet. Daß die Abdrücke der Bilder zur Offenbarung in unsrer Nr. 253 schärfer und an den Rändern vollständiger sind als in Nr. 75, kann die Vermutung nahelegen, daß jene früher abgezogen sind als diese.*

*Von den festgestellten Beziehungen bedeuten offenbar die zu Wolf und Cratander wenig, die zu Petri und Knoblouch aber wären doch kaum anders zu erklären als durch Nebeneinanderbenützen der Knoblouchschen Folioausgabe Nr. 75 und eines der Petrischen Oktavdrucke Nr. 13. 64. 86, wenn nicht eben der erwähnte bessere Zustand der Offenbarungsbilder in Nr. 253 Zweifel wachrufen könnte. Wenn ein Basler und ein Straßburger Vorbild benützt wird, so kann der Benützer in der einen Stadt so gut wie in der andern gesucht werden, doch fällt wohl für Straßburg in die Wagschale, daß die meisten der Bilder (22) sich auch bei dem Straßburger Knoblouch finden, von den übrigen aber drei später bei Peter Schöfer in Worms auftauchen, das Straßburg näher liegt als Basel. Die Bilder ließen sich doch aus einem Druck in den andern nicht so einfach herübernehmen wie Text und Einrichtung. Es mußten die Holzstöcke erworben werden, das ist aber um so leichter möglich, je näher Besitzer und Erwerber örtlich einander sind. Nehmen wir an, daß Knoblouchs Nr. 75 dem Redaktor von Nr. 253 vorlag, so wäre Nr. 253 nach diesem, also etwa 1525/6 anzusetzen. Wären aber die Beziehungen zwischen 253 und 75 irgendwie anders zu deuten, so könnte Nr. 253 der 75 auch vorangegangen sein. Dann läge es nahe, in Nr. 253 das nicht aufgefundene N. T. Knoblouchs vom 5. März 1524 zu sehen, über das Panzer nach einem titelblattlosen Exemplar berichtet hat (vgl. unsre Nr. 47). Indessen die Angaben, die Panzer macht, treffen auf Nr. 253 nicht zu. — Erwiese sich das angeblich von Wolf Köpfl 1525 in 8° gedruckte N. T. (vgl. Nachtr. zu S. 376) nicht so deutlich als bloßer Irrtum, so könnte man vielleicht glauben, daß es in unsrer Nr. 253 vorläge. Die in unserm N. T. verwendeten Schriften weisen aber, wie mich Alfred Götze freundlichst belehrt, mit aller Bestimmtheit auf Peter Schöfer in Mainz, sie finden sich in ihren eigenartigen Formen sämtlich auf Tafel 76 von Götzes Hochd. Druckern der Reformationszeit (1905). — Die obigen Erwägungen der zwischen unsrer Nr. 253 und andern Drucken des N. T. bestehenden Beziehungen sind niedergeschrieben, bevor mir A. Götze seine Ansicht mitteilte, sie können aber auch mit dieser sehr wohl bestehen. Peter Schöfer hat seinen ersten Versuch eines N. T. offenbar, den bescheidenen Anfangen seiner Wormser Druckertätigkeit entsprechend, wenig selbständig gestalten können, er besaß nur wenige Holzstöcke und behalf sich daher vorwiegend mit anderer Drucker Vorraten. Denn daß er bei allen den festgestellten Beziehungen der Empfangende war, konnte nur bei den Bildern zur Offenbarung wegen der mehrfach berührten besseren Beschaffenheit seiner Abdrücke zweifelhaft sein. Vielleicht ließ Knoblouch die Stöcke anfertigen und lieh sie, bevor er sie selbst für sein N. T. v. 1525 (Nr. 75) verwenden konnte, an Peter Schöfer. Damit würden wir auf 1524/5 als Druckzeit des Schöferschen N. T. geführt. Für diese sprechen auch die andern festgestellten Beziehungen und keine widerspricht ihr.*

# Nachträge und Berichtigungen.

*S. 204/5. Den Exemplaren von Nr. *1 ist zuzufügen:*

*Halle, Hauptbibliothek der Frankeschen Stiftungen.*

*Dagegen ist Breslau U. zu streichen.*

*S. 207. Im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *2 ist Breslau U. zu streichen.*

*S. 209. In der Beschreibung von Nr. 1 ist* Worred(e) *st.* Vorred(e) *zu setzen (vgl. Nachträge zu S. 293). —*

*S. 210 ist in der Literatur über Nr. 1 nachzutragen:*

*Stockmeyer und Reber, Zur Basler Buchdruckergeschichte, S. 144 Nr. 75. —*

*Die Anführung Passavant 17—24 (von Vögelin übernommen) muß genauer lauten:*

*Passavant, Le Peintre-Graveur III, S. 378/9 Nr. 17—24.*

*S. 212. Zu Nr. 4 ist den Fundorten St. Gallen beizufügen und*

*Weller 2149; Ch. Schmidt, Rép. bibl. Strasbourgeois 3, Nr. 32 nachzutragen.*

*Zu S. 214—216. Muther, Bilderbibeln S. 21 weiß nichts von diesen beiden angeblichen N. T. (*4x und *4y), er nennt daher unsre Nr. *2 die zweite und Nr. *7 die dritte Wittenberger Folioausgabe. Bücherillustration S. 237 bezeichnet er Nr. *2 als zweite, Nr. *4x als dritte und Nr. *7 als fünfte; er hat also Nr. *4y, obgleich er es nicht nennt, mitgerechnet.*

*S. 217, 1 v. u. ist die Größe der 11 Bilder in Nr. *4 mit 232ʰ 161ᵇ nachzutragen.*

*S. 218. Im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *4 sind Frankfurt a/M. St. und Königsberg U. nachzutragen.*

*S. 218. Zu den Exemplaren von Nr. *4 tritt noch Heidelberg.*

*S. 219, 15 v. u. ist statt 'hier' genauer Bl.* XIIᵇ *zu setzen.*

*Zu S. 219. Ein Exemplar von Nr. *5 auch Nürnberg, G M.*

*S. 222. In der Beschreibung von Nr. 6¹ ist Bl.* Iᵃ: [D]ꝫ *zu setzen st.* [D]ꝫß

*S. 227. In der Beschreibung von Nr. 8 ist Bl.* iijᵇ: ſchwe=‖ren *zu setzen st.* ſchw=‖ren *u. Bl.* d 4ᵃ: kö= men *st.* ko= men. *Ebenda ist Bl.* CLXXXVIIᵇ: [D]ꝫ *zu setzen st.* [D]ꝫß

*S. 228, 14 v. u. lies* willfärig *st.* wilfärig *Ebenda Z. 9 v. u.:* nit *[so] st.* nit *[so]*

*S. 229, 1 v. u. ist zuzufügen: 43/4 Zeilen.*

*S. 230. Den Exemplaren von Nr. 9 ist noch Heidelberg zuzufügen. Nr. 9ᵃ oder 9ᵇ?*

*S. 232, 3 lies Nr. 24 st. Nr. 23.*

*S. 233, 15 ist ausgekratzt zu schreiben st.* ausgekratzt

*S. 233 ff. in der Beschreibung von Nr. 11 ist für (unbez.) stets deutlicher (unsigniert) zu setzen. Bl. 4ᵃ ist* deß *st.* deſz *zu setzen; das hier gebrauchte* ß *ist zwar anders als sonst (z. B. in* diß *Bl. 2ᵃ), aber doch auch Ligatur.*

*S. 234, 3 ist zu setzen: . . .* ‖ Marcus. ‖ *Schnörkel.* ‖ *Holzschnitt wie auf d. Titel.* ‖

*S. 235, 6 lies* N *bis* O iij *st.* N *bis* Q iij. *Ebenda Z. 10 ist hinter Joh. ein ; zu setzen.*

*S. 236, 1 v. u. lies vgl. Nachtr. zu Nr. 27 st. vgl. dort des näheren.*

*S. 237. In der Beschreibung von Nr. 12 ist stets* Worrede *st.* Vorrede *zu setzen, vgl. Nachtr. zu S. 293. Ebenda ist den Angaben über Einrichtung des Inhaltsverzeichnisses beizufügen, daß rechts die Seitenzahlen des Druckes (arabische Ziffern) angegeben sind.*

*S. 238. In der Literatur über Nr. 12 ist nachzutragen:*

*Stockmeyer und Reber, S. 145 Nr. 82; Dauner, Oberdeutsche Bibelglossare, S. 14 Nr. 2, der irrig annimmt, daß diese 2. Folioausgabe Petris abgesehen vom Titelblatt gleich der ersten (Nr. 1) sei.*

*S. 238. In der Überschrift ist 12a] st. 12a] zu setzen.*

*S. 238. Zu 12a ist noch zu bemerken, daß diese Ausgabe bei Stockmeyer u. Reber fehlt.*

*S. 240, 11 ist (31) zu streichen.*

*S. 240. Stockmeyer und Reber Nr. 82 geben nur 1 N. T. Petris vom März 1523; ob Nr. 13¹ oder 13² ist nicht ersichtlich.*

*S. 242, 8 v. u. Am Ende der Zeile ist ) zu setzen.*

*S. 244. 247. In den Beschreibungen von Nr. 15¹ und 15² ist* Worrede *f.* Vorrede *zu setzen, vgl. Nachtr. zu S. 293.*

*Zu S. 245f. ist zu verweisen auf Rud. Kautzsch: Die Holzschnitte der Kölner Bibel vom 1479. Straßburg 1896. Hier findet sich auch ein vollständiges Verzeichnis der gesamten Bilder der beiden Kölner Bibeldrucke und des Kobergerschen von 1483. Es wird der Nachweis geführt, daß die Kölner Bilder von 1479 nicht original, sondern zum größten Teile denen einer Bibelhandschrift nachgeschnitten sind, die um 1460 in Köln entstanden sein mag.*

*S. 247. In der Überschrift von 15² ist vor 1523 einzufügen:* Chriſtmond

*Zu S. 248/9. Das von Holbein herrührende Vorbild der Titeleinfassung von Nr. 16 (135ʰ 92ᵇ) führt Passavant, Le Peintre-Graveur III, S. 410 Nr. 111 auf, er faßt den Flügelknaben als Cupido auf, was in Holbeins Einfassung erkennbar sein mag, es in dieser Nachbildung aber nicht ist. Die oben befindlichen Halbfiguren sind Mann und Weib.*

*Zu S. 249 ist nachzutragen, daß in Nr. 16 deutsche Schrift auch in der jeweils ersten Zeile der biblischen Bücher gebraucht ist.*

*Zu S. 250: ein am Anfang und Ende unvollst. Exemplar von Nr. 16 in Lübeck St.*

*S. 255, 10 v. u. lies:*

*4°: aa ij bis aa v (8 Bl.); bb bis bb iij (4 Bl.); cc cc ij (2 Bl.) +*

*S. 256, 16/7 lies zu den der Wittenberger Ausgaben (Nr.*4.*5) im einzelnen untersucht.*

*S. 258 unten. Diese Darstellung der Bekehrung des Paulus fand ich später auch in Titeleinfassungen von Drucken der Lutherbibel z. B. Nr. 54.*

*S. 262, 11 lies* nichteſ *st.* nichtcſ

*S. 262, 6 v. u. ist* xxiij. *st.* xxiij. *zu setzen.*

*S. 263 hätte hinter Nr. 23 folgen müssen:*

N • Leipzig, Nickel Schmydt. 1523. 8° (ohne Luthers Namen).

*Ich habe diesen Druck, weil er mir erst später bekannt wurde, mit* N. • Leipzig, N. Schmydt. 1523—1525. 8°. *vereinigt.*

*Vgl. die Vorbemerkung zu Nr. 70.*

*S. 265, 16 ist hinter entweder einzufügen: (Berlin, München U., Stuttgart)*

*S. 268. Da die Bilderausstattung dieses Lottherschen N. T. 1524 (Nr.*8) von großem Einfluß gewesen ist auf die Illustration der weiteren wittenbergischen und außerwittenberg. N. T., so wird eine genauere Aufzählung der 13 (nicht 14) neuen Bilder und ihrer 22 Stellen erwünscht sein. B. 1—4 die Evangelisten vor ihren Evangelien, sämtlich in freier Landschaft. Matthaeus hat das Buch auf einem Pult liegen und taucht die Feder ins Tintenfaß. Sein Engel schwebt vor ihm in der Luft. Markus sitzt an einem Steintisch, die Feder in der Rechten, die Linke auf dem aufgeschlagenen Buche, den Kopf*

*wie lauschend erhoben. Vor dem Tisch ihm abgewandt der (geflügelte) Löwe. Lukas schreibt an einem kleinen Pult auf steinernem Unterbau, der Stier liegt neben ihm. Johannes mit dem Buche auf den Knien, in der Rechten die Feder, der Adler vor ihm. In den Wolken Maria mit dem Kinde. — B. 5: Ausgießung des heiligen Geistes mit Maria in der Mitte der Jünger, hinter denen eine zahllose Gemeinde angedeutet ist. Bei Apg. — B. 6: Paulus sitzend unter einem Torbogen übergibt der Botin Phoebe den Brief. Im Hintergrunde eine Burgmauer mit Turm. Am Boden zwei Schwerter. Bei Röm. — B. 7: P. mit vier Boten im Freien. Sie halten die Briefe in Händen, er gibt ihnen Weisungen über den Weg. Am Boden ein Schwert. Bei 1. Kor. — B. 8: P. das Schwert in der Hand mit zwei Boten im Freien. Der eine befragt sich mit dem Finger weisend über den Weg. Bei 2. Kor. Kol. — B. 9: P. das Schwert in der Hand mit einem bereits abgehenden Boten, dem er noch eine Weisung nachruft. Bei Gal. Eph. Phil. 1. Thess. 1. 2. Tim. Tit. — B. 10: Petrus stehend im Freien, den Schlüssel in der Rechten, einem die Mütze lüftenden Boten den Brief einhändigend. Zwei andere Boten sind schon unterwegs. Bei 1. 2. Petri. — B. 11: Johannes den Schlangenkelch in der Linken übergibt mit der Rechten den Brief dem Boten; dieser empfängt ihn mit gebeugtem Knie und abgenommenem Hut. In den Wolken der auferstandene Christus. Bei 1. 2. 3. Joh. — B. 12: Jakobus auf den Pilgerstab gelehnt steht sinnend im Freien allein. Drei Boten sieht man in der bergigen Landschaft unterwegs. — B. 13: Judas die Keule in der Rechten, stehend, gibt einem vor ihm auf der Erde sitzenden Jüngling Weisungen. Den Hintergrund erfüllt eine große Menschenmenge.*

*S. 269. Ein Künstlerzeichen ohne Jahreszahl tragen also in Nr. *8 die Bilder 1. 3 und 8 der ersten Reihe und B. 1. 2. 3. 8 zur Offenbarung. — Ex. von Nr. *8 auch Nürnberg GM.*

*S. 274 ist in der Aufzählung der Exemplare bei $11^1$. $11^2$. $11^3$ zu setzen Gotha st. Gotha. — Exemplare von $11^3$ auch in Heidelberg, Nürnberg GM.*

*S. 276, 2/3 ist st. Nr. 8 u. Nr. 9 zu setzen: Nr. 7 u. Nr. 8.*

*S. 277, 19 ist zu setzen: Am Ende, Bl. $IC^a$: ..... ‖ rehe odder*

*S. 278. Am Schlusse von Nr. *13 war noch zu bemerken, daß ich in der Zuweisung dieses Druckes an Melchior Lotther der allgemeinen Annahme gefolgt bin.*

*Zu S. 278. Als Nr. *14xx hätte hier die S. 339f. unter 61x verzeichnete angebliche Wittenberger Psalterausgabe von 1524 eingereiht werden sollen.*

*Zu S. 278:*

***14x]** *[Hiob* • Wittenberg, Melchior Lotther. 1524. $2^0$.*]*

*Hagemann, Nachricht von den fürnehmsten Übersetzungen der heiligen Schrift (1750), S. 70:* Das Büchlein Hiobs iſt zuerſt edirt zu Wittemberg durch Melchior Lotthern. 1524. fol. *Masch, Beyträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher (1769ff.), S. 337 wiederholt diese Angabe und Panzer, Entwurf S. 251 erwähnt sie nebenbei unter Nr. 3 (= unserer Nr. 83), er vermutet, daß ein Bruchstück von $A^3$ zu dieser Ansetzung verführte. Das ist schon wegen des Formats wahrscheinlich; hätte Lotther eine Sonderausgabe des Hiob erscheinen lassen, so wäre sie wegen des geringen Umfangs sicher, gleich dem Psalter, in Oktav gedruckt worden. Nicht klar ist, was Panzer mit der 'Originalausgabe' meint, 'die Lotther in diesem Jahre zu Wittenberg gedruckt hat'. Er selbst hat keine solche Sonderausgabe des Hiob verzeichnet, und die als Nr. 3 verzeichnete Oktavausgabe des Hiob (unsere Nr. 83) ist weder von ihm noch von seinen Gewährsmännern als wittenbergisch an-*

*gesprochen worden. Hagemann und Masch hatten auch als Jahr ihrer angeblichen Lotherschen Folioausgabe des Hiob 1524 angegeben, während Panzer mit 'in diesem Jahre' nur 1525 meinen kann. Bindseil, Bd. III S. IV, hat nur nach Panzer darüber berichtet, und da er keine von beiden Ausgaben gefunden, das Vorhandensein beider in Frage gestellt. Bez. der Oktavausgabe mit Unrecht, wenn sie auch keine Wittenberger Ausgabe, sondern ein (Knoblouchscher) Nachdruck, eben unsere Nr. 83 ist.*

*S. 281, 12 ist zuzufügen:*

*Glossen u. kurze Erläuterungen in kl. Schrift in Text eingerückt, keine Parallelstellen. — Z. 14 zu Titelholzschnitt: (162$^{b}$ 130$^{b}$). — Z. 15 lies ziemlich genaue st. genaue.*

*S. 281. Zu den Exemplaren von Nr. 26 ist Heidelberg nachzutragen.*

*Zu S. 286. Das Exemplar von Nr. 11, das Panzer 90, 2 zu der Annahme eines zweiten Schönspergerschen N. T. von 1523 veranlaßte, ist wohl dasselbe, welches Reifferscheidt, Marcusevangelion (1888) S. IX Anm. 2 als in Stuttgart befindlich erwähnt. Doch hat dieses, was weder Panzer noch Reifferscheidt sagt, kein echtes Titelblatt. Vielmehr ist in die Titeleinfassung von Nr. 11 ein Blatt eingeklebt, auf dem eine genaue handschriftliche Kopie des Titels von Nr. 11 steht. Der Satz ist, wie erwähnt, durchaus derselbe wie in dem Schönspergerschen N. T. von 1524, Nr. 27.*

*Zu S. 286, 5. Zu Panzer 93, 6 ist zuzufügen: und Zusätze S. 12. Dort erwähnt Panzer ein zweites Exemplar von Nr. 27, das von dem 93, 6 beschriebenen in Ansehung der Unterschrift verschieden war. Da er S. 94 aber bereits ein Exemplar mit dreizeiliger und eins mit vierzeiliger Schlußschrift erwähnt hat, so ist aus diesem Vermerk nichts zu gewinnen.*

*S. 287, 4 v. u. ist hinzuzufügen:*

*Im ganzen 476 Bl.; 30 Zeilen. Glossen usw. wie in Nr. 13. 14.*

*S. 289, 9 ist zuzufügen: Bl. ΩΩ 8 leer.*

*S. 289, 14/3 v. u. lies:*

*Diese Gegenstände sind ... dargestellt, die Darstellungen selbst haben aber mit jenen kaum etwas gemeinsam.*

*Zu S. 293 Anm. (Vgl. S. 209. 237. 244. 247): Die Folioausgaben des N. T. Petris (nicht die Oktavdrucke) haben in Überschriften und Kolumnentiteln stets* Worred *st.* Vorred *In den Beschreibungen der hergehörigen Nrn. 1. 12. 12a. 15$^{1.2}$ ist dies übersehen und* Worred *gedruckt worden. Von Nr. 32 an ist* Worred *gesetzt worden. Daß die Type wirklich* W *meint, zeigt ihr Vorkommen in* Welche *und* AWō. *Dieses* Worred *begegnet zuweilen auch in Drucken anderer Werkstätten z. B. der Joh. Schotts in Straßburg (Nr. 243. 248), aber immer in Auszeichnungsschriften wie bei Petri. Die Beschränkung auf die Foliodrucke erweist* Worred *als typographisch; dem betreffenden Alphabet fehlte eine besondere* V*-Type. Sonst könnte man an eine Umdeutung zu wörred = Wahrrede denken.*

*S. 296, 4 v. u. ist Stuttgart zu setzen.*

*S. 304 ist am Schlusse von Nr. 37 nachzutragen:*

*Fehlt bei Muther, Bilderbibeln und Bücherillustration.*

*S. 305, 7/8 muß lauten:*

*nach dem Original mitzuteilen in Stand gesetzt bin; nur die Eingangsformel und die Adresse habe ich weggelassen.*

*S. 307. Am Schlusse von Nr. 39 ist noch zu bemerken, daß Goeze a. a. O. sagt, sein Exemplar habe den segnenden Christus hinter der Offenbarung. Da er im Münchener und Hamburger Exemplar hinter der Apostelgeschichte steht, so kann, wenn Goeze sich nicht bloß geirrt hat, sein Exemplar nicht das heutige Hamburger gewesen sein, und wir hätten eine weitere Verschiedenheit der Exemplare von Nr. 39 anzunehmen.*

*S. 309. O. Hase: Die Koberger [2] 1885, S. 153 meint, daß der Kobergersche Verlag wohl den ersten Nürnberger Drucken des N. Test. (Nr. 41) und des Psalters (Nr. 74) durch Fr. Peypus nahegestanden habe, „da die hier verwendeten Springinkleeschen Holzschnitte den Kobergern gehörten, welche dieselben noch 1520 und 1521 in Lyoner Bibelausgaben verwandt hatten, die Schrift aber die alte Kobergersche der Bibel von 1483 war". Ob diese Bemerkung nur für die Bilder gilt, die sein Monogramm tragen und ob Muther mit seiner anderweiten Herleitung dieser Bilder recht oder unrecht hat, lasse ich dahingestellt sein.*

*S. 314, 16 v. u. lies: Den Titelholzschnitt st. Der T.*

*S. 316. Die zu den einzelnen neutestamentlichen Büchern gehörigen Blätter von Nr. 45 tragen auf der Rückseite je einen großen Frakturbuchstaben: 𝔄 = Matth.; 𝔅 = Markus usw. bis 𝔚 = 2. Petri. Dann 𝔛 = 1. 2. 3. Joh.; 𝔄a bis 𝔇b = Ebr. Jak. Jud. Offenb. — Die Glossen sind nicht durchweg, sondern nur zum größten Teile in den Text eingerückt; zum kleineren stehen sie am äußeren Rande.*

*S. 317, 6 lies 62[b] st. 63[b].*

*S. 317. Am Schlusse von Nr. 45 ist die Bemerkung zuzufügen, daß Kristeller, Straßb. Bücherillustration unter Nr. *427 unsre Nr. 45 und 46 zusammenfaßt, als ob sie in Beziehung auf die Bilderausstattung miteinander übereinstimmten, was sie in Wirklichkeit durchaus nicht tun. Seine Angaben treffen im ganzen auf Nr. 45 zu, er hat also wohl nur diese selbst gesehen. Irrig bezeichnet er die 20 Bilder zur Offenbarung als Kopien der in Petris N. T. 1522 befindlichen, während es die Holbeinschen Originale aus Wolfs N. T. 1523 sind.*

*S. 318. Die in dem vorhergehenden Knoblouchschen N. T. Nr. 45 auf den Rückseiten der Blätter stehenden Buchstaben finden sich in Nr. 46 nicht (vgl. Nachtr. zu S. 316).*

*S. 319. Am Schlusse von Nr. 46 ist zuzufügen: Fehlt bei Kristeller (vgl. Nr. 45).*

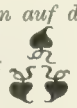
*S. 321. Am Schlusse von Nr. 48 ist zuzufügen:*

*Kristeller, Straßburger Bücherillustration Nr. *428 (10 Bilder angegeben st. 11).*

*S. 323, 6. Ein Monogramm findet sich zwar nicht, aber eine Jahreszahl. Auf dem Bilde, das Moses Bestattung darstellt (Bl. CLI[a]), trägt ein Grabstein die Inschrift:* ABRA HAM || ISAAC || 1528 *d. i. 1524.*

*S. 323, 14 ist Komma hinter* darnach *zu setzen.*

*S. 323. Am Schlusse von Nr. 49: Fehlt bei Kristeller.*

*S. 323/4. Die drei Blättchen auf dem Titel von Nr. 50 sind* *und die drei Blättchen unter der Schlußschrift:* 

*S. 324. Am Schlusse von Nr. 50: Fehlt bei Kristeller.*

*S. 324, 19 v. u. sind die Worte: der Vorrede Luthers und zu streichen.*

*S. 325. Am Schlusse von Nr. 51:*

*Kristeller, Nr. *429, der Dresden und London als Fundorte gibt.*

*S. 325, 12 v. u. lies 122 Bl. st. 120 Bl. und Z. 11 v. u. lies z. B. Bl.* I[a]; CXI[a] *st. z. B. Bl.* CXII[a].

*S. 327. In der Literatur über Nr. 52 wäre noch Weller 3655 hinzuzufügen. Vgl. Nachtr. zu S. 376.*

*S. 336, 4 ist zuzufügen:*

*Glossen in kleinerer Schrift in Text eingerückt; Parallelstellen in lateinischer Schrift am äußeren Rande.*

*Zu S. 339. Die unter 61x verzeichnete angebliche Wittenberger Ausgabe des Psalters hätte ihren Platz passender auf S. 278 hinter Nr. *14x erhalten als Nr. *14xx.*

*S. 347, 3 lies: Panzer 166, 4 st. Panzer 166, 1.*

*S. 349. Der Überschrift von Nr. 63 ist beizufügen:* (ohne Luthers Namen).
*In der Beschreibung ist Bl.* I[a] *zu setzen:* Capitel. || *Holzschnitt.* || D Jſz
*Bl.* CIIII[a]*:* Capitel. || *Holzschnitt.* || P Aulusien *[so]*
*S. 350, 14 v. u. lies* für *st.* für

*Zu S. 350:*

*63[a]] N* • [Basel, Adam Petri. 1525(?)] 2° (mit Luthers Namen).

DAS NEWE || Teſtament, || D. Martin Luther. || Dabei ein volkomen Regiſter oder || Anweiſung, wo man die Epiſtolen || vnd Euangelia des gantzen || jars ſůchen ſolle. || Das ende aller Schrifft iſt, || Glauben das Jeſus ſeie Chriſt der || Son Gottes, vnd durch den Glau=|ben das leben haben inn || ſeinem namen. || Johan. am xx. || ❧ || *Ohne Einfassung.*

*Rückseite:* Es were wol recht vnd billich, das dis bůch || . . . *endet Bl.* a iij[a] *so wie Petris N. T. Febr. 1525 (Nr. 63).*

*Auch weiterhin stimmt alles mit Nr. 63 überein, ausgenommen:*
*Am Ende, Bl.* CLXXXV[b]*:* . . . Jeſu || Chriſt ſey mit euch allen, Amen. End des Newen Teſtaments. || ❧ ||

*Es mangelt also am Schlusse wie im Titel die Nennung Petris als Drucker, und in dem einzigen bekannten Exemplar fehlt auch das folgende Bl., das in Nr. 63 sein Druckerzeichen trägt.*

*Auch im einzelnen stimmt Nr. 63[a] mit 63 überein, so z. B. in der falschen Blattzahl* CLXXIX *st.* CLXXXI, *auch das dreiteilige Bild zur Offenbarung findet sich an seiner Stelle; über die vier weiteren Bilder zur Offenbarung kann ich nichts sagen, da der sie enthaltende Bg. ℌℌ in dem vorliegenden Exemplar fehlt.*

*Daß Titelblatt und seine Rückseite von anderem Satze sind als in Nr. 63, zeigt obige Angabe. Ob auch das am Titelblatt hängende Bl.* a, *kann ich nicht entscheiden, da ein Exemplar von Nr. 63 mir nicht mehr zur Hand ist. Aus demselben Grunde habe ich auch eine handschriftliche Angabe in dem Exemplar von 63[a], daß außer dem Titelblatt noch einige weitere Bl. von anderem Satze seien, nicht nachprüfen können, aber der Augenschein lehrt, daß die Titelrückseite und Bl.* JJ JJ ij JJ 5 *aus einer anderen, kleineren Schrift und in um 19 mm kürzeren Kolumnen gesetzt sind als der übrige Text. Auf den neugedruckten Seiten stehen auch große Druckbuchstaben statt der sonstigen Holzschnittinitialen. Daß für den Neusatz dieser Seiten ein Exemplar von Nr. 63 als Vorlage diente, erweist die herübergenommene falsche Blattzahl* CLXXIX *st.* CLXXXI, *und daß er auch für den Druck Nr. 63, d. h. zur Einfügung in Exemplare desselben erfolgte, erweist wohl vorliegendes Exemplar. Es sollte eine Ausgabe ohne Petris Namen hergestellt werden, so mußte das Titelblatt (und vielleicht sein Anhänger Bl.* a 6*) und es mußten Bl.* JJ 5 *und* 6 *mit ihren Anhängern* JJ JJ ij *neugesetzt werden, um Petris Schlußschrift und Druckerzeichen zu beseitigen. Ob das alles nur geschah, um Luthers Namen auf dem Titel nennen zu können und ob dessen völlige Umformung, die mit Petris sonstigen Titeln*

*nichts gemein hat, etwa demselben Versteckspiel dienen sollte, lasse ich dahingestellt.*

*Vorhanden in Basel U. (moderner Einband mit dem Exlibris M. J. A. Steiners; Bg. ℌℌ fehlt).*

*Fehlt bei Panzer. Vielleicht hat aber der bei Panzer und sonst begegnende Irrtum (vgl. S. 350), daß Nr. 63 ohne Nennung des Druckers erschienen sei, seinen letzten Grund in einem Exemplar von 63ª. — S. Vögelin, Rep. für Kunstwissenschaft 2, 165, hat Titel und Schluß dieses Druckes, der nirgends beschrieben zu sein scheint, nach dem Basler Exemplar mitgeteilt und über seine Bilder eine Angabe gemacht. Die Identität unsrer Nr. 63ª mit 63, die er unmittelbar vorher nur nach Panzer erwähnt, hat Vögelin (nach einem handschriftlichen Eintrag im Basler Exemplar) offenbar erst später erkannt, als ein Exemplar von Nr. 63 in seinen Besitz gekommen war.*

*S. 351. Überschrift ist 63x] zu setzen st. 63a]*

*S. 356 ist einzufügen:*

***67x]** [Psalter • Erfurt 1525. 8°.]*

*Panzer S. 220 führt diese Ausgabe ohne besondere Nr. mit Berufung auf Palm, Historie S. 314 an. Dieser nennt sie mit Verweisung auf J. M. Krafft, Das andere hundertjährige Jubeljahr der ev. Kirchen . . . mit Vorlegung der Historie von Lutheri Psalterdolmetschung usw. (1717), S. 80. Krafft verweist auf Le Long, Bibliotheca sacra II 232. 464, mit dem Zusatz:* ex bibliotheca Scaphuziana adducit. *In der mir vorliegenden Ausgabe von Le Longs Bibl. sacra, Lipsiae 1709 ist auf den angegebenen Seiten nichts von einem Erfurter Psalterdruck 1525 zu finden, wohl aber werden S. 231:* Libri poetici 8 Erfurti 1525 *und im* Elenchus *S. 465:* Libri poetici Germ. Luth. 8. Erfurti G 5 *unter 1525 angeführt.* G 5 *meint (vgl. S. 449) die Wolferbüttler Bibliothek, während nach S. 453 die Bibliotheca Scaphuziana mit* S 13 *angeführt wird. Es wird also unsere Nr. 68 zu der irrigen Ansetzung eines Erfurter Psalterdruckes 1525 Anlaß gegeben haben.*

*S. 359. Nr. 69x ist auch Panzer, Annalen II Nr. 2597 angeführt mit Verweisung auf Panzer, Entwurf und Hirsch, Millenarius.*

*S. 368, 3 v. u. ist zuzufügen: + a ij bis b iij (je 4 Bl.)*

*S. 368/9. Zu Nr. 71¹ ist die Bemerkung nachzutragen, daß der Schluß der Beschreibung (endet Bl. b 4ª r. Sp. usw.) aus dem allein vollständigen Maihinger Exemplar von Nr. 71² entnommen ist; Nr. 71² unterscheidet sich von 71¹ nur durch das Titelblatt.*

*S. 369. Der Grund für die Verwendung desselben Holzstockes für alle Bilder war gewiß mehr die Vereinfachung der Arbeit als ein Mißverständnis des Künstlers.*

*S. 372, 12 ist die Nr. des Ps. Peypus 1525 8° einzufügen: Nr. 74*

*S. 372 ist in der Beschreibung der Titeleinfassung von Nr. 74¹ zu lesen: gelegte Blumen st. Streublumen.*

*S. 373, 15 lies Ausgabe st. Titelausgabe.*

*S. 376. Zur Erklärung des Hiobbildes in Nr. 76 ist auf Hiob 2 zu verweisen.*

*S. 376 ist zuzufügen:*

***76x]** [N • Straßburg, Wolf Köpfl. 1525. 8°.]*

*J. M. Krafft, Zweifaches zweihundertjähriges Jubelgedächtnis (1723), berichtet S. 87/8 über das N. T. Köpfls von 1524 (Nr. 52); Giese, Nachrichten von der Bibelübersetzung Luthers (1771), S. 246 nahm darauf Bezug*

*mit den Worten:* „Ehe ich die Geſchichte des 1525 Jahres anfange, ſo will ich nicht nur e. Strasburgiſchen Nachdrucks in 8, bey Wolf Köpfeln, von welchem Herr Kraft in der Hiſtorie des N. T. *[dieſe iſt in die oben genannte Schrift eingefügt]* p. 87 Nachricht gegeben, gedenken; ſondern eine Baſeliſche Ausgabe von 1524 in 8, die ich ſelbſt beſitze, beſchreiben." *Daraufhin ſetzte Masch, Beyträge zur Geſchichte merkwürdiger Bücher (5. St. 1772), S. 334 an:* Das N. T. Strasburg bey Wolf Kopheln. 1525. 8. *(Gieſe p. 246), und Weller 3655 übernahm unbeſehen von Masch dieſe falſche Jahreszahl.*

*S. 380, 13 iſt die Größe der Froſchouerſchen Initialen mit (47 × 47) nachzutragen.*

*S. 383, Mitte iſt (47 × 47) st. (49 × 49) zu ſetzen.*

*S. 384 iſt in dem Verzeichnis der Exemplare von Nr. 80—82 $A^{1-3}$ zu ſetzen: Zürich St. und Kantonsb. Und in der Literatur iſt Weller 3653 nachzutragen.*

*S. 386, 5 v. u. lies: Der Schild st. Den Schild*

*S. 391 iſt die Überſchrift ſo zu berichtigen:*

**20x. y] [$A^2 A^3$ ·* Wittenberg 1526. 2°*.]*

*S. 396, 6 iſt das Wort Einfaſſung zu ſtreichen.*

*S. 396, 15 iſt nachzutragen:*

*(j bis* xxviij *ohne Abrückung; rechts die Blattzahlen des Druckes.)*

*S. 396, 17 v. u. iſt hinter 16° nachzutragen: (Schriftfeld 70$^h$ 47$^b$)*

*S. 402. In der Überſchrift von 93x ſind die [ ] zu tilgen und 8° beizufügen.*

*S. 402. Nr. 94, Zeile 6/7 der Beſchreibung iſt folgendermaßen zu vervollſtändigen:*

*Rückſeite:* Vorrede. ‖ E S were wol recht vnd billich ‖ ... *endet Bl.* a v$^a$: ... ‖ auff diſe weyß zů leſen wiſſeſt. ‖

*Bl.* a v$^b$: *(KT.* Vorrede. ‖ ) ¶ Welchs die rechten vnd edelſten bůcher ‖ des newen Teſtaments ſind. ‖ ... *endet Bl.* a 6$^a$: ... ‖ Doch dauon weyter in andern vorreden. ‖

*S. 405, 7 muß lauten:*

*vermutlich auch der Apg. (das betr. Bl. f.) ſteht neben großen Druckbuchſtaben eines der zahlreichen*

*S. 405, 10: N. T. der Kunig. Hergotin 1531 hat Muther nach Panzer, Nürnberger Ausgaben der Bibel Nr. 18 angeſetzt; es iſt aber das jahrloſe N. T. der Hergotin gemeint, das Panzer, Entwurf 122, 7 beſchreibt und wohl ziemlich richtig ins Jahr 1533/4 ſetzt, unſere Nr. 240.*

*S. 405, 26/25 v. u. ſoll lauten:*

*Dem Bilde 5 ſehr ähnlich ſind Bild 9 u. 10 Jakobus und Judas ſchreibend, jener (wie Paulus mit dem Schwert) mit dem Pilgerſtab, dieſer mit der Keule im Arm.*

*S. 408. Zu den zwei, Unſere Ausg. 19, 339 genannten Exemplaren von Nr. 100 kommt noch eines in Bamberg.*

*S. 418, 10/11 muß es, um nicht mißverſtändlich zu ſein, heißen:*

*ſondern nur S. 206, am Schluſſe v. Nr. 3, mit Berufung auf Lorck nebenher erwähnt.*

*S. 419, 19 v. u. iſt zuzufügen: Bl.* CLXXXIII$^b$ *leer.*

*S. 419, 14 v. u. lies 200 Bl. st. 190 Bl.*

*S. 420, 7 iſt Komma hinter Philemon zu ſetzen.*

*S. 420, 9 lies Strichlagen st. -lage.*

*S. 422. Bei den Fundorten von Nr. 110 iſt Bamberg nachzutragen.*

*Zu S. 430. Über Jakob Beringer u. ſ. Neues Teſtament vgl. Bossert in der Ztſchr. f. Geſch. des Oberrheins Bd. 17, 420 ff. S. 422 hat B. die widerſprechenden Meinungen zuſammengeſtellt, die über das N. T. auf die Bahn gebracht worden ſind. Von den drei Auflagen ſcheint auch er keine Kenntnis zu haben.*

*Zu S. 434 ist nachzutragen, daß das in Nr. 115—118 angewendete Druckerzeichen Froschouers eine verkleinerte und vereinfachte Umbildung seines großen (vgl. Nr. 79) ist.*

*Ferner, daß die Kgl. Bibliothek zu Berlin unter Bv 1045 von diesem Sedezdruck Froschouers, Nr. 115—118: A¹ (o. Titelbl.), A² Proph. und Apokr. besitzt.*

*Und schließlich, daß die Titeleinfassung auf Tafel I des angeführten Neujahrsblattes für 1879 wiedergegeben ist.*

*S. 442, 18 v. u. lies 200 Bl. st. 190 Bl.*

*S. 444, 5 ist Vorrede zum N. T. zu streichen und Z. 6 die runde Klammer hinter 33.*

*S. 448, 12 v. u. lies Bibelgeschichte st. Beyträge.*

*S. 453, 15 lies mit st. von.*

*S. 454. Das hier erwähnte Büttnersche Exemplar des N. T. Worms, Schöfer 1529 (Nr. 139) ist jetzt in Wolfenbüttel und hat mir vorgelegen. Jo. Chr. Büttner bezeugt auf dem Vorsatzblatt die Vergleichung des vorliegenden Exemplars mit einem Wittenberger N. T.* de eodem ao 1529. *Auf dem Titelblatt steht sein Name, dabei A. 1703. Darunter:* Michel Aßman *(wohl ein älterer Besitzer). Ganz unten erkl. Jo. Ern. Büttner, er habe* Rarum hoc N. T. exemplar a fratre ex Pannonia allatum *dem Dr. D. Diemann geschenkt. Daß Büttner das Exemplar des Witt. N. T. in Ungarn gesehen und dort verglichen habe, ist also nur eine nicht eben wahrscheinliche Vermutung Panzers. Für die Berechtigung zur Ansetzung eines Witt. N. T. 1529 läßt sich aus den eingetragenen Lesarten kaum mehr gewinnen als Panzer zu gewinnen versucht hat. Dieses N. T. bleibt nach wie vor mehr fraglich als wahrscheinlich.*

*S. 455. Im Verzeichnisse der Exemplare von Nr. *32 (so zu setzen st. 32) ist Göttingen nachzutragen.*

*S. 457. Zu dem ersten Bilde in Nr. 132, Jesu Stammbaum, ist auf Otte, Handbuch der chr. Kunstarchäologie ²I, 516/7 zu verweisen, wo aber nur seines Vorkommens in Glasmalereien und in der Plastik (der Schnitzaltar von Veit Stoß in Krakau) gedacht wird.*

*S. 457 im Verzeichnis der Exemplare von Nr. 132 ist Bamberg nachzutragen.*

*S. 471. Das Baersche Ex. von Nr. 138 (A) ist August 1909 durch Kauf in den Besitz der Kgl. Bibl. zu Berlin übergegangen.*

*S. 474. Die Überschrift von Nr. 140 ist so zu ergänzen:*

***140**] B (Propheten in der Züricher Übersetzung der Praedikanten; Apokryphen in der Leo Juds; Epistel an die Laodicäer „erſt verteuſcht" (Hauptregister): „welche in den feer alten Biblen gefunden, hie nachgedruckt worden iſt" (Überschr.). Sie steht hinter Philemon.)* · Worms *usw.*

*S. 481, 21 v. u. Die Größe der Textbilder ist 124ʰ 80ᵇ, nicht 126/8ʰ 83ᵇ. — Ebenda Z. 5 v. u. die der Bilder zur Offenbarung ist 120ʰ 83ᵇ, nicht 121ʰ 78ᵇ.*

*S. 482. Die Titeleinfassung von *33² ist Nachbildung der in dem N. T. Magdeburg, Barth 1528 (Nr. 126) befindlichen. Doch ist in dem einzigen vorliegenden Exemplar der Titel aufgezogen; seine ursprüngliche Zugehörigkeit zu dieser Ausgabe, die ja sonst in allem gleich Nr. 33¹ ist, ist also, wenn auch nicht zweifelhaft, so doch nicht über jeden Zweifel erhaben. Von seinem Vorbild sowie von dessen anderem Nachschnitt in Gutknechts N. T. (Nr. 113. 127) ist der Titel von Nr. 33² durch Luthers Wappen und das Lamm mit der Kreuzfahne deutlich geschieden. — Es ist Gotha zu setzen.*

*Zu S. 485.*

***35x**] Daniel* · [Wittenberg, Michel Lotther] 1530. 4° (?)

*J. G. Hagemann, Nachr. v. d. fürnehmsten Übers. der h. Schrift (1750), S. 73:*

Von denen Propheten hat der ſelige Mann [Luther] drucken laſſen: .....
Den Propheten Daniel und das 38.ᵗᵉ u. 39ᵗᵉ Cap. Ezechielis anno 1530. bey Mich. Lotthern, doch ohne deſſen Namen: auch bey Hans Lufften in 4.

*Vorher hat H. als von Mich. Lotther u. Hans Lufft gedruckt Jesaias u. Sacharja 1528 u. 29, als von Mich. Lotther gedruckt Jeremias 1530 und Hesekiel 1530 angeführt. In Wirklichkeit hat Lufft den Jesaias u. Lotther den Sacharja 1528 gedruckt, einen Druck 1529 gibt es weder von dem einen noch von dem andern. Einen Sonderdruck des Jeremias gibt es überhaupt nicht und ebensowenig einen vom ganzen Hesekiel. H. dachte wohl an „Ein Epistel a. d. Propheten Jeremia" 1527 und an den Druck v. Hesekiel Kap. 38/9 (Nr. *36), den er gleich darauf noch besonders nennt. Daraus erhellt wohl zur Genüge die Ungenauigkeit der Angaben Hagemanns, und Panzer hat gewiß recht mit seiner S. 230 nebenher gegebenen Bemerkung: „Die von Hagemann S. 73 angegebene Ausgabe bey Mich. Lotthern wird schwerlich existieren." Es ist auch zu beachten, daß Mich. Lotther 1529 von Wittenberg nach Magdeburg gegangen war, er also 1530 nicht mehr in Wittenberg gedruckt hat.*

*S. 490. In der Überschrift von Nr. 146 ist hinter Leo Juds; einzufügen:* Epistel an die Laodicäer „erſt verteütſcht" *(Hauptregister)* „welche in den jeer alten Biblen gefunden, hie nach gedruckt worden iſt" *(Überschr.). Sie steht hinter Philemon.*

*S. 492, 4 und 10 ist 161 in 162 zu ändern.*

*Zu S. 496, 2 3. Mit den Worten* Findeſt auch *bis* Bibliſchen Bücher *verweist Köpfl auf* Concordantz | vnd zeyger der ſprüch || vnd Hiſtorien, aller Bibliſchen || bücher ... durch M. Lienhart Brunner || ..., Truckt ... Bey Wolf Köpphl || zů Straßburg, Anno || M. D. XXX. *Das Nähere gehört in die Geschichte der Bibelübersetzung.*

*S. 499, 13 lies Bibeldrucke Köpfls st. Bibeldrucke.*

*Zu S. 500/1. Panzer, Zusätze S. 20/1 (zu S. 270 nr. 4) beschreibt ein Exemplar von Nr. 147a, das nachträglich in seinen Besitz gelangt sei.*

*S. 508. In der Beschreibung von Nr. 153 ist Bl.* a$^{a}$ *zu setzen: (KT.* Vorrede. ||*) st.* Vorrede. ||

*Ebenda ist der Schluß folgendermaßen zu ergänzen:*

... namhafftig=||ſten Feſten. || ... *endet Bl.* bb v$^{b}$: ... ge= ſand hat. || Ende des Regiſters. || *Darunter:* Etlicher wörter erklerung oder auß=||legung. || ... *endet Bl.* bb 8$^{a}$ *r. Sp.:* ... || Zerſchellen, zerkloben, || zerſpalten. || *Darunter:* Gedrückt *usw.*

*S. 508, 2 v. u. Die Vermutung betr. Bild 5. 6, die im Stuttgarter Exemplar fehlen, bestätigt Gutknechts N. T. 1538 (Nr. 199).*

*S. 510. Zur Beschreibung des Druckerzeichens in Nr. 154 ist nachzutragen, daß links wie rechts davon* H *steht;* H H *wohl = Hans Hergot.*

*S. 510. Die 16 größeren Textbilder und die 158 kleineren Bildchen der Nr. 154 sind unabhängig von einander entstanden und bilden je eine Reihe für sich. Es ergibt sich dies daraus, daß dreimal die größeren dasselbe darstellen wie die daneben stehenden kleinen. Die letzteren waren vermutlich noch von früher vorhanden (vgl. Nr. 96), die größeren wurden erst jetzt nach dem Wittenberger Vorbild angefertigt.*

*S. 514. Ein Exemplar von Nr. 157 auch in Weimar.*

*Zu S. 514:*

*156] N* • Augsburg, Heinrich Stayner. 1532. 8$^{0}$ (ohne Luthers Namen).

Das Newe || Teſtament || Deutſch. ✱ Getruckt zů Augſpurg durch || Heynrich Steyner. || M. D. XXXII. | *In einer Einfassung, gebildet durch gelegte Blumen. Zwischen diesen unten Eule von zwei anderen Vögeln angefeindet, rechts ein Storch. Oben eine Raupe, links ein Schmetterling.*

*Rückseite:* Die Bücher des Newen Teſtaments. *Endet unten.* (i *bis* xriij; *die letzten vier abgerückt und unbeziffert.)*

*Bl.* A ij[a]*:* Regiſter der Epiſteln vnd Euange= lien, die man liſet an Sontagen vnd namhafftigſten feſten *Endet Bl.* A 6[b]*:* ... End, der mich geſandt hat.

*Bl.* A 7[a]*:* Anzaygung Auſzlendiſcher wörter auff hoch Teütſch. *Endet Bl.* A 8[b] *r. Sp.:* ... Zurſchellen, zerklobenn, zerſpalten.

*Bl.* I[a]*:* Euangelion Sanct Matthes. *Holzschnitt.* Das. Erſt. Capitel. DJſ iſt das Bůch von der gepurt ....

*Bl.* CLXXII[a]*:* ... freydigkeit vnuer= botten. Ende Der Apoſtel Geſchicht.

*Bl.* CLXXII[b]*: Holzschnitt.*

*Bl.* CLXXIII[a]*:* Die Epiſtel Sanct Pauli An die Römer. Das Erſt. Capitel. PAulus einn knecht Jheſu .....

*Am Ende, Bl.* CCCXII[a]*:* ... Die genade vnnſers Herren Jheſu Chriſt ſey mit euch allen Amen.

*8°: A ij bis Z v (je 8 Bl.) + a bis x v (je 8 Bl.; Lage* p *und* q *fehlen im Maihinger Exemplar).*

*8 ungezählte Bl. +* I *bis* CCCXII, *doch ist Bl. 123 (Bildseite) ungezählt und ist Bl. 221. 222:* CCXXII. CCXXI. *gezählt (Bl. 289—304 fehlen). — Im ganzen 320 Bl. (Maihinger Exemplar 314); 35 Zeilen. — Ohne Glossen; kurze Erläuterungen und Parallelstellen am äußeren Rande.*

*Holzschnittinitialen wie in Stayners N. T. 1531 (Nr. 149). Titeleinfassung ähnlich der in Nr. 149; die Einfassung des Bildes bei der Apostelgeschichte ist dieselbe wie in Nr. 149, dieses Bild stellt hier aber nicht die Ausgießung des heiligen Geistes, sondern die Auferstehung Christi dar. Dies ist die einzige Abweichung unsrer Nr. 156 von Nr. 149, im übrigen enthält Nr. 156 genau dieselben Bilder wie Nr. 146, doch fehlen im Maihinger Exemplar Bild 6—17 zur Offenbarung mit den Lagen* p q, *auf denen sie stehen.*

*E'.* III[b]*:* alſo gebürt *(es vns)* || es vns, alle
*Bl.* CLVI[b]*:* erdbodenn *(wonen,)* || wonen, vnd
*Bl.* CCCVI[b]*:* Babylon, *(Vnnd)* || vnd nicht mer
***Vorhanden in Maihingen, Fürstliche Bibliothek (Lage* p *und* q *fehlen).***
***Fehlt bei Panzer, auch sonst nirgends erwähnt.***

*S. 515, 3 ist die Größe der Einfassung mit 125[b] 83[b] nachzutragen. Statt „halb dürrer halb belaubter Wipfel" wäre genauer:*
*links (vom Beschauer) dürrer, rechts belaubter Wipfel*

*S. 518. Der Verweisung (vgl. bei Nr. 146) in der Überschrift von Nr. 162 ist zuzufügen: und in den Nachträgen zu S. 490. Von den Propheten sind auch in Nr. 162 nur dieselben in Luthers Übersetzung gegeben wie in Nr. 146; der Laodicenerbrief hinter den paulinischen Briefen mit denselben Bem. in Hauptregister u. Überschr. wie in Nr. 146.*

*S. 518 ist im Verzeichnis der Exemplare* ***Berlin*** *zu setzen.*

*S. 519. Die Angabe des Titels der Apocrypha ist mangelhaft; er ist daher S. 585 noch einmal vollständiger wiederholt worden. Vgl. dort die Anm. — In der Beschreibung der Apokryphen ist Bl.* ii[a]*, linke Sp.:* Das dritte *[so]* Bůch *zu setzen.*

*S. 528. In der Beschreibung der Nr. *42 ist Bl.* A v[b]*:* I. || ADie *zu setzen.*

*S. 531, 2. Ein Exemplar von Nr. *45 oder *46 ist auch in Zwickau Ratsschulbibl.*

*S. 533. Zu Nr. 164. Panzer, Zusätze zu S. 98, bezog sich nur auf Strauß, Oper. rarior. S. 59 Nr. 48; daß auch Lorck, Bibelgesch. II, 318ff. über diesen Druck berichtet, ist ihm entgangen.*

*Zu S. 536. *Die Ansetzung*

***168]*** *1. Maccabäer • Magdeburg, Hans Walther. 1533. 8°., für die ich auf die Nachträge verwies, hat sich als irrtümlich erwiesen und ist zu streichen.*

*S. 542 ist nachzutragen: Ulrichers N. T. 1533 (Nr. 174), und zwar nur diese erste Ausgabe erwähnt Ihme, Buchdruckerkunst im Elsaß, S. 33.*

*S. 544 ist die Angabe über das Stuttgarter Exemplar von Nr. *47 genauer zu fassen: Bl. A 6 verheftet; Bl. A 7. 8 f.*

*S. 545 ist im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *48 Jena nachzutragen.*

*S. 549, 14 ist zuzufügen:*

*Im zweispaltigen Satz alle Marginalien zur inneren Spalte am inneren, zur äußeren am äußeren Rande.*

*S. 549. Zu der Titeleinfassung der Nr. *50 vgl. Schuchardt, Lukas Cranach der Ä. III (1871), S. 242 f.*

*S. 551, 12 ff. sind die Angaben über die Bilder im Prophetenteil dahin zu ergänzen, daß außer Jeremias auch Hesekiel neben dem Anfangsbild ein zweites hat, nämlich zu Kap. 37. Wir haben also 16 + 5 Prophetenbilder. Demgemäß ist S. 549, 2/1 v. u. 125 Stellen und 118 Bilder zu setzen (st. 124 und 117); S. 550, 1: 84 an 86 Stellen (st. 83 an 85 Stellen). Und S. 551, 1 B. 60—80 Propheten (st. 60—79); Z. 14 B. 81—86 Apokryphen (st. 80—85). Schließlich ist S. 551, 5 v. u. die Gesamtzahl der Bilder aus 117 in 118 zu ändern.*

*S. 553 ist im Verz. der Ex. von Nr. *50 nachzutragen:*

*Dessau I (2 Ex.) und II. Dresden (2 Ex., das eine mit ausgemalten u. vergoldeten Holzschn.).*

*S. 556. Exemplar von Nr. 176 auch in Dresden (Pergament).*

*Zu S. 559.*

*Das Bild 6 (Kain und Abel) von der gewöhnlichen Größe gibt Kristeller, Kupferstich und Holzschnitt in 4 Jahrhunderten (1905), S. 239 wieder aus einer biblischen Bilderfolge von Hans Sebald Beham. Dieser lebte seit 1531 in Frankfurt; daß er für Egenolph gearbeitet, hätte demnach nichts Auffallendes. Näheres über die betr. Bilderfolge Behams hatte ich zu ermitteln nicht mehr Muße.*

*S. 569. Im Verzeichnis der Exemplare von Nr. *56 ist die Angabe über Wolfenbüttel dahin zu vervollständigen, daß dort I in 3 Exemplaren, II in 1 Exemplar vorhanden ist. Auch ist Nürnberg GM. zuzufügen.*

*Zu S. 571. Das einzige mir bekannte Exemplar von Nr. 181 auf Papier, das Berliner (aus der Knaakeschen Slg.), war mir s. Zeit, kurz vor und während des Umzuges der Kgl. Bibliothek nicht zugänglich. Nachdem ich es erhalten, konnte ich seine völlige Übereinstimmung mit dem Hamburger feststellen. Nur ist in der Titeleinfassung der untere Schild leer, während er in dem Hamburger Exemplar drei Steinbockshörner enthält. Aber hier ist die Titeleinfassung ausgemalt, und eine erneute Prüfung macht mir wahrscheinlich, daß der Holzschnitt auch hier einen leeren Schild hat und die 3 Steinbockshörner nur hineingemalt sind. Das Verhalten der anderen Pergamentexemplare festzustellen, war mir nicht mehr möglich.*

*Zu S. 576. Man möchte vermuten, daß das in von Seelens „Nachricht", Lübeck 1747 beschriebene Exemplar des Kammerrats Jurgen Stolle identisch sei mit dem heutigen Lübecker Exemplar der Nr. 182, das 1748 von dem Ratsverwandten Herm. Otto der dortigen Stadtbibliothek überwiesen wurde. Aber es scheint sich das nicht ausmachen zu lassen.*

*S. 578, 5/6 ist zu lesen:*

*die linke (Frauengestalt) leicht geschürzt hält mit beiden Händen den Knauf eines Schwertes, das sie sich in die Brust gestoßen hat.*

*Eine ganz ähnliche Frauengestalt finden wir auch in der Titeleinfassung von Sachses Prophetenausgabe 1544 (Nr. 230) und hier steht* Lucrecia *darunter. Und ebenda finden wir auch eine ähnliche Judith.*

*Zu S. 579 ist folgendes zu berichtigen und nachzutragen:*

*10 Bilder an 13 Stellen und 26* Figuren *zur Offenbarung in Nr. 184. Erstere sind dieselben Holzschnitte, die sich abgesehen von den Bildern der Evangelisten und dem bei Apostelgeschichte wiederholten Lukas gleichzeitig auch in Luffts N. T. Nr. *51 und sämtlich in Luffts N. T. v. 1537 (Nr. *59) finden. Doch ist anderseits die Reihe in Nr. 51 insofern vollständiger als bei Gal. ein Bild: Paulus mit zwei Boten im Freien steht, während Nr. 184 hier den auch bei 1. Th. stehenden P. mit einem Boten im Gemach hat. Die von Nr. *51 wie *59 abweichende Verteilung der Paulusbilder ergibt sich aus der obigen Aufzählung. —* MS *auf dem Lukasbilde ist nicht = Melchior Sachse, sondern wohl = Melchior Schwarzenberg zu setzen, vgl. Nachtr. zu S. 597 (Nr. *59). — Die 26* Figuren *zur Offenbarung finden sich abgesehen von der ersten auch in Nr. *51 und vollständig in Nr. *59.*

*Zu S. 593:*

*Dem Exemplar Leipzig U. des I. Teiles der Wittenberger Bibel 1536 (Nr. *58) fehlt der Haupttitel. An seiner Stelle ist eine mit „Heusinger fecit" rechts unten gezeichnete Nachbildung eingeklebt, der die gewöhnliche Titeleinfassung, aber mit leerem oberen Blatt zeigt. Der darin stehende Titel ist aber nicht der der 1536er, sondern der der 1535er Ausgabe (Nr. *56), nur steht* M. D. XXXVI. *st.* M. D. XXXV. *Man wußte also offenbar bei Herstellung dieses Titels, daß das vorliegende Exemplar Teil I der 1536er Bibel sei, hatte aber nur den Haupttitel der 1535er zur Verfügung, der in Voraussetzung seiner Übereinstimmung kopiert und mit der Jahrzahl* M. D. XXXVI. *versehen wurde. Naglers Künstlerlexikon nennt J. Heusinger als Maler 'nach verschiedenen Meistern' und Zeichner 'auf Pergament', der 'schon 1790 und noch 1812 tätig war'.*

*Zu S. 597. Die Angaben über die Textbilder von Nr. *59 sind klarer so zu fassen:*

*Es finden sich 11 Textbilder an 13 Stellen, bei den vier Evangelien (B. 1—4), Apostelgeschichte (B. 5), bei 6 paulinischen Briefen (B. 6—11); 1. Petri (B. 12); 1. Joh. (B. 13). B. 6—13 sind die nämlichen Bilder, die schon Luffts nächstvorhergehendes N. T. 1535 Nr. *51 bietet. Die Bilderreihe, zu der sie gehören, begegnet gleichzeitig und vollständiger in Sachses N. T. Nr. 184 (vgl. dort). In unserer Nr. *59 ist nun die Reihe ebenfalls vervollständigt. B. 1—4 (die Evangelisten) und B. 5 (Lukas, bei Apostelgeschichte wiederholt) sind dieselben Holzschnitte wie in Nr. 184. Und da in Nr. 184 B. 9 (Paulus mit zwei Boten im Freien) ganz fehlt, erscheint die Reihe in Nr. *59 am vollständigsten. Ob die Bilderfolge für Lufft oder für Sachse hergestellt worden, läßt sich kaum entscheiden, vielleicht für beide. Die bei Nr. 184 und Nr. *59 ausgesprochene Ansicht, daß* MS *auf B. 3 (Lukas) = Melchior Sachse zu setzen und ihm darum auch die Vorhand bei dieser Reihe zuzusprechen sei, muß ich zurücknehmen; daß ein Textbild mit den Buchstaben des Druckers gezeichnet wird, wäre ganz und gar ungewöhnlich. Dagegen glaube ich hinter dem* MS *den Melchior Schwarzenberg suchen zu dürfen, den Urheber der Bilder in Luffts Bibelausgaben 1534 ff. (vgl. Nr. *50). — Ein ähnliches Verhältnis findet bei den* Figuren *zur Offenbarung statt. Sie finden sich in Nr. *51 und gleichzeitig in Nr. 184, nur ist auch diese Reihe in Nr. *51 nicht vollständig, die* 1. Figur *fehlt, an ihrer Stelle steht das 1. Bild der früheren Lufftschen Bilderfolge. In unserer Nr. *59 aber ist nun auch die zugehörige* Figur 1 *(= Nr. 184) vorhanden.*

*S. 607 ist am Schlusse der Beschreibung von Nr. 200 hinzuzufügen:*

*Panzer 342, 16 nach einem Exemplar ohne Titelblatt.*

*S. 624, 13 v. u. ist zuzufügen: Inhaltsangaben in den Kolumnentiteln, meist nur die Namen der im Vordergrund der Erzählung stehenden Personen und nur in 1. 2. Buch Mose.*

*Zu S. 627 sei noch angemerkt:*

Das newe Teſtament, das da wirt genant euangelion das heiſt auf deutſch ain froliche Botſchaft. Gedruckt zu Krakau durch Paul Halic, im Jar 1540. *Folio. 144 Bl. Sign. A—Z u. aa—nn. 37 Zeilen. — Der ganze Band, die Worte* Gedruckt zu Krakau *etc. ausgenommen, iſt mit rabbiniſchen Typen gedruckt. Falkenſtein zitiert dieſe äußerſt ſeltene Ausgabe in ſeiner Geſchichte der Buchdruckerkunſt, jedoch ohne den genauen Titel anzugeben.*

*So Edwin Troß (Paris) im Serapeum 11 (1850), S. 381/2. — Falkenſtein a. a. O., S. 305 ſagt, Paul Helic habe 1540 das von dem getauften Juden Joh. Hartugh ins Hebräiſche überſetzte N. T. herausgegeben. Ich führe den Druck hier nur an ſeines deutſchen Titels und zugleich der Möglichkeit wegen, daß das Buch nicht eine Übertragung ins Hebräiſche, ſondern ins Judendeutſche enthalte; beſonders aber weil wahrſcheinlich iſt, daß Luthers Überſetzung zugrunde liege.*

*Zu S. 640. Nr. *69 iſt vorhanden in*

*Aſchaffenburg (nach Bindſeils Angabe).*

*Bamberg. 1) J. H. Bibl. f. 5; in 1 jüngeren Schweinslederbande. Auf dem Schlußbl. von I ſteht:* Johannes Koech apoteker juste me possidet 1543. *Über dem Namen wohl die Hausmarke, die aber vom Buchbinder z. T. abgeſchnitten iſt, ſichtbar noch* ⊢┼. *Haupt- und Prophetentitel 1. — 2) A III. 30; nur II in gepreßtem Lederbande des 16. Jhs. mit Buckeln und Schließen. Darauf in der Mitte des oberen Randes ſteht:* 1 2 Z *und unten:* 1571. *Auf dem Titelbl.:* Liber Capucinorum Bambergae 1639.

*Berlin. 5 Ex.: 1) Biblia s. 32 u. 32ª; in 2 gleichen Lederbänden (16. Jh.). Haupttitel 1, Prophetentitel 5. — 2) Biblia s. 33ª u. 33ᵇ; in 2 urſprünglich gleichen Lederbänden (16. Jh.). Auf dem von I ſteht unten* VON GOTS GNADEN ‖ IOACHIM FVRSTE ZV ‖ ANHALT ‖ M D XLII. *Oben eine Fürſtenkrone mit 2 gekreuzten Schwertern, darunter ein Schild mit* F Z C *und unter dieſem* E X BIBL. ‖ D. ‖ CROY. ‖. *Der Einband von II iſt ausgebeſſert und mit braunem Papier überklebt. Haupt- und Prophetentitel 4; hinter erſterem der Erlaß der anhaltiſchen Fürſten. Mit Einzeichnung Ls. (1542) in II. — 3) Bu 9435ª; in 1 Lederbande. Haupt- und Prophetentitel 1, beide aufgezogen. Mit ausgemalten Einf., Init. und Bildern. Auf Haupttitel ſteht:* Valten Herman ‖ 1545 *und:* Baltzer kinast Illumenist. *— 4) Bu 9435ᵇ; in 1 modernen Bande. Haupt- und Prophetentitel 1; Haupttitel u. II, Bl. CCCCXI aufgezogen. — 5) Libri membr. impr. f. 8 und 9; in 2 alten Einbänden mit Haupt- und Prophetentitel 4. Prachtvoller Pergamentdruck mit ſchön ausgemalten Einfaſſungen, Bildern und Initialen. Vor I ſteht ein Bild Luthers in ganzer Figur, vor II ein Bild, welches dieſelben Darſtellungen enthält wie die Titeleinfaſſung der Wittenb. Bibeln 1541ff.: halb dürrer, halb belaubter Baum. In Einzelheiten weicht dieſes Bild von beiden Geſtalten dieſer Einfaſſung (Nr. *69 u. *74) ab, es ſcheint zwiſchen ihnen zu ſtehen.*

*Berlin Göritz-Lübeckbibliothek im Märk. Museum. Haupttitel f.*

*Bonn U., nur II.*

*Breslau St. 1) 2 B 61 mit Haupttitel 3, Prophetentitel 1. Vor Haupttitel ein Holzſchnitt mit Cranachs Künſtlerzeichen eingeklebt, der Luther in ganzer Figur darſtellt. 2) Inc. M 5 mit Haupt- und Prophetentitel 1. Dieſes Ex. behandelt eine dem Paſtor J. W. Fiſcher zur 50j. Jubelfeier von dem Lehrerkollegium des Gymnaſiums zu Maria Magdalena in Breslau, 8. März 1838 dargebrachte Glückwunſchſchrift (verf. v. C. Schönborn). Das Ex. iſt in roten Sammt gebunden und enthält auf vier dem Haupttitel vorgehefteten Blättern Einzeichnungen von Luther (1545), Bugenhagen (26. Nov. 1545), Melanchthon (1545), Cruciger (1. Dez. 1545), Georg Maior (6. Dez. 1545), Val. Trotzendorff (25. März 1553).*

*Darmſtadt nur II mit Prophetentitel 1.*

*Dessau 2 Ex.: 1) Nr. 12; in drei gleichmäßigen Bänden des 16. Jhs., auf deren Außenseite steht:* GEORG ANHALT. *Pergamentdruck mit ausgemalten Bildern usw. Vor dem 3. (Buchbinder-) Bande, der mit Bl.* CCLXXIIII *der zweiten Zählung beginnt, steht das anhaltische Wappen in einer anderen Ausführung als auf den Rückseiten der Titelbl., aber gleichfalls mit Cranachs Künstlerzeichen versehen. — Haupt- und Prophetentitel 4 und hinter dem Haupttitel der Erlaß der anhaltischen Fürsten (S. 640). Mit Einzeichnungen von Luther u. a. (1544). — 2) Nr. 77; in 1 Bande des 16. Jhs., auf dem* M. GEORG HELT 1542 *steht. Ebenfalls Haupt- und Prophetentitel 4 mit dem anhaltischen Erlaß. Mit Einzeichnung Luthers (1542).*

*Dresden Bibl. 255; in 1 Einbande des 16. Jhs. mit Jahrz. 1545. Haupt- u. Prophetentitel 4 mit dem den Erlaß der anhaltischen Fürsten enthaltenden Bl., das aber nicht unmittelbar auf den Haupttitel folgt, sondern von ihm durch ein Bl. getrennt ist, auf das ein Bild Georgs von Anhalt aufgeklebt ist mit 8 lat. Distichen Melanchthons darunter und* ANNO 1553. *Auf die leere Seite (Bl.* Nn 3$^{b}$ *des I. Teils) ist ein Bild Johann Friedrichs mit Jahrz. 1546 aufgeklebt. Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels eine Einzeichnung Luthers (1545). Vgl. Falkenstein, Beschreibg. d. Kgl. ö. Bibl. z. Dresden, S. 670.*

*Erlangen. 1) Ex. auf Pergament in goldgepreßtem Franzband, wohl des 17. Jhs. Haupt- und Prophetentitel 3. — 2) nur I in blindgepreßtem Lederband mit Jahrzahl 1542 und dem Aufdruck:* Von Gottes Gnaden Elisa‖bet Geboren avs Koniglic‖hem Stamme zu Dene‖Marck Markgrefin zv ‖ Brandenbvrgk Witfrave. ‖ *Haupttitel 1.*

*Frankfurt a. M. Archiv des Predigerministeriums.*

*Gotha. Haupt- und Prophetentitel 1.*

*Halle U. (2 Ex., beide* Jc 6288*): 1) in 1 Schweinslederband. Haupttitel 3. Prophetentitel und Bl.* CCCCXI *in II fehlen. — 2) in 1 braunen Lederband. Haupttitel 1 aufgezogen; Prophetentitel 4. Bl.* Nn 3. 4 *in I fehlen.*

*Halle Marienbibl. Haupttitel 1, Prophetentitel 2; so nach Bindseils (7, XXf.) zwar verstreuten, aber doch bestimmten Angaben.*

*Halle Ratsbibliothek (nach Bindseil).*

*Hamburg (2 Ex., beide PA IV 54): 1) in 1 Einbande (16. Jh.). Haupttitel 1; Prophetentitel 5. — 2) in 1 Bande. Haupttitel 2; Prophetentitel 1.*

*Heidelberg*

*Helmstedt A fol. 115; in 1 Lederbande des 16. Jhs., worauf:* Michael Gueth 1542. *Haupttitel 4; Prophetentitel 2. Vorn Bilder Luthers und Bugenhagens. Einzeichnungen von Justus Jonas (1543), Creutziger (1542) und von Georg von Anhalt (1550) mit dessen Bild und Wappen. Zwei Blätter, die vermutlich Luthers und Melanchthons Einzeichnungen enthielten, sind herausgeschnitten. Diese Beigaben hat Prof. Dr. H. Grobleben genau und ausführlich beschrieben in der Braunschweigischen Landeszeitung 1894, Nr. 212 (9. Mai).*

*Jena 2 Ex.: 1) Th XIII f. 8 in 1 Lederband (16. Jh.). Haupt- und Prophetentitel 1. 2) Ex. i. Handschriftenzimmer auf Pergament in Lederband (16. Jh.), nur I. Haupttitel 2.*

*Kassel Landesbibliothek (nur II mit Prophetentitel 1).*

*Königsberg U. Cbd 1 (G) 8660. Nur II Prophetentitel 1 auf vorderen Einbanddeckel aufgeklebt. In altem Einband mit 1542.*

*Langelage b. Ostercappeln (b. Osnabrück). Familieneigentum des Herrn v. Bar-Langelage.*

*München HSt. 2° B. G. Luth. 57. Mit Haupt- und Prophetentitel 1.*

*Neustrelitz Großh. Bibl. Db. 541 mit Haupttitel 1.*

*Nürnberg GM. Inc. 56, 760 in 1 Bande. Haupt- und Prophetentitel 1.*

*Nürnberg St. Mit Haupt- und Prophetentitel 1.*

*Stralsund Ratsbibl. Mit Haupttitel 2, Prophetentitel 1.*

*Stuttgart. 1) Ed. II rev. a; in 2 Bänden. Haupttitel 1; Prophetentitel 5. — 2) Ed. II rev. b. Mit Haupt- und Prophetentitel 3.*

*Wernigerode Ha 234: in 1 Schweinslederbande (18. Jh.). Haupt- und Prophetentitel 1. Mit Einzeichnung und Widmung Luthers an s.* „guten alten freund Nicolaus Omeler" *(1544). Vgl. E. Jacobs in der Harzztschr. 2 (1867), S. 53 ff. Ztschr. d. Ver. f. Kgesch. d. Prov. Sachsen Bd. 2, S. 238 ff.*

*Wolfenbüttel 4 Ex. 1) o. Signatur; in 2 Lederbänden (16. Jh.), darauf:* IM 1542. *Haupt- und Prophetentitel 2. Mit Einzeichnung Luthers 1542. Einf. und Bilder ausgemalt. — 2) 32. 5. Th. 20; vollst. Ex. in 1 Lederbande (16. Jh.), darauf:* 1545. *Haupttitel f. Prophetentitel 1. Mit Einzeichnung Luthers 1545. — 3) 59. 485 Th. 20; in 2 Lederbänden (16. Jh.), darauf:* 1544. *Haupttitel 1, Prophetentitel 2. Mit Einzeichnung von Justus. Einf. u. Bilder ausgemalt. — 4) 32. 5 Th. 20; nur II in Lederband (16. Jh.). Prophetentitel 1. Mit Einzeichnung Luthers 1542.*

*Panzer besaß drei Ex. und kannte das J. M. Goezes aus dessen Beschreibung. Letzteres mit Haupttitel 2, Prophetentitel 1 ist das heutige 2. Hamburger. Von den ihm eignen Ex. hatte das eine Haupttitel 1 und Prophetentitel 1, das andere Haupttitel 1 und Prophetentitel 5; das dritte Haupt- und Prophetentitel 3.*

*Dibdin, Bibliographical Decameron III (1811), 123 ff. beschreibt ein Ex. der Bibel 1541, das er für Luthers Handexemplar erklärt (his own copy which he used till his decease), das aber sicher nichts anderes war als eines der öfter begegnenden Ex. mit Einzeichnungen der Reformatoren. Er nennt die Luthers (wie es scheint in II), Bugenhagens, Melanchthons und Georg Maiors. Das Ex. erzielte bei der Versteigerung den Preis von 89 l 5 s, c. 1800 Mk.*

*Aus den Angaben Bindseils, Bd. 7, S. XX f. über sein Ex. ist zu entnehmen, daß es Haupttitel 1 aufgezogen hatte und Prophetentitel ihm fehlte. S. XXII Anm. erwähnt B. noch, daß es vorn 10 Bilder sächsischer Fürsten des 17. Jhs. hatte in „Holzschnitt oder Kupferstich mit beigefügten Namen und lat. Versen".*

*S. 647. Exemplare von Nr. 215 auch in Dresden (1 vollst. Ex. und Proph. Apokr. N.T.).*

*S. 653, 7/8 ist angegeben, daß Bindseil das Berliner Ex. von Nr. *73 vorgelegen habe. Das ist dahin zu berichtigen, daß das ihm vorliegende Ex. sein Eigentum war, dieses aber mit dem heutigen Berliner aller Wahrscheinlichkeit nach identisch ist. Letzteres hat die Kgl. Bibliothek Okt. 1878 zusammen mit von Bindseil verfaßten Büchern durch Kauf erworben.*

*S. 656, 6 lies (Nr. 215) st. (Nr. 212).*

*S. 659. Ein Exemplar von Nr. *74 auch in Maihingen Fürstl. Bibl.; nur II auch in Koburg HSt.*

*S. 661. Dem Bericht über die Textbilder in Nr. *75 ist zuzufügen, daß die 26 zur Offenbarung ähnlich wie Nr. *69 *74 mit* A *bis* Z; Aa Ab *[so]* Ac *bezeichnet sind.*

*S. 661. Ein schlecht erhaltenes und unvollständiges Exemplar von Nr. *75 auch in Straßburg U.*

*S. 662. In der Überschrift der Nr. 222 ist 2. Juli nachzutragen.*

*Zu S. 664.*

*Den Titel von Nr. 225 gebe ich hier noch einmal, im Anfange berichtigt nach dem Wolfenbüttler Exemplar, das ihn neben dem Basler allein zu haben scheint:*

Biblia ‖ Das ist, Die gantze ‖ heilige Schrifft, Teudsch ‖ Auffs new zu- gericht. ‖ D. Mart. Luth. ‖ Leipzig. ‖ Gedruckt durch Nickel ‖ Wolrab. ‖ M. D. XLIII. ‖

*S. 666 ist bei dem Hamburger Ex. von Nr. 225 hinzuzufügen: Titelbl. f.*

*Zu S. 672. Die Angaben über Nr. 229 habe ich ausnahmsweise, weil dieser Druck strenggenommen nicht ganz in den Rahmen dieser Bibliographie gehört, nach einer älteren Aufzeichnung gemacht. Nun hat leider eine Nachprüfung, die die Direktion der Hamburger Stadtbibliothek auf meine Bitte vorzunehmen die Güte hatte, das Vorhandensein mehrerer Ungenauigkeiten ergeben. Ich setze daher Titel und Schlußschrift berichtigt hierher:*

*(rot)* Biblia, Das iſt: die gantz *(schw.)* Heylige Schrifft Alten vnd Neüwen | *(rot)* Teſtaments. *(schw.)* Verteütſcht durch D. M. Luther. Regiſter weyſet alle Hiſtori|en vnd fürnehmiſte ſprüch, vber beyde. Alt vnd Neüw Teſtament. *(rot)* Mitt Zweyhun=‖*(schw.)*dert Figuren mehr dañ vorhien nie, | Im Truck außgangen ſeind. *(rot)* ℊ *(schw.)* Truckt zů Straßburg bey *(rot)* Wolff *(schw.)* Köpfl. | *(rot)* An. *(schw.)* M. D. XLIIII. ‖ *In derselben Einfassung wie der Haupttitel der früheren Köpflschen Bibeln, Nr. 146 usw.*

*Am Ende des N. T., Bl.* clxi$^{b}$*:* Gedruckt zů Straßburg, durch ‖ den Er=ſamen Wolffgang Köpfl. Nach vn=ſers Herren Jheſu Chriſti Geburt, Da man zalt ‖ Tauſent fünff hundert vnd Syben vnd | vierzig Jar, am letſten tag Au=|guſti ausgangen. ‖ ❦ |

*Außerdem ist in der folgenden Bemerkung über die Titeleinfassungen, Z. 3 dieselbe st. derselben zu lesen und weiterhin in den Angaben der Blattbezifferung:* j *bis* cxiiij *und* ij *bis* cliiij *(st.* i *bis* cxiv *und* ij *bis* lxxiv*) und bei N. T. [ij] st.* ij *zu setzen. Schließlich ist zuzufügen, daß der Satz wie in Köpfls früheren Bibeln zweispaltig ist.*

*Zu S. 677.*

*Nr. *79 ist vorhanden in der Knaakeschen Slg. mit Haupttitel 2.*

*Augsburg 2 Exemplare, beide mit Haupttitel 1.*

*Berlin. 1) Biblia 2° 34 mit Haupttitel 1. — 2) Bu 9451$^{a}$ mit Haupttitel 1. — 3) Bu 9451$^{b}$ mit Haupttitel 1 (aufgezogen).*

*Breslau St. 1) 2 K 64 mit Haupttitel 1. — 2) 2 S 29 mit Haupttitel 2.*

*Darmstadt Hofb. mit Haupttitel 2.*

*Dresden. 1) Biblia 258, 1 mit Haupttitel 2. — 2) Biblia 258, 2 mit Haupttitel 2. 3) Mscr. A 51$^{a}$ mit Haupttitel 2, vor dem d. Haupttitel von Nr. *82 (mit Jahrz. 1546) eingeklebt ist. Hinter Bl.* ♣ *8 sind Einzeichnungen Luthers (1545) und anderer eingeheftet, vgl. Falkenstein, Beschreibung der Kgl. ö. Bibl. zu Dresden. S. 669 f. Wie das Titelbl. von Nr. *82 sicher erst beigefügt ward, als das Ex. seinen ziemlich modernen Einband erhielt, so brauchen auch die Einzeichnungen Luthers usw. nicht ursprünglich zu diesem Ex. gehört zu haben, und wohl sicher haben sie nicht die heutige Stelle innegehabt statt der sonst gewöhnlichen vor dem Haupttitelblatt.*

*Gera Landesbibliothek mit Haupttitel 2.*

*Gotha mit Haupttitel 1.*

*Halle Marienbibliothek.*

*Hamburg 2 Exemplare, das eine mit Haupttitel 1.*

*Helmstedt nur I, Haupttitel fehlt.*

*Leipzig U. mit Haupttitel 1.*

*Maihingen Fürstl. Bibliothek.*

*München HSt. (nur II); München U. (nur II).*

*Neustrelitz Großh. Bibl. 1 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. ohne Haupttitel und Vorstücke, auch am Schlusse unvollständig.*

*Nürnberg St.*

*Nürnberg GM. mit Haupttitel 1.*

*Schmalkalden Lutherbibliothek.*

*Straßburg U.: 1 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. mit Haupttitel 2.*

*Stuttgart 2 Ex. mit Haupttitel 1; außerdem I mit Haupttitel 2.*

*Weimar mit Haupttitel 1.*

*Wien Hofbibliothek mit Haupttitel 1.*

*Wolfenbüttel: 3 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. mit Haupttitel 2; eines der 4 Ex. hat Teil II von 1556.*

*Zittau St. 1 Ex. mit Haupttitel 1; 1 Ex. mit Haupttitel 2.*

*Zu S. 680.*

*Der Kritiker Bindseils, der ihn zur Abfassung der Schrift „Prüfung der angeblichen Mehrzahl" usw. veranlaßte, hat angegeben, in Stuttgart befänden sich drei Ex. mit 1545 auf dem Haupttitel. In der Tat sind aber deren fünf dort vorhanden, nämlich 2 vollständige Ex. und 1 Ex. des I. Teils der echten Ausgabe 1545/4 Nr. *79 (siehe in den Nachträgen zu S. 677) und zwei Exemplare der unechten Ausgabe, Nr. *80, die in den Angaben über die Verschiedenheiten der Ex. von Nr. *80, S. 679 ff. berücksichtigt und als St.¹ und St.² unterschieden sind. Von diesen hat Bindseil nur St.¹ gekannt und „Prüfung" S. 15 ff. beschrieben, dieses hat Haupttitel 1 und die Vorstücke in dem Satze der echten Ausgabe und Teil II mit Jahrz. 1550. St.² hat dagegen Haupttitel 2 mit den neugedruckten Vorstücken und den Prophetentitel mit 1545. Ich verdanke die Kenntnis dieses zweiten Exemplars und die Angaben über das Verhalten beider Ex. hinsichtlich der falschen Blattziffern (S. 678) einer sehr genauen Auskunft, die mir die Verwaltung der Landesbibliothek zu Stuttgart durch Herrn Dr. Leuze zu erteilen die Güte hatte.*

*Von den beiden weiteren Ex. der unechten Ausgabe, über die ich am Schlusse von Nr. *80 auf die Nachträge verwies, befindet sich das eine in Dresden (Biblia 259). Es hat Haupttitel 2 und neugedruckte Vorstücke, aber Prophetentitel (gleich St.¹) mit Jahrz. 1550. — Das andere ist in München U. (Luth. 2° 14) ebenfalls mit Haupttitel 2 und neugedruckten Vorstücken, aber Prophetentitel mit 1545. Außerdem teilt es von den Fehlern der Blattbezifferung die beiden Besonderheiten des Berliner Ex. (Bl. 57: 75; Bl. 150: 190).*

*S. 689. Im Verzeichnis der Ex. von Nr. *82 ist* Berlin *zu setzen und bei Straßburg U. ist zuzufügen: (nur II). Bl. A ij mit Bild und Privileg des Kurfürsten fehlt in den Ex. Berlin und Wernigerode, dagegen konnte sein Vorhandensein in den Ex. Bonn, Breslau St., Göttingen, Kiel, Leipzig U., Wolfenbüttel, Würzburg U. festgestellt werden. Da weder das Berliner noch das Wernigeröder Ex. sonst beschädigt sind, so wird Bl. A ij absichtlich entfernt sein, vgl. S. 680.*

*S. 693. 695. 697. 699. 701. 703 müßte in dem Kolumnentitel statt der Jahreszahl in den früheren Kolumnentiteln stehen: Ohne Jahr.*

*Zu S. 694:*

† **239]** *Spr. Sal.* • [Nürnberg] Jobſt Gutknecht [1529?] 8°.

Die ſprüch | Salomon. | *Eingefaßt von 4 Zierleisten im Renaissancegeschmack.*

*Rückseite:* Vorrede auff die ſprüche Salomo. | WEyl diß buch inn ſunderheyt ‖ . . . *endet Bl.* A ij$^{a}$: . . . jugent ſollen annemen, da gebe Gott ſein gnade zu, ‖ Amen. ‖

*Bl.* A ij$^{b}$: *(K. T.:* Die ſprüche | *)* Das Erſte Capitel. ‖ DJß ſind die ſprüche Salomo ‖ . . . . .

*Am Ende, Bl.* E 7$^{a}$: . . . . . Das ſie | jre werck loben in den thoren. Ende der ſprüch Salomo. | Jobſt Gutknecht. |

*Bl.* E 7$^{b}$ *und 8 leer.*

*8°: A ij bis E v (je 8 Bl.). — Im ganzen 40 ungez. Bl.: 26 Zeilen. — Glossen usw. wie Nr. 239.*

*Keine □, keine Bilder. Die Titeleinfassung (120ᵇ 78ᵇ) ist wie in Nr. 239 aus 4 Leisten mit Renaissancezierat gebildet, es sind aber durchweg andere; die untere enthält ein Medaillon mit einem Frauenkopf.*

*Bl. A iiij*ᵇ: weyßheyt findet, || vñ dem *Bl. T 6*ᵇ: zu seiner zeyt, || Jst wie

*Fehlt bei Panzer.*

*Vorhanden in Berlin (aus der Knaakeschen Slg.). Das Ex. ist mir erst nachträglich zugänglich geworden; ich hielt es bis dahin für ein zweites Ex. von Nr. 234, während es von Anfang bis zum Ende ein anderer Druck ist, der auch in den Sprachformen mehr Oberdeutsches hat als Nr. 234.*

*S. 699 ist einzufügen:*

†*243] Römerbrief* • Straßburg, Johann Schott. [1522 3] 8°.

*Panzer, Zusätze S. 19 (zu S. 257):*

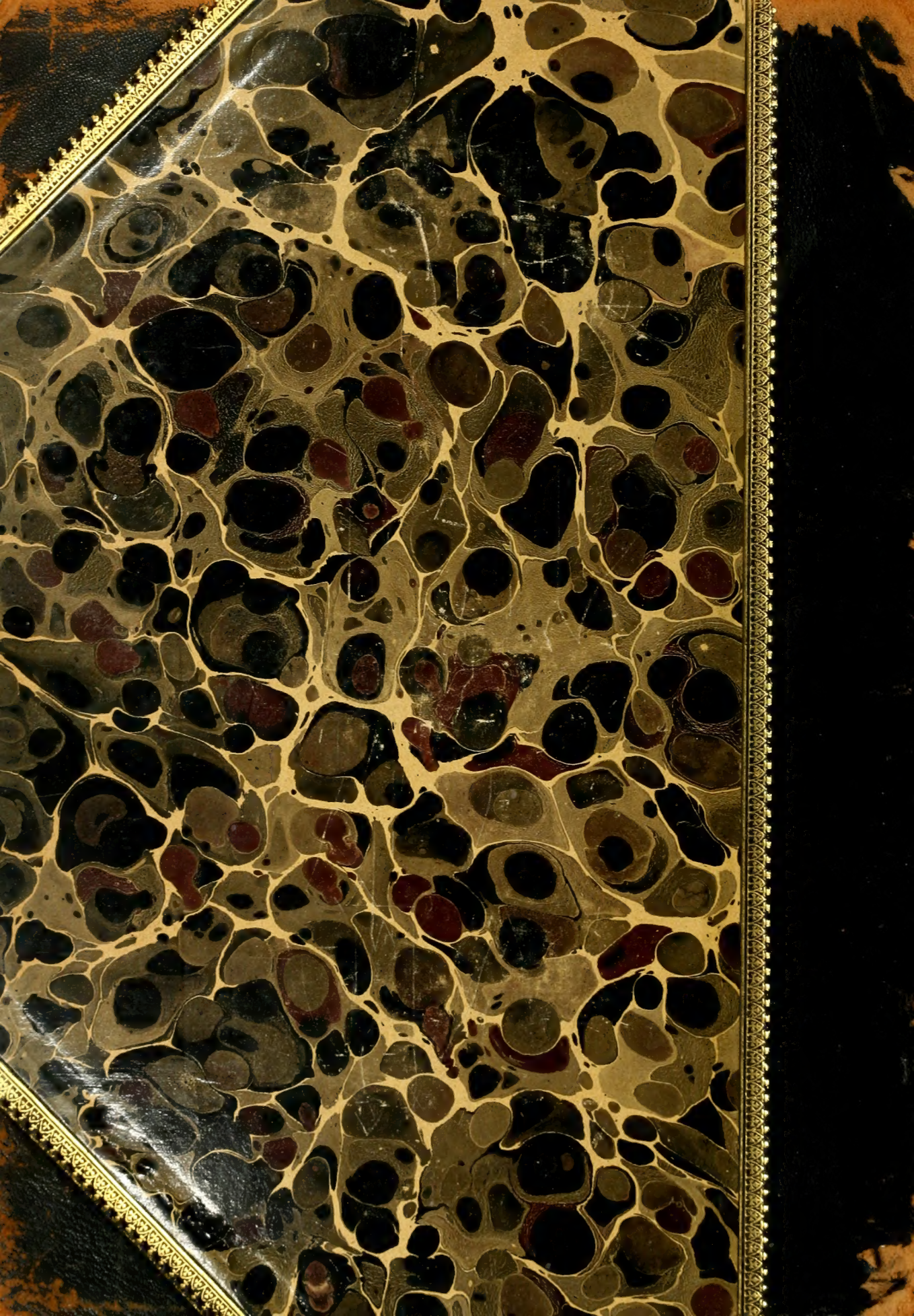
Jesus. Das Evangelium oder Epistel Pauli zu den Römeren. Am Ende: Gedruckt in der loblichen statt Straßburg durch Johannem Schotten zu dem Thyergarten, ohne Jahr. 8. 5. Bogen. Der Titel ist ohne Einfaßung. Auf der Rückseite ist Paulus mit dem Schwerd vorgestellt, welcher Holzschnitt auch auf der vorletzten Seite über obiger Unterschrift steht. Auf dem zweyten Blat fängt der Text ohne Vorreden und Gloßen an. Der Text richtet sich genau nach der September Ausgabe. Jst in der vortrefflichen Schwarzischen Sammlung.

*Weller 2046 (nur nach Panzer) und Kristeller, Straßb. Bücherillustr., S. 133, Nr. 264 nach Weller. Ein Ex. dieses Druckes hat weder die Umfrage des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken noch meine eigenen früheren und gelegentlichen jüngeren Anfragen ans Licht gebracht. Das Vorhandensein desselben kann aber nicht zweifelhaft sein, ebensowenig, daß er der Zeit angehören wird, in der sich Schott überhaupt allem am Bibeldruck beteiligt hat, d. h. den J. 1522/3. Auch gibt es Einzeldrucke von Episteln nur aus dieser Frühzeit (vgl. Nr. *3; 2. 3. 5. 21).*

Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).

BR
330
A2
1883
Suppl.1
Bd.2

Luther, Martin
Werke

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY